BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nettelbladt, Christian von, 1696-1775 [Herausgeber]

Thesavrvs Ivris Provincialis Et Statvtarii Illvstrati Germaniae, Oder vielmehr Samlung zur Erläuterung derer Provincial- und Statutarischen Rechte Teutschlandes in welcher alle Provincial- und Stadt-Rechte, noch nicht gedruckte Annotationes und Commentationes, Recessus, Verordnungen, Edicta, Urthel, academische Abhandlungen, kurze Anmerkungen, und kleine Schriften, welche gedachte Rechte, sonderlich die Kayserl. Freye Reichs-Stä
Bd.: Erster Band Zweyte Abtheilung

Giesen ; [Frankfurt] 1756

4 J.germ. 170-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10510581-1
VD18 90861221

EX ELECTORALI
BIBLIOTHECA SERENISS.
VTRIVSQ BAVARIÆ
DVCVM.
MDCCXLVI

<36640566370015

<36640566370015

Bayer. Staatsbibliothek

4° J germ. 170-2

THESAVRVS
IVRIS PROVINCIALIS ET STATVTARII ILLVSTRATI
GERMANIAE,

Oder vielmehr

Samlung

zur Erläuterung

derer

Provincial- und Statutariſchen Rechte

Teutſchlandes,

in welcher

alle Provincial- und Stadt-Rechte, noch nicht gedruckte Annotationes und Commentationes, Receſſus, Verordnungen, Edicta, Urthel, Academiſche Abhandlungen, kurze Anmerckungen, und kleine Schrifften, welche gedachte Rechte, ſonderlich die Kayſerl. Freyen Reichs-Städte, betreffen, enthalten ſeyn,

deren Erſter Band

dem Statutariſchen Recht der Kayſerl. Freyen Reichs-Stadt

Hamburg

gewiedmet worden.

Zweyte Abtheilung

Nebſt einer Vorrede zum nützlichen pragmatiſchen Gebrauch herausgegeben

von

B. C. H. N. S.

S. P. E.

Gieſſen, gedruckt bey Johann Chriſtoph Schröder, 1756.

auf Koſten des Herausgebers;

Zu bekommen aber in der Andreäiſchen Handlung zu Franckfurt, und in der Kriegeriſchen in Gieſſen.

Verzeichniß

derer Stücke, ſo in dieſes erſten Bandes zweyten Abtheilung enthalten ſeyn.

1) Matthiae Schluteri, ehemaligen I. V. D. und Syndici zu Hamburg, Anmerckungen über das Hamburgiſche Stadt-Recht, ex MSCt.

2) Vincent. Mülleri, ehemaligen I. V. L. und Bürgermeiſters in Hamburg, Commentar. ad Statuta Hamburg. ex MSCt.

3) Ioannis Schulte, ehemaligen I. V. L. und Burgermeiſters in Hamburg, Notae ad Statuta Hamburg. ex MSCt.

4) Werneri Iohann. Vffelmanni, ehemaligen I. V. D. und Rathsherrn in Hamburg, Notata ad Statut. Hamburgenſ. ex MSCt.

5) Vincentii Garmeri, ehemaligen I. V. D. & Syndici Hamburg. Emendationes Iur. Statut. Hamburg. ex MSCt.

6) Ioann. Ioachimi Mülleri, ehemaligen I. V. D. und Actuarii im Nieder-Gericht zu Hamburg, Annotat. ad Statut. Hamburg., Receſſ. de an. 1603., Falliten-Ordnung, Land-Recht ꝛc. ex MSCt.

7) Supplementum ad Num. I.

8) Allerhand Obſervationes, ſo theils im Nieder- theils auch im Ober-Gerichte zu Hamburg in acht genommen werden, ex MSCt.

9) Zweyte Samlung Hamburgiſcher Urtel und Decreten, ex MSCt.

10) Zweyte Samlung von Hamburgiſchen älteren und neueren Verordnungen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Denen

HochEdelgebohrnen, Hochweiſen und Hochgelahrten

Herren,

HERREN

Johann Slüter,

Beyder Rechten Doctori,

Johann Klefeker,

beyder Rechten Licentiaten,

Hans Jacob Faber,

beyder Rechten Licentiaten,

Peter Amſinck,

beyder Rechten Licentiaten,

wohlverordneten Syndicis

der

Kayſerlichen freyen Reichs-Stadt

Hamburg,

will
aus eben denenjenigen Bewegungs-Gründen,
die in der Zuſchrifft der erſten Abtheilung
eröffnet,

In Hoffnung,
daß zum allgemeinen Beſten,
mein Wunſch und Verlangen auf
ein oder andere Art erfüllet
werden möge,
da ietzo alles, was dienlich erachtet werden kan,
verrichtet,
deshalb mich in der Vorrede, wann die Receſſus erſcheinen,
umſtändlicher erklären werde,
hiemit die zweyte Abtheil. dieſes erſten Bandes
übergeben und zugeeignet
haben

B. C. H. N. S.
S. P. E.

G. L.

§. 1.

Meinem Verſprechen zu folge überreiche hiemit die zweyte Abtheilung des erſten Bandes von dieſem Werck, in welcher verſchiedene bis hiehin noch nicht gedruckte Commentatores über die Hamburgiſche Statuta mitgetheilet werden.

§. 2. Die Urſache, warum noch mehrere Commentatores mitzutheilen fortfahre, iſt keine andere, als weilen ſelbige für ſolche Schrifften, die allein in Anſehung eintzeler Materien verfertiget worden, nach aller Billigkeit und Ordnung, den Vorzug haben müſſen.

§. 3. Daß mittelſt ſelbigen, das Teutſche Bürgerliche Recht, gebührend ſolte aus **ächten Quellen** erläutert worden ſeyn, getraue ich mich nicht zu behaupten, welches auch von denen folgenden Academiſchen Abhandlungen nicht werde angeben können.

§. 4. Es iſt auch dieſes Werck in der Abſicht nicht herausgegeben worden, daß man darin alles aus denen ächten Quellen ausgeführet antreffen könte, ſondern nur vornemlich zu dem Ende, damit man eines theils, was über die Statuta geſchrieben worden, und bishero zerſtreuet geweſen, in einem Werck beyſammen haben möchte; andern theils um daraus erſehen zu können, wie die Statuta von einheimiſchen Gelehrten erläutert und in praxi befolget worden, welches, wie ich hoffe, denen Reichs-Gerichten, Iuriſtiſchen Facultäten und Teutſchen Rechts-Gelehrten, ja ſelbſt einer jeden Provintz

und Reichs-Stadt, nicht undienlich anſcheinen wird; und endlich daß man daraus, wie ſchlecht die Statuta zum theil aus Teutſchen Alterthümern erkläret worden, einſehen, und dieſen Fehler in Zukunfft verbeſſern möge.

§. 5. Denn eben in dieſer Abſicht, wie offenhertzig geſtehen muß, iſt dieſes Werck hauptſächlich guten theils mit angefangen worden, damit die einheimiſche Gelehrte eines jeden Ortes dadurch aufgemuntert werden möchten, hinkünfftig mehrern Fleiß auf die Excolirung ihrer eigenen Rechts-Lehre aus alten Teutſchen Rechten und Gewohnheiten anzuwenden, als bishero, leider! geſchehen iſt.

§. 6. Indeſſen wird doch dieſe Samlung nicht gantz vergeblich ſeyn können, da in ſelbiger nicht nur viele alte noch nicht gedruckte Statuta mitgetheilet werden, welche Anlaß zu vorgedachten Ausarbeitungen geben können, ſondern auch, weilen man daraus Statum praeſentem praxeos erlernen kan, anbey verſchiedene Verordnungen, die nicht allgemein geweſen, mitgetheilet erhält, noch mehrere Vortheile nicht zu berühren.

§. 7. Wie diejenige, ſo belieben haben die Statuta aus ihrem ächten Urſprung zu erläutern, genugſame Gelegenheit haben werden ihren Fleiß und Geſchicklichkeit zu zeigen, ſo können auch gegenſeitig die übrige, ſo lediglich auf Praxin ihr Augenmerck richten, aus dieſem Werck ihren zureichlichen Nutzen haben.

§. 8. Ich werde dahero, ob wohl nicht alle Stücke ex fontibus genuinis Iuris Germ. hinlänglich erläutert worden, dennoch mit meiner Samlung, ſo weit ich kommen kan, und ſo lange ſich Liebhaber finden, daß dabey ohne Schaden bleiben kan, continuiren, falls ſich nicht jemand finden ſolte, der mich dieſer Bemühung überheben wolte, wie dazu einige Hoffnung habe.

§. 9. Dieſemnach iſt dieſer zweyten Fortſetzung einverleibet worden, des MATTH. SCHLVTERI oder SLVTERI, wie dieſer Nahme verſchiedentlich vorkommt, **Anmerckungen über das Hamburgiſche Stadt-Recht**, welchen den erſten Platz alhier eingeräumet, theils weilen deren Verfaſſer aus andern Schrifften (*) ſchon bekannt iſt, theils weilen ſelbige mit Beyhülfe anderer Gelehrten, und in praxi Hamburg. erfahrner Männer, auf deren Auſſage er ſich verſchiedentlich beziehet, verfertiget worden.

(*) Die

(*) Die von dieſem berühmten Manne edirte Schrifften recenſiret RICHEY *in Hiſtoria Statut. Hamburg. C.* 5. §. 9. zu welchen noch deſſen **Hamburgiſches Wörter-Buch**, welches in MCSt vorhanden, und wenige Bogen ausmachet, geſchrieben werden kan, wiewohl es nicht vollſtändig ausgearbeitet worden, indeme die Auslegung bey gar vielen Worten ermangelt, und nur die paſſus aus denen Statuten angeführet ſind, wo die Nieder-Sächſiſche Wörter vorkommen.

§. 10. Von dieſen Anmerckungen meldet RICHEY c. I. daß ſelbige ſich nur über den erſten Theil derer Hamburgiſchen Statuten erſtrecken, wiewohl das hier abgedruckte Exemplar über alle Theile Anmerckungen enthält, dahero der noch lebende Herr Syndicus Slüter zu Hamburg am beſten wird entſcheiden können, ob das **gantze Stück** für ſeines ſeligen Vattern Arbeit zu halten ſey oder nicht.

§. 11. Bey dieſer Herausgabe habe drey Exemplaria MSCt. zur Hand gehabt, die nicht überall einſtimmig befunden, indem in einem ieden einige beſondere Zuſätze angetroffen habe.

§. 12. Das eine hat die Rubric: MATTH. SCHLVTERI *Commentar. ad Statut. Hamburg.* fänget an bey dem Art. 1. Tit. 3. ad verba: **Montags und Mittwochen**, die folgende Anmerckung iſt ad verba: um 8. Uhr, die 3te ad verba: **ſo bald der Rath**, endiget ſich mit dem Art. 13. Tit. 43. P. I. ad verba: **flüchtigen Perſon**, hat keine Marginal-Zuſätze, und iſt von junger Hand geſchrieben, mithin nur eine Abſchrifft.

§. 13. Das zweyte MSCt., ſo ebenfalls eine Abſchrifft neuerer Zeiten, und Matth. Schlüter zum Verfaſſer angiebet, fänget an bey dem Art. 1. Tit. 1. P. I. ad verba: **Ding-Banck**, hat Marginal-Zuſätze, die von dem Poſſeſſore zum theil herkommen, und endiget ſich mit dem Art. 13. Tit. 43. P. I. ad verba: **flüchtigen Perſon**, mit dem Zuſatz am Ende: Finis P. primae Statut. Hamburg.

§. 14. Das 3te MSCt., ſo von älterer Hand iſt, fänget an primo bey dem Art. 1. Tit. 1. P. I. ad verba: **ein Rathhaus**, hat 2do) Marginal-Zuſätze von eben derſelbigen Handſchrifft, gehet 3tio) über alle partes

des Stadt-Buchs, hat ſo gar 4to) annotat. über den Epilogum, wie auch 5to) ad privilegium Hamburg. de non appellando, davon was in Explication des Kayſerl. Tituls und Länder beſtanden, weggelaſſen habe, und endlich 6to) ad receſſ. Hamburg. de Anno 1603, ad Art. 12. der revidirten Falliten-Ordnung und den §. 37. der Hamburgiſchen revidirten Gerichts-Ordnung de an. 1645. den 28. Martii.

§. 15. Da nun alle dieſe 3. MSCta in denen Haupt-Anmerckungen, und dem mehreſten Theil faſt von Wort zu Wort einſtimmig befunden, ſo habe das vollſtändigſte ſub n. 3. alhier abdrucken laſſen, was in ſelbigem ad marginem mit eben der Hand geſchrieben gefunden mit kleineren Lettern und einem * bezeichnet, gleich darunter über die Linie; Hingegen was ſub num. 2. angetroffen und was in num. 1. beſonders bemercket, eben daſelbſt mit einem † bezeichnet, unter der Linie abdrucken laſſen, wiewohl mit denen Anmerckungen, ſo das Zeichen † haben, im Abdruck an einigen Orten ein Fehler vorgegangen, welchen nicht verhüten mögen, da der Abdruck an einem anderen Ort beſorget werden müſſen. Um aber allen Irrthum zu verhüten, ſo iſt zu mercken, daß was über der Linie ſtehet, es mag mit † bemercket ſeyn oder nicht, aus dem MSCt. ſub num. 3. genommen worden.

§. 16. Ich habe dieſes zu dem Ende anzeigen müſſen, damit man nicht alles und jedes dem *Schlütero* vel *Slütero* beylegen möge, ſondern beſſer entſcheiden könne, welche Zuſätze anderen unbekannten Verfaſſern zuzuſchreiben ſind, die ich nicht weglaſſen mögen, um nicht beſchuldiget zu werden das MSCt. nicht aufrichtig ediret zu haben, theils auch weilen darin verſchiedene dienliche Nachrichten enthalten ſind.

§. 17. Obwohl verſprochen, bey keinem Hamburgiſchen Stück Anmerckung beyzufügen, ſolches auch halten werde, aus beſonderen Bewegungs-Gründen, ſo muß doch anzeigen, daß der vom b. *Schlutero* alhier p. 169. angegebene Valor des Reichs-Thalers auf eine andere Art in deſſen Tr. von unbeweglichen Gütern P. V. Tit. 9. p. m. 810. anzutreffen ſey, wobey die Erinnerungen des Hamburgiſchen Müntz- und Medaillen-Vergnügens pag. 431. nachzuſehen ſind, und beſitze ich ſelbſt ſub rubro: *Copia Menſae Collybiſticae Hamb.* eine Ausrechnung in MSCt, welche hie und da in etwas unterſchieden iſt. Die Nachricht, welche von Steinen im Anfange des 3ten Stückes ſeiner Weſtphäliſchen Geſchichte pag. 1072. von dem Valeur der Müntzen überhaupt mittheilet, hat

ihren Nutzen; Obwohl ſelbige eigentlich nicht hieher gehöret, jedoch verdienet bekannter zu werden.

§. 18. Eben da dieſes ſchreibe, und des Schluteri Anmerckungen ſchon abgedrucket ſeynd, erhalte von dem Herrn Geheimden Rath von WESTPHAL, deme die gelehrte Welt unendlichen Danck ſchuldig, einige geſchriebene Commentat. ad Ius Stat. Hamb. unter welchen auch dieſes Stück ſich befindet.

§. 19. Dieſes MSCt. ſo das vierte iſt, welches in Handen gehabt, fänget ſich mit P. I. Tit. 3. art. 1. ad verba: **Montag und Mittwochens** an, und endiget ſich bey dem Art. 13. Tit. 43. P. I. ad verba: **Des flüchtigen Perſon**, wie das MSCt. ſub Num. 1. Ob es aber von denen dreyen obgemeldeten in denen Anmerckungen unterſchieden, werde, weilen die Zeit itzo zu kurtz, in der Vorrede zur dritten Abtheilung anzeigen.

§. 20. Indeſſen habe bey dieſem Exemplar weitläuftigere Anmerckungen 1mo) Uber die revidirte Falliten-Ordnung de 1. Octobr. 1647. 2do) Die Gerichts-Ordnung de An. 1622. 3tio) Die revidirte Gerichts-Ordnung de An. 1632. 4to) Die neu-revidirte Gerichts-Ordnung de Anno 1645. angetroffen, die bey obgedachten 3. Handſchriften nicht gefunden, dahero ſelbige ſub Num. 7. mitgetheilet.

§. 21. Das zweyte Stück ſind des VINCENTII MOLLERI, I. V. L. & Conſulis quondam Hamb. *Annotat. ad Statuta patriae*, von welchen RICHEY *c. l. c.* 5. §. 8. *p. m.* 105. ſchreibet; praeclarae ac copioſae, multaque iuris civilis ſcientia & rerum iudicatarum exemplis inſtructae ſunt. Und das Werck zeuget ſelbſt, daß der Verfaſſer ein ſehr groſſer Liebhaber des Römiſchen Rechts geweſen, nach dem leiſten damahliger Zeiten. Indeſſen findet man darinn viel dienliches und gar viele Praeiudicia, ſo zur Beſterckung der Obſervanz und in praxi nicht ohne Nutzen ſeyn kan.

§. 22. Es wird hier ſo mitgetheilet, wie ich es erhalten, und zweifele ich nicht, daß mehrere Handſchriften davon vorhanden ſeyn werden, welche zu conferiren die Gelegenheit nicht habe. Solten erhebliche Abweichungen mitgetheilet werden, ſo werde nicht ermanglen ſelbige folgenden Theilen einverleiben zu laſſen.

§. 23. Von denen Lebens-Umſtänden dieſes wohlverdienten Mannes iſt mir nicht bekannt, daß eine vollſtändige beſondere Nachricht vorhanden

 wäre.

wäre. Was *Richey* (1) aus des *Kirſtenii* (2) Elogio anführet, und **Benthner** (3) nachgeſchrieben, iſt gar nicht zureichlich. Bey dem **Steltzner** (4) finde ich verſchiedenes, ſo hieher gehörig iſt. Denn ſo bemercket derſelbige, daß als zwiſchen dem Stift und dem Seniori und Proviſoren des Calands zu Hamburg in An. 1618. wegen der Wahl eines Calands Senioris Streit entſtanden, die letztere, um dieſen Streit beyzulegen, ſich vom Rath den Bürgermeiſter Vincent. Mollern und Bürgermeiſter Hieron. Vögler zu Commiſſarien ſollen erbeten haben, wiewohl damahlen es nicht zum Vergleich gekommen, ſondern nach der Zeit darüber ſchriftlich gehandelt, und in An. 1614. die Sache ad Cameram Imper. gediehen, endlich aber mit dem Vertrag de 28. Martii 1615. ihre Richtigkeit erhalten, wie STAPHORST (5) bezeuget. Eben dieſer Bürgermeiſter ſoll die ſolenne Einweyhung des Gymnaſii zu Hamburg den 12. Aug. 1613. verrichtet haben, wovon einige Particularia bey dem STELTZNER (6) zu finden; obwohl FABRICIVS (7) und alle übrige ſo daſelbſt Orationes auf das Jubiläum des Gymnaſii gehalten haben, kein Wort hievon gedencken, und insgeſamt die Solennia der erſten Einweyhung übergehen, welches mich wundert. Gleichfalls als in An. 1618. Senatus mit einem Ausſchuß der Bürgerſchaft wegen Annehmung derer Portugieſen ſich berathſchlaget, und letztere von 60. Perſonen wider den Magiſtrat allerley Anzüglichkeiten in einer Schrift gebrauchet, und die Frage aufgeworffen: Ob zu Hamburg ein Status Ariſtotraticus oder Democraticus ſey, ſo ſoll Bürgermeiſter Vincent. Muller als **ein weiſer und verſtändiger Mann** die Sache, und daraus zu beſorgende innerliche Unruhen tiefer eingeſehen, und die Beantwortung ſolcher Frage durch eine ſchriftliche Antwort gar weißlich decliniret haben, wie **Steltzner** (8) berichtet, der hievon einige Particularia anführet. Mehrere Lebens-Umſtände dieſes wohlverdienten Mannes mögen hie und da noch anzutreffen ſeyn, da aber vollſtändige Lebens-Beſchreibungen mitzutheilen nicht entſchloſſen bin, und die Hamburgiſche Gelehrte beſſer im Stande ſind etwas zureichlichers zu liefern, ſo muß Selbigen die Ausführung überlaſſen.

1) *In Hiſtoria Statut. C. 5. §. 8. not.* * *p. m.* 105.

2) In einer *Nota* * ſeines *Elogii Vincent. Molleri Conſil. intimi Reg. Sueciae ap.* FABRICIVM *Tom. I. Memor. Hamburg. pag.* 265.

3) In ſeinem **Hamburgiſchen Staats- und Gelehrten-** *Lexico p.* 264.

(4) In

4) In ſeinem **Verſuch zuverläßiger Nachrichten von der Stadt Hamburg** *P. II. p.* 491.

5) In ſeiner **Hamburgiſchen Kirchen-Hiſtorie** *P. I. Tom.* 2. *à p.* 773 - 779.

6) *Al. loc. P. II. pag.* 501.

7) *In Vol.* 4. *memor. Hamb.* wo viele Orationes wegen dieſes Iubilaei und nur ein Gebet, ſo per Decreta Senatus in denen Kirchen verleſen worden, pag. 20. zu finden iſt.

8) *Cit. loc. P. II. pag.* 540. & 41. Sonſt findet man wegen Aufnahme derer Portugieſen in Hamburg, und was ſelbige für Schwierigkeiten verurſachet, mehrere Nachricht in dem *Nucleo receſſ. Hamburg.* ſub v. Portugieſſen.

§. 24. Das dritte Stück ſo in dieſer Abtheilung folget, ſeynd des ehemaligen Bürgermeiſters IOH. SCHVLTE I. U. L. & Conſul. Hamburg. (1) Notae ad Statut. Hamburg. deren Richey gar nicht gedencket, fals ſelbiger nicht mit unter den Anon. begriffen ſeyn ſoll. Es enthält verſchiedene praeiudicia, und erläutert nach damahligen Gebrauch die Statuta aus dem Römiſchen Recht, welches faſt der allgemeine Fehler derer Rechts-Lehrer zu ſelbigen Zeiten geweſen iſt.

1) Es ſollen auch noch in des ohnlängſt verſtorbenen Dr. Hinz nachgelaſſenen Bibliothec *annotationes ad Statuta Hamburg.* von dem *von Dunten* zu finden ſeyn, wie nicht weniger ein wohl ausgearbeitetes Werck über dieſe Statuta des ehemaligen Bürgermeiſters *Luc. von Boſtel*, wie mir der Reichs Cammer-Gerichts-Procur. und Hof-Rath *von Boſtel* benachrichtiget. Ueberdem iſt der Herr Geheimde Rath von WESTPHAL, um dem Publico einen Gefallen zu erweiſen, ſo gütig geweſen, und hat mir nicht nur Dr. CRAMERI *Comment. Theoret. pract. ad Stat. Hamburg.* ſo aus zwey geſchriebenen Vol. in fol. beſtehet, ſondern auch des VLR. PAVLSEN I. U. L. *annotat. ad Statuta Hamb. & receſſ. de an.* 1603. welche ebenfals vom RICHEY nicht angeführet worden, zu communiciren geliebet. Man möchte dahero nicht unwahrſcheinlich ſchlieſſen können, wie daß noch mehrere Commentar. ad Statuta Hamb. hie und da verſtecket liegen, die noch unbekannt und doch wohl nützlich ſeyn möchten. Um ſo mehr wäre zu wünſchen, daß man eine vollſtändige

Hiſtoriam Iuris Statut. Hamburg. erlangen könnte, welche mitzutheilen, nur allein Dn. Hamburgenſes im Stande ſind.

§. 25. Von denen Lebens-Umſtänden dieſes ruhmwürdigen Mannes findet man das hauptſächlichſte in dem **Hamburgiſchen Müntz- und Medaillen-Vergnügen** (1) von denen geſchickten und in ihrer Vater-Stadts-Geſchichten gründlich erfahrnen Verfaſſern angeführet, die auch die Ihme zu Ehren geprägte Gedächtniß-Müntzen im Abdruck mittheilen; und der Welt bekannte ehemalige Vor-Pommeriſche General-Superintend. *I. F. Mayer* hat, da er noch in Hamburg geſtanden, eine Orationem Funebr. nach deſſen Abſterben gehalten, die ap. FABRICIVM (2) verdienet geleſen zu werden, wie auch deſſen Grabſchrift apud Anckelmannum (3). Er hat zu denen Zeiten gelebet, da ſich in Hamburg gar viele beſchwerliche Umſtände eräugnet haben, mithin dürfte es der Mühe wohl lohnen, deſſen Lebens-Umſtände authentiſch und mit beglaubten Beweißthümern umſtändlich zu beſchreiben. Was im Nucleo Receſſ. Hamb. unter den Nahmen des Bürgermeiſters Schultze angeführet wird, muß wohl dieſen Joh. Schulte betreffen, da zu der Zeit im Catalogo Conſulum apud Fabricium (4) ſonſt kein gleichförmiger Nahme angetroffen wird; Hingegen was Steltzner (5) von einem Bürgermeiſter S. in anderen Zeiten anführet, gehet unſeren Bürgermeiſter Schulte gar nicht an, welches um üble Verſtändniſſe zu verhüten, nur anzeigen wollen.

1) *Pag.* 67. Die Gedächtniß-Müntzen bey deſſen Bürgermeiſter-Wahl und Begräbniß gepräget, findet man daſelbſt *pag.* 65. & 577.

2) *In Memor. Hamburg. Vol.* 1. *p.* 321. *ſeqq.*

3) *N.* 132. *p.* 41. *in Vol. Script. rerum Septentrional.*

4) *In memor. Hamb. Vol. I. pag.* 158.

5) In ſeinem **Verſuch zuverläßiger Nachricht von der Stadt Hamburg** *P. III. pag.* 1270. & 71.

§. 26. Das vierte Stück ſind des Wernheri Ioh. Vffelmanni ehemaligen I. U. D. & Senatoris Hamburg. annotat. ad Statuta Hamburg. welche zwar kurz, doch ein und anderes dienliches enthalten, obwohl ſelbige nach dem Geſchmack jetziger Zeiten nicht verfaſſet worden.

§. 27. Von dieſem gelehrten Manne habe keine beſonders verfaſſete zureichliche Lebens-Beſchreibung angetroffen. Was BEUTHNER (1) von Ihme anführet, iſt allzu unvollkommen, und hat er ſich ſehr wenige Mühe gegeben beſondere Umſtände bekannt zu machen. IOH. MOLLER (2) und IOECHER (3) geben hinlänglicheren Bericht.

1) Im Hamburgiſchen Staats- und gelehrten *Lexico p.* 388.

2) In Cimbria Literata.

3) In deſſen gelehrten Lexico Tom. 4. pag. 1561. edit. de an. 1751.

§. 28. Von dem Geſchlecht derer Uffelmannen meldet MUSHARD (1) daß es für mehr als 200. Jahren im Braunſchweig-Lüneburgiſchen, nachhero im Ertz-Stifft Bremiſchen floriret habe, wie denn der ehemalige Königlich-Schwediſche Juſtitz-Rath, Joh. Chriſt. Uffelmann, vermöge Diplomatis de an. 1707. den 21 Junii in Adel-Stand erhoben, und von UFFELN benahmet worden. Ob ſelbiger das Wappen derer von UFFELN angenommen, kan ich nicht zuverläßig melden, wenigſtens iſt es von dem Wappen derer von UFFEL, die aus Heſſen herſtammen, in vielen entſchieden, wie beym VALENT. KÖNIGEN (2) zu erſehen iſt, hingegen, ob es mit deme derer von UFFELN in Weſtphalen beſſer harmonire, von welchen von Stein (3) Nachricht giebet, leidet die Zeit ietzo nicht zu unterſuchen.

1) *In monument. nobilitatis antiqu. Ducatus Bremenſ. & Verdenſ. pag.* 524. wo das Wappen und das Diploma nobilitat. anzutreffen iſt.

2) In *Tom.* 1. ſeiner genealogiſchen Adels-Hiſtorie von Chur-Sachſen *pag.* 1187.

3) In dem 13ten Stück ſeiner Weſtphäliſchen Geſchichte *p.* 1635.

§. 29. Unſer UFFELMANN ſoll den 8. Febr. 1640. das Licht der Welt erblicket haben, deſſen Vatter Schwediſcher Rath und Stadt-Richter zu Bremen geweſen. Er hat zu Gieſſen ſtudiret, woſelbſt er loco Diſput. Inaug. *Lectiones Rittersbuſianas ſ. obſervat. ad Rittersbuſii Tr. de Different. Iur. Civil. & Canon.* 1663. ediret (1), die im Leipziger Univerſal-Lexico (2) und vom Herrn Prof. Dr. Jöcher (3) unrichtig einem Burchardo dieſes Nahmens beygeleget werden. Daſelbſt iſt er den 28. Octobr. 1663. I. V. Licent. und den 16. May 1670. I. V. D. nebſt 3. anderen Candidaten geworden.

ſeſſoribus etwas beygetragen worden, welches dem erſten Verfaſſer nicht gehöret. Denn ſo finde in einem MSCt. von denen Anmerckungen des von der Fecht ad Privilegium Hamb. de non Appell. eben die Anmerckungen, welche bey dem dritten MSCt. des *Schluteri* angetroffen, aber weggelaſſen habe. Da auch von mehr belobten Herr Geheimden Rath von Weſtphal communiciret erhalten WINCKELII *Annot. ad Statuta Hamburg.* und eben dieſes Verfaſſers *Notae* über die *Reformation* des Hamburgiſchen Stadt-Buchs, ſo habe wahrgenommen, daß dieſe MSCta von deme abweichen, ſo in der erſten Abtheilung abgedrucket worden; weßhalb in dem folgenden Theil mehrere Nachricht ertheilen werde. Die vielfache Abſchriften und Beyträge derer Beſitzere verurſachen dieſe Unordnung.

§. 36. Das achte Stück enthält allerhand Obſervat., welche das Ober- und Nieder-Gericht in Hamburg betreffen, worinn viele beſondere Umſtände vorkommen. Ich muß ſelbſt bedauren, daß ichs nicht vollſtändig vorlegen kan, ohngeachtet mir Mühe gegeben, eine ausgefüllete Handſchrift zu erhalten. Solte ich künftig ſo glücklich ſeyn können, werde nicht unterlaſſen die vacirende Plätze zu erſetzen. Die Herrn Hamburger können, wann ſie wollen, den Abgang ganz gewiß ſuppliren, und mir zu Handen kommen laſſen.

§. 37. Von dem Verfaſſer dieſer Obſervation habe keine zureichliche Nachricht einziehen können. Vielleicht hat Matth. Schlüter Hand daran geleget, und kan nachhero vermehret worden ſeyn.

§. 38. Das neunte Stück enthält die zweyte Samlung von Hamburgiſchen Rechts-Sprüchen, und das letztere die Fortſetzung von Hamburgiſchen Verordnungen, unter welchen ſich einige ſeltene Stücke befinden, bey deren einigen kurze Anmerckungen oder Remiſſiones angefüget. Zu wünſchen wäre es, daß alle Verordnungen in einem Werck möchten zuſammen getragen und dem Publico mitgetheilet werden, da ein Fremder nur mittheilen kan, was er hat, oder ihme communiciret wird, mithin bleibet es allezeit was unvollkommenes.

§. 39. Daß dieſer zweyten Abtheilung des *Langenbeckii* Gloſſas nicht mit einrucken laſſen, hat theils die Kürze der Zeit, theils die Gröſſe des Werckes, und ſodann auch, daß die MSCta ſehr abweichent gefunden, verurſachet.

§. 40.

§. 40. Bey meinen vielfältigen ſchweren und wichtigen Amtsgeſchäfften, die ohne deme durch kränckliche Umſtände unterbrochen werden, ſehe mich gemüſſiget dieſes Stück ſo lange zu verſchieben, bis es zuverläßig ans Licht geſtellet werden kan.

§. 41. Da ich zweene MSCte von dieſen Gloſſen durchgeſehen, bey welchen ſich das in der erſten Abtheilung abgedruckte Statutum Vetus Hamb. befindet, habe dieſe zwey Umſtände in dem einen MSCt. wahrgenommen, nemlich primo daß bey dem Art. 23. Lit. A. in fine beygeſchrieben worden: *huc uſque ſtatutum de an.* 1292. worauf der Art. 24. dieſes Inhalts folget:

> **De Rath und Vogt mögen nemandt thor Klage dwingen umb Bröke vann 20. Schillinge und dar bevedden, idt ehn ſy verkundiget dem Vagde effte Fronen Baden; men vmme högerenn Bröke, mag mhenn ehnen woll thor Klage dwingen.**

Welchen ſo wenig im Hertzogl. Gothaiſchen MSCt. als in dem abgedruckten ſub Lit. A. angetroffen habe.

§. 42. Dann finde 2do) in vorgedachten MSCt. poſt art. 9. Lit. B. nicht nur die Formulam des Eydes aller Vorſpräker, ſondern auch hinzu geſchrieben: *haec Formula non reperitur* 1292. beydes findet ſich ſo wenig in dem Hertzogl. Gothaiſchen MSCt. als in vorerwehntem Abdruck.

§. 43. Hiemittelſt wird der Zweifel noch mehr vergröſſert, ob nicht 1292. zu Hamburg Statuta verfertiget worden, welchen Dn. Hamb. am beſten werden heben können.

§. 44. Auſſer deme kan nicht unberühret laſſen, daß mir ein altes MSCt vom Hamburger Stadt-Buch in groß 8vo von alter Handſchrifft, ohne Signis diſtinct. wo die Rubriquen und Num. Art. roth und die Anfangs-Buchſtaben mit roth durchſtrichen ſind, zu Handen gekommen, welches, da in ſelbigem die Titulos nicht per Literas A. B. C. ſeqq. abgetheilet gefunden, mit dem älteſten Hamburger-Stadt-Buch, in denen vortreflichen Monumentis des Herrn Geheimden Raths von WESTPHAL zuſammen gehalten, mit Beyhülfe eines Gelehrten, der aus Hamburg gebürtig iſt.

§. 45. Es ſtimmet dieſes MSCt. mit dem vorgedachten Abdruck in der Zahl der abgetheilten Stücke, und auch in numero articulorum, auſſer was ſo gleich bemercken werde, wie auch quoad realia, völlig überein, ſo, daß keine hauptſächliche Differentias bemercken können, auſſer die vielleicht von denen Abſchreibern herrühren, und die in ein oder anderen Worten beſtehen.

§. 46. Die hauptſächlichſte Abweichung, ſo bey der Collation bemercket, äuſſert ſich darin 1mo) daß in dieſem MSCt. der Art. 5. Cap. 1. ap.

Dn. de WESTPHAL ermangelt, hingegen ſtehet in dieſem MSCt. ſub art. 5. dasjenige, was Dn. de WESTPHAL c. l. in not. * ex Codice Lindenbrog. anführet, nur mit dieſem Unterſcheid: de ſchall id beden twen ſinen negeſten Fründen, 2do) daß in dieſen MSCt. der Art. 3. im 6ten Stück oder Capite ermangelt, daher ſelbiges nur einen Articul im MSCt. weniger hat, welches aber eine Ueberſehung des Abſchreibers seyn kan; 3tio) daß im art. 18. Cap. 6. es in dieſem MSCt. heiſſet:

> Wor eyn Quick leddig lopet uppe der Strate, id ſy Pferd, Oſſe eſte Swyn, und deit id welcken Schadden, den ſchall id betern mit ſinem Live.

ap. Dn. de WESTPHAL aber c. l. art. 19. ſtehet: de ſchall davor antworten, 4to) daß der art. 20. Tit. 7. in fine des MCSts von der editione Dn. de WESTPHAL abweichet, welches von dem Abſchreiber herrühren kan. Endlich 5to) daß in dieſem MSCt. der art. 29. & 30. des 13. Cap. nicht anzutreffen, ſo ap. Dn. de WESTPHAL zu leſen iſt, welche auch eigentlich zu der Materie dieſes Capitels gar nicht gehören.

§. 47. Sonſt machen die Abweichungen nur Kleinigkeiten aus, als daß im art. 1. Cap. 1. im MSCt. ſtehet 2. Jahr, an ſtatt bey dem Herrn von WESTPHAL 6. Jahr zu finden, item im art. 2. 18. Jahr zu zweyen malen ſtatt c. l. ap. Dn. de WESTPHAL 13. Jahr ſtehet, item daß Cap. 2. art 4. im MSCt. ſtehet: mit ſtoten, bey dem Herrn von WESTPHAL aber: mit ſteenen, item daß nach dem art 6. Cap. 6. nach dem MSCt. nur 3. Rathmannen erfordert werden, item daß art. 2. Tit. 9. die 4. Wochen ausgelaſſen worden, item daß Tit. 10. art. 1. im MSCt. ſtehet: mit ſines ſilves Half, und dergleichen Kleinigkeiten, die leicht vom Verſchreiben oder Verſehen und übel geſchriebenen MSCt. herkommen können.

§. 48. Die Urſache warum dieſes anführe, iſt der erſte art. des erſten Stücks oder Capit. dieſes MCSt. welcher im Anfange alſo lautet:

> In dem Jahre na unſers HErren Bort *M. C. C.* en dem ſeven und ſeventigeſten Jahre des medwekens vor *Sunte Felicanus* Dage, do worde ꝛc.

§. 49. Da nun dieſes MSCt. von der Edition des Herrn Geheimden Raths von WESTPHAL in denen Haupt-Stücken gar nicht entſchieden gefunden, folglich für keine Vermehrung noch Verbeſſerung derer Statuten gehalten werden kan; in dieſem MSCt. aber Dies & annus compilationis ins 1277. Jahr geſetzet wird, ſo entſtehet daher ein Zweiffel: Ob die 3 diverſe Jahre des Statuti antiqui ihre völlige Richtigkeit haben, und nicht vielmehr das rechte Jahr der Compilation ad annum 1277. zu reduciren ſey,

da

da gar leicht die erſtere 7te Zahl von denen Abſchreibern ausgelaſſen werden können, welchen Zweifel denen Hamburger Gelehrten zu entſcheiden überlaſſen will, ohne mich in einige Streitigkeiten einzulaſſen.

§. 50. Es hat auch ein Hochedler und Hochweiſer Rath zu Roſtock mir ein altes MSCt. des Hamburgiſchen Stadt-Buchs von alter Hand geſchrieben in 12mo, da die Rubr. Anfangs-Buchſtaben, Numeri Articul. nebſt ihren Zeichen gantz roth ſeynd, mitgetheilet, welches per lit. A. B. C. ſeqq. abgetheilet finde. Solte in ſelbigem etwas abweichendes anzutreffen ſeyn von dem in der erſten Abtheilung dieſes Wercks enthaltenen Abdruck, werde es künftig anzeigen. Zwar ſtehet in fine:

> Anno Domini M. V^{c} XXIII. do wort dyt Bock gheendiget an Marien Hemmelvareds Avende.

Allein dieſes zeiget die Zeit an, da die Abſchrift fertig worden iſt.

§. 51. Anlangend die verſprochene Erklärung wegen der Hamburgiſchen Receſſe, ſo habe zwar einen geſchriebenen Tom. Supplem. ad nucleum receſſ. Hamb. in Händen gehabt, finde aber daß das Werck nicht vollſtändig geweſen, und viele Zeit erfordert worden, um den Abgang beyzufügen, über deme auch, daß dieſes oder jenes daran ausgeſetzet werden möchte, daheiro wohl am dienlichſten ſeyn wird, wenigſtens die hauptſächlichſten Receſſe in ihrer Original-Sprache nebſt einer hochteutſchen Uberſetzung und Remiſſion wo nur priora vorkommen, nebſt einem Gloſſario, in ſoferne ein und anderes Wort in des Profeſſ. RICHEY *Idiot. Hamburg.* nicht anzutreffen, ans Licht zu ſtellen, welches wo nicht eher, doch in Supplement. ad Tom. I. vielleicht geſchehen kan.

§. 52. In der Fortſetzung dieſes erſten Bandes ſolte wohl mit denen übrigen Commentat. ſogleich weiter fortgefahren werden; allein, da nach denen academiſchen Abhandlungen über die ſpecielle Materien ein beſonderes Verlangen bezeuget wird; So werde im 3ten Abſchnitt dieſes Bandes damit den Anfang machen müſſen, doch dergeſtalt, daß die noch rückſtändige Commentatores gelegentlich mit einzuverleiben nicht verabſäume.

§. 53. Damit nun kein erhebliches Stück academiſcher Abhandlungen aus der acht gelaſſen werden möge, ſo finde mich gemüßiget, die Hamburgiſche Herrn Gelehrten zu erſuchen, Ihrer eigenen Vatters-Stadt und dem Publico die Gefälligkeit zu erweiſen, und was in der Anzeige dieſes Werckes nicht verzeichnet worden, an einen dortigen Buchhändler abgeben zu laſſen, welcher die billige Zahlung dafür von Herrn Andreä aus Franckfurt oder Herrn Krieger aus Gieſſen erhalten ſoll.

§. 54. Es wird hierunter weiter nichts, als die mögliche Vollſtändigkeit dieſes Werckes, zum allgemeinen Gebrauch und Nutzen geſuchet: Wie hingegen im nicht zu hoffenden widrigen Fall, Ihnen ſelbſt und nicht mir, alle Unvollkommenheit, in Anſehung der etwan abgängigen Stücke, nunmehro wird beyzumeſſen ſeyn.

§. 55. Daß der 2te Tomus dieſes Werckes, ſo dem Bremiſchen Stadt-Recht gewidmet, in dieſer Herbſt-Meſſe nicht erſcheinen können, iſt der kurtzen Zeit, innerhalb welcher die Ueberſetzung ſo wenig als der völlige Abdruck beſorget werden können, zuzuſchreiben.

§. 56. In deſſen erſteren Abtheilung wird erſcheinen:

1) KREFTINGII I. V. D. & Conſul. quond. Bremenſ. *Diſcurſus de Republica Bremenſi* ex MSCt., jedoch noch zur Zeit ohne der bereits 1652. in 4to gedruckten teutſchen Widerlegung, welche 2. Alph. 6. Bogen ſtarck iſt.
2) *Hiſtoria Statut. Bremenſium* ex MSCt.
3) *Statuta Bremenſ. antiquiora* nach dem Original-MSCt. mit einer hochteutſchen Ueberſetzung.
4) Die alte Eintracht.
5) Statuta Bremenſ. recentiora nach dem Original-MSCt. mit der hochteutſchen Ueberſetzung zuſammen gehalten, mit 3 MSCt. und der Herausgabe des *von Oetkens* und *Pufendorfs*.
6) KREFTINGII & aliorum *Gloſſ. ad Statutum Bremenſe*, jede unter ſeinen gehörigen Ort gebracht, und mit des *von Oetkens* Edition und 3. MSCt. conferiret.
7) **Die kundige Bremiſche Rolle** zuſammen gehalten mit einem MSCt. und des Herrn *Pufendorfs* Herausgabe, nebſt einer hochteutſchen Ueberſetzung, wie auch Anmerckungen.
8) **Die neue Eintracht.**
9) Die Statuta Bremenſium reformata ex MSCt, welche aber nicht in praxi recipiret ſeyn ſollen.
10) Die **Bremiſche Gerichts-Ordnung**, de anno 1751.
11) Einige **Stadt-Bremiſche Verordnungen** nebſt b. HARTMANNI progr. de *Primatu A. Epiſcop. Bremenſ. &c.* Weilen die gelehrten Verfaſſer des **Hamburg. Müntz- und Medaillen-Vergnügens** dieſes Stück nicht auftreiben können.
12) Ein **kleines** *Gloſſarium* über einige Nieder-Sächſiſche Wörter, die in dieſen Statutis **vorkommen.**

§. 57.

§. 57. Mit der Samlung ad Provincialia kan, ſo bald ſich ein Verleger angiebet, ebenfals der Anfang gemachet werden, und da aus Weſtphalen die mehreſte Rechts-Streitigkeiten an die R. Gerichte gebracht werden, welche nach ihren beſonderen Hovets oder Hof- und anderen Rechten entſchieden werden müſſen, ſo will die Verzeichniß derer vorräthigen Stücke, ſo in dem Bande kommen können, anzeigen.

§. 58. Dahin referire

1) die Osnabrugiſche Eigenthums-Ordnung de an. 1722.

2) I. I. de V. Osnabrugckiſche Eigenthums- oder Guths-Herrn-Recht, Lemg. 1721. in 4to.

3) I. C. P. kurzer Entwurf des Leib-eigenthümlichen Rechts überhaupt, inſonderheit aber in der Grafſchaft Hoya u. a. Weſtphäl. Provinzien.

4) Ravensbergiſche Eigenthums-Ordnung.

5) STEINMEYER de I. Servituris V. Eigenthums-Recht, praecipue iuxta ordinat. Ravensb.

6) *Strubens* gründl. Bericht vom Abmeyerungs-Recht im Hildesheimiſ.

7) Muhlpforts Nachricht von denen Streitigkeiten über das Meyer-Recht in Hildesheim.

8) I. M. Strubens befeſtiges Erb-Recht der Hildesheimiſchen Meyer.

9) *Conradi* de Iure retractus in bonis Meierdingicis.

10) Homborg. Different. I. Commun. & Statutarii Hildeſienſis.

11) Engelbrecht de legitima per quam ſeparantur liberi.

12) Decas obſervat. de iuribus quibusdam ſingular. Epiſcopatus Hildeſienſis.

13) v. Göbel de ſingularibus quibusdam praediis Ruſtic.

14) Nolten - Iuribus & conſuetudinibus circa Villicos.

15) Strotmann - Iure Curiali Litonico.

16) Molckenbauer - Hominib. propriis Weſtphaliae non liberis ſed ſervis.

17) Nolden - Operis ſubditorum V. Frohn-Dienſten.

18) Grollmann - Appellat. denegat. ex ordinat. Paderbornenſi.

19) Nachricht von alten Geſetzen und Gewonheiten im Osnabrückiſchen.

20) Nachricht vom alten Osnabrückiſchen Proceß bey dem Erb-Gerichte.

21) Hausgenoſſen-Recht zu Osnabrück.

22) Verzeichniß aller Hauptfehrten, Mittel und Unter-Gericht der Grafſchaft Marck.

23) Vom Gericht zu Hagen und Hobs-Gerichte zu Elſe.

24) Lehn-Rechte der Lehn-Banck zu Boele.
25) Schopleiberger Hovets Rechte und Geſetze.
26) Vom Gericht Schwerte.
27) Hovets-Rechte des Reichs-Hofes Weſt-Hoven.
28) Recht des Hoves zu Weſt-Hoven alten Klüthen.
29) Elmenhorſter Hoves-Recht.
30) Hoves Recht des Stiftes Eſſen.
31) Hoves Recht von Aſpel.
32) Hoves Rechte des Hofs zu Berckhofen, dem Abt zu Werden gehörig.
33) Chur-Cöllniſche Hovets-Gerichts-Ordnung zu Recklinghauſen.
34) Hovets-Recht im Amte Hamm.
35) Bencker Heyden Recht Ordell.
36) Rycks-Hof Brackel-Gerechtigkeit.
37) Ordnung des Hof-Gerichs Ludenſceid ꝛc. ꝛc.

§. 59. Wann die Gelehrte in Weſtphalen, aus Liebe zu ihrem Vater-Lande, die noch abgängige, zur Vollſtändigkeit dieſes Werckes dienliche Stücke, ſonderlich aber des Caſph. Chriſt. *Vogt* Freyherrn von *Elſpe*, *Hiſtoriam Iuris publ. Weſtphaliae Colonienſis* in Originali oder beglaubter deutlicher Abſchrift mitzutheilen gelieben wolten, wird man es nicht nur mit vielen Dänck zu erkennen und zu rühmen wiſſen, ſondern es wird auch die billige Zahlung dafür von denen Buchhändlern ANDREAE in Franckfurt und KRIEGER in Gieſſen, ſo gleich entrichtet werden.

§. 60. Was die Deductiones, ſonderlich die Hildesheimiſche, wegen verſchiedener Materien betrift, ſollen dieſelbige gelegentlich nicht verabſäumet werden, wenigſtens wird davon eine Anzeige geſchehen.

§. 61. Von Mecklenburg, Holſtein, Anhaltiſchen, Würtembergiſchen, Francken-Land u ſ. w. können ebenfals ziemliche anſehnliche Samlungen einem Verleger, der ſich angeben will, überlaſſen werden, daß es alſo nur an Verlegern ermangelt, um die teutſche Rechts-Lehre zum Gebrauch nützlicher zu machen und hiernechſt in eine beſſere Verfaſſung und Ausübung zu bringen.

§. 62. Was die Fortſetzung dieſes Werckes betrift, ſo wird ſelbige, wann ſich ſo viel Liebhaber finden, daß das Papier, Drucker-Lohn und übrige Koſten davon beſtritten werden können, da keinen Vortheil verlange, nicht entſtehen, allermaſſen deßhalb, auf alle vorkommende Fälle, die Anſtalt ſchon vorgekehret worden; jedoch werden hinkünftig nicht mehr als 4. biß 500. Exemplarien aufs höchſte gedrucket werden.

§. 63. Lieber wäre es mir, wann ſich ein Verleger zu der Fortſetzung angeben wolte; am liebſten aber, wann in Hamburg und andern Reichs-Städten dieſerhalb die dienliche Veranſtaltung gemachet würde, als woher die etwanige Fehler verbeſſert, der Abgang erſetzet, und was vollenkommenes mitgetheilet werden könnte. Ein rühmlicher Anfang an einem Ort dürfte mehrere zur löblichen Nachfolge aufmuntern.

§. 64. Ich habe dieſe Bemühung nur ad interim deßhalb übernommen, weilen ich bemercket, daß **der redlichſte Mann**, aus Mangel Statutariſcher Nachrichten, fehlen, Beſchwerden veranlaſſen und Sachen in weitläuftige Proceſſe verwicklen kan.

§. 65. Unter vielen Exemplis, womit dieſen Satz beſtärcken mag, will nur dieſes einzige anführen, daß mir bekannt, wie in einer gewiſſen Appellations-Sache Proceſſus erkannt worden, welches ſchwerlich würde geſchehen ſeyn, wann die in dieſer Abtheilung befindlich zweyte Sammlung Hamburgiſcher Urtel zu der Zeit wäre bekannt geweſen, und ſo glaube ich, dürfte es in mehreren Fällen ergehen, wann von denen Statutariſchen und Provincial-Rechten **zureichliche** Nachrichten vorhanden wären, da inzwiſchen, falls das Gravamen nach Recht und Billigkeit einen guten Anſchein hat, in dubio Proceſs zum Schaden des obſiegenden Theils erkannt werden müſſen.

§. 66. Hieran, und noch andern Folgerungen, iſt der Mangel zureichlicher Statutariſcher Nachrichten guten Theils Schuld; wann aber ſelbigen von einer jeden Reichs-Stadt und Provinz **hinlänglich** abgeholfen und mit Praeiudiciis, ſonderlich älteren Cameral- oder Reichs-Hof-Räthlichen Erkanntniſſen beſtärcket wird, ſodann erſtlich giebet es ein gegründetes Gravamen, falls davon abgewichen werden ſolte, biß dahin aber nicht, da die Statuta und Privilegia öfters dunkel, und eine Erklärung oder Rechts-kräftige Praeiudicia erforderen. Je vollſtändiger die höchſte Reichs-Gerichte von denen Privat-Rechten einer jeden Reichs-Stadt und Provinz mittelſt gedruckten zuſammen getragenen Nachrichten in einem Werck den nöthigen Unterricht erhalten können, um ſo viel zuverläßiger ſtehet zu hoffen, daß ſelbigen völlig werde nachgegangen werden, indem Ihnen ſonſt alle Verantwortung zur Beſchwerde gereichen würde.

§. 67. Schreiben um Bericht zu erkennen, finden ſich nicht allezeit genugſame Bewegungs-Gründe vorhanden, und in denen Berichten werden nicht ſelten die ſtärckeſten Argumenta verabſäumet, wie ſolches zuweilen, bey Entſcheidung der Hauptſache, zuletzt wahrgenommen wird.

§. 68. Aus dieſem wird ſich dann hoffentlich ergeben, wie nützlich und nothwendig es ſey, die Statutariſche und Provincial-Rechte bekannter zu machen,

chen, des Endes gar viele trieftige Bewegungs-Gründe beybringen könnte, wann nicht dabey einiges Bedencken hegen müſte.

§. 69. Wenigſtens glaube, daß hieraus ein jeder die wohlgemeinte Intention meines Vorhabens erkennen werde, und daß ich es nicht Vortheils halber übernommen, indeme mir die Erinnerung des Herr Barons und Reichs-Hof-Rath von SENCKENBERG (1) wohl bekannt, und ich ſelbſt, ſchon vor 20 Jahren, in der Vorrede eines anderen Wercks damahlen angezeiget, was man ſich für einen Gewinn bey Schriften, ſo die Geſchichte oder Rechte eines Landes oder Stadt betreffen, zu verſprechen habe.

(1) in *Method. Iurisprud.* p. 77. §. 51. not. 3.

§. 70. Dergleichen Unternehmungen, ſo zum allgemeinen Beſten gereichen, ſolten und könnten ex publico aerario beſtritten werden, wobey, wann es wohl eingerichtet wird, ſelbiges gar keinen Schaden leiden würde.

§. 71. Es fehlet Hamburg an gelehrten und geſchickten Männern nicht, denen dieſer Auftrag geſchehen kan, und ich finde in ihren Verordnungen gar viele löbliche Veranſtaltungen; wie denn auch die Bemühungen verdienter Männer in ihrer Stadt, mittelſt Gedächtniß-Müntzen (1) und Belohnungen, nicht vergeſſen werden, daß alſo ſich der Orten ſchon Jemand finden wird, welcher die Bemühungen zu übernehmen, ſichs nicht wird zuwider ſeyn laſſen.

(1) Dieſes iſt ein alter und rühmlicher Gebrauch, welcher zur groſſen Aufmunterung bey Ehrbegierigen Gemüthern dienet, und noch in einigen Reichen, Landen und Städten übrig verblieben iſt, wie von Schweden der *Catalogus nummorum Sueo Gothicorum Vſualium & memorialium in Muſaeo Graingeriano Londini* 1728. *pag.* 102. von Schleſien KVNDMANN *Tr. Sileſii ex Nummis* und DEVERDECK *in Sileſia Numiſmatica*, von Hamburg das oftererwehnte Müntz- und Medaillen-Vergnügen, noch andere erheblichere Werke zu geſchweigen, ganz klar bezeugen.

§. 72. Eben dieſe Veranſtaltungen können ohne viele Beſchwerden und Koſten an einem jeden Ort gar leicht gemachet werden, womittelſt die einheimiſche Rechts-Lehre in ein gröſſeres Licht geſetzet, und zu ihrer höchſten Vollenkommenheit (1) gar leicht gebracht werden könnte.

(1) Confer. des Herrn Profeſſ. GOTTSCHEDS **Nachricht von einem alten Teutſchen Land-Recht** in P. 3. der Samlung einiger ausgeſuchten Stücke ꝛc. pag. 20.

§. 73. Das heilſame Inſtitutum des Reiches Schweden, woſelbſt eine **Lagh** oder Geſetz-Commiſſion beſtändig angeordnet iſt, möchte wohl in Teutſchland hie und da, wo es nicht überhaupt zu bewürcken, befolget werden können, wovon vielleicht zur anderen Zeit meine etwanige Gedancken eröfnen dürfte.

§. 74.

§. 74. Es giebet gegenwärtig ſehr viele grundgelehrte und wohlgeſinnete Männer faſt in allen Provincien Teutſchlandes, die ſich um die Teutſche Rechts-Lehre beeiffern. Wann Selbige in eine Societät zuſammen treten und gehörigen Orts unterſtützet würden, könnte gar leicht die einheimiſche Iurisprud. zu ihrem Splendeur gebracht, viel unnützes abgeſchaffet, und die Theorie ſo wohl als die Praxis erleichtert werden.

§. 75. Verſchiedene Wege finden ſich hiezu die gedachte Rechte in eine beſſere Ordnung und Verfaſſung zu bringen; allein, da ich in Teutſchland ein Fremder bin, ſo begnüge mich mit deme, was nach obliegenden Pflichten biß anhero zu leiſten mich verbunden erachtet, da ohnedeme mein Amt, Jahre und **kränckliche Umſtände** nicht erlauben, tiefer hinein zu gehen.

§. 76. In Anſehung meiner Pflichten vermeine als ein **Ausländer** biß anhero genug gethan zu haben, und wann die **Einheimiſche** mit gleichem Eiffer auf dieſe oder eine beſſere Art, wie es am bequemſten geſchehen mag, das Werck anzugreiffen ſich gefallen laſſen, ſo iſt an einem glücklichen Erfolg nicht der geringſte Zweiffel.

§. 77. Zu denen Stücken, die im §. 58. angeführet, können noch verſchiedene andere beygefüget werden, die in der Eile vergeſſen; es dürfte aber noch eine **vollſtändige Anzeige** der ad Ius Provinciale vorräthigen Sammlung erfolgen, in welcher alles genauer verzeichnet werden ſoll.

§. 78. Dieſes iſt alſo alles, was in Anſehung des Hauptwerckes zu erinnern für dieſesmal nöthig erachtet, auſſer daß noch anzuzeigen, wie von des fleißigen, gelehrten und rechtſchaffenen Matthiae SCHLÜTERI Lebens-Umſtänden, deßhalb nichtes allhier gedacht worden, weilen eines Theils ſelbige vom Dav. Matth. SLVTERO I. C. ſchon umſtändlich beſchrieben worden (1), und RICHEY (2) noch mehrere Anleitung geben kan; andern Theils weilen ſich nächſtens Gelegenheit finden wird, was noch abgehen möchte zu erſetzen.

(1) ap. Fabricium Tom. V. Memor. Hamb. a pag. 427 - 439.

(2) in Hiſtoria Statut. Hamb. pag. m. 108. ſeqq.

§. 79. Nun folget meinem Verſprechen gemäß, die Deſignation derer S. T. Herren Praenumeranten, nach Alphabetiſcher Ordnung, von welchen mir biß hiehin eine **zuverläßige Nachricht** zu Handen gekommen, als nemlich:

Herr Georg Henr. AYRER, Königl. Groß-Brittaniſcher und Chur-Fürſtl. Braunſchw. Lüneburgiſcher Hof-Rath und Profeſſ. Iuris Ord. zu Göttingen.
– – Rath BESERER in Rödelheim.
– – Georg Ludwig BÖHMER, Königl. Groß-Brittanniſcher und Chur-Fürſtl. Braunſchw. Lüneburgiſcher Hof-Rath und Profeſſ. Iur. Ord. zu Göttingen.
– – Joh. Fridr. BRANDENBVRG, Gräfl. Wittgenſt. Reg. Rath.
– – Rudolph Freyherr von DITMAR, Herzogl. Mecklenb. Geheimder Rath und Vice-Cantzler.
– – Joh. Valent. von EMERICH, Kayſerl. Reichs-Cammer-Gerichts Aſſeſſor.
– – Hier. Hartw. EYBE, I. V. L. zu Hamburg.
– – Joh. Wilh. FECH, I. V. L. Gräfl. Wittgenſteiniſcher Reg. Rath.
– – Frider. Carl von FRICCIVS, Dom-Probſt zu Hamburg, Königl. Dähniſcher Conferenz- und Staats-Rath auch gemeinſchaftlicher Land-Cantzler im Herzogthum Holſtein.
– – Georg Chriſt. GEBAVER, Königl. Groß-Brittanniſcher und Chur-Fürſtl. Braunſchw Lüneb Geheimer Iuſtiz-Rath und Ordinar. der Juriſten-Facultät zu Göttingen.
– – Heinrich Freyherr von GEMMING, Groß-Brittanniſcher und Chur-Braunſchw. Lüneburgiſcher Hof-Rath.
– – Hanß Wiprecht Freyherr von GEMMING, Heſſen-Darmſtädtiſcher Regierungs-Rath.

Die Hochgräfliche Hachenburgiſche Bibliothec.

Die Bibliothec des Dohm-Stifts zu Hamburg.

– – Joh. Henr. von HARPPRECHT, des Kayſerl. Reichs-Cammer-Gerichts Aſſeſſor.
– – Cantzeley-Director HARPPRECHT zu Witgenſtein.
– – Gotth. Johan. HERT, des Kayſerl. Cammer-Gerichts Procurator und Hof-Rath.
– – N. HEROLD, Buchhändler in Hamburg auf 16. Exempl.

Herr

Herr Regierungs-Rath HOMBERG in Darmſtadt.

- - Regierungs-Rath IANVS zu Gieſſen 2. Exempl.

- - Daniel IENCQVEL, I. V. L. zu Hamburg.

- - Gottl. Auguſt IENICHEN, Fürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſcher Hof-Rath und Profeſſ. Iur. zu Gieſſen.

- - Hof-Rath IVNCKER in Wetzlar.

- - Henr. KELLINGHAVSEN, Königl. Preußiſcher Iuſtiz-Rath und Dom-Herr zu Hamburg.

- - D. Juſt. Georg KÖNIG, Fürſtl. Naßau-Uſingiſcher Hof-Rath, Reichs-Stadt Nürnb. Conſulent, dermahlen Abgeordneter am Kayſerl. Hof zu Wien.

- - Paſchen Edler von KOSSEL, des H. R. R. Ritter, und Herzogl. Mecklenb. Iuſtiz-Rath.

- - Hof-Rath KREMER zu Dhaun.

- - Frider. Carl Chriſt. von LOWENSTEIN, Gräfl. Wittgenſt. Regier. und Conſiſtorial-Rath.

- - Joh. Joach. Freyherr von LVTZOW, Herzogl. Mecklenb. Geheimer Legations-Rath.

- - Chriſt. Frider. Georg MEISTER, Profeſſ. Iur. Ord. zu Göttingen.

- - Gabriel NIEDERER, I. V. L. & Advocat. Camer. Imp.

- - Joh. Steph. PVTTER, Profeſſ. Iur. Ord. zu Göttingen.

- - Philipp Jacob RASOR, I. V. D. & Camerae Imper. Advocatus.

- - Henr. Chriſt. Freyherr von SENCKENBERG, Reichs-Hof-Rath.

- - Georg Chriſt. von SCHELWITZ, des Kayſerl. Cammer-Gerichts Aſſeſſor.

- - Georg Friderich von SCHEID, Geheimder Rath und Cantzley-Director zu Gieſſen.

- - Cäſar SCHEVRER, I. V. L. des Kayſerl. Cammer-Gerichts Procurator und Hof-Rath.

- - Licent. SILLEM in Hamburg.

Herr Joh. Petr. von SPRECKELSEN, I. V. L. in Hamburg.

– – Joh. Dan. von STEENHOF, I. V. L. in Hamburg.

– – Licent. WIEDERHOLD in Hamburg.

– – Geheimde Rath und Conferenz-Miniſter Baron von WREDEN.

– – Nicol. WOLPMANN, I. V. L. in Hamburg.

– – Joh. Jacob von ZWIERLEIN, Hof-Rath und Procurat. des Kayſerl. Reichs-Cammer-Gerichts.

§. 81. Auſſer deme ſoll in Leipzig auf 10. Exempl. praenumeriret worden ſeyn, davon die Nahmen derer S. T. Herren Praenumeranten nicht erfahren können, und von Wien aus iſt ehedem groſſe Hoffnung gemachet worden, aber nachhero keine zuverläßige Antwort erfolget; dahero die Nahmen nicht angezeiget werden können, welches allenfalls künftig geſchehen kan.

§. 82. Um den Fortgang des Werckes zu facilitiren, ſoll denen, die auf die dritte Fortſetzung des erſten Bandes, und erſte Abtheilung des zweyten Bandes noch in dieſer Franckfurter Herbſt- und der bevorſtehenden Leipziger Michaelis-Meſſe zu praenumeriren gelieben, die 2. erſtern Abtheilungen vor den Praenumerations-Preiß und Nachſchuß gelaſſen werden; jedoch nicht anderſt als gegen baare Zahlung, und können die Exempl. in Franckfurt oder zu Leipzig in Empfang genommen werden.

§. 83. Auf dieſe zweyte Abtheilung Tom. I. wird von denen S. T. Herren Praenumeranten, die die Praenumeration entrichtet, noch ein halber Gulden Nachſchuß zu erlegen ſeyn, und ihnen das Poſt-Papiers-Exemplar zu zwey und einen halben, das Druck-Papiers-Exemplar aber zu zwey Gulden alles in Louis blanc wie ehe deme gemeldet, gelaſſen werden.

§. 84. In der Vorrede muß im §. 29. lin. 3. ſtatt **Bremen** geleſen werden **Verden**, und §. 47. lin. penult. ſtatt **Half** muß es heiſſen **Hals**; wegen der übrigen Druckfehler aber wird man mich, aus Urſachen die bereits angeführet worden, entſchuldiget halten, es iſt aber ein Verzeichniß hinten beygefüget, ohne die vom Reviſore nicht bemercket worden. Der G. L. wird gelieben alles nach der Intention des Verfaſſers dieſer Vorrede am Beſten auszulegen, und ſo zu urtheilen, wie er will, daß es von ihme geſchehen ſolle.

I.

MATTHIAE SCHLVTERI,

I.V. D. & Senatoris Civitat. Liber. Imp. Hamburg.

Anmerckungen

über das

Hamburgiſche Stadt-Buch oder Recht.

P. I. Tit. I. Art. 1.

Ein Rahthaus) Vor dieſem ſind allhier zu Hamburg 2. Rathhäuſer geweſen, welche Anno 1276. in eins gezogen, wie auch eine Dingbanck i. e. Niedergerichte angeſtellet worden. Da ſonſt vor Anno 1276. auch 2. Dingebäncke geweſen, vid. Chronic. Hamb. fol. 5.

Art. 2.

Art. 1.

Dingbanck) wird articul. 8. auch ein Stuhl genennet; mithin Dingbanck ſo viel als ein Richter-Stuhl. Dann vor dieſem, wie noch jetzo im Niederge-

Art. 2.

* **Petri Abend**) Secundum noviſſ. receſſum Elect. intra octiduum a morte Senatoris demortui alius, & quidem pro Literato Literatus, pro Cive Civis eſt eligendus. vid. Receſſ. de Anno 1664. art. 2. & 16.

Art. 3.

Die neuerwehlten Rahtsherrn gehen erſt in die Schreiberey, und legen allda Meſſer, Schlüſſel und dergleichen was ſie im Sack haben, alles ab, poſt praeſtitum juramentum gehen ſie wieder dahin, und nehmen es wieder zu ſich.

Verwandt) Contrariatur jus civile diſponens, quod & filii electioni pater praeſens eſſe atque fratrem frater ſuo ſuffragio eligere poſſit l. 5. 6. pr. ff. quod cuiusque univ. nom.

Freye Wahl) Ne proximi agnati amore ſuorum victi, minus aliquando dignos eligant.

Art. 4.

---

richt und groſſen Rahthauſe, ſc. im Ober-Gericht, ſaſſen die Richter auf Bäncken, und judicirten, welches ſie Dingen nannten, i. e. ius dicere, decernere, dahero ſo wohl Dingſtag, als Dingbanck entſtanden.

Art. 2.

Daß dieſer articul anjetzo nichts mehr gilt, iſt faſt einem jeden Burger bekannt, alldieweil, wann eine Raths-Perſon verſtirbt, ſogleich die Gerichte geſchloſſen werden, und binnen 14. Tagen ein anderer an ſeine Stelle wiederum erwehlet wird. Zu Stralſund und Roſtock hält man es annoch ſo, daß man um Petri die Raths-[illegible]ntzien auf einmal wieder beſetzet, wie allhier diſponiret, da dann bisweilen, wie noch voriges Jahr 1739. zu Stralſund 7. Raths-Herrn auf einmal erwehlet worden. Dabey binden ſie ſich eben auch nicht ſo ſtricte an eine gewiſſe Zeit.

Art. 3.

Dritte Glied) Iure civili iſt dieſes nicht gegründet, alldieweilen krafft deſſelben Diſpoſition ein Vater ſeinen Sohn, und ein Sohn ſeinen Vater ad iudicia publica obeunda, atque dignitates vorſchlagen, und erwehlen könne per l. 5. ff. quod cuiusq. univerſ. nom. Immaſſen in publiquen Affairen keinesweges auf die väterliche Gewalt geſehen wird, und dieſelbe Perſon als eine Domeſtica.

Art. 4.

Wo ſie wollen) in der Alt-Stadt oder Neu-Stadt.

Jugendliche) jedoch daß ſie 30. Jahr alt ſeyn. Wahl-Rec. de an. 64. art. 10.

Art. 4.

* Quaer. an quis è publico civium conventu depulſus in Senatorem eligi poſſit? ℞ quod non. Nam cum nuperrime Hieronymus Garmers, qui publice è conventu civium, poſtquam ſub corona ferme convictus erat quod LII. Deputatorum conſilia & vota de officio ſuſpenſo Senatoris Johann von Spreckelſen, noctu ad ipſum pergens cum lucerna parva, communicaverat, depellebatur, in Senatorem in locum demortui Wordenhoffs electus eſſet, conventus Civium, ni ipſe Garmers reſignaſſet, Senatum ad noviter electi Senatoris depoſitionem adegiſſet. Senatus enim cum electionem ſecundariam in aliud tempus ipſis commodum protrahere curabat, nulla tamen ratione hoc ob concluſum civium, quod erat ni alium & quidem eligibilem eligeret, illos tunc electuros eſſe ſecundum Receſſum Electionis, virum dignum, obtinere potuit, & hora undecima veſpertina elegit Bexelerum. Accidit hoc Hamb. Anno 1667.

---

meſtica, ſondern als eine Publica conſideriret wird, ſolchemnach vielmehr ein Bruder den andern vorſchlagen und wehlen mag.

Eodem artic.

Entweichen) Dem ohngeachtet behält der abgetrettene Herr des Raths ſein Votum, indeme ihme dieſes nirgends benommen, und welches er hernach jemand geben kan, wem er will.

Art. 4.

Jugentliche) Quaeritur, ob ein Minorennis zu Rathe kan erkohren werden? oder die ſo auf den Vorſtädten, als auf dem Deich wohnen, oder ein Edelmann, der in keines Herrn Dienſten engagirt iſt? adfirmatur non obſtante art. 1. tit. 2. In der neueſten Reichs-Hof-Raths-Ordnung de an. 1614. tit. 5. in fine iſt faſt ein gleiches diſponirt.

Art. 5.

Sohn) wie auch Schwieger-Sohn, doch werden 2 Schweſter-Männer und ein Schwager zugelaſſen, vid. Wahl-Rec. de an. 1664. art. 12.

Art. 7.

Hoc Statutum practicatum menſe Aprili an. 1621. in cauſa L. Wordendorff, contra Hieronymum Hohuſen Senatorem.

Tagedingen) i. e. eine Zeit zur Zahlung anſetzen.

Biß er dem Manne recht thue) ſi non eſt ſolvendo, wird ihm ſein Küſſen zu Hauſe geſchickt.

Art. 8.

Pfunden) ein Pfund iſt 20. ß. Lübiſch.

Art. 10.

Art. 5.

Vater und Sohn) Weil das Statutum keine Extenſion leidet, ſo ſchlieſſet man, daß hierunter kein Schwieger-Vater, noch Schwieger-Sohn, oder Stief-Vater, und Stief-Sohn verſtanden werde. Wie denn auch dieſe nach dem Römiſchen Recht im eigentlichen Verſtande nicht, als Vater und Sohn genommen werden. l. 3. C. de furtis.

Verzeihet) Quaeritur, kan dann auch jemand im Rath zu bleiben gezwungen werden? Affirmat. Es wäre dann, daß er fundatam intentionem, atque cauſas iuſtas reſignandi hätte.

Art. 6.

Stadt-Wohnung) Daß dieſes nicht ſo viel als eine Relegation involviret, wird faſt ein jeder mit mir glauben. Inzwiſchen wann ein ſolcher Caſus ſich eräugnen ſolte, (welches aber ſo leichte nicht zu hoffen ſtehet) quaeritur, ob der die Stadt verlaſſen muß, die iura Civitatis verlieret, nehmlich alſo, wann daſelbſt das Lübſche-Recht gilt, und wo er ſich hinbegeben, das Ius civile vorgehet? Reſp. Er verlieret mit Recht die iura Civitatis.

Art. 7.

Tagdingen) Iſt wie ad art. 1. ſchon erinnert ſo viel, als ius dicere, und zeiget hier ſo viel an, als einen Gerichts-Tag Termin, oder Gerichts-Ziel ſetzen.

Art. 8.

Drey Pfunden) Iſt nach der alten Müntz-Sorte 1. Rthlr. Jetzo aber, weilen die gegenwärtige Müntzen etwas ſchlechter, ſo macht es ein und ein halben Rthlr., mithin ein jedwedes Pfund 1. Marck 8. ß. jetzigen Valeurs.

Art. 10.

* Sitzen bleiben) ſollen aber aufs wenigſte 12. Perſohnen ſeyn. Rec. art. 6.

* Dritte Glied) im N. G. in ſecundo.

* Geklaget) wie auch mit Verordnung der Commiſſionen gehalten werden. Receſs. d. an. 1603 .art. 7.

Art. 11.

* Rec. art. 6. vid. Receſſ. Noviſſ. de an. 1608. den 1. May art. 6.

Art. 12.

Fürdern) und ſoll alsdenn, wofern müglich, und die Partheyen ſich ſelbſt nicht aufhalten, innerhalb Jahres die Sache zu Ende befodert werden. Rec. de an. 1603. art. 7. & 1615. art. 6.

Art. 12.

* Rec. art. 7. Partheyen ſollen bey 10. Rthlr. Strafe vor die Commiſſion erſcheinen. Neue Revid. Gericht. Ordn. c. 2. a. 39.

* In entſtehender) add. Rev. Ger. Ordn. c. 2. a. 4.

* Gütliche Handlung) jedoch dem Proceß an ſeinem Laufe unverfänglich Receſs. d. an. 1674. a. 30.

Art. 10.

Stadt-Rechten) In ſo weit nemlich daſſelbe davon diſponiret, widrigenfalls, und wenn ſonſten keine wohlhergebrachte Gewohnheiten können erwieſen werden, man ad ius civile commune recurrirt, als welches in ſubſidium angenommen worden.

Art. 12.

Dreymal) dieſes geſchiehet ſelten, weil man die meiſte Zeit zu Gericht provocirt. Wie man denn auch überhaupt coram Commiſſione ſich einzulaſſen nicht ſchuldig iſt, noch zum gütlichen Vergleich kan gezwungen werden, weil der Conſenſus nicht coactus ſeyn muß. Inzwiſchen ob ſcandalum publicum evitandum, & ob ſalutem reipublicae kan man allerdings zum Vergleich genöthiget werden.

Art. 13.

In Receſs. art. 6.

Wann auf einen Verlaſſungs-Tag zugleich ein Apoſtel-Feſt einfällt iſt Vacanz, und wird die Verlaſſung als actus iudicialis 8 Tage hernach hinaus geſetzet.

Es ſind 7 Verlaſſungen im Jahr

als 1 17 Ianuarii.

4 2 Iulii.

5 8 Septembr.

6 4 Octobr.

7 30 Novembr.

Die 2 und 3te Verlaſſung variiren.

NB. * Zu St. Jürgen werden keine Verlaſſungen gehalten, ſondern nur die Höfe in das Hof-Buch ab- und zugeſchrieben.

Burgerſchaft gewinnen und Vormünder kieſen) dieſe beyde Sachen werden alle Freytage expediret.

Ferien) wenn Ferien ſeyn i. e. wenn das Gericht geſchloſſen iſt, ſo iſt auch keine Verlaſſung, ſondern muß man des erſten Freytags offenen Gerichts erwarten, auf den Freytag aber wenn das Gericht geſchloſſen wird, ſo kan auch die Verlaſſung geſchehen.

Art. 13.

* *Viſitationis Mariae*) dieweil an. 1608. auf den Freytag nach Viſitationis Mariae das Recht iſt geſchloſſen, und alſo keine Verlaſſung geſchehen

---

Art. 13.

Rechts-Tage) weil die Verlaſſung ein actus iudicialis iſt, ſo muß auch dieſelbe nothwendig an einem Rechts-Tage geſchehen. Vor Zeiten hat man zwar wohl alle Freytage Verlaſſung gehalten, ja ſo gar auch, welches aber nicht oft geſchehen, am Sonntage, und darauf eben nicht ſonderlich reflectirt, nachdeme aber andere iudicialia darüber verſäumet, und der Freytag mit ein Audienz-Tag geworden, ſo hat man die 7. Verlaſſunge angeordnet, welche nunmehro nicht können aufgehoben noch aufgeſchoben werden, es wäre denn, daß ein Hochedler Rath höchſt wichtige Veränderungen zugeſtoſſen. Siehe den Receſſ de an. 1603. art. 6.

ſchehen können, ſo iſt den Freytag vorher als feria ſexta poſt Petri Pauli Verlaſſung gehalten worden.

Anno 1609. den Freytag nach Viſitationis Mariæ iſt das Recht geſchloſſen, und den Nachmittag gleichwohl Audienz gehalten, weilen den Freytag zuvor propter obitum D. Everh. keine Audienz gehalten.

Anno 1610. den Freytag nach Viſitationis Mariae iſt das Recht geſchloſſen, und gleichwohl Verlaſſung gehalten.

Art. 14.

vid. Rec. de an. 1529. art. 18.

Zu leichtern) an. 1572. d. 22. Octobr. iſt ein Dieb Volckert Timmermann im Niedern- und Obern-Gericht zum Strick verdammet, iſt aber auf Vorbitte ſeiner Freunde mit dem Schwerdte gerichtet. Similiter iſt zu Rathe contra Jochim Greve Schiffer, welcher in St. Nicolai Kirche bey der Taufe einen auf einen Sonntag erſtochen, erkannt, daß ihm vorerſt die Hand abgehauen, und hernach derſelbe mit dem Schwerd gerichtet werden ſolte. Es iſt aber auf Vorbitte der Kaufleute die Urthel ſo weit gelindert, daß er vorerſt mit dem Schwerdte gerichtet, und ihm hernacher die Hand abgehauen, welche mit ins Sarck geleget, und der Cörper zu St. Jürgen begraben.

* Anno 1622. 15. Maii ad inſtantiam Dni. Hieronymi Voglers, accedentibus interceſſionibus nonnullis apud ſpectab. Senatum & eundem factis, fur Danus N. N. qui an. 1616. ad 10. annos ad publicum opus fuerat condemnatus, impetravit reſidui temporis, puta quatuor annorum, ex ſpectab. Senatus decreto, remiſſionem, ita tamen ut iuret ſe in hanc urbem, præſertim durante quadriennio, non

---

Art. 14.

zu ſchwer) das Nieder-Gericht treibet zwar privative alle criminalia; hingegen ſtehet dem Rath, welcher ſummus Princeps in republica, frey, ein privilegium odioſum, oder gratioſum an dem Delinquenten zu exerciren, und dieſes krafft der ihme aufgetragenen Gewalt von der Burgerſchafft, gleichwie alle übrige hohe Iura. Doch ſind Sie auch ans Stadt-Buch gebunden.

non reverſurum. Sed in conſequentiam haec cauſa non eſt habenda, cum etiam comitibus petentibus pro talibus captivis interceſſio ſit denegata, & principes unius atque alterius anni remiſſionem vix impetrent.

Iſt mächtig) Hinc fit quod fiſcalis à ſententiis Criminalibus ſemper ad Senatum appellare debeat.

P. I. Tit. II. Art. 1.

* vid. Receſs. de an. 1528. art. 41. §. Darum mag jederman & art. 43.

In der Frembden Contract de an. 1653. wird denen Einwohnern dieſer Stadt erlaubet, Erb- und eigen Güter zu kauffen und ſich zuſchreiben zu laſſen, nicht aber fremden Rittern und dergleichen.

Wohnen) noch daſelbſt unbewegliche Güter an ſich zu bringen. Ita deciſum contra Barbaram Mauritii Ranzovii viduam die 29. Aug. 1596. quae conduxerat domum in foro equorum.

Art. 2.

Art. 1.

Ritter oder Rittermäßige) Der Herr Vinc. Moller vermeinet zwar, daß rittermäßige von adelichen Frauen zu verſtehen ſeye. Allein ſolches ſcheinet mir nicht zureichend zu ſeyn, immaſſen es ſich von ſelbſt verſtehet, daß denen adelichen Frauen die Iura ihrer Männer, und auch als Wittwen zu erfreuen haben; dahero verſtehe ich darunter nobiles und equites, hauptſächlich diejenige, ſo auswärtigen Prinzen mit Pflichten zugethan ſind. Heut zu Tage hat dieſer Articulus wenig Nutzen, weil er in dem Windiſch-Grätzer Receß verändert, welcher hierbey nachzuſehen iſt. Inzwiſchen iſt die Einſchreibung der Erben ad fideles manus annoch geblieben, und dürfen die von Adel kein eigen Haus haben, dahero dieſer fraus inventa lege erfunden worden.

Weichbilde) Von dem Urſprung dieſes Worts könte man einige Bogen voll ſchreiben, und daneben die differente Meynung anführen, wann man nicht verſichert wäre, daß man keine veritatem luce meridiana clariorem fände. Indeſſen bin ich mit wenigen Rationen der Sache ſelbſt, der Meynung, daß es ſo viel, als Iurisdictio heiſſe, und unter dem Weichbild wohnen, ſo viel, als unter dem Gerichts-Zwang oder Gerichtbarkeit wohnen.

Art. 2.

Ohne Anſpruch) ratio eſt favor libertatis l. 106. 176. de R. I.
* vid. Rec. d. an. 1410. art. 12. it. 1458. art. it. 1483. art. 26.

Art. 2.

* Frey bleiben) wenn er nemlich aus verantwortlichen Urſachen von ſeiner Herrſchaft, oder dero Gute, Abſchied genommen, alias hoc privilegium malitiae praemium eſſe non debet arg. l. in fundo ff. d. R. V. *Mevius* von Abfoderung der Bauers-Leute pag. 84. n. 192.

Art. 3.

Gewinnen) wenn einer Bürger wird, muß er bey Ablegung ſeines Bürger-Eides einen Beyſtand mitbringen, und wird derſelbe im Bürger-Buche mit verzeichnet, und muß caviren, 1) daß der neue Bürger kein Leibeigener oder Wende, 2) daß er in 10. Jahren aus dieſer Stadt nicht weichen wolle.

Ad ead.) Burger-Kinder geben 10. Mk. fremde 20. Mk. vid. Receſs. de an. 1603. art. 47. inf.

Uber zwölf Jahr) aliter Iure Civ. vid. Lauterb. h. 5.

Art. 4.

Ex receſſu de an. 1529. art. 5. explicari poteſt.

Iure Hamburgenſi prohibitum, daß ein Bürger ſich anderer Iurisdiction mit Eide unterwerfen könne, er habe denn zuvor

---

Art. 2.

Eigene Leute) Es fragt ſich, ob dieſelbige ſich mit der 10. jährigen praeſcription ſchützen können? ſo ſchlechterdings halte ich nicht dafür, zumahl in dem Fall, wann er in mala fide iſt. Es ſind zwar viele, die bey dieſer praeſcription keinen bonam fidem deſideriren, weil aber alle praeſcriptio ſich auf bonam fidem, und von der andern Seite ſich auf negligentiam gründet, ſo ſehe ich nicht ab, warum man hierinnen nicht bonam requiriren ſolte; zumahl dem Privilegio und dieſem articul nichts dadurch abgehet, und dieſes um ſo vielmehr, waren der Edelmann ſeine Unterthanen gehörig reclamiret, und citiren laſſen, hinfolglich nicht in negligentia iſt, jener der Unterthan aber latitiret hat.

Art. 4.

Bürger-Schuld) Auch der hieſigen Einwohner Schuld, welche im fremden Contract ſtehen. Confer. art. 9. der Einwohner-Ordnung de an. 1731.

vor ſeine Burgerſchaft aufgekündiget, die gewöhnliche Abſteuer gegeben und ſeines Eides erlaſſen ſub poena amiſſionis der Stadt-Wohnung und des Bürger-Rechts & periurii accuſatione ac animadverſione per Mandatum expreſſum wieder diejenige, die allhie oder anderswo das Bürger-Recht gewinnen (ubi ſe fundat in l. cit. aureae bullae c. 16.) decret. in Senat. et public. 10. Iulii 1635.

Art. 4.

* Aufnimmt) oder ſonſt jemand mit Schulden verhaftet, und darnach aus dieſer Stadt flüchtig wird.

* Ohne deroſelben *Conſens*) Es müſſen zum wenigſten 2. Theil der Creditorum in das Geleite gewilliget haben, und wird allhie nicht die Zahl der Perſonen, ſondern die Quantität der Schuld angeſehen.

Es ſollen aber abſonderliche Gedinge hiemit verboten ſeyn, und da einige Suſpicion vorhanden, daß der Creditoren einer oder mehr mit dem Falliten einige Pacta aufgerichtet, oder ſich etwas wegen des ertheilten Conſenſus, directe oder per indirectum verheiſſen und zuſagen laſſen, ſollen dieſelbe Verdächtige ſich mit dem Eide zu purgiren ſchuldig ſeyn, und in deſſen Verweigerung in computation der Schulden nicht gerechnet, ſondern da die Colluſio probiret werden könte, noch über daſſelbe würcklich geſtrafet werden.

* Eyd auferleget) Fugitivus iuramentum praeſtare poteſt.

Nicht genieſſen) ſondern mag derſelbe alſobald zur gefänglichen Haft gebracht werden.

Wahr machen) Das erlangte Geleite aber benimmet auch den wenigen Creditoren ihren Zuſpruch nicht, und mag den Debitorem, wenn er zu Rechte condemniret, nicht länger von der Haft entfreyen. Stat. Hamb. P. 1. tit. 41. art. 13. tit. 43. art. 9.

P. I.

P.I. Tit. III. Art. 1.

*Ad rubrum) N. Praetores citationes concedunt non facta comparitione in dreymalen laſſen wahrſchauen, in contumaciam eſſe procedendum, tum proceditur in contumaciam (denn der Kläger will ſein Citir-Geld nicht gerne umſonſt ausgegeben haben) laſſen wohl abermal wahrſchauen eſſe exequendum, ſi id contemnit reus, ſit executio.

† Montags und Mitwochens) Anno 1653. iſt in verſammleter Bürgerſchaft durch einen Rath und Bürgerſchluß beliebet, daß man auch des Freytags Audienz im N. G. geben, und vornehmlich civil-Sachen treiben ſoll, es werden aber auch Criminalia proponiret, jedoch ſpahrſamer als die Civilia. *vid. hic* unſere Anmerckung *Tit.* von den Zeiten da das Nieder-Gericht gehalten wird.

Rechtſchlieſſung oder Ferien) vid. tit. ſup. cit.

† Um 8. Uhr) Heut zu Tage kommen die Herren Gerichts-Verwaltere im N. G. wenn ſie wollen, weilen ſie mit privat-Audienzen ſehr überhäuffet, und kommen ſie gemeiniglich erſt um halb Eilf, 11. oder halb 12., dahero wird öfters aus dem N. G. durch den Brockvogt an die Rathsſtube geſchicket, um

Tit. III. Art. 1. ad rubrum.

Nieder- und Ober-Gerichts-Ordnung) Es iſt bey der letzten Commiſſion anno 1710. eine gantz neue, und verbeſſerte Gerichts-Ordnung entworfen, und aufgeſetzet, welche hat publiciret werden ſollen. Weil aber nicht nur die kayſerliche Confirmations-Bulle vieles Geld koſten, ſondern auch derer Bürger approbation noch nicht hinzu gekommen, zu geſchweigen andere geheime Urſachen mehr; ſo iſt ſie dieſe Stunde noch nicht promulgiret, oder nur zum Drucke befördert, ſondern liegt in einiger wenigen Herrn des Raths Händen in MSpto. Inzwiſchen wird hierauf mehr, als alle andere reflectiret. Wie dann auch ein beſonder Caput von dem Admiralitäts-Gericht hinzugekommen; das Werk iſt circa 3. a 4. Finger ſtark in folio MSpt.

Montags und Mittwochens) NB. anno 1723. den 10. Januar. iſt Audienz und publication im Nieder- und Ober-Gericht geweſen, obgleich den Tag darauf ein Rath- und Bürger-Convent gehalten; ratio, weilen durch den Tod des Herrn Joh. Adrian Boon, und ſonſten viele Gerichts-Tage abgegangen.

die beyden Herren Praetores zu erſuchen, ins Gerichte zu gehen: Und weilen denn ſolchergeſtalt die Herren Praetores ſo ſpäte erſcheinen, ſo iſt heut zu Tage aufkommen, daß die Herren Procuratores vor der Audienz, ehe auch der Gerichtſchreiber kommt, einander die Receſſe in das Protocoll dictiren, damit der Gerichtſchreiber nachmals, wenn bey offentlicher Audienz die Receſſe mündlich repetiret werden, das Protocoll nicht ſchreiben, ſondern nur nachſehen dürffe, um zu ſehen, ob es übereinkomme, um die Zeit zu gewinnen.

† Gewöhnliche Stelle) Hiebevor hat E. E. Rath auf dem groſſen Rathhauſe geſeſſen, und daſelbſt Audienz gegeben, wenn ſolches geſchehen, iſt das Rathhaus geſchloſſen.

† So bald der Rath ſich geſetzet) heut zu Tage kommt zwar E. E. Rath noch um 8. Uhr zuſammen, es erſcheinen aber die Herren Prætores im Rath wenn ſie wollen, wie vorerwehnet.

† Urlaub) wird nicht obſerviret.

† Andere Rathsperſonen in des ausbleibenden Stelle) E. E. Rath verordnet in des ausbleibenden oder verhinderten Prætoris Stelle einen, oder da ſie beyde nicht kommen, zweene andere Herren des Raths ins Gerichte an ihre Stelle zu gehen, jedoch gemeiniglich die ſo künftig ſucceſſive zur Prætur kommen, oder in deren Ermangelung die nachfolgende jüngere Herren, gar ſelten aber die ältere, maſſen es mannigmal Diſpute giebt, weil niemand gern daran will.

† Wieder zugethan) Weilen heut zu Tage die gerichtl. Audienzen in der Rathsſtube gehalten werden (gleich auch andere Seſſionen, ausgenommen bey Verlaſſungen, und in Fällen, da man vermuthet, daß jemand das Leben möchte abgeſprochen werden) ſo wird dieſes nicht mehr obſerviret, ſondern bleibet das Rathhaus offen.

Recht-

Rechthängigen Sachen anzuſprechen, ſollen Sie ſich wieder ins Gerichte verfügen) Hieraus kan man ſchlieſſen, daß die Herren Prætores in gerichtl. Sachen nicht referiren dürfen, weil ſie denen deliberationibus in gerichtl. Sachen nicht beywohnen, wie denn auch bekannt, daß ſie heut zu Tag keine relationes in Rechts-Sachen thun.

Sollen ſie ſich wieder) hie findet ſich ein dubium, was nemlich das Wieder bedeute, weilen ſich nicht findet, daß ſie damahls aus dem Niedergerichte heraus gegangen.

† Das Rathhaus anderweit eröfnet) verſtehet ſich etwa von der Zeit da die Urthel publiciret werden ſollen.

Mit Fleiß anhören) damit ſie acht haben können, daß alles im Gericht ordentlich zugehe.

† Umſtändliche Beſchaffenheit erkundigen) iſt heut zu Tage da man gewiſſe Deputirte im N. G. hat, welchen die Erkenntniß der Sachen, ohne Zuthun der Herren Prætorum, alleine übergeben iſt, nicht groß nöthig. vid. Anmerkung ſub tit. von der Deputirten des Nieder-Gerichts Amt. it. tit. Von dem Amt der Herren Gerichts-Verwalter im N. G. bey öffentlichen Audienzen.

Freund) Amicus non cognatus, alias obſtaret art. 10. Tit. I.

Art. 3.

* Laſter) Strafbare Sachen, da Geld-Buſſe bey iſt, gehören für die Gerichts-Verwalter, und nicht für die worthaltende Burgermeiſter, welche ſolche vigore ſtatuti von ſich abweiſen müſſen, thun doch bißweilen den Herren Gerichts-Verwaltern in ihrer Iurisdiction hierin Eingriff.

† Auch auſſerhalb Gerichts) Hieraus möchte man ſchlieſſen, als ob die Herrn Praetores auch in dem Gerichte die Erkänntniß in dieſen Sachen hätten, es iſt aber ein anderes aus dem ad art. praec. annotirten zu vernehmen. Wie weit aber ein

Praetor in Criminalibus in ſeinem Hauſe extra iudicialem cognitionem gehen könne. vid. Not. tit. von dem Amt der Herrn Gerichts-Verwalter in ihren Häuſern.

Inzwiſchen hat man von Seiten der Bürgerſchaft in conventu publico Anno 1665. die Inquiſition wegen der Mängel und Corruptelen in Juſtitz-Sachen Kraft dieſes Art. 3. von denen Herrn Gerichts-Verwaltern erfordert.

† Wucher und dergleichen) Anno 1620. den 28. April iſt in conventu civium denen Herrn Gerichts-Verwaltern committiret alle Wochen 2. mal das alte und neue Küther-Haus zu beſuchen, und das Fleiſch zu taxiren.

Art. 4.

* Zu verbinden annehmen) oder auch erfahren, daß der Verwundete von andern Winckelmeiſtern oder ſonſt verbunden worden.

† Barbierer anmelden) B. Vincentius Garmers Synd. hat hiebey notiret, daß, wenn ein Barbierer die Wunde lethal befindet, er nicht zu dem Raths-Barbierer, ſondern alſobald zu dem nächſten Gerichts-Verwalter gehen, und ſelbigem das Factum ankündigen, und von den Wunden Nachricht geben müſſe. Die Urſache kan unter andern dieſe ſeyn, damit der Thäter nicht davon kommen möge. Idem approbat. Wordenh. in not.

Geſchworner Barbierer) Wird heut zu Tage Raths-Barbierer genannt.

Art. 5.

† Schriftlich zu erkennen geben) Durchs Klage-Zettel.

Im übrigen hic articulus eſt in viridi obſervantia.

Art. 6.

Art. 5.

Dieſer Ordnung) Dieſes gehet auf die vorhergehende Worte: Verordnete Gebühr.

Macht haben) Hier iſt zu notiren, daß denen Gerichts-Verwalthern alleine beygelegt ihre Diener zu ſtrafen. Nonne & Conſulibus.

Art. 6.

* Hic articulus videtur aliquo modo correctus, durch die Neu-revidirte Gerichts-Ordnung.

P.I. Tit. IV. Art. 1.

Zu Lübeck exequiret der Frohn, da fürchten ſich die Leute mehr vor ob Schimpf ſeines Pfand-Wagens.

Art. 1.

* Einen andern) Mit Vorwiſſen und Beliebung der Gerichts-Verwalter.

Wolte) Könte.

Art. 2.

Art. 6.

Vier Schilling ic. acht Schilling) Iſt nicht mehr im Gebrauch, ſondern es wird alſo fort das erſte mahl die Mark ſonder Gnade erkannt, und beym andermahligen ausbleiben angefangen in contumaciam zu procediren.

Sonder Gnade) Alſo genannt, weilen dagegen gar keine Entſchuldigung angenommen wird. Iſt im Nieder-Gericht 1 Mark Lübiſch; im Ober-Gericht 2 Mark Lübiſch. Dieſe Mark ſonder Gnade wird alſofort von dem Præſide erkannt, und giebet darauf der Citant dem Gerichts-Voigt 12. ßl. welcher Gerichts-Voigt aus des Citaten Hauſe die Mark ſonder Gnade, oder ein Pfand dafür abhohlet, und dabey den Citatum noch einmal mündlich citiret, da er vorhero von dem Brock-Voigt ſchriftlich citiret. vid. Gerichts-Ordnung 1622. C. 2. art. 7. item de anno 1645. C. 2. art. 5. confer. Statut. P. I. T. 15. art. 1. 5.

Tit. IV. Art. 1.

An ſeine Stelle ſetzen) Die Procuratores Stullmacher, und Borcholdt wiſſen einige Exempel, daß der Voigt im Niedern-Gericht zu klagen gehabt. Es iſt aber, weilen er per procuratorem agiret, beſitzen blieben. Imgleichen iſt Er ohnlängſt belanget worden, und weilen er einen Procuratorem ad acta gehabt, als reus beſitzen geblieben.

So ſollen die Gerichts-Verwalthere) Wird hodie nicht obſerviret, ſondern es ſetzt ſich in deſſen Stelle einer von denen Herrn Procuratoren vid. Anmerk. Tit. von denen Subſtitut. des Gericht-Voigt.

Art. 2.

† Den Gerichts-Herren und Gerichte anbefohlen wird) Bey offentlichen Audienzen und im Gerichte haben die Gerichts-Herren ihme zu befehlen. Auſſerhalb Gerichts aber können ſie ihm befehlen, was er auf der Weinbuden und anderer Orten bey Zeugen-Verhör, Eides-Leiſtungen, Tortur und Examine der Gefangenen zu verrichten hat. It. Wann ein E. Rath etwas decretiret, ſo ihm zu thun oblieget.

Art. 4.

Art. 2.

Nothdurft anhören) Iſt hodie nicht nöthig, weil der deputirten Bürger ihr Amt iſt Audienz zu geben.

Wort ſprechen) Iſt noch hodie im Gebrauch, daß Er niemand procurando bedient ſeye.

Tag-Dingung) Weil der Gerichts-Voigt hodie die Viertel exequiren muß, ſo ſetzt er bey Inſinuation der Viertel unter derſelben den Terminum von 14. Tagen, in Sachen ſo 1000. Rthlr. und drunter am Hauptſtuhl importiren; in Sachen aber von mehrerer Importanz einen Terminum von vier Wochen; ſecundum Stat. P. 4. Tit. 41. art. 1.

Art. 3.

Tag-Dingung) Iſt der Terminus ſolutionis præfixus ex P. I. Tit. 41. art. 3. Vermöge deſſen hiebevor gebräuchlich geweſen, daß die Tag-Dingunge zu drey Gerichts-Tägen im Nieder-Gerichte wie die Willkühr und arreſta achterfolget, und zu Buche gebracht werden müſſen, ehe die Execution ergehen können, welches aber eod. artic. abgeſchaffet.

Pfande den Partheyen einliefern) Iſt hiebevor allemahl geſchehen; jedoch wann die Pfande loco Cautionis beym Gerichte bleiben müſſen, behält ſie der Gerichts-Voigt bis die Reconvention zu Ende iſt. Hodie behält Sie der Gerichts-Voigt gemeiniglich in Händen bis zur öffentlichen Verkaufung, wann aber die Partheyen darauf dringen, iſt er ſchuldig, ſie heraus zu geben.

Niemands Befehl) Ausgenommen wann der Praeſidirende Herr Burgermeiſter auf E. E. Raths-Verordnung die Inhibition thut. Qui enim juſſu judicis aliquid facit, non videtur dolo agere. l. 167. §. 1. ff. de R. I.

Art. 4.

* Erkannt) ſ. iudicialiter geſprochen. Extraiudicialiter aber kan weder Senatus noch die Herren Conſules oder Praetores höher exequiren als geſaget wird art. 5. Inhibitoria mandata aber kan Senatus wohl auf 1. à 2000. Rthlr. geben, und auf die Strafe, wann das Gebot übertreten wird, hernach im N. G. per fiſcalem klagen und erkennen laſſen, in matrimonialibus geſchiehet das ofte.

Art. 5.

* Burgermeiſter und Gerichts-Verwalter) Ratio, nam non habent ordinariam ſed delegatam iurisdictionem, und mögen die Partheyen ſich nur zu Rechte erbieten, wann es über die geſatzte Summa iſt. Imo totus Senatus procediret extraiudicialiter nicht höher, ſc wenn die Partheyen per ſupplicationes handeln, ſc. in contentioſa iurisdictione, decretiret der Rath commiſſionem und wenn die nicht verfangen will, wird die Sache zu Rechte verwieſen. Anno 1641. iſt auch ein Burger-Schluß gemachet, daß in bekanntlichen Cammerey-Schulden, an Renten, Hauer, und ſonſten die Praetores ohne gerichtliche Erkäntniß

Art. 4.

Ordentlich Recht erkannt) add. hic verba art. praeced.

Ausgeſprochenem Urthel) it. art. 2. Receſſ. de anno 1603. woraus folget, daß Er auf Extraiudicial-Decreta, wann die Sache vorhero zu Gericht nicht decidiret, keine Execution thun ſoll. Wie dann auch vermöge ſelbiger Articulor. ihm nicht zukommt, Urthel zu declariren, limitiren, und extendiren.

Art. 5.

Ueber 30 Mark) Hodie können die Herren Burgermeiſter und Praetores Sachen 45. Mark Lübiſch importirend decidiren; welches daher kommt, daß an. 1603. da das Stadt-Buch publiciret, noch alt Geld geweſen, und der Rthlr. 33. ßl. gegolten, conf. art. 2. Receſſ. de an. 1603. Excipiuntur Cammerey-Schulden vermöge Receſſ. de an. 1641. it. Hauer und Auſſetzung aus dem Hauſe wegen ſäumiger Hauer, worüber die Burgermeiſter, und Praetores durch ihre Haus-Diener die Execution extraiudicialiter ergehen laſſen können, wie dieſes Lic. v. Fecht ad h. art. notiret. Jedoch redet Lic. v. Fecht nur vom Auſſetzen. Gleichergeſtalt ſollen auch andere Raths-Perſonen auf 30. Mk. in ihren anbefohlenen Aemtern ohne Gerichts-Proceß durch der Burgermeiſter oder Gerichts-Verwalter Diener zu exequiren befugt ſeyn; Teſte Dno. Wordenhoff ad h. art. Ob nun zwar E. E. Rath auch extra-

niß exequiren mögen, die Summa möge ſo hoch ſeyn wie ſie wolle, i. e. zu Recht erbieten gilt da nicht, item die Praetores mögen wegen ſäumiger Hauer einen ohne gerichtliche Erkäntniß aus dem Hauſe ſetzen, und gilt zu Rechte ſich erbieten auch da wider nicht.

* **Mit auspfänden**) Durch die Hausdiener, denn zu dergleichen wird der Vogt nicht gebrauchet.

Lib. I.

---

extraiudicialiter niemand über 30. Mk. Lübiſch, oder 45. Mk. Lüb. nach neuem Gelde, exequiren kan, ſo bezeuget doch die Praxis, daß E. E. Rath wohl decreta inhibitoria bey Strafe 1. bis 2000. Rthlr. ertheile, abſonderlich in matrimonialibus. Es kan aber die Strafe nicht exequiret werden, es ſeye dann, daß der *Fiſcalis* die Sache *in puncto poenae* gerichtlich ausgeführt: *teſte Dno Schreining*. Syndic. ad h. art.

Tit. V. Art. 1.

Notarius) Hodie wird dieſes nicht mehr requiriret, und iſt der letzte Notarius Gerichtsſchreiber geweſen, Barthold Schreining, des Syndici Schreining Vater; auf dieſen hat gefolgt Lt. Jocher Muhl, Hieronymus Peterſer, der Herr Secretar. Rövers, geweſener Schreiber. Hieronymus Hartwig Müller Lic. modo Senator conf. Anmerkung tit. vom Gerichtſchreiber. Unterdeſſen ſchreibt Carpzov. P. III. D. 301. hiervon; quod advocato, quamvis docto, qui non Notarius, non poſſit iniungi munus actuarii.

Den Dingleuten gefunden) Hodie ſchreibt nicht der Gerichtsſchreiber, ſondern der älteſte graduirte unter den Deputatis die Urtele in ein beſonder Buch. Wann aber in einer Sache an einen Edlen Rath appelliret wird, ſo ſchreibet der Gericht-Schreiber die Urtel und Findungen aus dem Urtelbuch ins Protocoll. Sonſten führet der Gerichts-Schreiber in einem beſondern Buch ein gerichtlich Protocoll, worinnen alle Sachen durch einander geſchrieben werden, aus dieſem Protocoll-Buche nun macht er einen Extract zu einer jeden Sache, ſonſten genannt, der Umſchlag, weil es um die Acten geſchlagen wird, welchen er allemahl ſuppliret, und um die Acta iudicialia leget; In welchem Extract-Protocoll gemeiniglich anſtatt der Urtel nur geſetzet wird: vid. Urtel-Buch. Die Urtel aber auf dem Land-Gerichte, ſchreibet der Gerichts-Schreiber ins Buch.

Urteil-Buch verzeichnen) Non obſervatur weilen der älteſte graduirte ins Urtel-Buch ſchreibt, wie ad art. 1. erwehnet.

Partheien mittheilen) Welches er niemanden verweigert; Indeſſen wann ein transact coram deputatis gemacht wird, ſo wird ſelbiger Transact nicht von dem Gerichts-Schreiber, ſondern von denen deputirten Commiſſariis, gleich auch im Obern-Gericht von denen Commiſſariis Senatus expediret.

Art. 3.

P. I. Tit. VI. Art. 1.

* Dingleuten) Ding iſt Gerichte.

Dingpflichtig, i. e. qui ſortitur forum.

Dingbanck, i. e. Gerichtsſtatt.

Dingleute, i. e. Richter. vid. Wehner obſerv.

† Richterliche *Moderation*) Mit dieſer Moderation hat es heut zu Tage eine ſolche Bewandniß: Der Procurator ſetzet ſeinen Expens-Zettel in duplo auf, wovon dem Condemnato durch

C 2 den

Art. 3.

Gericht, oder in der Stadt) verſtehe in Niedergerichtl. und ſolchen Sachen, welche in ſubſidium iuris von fremden geſuchet werden; it. Geburths-Briefe, und Erb-Zeugniſſen vid. Anmerkung vom Gerichts-Schreiber.

Nichts ab- oder zuthun) Concordat receſſus Imper. de an. 1654. §. Im übrigen ꝛc.

Art. 4.

Die Strafe anzeichnen) Dieſes wird hodie vom Gerichts-Schreiber nicht mehr obſerviret, ſondern es wird mit den Strafen alſo gehalten, daß, wann ein Procurator condemniret wird, der jüngſte deputirte Bürger die Strafe anzeichnet, und das ander Jahr, wann neue Deputirte wieder erwehlet, die Execution urgiret, welches ſolchergeſtalt geſchiehet, daß der jüngſte die Procurator um die Bezahlung etliche mal erinnert, wann aber ſelbige nicht erfolget, ſo wird ein gemeiner Beſcheid gegeben, daß ſich ein jeder mit ſeiner Strafe einfinden, oder ad agendum nicht admittiret werden ſoll, die andern Strafen aber, worin die Partheien condemniret, werden vom Gerichts-Voigt exequiret.

Tit. VI. Art. 1.

Nicht unterrichten laſſen) Hieraus möchte man folgern, daß nicht erlaubt wäre, daß die Partheyen den Dingleuten die Sachen mündlich recommandirten; es wird aber dieſes nicht obſerviret; Jedoch hat es der Herr Lt. Nicol. Vegeſack ſo gehalten, daß er keine Partheyen gerne ſprechen wollen.

Fleißige Aufacht haben) Weil hodie die Sachen nicht mündlich, ſondern ſchriftlich vorgetragen werden, ſo bedarf es auch der Aufmerkung nicht, wie dann auch gemeiniglich bey den öffentlichen Audienzen über 2. oder 3. Deputirte nicht, bisweilen nur gar der älteſte allein zugegen iſt.

den Brockvogt oder ſeinen Diener (die Sache ſey im Obern- oder Nieder-Gericht) ein Exemplar ins Haus geſchicket, und wird der Condemnatus dabey zugleich ad videndum moderari citirt. Des folgenden Tages wird coram Praetoribus dem Gerichts-Vogt (welcher nomine Praetorum die Moderation machet) der Zettel auf der Weinbuden oder Rathhaus, wenn ſie dort zuſammen kommen, zugeſtellet, ſelbiger ſiehet den Zettel nach, falls er nichts dabey zu erinnern hat, ſchreibt er darunter, applacidirt a Dnis Praetoribus auf der Weinbuden den N. A. N. worauf der Gerichts-Schreiber ſeinen Namen unterſchreibet: Wenn aber der Vogt den Zettel moderiret, ſo ziehet er dasjenige ab, was zuviel angeſetzet, wobey dieſes zu obſerviren, daß das meiſte ſo der Gerichts-Vogt zu moderiren pflegt, darin beſtehet, daß, weil die Procuratores vor eine Aufwartung, it. vor einen Receſs nach ihren alten Schragen nach neuem Gelde gerechnet 12. ß. aufſchreiben, er davon 4. ß. abkürtze, weil in ſothanen Schragen ihnen nur 8. ß. ob ſchon nach altem Gelde (welches heut zu Tage ohngefehr 12. ß. machet) beygeleget. It. wenn die Procuratores in einer Summ alle Receſſe anzeichnen, und das Datum eines jeden nicht beyfügen, ſo pfleget er zu begehren, daß ſie dieſelbe ſpecificiren ſollen. Damit man nun in rem praeſentem gehen, und beſſer ſehen möge, wie es mit der Moderation gehalten, ſetze hier eine Speciem.

DESI-

DESIGNATIO EXPENSARUM
in cauſa
N. N. contra N. N.

	Marck.	ß.
Vor 3. Extraiudicial-Aufwarten à 12. ß.	2	4
Die Citation zu beſtellen	—	12
Den Dienern für das Erlaub-Zettel	—	4
Pro citatione dem Herrn Schencken	3	12
Pro arrha et mandato	3	12
Das Salarium ſup.	21	—
Vor 16. Receſſe à 6. ß.	6	—
Vor 4. à 12. ß.	3	—
Pro Rotulo	15	8
Vor der Zeugen Verhör	16	8
Das Citir-Geld dazu	6	—
Vor die Urthel	3	12
Das halbe Salarium in puncto Reviſorii	10	8
Die Verſchickungs-Koſten	12	8
Pro ſententia in Reviſorio	3	12
Pro deſignatione Expenſarum	—	8
Dieſelbe zu beſtellen	—	12
Dem Diener	—	4
Bey der Moderation aufzuwarten	-	9
Pro inſinuatione 2. Urthel	6	—
Pro moderatione	1	8
Pro Executione	4	8

H. F. Borchold.

Moderirt à Dnis Praetoribus auf der Weinbude den 23. Sept. 1693.

G. Schott. Ltus.

Oder ſo nichts moderiret

Applacidirt à Dnis Praetoribus auf der Weinbude den 23. Sept. 1693. G. Schott. Ltus.

Art. 2.

Drey Pfunden) iſt 60. ß. oder 3. Marck 12. ß. ein jedes Pf. 20. ß. Weichb. art. 42.

Art. 2.

* Dritten Grad) vid. Rev. Ger. Ordn. 1645. c. 1. a. 5. ſcil. ſecundum computationem iuris Canonici.

Art. 3.

† Der *Procurator* gleichmäſige) Hieraus iſt zu ſehen, daß die Procuratores hiebevor unter denen Dingleuten ſelbſt geweſen. Heute werden ſie zwar unter denen Dingleuten, maſen deren nicht nur ein certus numerus, ſondern auch gantz andere Leute dazu conſtituiret, nicht gerechnet, es mögen aber die Deputirte des Gerichts ſie um ihre Meinung fragen, ſo oft ſie wollen, vermöge revid. G. O. de Anno 1622. c. 1. a. 5. it. de Anno 1645. c. 1. a. 6. Confer. hic die G. O. de Anno 1560. woraus klärlich zu ſehen, daß in den vorigen Zeiten die Procuratores ordinairement die Dingleute geweſen. Maſen daſelbſt nicht nur die Dingleute und Procuratores unter einem Titel ſtehen, ſondern auch einerley Eyd abgeſtattet, wie zu ſehen in ſothaner G. O. *ſub tit.* der Dinglüde um Vorſpracken Eed. Und wenn man die Verba des Eides anſiehet, ſolte man daraus faſt ſchlieſſen, daß zu denen Zeiten faſt niemand zu Dingsleuten gebrauchet, als die Procuratores; vermuthlich aus Urſachen, weilen ſie täglich mit Rechts-Sachen umgegangen, und alſo die Praeſumtion vor ſich gehabt haben, daß ſie es am beſten verſtunden.

Gleich-

Art. 3.

In dem dritten Grad) Vermöge revidirt. Gerichts-Ordnung de an. 1622. C. 1. art. 4. it. 1645. C. 1. 5. iſt es auf den andern Grad geſetzt ſecundum computationem iuris Canonici.

Drey Pfund) Pfund iſt ein Marck Lüb. ſchwer Geld, nach leichtem Gelde ein halber Thaler.

Gleichmäſige Sache) Ex hoc fundamento quidam Advocatus hic Syndicum N. à referendo vel votando arceri petiit.

P. I. Tit. VII. Art. 4.

* An. 1608. menſe Ianuario per decretum publice lectum art. hic confirma-

---

Tit. VII. Art. 1.

Zugelaſſen) Hiebevor wurden die Procuratores vom gantzen Rath beſtellet, anjetzo nachdem durch einen Rath- und Burger-Schluß an. 1686. verordnet, daß alle Dienſte der Stadt öffentlich an den Meiſtbiethenden ſollen verkaufet werden, werden die Procuratores-Dienſte öffentlich verkaufet, maſſen dann der erſte, ſo einen Procurator-Dienſt gekauft, geweſen Vinc. Frieder. Mittag, welcher dafür 1100. Rthl. gegeben.

In Eid genommen werden) Womit es hodie alſo zugehet, nemlich wann bey der Cämmerey praeſtanda praeſtirt, nimmt er das Documentum der Cämmerey wegen gezahlten praetii, geht damit zu dem älteſten Gerichts-Verwalter, zeigt das Document vor, bittet um admiſſion ad iuramentum; wann ſolches geſchehen, geht der neue Procurator bey erſter Audienz im N. G. ins Gericht, ſtellet ſich bey denen Procuratoribus an ſeine Stelle unten an. Wann nun die Herrn Gerichts-Verwalther, der Herr Voigt, und Gerichts-Schreiber ſich geſetzet, ſo giebt der älteſte Gerichts-Verwalter ihm einen Wink, mit Vermelden, daß Er herbey treten ſolle, worauf er vor den Tiſch hintritt, und wird ihm von dem Gerichts-Schreiber der Eid vorgeleſen, geſagt, daß er die Finger aufheben ſoll, wenn er das thut, wird ihm der Eid vorgeleſen, und muß er die Worte: dem will ich treulich nachleben, ſo wahr mir GOtt helfe, und ſein heiliges Wort, nachſagen.

Art. 2.

Selbſt eigene Sache) vid. Anmerk. Tit. von Procurator. P. I. T. 8. art. 1. Statut. wann aber hodie einer in ſeiner eigenen Sache anrufet, ſo fragt der Praeſidirende Bürgermeiſter ordinairement; Ob er Procuratorem habe? wann er mit ja antwortet, wird er abgewieſen; in der revidirten Gerichts-Ordnung de an. 1645. C. 3. art. 7. iſt verordnet; daß dennoch man ſich eines fremden Advocati in Abfaſſung der Schriften wohl bedienen möge.

Mündlein-Sachen) Herr Stuelmacher weiß kein Exempel daß es geſchehen wäre, nur daß wohl ein Curator ein oder ander mal für ſeine Pfleg-Frau procurirt, in Sachen, ſo in weniger Zeit abzuthun geweſen.

Art. 3.

Dieſer ganze Articul iſt nicht in Obſervanz, und gehen die Procuratores, nachdem ſie ſich auf dem groſſen Rathhauſe verſammlet, nicht ehe in die Raths-Stube, bis Sie von dem Herrn Schenk eingefordert werden mit dieſen Forma-

firmatus & Procuratoribus iniunctum, ut illi pareant, oder ſie ſollen zur Wette verwieſen werden.

Art. 5.

Mündlich) oder durch eine Supplication, quod uſu obſervatur.

Art. 6.

* Dieſelben *Pacta*) Pactum autem ratione victoriae valet l. 1. §. 12. ſi cui ff. d. var. & extraord. cogn.

Dienſtes entſetzet) Entweder gantz, oder auf eine Zeitlang, nach Erkänntniß des Rechtens.

Art. 8.

Formalien: Die *Procuratores* tretten herein: wie dann auch der Herr Schenke ihnen abſagt, wann keine Audienz iſt, und zwar mit dieſen Formalien: E. Hochw. Rath höret heute kein Gewerbe.

Art. 4.

Dieſer Articul hat hodie keinen ſonderlichen uſum, weil die merita cauſae nicht mehr mündlich, wie hiebevor, ſondern ſchriftlich vorgetragen werden.

Art. 5.

Auf einmahl) weil wie aus dieſem Articul erhält, alle merita cauſae haben mündlich müſſen vorgetragen werden, ſo haben die Herrn Procuratores alles zur Sache dienliche auf einmahl vortragen müſſen.

Ohne Erlaubniß) Wird gar nicht obſervirt, ſondern es geht ein jeder Procurator aus und ein, wenn er will. Ja es gehen auch wohl einige ſpatzieren, und diſcouriren mit wem Sie wollen, wann andere receſſiren.

Daſelbſt verharre) Es gehet ein jeder weg wann er will, wartet nicht bis die andere receſſiret.

Art. 6.

vid. Procurator. Schragen it. Gerichts-Ordn. de an. 1622, C. 3. art. 7. 1632. art. 18. 1645. C. 3. art. 10.

Keine *Obligationes*) vid. Hiervon einige gemeine Beſcheide.

Art. 7.

Eine arme Parthey kan ſich bey dem Procur. angeben, ſelbiger erſcheinet ſeinetwegen im Gerichte, bittet ſeinen Principalem ad iuramentum paupertatis zu laſſen; will aber ein Procurator ihn gutwillig nicht annehmen, ſo erſcheinet derſelbe arme ſelbſt vor Gericht, bittet ihm einen Procuratorem zuzuordnen, worauf ad protocollum einer den die Ordnung trift, conſtituiret wird, und

wird

Art. 8.

Was das Receſſiren der Procuratoren gegenwärtiger Zeit im N. G. betrift, iſt zu wiſſen, daß ein jeder Procurator jeden Gerichts-Tag proponiret 6. Sachen, da aber viel oder wenig Criminalia vorfallen, richten ſie dieſelbe darnach ein (weil die Herrn Praetores nicht gern über eine Stunde ſetzen wollen) daß nur 5. 4. à 3. Sachen proponiret werden, und iſt dieſes aus folgenden Urſachen von ihnen angefangen: dagegen auch die Herrn Praetores ſowohl als Aſſeſſores niemals etwas geredet (1) weil ſonſten, als vor dieſem noch nach Viertelſtunden receſſiret worden, nur 4. Procuratores ad proponendum konten zukommen, (2) groſſe Confuſion wegen der Ubereilung vorfiel, indem faſt bey 20. Sachen in der Viertelſtunde proponiret wurden. (3) Viele Zäncke entſtunden wegen Ablauf des Viertelſtunden-Glaſes, da der Sequens Acht auf gab, und ſobald ſolches ausgelauffen war,

wird auf einen oder den andern Fall die arme Parthey im Ober-Gericht nach der Publicat. im Nieder-Gericht gemeiniglich für der Audienz ad iuramentum paupertatis verſtattet, und bedarf es dabey keiner beſondern Beſcheinigung der Armuth.

Bey Pöen der Entſetzung) limita; fals er keine rechtmäßige Urſachen hat ſich zu verweigern, worunter mit gehöret, daß er den Gegentheil bedienet, der Parthey verwandt ſeye. Im übrigen iſt der Articulus in viridi obſervantia.

Art. 8.

† Und damit) Wie es jetzo im Nieder-Gericht mit dem Receſſiren gehalten wird, iſt aus folgenden zu vernehmen, wie dieſes Herr Procurator Stulmacher und Borcholdt an. 1693. communiciret. Reliqua in textu ad art. 8.

Not. Dieſe Worte finden ſich in einem andern MSpt. gar nicht, ſondern nur was im Text ad. 5. art. 8. ſtehet.

Zuforderſt die Fiſcaliſche) Hodie werden die fiſcaliſche Sachen nicht zuerſt ſondern wenn es die Fiſcals-Ordnung mit ſich bringt, vorgetragen.

Civil-Sachen) Dieſe Ordnung wird hodie nicht obſerviret, maſſen vermöge vorgeſchriebener Nachricht ein jeder im Nieder-Gerichte 6. im Ober-Gerichte 2. Sachen vorzutragen hat.

war, ſeinem Antecedenti gemeiniglich in ſeine Reden und Receſſiren einfiel und fortfuhr. (4) Des Freytags die Concurſus proponiret, und lange Receſſen vorgebracht wurden, auf welchen Tag ein jeder das ſeinige dazu ſparete, und 2. 3. oder 4. es öfters ſo lange machten, daß die andern wegen Ablauf der Zeit nicht admittiret werden kunten: Nun aber dieſe Ordnung eine Zeitlang gebräuchlich geweſen, kan ein jeder Procurator nicht nur ſeine nöthigſten Sachen vortragen, und da er ja ſeine Ordnung vorher etwa hatte notiren laſſen, und ihm noch ein Product zuhanden käme, das nothwendig übergeben werden müſte, leichter denn vorher Hülffe haben (geſchweige da per conniventiam des Herrn Actuarii die 7 und 8te Sache dann und wann

---

Fremde Leute) conf. Receſſ. de an. 1603. art. 6. it. Conſ. Civit. 1606. den 18. Jun. art. 6. da beliebet, daß auch in Fällen, wenn ein Bürger einen Fremden hier belanget, puta reconveniendo vel per pactum, man des fremden Rechts ſich zu erfreuen.

Gewiſſer *Terminus*) Der Terminus Citationis wird von einem Anwald nicht ſo genau obſerviret, doch muß der klagende Anwald mit dem libello in termino fertig ſeyn, wenn etwa des beklagten Anwald anriefe, ſonſten würde der Beklagte à citatione abſolvirt, und Kläger in die Unkoſten condemnirt, welche Unkoſten des beklagten Anwaldt zuweilen ſo hoch anrechnet, als eine ganze Sache pro qualitate ſummae importiret.

Gerichtlich Audienz ſich endigen wird) Nach der neuen Ordnung fängt immer der älteſte an, und hat immer ein jeder ſeine 6. Sachen im Nieder-Gerichte, und 2. im Ober-Gericht. Wann jedoch im Nieder-Gericht viele Criminal-Sachen vorkommen, ſo wird der Numerus der 6. Sachen eingekürzt, gleich auch im Ober-Gericht nur eine Sache zuweilen von einem jeden vorgetragen wird.

Eine Rolle) Iſt bey Herrn Stuelmachers Zeiten in die 42. Jahren nicht mehr da geweſen, fällt alſo das folgende von der Rolle weg.

Jüngſte Sachen den älteſten) wird auch nicht mehr obſerviret.

Art. 9.

Rolle) Iſt ebenfalls keine Rolle mehr.

Fremder Anwald) Herr Stuelmacher weiß kein Exempel, daß jemand durch einen fremden Anwaldt hätte aufrufen laſſen; wie denn auch durch verſchiedene

wann auch noch mit eingehet) ſondern auch es kan ein Procurator bey dieſer Ordnung ſeiner Partheyen Sachen ziemlich bald und mit guter Manier befördern, indem er nunmehro Gelegenheit hat wöchentlich 18. Sachen zu proponiren, da er ſonſt vor dieſem offters nicht die Woche über zur Propoſition kam, derſelbe auch wohl beſetzet ſeyn muß, der bey lang wöchichen Audienzen ſeine Ordnung halten, und ſeinen Numerum jederzeit proponiren ſoll.

Art. 11.

* Si tn. Procurator ſolvendo non eſt, conceditur parti reſtitutio in integrum, ſed neceſſe eſt, ut illa iudicialiter petatur & per ſententiam decernatur. Ita iudicatum in cauſa Marcus Fiben, & Albert Helmken Appellanten, contra Marcus Velten Appellaten, quod eius Procurator interpoſitam Appellationem non fuerat debito modo proſecutus. 27. Febr. An. 1618.

P. I. Tit. VIII. Art. 1.

* Clauſulen) Man braucht anjetzo gedruckte Vollmachten.

dene gemeine Beſcheide verordnet, daß niemand als die Procuratores die Sachen proponiren, ausgenommen die Partheyen ſelbſt, denen es vergönnet, aber mit der Condition, wie aus den gemeinen Beſcheiden zu ſehen.

Art. 10.

Perſon des Raths) Daß dieſes jemahlen in Obſervanz geweſen, weiß Herr Stuelmacher gar nicht.

Art. 11.

In Sachen Lucae Edings contra Caſpar. Bernhardi Procurat. iſt erkannt, daß da der Procurator ſeine Sache verſehen, er demſelben Erſtattung thun müſſe.

Tit. VIII. Art. 1.

Selbſt erſcheinen) Im Nied. Gericht wird einer ſolchen Parthey, die daſelbſt erſcheinet, ad inſtantiam partis adverſae iniungiret, bey Pöen 2. Rthl. allemahl ſelbſt zu erſcheinen, oder einen Procuratorem zu beſtellen.

An. 1693. den 13. Nov. iſt ad inſtantiam partis adverſae in einer Sache erkannt, da eine Parthey ſo keinen Procuratorem gehabt, ausgeblieben, daß der Ausbleibende 2. Rthl. Strafe geben, und bey Pöen 4. Rthl. künftig ſelbſt erſcheinen, oder Procuratorem ſtellen ſolle. conf. hic Stat. an. 1270 art. 141. Statut. Hamburg. 1277. P. 9. art. 26. an. 1497. 13. 8. Gerichts-Ordn. A. 1560. Tit. von Dingleuten, und vorſprachen in fine

P. I. Tit. IX. Art. 3.

* Von Kriegiſchen Vormündern) Einer kan wohl der Kinder Vormund und zugleich der Wittwen Kriegiſcher Vormund ſeyn, (haec regula gehet auf der Schreiberey nicht an, ſcil. wenn etwas ſoll geſchrieben oder verlaſſen werden) ſcil. wenn beyde cum tertio und nicht unter ſich zu thun haben.

N. Der Wittwen Kriegiſche Vormünder geben ſich bey einem der worthaltenden Burgermeiſter an, und laſſen ſich von demſelben data manu, daß ſie ſich zu dero Kriegiſchen Vormundſchaft verſtehen, in das Buch ſchreiben, & nomen ſubſcribunt.

P. I.

Bürgerliche Sachen) Es wird zwar auch in criminalibus ein Procurator verſtattet, es müſſen aber die Partheyen dabenebſt in Perſon erſcheinen. Wann aber der Fiſcal in civilibus jemand belanget, ſo kan reus per procuratorem allein erſcheinen.

Dergeſtalt) wird nicht obſervirt, ſondern iſt aufgehoben durch die Gerichts-Ordn. an. 1622. c. 3. art. 2. fin. und haben hodie die Partheyen ein gedrucktes Formular von den Procuratorn, welches ſie füllen, und die Partheyen unterſchreiben.

Hand gegebener Treue) Hodie lautet der Receſſ davon alſo: Jch bitte Copiam libelli, promitto mandatum, will interim de rato caviren, kan auch mit der promisſione mandati, (abſque cautione) genug zukommen, welches ſowohl im Ober-Gericht, als Nieder-Gericht alſo obſervtret wird, und wird die Hand dabey nicht gegeben. Worauf gemeiniglich nichts, bisweilen auch wohl erkannt wird, daß Anwald dem Promiſſo zufolge das mandatum einbringen ſolle.

Art. 4.

2 Marck Lübiſch) verſtehe alt Geld hodie 1 Rthlr.

Nächſten Gerichts-Tag) vid. not. ad art. praeced. conf. hic die hieher gehörige gemeine Beſcheide.

Tit. IX. Art. 1.

* Conf. P. 2. Tit. 6. art. 1. P. 3. tit. 6. art. 21.

Vor dem Rathe) kan hodie allein per Procuratorem geſchehen, wann Er aber eingeſchrieben wird, ſo müſſen die Tutores, und Curatores ſelbſten da ſeyn.

Art. 5.

* Conf. p. 3. tit. 6. art. 9.

Vormund zu geben bitten) Der kriegiſche Vormund kan geſucht werden coram Conſule, auch vor dem Nieder- und Ober-Gerichte. Dem Burgermeiſter

P. I. Tit. XII. Art. 1.

† Wenn peinlich geklaget wird) Aus dieſen Worten möchte man ſchlieſſen, daß wenn civiliter auf Geldbuſe geklaget wird, die Klage in prima inſtantia ins O. G. könte gezogen werden, man hat aber davon keine Exempla; Wann aber der Fiſcalis in civilibus jemand nomine reipubl. ex capite debiti und nicht auf Geldbuſe belangen will, ſo hat darin das O. G. mit dem N. G. concurrentem iurisdictionem; maſen davon verſchiedene

D 3 Exempla

---

meiſter wird gegeben 1 Ducat dem Schreiber der Burgermeiſter 12 ß. Wann er aber des Burgermeiſt. Buch zum unterſchreiben dem Curatori ins Haus bringet, (welches wohl geſchicht, wann feine Leute es verlangen) muß der Schreiber 24. ß. haben. Wann der Curator vor dem Gerichte geſucht wird, ſo geht die Frau wann es im Nieder-Gericht iſt, entweder zu dem Actuario in das Haus, und zeuget an, daß ſie N. N. Proc. pro curatore ad litem (praeſentem) wolle beſtellet haben; oder ſie kömmt in das Gericht ante vel poſt audientiam, und thut desgleichen, dafür ſie dem Actuario alſofort 12 ß. zahlt. Das letzte wird im Ob. Gericht auch alſo gehalten, und gebühret dafür dem Protonotario 12. ß. welches ihm aber ſelten erlegt wird.

Art. 6.

Acht Tage) Im Nied. Gericht; im Ob. Gericht ſind es 14.

Nahmhaften Pöen) Iſt gemeiniglich 10. Rthl. bisweilen auch, wann das erſtemal nicht pariret wird, bittet man wohl bey anderwärtigen höhere Strafe zu iniungiren; wie dann die Strafe wohl zuweilen auf 50. Rthl. und höher geſetzt wird.

Klägers Anſuchen) Muß gerichtlich geſuchet werden, und wird dieſes dem Procuratori für eine Sache gerechnet.

Tit. X. Art. 1. 2.

Von dieſen Caſibus finden ſich wenige Exempla, und wiſſen Herr Stuelmacher und Borcholt ſich keinen zu erinnern.

Tit. XI.

* Conf. P. I. Tit. VII. art. 10.

Tit. XII. Art. 1.

Erb und eigen) Sind Synonyma, und bedeuten rem immobilem, es ſey Haus, Hof, Platz, Garten, Bude vid. Schluter. Tract. von Erbe p. 6. ſeqq.

Derſel-

Exempla vorhanden. Es iſt aber beſſer, die Sache erſt im N. G. anhängig zu machen, damit reus keine Urſache habe exceptionem fori zu opponiren.

† Haure) Obzwar heut zu Tage die Sachen Hauer betreffend gemeiniglich nicht ins Gericht kommen, weil, wenn jemand die Hauer nicht bezahlen will, der Gerichts-Verwalter befugt iſt abſque ſtrepitu proceſſus iudicialis den Hauerling mittelſt würcklicher Ausſetzung und Arreſtirung der Mobilium und Illatorum (welche gemeiniglich in gewiſſe Logimenter verwahrlich beygeſetzet werden) zur Zahlung zu nöthigen, ſo gibt es doch Caſus, da ein Actor einen Hauerling ins O. G. wegen Hauer belanget, die Sache aber ins N. G. remittiret ſey. Maſen dann auch Caſus ſind, da die Sache zu Gerichte gehen muß, e. g. Wenn der Praetor des Haurlings Illata gepfändet, ſo müſſen die Pfände im N. G. proſequiret werden, es wäre dann, daß ein praeſidirender Burgermeiſter oder Praetor erlauben wolte, daß die Pfände öffentlich verkauffet werden, welches aber nicht leicht zu erhalten iſt, wenn die Sache viel betrift. Item Wenn der Gerichts-Verwalter ſo viele Pfände nicht findet, muß

Derſelben Verfolgung) Worzu die Perſecutiones handhabender, und proſequirter Pfänder, wie auch Impugnationen, Willkühr, Caſſationes Articulorum, proclamata pro convocandis creditoribus, Entſetzunge.

Dabelſpiel) Herr Stuelmacher weiß kein Exempel bey ſeiner Praxi von Dabelſpiel, aber von Wetten haben ſie wohl Proceſs gehabt.

Dabelſpiel) In den uralten Rollen, und Amts-Articuln der Sadeler, Riemenſchläger, Taſchenmacher, Büdelmacher, und Plateuſchläger de 1470. ſtehet ein Articul folgendes Innhalts:

NB. Wellick Knecht de da dabelt, dat den Meiſtern tho wetend weert, de ſchall dat betern mit 6 Penning unde 10. Schilling; und art. 27. Rec. de 1580. der Riemer heiſet es: unde ſich nicht an keinem ungebührlichen Orte, offte buben Platze, mit Dobbeln oder Spielen finden laſſen würde. Dieſe Amts-Articul welche nächſt der Kramer Amts-Articuln, mit die allerälteſten in Hamburg ſind, ſeynd

muß der Hausherr ungeachtet der Haurling ausgeſetzet, ſein Heil gerichtlich verſuchen.

† Hundert Marck) Verſtehen ſich von altem Gelde, und ſind nach jetzigem Valor 150. Sonſten ertheilet noch heut zu Tage der praeſidirende Herr Burgermeiſter in Sachen 150. Marck jetzigen Valors importirend die Citation ins O. G. Es iſt aber beſſer, ſolche in inferiori anhängig zu machen.

1) Weil man daſelbſt eher zum Urthel gelangen kan.

2) Von ſolchen Summen auch nicht appelliret werden kan oder darf. Indeſſen iſt vermöge Rec. de A. 1646. erlaubet, Sachen unter 200. Marck in prima inſtantia ins Ober-Gericht anhängig zu machen, es müſte aber nach voriger Obſervation die Sache zum wenigſten 150. Marck importiren. Wiewohl man wohl hazardiren kan Sachen über 200. Marck bis 4. à 600. ins N. G. anhängig zu machen.

1) Weilen wegen erforderter Koſten von ſolchen kleinen Sachen nicht leicht ans O. G. appelliret zu werden pflegt.

2) Und

ſeynd zur Zeit der beyden Raths-Herren Johann Meier und Otto vam Mere, als Morgenſprachs-Herrn verfertiget worden, und ungemein wohl, und weislich eingerichtet.

Wornächſt obiter zu merken, daß im Jahr 1555. die Riemenſchläger der ſechs wendiſchen Städte, worunter Hamburg mit befangen, ſich vereinbaret, daß ſie ein eigenes Amt für ſich allein haben, und mit den Sattlern weiterhin keine Gemeinſchaft haben, auch keiner von ihren Leuten bey denen Sattlern arbeiten ſolle. Dieſes iſt art. 9. & 10. receſſus de an. 1580. ernſtlich wiederholet worden.

Arreſt derſelben gebiete) Dahero wird in praxi obſerviret, daß, wann diejenige Herren des Raths, ſo dem Lande vorgeſetzt, den Arreſt erlaubet, der Arreſt im Nieder-Gericht proſequiret werden müſſe, wie denn mit denen Impugnationibus, ſo bey dem Land-Gerichte bey öffentlicher Verlaſſung geſchehen, es eben alſo gehalten wird; wann auch ein Land-Herr einen Arreſt verweigert, ſo wird ſelbiger bey E. E. Rath mittelſt Supplication geſuchet.

† Marck-Lübiſch Strafe) non obſervatur,

2) Und die Sachen im N. G. wie gedacht, ehe zu Ende kommen. Maſen denn viele Exempla ſind, daß Sachen über 200. Marck ja etliche 1000. importirend ins N. G. in prima inſtantia eingeführet, und ungeachtet man exceptionem fori opponiret, auch in puncto fori appelliret, dennoch die Exceptio fori in ſuperiori mittelſt Confirmatorial-Urthel verworffen, wiewohl die Sache im übrigen im O. G. geblieben. Was jedoch Sachen ſind, davon ab inferiori nicht appelliret werden kan, ſelbige werden ad inferius remittiret. Indeſſen finden ſich Exempla, (*uti in cauſa Herman Hanſen* Klägers *iniuriati* contra Beklagten *Iniurianten Appellaten* vom 16. Jan. 1685.) da eine Iniurien- oder Criminal-Sache, wenn von einem Interlocuto ad ſuperius appelliret, ad inferius zu fernerer Ausübung remittiret worden.

Hiebevor hat man vermöge Stat. P. I. tit. 37. art. 2 in Sachen 30. Marck alten Geldes (45. Marck heutigen Valoris) ab inferiori ad ſuperius nicht appelliren mögen; Weilen aber heut zu Tage Sachen von 45. Marck ans N. G. gar nicht gebracht, ſondern coram Conſule vel Praetore abgethan und exequiret werden können, ſo fällt dieſes von ſelbſten weg; und iſt Anno 1630. den 25. Aug. mittelſt Rath- und Burger-Schluß die Summa appellabilis auf 100. Marck extendiret, welche Summa endlich wie vorgedacht, Anno 1646. den 8. Octobr. auf 200. Marck verhöhet.

Endlich iſt noch zu mercken, daß alle Arreſt-Impugnation- und Proſecution-Sachen, ſie mögen ſo hoch ſeyn wie ſie wollen, in prima inſtantia ins N. G. gehören; jedoch kan von Arreſt- und Impugnation-Sachen, wenn die Summa appellabel iſt, appelliret werden, ausgenommen in Proſecution der Erben, exequirter Pfänder und Entſetzungs-Sachen, in welchen zwar der Proſequent und nicht der Proſecut appelliren kan. Jedoch kan auch Tertius interveniens ratione intereſſe appelliren. Stat. Hamb. P. I. tit. 37. art. 2. Dahero ſind einige der Meinung, daß

wenn ein Tertius, der auf ein Proclama zur Entſetzung ſich angiebet, und ehe er zu der Entſetzung ſich erklåret, von dem Proſequenten Rechnung fordert, ſolches aber per interlocutum ihm abgeſchlagen wird, von ſothanem Interlocuto appelliret werden könne.

Art. 2.

* Gehöret) v. g. See-Sachen vor die Admiralitåt, it. vermöge Rec. de an. 1562. wann Raths-Perſonen wider die Receſſe & Statuta pecciret, uti Peter Lütkens, Johann von Spreckelſen, it. Rüll 1595. vor gemeine Bürgerſchaft.

NB. Zu Lübeck wird alle 6. Jahr von den Meiſtern aus denen benachbarten Stådten, als Beckern, Leinwebern ꝛc. eine Zuſammenkunft gehalten, woſelbſt ein Meiſter den andern ihre Amts-Sachen belangend, beſprechen mag, non obſtante, daß ſie alhie Bürger ſeyn.

NB. Hic

Art. 2.

Raths-Perſonen) Conf. Stat. Hamb. p. m. tit. 1. art. 1. an dem Ort e. g. Land-Gerichte, Admiralitåt, it. vermöge Receſſus 1562. wann Raths-Perſonen circa Statuta, & Receſſus delinquiret, not. B. Synd. Schreining ad h. l.

Fremd Gericht) Quod Nicol. Iarre tum temporis Senator pecuniam Lti Iacobi Mörſen, quam foenori in Holſatia expoſuerat, arreſtaverat, fuit cauſa proceſſus iniuriarum, teſte anon. ad h. t. Jedoch wird alhier billig excipirt, wann ein Bürger den andern in fremdem Gebiete propter rem immobilem ibi ſitam belangen muß, wovon ein Exempel in cauſa ſenatus Langenbecks contra ſeel. Henrich Sillem vorgefallen, da die Sache zu Schleswig im Holſteiniſchen erörtert, auch nochmahlen ob nullitatem ad aulam Caeſaris appelliret worden. Bey dieſem Articul erinnert Herr Stuelmacher, bey denen vorgedachten Worten Fremd Gericht, daß olim in Sachen Henrich Schlebuſch Klägern contra Jacob Rolff Beklagten, da dieſer eine Obligation von jenem Henrich Schlebuſch an fremde Kaufleute in Franckfurt cedirt, welche darauf Klägers Güter in Franckfurt durch die Herrn Immelin arreſtiren laſſen, auf vorhergehende Verſchickung der Acten, Beklagter condemniret worden, dem Kläger wegen des aus der Ceſſion ihm entſtandenen Schadens 30000. Marck zu bezahlen, welches Urtel dann ad Cameram Spirenſam appelliret, als davon auf 20000. reduciret worden.

NB. Hic art. ſolum locum habet, quando actio in alieno foro ab initio inſtituta, non quando hic inſtituta, per ſententiam finita, & in alieno foro bona concivis absque praecedentibus ſubſidialibus, executionis obtinendae gratia arreſtata, nam tum locum habet artic. ult. tit. 17. Part. I. ita iudicatum in cauſa Nathanaël Watzen contra Claus Dirckſenlaue den 12. Aug. 1681.

Art. 3.

Waaren antrifft) In concurſu Creditorum Hinrich Warnecken hat Matthias Löchers Wittib des Debitoris zu Leipzig befindliche Mittel dorten arreſtiren laſſen, und iſt derſelben auch ex arreſtis ihre Forderung zuerkannt, ſecundum ius Saxonicum, quo primus arreſtans prior in iure. Es hat aber doch die Wittib hernachmals die ihr zuerkannte Arreſta auf affigirtes Proclama

---

Wordendoff in not. ad h. art. ſequentem caſum proponit, ita: Cum Carolus Koyemann, incola, huius civitatis Belga Bernhardi Langenmans civis, & Iohann Boden incola, pecunias, quibus illuſtriſſimus Dux Henricus Iulius ipſis vigore obligationis obſtrictus erat, arreſtaverit, dicti Bernhardus & Iohannes praefatum Carolum iudicialiter convenerunt, ut ipſe vel arreſtum relaxaret, vel civitate excedere cogeretur. Ampliſſim. Senatus d. 5. Mai. an. 1604. pronunciavit, quod reus ſub poena huic ſtatuto inſerta, teneretur arreſtum relaxare Wolfenbuttelii, *praevia* tamen *cautione a reis praeſtanda*, ſi quid iudicio obtineat.

Im Jahr 1747. belegte Alb. Jac. Bolte ſeines erbangeſeſſenen Mit-Bürgers Hans Peter Hambrocks Gelder in Amſterdam mit Arreſt, und wie dieſer ſich darüber bey einem Hochweiſen Rath ſupplicando darüber beſchwerte, ſo erfolgte den 28. Aug. 1747. nachſtehendes Decret; daß Supplicant Hambrock vorgängig die Gelder alhier deponiren, und alsdenn Bolte den Arreſt in Amſterdam losgeben ſoll.

Auſſerhalb dieſer Stadt) Conf. Receſſ. de an. 1603. art. 20.

Cediren) Auch de quota litis nicht paciſciren vid. gemeine Beſcheide. de an. 1649. 1659. den 23. Märtz 1670. den 7. Märtz.

Dieſer Stadt Wohnung) Severius igitur alienationes hic puniuntur, quam Iur. civ. aut Can. vig. L. 2. C. de licent. potent. C. 2. X. de alienat. iudic. mutand. cauſ. fact.

Action verluſtig ſeyn) Mevius P. II. D. 174. nro. 7. ſtatuiret, daß die Actio fiſci cadire. Brunneman. ad L. 1. ff de alienat. iudic. mutand cauſ. fact. ſtatuiret, daß Debitor die Action gewinne, oder nicht bezahlen dürfe.

clama ad Concurſum bringen müſſen, weilen ſolches aber in termino praeiudiciali in proclamate praefixo nicht geſchehen, ſo hat man ſie anfangs ad concurſum nicht admittiren wollen, aber dennoch endlich, da ſie adverſus lapſum termini Reſtitution geſuchet, ſelbige in inferiori admittirt, es iſt aber davon ad ſuperius appelliret.

P. I. Tit. XIII. Art. 1.

† *Citiren* laſſen und beklagen) Es haben hierin gleichfalls concurrentem iurisdictionem die praeſidirende Herrn Bürgermeiſter und Herrn Praetores, es gehöre die Sache ins N. oder O.G. ausgenommen Injurien und Schlägerey, welche ordinarie coram Praetore gehören. Wiewohl auch (in alio MSC. Herr Stulmacher berichtet) Exempel ſind, daß die Herrn Burgermeiſter dergleichen Sachen angenommen, und haben (in alio MSC. wie Herr Stulmacher meldet) Conſules Jarre und Bartholdus Möller Helden-

E 2 und

Tit. XIII. Art. 2.

Burgermeiſter und Gerichts-Verwalter) Non obſervatur hodie: vid. not. ad praeced. articul.

Citatio) Welche der Zeit mündlich geſchehen.

Raths-Schencken) Hodie geſchehen alle Citationes ſchriftlich, mit einem gedruckten Zettul und thut der Schencke die Inſinuation ſelten ſelbſt (ausgenommen bey einigen Honoratioribus) ſondern ſchickt ſie durch wen er will, durch Mägde, Jungen ꝛc. den Reis zu.

2 Schilling) iſt nach leichtem Gelde 3 ßl. Hodie nimmt er 3 Mk. 12. ß. Es gebühren ihm aber nach den Schragen nur 1 Mk. 8 ß. wie dann auch der jetzige Herr Schenke nicht difficil iſt, wann einer nicht mehr als einen halben Rthlr. geben will, jedoch werden ihm bey der Moderation ordinair 3. Mk. 12. ß. gut gethan.

Haus-Diener) Sind der Praetorum Diener; Bey denen Praetoribus thun hodie die Brock-Voigte die Inſinuation gemeiniglich durch einen Jungen, oder durch wen ſie wollen.

1. Schilling) Hodie 14. ß. doch werden bey der Moderation der Expenſen nur 12. ß. gut gethan.

Sonnen-

und Schloſſes-Verbürgungen angenommen, und nachgehends bey den Gerichts-Herren die Captivation befordern laſſen, doch (in alio MSC. ſaget Herr Borchholt, daß er bey Anfang ſeiner *Praxi* bey Herrn Burgermeiſter es zwar geſuchet) der Herr Burgermeiſter aber ſolches an die Herrn Gerichts-Verwalter verwieſen habe. Indeſſen iſt es eine Cautel, daß man in klaren Schuld-Foderungen einen Debitorem vor den praeſidirenden Burgermeiſter fordern läßt, weil der Debitor alsdann ſich davor nicht hütet, daß man Helden und Schloß gegen ihm verbürgen wolle, welches er ehe vermercket, wenn er von den Praetoribus citiret wird, und dahero Gelegenheit nimmt durchzugehen.

Hiebey dienet zu obſerviren, daß, wenn man eine Citation wegen einer Sache die ins O. G. gehöret, coram Praetore et vice verſa ſuchet, es 4. ß. mehr koſte, indem man den Schein der Gerichts-Erlaubung denen Dienern des Burgermeiſters et vice verſa zuſenden muß, wovor der Diener des Praetoris et vice verſa 4. ß. bekömmt. In Achterfolgung und Impugnation, it. Arreſt-Sachen, wird die Citation gemeiniglich erlaubet, wenn ſchon Pars in primo termino nicht erſcheinet. Ja man hat auch wohl Caſus, da in gemeldeten Caſibus pars gar nicht citiret,

---

Sonnen-Schein) Non obſervatur geſchicht oft im Finſtern, Abends ſpäte, conf. P. I. Tit. 26. art. 3.

Unter Augen) Verſteht ſich von mündlichen Citationen, hodie ceſſat, weilen die Citation ſchriftlich ins Haus gebracht werden, und wird nicht *attendi*ret, wer hier zugegen ſey.

Ohne Erlaubniß) Hodie ſind alle Citationes peremptoriae vid. Gerichts-Ordnung 1645. C. 2. art. 5. Hiebevor hat man müſſen 3 mahl citiren laſſen; P. I. Tit. 16. art. 1. Wann hodie reus in primo Termino nicht erſcheinet, erkennet ein edler Rath durch einen ordentlichen Beſcheid 2. Mk. im Ober, und der praeſidirende Graduirte im Nieder-Gericht ex tempore 1. Mk. ſonder Gnade, und dabey ſecundam Citationem. Worauf keine Citation ferner ergehet, ſondern in Contumaciam erkannt wird. vid. Gerichts-Ordn. 1645. c. I. it. 1622. C. 2. art. 7. Statut. P. I. Tit. 16. art. 1.

Art. 3.

Unter Augen) Dieſes wird noch hodie practiciret.

citirt, und dennoch das Gericht erlaubet. In der G. O. de Anno 1622. it. de Anno 1645. c. 2. a. 3. iſt verordnet, daß die Citation ins Gericht nicht ehe erlaubet werden ſoll, ehe Reus 2. mahl extraiudicialiter coram Conſule vel Praetore citiret.

Art. 4.

Zu Buche gezeichnet) i. e. ad acta gebracht.

† Bis zum Austrag) Heut zu Tage ergehet nur eine Citatio peremtoria ad partes, oder wenn es nöthig noch eine, mittelſt Abholung der reſpective 1. oder 2. Marck ſonder Gnade, nachdem die Sache im N. oder O. G. iſt. Wenn aber ein Procurator beſtellet iſt, ſo wird ſelbiger nicht weiter citiret, als in Fällen, da auf der Weinbude oder anderswo Zeugen abgehöret, oder auf ergangene Citationes Eide geleiſtet, Acta inrotuliret werden ſollen; auch in allen Fällen da nöthig, und wenn gleich Pars ipſa zugegen ſeyn muß, ſo wird dennoch der Procurator ebenfalls citiret. Wenn jedoch im O. G. Sachen, die in feriis verhandelt werden können, gehandelt werden ſollen, ſo muß der Procurator ad omnes & ſingulos actus citiret werden, und verrichtet alsdann die Citationes der Rathhaus-Schlieſſer, jetzo Jeronymus Grötſchilling, als des Schencken Diener, welcher gemeiniglich mit einem geſchriebenen Zettel einen Knecht oder Magd zu den Procuratoren pflegt zu ſenden, wofür er 4. ß. bekommt.

Art. 4.

Zu Buche gezeichnet) i. e. ad acta gebracht. Hiebevor iſt ein beſonder Buch geweſen, worin gezeichnet geworden, daß Kläger, oder Beklagte, dieſen oder jenen zum Procurator beſtellet. Nachdeme aber die gedruckten Vollmachten aufgekommen, iſt keine Vollmacht mehr zu Buche gezeichnet, weil die gedruckten ad acta gebracht werden, und in dem gerichtlichen Protocoll nur angeſchrieben wird, daß die Vollmacht producirt.

Auf der Admiralität werden die Procuratores, wenn einmal Vollmacht gegeben, ad omnes actus citirt durch den Admiralitäts-Knecht, jetzo Dirck Kort, welcher auch Zollknecht iſt, und gemeiniglich einen geſchriebenen Zettel hinterläßt.

Art. 5.

† Haus-Diener) Hodie ſolte vermöge G. O. d. A. 1645. c. 2. a. 5. der Brockvogt zugegen ſeyn, es kommt aber gemeiniglich ſein Jung nur.

Es iſt aber des Schencken Amt bey denen Audientzen

1) Wegen der Citation, daß er neinlich von den Procuratoren dieſelbe einpfänget, und dem Protonotario überreichet; da dann der Procurator bey Uebergebung der Citation ſaget: Producire

---

Art. 5.

Oder ſeine Diener) Dieſer wird ſonſten in andern Gerichten der Gerichts-Bothe genannt; wie bey dem Reichs-Cammer-Gericht heiſen ſie Reichs-Cammer-Gerichts-Bothen; bey den Reichs-Hofrath R. H. R. Thürhüter, ſonſten auch anderswo Gerichts-Frohnen, Gerichts- und Land-Knechte ꝛc. vid. Seyf. Reichs-Proceß Vorbey. §. 13. Bey denen Römern wurden ſie apparitores, Executores, und officiales genennet; In Stralſund verrichten es die Häſcher, oder Wallſchreiber, ſive Schluckwächter, und dieſe ſind Homines levi macula laborantes.

† Sein Diener) iſt der Rathhaus-Schlieſſer, wie ad art. praec. gedacht.

Begehret wird) Hodie muß er auch ungefordert alle Gerichts-Tage bey den gerichtl. Audienzien in der Rath-Stube zugegen ſeyn, und hat er ſeine Stelle zwiſchen dem Eingang der Schrancken, und kan er im Gedränge eine Stange vor ſich ſchlagen.

Dem Gericht-Schreiber) Ceſſirt hodie, weilen keine Citatio mehr mündlich geſchicht.

Zu Buche) iſt ebenfalls nicht in uſu.

Vollkommener Glaube) vid. Conv. Civ. de an. 1653. darein dieſes aufgehoben, wie dann auch dieſes ſich nicht weiter verſteht, als von den hiebevor üblich geweſenen mündlichen Citationen, conf. hic B. Schreining ic. Anon. ad h. T.

ducire citationem, bitte ſelbe zu verleſen, und zu vernehmen, ob jemand nomine citati comparirret. Darauf wird ſie von dem Protonotario verleſen, und darnach von den Schencken vernommen, ob jemand compariret: Iſt jemand der Vollmacht hat von N. N. In caſum non comparitionis, ſaget Procurator: Weil niemand erſcheinet, bitte 2. Marck ſonder Gnade, & ſecundam citationem oder citationem ſub formula conſueta, welche ſoviel iſt als die 2. Marck ſonder Gnade: Worauf bey ordinairer Publication erkannt wird: In Sachen N. contra N. gibt E. E. Rath dieſen Beſcheid, daß der Schencke aus des Beklagten Hauſe 2. Marck oder ein Pfand dafür abholen, und derſelbe bey Verluſt der Sachen anderweits citiret werden ſoll; welcher Beſcheid denn um 12. ß. ausgelöſet, um 4. ß. ſubſcribiret, und loco ſecundae citationis durch den Schencken oder ſeinen Diener citato inſinuiret wird; Die Subſcription geſchiehet alſo:

Inſinuatum den 8. Dec. 1694.

Hinrich Vphoff.

Uberdas bekommt der Protonotarius pro interlocuto auch 12. ß. wenn aber Citatus einen Procuratoren zugegen hat, ſo ſaget der Procurator: Ich erſcheine, oder ich habe Vollmacht rc. Worauf citantis Procurator zu handeln anfängt.

Im N. G. wird die Citation nicht verleſen, ſondern vom Gerichts-Vogt gefragt: Iſt jemand der Vollmacht hat von N. N. Nemine comparente bittet Citanten Anwald, die Marck ſonder Gnade & 2dam citationem, welche von den praeſidirenden Deputirten ex tempore erkannt wird. Es darf aber kein Beſcheid ausgelöſet werden, und gehet der Vogt oder ſein Diener hin, holet die Marck ſonder Gnade ab, und deutet mündlich an, daß Citatio ergangen, und die Marck abgeholet werde, weil Citatus nicht compariret.

In 2do

In 2do Termino muß der Gerichts-Vogt Relation thun, ob die Marck ſonder Gnade eingekommen. Wenn er geſaget: Ja, wird noch einmahl vernommen, ob jemand compariret ſey, wo nicht, in contumaciam gebeten, und erkannt, doch nicht ex tempore. Wenn aber Citatus compariret, wird ordentlich gehandelt.

3) Empfängt der Schencke alle Producta von den Procuratoren, übergibt ſelbe dem Protonotario in duplo, der das Productum darauf ſchreibet, und wenn ſolches geſchehen, übergibt der Schencke dem Gegen-Anwald copiam producti, welches auf gleiche Weiſe der Brockvogt oder deſſen Junge im N. G. thut.

Art. 6.

† Boten oder *Notarien*) Iſt annoch in Obſervanz, wenn nemlich Bürger oder Dingpflichtige zu citiren, und an fremden Orten ſich aufhalten. Indeſſen iſt vermöge Raths-Mandati de Anno 1653. den 16. Aug. bey hoher Strafe verboten, daß kein Notarius ſich unterſtehen dürfte fremde Citationes an einheimiſche zu inſinuiren, wiewohl die Römiſche Kayſerl. Maj. und das hochlöbl. Cammer-Gericht ausgenommen. Wiewohl ſubſidiales citationes dem praeſid. Burgermeiſter von einem einheimiſchen Notario wohl mögen übergeben werden.

Ohnlängſt

Art. 6.

† Wiſſentlich) i. e. notorie.

Art. 7.

Dieweil) In dieſem Artical wird gehandelt von Abweſenden.

Bleibts dabey) Hodie wird ſecunda citatio erkannt, ehe man in contumaciam procedirt. Referente Dn. Amſiey iſt in Sachen Herrn Schloyers contra Schultzen, weil der Schloyer in Portugall ſich aufhält, 4 mahl per ſubſidiales citiret, und weil er nicht erſchienen, noch einiges Documentum inſinuationis zu erlangen, ſo iſt edictalis citatio gebeten und an. 1694. d. 19. Jan. affigirt worden, und Terminus auf 4 Monath ausgeſetzet, und die Citatio in Bremen, und Embden gleich hie am Rathhauſe affigirt. *Extra Rom. Imperium* will man ſolche *Citationes* nicht annehmen.

Ohnlängſt iſt (in alio MSC. heiſſet es: Worbey Hr. L. Amſing *referi*ret, daß als einſt) eine Citation ex L. Diffamari von der Biſchöflichen Regierung von Hildesheim bey der Poſt ankommen, und da Citatus zu Rathe ſich beſchweret, daß man ihm eine Citation ſolchergeſtalt aufdringen wollen, hat E. E. Rath an die Regierung zurück geſchrieben, mit dem Erſuchen, daß hinkünftig auf ſolche Weiſe die Citationes als unförmlich nicht mehr überſandt, ſondern E. E. Rath per ſubſidiales ad inſinuandum angeſuchet werden möchte.

P. I. Tit. XIV. *Ad Rubricam.*

† Einige wollen einen Unterſcheid machen unter einem Proclamate und einer edictalen Citation, und zwar ein Proclama verſtanden haben in Criminalibus, eine Edictal-Citation in Civilibus, es werden aber dieſe Worte promiſcue gebrauchet, jedoch wird das Wort Edictalis citatio mehr gebrauchet, und zwar mehrentheils in Fällen, da Reus abſens iſt, in caſibus aber da reus in der Stadt oder dero Gebiete vermuthlich iſt, brauchet man mehr das Wort Proclama; als bey Falliſſementen, Achterfolgung der Erbe, Tilgungs-Proceſs der alten Poſten, als da ſecundum conſuetudinem das Wort Proclama allein gebrauchet wird. Indeſſen bleibt feſtgeſtellet, daß die Worte Synonima ſind. Zwar diſtinguiret Maranta in Aur. Prax. p. 6. unter einem Proclamate und Edictali citatione, vermeynend daß ein Proclama ſey proprie eine mündliche Citation, ſo bey offentl. Gerichten an einem Ort geſchicht, wenn Citatus ausbleibet; eine Edictalis citatio aber per literas geſchicht. Allein eine ſolche mündliche iſt hier nicht in uſu, ausgenommen bey dem Straſſen-Recht, da ein Todtſchläger 3. mahl öffentlich von den Frohnen citiret wird.

Art. 1. *Ad rubrum.*

* NB. Wann das Proclama im N. G. erkannt, kan davon à parte rei intra decendium die Appellation à Praeſidente Proconſule losgebeten werden. Praeiudicata multa ſunt imprimis Cämmerey contra Hanß Dulen, Fiſcalis contra Peter Menniken, Fiſcalis contra Abel Forſtern 21. April & 23. eiusd. confirm.

† Vermuthlicher Stelle) Hieraus folget, daß wenn man Vermuthung hat, daß ein Hamburger ſich an einem gewiſſen Ort aufhält, man ſofort zur edictalen Citation nicht ſchreiten müſte, ſondern ſecundum tit. praec. art. 6. die Inſinuatio citationis per Notarium oder Nuntium geſchehen müſſe.

* Ganz ungewiß) Solet petenti iuramentum deferri, quod neſciat, ubi morentur citandi, ut in Sachen Schwens contra Tiden.

† Gantz ungewiß) In ſolchen Fällen muß im N. G. der Gerichts-Vogt, wann die Imploratio pro impetranda citatione Edictali geſchehen in der Stadt oder dero Gebiete bey denen Verwandten, oder wo er vermeinet dienlich zu seyn vorhero Nachfrage thun, wo der Citandus ſich aufhält, welches bisweilen ex tempore von dem Praeſide, bisweilen durch ordentlichen Beſcheid erkannt wird, als ex tempore alſo: Wird die Nachfrage erkannt durch ordentlichen Beſcheid alſo: In Sachen N. N. wird dem Gerichts-Vogt die Nachfrage zu thun *committi*ret. NB. olim hies es befohlen. Bisweilen wird, ehe man die Sache zu Gericht bringet, der Gerichts-Vogt extraiudicialiter angeſprochen, daß er die Nachfrage thun möge, damit man deſto eher fortkomme. Der Receſs pro impetranda Edictali citatione

Tit. XIV. Art. 1.

Geraumer *Termin*) Dependirt ab arbitrio iudicis. In ſpecie iſt zu notiren, daß wann zur Zeit der Erkänntnüß der Citation die Ferien bevorſtehen, der Terminus citationis edictalis bis nach den Ferien ausgeſetzt werde, ausgenommen in Sachen Fremde betreffend, welche im Ober-Gericht auch in Feriis verhandelt werden können.

tione lautet ordinarie alſo: Weilen man nicht weiß, wo der Citandus Beklagte oder Kläger anzutreffen, bitte gegen denſelben Edictalem citationem.

Bey dieſem Receſs wird pro arbitrio des Implorranten das Objectum actionis entweder mündlich vorgetragen, oder ſchriftlich übergeben, und der mündliche Receſs ad ſupplendum Protocollum ſchriftlich übergeben, und alsdann wird dem vorigen Receſs wohl beygefüget, und übergebe hiermit die Cauſales oder Receſs ad ſupplendum Protocollum: oder producire Receſſum, worin die Cauſales enthalten, man kan auch wohl cauſam debendi würcklich nennen.

Wegen der Nachfrage, ſo wegen Tilgung alter Pöſte, ehe das Proclama erkannt wird, geſchehen muß, iſt noch zu obſerviren, daß, wann ein alter Poſten auf einen gewiſſen unbekannten Namen, nicht aber auf eine gewiſſe Commune ſtehet, der Gerichts-Vogt in der Nachfrage dieſe Ordnung halte, daß er Nachfrage bey dem Secretario des Thum-Capittels, welche Nachfrage hiebevor nicht gebräuchlich geweſen iſt, ſondern auf des Capittels Begehren bey des vorigen Gerichts-Vogts von Boſteln Zeit erſt aufgekommen, davor bekommt der Gerichts-Vogt eine jährliche Diſcretion, bey dem Actuario der Oberalten (ſonſt Hofmeiſter genannt) wegen des H. Geiſtes und M. M. Kloſters.

Und thut die Nachfrage der Gerichts-Vogt entweder ſelbſt, oder durch ſeinen Diener, davor bekommt er vor jeden alten Poſten 1. Marck 8. ß. Für eine andere Sache überall 1. Marck 8. ß.

Wenn nun die Nachfrage, wozu nicht eben ein gewiſſer Terminus geſetzet wird, geſchehen, ſo ruffet der Procurator alſo an:

In Sachen N. contra N. Weilen der Gerichts-Vogt die Nachfrage gethan, ſo bitte deſſen Relation einzunehmen; darauf ſaget der Gerichts-Vogt: Ich habe mich erkundiget, kan niemand auffragen. Receſſ. Procurator. So bitte ich nunmehro Proclama oder Edictalem citationem.

Die Edictalis citatio wird ut plurimum ex tempore erkannt, jedoch ſtehet es bisweilen zum Beſcheide, ſed rariſſime. Wiewohl teſte B. Schreining ad h. art. man wohl Caſus gehabt, da dem Citanti ein Eid zuerkannt, daß er nicht wiſſe, wo der Citandus ſey. Vt in cauſa Schween contra Tiden. Wobey id. ad art. 3. h. obſerviret, daß, wenn ein Proclama in N G. erkannt, à parte citati intra decendium davon appelliret coram Conſule, wovon unter andern praeiudicatis eines ergangen in cauſa Cämmerey, contra Hanns Dulen, Fiſcalis contra Peter Manniken, Fiſcalis contra Abel Förſtern.

Art. 2.

Eigenthumliche Klage) actio in rem, aliter ſi in perſonam velit agere.

P. I.

Art. 3.

Uebelthäter) Hierbey iſt zu obſerviren, daß ohnerachtet man weiß, wo ein Uebelthäter oder vagabundus, ausgetretener, ſich aufhält, citatio edictalis erkannt werde, wie die tägliche Obſervanz dieſes confirmiret conf. Stat. P. 4. art. 19.

Art. 4.

Benachbarte Städte) Wird noch hodie obſerviret, wann es verlangt wird, entweder von einigen Creditorn, oder des Debitoris Erben, wiewohl deſſen wenige Exempel vorhanden.

Zu *citiren*) conf. P. I. Tit. 43. art. 11.

Andere dergleichen Fällen) In puncto caſſationis offen ſtehender Articul in Erb-Gut, Achterfolgunge eines Erbes, und Pfänder, in puncto confiſcationis bonorum, da Creditores vorhero zu citiren, und in genere in allen Fällen, da man vermuthet, daß tertius intereſſiret.

P. I. Tit. XV. Art. 1.

Um Schuld) art. ſeq. eſt de petitione rei immobilis. Contumacis rei poena eſt in actione perſonali amiſſio cauſae; in reali miſſio in poſſeſſionem ex primo decreto iure Communi *Block* §. 15.

† Den Ungehorſam des Klägers) Beklagten Anwald ſaget: In Sachen N. N. producire ich mandatum & citationem, und will vernehmen, ob Kläger erſcheinet vel in perſona oder per Procuratorem. Der Gerichts-Vogt nimmt die Citation, und fraget: Iſt jemand der Vollmacht hat von N. N. nemine comparente ſagt des Beklagten Anwald: Weil Kläger nicht erſcheinet, bitte abſolutionem a citatione cum refuſione expenſarum, und 8. ß. (welche nach jetzigem Valor, wiewohl ſelten bezahlet werden) Strafe vigore art. dem Fiſco: Worauf bisweilen ex tempore, mehrentheils aber nicht, ſofort erkannt wird: In Sachen N. N. erkennet E. E. Gericht, daß Beklagter von der ausgegangenen Ladung zu abſolviren, und Kläger demſelben die Gerichts-Koſten, ſalva moderatione, und dem Fiſco 8. ß. Strafe zu erlegen ſchuldig.

† Vom Gerichtsſtand) Adhuc obſervatur (in alio MSC. und hat Herr Stulmacher davon viele *Exempla*). Gerichtsſtand iſt ſoviel als Inſtantia, aliud eſt abſolvi ab inſtantia, aliud ab inſtituta actione *vid. Wiſſenb. ad l. 63. d. V. S. it. l. 73. §. 2. d. Iud.*

Art. 2.

Vid. N. 112. c. 3. it. Cammer-G. O. p. 3. t. 42. §. Würde aber der Kläger l. 13. C. d. Iud.

Tit. XV. Art. 1.

In eigener Perſon) Wann ein Kläger ſelbſt erſcheinet, wird ad inſtantiam rei ſub poena, ut plurimum 2 Mk. erkannt im Nieder-Gericht, daß er entweder alle Gerichtstage erſcheinen, oder Procuratorem ad acta beſtellen ſolle.

Art. 3.

Conf. O. Cam. d. l. §. ult.

Nicht ſchuldig ſeyn) Imo actor in expenſas condemnatur. Coler. deciſ. 114. num. 31.

P. I. Tit. XVI. Art. 1.

† Drey Gerichts-Tage) Weilen heutiges Tages ut ſupr. dictum eine Citatio peremtoria, und darnach ſecunda nur ergehet, ſo iſt dieſes nicht mehr in Obſervanz. vid. G. O. de Anno 1622. c. 2. art. 7. de Anno 1645. c. 2. art. 5.

* 2 Marck) Vor den Reſt der 2. Rthlr.

* ſonder Gnade) Der jüngſte Bürger im Gericht ſchreibet es an, ob und wann die Marck ſonder Gnade eingekommen, und wird ſtreng darüber gehalten. Dieſe Marck ſoll jährlich in die Cammerey geliefert werden; aber nun ein Jahrer 12. her haben Sie der Gerichts-Vogt und der Gerichts-Schreiber getheilet ex praetenſa permiſſione praetoris eius temporis, weilen ihnen die Cammerey etliche Accidentia zum Ochſen und ſonſt entzogen 1666.

† Wiederum citiren) Hodie geſchiehet oft, daß in cauſis ſimplicis querelae per incuriam der Terminus citationis auf einen Freytag geſetzet werde, es iſt aber dieſes nicht recht, weil an den Freytagen nur blos Appellations-Sachen proponiret werden ſollen, geſchiehet es aber de facto, ſo pfleget der praeſidirende Herr Bürgermeiſter und gegentheilige Procurator wohl darin zu conniviren; Indeſſen geſchiehet auch wohl, daß wenn Kläger-

Art. 3.

Vorſtand thun) Teſt. Stuhlmacher iſt dieſes nicht in Obſervanz.

* Es iſt überhaupt annoch hierbey zu merken, daß die Herren Procuratores bey Verlaſſung eines Brau-Erbes vor die Gebühr bekommen 3. Mk. Lüb. vor ein Wohn-Erbe nur 1 Mk. 8 ß. Jmgleichen auch die Herrn Secretarii vor erſteres einzuſchreiben 3. Rthlr. vor letzteres aber auch nur 1 Rthl. bekommen. conf. Schluter von dem Erben p. m. 14.

Kläger auf ſolchen Fall contumaciren wolte, Beklagter antwortete: Bin nicht ſchuldig zu antworten, weil cauſa ſimplicis querelae iſt; worauf der praeſidirende Herr Burgermeiſter die Sache abweiſet, bis Actor in alia iuridica wieder anrufet.

† Bey Verluſt der Sachen) Conf. tit. 26. art. 1. Und lautet davon formula ſententiae in ſuperiori (in inferiori wird kein Beſcheid davon in forma gegeben) alſo: In Sachen N. N. gibt E. E. Rath dieſen Beſcheid, daß der Schenck aus Beklagtens Behauſung 2. Marck ſonder Gnade, oder ein Pfand dafür abholen, und denſelben bey Verluſt der Sachen anderwärts citiren ſoll.

NB. Wenn eine Frauens-Perſon citiret wird, heiſſet es alſo: Daß die Beklagtin innerhalb 8. oder 14. Tagen bey 5. Rthlr. Strafe zu erſcheinen, und mit einem Curatoren ſich zu verſehen ſchuldig ſeyn ſolle. Hat ſie Unmündige, ſo wird ihr auch iniungiret, den Kindern Vormünder zu beſtellen.

Wann dann die Frauens-Perſon nicht erſcheinet, werden die 5. Rthlr. abgeholet, und wird ſie darauf zum dritten mahl bey 10. Rthlr. oder höherer Strafe citiret.

Bisweilen werden auch die 5. Rthlr. vorbehalten, und bey höherer Strafe ſie citiret.

Das letzte mahl wird ſie auch wohl bey Verluſt der Sachen citiret.

† Ehehafte) Secundum Ius Sax. & Civile müſſen Citati allemahl, ehe in contumaciam kan procediret werden, ad deducendum legitima impedimenta citiret werden. vid. Carpz. Proc. & Stryck Prax. For. Secundum noſtrum ſtylum kan Citatus etiam poſt terminum, modo ſententia nondum lata ſit, contumaciam purgiren, es iſt aber dieſes gefährlich, weil man Sententiam vermuthen muß.

† In

† In 14. Tagen) Wird nicht mehr obſerviret, ſondern der Terminus ſecundae citationis angeſehen; wiewohl poſt terminum citationis vermöge Stat. P. I. tit. 18. a. 1. & 2. den nächſten Gerichts-Tag die Ehehaft annoch probiret werden kan. Jedoch haben die Herrn Procuratores exempla, daß longe poſt ſententiam per modum reſtitutionis in integrum die Ehehaft noch admittiret worden. Wie denn auch teſte Carpz. cum aliis in purganda contumacia etiam leviſſima cauſa admittiret wird. Conf. h. rev. G. O. c. 2. art. 5.

† Seinen Beweis) Hieraus folget, daß Kläger nothwendig Beweis führen müſſe, ehe Beklagter in contumaciam condemniret wird.

† Die *Execution* zu ertheilen bitten) Dieſes iſt nicht gebräuchlich, ſondern die Procuratores bitten nur ſententiam in contumaciam.

Wenn jedoch Gegentheil mit einigem Remedio extraordinario ſententiam infringiren will, ſo ſagt der Procurator: Bitte reiectionem der producirten Schrift, und die Urthel zur Execution zu verweiſen.

† Krieg Rechtens befeſtiget wäre) Puta negative, woraus ebenfalls folget, daß Kläger Beweis führen müſſe. *Conf. Ord. Cam. p. 3. tit. 43.* §. Wo aber der Kläger *c. 3. & 5. X. ut lit. non cont. conf. Stat. art. ſeq. verb.* einigen Beweis. *it.* darauf *it. art. 5. h. verb.* Und einen *Extract &c.* zur *Verifici*rung ſeiner Forderung, *it. art. 2. tit. 15. verb.* Beweis= *Rec. d. An. 1529. art. 11. Conf.* G. O. *d. Anno 1560.* Deſſen aber ohngeachtet wird gemeiniglich ſowohl im O. als N. G. alſofort in contumaciam der Reus condemniret, ohne dem Actori einen Beweis zu iniungiren.

Jedoch finden ſich wohl Exempla in contrarium in ſpecie in ſuperiori, da einem Actori iniungiret, ſeine producirte Rechnung

rung mittelſt Handels-Buchs mediante iuramento zu iuſtificiren. Conſent. Gl. in l. 1. §. f. verb. hoc iudicium ff. ſi qu. ius dic. non obt. Hic vero ob ſolam contumaciam actore non probante reus cauſa cadere non debet.

Art. 2.

† Ausheimiſch einmal) Wenn in andern Sachen Citatio per ſubſidiales zu thun, muß ſecunda erſt ergehen, in dieſem Caſu aber, da vom unbeweglichen Gut gehandelt wird, ergehet nur eine citatio, ſie ſey ſubſidialis oder edictalis.

† Einigen Beweis) Iſt Extract Stadt-Buchs.

Art. 4.

† Dieſer vierte und vorgehende Art. verſtehen ſich von einem ſolchen Caſu, da die Forderung im Stadt-Rente-Buch nicht verſichert.

Art. 5.

† Verfallene Rente) Bisweilen kan auch ein Erbe achterfolget werden, wenn die Rente noch nicht verfallen, nemlich in caſu, da der Eigenthümer fallit wird, oder ex alia cauſa ſich abſentiret.

† Einen *Extract &c.* oder auch Siegel und Briefe ꝛc. oder andere glaubwürdige Urkunden) Im Anfang ſcheinet, daß dieſer Articul nur handele von einem ſolchen caſu, da man über Erbzinſe, ſo im Stadtbuch verſichert, Klage führet, und möchte man dahero meynen, daß die Kläger mit andern Documentis als Extract Stadtbuchs nicht zu erweiſen ſtünde, weil gegen das Stadtbuch keine andere Documenta angenommen werden. Es hat Herr Ltus Langenbeck in Sachen Tilcken Brandenburgs Teſtamentarien contra Meino von Eitzen Erben einen caſum gehabt, da vermöge Obligation aus gewiſſen Er-

ben Rente bezahlet werden müſſen, da das capital in dem Erbe nicht verſichert geſtanden.

Es haben auch einige Vicarii allhie Zinſen aus gewiſſen Erben zu fordern, davon das capital nicht eingeſchrieben.

Wie dann auch toto die geſchicht, daß ſolche uneingeſchriebene Poſten in der Stadt Rentebuch pflegen eingeſchrieben zu werden, jedoch hinter allen anderen Creditoren, unerachtet der Poſt ſehr alt iſt. Und pflegt bey ſolchem caſu die öffentliche Verlaſſung folgender Geſtalt zu geſchehen: N. N. hat aus N. N. Erbe von undencklichen Jahren = = Rente genoſſen, weilen aber ſelbe im Stadt-Rente-Buch nicht eingeſchrieben, ſo bittet er, daß ihm ſothaner Poſten zugeſchrieben werden möge.

Nicht erſcheinet ꝛc. ſoll ein Verfolgungs-Zettel) Not. Hic ſingulare, daß in Achterfolgung eines Erbes und in proſecutione pignorum und Willkühren, it. in caſſationibus arreſti die ſecunda citatio nicht nöthig.

Vor den Rath treten) Ordinaire muß die Ringlieferung vorher geſchehen, daß Documentum immiſſionis bey der Verlaſſung produciret, und die Aſſignatio ex primo decreto gebeten werden, wie dieſes ex obſervantia bekannt, und ferner zu erſehen ex Stat. P. I. tit. 41. art. 6. fin. tit. 42. art. 2. Wiewohl man auch Caſus hat, daß das Erbe ex primo decreto gar nicht proſequiret, und dennoch zur Verkauffung proſequiret worden: und teſtiren die Herrn Procuratores, daß wegen Erſparung der Koſten heute die meiſten ex primo decreto das Erbe nicht ſchreiben laſſen.

Niemand anders) Es findet ſich dennoch in dem Stadt-Rente-Buch, daß bisweilen 3. 4. 5. und mehr Creditoren zugleich ex primo decreto ein Erbe zugeſchrieben, welches heut noch in Obſervanz; maſen denn Herr Lt. Amſing nachdem die

Kannen

Kannen Erben in Achterfolgung Barckhuſen Erbes die Immiſſion und Aſſignation des Erbes ſchon erhalten, vor ſeel. Schumachers Erben ſelbige ebenfalls erlanget.

P. I. Tit. XVII. Art. 1. *Ad Rubricam.*

Conſ. Rec. d. An. 1603. art. 2. allwo gehandelt wird von arreſtirenden Raths-Perſonen und Bürgern, oder dero Güter auch in ſpecie, daß man niemands Maltz in der Mühlen ſoll bekümmern ꝛc. verb. Men ſchall ock ꝛc. Stat. P. II. tit. 3. art. 15. Von arreſtirenden Depoſito conſ. l. pen. §. quodſi C. Depoſ. N. 88. it. p. 2. tit. 14. art. 9. 11. Vom arreſtirenden Schiff-Land-R. art. 33. 34.

Art. 1.

Burgermeiſter oder Raths-Herrn) Worthaltende Burgermeiſter haben hie concurrentem iurisdictionem mit denen Gerichts-Herrn im Lande, (und haben die meiſten derer Hrn. Gerichts-Verwalter biß anhero ein eigen Buch gehabt, darinnen

Tit. XVII. Art. 1.

Verbot) Synonym. arreſti.

Allhier) NB. daß hier von Arreſten in der Stadt geredet wird.

† Es haben die meiſte Herren Gerichts-Verwalter bis anhero ein eigen Buch gehabt, darinnen ſie die Arreſte verzeichnen. Jedoch haben auch einige wenige ſie in ihr ordinair Protocoll-Buch eingeſchrieben.

† NB. Adam von Hamme Key, und ſeine Mutter Eliſabeth haben verkauft an den Rath von Hamburg ſeinen Hof, belegen zu Hammen, mit 4 Morgen Landes, und 8 Katen, und mit allen ſeinen Acker gebauet und ungebauet, Wieſen und ꝛc. Hölzer, und mit allen Zubehörungen an. 1358. davon Hamburg den Nahmen ſonder Zweifel hat.

Tracig. chron. & MScpt. ab initio.

† Anno 1699. iſt Land-Gericht zu Baarbeck gehalten, nachdem es vorhin in 8 Jahren nicht geſchehen, und weilen eine gravirte Parthey an den Rath appelliret, haben die Ober-Alten dem Procuratori bey Straf Inhibition gethan, dahero er genöthiget worden, an die Ober-Alten zu appelliren, welche auch die Citation ausgefertiget, worüber ſie jedoch mit dem Rath in Diſput verfallen.

rinnen ſie die *Arreſta* verzeichnen. Einige wenige haben ſie wohl in ihrem *ordinari Protocoll*-Buch mit eingeſchrieben. In denen zu Hamburg gehörigen Gebieten und Landen werden die *Arreſta* erkannt von nachfolgenden Herren, ſo darüber die *Iurisdiction exerci*ren, als in denen Landen) ſo unter dem gemeinen Land-Recht gehöret, neumlich im

Billwärder.
Uhtſchlage.
Ochſenwärder.
Mohrwärder.
Finckenwärder.
Morburg.
Tatenberg.
Spadenlande.

vid. Land-R. art. 1. erkennen die Arreſta die älteſte ſogenannte Bill- und Ochſenwärder Landherrn; denn der jüngſte Landherr exerciret keine Iurisdiction, als in Fällen, da der Aelteſte kranck oder ſonſten impediret iſt, jedoch aſſiſtiret er allemal dem Aelteſten beym Land- und Noth-Gerichte, it. Teichſchauungen, und anderen extraordinairen Viſitationen.

Im Hamm und Horn, auf dem Hammer und Stadt-Teiche auf dem Borgeſt.

Schweinköven.
Pulverteich.
Strohhaus.

Item auf den 3. an der Landwehr liegenden Schlagbäumen, als

Hammer-Baum,
Lübſchen-Baum und
Küh-Mühlen,

verhängen

verhängen die Arreſta die älteſten Hamm- und Hörner Land-Herren, der jüngſte thut hiebey ebenfalls nichts, als in Fällen, da der älteſte nicht kan und beym Gericht ꝛc. wie obgemeldt bey dem obgedachten allgemeinen Land-Gericht.

Zu St. Jürgen

die beyden mittlere Herren Bürgermeiſter, welche auch Hoſpitals Patroni ſeyn, jedoch daß der älteſte ordinarie allein die Iurisdiction nur exerciret, und Arreſta verhänget, der andere nur in caſu neceſſitatis, und in einigen Fällen da Sie beyde concurriren. und gehöret zu St. Jürgen der Strich zu Oſten an der Alſter nebſt der dabey gelegenen Köppel, das Dorf Langenhorn, hinter Fuhlsbüttel belegen.

NB. Dieſe Worte ſeynd in anderen MSCt. ſehr verſetzet, doch von einerley Innhalt.

Beym Kloſter St. Johannis, worunter gehören:

Eppendorp.
Winterhude.
Ohlſtorp.
Boſtell.
Emsbüttel.
Harvſtehude.
Oelmöhle.
Schäperkamp.
Roſenhoff.
Gründelhoff.
Bilſen.
Kloſterbleichen,

erkennet die Arreſta der älteſte Bürgermeiſter, welcher Kloſter-Patron genennet wird.

Zu Fuhlsbüttel
Hanſtorp
Farmſen
Volckersdorp
Schmalenbeck
Woltorp

erkennet die Arreſta der älteſte Wald-Herr, der jüngſte thut es nur in caſu neceſſitatis; und werden die Wald-Herren auch Hanstorp und Wolstörper Land-Herren genannt; unter dieſen Land-Herren gehöret zum halben Theil Hoiesbüttel, die andre Helfte denen von Buchwald.

Auf dem Hamburger Berg

erkennet der jüngſte Mühlen-Herr, welcher zugleich Land-Herr im Hamm und Horn Arreſta.

Auf dem Peſthofe

ſind die beyden Herren Gerichts-Verwaltere Patroni, und erkennen per conſequens allda Arreſta.

In dem Hoſpital zum heil. Geiſt gehörendem Diſtrict, als zu

Barenbeck, und denen darunter liegenden Häuſern, als auf Meilbeck ohnfern des Lübiſchen Baumes nahe am Wansbecker Wege, und zur Uhlenhorſt an der Alſter, (woſelbſt von denen Herren Oberalten in Beyſeyn zweener Herren des Raths, ſo auch Oberalte geweſen, ſo oft es nöthig Landgericht gehalten wird, welches jedoch zuweilen in 2. 3. 4. Jahren nicht geſchicht) wie auch zu der Bär einer einzigen Hofſtädte, ſo bey 2. Meil Weges von der Stadt ohnfern dem Wege nach Woltorp lieget,

erkennnet die Arreſta der praeſidirende Oberalte.

Zu Neu-Mühlen hat die Stadt nur ein Haus nebſt der Mühlen, (in alio MSpt. add. weilen aber ſelbiges im Däniſchen Gebiet lieget, ſo *exerci*ret die Stadt daſelbſt keine *Iurisdiction*. Solle aber derjenige, dem das Haus und Mühle verheuret, in die Stadt kommen, oder deſſen Güter vor der Stadt ſeyn, ſo erkennet alsdenn der Herr Gerichts-Verwalter gegen denſelbigen *Arreſta perſonalia & realia*) woſelbſt die Iurisdiction exerciret.

Pro Executione giebet man 8 ß.

Zu Rugenbargen,

Roß,

Tranau,

erkennet die Arreſta der älteſte Bill- und Ochſen-Wärder Land-Herr der jüngſte nur *in caſu neceſſitatis*.

Zu Ritzebüttel

iſt ein eigener Amtmann, der daſelbſt im Nahmen der Stadt die iurisdiction exerciret und *Arreſta* erkennet.

In denen mit Lübeck gemein habenden Orten als

in denen 4 Landen (und davon *dependi*renden Orten) erkennet die Arreſta (add. im Nahmen beyder Städte) der Amtsverwalter zu Bergerdorf. In der Stadt Bergerdorf aber erkennen dieſelbe die Burgermeiſter.

Hierbey aber dienet nothwendig zu obſerviren, daß alle ſolche Arreſta, ſie mögen erkannt werden von wem ſie wollen, (diejenige ausgenommen, ſo zu Ritzebüttel, Bergedorf und in denen vier Landen verhänget werden) im Hamburgiſchen N.G. proſequiret werden müſſen.

Art. 2.

Art. 12.

† Erheblichen Urſachen) Hierauf wird nicht allemahl reflectiret, abſonderlich wenn periculum in mora iſt; Es hat aber ein Gerichts-Verwalter ſich vorzuſehen, daß er deswegen nicht in Ungelegenheit kömmt, daher erkennen ſie auch keine Perſonal-Arreſten, es ſey denn, daß der Arreſtant vor Helden und Schloß Caution beſtelle. In Real-Arreſten aber wird regulariter keine Caution vom Arreſtanten gefordert Conf. art. ult. h. l.

Es ſind auch exempla (in alio MSpt. heiſſet es: Herr Jochim Stuelmacher hatte viele *exempla* gehabt) da auf bloſſe Buch-Schulden Arreſta verhänget werden, man pfleget aber in ſolchen und dergleichen Fällen der Clauſul periculo partis ſich zu bedienen.

Daß

Art. 2.

* Es heiſt dieſe Clauſul ſo wenig etwas als periculo petentis. Dann es muß der Richter wiſſen, und zuvor wohl unterſuchen, ob etwa der Debitor de fuga ſuſpectus, aere alieno gravatus, aut dilapidationi deditus, oder ſonſt rechtmäßige Urſachen vorhanden, daß der Arreſt ſtatt hat. Sonſten aber wegen dieſer enormen iniurie derſelbe allerdings action. iniur. gehalten, dergeſtalt, daß der Iudex ſich kaum wieder bey dem Arreſtanten erhohlen kan, weil der Richter die Sache beſſer einſehen, und ob culpam belangt wird.

* Der Herr Berlich in ſeinen Concluſ. P. II. C. 74. n. 89. giebt eine artige Raiſon an, woher daß es kommt, daß die Richter ſich ſolten lange bedencken, einen Arreſt zu verhängen; Ratio, ſagt er: Cur iudices praedicta requiſita non ita exacte obſervant, ſed arreſta indiſcrete concedunt, haec eſt, quod ius, & iuſtitia hodie ut plurimum adminiſtretur per boves & ignorantes. Mich wundert, daß er dieſe nicht den Partheyiſchen beygefüget hat. Unterdeſſen fügt er Nro. 92. eine allgemeine und ſchöne Cautel vor alle und jede Richter hinzu, dadurch ſie von aller Anſprache befreyet, und niemanden, ſo wenig den Arreſtanten, in Verſagung des Arreſts, noch den Arreſtaten mit Anlegung eines Arreſts zu nahe treten. Ne autem, inquit, iudex ob arreſtum conceſſum aliquod damnum, aut incommodum incurrat, ideoque tutiſſimum eſt, ut iudex a creditore arreſtum efflagitante cautionem de ſervando indemne tribunal iudicis, & refundendo expenſas cum omni intereſſe in caſum ſuccumbentiae recipiat, quam cautionem etiam creditor praeſtare tenetur,

alias

Daß aber ein Richter hierin vorſichtig gehen ſolle, wird gelehret per l. qui bona §. qui ff. d. damn. inf. ibique in not. Alex. n. 2. & 19. Gail. d. Arr. Imp. c. 2. n. 11. (in alio MSCt. *item Garmer in annot. ad h. a.* welcher eine *declarationem totius articuli* machet) conf. Mev. d. Arr. Dahero muß man den Arreſtaten billig vorhero citiren laſſen und hören, ehe man Arreſta erkennet. Wann aber der Arreſtat de fuga ſuſpectus iſt, oder ad primam citationem nicht erſcheinet, oder ſonſten periculum in mora iſt, pfleget der Arreſt auch wohl inaudita cauſa verhänget zu werden. Wiewohl einige auch dafür halten, daß die Citatio partis nicht nöthig ſey. Quod autem neceſſaria ſit docet Georg Schütz in Proc. p. 1. n. 44. §. Denn die Rechte. (add. in alio MST. *vid.* MEV. *de Arreſtis c. 5. n. 4.* SPICKER *Proceſſ. propoſ. 25. Receſſ. de an. 1529. art. 6.*)

Art. 2.

alias arreſtum ei non decernitur conf. Knorr diſſert. de obſignat. iudicial. C. 3. §. 6. Peſſime vero agit iudex, qui ſtatim ſine ulteriori examine precibus illius, qui arreſtum petit, locum dat. Quemadmodum itaque firmum & indubitatum manet, adhuc iudicem teneri iniuriarum, ipſumque non ſine poena eſſe dimittendum; ita multo minus eum convenire poteſt, cuius petitis ſatisfacturus peregit haec omnia, quia ex re illicita, & plane iniuſta, nulla fideiuſſio, nullum mandatum, imo nulla indemnitas, & hinc etiam nulla actio oriri poteſt vid Brunneman ad L. 28. de re iudicat. Nro. 1. ſeqq. *Vnde iudex non ſine ulteriori cauſae cognitione arreſtum decernat, atque obſignationem peragat, periculo & precibus creditorum*, ſed in id inquirere debet; an etiam cauſa arreſti ſubſit iuſta? Quemadmodum enim ad intereſſe tenetur, ſi creditori debitoris fuga vel inopia demonſtratis deneget arreſtum Carpzov. in Proceſſ. tit. 21. art. 1. Nro. 55. Berlich. P. I. C. 74. Nro. 90. ita enim ex temeraria arreſti conceſſione non ſolum iniuriarum conveniri, ſed quoque arbitraria poteſt coerceri poena Carpzov. c. l. Non enim niſi in ſubſidium, & ubi via iuris ordinaria deficit, ad hoc remedium extraordinarium eſt deveniendum Mynſinger reſponſ. 66. Nro. 13. Gail. de arreſtis imperii C. 2. nr. 3. Mevius P. III. D. 315. *Quis enim homo ſanae mentis affirmabit unquam id quod per ſe iniuſtum eſt atque illicitum, periculo petentis concedi poſſe.* Et poſſet dubitari, an iudici inferiori tam leviter ad arreſtum procedenti competat contra arreſtantem actio ex illa cautione, quia rei illicitae nullum eſt mandatum, nulla fideiuſſio, nulla indemnitas. vid. Brunneman in Commentar. ad ff. Lib. 42. tit. 1. Nro. 4. ſqq.

Not. Dieſe beyde mit dem Signo * bemerkte Anmerkungen finden ſich nicht in allen MSpt.

Art. 2.

* **Gebeten wird)** Ne impingant, imprimis in arreſto perſonarum ut Weſtermann der Praetor arreſto textorum civium huius loci, ad inſtantiam Magni Horman & Ioach. Repps. Coacti enim ſunt poſt relaxationem illis extradere reverſales, & conteſtari pœnitentiam facti.

Art. 3.

* **Alter Concordaten)** Nachbenannter Herren Länder und Städte Unterthanen werden meines Wiſſens in civilibus allhie zu Hamburg weder an Perſonen oder Gütern nicht arreſtiret noch angehalten, es ſey nun aus beweißlichen Corcordaten oder aus alter Obſervanz.

Der Königl. Majeſt. zu Dännemarck Unterthanen.

Des Ertz-Biſchoffs von Bremen Unterthanen.

Fürſtl. Hollſteiniſche Unterthanen.

Des Grafen von Schauenburg Unterthanen.

Der Städte Lübeck und Bremen Bürger.

Die Marckt Brandenburg.

Mit den andern Hanſee-Städten Bürgern iſt es zuweilen ſo eben nicht obſerviret und in acht genommen worden.

NB. Cautela hic. Wann unſere Bürger ihnen verſchreiben laſſen in Hamburg zu bezahlen, ſo können Arreſta und Executiones hier geſchehen, welches ein guter Griff wider die Privilegiirte iſt.

Art. 4.

Vid. hic MEV. d. Arreſt. c. 5. n. 4. SPILCK Proc. prop. 25. Rec. d. anno 1529. art. 6.

Ein Fremder) Dieſes iſt ohne Zweifel ſecundum tit. praec. 3. zu limitiren; wenn aber de facto die Güter eines ſolchen Fremden, der vermöge art. 3. praeced. von Arreſten frey iſt, arreſtiret würden, müſte der Richter oder Bürgermeiſter nachmahls

Art. 3.

† Immaſſen) vid. D. Matthaei Schluter Manuſcr. von Concordaten.

NB. Dieſe Anmerkung ſtehet nicht in allen MSpt.

mahls darinn Moderation gebrauchen. Sonſten weiß (in alio MSCt. der Herr Stulmacher ſich nicht zu erinnern, daß er ein Exempel gehabt hätte) man ſich keiner Exempel zu erinnern, da ein Privatus ohne vorhergehende Erlaubniß auf eines frem- den Güter einen Arreſt angeleget hätte.

Unter Bürgern aber iſt nichts neues, daß einer den an- dern, wenn er Schulden halber flüchtig iſt, und ungefehr in der Wache oder ſonſten angetroffen wird, arreſtire; wiewohl auf ſolchen Fall der Arreſtant ſo lange mit in der Wache bleibet, biß es dem Burgermeiſter oder Gerichts-Verwalter angezeiget wird.

Alſobald und ungeſäumt) i. e. innerhalb 20. Stunden (in alio MSCt. *ut notat* Garmers *& Wördenhoff ibique allegatus Colerus de proceſſ. Execut. c. 1. p. 2. n. 152. ſeqq.*)

Art. 4.

* NB. Man kan unſerer Fuhrleute Pferde arreſtiren, daß ſie nicht mit den Waaren wegfahren müſſen, welches iſt ein höflicher Arreſt, item ſi res emta, und Emtor will ohne Zahlung mit den gekauften Waaren fort zur Reſtitution der Waaren den Käuffer anhalten.

Art. 5.

Verſicherung) i. e. de iudicio ſiſti & iudicatum ſolvi (in alio MST. add. *vid Claen ad h. art.*). An hoc loco iuratoria cautio locum habeat. vid. Io. Franc. Balb. dec. 6. Minſing. cent. 2. obſ. 11. 6
Gail. l. 1. obſ. 148. n. 5. 6. Peck de Iur. ſiſt. c. 45. n. 8. Mod. Piſt. p. 3. qu. 110. conf. l. f. C. d. extraord. cogn. l. Senatusconſ. ff. d. offic. Praeſ. (l. litibus C. de Agricol. & cenſit.) Tabor Rel. Arg. 117. n. 10.

Erbes und eignes) Heut zu Tage werden auch Bür- gen angenommen, die das nicht haben, modo ſufficientes ſint.

Die Klage) Mev. p. 4. dec. 399. ſtatuiret, daß die Caution nicht höher geſtellet werden darf, als auf die Summe, ſo das Arreſtatum importiret. Conf. Gail. d. Arreſt. c. 3. n. 11. Weſenb. ad ff. tit. qu. ſat. cog. Hering de effect. fidei. n. 32.

Wenn aber ein Arreſtatus ſchon condemniret iſt, ſo hat keine Caution ſtatt. Coler. d. Proc. Exec. p. 3. c. 13. n. 94. Sand. in Dec. Friſ. l. 1. tit. 17. Def. 2. Damhaud. Pr. rer. civ. c. 66. n. 2. Plures caſus in quibus ſatisdatio arreſtum non relaxat vid. ap. Koppen dec. 35. n. 24. ſeqq.

*Drey Pfund) Interdum idem ſignificat quod marca. Sixtin. de Regal. c. 10. num. 36. Wehner. in obſerv. pract. voc. Goldgulden. verſ. libera.

Schuldig ſeyn) vid. R. I. d. an. 1570. §. 84. it. d. an. 1594. §. 80. (in alio MST. heiſſet es: *Multum vero intereſt inter arreſtum, quod tendit ad meram ſecuritatem crediti, & quod quaeritur ad citius conſequendam ſolutionem, ſ. reum coercendum, quo ſatisfaciat. Quando non ad finem cautionis ſed ſolutionis & praeſtationis arreſtum imponitur, id non relaxat cautio ſed ſolutio. Vbi executive proceditur, non auditur cautionem pro relaxando arreſto offerens. vid.* MEV. *p. 1. dec. 240.*)

Der die Bürgen nicht annimmt, iſt iniuriarum gehalten l. 5. §. an pro reo ff. qu. ſat. cog. l. ſi fidei. §. f. eod. l. ſi pupillus §. f. ff. d. Reb. auct. iud. poſſid.

Allhie) vid. Mev. p. 1. dec. 240. n. 2. it. art. 15. h. t. (in alio MST. add. *vid. locum parallel. art. 15. h. t. item* Claen & Wördenhoff *ad h. a.*)

Art. 6.

Weilen wie vorgedacht auch Bürgen angenommen werden, die kein Erb und Eigen haben, ſo ſind hievon wenig Caſus, doch findet ſich ein praeiudicium in not. Wordenhoff in cauſa Petri Rentzels contra Sebaſtiani à Winten haeredes, den 23.

April 1610. (in alio MST. add. hiebey hat *Vincent. Müller in Not. h. art. obſervi*ret.) ſc.

Doch da die ausgeſtellete Bürgen hernach in kündliche Unvermögenheit gerathen, iſt der Beklagte dem Kläger andere Caution zu beſtellen ſchuldig.

Sonſten heiſſet es quod cautionem ſemel approbans vel recipiens poſtea poenitere & vel aliam poſcere, vel incarceratum detinere non debeat. Mev. p. 3. dec. 210. & p. 4. dec. 16. (in alio MST. add. hiebey hat *B. D.* von der *Fecht noti*ret.)

N. Daß der Arreſt bey dem Bürgermeiſter der den Arreſt erkannt, wenn er gleich vom Praeſidat abgetreten, könne verbürget werden, bey dem abgetretenen Praetore aber nicht, denn davon nehme man nur Extractum arreſti, und verbürge ſolchen apud Conſulem vel Praetorem. Wiewohl die Procuratores dafür halten, daß es nicht angehe, weil Conſul alsdann keine Iurisdiction exerciret.

Art. 8.

Garmers ad h. art. obſerv. daß es mit Arreſtirung der Orloff-Zettel und zwar wegen der in der Stadt Rente-Büchern vergewiſſerten Rente-Geldern bey uhralter Gewohnheit bleibe. Item man kan auch die Hauer der Hauerlinge arreſtiren, quia creditor habet ius in re.

Art. 9.

Fremde Leute) Die Herren Bürgermeiſter und Gerichts-Verwalter erkennen nicht gerne Arreſta ad inſtantiam Fremder contra Fremde.

Rechtmäßige *Poſſeſſion* noch nicht erlanget) (in alio MST. add. bey dieſem *Caſu noti*ret Herr von der *Fecht*, daß) obſchon in dieſem Art. nur von Fremden und nicht von Bürgern unter ſich gehandelt wird, dennoch hat er ſtatt ex identitate rationis auch unter Bürger unter ſich.

Verderblich) Ita iudicatum in cauſa Belgarum Mercatorum Enchuſanorum contra Herman Veitmen, Adolphum Pahlſchmidt d. 29. Nov. 1616. *add. Wördenhoff hic.*

Art. 9.

* *Caution*) ſi autem cauſa ſequeſtrationis inſufficiens & poſſeſſor paratus ſatisdare de re non dilapidanda relaxatur. Weſenb. conſ. 6. n. 8. imo iuratoria cautione poteſt tolli, ſi offerens ſit perſona honeſta Gail. l. 1. obſ. 148. n. 6.

Art. 10.

Hic artic. omnino immutatus & correctus per ordinationem der Falliten de anno 1647.

Art. 10.

* Jahr und Tag) quo forte LLatores tollere voluere ambiguas eas quaeſtiones, an dies termini computetur in termino.

Art. 11.

Vid. Falliten-Ordn. add. de an. 1647. & ibi notata.

Art. 12.

Zu entſcheiden) Regulariter geſchicht ſolches nicht, jedoch hat man Exempla, daß der Kläger und Arreſtant bey Caſſation des Arreſtes von einem Conſule oder Praetore nach angelegtem Arreſt ad inſtantiam arreſtati citiret werde, wenn aber der Arreſtant nicht erſcheinet, ſo wird der Arreſt nicht caßiret, ſondern es muß die Caſſatio im N. G. geſuchet werden.

Art. 13.

In Entſtehung der Güte) (in alio MST. heiſſet es: *Möller noti*ret zwar hiebey, daß dieſes ſich verſtehe von der Zeit da die Sache zu Gericht verwieſen) Hodie fängt ſich die Zeit an à tempore arreſti decreti.

Zum-

Art. 13.

Entſtehung der Güte) Sonſten hat Mollerus hierbey notiret, und gemeinet, daß dieſes ſich verſtehe von der Zeit da die Sache zu Gericht verwieſen.

Zum nächſten Gerichts-Tag) Heute und von undencklichen Jahren hero (*teſtibus Dn.* Stuhlmacher *& Dn.* Borchholt) muß die Citatio ad proſequendum arreſtum binnen 12. Gerichts-Tagen, excluſis feriis tam ordinariis quam extraordinariis gerichtlich übergeben, zu dem Ende auch der Terminus citationis darnach eingerichtet, und der Arreſt das erſte mahl zu Buche gebracht werden, e. g. Wann den 10. Decembr. 1693. ein Arreſt wäre angeleget, und den 11. darauf das Gericht geſchloſſen, ſo iſt eine Iuridica vorbey. Anno 1694. den 10. Ian. bis den 31. ſind wieder 10. Iuridicae und alſo 11. nun kan ich noch in bevorſtehenden Feriis die Citationem ad videndum proſequi arreſtum (gleich auch in impugnatione) ausfertigen und inſinuiren, und den Terminum auf den erſten Tag der Audienz i. e. den 28. Febr. einrichten laſſen.

Zum erſten mahl) Aus dieſen und folgenden Worten iſt zu ſehen, daß hiebevor 3. beſondere Citationes ergehen müſſen, ſelbiges aber iſt anjetzo nicht mehr gebräuchlich, indem wie obgedacht nur eine Citation ad videndum proſequi erfordert wird.

Durch den Vogt eingezeichnet) Einzeichnen wird ſonſten genannt zu Buche bringen; weil der Vogt dazu ein gewiſſes Buch hat, worin auch verzeichnet werden die Marck ſonder Gnade, proſecutiones der handhabenden und exequirten Pfände, ingleichen der Erbe, und nimmt in dieſen Fällen der Gerichts-Vogt die Citationes, da in andern Sachen dieſelbe der Gerichtsſchreiber zu ſich nimmt. Im übrigen ſchreibet die Arreſt- und andere jetztgemeldete Sachen auch der Gerichtsſchreiber ins Protocoll.

Folgenden Gerichts-Tag) Wird heute ſo ſtricte nicht obſerviret, indem man praeiudicata pro und contra hat. Halte jedoch ſicherer zu ſeyn, daß wenn die Ordnung des Procuratoren es leidet, man die 3. nächſtfolgende Gerichts-Tage obſervire,

vire, zuvorab da man, wie gedacht, Praeiudicata hat, daß Arreſta caſſiret worden, da die 3. Tage immediate nach einander nicht in acht genommen worden.

Belegen) i. e. zum erſten zweyten dritten mahl zu Buche bringen, wobey ordinarie das erſte mahl 6. ß. das andere mahl nichts, und das dritte mahl 4. ß. gegeben, und dem Gerichts-Vogt von dem Procuratoren durch des Brockvogts Diener zugeſtellet wird.

Beweiſen) Weil die Arreſta nicht anders, als in cauſa liquidiſſima zu verhängen, ſo ſolte man billig allemahl klare Briefe und Siegel bey der Klage produciren; weil aber auch mannigmahl Arreſta erkannt worden in Sachen ſo ſchon rechtshängig, ſo darf man ſich nur auf ſolchen Proceſs beziehen, und den Beweis dort führen, immittelſt nur den Arreſt allhie zu continuiren, oder bey Würden zu erkennen bitten.

Wenn ein Arreſt erkannt wegen einer Sache, ſo im N. G. rechthängig, ſo kan man praevia citatione ad proſequendum die Sache bitten zu Buche zu bringen, und ad iſta acta zu legen.

Art. 14.

Kraftlos erkannt) Solches geſchiehet nicht anders, als mittelſt beſonderen Proceſſus, wozu der Arreſtant vorhero ad videndum caſſari arreſtum citiret werden muß, wodurch (*ſecundum B. D.* von der *Fecht, ad Rubr. h. t.*) die Renovatio arreſti verwehret wird. Ob aber vorhero noch renovatio arreſti könne verlanget werden eſt in quaeſtione. Man hat pro & contra praeiudicata (addit. in alio MST. *Dn. Lic. Amſing* hat ein *Praeiudicium quod ſic*, imgleichen *Dn.* Stuhlmacher *Exempel* gehabt hat, da *dito Renovatio* erkannt.

Art. 16.

Art. 16.

* Jahrmärckte) Das Pferde-Marckt gehet an 14. Tage circiter vor Viti, und währet biß circiter Viti. NB. Der Jahrmarckt Feliciani wird das Michaelis-Marckt genannt, und iſt doch erſt 3. Wochen darnach.

Den 25. Martii kommen zwar auch viel Fremde, inſonderheit die Dähniſche Ochſen-Händler, iſt aber kein offentlich Jahr-Marckt, item in den letzten 8. Tagen der Handels-Tage iſt aufm Hopfmarckt ein Bürger-Marckt von aufgeſchlagenen Zelten der Klip-Krämer, aber keine Fremde.

* *Viti* und *Feliciani*) Fället allezeit auf den 20 Octobr. ob es ſchon im Calender nicht ſtehet. Anno 1684. den 22. Octobr. movebatur in ſenatu per Dnum Praetorem, Ioh. Dieder. Schafshauſen, quaeſtio ſuper Cambio cum proteſtatione contra civem hic remiſſo, cui conſequenter à datore cambii cautio vel incarceratio eiusdem ſecundum ſtylum cambialem petebatur. Dubitabat Praetor an in Nundinis Feliciani ad petitionem partium ita executive procedere poſſet; & concludebatur in Senatu, quod ſic arg. art. 7. infr. p. 201. ibid. *in continenti* & art. hic 16. & ex ratione, quod negotium hoc ante nundinas coeptum fuerat, terminus vero executionis, qui propter periculum moram non ferebat, tantum in nundinas inciderat. Ratio etiam huius articuli & nundinarum praecipua eſt, ne forenſes deterreantur huc venire in nundinis, non ut cives noſtri cambia eludant, quorum ſolutio & executio parata eſſe debet.

Anno 1618. Decretum in Senatu, quod non obſtantibus nundinis Feliciani ſententiae nihilominus executioni mandari poſſint, ne iuſtitia retardetur, & interim proceſſus Camerales extrahantur.

* Bürger-

Art. 16.

† Bürgerliche Sachen) womit die Criminalia excludiret werden.

Vid. Vinc. Môlleri not. MS. ad hunc artic. qui caſum proponit, ubi ex decreto ſenatus fallitis hoc privilegium datum

Executio ſententiae prius latae in nundinis fieri poteſt; ita decretum extrajudicialiter in pleno Senatu 1618. d. 23. Octobr. in cauſa Hans Niemann und alter Leute der Knochen-Hauer contra Aud. Möllern braxatorem.

* Bürgerliche Sachen) Böhnhaſen arbeiten in den freyen Märckten frey ohne Jägerey und mögen frey alles de loco in locum tragen.

Niemandes) Anno 1607. den 19. Octobr. in quaeſtionem venit: an falliti poſſint arreſtari tempore Nundinarum, in Senatu ventilata, & pro Fallito deciſa ob generalitatem vocabuli (*uti notavit Dn.* Stuhlmacher *ex MSC.*) Niemands. B. Conſul Meurer in not.

Wegen ſäumiger Haur kan ein Haurling wohl ausgeſetzet, und ein Arreſt tempore Nundinarum verhänget werden. B. v. der Fechte h. l. Conf. Decret. Senatus d. A. 1681. d. 19. Octobr.

* Allhie arreſtiret werden) E. hic art. intelligendus von fremden Perſonen und deren Gütern: Dann Einheimiſche können damit beleget werden, ut & in aliis feriis arreſta indiſtincte conceduntur.

Art. 17.

B. von der Fechte not. daß wenn Güter ſchon auf Schifsboden, oder eingeladen ſind, ein Arreſt ſchwerlich erhalten werde um der andern Intereſſenten willen.

Jmmittelſt iſt hierbey noch zu obſerviren, daß wenn ein Schiffer einem Hamburger ſchuldig iſt, ſelbiger aber in dem Hafen oder in dem Baume, um Ungelegenheit zu vermeyden, nicht einlauffen wolte, indeſſen der Creditor gleichwohl gerne einen Arreſt auf das Schif hätte, ſolches folgender maſen geſchehen könne, daß nemlich auf Verordnung eines der praeſidirenden Herrn Burgermeiſtere, oder eines der Herrn Gerichts-Verwaltere, die Diener zu dem Schiffe hinausfahren, und eine kleine Kette um den Maſtbaum legen, und ſelbige Kette mit einem Schloß verwahren, wodurch der Schiffer verhindert wird weiter zu gehen, denn wenn er die Kette abſchlagen, oder damit wegfahren wolte, ſo könte ihm allenthalben nachgeſchrieben, und er als ein Violator arreſti auch anderer Orten angehalten und geſtrafet werden, maſen denn Notar. Wördenhof vor

etwa

etwa 7. Jahren ein ſolch Exempel gehabt, da nemlich Herr Hinrich von Somm eine Forderung an einen Schiffer N. gehabt; wie nun der Schiffer N. niemahlen in den Hafen einlauffen wollen, damit man ihn binnen dem Baum nicht arreſtiren möchte, hat ſeel. Herr Burgermeiſter Müller auf vorbeſagte Manier ihn arreſtiren laſſen, da er denn auch gleich ſeine Schuld abgetragen.

Wenn man über einen Schlachter im alten oder neuen Schrangen wegen Schulden einen Arreſt verhängen will, ſo wird ihm der Block im Schrangen geſchloſſen, indem der Deckel übergeſchlagen, und verſchloſſen wird. (*teſte Dn. Lic. Langenbeck.*)

* NB. Wenn Güter ſchon aufs Schiffs-Boden ſeyn, oder eingeladen, wird ſchwerlich ein Arreſt erhalten, um der Intereſſenten willen.

* Zu erlegen ſchuldig ſeyn) Cardin. Tuſch. 5. Concl. 210. n. 1.

P. I. Tit. XVIII. Art. 1.

Non obſerv. vid. not. ad art. 7. t. 13. P. I. it. art. 1. tit. 16. P. I.

Art. 2.

Non obſervatur, it. 3tius & 4tus.

Art. 5.

Beklagten Eide) Conf. not. ad art. 1. t. 16. p. 1.

Art. 7.

Einmahl) Wird wohl mehrmalen zugelaſſen.

Genugſamen Anwald ſtellen) Not. Daß toto die practiciret werde, daß wenn der Kläger weiß, daß der Beklagte reiſen will, er im Gerichte zu bitten pflege, daß Beklagter ante peregrinationem vel abitum Procuratorem mit genugſamer Inſtruction hinterlaſſen müſſe.

P. I. Tit. XIX. Art. 1.

Mündlich) iſt nicht mehr in Obſervanz. vid. G. O. d. Anno 1632. §. 1. Jedoch pfleget man wohl eine Rechnung, Obligation, Wechſel-Brief, Contract, oder Inſtrumenta liquida it. auf der Admiralität die Dispaſchen und Policen loco libelli zu übergeben cum hac formula: Salva proteſtatione de & referendi iuramenta in quavis parte iudicii petit Actoris Anwald ſolutionem capitalis cum intereſſe & expenſis.

NB. Was aber die Dispaſchen und Policen betrift, cum hoc petito, daß ein jeglicher ſeine reſpective gezeichnete Policen und Dispaſchen Summe bezahlen müſſe.

In puncto obligationis & cambii pfleget der Receſs ſo zu lauten: Ich producire die Original-Obligation oder den Wechſel, und bitte, daß Beklagter innerhalb 8. Tagen manum recognoſciren, oder iurato diffitiren, und in termino excipiren müſſe.

Art. 2.

Vollmacht aus dem Gerichts-Buch.) Conf. Not. ad art. 4. tit. 13. P. I. it. tit. 8. art. 1. f.

P. I. Tit. XX. Art. 1.

Conf. tit. 39. art. 1. P. I. it. G. O. d. Anno 1622. c. 2. art. 10. d. Anno 1645. c. 2. art. 17. (add. in alio MST. *Winckel & Garmers in Correct. Statut. item Vinc. Muller* der alle *Except. dilat. allegiret.*) Cammer-G. O. P. III. tit. 24. §. Und ſollen. R. I. d. Anno 1654. §. in Fällen. Blum. Proc. Cam.

Vermöge alleg. Rec. d. A. 1654. muß man die Exceptiones dilatorias cum peremtoriis zugleich vortragen, allhie aber iſt es nicht nöthig; Und obwohl einige Advocati um die Sache zu beſchleunigen die Peremtorias una cum dilatoriis zugleich opponiren, ſo wird dennoch im Urtheilen darauf nicht reflectiret,

ſondern

ſondern nur in der Haupt-Sache erkannt. Es müſte aber erſt ausgemacht werden, ob eine ſolche Conſuetudo nach allen erforderten Requiſitis eingeführet, und Rechtswegen beſtehen könte; zumahlen da in den Rechten es heiſſet: Quod non debeat in odium verti, quod in favorem alicuius introductum. (*add.* Conf. hic Statut. P. I. tit. 22. art. 3.)

Art. 1.

* Vor der Krieges-Befeſtigung) Die Exceptiones intentionis aber, als pretii non ſoluti, rei non traditae und dergleichen, mag der Beklagte vor oder nach der Krieges-Befeſtigung vorſchützen.

Art. 2.

* Offentlichen) Notariales vidimationes oder auſcultirte Copien gelten in Hamburg- und Lübeckſchen Gerichten nicht. vid. Stat. Lubec. pag. 56. ibique Mevium. Und ſolten darum unſers Actuarii & Protonotarii exempla oder Copiae nicht angenommen werden, quod tamen fit, nam & extractus Protonotariales probant.

Unlaugbaren) Darum thut ein Creditor wohl, wenn er den Debitorem, ehe er zu Gerichte gehet, coram Conſule vel Praetore ad recognoſcendum manum, oder iurato diffitendum citiren laſſe; wiewohl Conſul vel Praetor niemand zwingen kan iurato zu diffitiren, oder in perſona zu erſcheinen, ſondern muß die Sache zu Gerichte verwieſen werden. (*add.* Conf. h. quoque notata P. I. tit. 30. art. 1.)

* Unverfälſchten) E. exceptio doli mali (als auf Blanqueten) etiam valet.

Siegeln) Hierauf wird nicht reflectiret, wenn des Beklagten eigene Hand nur darunter ſtehet.

Tit. XX. Art. 1.

Keine andere) addatur: gelten, ſondern pro abuſu gehalten werden.

eod. Art.

Vierte Theil) Herr Stüelmacher weiß ſich kein Exempel zu erinnern, da ſolches erkannt wäre, Mollerus notat hic, daß poena arbitraria ſtatt fände.

Original-Schuldbrief) Hierzu gehöret mit ein Extract des Stadt-Rentebuchs, von einem der Herrn Secretarien unterſchrieben, wenn nemlich ein Creditor den Debitoren perſonaliter belangen, und nicht das Erbe alſofort achterfolgen will. Secundum ius Civile nulla inſtrumenta, etiam liquidiſſima paratam executionem habent. l. 9. C. d. O. & A. Carpz. l. 4. R. 9. n. 1. ſeqq. Pro hoc Stat. Coler. d. Proc. Exec. P. I. c. 5. Gail. d. Pac. publ. c. 2. n. 26.

Urſachen) Secus de Iure Civ. Gail. lib. 2. obſ. 132. n. 5. Bardil. Concl. Theoret. Pr. Ex. 19. concl. 16.

Aufzug und Einrede) Deſſen ungeachtet werden heut zu Tage in praxi in ſolchen Sachen alle dilatoriſche Exceptiones vorhero erörtert, und wird darüber erkannt, ehe in der Haupt-Sache geſprochen wird.

Keine andere) Wird, weil auch ſimiles in continenti probabiles angenommen werden, in praxi nicht obſervirt. Wiewohl auch in vielen Sachen Exceptiones altioris indaginis pflegen admittiret zu werden, ſolches aber kan nicht pro conſuetudine iuſta (*add* gehalten werden, ſondern muß *pro abuſu paſſi*ren.)

* Zugelaſſen werden) ſondern hat er auf Klägern zu praetendiren, mag ers reconveniendo thun.

* NB. Weil gegen Handſchriften unterſchiedliche Exceptiones können eingewandt werden, caute agunt illi, welche Handſchriften an ſich kauffen, daß ſie den Debitorem ſolche zuförderſt recognoſciren laſſen, mit Befragung, ob er auch Einrede dawider habe, & hoc de neceſſitate faciendum vid. ſupra tit. 12. art. 3.

* Uber 6.) Carolus V. und Philippus II. haben den Antwerper Kaufleuten 12. pro Cent. vergönnet. vid. Guicciardin. in deſcript. Belgii pag. 143.

Ueber 6. Marck) Conf. art. 4. tit. 1. p. 2. Jedoch iſt bekannt, daß in gewiſſen Waaren, wenn der Käuffer alſofort bezahlet

zahlet, dem Verkäuffer 8⅓ pro cento abgekürtzet werden, welche 8⅓ pro cento der Käuffer zu genieſſen hat, da die Zahlung erſt über 13. Monathe geſchehen ſolte.

* Anno 1636. den 20. May iſt im N. G. in Sachen Henrich Arens contra Andreas Geißler erkannt, weilen Reus genugſame Pfande in Händen gehabt, und 8. pro Cent genommen, daß er in 100. Marck Strafe verfallen ſeyn ſoll.

N. Den Juden iſt zugelaſſen höhern Zinß als den Chriſten zu nehmen vid. Maximil. II. denen Juden gegebenes Privilegium in Ayrers Proceſſ. in fol. 547.

Haupt-Summe) In dem 9. Art. des Anno 1639. mit den Niederländern getroffenen Contracts dicitur, daß dieſer Locus nur de contractu mutui zu verſtehen ſey, und nicht von Wechſeln oder Kauffung der Handſchrift. Id. diſpoſitum in der Baurſpr. Thom. in Handl. und Contr. (add. *conf. B. Dn. Winckelium ad art.*)

Reichs-Policey-Ordnung) d. A. 1530. Conf. R I. d. Anno 1500. it. d. Anno 1548. 1551. 1577. Rec. Deput. d. An. 1600. §. So viel nun. d. Anno 1654. §. anlangend die. Conf. omnino Dn. Mev. Sup. Conſt. Brem. von wucherlichen Contracten c. 6. (add. *conf. tamen cap. praec.* 5.)

Art. 3.

Nächſten Gerichts-Tage) Wird gar nicht obſerviret, inſonderheit da jetzo nichts mündlich ſondern ſchriftlich geklaget wird, auch dilatoriae exceptiones, wie vorgedacht, admittiret werden. (add. *conf. notata ad tit. 17. art. un.*)

Documenten) Hierunter werden auch verſtanden Handels-Bücher, ut in cauſa Eichholtz contra Chriſtian Juſtum, den 15. Sept. 1619. & in cauſa Haeredum Gerhardi Peterſen, contra Jürgen Hoier, den 13. Sept. Anno 1670. (add. *tempore Stulmacheri.*)

* Ferner

* Ferner Zeugniß) ſcil. per teſtes, nam iuramentum ſuper exceptione in Proceſſu executivo in conventione deferre licet, uti contra Carpzovium defendit Brunnem. ad l. 38. ff. de iurei. n. 9. & ſeqq.

Fernere Ausführung) Solchenfalls werden die Exceptiones zur Reconvention verwieſen. (add. *vid. Carpz. P. I. Conſtit.* 8. *Def.* 14. 15. 16.

Art. 6.

Conf. art. 1. h. t.

P. I. Tit. XXI. Art. 2.

Jährlicher Gülte oder Zinſen) Hiebey ſind einige der Meinung, daß zwar die Zinſen verjähret werden, aber nicht weiter als diejenige, ſo vor den nächſten 10. Jahren verfallen ſind, daß

Tit. XXI. Art. 1.

Solches Gut iſt) Was in offener Audienz verlaſſen, und in dem Stadt-Buche zugeſchrieben, dagegen kan keiner nach Jahr und Tag Einrede thun, er ſeye dann durch rechtmäßige Urſachen abweſend geweſen, dann hat er nach der Zeit der Wiſſenſchaft (welche er nach Begehren mit einem Eyde bekräftigen ſoll) noch Jahr und Tag art. 3. tit. 30. P. 1. & art. 7. tit. 8. P. 2.

Art. 2.

Und Beklagter) Oder derſelbe davon der jetzige Beſitzer ſolches ererbet, oder auch ſonſt erlanget, und überkommen.

In mala fide conſtituirt) Conſultius eſt, non nudam tantum facere verbalem interpretationem, ſed quae cauſas habet moventes, & inducentes malam fidem, ita miſſione notarii cum ſchedula publica interruptio civilis fieri poteſt. L. & perfectus C. ad ann. except. Heig. l. 1 quaeſt. 16. nro. 65. Item ſi doceri poterit, poſſeſſorem interpellatum ita fuiſſe, vitabitur praeſcriptio. Aſin. in tract. de execut. §. 4. C. 133. nr. 1. Heig. dict. loc. nr. 62. & ſqq. tradit tamen extraiudicialem denunciationem praeſcriptionem interrumpere, ſi ea confirmetur conſcientia partis in facto per oſtenſionem iurium ad rem controverſam pertinentium mala fide &c. Et lapſu longiſſimi temporis bona fides quidem praeſcribitur ſecundum Bartol. l. in fin. C. unde vi. Actor tamen contrarium probare volens merito admittendus iuxta aequitatem canon. Zobel. art. 24. Land-Recht lib. 1. Quomodo longi, vel longiſſimi temporis praeſcriptio interpelletur tradit Rauchb. P. II. qu. 28. & longi temporis praeſcriptionem litis conteſtatione longiſſimam vel ſola citatione interrumpi ex communi DDrum ſententia & nr. 11. & ſqq.

daß alſo vor die letzten 10. Jahre die Zinſen bezahlet werden müſſen. Maſen denn ohnlängſt die Oberalten wegen des Hoſpitals zum Heiligen Geiſt eine ſolche Sache, ſo per appellationem aus dem N. an das O. G. erwachſen, contra Wilhelm Bürgers, einen Weinhändler, gehabt, da in des Bürgers Erbe 19. Marck jähriger Rente verſichert geſtanden, aber dieſelbe Rente in 40. Jahren nicht bezahlet worden; dahero die Oberalten von den näheſten 10. Jahren die Renten gefordert, und das Capital ſartum tectum inskünftige jährlich zu verrenten behalten haben

& ſqq. ad finem ad contraria reſpondet; Malae fidei poſſeſſor de ſcientia debiti ſui vel iniuſtae poſſeſſionis inſtructus num praeſcriptionem allegare poteſt, C. fin. x. de praeſcript. C. Poſſeſſor de P. in 6to. Huiusmodi ſtatuta diſponentia creditorem, qui 10. annos, antequam petat ſuum creditum l. ubi promiſerit, amplius non audiendum eſſe, extant in tota Italia praeiudicia Aſin. de execut. §. 4. C. 97. Praeſcriptio tamen 30. annor. adverſus non petentem debitum eo ipſo interrumpitur, quod creditor res ſibi ſuppoſitas pignori vel Hypothecas detineat l. cum §. illud C. de praeſcrip. 30 & 40 annor. Vtrum autem à tempore L. C. an vero citationis denunciationisve extraiudicialis fiat interruptio praeſcriptionis. vid. Rauchb. P. II. qu. 28.

† *Iniuriarium verbalium*) Ergo in realibus ſecus. Quid in levioribus realibus; item quid in iniuria Carcere vel ſcripto illata vid. *Rauchb.* P. I. qu. 29. Item quid in actione ob Torturam, ob patrem iniuſte ſupplicio affectum.

Solcher ſeiner Forderung) Ita iudicatum in cauſa Loeple actor. & appellant. contra von Höltze reum & appellat. 27. Septembr. 1605. Actor vigore articuli librum redituum inſcripti petebat 10. Marc. reditus. Reus excipiebat intra 40. annos & ultra tantum 5 Marc. reditus perſoluturos eſſe, idque actoris apochis probabat, exceptione itaque praeſcriptionis ſeſe defendebat; actor contra replicabat, ſe nimirum ex articulo producto primum cognoviſſe, ſibi utpote haeredi L. Nieburgs ſoceri ſui deberi 10. Marc reditus, etſi itaque minores reditus ſoluti eſſent, id ſibi obeſſe non poſſe. Cum itaque aliquoties de hac quaeſtione eſſet deliberatum, & ſyndicorum vota expedita, tandem concluſum generale hoc ſtatutum generale eſſe intelligendum, nec differentiam eſſe faciendum inter caſum praeſentem, quo quaeritur, & in diſputationem venit, an creditor minores reditus qui debentur petendi in futurum ſibi praeiudicet; & inter alium caſum, ubi diſputatur; an reditibus annnis in totum praeſcribi poſſit? quem poſteriorem caſum expreſſe quidem hic deciſum, priorem vero nequaquam ipſa verba ſtatuti evincunt. Atque ita in poſterum iudicandum, & hoc propter vulgarem regulam: *Eius eſt interpretari, cuius eſt condere legem*; ratio eſt, quod praeſumtio creditorem iuri ſuo renunciaſſe,

haben wollen; In dieſer Sache hat E. E. Rath interloquiret, daß die Oberalten mit ihren Büchern ihre Rechnungen, womit ſie beſcheinigen wollen, daß ſie vor 40. Jahren alle Jahre ſoviel Renten empfangen, verificiren ſolten; worüber die Sache, nachdem die Rechnung aus denen Büchern verificiret, dahin gütlich gehoben, daß beſagter Burgers vor die verfallene Zinſen 100. Marck, und hinkünftig von dem Capital 18. Marck geben ſolte. Dem allen aber ſey wie ihm wolle, ſo finde keine Rationes, warum die Verjahrung, wenigſtens wegen der Zinſen, nicht ſolte ſtatt haben, wo nicht gar auch wegen des Capitals, maſen ſich nirgends findet, daß ein Capital im Stadt-Rente-Buch verſichert, nicht ſolte können verjähret werden; wie dann dieſer Articul ſelbſt das Contrarium diſponiret.

Mala fide) Quaeſtio trita: Ob derjenige, ſo eine Obligation unter eigener Hand ausgegeben hat, die Verjährung vorſchützen könne, weil er in perpetua mala fide verſiret? Communiter Dd. diſſ. doch hat man (Herr Stulmacher) ein Exempel, da tempore Herrn Burgermeiſter Schlebuſchen der Debitor, als er manum recognoſciret, condemnirt, unerachtet in 30. Jahren nicht darum gefordert. Cui autem incumbat probatio malae fidei vid. art. ſeq. 3. c. vigilanti fin. X. d. praeſcript. (add. *An ergo m. f. poſſeſſor nunquam praeſcribit. Affirm. vid. c. fin. X. de Praeſcript.*

Vtrum

---

ciaſſe, eo quod tanto tempore recipiendo dimidiam redituum partem fuerit contentus C. 51. X. de privileg. C. Puella 2. qu. 2. Et idem iuris eſt in parte, quod in toto; iam totum poteſt praeſcribi, Ergo &c. Vasquin. II. Cent. Cap. 2. nr. 7. Speciale tamen eſt in tributis C. de praeſcript. 30. l. 40. annor. quod tamen ad alios caſus non eſt extendendum.

Actio iniuriarum) Verbalium iniuriarum an actio ſcripta in anno praeſcribatur, ut verbalis vid. Gail. 2. Obſerv. 104. Rauchb. P. I. qu. 49. Hodie ad perpetuationem actionis iniuriarum ſufficit ſola citatio, quoniam hodie vero aut fere nunquam in primo anno ob multitudinem cauſarum, & exceptionum dilatoriarum ad Lit. Conteſtat pervenitur Berlich P. 4. Concl. 69. nro. 10.

Vtrum a tempore L. C. an vero a tempore citationis denunciationisve extraiudicialis fiat interruptio praeſcript. vid. Rauchb. *P. II. qu. 28.*

Art. 2.

* Abgewieſen) Secus eſt in praeſtationibus annuis, ratione ſcil. annuorum redituum, vel aliorum annuorum debitorum e. g. in emphyteuſi & canone annuo, nam hae praeſcribi nequeunt. Singuli anni enim interpellant. vid. Gail. lib. 2. obſ. 73.

* Oder geringer Zeit) Actio in factum anno praeſcribitur l. vel poſt annum ff. d. alien. iud. mut. cauſ.

* *de dolo*) Not. quod, licet actio de dolo biennio terminetur l. f. C. d. dolo, exceptio tamen doli perpetuo competat, nec certo ſpatio finiatur; Non enim ut actor in ſua poteſtate habet reus, quando utatur iure ſuo, ſed tum demum quando conveniatur l. 5. §. f. ff. de except. dol. mal.

* Zu *vindiciren* Macht haben) Cum Iohan. Tobing. & Georgius Schneverlig, cives Luneburgenſes, per aliquot annos ex ædibus Annae Bucks XVI. Marc. reditus quotannis percepiſſent, reae eos impoſterum ſolvere recuſarunt, niſi actor probaret, eos libris redituum inſcriptos eſſe, atque cum deſuper lis in inferiori iudicio intentata fuiſſet, iudicatum, reditus ex longa praeſcriptione deberi.

P. I. Tit. XXII. Art. 1.

Von dieſem Art. weiß man keinen Caſum. Indeſſen wird hieraus mit behauptet, daß die Reconvention poſt conventionem erſt anzuſtellen.

Tit. XXII. Art. 1.

Die Wiederklage) Ita iudicatum in cauſa Menfelds contra Pran Wittib, und Erben, daß ſie des Pran eigenhändige Rechnung bey Würden ꝛc. und bleibet der Beklagt. ihre reconvention, ſo ſie einige zu haben vermeinet, in gebührender Zeit Rechtens allhier anzuſtellen, bis dahin die Gerichtskoſten ausgeſtellet, und vorbehalten ꝛc. Cauſas in quibus reconventio ceſſat habet Bocer. d. 5. diſp. 19. th. 53. Moller P. I. Conſt. 7. nr. 3.

Art. 1.

* Dieſe *Exceptio*) ſcil. actoris, hoc vel illud punctum à Reo propoſitum ad reconventionem pertinere, nec niſi conventione finita de eo audiendum eſſe.

* N. Praeventio, Reconventio, Interventio differunt. Reconventio pendente conventione reiicitur iure noſtro. Interventio kan in principio, medio & fine proceſſus, imo & poſt latam ſententiam ſeu rem iudicatam ſcil. ad impediendam executionem geſchehen, und da exequiret wird, bleibet denn die exequirte Sache ſo lange beym Gerichte, biß die Interventions-Klage erörtert worden, atque id operatur clauſula in gerichtlichen Beſcheiden, da den Intervenienten ihr Recht darin vorbehalten bleibet, ſc. daß alle die exeqnirte Sachen beym Gerichts-Vogt verbleiben biß zu Austrag und Erörterung der Intervention. Es muß aber die Intervention-Klage gerichtlich angeſtellet und durch einen gerichtlichen Beſcheid zugelaſſen werden, denn ſonſten kan der, welcher rem iudicatam für ſich hat, exequiren laſſen, und andere (ob ſie ſchon beſſer Recht haben) müſſen nachſehen. Nam parata executio eſt commodum rei iudicatae.

Art. 3.

Art. 2.

Auf die Wiederklage) Woferne dieſelbe mit der angeſtellten Klage einige Connexität hat, und eine aus der andern hervor fleuſt, oder davon dependiret, ſtehet es zu des Richters Erkanntnüß.

Executio darauf erfolget) Sed non ante executionem cautio poterit peti, vel ſaltem in ipſa executione vid. art. ſeq. & art. 2. Tit. 25. Conventio finita eſſe dicitur executione ſententiae facta. Moller ad Conſt. elector. 7. nr. 10. l. 1. Carpzov. P. I. Conſt. 7. Def. 16. & in ſuo proceſſu L 6. art. 3. nro. 43. Sed quia in 3tio articulo huius tituli diſponitur, tum demum reconventionem audiendum, quando ſententiae latae ſatisfecerit; ideo dubitatum, an ſententiae ſatisfactum ſit, ſi ſententia executioni mandata, & actori in bona rei conventi realiter immiſſus ſecundum diſpoſitionem articul. 6. Tit. 41. ac tamen realiter ſolutio facta ſit, & deciſum, ſatisfactum ſententiae eſſe, praeſertim ſi actor ante petitam immiſſionem a reo non petierit iuramentum cuius in dicto art. 6. mentio fit, ita pronunciatum in cauſa Schlebaum contra Puls 16. april. an. 1605. NB. In hac cauſa, quod actor immiſſionem non modo petierat, ſed etiam vigore ſtatuti noſtri haereditatem dicti rei mediante ordine iuris proſecutus fuerat, viae ergo quam elegerat inſiſtere debeat, nec aliam eligere poterat, quemadmodum & in eadem hac cauſa Schlebaum poſt eodem anno 17. April. pronunciatum, & procurator,

quod

Art. 3.

Für die Wiederklage *Caution*) Dieſe Caution wird, wenn ſie gerichtlich erkannt worden, coram Conſule vel Praetore, da die Bürgen ihre Nahmen ins Protocoll einſchreiben, praeſtiret, und mit einem Extract aus dero Protocoll im Gericht beſcheiniget. Zwar geſchicht auch wohl, daß die Bürgen mit eigener Hand inter privatos caviren, und ſolche ſchriftliche Caution gerichtlich produciret werde, weil aber hierüber Streit vorfallen kan, ſo hält man den erſten Modum vor den richtigſten.

Art. 3.

* Zu leiſten ſchuldig ſeyn) ſcil. wofern er ſie vorhin bey Einführung der Convention-Klage nicht bereits geleiſtet hat, welches er nicht thun darf, ſi iuramentum malitiae praeſtiterit, ut art. praec. dicitur.

Art. 4.

* Hic artic. intelligendus, wenn Fremde hier haben cautionem pro reconventione ſtellen müſſen, ſo ſoll man ſie über 4. Wochen mit der Reconvention nicht aufhalten, oder ſie mögen davon reiſen, und dann muß der Reconvenient des Reconventi forum folgen. Sonſt mag einer mit ſeiner Reconvention Zweifelsohne länger wohl einhalten.

quod ſibi ipſi contrarius fuiſſet, in poenam art. condemnatus. Cum autem 26. Mai. an. 1606. procurator dicti Schlebaum iterum in poenam arbitrariam condemnatus fuit, quod denuo urgeret, non obſtante immiſſione a ſe petita ſolutionem faciendam eſſe antequam reconventioni locus dari poſſet, allegans art. 3. tit. 20. h. p. Tamen in dicta ſententia addita ſunt haec verba: Aus beweglichen Urſachen: idque hac de cauſa, ne ſententia haec in poſterum praeiudicet, art. 6. Tit. 41. cuius vigore reus ad inſtantiam actoris iurare cogitur, quod nec pecuniam nec pignora habeat.

Art. 3.

† Ein Gnügen gethan) Ergo non à tempore latae ſententiae vid. MULLER *ad Conſt. Elect. Saxon. 7. P. I. n. 9. & 10.*

† Schuldig ſeyn) Et quidem coram Iudice conventionis, infra Tit. 25. art. 1. Muller ad Conſt. Elect. conſt. 7. P. I. n. 8. adeo, ut nec privilegio fori eius iurisdictionem declinare poſſit.

* Monaths-Friſt) Quid ſi hoc non faciat, an amittit actionem? Rc. Amittit quidem beneficium iurisdictionis, ſed non ipſam actionem.

Monaths-Friſt) Qui menſis tamen utilis eſt, excluſis feriis, uti iudicatum in cauſa Matthaei contra Labattho An. 1685. d. 16. Octobr. Man hält aber ſicherer zu ſeyn, daß man es nicht darauf ankommen laſſe.

Nach geendigter *Convention*) Add. und abgetragener Schuld, uti iudicatum in d. cauſa.

Qu. Quando conventionis cauſa dicatur finita; an quando ſententia dicta, an vero quando executio ultimam impoſuit manum? illud aff. Mev. ad I. Lub. l. 5. tit. 3. art. 3. n. 11. ſeqq. Hoc in praxi obſervatur, & I. Sax. obtinet. Col. P. II. dec. 275. n. 7. Ioh. Schultes P. II. obſ. 37.

Einige ſind der Meynung, daß nicht genug ſey, daß die Pfändung geſchehen, ſondern daß auch das Geld daraus gelöſet ſeyn müſſe. Und weil die Venditio pignoris zur Execution nicht gehöret, ſo kommt dieſes überein mit derjenigen Meynung, qui ultimam manum executionis requirunt.

B. von der Fecht ad h. a. Daß Fremde, wenn man die Reconvention innerhalb 4. Wochen ab executione gegen ſie nicht anſtellet, davon reiſen können, und vor ihrem Foro ordinario belanget werden müſſen.

NB. Wenn die Reconvention ſoll angeſtellet werden, kan ſie geſchehen ad acta priora ohne vorhergehende Citation. Und dieſes iſt aufgekommen mit den gedruckten Mandatis. Vorhero hat man (*teſte Dn. Stulmacher*) eine beſondere Citation ergehen laſſen müſſen.

P. I.

P. I. Tit. XXIII. Art. un.

* Wenn das Factum unſtreitig, aber doch in Rechten diſputirlich, ob auch aus ſolchem Contractu einige Action dem Beklagten competire, ſoll ſolches als ein illiquidum gehalten und ad compenſandum nicht zugelaſſen werden.

P. I. Tit. XXIV. Art. un.

Schuldig ſeyn) Cautela ergo eſt, 1) ut mutuans non credat chyrographo debitoris, ſed adhibeat teſtes, qui videant numerationem, ut ſi neceſſe ſit, per eos probare poſſit. 2) Mercatores ſolvant in Banco, atque ita excludere poſſunt Exceptionem non numeratae pecuniae.

P. I.

Tit XXIII. Art. unicus.

Confer. P. I. Tit. 20. art. 2. 3.

† Nachdem) Conf. P. I. Tit. 20. art. 23.

Zweiffel vorgefallen) Propterea quod in iure Saxon. exceptio haec compenſationis locum non habeat, & ſit ſpecies reconventionis, ſecus gloſſ. in cap. final: ſuper verbis Potentior. & ſecundum ius Saxon. reus non poſſit reconvenire actorem, niſi primum actio contra ſe inſtituta ad finem deducta fuerit.

Die Compenſation) Ausgenommen wenn ex ſpolio oder depoſito agiret wird per L. final. C. de Compenſ. Schneider §. in bon. fidei 30. nr. 41. I. de action.

Solution) non eſt ſpecies reconventionis, ſed ſolutionis, quae liquido probari debet; Weſenbec. in not. ad Schneidewin. in §. bon. fidei nr. 54. I. de action.

Alſobald) Ita iudicatum in cauſ. Arend. Matthieſſen contra Nicolaum Behrens d. 27. Ian. 1612.

Tit. XXIV. Art. unic.

Genügen thun) Ita iudicatum in cauſa Appellationis Stampel contra Parn einen gegebenen Wechſel-Brief betreffend an. 1610. im Martio.

Beweiſen kan) Mit zweyen glaublichen Zeugen, Brieflichen Urkunden, oder aber des Debitoris in einer abſonderlichen Quittung enthaltene Confeſſion der erfolgten Zahlung, oder mit ſeinem Eyde, oder aufrichtigen, ohntadelhaften Handels- und Haupt-Buch (E. keine Kladde) ſo er zu beſchweren ſchuldig.

Entrichten) Würde aber der Creditor die Bezahlung durch glaubwürdige Zeugen, oder briefliche Urkunden erweiſen, ſoll der Debitor wegen ſeines böslichen Verleugnens ſothane Summe dem Fiſco noch einmahl bezahlen.

† Ver-

P. I. Tit. XXV. Art. 1.

* Ein jeder Kläger) Fremde Leute aber dürffen nicht caviren, wenn ſie auf geliehenes Gut agiren. Es ſey dann, daß die Urſache der berühmten Reconvention gerichtlich fürgetragen, und darauf erkannt werde. vid. art. 5. Rec.

N. Actor hat in klaren Handſchriften nicht eben nöthig cautionem pro reconventione zu ſtellen, niſi praegnantem reconventionis cauſam docuerit. vid. Receſſ. art. 5.

* Nicht beſeſſen) Ein erbgeſeſſener Bürger iſt der ein Erbe oder Haus hat, oder auch 4000. Marck an Erbzinß i. e. verſicherten Geldern in Häuſern vermag.

* Auf des Beklagten Begehren) ante litis conteſtationem, nam lite conteſtata male petuntur tam ab actore quam à reo.

Erb-

Verpflichtet) Und da er ſich dolo und lata culpa nicht purgiren könnte, dem Fiſco in ſothane Strafe, ſo viel er von dem Debitore gefordert, verdammet werden. Iure civili poena in debitorem qui contra propriam Scripturam negat numerationem eſſe factam, ſi convincatur de mendacio, eſt conſtituta, ut condemnetur in duplum. Schneidewin. Inſt. de Lit. obligat. nr. 21.

† So wollen wir) Exceptio non numer. pec. inſtrumentis guarentig. obſtat. *Weſenbec.* Conſt. 31. n. 23. Vol. 1. conſ. 110. n. 9. & 10. Contrariam ſententiam defendit MOLLER Conſtit. Elect. 19. n. 9. p. 2.

† Da aber) GOMEZ L. 2. reſol. c. 6. contrariam ſententiam, quod hoc caſu debitor non admitti debeat ad probationem, tuetur Henr. NEB. dec. 22.

† Beweiſen kan) Idoneis teſtibus & Inſtrumentis indubitatis *Gomez* d. l.

Tit. XXV. Art. 1.

† Nicht beſeſſen oder kein Erb-Zins hat) de Iure communi hoc dubium Moller ad Conſtit. 5. P. I. n. 15.

Pfanden) Receſſ. de an. 1603. art. 5.

Auch ſoll der Kläger (welcher ein Fremder) nicht genöthiget werden, demjenigen der ſeine Güter hat, Bürgen zu ſtellen, es ſeye dann, daß Beklagter ſich ſeiner ſtattlichen Wiederklage berühmte. Ita iudicatum an. 1708. den 2ten April. in cauſa Tobiae Brockenhoeffer mandat. nomine Ioh. Matth. Banſa civis Francofurth. contra Ioh. Matt. Plojart.

Erbgeſeſſenen Bürgern) Wird ſo genau nicht obſerviret, maſen auch andere gute Leute zu Bürgen aufgenommen worden, und wird Ordinairement die Bürgſchaft coram Conſule vel Praetore geleiſtet, wie ad art. 3. tit. 22. notiret. Ratio cautionis pro reconventione iſt (ſcil. in Fremden) wer hier Recht nehmen will, der muß auch hier Recht geben.

Pfanden) Geſchicht gar ſelten. Indeſſen wird gemeiniglich dieſer Punctus cautionis auf folgende Art abgethan, daß, wenn keine ſcheinbare Cauſa reconventionis namhaft gemacht, des Klägers Procuratoris Erbieten, daß er pro expenſis caviren, und das Iudicatum loco cautionis beym Gericht laſſen wolle, vigore art. ſeq. 2. angenommen, und dem Beklagten iniungiret werde, hauptſächlich zu excipiren. Dagegen pflegte Beklagter zu dupliciren, daß die Sache ſo beſchaffen, daß daraus kein oder inſufficiens iudicatum komme, und er dahero bitte, daß Kläger anderwärtig mit Bürgen oder Pfanden caviren müſſe.

Wann aber ein Fremder einen Einheimiſchen wegen ſeiner (des Fremden) eigenen Güter belanget, ſo darf der Fremde ordinarie und nicht anders, als aus ſonderbaren beweglichen Urſachen, keine Caution pro reconventione beſtellen, vermöge Rec. d. Anno 1603. art. 5.

Uberdiß alles iſt annoch zu obſerviren, daß vermöge dieſes Art. Kläger ad inſtantiam Rei auch ſchuldig ſey cautionem de lite proſequenda zu praeſtiren, es wird aber dieſes wenig oder gar nicht obſerviret, weil man auf andere Weiſe den Kläger zwingen kan.

Art. 2.

* Beſtellen) i. e. ſi iuratorie tantum caverit vel ſi plane non caverit, i. e. ſi ei remiſſa fuerit iuratoria cautio ſoll das zuerkannte Geld ꝛc. ꝛc. woferne es nicht verbürget wird, biß zur Erörterung der Reconvention bey Gericht deponiret werden.

Art. 3.

Art. 2.

† *Reconvention*) Modo Iudicis Iuriſdictio ratione cauſae vel rei, quae reconventione continetur, fundata ſit. BRUNNEM. *ad L. II. C. de Sentent. & Interl. Iudic.*

Art. 3.

Auſſerhalb der Widerklage) Es ſind einige der Meynung, daß dieſe Worte abundiren, weilen der Art. ſonſt keinen Verſtand hat.

Von der Fecht not. Tria haec verba obſcuriſſima, ſi omiſſa fuerint, intellectus facilis.

Obſcuritatem non video, Excip. enim punctum reconventionis expreſſis verbis, ratio ſtatuti aliquatenus in obſcuro.

Qu. Si actor alibi bona immobilia poſſideat, an a cautione iuratoria liberari poſſit? Hartm. Piſt. obſ. 169. n. 4. pro negativa concludit.

Wenn ein Kläger das Iuramentum paupertatis abgeſtattet, ſo iſt er dennoch ſchuldig Iuratoriam cautionem zu leiſten, Carpz. L. 2. T. 7. R. 81. Wiewohl deſſen ungeachtet in cauſa Elias Bodenpfand Kläger, contra Gerdt Wolthemoht Beklagten, Anno 1693. die Cautio iuratoria abgeſchlagen, weil Kläger das Iuramentum paupertatis abgeſchworen.

Wenn

Art. 3.

† Eydliche Cautien) Ita iudicatum in cauſa Auguſtin Boſenhold contra Heinrich Müller d. 27. Novembr. 1604. contra etiam indicatum 4. Decembr. 1616. in cauſa Martin Martens.

Exemplum haben wir de anno 1719. den 1. Jul. in Sachen Wolfgang Ludemann modo deſſen Wittwe, und Erben, contra Hinrich Mumme beklagt. Es lautet der Eyd, welchen Margaretha Maria Magdalena und Matthias Erich Ludemann dazumahlen abgeleget, alſo: Ich ſchwöhre zu GOtt dem Allmächtigen, daß ich den zurecht von mir geforderten Vorſtand alles angewandten Fleißes ohngeachtet allhier in Hamburg, weder mit Bürgen, noch mit Pfanden zu ſtellen vermag, und daß ich gleichwohlen meine Klage verfolgen, und da ich der Sachen fällig würde, den Beklagten Hinrich Mumme allen Schaden und Koſten, darein Er durch mich geführet wird, nach äuſſerſtem Vermögen erſetzen, und zur Wiederklage antworten wolle; ſo wahr mir GOtt helfe, und ſein heiliges Wort.

Actum ut ſupra.

Wenn auch ein Kläger mit Pfänden, welche nicht vollends zureichen, caviren will, ſo pfleget man die Pfande zwar anzunehmen, aber dennoch den Kläger zur iuratoriſchen Caution in ſupplementum zu admittiren. Mev. P. II. dec. 257.

Nicht haben können) ſc. propter paupertatem, non propter corruptos & malos mores, nam tunc non ſtabitur iuratoriae cautioni *Bald. in Auth. cui relictum C. d. ind. vid. toll.*

Art. 5.

In eigener Perſon) Hodie wird in ſolchem Fall die Caution nicht gefordert noch erkannt, weil ad inſtantiam des Klägers Procuratoris dem Beklagten iniungiret wird, bey 2. Rthlr. Straffe alle Gerichts-Tage im Gerichte zu erſcheinen, oder Procuratorem ad acta zu beſtellen, wie ſchon anderswo angeführet. Conf. h. art. 7. it. tit. 15. art. 1.

Art. 6.

In der Vollmacht) Weil dieſes in denen gedruckten Vollmachten ſchon verſehen, ſo hat es keinen Streit mehr, und fällt der Art. gantz weg.

Art. 7.

Verbürgen könte) Hodie iſt dieſes nicht mehr in Obſervanz, ſondern wenn der Kläger Zweifel hat, wird die Beſchwerung des Erbes unter des Secretarii Hand produciret, als woraus zu erſehen, ob das Erbe zur Caution zureichet oder nicht.

Art. 6.

† Daß Er den Beklagten vertheidigen) Hoc non de verbali ſed reali ſatisdatione intelligendum, ut reus de iudicato ſolvendo caveat, & eo nomine hypothecam ſuorum bonorum pignori ſupponat. §. *ſic.* I. *de ſatisdat.*

Art. 7.

† Erb-Zins) Annui reditus à ſatisdatione excuſant MOLLER Conſt. 5. P. I. n. 15. Quid ſi lite pendente labi facultatibus incipiat? ubi n. 19. MYNSING. *Cent. I. Obſ.* 69. ubi refert, ita in Camera Iudicatum GAIL. *Lib. 2. obſerv. 10. n. 6.*

Art. 8.

In dieſem Art. iſt die Helden- und Schloſſes-Verbürgung fundirt. Conf. Rec. d. Anno 1603. art. 2. (*item* von der *Fecht ad h. a.*)

Hierbey aber iſt zu obſerviren, daß, ehe man jemand in Civil-Sachen mit Perſonal-Arreſt belege, ſelbiger vorhero coram Praetore ad recognoſcendam manum citiret werden müſſe: wenn er nun manum recognoſcirt, oder gar weg bleibet, ſo fordert man, nachdem vorhero vor Helden und Schloß Bürgen geſtellet, einen Fang- oder Frey-Zettel, welchen der Brock-Vogt ſchreibet, und der Praetor unterſchreibet. Wann nun der Debitor auf der Gaſſen oder ſonſten bey einer Hamburger Wache ſich ſehen läſſet, ſo zeiget man den Zettel in der Wache, worauf der Debitor in Arreſt genommen wird. Wiewohl auch wohl geſchicht, daß wenn man den Zettul nicht bey der Hand hat, auf des Creditoris oder Mandatarii Begehren, dennoch der Debitor arreſtiret werde, ſolchenfalls aber muß der Arreſtant ſo lange mit in der Wache bleiben, bis nähere Ordre vom Praetore kommt, oder der Fangzettel beygebracht wird.

Aus dem Hauſe holet man nicht gerne einen Debitorem, ob es ſchon Rec. d. Anno 1603. art. 2. verſtattet. Solte aber der Debitor malitioſé latitiren, ſo wird dem Brockvogt der Pfand-Gülden, i. e. 1. Rthlr zugeſtellet, worauf er den Debitorem angreift in- und auſſerhalb Hauſes.

Anderswo in not. ad art. 1. Tit. 13. iſt ſchon notiret, daß man auch coram conſule (damit Reus die Intention ſo leicht nicht ver-

---

Art. 8.

† Ueberzeuget werden kan) Jmgleichen da Er ſeinen Credit geſchwächet, de fuga verdächtig oder auf vorhergehende Citation nicht erſcheinen, ſondern contumaciter ausbleibet add. ad fin. art. und kan Er ſich auf ſolche Fälle durch angebothene juratoriſche Caution von der Haft nicht entfreyen.

vermerke) den Debitorem citiren, manum recognoſciren und Helden und Schloß verbürgen laſſen könne, allein es können die Bürgermeiſter dennoch keinen Fangzettel austheilen, ſondern es muß derſelbe auf die coram conſule geleiſtete Caution, von einem der Praetorum geholet, oder wie man ſonſt communiter pflegt zu reden, Helden und Schlöſſe von dem Praetore geliehen werden.

Wenn aber ein Debitor Gegenbürgen bringen kan, ſo kan er erlangen, daß der Fangzettel caſſiret werde, weswegen ihm dann ein Schein ertheilet wird, welchen man Contra-Zettel nennet, und lautet davon das Formular als folget: Auf Anhalten Daniel Diskelat iſt hiemit demſelben erlaubet, daferne jemand auf denſelben einen Fangzettul hat, daß er darauf nicht in Arreſt genommen werden, ſondern ungemoleſtiret deswegen bleiben, und ſelbiger caſſiret und aufgehoben ſeyn ſoll. Actum Hamb. den 13. Jun. 1694.

J. D. Schafshauſen.

* Für die Schuld) Auch wegen Gewalt, Injurien, Bedroung 2c.

* Überzeuget werden kan) Alſo daß er keine P. I. tit. 20. art. 2. enthaltene Exception dagegen vorzuſchützen habe.

* Geleiſtete *Caution*) Wo er nicht ſelbſt erbgeſeſſen oder Erbzinß hat, muß er zwey erbgeſeſſene oder Erbzinß habende Bürger ſtellen.

Art. 9.

Caſus rariſſimi.

Art. 10.

Die 3. Gerichtstage fallen weg, weil man heut zu Tage nur einen Terminum peremtorium hat. Vltima art. verba aber ſind noch in Obſervantz.

Art. 9.

† Wer Bürge) Herr Stullmacher und Herr Borchold haben dergleichen Caſus nicht gehabt.

* Mit 8. §.) Hic art. videtur correctus per generalem diſpoſitionem der revidirten Ger. Ordn.

Art. 11.

Rechtmäßige Einſage) Aus dieſen Worten iſt zu erſehen, daß, wenn keine beſondere Urſachen ſind, ein Fideiuſſor ſich von der Burgſchaft entledigen könne, wenn er den Arreſtaten nur einmal ſiſtiret. Hiebey aber iſt zu merken, daß heut zu Tage die cautiones de iudicio ſiſti gemeiniglich alſo eingerichtet, daß man den arreſtatum allemal ſiſtiren ſoll. Aus welchen Worten denn folget, daß man der Burgſchaft mit einmahliger Stellung nicht entohniget ſey, wie aber eine ſolche Caution förmlich laute iſt aus folgenden zu ſehen.

Extract Protocoll.

Anno 1683. den 11. Jun.

Joh. Baptiſta Frantzos gelobet hiemit, daß er Daniel Disquelat allemal perſönlich wieder zu Gerichte und in des Gerichts-Verwalters Händen ſtellen, oder deſſentwegen an Bernhard Domalie 700. Mk. nebſt Intereſſen und Koſten, falls er dieſelbe wieder den beſagten Disquelat zu Gerichte erhalten ſolte, wie ſeine eigne Schuld bezahlen will. Bey Verpfändung ſeiner Haab und Güter.

Ioh. Bapt. Francoſe.
I. D. Schafshauſen
Atteſtor.

Art. 13.

Caſuum raritas.

Art. 14.

Art. 13.

† Stirbet) Die Herren Proc. wiſſen kein Exempel von dieſem Articul.

Art. 14.

Von der Bürgſchaft zu Eide haben die Procuratores kein Exempel.

Art. 15.

* Hinc dicere ſolemus: Arreſta ſind bürglich perſonarum ſcil. ex hoc fundamento werden auch die Impugnationes gegen gleichmäßige Bürgſchaft losgelaſſen.

Tit. XXVI. Art. 1.

Ad rubr.) Berath, ſpatium deliberandi.

Exception) Verſtehe dilatoriſche.

* Auf die andere) Hoc procul dubio intelligendum, ſi reus in termino conceſſae dilationis non compareat, ſi enim compareat ſecunda citatione non eſt opus.

* Da alsdann) imo non nunquam quarta vice citatur, quia qui prima vice comparuit, non ſprevit omnino autoritatem citantis iudicis, ſecus ac ſupra pag. 49. ubi qui plane non comparuit, tamen bis citatur, & quidem ſecunda vice ſub poena amiſſionis cauſae.

Bey

Art. 15.

† Güter oder Bürgen) vid. *Beig.* P. I. qu. 28. nro. 15. cum ſeqq. pro affirmativa; pro Negativa a n. 1 - 15.

Tit. XXVI. Art. 1.

Zum drittenmahl) Dieſe hat nicht ſtatt wie oftgedacht de contumacia vid. not. Tit. 16. art. 1. Titul. 18. art. 4. 6.

ad verba: daß das iniungiren ſub poena contumaciae gar ſelten:

Eben nicht ſo gar ſelten, wie noch in dieſem Jahr in Sachen Johann Detloff Coſſel contra Leonhard Diedr. Arnold, den 15. Julii 1739. dem Procurat. Göring als Beklagt. Arnold Anwald iniungiret, und von ihme angenommen ſub poena contumac;

Bey Verluſt der Sachen) Iſt eine Clauſula praecluſiva (dieſe findet ſich *P. I. Tit. 16. art. 1.*) Im N. Gericht pflegt es alſo gehalten zu werden, daß

1) gebeten und ex tempore erkannt werde mit denen Exceptionibus einzukommen ſub poena praecluſi, ſind es Duplicae, ſub poena concluſi. Ob nun zwar ein Reus hiebey nicht ſicher ſeyn, ſondern billig vigiliren ſolte, weil ein Iudex darauf wohl in contumaciam ſprechen kan, ſo bezeuget dennoch die Obſervantz, daß man zum

2) ſub poena contumaciae zu bitten und zu erkennen pflege; wiewohl einige Deputirte den Brauch haben, daß Sie ſub poena contumaciae nicht erkennen wollen, es ſey ihm denn der Beſcheid ſub poena praecluſi vorgezeiget. Ueber dieſes geſchicht

3) daß man bisweilen zum Ueberfluß noch erkenne bey Verluſt der Sachen einzukommen, oder daß, wenn Bekl. in termino nicht einkömmt, er ohnfehlbar condemnatoriam gewärtig ſeyn ſolle. Es muß ſich aber hierauf ein Procurator keinesweges verlaſſen, weil es ſelten geſchiehet, und in jure unbegründet iſt.

Im O. G. wird zu anfangs wegen der Exception gebeten ſub poena praecluſi, wegen der Duplic ſub poena concluſi. Jedoch wenn der Procurator in termino praeiudiciali mit ſeiner Nothdurft nicht fertig iſt, und ſich erbietet innerhalb wenig Tagen die Handlung beyzulegen, kömmt gemeiniglich der Beſcheid, daß der Anwald ſeinem Erbieten zufolge ſeine Handlung ad acta bringen, es geſchehe nun ſolches oder nicht, die Sache vor beſchloſſen angenommen werden ſoll. Es muß aber ein Procurator ebenfalls hierauf ſich nicht verlaſſen.

Es

Es ſind aber alle Termini praeiudiciales als im N.G. folgende:

Termini praeiudiciales

Im N.G. In Civilibus.

1) Sub poena praecluſi werden iniungiret exceptiones.

2) Sub poena concluſi, Duplicae

3) Sub poena contumaciae ſowohl exceptiones als Duplicae wenn zum andern mal angerufen wird.

4) ſub poena confeſſi Eide, ſo parti zuerkannt. It. wenn in puncto ſtupri jemand vom Fiſcalen civiliter belanget wird.

5) Sub poena deſertionis, oder Verluſt des Beweiſes, wegen Beweiſes oder Acta beyzubringen, werden ſub poena deſertionis iniungiret.

In Criminalibus.

Sub poena confeſſi bey Exceptionibus ſowohl als Duplicis.

Im O.G.

Im O.G. ſind eben dieſelben Termini in uſu, nur daß das Iniungiren ſub poena contumaciae gar ſelten geſchicht, anſtatt deſſen aber magis frequens, daß man promittiret die Handlung, darauf auch der Beſcheid obbeſagter maſen gemeiniglich erfolget. Das Beylegen aber iſt extraiudicialiter vor dieſem bey Zeiten Henrici Röſelers des Protonotarii Schreibers gar ſicher geſchehen; bey Johann Witten Zeiten aber hat es mehr Difficultaeten gegeben, wenn es nicht in der erbotenen Zeit geſchehen. Dahero die Herrn Procuratores eine neue Invention erdacht, und die promittirte Schriften allein den Herrn Protonotarium in der Audienz anredende h. v. Herr *Protonotarie* ich habe *promitti*ret in Sachen *N.N. contra N.N. Exceptiones &c.* beyzulegen, ſo will ich ſie hiermit *exhibi*ret haben, zu übergeben pflegen; ſo auch

ſicherer denn das vorige, indem es der Herr Protonotarius würcklich ad protocollum bringet; welches der Schreiber nicht thun wollen. Hierbey aber iſt zu obſerviren, daß man des Raths Titul nicht brauche, ſondern den Herrn Protonotarium anrede, ſonſten würde es vor eine dritte Sache (da dem Procuratori nur 2. Sachen bey einer Audienz vorzutragen vergönnet) gehalten, und der Procurator damit abgewieſen.

Noch iſt in ſuperiori Iudicio üblich, daß wenn ein Procurator mit ſeiner Handlung auf einen praecluſiven Beſcheid nicht fertig iſt, die Sache per interlocutum in Bedencken genommen werde.

Im N. G. aber werden keine Beſcheide abgegeben, mittelſt welchen die Sachen in Bedencken oder vor beſchloſſen angenommen werden, weil alle praecluſive Beſcheide daſelbſt ex tempore erkannt werden, ausgenommen ſub poena contumaciae, oder condemnatoriam gewiß gewärtig zu ſeyn, wovon öfters förmliche Beſcheide publiciret werden.

Art. 1. in fine.

Der Sachen fällig) Dieſes verſtehet ſich alſo, daß die Klage erſt erwieſen werden müſſe, weil das Statutum ſonſt einander contradiciren würde, welches nicht ſtatuiret werden muß. vid. P. I. tit. 16. conf. tit. 18. art. 4.

NB. Nachfolgendes von denen Ferien findet ſich nicht in allen *MST.* ſo dem *Math. Schlüter* beygeleget werden.

Alle in dieſem Art. benannte Ferien werden dem Cammer-Gericht nach dem alten Stylo gleich gehalten. Ord. Cam. d. Anno 1521. & 1555. P. II. tit. 33.

Die erſte Ferien aber haben ſie im Cam. Gericht nicht, und werden ſelbe alhier darum obſerviret, weil zu der Zeit die Umſetzung des Raths und aller Raths-Aemter geſchiehet.

Von denen Zeiten, da das N. G. gehalten wird, und zwar *in ſpecie* von denen Tagen in der Wochen, an welchen *Audienz* gegeben wird.

Deductionem huius thematis vid. ap. Dn. D. Matthaeum Schlüterum.

Es iſt bekannt, daß an dreyen Tagen in der Wochen, nemlich am Montage, Mittwochen und Freytags das Gericht im N. G. öffentlich gehalten werde. Zwar hat man hiebevor nach Verordnung des Statuti P. I. tit. 3. art. 1. nur zweene Tage in der Wochen, nemlich den Montag und Mittwochen im N. G. Audienz gehabt; weil aber mit den Jahren die Stadt mercklich zugenommen, und dahero auch die Sachen ſich gehäuffet, ſo iſt Anno 1653. den 14. Septembr. am Mittwochen in verſammleter Bürgerſchaft durch E. Rath und Bürger-Schluß, auf E. E. Raths Propoſition in dem 7. Punct beliebet, daß hinkünftig die Deputirte des N. G. am Freytag auch Audienz geben mögen. Maſen Verba propoſitionis, welche von der Bürgerſchaft gäntzlich approbiret, davon alſo lauten:

Nachdem auch die Sachen im N. G. ſich ſehr überhäuffen, als wird begehret, daß die erbgeſeſſene Bürgerſchaft möge placidiren, daß die Deputirte des N. G. hinführo am Freytag auch mögen Audienz geben, und daß an ſelbigem Tage keine andere Sachen als contradictoriſche Civil-Sachen, darin die Procuratores gegen einander receſſiren, vorgetragen und exerciret werden mögen.

Hierauf nun haben die Herren Gerichts-Verwaltere und Deputirte des N. G. den   das erſte mahl am Freytag im N. G. Audienz gegeben, und dero Zeit und zu Anfangs vermöge obgedachten R. und B. Schluſſes nur allein Civil-Sachen des Freytags vorgenommen, teſte Stuhlmacher, der ſchon Anno 1652. Procurator geweſen.

Indeſſen iſt bekannt, daß hodie nicht allein Civil-Sachen des Freytags, ſondern auch Criminalia im N. G. verhandelt werden. Jedoch kommen die Criminalia des Freytags zuweilen nicht ſo häufig vor, als des Montags und Mittwochs. Die Urſach iſt dieſe: Weil nemlich in denen Leib und Leben angehenden Criminal-Sachen, wenn davon aus O. G. appelliret worden, der Frohn mit denen Malefiz-Perſonen im O. G. des Freytags, da die Appellation-Sachen in jetztgemeldtem O. G. tractiret werden, oftmals erſcheinen muß, und dahero ſelbigen Tages mit andern Gefangenen zugleich, im N. G. nicht erſcheinen kan. So können auch des Freytags die Criminalia nicht allemahl im N. G. ſo häufig vorkommen. Und dieſes iſt auch vermuthlich die Urſache, warum in vorgemeldtem R. und B. Schluß beliebet, daß des Freytags nur allein Civil-Sachen im N. G. getrieben werden ſollen, damit nemlich mit denen Criminalibus an den andern Tagen deſto beſſer fortkommen, und die Criminalia den Civilibus & vice verſa keine Hinderung machen möchten.

Ferner iſt hierbey noch zu obſerviren, daß, obgleich des Freytags Audienz gegeben wird, dennoch keine Urtheile publiciret werden, als blos wenn am Freytag das Gerichte geſchloſſen wird. Daß man aber hiebevor am Freytag keine Audienz gehabt, rühret her aus

dem Sachſen-Recht. Maſen in Spec. Sax. l. 2. art. 66. ausdrücklich verordnet, daß kein Gericht gehalten werden ſoll Donnerſtags, Freytags und Sonnabends. Die Urſachen ſind in dem Art. enthalten, und redet in ſpecie von dem Freytage die Gl. ad d. art. alſo:

Des Freytags iſt über unſern HErrn gerichtet worden, daß er ſeine Marter und den Tod hat leiden müſſen, darum iſt es kein Diengtag.

Daß man aber auch des Dienſtags, Donnerſtags und Sonnabends im N. G. keine Audienz gebe, iſt vornemlich wohl die Urſache, daß durch die täglichen Audienzen die Gerichts-Perſonen und die Partheyen ſelbſt nicht zu ſehr beſchweret werden mögen.

Wiewohl betreffende in ſpecie den Donnerſtag und Sonnabend, dieſes auch aus dem Sachſen-Recht entſproſſen, wie allererſt angemercket.

Im übrigen iſt auch bekannt, daß zu gewiſſen Zeiten des Jahres, wegen einfallenden Ferien und Vacanzen kein Gericht gehalten, und alſo im N. G. alsdenn auch keine Audienz gegeben werde.

Solche Ferien und Vacanzen nun ſind beſtändige Ferien, ſo alle Jahr ordinarie 8. mahl vermöge h. art. 2. zu gewiſſen Zeiten gehalten werden, und eine lange Zeit dauren, oder auch nur eine kurtze Zeit, welche ſind diejenige Ferien, ſo durch gewiſſe heilige Feyer-Evangeliſten- und Apoſtel-Tage verurſachet werden. Wozu kommen einige zufällige Ferien, da nemlich die gerichtliche Audienzen eingeſtellet werden, und zwar ordinarie und de iure & conſuetudine, wenn nemlich ein Herr des Raths mit Tode abgehet, und die Burgerſchaft verſammlet wird; extraordinarie & de facto, wann das

N. G. mit E. E. Rath wegen gewiſſer Rechtſachen in Diſpute verfället, ſich graviret befindet, und verweigert Audienz zu geben, bis die Gravamina abgeſtellet.

Anlangend nun die beſtändigen Ferien, ſo ſind ſelbige in hoc art. 2. begriffen. Unter denen Ferien nun werden die, ſo von dem 8. Julii angehen, genannt die groſſen Ferien, weil ſie länger dauren als die andern, teſte conſuetudine & von der Fecht, ad alleg. art. 2. Im übrigen iſt hierbey zu obſerviren, daß wenn man die Zeiten dieſer Ferien hinter denen Calendern pflegt drucken zu laſſen, einer der Calender-Schreiber alle Jahr, wenn er ſeinen Calender ediren will, ſich bey einem der Herrn Procuratoren pfleget anzumelden, daß ſelbiger ihm die Zeiten der ordentlichen Ferien aufſetze, mit Vermelden, an welchem Tage das vorſtehende Jahr das Gericht geſchloſſen und geöfnet werde, und wann wieder Audienz ſey.

Dieſes Amt nun hat Herr Procurator Stuhlmacher hievorn einige Jahre umſonſt, nachhero aber Proc. Bötticher verwaltet, wovor er von dem Calenderſchreiber allemahl einen Ducaten zu genieſſen hat. Es findet ſich aber oftmals, daß hinter denen Calendern nur 7. Ferien angezeichnet, immaſen dieſes unter andern zu ſehen in den Jahren 1691. 92. 93. da doch vermöge h. art. deroſelben 8. ſind. Die Urſach iſt dieſe: Weil die Faſtnachts-Ferien oftmals in die vorgehenden Ferien mit hinein lauffen, und alſo das Gericht vor Faſtnacht nicht wieder geöfnet wird.

Betreffende die Ferien, ſo von den heil. Feyer-Evangeliſten und Apoſtel-Tagen herrühren, ſo iſt wohl zu obſerviren, welche ſolche Tage ſind, in Betrachtung, daß

daß in Stat. Hamb. P. I. tit. 26. art. 3. ausdrücklich verordnet, daß nur an denen Sonn= Heil= und Feyer=Tagen, ſo in dieſer Stadt=Kirchen gefeyret werden; imgleichen an denen Evangeliſten= und Apoſtel=Tagen, durch das gantze Jahr alle rechtliche Proceſſe und Gerichte eingeſtellet ſeyn, und an denſelben gerichtlich nicht gehandelt noch procediret werden ſoll. Und werden hievon klärlich ausgenommen die Tage der Heiligen, welche in dieſer Stadt nicht gefeyret werden; wie dieſes nicht nur argumento a contrario ſumto, ſondern auch aus den Worten: An allen andern heil. Tagen ꝛc. ohndunckel abzunehmen. Damit man nun wiſſen möge, welche die Tage eigentlich ſind, ſo in Hamburg entweder ganz oder auf gewiſſe maſe gefeyret werden, ſo achte nicht undienlich zu ſeyn dasjenige hieher zu ſetzen, was davon in der Hamburgiſchen Kirchen=Ordn. vom Æpino abgefaſſet (womit in dieſem Punct von den Feſten des Bugenhagens Kirchen=Ordnung übereinſtimmet) die Verba lauten alſo:

Nahdehme etlicke Feſte van Olders hero, nütlick uht guden Grunde geordnet ſünd, alſo dat in den ſülvigen de vörnehmſten Punct unſers Chriſtlicken Glovens gehandelt, und Godes Gnade mit gemener Danckſegging geprieſet warde, ſo ſchölen deſülvigen, als bethero geſchehen, fierlick geholden warden, als nemlich:

De Sondage alle
Wienachten 3. Dage
Circumciſionis
Epiphaniae
Purificationis

Annun-

Annunciationis
Paſchen 3. Dage
Aſcenſionis
Pfingſten 3. Dage
Trinitatis
Ioh. Bapt.
Viſit. Mar.
Mich. Archang.

De gude Donnersdag ſchall nicht fierlick ſyn, nicht deſto weniger averſt ſchall in den Kercken mit den Predigen un Ceremonien als an einem Fierdage üm der Communicanten willen, in den Parren geholden werden. Up dat de Gedächtniß der H. Apoſtel und Marteler erholden, und de Exempla ehres Glovens der Leeve und des Liedens den Eenfoldigen thom Vorbilde chriſtlicker Imitation vorgeſtellet werde, ſchälen de Paſtoren up welckere Dage der hilligen Feſte, na Vermeldung des Calenders kamen, ehrer Predigten argumente laten anſtahn, und dat gewähnlicke Evangelium predigen, un wat ſünſt loffwardiges und nuttbahres van düſſen nachfolgenden Hilligen ſteit geſchreven: De Dage äverſt düſſer Hilligen ſchölen üm veles unrades willen, de van der äverflödigen Fiere herflütt, nicht gantz fierlick geholden werden, ſe ſchölen doch üm de Predige willen von dem Paſtoren dem des Dages de Predigt in der Ordnung beröret, des Sondages tovören, vom Predigſtohl verkündiget und angetöget warden.

De

De Feſte averſt, dar idt vorgeſchreven mahte ſchöle geholden warden, ſind düſſe:

In dieſen Tagen iſt ohnedaß das Gericht von wegen der groſſen Ferien geſchloſſen.	S. Stephani	-	26. Dec.	C.
	S. Ioh. Evang.	-	27. -	D.
	Innocentum	-	28. -	E.
	Matthiae	-	25. Febr.	F.
	Philippi Iac.	-	1. Maii	B.
	Petr. Pauli	-	29. Iun.	E.
Dieſe fallen auch in die groſſen Ferien.	Mar. Magd.	-	22. Iul.	G.
	Iacobi	-	25. -	C.
	Laurent.	-	10. Aug.	E.
	Barthol.	-	24. Aug.	E.
	Matthaei	-	21. Sept.	E.
	Sim. & Iud.	-	28. Oct.	G.
	Andreae	-	30. Nov.	E.
Fällt in die groſſen Ferien.	Thomae	-	31. Dec.	E.

Von zufälligen Ferien, da die Audienzen im N. G. ordinarie und de iure & conſuetudine eingeſtellet werden.

Es werden auch die Audienzen im N. G. eingeſtellet, wenn ein Herr des Raths mit Tode abgehet, und zwar auf 8. Tage und ſo lange bis der verſtorbene Herr zur Erden beſtätiget iſt, er mag Bürgermeiſter oder Rathsherr ſeyn.

Jedoch iſt an. 1676. den 9. Febr. da noch die Gerichtsſchlieſſung poſt Lichtmeß bis Matthiä war, extra ordinem ex decreto Senatus das N. G. geöfnet und Audientz gehalten, da à Fiſcali citatio wieder Rentorp, welcher Herr Langhanſen Schweſter eine Pupillam von $13\frac{1}{2}$ Jahren entführte, ſich auch zu Altona mit ihr

trauen laſſen, ergangen: Cornelius Langerman, Oberalter und Hinrich Sievers als Vormünder trieben die Sache, und geſchahe dieſes tam propter exemplum, das in oculos incurriren ſolte, quam propter periculum in mora, weil man ſagte, er möchte ſich in Königl. Däniſchen Schutz geben, und Vorſchreiben ausbringen, daß alsdann hier die Praevention ſeyn ſolte.

Eod. die ſtunden zwey Herren des Raths, als Hr. Jochim Wichmann und Hr. David Otte todt über der Erden, Senatus nihilominus diſpenſabat ex cauſis alleg.

Vor dieſem iſt zwar ein Unterſcheid gemachet unter einem Bürgermeiſter und Rathsherrn, und hat man pflegen nach Abſterben eines Bürgermeiſters die Audienzen auf 14 Tage, nachmals auf 4 Wochen einzuſtellen, wie dieſes ad Statut. Hamb. p. 1. tit. 26. art. 3. notiret B. v. der Fecht. Maſſen denn auch Herr Stuhlmacher ſich zu erinnern weiß, daß der Gebrauch der 4 wöchigen Ferien nach Abſterben eines Bürgerm. ſo lange gedauret bis an. 1663. der neue Wahl-Receſs publiciret, da dann aufgekommen, daß der Tag nach der Begräbniß (da man hiebevor allemahl auf Petri die vacanten Stellen wieder erſetzet) ein neuer Herr wieder erwählet: würde ſich alſo übel ſchicken, daß nach der Wahl man für den vorigen beſtätigten Herrn in Einſtellung der Audienzen annoch gleichſam trauren ſolte, da man vielmehr Urſach hat ſich über die neue Wahl zu erfreuen.

Daß man aber bey Abſterben eines Bürgermeiſters noch heut zu Tage auf 14 Tage die Audientzen im Ober- Nieder- und Admiralitäts-Gerichte einſtellet, geſchicht nicht wegen Abſterben des Bürgermeiſters,

ſondern

ſondern darum, daß, weil nach der neuen Wahl eines Burgermeiſters gemeiniglich, wenn nemlich keiner von denen Herren Syndicis oder Secretariis gewählet wird, eine Rathsherrn=Stelle vacant wird, die Rathswahl allererſt 8 Tage nach der Bürgermeiſters Wahl wieder geſchiehet, daß alſo die 8 Tage zum Reſpect des abgegangenen, obſchon zum Burgermeiſter=Stand erhobenen Rathsherrn, gefeiret werden.

B. v. der Fecht eod. loc. notat, daß man hiebevor auch nach Abſterben eines Syndici oder Secretarii im Gerichte ſo lange Ferien gehabt, bis ſie zur Erden beſtätiget, welches quod ad Secretarios heute zu Tage nicht mehr gebräuchlich.

Wenn auf ordentliche Anſage des Donnerſtages die Burgerſchaft zuſammen kömmt, ſo werden im O. G. am Montag und Mitwoch vorhero die Audientzen eingeſtellet, weil es der Bürgerſchaft 3 Tage vorhero angeſaget wird, daß alſo nicht nur E. Hochw. Rath mit Berathſchlagung der Sachen ſo in der Bürgerſchaft proponiret werden ſollen, zu thun hat, ſondern auch ſonſten ein jeder ſeine Geſchäfte in den Tagen vor der Verſammlung verrichten muß, welche er ſonſten bis auf den Donnerstag verſchieben können, daß alſo weder E. E. Rath noch die Partheyen der gerichtlichen Handlung füglich abwarten können. Wie denn auch in ſothanen vor der Bürger=Verſammlung hergehenden Tagen, die Bürger=Collegia ſich fleißig zu verſammlen pflegen, um wegen der Propoſition mit E. E. Rath zu deliberiren. Und weil denn auch unter denen deputirten Bürgern des N. G. einige öfters auch der mehrere Theil zu denen Collegiis gehöret, ſo pflegt man auch wohl in dem N. G. einen oder zwey Tage vorhe= *Wegen Verſammlung der Bürgerſchaft.*

ro die Audienzen einzuſtellen, iſt alſo die Einſtellung der Audienzen mit dem N. G. hoc caſu kein ordinarium. Wann auch die Verſammlung der Bürgerſchaft auf einen Gerichtstag fällt, ſo iſt alsdann an demſelben Tage auch keine Audientz, imgleichen an dem Gerichtstage, welcher ſodann unter den 3. vorhergehenden Tagen einläuft. Wie dieſes nicht nur die kündige Obſervanz, ſondern auch B. v. der Fecht loc. cit. bezeuget, allwo er noch hiebeyfüget, daß auch die gerichtlichen Audienzen eingeſtellet werden.

Wegen des Land-Gerichts.

Wenn Landgericht gehalten wird. Inmaſſen ſolches auch ſeine beſondere Raiſon hat, weil alsdenn nicht nur der Gerichts-Schreiber, ſondern auch die Procuratores demſelben beywohnen müſſen, daß alſo dieſelbe zugleich auch im N. G. nicht ſeyn können.

Es bezeuget aber die Obſervanz, daß heutiges Tages die Landgerichte ordinarie an einen Dienſtag, da ohne das im N. G. keine Audienz gegeben wird, gehalten werden. In ſpecie findet ſich in denen Protocollis der Hamm und Hörner Landgerichte vom vorigen Seculo, daß dero Zeit ſchon dieſelben Landgerichte allemahl am Dienſtage poſt Miſeric. Dni gehalten.

Von denen extraordinair zufälligen Ferien, da die Audienzen de facto im N. G. pflegen eingeſtellet zu werden.

Es geſchiehet bisweilen, daß das N. G. mit E. E. Rath in Diſpute verfällt, wenn ſelbiges etwa vermeinet, ob thue E. E. Rath demſelben in ein und andern Sachen, ſo entweder in prima inſtantia oder bloß hin ans N. G. gehören, eingreiffen. Wann nun E. E. Rath bey ſeiner Meinung verharret, meinende, das N. G. habe keinen Fug ſich zu beſchwehren, ſo pflegten die Deputirte des N. G. ſich vernehmen zu laſſen, daß Sie die gerichtl. Audienzen ſo lange einſtellen wollen,

len, bis der Sachen abgeholfen wäre, daß die Deputirte deßfalls ohne Verantwortung ſeyn könten.

Wie dann in fin. Anni 1692. geſchehen, daß da E. E. Rath eine Fiſcal-Sache, betreffend Herrn Cap. Caſper Tammen, bey der Admiralität einklagen laſſen, das N. G. vermeynet, die Sache gehöre vor ihnen, weil es eine Cauſa criminalis wäre. Weil aber E. E. Rath darauf beſtanden, daß die Sache vors N. G. nicht gehöre, ſo haben die Deputirte des Gerichts die Audienzen eingeſtellet, und bey den Oberalten ſich darüber beſchweret, es iſt aber die Sache, weil mittlerweil der Accuſatus ſich gütlich abgefunden, bis zu andrer Zeit ausgeſtellet, und das Gerichte wieder geöfnet worden.

Stat. P. I. tit. 7. art. 8. iſt verordnet, daß in Sachen, Kirchen, Hoſpitalen und fremde allhie nicht wohnende Leute angehend, vor andern ſchleunig verfahren werden ſolle, und iſt dieſer Art. in conv. Civium den 18. Jun. 1606. dahin extendiret, daß auch der Bürger-Sachen, ſo ſie allhie gegen Fremde haben ebenfalls beſchleuniget, und extra ordinem vorgetragen werden möchten; welches daß es ſich verſtehe in reconventionibus, oder da ſich ein Fremder per pactum verbindlich gemachet in Hamburg zu Rechte zuſtehen, notiret Dnus Borcholt ad art. 8. tit. 7.

In denen Ferien wird im N. G. gar keine Audienz gegeben, wenn gleich die Sache Fremde angehet, oder privilegiret iſt.

Wie denn noch anno 1693. eine ſolche Sache rubriciret Möller Reconvenient Civis, contra Michelſen in Berlin wohnhaft, Reconventen im O. G. rechthängig, und in feriis darin gehandelt worden, deſſen aber ohnerachtet, wird wegen ſothaner fremden und andern privilegirten Sachen im N. G. in denen Feriis keine Audienz gegeben.

Und ob gleich auch in Rec. d. an. 1603. art. 6. in fin. ausdrücklich verordnet, daß in Sachen ſo fremde in Hamburg nicht wohnende Leute betreffend, auch in denen Feriis gehandelt werden möge, die blühende Obſervanz dieſes auch bezeuget, ſo wird dennoch ſothaner Art. receſſus nur verſtanden von Sachen ſo vor dem O. G. rechthängig ſind, und wird auf das N. G. nicht extendiret.

Jedoch referiret Dn. Stuhlm. daß zu ſeiner Zeit Anno 16.. in cauſa die Wurziſche Erbſchaft, contra von der Plauten betreffend in denen Feriis das N. G. geöffnet, und Audienz ertheilet. Weil aber dieſes ein Caſus extraordinarius, ſo ſtehet dahin, ob man ſelbigen inskünftige in Conſequenz ziehen werde.

Von einigen Actibus, ſo vom Gerichte dependiren, und in denen Feriis verrichtet werden können. In ſpecie von der Citation, tamen cum limitat.

In Stat. h. art. & ſequ. iſt contra tenorem l. Civ. l. f. C. d. fer. Wurmbſer. Pr. for. l. 1. tit. 6. obſ. 4. 7. verordnet, daß auch am Sonntage bey Sonnenſchein die Ladung den Parteyen gegen den Montag zu erſcheinen angekündiget werden möge. Und ob nun zwar dieſe Ladung heut zu Tage von den gerichtlichen Citationen nicht verſtanden werden kan, weil hodie dem Citato ad comparendum 8. Tage verſtattet werden müſſen, ſo vermeyne doch, daß dennoch daher ein Argumentum könne genommen werden, daß man nemlich deſſen ungeachtet am Sonntage, oder auch in denen Ferien eine Citation ins N. G. cum effectu wohl inſinuiren könne.

Wie man denn täglich ſiehet, daß man in denen Feriis eine Citation auswürcke, und den Terminum comparitionis auf den erſten Tag der Gerichts-Oefnung ſetze. Man weiß aber faſt keine Exempla, da am Sonntage eine Citation ins Gericht inſinuiret worden wäre.

Die mündlichen Citationes aber coram Conſule vel Praetore geſchehen oft am Sonntage, um folgenden Montag zu erſcheinen. Dieſes aber geſchiehet noch öfters, daß man ſonſten in denen Feriis jemand vor einen der Herrn Burgermeiſter oder Praetoren citiren laſſe, welches denn ſeine beſondere Raiſon hat, weil nemlich die Herrn Conſules und Praetores in ihren Häuſern auch in denen Feriis Audienz geben; inmaſen dieſes auch B. von der Fecht not. Refert Dn. Stuhlmacher, daß in Civil-Sachen am H. 3. König-Tage ein Debitor der de fuga ſuſpectus geweſen, arreſtiret worden.

In den Ferien werden auch die Weinbuden-Tage gehalten. Können alſo auch, wenn in einer Sache interloquiret, daß ein Eid abzuſtatten, oder Zeugen abzuhören, ſolche Actus in denen Ferien wohl verrichtet werden. *Von dem Weinbuden-Tagen in Ferien.*

Wenn in feriis das Gericht geſchloſſen, und an ſelbem Tage ein Maleficant condemniret wird, ſo geſchicht die Execution am Montag darauf, und ſind viele Exempla da auch gar in der Marter-Woche arme Sünder am Montag abgethan ſind. *Von der Execution in den Ferien. In Crimin.*

In Civilibus können ebenfalls Executiones in denen Ferien verrichtet werden, dahero hat B. von der Fecht h. in pr. ſchon not. Executiones können allezeit und in denen Ferien, Jahrmärckte ausgenommen, wohl geſchehen, niſi debitor de fuga ſuſpectus, welches denn auch zur Zeit der Jahrmärckte, wenn gleich die Jahrmärckte an ſich wegen erheblichen Urſachen nicht vor ſich gehen, alſo obſerviret wird. Inmaſen dieſes mittelſt Raths-Decreti d. A. 1681. den 19. Octobr. als das Feliciani Marckt wegen der zu Magdeburg und daherum graſſirenden Contagion abgeſchrieben, zu vernehmen. *In Civilibus.*

men. Selbiges Decretum aber iſt dahin limitiret, daß dennoch zur Zeit der Jahrmärckte die ſäumige Haurlinge können ausgeſetzet, und wegen der Haur Arreſta verhänget werden.

Von Execution der Malefiz-Perſonen auſſerhalb der Ferien, u. ob alsdenn die Audienzen eingeſtellet werden.

Obſchon an einigen Orten in Teutſchland an dem Tage, da man einen Maleficanten abthut, kein Gericht gehalten wird, ſo iſt dennoch bekannt, daß an ſolchem Tage im Gericht allhie keine Ferien ſind, B. von der Fecht h. not. Am Montag die Execution eines Gefangenen giebt keine Ferien auf dem Rathhauſe.

Art. 2.

Rechts-Uebung und Handlung) Im Ober- und Nieder-Gericht, jedoch ausgenommen auf der Herrn Burgermeiſter und Gerichts-Verwalter Dehle, i. e. Vorhaus.

P. I.

Art. 2.

† In Ruhe ſtehen) Es wäre dann Sache, daß beyde Theile mit Bewilligung des Raths denen Ferien renunciiret, alsdann auch in denenſelben, ſonderlich fremder Leute Sachen, ſollen gehöret werden.

Art. 3.

† Eben mäßig) vid. Annot. von denen Zeiten da das Nieder-Gericht gehalten wird. Im übrigen werden alle dieſe Ferien, in dem E. Gericht nach dem alten Stylo gehalten. *Ordinat. Cameral. de 1521. & 1555. Tit. 33. P. 2.* Die erſten Ferien aber haben Sie in Camera nicht, und werden ſelbige alhie darum obſerviret, weilen zu der Zeit die Umſetzung des Raths und aller Raths-Aemter geſchiehet.

† Sonntagen) de I. Civili hoc conceſſum.

P. I. Tit. XXVII. Art. un.

Andere *Exceptiones*) Andere iſt oſcur, und kan nicht wohl anders verſtanden werden, als von Peremtoriis, wenn nemlich ſelbige ante L. C. cum dilatoriis opponiret werden.

Den nächſtfolgenden) Correct. per Revid. G. O. d. Anno 1632. art. 7. d. A. 1645. c. 2. art. 27. 28. Vermöge deſſen und der kundigen Obſervanz im N. G. 8. Tage, im O. G. 14. Tage vergönnet, und wenn Reus in termino nicht einkömmt, und noch 8. Tage begehret, ſo werden ſelbige allezeit erlaubet. Und iſt nicht mehr in Obſervanz, die legitima impedimenta zu dociren, wie in der G. O. verſehen.

Jedoch wird in Wechſel und Obligation Sachen, und in allen, da klare Spiegel und Briefe ſeyn, die Handlung dem Reo in proxima zu thun ad Actoris inſtantiam iniungiret.

Wann aber ſolche klare Briefe und Siegel noch nicht recognoſciret, ſo bittet man daß Reus müſte ſchuldig ſeyn ſub poena confeſſi manum innerhalb 8. Tagen zu recognoſciren, und in eod. termino ſub poena praecluſi zu excipiren.

P. I. Tit. XXVIII. Art. 2.

Zween) Excipiuntur Senatores p. 94.

Art. 6.

Tit. XXVII. Art. unic.

Kurzen Worten) Hodie ſchriftlich.

† Zu verfangen ſchuldig ſeyn) Quid ſi reus reſponſioni ſuae praemittat, ſe litem conteſtari nolle & in honorem iudicii tantummodo narrata ſua offerre. Nova tunc litis conteſtatio non eſt iniungenda, ſed lis pro conteſtata ex reſponſione facta habenda eſt, atque non aliter quam ſi formulis ſolennibus facta eſſet, ad ulteriora procedendum eſt, nihil obſtante proteſtatione illa, cum facto ſit contraria vid. Mevius *P. II. Dec.* 331.

Geſtändig) conf. Tit. 20. art. 4. 5. Tit. 23. art. 1.

Art. 6.

* Das mag nicht ſeyn) Da aber beyde Parteyen in deſſen Ausſage conſentiren wolten, mag ſich der vorgeſchlagene Zeuge der Zeugniß nicht entbrechen.

Art. 7.

Etwas daraus) An. 1645. 21. Nov. Labiſtrat pro teſte non admiſſus pro Overbecken, quod ſimilem habebat cauſam nominatus teſtis.

Art. 8.

* Höher) Herr Johann von Sprekelſen hat durante praetura auf eydliches Ausſagen zweyer Zeugen, daß einer der nächſte Erbe ſey, eine Erbſchaft

---

Tit. XXVIII. Art. 3.

Add. mutos, ſurdos, coecos. *Bart. in l. ad teſtium ff. de Teſt.*

Art. 4.

† Nicht zugelaſſen) quod teſtes hic recenſiti quandoque ſi veritas aliter haberi nequeat in cauſa Civili, non v. Criminali etiam inviti ad teſtimonium dicendum cogi debeant habet Ioh. à *Sande Dec. Aur. L. l. Tit. 10. def. 30.*

Art. 5.

Dritte Grad) Secundum comput. Canon.

Verwandt ſeyn) Idem eſt in affinibus & intelligitur in affinitate adhuc durante. Farinac. de Teſtibus qu. 74. n. 32.

Nicht geweſen) Secundum Ius Commune wird hinzu gethan, und nicht ſeyn können Coler. d. 241. P. 2 nr. 6. Mynſinger. Centur. 3. obſerv. 16.

Art. 6.

Niſi reſpiciat utilitatem publicam, wie unſere Practica forens. lib. 1. tit. 28. obſerv. 24.

An ſeine Acht bitten) i. e. um Rath fragen.

Art. 7.

† Nutz) Teſtis poſt dictum teſtimonium licite ab eo, pro quo teſtificatus eſt, aliquid accipit, niſi praeceſſerit promiſſio Menoch. de A. I. Q. Caſ. 310. n. 11.

† Gewinn) Exceptio eſt in famulis, quorum iuramento ſtatur, ſi non conſtet, quantum ipſis nomine mercedis debeatur Carpz. P. I. Conſt. 28. Def. 34.

Art. 8.

Es mag) Dieſer Articul iſt wenig in Obſervantz, uti haec exceptio reiecta in cauſa Labatki contra Moſes Nathan An. 1681. den 17. Aug. vid. Not. art. ſeqq.

Erbſchaft einem Fremden ausfolgen laſſen von 6000. Marck, und keine Gegen-Caution genommen, einen Poſt von 1000. Rthlr. an ſich gelöſet, ſo wohl beleget geweſen, und die Gelder ausgezahlet. Nun kömmt der rechte Erbe ſo näher iſt, ſpricht die 1000. Rthlr. an, weil ſie noch nicht Jahr und Tag im Stadt-Buch ſtehen, und im übrigen wegen der ganzen Erbſchaft ihn ſchadlos zu halten. Die Zeugen haben nichts daran er ſich erhohlen könte. E.E. Rath hat die Acta verſchicket, und die Univerſität geſprochen, wofern von den erſt vermeinten Erben nichts wieder zu bekommen, ſolle er zahlen. Ille appellavit ad Cameram.

Art. 13.

Geſchehen iſt) modo ſine fraude domeſticus eſſe deſierit.

Art. 14.

In vierzehen Tagen) Der Terminus à quo gehet an von der Zeit des publicirten Interlocuti, vermöge deſſen die Articuli ad probandum angenommen. Conf. von dem Gegenbeweiß

Art. 9.

Caution leiſten) Ita iudicatum in cauſa Herrman Behrens contra Catharina Eden an. 1683. den 11. Januar. da Kläger die Caution für die arme Zeugen, welche Beklagter ob paupertatem verwerfen wollen, beſtellet.

Art. 10.

Wird auch nicht obſervirt, conf. Struv. Syntagm. Ex. 28. L. 2. Tit. 5. Th. 37. L. Scienda 15. ff. qui ſatisdare coguntur.

Art. 11.

Ein Fremder) Hiervon haben die Procuratores gar keine Exempla.

Art. 12.

Von Verwundungen) Iſt gar nicht in Obſervantz confer. tamen Statut. Ant. Mſc. art. 17. C. 26. was jedoch Todtſchlag betrift, ſo wird dabey jeder Zeuge promiſcue admittirt, doch ſalvis rei exceptionibus.

† Die gute Leute ſeyn) Sufficit quod communiter pro talibus habeantur.

Art. 14.

† *Iurisdiction* ſeyn) Si tamen *appellavit* civem pro teſte, is vero peregre proficiſceretur, nihil cauſae ſuae praeiudicatur in Antiqu. ſtatut. C. 2. art. .. §. thut unſern Bürger ꝛc. ita iudicatum in cauſa N. contra Fabianum Schmidt Anglum.

† Jahrs und Tages) Ita iudicatum in cauſa Henr. Hundebecken Emdenſis contra Henr. P. Brandenburg d. 8. Iul. 1605.

G. O. d. an. 1622. c. 2. art. 18. an. 1645. c. 2. art. 35. in dieſer letzten G. O. iſt in reprobatione der Terminus à quo zwar geſetzet à tempore oblatorum articulorum, allein es iſt auch in reprobatione die Obſervanz, daß der Terminus à quo angehe à tempore interlocuti vermöge deſſen die Articuli ad reprobandum angenommen conf. omnino von der Fecht.

* Vierzehen Tagen) Gegen-Beweiß muß auch vermöge Ger. Ordn. in 14. Tagen geführt werden. Hactenus in iudiciis noſtris nullus revera obſervatur probandi terminus, ſed ſi cui iniungitur terminus probandi, etiamſi annum expectet, donec articulos producat, tamen probatio ipſi ſalva eſt, & tunc demum à die productionis hi 14. dies huius articuli computantur. Sique intra illos non curet citari teſtes, iudicibus noſtris eſt caſus pro amico, ut poſtea pro favore producentem vel admittant vel non, extantque in utramque partem praeiudicata, uti refert Ioach. Stuhlmacher Procurator ex praxi ſua.

Quando pars cui iniuncta probatio nimis diu expectat, ad petitionem partis adverſae ita interloquitur iudex: Soll mit dem auferlegten Beweiß innerhalb 14. Tagen bey Verluſt ſeines Beweiſes verfahren.

Fürſtellen) verſtehet ſich wenn ſie nur citiret ſind, maſſen öfters Verhinderungen vorfallen, daß Zeugen nicht erſcheinen, oder nicht abgehöret werden können, oder Gegentheil mit denen Interrogatoriis nicht fertig iſt ꝛc.

NB. Die tägliche Obſervanz bezeuget, daß genug ſey, wenn gegentheiliger Procurator nur binnen 14. Tagen ad dandum interrogatoria auf der Weinbuden citiret wird. Wann er fertig iſt, ſo erbietet ſich Producenten Anwald, daß er bey nechſten Weinbuden-Tag verfahren wolle, wobey er zum Ueberfluß de diligentia zu proteſtiren pflegt. Iſt aber Producten Anwald mit denen interrogato-

---

Art. 15.

Dieſer Caſus iſt in Herrn Stuelmachers Praxi nicht vorgekommen.

rogatoriis nicht fertig, ſo bittet Producent demſelben ſub poena deſertionis (oder bey Verluſt der Interrogatorien) zu iniungiren, in proxima damit einzukommen. In welchem Termino dann die Zeugen auch ſiſtiret, und zugleich der Gegen-Anwald ad dandum interrogatoria citiret werden ſolte, es wird aber dieſer Terminus ſo genau nicht obſerviret, ſondern es laſſen die Procuratores wohl einen Weinbuden-Tag vorbey gehen. (add. ex alio MST. Man gehet aber ſicherer, wann man den *Terminum primum obſervi*ret.)

Weil indeß es mit der Zeugen-Verhör langſam zugehet, indem heutiges Tages wohl 2. 3. Wochen hingehen, ehe man einmal Weinbuden-Tag hält, dann auch an den Weinbuden-Tagen die Diehlen-Sachen, auch O. und N. G. erkannte Eide allzeit erſtlich vorgenommen werden, und alſo die Producenten oft mit ihren Zeugen wieder abtreten müſſen, ſo thut ein Producent wohl, daß er alle Weinbuden-Tage fleiſig notire, und auf Erfordern ſich erbiete ein Documentum aus dem Citir-Buche beyzubringen, daß er ſeine Diligenz gethan, aber wegen Vielheit der Sachen nicht admittiret werden können.

Wann auch die Beſcheide in puncto probationis ſub poena deſertionis erkannt ſind, thut ein Procurator wohl, daß am Ende der Weinbuden er die Herren Praetores anrede, den Beſcheid vorzeige, und de diligentia proteſtire, mit Bitte, daß ſolches ad protocollum möge gebracht werden, welches auch geſchicht, und wird davor 6. ß. bezahlet. Der Receſs lautet alſo:

In Sachen N. contra N. producire ich den Beſcheid, in welchem mir iſt auferleget den Beweiß ſub poena deſertionis in proxima zu führen, weil ich nun wegen Verlauf der Zeit und Vielheit der Geſchäften dazu nicht gelangen können, ſo will ich hiermit de diligentia proteſtiret haben.

Der Zeugniſſe verluſtig) Conf. G. O. de an. 1622. c. 2. a. 21. it. P. I. t. 32. a. 2. it. P. I. t. 34. a. 6.

Gerichtlich bitten) Ante lapſum termini ordinarii vid. Mev. ad Ius Lub. l. 5. §. 7. a. 9. n. 17. Gail. l. 1. obſ. 91. n. 21.

Art. 16.

Dem Richter darunter die Zeugen wohnen) Dieſer fremde Richter denunciiret den Terminum zum Zeugen-Verhör dem Producten, und citiret zugleich denſelben ad videndum iurare teſtes & ad dandum interrogatoria, welches geſchicht per ſubſidiales des auswärtigen Richters an den Rath, wann die Sache im O. G., an die Gerichts-Herrn aber, wann die Sache im N. G. hänget. Inzwiſchen iſt hiebey noch zu obſerviren, daß der Producent an dem fremden Ort, da die Zeugen abzuhören, einen Gevollmächtigten ad iſtum actum beſtellen, und der Producent ſich in Perſon, oder per mandatarium, ad videndum iurare, in termino ſich ſtellen müſſe, oder es werden dennoch die Zeugen abgehöret.

Noch iſt zu obſerviren, daß wenn der Product ſelbſt gerne fort, oder Koſten und Mühe erſpahren will, er ſeine interrogatoria in hieſigen Gerichte ad acta übergeben, des Termini denunciatorii ſich begeben, und bitten könne, daß E. E. Rath oder das N. G. die interrogatoria denen Literis ſubſidialibus mit einverleiben und überſenden möge; welches auch geſchicht, und zwar folgender Geſtalt: Wann der Producent die Subſidiales bittet, ſo ſagt Producenten Anwald: Ich producire meine Interrogatoria,

Art. 16.

† Fremder) Non reſpectu Imp. ſed iudicii. Verum poſſuntne teſtes extra locum domicilii evocari? vid. RAUCHB. P. I. Qu. 13. & *Waremund ab Ehrenb. de ſucceſſ. regni c. 5. n. 59.*

Vor uns dem Rath) Wann die Sache im Ob. Gericht Rechtshängig.

Den Richte-Herrn) Wann die Sache im Nied. Ger. iſt.

toria, und kan geſchehen laſſen, daß mit dem Examine behörlich verfahren werde, begebe mich auch zu Beſchleunigung der Sachen des Termini denunciatorii. Wiewohl deſſen ohnerachtet die Denunciation von dem auswärtigen Richter ſc. ad videndum iurare teſtes wohl zu geſchehen pfleget, zuweilen auch nicht; jedoch werden die Interrogatoria dem Producenten nicht communiciret.

Die Compas-Briefe werden ausgefertiget im O. G. von dem Protonatorio, im N. G. von dem Gerichtsſchreiber.

Art. 18.

Mahlſtäte) Iſt hodie ordinarie die Weinbude, zuweilen auch die Schreiberey auf dem Rathhauſe, oder auch wohl die alte und neue Admiralität, imgleichen auch die Rathsſtube, wenn E. E. Rath nicht verſammlet iſt; Man hat auch Exempla, daß vornehme Leute, in ſpecie auch Wittwen auf dem Kirchen-Saal abgehöret. Wenn die Zeugen kranck ſind, ſo fahren die Gerichts-Herren zu ihnen in die Häuſer, oder ſenden auch den Protonotarium oder Gerichtsſchreiber, wiewohl ſelten dahin. (*Teſte Dn.* Stuhlmacher.)

Die Weinbude hat den Nahmen dahero, daß hiebevor gebräuchlich geweſen, daß den Abend vor Petri die vier Herrn Bürgermeiſter zuſammen gekommen, über die vorſeyende Wahl conſentiret, und den Wein ſo ſie des folgenden Tages auf den Convivio haben wollen, ausgeprüfet.

Wiewohl einige dafür halten, daß es herkomme von dem alten Wort Winnen, welches ſo viel heiſt als Einzeigen: maſſen

---

Art. 17.

Dieſer Articulus iſt nicht in Obſervantz. Herr Stuelmacher hat einſt nach dieſem Articulo das Iuramentum Calumniae zwar geſucht, iſt ihm aber abgeſchlagen.

Art. 18.

Gerichts-Diener) Hodie verrichtet es des Brock-Voigts-Diener, die Sache ſeye im Ob. oder Nied. Gericht.

ſen denn noch heut zu Tage im Rützebüttelſchen die Redens-art: Die Erbſchaft gewinnen i. e. mit Zeugen beweiſen, daß man der näheſte Erbe ſey, in viridi obſervantia iſt. Jmgleichen ſagt man noch heut zu Tage die Bürgerſchaft gewinnen, welches ſo viel iſt als Bürger werden, und mit Zeugen ſich einſchreiben laſſen.

Beſtimmter Tag) Dieſer iſt ordinarie auf der Weinbuden der Sonnabend; wann aber an andern Orten Zeugen abgehöret werden, kan es an andern Tagen auch geſchehen, und wenn die Zeugen in der Stadt ſind, werden ſie des Tages vorhero nur citiret.

Art. 19.

Dreißig Marck Lüb.) Obſchon dero Zeit noch altes Geld geweſen, ſo wird es dennoch auch noch heut zu Tage nur bey 10. Rthlr. Strafe angeſaget.

Unverzüglich *exequi*ren) Hodie wird ſo procediret, daß wenn zum drittenmahl die Zeugen citiret werden, man die Strafe wegen der andern Citation vorbehalte. Wenn aber Zeuge zum drittenmahl nicht compariret, ſo wird decretiret, daß die Strafe bey der andern Citation dictiret, exequiret, und Zeuge bey anderwärtigen 10. Rthlr. citiret werden ſolle. Welches aufm Nothfall immer bey 10 Rthlr. Strafe continuiret wird, bis Zeugen compariren.

Der Receſs wegen der anderen Citation lautet alſo:

Producire Weinbuden-Decret von N. dato, und weil citirter Zeuge nicht compariret, ſo bitte Executionem der verwirckten 10 Rthlr. und anderwärtige Citation bey nochmahliger 10 Rthlr. Strafe.

Hierauf

Art. 19.

Von Gerichts wegen) Ergo non requiritur petitis partis producentis.

Gröſſere Peen) Iſt nicht in Obſervantz. conf. ad h. art. die revidirte Gerichts-Ordnung de 1645. C. 2. art. 32.

Hierauf wird decretiret:

In Sachen N. N. decretiren die Herren Gerichtsverwaltere, daß der oder die benannte Zeugen mit Vorbehalt der vorigen Strafe zum nechſten zu erſcheinen, und Zeugniß zu geben ſchuldig ſeyn ſollen.

Wenn Zeuge zum drittenmahl nicht erſcheinet, ſagte Anwaldt:

Weilen Zeuge zum 3ten mahl nicht erſcheinet, ſo producire voriges Weinbuden-Decret, und bitte Executionem der verwürckten Strafe, und nochmahlige Citation bey voriger Strafe.

Welches erkannt wird alſo:

In Sachen N. N. decretiren die Herrn Gerichts-Verwaltere, daß die verwürckte 10. Rthlr. Strafe von N. exequiret, und Zeuge bey anderwärtiger 10. Rthlr. Strafe in proxima zu erſcheinen ſchuldig ſeyn ſoll.

* N. In peinlichen Sachen Johann von Clarck contra Henrich Lohen iſt D. Ebeling Phyſicus und M. Thomas Clauſen Chymicus zum Gezeugen vorgeſchlagen, welche aber den Zeugen-Eyd abzulegen ſich geweigert, und hat D. Ebeling kraft Eydes, ſo er auf ſein Amt geleiſtet, ſein *Iudicium* ſchriftlich übergeben, womit auch E. Hochw. Rath friedlich. M. Thomas aber hat auf ſein Amts-Eyd auf die artic. & interrogatoria reſpondiren müſſen, jedoch ohne neue Beeydigung. Actum den 10. Junii 1632. ita & decretum 1672. menſ. Iulii ad ſupplicam M. Brand, Raths-Barbierers.

Art. 20.

* Folget) Solent tamen citari bey Verluſt der Interrogatorien. Sed hoc fit ex abundanti.

Art. 21.

* Fürgeſtellet) Welches geſchicht in folgendem Receſs:

In Sachen N. contra N. producire ich das Interlocutum, und weil ich vigore deſſelben ad probandum admittiret bin, ſo erwarte ich Interrogatoria vom Gegentheil. Anwald.

Wenn Producten Anwald fertig, und die Zeugen da ſind, produciret er die Interrogatoria.

Ich producire Interrogatoria, bitte die Zeugen über dieſelbe auch eidlich zu vernehmen, reſervire mir anbey quaevis competentia contra perſonas & dicta teſtium, auch da nöthig, reprobationem.

Iſt aber Producten Anwald nicht fertig, und auch keine Zeugen gegenwärtig, ſo bittet Producten Anwald 8. Tage Zeit, oder bis zur nächſten Weinbuden ad dandum interrogatoria. Darauf Producenten Anwald ihm ſolches ſub poena deſertionis zu iniungiren, auch daß die Zeugen in proxima bey 10. Rthlr. Strafe zu erſcheinen und Zeugniß zu geben ſchuldig ſeyn müſſen, bittet; welches auch von dem praeſidirenden Praetore ex tempore erkannt wird. Wenn aber die Zeugen gegenwärtig, und Producten Anwald mit denen Interrogatoriis fertig, ſo lautet der Receſs:

In Sachen N. contra N. erwarte Interrogatoria vom Gegentheil. Anwald.

Producten Anwald Rc.

Ich producire dieſelbe, und repetire meinen vorigen Receſs.

Producenten Anwald:

Ich ſiſtire die Zeugen, bitte ſelbige in den gewöhnlichen Zeugen-Eid zu nehmen, reſervire auch meinem Principali, dafern es nöthig, das Iuramentum ſuppletorium, auch Additionales und mehr Zeugen zu benennen.

NB. (1) Man produciret die Interrogatoria nicht gerne eher, bis die Zeugen da ſind.

(2) Wenn die Zeugen nicht alle gegenwärtig, receſſiret man alſo:

Ich ſiſtire N. N. Gezeugen, und weil N. als Mitgezeuge abermals nicht compariret, ſo bitte ich Executionem der bereits erkannten 10. Rthlr. Strafe, und daß ſie bey anderwärtiger 10. Rthlr. Strafe compariren, und Zeugniß zu geben müſten ſchuldig ſeyn.

Verwarnung) Wird nicht allein den Zeugen, ſondern auch allen, ſo ad praeſtandum iuramentum aliquod dasmahl erſcheinen, coniunctim vorgeleſen.

Wann aber einer zu ſpat kommt, und überzeuget werden kan, daß er die Warnung nicht gehöret, ſo wird ihm ſelbige abſonderlich vorgeleſen; weßwegen die Herrn Praetores 6. oder 4. ß. in die Armen-Büchſe praetendiren.

So iſt auch gebräuchlich, daß der Zeugen-Eid allen gegenwärtigen Zeugen, auch in differenten Sachen zugleich vorgeſaget werde, und ſie zugleich demſelben nachſagen mögen.

Die Ausſage aber thut ein jeder apart ins geheim.

* Zeugen-Eyd in der Form) Quando lex & ſtatutum vel iudex iuramentum requirit, formaliter & perſonaliter praeſtandum, non ergo ſufficit Memnoniſtarum bey Mann und Wahrheit.

Art. 22.

Hochwichtig) Hodie wird kein Unterſcheid unter wichtigen und geringen Sachen gemacht, weil auch in den geringſten Sachen die Verwarnung geleſen wird.

* Die gedruckte) E. aliis caſibus wird die Verwarnung des Meineydes nicht fürgeleſen, ſed ſimpliciter fit Verwarnung wegen Strafe des Meineydes, ut in art. praeced. 21.

Vorleſen) Thut regulariter der Gerichts-Vogt, oder in deſſen Abweſenheit der Gerichtſchreiber, oder jemand von den Procuratoren.

Art. 24.

Verzeichnet hätten) Dieſe Verzeichnung geſchicht ordinarie bey der Commiſſion partibus praeſentibus, und zwar in forma eines ordentlichen Tractats, welchen Partes nebſt den Commiſſariis auch Beyſtänden und Advocatis, da ſie einige haben, unterſchreiben, wovon der älteſte Herr Commiſſarius das Original verwahrlich beyleget, und auf Begehren Copiam denen Partibus unter ſeiner eigenhändigen Subſcription mittheilet. vid. Rev. G. O.

* Vertra-

Art. 23.

Kundſchaft zu geben) confer. P. 1. t. 1. a. 12.

Art. 24.

Adnotam verzeichnet hätten *& quidem ad verb. advocatis*:

Dieſes wird nicht mehr obſerviret, ſondern die Herrn Commiſſarien, und Partheyen, oder dero Vormünder unterſchrieben nur allein den Commißions-Vergleich; Es wäre dann daß der Herr Advocatus zugleich Litis Curator, oder tutor einer Perſon wäre, it. Mandatarius &c.

Art. 25.

Stett gehalten werden) Mitfolglich die aller-prompteſte Execution genieſſen, und unter keinerley Vorwand umgeſtoſſen werden können. Effectus illos, inquit Mevius, quae coram deputatis Commiſſariis, tranſigendo, contrahendo &c. acta ſunt, firma & revocabilia eſſe debere non minus, quam quae iudicialiter aguntur. Quare ſicut actus & contractus iudiciales paratam habent executionem & ex iis executive proceditur. Ad Ius Lub. Tit. 1. art. 3. n. 48. & 49. Aber es fragt ſich dennoch, ob nicht ein Commißions-Vergleich ex capite erroris, it. laeſionis könne übern Hauffen geworfen werden? Ego dico, quod non. Denn wann gleich vigore L. 9. C. de transact. ob errorem transactio nulla eſt und -- it. L. 5. §. 3. de Obl. & action. ingleichem omnis laeſio conſenſum excludirt, ſo iſt doch wohl zu erwegen, daß ſolches bey transactionibus judicialibus keinen ſtatt findet. Nun wird alles dasjenige was coram deputatis verhandelt und beſchloſſen wird, einer Iudicial-Handlung gleich geachtet Coler. in proceſſ. execut. P. 3. C. 2. nr. 28. it. Mevius c. l. nr. 50. folglich davon abzuweichen unter keinerley Vorwand zu verſtatten, am allerwenigſten aber den executiviſchen Proceß aufzuhalten. Quomodo quae coram iudicio, ſic & coram Commiſſariis acta excludunt fraudis & ſimulationis exceptionem, nec coram his acta ex cauſa laeſionis reſcindantur. Mevius c. l. in fine.

Inzwi-

* Vertragen) Quid ſi pars talem transactionem impugnare tentet? Rc. in poenam 10. Ioachim. condemnanda, uti fuit iudicatum contra Hanß Stömtum anno 1605.

Neuere Beeidung) Conf. h. art. ſeq. it. Stat. P. III. tit. 1. art. 1. fin. (add. allwo 2. *Caſus* ſich finden.) vid. Mev. ad I. Lub. l. 1. tit. 1. art. 3. n. 5. ſeqq. (add. *vid. Claen in not. ad h. art. item Anonym. eod.* allwo einige *Praeiudicia* befindlich.)

Art. 26.

Gemeine Fragſtücke) Vermöge G. O. de Anno 1645. c. 3. art. 32. iſt denen Procuratoribus verboten gemeine Fragſtücke oder Interrogatoria zu übergeben, maſen die Herrn Gerichts-Verwaltere ordinaire ſolche Interrogatoria generalia bey der Hand haben, und Zeugen darüber abhören müſſen, wenn gleich der Procurator ſolches in ſpecie nicht urgiret. Deſſen aber ungeachtet wird denen Partheyen noch heut zu Tage erlaubet Generalia interrogatoria zu übergeben, ſolten ſelbe aber gar zu weitläuftig ſeyn, ſo werden ſie wohl verworffen, und Zeugen über die ordinaire Generalia interrogatoria abgehöret.

N. Directorium a producente teſtes exhibendum eſt; in cauſa quadam L. Moors Advocatus eiusdem per incuriam omiſit directorium, & teſtes producti ſuper principali puncto cauſae examinati non ſunt, adeoque producentis intentioni nihil profuere. Sequenti iuridica L. Moors errorem ſuum indicavit, ac petiit eosdem denuo examinari; denegatum fuit a ſenatu. Moorſius reviſionem & transmiſſionem actorum petiit, qua conceſſa demum ad examen iterandum per collegium Iuridicum admisſus eſt.

Inzwiſchen haben dennoch dieſe Exceptiones in Sachen P. Coſſel m. n. Steinhauers contra Claſ. Böckel 1740. bey den Herrn Burgermeiſter Anderſon den ingreß gefunden, dergeſtalt, daß Er, anſtatt den Commiſſions-Vergleich zur Execution zu bringen, die Sache zum dritten mahl ad ampliſſ. Senatum verwieſen.

* Wofern der) add. derjenige, wieder den die Zeugen geführet, ne contrarietur Part. I. tit. 39.

Zeugenführer) Soll heiſſen derjenige, wider welchen Zeugen geführet werden, Zeugenführers Gegentheil, quod mihi non videtur, potius ſtatuendum ex h. art. quod cum probatorialibus poſſit interrogatoria generalia exhibere, inſonderheit da hernachmals des Gegentheils Interrogatoriorum ſpecialium gedacht wird, welches von des Zeugenführers Gegentheil zu verſtehen.

* Beſondere *Interrogatoria*) Si per ſubſidiales examinari petantur, interrogatoria ſimul transmittenda.

Mit Fleiß befragen) Wann aber die Interrogatoria ſpecialia propriam turpitudinem inferiren, oder Execrationes, oder Specialia iuramenta in ſich haben, darf der Zeuge darauf nicht befraget werden, und wann es geſchähe, darauf nicht antworten. Mev. P. IV. dec. 270. R. I. d. An. 1654. §. 53. Es ſollen auch ꝛc. Conf. h. G. O. d. An. 1622. c. 2. art. 19. it. d. An. 1645. c. 2. art. 36. vermöge welcher bey Beröhmungen Interrogatoria ſpecialia nicht admittiret werden. Conf. Act. & Conv. Civ. d. Anno 1621. den 6. Octobr.

Was aber eine Beröhmung ſey? vid. loc. alleg. der G. O. Zur Etymologie des Worts Beröhmung dienet, Stat. P. I. t. 34. art. 1. it. tit. 28. art. 1. Um

---

Art. 26.

† Zeugen-Führer) add. Iudicatum in cauſa Henr. *v. Anten* nomine filiae ſuae contra Henr. *v. Hemern* ex Conſil. Facult. Iurid. Lipſ. 24. Ian. 1625. interrogatoria à producente producta, reiicienda eſſe, licet Facult. Iurid. Roſtoch. ad rei inſtantiam, interrogatoria admittenda ſuper iisque teſtem productam examinandam eſſe, pronunciaverint.

Art. 27.

Fürgeleſen) Wird nicht allezeit obſervirt, wenn es die Zeugen nicht expreſſe begehren.

Art. 28.

vid. hic von Fecht ad Tit. 20. art. 2. it. Müller & Schreining ad h. art.

Um Urſache) Geſchiehet heut zu Tage in civilibus gar nicht, ſondern wird von dem Gegentheil in die Interrogatoria gebracht. In criminalibus & inquiſitoriis proceſſibus iſt iudex ſchuldig ex officio nach der Urſache und allen Umſtänden zu fragen.

Nicht gefraget werden) Wenn der Art. verneinet wird, ſo wird Zeuge über die Interrogatoria nicht (in alio MST. ſtehet noch) examiniret. Und auf ſolchen Fall wird bey ſolchen Interrogatoriis und andern desgleichen Articulis das Wort *Ceſſat* (in alio MST. ſtehet *Neſcit*) geſetzet.

Art. 29.

* Bleiben) add. ſupr. f. 89. f. in 14. Tagen vermöge gemeinen Beſcheides. Wer Gegen-Beweiß führen will, muß nicht rotuli publicationem begehren. add. infr. 122. pr. 105. f.

P. I. Tit. XXIX. Art. unic.

* Add. ſupr. p. 92. art. 21. & 16. not. de iuram. Teſt. & pag. antec. art. 28. Form. der Hiſpaniſchen allhie reſidirenden Juden Eyd, wie ſolches vermöge der Concordaten beliebet, ſo auf der Schreiberey vorhanden: Ich lobe und ſchwöre zu GOTT dem Allmächtigen, daß ich ohne einzige Argeliſt und Betrieglichkeit auf alle Puncta, Articul und Interrogatoria, darum ich gefraget werde, die lautere reine Wahrheit bezeugen wolle, ſo wahr mir GOtt zeitlich und ewig helffen ſolle. Solcher Eyd wird mit Legung der rechten Hand auf das 20. Capitel Exodi abgeleget. Die Teutſchen Juden aber legen den Eyd, vermöge der Formul, in den Reichs-Abſchieden enthalten, ab.

P. II.

Art. 29.

vid. art. 14. h. t. & art. 12. Tit. 32.

Tit. XXIX. Art. unicus.

Das formular iuramenti teſtium vid. in Weinbüd. Ordn. (in andern MSpt. iſt *plena formula* eingerücket) Das h. art. in fine angeführte Formular iſt in andern Eydes Fällen nur üblich.

Ausgeſtrecktem Arm) Verſtehet ſich nur von Mannen: die Weiber legen die rechte Hand auf die lincke Bruſt.

P. I. Tit. XXX. Art. 1.

Conf. h. Rec. d. An. 1529. art. 14. G. O. d. an. 1622. c. 2. art. 4. it. d. an. 1645. c. 2. art. 14. 15.

Willkühr) Was eine Willkühr ſey, und wie der Proceſs darauf geführet werde vid. in Tract. Dni Schlüteri von Achterfolgung der Willkühre.

Im Gericht) Wenns extraiudicialiter nicht geſchehen, ſo bittet der Producent bey Uebergebung des Documenti recognitionem oder iuratam diffeſſionem ſub poena confeſſi oder recogniti innerhalb 8 Tagen, es ſey die Sache im O. oder N. G.

Bey Abhörung der Zeugen) Dieſe Worte ſind wohl anders zu verſtehen, als daß die Iurata diffeſſio auf der Weinbuden, als an dem Orte, da ſonſten die Zeugen abgehöret, und auch andere Iuramenta abgeſtattet werden, geſchehen müſſe, wie ſchon not. ad h. p. tit. 28. art. 18.

Vor den Gerichts-Verwaltern) vid. ad Stat. tit. 20. art. 2. h. p.

NB. Hiebey iſt zu mercken, daß wenn recognitio oder iurata diffeſſio gerichtlich erkannt, des Producenten Anwald in termino praefixo vel legali wenn die recognitio vel diffeſſio alsdenn noch nicht geſchehen, den Beſcheid im Gericht zu produciren und zu ſagen pflegt: Weil Bekl. dem Beſcheide zufolge manum weder agnoſciret, noch iurato diffitiret, ſo bitte nunmehro manum pro recognita anzunehmen und zu erkennen, wie gebeten. Solte beklagter Anwald darauf ſagen, er recognoſcire manum, ſo acceptiret Gegen-Anwald recognitionem, und hat damit die Sache ihre Richtigkeit.

Würde

Tit. XXX. Art. 1.

‡ Recognoſciren und erkennen) An per exceptionem obiectam contra qualitatem actionis petita agnitio Chirographi retardari poſſit, vid. Ioh. à Sande Deciſ. aur. Lib. I. Tit. 8. Def. 2.

† (Eydes) Sola enim literarum examinatio non ſufficit.

Würde aber beklagter Anwald manum diffitiren, ſo iſt ihm wohl ein Terminus ad iurato diffitendum eingeräumet; Es muß ſich aber ein Procurator hierauf gar nicht verlaſſen. Da denn der Kläger ſchuldig iſt, den Beklagten ad vel recognoſcendum vel iurato diffitendum auf die Weinbuden citiren zu laſſen, wenn alsdenn Beklagter nicht erſcheinet, ſo wird des Weinbuden-Protocoll produciret und gebeten manum in contumaciam pro recognita zu halten: ſolches hat man vor dieſem obſerviret. Heute aber machet man es alſo, daß ſo bald der Beſcheid ad recognoſcendum vel diffitendum ergangen, produciret und gebeten werde, daß weil Beklagter in praefixo termino weder manum recognoſciret, noch iurato diffitiret, manus in contumaciam pro recognita möge angenommen werden. Worauf die Sache ordinair in ſuperiori vor beſchloſſen angenommen, und ferner erkannt wird.

Wenn aber einer ſeine Hand iurato diffitiret, ſo kan man auf zweene Wege das Contrarium probiren, als per teſtes, oder per comparationem literarum.

Per teſtes, wenn ſie geſtehen, daß er die Hand unterſchrieben, wenn es aber *per comparationem literarum* geſchehen muß, wird folgender Proceſs obſerviret.

Man muß ſich zuförderſt bewerben um Documenta, die ohnſtreitig mit des Debitoris Hand geſchrieben, ſelbige werden gerichtlich produciret, worbey man ein oder zwey erfahrne Schreibmeiſter ad comparationem inſtituendam vorſchläget, mit Bitte, daß ſelbige confirmiret werden, und Gegentheil ebenfalls einige vorſchlagen müſſe, und terminus ad comparationem angeſetzet werden möge. Wenn partes wegen der Schreibmeiſter nicht einig werden können, ſo wird ex officio darin erkannt, werden auch wohl gar andere ernennet. Und geſchicht die comparatio literarum auf dem Rathhauſe, oder auf der Weinbuden, jedoch daß die Schreibmeiſter vorhin in

Eid genommen werden, und muß der Kläger die Citation ad videndum comparari befodern.

Art. 2.

Ungehorſamlich ausbleiben) Aus dieſen Worten iſt zu ſehen, daß wie ad art. praec. not. hiebevor gebräuchlich geweſen, daß der Producent den Producten, dem die Recognitio vel diffeſſio zuerkannt, hat müſſen citiren laſſen, da doch ſonſten in andern zuerkannten Eides-Fällen Rechtens, daß derjenige, dem der Eid zuerkannt, den andern ad videndum iurare citiren laſſe, excepto iuramento calumniae ſpeciali, ſo derjenige, der einem andern eine Sache zur Eideshand geleget, vorhero praeſtiren muß, idque ex ea ratione, weil derjenige, ſo den Haupt-Eid ſchwören muß, den andern ohnedas ad videndum iurare citiren laſſen muß. (add. in alio MST. *ex diſpoſit. Tit. 24. art. 5. T. 1.)*

Art. 3.

Jahr und Tag) In Conv. Civ. d. Anno 1618. correctum hoc, verbis quae reperiuntur in fin. Edit. novae Stat. p. m. 122. unter die 7. Articul Stadt-Buchs, ſo per Receſſ. d. A. 1618. corrigiret worden.

Anno

Art. 2.

† Für bekannt) Hoc tamen tantum procedit in cauſis Civilibus non criminalibus vel arduis, ſi ſc. cauſae magnitudo & perſonarum qualitas aliud ſuadent, quo caſu ſigilla per comparitionem vel alio legitimo modo probanda ſunt, quia cauſae graves criminalibus cauſis comparantur GAIL. de P. P. Lib. I. c. 15. n 16. BRVNNEM. *in Proc. Civil. C. 19. n. 30.*

Art. 3.

Jahr und Tag) Dieſes iſt in conventu Civ. de 1618. d. 13. Febr. corrigirt, wie aus folgenden Worten zu erſehen: Was vor dem Rath in öffentlicher Audientz an Erb und Eigen verlaſſen, und in dieſer Stadt Erbe-Buch geſchrieben, und davon unter des Secretarii Hand ein Extract im Gericht vorgelegt wird, dargegen kan niemand einige Einrede thun, es wäre dann, daß derjenige, welcher daran intereſſirt auſſerhalb Landes geweſen, der wird von der Zeit an, da er ſolches erfahren, innerhalb Jahres und Tages billig zugelaſſen, die Zeit aber ſolcher erlangter Wiſſenſchaft ſoll Er auf des Gegentheils Begehren mit ſeinem Eyde erhalten. (*haec verba in alio*

Anno 1619. decret. art. 8. Wenn E. E. Rath hinführo Verlaſſung höret, daß die Art. vor dem folgenden Montag nicht ſollen eingeſchrieben werden. Wordenh. in not. ad h. l.

N. Wann Erb und Eigen verlaſſen und geſchrieben, kan man noch innerhalb Jahr und Tag ex cauſa abſentiae Einrede thun, aber wenn Rente und Hauptſtuhl verlaſſen und geſchrieben ſind, gilt keine Widerrede.

* Angefochten) Impugnatio haec non eſt (E. pro vindicatione ipſius dominii werden Bürgen genommen, non pro impugnatione) ſed vindicatio ipſius dominii. Dann den Montag nach der Verlaſſung oder Freytag elapſo ſcil. triduo, ſchreiben die Secretarii alles zu, und

Q 2 kommen

---

in alio MSpt. non leguntur, ſed ſaltem ſequentia) Was aber von Renten, und Hauptſtück in öffentlicher Audienz verlaſſen, und in dieſer Stadt Rente-Buch eingeſchrieben wird, dieſes ſoll, weil es hiebevor in dieſer Stadt üblich alſo geweſen, ſteet und feſt gehalten, und ſolche Einſchreibung allen andern älteren Verpfändungen die nicht vor dem Rathe geſchehen, und eingeſchrieben, vorgezogen werden.

† „Es ſoll aber die Verlaſſung richtig zugehen und kein Unterſchleif gebrauchet „werden, auch keine Verlaſſung angefangen werden, ehe zuvor ein ge„mein Stillſtehen auf dem Rath-Haus geworden, und der Schenck Gehör „zu geben, öffentlich ausgerufen, und die Verlaſſung gefordert habe. Es „ſollen auch die Perſonen ſo verlaſſen und denen verlaſſen wird, ſowohl „auf die Summen öffentlich genennet, und als Sie genennet eingeſchrie„ben werden. (Haec verba in alio MSpr. omiſſa ſunt.)

NB. Die Correction findet ſich gedruckt an 2. Orten, hinter dem neuen Stadt-Buch aber etwas different in verbis, conf. ad h. art. Sr. H. p. 2. Tit. 6. Art. 14. & Tit. 8. art. 6. addat. von Fechten ad h. a. & ad P. 2. Tit. ultim. art. ultim.

† Haupt-Stuhl und Rente) Praeſentis ergo nulla eſt excuſatio cum publice fiat, adeoque craſſa eſt ignorantia ea, quae omnes ſciunt vel ſcire debent.

† Niemand einige Einrede thun) Ipſa verba huius ſtatuti iubent diſtinguere inter eas, quae impugnant ipſum actum vel contractum libro publico inſinuatum atque hoc loco ſaltem prohibitae ſunt, & illas, quae ſalva iſta diſpoſitione qualeſcunque ſint pro liberatione illorum, qui inde obnoxii ſunt, opponuntur, quales ſunt except. compenſationis, ſolutionis, pacti de non petendo, novationis, delegationis, praeſcriptionis rei iudicatae &c. ad Mev. ad Ius Lubec. Lib. 5. Tit. 6. art. 1. n. 36.

In

kommen nach dem die Impugnationes zu ſpäte. Item Secretarii non attendunt, neque attendere poſſunt, ob ex ſimulato contractu etwas verlaſſen und zugeſchrieben werde, oder nicht, denn ſie können niemand ins Hertz ſehen, und was zugeſchrieben iſt ex ſimulato contractu, aeque validum eſt.

Art. 4.

Protonotarius die *Recognition ad acta regiſtriren*) Iſt nicht mehr in Obſervanz. Mit den Originalien wird es gemeiniglich alſo gehalten, daß, wann man ſie alſofort produciren will (welches nicht eben nöthig) man von der Recognition ordinarie nichts gedencket, ſondern ſeine Action blos darauf anſtellet. Wolte nun Beklagter die Hand ſtreitig machen, oder Inſpection begehren, ſo bittet Producent, daß ihm möge auferleget werden innerhalb 8. Tagen ſub poena confeſſi manum zu recognoſciren, oder iurato zu diffitiren: alsdenn iſt Beklagter ſchuldig bey den Acten Inſpection zu nehmen, und Manum zu recognoſciren. Wobey aber der Protonotarius nicht, ſondern nur ſein Schreiber zugegen iſt, und wird die Recognition ad acta nicht regiſtriret, ſondern wenn der Terminus vorbey, ſo bittet Producent manum pro recognita anzunehmen, und Beklagten exceptiones zu iniungiren. Wolte er aber die Hand läugnen, ſo wird in puncto iuratae diffeſſionis procedirt wie Rechtens, & ſupr. ad art. 1. not. Conf. h. G. O. d. A. 1622. c. 2. art. 4. it. d. A. 1645. c. 2. art. 15.

Conf. Mev. in tr. von wucherlichen Contracten, p. 2. c. 11. §. 6. Allwo in ſpecie auch gehandelt wird von Recognition fremder Hand und Siegel. Add. Stryck Intr. ad Pr. For. c. 19. §. 4. 7. & ſeqq.

Origina-

---

† In Jahr und Tag nicht angefochten) Quando à lege vel ſtatuto certum tempus, ut hic annus & dies praefigitur, eo elapſo, nemo plus audiendus Gail. Lib. 2. obſ. 19. n. 11. cum terminus tunc peremtorius ſit cap. 1. de Except. in 6to Chaſſan. in Conſuetud. Burgund. rubr. 19. §. 10. in verb. *dans l'an & jour.*

Originalia gedoppelt) Iſt nicht mehr in Obſervanz, jedoch pfleget man wohl mit dem Original copiam zu übergeben, und nachmals, nachdem der Schreiber des Protonotarii es mit dem Original conferiret, und der Protonotarius auf des Schreibers Relation die Copey mit dem Concordat unterſchrieben, wofür er 6. ß. bekömmt, das Original wieder abzufordern.

Oder man pfleget wohl zu Anfangs nur Copiam zu übergeben, und das Original bey der Concluſione cauſae, oder wenn es iniungiret wird, zurücke zu halten. Wann aber das Original einmahl pars actorum, und nicht gleich zurücke genommen worden iſt, muß man davor 12. ß. geben, wenn man es wieder fordert.

Art. 5.

* *Vidimus* oder *Transſumpt*) oder vidimirte Copiae. Alle Secretarii vidimiren, ſed absque ſubſcriptione nominis utplurimum ſchreiben nur Concordat. Diß geſchicht in Ober-Gerichtlichen Sachen. Der Gerichts-Schreiber vidimiret nur in Nieder-Gerichts Sachen.

Gelegenheit zu ſolcher *Vidimi*rung) Iſt nicht in Obſervanz (add. in alio MST. Herr Stuhlmacher hat hiervon gar kein Exempel.)

Art. 6.

Gerichtlich *produci*ren) Im Gericht wird nur der Extract von den Büchern produciret. Wenn aber erkannt wird, daß die Rechnungen (in alio MST. die Namen) mit denen Büchern verificiret werden ſollen, ſo muß man die Bücher ordinarie coram Praetoribus auf der Weinbude oder Rathhaus; extraordinarie auch coram Commiſſariis bringen, wenn eine Commiſſion zu Beleuchtung der Bücher erkannt.

Nicht übermäſig) vid. h. Mev. ad I. L. Gail. l. 2. obſ. 20. num. 6.

Wann zwey Kaufleute ratione pretii in ihren Büchern diſcrepiren, und beyde ad iuramentum neceſſarium provociren, cui deferendum. vid. Brunnem. cent. 3. dec. 4.

Von denen Kerbhöltzern, wie weit die beweiſen. vid. Möller. lib. 4. ſem. 37. Wehn. pr. obſ. in Kerbholtz.

Art. 7.

Vid. Gail. lib. 2. obſ. 20. n. 4. & obſ. 43. n. 6. Marquard d. I. Mercat. l. 3. c. 2. n. 40. Wurmſ. obſ. 3. tit. 17. l. 1. Mev. ad I. L. l. 5. tit. 6. art. 4. (add. in alio MST. *Lauterb. in Comp. Iur. p. m.* 335.) Stryck ſpec. uſ. mod. ff. d. Edend. §. 20. 21. von der Fecht in not. ad h. a.

Hierbey iſt noch zu obſerviren, daß wenn es a parte adverſa begehret wird, und ſuſpiciones contra librum mortui vorhanden, die Erben das Iuramentum credulitatis abſtatten müſſen. Vmm. in Proc. Diſp. 17. th. 4. n. 19. Carpz. l. 6. R. 121. tit. 10.

Art. 9.

Vid. Oldend. Cl. 1. Art. 8. Haerſolt P. I. art. 14. n. 21. Weſenb. ad tit. ff. d. Edend. Gail. l. 1. obſ. 106. Brunnem. ad. l. 5. 6. C. d. Edend.

P. I. Tit. XXXI. Art. 1.

Wiewohl) Wenn die Sache noch nicht zu Gerichte gewachſen, ſo werden mediante ſupplica articuli probatoriales zu Rathe übergeben, mit Bitte, daß E. E. Rath ihn admittiren möge zu Aufnehmung der Zeugniß ad perpetuam rei memoriam. Die Sache mag ans N. oder O. G. gehören, ſo kan dieſes coram Senatu geſuchet werden.

Solte aber das N. G. offen ſeyn, ſo möchte man pro lubitu in Sachen, ſo vor das N. G. gehören, dieſes auch im N. G. abſque praevia citatione thun, wenn man nemlich die Action gar noch nicht anſtellen, oder der Praetor die Citation noch nicht erlauben wollen.

In-

Indeſſen kônte man partem, wenn man wolte, und ſo viel Zeit hätte, und nicht periculum in mora wäre, auch wohl ſofort ins Gericht citiren, und bey Ubergebung des Libelli admiſſion ad teſtimonium ad perpetuam rei memoriam bitten.

P. I. Tit. XXXII. Art. 1.

Citiren laſſen) Iſt hodie nicht nöthig, weil ein vor allemahl Citatio ad totam cauſam geſchicht.

Mündlich bitten) Wenn Kläger Zeugen abhöret, ſo kan deſſen Anwald, wenn er will, den nächſten Gerichts-Tag die Eröfnung in folgenden Formalibus bitten:

In Sachen *N. N.* bitte ich um Eröfnung der Gezeugniſſe.

Sind zu der Zeit auf beyden Seiten ſchon Zeugen abgehöret, heiſſet es:

Des *hinc inde* geführten Gezeugniſſes.

Wenn nun der Beklagte ſeinen Gegen-Beweis, da er einigen zu führen gemeynet, noch nicht geführet hätte, ſo ſaget er alſofort ante publicationem:

Ich bitte Zeit, mich wegen des Gegen-Beweiſes zu erklären.

Hätte Beklagtens Anwald die Articulos reprobatorios ſchon bey der Hand, kan er ſolche alſofort auch (wenn er will) wohl ehe der Kläger um Publication der Zeugniſſe anruffen läſſet, produciren, mit Vermelden:

Producire Articulos reprobatorios, bitte mich ad reprobandum darüber zu admittiren. Wor-

---

Tit. XXXII. Art. 1.

Alſobald verleſen) wird nicht mehr obſervirt.

Art. 2.

Zeugniß) i. e. Gegenbeweiß.
Ehehaften) conf. art. 11. Tit. 10.

Art. 3.

Vorleſunge) Iſt nicht in Obſervantz, wie auch das nachfolgende überall nicht.

Worauf Klägers Anwald bittet, Beklagtem zu iniungiren, daß er innerhalb 14. Tagen bey Verluſt deſſelben damit verfahren müſſe, wie mit andern Zeugniſſen ordinair.

Auf welchen Fall dann des Klägers Zeugniß nicht eher geöfnet wird, bis die Reprobation geführet.

Wenn Beklagtens Anwald keinen Gegenbeweiß führen und die Sache unter dem Praetext nicht länger aufhalten will, oder kan, ſo ſaget er, wenn Kläger die Oefnung bittet:

Jch begebe mich der Reprobation, und conſentire in die geſuchte Eröfnung des Gezeichniſſes.

Gegenbeweiſung vollführet) Conf. Stat. P. I. tit. 28. art. ult.

Von dem Termino reprobationis vid. tit. 24. a. 14. G. O. d. an. 1622. c. 2. art. 18. it. d. an. 1645. c. 2. a. 35.

Zeugniß eröfnet) Jm O. G. wird die Eröfnung per interlocutum erkannt, im N. G. erkennet ſie der Praeſes, wenn beyde Theile in die Publication conſentiren, ex tempore, mit dem Worte erkannt.

Wenn die Eröfnung erkannt, gehen die Partheien im O. G. auf die Schreiberey, im N. G. zu den Gerichtsſchreiber und fordern Copiam rotuli ab, wofür 1. Mck. 8. ß. vor einen Bogen in ziemlich weitläuftiger Hand gegeben wird, die Sache ſey im O. oder N. G.

Art. 4.

Art. 9.

† Daran *intereſſiret*) In cauſa D. Parochiae S. Nicolai contra Matth. Wülfte & Dieter. *Michaelis* 24. *Ian.* 1612.

† Und ihnen) L. ſi quae ſunt ff. famil. hercisc. & I. Procurator C. de Edendo.

Tit. XXXI. Art. 1.

† Und dergleichen) add. ſi reus malitioſe differat iudicium vel exceptionibus protrahat cauſam Gail. L. 1. obſ. 92. n. 12.

Art. 4.

In continenti) iſt nicht in Obſervanz, weil nicht alſofort gehandelt wird. Indeſſen wird nach der Publication alſo procediret.

Wenn Kläger den Rotulum aufgelöſet, ſo produciret er denſelben in duplo cum deductione, und fordert zugleich von dem Gegen-Anwald Deductionem reprobationis (falls Reprobation geführet).

Wenn Beklagter nicht fertig, läſſet er ihm iniungiren ſub poena praecluſi in 14 Tagen in Superiori, in Inferiori in acht Tagen, damit einzukommen. Wenn Kläger keine Deduction machen will, ſo ſaget er:

Ich producire hiemit rotulum examinis teſtium loco deductionis und ſubmittire.

Falls Beklagter auch nicht ſubmittiren will, bittet er Zeit ad ſubmittendum, welche ihm ad inſtantiam partis adverſae à iudice pro qualitate cauſae auf 8. 14. oder mehr Tage determiniret wird.

Art. 5.

Vorbehält) Weil die Reſervation ordinair geſchicht, ſo haben die Herren Procuratores kein Exempel, daß dißfalls jemahlen Streit vorgefallen.

* Nicht zugelaſſen werden) Ausgenommen wenn Gegentheil erweiſen könte, daß die Zeugen unehrlich, minderjährig, oder ſonſten vor ſich ſelber zu Zeugen nicht tauglich, welche Exceptiones auch ohne Reſervation in proceſſu cauſae allegiret und ausgeführet werden mögen.

Art. 6.

Dieſer iſt gar nicht mehr in Obſervanz, weil hodie, wie ad art. 1. erwehnet, keine ſpecialis citatio ergehet.

Art. 7.

Dieſelben *Art.*) Verſtehet ſich in ead. inſtantia, aliud eſt in ſecunda, vid. P. I. t. 37. art. f.

Wann auch aus dem Rotulo zu erſehen, daß eine offenbare Nullität in dem Examine vorgegangen, ſo können die Zeugen noch einmahl abgehöret werden, wie dieſes allhie in Obſervanz, und unter andern notirt *Mev.* P. 4. dec. 250. Conf. *Gail.* l. 1. obſ. 105. *Rosbach* Proc. Civ. t. 60. n. 6. ſeq. it. tit. 57. n. 13. *Soc.* in fallent. reg. 403. Fab. in Cod. l. 4. t. 15. def. 5.

P. I. Tit. XXXIII. Art. unic.

* *Relation* thun) Nicht daß ſie deßwegen ſolten einen neuen Eyd leiſten, ſondern bey ihren geleiſteten Raths-Eyde.

P. I. Tit. XXXIV. ad rubrum.

* N. Iuramentum non eſt proprie probatio, deficientibus tamen aliis mediis vice probationis eſt, ſupr. 49. pr. 60. a. 2. & Mev. ib. Si igitur aliter probare promiſerit aut coeperit, nec ſufficienter executus ſit, ad hoc iuramentum non admittitur, niſi tamen per proteſtationem ſibi reſervaverit poteſtatem de & referendi quaevis iuramenta, ut ſolent advo-

---

Tit. XXXIII. Art. unic.

Zwey Perſonen) Regulariter ſind dieſes die zwey älteſte Kirch-Spiel-Herrn, welche aber gemeiniglich zu ſich ziehen des Raths Zimmer- und Mauer-Mann, zuweilen werden den Kirch-Spiel-Herrn auch wohl Commiſſarii aus dem Rath adiungirt.

Wann im N. Gericht eine Beſichtigung wegen Gebäude oder Plätze geſchehen ſoll, ſo thun es drey Perſonen, als einer von den graduirten, und 2. von den andern Bürger-Deputirten vid. Tract. Mey. von Proceß wegen baufällig Erbes.

In Augenſchein) Dieſer Actus hat keinen gewiſſen Terminum praecluſivum und admittirt keine Reprobation Carpzov. Lib. 3. Tit. 7. Reſponſ. 78. Probatio ſenſitiva, quae ducitur à ſenſibus, putatur omnium eſſe efficatiſſima b. cur olim 24. de verbor. ſignif. & nunquam ulli intelligitur derogat. Franciſcus Herc. de probation. negativ. lib. 11. n. 247. Oculari inſpectione utraque pars intereſſe Dr. Ruland de Commiſſar. P. 2. l. 3. C. 10. 11.

advocati initio libelli. vid. Hollſteiniſche Land-Ger. Ordn. P. III. tit. 22. p. m. 84.

Art. 1.

Von der Krieges-Befeſtigung) Es iſt zwar der Brauch, daß man allemahl in libello poteſtatem de & referendi iuramenta reſervire, der Meinung, daß wenn reus factum libelli in exceptione läugnen wolte, man demſelben ſothanes Factum zur Eides-Hand legen wolle. Solches nun gehet zwar an, wenn reus nicht alſofort hauptſächlich excipirt, und alſo litem noch nicht conteſtirt, wenn er aber litem gleich conteſtiret, ſo wird gezweifelt, ob man ihm dann vermöge ſothaner reſervation die Sache annoch zur Eides-Hand legen könne, id quod negat Carpz. in def.

Und weil denn Carpz. de Iur. Sax. daſelbſt unſtreitig redet, maſſen es auch im Sächſ. Land-Recht l. 2. art. 10. verordnet, und aber das Stat. Hamb. ebenfalls aus dem Sachſen-Recht herkömmt, ſo ſolte man leicht des Carpz. Meinung beypflichten.

Deſſen ungeachtet hat man (add. in alio MSt. Herr Stuhlmacher) praeiudicia in contrarium, (add. nebſt Herr Borcholt) da nemlich poſt L. C. delatio iuramenti noch angenommen, wiewohl ſich (Er) auch deren finden, da e contrario es poſt L. C. nicht mehr angenommen.

R 2 Wer

Tit. XXXIV. Art. 1.

† Von der Kriegs-Befeſtigung) In iudicio, non extra iudicium etiam coram conſule, ſi ad probationem ſe obtulerit, nihilominus variare poteſt & ad delationem recurrere. Ita iudicatum in Sachen Doct Kraft contra Toumes Brandes d. 29. Mai. an. 1620. Ita iudicatum in cauſa Ioh. Freder. contra Hans und Peter Stieling 1617. ſed tenetur actor prius iurare de calumnia, daß Er Reo ſein Gewiſſen gefährlicher Weiſe nicht beſchwere l. iusiur. ff. de Iureiur. Modeſt, Piſtor. Conſ. 2. n. 42.

Wer indeſſen ganz ſicher gehen will, der legt dem Beklagten factum libelli alſofort eventualiter in libello, nemlich ſo weit es reus leugnen wolte, zur Eides-Hand.

Reines Beweiſes berühmet) Quaer. wenn jemand eines Beweiſes ſich berühmet, und ſelben nachmals nicht führen kan, ob alsdenn dem Gegentheil die Sache annoch zur Eides-Hand könne geleget werden? Neg. per l. 11 C. d. Reb. Cred. & iurei. Mev. ad l. L. l. 5. t. 8. art. 2. n. 11. & ita iudicatum & in Reviſorio confirmatum in cauſa Thielings contra Heſterberg an. 1675. den 8 Octobr.

Wiewohl Fachin. controv. c. 20. l. 1. ſtatuiret, quod actor, etiamſi intentionem ſuam probare conatus, non probaverit, nihilominus reo iuramentum deferre poſſit. Es müſte aber um eine oder andere Meinung anzunehmen hiebey billig conſideriret werden, ob die delatio ante oder poſt L. C. geſchehen, wie vorhin erwehnet. Conf. v. der Fecht & Wordenh.

Zum nächſten Gerichts-Tag) Iſt gar nicht mehr in Obſervanz, ſondern es wird copia receſſus gebeten, und darauf ordentlich usque ad Duplicas, und bisweilen noch weiter procediret. Womit denn auch alle nachfolgende contenta dieſes art. wegfallen. (addat. in alio MSCt. *v.* der Fecht, *Wordenh. Vinc.*)

Conf. art. 12. h. t. Müller in not. ad h. l. *item Anon. h.*

* Zum nächſten Gerichts-Tage) Praevia tamen iudicis interlocutione. vid. Mev. add. infr. art 5. Vmm. 14. §. 7. & n. 39.

* N. Ei qui deferente adverſario iuravit ſibi aliquid deberi, datur actio in factum ex iureiurando. Exceptio autem iurisiurandi prodeſt debitori, qui creditore deferente (denn man ſoll ſich nicht dazu erbieten) iuravit, ſe nihil debere.

Art. 1. in fin.

* NB. Ebenmäßig ſoll es mit des Beklagten vorgeſchützten und dem Kläger in ſein Gewiſſen geſchobenen Exceptionibus gehalten werden.

Art. 2.

Art. 2.

* Noch nicht geſchwohren) Oder das Iurament ihm noch nicht referiret iſt, nam relato iuramento kan er keinen Beweißthum führen vid. art. ſeq.

* Sich der Beweiſung) Actor ſi per teſtes intentionem ſuam non probaverit, hat keinen Regreſs wieder zum Eyde, niſi proteſtando id ſibi reſervaverit, im Gerichte oder auf der Weinbuden.

* Reus poteſt actori deferre iuramentum ratione exceptionum, de quarum probatione ſibi diffidit. E. ab initio ſibi poteſtatem iuram. de & referendi itidem reſervare debebit.

Gebrauchen) In defectu probationis tamen ad iuramentum recurrere non poteſt. Mev. p. 3. Dec. 201. l. 11. C. de Reb. Cred. Boer. dec. 95. n. 5. 6. & 7. (add. in alio MSCt. von der Secht *ad h. art.*)

Art. 3.

Keine Beweiſung führen) Concord. Ius Comm. Weſenb. l. 4. C. tit. 1. n. 75.

Conf. ad h. art. quae not. ad art. 5. h. t. ad verb. zu leiſten ſchuldig. it. L. Iuſiurandum 34. §. cum res it. §. datur 7. ff. de iurei. L. generaliter 12. §. ſed iuramento C. d. R. C.

Sunt tamen certi caſus in quibus relatio iuramenti locum non habet. Fab. in C. l. 4. t. 1. def. 9. Carpz. Iuriſpr. p. 1. c. 14. def. 7. ſeq.

Art. 4.

* Exceptiones contra perſonas & dicta teſtium poſt publicationem atteſtatorum opponi debent Ord. Cam. d. an. 1507. tit. 96. §. 11. R. I. d. an. 1654. §. 52. & 54.

Vid. h. Carpz. p. 1. c. 14. d. 18. 19. Beuſt. in Rubr. tit. ff. d. iurei. n. 61.

Aliter tamen ſe res habet, ſi probationem deſeruerit, Carpz. l. 3. R. 59. n. 2. vel ſi iuramentum acceptaverit, Berlich. p. 1. concl. 31. n. 6.

Si reus conſcientiam ſuam probationibus defendere nititur, actoris interrogatoria non ſunt admittenda, Philipp. dec. 19. obſ. 1. niſi circa perſonas teſtium Carpz. l. 3. tit. 5. R. 20. nec admittitur actor ad contrarias probationes, Carpz. p. 1. c. 14. def. 16.

* Der Beweiſung) Nemlich zu nächſten Rechts-Tage vid. h. T. art. 6.

Art. 5.

Procurator Fiſci ad praeſtandum iuramentum calumniae non obligatur. Brunnem. cent. 1. dec. 97. Minſig. l. 1. Cent. obſ. 74. Gail. l. 1. obſ. 90. Neque pater tenetur iurare de calumnia, ſi litigat cum filio, Del Re tract. de iur. cal. c. 18. & ſeqq.

Propter identitatem rationis iſt auch ein Herr nicht ſchuldig, das vom Knechte deferirte Iuramentum calumniae zu leiſten. Brunnem. Proc. civ. c. 15. n. 13.

Imgleichen hat man allhie verſchiedene praeiudicata, (add. in alio MSt. in Händen) daß wenn Curatores bonorum jemanden wegen des Concurſes eine Sache zur Eides-Hand legen, von denen Curatoribus das Iuram. Calumn. nicht gefordert werden könne, immaſſen dieſes erkannt in Sachen ohnerachtet nachfolgende Rationes in contrarium angeführet. (*deficiunt in MSt.*)

Auf vorhergehende *Citation*) Obſchon ſonſten gebräuchlich, wie ſchon notiret ad art. 2. tit. 30. h. p. daß derjenige, der einen Eid ſchwören ſoll, ſeinen Gegentheil ad videndum iurare citiren laſſen müſſe, ſo iſt dennoch Styli & iuris, daß derjenige, der de calumnia vor einen abzuſchwörenden Haupt-Eid ſchwören ſoll,

---

Art. 4.

† Nicht ſchuldig) An idem in iuramento purgationis, item an contra iuramentum praeſtitum probationes recipiantur vid. Rauchb. P. 2. qu. 3. Quod ſi iudicis ſententia interveniat delationem approbantis Rauchb. d. l. qui ſufficienter probavit, non poſſe ab adverſario gravari iuramento non neceſſario, & ideo eius recuſatio iuſta & honeſta eſt *Weſenbec*. Conſ. 50. n. 30, 31.

ſoll, den Deferenten ad videndum iurari de Calumnia nicht citiren laſſen dürffe, weil er ohnedas von demjenigen der den deferirten Haupt-Eid ſchwören ſoll, ad videndum iurare citiret wird, und alſo ſein Contrapart als Citant von ſich ſelbſt erſcheinet, daß es alſo der Citation ad videndum iurari de calumnia nicht bedarf. Conf. h. Fibig. in Proc. P. II. c. 2. m. 2. Sect. 1. §. 4. num. 4.

Zu leiſten ſchuldig) Wenn nun gleich das Iuramentum calumniae praeſtiret, ſo ſtehet dennoch demſelben, der dem andern das Iur. Cal. deferiret, frey, den Haupt-Eid zu referiren, teſte Carpz. P. I. c. 14. def. 5. it. König. c. 67. in pr. Wordenh. in not. oder auch ſein Gewiſſen mit Beweis zu vertreten. Fibig. d. l. num. 6.

Art. 6.

Beſtimmter Zeit) Dieſes verſtehet ſich ſec. ſtylum iudicii, wenn vorhero dem Beklagten ſub poena deſertionis iniungirt zu beweiſen. Teſtibus Stuhlm. und B. iſt zuweilen in ſuperiori iudicio geſchehen, daß man dem Beklagten, wenn ihm die Sache zur Eides-Hand geleget, oder er das Iuramentum referirt, item iuramentum calumniae jemand zuerkannt, auferleget zu ſchwören, ſub poena non iurantis. Weil aber dieſes in hieſigen Iudiciis nicht allemahl geſchicht, auch in dieſen ſowohl als vorigen Fällen ſub poena deſertionis (oder bey Verluſt des Eides) pfleget erkannt zu werden, ſo ſtehet dahin, ob man bey dieſer Manier continuiren werde. Wiewohl teſte S. die Clauſul ſub poena deſertionis nicht lange in Obſervanz geweſen, und weil es nicht legal, ſondern bey denen Appellationibus und Reviſionibus (wie auch erhellet ex nov. Rec. Imp. §. 120.) nur gebräuchlich, ſo hat Herr Stuhlmacher ſich deſſen nimmer gebrauchet, ſondern der Clauſul bey Verluſt des Eides ſich bedienet, wie denn auch B. Vffelmann, als er Praetor geweſen, die Clauſul ſub poena deſertionis in dergleichen Fällen vor illegal gehalten.

Art. 7.

Art. 7.

Auf vorgehende *Citation*) Daß aber die Citatio geſchehen ſey, wird bewieſen mit des Brockvogts Zettul, auf welchem Zettul alle die Weinbuden-Gewerbe, und zwar

1) Die Cauſae Superioris,

2) Inferioris,

3) Extraiudiciales, ſo auf der Herrn Burgermeiſter und Praetorum Diele, it. fremde Sachen, in ſubſidium iuris, und

4) Die Deſignationes expenſarum verzeichnet ſind.

Zu welchem Ende der Brockvogt, wann die Partheyen voriges Tages auf des älteſten Praetoris Diele die Citationes bey ihm ſuchen, dieſe Sachen aufs Papier in Ordnung bringen muß.

Hiebevor hat der Brockvogt wegen der Citationen auf der Weinbuden nur 4. ß. bekommen, jetzo iſt aufgebracht, daß man dem Brockvogt noch 4. ß. um die Acta beyzubringen, und 4. ß. um dem Actuario anzuſagen giebet. Die 4. ß. pro actis bekommt des Actuarii Diener.

Art. 9.

Aus dieſem Art. will man gemeiniglich behaupten, daß, wenn in puncto fornicationis eine Hure auf einen unberüchtigten Mann ausſaget, der Beſchuldigte auf die fiſcaliſche Klage ſchuldig ſey den a Fiſcali deferirten Eid abzuſchwören, wenn gleich keine andere Iudicia vorhanden. Selbige Meynung lauft gegen die Vernunft, auch alle Criminaliſten, hinc haec conſuetudo non debet in conſequentiam trahi.

Art. 10.

Art. 8.

† Bezeugen) Welches durch die Wein-Buden Protocolla geſchiehet.

Art. 9.

† Mit ſeinem Eyde zu verbitten) Ita ex Conſilio Facultat. Iurid. in cauſa Fiſcalis contra Hans Köſter iudicatum 3. Mart. 1615.

Art. 10.

In Perſon) Geſchicht nicht allemahl, und teſtibus Stullmacher & Borcholt ſind verſchiedene Exempel, da die Procuratores auch andere Gevollmächtigte auf Vorzeigung ſpecialis mandati in alterius animam geſchworen; ſonderlich wenn es fürnehme Leute, und vornemlich Fremde betroffen: Und obgleich die hieſigen Procuratores zu Anfangs in ihrer Vollmacht Gewalt haben, in animam Principalis zu ſchwören, ſo wird dennoch ſecundum conſuetudinem ein ſpeciale mandatum hierinfalls erfordert. Vid. h. l. 9. §. 6. l. f. §. 2. ff. de iurei. Gail. l. 1. obſ. 88. Weſenb. tit. d. iurei. n. 9. Mev. p. 1. dec. 237. ſtatuiret cum aliis, daß, wenn plures conſortes ſind, genug ſey, daß einer ſchwöre, wenn er ſpeciale mandatum hat. Dnus St. hat dennoch Exempla, da man zween Conſortibus allen beyden iniungiret in perſona zu ſchwören. Nemlich in cauſa Funcklers contra die Gebrüder Köhnen; imgleichen in Sachen Foppius Riegen Mandatario nomine - - Kläger contra Dreves & Köhler.

Art. 15.

Innerhalb zwey Jahren) Ex Edicto Caroli V. Imper. promulgato an. 1540. Coren. Conſ. 16. n. 32.

Art. 16.

Erbieten) Wenn die Herren Procuratores die Articulos probatorios cum denominatione unius teſtis übergeben, ſo reſerviren ſie gemeiniglich ihrem Principalen das Iuramentum ſuppletorium, es geſchiehet aber nicht allemahl.

In caſu

Art. 11.

† Nichts wiſſentlich ſey) N. quod iuramentum credulitatis admittatur Gloſſ. pen. L. S. lib. 3. art. 11. Coler. Deciſ. 116. n. 4. ſeqq. Col Dec. 210. *Thoman*. Deciſ. 45. putat. de Iur. Civili haeredem non teneri ad iuramentum credulitatis.

Art. 16.

† Zu vollkommener Beweiſung) Gail. Lib. 1. obſ. 108. n. 4. dicit, ſecundum opinionem in Camera iudicatum eſſe, ſed hoc caſu, quia non petitum & con-

In caſu da das Iuramentum ſuppletorium abgeſtattet wird, condemniret man den Reum nicht in expenſas Balb. dec. 171.

Art. 18.

Erkannt werden) an contra iuramentum praeſtitum contraria probatio admittitur? Reſp. diſt. inter iuramentum iudiciale & neceſſarium, contra hoc, non illud, probatio admittitur Rauchb. lib. 2. qu. 3. n. 30.

P. I. Tit. XXXV. Art. 1.

Geſchloſſen) Obſchon öfters die Procuratores expreſſis verbis ſchlieſſen und ſubmittiren, ſo iſt dennoch ſolches nicht nöthig, und pfleget Dnus Iudex ex officio die Sache vor beſchloſſen anzunehmen.

Art. 2.

Gerichtſchreiber) Iſt nicht mehr in Obſervanz, weilen der praeſidirende graduirte ſelbſt die Findungen einſchreibet. Conf. not. ad art. 2. t. 4. p. 1.

P. I.

---

cluſum eſt in cauſa, concluſio reſcinditur & iuramentum ex officio parti ſemiplene probanti iniungitur n. 8. d. obſ. quatuor tamen conſideranda monet 1) Conditionem perſonae 2) naturam cauſae 3) quantitatem rerum 4) qualitatem factorum PEEIL. Conſil. 166. per tot. impr. n. 7.

Art. 17.

† Denſelben mäßigen) Ita iudicatum in cauſa H. V. contra Hans Völckern 26. Mart. 1666. vid. Coler. Dec. 126. per text. l. ſi quis in tantum C. unde vi cap. fin. x. quod met. cauſ. loquitur de Spolio.

Art. 18.

† Alsbald) Ad id, ut ſententia ex iureiurando neceſſario deciſa retractetur, requiritur 1. ut inſtrumentis, non teſtibus probetur, quod ideo receptum, ne alioquin facile ſit condemnato teſtibus hinc inde conquiſitis & pecunia quave alia arte redemptis periurii probationem comminiſci atque ita probi fortaſſis Viri, qui iuravit religionem famamque perſtringere, 2. ut inſtrumenta ſint nova, hoc eſt poſt praeſtitum iusiurandum reperta idque dicat ipſe, qui cauſam vult ex integro agere, 3. ut victus proteſtetur iis ſolis inſtrumentis - - quae nova invenerit vid. SETSER de *Iurament. Lib. 4 Cap. 17. n. 9.* 10. 11. & 12.

P.I. Tit. XXXVI. Art. 1.

Sondern wir wollen auch) Die Herren Procuratores wiſſen ſich nicht zu erinnern, daß über die Koſten, der Parthey zu erlegen, auch dem Fiſco einige poena zuerkannt. Indeſſen referiret Stuhlmacher, daß in cauſa Claes Främbcken Kläger contra Jacob Böttichers (Frau) Beklagt., Kläger in expenſas, und dem Zuchthauſe in 10. Mck. Lüb. jedoch ad inſtantiam Beklagten Anwalds condemniret, und zwar erſtlich in inferiori im Jahr und nachmals an. 1694. in Appellatorio in Superiori, jedoch ward Beklagtin iniungiret das Iuramentum ſuppletorium abzuſchwören, wovon à parte Actoris wegen der expenſen und Strafe reviſion geſuchet, und in reviſorio die poena geblieben, die Expenſen aber compenſiret. Wie aber Beklagtin darauf auch Reviſion geſuchet, ſo iſt die erſte O. G. Urthel confirmiret, und erkannt, daß die Beklagtin das Iuramentum ſuppletorium abſtatten, und alsdann Kläger expenſas und die Strafe dem Zuchthauſe erlegen ſolle. Es fragt ſich aber hiebey, ob man gegen den klaren Innhalt des art. dem Fiſco zum Praeiudiz die Strafe dem Zuchthauſe zulegen möge.

N. ex Menoch. d. Praeſumt. l. 2. praeſ. 88. quod in cauſa appellationis in expenſas condemnatus, cenſeatur etiam in expenſas primae inſtantiae condemnatus. Es haben aber die Herren Procuratores kein Exempel, da die expenſae prioris inſtantiae gefordert oder exequiret wären, wenn es in ſuperiori expreſſe nicht erkannt.

Art. 3.

Hernacher damit nicht gehöret werden) Weil hod. gemeiniglich in Schriften gehandelt wird, ſo kommt dieſes auf die Herrn Procuratores ſo ſehr nicht an. Sonſten ſaget Harprecht.

Tit. XXXVI. Art. 1.

† Woſern Sie gebeten) Ideo in Cauſa Creditorum Franc. Alberts hypothecariis reditus non fuerunt adiudicati, quia non erant petiti an. 1614.

Dec. 17. Proc. Iud. concl. 7. n. 3. quod imploratus iudex ſuper expenſis videatur, ſi ſalutaris illa clauſula libello adiecta ſit: peto ius & iuſtitiam adminiſtrari *omni meliori modo.*

Art. 4.

Im Gerichte) Hodie wird der Expens-Zettel, nachdem dem Gegentheil Tages vorher bey der Citation durch den Brock-Vogt oder Gerichts-Diener ſelbiger zugeſandt, denen Herrn Praetoribus auf der Weinbude übergeben, welche ſelbigen durch den Gerichts-Vogt, und in deſſen Abweſen, durch den Gerichts-Schreiber moderiren.

Eine Formul eines Expens-Zettels cum moderatione vid. art. 1. tit. 6. P. I. Stat. Hamb.

Exceptiones) Welches ebenfalls auf der Weinbuden bey der Moderation geſchicht.

Gericht) Verſtehe die Herrn Praetores obbedeuteter maſen.

Erfolgter Eide) Hiebevor hat der gewinnende Theil ſchwören müſſen, daß er nicht zuviel angeſetzet, ſo aber nicht geſchehen, ſo lange Herr St. dencken kan; welches dann ſeine Urſachen hat, weil die Gerichts-Koſten und Officiales ihre gewiſſe Schragen und Ordnung haben.

Execution verhelffen) Dieſe verrichtet der Gerichts-Vogt, und wenn der ſäumig, befehlen ihm die Praetores. Im O. G. wird es ihm per decretum iniungiret, welches auf Erfordern die Praetores ebenfalls exequiren, und dem zufolge die Execution anbefehlen.

P. I. Tit. XXXVII. Art. 1.

Sechs Schilling) (add. in MST. alio verſtehe, wenn die *Appellation deferi*ret worden, wiewohl) Iſt nicht mehr im Brauch,

---

Art. 4.

† Aufgewannten Gerichts-Koſten, per l. negot. geſtor. ff. de appellat.

Brauch, ſo lange Herr St. dencken kan, wiewohl der geweſene Herr Actuarius und der jetzige es verſchiedentlich praetendiret, der Schragen des Actuarii es auch mit ſich bringet.

* Auf ſtehendem Fuſſe) Tunc petit appellans ſolum citationem à pincerna, non adito Conſule.

Auf ſtehendem Fuſſe) Wenn man ſtante pede nicht appelliret, ſo kan es geſchehen intra decendium (quod tempus eſt conſtitutum, ita ut etiam feriae non excludantur Gail l. 1. obſ. 139.) coram Dn. Conſ. Praeſid. wie h. art. folget, und der Vſus mit ſich bringet, wie dann die Procuratores, wann ſie beſorgen, daß der Appellation im N. G. nicht deferiret werden möchte, lieber vor dem praeſidirenden Burgermeiſter appelliren: Denn wenn ſtante pede appelliret, und nicht deferiret wird, ſo hat nachmals, wenn bey dem praeſidirenden Burgermeiſter citatio ad proſequendam appellationem geſuchet wird, derſelbe öfters Bedencken, die Citation vor ſich zu erlauben, ſondern begehret, daß man deßfalls zu Rathe ſuppliciren, und Gravamina deduciren müſſe, welches zuweilen wegen Kürtze der Zeit nicht nur beſchwerlich vor den Advocaten, der zumahlen mehr zu thun hat, ſondern auch gefährlich, indem man beſorgen muß, daß wenn Senatus die Citation nicht erlaubet, man der Appellation verluſtig werde, wiewohl man auch Exempla hat, daß der praeſidirende Burgermeiſter, wenn gleich ſtante pede appelliret, der Appellation aber nicht deferiret, vor ſich die Citation erlaubet, wenn man vorhero Gravamina vor ihm deduciret, oder Acta manualia, welche er zu fordern pflegt, communiciret.

Einige halten dafür, daß auf obbedeuteter maſen erforderten Fall, die Supplica pro impetranda citatione ad proſequendum appellationem intra decendium coram Conſule geſuchet wer-

Tit. XXXVII. Art. 1.

Artel) NB. an ſtatt Findunge, wie ſonſten die Nied. Gerichts-Sprüche genannt werden.

den, welches dann zu erweiſen mit der Unterſchrift, wenn er unter der Urthel ſetzet e. g.

An. 1694. den 18. Octobr. hat N. N. von obſtehendem Urthel appelliret oder appelliren wollen.

So wird hodie nicht allemahl obſerviret, daß man die Supplicam pro impetranda citatione intra decendium übergebe: zuvorab da man die Acta inferioris iudicii mit der Supplique gerne übergiebet, ſelbige aber wenn ſie weitläuftig, oder ſonſt nicht ſofort abgeſchrieben werden können, noch zu erhalten ſind; und wenn ſolchenfalls die Supplique ohne ſolche Acten übergeben wird, pfleget E. E. Rath zu decretiren, daß wann ſolche Acta beygebracht, decretiret werden ſolte, was recht ſey. Wiewohl man auch Exempel hat, daß E. E. Rath, wenn man aus den Actis nur Gravamina deducirt, ohne die Acta beyzubringen, die Citation erlaubet.

Ferner dienet zu obſerviren, daß, wenn der praeſidirende Bürgermeiſter die Citation erlauben will, er unter der Urtheil ſchreibet e. g.

Anno 1694. den 18. Octobr. hat N. N. von obſtehender Urthel appelliret, und iſt die Citatio erlaubet.

Wenn aber der Burgermeiſter die Citation nicht erlauben will, ſo ſetzet er darunter als obgemeldet, und muß alsdenn allemahl eine Supplique pro impetranda citatione übergeben werden.

In cauſis Fiſcalibus Criminalibus wird allezeit von dem Fiſcal ſowohl als Defenſore appelliret, weil, wenn die Urthel in dieſem Fall Nachdruck haben ſoll, E. E. Rath ſelbige confirmiren muß, wenn ſie nicht zu reformiren.

In cauſis divortii, da adverſus coniugem abſentem procediret wird, iſt allezeit gebräuchlich geweſen, daß man ad Senatum ſtante pede appelliret, weil confirmatio Senatus erfordert wird.

wird. Hodie aber wird es nicht allemahl obſerviret, und hat man dieſes Jahr wohl exempla gehabt, daß wenn appelliret, der Praeſes nicht deferiret. Sed tamen melius & ſecurius eſt confirmari à Senatu ſententiam inferioris, nec cauſa haeſitandi an deferendum appellationi, quia pars victrix ipſa petit, & abſenti parti nullum inde praeiudicium oritur.

Noch iſt allhie zu obſerviren, daß wenn ein Procurator ſtante pede appelliren will, er alſofort, wenn die Urthel publiciret, nur ſaget appello. Wenn nun der Appellation deferiret werden ſoll, ſo ſagt der Praeſes: defertur, oder wird deferiret.

Wenn er nicht deferiren will: non defertur oder wird nicht deferiret.

Endlich iſt allhie auch nicht aus der Acht zu laſſen, daß, wenn man die Appellation bis aufs letzte verſpahret oder verabſäumet, man vor der Rathſtuben anklopfen, und den aufmachenden Rathsherrn die Urthel à qua appellatur einreichen möge, mit Bitte, daß er ſelbige dem praeſidirenden Bürgermeiſter übergeben, und andeuten wolle, daß N. N. davon ad Senatum appellire.

So hat auch Herr Jacob Stuhlmacher Exempel, da, wenn er den älteſten praeſidirenden Bürgermeiſter nicht zu ſprechen bekommen kan, er vor dem andern praeſidirenden Bürgermeiſter appelliret: imgleichen daß er einmahl coram Notario & Teſtibus appelliret, und ſolche Appellation à Senatu angenommen.

Es wird auch wohl eine Appellation poſt decendium angenommen, wenn Appellans ſelbige interponiret, à tempore ſcientiae, in ſolchem Fall aber pflegt Senatus zu decretiren, daß Appellant vorhero eidlich erhalten ſolle, daß die Urthel nicht eher zu ſeiner Wiſſenſchaft gekommen, als zu angegebener Zeit.

Art. 2.

Art. 2.

* **Seines ſelbſt Eigenthums**) i. e. wenn durch Achterfolgung die Ringlieferung geſchehen iſt, und dem Eigenthümer zu Gute noch ein Jahr gehalten, und er doch keine Mittel geſchaffet, und deßwegen bittet, daß ihm das Eigenthum zuerkannt werde.

Seines ſelbſt Eigenthums) Quaer. quid hic ſit Eigenthum? puto daß es allhie ſenſu licet inconſueto ſo viel als das im Erbe verſicherte Capital bedeute, weil bekannt, daß man ein Erbe nicht nur wegen der Renten, ſondern auch wegen Capital achterfolgen könne. Alii daß es ſo viel bedeute, als daß, wenn mir ein Debitor nicht bezahlen kan, ich ſein Erbe achterfolgen möge. Conf. h. art. 4. t. 41. nach welchem man davor halten möchte, ob wäre das Wort: ſein ſelbſt Eigenthum, alſo zu verſtehen, wenn ich actionem realem, wegen mein eigen Erbe anſtellen wolte, allein dieſes ſtreitet mit den vorhergehenden Worten dieſes Art. 2. welche zeigen, von welchen Sachen nicht appelliret werden kan: weil aber wenn actio realis wegen meines eignen Erbes im N. G. angeſtellet, und darin erkannt, an E. E. Rath appelliret werden kan, ſo iſt das Wort Eigenthum alhie nicht ſo zu verſtehen als in art. 4., und bleibet dabey, daß es das Capital bedeute.

* **Pariren**) conf. infr. p. 134.

* **Zum dritten**) Adde (4) wenn in contumaciam erkannt wird: denn wann nach Abforderung der Marck ſonder Gnade in contumaciam procediret wird, kan der Contumax nicht appelliren (weil er gerichtlich nicht hat handeln wollen, und alſo kein Gravamen vorzuwenden hat, & damnum quod ſentit ſua culpa ſentit) ratio, nam contumax habetur pro confeſſo, confeſſus autem condemnari debet, nec gravamen praetendere poteſt. Adde (5) wenn proclamata in Concurs-Sachen erkannt werden.

* Ver-

Art. 2.

Dreißig Marck-Lübiſch) vid. notat. ad art. 1. Tit. 12. h. partis.

Nicht erſtrecket) Summa appellabilis ex eo quod petitur, quatenus dubium eſt, cenſetur Mev. P. 2. Dec. 79.

Ein anderer) i. e. tertius interveniens.

* Verfolgung der Erbe) Wenn wegen Entſetzung geſprochen wird, hat die Appellatio ſtatt, uti iudicatum den 5. Octobr. an. 1634. in Sachen Martin von der Fecht contra Jürgen Rigam. it. den 25. Jan. 36. in Sachen Herr Rudolph Amſing contra Johann Möllern.

Art. 2. in fin.

* Die Entſetzung iſt eine Species der Achterfolgung conv. civ. den 24. April 1667. n. 3. Es haben ſich die Herren Deputirten und Bürger des Nieder-Gerichts zuförderſt bey E. E. Rath, und folgends bey den E. E. Oberalten beſchwehret, daß einige Perſonen, ſo im N. G. wegen Entſetzung procediren, wenn ihnen daſelbſt die Urtel zuwider lauffen, ſich alsdann unterſtehen an E. E. Rath zu appelliren, weil aber dieſes eine ſpecies der Achterfolgung iſt, davon, vermöge Stadt-Buch, nicht appelliret werden kan; als hält E. E. Rath dafür, wenn die erbgeſeſſene Burgerſchaft damit einig, daß ſowohl in der Entſetzung als Achterfolgung kein Appelliren zu verſtatten ſey.

Art. 3.

* Zugelaſſen) und nicht ſtante pede appelliret.

Den worthaltenden Burgermeiſter) Verſtehe wenn der Appellation im N. G. nicht deferiret wird; wenn aber deferiret wird, und der Actuarius unter der Urthel atteſtiret, daß der Appellation deferiret his formalibus:

Von obſtehender Findung hat N. N. nomin. Procurat. appelliret, und iſt die Appellation deferiret.

So wird den Herr Schencken die Urthel nur vorgezeiget, worauf ſelbiger die Citation ohne einiges Bedencken ausfertiget. Wiewohl dieſes, daß man ſofort zu den Schencken, und nicht, erſt zu den praeſidirenden Bürgermeiſter gehet, wenn der Appellation deferirt, zu Zeiten Herr Bürgermeiſter Barthold Müller, teſte Dno Stuhlmacher, allererſt aufkommen, weil einige Procuratoren dero Zeit ſelbigen erſuchet, daß weil ohnedem die Citation allemahl ohne Unterſcheid in ſolchen Fällen erlaubet würde, er dem Herrn Schencken ein vor allemahl committi-

ren möchte, daß er die Citation ohne ſpeciale Erlaubniß ausfertige.

Den andern Urthels-Tag) Nach erhaltener Citation, oder in termino citationis, vermöge G. O. d. A. 1645. c. 2. art. 37.

Eide erhalten) Ob ſchon Ehehaften eingewandt werden, ſo hat man doch kein Exempel, daß ſelbe mittelſt Eide erhalten wären.

Proteſtation) Hae ſublatae R. G. O. c. 2. art. 37. ubi quid earum loco faciendum.

Art. 5.

Verleſung) In Civilibus werden Acta inferioris iudicii nicht, ſondern in criminalibus die Findungen und Urgicht nur offentlich verleſen. Hiebevor hat man in Criminalibus integra acta offentlich in ipſa audientia pflegen zu verleſen, welches aber vor etwa 10. oder mehr Jahren hero abgekommen. In matrimonialibus pflegt man noch hodie wohl die bloſe Findung zu verleſen, und ad acta priora ſubmittendo zu confirmiren bitten.

P. I.

Art. 3.

Den worthaltenden Burgermeiſter) add. in fine. Da doch die Citation in ſolchen Fällen ohne Unterſcheid erlaubet würde.

Appellation fällig ſeyn) Ita iudicatum in cauſa Marci Velten contra Albr. Hellmecken 27. Febr. 1618.

Art. 4.

Iſt nicht mehr in Obſervantz vid. Hamb. Gerichts-Ordnung de 1622. C. 3. art. 5. & 1632. art. 12.

Art. 5.

† *Non deducta deducam*) Si quis ex malitia malove propoſito in prima inſtantia non probet probanda & non deducat deducenda, in ſecunda non eſt admittendus ad illa probanda & deducenda, communis quippe & aequior ICti ſententia habet, ut neglectus ex malitia excludat beneficium non deducta deducendi & non probata probandi *Mev.* P. 2. Dec. 153. Similiter ſi quis in prima inſtantia terminum probatorium per negligentiam labi patiatur, hanc DD. faciunt differentiam, ut poſt elapſum terminum à lege praeſcriptum appellans non amplius audiatur; elapſo vero illo à Iudice praefixo ad ulteriorem probationem ob beneficium appellan-

P. I. Tit. XXXVIII. Art. 2.

Mündlich) Iſt, wie oft erwehnet, nicht im Brauch. Wiewohl bey klaren Obligationen und Wechſeln, imgleichen in Rechnungs=Fällen, ohnlaugbaren Vergleichen ꝛc. man die Obligation &c. loco libelli nur zu übergeben, & cum reſervatione omnium competentium ſolutionem zu bitten pfleget. vid. not. ad tit. 19.

Geſchloſſen) Es iſt nicht eben de neceſſitate, daß die Procuratores förmlich concludiren, oder ſubmittiren. Jedoch pflegen dieſelbe bey Ubergebung der Triplique wohl zu ſagen: Ich ſubmittire cum clauſula niſi quid novi. Deßgleichen pfleget man auch bey Ubergebung der Duplique wohl zu thun. Und wenn

pellantibus conceſſum admittatur, etſi nihil impedimenti doceat vel alleget. vid. MEVIVS *P. 2. Dec. 235.*

Art. 6.

Mündlich) Iſt ſo mehr in uſu, als in Fällen, da ich acta inferioriotis Iudic. producire und mündlich ſubmittire.

Supplication) Iſt auch nicht mehr in uſu, weilen hodie in Fällen, da man ad acta prioris inſtantiae nicht blos ſubmittirt, die gravamina appellationis mittelſt libelli gravaminum oder appellationis ſchriftlich deducirt.

Gegentheil alſobald) Iſt ebenfals dem vorigen zufolge nicht im Gebrauch, ſonſten kan der Appellat in termino ordinis ſeine Exception einbringen, laut Gerichts=Ordn. 1645. C. 2. art. 27. ſeqq. Cetera verba artic. werden auch vorigem zufolge nicht obſervirt.

In eine *Supplication* verfaſſet) vid. infra Tit. ſeq. art. 4. in fin.

Art. 7.

Andere Articul) Hierin ſcheint h. a. zu contradiciren dem art. 7. Tit. XXXII. P. I. Es wird aber hier de ſecunda inſtantia geredet, als worin non deducta deducirt, non probata probirt werden können; art. 7. aber de eadem inſtantia gehandelt.

Tit. XXXVIII. Art. 1.

vid. ad h. a. not. Tit. XII.

nicht förmlich ſubmittiret oder concludiret iſt, pfleget E. E. Rath die Sache in Bedencken zu nehmen, und nachmals in der Urthel die Sache vor beſchloſſen anzunehmen.

Art. 4.

* In einer *Supplication* verfaſſet) An actor in ſcriptis replicare & reus duplicare poſſit? Rc. neg. ne proceſſus in ſcriptis per indirectum inducatur. Proinde 4. Maii 1607. per decretum publice procuratoribus in iudicio iniunctum, ut impoſterum huic decreto pareant, & oretenus agant, nec Receſſus ex charta legant.

* Handſchriften, Verträgen) Correctum id videtur per Rev. G. O. c. 2. art. 13.

* 600. Goldgulden) jetzo 700.

P. I. Tit. XXXIX. Art. un.

* ~~Beſchuldigen) ſupr. p. 85. f.~~

* *Exc. declin.*) vid. ſupr. Exc. p. 66.

* Von Beweiß und Gegenbeweiß) add. R. G. O. c. 2. a. 31. biß 37.

* Die Klage überwunden) habetur pro confeſſo add. 8. 107. m. 109. art. 6. 110. m. & f.

* Hoc iuramentum calumniae in foro Saxonico in deſuetudinem abiit, & praeſtatur ad ſpecialem delationem adverſarii.

* NB.

Art. 3.

Dieſer Art. hat hodie keinen uſum, weil man nun in Schriften handelt.

Art. 4.

Hat auch keinen uſum, vid. tamen ad verba, unläugbare Briefe ad usque verba contractus quae notata ad art. 2. h. t.

Willkühren) Verſtehe ſolche, die ausgeſprochen von einigen arbitris und laudum genannt werden.

Weil die nach dem Hamburger Stylo ſogenannte Willkühre an das N. Gericht gehören, und keine Appell. ans Ober-Gericht leiden.

Art. 5.

Secretarium) i. e. Protonotarium weil Er die iudicialia unter Händen hat; doch wenn er verhindert iſt, thut es einer von denen andern Secretariis.

* NB. Iuramentum calumniae hoc generale in proceſſu in ſcriptis praeſtandum eſſe dicitur & quidem in omnibus cauſis, ſed in proceſſu non ſcripto, quo fere omnes utuntur, nec ad exactionem quidem partis adverſae, ut acriter diſputarunt D. Langermann & Lt. Plotius, in cauſa quadam quae ſuper hoc puncto per appellationem ad Cameram devoluta eſt. Magiſtratus Hamburgenſis non decrevit iuramentum, & atteſtatus eſt hic non eſſe in uſu vid. Mev. P. IV. dec. 164. n. 9. conf. omnino Vmm. d. 12. n. 43.

* Hätte dann Beklagter) vid. R. G. O. c. 2. a. 6. in Reviſa ordinatione. §. Hätte denn, ita explicatur, ut intra 4. Sept. poſt factam publicationem atteſtatorum exhiberet.

Actor	Reus
in primo termino Deductionem probatorialium.	in primo Deductionem defenſionalium;
in ſecundo Exceptiones ad deductionem defenſionalium.	in ſecundo Exceptionem ad deductionem probatorialium.
in tertio Duplicam & concluſionem in puncto probatoriali ſive ſalvationem deductionis.	in tertio Duplicam in puncto probatorialium & concluſionem.

* Inrotuliren) vid. Speidel. in ſpec. voc. Belehrungs-Urtel.

P. I. Tit. XL. Art. 1.

Mit lebendiger Stimm) Obzwar dieſes noch heut zu Tage geſchehen kan, und man ſolche Appellation pro intra decen-

 dium

Tit. XXXIX.

Dieſer ganze Titul hat hodie keinen uſum, weilen man ſchriftlich handelt, wie auch die neue Gerichts-Ordnung die Maaſſe dieſes Proceſſes geben.

Art. 1.

† Nach geleiſtetem Eyde vor Gefährde) Es wäre dann, daß E. E. Rath aus vorgebrachter genugſamer Anzeige eines Verdachts, ſolches zu erkennen bewogen worden.

dium & legitime interpoſita halten müſte; ſo wiſſen dennoch die Herrn Procuratores ſich nicht zu erinnern, daß bey ihrer Zeit ſolches geſchehen wäre, maſen gemeiniglich coram Notario & teſtibus intra decendium appelliret wird, welches alſo geſchicht, daß des Appellanten Anwald ſchedulam appellationis abfaſſet, darin er Gravamina deduciret, oder Urſachen anführet, warum er ſich durch die Sententiam a qua graviret befindet, und ſelbige contra iura abgeſprochen, oder in facto noch etwas beyzubringen ꝛc.

In fine ſolcher Schedulae wird angeführet, daß Appellant aus vorbeſagten Urſachen vor ihm (Notario) als Kayſerl. Notario hiermit und in Kraft dieſes an die Römiſch-Kayſerl. Majeſt. und Dero höchſte Gerichte, ſalva electione intra decendium appellire, ihn zu dem Ende data arrha requirire, ſothane ſeine Appellation ad notam zu nehmen, Ihro Magnificenz dem praeſidirenden Herrn Burgermeiſter N. N. intra idem decendium zu intimiren, Appellanten mittelſt Einreichung eines Hamburgiſchen

---

Tit. XL. Art. 1.

Kayſerl. Maj. *Privil.*) i. e. Caroli V. welches 1554. gegeben und gedruckt befindlich hinter der neuen edition ſtatuti. Es iſt aber dieſes Privileg. nochmahlen vermehrt. ab Imper. Ferdinando 1634.

Im Fusſtapfen i. e. ſtante pede.

Art. 2.

Willführen) Forte hic idem eſt, quod laudum, weil ſonſt die in Hamburg übliche Willkühr-Sachen nur im N. Gericht verhandelt werden, und keine Appellation leiden.

600. Gulden Rheiniſch) jetzo 700. Gold-Gulden per privileg. noviſſ. de 1634. d. 31. März. Im übrigen kan auch appelliret werden von Gerechtigkeiten, perſöhnlichen, und andern Dienſtbarkeiten, wie auch ewiger und unablößlicher Gülte, Zinſen und Nutzungen, auch andern dergleichen, ſo keine gewiſſe Achtung haben, jedoch daß Appellans ſchwere, daß er lieber 700. Gulden verlieren, als ſich der Appellation und Haupt-Sache begeben will. Cammer-Gerichts-Ordn. de 1521. ſub rubro, daß Sachen unter 50. Gulden Haupt-Gelder nicht angenommen werden ſollen vid. Buerſp. Thom. art. 32. und

ſchen Ducaten ad ſolennia zu offeriren, Acta zu requiriren, der Appellation zu deferiren zu bitten, und über ſolchen Actum ein Inſtrumentum zu verfertigen, und Appellanten ein oder mehr davon für die Gebühr mitzutheilen.

Wann die Schedula appellationis verfertiget, ſo wird ſelbige einem geſchwornen Kayſerl. immatriculirten Notario, (wiewohl auch Exempla vorhanden, da von andern nicht immatriculirten Notariis die Appellation geſchehen) zugeſtellet; Selbiger pfleget intra decendium auf dem Rathhauſe aufzuwarten, und wenn die 4. Herrn Burgermeiſter in der Schreiberey, ehe ſie in die Raths-Stuben gehen, ſich verſammlet, dem praeſidirenden Herrn Burgermeiſter ſchedulam appellationis nebſt dem Hamburgiſchen Ducaten einzureichen, mit Bitte, der Appellation zu deferiren.

Wenn nun ſothane Schedula zu Rathe gebracht, und daraus referiret, ſo reſolviret E. E. Rath, ob der Appellation zu deferiren oder nicht. Wann der Appellation deferiret, ſo behält der praeſidirende Herr Burgermeiſter den Ducaten, welchen er der Cämmerey in Rechnung bringet: Wann indeſſen reſolviret, ſo wird dem Notario, wenn die 4. Burgermeiſter, nachdem E. E. Rath indeſſen diſſolviret, abtreten, von dem Praeſide geantwortet im Abgehen, da der Notarius aufwartet auf dem

32. und Thom. Apoſt. 1596. art. 29. van Renten hörat, ſtoehlen, entſettunge der Erve im Stadt-Boeck vertekent, ſchol an dat Cammer-Gericht nicht appellirt werden.

Art. 3.

† In zehen Tagen) Quid ſi poſt decem dies inſinuetur, num appellatio propterea cenſetur eſſe deſerta? Quando enim tempus pro forma in iure eſt praeſcritum & non ſervatur, tunc actus eſt ipſo Iure nullus *Rauchb.* P. I. qu. 3. n. 7. ſed contrarium verius videtur, quod ex regula, quod poena privationis rei vel iuris non aliter locum habeat, quam in caſibus iure expreſſis *Modeſt.* PISTOR P. I. qu. 132. n. 24. Imo art. ſeqq. ubi clauſula caſſatoria additur, hoc tempus omittitur.

dem groſſen Rathhauſe, ob deferiret ſey oder nicht. Und wenn nicht deferiret, ſo gibt der praeſidirende Burgermeiſter den Ducaten zurück. Darauf bringet der Notarius den gantzen Actum nebſt der Schedula appellationis in ein Inſtrument, und wird alsdann weiter procediret, als es der Proceſſus appellationis mit ſich bringet. Indeſſen iſt hierbey noch zu obſerviren, daß wenn die Sache verſpätet wird, der Notarius auch wohl gar am Sonnabend, dem praeſidirenden Herrn Burgermeiſter die Appellation in ſeinem Hauſe intra decendium intimire. Im übrigen thut man auch dahero beſſer, daß man coram Notario, nicht aber ſtante pede ad Caeſarem appelliret, weil, wenn ſtante pede appelliret wird, man keine Gravamina deduciren kan, und dahero deſto eher zu beſorgen, daß der Appellation nicht deferiret werde. Wenn aber der Appellation nicht deferiret wird, ſo muß man beſorgen, daß Senatus mit der Execution fortfahre, wenn man nicht bald plenarios proceſſus i. e. citationem cum compulſorialibus & inhibitione ab aula Caeſarea vel Camera Imperiali erlanget.

P. I.

---

omittitur. Ratio dubitandi, quod ad tempus permiſſa, poſtea ſunt prohibita Moller Conſtit. Elect. 3. P. I. n. 8. nec decendium Appellationis conſenſu extendi vel minui poteſt MOLLER d. l.

— Hamburger Gulden) Hodie Hamburger Ducaten, einige halten dafür, daß wann ad Aulam Caeſaris appellirt werde, es ein ander Ducaten thun könne, wann aber ad Cameram appelliret, es ein Hamburger Ducat ſeyn müſte. Weil aber an beyde Gerichte ſalva electione appelliret wird, ſo muß es ein Hamburger Ducat ſeyn.

† *Iurisdiction* unterworfen) Ergo à contrario ſenſu, *ſi obſit*, contrarium dicendum vid. art. 10. ſupra Tit. 34.

Art. 4.

Vid. ſup. hoc & praeced. art. das neue Privileg. Ferdinand.

P. I. Tit. XLI. Art. 1.

Anruffung) Wenn der Vogt die Execution zu rechter Zeit nicht verrichten will, ſo kan man entweder gerichtlich mittelſt mündlichen Receſſus oder extraiudicialiter, (welches der näheſte Weg iſt) mittelſt Supplication an E. E. Rath den Vogt dahin anzuhalten bitten, und wird alsdenn gemeiniglich dem älteſten Praetori committiret, den Gerichtsvogt dahin anzuweiſen, daß er ſein Amt thue, weßwegen auch die Partheyen, wenn ſie Decretum executoriale erlanget, bey dem älteſten Praetore ſich anzugeben pflegen.

Iſt die Sache im N. G., ſo wird nicht zu Gerichte, weil das N. G. dem Vogt nicht befehlen kan, ſondern allein per ſupplicam ad Senatum die Execution geſucht, wenn der Vogt dem Praetori allein nicht pariren will. vid. quae not. ad art. 3. §. 4.

* In vier Wochen) à die ſententiae latae, non vero poſt decendium, ex quo res iudicata eſſe incipit.

* N. Gradus erſt Tagdingen (etiam in geringen Poſten ohne Citation mit angehängter Condition, wofern der Debitor keine Einrede hat, habe er die, ſo ſolle er ſie mitler Zeit anbringen.)

* Darnach Wahrſchauung (ante executionem fit allezeit Warſchauung) darnach executio.

* N. Die

Tit. XLI. Art. 1.

† Innerhalb 14. Tagen) Conſuetudine tamen hic terminus ad 6. Septimanas & 3. dies reductus eſt *Koenig.* in Pract. c. 103. Hoc tempus currit à decendio, quando ſententia lata eſt in ſcriptis, ſi vero oretenus pronunciata eſt, tunc à die pronunciati Coler. Dec. 133. n. 7. ſed niſi hoc receptum, quod poſt lapſum tempus executioni praeſtitum executio fiat computationem facta à die latae ſententiae, ubi etiam illud in art. ſeqq diſponitur. Idem ex hac ratione, quod de Iure Saxonico, ſi lata eſt ſententia viva voce, terminus ſolutionis currere incipiat à die latae ſententiae, aut facti praecepti Mod. Piſt. qu. 110. n. 47. In hoc ſuperiori Curia ante annum 1560. ſemper viva voce promulgatae ſunt ſententiae.

* N. Die Auspfändungen geſchehen regulariter auf einen Samſtag, raro auf einen Donnerſtag, in andern Tagen nicht.

* Folge zu leiſten) Statutum hoc procedit in actione perſonali, non in reali, quia in hac non datur tempus, ſed reus rem in continenti reſtituere tenetur Coler. deciſ. 133. n. 12. & 13.

Art. 2.

Nicht appelliret werden mag) Hieraus folget, daß wenn in ſolchen Fällen E. E. Rath der Appellation nicht deferiret, die Execution vor ſich gehen, und per mandatum attentatorum revocatorium nicht gehemmet werden mag. Quibuscum conſentit Privil. de non appell.

Nach Verflieſſung) N. Wenn einer ſoll ausgepfändet werden, muß ſolches 14. Tage (auch 4. Wochen nach Quantität der Schuldforderung vid. praec. art.) vorher Debitori angemeldet werden, wenn er etwa noch Mittel ſchaffen könte.

Art. 3.

* Tagdingen) Etiamſi hoc non liceat poſt latam ſententiam, tamen hodie ita uſu hic obſervatur: Si debitum non ſit infra 45. Marc. & liquidum, ita ut ſine contradictione eiusdem fieri poſſit, poſt trinam citationem apud Praetores (vel unam, ſi compareat) praefiguntur 14. dies ad ſolvendum vel exequendum. Si elapſis his 14. diebus nondum ſatisfecerit Creditori, denuo monentur de executione imminenti, quae etiam, ſi non ſequatur ſolutio, ſubſequitur, & iuſſu Praetoris fieri debet.

Art. 4.

* Manu militari id quoque fieri poteſt Vmm. dec. 6. n. 26.

* Sondern) Contrario ſenſu, ſi nullum tempus in ſententia ſuper actione reali praefixum & ipſe actor victor ac in poſſeſſione ſit, ſenten-

---

Art. 3.

Willführen, Verfolgung) Die Achterfolgung der handhabenden und gerichtl. exequirten Pfande, als welche Sachen ebenfals proſequirt, und dreymahl zu Buche gebracht worden.

ſententia poſt elapſum decendium (ſi vel appellatum non ſit, vel iudex non detulerit vig. art. 2. antec. h. t.) ſententia & absque executore (Gerichts-Vogt) executioni mandari poteſt.

N. Dominium kan nicht verbürget werden, ſonſt könte man einen von Haus und Hof und allen ſeinen Mitteln abbürgen. vid. ſeq. art. 5. & 6. & tit. 42. art. 2. & 3.

Art. 5.

Wenn der Terminus executionis vorbey, ſo thut der Gerichts-Vogt 8. Tage vor der würcklichen Execution Hülffe, durch ſeinen Diener annoch die Warſchauung, und wenn die 8. Tage vorüber, ſo wird noch einmahl die Quernacht angedeutet oder verſtattet, ſolchergeſtalt, daß dem verluſtigen Theile noch 24. Stunden gegönnet werden, um die Zahlung gütlich zu thun.

U 2 Art. 6.

Art. 4.

Von dem in dieſem Articul begriffenen Caſu haben die Procuratores kein Exempel.

† Nach Verlauf der in der Urtel benannten Zeit) Similiter executio facta eſt in cauſa Hans Ellers, Dirck Hambrocke & Vxorem. Sententia lata eſt ex Conſ. Facult. Iurid. Colon. & Marburg. d. 19. Aug. & 24. eiusd. reo iniunctum, ut 31. eiusdem ex aedibus migraret ſub poena immiſſionis, cum vero reus migrare recuſaret, Actores 1. Septembr. immiſſi ſunt.

Art. 5.

Vid. loc. parall. Gerichts-Ordnung T. 32. art. 16. it. Statut. Tit. 4. art. 3. p. 1.

Ermahnen) welches per inſinuation. ſententiae geſchicht, worunter der Gerichts-Voigt folgende Worte ſchreibet, und zwar inwendig:

„ Inſinuatum 11. Jun. 1694. obſtehendem Urtel innerhalb 14. Tagen oder 4. „ Wochen ein Genügen zu thun. (add. in alio MSCt. auswendig inſinuatum d. 11. Iun. 1694.)

† Zum füglichſten) Iur. Communi illud conſtitutum, in dubio id eligendum eſſe, quod debitori minus nocet l. 1. ff. de ſolut. MENOCH de A I Q Caſ. n 493. n. 1.

Der Kläger alsbald) v. not. ad art. 3. t. 4. In Sachen da das iudicatum loco Cautionis haftet, kan extraditio nicht geſchehen, es wäre dann, daß der gewinnende Theil dem andern annehmliche Caution leiſten könne.

Art. 6.

Mit ſeinem leiblichen Eide) (in al. MST. add. *vid. notat. ad art. 2. ſupr. Tit. 22.*) Ita iudicatum in cauſa Ioh. Schmidts contra Meino von Eitzen An. 1626. den 11. Junii. Die Herrn Procuratores wiſſen ſich nicht zu erinnern, daß es jemahlen der gewinnende Theil von dem andern begehret hätte. Conf. P. II. tit. 4. art. 6.

Dergeſtalt) Herr Stuhlmacher meynet, daß es alſo geſchehe, daß nemlich der Gerichts-Vogt ohne fernern Rathsgang den Ring liefere, und der Procurator nachmals den Schein des Gericht-Vogts nebſt dem Urthel in die Verlaſſung nehme, und bitte, daß die zuerkannte Poſten dem gewinnenden Theil N. N. in des verlierenden N. N. Erbe zugeſchrieben werden mögen. Worauf die Herrn Secretarii, falls keine Impugnation kommt, auf des Gericht-Vogts Begehren den Poſten einſchreiben, und dem gewinnenden Theil zugleich das Erbe ex primo decreto zuſchreiben.

Da der Rath nach gehaltener Kundſchaft) Wird heut zu Tage nicht unterſuchet; wie denn auch ſolches nicht nöthig, weil niemand darunter praeiudiciret wird, indem der Poſten im Rente-Buch hinten an geſchrieben wird, und ein Tertius der dißfalls Einſpruch thun will, ſolches mittelſt Impugnation bey der Verlaſſung thun kan.

Da aber der Beklagte) Vermöge deſſen, ſo zu Anfangs notiret, ex opinione Dn. Stuhlm., wäre die Ringlieferung ſchon geſchehen.

* Baar Geld) vom Pfand ſupr. 179.

* Verſichern laſſen) Pignus praetorium.

* Säumig würde) add. in Receſſ. art. 17. vid. ſupr. p. 51.

Art. 7.

* Wie Landſittlich) Durch die Land-Herren.

* Bill-

* Billwerder gemeine Landfindung *in puncto executionis*) Iſt erkannt, daß den Debitoren, gegen welche Urthel und Recht ergangen, 3. vierzehen Tage ſollen vergönnet ſeyn; in welchem dieſelbe ſich nach einem Kaufmann umzuthun, und ihre Creditores und Rentenirer zu befriedigen ſollen ſchuldig ſeyn. In Mangelung der Bezahlung die Creditores die Erbe und Gehöfte nach verfloſſenen 3. vierzehn Tagen bey brennender Kertze zu verkauffen befugt ſeyn ſollen. Actum den 12. May 1636.

Art. 10.

In der Buhrſpr. d. An. 1596. iſt ſelbiges auszupfänden verboten.

Art. 11.

* Klägers Begehr) ſc. wenn es eine Exemtion-Sache iſt auf ein ausgewonnen Urthel, dann ſo darf der Creditor keine Bürgen ſtellen, wann aber ohne gründliche Erörterung der Sachen ob fugam oder ſonſt einer ſoll feſt geſetzet werden, ſo fordern die Gerichts-Verwalter hierzu zweene erbgeſeſſene Bürger, welche ſich nebſt den Principalen verſchreiben und caviren müſſen, das Gerichte ſchadlos zu halten.

Einen Schilling Lübſch) Schwehr Geld, iſt jetzigen Geldes 1½ ß. Inſuper pro cuſtodia ex conſuetudine numeratur dem Wirth auf dem Baum wöchentlich 12 ß. Clan.

Art. 12.

Eintauſend Marck) nach altem Gelde, iſt jetzo 1500. Mck.

 Art. 13.

Art. 11.

† In Verhaft genommen) Niſi bonis ceſſerit, ut quidam Dd. volunt. vid. COTHM. *Conſ.* 19. *Vol* 1. vid. art. fin. h. t.

† Einen Schilling Lübiſch) i. e. 3. Sechsling, ein ſchwerer Schilling.

Art. 12.

So viel Jahre) Wann ein Fremder am andern Orte aus dem Obſtagio gehet, und in Hamburg ertappet wird, ſo kan Er des beneficii des Abſetzens nicht (dieſe *Part. negat.* findet ſich in einen andern *Exemplar* nicht) genieſſen, uti iudic. 1690. d. 12. Decembr. *in cauſa Hagen contra Iurgen Bremer.*

Nicht 1000. Marck) Hieraus folgt, daß wann die Schuld auch etwan nur 100. Mk. und weniger importirte, der Debitor ein Jahr ſitzen müſte.

Art. 13.

N. Foemina an bonis cedere & â debitis ſe hoc modo liberare poſſit, decretum per maiora in Senatu quod non an. 1685. 28. Ianuar. vid. Protocoll. Extrai. cum vidua Dris Saxii bonis cedere cuperet, contra Creditores Peter Lampe & Ioh. Otte.

* Soll ihn) Viduam tamen liberat ceſſio bonorum. Infr. p. 230. m. Hoc Statutum locum habet in iis, qui ſuo vitio non fortunae decoxerunt. Heig. P.I. qu. 35. num. 42. & 50. (add. in alio MST. *Cothm. Conſ* 17. *Vol.* 1. *vid. art.* 1. *tit.* 47. *Hartm.* Piſtor *Conſ.* 3. *qu.* 2.)

P. I. Tit. XLII. Art. 1.

Nechſten Gerichtstage) Hodie non obſerv. Denn in des Creditoren Willen ſtehet, wie lange er mit der Proſecution der Pfänder warten will, es wäre dann, daß der Debitor die Proſecution ſelbſt urgirte.

Aufbieten) Dieſes geſchicht alſo: Wenn der verlierende Theil ad videndum proſequi pignora citiret worden, ſo produciret des Proſequenten Anwald citationem, mit Bitte das Pfand zum erſtenmahl zu Buche zu bringen, und wenn Anwald will, kan er die zu Buchbringung den nechſtfolgenden Gerichtstag zum andern, und den wieder darauf folgenden zum drittenmahl bitten. Es wird aber dieſes ſo genau nicht obſerviret, ſondern die andere und dritte zu Buchbringung pro lubitu ausgeſetzet, falls der verlierende Theil es nicht urgiret. Das drittemahl aber produciret der Procurator zugleich mandatum und ſpecificationem pignorum, und bittet zugleich den Achterfolg-Zettel, welcher Achterfolg-Zettel, falls keine Contradiction kömmt, tacite erkannt, und von dem Gerichtſchreiber abgefodert wird.

Die zu Buchverzeichnung geſchicht von dem Vogt, und der Gerichtsſchreiber bringet die Proſecutiones beſonders ins Protocoll. Wenn

---

Art. 13.

Von dieſem Caſu haben die Procuratores Stuelmacher und Borch. jeder nur ein Exempel gehabt.

Wenn der Achterfolg-Zettel von dem Vogt ausgefertiget, ſo läſſet man denſelben den verlierenden Theil durch den Vogt inſinuiren, um ſich zu erklären, ob er die Pfände löſen wolle.

* Ausminder) praeco ordinarius. Dieſes läſſet ſich nicht wohl practiciren.
* Anzunehmen) Competit ergo Creditori ius protimiſeos infr. 145. f.
* Offentlich) Schiffe werden bey brennender Kertze in der Schiffer-Geſellſchaft verkauffet.
* NB. Der Vogt pflegt his caſibus mit Verkauffung der Pfände zu warten biß auf den nächſten öffentlichen Ausruf, und die Pfände dahin tragen und diſtrahiren zu laſſen. vid. ſupr. tit. 41. art. 5.

Art. 2.

* Suppl. tit. 41. art. f. 137. it. 51. 5. art. f.

* add.

Tit. XXXXII. Art. 1.

Geliefert) Art. 5. Tit. praeced. fin.

Abermahlige Citation) Iſt nicht mehr in Obſervantz, weilen hodie nur 1. Citation ergehet, und wann nach Verlauf der vorgedachten 14. Tagen die Pfande nicht gelöſet werden, ſo wird dem verlierenden Theil nur noch die Queer-Nacht i. e. 24. Stunden zur Auslöſung verſtattet. Wann darauf die Loſſunge nicht erfolget, ſo ſchreitet man zur Verkaufung, fällt alſo die andere und dritte Citation heut zu Tage gantz weg.

Kauf-Geld ſich höher) Wann es aber nicht ſo hoch lauft, muß der Schuldener den Mangel erſtatten. art. 3. h. t.

Art. 2.

Immittirt) Sehr viele Rechts-Gelehrten halten dafür, daß die Immiſſion ex primo decreto einem Creditori weiter nichts tribuire, als blos die Aufſicht ſeu detention, nicht aber die Poſſeſſion, folglich alle Abnutzungen den übrigen Creditoren mit zu ſtatten kommen, und berechnen muß vid. Lauterbach. L. 42. tit. -- Struv. Syntagm. Iur. Civilis Ex. 44 Th. 29. Jedoch es erhellet ex iure communi nicht nur das Gegentheil per L. 7. §. final. ff. quibus ex cauſ. in poſſeſſ. eatur l. 5. §. 16. ff. ut in poſſeſſ legator. ſondern auch in ſpecie unſere Hamburgiſche Rechte v. Schluter c. l. p. 925.

Ring geliefert) Es thut ein jeder immiſſus ſehr wohl, wann er ſofort nach der Ringlieferung alles umſtändlich, und nach der Sachen Beſchaffenheit e. g.

bey

* add. tit. 16. art. 2. & 3. 49. infr. 145. pr.
* Jahr und Tag den Beklagten zu gute) Hodie non poteſt obſervari. vid. ad. p. 145. pr.

P. I.

---

bey Erben rat. des Brau-Geräths; Gärten rat. der Bäume, und anderen Gewächs, damit Er für aller künftigen Anſprache geſichert. Wie dann auch dieſes allen Verwalthern fremder Güter oblieget, per art. 1. Tit. 7. ſtatut.

Sobald) Iſt nöthig, und ſtehet heut zu Tage in des Proſequenten Belieben, wann es von dem Debitore, oder anderen Intereſſenten, als Creditoribus &c. nicht negirt wird. Plura de hac re vide in tract. meo von Achterfolgunge eines Erbe.

† Jahr und Tag) Land-R. L. I. art. 33. ibique gloſſ.

Aufkunft, Hauer und Frucht) Es iſt gewiß, daß ein achterfolgender Gläubiger das Erbe mit allen Pertinentien verhäuren kan, an wen er will, jedoch wann vorhin ſchon von dem Schuldener das Erbe vermiethet, muß derſelbe Hauer-Contract ſchlechterdings bey ſeinen Würden bleiben. Es wäre dann, daß doloſe und zum Nachtheil der Creditor. die Sache abgehandelt, welche von denſelben muß erwieſen werden, und alsdann ſtehet ſolches zu der Herr Burgermeiſt. oder Praetor. Erkänntnüß vid. plur. Schluter von den Erben p. 928.

† Vor der Häuer) Ita iudicatum 29. Nov. 1614. in cauſa Creditorum Nicol. Bartels contra eundem.

Art. 3.

Aus Befehl des Raths) Die Achterfolgungs-Sachen gehören zwar vor das Nied. Gericht, und kan davon an E. E. Rath nicht appelliret werden; wann aber der Voigt ſein Amt nicht thun will, ſo befiehlt Ihme der Rath per Praetores, wiewohl die Praetores allein dazu bemächtiget ſind, und wann er den Praetoribus nicht pariret, ſo klaget man zu Rathe conf. hic art. 3. Tit. 4. P. I. item Ger. Ordnung de an. 1645. c. 3. art. 40.

† Sächſiſche Friſt) i. e. 6. Wochen und 3. Tage.

† Nicht könnte befriediget werden) Ratio quod electa hypothecaria actione non tollatur actio perſonalis ex contractu per Text. in l. 10. C. de O & A. *Neguſant. de Pign. p. 8. membr.* 1. *l. n.* 46. *Brunnem.* ad L. 10. C. de O & A CARPZ. *P. II. Conſt.* 23. *def.* 32. *Mev. P.* 5. *D.* 199.

P. I. Tit. XLIII. Art. 2.

Gerichtsverwaltern) Heute wird das Mandatum arreſtatorium nicht von dem Gerichtsverwalter, ſondern von dem älteſten (wenn es nöthig, kan es auch der andere thun) praeſidirenden Bürgermeiſter allein erlaubet ohne mit dem Rathe Rückſprache zu halten. Conf. Revid. Fallit. Ordn. Art. 2.

Alſobald durch den Gerichtſchreiber) Könte zwar, wenn es geſuchet würde, alſofort geſchehen, es wird aber die Inventatio gemeiniglich gerichtlich erkannt, und wird ordinarie alſo verfahren: Es geht nemlich einer oder mehr Creditores zu dem praeſidirenden Burgermeiſter, und ſuchen das Mandatum arreſtorium, welches der Burgermeiſter erkennet, und auf der Canzeley ausfertiget, durch den Canzelliſten der bey dem gerichtlichen Protocoll iſt, welcher davor 3. Marck 12. ß. bekommt.

Wenn das Arreſtatorium erkannt, ſo kommt der Creditorum Procurator zu Gerichte ein, und producirt obligation Wechſel, tanquam cauſam debendi, und beziehet ſich auf das erkannte oder affigirte Arreſtatorium, mit Bitte das Proclama pro convocandis Creditoribus, wie auch die Venditionem mobilium & immobilium zu erkennen.

Hierbey

Tit. XLIII. Art. 1.

Dignitaeten gezogen) Aus vorhergehenden Worten des Articuli verſtehet ſich dieſes von muthwilligen vorſetzlichen Fallirten Ordnung de anno 1647. 1. Octobr. conf. ad h. art. St. H. p. 1. t. 2 art. final tit. 17. art. 10. tit. 41. art. final. art. 7. huius titul. addatur Policey-Ordnung zu Augſpurg de an. 1548. tit. von denen verdorbenen Kaufleuten, quae reiterat. und Policey-Ordnung zu Franckfurt 1577. tit. 23.

Art. 2.

Creditorn) kan auch eines allein thun.

† *Inventi*ret werde) Um bis auf fernere Proviſion ſämmtl. Creditorum zum Beſten zuſammen gehalten werden. Ita an. 1618. in conventu Civium decretum *Strach.* de Decoct. p. ult. n. 15.

Hierbey aber iſt zu obſerviren, daß hodie das Mandatum arreſtatorium nicht affigiret werde, ſondern man alſofort proclama ſuche. Es iſt aber dieſes nicht ſo ſicher, ſondern ziehet, weilen es contra legem läufft, eine Nullität nach ſich; zu dem könten die N. G. Deputirte Difficultät machen, das Proclama zu erkennen, wie dann auch das Mandatum arreſtatorium dieſen groſſen Nutzen hat, daß ein jeder der von dem Debitore etwas in Händen hat, und ihm ſchuldig iſt, ſelbiges alſofort müſte angeben.

Indeß iſt ferner zu wiſſen, daß auf affigirtes Proclama ein jeder Creditor ſeine Forderung angebe, entweder bey dem Actuario oder auch gerichtlich.

Es ſind einige der Meynung, als ob man ſchuldig ſey, die Forderung ſowohl bey dem Gerichtsſchreiber als Gerichte anzugeben, und das aus Urſachen, damit der Gerichtsſchreiber oder Actuarius eine Deſignationem creditorum, (welche ſonſt der Referent aus denen Acten hervor ſuchen muß) ad acta legen möge. Es wird aber nicht allemahl obſerviret, ſondern es produciret der Procurator concurſus die Deſignation. Die Angabe der Forderung kan zwar erſt auch durch eine Copey geſchehen, geſchicht aber gemeiniglich mittelſt Originali.

Wenn das Proclama 6. Wochen gehangen, ſo wird es nach Verflieſſung des Termini von 6. Wochen im Gerichte produciret, und Proclamatis prolongatio von 14. Tagen gebeten, welche ex tempore erkannt wird. Doch wird es nicht wiederum von neuem affigiret. Wenn die 14. Tage vorbey, wird voriger Beſcheid, vermöge deſſen die 14. Tage erkannt, produciret, und ein Terminus praecluſivus von 14. Tagen gebeten und erkannt. Wenn der Terminus vorbey, ſo produciret man das Interlocutum praecluſivum und deſignationem Creditorum unter des Actuarii Hand. Wenn das geſchehen, kan in puncto prioritatis erkannt werden; es wäre denn daß noch einige Creditores de

priori-

prioritate diſputirten, oder ante ſententiam ſich noch jemand angegeben.

Mit ſeiner eignen Hand) Geſchicht nicht eben allezeit, ſondern wird nur bloß gegeben entweder ſchriftlich oder mündlich.

* *Inventi*ret) & verſiegelt. NB. In Falliſſementen verſiegelt der Gerichts-Vogt, in Teſtamenten und Sterbens-Fällen die zehen Pfenning-Herren, der zehende Pfenning-Herr ſey intereſſiret oder nicht, quo ultimo caſu id fit ad inſtantiam haeredum &c.

Art. 3.

* Drey Pfund) vid. ſupr. p. 5. infr. 389. m.
* Sächſiſche Friſt) 6. Wochen 3. Tage.
* Noch ein Jahr lang) Expectatio illa biennium hodie fere ab uſu receſſit, quoniam domus ac latifundia in magno ſunt decremento valoris ac quotidie magis & magis decreſcunt. Ne igitur Creditoris conditio in dies deterior fiat, obtinere poteſt, ut ſtatim vendatur domus. Neque hoc iniquum aut durum, dominum ſic expelli proprietate ſua, quoniam hoc in iuſtitia commutativa aſpiciendum non eſt. In contractibus enim par eſt utriusque contrahentis ius Creditorum pecunia in auro atque argento conſiſtens per hypotheca aedium data, eiusdem eſt iuris, & idem habet privilegium, quod calx, lateres & tigna debitorum, quorum aes alienum cum periculo creditorum in dies accreſcere ſolet, ita ut poſt per inopiam debitorum inanis reddatur actio l. 6. ff. d. dol. mal. vid. art. 8. tit. ſeq. Correctum anno 1619. infr. p. 151. f. & ibi not.
* Eigenthümlich) Aſſignatio ſecunda, & ab hoc tempore demum fit verus dominus.

Art. 3.

Conf. art. 3. der neu revidirten Falliten-Ordn.

Verluſtig ſeyn) Hiervon haben die Procuratores kein Exempel.

Art. 4.

Schuldeners-Diener) Wie auch Arbeits-Leute, als Quartiers-Leute, Packer 2c.

Art. 5.

Curatorn) Hodie thun ſich die Creditores wenn ſie wollen zuſammen, und wehlen unter ihnen einige Curatores, wenn ſolches geſchehen, ſo ſuchen die Creditores mediante ſupplica die Confirmation, wiewohl es nicht allemahl geſchicht: zuweilen werden auch alle Nomina Creditorum ſpecificiret, die Specification im N. G. übergeben, und gebeten, daß das Gerichte einige aus der Creditorum Mittel zu Curatoren erwehlen möchte, welches auch im Gerichte angenommen und werkſtellig gemacht, teſte Stuhlm.

Genugſame Verſicherung) Dieſes geſchicht nicht mehr, und weilen die Inventatio und Venditio gemeiniglich alſofort erkannt wird, ſo nimmt der Gerichts-Vogt die Güter ſo vorhanden zu ſich in Verwahrung, bis ſie verkauft werden, und weilen nicht nur der Procurator concurſus, ſondern ein jeder Creditor, ingleichem der Actuarius und Gerichts-Vogt, als welche ein merkliches Intereſſe daran haben, ſelbſt wohl zu vigiliren pflegt, wenn etwas auszuforſchen von des Falliten Mitteln, ſo hat es eben keinen groſſen Vſum, daß man eigene Curatores wehle. conf. art. 5. revidirten Falliten-Ordnung.

Durch die Gerichts-Verwalter) Geſchicht auch noch hodie, und zwar ohne gerichtliche Erkänntniß, ad inſtantiam procuratoris concurſus, wiewohl es dann und wann gerichtlich geſucht und erkannt wird.

Verwandnüß) Dahero werden auch Frau und Kinder befragt. conf. ad h. art. revidirte Falliten-Ordnung art. 4.

Art. 5.

Curatorn) addat. in fine. Herr Borcholt weiß ſich deſſen keines zu erinnern.

Art. 6.

In vierzehen Tagen) Kan geſchehen, wann die Creditores wollen, und wird hierinnen keine Zeit angeſehen. Ratio, weilen denen Creditoren frey ſtehet, iis, quae pro ſe introducta, zu renunciiren conf. hic art. 8.

Art. 9.

Auſſtehenden Schulden) intelligitur ohne Intereſſe, deswegen viele praeiudicata vorhanden, Sucke contra Timmen, Herr Peter von Spreckelſen contra Reincken, quamvis iuri communi contrarium.

Schuldig ſeyn) Die aber vor ihre Schuld Bürgen erlanget, und in ſolche Dilation nicht willigen wollen, mögen in ſolcher währender Zeit den Bürgen belangen, und ſich derſelbe mit der Exception excuſſionis oder ordinis nicht entheben.

Art. 11.

* Ein offen *Proclama*) ſcil. nach Ausgang eines Jahres vid. omnino art. 10. tit. von Arreſten ꝛc. per tot.

Benannter Zeit) Terminus iſt 6 Wochen und 8 Tage, und wird ſolches hernacher auf 14. Tage prolongiret, und welche ſich mittelſt nicht angeben, dieſelben ſind ihrer Forderung verluſtig, ita pronunciatum ſup. Iud. 7. Dec. 1624.

* Erhebliche Anzeige) Iſtae cauſae ſuſpicionis debent iuxta P. I. tit. 20. art. 3. per literaria documenta, confeſſionem ipſius adverſarii, vel ſimiles probationes probatas & in continenti expediendas, non probandas, verificari, alias ſi altiorem requirant indaginem, ad viam reconventionis erunt remittendae per d. art. 3.

 Art. 12.

Art. 7.

† Ohne Betrug und ſeine Verſchuldung) vid. *Strach.* de Decoct. P. 4. n. 607. & P. 3. n. 2. p. 6. n. 1.

Art. 8.

Correctus hic articulus in Conv. Civium de an. 1618. den 13. Febr. welches gedruckt iſt hinter der neuen Edition des Stadt-Buchs.

Art. 9.

Vide hunc articulum aliquo modo correctum in revidirter Fallit-Ordnung. art. 9.

Art. 11.

Wann die Güte entſtanden) i. e. wann die Creditores wegen des freyen Geleits, oder ſonſt nicht einig werden können.

† Seiner

Art. 12.

Solutum uni Creditori, an ab alio magis privilegiato repeti & conduci poſſit, item ſi aequali iure fruantur an ad communicandum agi poſſit? Comm. affirm. vid. Mev. 3. 10. per tot. Hinc naſcuntur impugnationes reſignationum Hamburgi, quia ſcil. metuunt Creditores, ne alii minus privilegiato Creditori ſolvat debitor, ac poſtea ſuum conſequi nequeat antiquior. Hinc apparet, quam fraudulenta fuerit extorſio Conſulis L., qui ſuum fere conſecutus eſt poſt exiſtentem concurſum. Ante concurſum vero vigilare, licet. Hinc etiam videre eſt quando exiſtente concurſu quidam per viam arreſti ſuum conſequuntur, quod inde non fiant domini, aut ius praelationis conſequantur (ut dicimus ein ausgenommen Urthel giebt keine Praelation, ſondern es fallen die Creditoren mit Arreſten auf die zugeurtheilte Summen beym Gerichtsvogt, und beweiſen ihre Priorität) denn durch ein Urthel oder Immiſſion kriegt Victor pignus praetorium & fit eiusdem conditionis cuius ſunt privilegiati & hypothecarii, qui anteriores & potiores hoc non tolerant.

Art. 13.

---

† Seine Schuld) Jedoch werden alle abſonderliche Gedinge hiemit verboten, wie hievon *art.* 4. *tit.* 2. diſponiret.

Quaeritur: ob ein vertiefter Schuldener, um ſein Corpus debiti zu erfahren, ein Proclama pro convocandis creditoribus bitten könne, und Jhme bey einem Wohllöblichen Niedergericht darinnen zu willfahren ſeye? Praxis quotidiana affirmat e. g. in Implorations Sachen des Cantoris Telemanns, des Zollſchreibers Barthold Hencke it. 1741. Nic. Jurg. Martens, der Zeit deren Creditores ſub poaena praecluſi öffentlich citirt worden. Jedoch träget ein Wohllöbliches Gericht öfters ein Bedencken dazu, und meiner Meinung nach mit höchſtem Recht.

Art. 12.

Jm Gerichte) Geſchiehet bey dem Actuario im Haus, und wird genannt Creditorum deſignatio, welche wie ad art. 2. gemeldet durch den *Procur.* Con-

curs,

Art. 13.

Add. ſupr. 78. pr. 139. f. 201. art. 7. f. 138. art. 8.

Flüchtigen Perſon) An de muliere hoc quoque intelligendum. Magis eſt ut hoc negetur, vel quia non expreſſe facit mentionem Statutum, atque ceſſione bonorum ſe liberare valent a debitis mariti, ſecus ac viri infr. 230. m. Si vero ipſa debitum contraxerit ut mercatrix p. 204. aliud forte dicendum, quia tunc in aliis quoque viris aequiparatur.

P. II.

---

curs. gerichtlich übergeben wird, wiewohl auch wann ein Creditor bey dem Actuario ſich nicht angegeben, er es ante ſententiam noch gerichtlich zu thun pfleget. Conf. Falliten-Ordnung. art. 12.

Hodie auf das ſogenannte Nieder-gerichtliche Comtoir.

Art. 13.

Des flüchtigen Perſon) Debitor de fuga ſuſpectus capi poteſt à iudice incompetente, ut & à Creditore & ſic perſona privata Mynſinger c. 2. obſerv 65 Gailius lib. 2. Obſerv. 44. conf. Stat. Hamb. P. 1. t. 17. a. 4. (NB. *ſeqq.* in alio MSCt. add.)

Es iſt hierbey ferner zu merken, daß auch ein jedweder Debitor, der nur im Begrif ſtehet, einen flüchtigen Fuß zu faſſen, gar wohl mit perſönlichem Arreſt beleget werden mag arg. l. 10. §. 16. ff. quae in fraud. Creditor. concinit Mevius ad I. L. art. 4. nr. 7. T. 1. P. 3. ubi, inquit, debitorem fugitivum comprehendere, & auferre licet. Nec modo qui actu fugit, ſed etiam, qui ex indiciis fugam meditari colligitur, pro fugitivo habetur, eidem iuri obnoxius. Wie dann aus dieſem Fundament des hieſigen Cattun-Druckers Joh. Conr. Bato, da er Mine machte, heimlich von hier nach Altona zu entgehen, bewegliche Güter nicht nur würklich arretiret wurden, ſondern auch nachdem einige deſſen Creditores zuvor bey E. E. Rath darum angehalten, der perſönliche Arreſt erlaubet ward, welches aber keinen Effect erreichte, weil Bato ſich aus dem Staube machte. Wozu noch dieſes kam, daß derſelbe ſeines nexus civici nicht erlaſſen, und mit ſeiner Cattun-Drucker-Wiſſenſchaft hieſiger guten Stadt gar vielen Nachtheil in Zukunft anzuthun capable wär. Das Supplicat ware überreicht den 8 Febr. 1741. nomine einiger Bathoiſcher Creditoren.

Part. II. Tit. I. Art. 4.

* NB. Sed quid ſi capitale in aedibus aſſecuratum, & minores uſurae promiſſae, publico autem libro capitale eſt inſcriptum, an ex mora ſemiſſes, an vero uſurae tantum promiſſae in eventum debeantur? ℞. Semiſſes. Ita iudicatum in cauſa Wewitzers Erben contra Hanß von Herthogen 1. Febr. An. 1648.

Noviſſimo Imperii Iure legitima uſurarum quantitas indiſtincte ad quincunces reſtringitur R. I. d. an. 1654. §. Anlangend die. Carpz. 2. Conſt. 30. d. 1. Block h. t. 44.

Bedingen) Dieſes iſt alſo in dem alten Stadt-Buch geweſen, es iſt aber ein ſpecial-Receſs. Daß dieſes nur von proprie ſo genannten Rentegeldern zu verſtehen, und nicht von Engl. Handſchriften und ſonſten ꝛc. da man bis acht und höher gehen kan.

So magk dennoch) Iure Civili ex mora non debentur uſurae l. 24. d. Praeſcr. verb. l. 38. §. 7. ff. d. Vſur. Fab. dec. 11. err. 1.

Ein mehrers) Non tamen ultra alterum tantum, uti probat Weſtermann de altero tanto, add. ſ. 66. ubi Extract aus dem fremden Contract.

Art. 5.

* In denen Reditibus und Zinſen aber, ſo auf eines Menſchen Lebzeiten gekauffet, oder älter verſchrieben, werden nach Gelegenheit der Perſonen von jedes Hundert zehen und mehr zugelaſſen.

Valde differunt ab annuis reditibus illae obligationes, quibus pro mutua pecunia domus vel alia res immobilis obligatur, & in libro publico tanquam hypotheca adſcribitur, hoc eſt enim hypothecam habere in re pro perſonali obligatione. Aliud eſt ſuper re emere reditum. Multum differunt phraſes: Geld auf ein Haus leihen, & Rente in ein Haus kaufen. Hypothecariae actiones non cenſentur iure conſtituti reditus Mev.

Art. 6.

Iam pridem in deſuetudinem abiit add. P. II. tit. 4. art. 4.

Art. 9.

P. II. Tit. I. Art. 9.

Valor der Reichs = Thaler.

An. 1506.			24. ß.	Lübſch.
1606.			2. Mk.	1 ß.
1607.				
1608.				
1609.				
1610. May	2 Mk.	2 ß.	9 pf.	
Jun.	2 =	3 =	=	
Jul.	2 =	3 =	6 =	
Octobr.	2 =	4 =	=	
1611.	2 =	5 =	=	
1612.				
1613. Jun.	2 =	5 =	4 =	
Sept.	2 =	5 =	4½ =	
Octobr.	2 =	5 =	4 =	
1614. Januar.	2 =	5 =		
	2 =	5 =	4 =	
Sept.	2 =	5 =	4½ =	
Novembr.	2 =	5 =	6 =	
1615. Martt.	2 =	5 =	8 =	
April.	2 =	5 =	9 =	
Sept.	2 =	6 =		
Octobr.	2 =	6 =	9 =	
	2 =	7 =		
Novembr.	2 =	7 =	6 =	
Decembr.	2 =	8 =		
1616. Novembr.	2 =	8 =	3 =	
Decembr.	2 =	8 =	6 =	

An. 1617.	Mart.	2	Mk.	9	ß.		pf.
	April	2	=	9	=	4	=
	Sept.	2	=	10	=		
	Novembr.	2	=	10	=	4	=
1618.	May	2	=	10	=	6	=
	Jul.	2	=	10	=	9	=
	Aug.	2	=	11	=		
	Octobr.	2	=	11	=	6	=
	Decembr.	2	=	11	=	9	=
1619.	Febr.	2	=	12			
	Jul.	2	=	12	=	4	=
	Aug.	2	=	12	=	6	=
	Octobr.	2	=	14			
	Novembr.	2	=	14	=	6	=
	Decembr.	2	=	14	=	9	=
1620.	Januar.	3	=				
	Junii	3	=	4			
		3	=	4	=	6	=
1621.	Januar.	3	=	6			
	Febr.	3	=	5			
1622.	Mart.	3	=	6	=	6	=
	May	3	Marck oder 48. ß.				

Wobey es bis 1672. noch verblieben.

Art. 10.

* Ebenmäßig) Nemlich daß die Zeit des Contracts angeſehen werde, und da die innerliche Gütigkeit an Schrot und Korn verbeſſert, der Debitor den Zuwachs abziehen, und da ſie veringert, den Abgang erſtatten ſoll.

P. II. Tit. II. Art. 7.

* An deſſen Erben) Si vero is vel haeredes eius ſolvendo non ſint, non tamen rei vindicatio conceditur, quia ſtatutum ita ſcriptum ius tamen Lubecenſe aliquam rationem huius ſtatuti exprimit, ſcil. daß Hand

Hand muß Hand waren ad vitandas rixas, denn ſonſten könte nicht trafiquiret werden, wenn einer ſo ungewiß gehen ſolte, und erſt nachfragen müſte. NB. Rei vindicatio noſtris ſtatutis tantum habet locum in re furtiva, ſc. quando mihi ipſi, non quando depoſitario vel commodatario meo res furto ablata, & haec eſt conciliatio huius art. cum art. 8. tit. 8. Partis huius. Excipitur ab hoc articulo caſus, wenn einem Handwercksmann etwas zu arbeiten anvertrauet, und er verkauffet oder verſetzet es, tunc rem vindicare poſſum vid. tit. 9. art. 18. P. II. Und mag darum ein jeglicher wohl zuſehen, bey wem er etwas deponiret, oder wann er etwas leihet, denn wenn der Depoſitarius e. g. einen Kaſten eröffnete, und davon etwas entwendete, wie in flüchtigen Krieges-Zeiten ofte geſchiehet, rei vindicatio domino denegaretur. Quanquam Mev. ad Ius Lubec. in depoſito hunc articulum locum non habere aſſerit, ſed rei vindicationem concedit. Rationes ibi vide.

P. II. Tit. III. Art. 2.

* Quick) Jung Vieh, eine Quene, junge Kuh, eine Starcke, junger Ochſe.

Art. 3.

* Wetſcher) Fellenſen, Wachtſack.

P. II. Tit. IV. Art. 2.

* In andere Hände) ſcil. in hypotheca publica, denn wann einem nur in einer Pfand-Verſchreibung i. e. hypotheca privata ein liegendes Gut verpfändet, muß Creditor vigiliren in Verlaſſungen und ſolche impugniren, ſonſt iſt und wird er excludiret.

Art. 12.

* Verfallene) imo wann Gefahr der Alienation der tacite verpfändeten Mobilien vorhanden, kan ein Haus-Herr wohl auf künftig betagte Hauer Arreſta legen laſſen auf Mobilia, ne in praeiudicium alienentur, da man doch das beſte Pfand-Recht daran hat: oder am ſicherſten iſts, fahrende Haab zu ſequeſtriren bitten.

Art. 15.

* Verwaltung wegen) Atque hoc ius tacitae hypothecae incipit à die ſuſceptae tutelae vid. Carpz. P. III. tit. 6. art. 13. ibique notata. Dann im Vormunder-Eyd ſtehet die Verpfändung mit. E. expreſſa.

P. II. Tit. V. Art. 1.

* Sich anders verglichen) Denn die Erſtigkeit oder Prioritat kan wohl einbedinget werden, alſo daß ein Poſt dem andern, ſo doch in eine Verlaſſung kommen, vorgezogen wird: welches aber im Stadt-Rente-Buch mit verzeichnet wird, conſentientibus reliquis creditoribus, welchen in ſelbiger Audienz Gelder verlaſſen ſeyn.

Art. 2.

Artzney- und Artz-Lohn) Welche in der letzten Kranckheit aufgewannt und verdienet, abgetragen und bezahlet werden, und dagegen keine ältere Expreſſä oder tacita hypotheca zugelaſſen werden.

Art. 3.

* Noch vorhanden) Wenn es aber nicht mehr vorhanden, contra tertios poſſeſſores non datur rei vindicatio, neque actio perſonalis, ſed datur tantum actio perſonalis contra primum emtorem ad pretium numerandum. Schneidewin ad Inſt.

Art. 4.

Eingebrachten) ihm zugehörenden art 12. ſ. 180. f.

Art. 5.

Lohn) Wofern ſie keine Rente darauf genommen alias enim degeneravit in mutuum.

* Allen andern Creditoren) In ſubſequentibus articulis nominatis, non in praecedentibus.

Art. 6.

N. refer huc ex p. 173. pr. ſ. quod creditor pro alimentis depoſito equo vel pecore datis in iſta actione omnibus praeferri debeat.

Art. 7.

ſ. 181. conf. art. ſeq. 8.

In concurſu Creditorum, Warner Funcken erkannt in iud. ſuper. Das vorerſt alle diejenige, ſo ihre Hauptſummen in dieſer Stadt-Rente-Buch vergewiſſert haben, an Hauptſum-

men

men und aufgeſchlagenen Renten; folgends die Unkoſten, ſo zu Beförderung dieſer Proceſſen, ſowohl auch auf die Ausminne-rey bey Verkaufung der Häuſer und der vorhandenen Mobilien gewendet; und dann ferner der verdiente Lohn, wie auch die Arbeits-Leute und Handwercker, ſo an den Häuſern gearbei-tet, aus den deponirten Geldern zahlt werden. Nach ſolchen die Hypothecarii, ein jeder nach Alter des Dati an Capital und verfallenen gebührlichen Renten; und endlich diejenige, ſo keine Pfand-Verſchreibung haben, und ſich auf das angehängte Proclama angegeben, nach *advenant* der Schulden ohne Unter-ſcheid des Dati an die deponirten Gelder, wofern noch etwas übrig, und ſoweit ſich ſolche erſtrecken, ihre Bezahlung dar-aus zu ſuchen werden verwieſen. pronunc. 30. Decembr. an. 1622.

Art. 10.

Angeerbte Gelder) Statutum hoc non diſtinguit, an ex-ſtent liberi nec ne, quod probat communionem bonorum con-ſtante matrimonio. Conf. omnino infr. 230. pr. & ibid. not.

Quae de obligatione uxoris pro marito in ſtatutis traduntur, pactis limitari poſſe putat Mevius I. 210. 81. ſi ſcil. ſub initio ma-trimonii proteſtatione caveatur, non contrahi communionem, ſed ſua cuique coniugum ſeparata manere, marito certa tamen bona pro dote aut ad uſumfruct. dari. Ita tamen ſi mulier portio-ni ſtatutariae iuxta renunciet, quod N.

Angeerbte Güter) add. infr. 230. pr. ib. nach des Man-nes-Tode. *

Verſchrieben) Si v. g. obligaverint praeſentia & futura bo-na ſua, uxorque forte etiam ſubſcripſerit obligationi.

* Eingebrachten Brautſchatzes) non Ausſteuer, welche der Frauen alleine zugehöret, und nicht ad communionem bonorum pertinet. Clenodia können auch gerettet werden.

 * Jn

* In ſtehender Ehe gemacht) Quid ſi maritus in fraudem uxoris novationem faciat, i. e. conſtante matrimonio aes alienum contrahat, eoque debita ante matrimonium contracta exſolvat, an dos mulieris pro contractis novis debitis tenetur?

Art. 11.

Brautſchatz) Donatio propter nuptias hic ita vocatur add. 14. 15. 16. a. P. II. tit. 230. 229. f.

Keinesweges gehalten ſeyn) Sed quaer. annon hoc beneficium tollitur clauſula illa, qui vulgariter in dotalibus ponitur, iſt man mit des Bräutigams Perſon und Einbringen wohl zufrieden, eſt enim ſpecies renunciationis?

Art. 12.

N. In Claus Bartels Urthel werden diejenigen, ſo in die Feuer-Ordnung geſchrieben, den Pfand-Verſchreibungen gleich nach eines jeden dato gehalten.

9. Decembr. 1614. hat E. Hochw. Rath in concurſu Creditorum Herr Tiumen erkannt, daß ein jeder deme ſein Hauptſtuhl im Stadt-Buche vergewiſſert, nicht mehr als 2 Jahr aufgeſchlagene Rente ſolle haben, unangeſehen er ſeine Rente-Zettel jährlich gerichtlich gefordert, wofern er nicht mit ſolchen Zettel in öffentlicher Audienz vor den Rathe getreten, und dieſelbe Rente bey dem Hauptſtuhl ſchreiben laſſen, act. ad inſtantiam procuratorum ut ſupra.

* Betagte und des angefangenen) i. e. zwey Jahr-Rente. Annus coeptus hic habetur pro completo. N. Dieſe zwey Jahr-Rente haben eben die Priorität, als die Haupt-Summa ſelbſt.

* NB. Wieviel Jahr-Rente kan einer aus einem Hauſe haben? Be. Der letzte oder jüngſte Creditor kan viel Jahr-Rente fordern, und darum ein Haus achterfolgen. Ein älterer Creditor aber, wenn er ſich entſetzen läſſet, kan nicht mehr als zwey Jahr Rente aus dem Hauſe fodern; will er ſich aber nicht entſetzen laſſen, kan er wegen etlicher Jahre-Rente das Haus achterfolgen, und ſolche ihm iure proſecutionis zuſchreiben laſſen, und alſo zum Capital machen, ſo wird er ultimus, wofern er

das

das Hauß nicht zu verkauffen dringet; doch kan er debitore conſentiente ohne Proſecution die Rente wohl zum Capital machen und einſchreiben laſſen, ſo wird er eben wohl ultimus.

Umfrage) Wie es hinführo mit der Umfrage wegen Entſetzung der Erbe ſoll gehalten werden. Es ſoll die gantze Beſchwerung aus dem Stadt-Buch unter des Secretarii Hand im N. G. produciret, den ſämmtlichen Procuratoren ein Tag angeſetzet, und von den jüngſten Rentenirern bis auf den älteſten mit der Umfrage procediret, und alſo das Erbe in einer Audientz an einen Mann gebracht werden. Actum & decretum in pleno conſeſſu Senatus 1. Sept. 1620. iudicialiter referente Dno Vdalrico Winckel I. V. L. Praetore.

In cauſa appellationis viduae L. von der Fechten, contra Jurgen Rigen decretum, daß Beklagter und Appellant im N. G. zum nächſten ſich ſoll erklären, ob er das Erbe Henning Saxen an Capital und Zinſen vermöge Stadt-Rechts entſetzen, oder von ſeiner Forderung auf gedachtes Erbe abſtehen wolle, interl. 10. Octobr. 1634.

Gedachter Rente halber) Procul dubio & ratione ſortis. Vid. Concluſion-Schrift S. Georg Schmidt contra Hegeken Wittwe. Die abgetretene Creditores, wofern ſie neben dem Extract Stadt-Buchs nicht eine Obligation und General-Verpfändung des Debitoren Güter haben, daß ſie inter privatos ſec. datum obligationis können lociret werden, müſſen die Perſon des Debitoris verfolgen. Hic loco Cautelae ſit, conficere obligationem vel Rente-Brief cum generali hypotheca, nec acquieſcere ſoli Extracto Secretarii, inprimis ſi pecunia credita ex ultimis ſit in pignore.

* Not. Extractis Secretarii etiam poſt modernam librorum publicorum reviſionem non omnino fidendum; Accidit enim aliquoties, quod debitores probarint ſe accepiſſe uſuras de immemoriali tempore, & tamen nullum veſtigium crediti fuit in libris, adeoque pronuncia-

nunciatum pro illis ac recedere coacti ultimi in Extracto expreſſe nominati. Si domus hypothecato à frugi domino alienetur in decoctorem, prohiberi non poteſt. Sed tamen neganda reſtitutio obligationis priori domino, quam exigere plerumque negligunt. Si igitur ex ſpeciali pignore ſolutionem accipere nequeas, habebis regreſſum adverſus priorem, quod vulgus non credit. Incommodum vero ex adverſo eſt, ſi inſtrumentum amittatur, & in extracto eius fiat mentio, tam denegat ſolutionem creditor ante ſolutionem chyrographi, ut in cauſa Scherer nomine Marquand contra Herman Rentzel & Carſten Grünman. Certitudinem etiam praebent die Rente-Briefe in puncto denunciationis, quae hodie quovis tempore anni fieri poſſe contenditur. Idem in puncto freyen Geldes ohne Schoßkürtzung. Denn die Secretarii ſchreiben kein Frey-Geld.

Halben) Hoc etiam procul dubio extendendum ad eos ultimos Creditores hypothecarios, qui ab hypotheca domus vel fundi receſſere (die abgetreten ſind) cum enim corpore hypothecae publicae ſublato, non ſint publici, privati tamen ſunt hypothecarii, qui ſecundum datum, ut hic dicitur, locantur.

Art. 13.

Den Vorgang) Contrarium obtinet ſi poſteriori traditum ſit pignus, als ein handhabendes Pfand, not. Revid. Fallit. Ordnung, p. 11.

Art. 14.

* Die *data* gleich) Und die Zeit und Stunden nicht können unterſchieden oder erwieſen werden.

* Zugelaſſen werden) Wenn nun der Contract auf eine gewiſſe Condition die in des Debitoris Macht ſtehet zu adimpliren oder zu unterlaſſen, geſchloſſen, und auf ſolche Condition die Verpfändung geſchiehet, ſo wird in puncto prioritatis die Zeit angeſehen, wenn ſolche Condition adimpliret oder purificiret; In denen Conditionen aber ſo auf ein zufälliges Glück, oder auf eines andern Willen gerichtet, welche in denen Rechten caſuales oder mixtae genannt, wird die Zeit des Contracts angeſehen, und die Verpfändung, ſo bald ſich ſolche Condition begiebet, dahin retrahiret.

Art. 15.

Auf den Fall er ſolches bedinget) N. non obſervatur. N. in Auflöſung und an ſich Kauffung der alten Poſten-Gelder in Häuſern.

N. Nach unſerer rev. Fallit. Ordnung gehören Wechſel-Gelder unter die Chyrographarien, und haben keine Verpfändung oder Vorzug 184. m. add. Mev.

Art. 17.

* Stillſchweigende) In tacita hypotheca etiam inſpicitur tempus des datum, quod eſt tempus contractus vel quaſi.

* So keine Verpfändung) Es ſeyn gemeine Handſchriften (i. e. keine Pfand-Verſchreibungen) oder Buchſchulden. NB. Non diſtinguitur hic ob chirographa ausgegeben, oder obs nur Buchſchulden ſeyn.

P. II. Tit. VII. Art. 7.

Nicht *accept*iret) Oder acceptiret und nicht bezahlet wird, ſ. art. 4. h. t.

Der Aufnehmer) Remittens, Traſſirer, Ausgeber, Scribens.

Creditor) Praeſentans.

Bürgen ſtellen) Oder auch ſelbſt Bürge werden, vid. not. *ſupr.* ad. 198. m. ad art. 1.

Art. 17.

* Ihn ſchadloß) Eine Schadloßverſchreibung giebt Principalis dem Bürgen: At ein Rückbürge iſt eines Bürgen Bürge, welchen der Principalis debitor dem Bürgen ſtellet zur Verſicherung, dicitur fidejuſſor indemnitatis.

* NB. Es haben auch die Bürgen aller Begnadung der Rechten ſich zu gebrauchen, welche dem Principalen competiren, ſo viel derer die Sache und den Contract an ihm ſelber angehen, aber derer perſonal-Privilegien und Exceptionen können ſie nicht genieſſen.

P. II. Tit. VIII. Art. 1.

* Liefern) Non tamen habet perſonam ſtandi in iudicio, ſondern muß in iudicio per curatorem agiren.

* Laden) i. e. tabernam Bude oder Bode. At die Groſſirer haben Winckel.

Art. 3.

* Befreyete) Diſtinguendum inter dotem aeſtimatam & inaeſtimatam, befreyete Brau- oder Wohnhäuſer, ſi fuerint aeſtimatae in dotem datae, mag ein bedarver Mann i. e. der ſeinen Sachen wohl vorſtehet, wohl verkaufen, ohne der Frauen und Freunde Conſens.

* Beiden) i. e. die an beyden Seiten ihm oder der Frauen am nächſten verwandt.

* Nächſten Freunden) Nachbarn haben kein Ius retractus, darum darf man auch Nachbarn kein Haus anbieten. Secus eſt in Land-Gütern vid. art. 6. im Land-Recht.

Art. 7.

Verkaufte, verlaſſene, geſchriebene) vid. p. ſeq. pr. videtur hoc correctum an. 1619. 16. Ian. uti aſcripſi f. p. 98. f. & d. a. 3. ib. ita ut ſtatim a die aſſignationis ſecurus ſit is, cui aſſignata eſt domus, nec indigeat praeſcriptione anni & diei.

Nach Jahr und Tag) In alienationibus neceſſariis (de quibus v. ad 14. Rec.) und wann die Verkauffung bey brennender Kertze geſchicht, wird ſolches keine ſtatt haben.

* NB. Wann die Verkauffung bey brennender Kertze erkannt wird, lobet das Gericht für die Uplating, i. e. evictio. Sed uſu nunc eſt receptum, daß nach verfloſſenen Impugnations-Tagen, auch innerhalb Jahres niemand ein geſchriebenes Haus kräftiglich cum effectu anfechten kan. Dicit L. Schulte ſic in hodierna praxi obſervari.

Art. 8.

So mag er) Limitatur infra p. 374. wanns über See und Sand anhero kommen.

Art. 16.

Reukauf) 10. von 100 Marck. Sed NB. hic art. tantum diſponit de caſu, quando venditor evictionem promiſſam, vor Freunde und Fremde, praeſtare non poteſt. Extra hunc caſum non extendendus, nec licet poenitere, ſondern venditor muß rem venditam liefern, add. ſ. 208. pr. Der Reukauf ſo in dieſem einen Caſu der 10te Pf. geſetzet iſt, wird ſonſt von denen Contrahenten willkührlich verſchrieben.

P. II. Tit. IX. Art. 2.

* Das halbe Lohn) Iure civili tenetur ad intereſſe, quia in obligationibus facti id iuris eſt Koppen 2. deciſ. qu. 2. n. 2.

Art. 9.

Vierten Woche) Hodie ex obſervantia in 6ta ſeptimana. Vor Himmelfahrt nach Oſtern will niemand ausfahren.

Art. 13.

Mieth gehet vor Kauf, vigore h. art. (iure Civil. vero gehet Kauf vor Miethe) in der Stadt, ſed contra Kauf gehet vor Miethe auf dem Lande. Hinc diſputare ſolent de hortis prope urbem ſitis auf dem Vorgeſch. &c. an ſint praedia urbana l. ruſtica, quod diiudicandum ab uſu, & videndum an habeant annexos agros, ob Land dabey iſt.

Art. 16.

* Einiger Schade) Sed caſum fortuitum nemo praeſtare tenetur, e. g. wann der Hagel die Fenſter beſchädiget, darf ſie der Häuerling nicht beſſern.

Art. 17.

* Haus) Boden, Sahl, Keller, ꝛc.

* Verderbung) überladet ꝛc.

Adde caſus: quando locator vult reficere aedes, item quando ipſe vult inhabitare l. aede C. de Loc. Conduct. auch muß ein verdächtiger

tiger (ſcil. de impoſſibilitate ſolvendi) Häuerling fahren oder Bürgen ſtellen.

* **Durch das Gerichte**) i. e. per praetorem vid. ſupr. P. I. tit. 4. art. ult.

Art. 18.

In caſu locut. conduct. valet hic articulus, qualis erat cum Dux Holſatiae argenteam ſuam ſupellectilem mundandam mitteret Hanſoni Lambrecht, ille vero Iudaeis & aliis oppignorarat, quam ob rem dictus Dux ſuum Secretarium Niederſtet huc allegabat. Sed extra caſum locati conducti, ſi ex alio contractu ſciens quis rem ſuam cuiquam tradat, obtinet id, quod ſcriptum ſ. art. 7. P. II. tit. 2.

Handwercksmann) **Wenn ihm geſtohlen wird, was er bearbeiten ſoll, muß ers wiederſchaffen.** vid. §. item ſi fullo Inſt. d. oblig. quae ex del. naſc. nam iudicio locati tenetur & conveniri poteſt. NB. **Niemand iſt erlaubet ſein Zeug auſſer Hamburg machen zu laſſen, bey Verluſt deſſelben, und 10. Rthlr. Strafe, Buhr-Sprache** Petri & Thomae art. 4. fol. 48.

P. II. Tit. XI. Art. 1.

* Unter Eheleuten iſt nach unſern Rechten communio bonorum. E. müſſen dem marito nach gehaltener Hochzeit der Wittwen oder Jungfrauen Erbe oder andere befreyete Güter durch einen ad hunc actum conſtituirten Kriegiſchen Vormund zugeſchrieben werden, und er, als caput huius communionis kan ſie darnach wiederum verlaſſen wem er will.

Art. 2.

* NB. Si ad clandeſtina ſponſalia acceſſerit copula carnalis (nec diſtinguitur, utrum impraegnatio facta ſit nec ne) tunc ne autoritate quidem patris diſſolutio permittitur; ſecus ſi res adhuc ſit integra. Subſequens matrimonium tollit omnem maculam vid. art. 28. P. IV. der eine Perſon beſchläft, muß ſie heyrathen oder ausſteuren.

Art. 3.

* **Unter 25. Jahren**) E. hat eine Tochter oder Sohn über 25. Jahren freyere Macht absque conſenſu parentum (multo magis tutorum) ſich zu verheyrathen.

* Nichts

* Nichts zu verordnen) Si liberi contraxerint matrimonium abſque conſenſu parentum, parentes non habent inde cauſam exhaeredationis vid. P. III. tit. 1. art. 29. poſſunt quidem liberos excludere à bonis acquiſitis usque ad legitimam, aber das können ſie den gehorſamſten Kindern auch thun vid. d. tit. 1. art. 23. ſed bona haereditaria liberis relinquenda ſunt.

Art. 8.

* Verlaſſen hätte) Es wird malitioſa deſertio eher bey einer Frau als bey einem Mann vermuthet, tum propter praeſumtionem adulterii, tum quod raro habeant probabilem abſentiae cauſam, und darum kan auch wohl contra deſertricem eher, nemlich nach 2. Jahren, ein Proclama erkannt werden, welches wieder einen Mann erſt nach 3. Jahren zu geſchehen pflegt, und nach dem Proclamate folget über 6. Wochen unfehlbar die Eheſcheidung. Ne ergo in divortio praeiudicium grave partibus acceleretur, iſt geordnet, daß fiſcalis in criminalibus allezeit ab inferiori iudicio ad ſuperius à ſententia finito proclamate lata in puncto divortii ad Senatum appelliren muß, da die Sache denn abermahl wohl erwogen, und da etwas darin verſehen, allda repariret wird.

Art. 12.

Ein der) alteruter. Quid ſi vero uterque per teſtamentum reciprocum. Quaer. an ſuperſtes ad pacta dotalia reverti, & a ſua parte teſtamentum revocare poſſit. vid. quod non arg. art. 12. add. infr. 291. 292. m.

*Praeiudici*ren) Quoniam alteruter non poteſt mutare, quae utriusque conſenſu conſtituta.

Art. 13.

* Brautſchatz) und alle in ſtehender Ehe angeerbte Güter Rauchbar. P. I. qu. 36. num. 12. adde ſupr. P. II. tit. 5. art. 10. ibique not.

Verbunden) Ratio eſt communio, ſ. potius commixtio bonorum coniugalium add. infr. 292. pr. add. ſupr. tit. 5. art. 10. & 11. 188. pr. 118. f.

Art. 14.

Falliment) A contrario igitur ſenſu accipiendum, ſi ante mariti mortem & fallimentum, & hinc reſultat regula, quod hae-

reditas, quae alteri coniugum ante mortem vel fallimentum contingit, exſtantibus in matrimonio liberis communis ſit, nec v. g. ab uxore retineri, & ſibi ſoli attribui poſſit, eo quod a ſuo latere devoluta ſit. Imo & non extantibus liberis infr. 187. m. ibi **Brautſchatz und alle andere angeerbte Güter**, ubi non diſtinguitur an exſtent liberi nec ne, ſed omnia pro debito mariti, conſtante matrimonio contracto, teneri aſſeritur. Quod a communione bonorum profluit.

Art. 15.

Quod ſi & ipſa una cum marito obligationi ſubſcripſerit, ac tam perſonam quam bona ſua obligaverit, aliud obtinere puto. vid. ſupr. 139. f.

Art. 16.

So wenig) Hoc ad quemvis heredem, qui exceptione non aditae haereditatis utitur, extendi poteſt.

Angemaſſet) Sciente tamen adeſſe debitum. vid. Mev. ibi praeiud.

Si iuret vidua, **daß ihr Ehemann ihr keine Güter zugebracht, deren ſie jetzo und noch zur Zeit zu genieſſen hat, ſo wird ſie von der angeſtellten Klage** abſolviret. Pronunc. 3. Oct. 1615. **In Appellations-Sachen Wilhelm Rantzen Cramers**, contra **Joſt Schlütern.**

P. II. Tit. XII. Art. 4.

Schaden und *Intereſſe*) i. e. damnum emergens & lucrum ceſſans.

P. II. Tit. XIII.

NB. **Dieſe** Articuli a fol. 235. **bis** fol. 274. **gehören nunmehro alle** ad iudicium admiralitatis, **welche aber vorhero, ehe das Admiralitäts-Gericht angeordnet, im niedern Gericht ſind erörtert.**

P. II.

P. II. Tit. XX. Art. 5.

* Unverlängt) Und wird in dieſem Fall kein ſchriftlicher Proceſs verſtattet P. I. tit. 38. art. 4.

P. III. Tit. I. Art. 1.

* Zwo Raths-Perſonen) Nach üblichen Gebrauch verrichten ſolches die zwey zehen Pfenning-Herren, und der Herr Protonotarius.

* Für zwo Raths-Perſonen) Requiritur ut nomine Senatus ad talem actum deputentur, alioquin praeſentia duorum Senatorum nihil aliud operatur, quam praeſentia duorum teſtium aliorum. Dan. Moller in Conſt. Sax. p. 3. conſt. 5. pag. 577.

Art. 4.

* Erben Erlaubniß) Erbgut gehet den Erbgang, und wird nicht betrachtet, woher es komme, nec attenditur regula: paterna paternis, materna maternis deberi &c.

Art. 6.

* Erworben) i. e. Kan der Teſtator beweiſen, daß er durch Mittel Rechtens, ſo oder ſo viel Erbſchaft bekommen, darf er es nicht auf die letzte Stunde des Todes nehmen.

Art. 7.

Durch tödtliche Fälle) Erbgut iſt was ab inteſtato einem zufället, (E. cum coniux coniugi non ſuccedat, iſts kein Erb-Gut, quod ex teſtamento vel pactis dotalibus alter ab altero lucratur) denn das iſt geſchenckt Gut, was man aus Ehezartern hat.

Art. 8.

N. Favor proximorum cognatorum, in quo ratio huius articuli conſiſtit, etiam locum habet in iis, quae apud viduam ex mariti defuncti acquiſitis remanent, in quibus tamen liberiorem diſpoſitionem habent, quae igitur ratio differentiae? Rx. quamvis vir acquirere cenſeatur, non uxor, interim tamen haec cooperatur & ſaepe plus ipſo viro (parſimonia ſcil.) conſequenter in his lucris liberiorem facultatem relinquit ſtatutum, ac in haereditariis,

quae

quae neuter coniugum acquiſivit. Idem favor familiae eſt etiam in acquiſitis ab ipſo Teſtatore, interim tamen in praemium laboris Lex ipſi dat libertatem, ut praeteritis haeredibus ſuis ea relinquat teſtamento cuicunque lubet ſine cuiusquam contradictione per praeced. 286, m.

Art. 14.

* **Den dritten Theil**) vid. & confer. art. 8. libr. 3. infr. Sed anne haec tertia ſit tertia totius maſſae bonorum acquiſitorum, an vero tertia tertiae ſit, dubitari poteſt, cum totius maſſae alioquin ab inteſtato duae tertiae ad maritum devolvantur ſuperſtitem.

* **Ihren gewonnenen Gute**) Noſtris moribus ut nonnulli volunt, was conſtante matrimonio wohl gewonnen wird, gehört pro dimidietate beyden Eheleuten, quod & apparet ex hoc artic. tum etiam weil auch der Brautſchatz für die gemachte Schulden im Eheſtande haftet. In bonis vero ante matrimonium acquiſitis ceſſat participatio, ſcil. ſi illam coniux, ad quem bona acquiſita pertinent, concedere nolit: nam ſi ad cauſam inteſtati res veniat, aeque participat coniux, ac ſi conſtante matrimonio acquiſitum eſſet d. art. 8. Et quod dicitur, quod habenti ius in coniugis bonis ex ſtatuto non poſſit illi per teſtamentum auferri, hoc de bonis conſtante matrimonio acquiſitis ſine dubio intelligendum eſt vid. infr. tit. 3 art. 8. ubi & dimidietas bonorum aliquatenus apparet, viri tamen conditio melior ab inteſtato venientis. Pactis autem dotalibus dimidietas illa reſtringi poterit.

* **Aus dem ſammenden Gut**) ex uxoris ſcil. acquiſitis.

Art. 17.

* **Gebührlichen Vormund**) Welchen ſie ad hunc actum erbitten kan, weil alsdann ihr Mann, als Mitteſtirender, in dieſem Paſſu ihr Vormund nicht ſeyn kan.

Art. 18.

Non agit proprie hic titulus de teſtamento ſed de donatione Coniugum reciproca längſt Leib, längſt Gut.

Art. 23.

Art. 23.

* Hic art. videtur contradicere art. 14. & 20. Rc. illi intelligendi ſunt de caſu, quando pater vel mater extraneis, quibus de iure nulla ſucceſſio competit, vel ad pias cauſas, vel mulier marito ſuo, ſub cuius cura teſtamentum facit (de quo caſu loquitur art. 14.) aliquid relinquere volunt, ut tunc exiſtentibus liberis, ultra 3. partem donare vel teſtari non poſſit. Hic art. 1. intelligendus, quando pater vel mater non in favorem alterius, ſed propriorum liberorum ex primo vel ſecundo matrimonio procreatorum teſtari volunt, quod hoc ipſum libere facere poſſint, modo legitima ſalva ſit.

P. III. Tit. II. Art. 8.

Fällig) Ratione dominii ſcil. non poſſeſſionis, quae competentibus remediis peti debet. De proximitate probanda infra 319. m. Rec. a 12. nota 286. f. verb. nächſte Erben.

Fällig) Vſusfructus legati cedit a tempore aditae haereditatis.

Art. 9.

Solte) Poſſeſſio enim & uſusfructus ſunt facti, quia perſonalia non tranſeunt in haeredes.

Art. 12.

N. Quia dies ceſſit tempore morientis legatarii, etſi nondum venit.

Art. 14.

Dem andern zu) Iure accreſcendi, doch daß der Unterſcheid gehalten werde, daß dieſelbe, ſo re & verbis coniungiret, den andern praeferiret, dieſelbe aber, welche mit bloſſen Worten coniungiret, den Diſiunctis vorgezogen werden.

* Es wäre dann) wann ein Teſtament aufgerichtet, und in demſelben ein Erbe ernannt, hernacher aber der Teſtator übermäßige Legata in demſelben vermachen würde, alſo daß der Erbe den vierten Theil der nachgelaſſenen Güter nicht frey bekommen könte, mag er ſich des beneficii

neficii Legis Falcidiae gebrauchen; In andern Fällen aber, da kein Erbe ernannt, ſoll ſolche Falcidia nicht ſtatt haben.

P. III. Tit. III. Art. 1.

* Kinder zeugen) E. Zeugen ſie keine Kinder ſo ſeyn ſie keine Erben, ſondern bekommen nur portionem ſtatutariam, aut id quod vigore pactorum dotalium habent vid. art. 8. iung. art. 4. cum hoc tit. 1.

* Auf den Längſtlebenden) dergeſtalt, dicit Bürgermeiſter Müller, daß tertia pars (oder dimidia, wenn nur ein Kind vorhanden) der Wittwen eigenthümlich gehöre, und in denen übrigen duabus tertiis ſie den Vſumfructum habe.

Auf den Längſtlebenden) Quaer. an portio haec inter haereditaria bona referenda ſit? R. dum vivunt liberi cum ſuperſtite parente, nec hoc ad ſecunda vota transeunte, nondum eſt ſeparata portio, nec poteſt ratione alienationis pro haereditaria vel acquiſita cenſeri, ſed bona omnia indiviſim ſunt communia, usque ad mortem parentis vel ſeparationem de qua infr. 311. 313. Si per ſeparationem ab illa communione recedatur, pars bonorum liberis accedens eſt haereditaria, per definitionem haereditariorum bonorum ſ. ad p. 287. ex Mevio. Quae vero penes ſuperſtitem coniugem manet, non eſt haereditaria per ſucceſſionem, ſed ex lucro matrimoniali venit, & pro acquiſita habenda Mev. l. 319. 3. 4. Sicuti quoque per tranſitum ad ſecunda vota ad extraneum deferri poteſt a matre ſemper, a patre tamen, cum vigore p. 31. inf. liberos prioris matrimonii totaliter ſeparat. Quod ſi facere nolit, & in viduitate manendo, liberis potius bona relinquere, tum accedunt liberorum haereditariis, & fiunt haereditaria poſt mortem ſuperſtitis parentis. Non obſtat 1.) quod in hoc articulo ſimpliciter & indiſtincte dicatur fallen, intelligenda enim diverſimode ratione perſonarum haereditario ſcil. ad liberos, aliter ad coniugem, quemadmodum nil impedit, quominus ex diverſis titulis aliquid inter plures commune fiat ac poſſideatur. Non obſtat 2.) quod ſuperſtes coniux in viduitate manens aliena-

re aut de iis teſtari non poſſit in praiudicium liberorum, & per conſequens videatur haec portio habere naturam & proprietatem haereditariam. ℞. 1. Eſt fallacia non cauſae ut cauſae. Vera cauſa eſt communio, quia in communi re invitis ſociis nil facere licet. Si v. g. praemoriente marito, vidua cum unico filio remaneat, utriusque remanentis eſt indiviſa medietas bonorum & altera harum perſonarum manente, ſuperſtes conſequitur indiviſam hactenus medietatem. Mater combinat hereditariam dimidietatem filii cum ſua dimidia, in qua lucrum eſt nuptiale, & tum illa medietas filii penes matrem eſt haereditaria, nec in praeiudicium cognatorum ſuorum alienari poteſt. Si vero de iſto dimidio datam haereditariam detraxeris, quominus de reſiduo lucro nuptiali diſponere m. c. poſſit, ex ſupra poſitis non ſum dubius.

Sed (NB.) Ex principiis Iuris Lubeçenſis haec ſe procul dubio ita habent, ſec. Mevii definit. heredit. ſupr. p. 288. poſitam, cum Ius Lubecenſe non aliter diſponat. *Hic a.* Statutum ſupr. 288. pr. expreſſe diſponit, quod ſi ex haereditariis coniugis praemortui quid apud ſuperſtitem remaneat, haereditarium cenſendum ſit, ac proinde eorum naturam ſequatur, nec teſtamento aut aliter ad extraneos deferri poſſit. Coniux ſuperſtes igitur hic vigore rubricae & t. t. inter haeredes revera referendus videtur.

Und ihre ſämmtliche Kinder) ſpe tamen non re, non actu aut exercitio. Fiunt condomini, ſed non dividitur haereditas art. 3. h. t. & art. 5. verb. **iſt ſie nicht ſchuldig**, atque ita pronunciatum in cauſa creditorum contra **Stampelſche Wittwe**, quae eſt ſocera Dni Weſtermanni. Maritus eius bancum ruperat, illa mortuo marito omnia bona praeſentia Creditoribus ceſſerat, ut potiretur opima haereditate ſui patris adhuc ſuperſtitis, Creditores nixi fundamento huius articuli tamen exigunt ſolutionem, ex hac haereditate ſcil. quod vidua iſta tanquam filia iam facta ſit cohae-

 res

res patris ſui, etiamſi mater adhuc vivat, ſed pronunciatum eſt contra Creditores.

Längſtlebend und ihre ſämmtliche Kinder) Ex hac combinatione apparet ſuperſtitem coniugem in praeiudicium liberorum tanquam cohaeredum ſeu condominorum agere non poſſe, uti expreſſe etiam cavetur art. 3. ibi: **Stehet ihren Dingen recht vor.** item art. 5. ibi: **Wohl haußhält.** Quamvis de facto ſaepe contrarium fiat, nemine de prava bonorum adminiſtratione querente.

Alle Erb und Güter) An haec vox de utriusque parentis bonis, an vero de praemorientis intelligenda? Poſterius videtur, quia viventis nulla haereditas. At prius verius, quia in textu non dicitur **alle ſeine Güter**, ſed **alle Haab und Güter.** Et hoc quoque ſequitur ex communione ſeu potius commixtione bonorum.

Fallen) ſ. devolvuntur, i. e. Communio bonorum, quae fuit inter patrem & matrem viventes, poſt mortem alterutrius inducitur in ſuperſtitem & liberos, atque ita ſenſus vocis non poteſt eſſe **vererben**, quia coniuges non per ſucceſſionem, ſed ex lucro matrimoniali partem capere dicuntur. Fiunt ergo communia & manent donec vel morte vel ſeparatione, de qua p. 311. 313. ab illa communione recedatur.

Sondern Stämmen) In infinitum v. infr. 318. m.

Art. 2.

* **Friedlich)** alſo daß ſie der künftigen Erbſchaft ſich wiſſentlich und ausdrücklich vermittelſt Eyden begeben.

* **Geſchwiſtern)** welche nicht renunciiret, und ſo lange dieſelbe und deren Kinder oder Deſcendentes im Leben.

Art. 3.

Recht vor) E. ſi male, a cognatis proximis liberorum cogi poteſt, vid. infr. 329. m. 313.

Art. 4.

Si binubus ſe offerat ad unionem prolium, evitare Iure Lubec. poteſt diviſionem, hic tamen contra.

Formula Iuramenti haec eſt: Ich N. ſchwöre zu GOtt dem Allmächtigen, daß ich in gegenwärtigem producirten Inventario (ſub Lit. A.) meiner Frauen ſeel. Nachlaß aufrichtig beſchrieben, und mir zum Vortheil, und (meinen Miterben N.) zum Nachtheil meines Wiſſens gefährlich nichts darin verſchwiegen, oder hinterhalten worden, und da ichs inskünftige erführe, oder mir erinnert würde, daß noch mehr und ferner in diß Inventarium gehöret, daß ich ſolches noch einbringen und verzeichnen laſſen will. S. w. m. G. h.

* **Nach dem ehelichen Beylager**) E. kan das Abkündigen nicht verboten werden patri ſcil., ſecus matri, welche vor dem Beylager theilen muß. ſec. art. 6.

* **Oder vermittelſt**) Dem Vater ſtehen zwey Wege offen, & ipſius eſt electio, der Wittwen nur einer ut infr. art. 6.

* **Seine Güter**) Non diſtingu. inter Erb- oder wohl gewonnenen Güter, it. ob viel oder wenig befreyet ſeyn, it. ob es väterliche oder mütterliche Güter ſeyn, iſt dieſes alſo eine gänzliche Abtheilung davon art. 7. Wiewohl wenn viel befreyet iſt, dieſer Weg ſchwerlich kan zugelaſſen werden.

* **An Gold und Silber**) Addenda hic omnis generis clenodia, annuli &c. ut & hodie in inſtrumentis dotalibus addi ſolent Ehr- und Trau-Pfenning, ſo einer dem andern vor und ſtehender Ehe verehret, quod & not. ad art. 6.

* **Die Abnutzungs-Gerechtigkeit**) Secus in matre, cui hoc non eſt reſervatum ſeq. art. 6.

* **Nutzung nicht**) Vtroque caſu ſcil. ob der Vater habe mütterlich Gut abgeſaget, oder ſie gänzlich abgetheilet. Obſervandum autem, daß in die gäntzliche Abtheilung gehören nur der Frauen dotal und ihr bey ihrem Leben angeerbte Güter. Nach ihrem Tode aber, was den Kindern anſtirbet, kömmt in keine Abtheilung mit, und hat der Va-

ter da nichts mit zuſchaffen. Ratio nam ibi ceſſat communio bonorum, quae eſt inter coniuges.

Art. 5.

Nothwendige *Alimenta*) Non ſumtus ſtudiorum ut pater vid. pag. praeced.

Art. 6.

* Das beſte Bette) Wenn Vater oder Mutter theilen mit ihren Kindern, nehmen ſie voraus Bette, Kleider ꝛc. auf den unbeerbten Fall aber, wenn ſie mit des verſtorbenen Freunden theilen, gehet das Vorausnehmen nicht an ut ex ſeqq. art. patet.

* In drey Gleiche) An dieſe Art zutheilen (welches eine gänzliche Abtheilung iſt, und die Kinder erben alsdann unter ſich vid. intr. p. 317.) iſt die Mutter verbunden, und kan dieſelbe den Kindern ihr ius quaeſitum im Stadt-Buche nicht nehmen: Es ſey denn, wofern die väterlichen Güter anſehnlich, und ſie dieſelbe den Kindern abſagen, und ſolche nachmals mit zu ihrem abgetheilten Gute erben laſſen wolte (nam novus maritus illos ad ſua bona non admittet, wo er ſie für ſeine Kinder nicht will erkennen und annehmen) und kan alsdann ſolche Abſagung wohl paſſiren, wenn ratione quanti die Kinder nicht laediret werden. Denn in favorem der Kinder kan dieſe Abtheilung wohl geändert werden, non in odium, und ſo iſt die Abtheilung nicht contra ſed praeter ſtatuta.

* Soll ſchuldig ſeyn) da es begehret wird.

Art. 7.

* Abgeſonderte) An hoc caſu nepotes (ex priori ſcil. matrimonio nati liberi) ab avi vel aviae ſucceſſione plane excludantur? non. Nam tantum agitur hic de praeſentibus bonis in der Abtheilung ſcil. de bonis quae in re ſunt, non quae in ſpe.

Nicht erben) Quaer. an nec de avitis? Neg. per hunc art. Wenn aber keine Kinder ex poſteriori matrimonio gezeuget werden, ſo erben ſie unſtreitig, ob ſie ſchon vorhin abgetheilet ſeyn.

Art. 8.

Art. 8.

Was denn übrig befunden) Von des Verſtorbenen Nachlaß allein, add. infr. h. art. Von dem vollen gemeinen Gut. Conf. infr. art. 4. & 6.

Secundum hunc articulum omnia debita ex communi haereditatis maſſa ſolvenda ſunt, conſequenter & impenſae funeris, & tum demum diviſio fit ſecundum diſpoſitionem huius articuli. Verum hoc locum habere poteſt tantum ubi nulla pacta dotalia, vel exſtant quidem, ſed ſecundum eorum diſpoſitionem diviſio facienda in certas partes e. g. 2. 3. 4. Si vero ſuperſtiti coniugi certa ſumma aſſignata ſit in pactis, non quota v. g. 2000. Rthlr. tum iſte capit iſtam ſummam debitam tanquam Creditor ſine contradictione (Creditor enim eſt, cui ex quacunque cauſa debetur l. 12. de V. S.) & funeris impenſae a proximis defuncti ſolis tanquam veris haeredibus ſolvendae, vid. Sent. in Sachen Kuge contra Kugen.

Art. 10.

* Ein gantz Jahr) Hinc apparet, alterutro coniugum ſine liberis defuncto, ſuperſtitem ante finitum annum luctus ad diviſionem non compellendum.

NB. Hoc ius, quod coniuges in alterius bonis habent, ex ſtatuto non poteſt illis per teſtamentum auferri, cum ſit quaſi legitima, poteſt tamen pactis dotalibus, ut in fine huius artic.

* Vorgedachten Fall) i. e. da keine Kinder vorhanden ſeyn.

Art. 12.

Hic artic. loquitur de caſu, quo nulli adſunt liberi, aut ubi nulli fuerunt, alter vero 6. artic. praeced. ubi adſunt liberi & ita conciliandus.

Germanorum liberi Patruos excludunt.

Vater und Mutter) Limitationem vide art. ſeq.

Art. 13.

Art. 13.

Vater oder Mutter) Vno tantum ſuperſtite. Conf. ſupr. 314. ad 7. 310. m.

* Vollbürtige Brüder) E. von halber Geburt nicht, da erbet Vater oder Mutter.

Seyn aber) Ratio, quia tum communio non plane, ſed tantum quoad materna, diſſoluta eſt. Diſcrepat hoc ſtatutum a iure communi, vid. Klock 86. 87.

* Von Mütterlichen) oder Väterlichen, annon?
* Erben Vater) oder Mutter annon? } non. Denn die Mutter theilet die Kinder gänzlich ab ex art. 6., iſt aber die Theilung anders geſchehen, ſo kan die Mutter mit zugelaſſen werden, ob identitatem rationis.

Art. 14.

Derſelben Kinder) Quamdiu igitur hi adſunt, avus & avia & unilaterales fratres & ſorores non admittuntur. Idem Iure Lub. ſed tantum eo caſu, ſi unilaterales & defuncti ſeparati non fuerint, ſi inſeparati, unilaterales praeferuntur. Mevius.

Groß-Vater) De Abavo & Abavia nil hic diſponitur. Ius Lub. imitatur ius Civ. quod vide.

SCHEMA

Avia (A)

|

Pater mortuus ante filium (C)

B———————————————C

Liberi diviſi ex primo matrimonio diſſortes	Filius conſors ex ſecundis nuptiis moritur

De ſucceſſione in haereditatem C. lis eſt de praerogativa inter A. & B. Mevius iure Lub. decidit pro B. ſed noſtro Hamb. procul dubio ſimul A & B admittuntur arg. h. art. 14. Nec obſtat ſepa-

ratio

ratio B per diviſionem, illa enim tantum intelligitur facta eo reſpectu, ſi concurrant ſeparati cum non ſeparatis ut art. antec. 13.

Art. 15.

Deroſelben Kinder) Iure repraeſentationis, quod hic locum habet arg. ſeq. art. in fin.

* Seinen Bruder) oder deren Kinder.

* Seines Vaters) oder Mutter, idem iure communi.

NB. Perſonae aſcendentis lineae excludunt transverſales, exceptis fratribus & ſororibus eorumque liberis, cum quibus tamen avus & avia in caſu art. 15. concurrunt, ſi parentes non exſtant, qui neque in caſu art. 13. ſuccedunt.

Art. 16.

* Bruder-Kinder) oder Schweſter-Kindern. Maſculinum enim hic & in materiis favorabilibus includit foemininum.

* In die Häupter) ohne Unterſcheid, ob der Verſtorbene dieſelbe von dem Vater oder Mutter, und dero Bluts-Verwandten ererbet.

Art. 18.

Vid. Receſſ. art. 12. Van Tüchniſſe tho Erfgut, ſolche Zeugniß muß allhie geführet werden, als man deßwegen viele Praeiudicia hat, conf. Mev.

Art. 19.

Den zehenden Pfenning) Wenn einer ſchon ein Eigenthum hier ſtehen hat, und ſein Gut notorie hier läſſet, muß doch der 10. Pfen. entrichtet werden. Ratio die 10. Pfennig Herren ſagen, ſie können da nicht Acht auf haben, daß ſolch Gut nicht alienirt oder beſchweret werde. Ratio vulgo datur, daß ſolch Gut aus dem Schoß komme. Sed habet locum tantum in mobilibus, quae aliorſum transferuntur, non immobilibus, quae manent.

Quaer.) Si extraneus decimas ſolverit de domo aut fundo immobili, an nihilominus quotannis cenſum (Schoß) ſolvere tenea-

teneatur? Deciſum & concluſum in Senatu quod ſic. Ratio dubitandi equidem eſt, quod duplici onere nemo gravandus ſit, & quod detractio decimae facta ſit ideo, quod ex cenſu emigret fundus. Sed haec ratio erronea eſt. Decimae ſolvuntur ideo, quod dominium fundi pervenit ad extraneum, cui non licet alias habere in civitate immobilia, cenſus ſolvitur quotannis pro protectione.

P. III. Tit. VI. Art. 5.

* NB. Wann eine Wittwe die keine Kinder hat, oder Erb-Jungfrau heyrathen will, muß ſie erſt propter bona haereditaria (ſi quae habet) Ehezarter machen conſenſu propinquorum ſ. proximorum, oder die nächſte Freunde verbieten das Abkündigen: Ratio, denn ſoll die Theilung nach Stadt-Buch auf den unbeerbten Fall gehen, ſo werden ja Erbgüter absque conſenſu proximorum vergeben, und von Erbgütern kan man nicht teſtiren. Ratio, denn es iſt ein Unterſcheid Ehezärter zu machen, und auf Stadt-Buch zu freyen, in bonis haereditariis (darinn die nächſte Erben ius quaeſitum haben, und welche Erbgüter ungeſchmälert den Erben müſſen reſtituiret werden) vel acquiſitis, in his licet auf Stadt-Buch zu heyrathen, in bonis haereditariis non.

Art. 8.

* Geſchwiſtriges) Ja auch der mündigen Schweſtern, ſo noch unbefreyet.

Art. 9.

Vergeben) Pertinet hoc ſtatutum ad actus mulieri noxios, quibus res minuit. Si igitur absque praeiudicio tertii augeat, alia res erit.

Art. 10.

* Zween von jeder) oder wofern es die Vormundſchaft nicht erfodert, einen auf jeder Seiten. vid. art. 5. h. t.

Art. 13.

* Einen leiblichen Eyd) Excipe patrem tutorem vid. art. 7. ſupr.
* N. bona tutorum & curatorum in tacita hypotheca ſunt pupillis & minoribus: & tacita & expreſſa hypotheca eandem vim habent, imo

imo pupilli praeferuntur reliquis hypothecariis creditoribus, cum & inſuper privilegio perſonali muniti ſint.

Nicht ſchuldig ſeyn) ſcil. ab initio. Quid ſi vero poſtea ad inopiam vergat, vel decoquat bona? R. omnis profuſionis ſpecies praebet cauſam exactioni cautionis fideiuſſoriae Mev. l. L.

Bürgſchaft) vid. ſupr. pag. 75.

Art. 14.

* *Notarium*) At, ubi dubium eſt, an vires haereditatis ſufficiant exſolvendis debitis, muß Actuarius iudicii Gerichtsſchreiber das Inventarium machen, vid. infr. p. 346. item wenn fremde Erben ſeyn vid. die neue zehen Pfenning-Ordnung.

Art. 16.

* Selbſt nutzen) Si palam id faciunt ſemiſſes, ſi clam centeſimas uſuras ſolvunt. L. Tutores repertorium §. pecuniae ff. de admin. tut. an hoc hodie obſervetur vid. Molin. de Vſur.

Art. 17.

Verſorger) Adminiſtratores Noſocomiorum, Xenodochiorum.

Art. 18.

Rechnungen) Insgemein geſchehen Rechnungen adhibito Notario.

Art. 21.

* Achtzehn) Hoc extenſum ad annum 20. Rec. d. an. 1673. art. 71.

Zwölf Jahr) Hoc non obſervatur. Senatus hat ein Decret abgeben, daß auch unmündige elterloſe Jungfrauen, wenn ſie gleich über 25. Jahren ſind, ſollen beeidigte Vormünder nehmen, ut indemnes ſerventur, oder müſſen ad ſingulos actus ſpeciale decretum Senatus ausbitten. vid. ſ. 31. ibi not. 32. pr. 331. pr.

Art. 24.

Treten) Etiamſi coecus ſit minor, tamen hoc requiritur, anno 1665. 1. Nov. nepos Philippi Bonc coecus deductus eſt in plenum Senatum, ut ibi abſolveret Tutores ſuos.

P. III. Tit. VII. Art. 4.

In Rev. Fallit. Ordn. a. 2. p. m. 4. mutatur aliquo modo hic art., conſtituitur ſcil. ut, ſi haeredes falliti haereditatem cum beneficio inventarii adeant, inventatio ſine proclamate, requiſitis tamen ad inventationem zehen Pf. Herren, fiat.

P. IV. Art. 1.

* Vid. peinlichen Hals-Gerichts-Ordn. cap. 106. Levit. 24. verſ. 13. Nov. 77. cap. 1. Receſſ. Imper. d. anno 1548. tit. von Gotteslåſterern.

Art. 4.

Hoc ex capite reus fuit Marten Môller, cui a quibusdam Collegiis Iuridicis capitalis poena, a quibusdam fuſtigatio cum relegatione perpetua decreta fuit, tandem vero ad perpetuos carceres condemnatus an. 1670. 19. Aug. In eo a parte fiſcalis peccatum, quod eundem ſimul ſuper dolo torqueri curavit, & hunc reus in tortura negavit, ac purgavit. Ipſe vero cuſor falſae monetae Amſtelodami decollatus eſt an. 1672. menſe Maio. Ad interceſſionem iteratam Ducis Holſatiae regnantis Chriſtiani Alberti ex carcere (dem Spinnhauſe) dimiſſus & curru extra territorium noſtrum ad pagum Schipbeck, hortum ſcil. Ægidii Hennings avectus eſt, hac conditione, ut nunquam in territorium noſtrum revertatur. Poſtridie in arce Reinbecae ipſi Principi ſupplex & laetabundus gratias egit pro liberatione.

* Zu verwechſeln) oder ſonſt zu ſich zu bringen.

* Beſchneiden) Lipſienſes hoc caſu dictarunt poenam gladii. Colez. deciſ. 179. num. 13.

Art. 5.

* Schuldig) und ſoll darneben ſeines Standes und Ehren dadurch entſetzet, und da ſolche Sache eine hohe Summe betreffen thäte, und des meineydigen beharrlicher Vorſatz offenbar, mit Abhauung der zween Finger, damit er falſch geſchwohren, beſtrafet werden.

Art. 6.

* N. Mit Ruthen geſtrichen) Fuſtigatio ſemper adiunctam habet perpetuam relegationem.

* Mit angehefter Bedrauung) ſcil. in ſententia: wo er wiederkommt, daß er an ſeinen Freyhöchſten ſoll geſtrafet werden. At hac clauſula non additur ſententiae, niſi quando contra reum abſentem in contumaciam proceditur.

Auf Klage des Rechten contra Jlſabe Scheelen, erkennet E. E. Rath, daß Beklagter der Findung zufolge, weil ſie auf dem friedloſen Lande betreten, mit dem Schwerdt am Leben geſtraffet werde. V. R. W. Pron. 5. Iul. an. 1605. Ebenmäſig iſt erkannt in peinl. Sachen Fiſcalis contra Steffen Mollers Hausfrauen, anno ſi recte memini 22.

Anno 1630. 26. Nov. Iuſt Hinrich Môlemann Hannoveranus in furto nocturno prehenſus cum multa alia furta alibi commiſſa fateretur, quae forte ad poenam laquei non ſuffeciſſent, quia tamen iam ante triennium propter bigamiam hic fuſtigatus, & in perpetuum relegatus erat, adeoque urphedam violaverat, ad patibulum condemnatus, ſuſpenſus 20. Nov. 25. annorum.

* Anno 1659. begab ſich ein Fall, daß eine fuſtigata wiederkam, die geſtalten Sachen nach wiederum nicht konte fuſtigiret werden, ſed ſententiae addebatur, wenn ſie wiederkommen würde, daß ſie alsdann mit Leibes-Strafe (aliud Lebens-Strafe) beleget werden ſolte.

Art. 7.

Anno 1674. den 12. Dec. Fuſtigatus publice & in perpetuum ab hac civitate & territorio excluſus eſt Cornelius Simſon, qui in foro boario (Ochſen-Marckt) huius anni bovem emerat ſub falſo nomine Hinrich Dirckſen, eundemque Iudaeo Altonaviae mactandum dederat, qui ipſi eo nomine 10. Imperiales ſolverat. Poſtridie idem Simſon alium ſub eodem nomine emturus, in crimine falſi deprehenſus, & in carcerem deductus eſt.

Art. 9.

* **Mit dem Rade**) Diiudicationi iudicis committitur, ob der arme Sünder von oben oder unten an ſoll gerädert werden.

* **Mordbrenner**) i. e. der vorſetzlicher Weiſe Feuer anleget, dadurch auch Menſchen können beſchädiget (ermordet) werden.

* **Ein Mordbrenner**) Er habe das Feuer in- oder auſſerhalb der Stadt, aufm Lande in kleinen oder groſſen Häuſern angeleget, ob daſſelbe bereit nicht angangen, mit Feuer am Leben, andere aber, ſo Scheuren und ſothane Gebäue, da keine Menſchen, vorſetzlich anzünden, mit dem Schwerdt geſtrafet werden.

Art. 10.

* **Gerichtet werden**) auf dem Graßbrock.

Art. 14.

* **Fride-Brief**) Fride i. e. duellum l. bellum.

* **Bedrauung des Mordbrenners**) Mit dem rothen Hahn dreuen, i. e. mit Feuer einſchieſſen, mit dem Hahn auf dem Rohr.

Art. 15.

* **Büchſen-Pulver**) Teer Tonnen ꝛc. ob identitatem vel paritatem rationis.

Art. 16.

Differentia Latronum & Graſſatorum Extract E. E. Raths Propoſition den 12. Aug. 1624. in conventu civium übergeben? Daß in den Fällen, wenn jemand wegen abſcheulicher groben Mißhandlungen flüchtig geworden, und die That durchaus offenbar, daß alsdann deſſen Güter, bevorab, da er keine Kinder hinterlaſſen, gantz oder zum Theil confiſciret werden, und dieſer Stadt-Cämmerey anfallen ſollen.

Anno 1621. 6. Jul. In Sachen Fiſcalis in Criminalibus contra Hanns Michel Heimert, iſt dem Angeklagten die gebetene Copey der Urgicht abgeſchlagen, iſt ihm nochmals ſolche deutlich vorgeleſen, und darauf zu antworten auferleget, iſt zu Rathe confirmiret.

Anno

Anno 1672. Ioh. Bluhm Bibliothecarius vir doctiſſimus ſed melancholicus poſt ſponte ſuſceptam fugam reverſus, veſperi Bibliothecam D. Iohannis ingreſſus, poſt ſe obſeravit & laqueo ſcalae alligato vitam ſibi finiit, poſt multos dies, cum iam foeteret, ibi pendens inventus eſt. Intuitu eruditionis, ſtudii Theologici, functionis, loci, Melancholiae &c. Senatus diſpenſavit, ne per carnificem ſed Brockvogt tolleretur.

Anno 1686. wurden 2. Mägde, welche mit Zuthun eines Schneiders ihren eigenen Hauswirth, Gert Rendorp, bey der Nacht grauſam ermordet, dabey beplündert hatten, alle 3. mit glüenden Zangen gezwackt, und lebendig gerädert. Die eine, Bergenhielmiſche genannt, eines Schwediſchen Secretarii Tochter, die von dem Schneider zugleich adulterio ſchwanger war, ſaß ſo lang hernach in der Frohnerey, bis ſie gebohren hatte.

Anno 1672. Marcellis, vir iuvenis, primariae familiae, egregiae formae, & Regis Daniae per regnum Norwegiae poſtarum praefectus, ad aggerem albis (am Dieck) mane hora 8. circiter proprio gladio 5. aut 6. vulneribus ſeipſum iugulavit. Per conniventiam Magiſtratus, cum ſoror ipſius eſſet Domina de Wandsbeeck, vidua Berens, noctu per miniſtros ſuos a Bullenhuſen abſportatus eſt.

* Um einen Roof ſo 3 Mk. werth iſt, ſoll man den Räuber ſein Haupt abſchlagen alt Stadt-Buch C. 17.

Art. 19.

Anno 1632. den 11. Jan. Cum fugitivus interfector alterius eſſet, Dominus Decimationis (der 10. Pfen. Herr) bona fugitiva conſignari & inventari curavit v. p. 360. m. 376. f.

* Erſcheinet derſelbe) ſive per ſe, ſive per procuratorem Receſs. d. anno 1603. art. 4.

Art. 21.

Anno 1634. den 7. Novembr. iſt contra einen, der einen andern erſchieſſen wollen, im Schuß aber des Kirchen-Knechts

Frau getreffen, dieſelbe aber nicht entleibet, auf vorgehaltenen Rath der Rechts-Gelehrten die Verfeſtigung zuerkannt.

Art. 23.

Videtur initio huius articuli & fine idem proponi caſus infanticidii, at diverſa poena, quae igitur differentia? R. principium articuli videtur loqui de vi externa, illatione manus violentae, quae fit committendo & infantibus maioribus. Finis vero de recens natis infantibus & homicidio, quod fit omittendo, negligendo, ſi non alatur, curetur eiusmodi infans, ſuſtentetur, umbilico recte proſpiciatur, vel ſi abortum procuret.

Anno 1675. Jan. Ward Margretha Schmids, die im Spinnhauſe geſeſſen wegen etwas Dieberey, allda aber bekannt, daß ſie vor Jahren ein Kind gehabt, und ſolches nach 8. Wochen in der Cremper Marſch mit Scheidewaſſer getödtet, enthauptet ex gratia, alias poena initialis articuli decernenda fuiſſet, quippe a Fiſcali petita N. war eine möſele Perſon.

Anno 1668. 16. Mertz. Am Montag in der ſtillen Woche, ward eine Miſſethäterin, welche ihrer Schweſter vorſetzlich die Gurgel abgeſchnitten, und ſich ſelbſt beym Gerichts-Verwalter, Herr Ph. Iac. Meurer angegeben hatte, enthauptet, der Kopf auf den Pfahl geſtecket, und der Leichnam unter dem Rade in eine Grube geworffen.

Die Räderung iſt erlaſſen, weil ſie einen Mißmuth oder Deſperation bey ſich gehabt, und bekannt, daß ſie es gethan, weil ſie ihres Lebens müde geweſen.

Anno 1678. 8. Jan. iſt Procuratoris Steinhäuſers Frau, welche ihr Kind grauſamlich ermordet hatte, und Melancholiam hernach probiret, teſtantibus Phyſico & Subphyſico auf Verſchickung der Acten nach 3. Univerſitäten unanimiter von allen dreyen am Leben pardoniret, propter delirium melancholiae,

aber

aber ad dies vitae ins Spinnhaus condemniret, ne noceret ſibi vel aliis.

Anno 1680. 22. Nov. ward Anna Köſters, welche viele Pocula abortionis den Leuten gemachet, und andere ſchädliche Pulver eingegeben, auch 2. fremde ungetaufte Kinder umgebracht ꝛc. lebendig gerädert, jedoch von oben, den erſten Stoß aufs Hertz, nachgehends aber der Leib aufs Rad geleget, und der Kopf, jedoch unſepariret, auf den Pfahl geſtecket.

Eodem eine Amme, Anna Margretha Schmiedlings, welche 2. Pocula abortionis getruncken, doch ein lebendig Kind gebohren, welches die Anna Koſters mit ihrem Conſens verſchmuctet, mit dem Schwerdt gerichtet.

* Erträncket) poena culei abrogata.

* Blutsfreunden) oder Schwägern im andern Glied.

Art. 24.

An ad indicandos complices capitalis criminis quis torqueri poſſit, fortiter diſputatum in cauſa Fiſcalis contra Marten Möller, qui ad conſilia quarundam Academiarum hac ex cauſa tortus eſt.

Art. 25.

* Soll nach Gröſſe und Gelegenheit der Mißhandlung, auch nach Beſchaffenheit der Perſonen, der Zeit und anderer Umſtände, mit dem Schwerdt am Leben geſtrafet oder mit Ruthen geſtrichen und verwieſen, oder ſonſten mit Gefängniß geſtrafet werden, wie denn auch dieſelbe, welche dazu gerathen oder geholfen, mit gleichmäßiger Poen beleget werden ſollen. Solchen Strafen ſollen auch dieſelben unterworfen ſeyn, die ſich an Gleich und Recht nicht erſättigen laſſen, ſondern den andern aus geſuchten Schein bereden, oder einige verbothene Conſpiration und Verbündniß wider denſelben machen, und ſeiner Poſſeſſion Einhabens oder Gewehr eigenthätlich mit gewehrter Hand und gewaltiger That freventlich zu entſetzen ſich unterfangen.

Art. 26.

Anno 1643. den - - Septembr. iſt ein Soldat, Georg Tiffendrunck, ein Ehemann, welcher 23. Jahr in dieſer Stadt Dienſten geweſen, und eine junge Dirne oder Magd benebenſt einem Fuhrknecht, Claus Reuter genannt, in finſterer Nacht, als ſie die Magd ihres Wirths halber ausgeſchicket geweſen, und nach Hauſe gehen wollen, vor dem Thamdore gewaltthätig mit ſich genommen, und über Valentins Kamp an dem Schlagbaum an dem Wall niedergeriſſen, die Kleider über den Kopf geworffen, der Claus Reuter den bloſſen Degen über ſie gehalten, da dann die Magd heftig gewinſelt und gejammert, wie die Zeugniß es vermeldet, mit Gewalt genothzüchtiget, mit dem Schwerdt gerichtet, und da nicht die Nachtwache darzu gekommen, hätte der Claus Reuter ebenmäſig wie voriger es alſo gemachet, weil aber derſelbe flüchtig, als iſt er per Proclama citiret.

* **Das Leben verwürcket**) Si nolentem ſive volentem abduxerit, ſi tamen non cognoverit poena capitis non punitur. Möller Conſt. Elect. 6. n. 6.

Art. 27.

* N. qui cognoverit ſororem gladio punitur. Coler. deciſ. 174. n. 4.

Art. 28.

* **Brautſchatz**) Quae ad eam quantitatem redigi ſolet, quam in dotem dediſſet veriſimiliter puellae Pater, Weſenbec. in ff. ad L. Iul. d. adult.

* **Zu wetten ſchuldig**) Da auch die Manns-Perſon von geringer Qualität, und der geſchwächter Eltern oder Verwandten dieſelbe ihm zu vermählen Bedenken trügen, auch der Delinquent der Geſchwächten den Brautſchatz zu geben nicht vermöchte, ſoll derſelbe auf der Eltern oder Anverwandten Anklage nach befundener Beſchaffenheit, und wofern die Tochter verleitet, mit Staupenſchlägen oder anderer ernſtlicher Strafe beleget werden.

Art. 30.

Anno 1683. 30. Mertz, ward in ſuperiori confirmiret eine Nieder-Gerichts-Urthel wider Hans Jacob Stein, einen Huren-Wirth in der Marcus-Straſſen wohnhaft im König von Engeland, daß er eine halbe Stunde am Pranger ſtehen, und Ruten um den Hals haben, und hernach zu ewigen Tagen dieſer Stadt verfeſtet ſeyn ſolte, welches exequiret worden den 31. Mertz. Seine Frau, welche correa criminis geweſen, ward committiret auch aufzuſuchen.

Si non praevio mandato Praetoris aedes civis non ſuſpecti introeant ac inquirant, indeque rixa oriatur ac forte homicidium, haud ſecus ac alii capite plectuntur. Vti ann. 1667. apparitor Henrich Buchau decollatus eſt, quod Gladiatori Noël in tali caſu vulnus inflixerat, unde obierat. *Item* iſt der Brockvogt Jacob Meyer vom Niedern-Gerichte auf 200. Rthlr. condemniret, daß er des Wirths zum Leckerbetzen Haus, als ein Huren-Winckel berüchtiget gemacht, und er aus der Nahrung kommen war, eodem anno ni fallor vel 1666.

Idem Anno 1671. quod abſque mandato Praetoris noctu domum Stanckumanniae auf dem Dreckwall ingreſſus & filiam eius tanquam meretricem abducere voluit, atque ad carcerem rapere, cum innocentiam poſtea praetenderet, ille vero in probatione ſuccumberet, & per concluſum conventus civium, invito Senatu, ab officio remotus, & ad carceres condemnatus eſt. Fuga vero iam ante evaſerat, poſt ſalvum conductum nactus reverſus eſt.

Art. 33.

Extract aus der Cammerey Articul art. 4. dar ſick jemand, der des gemenen Gudes to Verkörtung achtein Pfenning bevordeelte, dat deſulvige darüm ſiner Ehren verluſtig in ehelicke Geſelſchop und to Hope kumſt der Gemene nich ſchal geleden werden.

den. So åverſt jemand dat gemene Gut up enen Gülden beſtehlen, de ſall an ſienen Höchſten geſtraffet werden, doch dat up een Verdacht oder Argwahn, ſondern der daht Averwieſinge und nah richterlicker Erkänntniß Straf ergahn ſchöle.

* Vor angedeuteter Geldſumme) Conſtitutio Carolina non attendit quantitatem ſed iterationem furti damnat. In iterati furti poena capitali ſtatutum requirit 1) quantitatem furti magni ſecus iure communi ſ. Conſtit. Carol. vid. Carpz. Prax. Crim. P. 2.

2) Requirit ut ſit antea in duobus furtis non magnis punitus & incarceratus, quod item ſecus ex Caroli Conſtit. Et hic loci pro primo furto magno, niſi exceſſive magnum ſit, fures non ſuſpenduntur (nam obſervantia hodierna requirit iterationem) utut textus ſupra id. innuit.

* N. D. Hunnius hat zu Lübeck contra poenam ſuſpendii ſo viel geprediget, daß man keine Diebe mehr hencket, ut nec zu Danzig, da ſchickt man ſie nach der Münde zu ſchanzen, & zu Strasburg werden ſie (ob vim des Einbruchs) enthauptet.

Eggewapen) Significat gladium, vid. Hamburger Straſſen-Recht, add. inf. 377. f. item 381.

Art. 37.

Vorbehalten) Videtur ex his inferendum principalis rei exemti bona poſt fugam confiſcari, qua de re notavi ſupra ad 362. pr. & m.

Anno 1635. den 2. Junii hat des älteſten Praetoris Vorwachter deßwegen in der Frohnerey geſeſſen, weil er einen, der wegen beſchwerlicher Verwundung auf der Dehle zwar erſchienen, aber per incuriam rei und des Brockvogts ſich ſalviret, nicht beſſer gehütet.

Art. 42.

* Bey ihren Eyden) de novo tamen iurare non tenentur, dummodo ſemel ab initio iuramentum praeſtiterint.

Art. 44.

* Peinlichkeit) E. intelligitur da Gefahr des Lebens bey iſt.

* Keiner Bürgen) E. in caeteris Burgſchafft admittitur.

Art. 46.

* Bekleidung berauben) Wo ſie dieſelbe hinwieder verſcharret, ſollen mit Ruthen gezüchtiget, da ſie aber den todten Leichnam unbegraben liegen laſſen, mit Staupenſchlägen geſtrafet und verfeſtet, dieſelbe aber, welche den hingerichteten Miſſethätern die Kleider abnehmen mit Verweiſung, dieſelbe aber die todte Cörper vom Gerichte wegnehmen, ſo es die Verwandten gethan, mit einer ziemlichen Geldbuſſe oder Verweiſung, andere aber mit Staupenſchlägen oder ſonſten willkührlich beleget werden.

Art. 54.

Anno 1680. 19. Nov. Jürgen Wolters condemnatus, daß P. A. wegen ſeiner vielen groben Unthaten, und unter andern auf ſeine Erkauffung und Befehl verübten Backen-Aufſchneidens, mit Ruthen am Pranger zu ſtreichen, ihm hernachmals die Backen wieder aufgeſchnitten, folgends er dieſer Stadt und Gebiete zu ewigen Tagen verfeſtet. Atque ita poena propter varia concurrentia enormia delicta ex fundamento art. 104. Conſt. Crim. Carol. V. gravata & propter exemplum, quod hic ratione des Backenſchneidens, propter nautas non infrequens, adeoque exemplo indiguit.

Art. 56.

* Ein Pfund) Ein Pfund oder Mck. lötiges Goldes ſeyn 72. Goldfl. ein Marck oder Pfund lötiges Silbers ſeyn bisweilen 8. Ioachim., doch variiret es an vielen Orten vid. Wehn. obſerv. in verbo Goldfl. ein Marck Silbers wird dieſes Ortes nicht ſo hoch kommen.

* Bürgen zu ſtellen) Cautio de non offendendo iſt ſehr gefährlich für die Bürgen, weil ſie de futuris iſt.

Art. 57.

Selbſt Bürge werden) i. e. carceres intrare debet, de hac phraſi ſupra 78. pr.

Art. 58.

* Agitur hic de iniuria verbali, de iniuria ſcripta vid. p. 355.

In antiquo ſtatuto M. 1. habetur: Iniuriantem ſeſe eo ipſo, quod iniuriam praeſens neget, liberare poſſe, nec opus eſſe, ut iuramento ſeſe purget, quia ut addit ibi Langenbeck ein Wort iſt ein Wind, unde he deit ehre gen Eyde de dat verſacket, ſo iß he des neger tho wenden, alß niemand aver tho bringende.

* **Billig angehalten**) Da auch von dem Beleidigten auf die Revocation getrungen würde, möge der Richter dieſelbe auch mit Vorbehalt des Angeklagten Ehren erkennen, und den Iniurianten ſonſten ernſtlich beſtrafen.

Quid ſi iniurians revocare nolit? R. pro revocatis habentur, & iniurians ad annum relegatur, uti iudicatum den 15. Jan. 1636. in cauſa Herr Jacob von Holte contra M. B.

Anno 1602. den 26. April. hefft Gödert Pock im Neddern Gerichte ſtahnde, up dem Schemel vor der Taffel nachfolgende Revocation gedahn: Ick Gödert Pock bekenne in diſſem apentlicken Gerichte, vor diſſem ehrlicken Umſtande, dat alle und jede Injurien, ſo ick in miner ſub dato den 6. April ehrenverletzlicken Supplication ſowohl gegen E. Hochw. Rath als ock Herr Warnbold Schröder Rathsverwandten unbeſinnen avergefen, nicht wahr ſy, und dat ſolckes van my nicht uht Vörſatz geſchehen, ſondern dat ick in düſſen allen ſowohl ehrgedachten Hochw. Rath, als ock Herr Warnbold Schröder zuviel und Unrecht gethan, und ſolches alles hiemit wiſſentlich revociret und widerruffen haben will, wie ich denn ſolches auch, ſo wahr mir GOtt helffen ſoll, revocire und widerruffe.

In der Appellation-Sache Jurgen Böttchers Klägers, contra Margretha Barn, iſt erkannt iud. ſupr., daß die Beklagtin aus bewegenden Urſachen auf der Weinbude vor den Herrn Gerichts-Verwaltern erſcheinen, und allda, wie heute gerichtlich durch ihren Anwald geſchehen, bekennen ſoll, daß ſie

von der Klägerin nichts wiſſe, denn was den Ehren gemäs; jedoch der Beklagtin an ihren Ehren unverfänglich, pronunc. 10. Octobr. 1608.

Quid iuris ſi diffamans durante proceſſu moriatur? Auf angeſtellte peinliche Klage Anwalds Herrn M. Bernhard Voigts Klägers eines gegen und wider Anwald Herrn M. Lucä von Cöllen Angeklagten nunmehro deſſen Erben andern Theils, erkennet E. E. Rath auf beſchehene Vorbringen, und auf vorgehabten Rath der Rechtsgelehrten vor Recht: Obwohl aus den Actis ſo viel zu finden, daß angeklagter M. Lucas von Cöllen wegen der ausgeſprengten Injurien an Kläger einen offentlichen Widerruf zu leiſten ſchuldig geweſen, jedoch weil er unter währendem Proceß Todes verblichen, als werden deſſelben hinterlaſſene Erben mit der gebetenen Revocation nach Gelegenheit billig verſchonet; Sie ſeyn aber an Klägern die aufgewandte Gerichts-Koſten ſalva moderatione zu erſtatten ſchuldig, v. u. B. R. W. Pronunc. 26. May 1612.

Admodum affinia ſunt 1. Recantatio ſ. Palinodia, 2) iuramentum purgationis, 3) Declaratio, 4) Deprecatio Chriſtiana (1) ad atrociora crimina competit, (2) quando iniuriandi animus fere liquet, (3) quando dubia eſt interpretatio verborum & poſſet in bonam partem flecti, (4) quando ex ira verba effuſa, Brunn. ad L. 5. C. d. iniur. n. 22.

Art. 59.

* *Ad fin.*) Da aber einer den andern vor den Worthaltenden Burgermeiſter verordnete Commiſſarien oder Gerichts-Verwalthern iniuriiren oder ſchmehlen würde, der ſoll in 10. Rthl. unnachläßig verfallen ſeyn.

Art. 60.

* Poena iniuriantis Magiſtratum in faciem eſt fuſtigatio & perpetuus carcer, ita iudicatum den 21. Mart. 1679. in cauſa Fiſcalis contra Berend Nahrndorff.

Add.

Add. ſupr. 390. it. 391. daß hierbey des Beleidigten Stand und Qualitäten zu reſpectiren.

Art. 63.

Anno 1639. den 6. Decembr. iſt Dirich Ottens, ein Boots-Mann, wegen begangenen Niederſchlages, dabey aber eine Nothwehr mit untergelauffen, zu Rathe auf drey Jahr lang dieſer Stadt und dero Gebiete relegiret und verwieſen, und hat ex ſpeciali mandato Sp. Senatus dem Gerichte die Atzung müſſen ſtehen und abtragen, weilen es im Urthel tacendo vorbeygegangen geweſen. Tempore Dnn. Praetorum Bartholdi Mollers & Georgii uth dem Buſch I. V. L.

Art. 64.

Iung. art. fin. Tit. 41.

* N. das Gerichte zahlet alsdenn den Frohnen, oder den Junckern auffm Turm. Die Speiſung mit Waſſer und Brod iſt eine nachfolgende Strafe.

* Waſſer und Brod) auf Rendsburg ſcil. muß die Atzung loß ſitzen.

* Atzung) Atzung iſt das Koſtgeld welches der Gefangene in der Gefängniß verzehret hat.

Art. 65.

Add. infr. Rec. 68. art. it. art. 10. inſerendus art. 21. Receſs. de anno 1603.

Art. 66.

* Iſt *denunciiret*) oder auch ſonſten notorium, daß ſelbiges Haus alſo baufällig, daß daher Schade zu gewarten.

Art. 67.

Den Schaden erſtatten) idem erit vom Ueberreiten, propter identitatem rationis, ob ſchon ein Knecht nur gefahren hat, denn er iſt in ſeines Herren Dienſten, & quaſi delictum eſt malorum hominum opera uti.

Art.

Art. 68.

Dergleichen Thiere) e. g. Hunde. Sed canes pertinent ad utilem actionem de pauperie, vid. pag. ſeq.

N. Si liber homo damnum iniuria dederit dolo vel culpa, actio L. Aquiliae; ſi ſervus, noxalis; ſi brutum animal, actio ſi quadrupes locum habet. Haec actio de pauperie duplex eſt, directa, cum quadrupes pecus nocuit; & utilis, cum aliud animal, puta ferum, item canis, bipes, reptile, piſcis &c. nocuerit.

Ad Epilogum.

Vorgeſetzten Stadt-Rechte) Auch beliebte Receſſe, vid. paulo inferius.

* NB. Es richtet ſich auch dieſes Stadt-Buch nach der Franckfurtiſchen reformirten Policey-Ordnung d. anno 1577. vid. Stat. p. 3. tit. 6. pr.

Ad Privilegium Appellationis Caroli V.

In Sachen bekanntliche Schulden) NB. Obligationes Verträge ꝛc. vid. ſupra pag. 132. alle Handel- und Contract-Sachen, iſt alle das neue Privilegium appellat. de anno 1634. nur eine extenſio (NB. ultimae voluntates faſt nur excipiuntur &c. wenig) & declaratio Ehe-Sachen wie auch andere Sachen, davon iure communi oder ſecundum ordinationem Camerae nicht kan appelliret werden, werden nicht hierin geſetzet, dann da hat Camera keine Iurisdiction oder Cognition über, additur im neuen Privilegio Wechſel-Briefe, Aſſecuration-Sachen ꝛc. viele Sachen.

Anfängliche Klage) E. vigore huius privilegii uſurae ceſſae ſorti principali ad fundandam iurisdictionem in Camera iungi non poſſunt Gylmann tom. 4. Symphor. part. 1. art. 46. num. 4. Gail. obſ. 123. num. 1.

Reduciren) Reducere eſt petere arbitrium boni viri, cum quis in laudo gravatus eſt. NB. igitur etiam à laudo, ſi dolus vel lata culpa laudantis, ſ. arbitratoris intervenerit, ad Senatum poteſt provocari & peti, ut iniquum laudum redigatur ad arbitrium boni viri.

Hamburger Stadt-Receſſen
de Anno 1603.

Art. 2.

Nach düſſen Dage) Dadurch iſt der Receſs d. an. 1562. aufgehoben, wiewohl im Receſſu de anno 1674. art. - in ſuſpenſo gelaſſen.

Dörtig Marck) Heutiges Tages 45. Mck. nach jetziger valeur.

Art. 46.

Aemptern geſtaden) vid. Mev. 3. Deciſ. Wiſm. 37. Rec. Imper. d. anno 1548. rubr. von Handwercks-Söhnen pag. 387. pr.

Art. 52.

Hic art. correctus eſt in Receſſu de anno 1618. infr. p. 69.

Art. 53.

Mit dreißig Marck lötiges Sülvers) Dieſe Strafe ſowohl, als der Rheder ihre, iſt auf 5. Rthlr. geſetzet in Receſs d. anno 1618. infr. pag. 69. & 70.

Neu revidirte Banquerottirer- und Falliten-Ordnung.

Art. 12.

Welche nicht im Stadt-Buche vergewiſſert ſeyn) Denn die vergewiſſert ſeyn, bekommen zwey Jahres Rente Statut. Hamb. p. 2. tit. 5. art. 12. vid. Coler. deciſ. 78. num. 1.

Neu revidirte Hamburgiſche Gerichts-Ordnung
de anno 1645. den 28. Mart.

Cap. II. §. 37.

Mit allen Beylagen gedoppelt) Si hoc omittatur, an appellatio deſerta? R. Neg. quia poena deſertionis non ad omnia facta, ſed ſi coniunctim omiſſa, & appellatio plane non introducta, ſe extendit; Interim Procurator poena pecuniaria mulctatur, & ita iudicatum in cauſa Herr Burgermeiſter Lemmermanns contra Richart Schrödern den   an. 1681.

II. VIN-

II.

VINCENT. MÜLLERI,

I. V. L. & Conſ. Hamb.

COMMENTARIVS AD STATVTA HAMBVRGENSIA.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Part. I. Statut. Hamburg.

Tit. I. Art. 14.

Ex communi Dd. ſententia licet Iudici augere vel minuere poenam Statutariam, quotiescunque aliqua iuſta cauſa ſubeſte, vel & in aliam poenam commutare: ita ubi lex poenam irrogat pecuniariam pro aliquo crimine, poteſt iudex irrogare corporalem & contra. Tiraquel. in praefat. tract. de poen. l. temp. n. 20. ibi n. 22. hanc dicit eſſe communem: etiamſi iudex iureiurando ſeſe ad obſervanda Statuta obſtrinxiſſet. Tiraq. d. praef. n. 23. Farinac. quaeſt. 17. n. 15. ibi amplia. Conſ. 7. n. 37. & 2. Obſ. 30.

Tit. II. Art. 1.

Quaer. An hoc ſtatutum locum habeat in vidua nobili vel nobiliſſa: & pro affirmativa in Senatu concluſum contra viduam Maur. Rantzauen, quae domum in foro equor. conduxerat, 1) quia pronunciatio ſermonis in maſculino ſexu ad utrumque ſexum regulariter porrigitur, l. pronunciatio. 195. ff. de V.S. 2) quia in ſtatutis poenalibus & odioſis, quae alioquin extenſionem non patiuntur, maſculinum concipit faemininum, ſi materia ſit indifferens & utrique ſexui conveniat. Rolandus à Valle Conſ. 82. n. 39. Vol. III. & ceſſat ſecundum hoc novum ſtatutum omnis dubitatio, cum ſtatutum non loquatur in maſculino, uti antiquum ſtatutum, ſed generaliter de perſona nobili: Imo alternative & ita tam in maſculino quam faeminino. Hominis autem appellatione tam faemininum

quam maſculinum contineri non dubitatur l. 152. ff. de V.S. Sed 27. Iul. An. 1612. per maiora in Senatu placuit, quod dictae Barbarae Ranzauen liceret hic ad tempus propter belli metum habitare, & à Feſto S. Iohannis ad Feſtum Paſchatos commorare: ita deciſum 27. Auguſt. an. 1596. contra Barbaram Mauritii Rantzauii viduam, quae conduxerat domum in foro equor. item contra Hanſonem von der Wiſch, Nicolai filium, qui conduxerat hortum Reineckẽn Wehlands ſitum in Ham eodem menſe & anno.

Cum Hans Somme vendidiſſet hortum ſuum ſitum extra portum Anaſcarii (Schar-Thor) ad pedem querceti, & eundem reſignaſſet Dieterico Hartman, & Senatui paulo poſt innotuiſſet, hortum venditum eſſe Iunoni Reventklau, conſultatio 9. & 17. Mai. an. 1615. hac de cauſa habita eſt & deciſum vigore huius ſtatuti contractum initum reſcindendum eſſe: ideoque venditori iniunctum, ut emtori ſignificaret, ſe contractum adimplere non poſſe ſtatuto hoc obſtante. Bene autem ſibi in contractu venditor proſpexerat, quod clauſulam hanc contractui inſeruerat, ſi venditio haec Senatui non diſpliceret, & ſi ſtatuta huius civitatis non obſtarent.

Art. 2.

In cauſa nobilis viri Ioh. Steding Satrapae Pinnenbergenſis contra Hans Meyer reum, quem ut ſubditum ſuum adſcriptitium accuſabat, interlocutum: --Mai. an. 1606. Wird der Beklagter beweiſen, daß er über 10. Jahr ohne Anſpruch in dieſer Stadt ſich aufgehalten, ſo ſoll ferner darin ergehen, was recht iſt. Verba Privilegii haec ſunt: Wer in der gemeldten Stadt Hamburg mit Wohnung oder Weſen 10. Jahr lang ſolcher Eigenſchaft halben unangeſprochen oder ungefodert bleibet, daß alsdenn der und alle ſeine Erben derſelben Eigenſchaft ganz frey, ledig und müßig ſeyn ꝛc. in cauſa Margarethae Petri Rantzauvii viduae contra - - - ſubditum ſuum interlocutum an. 1606.

Tit. XII. Art. 3.

Gefraget worden) Nominis venditio aut ceſſio etiam ignorante eo, adverſus quem actiones emendantur, contrahi ſolet l. 1. C. d. novat. & deleg. nec enim hic nova aliqua obligatione implicatur debitor, ſed tantum ſolutionem veteris obligationis exactionem alteri mandat l. 3. C. de novat. quod invito etiam debitore fieri poſſe certum eſt l. 1. C. eod.

eod. in fin. l. nominis C. de Haered. vel. Act. vend. l. nomina eorum 17. ff. eod. Weſenb. Parat. ff. de novat. & deleg. n. 9. Hic ergo verſus, es ſoll aber, non eſt contrarius iuri ſed cautionis & ſecuritatis maioris gratia additus, quod patet ex ſequenti verſu in Verbleibung rc. (vid. praeiud. fol. 106. notatum) & ita iudicatum in cauſa Geſchen Kürtmeiſters D. Richardi Gor contra Matthiam von Gaune, qui praetendebat obligationem à D. Praefecto productam à ſe datam eſſe Nicolao Berens, qui illam ceſſarat Iſaaco Alding, cum quo illi lis, hunc autem tradidiſſe Domino Praefecto interlocutum, daß reus ſeine habende rechtmäßige Exceptiones zum nechſten vorbringen ſolte den 7ten Dec. an. 1618.

In Verbleibung) Nam latori literarum obiici poteſt hoc vitium, quod ipſi creditori obiici potuiſſet, & ideo ſi conſtare poſſet de non iuſto portatoris vel exhibitoris titulo, exceptio iuſta non denegaretur debitori, etiamſi alter cavere vellet, quia nemo ex improbitate ſua actionem conſequi poteſt l. 5. ff. d. furt. Peck d. iure ſiſt. c. 3. n. 1. hanc cautelam adiicit, ut portator illi reddat literas obligatorias & cautionem indemnitatis praeſtet. Et ita per Senatum iudicatum fuiſſe ait Rebuffus per eundem allegatus.

Tit. XVI. Art. 1.

Vier Gerichtstagen) In antiquo ſtatuto vel potius vigore inveteratae conſuetudinis reus citatus & non comparens pro convicto habebatur, ac cauſa cadebat, prout de I. S. obſervatur, ſed quia id durum videbatur, neque etiam ita praeciſe de I. S. obſervatur, ſed ita intelligitur, niſi reus in proximo ſubſequenti iudicio veniat ad proponendum iuſtas ſuae abſentiae cauſas aut legitima impedimenta, quod comparere non potuerit. Nam ſi probare non poteſt, tum demum cauſa cadit, vid. Coler. deciſ. 104. n. 13. ſeqq. ideo haec ampliatio & declaratio addita eſt, & in favorem rei haec dilatio indulta. Siquidem in foro Saxonico iudex non ſimpliciter & abſolute pronunciare ſolet reum contumacem cauſa cecidiſſe, ſed adiicere debet, quatenus impeditum fuiſſe non legitime probaverit. Hartm. Piſtor. l. 1. qu. 3. per tot. & ita obſervatum in cauſa Ioh. Mulleri contra nautas Lubecenſes - - Aug. An. 1609. & in tutorum Petri Mollers contra Lic. Wilhelm. cauſa Beckendorff an. 1617.

Oder mit ſeinem Cörperlichen) Probatio iſtorum impedimentorum per iuramentum regulariter fieri poteſt, niſi in defectum aliarum probationum. Coler. dec. 104. n. 16. Mynſ. C. 3. O. 92.

Art. 5.

Und folgend der) In dieſem Articul wird diſponirt, daß das Erbe zuforderſt dem Creditori wird zugeſchrieben, und hernach allererſt der Ring geliefert werden ſoll. Aber in 42. tit. art. 2. hac parte prima wird das Contrarium verordnet, daß die Immiſſio und Lieferung des Rings vorher gehen und die Inſcription folgen ſoll. Es kan aber ſolche Contrarietät ex diverſitate caſuum conciliiret werden, ſintemahl in hoc art. von Verfolgung der Erbe, welche wegen aufgeſchlagener Rente vorgenommen wird, Diſpoſition geſchicht, dieſelbe Verfolgung aber kan auch ohne jenige Erkänntniß des Rechts geſchehen, wie ſolches täglich im Niedergericht practiciret wird, und kan ſolche Einſchreibung, wenn die Verfolgung des Erbes auf die im Niedergericht producirte Siegel-Briefe geſchehen, vor ein Erbe-Recht wohl impugnirt t. 37. art. 2. und folgends durch den Impugnanten ſein ius in inferiori iudicio non obſtante proſecutione facta verfolget werden. In dem andern Art. aber ſub tit. 42. wird von Subhaſtation und Verkaufung der ausgepfandeten Güter gehandelt, darin der Creditor vermöge ausgeſprochener Urthel nach Innhalt des 6. art. tit. 41. albereit immittirt iſt, und dadurch ein Ius quaeſitum erlanget hat, ihn auch vermöge des angezogenen 2. art. die Aufkunft des verfolgten Erbes gefolget werden.

Tit. XVII. Art. 1.

Arreſtatus ratione debiti eius, quod nondum ſufficienter liquidatum eſt, adeoque in iudicio liquidandum venit, cautione idonea praeſtita liberari ab arreſto poteſt. Modeſt. Piſtor. p. 3. q. 110. n. 11. vſ. 34. communis opinio eſt in contrarium, nimirum quod creditor, ut arreſtum impetret, docere debeat de debito per inſtrumentum Coler. de proc. exec. p. 3. c. 1. n. 28. ſeqq. Idem de Sequeſtro, idem tamen Coler. p. 3. c. 11. n. 58. ſcribit, non relaxandum arreſtum ſub cautione, ſi debitum ſit liquidum ſed ſolvendum. Piſtor. n. 35. Debitor ſiſti non poteſt, qui tempore contractus non ſolvendo, ideo petens arreſtum: debitorem tempore contractus ſolvendo fuiſſe Peckius de iure ſiſt. c. 5. n. 24. niſi probabiliter tempore contractus conditionem debitoris ignorare

 rare

rare poteſt Creditor. In dubio tamen praeſumitur creditor debitoris conditionem ignoraſſe, & contrarium probari oportet ib. n. 25.

Licet inter arreſtum & ſequeſtrum non multum intereſſe videatur, cum utrumque quodammodo de iure ſit prohibitum, tamen aliquod diſcrimen inter utrumque eſt. Nam quamvis aliquo caſu, qui in l. un. C. de proh. ſequeſt. pec. exprimitur, ſequeſtrum improbatur, tamen pluribus aliis caſibus permiſſum eſt 1. can. in tit. d. ſequeſtr. fruct. & poſſ. adeo ut recte conſtitui poſſit Regula permiſſiva de ſequeſtris, ut ait Franciſcus Curtius in tr. d. ſequeſtr. n. 14. dubiorum Cameralium Reſolut. in verb. Arreſtum.

Cauti iudices plerumque circa iniectionem manus ſive in perſonam ſive in bona debitoris ſuper conceſſione arreſtorum maxime adverſus perſonas debitorum clauſulas adiiciunt. Nos arreſtum iſtud in perſonam vel res NN. praetenſi debitoris interpoſuimus ad inſtantiam creditoris, in quantum iuris ratio patitur, quo caſu relinquitur demum diſputationibus & allegationibus partium, an iuſte vel iniuſte arreſtum decretum fuit. Solent etiam iudices ſuper arreſtis aditi à creditoribus recipere cautionem de ſervando indemne tribunal iudicis & refundendo expenſas Coler. p. 2. c. 3. n. 55. cum ſeqq., ut conſtitutiones imperii de arreſtis & pignoribus locum habeant, cauſam non modò civilem eſſe oportet, ſed etiam ab omni manifeſta obligatione liberam Arreſtum enim, quod fit ratione contractus debitive confeſſati legitimae collectae privilegiique non mandatis ſed ſolutione eius, quod debetur, relaxandum eſt. §. und ſo viel, §. alſo auch ꝛc. Rec. Rat. de An. 1594. Gail. de arreſt. c. 11. & c. fin.

Art. 2.

Ratio huius Statuti eſt generalis ad vitandum ſumptus & expenſas, quae fieri poſſunt ad proſequendum debitorem alibi commorantem, nempe quod aliquando plus in perſecutionem ſolutionis debiti expenderetur, quam valeret contra l. mediterraneae C. d. annon. & tribut. lib. 10. & difficultas longinquum adeundi iudicem de ſumma modica, quam praeſtaret, perdere quam proſequi, actionem ſubvertit Peckius c. 2. n. 6. de iure ſiſtendi, arreſtum ad neceſſitatem non ſemper reſtringitur, eiusque uſus etiam ex ſola utilitate agentis conſiſtit. Peckius n. 2.

Erwe-

Erwegen, ob der Arreſt) Debet prius cauſam ſaltem ſummarie examinare, an perſona arreſtanda ſit ſolvendo nec ne, an certum domicilium habeat in loco arreſti, vel ſaltem propinquo, & ſic facile conveniendo, an de debito ex chyrographo debitoris vel publico inſtrumento, aut teſtibus fide dignis appareat, an ſit perſona vagabunda extranea vel de fuga ſuſpecta, an per calumniam & de induſtria ignominioſe arreſtum petatur. Gail. de arreſt. c. 1. n. 11. obſ. 44. lib. 2.

Art. 5.

Genugſame Verſicherung thut) Qr. an ſufficiat, ſi arreſtatus caveat de iudicio ſiſti, an vero opus ſit & ſatisdat de iudicato ſolvendo? De iure civili quidem dubitatur, ut videre licet ex Modeſt. Piſtor. p. 3. qu. 110. n. 2. & 19. qui tamen n. 7. cum ſeqq. inprimis n. 18. pro affirm. concludit. Sed de iure hoc municipali non eſt dubium, utrumque praeſtandum, & ita quotidie practicatur in cauſa Ioh. Kop. contra Danielem B = = Iudaeum, conſuetudo autem eius fori attendenda ibid. n. 20. vid. Col. d. proceſſ. execut. p. 3. c. 11. n. 92. & 95. ubi ſcribit, ita quotidie practicari Schurff. conſ. 15. cent. 3. Hoc verum, ſi debitum non ſit liquidum, ſecus eſt, ſi vel ex inſtrumento guarentigiato vel ex confeſſione negatur, vel alio modo legitimo liquidum vel pure & praeſenti die exigibile ſit, tunc enim non relaxatur arreſtum per ſatisdationem, ſed debet arreſtatus ſolvere quod debet Coler. d. c. 11. n. 88. Mod. Piſtor. quaeſt. 110. n. 35.

Der ſo viel freyes) Fideiuſſor tamen multis mobilibus diues in ſubſidium admittitur Peckius c. 45. n. 12.

Oder derſelben ***Iurisdiction*****)** Ideo ſi debitor vel extraneos fideiuſſores vel pignora alibi ſita obligare aut hypothecae ſupponere velit, non eſt audiendus. l. ſi fidei. §. neceſſaria & ibi Iaſon. n. 8. &c. puto contrarium ff. qui ſatisd. cog. Moller. in ſemeſtr. lib. 1. c. 14. n. 15. & ſeqq. Peckius c. 45. n. 15.

Der Arreſt losgegeben) Qr. an hoc caſu vigore articuli 15. procedendum ſit, vel cauſa inſtar ſimplicis querelae proſequenda, & cum haec quaeſtio in cauſa Henrici Nalkens contra Emanuel Ageon diſputaretur, deciſum quidem inſtar ſimplicis quaerelae procedendum, neque attendendum ſit, an proxima iuridica actio intentata vel proſecutio arreſti

reſti facta ſit. Ita iudicatum in dicta cauſa - Septembr. An 1612. idque vigore conſuetudinis inveteratae.

Bürge) Ergo iuratoria cautio non ſufficit Peckius c. 45. n. 8. niſi debitor ſit vir honeſtae & probatae vitae, vel & perſona egregia nobilis & integrae opinionis, & is neque pignora neque fideiuſſores reperire poſſit Mod. Piſtor. p. 3. qu. 110. n. 29. vel ſit forenſis. Col. de Proc. exec. p. 3. c. 11. n. 95. ubi praeiudicium refert.

Allhie) Inter Senatum tamen Norimbergenſem & Hamburgenſem convenit, quod praeſtita cautione arreſtum relaxari cauſa ad competentem iudicem remitti debet. Ita Senatus Norimb. 17. Sept. An. 1610. ſub Secreto Civitatis ſe obligavit.

Art. 9.

Und deren keiner die rechtmäßige *Poſſeſs.*) Quia regulariter ſequeſtratio prohibita l. un. C. de proh. ſequeſtr. tum quia nemini absque iudicio ne à iudice quidem ſua poſſeſſio quamvis iniuſta eſt auferenda. Menoch. Remed. 8. de recup. poſſ. tum quia ab executione non eſt incipiendum. Eſt autem ſimilis executioni ſequeſtrum. Weſenbec. conſ. 6. n. 7. §. de quo minus. Et quando conſtat, uter poſſideat, iudex non dicitur ſequeſtrando poſſeſſorem turbare, ſed mandare alteri, ne accedat. Weſ. it. Gail. L. 1. obſ. 148.

Auf angebotene *Caution*) Alias ubi cauſa ſequeſtrandi eſt ſufficiens, impeditur, ſi poſſeſſor paratus eſt ſatisdare de iudicio ſiſti, de re non dilapidanda, & de fructibus reſtituendis. Weſenb. conſ. 6. n. 8. Imo iuratoria cautione ſequeſtrum tolli poſſe, probatur per text. in C. pen. de don. inter vir. & uxor. ſi perſona offerens ſit conſpicua vitae integritate probatae exiſtimationis; ſecus ſi ſit ſuſpecta & levitatis opinionem apud omnes habeat. Gail. lib. 1. obſ. 148. n. 6.

Art. 11.

In pignore praetorio vel iis, qui ex primo decreto immittuntur, omnes immiſſi & tempore priores ſunt aequales, quando omnes eundem debiti titulum habent, ſed ſi creditores ſint diverſi tituli, antiquior poſteriori praefertur l. cum unus in pr. d. bon. auth. iud. poſſ. &c. vid. Colerum deciſ. 209.

Art. 13.

Quid ſi non compareat arreſtatus, an cauſa cadere debet? Rc. quod non, quia in favorem arreſtati hoc breve tempus introductum Peckius

c. 37. n. 1. 2. de iure ſolvendi; ſed qr. an dies arreſti poſiti computetur? ℞. quod non, quia dies termini à quo vel ad quem regulariter non continetur. Peckius d. c. n. 9.

Art. 14.

Cal. Febr. An. 1611. In Senatu omnium votis concluſum, quod impoſterum, ſi arreſtans in termino arreſtum non proſequatur, ad ſolam inſtantiam arreſtati non debeat arreſtum relaxari, ſed arreſtantem citari tunc ad videndum relaxari arreſtum, ſententia enim ſine praevia citatione nulla eſt & declaratoria.

Der Arreſtant die Verfolgung) In cauſa Simonis Hazewart Belgae hic reſidentis arreſtati contra Dominum Erneſtum Comitem Holſ. & Schauenburg arreſtantem in inferiori iudicio 21. Ian. An. 1611. pronunciatum, quod arreſtum caſſari debeat, cum arreſtans debito tempore arreſtum non eſſet proſecutus; quia vero nomine comitis nemo legitime conſtitutus comparuerat, ſed Ioh. Iante ſub cautione de rato dilationem vel citationem petierat, & appellaverat, nec tamen mandatum procuratorium produxerat, Ampl. Senatus Cal. Febr. An. 1611. pronunciavit: In inferiori iudicio nulliter proceſſum & bene appellatum eſſe, & procuratorem mulctandum, arreſtatumque teneri, petere citationem contra Dominum Comitem Erneſtum ad videndum relaxari arreſtum.

Uff des Arreſtirten Anſuchen kraftlos erkannt) Hoc verum, ſi eadem illa die iuridica arreſtatus cauſas eiusmodi arreſti proponi & allegari petierit, & in defectum allegationis earundem ſe ab arreſto relaxari poſtulaverit. Peckius c. 38. n. 4.

In contrarium i. e. non ipſo iure arreſtum relaxari ſed ad inſtantiam arreſtati Peck. d. l. In cauſa Appellationis Richardi Hundt Angli actoris & appellati conſtituti procuratoris liberorum Ritzhardi Schepers contra Joh. Nigeln appellantem und reum. Arreſtum enim relaxatum fuit, non attento, quod actor arreſtatus eadem die iuridica cauſas arreſti proponi non petiiſſet, ſed conſideratum fuit, quod arreſtans debito tempore non eſſet proſecutus arreſtum. Sententia lata fuit 30. Ian. An. 1607. Ita ante multos annos iudicatum in cauſa Abelem Boettwolden contra Jaſper von Boettwolden 14. Oct. An. 1562.

Art. 16.

Hätte aber) Dicendum videbatur contrarium, volunt enim Dd. huic privilegio nundinarum, contrahentium conſenſu, renunciari non poſſe. Peckius de Iur. Siſt. c. 12. n. 2.

Und zu bezahlen ſich verſprochen) Ergo ſi de ſolutione facienda in nundinis non fuit conventum, debitor in nundinis arreſtari non poteſt, l. haeres abſens §. proinde ff. de iud. Peck. c. 4. n. 4. de iure ſiſtendi, quod tamen ibidem limitat, niſi aliqua eſſent expediènda tempore contractus, ut traditio rei emptae, & ſic conciliant diſſ. opiniones Dd.

Cum Petrus Juncker civis praetenderat debitores ſuos Ioh. & Cornelium de Meier Belgas privilegio nundinarum non poſſe gaudere, quia falliti eſſent, & Senatus iis vigore ſtatuti P. I. tit. 2. art. ult. & ead. parte tit. 43. art. 1. ſalvum conductum dare non poſſet, in Senatu bis haec cauſa tractata eſt, & 19. Oct. 1607. deciſum, allegatos textus de ſalvo conductu à Creditoribus vel Senatu extra caſum nundinarum intelligendos eſſe. In nundinis autem debitores ipſo iure ſecuritate publica absque Senatus vel creditorum conſenſu gaudere. Et quia praeſens ſtatutum in iure communi fundatum, ac inveterata conſuetudo in hac civitate recepta id approbat, ideo deciſum: Petro Juncker in praeſentia notarii & 2. teſtium ſignificandum, ſenatum dictis debitoribus non concedere ſpecialem ſecuritatem, ſed ipſos debere uti generali nundinarum ſecuritate & privilegio vid. Peck. d. iur. ſiſt. c. 10. n.

P. I. Tit. XVIII. Art. 2.

Nächſter Gerichts-Tag) muß geändert und biß zum dritten Gerichts-Tage geſetzet werden, und ſolches darum, damit der 1. art. tit. 16. ſupra mit dieſem Articul nicht ſtreite. Und kan dadurch füglich eine Gleichheit gefordert werden. Dann dieweil in vorgehenden 1. art. ſtatuiret wird, daß die Urſachen der Verhinderung den nächſtfolgenden Gerichts-Tag nahmhaftig ſollen angezeiget werden, und daſelbſt der Beweiſung nicht gedacht wird. Aber in dem 1. Artic. des 16. Tit. ſtatuirt wird, daß die hülfliche Wiederrede in den nächſtfolgenden 4. Gerichts-Tägen ſollen vorgebracht und bewieſen werden; So kan allhie in 2do Articulo die Zeit zu probiren biß uf den dritten Gerichts-Tag gegeben werden, und concordiren alſo beyde Articul, und iſt keine Diſcrepantia mehr.

Art. 7.

Als einen ungehorſamen) Ita iudicatum 1. Oct. 1610. in cauſa Hermanni & Henningi Eleckeu contra Cunradum Rehders abſentem, qui ante abitum coram praetore procuratorem quidem conſtituerat, ſed eundem de cauſa non inſtruxerat, reus enim in ſummam petitam non obſtante exceptione, quod procurator non eſſet inſtructus, & petitione pro dilatione ad reditum principalis condemnatus eſt. Similiter iudicatum in cauſa contra Dn. Albertum Oſtmann & Conſortem Einzisberges 12. Oct. 1610. Quod caeteri conſortes ad actionem reſpondere teneantur, niſi iuramento probare poſſunt, penes abſentem Dn. Albertum documenta relicta eſſe, & conſortes illo abſente eorum copiam habere non poſſe.

P. I. Tit. XX. Art. 1.

Exceptio quae oritur ex alio ſtatuto non eſt prohibita conſult. Sax. p. 3. fol. 64. Exc. XI. Qr. ſi rationes à reo ſubſcriptae producantur & actor vigore huius ſtatuti petat, reum in ſummam petitam condemnari debere. Senatus in cauſa Simonis Elvers contra Daniel Elers ex conſilio facultatis iuridicae Lipſienſis 17. April. 1616. pronunciavit, daß der Reus mit dem angezogenen Errore calculi zu hören, und zu Iuſtificirung der Rechnung Commiſſarii zu verordnen, welche den Calculum ziehen, und wie derſelbe iuſtificiret, mit Fleiß verzeichnen. Was alsdann richtig geſtanden, oder in continenti zu erweiſen, darauf wird in Ermangelung gütlicher Entrichtung die allbereit erkannte Executio nicht unbillig vollenſtrecket, was aber zur Gegenforderung gehörig, als Dienſtgeld und dergleichen, ſolches wird ad reconventionem &c.

Regula generalis & communiter approbata.

In cauſis, quae non requirunt libellum & litis conteſtationem, exceptiones declinatoriae in primo termino vel actu iudiciario proceſſus ſummarii opponi poſſunt, & operantur eosdem effectus, quos operatur litis conteſtatio in cauſis ordinariis. Et quod tunc primus actus iudiciarius, in quo tractatur de meritis, omnino habetur pro litis conteſtatione Coler. de proceſſ. execut. p. 4. c. 1. n. 66.

Art. 2.

Keinesweges) Haec verba ſunt univerſaliter negativa, excludentia omnem & quamcunque exceptionem in ſtatuto non expreſſam. Möller ad

i Conſt. Elect. p. 2. c. 19. n. 61. Expediti autem iuris eſt, generaliter omnibus exceptionibus praeter certas quasdam excluſis opponi non poſſe. ib. n. 62.

Auch keine andere *Exceptiones*) Eiusmodi tamen ſtatuto non excludi alias exceptiones, de quibus in praeſenti conſtat vel liquet Iudici, vel in continenti ſunt probabiles, vel per confeſſionem adverſarii vel per inſtrumentum, Coler. d. dec. tradit, conf. Coler. de proc. exec. p. 4. c. 1. n. 42. ſeqq. & n. 152. ſeqq. & idem Coler. deciſ. 290. ſecus ſi requirant longiorem indaginem, d. deciſ.

Admittitur & contra executionem inſtrumenti guarentigiati exceptio, eum, contra quem petitur executio, absque tutoris vel curatoris authoritate efficaciter ſe obligare non potuiſſe. Möller in Semeſtrib. l. 5. c. 18. Hoc notandum propter ſtatuta noſtra, quorum vigore mulieres, viduae, virgines, & minores 18. annis, ſine curatoribus & tutoribus efficaciter non obligantur s. t. 9. a. 1. cum ſimilib. vid. & Rauchb. p. 2. qu. 25. n. 97. ſeqq. inprimis autem ni fallor, ita aliquoties pronunciatum, hic vide praeiudicia.

Non excluditur hoc vel ſimili ſtatuto exceptio non implementi facti, ſtatuto enim reiiciente omnes exceptiones, haec nunquam reiecta cenſetur. Deciſ. Lucenſ. Ioſep. Ludov. 50. n. 1. & ſeqq.

Reſponſo quarto in cauſa Bruns n. 177. cum ſeqq. & Maſſa Galleſius fol. 102. n. 7. item exceptio ad repellendum quod non habet perſonam legitimam ſtandi in iudicio Art. Maſſa Galleſ. ad form. Cam. oblig. fol. 104. n. 3.

Item admittuntur omnes exceptiones, quae non tendunt contra ipſum inſtrumentum, ſed ſolum limitant vel moderantur eius executionem Iaſ. in l. 1. n. 18. C. d. iur. & fact. ignor. Hartm. Piſtor. l. 4. quaeſt. 13. n. 20. & ideo exceptio ſolutionis & poſt ſententiam latam opponi poteſt ibid. n. 19.

Keine andere *Exceptiones*) Omnis lex & diſpoſitio etiam in illis caſibus quibus omnis exceptio tollitur, admittit exceptionem in continenti probabilem Menoch de recuper. poſſ. 1. n. 240. Et exceptionem falſitatis in continenti probabilem admitti decidit gloſſa in l. verbo quamvis C. de edict. div. Hadrian. toll. ubi Salic. & Sichard. n. 17. 18.

hic addit, exceptionem vitii inviſibilis teſtamenti in continenti probabilem recte dici, quando probari poteſt inter duos menſes. 2) Notoriae exceptiones admittuntur & impediunt immiſſionem l. ult. C. d. Edict. Div. Hadr. toll. Exceptiones notoriae & in continenti probabiles ad impediendam paratam executionem aequiparantur. Coler. d. proc. exec. 3.) d. t. fin. circa fin. conſtituit Imperator, quod exceptio praeſcriptionis contra immiſſionem ſit attendenda, quod (quia requirat aliqualem indaginem & probationem) negari non poſſe; So nicht in continenti durch unleugbare Urkunden oder ſonſten ex actis oder confeſſione partis erweißlich ſeyn, zugelaſſen, es hätte dann die fürgeſchützte Exceptio gleichfalls ex natura contractus ihren Urſprung, und wäre ex ipſius inſtrumenti inſpectione alsbald zu verificiren, als da ſeyn Exceptio non ſecuti implementi, rei non traditae und dergleichen. Dann auf ſolchen Fall die gemeine Rechte in acht zu nehmen, und denſelben gemäß zu erkennen. Elector Ioh. Georg. in Reſolut. der Gebrechen an. 1612. publiciret.

Wo er beweiſen wollte) Hanc exceptionem debitor aliis probationibus deſtitutus conſcientiae creditoris committere non poteſt ante executionem factam, verum poſt ſolutionem factam id fieri poſſe tradit Möller. in ſemeſtr. lib. 3. c. 36. Contrarium tamen defendit Hartman. Piſtor. l. 4. qu. 13. n. 15. cum ſeqq. & tandem n. 30. Concil. tradit Piſtor. lib. 4. qu. 13. n. 31. ſeqq.

Oder eine *Novation*) Similiter in exceptione ſolutionis propoſita iudicatum 7. Oct. 1616. Cum Gillies Jennes produceret Nicolai Bummelmanns Obligation & vigore eius peteret ſummam Marc. Reus autem exciperet novationem factam & actor eam negaret, reusque actori iuramentum deferret; Senatus reum in ſummam petitam cum intereſſe & expenſis condemnavit, reſervata reo conventione 20. Ian. 1612.

Uber 6. Marck) In cauſa haeredum Laurentii Karſtens contra Hanß von Hermmeren 18. Sept. 1611. interlocutum: Daß Beklagte beweiſen ſollen, wie viel Beklagte mehr als 6. von 100. bezahlet, und iſt dem Fiſcali ſeine Action vorbehalten. Iſt folgends verglichen.

Der vierte Theil) Cum Fiſcus ageret contra Theodericum Wilker, cumque amiſſionem quartae partis ſummae Capitalis 200. Marc., quas vigore chirographae iudiciali productae, cui dum mutuo dediſſet, & in ſingula centena 12. Marc. ſtipulatus eſſet, condemnandum petiiſſet,

in

in inferiori iudicio abſolutus fuit, hac de cauſa quod ante promulgatum hoc ſtatutum mutuum datum fuiſſet. Per maiora autem ſententia inferioris iudicii in Senatu fuit reformata & in arbitrariam poenam reus condemnatus.

Beweiſen wolte) Hanc exceptionem debitor aliis probationibus deſtitutus conſcientiae Creditorum committere non poteſt ante executionem factam, ita iudicatum in cauſa Dierich Hambroecks contra Peter Heus den 24. Nov. 1617. verum poſt ſolutionem factam id fieri poſſe tradit Moller. Semeſtr. l. 3. c. 36. contrarium tamen defendit Hartm. Piſtor. c. 4. qu. 13. n. 15. & tandem n. 30. conſilium tradit.

Zu Zinſe verſchrieben) Imo ſi Creditor petat Inſtrumenti exceptioni mandari ſaltem quoad legitimas uſuras audiendum eſſe tradit Moller l. 19. n. 15. An exceptio uſurarii contra Inſtrumentum guarentigiatum, quod ex ſtatuto paratam habet executionem, admittenda ſit quaeritur? Moller. II. Sem. 19. affirmativam defendit.

Art. 3.

Solche Beweiſung) Inter Dd. magna eſt contentio, quando in continenti probatio fieri debeat vid. Rauchbart p. 2. quaeſt. 25. n. 104. ubi varias Dd. opiniones recenſet. Senatus in hoc ſtatuto reſcriptum Electorale Torgenſe An. 53. promulgatum approbavit, ita ut probatio fieri debeat intra terminum executioni praefixum, hoc autem difficulter & vix quidem per teſtes fieri poteſt, praeſertim ſi teſtes non ſint ſub iurisdictione Senatus, vel articuli ſunt exhibendi, imo Coler. d. c. 2. n. 12. In eiusmodi ſtatutis non attenditur probatio per teſtes. vid. Coler. d. proc. exec. p. 4. c. 2. n. 23. ut & Rauchb. d. qu.

Saepe in Senatu dubitatum, an non reus per teſtes intra 14. dies ſolutionem vel aliam hic ſpecificatam exceptionem probare poſſit? & deciſum idem non propter verba ſtatuto inſerta, & ne occaſio elabendi & actorem fruſtrandi & ſententiam atque executionem differendi detur, malitiis enim obviandum tum & quia inſtrumenta & obligationes vigore huius ſtatuti & verba poſtrema huic articulo adiecta paratam haberent executionem.

Innerhalb der Zeit) Ita iudicatum 24. Ian. 1610. in cauſa Hans Schulzen, contra Henricum Rahtkens. Jedoch da der Beklagte in 14. Tagen

gen vermöge des Stadt-Buchs beweiſen würde, daß er wegen des Herings mit dem Kläger in Societate geſtanden, ſo ſoll dem Beklagten den daher entſtandenen Schaden 60. Mck. pro quota zu defalciren vorbehalten ſeyn, ita & iudicatum in cauſa Eberhardi Grauen conſtituti contra Cunradum Flemmingen 27. Ian. 1612.

Glaubwürdigen *Documenten*) Quaeritur an ſub hoc vocabulo libri mercatorum, qui ſunt bonae fidei, comprehendantur, ita ut exceptio ſolutionis ex illis probari poſſit, ſi nimirum ſec. art. 6. tit. 30. hac parte iuramento ſuo liberos mercatorum reus confirmaverit, & deciſum quod ſic, ita iudicatum in cauſa Weſſel Beckholds contra Chriſtoph Iuſtum den 15. Sept. 1619. & in cauſa haeredum Gerhardi Peterſen contra Georgium Heyer 13. Sept. 1620.

Tit. XXI. Art. 1.

Statutum huiusmodi diſponens, quod, qui non petierit creditum intra certum tempus, non poſſit illud amplius petere, tanquam putritium peccati non valere communiter id tradunt, ſed tale ſtatutum validum eſſe & Romae ſervari tradit Ant. Maſſa Galeſius ad form. obl. Cam. fol. 123. n. 12. ex hac ratione, quod non in debitorem, ſed in Creditorem negligentem verba ſtatuti directa ſunt, 2) quod per praeſcriptionem iudicatur praeſumtio ſolutionis, quae praeſumtio iuris eſſe intelligitur, cui ſtatur, niſi contrarium probetur per debitorem. Imo contra abſentem praeſcriptio completa ſit, is reverſus intra modicum tempus reſtitutionem in integrum petere poteſt Heigius lib. 1. quaeſt. 16. n. 24. Licet in tricennali praeſcriptione de iure communi & titulus & bona fides praeſumantur l. ult. C. unde vi, & praeſumtio relevet eum, qui praeſcriptionis tempora ſtatutorum complevit, ab onere probandi Menoch. d. praeſumpt. lib. 3. praeſumpt. 130. & ſeq. attamen ſi adverſa pars probationem contrariam de mala fide praeſcribentis doceri queat, nihil illi proderit, quod 30. an. tempus compleverit. Etenim in dubio cuilibet praeſumtioni oppoſita veritas hoc praeſtat, ut ſuperior in conflictu evadat. l. divus. ff. d. integr. reſt. Quod & in hoc & quolibet ſtatuto locum habet Heig. l. 1. qu. 16. n. 56.

Art. 2.

In mala fide conſtituiret) Conſultius eſt non nudam tantum facere verbalem interpellationem, ſed quia cauſas habet moventes & inducen-

tes

tes malam fidem hic & miſſo notario cum ſchedula publica interruptio civilis fieri poteſt. l. ut perfectius C. de annal. except. Heig. l. 1. qu. 16. n. 64. cum ſeqq. Item ſi doceri poterit, poſſeſſorem ita interpellatum fuiſſe, ut ſcientiam accepit iuris alieni, vel documenta talia apud ſe habuerit, unde conſtet in mala fide ipſum fuiſſe, vitiabitur praeſcriptio Aſin. in tract. d. execut. §. 4. c. 133. n. 1. Heig. d. qu. 16. n. 62. ſeqq. & 64. tradit extraiudicialem denunciationem praeſcriptionem interrumpere, ſi ea infirmetur conſcientia partis in facto per oſtenſionem iurium ad rem controverſam pertinentium.

Mala fide &c.) Ex lapſu longiſſimi temporis bona fides quidem praeſumitur ſec. doctrinam Bartholi in l. f. in fin. C. unde vi: Actor tamen contrarium probare volens merito admittendus eſt iuxta aequitatem Land-R. l. 1. Quomodo longi vel longiſſimi temporis praeſcriptio interpelletur tradit Rauchb. p. 2. qu. 28. per tot. At longi temporis praeſcriptionem litis conteſtatione longiſſimi non ſola citatione interrumpi, ex communi Dd. ſententia tradit & n. 11. cum ſeqq. ad finem ad contraria reſpondet.

Malae fidei poſſeſſor de ſcientia debiti ſui vel iniuſta poſſeſſione inſtructus nunquam allegare poteſt praeſcriptionem.

Huiusmodi ſtatuta diſponentia creditorem, qui decem annos antequam petat ſuum creditum labi permiſerit, amplius non audiendum eſſe extant in tota Italia Aſin. in tr. de execut. §. 4. c. 97.

Praeſcriptio tamen 30. annorum adverſus non petentem debitum eo ipſo interrumpitur, quando Creditor res ſibi ſuppoſitas pignori vel hypothecatas detinet l. cum notiſſ. §. illud C. de praeſcript. 30. vel 40. annor.

Mit ſolcher ſeiner Forderung) Ita iudicatur in cauſa Georgii Kocks, actoris & appellantis contra Georg. von Holze, reum & appellatum 27. Sept. 1605. Actor vigore articuli libro redituum inſcripti petebat 10. Marc. reditus, reus excipiebat intra 40. annos & ultra 5. Marc. reditus perſolutos eſſe, eamque actoris apochis probabat, exceptione itaque praeſcriptionis ſe defendebat, actor è contra replicabat, ſe nunc primum ex articulo producto cognoviſſe ſibi, utpote haeredi D. Gerhardi Nieburs, ſoceri ſui, deberi 10. Marc. reditus, & ſi itaque minores reditus ſoluti eſſent, id ſibi obeſſe non poſſe, cum itaque aliquoties de

 hac

hac quaeſtione deliberatum eſſet, & ſyndicorum vota expetita, tandem concluſum, generale hoc ſtatutum generaliter eſſe intelligendum, nec differentiam faciendam inter caſum praeſentem, quo quaeritur & in diſputationem venit, an Creditor minores reditus, quam debentur, petens, ſibi in futuris praeiudicet? & in alium caſum, quo quaeritur: An reditibus annuis in totum praeſcribi poſſit? Quem poſteriorem caſum expreſſe quidem hic deciſum, priorem vero nequaquam verba ſtatuti evincunt; Et ita impoſterum iudicandum eſſe, eius enim eſt interpretari, cuius eſt condere legem. Ratio deciſionis: quod iuri ſuo videtur renunciare creditor, quod tanto tempore tacuit recipiendo ſingulis annis partis medietatem ut cap. ſi de terra. 6. de privil. c. puella 2. qu. 2. & idem iuris eſt in parte quod in toto, ſed totum praeſcribi poteſt, ergo. Vasquius Controv. uſu freq. lib. 1. c. 2. n. 7. ſpeciale tamen eſt in tributis l. competit C. de praeſcript. 30. ann. ergo in aliis ſecus.

Jedoch ſoll) Ergo è contrario, ſi propter earum vel perſonarum ſingularem praerogativam tempus longius iure civili ſtatutum eſt, ſtatutarium hoc ius illius definitionem ſequitur Heig. l. 1. qu. 16. n. 42.

Art. 3.

Ohne einigen Unterſcheid) Contrariam ſententiam ſecutus Mynſ. c. 4. obſ. 53. ſed Neoterici diſſentiunt vid. Theod. Michael. th. 63. de Iurisd. Heig. l. 1. qu. 6. c. 39.

Gerechtigkeit klagend zu fordern und zu *vindiciren* Macht haben) Cum Ioh. Tobing. & Georg Schneuerling cives Luneburgenſes per aliquot annos 18. nimirum ex aedibus Annae Bueks 16. Marc. reditus quotannis percepiſſent, & rea eos inpoſterum ſolvere detrectaſſet, niſi actor probaret, eos librum redituum inſcriptos eſſe, atque lis in inferiori iudicio intentata eſſet, iudicatum, reditus ex longa temporis praeſcriptione deberi, appellatione deinde ad ſenatum interpoſita, commiſſarii deputati, qui amicabiliter controverſiam dirimerent, propterea quod inter ICtos hac de re diſſentientes eſſent opiniones. Nam Molineus in tr. de uſur. qu. 20. n. 205. ſcribit, reditum longo tempore praeſtitum inpoſterum praeſtari non debere, quam ſi cauſa praeſtationis appareat, vel ſpecifice probata fuerit. Sed Ioh. Borcholdt in Com. ad tit. C. d. uſur. n. 57. ſcribit, longi temporis praeſtationem praeſumtionem quandam obligationis inducere, cui ſtandum, donec contrarium pro-

 betur,

betur, cum nemo praeſumatur iactare ſuum, l. cum de in rem verſo C. d. uſur. l. litibus C. de agric. & cenſ. contrario autem probato diuturna praeſtatio ad praeſtandum inpoſterum indebitum ſolventem non obligat l. ſi certis annis C. d. pact. praefata lis tandem amicabiliter compoſita, ſed cum ſimilis cauſa in inferiore Iudicio moveretur inter teſtamentarios M. Joh. Reineken contra Bartholdum Kock, qui detrectabat reditus, ex ſuis aedibus ab An. 1577. ad Annum 1608. perſolutos ſolvere, & in inferiore iudicio iudicatum eſſet, actores debere titulum poſſeſſionis ſuae edere, atque ab ea ſententia ad ſuperiorem ſenatum appellatum eſſet, tandem Senatus 15. Oct. 1611. pronunciavit, male iudicatum bene appellatum eſſe, & teneri reum in poſterum reditus quotannis ſolvere. Similiter iudicatum in cauſa Chriſtoph Tegetmeyer contra Hans Stüren 1612. 4. Ian. poſt in cauſa monaſterii in Herbſtehude contra Detlef Köſter: Dieweil Beklagter 9. Jahr lang die Rente (nemlich 10. Marck) bezahlet hätte, ſo ſolte er auch dieſelbe hinführo entrichten, ſola tum praeſtatio longiſſimi temporis ſine cauſa obligationem futurae praeſtationis non inducit l. cum de in rem verſo. ff. d. uſur. vid. Tiraquell. de praeſcript. §. 1. Gl. 4. vſ. 40. Menoch. lib. 3. qu. 111. Anton Faber 7. coni. 8. Rota Lucens. dec. 146.

Und hingegen) 27. Mart. vel April. An. 1612. in cauſa Caſpari Wallich contra N. Sickes interlocutum: Daß der Kläger beweiſen ſoll, zu welcher Zeit er des Silß gebrauchet, & cum probaſſet actor ante 30. annos parentem ſuum canali uſum non autem per illud tempus, tandem 18. Aug. 1612. ſecundum hoc ſtatutum iudicatum, daß er niederfällig erkannt.

P. I. Tit. XXII. Art. 1.

In Criminalibus non admittitur reconventio l. 2. §. ſed ſi ff. d. iud. c. prius. 3. qu. 11. Sic in Camera obſervatur, vide dubia Camerae. Contrarium tamen defendit Theop. Giſebertus tract. de reconvent. c. 16. quem vid. per tot. cap. pag. 101. ſeqq.

Si adverſarius iuramentum reſpondendorum praeſtare nolit, articuli pro confeſſatis habentur & acceptantur in contumaciam, ſed hoc non habet locum in criminalibus cauſis, in quibus probationes luce meridiana clariores requiruntur, fol. 251. in dubiis Camer.

Die Wiederklage) Quod & in foro & iudicio Saxonico reconventio connexae actionis una ſententia cum cauſa conventionis ſit terminanda, tradit Theoph. Giſebertus in tract. de reconvent. c. 20. n. 15. & textum Iuris Saxonici intelligendum dicit de cauſis habentibus diverſam ſpeciem contractus & de actionibus diverſis & ſeparatis per reconventionem in iudicium deductis Gloſſ. Land-Rechts lib. 3. art. 12. lit. D. circa finem, atque ita in nova Ord. Coburgenſi p. 2. tit. 17. §. und nach vid. d. Möller ad Conſt. El. 7. p. 1.

Wann die Wiederklage der Convention-Klage nicht anhängig, oder daraus herfleuſt, oder in andere Wege die Sache betreffen thut. Conſult. Sax. l. 3. d. iud. quaeſt. 21. quam vide.

Art. 2.

Conventio finita eſſe dicitur executione ſententiae facta Möller ad Conſt. Elect. p. 1. c. 7. n. 10. ſed quia in 3. art. h. t. diſponitur, tum demum reconvenientem audiendum, quando ſententiae latae ſatisfecit. Ideo dubitatum fuit, an ſententiae ſatisfactum ſit, ſi ſententia executioni mandata & actor in bona rei conventi realiter immiſſus ſec. diſpoſ. art. 6. tit. 41. nec tamen realiter facta ſit ſolutio. Ita pronunciatur in cauſa Paul Schlebaum, Lubec. contra Matthaeum Puls 10. April. 1605.

NB. In hac cauſa quidem actor immiſſionem non modo petierat, ſed & vigore ſtatuti noſtri - - - dicti Rei mediante ordine iuris proſecutus fuerat. Viae ergo, quam elegerat, inſiſtere & nec aliam eligere potuit, quemadmodum in eadem cauſa paulo poſt eod. anno 17. Apr. pronunciatum, & procurator, quod ſibi ipſi contrarius fuiſſet, in poenam art. condemnatus NB. Quod 26. Mai. an. 1606. Procurator Pauli Schlebaum Cunradus Cruſe iterum in poenam arbitrariam condemnatus ſit, cum denuo urgeret, non obſtante immiſſione à ſe petita ſolutionem recte faciendam eſſe, antequam reconventioni locus dari poſſit, & allegavit art. 3. t. 20. h. p. in dicta tamen ſententia addita ſunt verba aus bewegenden Urſachen, idque hac de cauſa, ne haec ſententia impoſterum praeiudicet art. 6. tit. 41. vigore cuius articuli reus ad inſtantiam actoris iurare cogitur, quod nec pecuniam nec pignora habeat.

Art. 3.

An Clericus litigans contra Laicum coram iudice ſeculari in cauſa reconventionis poſſit opponere fori declinatoriam, anceps eſt quaeſtio, negativa tamen eſt communiter, pro qua ſaepius iudicatum refert C. Anton. Teſſaur. quaeſt. for. lib. ſing. quaeſt. 98. n. 3. ſed n. 4. diſtinquendum putat, an reconventio dependeat à conventione l. non, ut priori caſu communis locum habet.

Art. 4.

Nach geendigter *Convention*) Iſt die Frage? wenn der reus mit der Zahlung zögert, ob auch poſt terminum ſolutionis praefixum die im Stadt-Buch angeſetzte Monathsfriſt laufet, und der reus nach Verflieſſung des Monaths ſeine Reconvention nichts deſtoweniger, wenn er bezahlet, anſtellen kan; Et deciſum, quod poſſit, quia tam actor, quam reus fuerunt in mora. Actor, quod non mediis debitis in executione uſus ſit, Paria itaque delicta mutua compenſatione tolluntur.

Art. 5.

An hic articulus & locum habeat in cauſis criminalibus, non immerito dubitatur. Et quaeſtio haec in utramque partem in cauſa Ioh. Tunemans contra Georg. von Holze diſputata fuit. Actor generalem diſpoſitionem huius articuli allegavit, & quidem in cauſis Criminalibus non alius proceſſus, quam in civilibus praeſcriptus eſſet. Reus contra allegavit, quod ſtatuta à iure communi exorbitantia ſtricte ſint accipienda, & cum ſtatutum in cauſis civilibus operari poſſit, ad criminales non eſſe extendendum, ſed in his ad ius commune recurrendum. Aliquoties itaque amicabilis compoſitio tentata. Nam utraque pars Actor nimirum Facultatis Iuridicae Heidelb. & Marpurg., Reus Roſtoch & Helmſtad. reſponſa pro ſua ſententia adducebat. vid. Coler. dec. 102.

Die Erſtigkeit der Klage) Citatio eſt quidem baſis principium & fundamentum iudicii §. f. I. d. poen. tem. lit. proprie tamen iudicium demum a litis conteſtatione incipit. c. ſupr. quaeſt. 27. ubi Gloſſ. in verb. litis exordium de offic. & poteſt. iud. delegat. Ante litis conteſtationem enim non dicitur quis agere velle, vel amplius iuxta Tit. ff. rem ratam hab. Gail. l. 1. obſ. 74. n. 1. & 2. Piſtor. Conſ. 10. p. 1. n. 1. & 2.

P. I. Tit. XXIII.

Compenſationis exceptionem contra Inſtrumentum guarentigiatum non admittendam eſſe, communiter Dd. tradunt, Maſſa Garleſius ad form. Cam. oblig. fol. 113. n. 6. ſuadente tamen aequitatis ratione admiſſam refert Afflict. deciſ. 136. Garleſius n. 7. 8. ſcribit, id eſſe in arbitrio iudicis, ut conſideratis circumſtantiis compenſationem admittat vel reiiciat, & n. 10. addit cautelam in forma obligationis adiiciendam expreſſam renunciationem huius exceptionis, putat tamen id iniquum eſſe, ita abſolute ſtatuere.

P. I. Tit. XXV. Art. 1.

Quaer. cum ſtatutum hoc generaliter loquatur, an & locum habeat in cauſis criminalibus, & dicendum quod ſic 1) quia indefinite loquitur, 2) quia id exigit conſtitutio Car. V. P. H. O. c. 12. Et ita An. 1557. 24. Nov. in cauſa des Fürſtl. Braunſchw. Anwalds contra die gefangene Haupt- und Befehlichs-Leute pronunciatum eſt.

In eadem cauſa 29. Nov. & 1. Dec. pronunciatum: So ferne die Fürſtl. Braunſchw. Anw. bey ihren Eyden erhalten werden, daß ſie weder Bürgen noch Pfande bekommen können, daß ſie iuratoriam cautionem nach Innhalt der peinlichen Hals-Ger. Ordnung zu leiſten und zu beſtellen zugelaſſen werden ſollen.

Nicht beſeſſen) Aliqui volunt requiri ad hoc, ut quis non relevetur à ſatisdatione poſſeſſione immobilium, quorum valor aſcendit ad aeſtimationem rei petitae per actorem. Alii putant ſufficere tot immobilium poſſeſſionem, ita quod non ſit praeſumtio fugae contra actorem Coler. dec. 105. n. 7.

Bürgern dieſer Stadt) Weſenb. ad Schneidew. de Satisd. n. 14. Regulariter praeſtanda cautio ante litis conteſtationem l. Pomponius 40. §. ratihabitionis 3. ff. de procur. Imo & poſt litis conteſtationem. Auſter. deciſ. quaeſt. 138. ſecus de iure Saxonico. Ita Colerus dec. 105. n. 11.

Oder gnugſamen Pfanden) Quid ſi pro qualitate cauſae certam pecuniae ſummam deponat? putat Mollerus in Semeſtr. lib. 1. c. 2. n. 2. ſufficienter cautum eſſe, & ita ſaepius iudicatum refert. Ita & hic iudicatur in cauſa Friderici Rilzershuſen contra D. Nicol. Sandmann 8. apr. 1615. dicitur tamen fideiuſſor idoneus, qui tot habet bona mobilia, quae

de facili exportari non poſſint c. I. qu. 46. verb. Caeterum vid. König. in proceſſ. c. 46. §. 4. p. 156.

Art. 2.

C. Ant. Teſſaurus ſcribit Senatum Pedem. hoc temperamentum addidiſſe, ut ſi agatur de re ſtabili fiat executio mediante iuratoria cautione, ſi vero de pecunia vel re mobili, tunc ille, qui ſuccumbit, deponet in manibus tertii idonei & d. c. reſp. de fructibus ipſius pecuniae ei qui ſententiam obtinuit lib. ſing. quaeſt. for. qu. 87. n. 17. Da Kläger ſchwören dörfte, daß er glaube, daß er nach angewandten möglichen Fleiß die Caution mit Bürgen oder Pfanden nicht beſtellen mögen, König in proceſſu c. 46. n. 4. Weſenb. ad Schneid. tit. d. Satisd. n. 5.

Auch das Geld) Haec verba addita ſunt propter 2. art. n. 5. tit. 22. ne ſubveniatur primo actori cum periculo reconvenientis, & ſecundus remaneat ſine executione, ſi primus pecuniam, quam obtinuit, prodegit aut expendit ante finem reconventionis vid. Modeſt. Piſtor. p. 3. qu. 114. ubi n. 4. 5. & 6. refert bis contrarium Lipſiae deciſum eſſe, tandem tamen primo actori ſatisdationem iniunctam atque ex illa poſtrema deciſione Statutum hoc deſumtum.

In eandem ſententiam Ienae reſponſum refert Coler. deciſ. 275. n. 5. p. 2. NB. Contra fideiuſſores pro reconventione acceptos fit executio eius, in quod reconventus eſt condemnatus. Piſtor. quaeſt. 115.

Etſi ſecundum Dd. Fideiuſſio expiret lata ſententia, & ideo fideiuſſor non teneatur in cauſa appellationis, tamen hoc in Electoratu Saxoniae non obtinere ſcribit Moller in Semeſtr. libr. 2. c. 2. n. 4. uti & in Gallia contrarium obſervari tradit Boierius dec. 315. vid. clar. §. f. quaeſt. 46. verſ. ſis autem cautus. Et ita iudicatum in cauſa Ioh. Anckelmanns contra Detleff Heldt 15. Octob. an. 1617.

Art. 3.

Quid ſi actor alibi bona immobilia poſſideat an à iuratore alterari poteſt? R. Hartm. Piſtor. Obſ. 169. n. 4. pro negativa concludit.

Art. 4.

Bey Verpfändung ihrer Mündlein Güter) Ita iudicatum in cauſa Ioachim Brugmanns contra viduam Ioh. Dedekindi, & eius impuberis;

beris filii tutores, hac addita clauſula, quod bona pupilli in obligatione ſpecificare teneantur Dec. an. 1606.

Art. 5.

Auszuwarten) Olim reus cogebatur cavere iudicatum ſolvi l. qui proprio 46. §. qui alium 2. d. procur. ſed iure novo ſufficit, ſi caverit iudicio ſiſti, eo ſe ad finem litis perſeveraturum & tempore ſententiae affuturum §. 2. & §. alia. I. de Satisd.

Art. 6.

Da aber) Qui per procuratorem litigat iudicatum ſolvi ſatisdare debet §. ſin autem I. d. Satisd. l. 2. §. fin. C. de iuram. calum. & ſe tempore ſententiae praeſto futurum §. alia I. d. ſatisd. (niſi immobilia poſſideat, quo caſu tantum permittit) l. 11. C. de ſatisd.

Der *Satisdation*) Satisdationem verbo offerri non ſufficit, ſed realiter illa praeſtanda eſt gl. ult. c. paſtoralis de offic. ord. c. quoniam §. cum aliis verb. cautionem ut lib. non conteſt. Maranda de Satisd. n. 76. datis fideiuſſoribus l. licet 7. ff. d. ſatisd. idoneis non tantum facultatibus ſed & facilitate conveniendi l. 2. ff. ſi quis in ius vocatus l. p. C. d. pact. Hoc verum ſi non poſſidet bona, alias ſi locuples & immobilia pretioſa Berl. concl. 20. n. 26. poſſidet, reus vel actor verbalem offerre ſufficit. L. ſciendum. ff. qui ſatisd. cog. ut alia ſatisdatio ne minime gravari debeat, Iaſon. & Dd. d. l. ſciendum 7. Weſenbec. cauſ. 7. n. 8. in fin. ſatisdatio, quae libera voluntate & ſponte non interponitur, ſed neceſſitate quadam extorquetur, exceptionem fori declinatoriam minime excludit Cothm. Conſ. 3. n. 1. vol. 4.

Art. 8.

Genugſame Bürgen oder Pfande) Si tamen cautionem praeſtare poteſt in iudicio, in quo habitat, idque ſub Sigillo Civitatis ſuae, videtur eo remittendus uti hic an. 1507. iudicatum refert D. Langebecius c. 10. in gl. ad verb. an das Iſerer.

Der Gerichtsverwalter) Nonne hoc voluntatis ſed neceſſitatis, tenetur enim iudex hoc caſu debitorem praeſtita cautione incarcerare, & ſi non faciat, ſed ſinat elabi debitorem, tenetur creditori ad intereſſe l. vinum ff. ſi cert. pet. Coler. deciſ. 135. n. 13. & ſeqq.

Sed

Sed quaeritur: An carceratus hoc caſu ob debitum quoque liquidum liberetur ex carcere, ſi dederit fideiuſſores, vel praeſtiterit cautionem? & ℞. quod non, nam hoc caſu neceſſe eſt, ut ſolvat debitum. Schulz in addit. ad quaeſt. Modeſt. Piſtor. 110. n. 37. & 41.

Biß die Sache) Quaeritur quantum temporis ad inſtituendam actionem detur? ℞. Quod de iure antiquo proxima iuridica actionem inſtituere debeat, vel 31. iuridica actione cadit c. 10. & 161.

Art. 10.

Qui promiſit reum principalem ſiſtere in iudicio ſub poena, is poteſt moram purgare usque ad ſex menſes D. Langeb. l. ſancimus, ubi Bart. C. de fidei. vid. Coler. in deciſ. 29. n. 27, ſecus de Iure Saxonico. Col. ibid. n. 28. & in tract. de proceſſ. execut. p. 2. c. 3. n. 54. Ad poenam conventus tamen non tenetur, quia ſubeſt iuſtum impedimentum, puta: Rei morbus ſonticus, tempeſtas &c. Coler. ibid. n. 56. cum ſeq.

Und was erkannt wird) In fideiuſſorem iudicio ſiſti, qui reum usque ad ſententiam non repraeſentat tanti demum, quanti ea res erit, h. e. in quantum condemnabitur, principalis actio datur, niſi in certam ſummam ſpoponderit. l. 2. §. fin. & ibi gl. verb. promiſerint & verbo quod utrum ff. qui ſatis. cog. l. f. ibi ſi ſtipulatione ff. ſi quis in ius vocatus &c. l. quoties ff. de V. O. In facti ſiquidem obligationibus poſt moram ſuccedit obligatio ad Intereſſe vel ſtipulationes non dividuntur l. clarus ff. de V. O. l. ex hoc edicto in pr. ff. de eo, per quem fact. quo min.

Euitat poenam arbitrariam iudicis fideiuſſor iudicio ſiſti, quando reus principalis nondum convictus infra dilationem, quae aſſignata fideiuſſori pro denuo praeſentando reum, mortuus ſit, l. ſancimus C. de fideiuſſ. §. ſin autem ſecundum tempus Colerus p. 2. c. 3. n. 60. cum ſeq. A poena autem conventionali non liberatur fideiuſſor n. 61. De iure Saxonico non aliter liberatur fideiuſſor, niſi mortuum ſiſtat aut exhibeat in iudicio Land-Recht l. 1. a. 10. in pr. quod tamen non obſervatur & teſtatur Coler. dec. 29. n. 34. quod nunquam vidit practicari.

Tit. XXVII. Art. 1.

Den Kriegß Rechtens) Cum ex forma ſtatuti proceditur ſimpliciter & de plano ſine forma & ſtrepitu iudicii, non opus eſt expreſſa litis conteſtatione Mynſ. C. 3. O. 74. Sed contrahit illa per ſimplicem negationem libellatorum Coler. Dec. 298. n. 2.

Et illo caſu primus actus, qui ſolet immediate fieri poſt litis conteſtationem in cauſis, in quibus lis conteſtatur, habet vim litis conteſtationis, in cauſis in quibus lis non conteſtatur Marantha in proceſſu p. 6. m. 10. n. 2.

Tit. XXVIII. Art. 4.

Quaeſitum fuit, an parens contra filium produci poſſit in teſtem in caſu, ſi aliter veritas haberi non poſſit, & alius praeter ipſum actui non interfuerit? Et deciſum fuit, quod ſic, in cauſa Chiliani Fiſchers contra Ioachim Köler, 9. Sept. an. 1608.

Idem in cauſa Criminali Fiſcalis contra Nicolaum, einen homicidam, 9. Dec. eod. an. Idque ex hac ratione placuit, quod licet ratio in art. allegata huic 4. articulo non ſit inſerta, at nihilominus illa & in hoc attendi debet, quia caſus in ſtatuto omiſſus relinquitur diſpoſitioni iuris communis, uti & in 4. parte art. ult. diſpoſitum. Certi autem iuris eſt, quod parens contra filium in teſtem produci poſſit, ſi aliter veritas haberi non poteſt. Maſcard. d. probat. Concl. 148. n. 28. Proſp. Farinac. quaeſt. 54. n. 193. idem n. 221. de uxore, & quaeſt. 62. n. 51. de parente & uxore, item tradit Plotus de in lit. iur. n. 25. p. 35.

Art. 5.

Ad hoc, ut dicatur, veritatem in propoſito aliter non poſſe haberi, non ſufficit, quod in delicto alii teſtes intervenerint, ſed quod illud de ſua natura non ſit tale, ut nec intervenerint, nec intervenire regulariter potuerint, & ſic quidem actu & habitu veritas per alios haberi nequit, ſecus ſi actu tantum & non habitu &c. Quia etiamſi alii non intervenerint caſu, ſi tamen intervenire poterant, non dicitur veritatem aliter haberi non poſſe. Farinac. qu. 43. n. 77. & qu. 62. n. 62. ſeqq.

Art. 7.

An ſocius criminis de ſociis interrogari poſſit, controverſa eſt quaeſtio, de qua vide Proſper. Farinac. qu. 43. cum ampliationibus & limitationi-

tationibus qui tandem n. 47. regulam illam: quod in occultis delictis & ubi aliter veritas haberi non poteſt, dictum ſocii contra ſocium valeat, hanc tradit reſtrictionem, ut praedicta regula non procedat in omni caſu, in quo veritas aliter haberi non poteſt, nec in omni delicto occultae & difficilis probationis, ſed tantum in eo, quod vel de ſua natura committitur cum pluribus, ut eſt coniuratio, vel quando adſunt particularia indicia, quod illud delictum cum pluribus commiſſum ſit: iſtis enim caſibus licitum eſt, reum de ſe confeſſum interrogare de complicibus in delictis occultis & difficilis probationis, ſecus in aliis. Et licet difficultas probationis ſoleat admittere leviores probationes, non tamen operatur facultatem interrogandi reum de ſe confeſſum de aliis ſociis & complicibus, quia inter caſus exceptos in iure non reperitur expreſſe difficultas probationis.

Art. 14.

In einem fremden Königreich) In Sachen Statig Roggen contra Heinrich Olde iſt den 8ten October. an. 1617. erkannt, daß geſtalten Sachen nach gedachtem Olden 5 Monath die gebetene Kundſchaft aus Bergen in Norwegen einzubringen verſtattet. NB. Id propterea factum, quia ſtatutum loquitur de teſtibus: reus autem à Senatu Bergenſe teſtimonium tamen petebat, conſiderabitur, & quidem ſi intra 5. menſes documentum impetrare non poteſt, illi integrum eſſet, prorogationem termini vigore huius ſtatuti petere.

Art. 19.

Ohne erhebliche Urſache) An clerici compellendi ſint teſtimonium ferre & quidem iurato quaeritur? Et videtur quod non per text. in Nov. d. Sanct. Epiſc. 123. §. nulli vero 7. Sed illa ſolennitas abiit in deſuetudinem & ita pronunciarunt Wittenberg. vid. Coler. dec. 211. per tot. Pinzerus in quaeſt. Sax. qu. 35. hanc quaeſtionem in utramque partem diſputat & tandem n. 15. cum ſeqq. pro affirmativa concludit & obiectionibus reſpondet n. 28. ſeqq. Atque ita hic obſervatum in cauſa M. Bernhardi Vogels contra M. Lucam de Coloniis. An. 1616.

Art. 24.

Vollkommener Glaube) Et pars illa, quae transactionem initam coram Commiſſariis impugnare intentat, in poenam 10. Ioachim. inſuper condemnatur. Ita iudicatum in cauſa - - - contra Hans Staten, & in cauſa Diedrich Kruſen Viduae contra Iohannem Anckelman.

Daß ſie mit neuerer Beeydigung) Ita inveterata conſuetudine in ſuperiori iudicio receptum & obſervatum, ubi de ea conſuetudine teſtatur ſententia an. 1581. 24. Nov. in cauſa appellationis Vrſulae Visbecken contra Martini Schelm Viduam & Vlricum Weibel promulgata, & ita iudicatum in cauſa Tönniges contra Hans Schulzen 23. Ian. 1611. ad relationem factam à Commiſſariis D. Erico Saltowen Pardone à Campen & D. Ioh. Rodenborg, item in cauſa Claus Loskên nautae Lubecenſis contra Peter Junckern den 27. Sept. an. 1614. ita & iudicatum - Sept. an. 1572. in cauſa appellationis Franciſci Juchharts contra Eduardum Fiſcher, ſed quia Eduardus Fiſcher ab illa ſententia ad Cameram Imperialem appellavit, & in illa inſtantia probavit, ſe transactioni coram Commiſſariis Sp. Senatus B. D. Vincentio Möller & D. Peter Rentzeln Senatoribus initae non conſenſiſſe, Sententia Senatus fuit reformata & pronunciatum: male iudicatum & bene appellatum compenſatis tamen expenſis 10. Apr. an. 1584. Sentent. Spirae lata eſt.

Tit. XXX. Art. 3.

Haupt⸗Stuhl und Rente) Haec verba merito delenda, quia in veteri ſtatuto non reperiuntur & pugnant cum articulo primo partis ſecundae tit. 5. item iure communi & Sax. quorum vigore hypotheca publica poſterior praefertur anteriori privatae, vel conciliatio commoda adhibenda, nimirum ut intereſſentes audiantur, & ſi dolus ex parte illius, cui reſignatio facta eſt, intervenerit, reſignatio facta caſſetur, ſin minus rata habeatur propter ſolennitatem actus publici, tum etiam quia iura vigilantibus ſuccurrunt. Procul dubio haec verba (Es wäre dann derjenige) ex art. 7. p. 2. tit. 8. deſumta ſunt, ſed ille articulus loquitur de rebus immobilibus, haereditatibus nimirum, praeſens vero de mobilibus reditibus, nimirum enim tertium reditus velimus annumerare immobilibus. Sed cum de hoc articulo controverſia inter curatores bonorum Joh. Sötlands contra Georg Schrötering (cui dictus Sötland à 2000. Mk. reſignaverat) inoriebatur & dictus Georg Schrötering praetendebat, ſibi ſummam capitalem libro redituum inſcriptam &c. curatores autem reſpond. ſe intra annum reſignationem & inſcriptionem impugnaſſe, Senatus auditis partium iuribus ad informationem iuridicae facultatis Marburgenſis 18. Nov. an. 1617. hunc articulum confirmavit & dictam inſcriptionem caſſandam pronunciavit.

Art.

Art. 6.

Quando conſtat de facto debiti, puta mercatorem dediſſe merces alicui, nec conſtaret de pretio ſeu de quantitate mercium, quod tunc ad probandum, de quantitate quantumvis magna, ſtatur libro mercatoris vel & illius iuramento Corneus Conſ. 318. lib. 3. Bartolus in l. admonendi verſ. quid ſi teſtis ff. de iureiur.

Art. 7.

Und darauf erkannt werden) Ita iudicatum in cauſa Melchioris von der Hude Curatoris filiae ſuae contra Hermannum Kron 9. Mart. an. 1612. NB. defunctus in ſuo libro affirmabat ſe Caſparo Dirißen ex mandato Herman Kron vendidiſſe certas merces &c. cum itaque debitor non erat ſolvendo, petiit mandantem condemnari. Etſi autem in eodem libro ſcriptum erat, alios etiam merces debitori venditas eſſe, attamen cum non eodem die illae venditae mentionatae, nec eſſet adſcriptum ut in praecedentibus ex mandato Hermanni venditas, in illas non fuit condemnatus expenſis compenſatis.

Art. 8.

Mißiv und Send-Brief, und derſelbe der ſie geſchrieben) Hoc adeo verum, ut contra ſcribentem probet privata ſcriptura, etiamſi careret anno die & conſule etiam ſigillo ſcribentis & loci data. Rota Genuenſ. dec. 126. n. 3. & 4. & idem procedit, licet ſcriptura nec ſcripta nec ſubſcripta ſit, ſed ſigillo tantum ſignata debitoris n. 7. idque inter mercatores &c.

Art. 9.

Intereſſirt) Sic inſtrumentum haereditarium ab altero alteri neceſſario eſt edendum l. p. §. f. ff. ad L. Falc. ſi editio ad omnem controverſiam negotio faciliori & via commodiore definiendam ac tranſigendam, & ad lites amputandas conducit, inſtrumentum edendum eſt. l. quidam exiſtimarunt ff. de reb. cred. ſi negat ſe habere, proximum eſt, ut iureiurando praeſtito teſtetur, ſe inſtrumenta non habere, neque dolo vel culpa feciſſe, quo minus ea habeat vel habere poſſit l. cum plures in f ff. d. reb. auct. iud. poſſ. l. praetor ait §. ſed ſi ſervus ff. d. edend. & ibid. Iaſon n. 17. l. f. C. de fid. inſtrum. Zas. in Parat. d. edend. n. 10. Codman conſ. 45. n. 18. V. 3.

Daran

Daran *intereſſirt*) Hoc caſu neceſſe eſt, ut tertius de ſuo intereſſe ſummario vel apparenter doceat Gail l. 1. O. 69. n. 6. in cauſa Brandleuten Henrici Beckendorff & conſort. contra Ioh. Iac. Priggen & conſortes an. 1611. die 11. Dec. pronunciatum ex conſilio facultatis Iuridicae Helmſtadienſis: Daß die Beklagten ſchwören ſollen, daß ſie aufgerichtete Ehezartern und Abtheilungs-Briefe nicht haben, auch nicht wiſſen, wohin ſie gekommen.

Tit. XXXII. Art. 2.

Und des ungehorſamen theils Zeugniß) Ita iudicatum in cauſa Iacob Wicke contra Tönches - - 9. Iun. an. 1612. NB. Klägern und Beklagten iſt Zeugniß zu führen zuerkannt und haben beyde Theile Zeugniß geführt, und da Kläger dieſelbige zu eröfnen gebeten, hat reus angezeiget, er hätte noch ferner Zeugen zu führen, als aber reus lange Zeit nemlich zeither den 21. Nov. an. 1611. gehabt, ſo iſt die publicatio erkannt, und Ihm ferner Zeugnis zu führen nicht zugelaſſen.

Art. 7.

In cauſa Ioh. Kop actoris contra Daniel Perizzen Iudaeum ab actore poſt publicationem atteſtationum & deductionem ex teſtimoniis petitum, ut novos teſtes reprobatorios produci concederetur. Reus enim per duos teſtes probaverat, ſaccum ante in actoris aedibus repertum fuiſſe: contrarium probare actor quoque volebat, idque per teſtes, qui eodem tempore & loco praeſentes fuiſſent, teſtes duo à reo producti atteſtati fuerant. Reus ius commune & praeſens ſtatutum obiiciebat, allegabatque ab actore ulteriori productioni ad ſuam inſtantiam renunciatum eſſe. Cauſa & quaeſtio haec in Senatu ſollicite deliberata fuit, & tandem 14. Oct. an. 1607. novi teſtes admiſſi, hac tamen cautione admiſſa, ſi actor iuraverit, hanc productionem à ſe non malitioſe peti, neque tempore renunciationis factae ſibi conſtitiſſe has ad ſui utilitatem produci potuiſſe per ea, quae tradit Farinac. qu. 75. n. 161. lim. 120. & ſublim. 4.

Neue Articul) Quando articuli omnino ſunt novi, non facientes nec pertinentes ad cauſam, tunc poſt publicationem ſuper iis teſtes repeti non poſſunt, quia reputantur impertinentes, & ideo ſunt reiiciendae ante publicationem, multo magis ergo poſt publicationem Farinac. qu. 75. n. 77. ſecus autem, quando articuli novi ſunt pertinentes dependentes aut aliquo nomine incluſi ſunt primis Farinac. d. qu. 75. n. 82. & 136.

P. I. Tit. XXXIV. Art. 1.

Hic primus articulus accipiendus eſt de iuramento voluntario à parte parti delato, ſecus in iuramento iudiciali, ita iudicatum in cauſa Laurentii Nieburs contra Petrum Cornelius 22. Ian. 1617. Iure Saxon. in omni civili cauſa licitum actori eſt, ut, quamvis legitimis probationibus non omnino deſtituatur, reo tamen iusiurandum iudiciale ſeu litis deciſivum ſuper tota cauſa deferat. Land-R. l. 1. art. 6. vſ. ob der Mann. Idem obtinet de I. C. Fulv. Pacianus de probat. l. 1. c. 60. n. 7. ibi ſciendum eſt autem &c. ubi communem dicit. Differentia tamen eſt inter I. S. & Civ. quod de I. S. iudex in omni cauſa civili delationem iurisiurandi admittere & approbare tenetur, quia caſus illo iure eſt deciſus, iure enim civili non modo non tenetur iudex in omni cauſa iuramenti delationem approbare, ſed & non debet id facere Gloſſ. in l. ait praetor 3. §. quacunque autem in verb. agatur ff. d. iurei. vid. Iacob Schulz, in addit. ad qu. 130. Mod. Piſtor. n. 33. Coleri dec. 122. n. 1.

Sed an ſicut actor poteſt libellata deferre conſcientiae rei, ita & contra reus poteſt ſuper veritate exceptionis peremtoriae ab ipſo propoſita iuramentum deferre actori, & an hoc ſemper liceat usque ad ſententiam? Et licere reſp. à Lipſienſibus & Ienenſ. Coler. dec. 122. n. 10. ſeqq. Item ſi quis accuſetur de homicidio & accuſatus obiiciens exceptionem defenſionis vel provocationis cauſam deferat iuramento ſuorum accuſatorum, ipſi tenentur ſuper hoc iurare vel iuramentum referre, alias reus abſolvitur. Coler. d. dec. 122. n. 15. additionaliter tamen n. 16. contrarium decidit.

Schuldig) Hoc de iure Sax., quo tempore elapſo ſi non iurat, habetur pro contumace convicto. Coler. dec. 123.

Nächſten Gerichts-Tag) Hoc ita accipiendum, ſi actor vel reus tam diu praeſens fuit, quod iuramentum praeſtare potuerit, ita iudicatum 23. Ian. 1613. in cauſa Gerdt von Langen contra Henrich Juterdorp.

Nächſten Gerichts-Tag) Iuramentum delatum in continenti praeſtandum, alias pro remiſſo habetur l. non erit §. ſi neque ibi ff. d. iureiur. dicunt tamen Dd., quod is cui delatum eſt iuramentum, poſſit acceptato iuramento petere dilationem, quae iſto caſu illi danda L. iusiurandum & ad pecunias in pr. ff. d. iurei.

Art. 3.

Art. 3.

Quaer. ſi reus delatum iuramentum proxima iuridica non praeſtet nec illico referat, an reus aliquot iuridicas actori referre poſſit, & is iurare cogatur. Deciſum quod ſic in cauſa N. Angli contra Joh. Schröteʒring 2. Iul. 1618. Item quaeritur, ſi à Iudice parti iuramentum delatum ſit, an praeciſe ad proximam iurare teneatur ſub comminatione & poena? & deciſum quod non, ſed quod iudex teneatur nimirum praefigere, vel quod habeat tempus iudicato praefinitum. Ita placuit in cauſa Henr. Beckendorps & conſortum contra Emanuel Agene 9. Sept. 1612.

Wieder anheim ſchieben) Saxonum iure hoc caſu actor & iusiurandum calumniae & ipſum particulare iuramentum praeſtare tenetur. O. El. ſupr. cur. Lipſ. tit. wann ein aufgelegter Eyd, item conſt. El. 12. in pr. p. 3.

Quod autem de relatione iuramenti dictum eſt, id de iuramento à partibus delato intelligitur, non autem de iuramento, quod legis diſpoſitione alicui imponitur, prout & iuramentum quod ſuccedit in locum deficientis inventarii, ibi enim locum non habet relatio. Coler. dec. 123. n. 14. ſeqq.

Und mag in dieſem Fall) De iure civili traditur, ſi actor, qui antea oneravit conſcientiam rei, poeniteat ante ſententiam, quae imponit ei iuramentum, & velit ad probationes redire, quod hoc poſſit non obſtante delatione per l. ſi quis C. d. R. C. iur. Coler. d. 123. n. 8. 9. ſi tamen ſupervenerint novae probationes, tempore delationis non habitae, licet actori illud revocare, & ad probationes redire. Coler. d. dec. n. 10.

Art. 4.

Mag er gleichwohl) An idem obtineat, ſi iudex reo iuramentum purgationis iniunxit qr.? Et cum haec quaeſtio in cauſa Hans Dithmanns contra Bart. Meyer moveretur, contraria fuerunt vota, quidam pro negat. concluſerunt, idque ex hac ratione, quod favori per ſententiam reo indulto renunciaſſet reus, dum confugit ad probationes, quibus cum deſtitutus ſit, non dari amplius regreſſum ad iuramentum. Alii per hunc textum licere contendebant; atque ita quotidie practicari tradit Coler. dec. 223. p. 1. n. 12. Ideoque in dicta cauſa ita pronunciatum 20. Maii 1617.

Mag

Mag er gleichwohl den *deferirten* Eyd) Quaer. utrum is, cui delatum eſt iuramentum, exigere poſſit calumniae iuramentum à deferente, poſteaquam per ſententiam ei delati iurisiurandi praeſtatio iniuncta eſt, an vero ſi ante non exegerit, tacite illud remiſiſſe videatur, Rauchb. qu. 10. n. 8. lib. 1. refert in aula Electoris Auguſti concluſum, huius iuramenti exactioni in quacunque litis parte, adeoque poſt ſententiam locum quoque eſſe.

Art. 5.

Solches Eyd iſt) Qr. ſi iuramentum calumniae generale ab utraque parte praeſtitum ſit, an is, cui delatum eſt iuramentum, à deferente denuo calumniae iuramentum ſpeciale exigere poſſit? Exactioni huius iuramenti nihilominus locum eſſe, reſponſum eſſe Wittebergae refert Rauchbar. qu. 11. n. 5. lib. 1.

Sed an exactioni huius iuramenti locus ſit, ſi purgationis neceſſarium vel aliud iuramentum alicui deferatur, non immerito quaeritur: Et in his caſibus locum non eſſe ſcribit Rauchbar. d. qu. 11. n. 35. ſeqq. Qui prior iuramentum in iudicio alicui defert, prior quoque de calumnia, dolo & malitia, ſi hoc petatur, iurare debet l. iusiurand. & l. ſi non fuerit ff. de iurei. l. de lata C. d. iurei. Bruckm. conſ. 47. n. 136.

Art. 9.

Accuſatore non probante ſolet reo deferri iuramentum purgationis & hoc etſi reus nihil probaverit: Hoc tamen iuramentum tum locum habet, quando contra ipſum reum non adſunt indicia, quae ad torturam ſufficiunt Clarus §. f. qu. 63. §. ſolet, & ut locum habeat iuramentum purgationis, ſciendum ante omnia, diffamationem procedere debere, & oportere rei conſcientiam veriſimilibus coniecturis oneratam Heig. qu. 40. p. 1. c. 34. Ita Senatus ex conſilio Facultatis iuridicae Witteberg. 28. Sept. 1610. in cauſa Fiſcalis contra Clauß Suck pronunciatum. Wird der Angeklagte mit ſeinem Eyde erhalten, daß er an N. N. keinen Stich gethan, ſo ſoll er von der peinlichen Klage entfreyet ſeyn; Jedoch weil er im Flecken und Forden geweſen, ſoll er ſich mit dem Herrn Gerichts-Verwalter abzufinden ſchuldig ſeyn. Similiter iudicatum in cauſa Fiſcalis contra Hanß Welſchen 28. Aug. 1612. Qr. an is, cui per ſententiam purgationis iuramentum iniunctum eſt, ad innocentiae probationem admittendus ſit vel non? varie diſputant Dd. vid. Rauchbar. l. 2. qu. 3. pro negativa à n. 1.

ad 11. pro affirmativa à n. 11. ad 29. & pro affirmativa pronunciatum hic in cauſa - - Sept. 1615. Et ſi reus, qui iuramento ſe purgare debuit, in probatione deficiat, ad iuramenti praeſtationem regreſſum & concurſum habebit ibid. n. 29.

Art. 10.

Ex hoc ſtatuto decidendum, quod mulier in perſona iuramentum calumniae tam generale quam ſpeciale, item purgationis ſuppletorium, & quodvis aliud iuramentum praeſtare teneatur? Rauchb. qu. 8. n. 10. 11. 12. Iure civili quodlibet iuramentum ſive calumniae ſ. veritatis ſ. affectionis per procuratorem praeſtari poteſt, ſi habet ad hoc ſpeciale mandatum c. qui ad agendum X. de procur. ſecus de I. S. Coler. dec. 115. n. 3. Imo & I. C. nititur Iuris Sax. diſpoſitio per l. quotiens 21. §. ſi tutor. 5. ubi gl. in verb. non eſt ff. d. nox. act. In iudicio curiali Illuſtr. Ducum Saxon. & Illuſtres perſonae ipſaemet iurare coguntur Möller. in Semeſtr. l. 4. c. 20. n. 1. Quia PP. & Comites in contractibus & iudiciis utuntur iure privatorum, & in alterius territorio potiuntur foro ſicut quilibet privatus ibid. num. 2.

Art. 11.

Quando autem iuramentum delatum eſt reo tantum ſuper conſcientia ſua haeres eius penitus iurare non cogitur, ut qui habet probabilem ignorantiam facti defuncti Coler. dec 116. n. 9. Secus eſt, quando intentio actionis committitur conſcientiae ibid. n. 5.

Ita cum Chriſtophorus Jacobſen, Danus conveniret Ioachimi Schulzen viduam ob debitum 1000. Marc., rea autem debitum negaret, & actor intentionem ſuam probare teſtibus commonetur, pleneque non probaret debitum, Senatus ex conſilio Facultatis iuridicae Helmſtadienſis pronunciavit 5. Iul. 1613. Schwören die Wittwe, und ihr Curator, wie auch der unmündigen Vormündere, daß ſie in des verſtorbenen Joachim Schulzen Kiſten, Büchern und Verlaſſenſchaft keine Nachricht, dieſe Schuld belangend, gefunden haben, auch nach beſchehener fleißiger Erkundigung noch nichts finden können, ſoll ſolches gehört, und darauf ferner ergehen, was Recht iſt. Folgends den 13. Oct. 1613. hat E. E. Rath auf gehaltenen Rath der Rechtsgelehrten zu Rechte erkannt, daß gedachter Kläger ſeine angeſtellete Klage, und die darin fürbrachte Geſchichte nicht erwieſen. Dem-

nach auch die Beklagte von derſelben Klage zu abſolviren und zu entbinden ſey, compenſatis expenſis.

Art. 12.

Quod creditores regulariter immixtionem ſeu aditionem, non autem liberi, quod ſe ab haereditate abſtinuerint, probare teneantur, decidit Möller in Semeſtr. c. 4. c. 39. n. 2. ſeqq.

Nicht beweiſen könnten) Ita iudicatum in cauſa Friderici Ritterßhauſen contra D. Nicolaum Sandtmann - Octob. 1616. & in cauſa Narciſci Weis contra Berent Meyer Seniorem & filium &c. nicht angemaſſet oder davon genoſſen 4. Octobr. 1616.

Den *Terminum*) Terminus iſt der nechſte Gerichtstag, (wann ſonſt kein Terminus angeſetzet wird) conf. hoc tit. art. 1. ibi zum nechſten Gerichts-Tag ꝛc. & art 3. ibi und zum nechſten Rechts- Tage & art. 6. in pr. Item 7. art. in pr.

Art. 17.

In peinlichen Sachen Simon Haſewarts Klägers und Wiederbeklagten an einem, dann Adrian Corneliußen Beklagten und Wiederklägern am andern Theil, und in puncto iniuriarum, damnorum & expenſarum, iſt durch Uns von GOttes Gnaden Ernſt Grafen zu Hollſtein Schauenburg und Sternberg, Herrn zu Gelwen ꝛc. auf gehaltenen Rath der Rechtsgelehrten und nach eingekommenen Kayſerl. Mandaten der in ergangener und am 2. Mai. an. 1606. eröfneter abſolutorien auch am Kayſerl. Cammer-Gerichte am 16. Nov. an. 1608. ausgeſprochener Remiſſori-Urthel Klägern zuerkannter Abtracht, dem Beklagten wegen gefänglicher Einziehung und zugefügter Schmach, Schaden und verurſachten Expenſen zuthuende, auf 12123. Rthl. taxiret und gemäßiget, und ferner erkannt, könnte und wolte mehr gedachter Beklagter und Wiederkläger Adrian Cornelius einen Eyd zu GOtt und auf das heilige Evangelium ſchweren, daß er lieber ſo viel entrathen und nicht haben, als dieſe Gefängniß, Schmach und Schaden erleiden, auch die von Ihme und andern ſeinetwegen dießfalls angewandte Expenſen und Unkoſten aufwenden wolte, daß ſolches gehöret werden, und nach geleiſteten Eyd, der Kläger und Wiederbeklagter Simon Haſewarth die taxirte 12123. Rthlr. Ihme dem Beklagten und Wiederklägern zu bezahlen und abzuſtatten ſchuldig ſeyn ſoll, worzu wir Ihn alſo hiermit condemniren

und fällig ertheilen. V. R. W. Dieſes Urthel iſt den 4. Mart. an. 1611. auf der Gräffl. Schauenburgiſchen Cantzeley zu Brückeburg publiciret worden, und iſt von der Iuriſten Facultät zu Helmſtädt auf die Ihnen zugeſchickte Acten concipiret.

Daß er den Schaden gelitten) In cauſa der Breßpunder contra Arend Moller fabrum dubitatum, an non actor deberet probare culpa rei damnum datum, idque ex iure communi, damnum enim de iniuria datum & illatum eſſe debet ex culpa, & ita pronunciatum in dicta cauſa 17. Oct. an. 1617. Idque ex hac ratione, quia reus dederat operam rei licitae, dieweil er das Schiff hat ablauffen laſſen.

Den Schaden ſchätzen) Iudex ſolet taxare damnum, & ſi deinde iurat actor, ſubſequitur condemnatio usque ad quantitatem à Iudice taxatam vid. Coler. dec. 170. n. 1. aliter de I. S. ſervatur ibid. n. 2. loquitur de damno perpeſſo ex alterius delicto Land-Recht l. 3. a. 47. poſt pr. Iure Civili, cum agitur ad aeſtimationem damni perpeſſi ex alterius delictis, tunc ob difficultatem probationis, & ob odium vel vim inferentis delinquentis poteſt valor rerum amiſſarum probari per ſolum iuramentum eius qui accepit damnum Dd. in l. ſi quando C. unde vi. Hartm. Piſtor p. 1. qu. 16. n. 14. I. S. aeſtimat actor damnum ſuum certa ſumma ad quam condemnatur reus, niſi iuramento ſuo illam quantitatem diminuat, Col. dec. 126. n. 3.

Communis iuris regulae damnorum probationem plerumque exigent, in caſu vero, quo iuramento ea probari admittunt, illud damnum paſſo, utpote cui de his melius conſtare poteſt, imponunt. Hartman. Piſtor. p. 1. qu. 16. n. 7. Et ſi procuratorem, qui litem inſtituit, eiusque per conteſtationem effectus eſt dominus l. 4. §. 2. in fin. ff. de appell. l. procuratoribus C. de proc. c. 1. §. 1. X. eod. in C. ſententiae verb. concipienda ſunt l. 1. C. d. ſentent. (Quod in iure canonico non ita anxie ſervatur teſte gl. in c. ſuccitata de in integr. reſt.) Attamen cum litem in ſe recipit is, qui conſtituit, in hunc recte fertur ſententia Bart. & alii Dd. in l. ſi procuratori ff. d. V. O. Poteſt autem in utriusque perſonam formari ſententia, quemadmodum gl. in c. inter delictos de fide inſtr. & in c. querelam de Elect. conſulit.

In Sachen N. N. und ſeines Anwalden Klägern eines gegen und wider N. N. Beklagten andern Theils rc. daß Klägern und ſeinen Anwald rc.

Art. 18.

An contra praeſtitum iuramentum contrariae probationi locus detur, non immerito quaeritur? Diſtinguunt Dd. inter iuramenta, quae à parte parti in vel extra iudicium, & quae à Iudice, lege vel ſtatuto deferuntur, ut contra haec probationes recipiantur, ſed contra conventionale vel iudiciale praeſtitum, probatio locum non habeat. Rauchb. l. 2. qu. 3. n. 30. ſeqq. quanquam iudex & hoc caſu in periuros inquirere & animadvertere non prohibeatur n. 35.

P. I. Tit. XXXVI. Art. 1.

Der *Expenſen*) Qr. an tam expenſae iudiciales an vero & alii ſumptus itineris ſuſcepti cauſa facti adiudicandi ſint? & deciſum, ſi in obligatione aller Koſten und Schaden mentio facta & ad illa ſe debitor obligavit, quod tunc in illa condemnandus ſit reus, alias tantum ex recepta conſuetudine iudiciales adiudicantur. Ideoque in cauſa vel non Mynſ. cent. 2. obſ. 22. pronunciatum, daß ꝛc.

Schaden) Ita iudicatum in cauſa Ioachimi Oſings contra - - An. 1611. ſed quid ſi actor non petierit? tradit Mynſ. c. 4. obſ. 55. de ſtylo & obſervantia Camerae Imperialis adiudicari, ſi aequum videatur Aſſeſſoribus, ſive petitae ſint expenſae ſive non. Et hoc caſu, cum non ſint petitae, & in Camera iudicis arbitrio condemnari.

Früchte) In contractibus b. f. fructus incipiunt venire ex mora, ſecus in ſtr. iur. contractibus, nam in illis non debent niſi à tempore litis conteſtatae. Sed hoc verum, ſi peto illud, quod non fuit meum, ſecus ſi peto, quod quandoque fuit meum. Et ratio eſt, quia iura magis conſervant id, quod noſtrum eſt, quam id, quod nobis eſt debitum, Denincaſa in §. actionum I. de act. per l. cum fundus ff. Si cert. pet. & l. 4. §. in hac ff. commod. Iaſon in §. item ſi quis in fraudem de action.

Zinſe und Rente) Ita tamen ut non excedant uſurae ſummam capitalem, daß die Rente oder Zinſe den Haupt-Stuhl nicht übertreffen. Ita iudicatum ex conſilio Iuridicae Facultatis Helmſtad. in cauſa D. Petri Ranzels contra Danielem & Reinoldum von Bergen 11. Sept. 1611. Et in cauſa Halmiri Hochgreven contra tutores liberorum Chriſtophori Honſelſen 10. Maii 1613.

In eine benandte Strafe) Ita Hans Tate in 10. Ioachimicos condemnatus eſt, cum contra transactionem coram duobus Senatoribus Det. Tweſtrengen & - - initam ſolvere detrectaret An. 1605. & Johannes Anckelmann condemnatus in 10. Ioachimicos eandem ob cauſam An. 1610. Idem deciſum in cauſa Ioachim Renzels contra Henricum Köting 18. April. 1610. Iudex parte petente victum in expenſas condemnat, litem ſuam facit, expenſasque de ſuo refundere debet l. properandum §. ſive autem alterutra. C. d. iudic. Et conſuetudo contraria tanquam irrationabilis & peccati nutritium neutiquam obſervanda, iuxta nol. in c. ex parte de conſuet.

Art. 3.

Oder hernacher damit) Quaeritur, ſi iudex non condemnavit partem in expenſas, an victor poſſit poſt ſententiam latam illas petere, & iudex deſuper pronunciare? & R. quod non, quia Iudex functus eſt officio ſuo, idem de intereſſe tradit Teſſaurus deciſ. 133. n. 1. & ſeqq. & Borch. in Comm. ad tit. C. d. uſur. cap. poſtremo n. 28. ſeqq., ſed quaeritur ſi iudex in prima inſtantia reum in ſortem condemnavit, uſurarum autem mentionem non fecit. Reus autem ad Cameram appellavit, & deinde cauſa ad priorem iudicem remittitur (vel prior ſententia confirmatur) quia ratione privilegii fundata non eſt iurisdictio, an uſurae à tempore ſententiae prioris latae peti poſſunt & adiudicari debent? Et Senatus praetenſum Appellantem in uſuras à tempore primae ſententiae latae computando 6. in 100. condemnavit 14. Aug. 1607. in cauſa Joſt Vortmanns viduae & haeredum contra Gerhardum Winſtmann, iuniorem. Quae uſurae rei iudicatae debentur t. t. C. de uſur. rei iud. Vincentius de Franchis deciſ. 21. Eodem modo ſpect. Senatus Hamb. ex conſilio iuridicae Facultatis Witteberg. pronunciavit in cauſa Pauli Sellebaum contra Mannpuls 4. Iul. 1610.

P. I. Tit. XXXVII. Art. 1.

Innerhalb zehen Tagen) Cum itaque in cauſa der Segelmacher Vorſchleger & Conſorten contra Berend Meyer Appellanten dictus praetenſus appellans poſt decendium elapſum à D. Erico à Vechte proceſſ. appellationum petiiſſet & illum per ſub & obreptionem impetraſſet, ſpectabilis Senatus ad appellatorum inſtantiam pronunciavit 24. Mart. 1608. Daß die Sache als deſert im Ober-Gerichte nicht anzunehmen, ſondern an

das Nieder-Gericht zu verweiſen ſey, und daß daſelbſt mit der Execution vermöge voriger im Nieder-Gerichte ergangener Urthel ſoll verfahren werden.

Item valet conſuetudo, quod à differentia ex intervallo viva voce appellari poſſit Gail. lib. 1. obſ. 130. n. 4.

Art. 3.

Fürbringen) Appellationis introducendae tempus tam interlocutoriis quam definitivis ſententiis praeciſe obſervari debet, eo enim elapſo perinde appellatio deſerta efficitur, ac ſi intra decendium interpoſita non fuiſſet c. ſaepe de appell., adeoque iudex parte & non opponente, ſed ex officio talem deſertionem ex Actis apparentem attendere, & ſuper ea propter iurisdictionis defectum pronunciare debet & eiusmodi fatalia non adeo interpoſitae appellationis currere incipiunt. Gail. l. 1. O. 140. in pr. & n. 1.

Der *Appellation* fällig seyn) Ita iudicatum in cauſa der Segelmacher Repſchläger & Conſ. contra Berend Meyer, daß dieſe Appellation-Sache als deſert an dieſem Ober-Gerichte nicht angenommen, ſondern an das Nieder-Gericht remittirt wird, daſelbſt die Execution des am 18. Jan. daſelbſt geſprochenen Urtheils vorgenommen werden ſoll, pronunciatum 24. Mart. 1609. Item 26. Aug. an. 1614. in cauſa Galli Dempſſin appellati contra Thomas Heyer, Appellantem, daß Appellans beweiſen ſoll, daß er zu der von ihm interponirten Appellation den Gegentheil citiren laſſen, auch zu rechter Zeit proteſtiret habe. Item den 30. Ian. 1616. in cauſa Heinrici Stampels contra Chriſtoph Beckern.

Fällig seyn) Ita iudicatum in cauſa Lorenz von Höchſten Appellanten contra Samuel Stockmann Appellatum, daß die Sache als deſert an dem Ober-Gericht nicht angenommen, ſondern der Appellant in die Gerichts-Koſten rc. 23. Jan. an. 1616.

Ita & iudicatum in cauſa Heinrici Stampel & conſ. contra Chriſtoph Becker 15. Oct. an. 1616. appellatione deſerta iudex appellationis ſuper cauſa principali & pretium accedente conſenſu cognoſcere & pronunciare non poteſt Gail. l. 1. O. 137. in pr. Debet ergo iudex appellationis, & ex officio, parte non opponente ſuper deſertione pronunciare Gail. d. O. n. 1. Mynſ. C. 2. O. 59. ubi limitat, niſi appellatus intra fatalia proſecutus ſit appellationem.

Von

Von ſeinem Fleiß *proteſtiren*) Ita iudicatum in cauſa Ioh. Buſſen Appellantis contra Ioh. Kammerman Appellatum, quod appellans docere debeat, quod debito tempore appellationem interpoſitam proſecutus, vel de diligentia proteſtatus ſit 19. Apr. 1611.

Art. 5.

Quod appellatus in cauſa appellationis plura petere poſſit, dummodo illa ſint connexa cauſae principali, tradit gl. ſingularis in §. ſi vero neuter in verb. occurrit. Auth. de his, quae ingred. ad app. Gail. l. 1. O. 122. n. 4.

P. I. Tit. XXXVIII. Art. 4.

In Sachen - - - Angli contra Bart. Beckmann iuniorem reum wegen eines getroffenen Kaufs einer anſehnlichen Summe Guſteinen, als der Beklagter einen ſchriftlichen Proceß begehret, und der Actor anzeigte, daß mit des Mecklers Buche zu beſcheinigen, daß der Kauf getroffen, und mit einer Arrha bekräftiget, iſt erkannt, daß der ſchriftliche Proceſs aberkannt, und der reus mündlich zu antworten ſchuldig ſeyn ſoll 29. Jan. 1617.

Heyraths-Verſchreibungen) Ita iudicatum in cauſa Ioh. Elers contra Dieterici Hambrocks uxorem *quartam* viduam Dirici Burcks 29. Ian. 1617.

In einer *Supplication*) Qu. ſi actor vel reus merita cauſa ſupplicatione comprehenſa Senatui exhibeat, & reus exceptiones ſuas itidem per Supplicationem producat, an Actori in ſcriptis replicare, vel reo duplicare liceat? & concluſum in Senatu quod non, ne proceſſus in ſcriptis, qui in dictis caſibus prohibitus, per indirectum inducatur. Atque ita Ioh. Heuſemer via duplicandi in ſcriptis praecluſa & iniunctum, ut oretenus duplicaret. In cauſa Ioh. Kop. actoris contra Danielem Peritzen Iudaeum Cal. Sept. an. 1606.

Idem 4. Maii 1607. per generale decretum publice in iudicio lectum ſancitum & procuratoribus iniunctum, ut impoſterum huic decreto pareant. Idem obſervatum in cauſa Vlrici Badens iunioris contra Lucam Beckmann & Conſortes, utpote tutores filiae Donati Möllers menſe Aug. Anno 1607. & cauſa pro concluſa ex officio acceptata, cum oretenus concludere nollet, uti illi aliquoties iniunctum erat 23. Sept., tandem

dem 28. Sept. ſententia definitiva lata ex conſilio Facultatis iuridicae Roſtoch.

Den 14. Maii 1610. in cauſa D. Ioh. Pauli, Paſtoris in Morenfelt contra Bernhardum Millen iſt erkannt, weil Ioachimus Berckhorn nomine actoris einen Receſs aus der Schrift verleſen, und ſolches dem gemeinen publicirten Beſcheid zuwider; So iſt er an die Welt verwieſen, jedoch daß das Protocoll daraus iſt ergänzet.

Item 16. Ian. 1615. in cauſa D. Petri Rentzels contra Daniel von Bergen & Conſortes. Iſt Cunradus Kruſe zur Welze verwieſen, daß er ex reſcripto die Nothdurft verleſen, und ihme iniungiret, daß er zum Nächſten handlen und concludiren ſoll den 4. May 1607. Noch auch die Receſſen aus ſchriftlichen Concepten in den Audienzien zu verleſen, zugelaſſen werden, ſondern ſollen die Anwälde mündlich zu procediren ſchuldig ſeyn.

P. I. Tit. XXXIX. Art. 1.

Wann aber die eingekommene *Dilatorien*) Qr. cum iuramentum calumniae in quacunque parte litis peti poteſt, & praeſtari debet, an & reus ante litem conteſtatam ad praeſtandum iuramentum adigi poſſit, praeſertim cum exceptiones litis ingreſſum impedientes oppoſuit? & licet variae ſint opiniones, tamen haec quaeſtio hoc ſtatuto deciſa videtur, ante litis conteſtationem iuramentum non eſſe praeſtandum, atque ita & pronunciatum in cauſa haeredum Feliciani Pipens contra Iacobum Moré reum 3. & 8. Dec. 1606. ſimiliter in cauſa Iochimi Zernidt contra Iochimum Köler 11. Ian. 1608. pronunciatum.

Quaeritur: an & iuramentum calumniae in cauſis, quae oretenus peraguntur, peti hoc iure ſtatutario poſſit. Et ſciendum, quod ex libris ſententiarum in ſuperiori iudicio promulgatarum appareat, hoc iuramentum ſaltem in cauſis, quae in ſcriptis ventilantur, partibus iniunctum eſſe, nullum autem exemplum in aliis cauſis extare. Quapropter cum in cauſa Caſpari Kocks contra Ioh. Ruders 12. Nov. 1606. Iohanni Ruter reconvenienti iniunctum eſſet, ut iuramentum calumniae praeſtaret, ipſe autem hunc textum, qui de proceſſibus in ſcriptis loquitur, allegaret, & de contraria obſervantia quidam in Senatu, qui ſententiae praefatae non interfuerat, teſtaretur, deinde pronunciatum, ſi utraque pars ſibi invicem iuramentum remittere nollet, utrumque iuramentum praeſtare

debere 19. Nov. 1606. aliis deinde incidentibus cauſis iuramentum partes non petierunt praeſtari. Et cum denuo in cauſa Matthaei Puls reconvenientis contra Paulum Schleban, civem Lubecenſem reconventum, dictus Paulus à Matthaeo iuramentum calumniae peteret 22. April. 1607. illud denegatum fuit, cum hactenus in cauſis, quae oretenus peraguntur, id in uſu non fuerit & generaliter pronunciatur, quod in poſterum ita obſervari debeat, cum adiecta tamen utili reſtrictione, niſi Senatui ex adductis cauſis de malitia actoris vel rei conſtet. Ita iudicatum in cauſa D. Rut. Ruland & Conſorten contra Iſaacum le Petit 1. Febr. 1613. ſpeciale tamen iuramentum calumniae locum habet, ſi cauſae ſufficientes ſuſpicionis vel doli allegarentur. In dicta cauſa Matthaei Puls contra Schleban 19. Apr. & 4. Maii 1607. pronunciatum. Coler. dec. 117. n. 16.

Exiſtimant tamen Dd. per conſuetudinem contrariam iuramentum calumniae tolli non poſſe per c. caeterum ubi notat Panormit. n. 13. X. de iuram. calumniae. Sed de iure Saxon., quo potiſſimum in proceſſu hoc utimur, iusiurandum calumniae contraria praevalente conſuetudine abolitum eſſe gl. Lehn-R. c. 88. pen. König in proceſſ. c. 67. n. 2. Additio latina ad tex. Land-R. P. I. art. 6. §. ſi quis actor. Coler. dec. 117. n. 10.

Da aber etwas neues) Ita pronunciatum in cauſa haeredum Feliciani Pipans contra Iacobum Mors reum 3. Dec. 1606. voluit enim reus ultra producta in interlocutoria Senatus determinata quintuplicam exhibere.

P. I. Tit. XL. Art. 3.

Cum Ioachimus Moller, civis, vigore contractus inter Petrum Pirri Anglum & Hermannum Peterſen initi (pro D. Nicolai Sondtmanns, & Gerhardus Godeſen fideiuſſerant,) & ſibi à dicto Petro ceſſi dictos fideiuſſores pro ſumma 2400. Marc. conveniſſet, & Senatus illos condemnaſſet, dictique rei ad Cameram Imperialem appellaſſent, inhibitionemque impetraſſent, & appellatus cautionem & iuramentum calumniae praeſtari petiiſſet, appellantes autem praetendebant, Senatum non detuliſſe appellationi, nec dum acta prioris inſtantiae Spiram transmiſſa ſunt, ideo cautionem & iuramentum nondum peti poſſe. Spect. Senatus re deliberata & Syndicis in conſilium adhibitis, recordabatur in ſimili caſu An. 1604. 23. Nov. in cauſa Adriani Voſſenholſ contra Henricum

Möller

Möller ab Advocatis Spirenſibus tum temporis conſilio petito pronunciatum eſſe, praeſtandam eſſe cautionem, & iuramentum Senatumque cauſae quatenus & in quantum de iure teneretur detuliſſe; jedoch daß E. E. Rath hierdurch der vermeinten Appellation ferner nicht, dann derſelbe ſolches zu Recht ſchuldig, deferiret. Verba praedictae ſententiae haec ſunt: Interloquiret E. E. Rath in puncto iuramenti calumniae & cautionis zu Recht, daß Heinrich Möller dieſer Stadt privilegio de non appellando mit würcklicher Praeſtirung des Iuramenti calumniae ein Genügen zu thun (per ea quae tradit Valentinus Francus in tractatu de fideiuſſ. c. 4. concl. 2. n. 52. ex Iaſone in l. ſi fideiuſſor §. ſi neceſſario ff. qui ſatisd. cog. Ideo 4. Dec. 1616. in praefata cauſa Ioachimi Möller pronunciavit, praeſtandum eſſe iuramentum & cautionem, jedoch daß ein Erb. Rath ꝛc. ſimiliter iudicatum in cauſa Hans Sandtmeyers contra Hans von Buhten 29. Jan. 1617.) auch woferne er die gebührende Caution mit genugſamen Bürgen und Pfande hier zu Lüneburg und anderswo geſeſſen oder belegen zu beſtärcken nicht vermöchte, daß er alſo denn zu der gebetenen eydlichen Caution vermöge angezogenen Privilegii de non appellando hiermit zugelaſſen ſeyn ſoll, jedoch daß E. E. Rath ꝛc. uti ſupra notatum. NB. Der Rath zu Nürnberg hat ſub dato den 6. April 1619. anhero geſchrieben und geſucht, dieweil Antoni Engelbrecht appellirt, und ſein Gevollmächtiger auf ſpecial-Vollmacht den Eydt appellationis daſelbſt leiſten wollen, ſie aber ſolches vermöge habenden Kayſerl. Privilegii nicht verſtatten können, daß demnach Engelbrecht allhier in perſona den Appellations-Eyd abzulegen angehalten werden möchte.

P. I. Tit. XLI. Art. 1.

Haec, quae de tempore iudicati ſolvendi traduntur, tantummodo in executione ſuper actione perſonali procedunt. Nam reali ſecus eſt, propterea quod ibi nullum datur opus ſolvendi iudiciale, cum cogantur rem petitam in continenti reſtituere per not. §. & ſi in rem. 2. I. d. off. Iud. Coler d. 133. n. 12. 13. Contrarium autem artic. quartus diſponit, ita obſervatum in cauſa Curatorum Petri Möllers filiorum contra L. Beckendorp an. 1617. Verum cum Ioh. Moller contra nautas Lubecenſes 4. Dec. an. 1609. ſententiam obtinuiſſet, cuius vigore ipſi 3979. Mk. 14. ß. ex ſumma in Cammeraria depoſita adiudicatae ſunt, & terminum immiſſionis praefigendum petiiſſet, Senatus 6. Dec. decrevit, immiſſionem illico faciendam eſſe, cum hoc iure civ. cautum ſit, & haec actio realis ſit, itaque in cauſa proviſor. fiſci contra den Vogt ſententia lata eſt,

ut actori inpoſterum reditus ſolvant, & ſummam capitalem pendant, quando ſervum actor pro reconventione fideiuſſores dediſſet.

Item in cauſa Abrah. le Petit contra Curatorem Leon le petit 6. Sept. 1611.

Item in cauſa Abrah. le Petit, contra Stephanum von Eden 23. Mai. an. 1611.

Ita & obſervatum in cauſa Ioh. Groteian contra Joh. Herman Böckelmann ꝛc. an. 1611.

Art. 4.

Nach Verkauf dero) Huic textui per contraria praeiudicia derogatum, uti videre licet ex notatis ad art. primum. Et cum 9. Oct. an. 612. in cauſa Peter Vortmanns contra Chriſtoph Baden iudicatum eſſet, quod actori haereditates à Chriſtophoro venditae (quas ille alteri ſecunda vice vendiderat) adſcribi debeant, mox eodem die in publica reſignatione Spect. Senatus ſententia producta, & petitum ut actori homines aſſignarentur in lib. Senatum, quod factum eſt. Eodem modo obſervatum, (ſed aliqualiter in diſſimili caſu) in cauſa Mauritii Wulff contra Tile Meiners viduam 12. April. 1616. Similiter executio facta in cauſa Petri Möllers relictorum filiorum contra L. Wilhelmum Beckendorp & Conſortes Sententia lata 28. Ian. 1618. deinde elapſo decendio nimirum Febr. - - Reo Lto Beckendorp iniunctum, ut ex aedibus migret intra quatriduum ſub poena executionis & immiſſionis, & cum elapſo quatriduo non paruiſſet, praefectus iudicii eo ablegatus eſt, qui actorem immiſit, ille autem ſequenti die emigravit. Similiter executio facta eſt in cauſa Hans Elers & Dirici Bucks contra Dirici Hambrockes uxorem, ſententia lata eſt ex conſilio Facult. Iurid. Colon. & Marpurg. 19. Aug. & 24. eiusd. Reo iniunctum, ut 31. eiusdem ex aedibus migret ſub poena immiſſionis ſubſecuturae. Cum vero reus migrare dicta die recuſaret, actores 1. Sept. immiſſi ſunt.

Art. 6.

Iure Civili quando debitor pecuniam, quam debet, non habet, tunc dando fundo vel aliam rem in ſolutum liberatur, hac l. niſi debitor C. de ſolut. l. 1. C. d. Collat. ex lib. 10. Debet tamen ante omnia probare diligentiam in exquirenda pecunia &c. Alex. l. 2. §. mutui n. 7. ff. ſi cert. pet.

Art. 8.

Ita nos Germani barbaro vocabulo vocamus teſte Zaſio in l. un. n. 19. ff. ſi quis ius dic. alias vocantur iuris ſubſidiales & rogatoriales, requiſitoriae vel imploratoriae ſec. Mynſ. Ruland. de invocatione utriusque brachii c. 5. n. 9. Et ſi iudex ſine eiusmodi literis alterius iudicis ſententiam exequatur, dicitur executio nulla, quoniam nemo de alieno proceſſu, niſi requiſitus, ſe intromittere poteſt aut debet. Mynſ. C. 3. O. 68. tenetur enim requiſitus ſententiam executioni dare &c. Ruland. n. 16. cum ſeqq. d. c. 5.

Art. 11.

Quaeritur, ſi debitor dicat ſe ſolvendo & creditor neget, ſed urgeat incarcerationem, cui incumbat probatio? ℞. quod debitor debeat ſua bona manifeſtare, & ita ſpecificare, ut ne obolum quidem retineat, gl. Bartol. in l. pen. qui bon. ff. de ceſſ. bon. Col. dec. 134. n. 45. cum ſqq.

In Verhaftung genommen) Hoc caſu in ſingulos dies de Iure Sax. in carcerem aeſtimatur ad inſtar operarum, quas praeſtare potuiſſet, & ita imminuat carcer quotidie quantitatem ſortis vel debiti Coler. d. 155. n. 7. Ideo in ſeq. art. aeſtimatio in ſingulos annos facta eſt, & hoc caſu debitor & in extremo vitae diſcrimine conſtitutus non eſt eximendus carceribus, niſi Creditores omnes conſentiant. Praeterquam ſi id & concurrat, ut det idoneos fideiuſſores. Faber in Cod. l. 8. t. 29. Cum de vero ſenſu & intellectu huius ſtatuti dubium moveretur, in cauſa Heinrici Moilſten contra Henricum Pumpen debitorem incarceratum, actor enim retinebat poſt elapſos 8. menſes diutius reo alimenta praebere, & poſtulabat, ut ex carcere dimitteretur, cum reſervatione iuris ſui contra reum proſequendi. Reus autem è contra poſtulabat, ut vel actor plane iuri ſuo renunciaret, vel ſe paratum eſſe vigore 12. art. per integrum annum in cuſtodia permanere & in poſterum à debito plane liberatum eſſe. Actor replicabat, in ſua parte eſſe vel retinere reum in vinculis vel dimittere ſalvo iure ſuo, & allegabat 8. art. t. 25. p. 1. & art. 13. ſub hoc tit. Inferiori iudicio confirmatus fuit 12. art. praeſens, quod ſcil. elapſo anno reus liber eſſe deberet &c.

Sp. Senatus cum contraria eſſent vota acta Lipſiam & Helmſtadium transmiſit & à facultate iuridica informationem iuris petiit. Lipſienſes ſententiam inferioris iudicii confirmarunt: Helmſtadienſes pronuncia-

runt, quod in poteſtate creditoris ſit, reum poſt 8. menſes ex carcere dimittere, nihilominus debitum ſuum iure petere & vigore 8. art. t. 25. P. I. & art. 13. h. t. contra Reum procedere. NB. Lipſienſes in informatione transmiſſa reſpondent dictum 8. art. tit. 25. & 13. art. h. t. Item 13. & 14. tit. 17. P. I. de illo caſu ſaltem loqui, quando creditor contra reum proceſſum inſtituit, quod hoc praeſenti caſu neutiquam factum, ſed ab incarceratione initium factum, art. 13. h. t. de eo caſu diſponere, quando creditor debitorem cuſtodiae tradere & alere recuſat.

Sp. Senatus tandem 8 Iul. an. 1614. elapſo tum integro anno (fuit enim reus 20. Mart. 1613. incarceratus) pronunciavit, quod reus praeſtita iuratoria cautione relaxari & actor ad illud tempus die Atzung- und Gefängniß-Koſten zu bezahlen ſchuldig ſeyn ſoll.

Art. 13.

Den Eyd der Armuth) Ita iudicatum in cauſa Margarethä Stratemanns contra Heinricum Detcken 19. Mart. 1574. Item in cauſa Bartholdi Kockes contra Ieremiam Heine 28. Mai. 1574.

Und ſoll ihm davon) Quod limitant, ni creditor neglecta hac mancipationis petitione ſecundum ius commune carceri publico includi debitorem (id quod poteſt) petat, tum enim is ſeſe & in foro Saxonico per ceſſionem bonorum à carcere liberare poteſt Coler. d. proceſſ. exec. p. 1. c. 3. n. 152. verſ. ac ſi debitor. Schütz ad quaeſt. 110. Mod. Piſtor. n. 52.

Exiſtimant Dd. hoc ſtatutum tamen locum habere, ut iis, qui vel ſuo, vel ſuo fortunae vitio lapſi ſunt, bonorum ceſſione interdicatur vid. Heig. P. I. qu. 35. n. 42. cum ſeqq. inprimis num. 56.

Tit. XLII. Art. 1.

Und dem ſo am meiſten) Iure communi aeſtimatio vel taxatio praecedit licitationem vel & ipſam ſubhaſtationem, l. ſi quis d. reſc. vend.

Auf ihren geleiſteten Eyd) De iure civili aeſtimatores ad minimum de credulitate, ſi hoc petierint partes, iurare coguntur l. hac edictali 6. §. his illud verſ. mobilium autem rerum C. d. ſecund. nupt. Heig.

qu. 20.

qu. 20. n. 19. Moller in Semeſtr. l. 1. c. 10. ad Conſt. Elect. 32. p. n. 15. Atque ita eſt in cauſa Danielis Periz iudaei contra Ioh. Kop. deciſum in taxatione quarundam mercium pretioſarum dicto Ioh. Kop. oppignoratarum 11. Dec. 1605. Imo iuramentum hoc aeſtimatoribus ne quidem à partibus remitti poteſt. Moller. d. c. n. 3. ubi ſcribit: aeſtimationes à non iuratis factas irritas eſſe, & ita aliquoties pronunciatum.

In dem Werth) Creditor rem ſibi in executione traditam non ſtatim tenetur recipere in ſolutum, ſed poteſt petere ut ſubhaſtetur & vendatur eo pretio, quod offert emtor, vel taxatur. l. a divo Pio §. quid ſi res ff. de re iud. Col. d. proceſſ. p. 3. c. 9. n. 72.

Da es ihm dafür zu bezahlen bedencklich) Iure communi emtore poſt ſubhaſtationem non reperto pignus creditori iuxta ſummam à iudice vel aeſtimatoribus taxatam & definitam, in ſolutum datur & addicitur. Auth. hoc niſi debitor C. de ſolut. gl. 1. in l. ordo C. de exec. rei iud. ſed veritati & aequitati magis convenit, ut creditor petat rem ſibi adiudicari pro iuſto pretio, & pro praeſidio debitorem obligatum retineat l. in civili C. d. bon. auth. iud. poſſ. Col. p. 3. c. 9. n. 71. & 73.

P. I. Tit. XLIII. Art. 4.

Durch die Gerichts-Verwaltere) Ergo extraiudicialiter ad partis inſtantiam hoc fieri poſſe placuit 7. Oct. 1614. & cum iterum ad ſupplicationem D. Rulandi contra viduam Petits conſultaretur, deciſum ſub poena 200. Ioachim. viduae iniungend.

Oder Verwandtniß) Quaeritur, an uxor cogi poſſit, ut praefatum iuramentum praeſtet? Pro negativa allegari poteſt textus P. I. tit. 28. art. 4. Sed quia ille textus loquitur, quando aliter veritas haberi poteſt, ut ex proximo ſequenti articulo liquet. In obaerato autem non aliter quam per proximiores cognatos veritas cognoſci poteſt. Ideo uxor contra maritum in teſtem produci poteſt & debet, quia illa praeſumitur conſcia fraudis. Et ita deciſum, antequam hoc ſtatutum conditum in cauſa Franciſci Storcken contra Ioachimum Harien & eius coniugem, daß ſie (uxor) vermittelſt ihres leiblichen Eydes ſich zu erklären, was ſie an Gütern damahls, als er (maritus) weichhaftig geworden, vorhanden, das ihr und ihrem ehelichen Hauswirth zugehörig, ſchuldig ſeyn ſoll, und wo ſich wegen des flüchtigen Debitoris niemand von den Seinigen einlaſſen wolte,

wolte, ſo würde ſolchen Gütern aus richterlichem Amt billig ein Curator gegeben ꝛc. Georgius Beatus de Contr. P. I. fol. 41. Sed an quis invitus ad eiusmodi curam ſuſcipiendam cogi poſſit, quaeritur? Et Rc. regulariter quod non, quod limitandum, niſi neceſſitas poſtulet, & iudex deprehendat nominatum non habere relevantem excuſationem Moller in Semeſtr. l. 4. cap. 24.

Art. 5.

In cauſa Creditorum Petri Kocks contra Hans Gudefahr, Jacob Jacobſen, & Conſortes nata eſt quaeſtio, an non poſſint creditores ſua ſponte curatores eligere & iidem absque confirmatione agere, & procuratorem conſtituere, & deciſum, quod confirmatione opus ſit propter periculum, quod evenire poteſt, ſi cautionem non praeſtarent 2. Apr. 1617.

Verhandene Güter) In cauſa Steffen von Eben & Conſortes contra Ioh. Sockelandt in inferiori iudicio pronunciatum fuit, omnia bona debitoris tam mobilia, quam immobilia per curatores vendi debere, à qua ſententia Ioh. Sockelandt appellavit ad Senatum. Senatus auditis partium iuribus ſententiam inferioris iudicii declaravit hoc modo, quod curatores praeſtita cautione debeant bona immobilia locare, ſonſten aber im übrigen vermöge Stadt-Buchs zu verfahren ſchuldig ſeyn ſollen. Interlocutum 1. Mart. 1614. Idque propter textum tit. 41. art. 6.

Similiter iudicatum in cauſa creditorum Bernardi Meyers contra dictum Bernardum Cal. Apr. 1614. Poſſet tamen in contrarium allegari, quod poſtquam debitor non ſolvendo factus eſt, omnes creditores ſimul agere poſſint, & iſte proceſſus, de quo tit. 41. meminit, tunc non ſit attendendus, tum & quod proceſſus in d. tit. 41. praeſcriptus tantum locum habeat, quando contra debitorem, qui non aufugit, agitur. Quia vero hactenus in iudicio, & in cauſa obaeratorum & fallitorum proceſſus, quoad immobilia ſecundum ſtatutum antiquitus fuit obſervatus, ideo & in cauſa creditorum Nicolai Bartels ſententia inferioris iudicii 2. Mart. 1614. lata à Sp. Senatu reformata 8. Iul. 1614. iudicatum, quod proclama affigi & ſecundum ſtatutum edi debeat, eaque ſententia iterum 20. Nov. 1614. confirmata eſt & additur ut creditores ſecundum ſtatutum

tum

tum procedere debeant. Tandem 9. Apr. 1616. Sp. Senatus ſententiam inferioris iudicii 4. Mart. eod. Anno latam confirmavit, pronunciando, quod aedes & bona mobilia Nicolai Bartels vendi & pecunia ex illis redacta iudicialiter ſalvo cuiuslibet iure deponi debeant.

Art. 9.

Si Creditor diſſentiens habeat debitorem iurato ſibi obligatum, eo caſu illum unum non cogi aliis conſentire, neque alios uno hoc contradicente ſalvum conductum dare poſſe decidit Eberhard in Topicis.

Es wäre dann) Hoc intelligendum de chirographariis tantum, nam illi non poſſunt hypothecariis praeiudicare. Coler. de proceſſ. exec. P. I. c. 4. n. 16. per l. reſcriptum de pact. & l. ſi praecedente §. Lucius ff. mand. cui tamen contradicere conatur Otto Melander in Comm. Cam. P. I. p. 241.

In Noricis ſtatutis ita ad verbum diſponitur: Es wäre dann, daß ein Flüchtiger oder ſonſt ein gegenwärtiger Schuldener auf Anforderung aller ſeiner Gläubiger oder von dem mehrern Theil derſelben ein Aufſchub und Friſt zu der Bezahlung mit oder ohne Nachlaſſung eines Theils der Schulden erlangt hätte. In ſelbem Fall ſoll der weniger Theil jedoch unvermindert ihrer Schuld-Summa, und allein die bedingte Friſten (in fünf Jahr und länger nicht) auf gebührende Verſicherung anzunehmen ſchuldig ſeyn.

Die verſtattete *Dilation*) Qr. à quo tempore quinquennium incipiat? Et deciſum à die initae transactionis vel conceſſae dilationis. Ita pronunciatum in cauſa Daniel von Lang, contra Ioachim Weßel 4. Dec. 1616.

Art. 11.

Vorgebracht) In cauſa Iacobi Willers & Conſortum contra Gertruden Steinecken Kordes viduam 8. Iulii 1608. in ſuperiori iudicio pronunciatum: Es ſollen auch alle die, auf welche beſtändige Urſachen des Verdachts und Argwohns können gebracht werden, bey ihren leiblichen Eyden, daß kein Unterſchleiff den Creditoren zu Nachtheil, bey deſſen Gütern gebraucht, und daß ſie auch keine Gütere in Händen, ſo in das Sterbhaus gehörig, ſich zu erklären ſchuldig ſeyn vid. notata ad art. 4. hoc tit.

Art. 12.

Verpfändet) Florentiae eſt ſtatutum, quod creditores in debitoris bonis fugitivi pariter ſuccedant, non habita ratione privilegiorum vel hypothecationis &c. & hoc ſtatutum robur accipere ex l. procuratoris §. f. cum l. ſeq. ff. de trib. act. tradit Stracha de decoctoribus IV. P. n. 10. &c.

PART. II.

Tit. I. Art. 1.

Anfänglich) Initio converiri non poteſt de eadem ſpecie reddenda l. 2. in pr. ff. ſi cert. per. quoniam res in alium contractum quam mutui tranſiret d. l. 2. & l. certi condictio 9. ubi Dd. ff. ſi cert. pet. Quoties quis eſt debitor quantitatis non ſimpliciter ſed reſpectu certae ſpeciei, tunc poteſt illam ſpeciem invito Creditori ſolvere. Weſenbec. Conſ. 110. n. 7.

Auch wider deſſelben Willen) per l. quod quis 50. ff. de oblig. & act. l. quod certa 70. ff. de ſolut. uti in poſtremis verbis huius ſtatuti innuitur. Cuiac. obſ. 23.

Art. 4.

An uſurae peti poſſint & in qua quantitate? vid. Coler. d. proceſſ. execut. P. I. c. 10. à n. 30. usque n. 84. &c. in utramque partem diſputantem & pro quincuncibus concludentem, allegantem in fine D. Lutherum in 7. tomo Ienenſi ſub tit. von Vermahnung an die Pfarrer von Wucher zu predigen. fol. 405.

Von dero Zeit an) Etſi interdum ſufficit, praeſertim ubi dies & poena obligationi adiecta eſt, ſola ſcientia, quod debitor ſcivit ſeu ſcire potuit ſe debere, ut ſine interpellatione in mora conſtituatur l. 4. §. f. d. L. Commiſſ. l. quod tamen ſi cert. pet. l. magnam C. de contr. & com. ſtip. regulariter tamen illa ſola ad hoc non ſufficit, ut ſine interpellatione ad executionem adverſus debitorem ex inſtrumento guarentigiato procedi poſſit Bart. in l. eum qui §. ſi iuraverit ff. d. iureiur.

Und

Und ſtehet ferners) Ita deciſum in deputatione habita Spirae An. 1600. fol. 45. Idem Elector Auguſtus An. 1583. die 18. Maii per Decretum ſancivit. Quod ab aequitate & iuſtitia non alienum eſſe cenſet Coler. de proc. exec. P. I. c. 10. n. 85. annexuit in illis locis, ubi habentur cenſoria celebratiora, & pauci reperiuntur, qui ſub uſuris quincuncibus metuant. Et roborata haec ſententia per l. f. ibi ſi negotiator fuit &c. ff. d. peric. & com. rei vend. l. ſi ſterilis §. cum per venditorem ff. d. act. emt. l. venditor ibi etiam ea, quae per ipſum acquiri potuerunt praeſtari ff. d. evict. ſed hoc caſu ad iudicis officium ſpectat, ne emendicatis aut ab aliis foeneratoribus collectis ſuper praetenſo intereſſe ſuffragiis & teſtimoniis nimirum fidei tribuat, vid. Coler. d. l. n. 83. & n. 76.

Art. 6.

Dieſer Articul iſt aus dem alten Stadt-Buch H. 4. anhero transferiret, welcher jetziger Zeit nicht wohl kan attendiret werden, dann bey dem alten Stadt-Rechte, als ſolches aufgerichtet, hat man keine lößliche Rente gehabt, ſondern ſeyn alle Rente unlößlich geweſen, derowegen dieſelben billig vor dem Rath haben müſſen verlaſſen werden, weil ſonſt in praeiudicium aliorum, durch einen Neben-Brief und Ceſſion vielen die Verpfändung hat geſchehen können, wie aus der Gloſſ. D. Langenbeckii zu erſehen. Zudem kan vermöge Sächſiſchen Rechten kein immobile niſi coram Senatu verpfändet werden. Dieweil aber nunmehro alle Rente lößlich, und daneben ein Löſe-Brief gegeben wird, ſo kan auch die Hypotheca ſolcher Rente mit Uberlieferung des Löſe-Briefs geſchehen, und hat ſo weit ſtatt, als der datum der Verpfändung mit ſich bringet inf. tit. 5. art. 1. & 12.

Ita iudicatum in cauſa der Ißlandsfahrer Brüderſchaft contra Marcum Freſen 12. Apr. 1614.

SPECIES FACTI.

Barthold Elers als Oldermann praefatae fraternitatis hat von der Brüderſchaft An. 1609. den 16. Jan. uffgenommen 400. Marck, und dafür zum Unterpfande geſetzet 400. Marck Lüb., welche im Stadt-Buch in des Rei-Erbe zugeſchrieben ſtehen, und B. Elers uxoris nomine zugefallen, er auch den Brief darauf lautend actoribus eingehändiget. Hernacher hat gedachter B. Elers ebenmäßig von Marcus Freſen 400. Marck uffgenommen, und ihm

angelobet, die 400. Marck in ſeinem Erbe zu bekennen vergelten, hat auch den Reverſal-Brief uff 400. Marck lautend von den Alter-Leuten d. fraternitatis mit guten Worten entlehnet, und M. Freſen zugeſtellet, bald aber wieder abgefodert, und d. Oldermannen wieder eingeliefert. Als nun hernacher B Elers dieſe 400. Marck ꝛc.

Art. 9.

Intrinſeca bonitas conſiſtit in materia pondere & forma publica, Schrott und Korn, extrinſeca bonitas conſiſtit in aeſtimatione, valore, curſu & uſu monetae der Werth, Genge und Gebe, Cothmannus conſ. 36. n. 14. cum ſeqq. n. 20. ſcribit tentari poſſe aeſtimationem & uſum nummi ad intrinſecam bonitatem pertinere, ſed receptam diviſionem retinendam ſuadet, & Molin. id tantum exiſtimat in tract. d. uſuris qu. 92. n. 696.

Der ſoll dieſelben *in ſpecie*) Quod pro pecunia ſignata unius monetae liceat ſolvere aliam pecuniam ſignatam alterius formae & impreſſionis, puta pro ſolido Mutinenſi ſolidum Bononienſ. item minutam pecuniam pro groſſa, & ê contra, probat gl. magna in l. 2. §. mutui verſ. ſed Hugo ff. ſi cert. pet.

Et iſtam opinionem communem dicit Barth. d. §. mutui n. 4. & Baldus in l. libera n. 7. C. de ſent. & interl. omn. iud. illam obſervari generali conſuetudine totius mundi ſcribit. Contrariam tamen ſententiam veriorem dicit Coler. de proceſſ. exec. p. 1. c. 10. n. 7. cum ſeqq. Eaque opinio probatur ordinatione Ferdinandi Imperatoris an. 1559. Auguſt. publicata, ubi definitur, quod feudo cogatur in ſolutionem qualemcunque ſummae alicuius notabilis, deminuta pecunia ultra 25. florenos accipere differentia huius IX. & XI. articuli haec eſt, quod in caſu IX. art. debitor ſe non expreſſe ad ſolutionem ſimilis vel eiusdem ſpeciei obligavit. In utroque autem articulo numeratio facta eſt in moneta groſſa & quidem in certa ſpecie. Quod hoc caſu tempus ſolutionis, non autem tempus contractus inſpiciendum tradit Borcholt. in expl. cap. Quae ſint regalia n. 57. & ſeq. valor monetae in fine Ablöſung tempore ſolutionis, non tempore contractus, inſpiciendus vid. dubia Cameralia in verb. Ablöſung.

Contrarium defendit Peckius in c. qui ſentit. n. 2. d. R. I. ius. Ita quod diminutio creditoris periculo fiat & obligatus ſit recipere aureos, prout

prout illorum valor tempore contractus erat. E contra quicquid emolumenti acceſſerit, totum hoc ad ipſum Creditorem ſpectat.

Cenſus vel penſionis ſolutio facienda ſecundum antiquam monetam tempore contractus uſualem, & ſecundum eius valorem intrinſecum, niſi obſtet praeſcriptio vid. Dubia Camerae in verb. Penſio.

Art. 10.

In innerlicher Gütigkeit) Quod hoc caſu tempus contractus inſpiciatur, tradit Borcholt. in explicatione cap. quae ſunt Regalia n. 162.

Art. 11.

Vide Ordinationem ab Imperatore Ferdinando Auguſt. an. 1559. publicatum in §. die jetzo gemeldte ꝛc.

In ſpecie) Expreſſum & cenſetur & ſpecialiter dictum quod ex mente & coniecturis colligitur argumentatio, l. ſi quis mihi bona §. iuſſum cum ſeqq. ff. d. acq. haer. Bart. conſ. 176. & idem eſt expreſſe, ſi quid fit verbis aequipollentibus per vulgaria Eberhard. in loco ab aequipoll. Licet ergo in obligatione non additum, ut verbum in ſpecie, & tamen apparet ex verbis aequipollentibus Ioachimicos memoratos & debitum ad ſolutionem eorundem ſe obligat, nihilominus Ioachimici in ſpecie ſolvendi ſunt, licet thaleri plus valeant tempore ſolutionis quam contractus. Ita iudicatum in cauſa Ioh. Wetken utpote Curatoris idem von Eitzen contra Georgii Schrivers viduam 17. Apr. 1611. Similiter iudicatum in cauſa Petri Clodei Secretarii Luneburg. contra tutores pupillorum Martini Roevers 9. Apr. an. 1617. Fatebatur Marting Roever in obligatione ſe accepiſſe 500. vollgeltende Rthlr. & ad eosdem ſolvendos ſe obligarat. Iudicatum daß die tutores 500. vollgeltende Rthlr. bezahlen ſollen.

Debitor in obligatione fatebatur ſe accepiſſe 200. enckelte Rthlr. & ad eosdem ſolvendos 200. enckelte Rthlr. zu bezahlen, una cum 12. enckelten Rthlr. uſuris ſe obrinuerat. Iudicatum, daß er 200. enckelte Rthl. und die Rente bezahlen ſoll una cum expenſis.

Art. 18.

Si antiqua moneta non amplius reperitur tempore ſolutionis, debet fieri ſolutio in alia uſu recepta moneta ad valorem tamen & aeſtimationem

angelobet, die 400. Marck in ſeinem Erbe zu bekennen vergelten, hat auch den Reverſal-Brief uff 400. Marck lautend von den Alter-Leuten d. fraternitatis mit guten Worten entlehnet, und M. Freſen zugeſtellet, bald aber wieder abgefodert, und d. Oldermannen wieder eingeliefert. Als nun hernacher B Elers dieſe 400. Marck ꝛc.

Art. 9.

Intrinſeca bonitas conſiſtit in materia pondere & forma publica, Schrott und Korn, extrinſeca bonitas conſiſtit in aeſtimatione, valore, curſu & uſu monetae der Werth, Genge und Gebe, Cothmannus conſ. 36. n. 14. cum ſeqq. n. 20. ſcribit tentari poſſe aeſtimationem & uſum nummi ad intrinſecam bonitatem pertinere, ſed receptam diviſionem retinendam ſuadet, & Molin. id tantum exiſtimat in tract. d. uſuris qu. 92. n. 696.

Der ſoll dieſelben *in ſpecie*) Quod pro pecunia ſignata unius monetae liceat ſolvere aliam pecuniam ſignatam alterius formae & impreſſionis, puta pro ſolido Mutinenſi ſolidum Bononienſ. item minutam pecuniam pro groſſa, & ê contra, probat gl. magna in l. 2. §. mutui verſ. ſed Hugo ff. ſi cert. pet.

Et iſtam opinionem communem dicit Barth. d. §. mutui n. 4. & Baldus in l. libera n. 7. C. de ſent. & interl. omn. iud. illam obſervari generali conſuetudine totius mundi ſcribit. Contrariam tamen ſententiam veriorem dicit Coler. de proceſſ. exec. p. 1. c. 10. n. 7. cum ſeqq. Eaque opinio probatur ordinatione Ferdinandi Imperatoris an. 1559. Auguſt. publicata, ubi definitur, quod feudo cogatur in ſolutionem qualemcunque ſummae alicuius notabilis, deminuta pecunia ultra 25. florenos accipere differentia huius IX. & XI. articuli haec eſt, quod in caſu IX. art. debitor ſe non expreſſe ad ſolutionem ſimilis vel eiusdem ſpeciei obligavit. In utroque autem articulo numeratio facta eſt in moneta groſſa & quidem in certa ſpecie. Quod hoc caſu tempus ſolutionis, non autem tempus contractus inſpiciendum tradit Borcholt. in expl. cap. Quae ſint regalia n. 57. & ſeq. valor monetae in fine Ablöſung tempore ſolutionis, non tempore contractus, inſpiciendus vid. dubia Cameralia in verb. Ablöſung.

Contrarium defendit Peckius in c. qui ſentit. n. 2. d. R. I. ius. Ita quod diminutio creditoris periculo fiat & obligatus ſit recipere aureos,

prout

prout illorum valor tempore contractus erat. E contra quicquid emolumenti acceſſerit, totum hoc ad ipſum Creditorem ſpectat.

Cenſus vel penſionis ſolutio facienda ſecundum antiquam monetam tempore contractus uſualem, & ſecundum eius valorem intrinſecum, niſi obſtet praeſcriptio vid. Dubia Camerae in verb. Penſio.

Art. 10.

In innerlicher Gütigkeit) Quod hoc caſu tempus contractus inſpiciatur, tradit Borcholt. in explicatione cap. quae ſunt Regalia n. 162.

Art. 11.

Vide Ordinationem ab Imperatore Ferdinando Auguſt. an. 1559. publicatum in §. die jetzo gemeldte ꝛc.

In ſpecie) Expreſſum & cenſetur & ſpecialiter dictum quod ex mente & coniecturis colligitur argumentatio, l. ſi quis mihi bona §. iuſſum cum ſeqq. ff. d. acq. haer. Bart. conſ. 176. & idem eſt expreſſe, ſi quid fit verbis aequipollentibus per vulgaria Eberhard. in loco ab aequipoll. Licet ergo in obligatione non additum, ut verbum in ſpecie, & tamen apparet ex verbis aequipollentibus Ioachimicos memoratos & debitum ad ſolutionem eorundem ſe obligat, nihilominus Ioachimici in ſpecie ſolvendi ſunt, licet thaleri plus valeant tempore ſolutionis quam contractus. Ita iudicatum in cauſa Ioh. Wetken utpote Curatoris idem von Eitzen contra Georgii Schrivers viduam 17. Apr. 1611. Similiter iudicatum in cauſa Petri Clodei Secretarii Luneburg. contra tutores pupillorum Martini Roevers 9. Apr. an. 1617. Fatebatur Marting Roever in obligatione ſe accepiſſe 500. vollgeltende Rthlr. & ad eosdem ſolvendos ſe obligarat. Iudicatum daß die tutores 500. vollgeltende Rthlr. bezahlen ſollen.

Debitor in obligatione fatebatur ſe accepiſſe 200. enckelte Rthlr. & ad eosdem ſolvendos 200. enckelte Rthlr. zu bezahlen, una cum 12. enckelten Rthlr. uſuris ſe obſtrinxerat. Iudicatum, daß er 200. enckelte Rthl. und die Rente bezahlen ſoll una cum expenſis.

Art. 18.

Si antiqua moneta non amplius reperitur tempore ſolutionis, debet fieri ſolutio in alia uſu recepta moneta ad valorem tamen & aeſtimatio-

P. II. Tit. III. Art. 2.

Geſtohlen) An furtum inter caſus fortuitos referendum ſit? communis opinio, quod, ſi nulla culpa furtum praeceſſerit, inter caſus fortuitos numeretur, alias non, Moller ad Conſt. Elect. 41. n. 22.

Beweiſen) per l. ſi creditor C. d. pign. act. & ibi Dd. Et hoc verum, ſi quis iure actionis tenetur ad rem reſtituendam, ſecus ubi ſaltem officio iudicis ad exhibendum quis conveniri poteſt, nam hoc caſu amiſſio rei etiam iuramento probari poteſt arg. l. f. C. de fid. inſtr. vid. Hartm. Piſtor. qu. 18. n. 3. lib. 1. Neque etiam usque adeo exacta caſus fortuiti probatio requiritur, ut non etiam probabiles coniecturae admittantur. Piſtor. ibid.

Und dann fernet) Refert utrum quis caſum amiſſionis alleget, qui regulariter ſine culpa contingere ſolet, ut eſt incendium, tum quia praeſumtio eſt contra allegantem hunc caſum, culpa ipſius contigiſſe, ideo non ſufficit, quod caſum hunc probet, ſed neceſſe eſt, ut inſuper etiam probet, abſque culpa ſua id factum eſſe. Hartmann. qu. 18. n. 8.

Art. 16.

Si tamen creditor abſens fuerit, ut ei offerri non poſſit, ſola depoſitio ſufficit, & ab uſuris liberat l. evictis agris §. fin. ff. de uſur. l. ſi creditrici in f. C. de uſur.

Sola tamen obligatio pecuniae debitae antichreſin ſiſtit l. cum debitor ff. in quibus cauſ. pign. tac. contr. l. ex praediis C. de uſur. & liberat debitorem à periculo l. ſi ſoluturus & l. creditor ff. de ſolut. ſed hanc opinionem reiicit Arumaeus de mor. c. 7. n. 7. In reluitione vel redemtione alicuius rei non ſufficit tantum verbalis obligatio pecuniae in marſupio facta, ſed requiritur conſignatio & depoſitio in numerata pecunia l. ſi à re & ibi gl. C. de pact. inter empt. & vend. vid. Dubia Camerae in verb. reluitio.

P. II. Tit. IV. Art. 2.

So wollen wir) Ita & in ſimili caſu, quando pecunia ſoluta eſt poſteriori creditori habenti hypothecam, deciſum in Conſilio Neapolitano Afflict. dec. 190. & Capit. deciſ. 78. ex hac ratione, quod alias totus

tus mundus litibus repleretur & commercia impedirentur &c. Moller. in Semeſtr. l. 2. c. 4. n. 2. ſubiicit, quod multa contra ſtrictam rationem diſputandi pro utilitate communi recepta ſint, quod innumerabilibus exemplis probari poſſe aſſerit. Item Iulianus in l. ita vulneratus §. aeſtimatio aut. ff. ad L. Aquil. inter quae & hoc non immerito referri poſſe opinatur. Contr. de iure dicendum l. diſtractis & l. debitorem C. de pignor. & l. ſi debitor C. de diſtr. pign. l. pecunia C. de privil. fiſci l. deferre §. ult. de iure fiſci Matth. de Afflict. dec. 190. Covar. pract. qu. c. 29. per tot. Dan. Moller Semeſtr. l. 2. c. 4. n. 1. ubi ſcribit, ſe non vidiſſe ſecundum ius commune iudicatum. Secundum ſtatutum hoc iudicatum in cauſa appellationis Hinrici Brüſers & Nicolai Hilcken appellantium contra creditores Henrici Poſtes 17. Sept. 1611. daß Heinrich Brüſer, weil er die verpfändete Ochſen in ſeiner Gewehr gehabt, und die daraus gelöſete 1000. Marck in Händen, in den bey ſich habenden 1000. Marck, den anderen Gläubigern zu praeferiren.

Wofern die) Qr. cum hypothecaria ſit acceſſoria actioni perſonali, & perſonali actioni 10. vel 20. annis praeſcribatur P. I. tit. 21. art. 2. An non & hypothecariae actioni eodem modo praeſcribatur. Deliberandum &c.

Art. 6.

Erbe zu verpfänden) Eodem modo debitor, qui pro ſolutione debiti offert fideiuſſores vel pignora quantumvis idonea, invito creditore non auditur. l. 5. §. p. & f. & l. ſeq. ff. quib. mod. pign. vel hyp. ſol. l. quae fundum 50. ff. de iur. dot. l. promiſſor Stichi §. conſtituto ff. de conſt. pec. l. quod ſi non ſolvere, & l. ſi rem §. omnis ff. d. pign. act. l. ſi ſe non obtulit §. ait praetor. verſ. ſed 10. ff. de R. V. Coler. dec. 134.

Sed ſi debitor non habet pecuniam, hoc caſu ex ſpeciali iuris indulto aliam rem, de bonis tamen melioribus, offerre poteſt. Auth. hoc niſi. C. de ſolut. & §. quod autem de caetero in Auth. de fideiuſſoribus C. 1. ſed obſt. l. 2. C. ſi in cauſa iud. vid. qu. 23. in illuſtr. deciſ. Sax. n. 9. cum ſeqq. Quia iura videntur contraria Rc. quod creditor non tenetur accipere pignora pro debito, caſu quo non extat pecunia, ſed cogitur iudex taxare pignora, vel non tenetur creditor pignora accipere ad eum finem, ut penes ipſum detineantur, ſed deveniendum eſt ad taxationem. Coler. dec. 134. n. 37.

Art. 12.

In cauſa Ioh. Wackebuſches & Conſorten contra Ioh. von der Straten, Paulum Janes & Conſortes, utpote curatores & creditores fugitivi Nicolai à Pein diſputatum, an non dominus aedium propter penſionem debitam non tantum in invectis & illatis ſed etiam aliis debitoris bonis mobilibus tantum habeat per hypothecam cum praelatione, idque non tantum in penſione unius ſed 2. annorum. Et licet in inferiori iudicio pro affirmativa in dicta cauſa fuerit iudicatum; Senatus tamen 24. Mart. 1609. ſententiam inferioris iudicii reformavit, Und iſt erkannt, daß Kläger geſtalten Sachen nach nicht die geforderte ganze nachſtändige Hauer, als nemlich eines halben Jahrs von dem Falliment uff Michaelis An. 1609. verfallene Hauer, ſondern nur eines Jahrs als uff Oſtern An. 1608. als ‹ ‹ ‹ vor Oſtern fallirt. Und weil das Haus eilig nicht verheuret werden können, noch eines halben Jahrs Haure uff Michaelis An. 1608. betagt, aus denen im Hauſe vorhandenen und verkauften Mobilien und hinterſtelligen Orloff-Zetteln auch eines halben Jahrs von Oſtern biß Michael. An. 1609. Orloff-Zetteln ſolten zu empfangen haben, was ſie aber ſonſt mehr zu fordern vermeinten, ſolten ſie neben den andern Creditoren ſuchen ꝛc. in illis in penſione non gaudent praerogatis, à mora enim, quam in exigendo debito commiſerant, illis non prodeſſe & caeteris creditoribus abeſſe dicitur iuribus vulgatis.

Art. 15.

Sic vitrici bona liberis primi matrimonii, antequam ipſis tutores petiti & ordinati ſunt, tacite obligata ſunt. l. ſi mater. C. in quib. cauſ. pig. tac. Neguſ. P. II. m. 4. n. 156.

Art. 16.

Qr. an Eccleſia creditrix in bonis debitoris ſui tacitam habeat hypothecam? Mod. Piſtor. P. III. qu. 129. n. 6. pro affirmativa concludit, quam multis rationibus probat Schultes in addit. d. qu. 129. n. 7. ſeqq. Contrarium tamen in inferiori iudicio Hamb. deciſum in cauſa der Heiligen Leichnams geſchwornen der Kirchen S. Jacob, contra Creditores Pauli Gerekens 11. Oct. An. 63. & haec ſententia de iure communi verior videtur dec. Sax. P. III. qu. 7. n. 46. & ſeqq. In caſibus, quando Eccleſiae vel Hoſpitalium bona adminiſtrantur, praelatorum vel adminiſtratorum bona iisdem pro debito tacite ſunt obligata gl. ord. in C. ex liter. verb. obligat.

obligat & ibi Panorm. d. pignor. Ideo in caſu iuratorum Eccleſiae D. Iacobi contra Hanſonis Eggers haeredes deciſum, quod haeredes 400. Marc., quos Hanſo Eggers de pecunia Eccleſiae Nicolao Scharnebecken mutuo dederat, & cautionem à debitore non petierat, ex bonis à parente relictis ſolvere debent An. 1607.

Primo illorum, qui iura realia dominii vel quaſi habent, ratio habetur, 2.) illorum, qui habent iura realia pignorum, 3.) Illorum, qui tantum habent iura & obligationes perſonales. Stracha de mercat. in tit. decoct. in p. ult. lib. qui pot. in bon. decoct. hab. n. 1. & 16.

Primi membri exempla ſunt, quando venditores bonorum non ſtatim integrum pretium accipiunt, ſed dominium & pignus poſt ultimam ſolutionem ſibi reſervant l. procuratoris. §. ſed ſi dedi ff. d. tribut. act. ſic debitor dominus pignoris manet, etſi illud creditori tradat, l. reſcriptum. ff. de diſtr. pign. caſus etiam eſt in l. 1. C. de priv. fiſci.

Qr. an Eccleſiae, Scholae, & Xenodochia habeant tacitam hypōthecam, & praelationem in bonis debitoris? pro negativa in inferiori iudicio pronunciatum 11. Oct. an. 63. & haec ſententia iuri videtur verior Dec. Sax. p. 3. qu. 7. n. 46. ſeq. Contrariam tamen ſententiam defendit Schult in addit. ad quaeſt. Mod. Piſtor. qu. 129. n. 7. ſeqq. It. vid. & Reſ. Scabinorum Lipſ. qu. 86. Koppe dec. 28. n. 25. Deutherus in tr. d. iur. praelat. c. 5. p. 8. ſed hos refutat Piſtor. obſ. 68.

P. II. Tit. V. Art. 2.

Artz-Lohn) Quod Medicis ratione ſalarii aut curae in aegrum adhibitae in creditorum concurſu praerogativa concedatur, probatur l. 4. C. d. pet. haer. l. 5. C. d. relig. & ſumt. fun. habito reſpectu ad actionem funerariam, quae multum eſt privilegiata. Et ita iudicatum omne in favorem medici aſſerit Arnold. Ferron. in conſuet. Burdeg. l. 1. t. 4. de dote §. 3. fol. 116. Heygius p. 2. qu. 26. n. 70. Item ſi mercatores pannos ad funeris uſum credidiſſent Beuth. c. 30. His annumerantur Advocati & Procuratores Beuth. d. iur. praelat. c. 28.

Art. 3.

In lignis ad aedificandum vid. tr. Beuth. d. iur. praelationis c. 18. venditis ius hypothecae habet venditor Beuth. c. 18. Rem illam

 modici

modici temporis definitione circumſcribit Molin. ibid. Hoc caſu dominium emtori non acquiri tradit Molin. in conſuet. Pariſ. §. 33. gl. 2. in verb. alienae n. 17. ſeqq. noviſſ. editis etiamſi expreſſe de pretio fides habita & data ſit, tunc enim praeſumi dolo extortam & ſic nullam eſſe venditionem & dominium non fuiſſe translatum. vid. & Moller in Semeſtr. l. 4. c. 28. n. 6. In doloſum emtorem nunquam dominium transfertur, quia dolus cauſam habendae fidei dedit. Gail. l. 2. obſ. 11. n. 8. ſed quia tantum de contractibus & iuribus privatorum ſtatuta ſcondita ſunt, ideo fiſci non eſt facta mentio.

Ein Tag drey oder vier) *Dies iſta ab interpretibus non determinative ſed exemplificative poni, ideoque ad caſus ſimiles recte extendi ſcribit Cothm. conſ. 40. n. 52. v. 3. Et in ſpecie allegat hoc ſtatutum Hamb. Qua ratione caſtrenſis paucorum dierum quantitate ac titulo dies illos deſignat ibid. Cothm.*

Art. 4.

Hoc loco facienda erat mentio fiſcalium debitorum, qui quidem in omnibus bonis debitoris creditoribus hypothecariis antiquioribus non privilegiatis praeferuntur, privilegiatis vero in bonis ſaltem à debitore poſt fiſci debitum acquiſitis l. ſi is qui de iur. fiſci. Et fiſcus tacitam hypothecam cum privilegio in omnibus contractibus, collectis & tributis habet l. 1. C. in quib. cauſ. pig. vel hyp. l. 1. C. ſi propter publ. penſ. In delictis vero ante iudicium certum vel Sententiam latam, tacitum pignus non habet in bonis debitoris l. quod placuit ff. de iure fiſci. Multo minus prioritatis ius &c. Et hoc iure gaudent non tantum civitates ſuperiorem non recognoſcentes, ſed etiam recognoſcentes, ſi modo ex privilegio vel conceſſione ſuperioris merum & mixtum imperium, iura item fiſcalia & regalia, habeant. Barth. in l. 2. n. 2. ff. de iur. fiſc. Schurff. conſ. 83. n. 7. ſeq. Weſ. conſ. 45. n. 10. & 13. Koppen. dec. 28. n. 21.

Allen anderen *Creditoren* ob die) Diſtinguunt Dd. an domus ſit locata tantum ad inhabitandum, vel ad inhabitandum & res ſimul conſervandas, ut priori caſu non praeferatur locator anterioribus creditoribus hypothecariis, poſteriori autem praeferatur vid. deciſionem Peruſſinam 84. n. 4. Ioſephi Ludovici.

Art. 7.

Mit dem Bedinge) Nam ſi hoc pactum non intervenerit, creditor non habet hypothecam in re emta, ſed tantum privilegium perſonale. Moller ad Conſt. El. p. 3. c. 21. n. 21. Neguſant. tamen de pignor. 4. m. 3. p. n. 163. pecuniam pupillarem excipit, utpote quae ita privilegiata eſt, ut res ex ea emta pupillo tacite l. p. C. d. ſerv. pig. dat. man. Beuſt. d. praelat. cred. c. 1. & quidem cum privilegio praelationis obligata ſit per *l.* idemque ff. qui pot. in pign. hab. Bartol. & *Dd.* ibid. Stracha ſequitur p. ult. d. decoct. n. 10.

Art. 8.

Und beweiſen würde) Qualiter aut creditor probet realiter pecuniam in refectionem pignoris verſam vid. Nultan conſ. 147. n. 21. ubi communem Sententiam Dd. eſſe dicit utiliter acturum, ſi cum pecunia crederetur navis in ea cauſa fuiſſet, ut refici deberetur. d. l. f. Etenim non oportere creditorem ad hoc adſtringi, ut ipſe reficiendae navis curam ſuſcipiat, & negotium debitoris gerat, quod certe futurum ſit, ne habeat probare pecuniam in refectionem erogatam eſſe, ſufficere probare navim opus habuiſſe refectione l. f. ff. de exercit. act. & ipſam realiter eſſe ſecutam; nam praeſumatur pecunia creditoris factum. Petrus Surdus in tract. d. aliment. tit. 8. priv. 35. n. 9. 10.

Zu Erbauung) Hoc caſu expreſſe pacto opus eſſe exiſtimat Beuth. c. 19. & 20.

Schiffs) Ita iudicatum in cauſa Hermanni Evers & Conſorten contra Balthaſar Hanen 28. Ian. 1612. reformata eſt ſententia in iudicio inferiori 18. Sept. 1611. lata. Und ſeyn die Handwercker als Schneider, Blockdreyere, Repſchlägere ꝛc. demjenigen, der das Schif verkauft und ſich daſſelbe bis zur gänzlicher Bezahlung vermöge des aufgerichteten und den 1ten Jan. 1609. datirten Kauf-Briefe verpfänden laſſen, vorgezogen ꝛc. Jedoch daß ſie haben ſchweren müſſen, daß ihre Rechnung richtig wäre. Item 7. Iul. 1618. ſimiliter iudicatum in cauſa creditorum Nicolai Bartels 22. Ian. 1612. item in cauſa creditorum Simonis Reders 11. Apr. 1617.

Art. 10.

Obgleich ältere ſtillſchweigende verpf.) Ergo mulier non praeferatur habentibus anteriorem expreſſam hypothecam in caſu, quando

maritus debitum ante matrimonium initum contraxit, & bona ſua expreſſe ſub hypotheca obligavit, ita iudicatum 11. Mai. 1613. In cauſa Helmeri Hogreuen curatoris Magdalenae Heckels contra Thomam Kamermann & Thoman Schuldorpen tutores liberorum Chriſtophori Heckels, compenſatae tamen ſunt expenſae.

Ueblich alſo gehalten worden) Ita iudicatum in cauſa Nicolai Dickhaues contra viduam Cirici Kalen 11. Mart. an. 1558.

Wie dann) Haec verba in noviſſ. iure municipali addita ſunt, nam de iure antiquo dubium erat, an illa bona ab inteſtato vel ex teſtamento delata pro debitis mariti eſſent obligata? Et pro negativa adducebantur textus in l. nec adiecit ff. pro ſocio & l. ſocietatem C. eod. ſed quia conſuetudine aliter obſervatum erat, ideo conſuetudo in ſcripturam eſt redacta, ne inpoſterum dubium eſſet ullum. Et deputati 100. viri hanc extenſionem addi petierunt.

Art. 12.

Verpfändunge) Hoc verum, niſi in fraudem creditorum decoctor ſe debitorem cum hypotheca conſtituerit, tunc enim in tributum cum aliis vocatur. Stracha p. ult. d. decoct. n. 17.

Nach eines jeden *dato*) Haec regula procedit etiam relatione horum Strach. de Decoct. p. ult. n. 12. probatur & prioritas ex ordine ſcripturarum ibid. Stracha.

Verfallene Zinſen) In cauſa Trop Ludwig contra Johannen von Horn & conſortes iſt den 8ten Oct. 1611. erkannt, daß die Beklagte die Hauptſumme und zwey Jahr Rente geſtalten Sachen nach zu bezahlen ſchuldig ſeyn ſollen. Idque ea de cauſa, quod in inferiori iudicio tantum unius anni reditus adiudicati erant, & actor non appellaverat &c. Mynſ. c. 1. obſ. 59.

Ita in cauſa creditorum Magni Reddekers 28. Ian. 1614.

Item in cauſa creditorum Claus Büſings 22. Mart. 1605.

Item 21. Mart. An. 1606. in cauſa D. Ioh. Luls contra Dnum Caſparum Anckelmann Senatorem.

Sed Dd. diſtinguunt inter annuos reditus, qui ex contractu emtionis & venditionis redituum, & qui ex contractu mutui debentur, ut

iſto caſu prioritas etiam in reditibus locum habeat, in hoc autem nequaquam vid. conſultationes Sax. p 3. qu. 7. n. 49. In nonnullis tamen tribunalibus ſaltem 3. vel 5. poſtremorum annorum reditus reſtantes adiudicantur, ut refert Heigius P. I. qu. 34. n. 16.

Colerus de proceſſu execut. P. I. c. 10. n. 90. ſeqq. exiſtimat, quod illo caſu, quando computatis uſuris bona rei pro ſatisfactione omnium creditorum non ſufficiunt, creditores hypothecarii anteriores poſterioribus tam hypothecariis quam perſonalibus ratione uſurarum non praeferantur, allegat & Edictum Electoris An. 1583. 18. Maii publicatum vid. Dec. Henrici Nebelkrá dec. 17. Koppen dec. 28. n. 11. qui tandem pro ſtatuto noſtro concludit.

Art. 12.

Mehr nicht denn eines Jahrs) Gleichmäßigen Rechtens iſt in der Burenſprach An. 1559. 8. Tage Petri ad Cathedram publicirt, daß der poſtremus creditor, der das Erbe antaſtet, nicht mehr dann eines Jahrs Rente den andern Rentenern, ungeachtet wie viel Jahr ihnen nachſtändig ſeyn, zu bezahlen ſchuldig.

In cauſa Chriſtophori ab Hambrock contra Thomam Kamermann pronunciatum 31. Mart. 1568., daß Beklagter ſchuldig von der Zeit an, daß er das Erbe mit Rechte an ſich gebracht, die gebührliche Rente, ſo dennoch etlichen nachſtändig, Klägern zu bezahlen, und von wegen der vorigen Rente dem Klägern eines Jahrs Rente zu entrichten. In cauſa der Rentenern Jacobi Siphheners contra eiusdem gemeine Creditoren iſt erkannt, daß die Rentener nicht mehr als ein Jahrs Rente von den Renten, die vor todt betagt, fordern können, welche aber nach todte betagt, die ſollen alle entrichtet werden, ita pronunciatum 2. poſt Advent. An. 1544. In eadem cauſa 2. poſt Franciſci eod. An. pronunciatum, da die gemeine Creditoren das Erbe nicht antaſten, und den Rentenern ihre Rente bezahlen wolten; So mögen die Rentenere (des Stadt-Buchs) das Erbe ſamt den beweißlichen Gütern antaſten, und ihre Rente daraus erholen.

Jedoch iſt gedachten) De huius verſiculi intellectu diſſentientes fuerunt in Senatu opiniones, cum diſputaretur de prioritate in cauſa Nicolai Bartels. Quidam exiſtimarunt, hunc eſſe verum intellectum, quod creditores hypothecarii cum iis, quibus ſortes in libro redituum aſſignatae ſunt, in aliis bonis debitoris concurrere, & quoad data priori-

tate

tate gaudere in illis debent, idque hac de cauſa, quod hypothecarii ius in illis bonis acquiſiverunt antiquiore hypotheca, cum illi, quibus reditus in libro civitatis aſſignati ſunt, illas aedes ſibi habent hypothecatas, & illa hypotheca non poſſunt aliis prioribus ius auferre quoad alia bona, & licet iis, qui publicam habent hypothecam, alia etiam debitoris bona in obligatione obligata ſint, quod tamen antiquioribus praeferri non poſſint. Sed cum ex praeiudicio an. 1544. pateat habentes publicam hypothecam, & praeferri aliis creditoribus, & ex illo praeiudicio hoc ſtatutum deſumtum ſit, apparet hoc ſtatuto creditoribus publicam hypothecam habentibus ius prioritatis in aliis debitoris bonis conceſſum eſſe, & ita placuit, licet in ſententia 22. Ian. 1617. lata, non ſit mentio facta, quia ex haereditate vendita creditores reditus ceſſos conſequi poterant &c. Eadem quaeſtio mota fuit in cauſa creditorum Mariae Iohannis Francken relictae viduae. Et placuit poſtrema ſententia, & ita iudicatum & pronunciatum 18. Nov. 1617.

Art. 17.

Nach *advenant*) Ita iudicatum in cauſa appellationis Cornelii Pulters & aliorum Magni Reddeckers creditorum 28. Ian. 1614. his verbis: Und werden ferners Henrich Molleman und Engelbrecht Erdman ꝛc. Und andere Magni Reddeckers Creditores, ſo ſich auf das angehengte Proclama angegeben, und mit gemeldten Magno Reddeckern vor ſeinem Falliment contrahiret, und keine Verpfandung haben, nach advenant und Anzahl eines jeden Schulde ohne einigen Unterſcheid des dati an den Reſt gedachter Gelder, ſo weit ſich die erſtrecken, und ſonſten Magni Reddeckers Perſon und andere deſſen Gütere ihre Bezahlung zugleich daraus zu ſuchen verwieſen ꝛc. NB. Heinrich Molleman und Engelbrecht Ertman hatten albereit, jedoch nach Magni Reddeckers Falliment, Urtheil und Recht wieder ihn den Debitoren erlangt, weil aber keine immiſſio erfolget, ſind ſie als bloſſe chirographarii gehalten und geachtet, idque per l. ſi & iure, 10. ubi gl. ff. qui pot. in pign. hab. l. 2. & 3. C. eod. vid. Beuth. de iur. prael. c. 17. & d. vi & efficacia 1. & 2. decreti c. 24. NB. In fine ſententiae haec clauſula addita fuit. Jedoch daß von obgedachter ganzen Summa zuvor abgezogen und bezahlt werde, was Cornel. Ritters zu Beförderung dieſer Sachen den gemelten Creditorn zum Beſten verlegt und ausgegeben.

P. II. Tit. VI. Art. 1.

Auf handhafter That) Addendum vel in fuga criminis. Nam fugiens ante familiam iudicis vel accuſatorem perinde punitur ac ille, qui deprehenſus eſt in ipſo delicto. Moller in Semeſtr. l. 4. c. 33. n. 12. gl. 1. art. 66. lib. 1. L. R. Quod ſi vero crimen in iudicium deductum non ſit conſpicuum, aut ut textus l. 2. a. 64. item l. 2. a. 135. L. R. habet manuale oder handhaft, cum clamore agi non debet niſi iniuriarum damnari velit accuſator ibid. n. 13. per alleg. text. Sax.

An Leib und Leben) Die Leibes-Straf uff ſich tragen, ut habet Ord. Cam. P. II. tit. 18. & 15. Sunt autem poenae corporales non eiusdem generis, quaedam enim capitales quaedam non capitales. Capitales, per quas alicui adimitur caput, vel civile vel naturale, hoc ultimo ſupplicio &c. illud damnatione ad perpetuos carceres, ad remos, in metallum, exilio perpetuo, mutilatione membri, banno ex delicto &c. Non capitales, quae alicui infliguntur ſalvo capite naturali & civili commodo, ſunt fuſtigatio, relegatio ad tempus, carcer, degradatio, baiulatio lapidis infamis, detruſio in monaſterium, Clarus §. fin. qu. 67. vid. Vultei. ad L. 1. C. ubi cauſae fiſcales n. 24. ſeqq.

Zu einer gewiſſen Poen) Si ergo fideiuſſores in certam poenam vel ſummam non fideiuſſerunt, tenentur pro reo ad ſolvendum ſecundum modum actionis, qua abſens victus iudicatur l. ſi Barſatorem C. d. fidei. & ibi gl. & l. ſi quis reum &c. ibi: Si certa quantitas comprehenſa non eſt, nec extet alia conſuetudo, praeſes provinciae ſtatuet de modo pecuniae, quam inferri oportebit ff. d. cuſt. reorum Col. P. II. c. 3. n. 48. ſeqq.

Art. 7.

Quando vigore ſtatuti (uti in noſtro) inſtrumenta & obligationes habent paratam executionem tum aeque in bonis fideiuſſoris tam contractus quam iudicatum ſolvi, ac in bonis praelationis debitoris fieri poteſt executio, nimirum poſt moram debitoris, ſive exceptioni ordinis vel excuſſionis principalis rei fuerit renunciatum, ſive non, Gail. L. 2. obſ. 27. n. 1. & 2. Coler. P. I. c. 10. n. 335. ſeqq. P. II. c. 3. n. 42. ſeqq. & P. IV. c. 1. n. 95. ſeqq. Nam fideiuſſor debitoris appellatione continetur l. ſi ſervum §. nunc videamus in f. V. O. & fideiuſſoris facultates quoad effectum ſolutionis cenſentur bonis principalis debitoris aggregatae Col. P. II. c. 3. n. 43. ſeqq.

Hoc verum, ſi talis exceptio excuſſionis ad impediendum iudicium vel ad remorandam executionem non fuerit oppoſita, tunc enim adverſus fideiuſſorem recte proceditur, ex quo iure ſibi competente non fuit uſus l. ſi mancipium ff. d. Evict. l. ſi quis delegaverit ff. de novat. Hering. d. fideiuſſ. c. 27. P. I. n. 252. vel ſi debitor non facile queat conveniri, utpote ſi ſit penes rixoſos, aut qui habeat bona extra territorium ſita, n. 273. Gail. obſ. 27. n. 25. lib. 2. Hoc tamen arbitrio iudicis relinquendum. Menoch. d. arbitr. iud. quaeſt. caſu 171. n. 63. Schneid. tit. de act. §. item ſi quis in &c. n. 65.

Selbſtſchuldige) Ita iudicatum in cauſa Caſpari Porners, civis Lipſienſis, contra Simonem von Pötcum & Paulum Groten, utpote curatores Margarethae Martini Klineken filiae & Karſten Klineken, qui contra Pörens pro Ioh. von Alten fideiuſſerat als Selbſtſchuldiger 31. Ian. 1610.

Art. 8.

Eins vor alle) Idem operatur clauſula ſamt und ſonders vid. dubia Camerae in verb. clauſul.

Art. 11.

Alles dasjenige) Hoc cum mica ſalis intelligendum reſtringendo, quatenus alii confideiuſſores adhuc ſint ſufficientes, & ad ſolvendum idonei: Secus, ſi non ſolvendo facti ſint, tunc enim deficientis - - ad onus primi ſolventis ſimul reſpicit, ad hoc ut pertinet ſociorum vel confideiuſſorum exceptio, adeo ut portio deficientis aequaliter ad actorem & reum ſpectet. Coler. n. 20. per text. in l. inter fideiuſſores in f. & l. ſi plures in pr. ff. de fidei. l. verum §. ſi cum tres ſocii ff. pro ſocio, concordat art. 9. h. t.

Wieder zu forderen befugt iſt) Hoc tamen accipiendum, ut etiam ſecundus fideiuſſor conveniens tertium confideiuſſorem deducat illud, quod pro ſua legitima portione ex propria obligatione ſolvit, ut ſi reis pro 300. fl. Ita declarat Hartmannus Piſtor. qu. 48. in fin. p. 1. ut & Coler. p. 2. c. 2. n. 19. licet hic n. 21. obſcure loquatur & fere contrarium affirmet. Hartm. autem claris verbis illud exprimit, & aequitas illud ſuadet.

Art. 12.

Hypolitus in Rubr. de fideiuſſ. n. 19. Rol. à Valle conſ. 88. n. 2. vol. 4. Heringius c. 27. n. 210. p. 1. de fidei. quod tamen n. 224. declarat,

rat, ſi fideiuſſorem, antequam litem conteſtatur vel convincatur, inficiationis poeniteat, & ſe peccaſſe fateatur. Expenſas tamen factas refundere fideiuſſor urgetur n. 230.

Art. 13.

Hanß Botker civis contra Fabianum Schmidt, Anglum, vigore huius articuli petebat ſibi coria bovina, quae pro 1600. Marc. emerat, tradi, praetendens fidem ſibi de pretio habitam & coria annumerata eſſe. Reus excipiebat, actorem ſibi ut peregrino incognitum, & per proxenetam ita actum, ut emtor talis eſſet, cuius Syngraphae in Burſa mercatorum ſine contradictione vendi poſſint, idque depoſitione iuramenti proxenetae probabat, cum itaque in Burſa vendere ſyngrapham actoris non poſſet, & coria adhuc in ſua cuſtodia eſſent, petebat, ſe ab actione abſolvi, vel actori iniungendum, ut de ſolutione caveret, Senatus auditis partium iuribus ſententiam in inferiori Iudicio latam confirmavit, nimirum teneri actorem de ſolutione cautionem idoneam praeſtare 30. Ian. 1607. compenſatis expenſis.

Si pendente conditione, vel antequam dies ſolutionis veniat, facultatibus labatur debitor aut fugiat, & de debito ſibi praeſertim in concurſu creditorum ſufficienter cautum non eſſe exiſtimet creditor, ideoque executionem petat chirographi, tantum in eum finem, ut ius reale in bonis debitoris conſequatur, eaque de ſolutione ſit ſecurior, illi denegandam non eſſe, praeſertim ſi ſit vir bonus, de quo ſiniſtre quicquam ſuſpicandi cauſam iudex non habet, tradit Moller. in Semeſtr. l. 2. c. 23. R. 2. Tali enim caſu cogi poteſt debitor, ut pignoribus vel fideiuſſoribus caveat creditori.

Art. 15.

Aut dies differendae aut finiendae obligationis cauſa adiecta eſt, priori caſu non liberatur fideiuſſor, etſi ipſo inſcio fiat prorogatio, ſecundo caſu liberatur vid. Stracham in tract. de decoctor. p. 5. n. 1. Gail. L. 2. obſ. 30. n. 11. Mynſ. c. 6. obſ. 53. Teſſaurus Deciſ. 125. Georg Beatum d. Contract. p. 1. f. 112.

Tempus prorogatum non dicitur idem tempus, quando de praeiudicio tertii agitur, unde ſi creditor debitori ſuo tempus ſolutionis prorogavit fideiuſſor finito primo tempore liberatur, ſi non intervenerit

novus conſenſus fideiuſſoris l. ſi cum Hermes C. locati Gail. L. 1. obſ. 91. in fin. quod tamen limitatur, iuxta dict. Gail. L. 2. obſ. 30. n. 11.

Prorogatione termini ſolutionis facta debitori à creditore inſcio fideiuſſore non liberatur fideiuſſor. Möller. Conſtit. Elect. 19. p. 2. n. 3. Debet tamen prorogatio ſimplex eſſe & praeter nudam temporis prorogationem nihil aliud continere valet. Franc. in tr. de fideiuſſ. c. 6. & ult. n. 12.

P. II. Tit. VII. Art. 1.

Beſcheidt
In Sachen zwiſchen
Hanß Fuchſen Appellanten an einem
und
Anwalden Caſpar Falckners
Appellaten anders Theils.

In Appellations-Sachen Hans Fuchſen Appellanten an einem, Anwalden Caſper Falckners Appellaten anders Theils geben Ober-Hof-Richter und Beyſitzer dieſen Beſcheid, ob wohl aus dem producirten Wechſel-Brief zu befinden, daß David Penshorn zu Hamburg den von Appellaten übermachten Wechſelbrief acceptiret, und vermöge Hamburgiſchen Stadt-Rechts derjenige, ſo einen Wechſelbrief acceptirt, Debitor und Selbſtſchuldiger wird, dennoch aber und dieweil vermöge Rechtlicher Verordnung und nach gemeinen Schluß deroſelben Rechts-Lehrer derjenige, ſo den Wechſelbrief übermacht, nicht eher von ſeiner Obligation befreyet wird, es ſey dann der Wechſelbrief acceptirt, und würckliche Bezahlung erfolgt, und Innhalts mehrgedachten Hamburgiſchen Stadt-Rechtens in dem Fall, wann der acceptator mit der Bezahlung in der geſetzten Friſt nicht folget, der Innhaber aber des Wechſelbriefs innerhalb 12. Tagen proteſtiret, derſelbe alsdann ſeinen Anſpruch an den Principal-Aufnehmer nicht verlohren hat, ſolches aber im gegenwärtigen Fall von Appellanten geſchehen, und der Wechſelbrief cum proteſtatione dem Appellaten zugeſchickt; So iſt auch Appellat die in dem Wechſelbrief begriffene Summe beneben dem Intereſſe von Zeit des Empfangs Appellanten zu bezahlen und vermöge Churf. S. Landes-Ordnung ſein von ſich gegebenen Brief und Siegel wieder an ſich zu löſen ſchuldig.

(L. S.) Eröfnet den 18. Mart. an. 1614.
tert. hora.

Von

Von dieſem Urthel hat Caſpar Falckner appellirt, (und iſt hernacher den 8. Dec. eod. an. zu Dresden vom Churfürſten zu Sachſen erkannt, daß wohl appellirt und es demnach bey dem von den Stadt-Gerichten zu Leipzig in erſter Inſtantz den 7. Jan. des 1614. Jahrs gegebenen Beſcheide verbleibet, daſelbſt aber nemlich zu Leipzig den 7. Jan. iſt erkannt, daß Hans Falckner noch zur Zeit nicht beſprochen werden kan.

NB. Wann derjenige der das Wechſel-Geld empfangen, fallirt, ſo ſollen die Gebere des falliten Gütern anderen vorgezogen werden Beuth. c. 32. de iure praelationis.

Art. 10.

Immittelſt *fallirte*) Ita iudicatum in cauſa Antonii Adriani Königes contra Wilhelmum Chrißmes Anglum, qui ante terminum ſolutionis praeſtitutum ſolverat ad inſtantiam Giſebrechts von Dalen Petro Taleman, deinde Giſebrechts von Dalen paulo poſt ſolutionem factam aufugit; Actor convenit Anglum, ut denuo ſolveret, cum ante terminum ſolviſſet &c. Sententia lata 5. Maii 1619. Quod compenſatio etiam in cambio habeat locum, tradit Rota Genuenſ. Dec. 104. n. 1. & 2. ſed exceptio non numeratae pecuniae vigore huius ſtatuti, quo obligationes habent paratam executionem, non habet locum Scaccias in tract. de Commerc. & Cambio §. 2. gl. 8. n. 9.

P. II. Tit. VIII. Art. 1.

Nichts beſtändiglich *contrahi*ren) Quid ergo ſi abſint tutores vel curatores? Et putant hoc caſu mulierem efficaciter obligari. vid. Aſin. de Executionibus.

Hätte ſie aber) Ergo mulier ob debitum contractum incarcerari non poteſt, quod & de I. S. obtinere ſcribit Coler. de proceſſ. execut. p. 1. c. 3. n. 151. ſeqq.

Ihr das oberſte Kleid) Ita iudicatum in cauſa Petri Ficken Curatoris ad litem Annae Schwers contra Ioachimum Schulten Curatorem litis Ilſeben Morings 14. Ian. 1611. Obligatio enim ab Ilſeben Morings Scripta & ſubſcripta invalida iudicata eſt, als kraftlos und unwürdig erkannt, jedoch den Klägern verſtattet, der Beklagtinnen ſo oft das oberſte Kleid abzunehmen, bis er bezahlet. Die Handſchrift war ohne Curatore ausgegeben und hat auf 100. Rthlr. gelautet, darauf waren 20. Rthlr. bezahlet.

zahlet. Gleichmäßig Urthel iſt den 29. Nov. 1611. in Appellations-Sachen aus den Dickdinge zwiſchen Johann Buchwencken gegen Marie Solteren geſtellet.

Similiter iudicatum in cauſa Meinonis ab Eitzenen contra Margaretham Wördenhofs Ioh. viduam 17. Mart. 1612.

Similiter iudicatum in cauſa Arendt Carſtens contra Margaretham Luntzemanns 7. Sept. 1612. Et in cauſa Ioh. Thonweſten contra Ilſeben Siricke s 13. Apr. 1614.

Art. 3.

Quaeritur, an vicino competat ius retractus, ſi vicinus in hac civitate vendat aedes ſuas. Et deciſum in Inferiori iudicio 18. Mart. 1601. in cauſa Simonis Freſſen contra Ioh. Braderman quod non, quam Sententiam Senatus confirmavit 3. April. an. eod. Si res vendita ſit uni ex multis proximioribus, utrum reliqui eiusdem gradus admitti debent vid. Kirchovium in 5. Tomo conſ. gl. Germaniae Conſ. 13. ibi n. 14. pro negativa decidit uſque ad n. n. 35. Sed Tiraqu. in Tract. de utroque retractu de retract. Cognat. §. 11. in verb. ſi l. eſt plus gl. 6. n. 21. eſt in contraria opinione, quam multis authoritatibus probat.

Dem beyden ſeiner nächſten Freunde) Iuridica Facultas Wittenbergenſis an. 1610. daß dieſe Worte nicht auf die Anzahl der Perſonen, ſondern vor beyden unterſchiedlichen Linien der Verwandniß zu verſtehen, dergeſtalt, daß der Verkäuffer das Erbe, ſo er zu verkaufen vorhabens, ſeinen nächſten Freunden ſowohl der Mutter als der väterlichen Linien zuforderſt zu praeſentiren ſchuldig, derowegen und wann gleich mehr denn zwo Perſonen der nächſten Freunde gleichen Grads vorhanden, iſt der Verkäuffer denen allen ſein Vorhaben anzukündigen ſchuldig.

An*repraeſenti*ren) Neceſſario & pro forma hoc requiritur, adeo ut denunciatione hac omiſſa contractus ſit nullus & plane invalidus nec ſe liberare venditor poteſt ſi velit intereſſe ſolvere, nec emtorem defendere, ut rem habeat, ſed poſſit proximiores retractare. Poteſt tamen venditor, ſi velit, poenitere & ſibi rem venditam reſervare; ita iudicatum 23. Mart. 1613. in cauſa Hans Kürts contra ſuam matrem. Item 12. Mart. 1610. item 27. Aug. an. 1613. in d. cauſa, nec cogitur pro pretio convento proximioribus tradere, contrarium tamen decidit Afflict. de iur. protimiſ. §. ſcriptum eſt. n. 11.

Sed

Sed quaeritur ſi tres vel plures ſint eiusdem gradus & tamen diverſarum linearum an omnibus praeſentatio facienda ſit, & ſi plures emere velint & tamen omnes poſſidere non poſſint, ſorte lis dividenda, quis vel uter illorum in emtione praeferendus & aedes habere debet. Ita decidit M. Mantua ad L. dudum n. 52. C. de contr. emt. Rc. Iuridica Facultas Lipſ. ad Conſultationem Sp. Senatus Hamburgenſis menſe Ian. an. 1610. & hanc deciſionem in Conſilio pro Senatu petito 28. Iul. eod. an. multis in medium allatis rationibus & Dd. authoritatibus confirmavit. Contrarium Iur. Facultas Witteb. reſpond. quia verba non ſunt conditionaliter in ſtatuto poſita, neque etiam clauſula annullativa annexa. Sed per ſententiam mutavit, in eandem ſententiam reſp. & iuridica facultas Witteb.

Art. 4.

Des *iuris retractus*) Quod ius retractus non habeat locum in alienatione neceſſaria iudicatum in cauſa Henr. **Lutzmanns** contra Conradi **Stritters** viduam 1. Sept. an. 1617.

Gebührlich erſucht alsbald) Sed non requiſitus habet à tempore ſcientiae vel reſignationis factae annum & diem. Ita deciſum in cauſa Henrici **Hußmanns** contra Annam **Hartmanns** 23. Ian. 1607.

Ita & iudicatum in cauſa **Hanß Berckentin** contra **David Kindt** 12. Oct. An. 1613.

Ita tandem ex Conſilio Facultatum Iuridicarum Lipſ. & Witteb. iudicavit Senatus 17. Ian. 1612. in cauſa **Karſten Lüders** contra Heinricum **Schmidt**.

Gleichergeſtalt bey ſeinem cörperl. Eyd) Ita deciſum in cauſa Henrici **Hußmanns** contra Annam **Hartmanns** 23. Ian. 1607.

In eadem cauſa deciſum, quod illa ſoror, quae intra annum & diem à die reſignationis vel ſcientiae contractum non impugnaſſet, iure retractus uti non poſſit. Ita iudicatum in cauſa **Hanß Beckentin** contra **David Kindt** 12. Oct. 1613. Heig. P. I. qu. 16. n. 1. & 21.

Art. 6.

Verlaſſen) Verlaſſung vor dem Rathe iſt eine Anweiſung und Ueberweiſung der unbeweglichen Güter, ohne welche der Eigenthum nicht mag genughaftig verändert werden von dem einen auf den andern l. traditionibus

C. de

6. de pact. §. per traditionem Inſt. de rer. div. D. Langeb. in gl. ad art. 4. tit. H. in antiquis ſtatut. &c. Quamvis de iure civili ceſſio & in iure & extra ius inter praeſentes aut abſentes per epiſtolam aut nuncios fieri poſſit, l. fin. ff. d. ceſſ. bon. tamen ſecus eſt de iure Sax. & hoc iure municipali, illo enim iure omne pactum reale, item omnes traditiones rei, ſuper qua contrahitur, coram iudicio fieri debent, alias res manet in bonis tradentis Weichb. a. 20. & 60. in f. quia dominium non aliter transfertur, niſi alieno coram iudicio confirmet L. R. l. 2. art. 30. concordat ius municipale.

Verlaſſen ꝛc.) Non ergo nudis pactis ſed traditionibus rerum dominia transferuntur. Inprimis de iure noſtro municipali, cuius vigore neceſſario reſignatio coram Senatu facienda eſt, alias non transfertur dominium, idque iure ſtatutario antiquo H. 4. ita diſpoſitum, item G. 2. & H. 10. Et ex hac ratione aliisque fundamentis Senatus motus in cauſa Hans Elers contra Cornelii Baſeliers relictae viduae Curatores & Andream Trocken, qui pro intereſſe comparuit 12. Mart. 1610. pronunciavit, Reos abſolvendos eſſe. Actor enim probare conatus erat Andreae Trocken viduam ream aedes ſuas vendidiſſe ſe tanquam proximiore haerede irrequiſito. Andreas e contra negabat & praetendebat ſe contractum locationis ad 10. annos cum rea iniiſſe, & ſibi aedes adhuc in libro haereditatum adſcriptas eſſe, nec nunquam ſe reae aedes coram Senatu reſignaſſe, dominium ergo penes ſe adhuc eſſe, cum ſine reſignatione publica dominia non transferantur, & in omnem eventum ſe poſſe percutere & ſibi reſervare aedes, cum nondum reſignatio facta ſit.

Art. 8.

Beraubet) Si emtor redemiſſet rem ab hoſtibus vel latrunculis exterae nationis, Dominus non poſſet repetere rem niſi refuſo pretio, hoc enim caſu videtur emtor negotium Domini utiliter geſſiſſe per l. 1. ff. d. neg. geſt. Item ſi emtor modicum pretium pro re furtiva ſolvit, poteſt à Domino pretium repetere, quaſi eius negotium utiliter geſſiſſet. Pingizerus quaeſt. Sax. 49. n. 17.

Sed quaer. ſi emtor rei furtivae illam viciſſim vendiderit, an Dominus rei furtivae à primo emtore pretium repetere poſſit? vid. tam pro neg. quam affirm. rationes apud Pingizerum qu. 49. n. 26. ad fin. n. 38. ubi affirmativa concludit.

Daß

Daß ſolches Gut) Si emtor eam rem bona fide conſumſit, tunc emtor tenetur ad reſtitutionem eius pecuniae, quam ex proprio patrimonio in eum uſum veriſimiliter conſumſiſſet, nam in ea quantitate factus eſt locupletior Pingizerus qu. 49. n. 24. & 25.

Und Bezahlung des ausgegebenen Kaufgelds) Limitatur ut non procedat, ſi emtor proteſtaretur in contractu, quod eo caſu, quo ſit aliena, intendat eam emiſſe nomine Domini, & quod paratus ſit reſtituere eam rem refuſo tamen pretio & expenſis Caepol. caut. 10. Iaſ. in l. ſi pretium C. d. proc. Hoc enim caſu non tenetur emtor reſtituere rem furtivam Domino, niſi pretium reddatur, quia utiliter negotium domini geſtum eſt. Sed hanc limitationem reiicit & refutat Alciatus d. praeſ. 29. n. 2. Boſſius in tr. crim. tit. de furt.

L. in civilem C. d. furt. l. ſi mancipium 23. C. d. R. V. l. ſuper empti 16. C. de evict. L. R. l. 2. art. 36.

Mit gebührender Strafe) Quod hoc caſu poena furti rem furtivam ſcienter emens afficiatur, tradunt Dd. in l. civilem C. de furt. vid. Angel. in tract. de malef. in verb. & caeleſtem veſtem verſ. Quid ſi quis emit & Rol. à Valle conſ. 45. n. 3. V. 1.

Art. 13.

Der *Poſſeſſion*) Addendum mit Conſens und Vorwiſſen des Verkäufers, ſed cum hoc iure ſtatutario rerum dominia non transferantur, niſi reſignationibus publice factis C. 2. & H. 4. & ibi Langenb.

Dicendum poſſeſſionem ſolam non transferre dominium, ſed hoc tantum operari inter venditorem & emtorem, quod periculum tranſeat in emtorem, quandoquidem poſſidet, & fructus percipit, verum quoad creditores venditoris nullum translatum eſſe dominium, antequam reſignatio publice facta & inſcriptio ſubſecuta eſt per iura allegata & hoc novo iure P. I. tit. 30. art. 3. & P. II. tit. 1. art. 6. cum ſimilibus &c. vid. Deciſiones curiae Hollandiae dec. 32. &c.

Art. 14.

Anmelden) Illa certioratio ſ. denunciatio hodie fieri poteſt vel extra iudicium ab emtore ipſo, vel in iudicio nimirum emtore petente à Iudice, ut venditor citetur, quae poſterior via denuncianti priore illa eſt certior. Vult. ad l. 1. C. ubi in rem act. n. 54.

Si tamen nulla emtoris culpa argui poteſt, quo minus denunciaverit, ipſe actionem re evicta adverſus venditorem nihilominus habebit, quia per quem non ſtat, quo minus aliquid fiat, perinde in iure habetur ac ſi factum eſſet l. ſi fundo in fin. l. ſi dictum 56. §. ſimili modo & ſeq. ff. de Evict. Quolibet autem tempore venditori denunciari poteſt, ut de ea re defendenda agenti adſit, modo non poſt condemnationem id fiat. Cum in cauſa eſt concluſum etiam ſententia ferenda eſt l. ſi rem quam 29. §. fin. d. evict. Conſultius tamen fecerit emtor, ut ante litem conteſtatam authori ſuo litem denunciari faciat. Quod ita nunc receptum eſſe, ut pro iure etiam obſervetur, ſcribit Vult. d. l. 1. in fin.

Art. 18.

In Verkauffung der Schiffe iſt der Verkäuffer ſchuldig Caution zu leiſten, auf alle Haue und Ströme das Schiff frey zu liefern, ungeachtet, daß bey dem getroffenen Kauf der Caution nicht gedacht, und daſſelbe vermöge uhralter Gewohnheit. Ita iudicatum in cauſa Gedert Stoning contra Iochim Meinecken 10. Mart. 1612. contrarium in inferiori iudicio pronunciatum erat, ſed Senatus in hac cauſa iudicium Seniorum navarchorum expetiit, qui de conſuetudine recepta atteſtati ſunt &c.

Art. 19.

Den getroffenen Kauf) Remedium l. 2. C. de reſc. vend. etiam locum habere in locatione & conductione tradunt communiter Dd. Pinel. ad d. l. 2. C. d. reſc. vend. P. I. c. 3. n. 17. Sed an hoc remedium etiam locum habeat finito iam contractu locationis, quaeritur? Et contra Decium ſe obtinuiſſe in iudicio refert Pinel. d. c. 3. n. 18. ſeqq. Beneficium l. 2. C. de reſc. vend. etiam in mutuo & in quolibet contractu, quo res aliqua pro pecunia datur, locum habet Pinel. P. I. c. 1. n. 10. Weſen. Conſ. 110. n. 16. Sed quaeritur, an haec exceptio laeſionis ultra dimidium à reo contra obligationem ſuam obiici poſſit ad impediendam executionem, & ita exceptionibus relatis in ſecundo articulo tit. 20. P. I. annumeranda? Ꝛc. Cum haec exceptio Iun. An. 1618. à reo obiiceretur, neque illa in continenti, uti 3. art. tit. 20. diſponit, probari poſſit, obligatio fuit confirmata & ſolutio reo iniuncta. Exceptio autem ad reconventionem deiecta.

P. II. Tit. IX. Art. 5.

Das ſeyn ſeine Erben) Imo nec ipſi famuli mercedem, quam ultra ratum ſui laboris perceperunt, debitoris haeredibus reſtituere coguntur. Coler. dec. 201. n. 9.

Art. 7.

Da auch der Diener) Qr. ſi dominus miniſtrum ſuum ad emenda bona vel mutuo ſumendo pecuniam obliget, an miniſter vel inſtitor chyrographo ſuo dominum obliget? Diſtinguunt Dd. aut miniſter & inſtitor habet generale mandatum cum libera, & hoc caſu dominum obliget l. 1. l. quicunque verſ. ſi quis l. in eum d. inſt. act.

Aut habet limitatum mandatum ſumendi pecuniam mutuo, vel nullum habet, & eiusmodi caſibus concludant, quod pro ſua chirographa dominum non obliget, ſunt tamen alii Dd. in contraria opinione, qui exiſtimant in caſu propoſito, quod miniſter habeat mandatum, dominum obliget vid. Ioh. Koppen dec. 21. qui n. 12. priorem opinionem veriorem eſſe putat, & ad contrariam reſpondet. Limitat tamen n. 17. hanc opinionem, ſi non tantum confeſſionem ſed receptionem pecuniae dominus mandaverit, 2) limitat niſi dominus ſolitus ſit miniſtri opera in talibus contractibus uti, eo enim caſu creditor accepto chyrographo, ſi pecuniam miniſtro realiter ſolvit, per hoc dominum obligatum habet, quia haec conſuetudo domini loco ſpecialis mandati habetur.

Art. 12.

Und bleibet noch) An primus conductor finito locationis tempore novo ſit praeferendus, ſi tantundem ſolvere velit, quantum novus? Hartm. Piſt. obſerv. 162. hanc quaeſtionem tractat & pro negativa allegat text. in l. nec cui C. locati, ſi tamen conductor fundum fructuoſiorem reddidit, tunc prior novo eſt praeferendus, ſi tantundem ſolvere velit, quantum à novo offertur n. 14.

Art. 13.

In Appellations-Sachen Clanes Schulten & Conſorten als Curatorem bonorum Clauwes Bartels Klägere contra Simon Herrieſtende & Conſorten als Clauwes Bartels Hauerlingen iſt erkannt, woferne Beklagte, wie recht, darthun und beweiſen werden, daß Clauwes Bartels dero Zeit, als er den von ihnen angezogenen Hauer-Contract mit ihnen aufgerichtet, noch in guten Credit geweſen, daß alsdann ſolche Contracten geſtalten Sachen nach bey Würden ſeyn ſollen. Jedoch aber die Beklagte die verfallene Hauer vigore Sententiae an. 1614. 29. Nov. latae bey dem Gerichte zu deponiren ſchuldig ſeyn ſollen, und werden ſie ſonſten wegen ihres reſtirenden Capitals ihre Sache mit den ſämtlichen Creditoren ferner gerichtlich aus-

zuführen verwieſen 22. Mart. 1616. NB. Die Beklagte hätten Clauwes Bartels auf die Hauer etzliche Gelder vorgeſtrecket, und wolten dafür wohnen, und keine Haure geben.

Art. 16.

Regulariter praeſumitur incendium fieri culpa inhabitantium l. ſi venditae. ff. d. per. & comm. rei vend. l. 3. §. 1. verſ. quia plerumque ff. d. offic. praef. vigil. Mynſ. O. 88. n. 13. C. 5. Gail. l. 2. O. 21. n. 3. Haec ipſa tamen praeſumtio tam tenuis eſt, ut eius intuitu hoc caſu actione l. Aquil. contra alias ex leviſſima culpa datur, agi non poſſit d. l. ſi vendita ff. d. peric. & com. rei vend. Rol. à Valle Conſ. 95. n. 26. P. II. Nam communis Dd. concluſio eſt, hanc, quae ex incendiis praeſumitur, culpam tantum eſſe leviſſimam & quidem in omittendo Afflict. Dec. 57. n. 7. ſeqq. Goden. Conſ. 63. n. 16. Hart. Piſtor. Dec. 18. n. 9. Goden. Conſ. 2. de incend. n. 18. Mynſing. c. 6. O. 88. n. 23. propter quam actio l. Aquil. non datur Barth. in repetit. l. textus in l. uſusfructus de praeteritis verſ. denique ff. de uſufr. gl. in l. ſi mora eſt gl. pen. ff. ſol. matr. Rol. Conſ. 97. n. 2. p. 1. Hinc nemo de incendio tenetur, quando non conſtat de certa perſona, quae ignem immiſit. Menoch. d. praeſumt. l. 1. praeſ. 96. n. 11. Item de arbitr. iud. quaeſt. caſu 39. n. 4. 7. Cum Georgius Rötgerus conveniret Henricum Poſt, quod negligentia ipſius famuli incendium exortum eſſet, idque probaretur & acta transmiſſa eſſent ad Facultatem Iuridicam Lipſ. illic pronunciavit: Daß Kläger dasjenige, ſo er ſich zu erweiſen angemaſſet, wie recht nicht erwieſen, derowegen Beklagter von angeſtelleter Klage billig entbunden wird compenſatis expenſis, quam ſententiam Senatus 4. Iul. 1610. publicavit.

Art. 18.

Hanß Vale civis Flensburg. aliquot pannos Hale praeparandos dedit Chriſtiano Melhop, qui illos Meinard Kolzer oppignoravit pro certa ſumma pecuniae accepta, Dominus pannorum illos à Meinardo repetit, reus excipit, ſibi illos pignori datos, & neſciviſſe ſe, ad quem ſpectarent, actorem itaque non audiendum cum Chriſt. Melhop eos credidiſſet per text. art. 7. t. 2. hac 2. parte. Actor replicat, reum eſſe in mala fide, cum ſcire debuiſſet, hos pannos ad Chriſtian. non pertinere per text. hunc. Reus duplicat, ſe pannos non à Chriſtiano ſed tertio, cui

cui illos oppignorandos Chriſtianus dediſſet, accepiſſe, deciſum tandem, quod reus teneatur pannos actori reſtituere, actor tamen teneatur ſolvere reo, ſi quid operae in praeparandis pannis Chriſtian. Melhop impendiſſet 10. Nov. 1612. Ego tamen deliberationi non interfui. Nam videtur textus allegatus contrarium ſuadere.

P. II. Tit. X. Art. 8.

Dafür) Socius pro ſocio in ſolidum obligatur l. 4. ff. de exerc. act. Et ſi plures ſint unius negotiationis, qui in diverſis locis commorantur, invicem ſuppoſuiſſe dicuntur, adeo, ut ex unius contractu quilibet in ſolidum teneatur, ut inquit Bart. in l. 1. §. ſi plures d. exerc. act. & in d. l. 4. §. 1. & ibi Dd. communiter.

Müſſen auch die andere) vid. Rotam Genuenſem dec. 14. n. 8. & 20. vid. etiam Toſſau Dec. 136. per tot. Et quilibet in ſolidum ut d. dec. n. 8. Nec refert, quam quisque portionem in ſocietate habet ad hoc ut in ſolidum obligetur l. nec quicquam ff. d. exerc. act. l. habebat. §. fin. ff. de inſtrum. Ergo licet tantum partem habeant, tamen in ſolidum tenebuntur, poterunt tamen poſtmodum à ſociis repetere, quod ſolverunt, actione pro ſocio, ſi ſocietas ſit conventionalis l. ut ſit ff. pro ſocio, vel communi divid. ſi ſit ſocietas incidens l. & ancillarum §. f. ff. d. pecul. l. ſocietatem coire l. nam cum ſeqq. ff. pro ſoc. Rota Genuenſ. dec. 14. n. 21. & 22. Ad illa tamen ℞. n. 127. cum ſeqq. ubi decidit, quod tantum ſocius pro ſumma collata teneatur.

Art. 9.

Societate finita & diſſoluta omnia pacta contractum ipſum ſequentia tolluntur arg. c. ſuggeſtu de Decim. Anchor. Conſ. 304. n. 3. ubi concludit, quod ſocietate ad biennium inita, & per mortem unius ex ſociis citius finita alter ſocius capitale ſtatim repetere poſſit, tametſi in pactis ſocietatis expreſſe & in ſpecie aliter cautum & conventum ſit.

P. II. Tit. XI.

Brautſchatz) Dos repeti non poteſt, quamdiu maritus vivit l. 7. filiae C. ſol. matr. l. dotis quidem 5. C. d. Collat. Gail. l. 2. O. 83. n. 1. & 2. niſi maritus vergat ad inopiam l. ubi adhuc 29. C. ſol. matr. vel ſi ob maleficium fuerit relegatus, Gail. d. O. 83. n. 21. l. ſed ſi alia ff. bon. damn. Caval. deciſ. 18. n. 25. p. 2. ubi alios recenſet caſus.

Item ſeparatio thori & dotis reſtitutio debet procedere ex iuſta & licita cauſa c. 1. & 2. d. don. int. Vir. & Vx. Dos non eſt per maritum reſtituenda uxori, antequam facta ſit ſeparatio ex iudicio Eccleſiae Petrus Barbaroſſa in ſecunda part. rubr. n. 41. tit. ſol. matr. Bald. Novel. de dote 7. part. Special. 11. n. 7. Ioh. And. in addit. ad Spec. tit. reſt. dot. poſt divortium in 1. addit. Alex. *l.* 2. in pr. n. 10. ff. ſol. matr.

Contr. tenet Bal. in l. fin. ad fin. C. d. ſent. quae ſine certa, cap. ex transmiſſ. & reſtit. ſpol. ſi tamen ſaevitia mariti acceſſerit, tenetur tantum dare, quantum 3. pars fuit antenuptialis donationis Auth. ſed novo iure C. d. repud. Tiraq. in l. 8. Connub. n. 3. Vinc. de Franchis dec. 244. n. 4.

1) Cauſae matrimoniales ſui natura dicuntur ſummariae, Veſtrius in introd. in Rom. aulae act. & iud. l. 5. c. 1. n. 2. & c. 2. per tot.

2) Iudex ſecularis in cauſa matrimoniali in merita tantum facti incidenter cognoſcere poteſt, non ſi quaeſtio ſit ſuper iure, Covarr. lib. pract. qu. c. 35. Ant. Grav. in addit. ad Veſtr. l. 5. c. 1. n. 6. Sed hoc à Reformatis non attenditur, cum apud eos coram politico Magiſtratu adhibitis in conſilium Theologis cauſae matrimoniales diſceptantur Nic. Benſius c. 6. pag. 145. vid. Caſp. Leipoldum in Theſibus de concur. iurisd. qu. & th. ult. den 26. Aug. 1611. in cauſa Matthiae Lemans contra Lucam von Cöln Reum auf gehaltenen Rath der Rechtsgelehrten zu Helmſtädt erkannt, daß Beklagter die Ehe würklich vollziehen ſoll ꝛc. Aber deſſen ohngeachtet hat er ſich mit einer andern zu Haſſeldorp copuliren laſſen, den 23. Sept. eod. an. Iſt aber bald hernach geſtorben.

In unverbotenen Grad) Is eſt tertius gradus lineae aequalis. Et licet is gradus hic non ſit expreſſus, tamen ex diſpenſatione Senatus matrimonium in illo gradu permittitur. Et ita in Conſiſtoriis Lipſ. Witteb. Ienenſ. eſt pronunciatum: Quod ſponſalia & matrimonium ſine conſenſu parentum contractum plane ſit nullum, defendit Erneſt. Cothm. Conſ. 1. in pr. & deinde n. 174. cum ſeqq. Atque ita à Ducibus Megapolenſibus iudicatum eſſe An. 1591. die 14. Sept. refert, & ſententiam in fine conſilii n. 786. ſubiungit vid. etiam Moller in Semeſtr. l. 1. c. 47. per tot. Diſſ. Weſenb. in parat. de R. N. n. 8. Philip. in Ex. Th. cap. de conſenſu parentum. Imo quod poſt concubitum matrimonium ſine conſenſu

ſenſu parentum iure dirimi poſſit, tradit n. 204. ſeqq. allegat. Bezam. in libell. de repud. p. 211. Henning. de coniugio p. 159. & 227. Oldend. Cl. 4. act. 26. verſ. matrimonium non habet. Duaren. tr. ſol. matr. quemadmod. dos petatur, c. 2. vſ. ut tamen libere dicam. Cothman. lib. 1. Comment. c. 4.

NB. D. Cothmannus dicto conſ. 1. n. 228. ſeqq. defendit cauſam diſſentiendi ſufficientem eſſe, ſi pater nolit conſentire, ob eam tamen rationem, quod ab initio conſenſus eius non ſit requiſitus, ſi tamen filia annis 18. filius annis 20. minor ſit & res integra. vid. eundem n. 245. cum ſeqq. alias diſſentiendi cauſas referentem vid. & Centur. ſententiam matrimonialium Georgii Beati P. I. l. 3. Imo ſponſalia, ſine matris conſenſu contracta, ſunt ipſo iure nulla Coler. dec. 5. vid. etiam Beuſt. in tract. de matrim. c. 45. & 46.

Art. 5.

Et hoc caſu infamia notatur, qui bina ſponſalia, vel cum una nuptias, cum altera ſponſalia, eodem tempore contraxit l. 1. in fin. l. quid ergo in fin. ff. de his qui not. infam.

Es wäre dann) Contrarium de iure canonico in hoc caſu ſtatuitur c. pen. d. ſponſ. & matr. c. 1. & licet de ſponſ. duo. Et pro hac ſententia conſuluit Academia Lipſ. ut eſt in tomo 1. Conſ. IC. Germaniae Conſil. 53. n. 32. & extat in Conſ. Modeſt. Piſtor. Conſ. 42. vol. 2.

Pro hoc ſtatuto autem allegari poſſunt, éa quae tradit Henning. in lib. de coniugio fol. 163. & fol. 209. Weſenb. in add. ad Schneidw. tit. de nupt. n. 18. lit. G. & Borcholt. in tract. de gradib. fol. 92.

Item D. Balthaſ. **Klammer** in promptuario iuris tit. 42. de matrimonio §. 4. & ibi in addit. n. 3. & 5.

Sponſus autem, qui deſponſata ſibi & poſtea impraegnata prima ſecundam carnaliter cognoſcit & ſibi in facie Eccleſiae copulari procurat, cogitur redire ad primam tanquam deſertam. Coler. dec. 3. n. 3. vid. Dec. 14. Heinrici **Nebelckra**. It. in caſu quo iuvenis utramque impraegnavit, decidit quod cogatur primam ducere.

Art. 6.

So kan) Ita iudicatum in cauſa - - - Luſitani contra - - accedebat, quod Luſitanus erat Chriſtianus & Catholicae religioni ad-

dictus

dictus, illa vero iudaea; Theologi etiam in hac cauſa conſulti, qui diſſolvi poſſe matrimonium conſuluerunt, cum reconciliari non poterant.

Art. 7.

Vermeinet reich zu ſeyn) Hoc non de errore intelligendum, quod error in bonis vitiet ſponſalia, ſed ſi promiſſa ſit dies, & eius reſpectu ſponſalia inita ſint, quae ſi exſolvi non poſſint, irrita ſunt ſponſalia tanquam ſub conditione honeſta contracta, quae deinde defuit, & ita dictus articulus declaratur. In der Policey-Ordnung cap. von Verlöbniſſen ꝛc. hiſce verbis: Oder Verlöbniß vermöge des 7. Art. tit. 11. wann nemlich ein genannter Brautſchatz verſprochen und derſelbe nicht folgen mag, getrennet werden kan.

Art. 8.

Treulos würde) vid. proceſſum in cauſa deſertionis ap. Coler. dec. 3. p. 1. vid. Beuſt. p. 1. d. Sponſ. c. 60. cum ſeqq. & p. 2. c. 23. cum ſeqq.

In Sachen Carſten Heyers gegen ſeine Hausfraue Gescke (welche ihrem Ehemanne nicht beywohnen wolte) iſt erkannt, daß ſie demſelben zwiſchen hier und Oſtern ehelich beywohnen, auch der Ehemann ſich chriſtlich und friedſamlich verhalten ſolte, Pronunciatum 28. Jan. 1607. Als ſich aber die Fraue dem Ehemann beyzuwohnen verweigerte, iſt auf eingeholten Rath der theologiſchen Facultät zu Roſtock den 8. Oct. eod. an. erkannt, ſo ſie der vorigen Urthel nicht pariren würde, daß ſie mit der Gefängniß darzu ſoll angewieſen werden, und da ſie in der Gefängniß bey der Verweigerung verbleiben würde, ſo wird ſie als eine muthwillige deſertrix erkannt, und dieſer Stadt ꝛc. verwieſen, und dem Klägern ſich zu verheyrathen geſtattet.

Art. 10.

Vor Ausgang zwey Jahre) Hoc verum, niſi reus inficiatus fuerit fideiuſſiſſe, & deinde teſtibus fideiuſſio probata fuerit, hoc enim caſu praeſcriptione vel lapſu duorum annorum non obſtante fideiuſſor tenetur ſolvere vigore 12. art. p. 2. t. 6. Ita iudicatum in cauſa appellationis Petri Suekken, actoris contra Henningum & Dethevum Gorreman fideiuſſores dotis &c. 17. Ian. 1612.

Art. 11.

Quaer. ſi pacta dotalia non ſint ſubſcriptione & ſigillis partium munita, & nihilominus teſtibus acta probari poſſint, annon teſtes idem, quod

quod ſigillationes & ſubſcriptiones, probant? Nam dotis conſtitutio per teſtes probari poteſt Maſcard. de probat. concl. 568. n. 1. & 565. n. 8. Contrarium tamen dicendum videtur ex hoc ſtatuto. Cum enim plura coniunctim requiruntur ad perfectionem alicuius actus unam adimplere non ſufficit, ſed uno deficiente totum deficit Alb. de Roſat. de ſtatut. quaeſt. 7. n. 2. & qu. 174. n. 13. Ergo ſola ſubſcriptio non ſufficit.

Zur Verpflichtung darzu erfordert) Ergo ſi illi, qui in teſtimonium vel honoris cauſa ſaltem adhibiti ſunt, non ſubſcripſerunt vel ſigillarunt pacta nihilominus valent. Quod usque adeo verum, ut etiam contractus valeat, ſi illorum ſigilla appenſa ſint, & non appareant vel ablata ſint. Quoad actum aliquem probandum ſufficiunt ea, quae ſunt neceſſaria, licet ea, quae non ſunt neceſſaria, eſſent adhibita & non appareant. vid. Moller. in Semeſtr. l. 3. c. 4. per tot.

Die Theilung) Quod eiusmodi pacta dotalia de conſuetudine Germaniae valeant, tradunt Dd. l. 2. obſ. 78. n. 2. & 5. Imprimis ſi de haereditatis quota in illis diſponitur l. 2. obſ. 126. n. 3. Men. Conſ. 1. l. 1. n. 262. dicens longo uſu in Germania Gallia & Italia eſſe receptum, ut liceat ſecundum pacta dotalia ſuccedere. Mynſ. obſ. 33. c. 2. Ioh. Auerbach. ſingul. allegat. l. 2. c. 21. Petrus Heigius qu. 23. n. 17. & 34. p. 1. Dionyſius Gothofredus in l. pactum quod total. C. de pact. Roſenthal d. feud. c. 7. concl. 25. n. 17. Hinc tertium genus haeredum, qui conventionales dici ſolent, praeter teſtamentarios & legitimos, prudentum authoritate in interpretatione conſtitutum eſt & invaluit. Vlp. in reliqu. Republ. Iuris tit. 11. Caius lib. 1. Inſtit. tit. 6. §. 1. I. de legit. parent. tut. §. fin. I. de leg. agn. tut. Maſuer. in praxi tit. de ſociet. §. 20. & in tit. de Exec. n. 2. & in tit. de ſucceſſ. n. 6. Zaſius in l. ſtipulat. hoc n. 20. ff. de V. O. Petrus Rebuffus in Conſtit. Galliae tom. 1. tit. de literis obligat. a. 3. gl. 2. n. 27. ſeqq. Correſ. miſcel. l. 6. c. 9. n. 1. Ant. Gometz ad leges Taurin. l. 22. n. 20. & 21. Iacob. Richard. d. unione prolium c. 10. n. 38.

Art. 12.

Haec diſpoſitio non tantum de portione per pactiones interpoſitas primarum nuptiarum liberis aſſignata, ſed & de portione vi ſtatuti debita accipi debet. Cothmann. conſ. 145. n. 98. tit. 3. Heigius lib. 1. qu. 13. n. 37. hoc ſtatutum validum dicit. Nemlich, daß durch den letzten Willen demſelben nicht praeiudicirt werden ſolle, dem in den Ehezartern etwas gegeben ſec. Weſenb. in parat. ff. d. pactis dot. n. 4.

Ehezartern) Hanc diſpoſitionem non tantum de portione per pactiones interpoſitas uxori vel liberis primarum nuptiarum aſſignata, ſed & de portione vi ſtatuti debita accipi debere, cum utroque caſu eadem ſit ratio tradit Cothman. Conſ. 45. n. 98. vol. 3.

P. II. Tit. XIV. Art. 35.

Wann ſich Schade unter Waſſers) den ⸗ Dec. 1607. haben die Kaufleute zu Rath ſupplicirt, und wegen dieſes Puncts Erklärung gebeten, dieweil es der Billigkeit zuwider lieſe, denn oft ſich zutrage, daß unterm Waſſer ſich Schade befünde, und gleichwohl die anderen Gütere, als Kupfſer, Bley und dergleichen Waaren, ſo unten im Schiffe liegen, deßwegen nicht verderben; So wäre unbillig, daß ſolche Gütere den Schaden ſolten mittragen, dieweil ſie keinen Schaden nehmen könten; ſecundum naturam enim eſt, ut qui ſentit onus, ſentiat etiam commodum, & e contra qui commodum etiam onus. Aber deſſen ungeachtet haben die alten Leute der Schiffer⸗Geſellſchaft ihr Bedencken eingebracht, daß dieſer Art. Stadt⸗Rechtens mit dem See⸗Recht und alter Gewohnheit übereinſtimmete, und haben ſolches mit dem nachfolgenden Caſu bewehret, dann in ſolchem Fall nicht allein um der verderblichen Waaren das Schiff über ſeine Maas würde geſiegelt, ſondern um aller Waaren willen, die im Schiffe ſeyn, müſſen derowegen alle Gütere billig den Schaden helfen tragen. Eadem enim eſt ubique ratio, welches dann zu Rechte alſo menſe Dec. An. 1607. iſt beliebet.

Art. 43. & 44.

Stracha in tr. de Nautis, navibus & navigiis p. 3. n. 50. diſtinguendum putat, quod ſi nauta reſiſtere potuerit & non reſtitit, tunc eum teneri, ſi vero propter vim maiorem aut potentiam piratae reſiſtere non poteſt, eum excuſari per l. item quaeritur §. exercitu ff. locat. l. ſi fundus ff. eod. Et tandem ſubiungit, ſolere nautas dominos mercium praeſentes vel ſelectos navis homines convocare, & cum iis conſulere, quid agendum ſit.

P. II. Tit. XVI. Art. 1.

Deuchte) Die Werffung und Hawung muß ſtehen zu Gutachten und Diſcretion des Schiffers und ſeiner Officier, qui ex iuſta cauſa & timore, quamvis vere periculum non fuiſſet, poſſint de iaciendis mercibus ſtatuere, nec coguntur expectare, donec alii in eadem ſocietate merces eiiciant vel rudentes amputent, dan tits beter in tyts geworpen, den latte

geben⸗

gebeydet. Ita decidit Quint. Weitſen in dem Tract. von Havarien, qui additus eſt deciſionibus Curiae Hollandiae ei. fol. mihi 208.

Art. 2.

Freye Leute) Cum mercatores in ſupplicatione, Dec. An. 1607. exhibita, à Senatu declarationem peterent, quinam hoc nomine comprehenderentur? Rc. Senatus, hoc vocabulum deſumtum eſſe ex antiquo ſtatuto, quod ex iure communi eſt translatum, & liberos homines denotari ad differentiam ſervorum, qui cum ſint in dominio, poſſe eos aeſtimationem recipere. Liberos autem homines non recipere aeſtimationem.

Art. 8.

Cum Warnerus Luchtemacker civis & nauclerus Hiſpoli & aliis mercibus oneratus in albim veniſſet, etiam putaret, ſe in portu navigare, naufragium fecit, prope ſtadam in littore, ita ut navi fracta merces exonerare ibidem, & aliis ſcaphis Hamburgum deferendas imponere coactus ſit. Lis deinde inter mercatores, qui merces & eos qui paratam pecuniam in eadem habebant, exorta eſt, illis aſſeverantibus hoſce pro pecunia ſalvata non minus quam ſe teneri pretium ſolvere, hiſce negantibus & praetendentibus neminem in pecunia ſalvanda operam adhibuiſſe. Tandem auditis partium iuribus Sp. Senatus (explorata prius Seniorum mercatorum tam civium quam peregrinorum ſententia) 14. Oct. 1616. pronunciavit, reum pro pecunia ſalvata ſimiliter, uti pro mercibus, pretium ſolvere debere. Solle nach Advenant der Würde von dem Gelde, den Waaren gleich, das Berggeld zu geben ſchuldig ſeyn.

P. II. Tit. XVIII. Art. 1.

Ob diejenigen, ſo ihr Geld auf Boddemerey gethan, andern, ſo ältere Pfand-Verſchreibung haben, zu praeferiren ſeyn, iſt controvertirt in Sachen Simon Rheders Creditoren und endlich decidirt, daß dieſelben, ſo auf Boddemerey Geld gethan, antiquioribus creditoribus praeferiret werden ſollen, cum illorum pecunia ſalvam fecerit navim, hac tamen lege, daß ſie beweiſen ſollen, daß das Schiff zu der Zeit, als das Geld auf Boddemerey gethan, in dem Stande befunden worden, daß eine Nothdurft geweſen, die Gelder zu des Schiffs Beſte aufzunehmen. Pronunciatum 11. Apr. 1617. per l. fin. de exercit. act.

Aufſchlagende Fenſter) Das iſt zu verſtehen von Ausluchten, wann der Nachbar neben ihm gleichergeſtalt eine Auslucht bauen will ꝛc.

Ihm nicht zugebauet noch die Luft verbauet werde) Ex his verbis liquet, duas hic recenſeri ſervitutes, 1) luminum, 2) ne luminibus officiatur, quae autem ſit differentia harum ſervitutum vid. Caepol. de ſerv. urb. praed. c. 35. & 36. illa minus continet quam haec. Nam qui debet ſervitutem luminum, poteſt altius aedificare, dummodo ſervet tantum lumen, quod ſufficit: qui autem debet ſervitutem, ne luminibus officiatur, non poteſt aliquid facere, per quod de lumine, quod habeo, aliquod diminuatur, poſito quod habeam ultra quam expediat Caepolla d. c. 35. n. 1. Et ita placuit in cauſa contra D. Wamboldum Schröder, qui voluit obſcurare lumina in turri uff Walſtraße quam inhabitat famulus equeſtris 29. Apr. 1606. Es iſt gleichwohl etwas gemäſſiget, & quod hae ſervitutes diſtinctae ſint, nimirum tollendi & ne luminibus officiatur, tradunt Weſenb. Corn. Petrus Gregorius & alii contra Cuiacium & Donellum. Quod & diſtinctae ſint ſervitutes luminum & ne luminibus officiatur tradunt Duar. Robert. Conſ. Caepolla contra Donell. & Hotom.

Quod vero non idem de ſervitute proſpectus & ne proſpectui officiatur ſtatuendum ſit, ſcriberet Ponellus Robertus & alii contra Coraſ. & alios.

Die Luft) Lumen id eſt, ut coelum videri poſſit l. lumen in pr. ff. de ſervit. urb. praed. ſed quaeritur, quando intelligatur, ut coelum videri poſſit? & reſp. Caepolla de ſerv. urb. praed. c. 36. n. 1. quod tunc quis dicatur habere lumen, quando exiſtens in domo vel camera poteſt videre coelum, non enim quando proſpiceerat per feneſtram, mittendo caput ex feneſtra, quia tunc raro contingeret, quod coelum videri non poſſit.

An dem Ort) Contra ius commune, quilibet enim in ſuo aedificare poteſt, etiamſi noceat vicino l. flumin. §. fin. cum 2. LL. ſeqq. ff. d. damn. infect. Et ante hoc ſtatutum ſtantes habere feneſtras licitum fuit, quod patet ex verſ. Es mag aber ꝛc. Contrarium dicendum de iure communi, quia quilibet in ſuo aedificare poteſt, etiamſi noceat vicino l. flum. §. f. cum 2. ſeq. ff. de damn. inf. ſed limitant Dd. hanc re-

gulam,

gulam, niſi aliud conſuetudine vel ſtatuto ſit inductum ſec. gl. in l. qui luminibus in verb. forma ff. de ſerv. urb. praed. & in l. 1. C. d. aedif. priv. Schneidel Inſt. de Serv. §. praedior. n. 21.

Art. 10.

So ſoll er ſofern davon bleiben) Poteſt tamen Dominus praedii ſervientis ibi aedificare, dummodo ſtillicidium recipiat l. ſervitutes §. f. ff. de ſerv. urb. praed. idque ex ratione textui adiuncta, & ne impediatur uſus ſervitutis & ſtillicidium non recipiatur Schneidw. Inſt. d. ſerv. §. praedior. n. 12. Et ita placuit in cauſa Domini Warmboldi Schröders aedificare volentis prope turrim publicam ſitam auf der Walſtraſſe, in qua habitat famulus equeſtris Jochim von Aleſeldt, an. 1606.

Art. 13.

Hoc ſtatutum per contrarium uſum eſt abrogatum, aliquoties enim Sp. Senatus ad Supplicationem civium vicinorum habitantibus extra portam & porcos in ſuis hortis alentibus mandavit, ut porcos removerent; ut autem in commodo loco eos alere poſſent, deputatus eſt illis locus extra portam aggeris Dammthor & menſe Iunio 9. die ad Supplicationem quorundam civium multis piſtoribus, & aliis civibus porcos alentibus, idem mandatum fuit.

* *

PART. III.

Tit. I. Art. 1.

Statuti ſolennitates requiſitae in Teſtamento ceſſant, in privilegiato ad pias cauſas vel inter liberos Bald. in l. generali n. 3. C. de SS. Eccl. Afflict. Dec. 260. n. 11. Sic quoque mulier quae Statuti diſpoſitione conſenſum mariti vel propinquorum adhibere tenetur (non arctatur) non indiget illo conſenſu, quoties liberis ſuis quid relinquere aut donare vult, ut ex authoritate Bald. Conſ. 407. n. 4. lib. 2. voluit Tiraquel. d. LL. connub. lege 16. gl. 8. n. 110. Et privilegium teſtandi inter liberos absque ſolennitate legali ſive ſtatutaria non magis ad maſculos & patrem quam ad faeminam & matrem ex conſtit. Theodoſii in §. ex imperfecto in verb. utriusque ſexus d. teſtam. ex communi utriusque cenſurae Dd. ſententia ſpectat.

Natta ibid. poſt n. 226. Ruin. Conſ. 140. n. 19. lib. 1. Licet quis per alium teſtari non poſſit, tamen bene poteſt conſentire, quid alius teſtatur

ſtatur de rebus ſuis, & tale teſtamentum valebit, non ut teſtamentum ſuum, ſed ut teſtamentum alterius Eberhard. Conſ. 60. n. 4. verſ. quibus promiſſis per tot. Peckius d. teſtam. Coniug. lib. 1. c. 27. n. 12. Simon de Petris. Conſ. 175. n. 15. cent. 2.

Die bißhero) Thomas **Kopſen** ſecundum ius Civile & non ſecundum formam ſtatuti, teſtamentum condiderat, Senatus pronunciavit irritum & invalidum teſtamentum ſaluis legatis ad pias cauſas &c. 4. poſt octavas 3. Regum an. 1555.

Hinführo gelaſſen werde) Quaeritur ſi parens inter liberos teſtari velit, an ſecundum formam ſtatuti teſtari cogetur, an vero ſecundum Auth. de imperfecto teſtamento, teſtamentum condere poſſit? & dicendum videtur, quod ſecundum hanc ſtatuti formam etiam inter liberos teſtari cogatur parens, quia in 23. art. h. t. (qui de teſtamento inter liberos loquitur) nulla alia forma praeſcribitur, & ſic etiam tacite hunc privilegiatum caſum comprehendit ſtatutum, tum etiam, quia uſitatam & hactenus conſuetam teſtandi formam ſtatutum obſervari praecipit. Hactenus autem ſemper parentes praeſcripta forma teſtandi uti ſunt &c.

Verum ille articulus 23. non loquitur de teſtamento inter liberos, ſed loquitur generaliter & in terminis contrariis, quando parentes de bonis acquiſitis extraneis legare bona velint, quod perinde patet, quia de legitima, quam parens liberis relinquere cogitur, diſponit.

Art. 2.

Zweyer erbgeſeſſener Bürger) Quaer. an hoc caſu mulieres etiam teſtes eſſe poſſint. Hanc quaeſtionem in utramque partem diſputat Moller. in Semeſtr. lib. 4. c. 8. & pro affirmativa tandem concludit n. 2.

Art. 6.

Es wäre dann) Ita formandus verſ. könnten aber die nächſten Erben mit Gericht und Rath der Stadt, (dar ſolch Erbgut mit Rechte gefordert, und enterbet; oder in andere Wege wie Recht, darthun und beweiſen, daß der Teſtator an Erbgut mehr empfangen, dann er in dem Teſtament nahmkündig gemacht, ſo ſollen die Erben das zu genieſſen haben. Ita pronunciatum 2. poſt Exaltat. Crucis An. 1531. In cauſa Hanß Stangen civis Lub. contra Reinoldum Studenberch.

Art. 7.

Art. 7.

Oder nächſten Freunden) Hierunter mögen Schwäger begriffen werden, ſo lange die Ehe währet, daraus die Schwägerſchaft herrühret veteri ſtatuto A. art. 21. §. noch Schwäger. Darum hat der Rath mehrmals erkannt die Teſtamente von keinen Würden, darinn der Ehemann ſich das nicht zurechnen wolte vor Erbgut, das ihme wegen der Frauen bey ihren Leben angeerbet war, ſo viel davon nach ihrem Tode bey ihm geblieben war. Ita notat. D. Langebec. ad art. 5. tit. 6.

Art. 13.

Noch eine Frauens-Perſon) Cum ſtatuta, prohibentia mulieres contrahere absque conſenſu propinquorum vel curatorum, non extendantur ad teſtamentum, utpote quae à proprio cuiusque non alterius arbitrio pendere oportet l. captatoriae ff. d. leg. 1. Moll. in Semeſtr. lib. 5. diff. 11. Ideo expreſſis verbis hoc articulo & ſequenti 17. diſponitur, quod ſine curatore teſtamentum facere non poſſit.

Ergo nec mortis cauſa donare absque curatore poteſt, cum ei, qui teſtari non poteſt, nec mortis cauſa donare, permittatur l. 1. in pr. ff. de tut. & rat. diſtr. Et licet inter Dd. magna ſit diſputatio, an mulieri, cui ſine Curatore permiſſum non eſt teſtari, mortis cauſa donare liceat, de qua quaeſt. v. Möller ad C. El. p. 2. C. 15. n. 70. ſeqq. tamen n. 74. verſ. & hanc quidem opinionem, illam opponit, qui vult quod mulier ſine Curatore mort. cauſ. donare non poſſit, uti ex Iaſone in l. 2. ff. d. leg. 1. aſſerit Weſenb. in add. Schneidw. I. quib. mod. patr. pot. ſolv. & tit. de donat. n. 19. & tit. quibus non eſt perm. fac. teſt. §. praeterea n. 4. Magna eſt inter Dd. controverſia, an ſtatuta valeant ne uxor ſine conſenſu vel authoritate mariti ſive conſanguineorum teſtari poſſit. Et valere tradunt Iaſon. in l. ex facto n. 8. & 9. Chaſſ. ad Conſ. Burg. Rub. 4. §. 1. in verb. ne auſſi per teſtam n. 4. Peckius de teſt. coniug. l. 3. c. 1. n. 3. & 4. cum limitatione aliqua. Tiraq. in LL. Connub. l. 16. gl. 5. n. 97. ſeqq. Quod autem eiusmodi ſtatuta non valeant, tradunt Caſtr. in l. ex facto n. 6. d. vulg. & pup. ſubſt. & ibi Aret. n. 8. Zaſ. in l. ſtipulatio hoc modo n. 6. & ibi Iaſon. n. 2. d. V. O. Gail. l. 2. O. 117. poſt n. 1. Iaſon. in l. 2. n. 8. d. leg. 1.

Art. 19.

Vigore huius & 14. articuli §. hoc tit. Item p. 3. t. 3. a. 8. bona omnia & ſingula inter coniuges ſunt communia & utriusque coniugis patri-

patrimonia in unum tempus iure cuiusdam Societatis matrimonialis redacta ad ſingulos pertinent l. 1. & t. t. ff. & C. pro ſoc. l. 1. ff. d. R. V. l. 1. ff. d. act. rer. amot. l. ſi rerum ff. d. re iud. l. 4. C. d. crim. exp. haered. Quod ſi viduae bonorum illorum fructuariae dicuntur, id non niſi maritalis patrimonii conſideratione dici poteſt, cum rei propriae nulla ſit ſervitus, adeoque vidua in parte bonorum communium altera ad ſe ſaltem pro indiviſo pertinente, fructuaria nullo modo appellari & eſſe queat l. 1. verb. alien. ff. d. uſufr. Denique adminiſtratrices bonorum appellantur, & alienatio illis pro arbitrio & lubitu ex ſtatutorum diſpoſitione non permittitur, eo ſolum fine, ne fragili & infirmo conſilio ſuo decipiantur, ſed ut tutorum & curatorum maturo conſilio utantur ac res bene & feliciter gerant l. in eo §. f. ff. d. R. I. l. 1. & t. t. ff. & C. de ICt. Vellei. Eadem eſt ratio pupillorum & minorennium, quos tamen inde rerum ſuarum dominos eſſe perperam negaveris l. 1. ff. d. minor. 25. ann.

Von ſeinem Antheil) Item art. 14. ihren, illa verba denotant non ſolum communionem pro indiviſo, ſed etiam proprietatem atque dominium illius partis ad uxorem ſpectare, nomina enim poſſeſſiva meum, tuum, ſuum, ſignificant dominium & verificantur tantum in rebus, quae ad aliquem iure proprietatis ſpectant. l. quintus §. argento ff. d. aur. & arg. leg. l. ſuos ſervos ff. d. leg. 3. Grav. conſ. 714. n. 9. ſecundo ex hoc & articulo 14. probatur communio bonorum, & quod illa pars, quam ex ſtatuto uxor lucratur, proprietario ad illam ſpectat, quia illi ſoli teſtamentum facere poſſunt, qui rerum ſuarum liberam adminiſtrationem & dominium habet, ſed mulier vigore huius articuli teſtamentum facere poteſt, ergo habet dominium & proprietatem, quia dominium ſeu proprietas nihil aliud eſt, quam ius diſponendi de re ſua.

Licet mater ſuperſtes ex iure Sax. & hoc ſtatuto cum marito praedefuncto bonorum communicationem habet conſtante matrimonio, de qua conſuetudine teſtatur Colerus d. proceſs. exerc. p. 2. c. 3. n. 212. Coth. vſ. 3. R. 19. n. 48. Concordat c. ſignavit X. d. donat. inter vir. & ux.

Attamen illa communicatio & indiviſa poſſeſſio ſaltem intelligitur iure familiaritatis ut Alex. ff. d. acq. poſſ. Ioſeph. Ludov. P. I. d. 12. n. 18. Coth. conſ. 51. n. 133. lib. 2. & conſ. 96. n. 28.

Art. 23.

Hic articulus plane contrarius 14. articulo & 20. h. t. in quibus diſponitur, quod uxor ultra tertiam partem ſuae quotae per teſtamentum vel donationem marito vel piae cauſae relinquere non poſſit. In hoc autem articulo generaliter, quod de bonis quaeſitis pater vel mater teſtari poteſt, modo liberis relinqueret legitimam. Vnde infertur, quod de reliquis bonis, quae ultra legitimam excurrunt libere in cuiusque favorem diſponere poſſint.

Alias enim opus non eſſet ad legitimam iure cauſae debitam reſtringere. Conciliari autem poſſunt hi pugnantes articuli, ſi 14. & 20. art. in illo caſu intelligantur, quando mater vel pater extraneis, quibus de iure nulla ſucceſſio competat, vel ad pias cauſas vel mulier marito ſuo, ſub cuius curatela & authoritate totum conficit (in quo caſu loquitur articulus 14.) aliquid relinquere volunt, ut tunc exiſtentibus liberis ultra 3. partem donare vel teſtari non poſſint. Articulus autem 23. intelligendus, quando pater ſ. mater non in favorem alterius ſed propriorum liberorum ex eodem vel praecedenti matrimonio procreatorum diſponere & teſtari vult, quod hoc ipſum libere facere poſſit, modo liberis legitima ſalva ſit.

Art. 24.

Legitima eſt tertia pars eius, quod alias ſi teſtamentum conditum non eſſet, quis ab inteſtato conſecutus fuiſſet. Auth. noviſſ. C. de inoff. teſt. Si itaque 4. ſunt liberi, in 4. partes dividitur haereditas & cuilibet ab inteſtato 4ta pars debetur. Exiſtente autem teſtamento loco legitimae cuilibet tertia pars unius quartae debetur. vid. Teſſaurus dec. 172. & Vinc. de Franchis. dec. 63. Ita quodſi pater habet in bonis 12000. fl. & relinquat 4. liberos, teneatur illis omnibus coniunctim in teſtamento titulo inſtitutionis relinquere legitimam 4000. fl., qui inter illos aequaliter ſunt dividendi. Schneid. §. ſed haec ita I. d. inoffic. teſt. n. 8.

Art. 28.

Querela inofficioſae donationis revocantur ſolummodo donationes inter vivos, quibus parentes portionem legitimam liberis ademerant t. t. C. d. inoff. donat. l. Titia 87. §. Imperator. 3. d. leg. 2.

Oder in andere Wege) Qr. utrum remedio aliquo in iure liberis ſubveniatur quo à patre emtionis vel alio titulo oneroſo alienata, in

unum ex liberis vel extraneum in totum ſeu pro parte & usque ad legitimam revocare vel retractare poſſunt? Et Rc. quod non Bart. & Dd. communiter in l. 17. d. bon. auth. iud. poſſ. Rauchb. l. 1. qu. 43. n. 10. ſeqq. Excipit tamen n. 27. ſi alienatio ſit fraudulenta & n. 40. ſi emtio vel alienatio ſit ſimulata.

Art. 31.

Den dritten Theil) Quod ſi ergo alius haeres à filio inſtitutus eſt, mater legitimam ab inſtituto haerede iure petere poteſt. Ita conſuluit Facultas iuridica Marpurg. 1601. die 25. Apr. in cauſa Petri Pluckes defuncti, qui matrem in teſtamento praeterierat, ſi teſtamento, in quo mater praeterita eſt, adiecta ſit clauſula codicillaris, inſtitutus haeres capit ex teſtamento, non ut haeres ſed ut fideicommiſſarius, reſiduum quod detracta matris legitima ſupereſt. Weſenb. conſ. 11. in 4. tomo Conſil. IC. Germaniae n. 21.

Art. 36.

Fridericus Bruckmannus conſ. 48. n. 46. illud tamen limitat n. 49. non omnia iuſſa teſtatoris capeſſenda ſint, ſed ea demum, quae iuſta ſunt, gl. in l. 1. ff. de his quae pro non, & in iis demum teſtatoris voluntatem ſequi oportet, quae eius voluntati commiſſa ſunt, non autem in iis, quibus lex neceſſitatem imponit. n. 50. per l. nemo probe ff. de leg. 1. Sicuti non quaelibet inobedientia haeredis, ſed ea demum, quae dolo fit poenam privationis haereditatis meretur. Chephal. conſ. 24. n. 14. lib. 1. item demum Frid. 61.

Wiederſetzen) Hoc verum ſi de facto & ſine cauſa legitima teſtamentum quis impugnare conetur. Petrus Weſ. conſ. 24. n. 20. l. 1. C. d. indict. vid. Toll. Caſtr. conſ. 197. lib. 12. Neviz. conſ. 9. n. 11.

Privatio haec ingratitudinem & latam culpam praeſupponit t. t. de hiſce quib. ut indig. Nihil impedit, quo minus liberi parentum ſuorum factum expugnent, ſi quid parentes in fraudem ſtatuti faciant, liberosque rebus ex ſtatutis ſibi debitis privare tentant. Cothm. conſ. 12. n. 18. V. 3. Item conſ. 45. n. 102. & ſeq. V. 3. & conſ. 46. n. 40. V. 4.

Uber ihre) Legitima nulla poena vel onere gravari poteſt l. quoniam C. de inoffic. teſtam. quia haec portio legis ſeu iuris quaedam portio eſt. Harprecht V. 1. dec. 25. th. 17. p. 438., unde ſi gravamen adiectum fuerit ipſo iure pro non ſcripto regulariter habetur. Syxting. Conſ. Marpurg. Vol. 2. n. 106.

Art. 37.

Art. 37.

Eben die Zierlichkeit) Si tamen teſtator coram 7. teſtibus dicat, annullo teſtamentum prius à me conditum, & volo inteſtatus decedere, valet revocatio Cl. §. teſtament. qu. 92. Moller. in Sem. l. 3. c. 22. Item Clarus in §. teſtamentum qu. 91. ſi tamen cum huiusmodi revocatione coram teſtibus ſaltem tribus facta concurrat perſeverantia longi temporis & ſic curſus decennii, utique his concurrentibus cenſebitur revocatum primum text. in l. ſancimus C. d. teſtam. Clar. d. qu. 41. Illud autem decennium à tempore revocationis eſt inchoandum. Men. conſ. 114. quem ſequitur Weſenb. conſ. 88. n. 15.

Imo & alienatio inter vivos facta poſthumi agnatione infirmatur. l. ſi unquam C. de revoc. don. Hoc tamen locum non habet, ſi liberorum in teſtamento mentio facta ſit. Tiraquel. in d. l. ſi unquam in praef. n. 37.

P. III. Tit. II. Art. 2.

Quaer. an hoc ſtatutum indiſtincte locum habet, ſive teſtator habeat bona acquiſita vel non? & opus eſt declaratione propter vetera & antiquiora ſtatuta, quae omnino prohibent teſtari de bonis haereditariis, ut igitur evitetur correctio iuris, dicendum hoc novum ius locum habere, ſi teſtator non habeat bona acquiſita vid. gl. D. Langebec. ad art. 18. ſub lit. l.

P. III. Tit. III. Art. 1.

Alle Erb und Güter) Quae verba de pleno dominio & proprietate intelliguntur, ita ut uſusfructus ab eorundem bonorum proprietate, quae ad communes liberos & matrem ex ſtatuto devolvuntur, ſeparari nullo modo poſſit, dictio ſiquidem omne nihil excludit l. ſi ſecutus ff. de ſerv. urb. praed.

Erb- und Güter fallen) Pars bonorum poſt mortem patris vel matris ſtatim liberis deberi incipit vel iam competit, quamvis dies nondum venerit, nec pars vel quota, vigore ſtatuti huius competens, à liberis ſtatim peti ac percipi poteſt, ſed mors patris vel matris, vel etiam ut tranſeat parens ad ſecunda vota, ſit expectandum, item hoc tit. art. 3. & 5. per l. venire. ff. de V. S.

Fallen) Ita tamen, ut illius portionis uſumfructum tantum mater habeat, proprietatem vero conſervet liberis eiusdem matrimonii ſi ex-

 tent,

tent, Auth. praeterea C. unde vir & uxor. Forſt. d. ſucceſſ. ab inteſt. l. 9. c. 4.

Fallen uff den längſtlebenden) Pars ergo defuncti poſt mortem affecta eſt, & ad filios ſine additione devoluta, ita ut heredes ab inteſtato in illa portione facti fuerint. Nam in ſuum heredem transfertur hereditas etiam ſine additione §. ſui I. de haer. quae ab int. Gomezius var. reſol. c. 9. n. 17. Zuarez. lib. receſ. ſent. Theſ. ac verb. hereſ. n. 3.

Nicht in *capita*) Avo defuncto an per nepotes plurium liberorum ſuccedatur in capita vel ſtirpes, magna dubitatio eſt vid. Coler. dec. 47. n. 6.

Art. 3.

Quod mater non tranſiens ad ſecunda vota liberos ſecundi matrimonii ad diviſionem provocare poſſit, ſuccedit ratio. Nam ſi mater tranſiens ad ſecundas nuptias cum liberis dividere poteſt, & ad portionem lucrorum pro numero liberorum admittitur, cum tamen nuptiae ſecundae ſint odioſae, utpote quibus anima defuncti contriſtatur & liberi prioris matrimonii offenduntur §. Sexin. Auth. de nupt. Ratio certe maior ſubeſſe videtur, ne hoc ipſum matri denegetur, quae à ſecundis nuptiis abſtinet, ut non modo dividere, ſed & ſuam partem alienare poſſit. Ita Pariſius allegatus ab Hippol. Riminaldo conſ. 356, n. 25. lib. 3. argumentatur.

Vid. 1. notata ad 5. art. hoc tit.

Secunda ratio eſt, quod vigore ſtatutorum Hamburgenſ. inter coniuges communio bonorum ſit introducta, quodque proprietas partis pro indiviſo ſuperſtiti acquiratur vid. notata ad 19. art. h. p. 3. t. 1. Is enim qui bona communia cum alio pro indiviſo iure proprietatis poſſidet, ad diviſionem ſemper provocare poteſt, neque invitus in communione perſiſtere cogitur l. f. C. comm. div. Bartrad. in conſ. 212. poſt n. 1. verſ. mortuo igitur, parte 4. in ſpecie ſtatuti, cuius vigore uxor de acquiſitis participat in terminis terminantibus reſpond. Ad hoc argumentum reſponderi poteſt, ſecus eſſe quando lege vel ſtatuto diviſio communis in favorem alicuius ſit introductum, tunc enim ſuccedit regula: Quod in alicuius favorem introductum &c.

Art. 4.

Licet patri uſusfructus nomine, quem in bonis liberorum adventitiis habet, cautionis praeſtandae, rationum reddendarum, ac ipſius ſolennis

lennis inventarii conficiendi onus non ſit iniunctum, l. cum oportet §. non aut. & ibi Dd. & l. f. §. ſin autem C. d. bon. quae lib. deſcriptionem tamen bonorum, ſi hoc liberi petierint, vel iudex flagitaverit, iuſte & honeſte intermittere non poterit Rauchb. p. 1. qu. 30. n. 32. qui ibid. n. 33. ſcribit, ob diviſionem, quam pater vigore legis municipalis facere tenetur patrem ad confectionem inventarii omnino obligari & ita Wittebergenſes pronunciaſſe Vid. etiam Mod. Piſt. &c. v. 2. conſ. 2. n. 15.

Sed quaeritur, an mater vel pater defuncto marito, uxore ſi non ſuperſint liberi impuberes, inventarium de bonis relictis conficere & exhibere teneatur? & ℞. quod ſic Peckius d. teſtam. coniug. l. 5. c. 24. n. 3. Quin etiam cautionis neceſſitatem praeter inventarium de utendo & fruendo boni viri arbitrio & reſtituendo bona finito uſufructu imponit l. 1. §. recte, uſufr. quemad. l. 1. & l. 4. C. de uſufr.

Nec obſtat, quod vigore huius ſtatuti bona acquiſita ratione communionis pro indiviſo ad utrumque coniugem ſpectent, quia extra dubium eſt, quod etiam is, qui res communes cum alio adminiſtrat, inventarium exhibere teneatur, ut ex Corneo & Plato reſpondet Hippolitus Rimin. conſ. 53. n. 6. lib. 1. Et per confectionem huiusmodi inventarii matri vel viduae plena bonorum adminiſtratio non adimitur, nec in portione vel quota proprietatis vel dominii quicquam derogat, quando inventarium potius conſervat omnia iura, actiones & beneficia ex lege & ſtatuto viduae vel matri competentia, praeſertim, quando in principio inventarii talis praemittitur declaratio & proteſtatio per text. in l. f. §. in computatione ubi Bald. & Dd. de iure delib. Rol. à Valle de Invent. p. 4. §. duodecima eſt ut utilitas & conſ. 124. n. 3. Peckius de Teſt. coni. l. 5. c. 24. n. 3.

Häupter) Quaeritur an parens in teſtamento aliter diſponens vel liberis ſecundi matrimonii aliquid perlegare poſſit? Et reſpond. quod non, quia lucrum, quod ex ſtatuto alteri ſuperſtiti coniugum debetur ex bonis communibus per teſtamentum auferri non poteſt. Rol. à Valle & alii relati ad artic. 8. Sed videtur obſtare art. 23. & 24. tit. 1. hac parte, reſpond. autem, quando iſti articuli de eo caſu intelligendi, quando tantum unius matrimonii liberi ſunt proſecuti ſtatutum, quod pater uxore mortua, quae forte parum aut nihil attulit, tenetur invitus cum liberis dividere omnem ſubſtantiam ſuam, & bona propria per haereditatem vel

alio modo acquiſita, ita quod tantum civilem portionem retineat, invalidum eſt. Coler. dec. 39.

Und hat der Vater) Solcher Vſusfructus aber und Abnutzung endet ſich mit der Perſon, und kommen nach Abſterben des Vaters die Zinſen den Kinderen zu Gute. Ita Lipſienſis Facultas pronunciavit.

Item niſi in hoc ſtatuto expreſſe diſpoſitum eſſet, patrem uſumfructum habere in portione filio aſſignata, contrarium de iure reſpondendum eſſet vid. Cothmannus conſ. 93. n. 7. ſeqq.

In denen Gütern) Hic §. loquitur de parente, qui ad ſecunda vota tranſiit. In eo enim caſu loquitur initium huius articuli, ſecundo diſponit hic §. in caſu, quando poſt matris obitum bona devolvuntur.

Vers. **In denen)** Ihrer Mutter. Quaer. an non addendum oder Vaters. Et dicendum quod non, quia parenti iure patriae poteſtatis uſusfructus debetur & acquiritur. l. 2. & 6. C. d. bon. quae lib. non etiam matri, quae non habet liberos in poteſtate. Eſt itaque hic verſiculus contra iuris communis diſpoſitionem, idque ex recepta conſuetudine huius civitatis, quare non opus fuit de matre quidquam diſponere, cum caſus remaneat ſub diſpoſitione iuris communis.

Art. 5.

Debetur ergo viduae tantum uſusfructus, quamdiu in viduitate manet. vid. Cothm. conſ. 21. & 27. V. 4. Ita tamen, ut non faciat fructus ſuos, ſed liberis.

Bleibet unverehliget und wohl haus hält) Hic articulus videtur pugnare cum articulo 13. tit. 6. hac parte, in hoc enim articulo diſponitur, quod mater debeat habere adminiſtrationem bonorum relictorum, & non teneatur, quamdiu ad ſecunda vota non tranſit, cum liberis bona dividere. In 13. articulo autem tutores tenentur iurare, quod non tantum perſonam pupilli ſibi commendatam habere velint, ſed & bona eius adminiſtrare, quod fieri non poteſt, niſi praecedente bonorum diviſione, ad quam tamen mater vigore huius 5. articuli venire non tenetur. Cum itaque de hac antinomia quaeſtio in Senatu moveretur, anxie deliberata & cum Syndicis communicata, conciliatio haec adhibita eſt. Quod nimirum omnia ſtatuta ex iure communi interpretationem capere debeant. Iure autem communi tutor principaliter perſonae, ſecundario

cundari•

cundario vero rebus datur gl. in §. ad certum I. d. teſt. tut. dare poſſunt, Montanus in tractatu d. iure tutelarum 14. n. 18. & c. 7. n. 8.

Cum itaque hoc 5. articulo adminiſtratio bonorum matri viduae limitative & conditionaliter concedatur, dicendum verba 13. articuli ita accipienda eſſe, quod tutores dati ſint rebus, quae pupillis in ſpe & nondum in re competunt, & quod tutores ſecundario rebus illis, quarum adminiſtratio matri quidem competit, dominium autem iam ad pupillos pertinet, dati ſint hac conditione, ut ſi mater non recte illas adminiſtret, tutores de mala adminiſtratione Senatum admonere debent, ut aut matrem ab adminiſtratione removeat, vel ſi mater ſecundo nubat, valeat illa vigore inventarii de bonis relictis vigore 6. ſeq. articuli confecti bona cum liberis dividere teneatur, vel ut mortua matre tutores iam dati operam dent, ne bona diſtrahantur. Reſtringenda itaque ſunt verba 13. artic. ad caſum habilem, nimirum quando bona ad liberos pleniſſimo iure devoluta fuerint. Alius etiam caſus dari poteſt, ſi nimirum avus & avia paterna poſt mortem patris moriatur, tunc enim bona illa ad liberos devolvuntur vigore articuli 4.

Iſt ſie nicht ſchuldig mit ihren Kindern zu theilen) Qr. An mater non tranſiens ad ſecunda vota ad diviſionem liberos provocare poſſit? Quaeſtio haec admodum dubia eſt. Nam praeſens articulus & 3. h. t. de eo caſu ſpecifice loquuntur, quando mater vel pater ad ſecunda vota tranſire in animo non habet. Idque favore & commodo liberorum illius matrimonii dictum, ne per tranſitum ad ſecunda vota defraudentur, aut bona diſſipentur. At quod mater liberos eadem ratione ad diviſionem provocare poſſit, neque hic neque alibi in ſpecie diſpoſitum eſt, neque ratio utrobique militat eadem. Ideoque virtute ſtatutorum hoc admitti nequit; ubi enim verba ſtatuti ſilent, ibi quoque eius diſpoſitio ceſſat, cum verbis tenaciter inhaerendum ſit, neque addere aut extendere liceat l. ſive §. de viro ff. ſolut. matr. Sequens tam n 7. articulus innuere videtur, quod ſequi vivens etiam absque ſecundo matrimonio cum liberis ratione bonorum maternorum ac paternorum dividere poſſit, atque ita in parentum poteſtate eſſe poſitum videatur, omni caſu ad diviſionem provocare. Liberis autem hoc non eſſe conceſſum ſtatuitur, niſi ſupervivens ad ſecunda vota tranſeat, vel re male utatur, vide alias rationes ad 3. articulum.

Art. 6.

Art. 6.

So wird das Gut) Qr. an in illa portione, quae liberis debetur, mater habeat uſumfructum? Cothmannus hanc quaeſtionem in utramque partem diſputat & pro negat. concludit V. 3. conſ. 9.

Aufgerichteten *Inventarii*) Qr. an vidua extantibus liberis rogatur veſtes ſuas mundumque mulierem inventario inſerere. Et in pleno Senatu deciſum quod non 14. Sept. 1619. Ex hoc 6. articulo liquet, quod matri uſusfructus in omnibus bonis à patre relictis non competat. Quia uſufructuarius finito uſufructu nihil amplius reſtituit, niſi proprietatem eorum bonorum, quae tempore inchoati uſusfructus exſtabant & in haereditate reperiebantur. Weſenb. Conſ. 86. n. 4. l. uſusfructu legato 7. ff. d. uſufructu.

Art. 8.

Und giebt den nächſten Freunden ſeiner geweſenen Hausfrauen) Quaer. ſi mulier defuncta non reliquerit haeredes in collaterali linea, an maritus in illa 3. portione haereditatis, an vero fiſcus ſuccedat tanquam in bonis vacantibus? De hac quaeſtione vid. D. Fr. Pfeil conſ. 127. per tot. qui decidit hoc caſu maritum ſuccedere excluſo fiſco per l. un C. unde vir & uxor. in fine tamen illius conſilii limitat niſi privilegio vel inveterata conſuetudine aliud obtentum ſit. Cum itaque in hac civitate & inprimis in illo caſu, de quo D. Fr. Pfeil conſultus fuit, contrarium obſervatum fuerit, quod nimirum uxor ſine haeredibus mortua tertia pars ex haereditate debita ad fiſcum devoluta ſit, ut probatur ex transactione inter haeredes D. Theodori Hohuſen & Senatum an. 1548. die 2. Dec. inita. Ideo merito illa conſuetudo attenditur. Ita etiam obſervatur in cauſa Dominorum 10. denarii & haeredum Annae Robbardes contra Timmen Oſterwolt 5. Sept. an. 1606. Cum enim ex haeredibus defuncti mariti poſt eius & uxoris obitum nemo compareret, fiſcus in dimidia parte bonorum relictorum ſucceſſit.

Item pars haereditatis, quae debetur ex ſtatuto marito vel uxori per teſtamentum tolli vel minui non poteſt, imo uxor in praeiudicium cognatorum lucrum hoc marito legare non poteſt. Rol. à Valle de lucro dotis qu. 82. n. 2. & 5. Teſſaurus dec. 34. Mod. Piſtor. It. Hartm. Piſtor. obſ. 197. P.I. qu. 3. n. 7. & 16. in Add. Sed quod conſentiente muliere illi & agnatis aufferri poſſit tradit Moller. ad Conſt. P.III. Conſt. 2.

n. 1.

n. 1. Et in Semeſtr. l. 2. c. 6. n. 4. Mod. dicta quaeſt. n. 21. Gail. l. 2. obſ. 78. n. 8.

Mehr in der Erbſchaft vorhanden) Qr. ſi maritus legaverit uxori 1000. Marc., an prius detrahat portionem ſibi vigore ſtatuti huius competentem, an vero poſt diviſionem legatum accipiat? vid. Mod. Piſtor. qu. 3. p. 1. Moller. in Sem. l. 3. c. 26.

Frau den halben Theil) Hoc lucrum vel partem dotis maritus per teſtamentum minuere non poteſt Rol. à Valle de lucro dotis qu. 82 n 2. Sed an mulier in praeiudicium cognatorum marito teſtanti de hac parte haereditatis conſentire poſſit absque curatore, non immerito quaeritur? Rol. à Valle d. qu. 82. n. 5. pro negat. concludit. It. Teſſaurus dec. 34. n. 4. & dec. 106. Contrarium tamen teſtatur Mollerus ad Conſt. Elect. P. III. Conſt. 7. & ita iudicatum refert. Pro negativa vide Panzmam P. II. qu. 5. usque ad n. 26. excl. pro affirm. à n. 26. ad n. 67. etiamſi ad contraria reſpondet.

Art. 10.

Lengſtlebender) Ideo uxori alimenta ab haeredibus mariti intra annum luctus praeſtanda ſunt, quia è contra hoc onere gravatur, quod haeredes dotem rerum mobilium ipſi competentem intra eundem annium non reddunt. Peckius in c. qui ſentit. n. 1. d. R. I. in 6.

Ein gantzes Jahr) Qr. an vidua alimenta habeat ex bonis mariti haeredibus competentibus, ſi maritus in teſtamento uxori legavit certa bona praeter ea, quae antea in pactis dotalibus illi aſſignata ſunt? Et deciſum ex conſilio facultatis Iuridicae Lipſienſis quod non. Sed quod teneatur à die 30. poſt mortem defuncti mariti elapſa ratione ſummae capitalis haeredibus proximioribus mariti competentis debitas uſuras vel intereſſe ſolvere, ita iudicatum in cauſa Godfridi Walrauen contra viduam Ioh. Walrauen 9. Sept. An. 1612.

Es wäre dann anders in den uffgerichteten Ehezartern) Cum haeredes Agnetae Langebecken contra Hermannum Winckel, defunctae maritum agerent, ut poſt triginta dies à die obitus computandos ex aedibus migraret, & ſecundum pacta dotalia divideret; maritus autem praetenderet, ſibi vigore ſtatuti competere habitandi ius per annum &c. Haeredes vero replicarunt, id verum, niſi aliter in pactis conventum eſſet. In pactis autem contineri, ut defuncta uxore maritus lucraretur

1500. Mk. und alsdenn von den Erben geſcheiden ſeyn ſolte, particulam autem illam eſſe taxativam temporis, ideo illi non competere ſecundum ſtatutum praedictum tempus. Cum vero reus replicavit, particulam alsdenn conditionalem eſſe, uti conſuetudine ita invaluiſſet, ut etiamſi certum lucrum ex pactis daretur nihilominus per annum habitaret, alias abſurdum ferat, ut defuncta coniuge maritus illico migrare cogeretur. Deciſum 3. Iunii 1614. quod maritus gaudere debeat ſtatuto numero.

Art. 13.

Vater und vollbürtige Brüder) Addendum oder Mutter und vollbürtige, ſed videtur vocabula illa ex illa ratione omiſſa, quod raro imo fere nunquam mater tranſiens ad ſecunda vota liberis primi matrimonii ſucceſſionem in ſuis bonis reſervet. Imo ſecundum art. 6. h. t. diſponitur: daß ſie mit ihren Kindern alle Gütere theilen ſoll, vermöge des durch die Vormündere aufgerichteten Inventarii, ceſſat ergo hic diſtinctio quoad paterna & materna bona.

Art. 14.

Iure communi avus vel avia utpote proximior haereditatem nepotis ſolus excluſis ſororibus defuncti ex uno latere capit. Nov. 118. c. 2. Auth. §. conſequitur d. haered. ab inteſt. Auth. defuncto C. ad Tertull. Saxo lib. 1. art. 17. Avus autem paternus & maternus inter ſe aequaliter ſuccedunt, non attenta origine bonorum ex quanam linea proveniunt Col. deciſ. 47. n. 5.

Art. 16.

Cum Georgius Brucke ſutor filiam reliquiſſet, eaque ſine liberis deceſſiſſet, patruosque ex utroque latere & patruum ex uno ſaltem latere coniunctos reliquiſſet, dubitatum an patrui ex utroque latere alterum ex uno tantum coniunctum excluderent, ideoque per ſupplicationem Senatus decretum expetierunt. Concluſum ſecundum diſpoſitionem huius articuli, patruos ſimul ſuccedere debere. Pluralitas enim vinculorum poſt fratres fratrumque filios de iure civili non attenditur. Decretum in Senatu 26. Maii 1605.

2) Idem caſus contigit, in haereditate relicta ab Eliſabetha Matthiae Rehderi filia, quae reliquit amitam D. Hieronymi Möllers uxorem ex utroque latere & Geſcam Heyers, amitam ex uno latere tantum coniunctam, nec non materteras & avunculos ex utroque latere nimirum Vlrici

Winckels

Winckels filios & filias, qui ſecundum huius articuli diſpoſitionem ſucceſſerunt in capita &c. An. 1607.

3) Sexto Iulii An. 1610. obiit Conradus Lente & reliquit avunculos Ioh. & Iacobum Puiggen, matris ſuae fratrem ex uno latere coniunctum, ac materteram ex uno, & patrueles ex utroque latere coniunctos. Quaeſtio mota, an avunculus & matertera, ex uno latere coniuncti, patruelibus ex utroque latere praeferantur, an vero aequaliter ſuccedere debeant? In inferiori iudicio 6. Maii 1611. iudicatum, avunculos & materteram ex uno latere patruelibus vigore huius articuli praeferendos. Quae per appellationem ad Senatum devoluta eſt, coram quo cum appellans in ſupplicatione exhibita iura pro ſua ſententia deduxiſſet, & ſimul pacta dotalia & alia documenta ab adverſa parte produci petiiſſet, quibus intentionem ſuam probari poſſe praetendebat, Senatus acta ad iuridicam facultatem Helmſtadienſem transmiſit, quae priorem ſententiam 6. Maii latam confirmavit, ſi actores iurarent, ſe pacta dotalia & alia allegata documenta non habere &c.

Art. 17.

Dem Wäyſenhauſe anheim) Bald. in l. ſi qu. illuſtris verſ. & ideo expoſitis C. d. SC. Orphit.

Art. 18.

De iure civili dubium non eſt, quando ſpatium adeundi haereditatem à tempore ſcientiae de haereditate delata ex teſtamento vel ab inteſtato annale ſit, l. cum in antiquioribus 19. verſ. ideoque ſancimus C. d. iur. delib. adeoque intra annum defunctus ſpatium hoc deliberandi, ſive quod de eo reſtabat, transmittit, poſt annum autem non item Coler. dec. 202. n. 4. Iacobus Schultes in add. ad qu. 131. Mod. Piſtor. n. 166. Sed an in transmittente ſcientia delatae haereditatis neceſſario requiratur, an vero absque ſcientia transmittat, valde dubitatur. Et quod ſcientia in transmittendo requiratur defendit Iac. Schultes d. qu. n. 167. cum ſeqq. & 10. ad contr.

Art. 19.

Hoc ſtatutum ex conſuetudine locum etiam habet in legatis vid. Koppen dec. 6. n. f. ſed quaeritur: An legatarius hanc detractionem admittere an vero haeres praeſtare teneatur? Hanc quaeſtionem in utramque partem diſputat And. Rauchb. qu. 16. p. 1. & tandem n. 9. conclu-

 dit,

dit, legatario incumbere, ut de re legata hanc quotam pendat. Contra tamen hic pronunciatum eſt, in cauſa fiſcalis contra Ioh. de Arnd. 22. Mart. 1605.

Waſſerley Erbgut) Qr. an huiusmodi ſtatutum locum quoque habeat in haereditatibus delatis vel liberis vel parentibus in alieno territorio degentibus? Pro affirmativa aliquot Dd. authoritates allegat. Andr. Rauchbar. P. I. qu. 15. n. 10. cum aliquot ſeqq. Sed contrariam opinionem tanquam veriorem & aequiorem n. 15. ſeqq. defendit, & pro ea ſaepenumero à Lipſ. & Witteberg. pronunciatum refert n. 28. Item quaeritur? an magiſtratui hoc detractionis ius competat in mobilibus vice nominibus, ſi haec defunctus reliquerit, vel is qui domicilium alio transferre cupit, habet etiam diem diſtrict. Pro affirmat. reſponſum refert Rauchb. qu. 17. p. 1. Pro Negativa conſuluit D. Iacobus Schulzen uti ipſe refert in addit. ſuis ad qu. 124. D. Mod. Piſtoris p. 3. n. 130. verſ. verum ego cum ſeq. quam tamen limitat n. 138. ſeqq. ſi contractus inter creditorem & debitorem in loco domicilii defuncti ſit celebratus, vel etiam eo deſtinata ſolutio &c.

An hoc ſtatutum in dote & veſtibus feſtivis locum habeat, vid. Koppen dec. 6. ubi n. 6. ſeqq. pro affirmativa concludit, ſed hic conſuetudine ita invaluit, ut quamdiu uterque coniunctus eſt in vivis, de dote non ſolvantur 10. Pfenning, altero tamen ex coniugibus defuncto, bona cenſeantur haereditaria, & de dote 10. Pfenning ſolvantur.

Einwohnern) Hoc limitatur in Belgis 130. hic reſidentibus vigore Contractus inter Sp. Senatum & illos An. 1605. in octavis Paſchatos initi & ad 10. annos tantum duraturi. In eo enim ita convenit, quod, ſi haereditas ab incolis ad incolas hic reſidentes in dicto contractu nominatas devoluta fuerit, illi tantum ſcotum decies duplicatum loco 10. Pfenning ſolvere debeant, hoc eſt quadraginta Ioachimicis unum Ioachimicum.

Gnugſam verſichern) Cum de hac cautione lis mota eſſet à Ioh. de Arino in cauſa vertente inter ſe & Sp. Senatum Spirae & appellans hanc cautionem iuri contrariam eſſe allegatis iuribus affirmaret, cum quilibet arbiter ſit rerum ſuarum, & alienatio bonorum hoc ſtatuto prohibeatur. Senatus hoc ſtatutum ita declaravit in defenſionibus contra Appellantem An. 1607. productis, daß nach Geſtalt und Gelegenheit der Sachen entweder wegen beweglichen Güter fideiuſſoria vel pignoratitia cautio,

tio, oder wegen unbeweglicher Güter nuda promiſſio könte ſtatt haben, damit alienatio bonorum nicht prohibiret würde.

NB. Quod vigore inveteratae conſuetudinis hic introductae & receptae liberi ex delata haereditate parentis 10. denarium ſolvere cogantur, ſi alio domicilium transferant, vel in alio territorio habitent. Ita obſervatum in - - - Eggers perſona Dantiſci uxorem ducente & ex Cameraria ſortem 6000. Marc. repetente ſibi ex haereditate paterna aſſignatum An. 1598. vel circiter. It. poſt obitum Ioh. Wittekops, qui Magdeburgi uxorem duxerat & filiam relinquerat ratione dotis 4000. Marc. illi à matre numeratae viduae decium denarium ſolvere coacta eſt An. 1605. It. filia D. Gerhardi Stedingii, quae nobili in Ducatu Megapolitano nupſit ratione dotis 7000. Marc. ſolvit 10. Denarium An. 1607. vel circiter. It. contractus initus eſt cum liberis Ægidii de Greve, cuius vigore certam ſummam pecuniae coguntur ſolvere, ſi ex hac civitate migraverint pro 10. denario An. 1606. It. Filius D. Alberti Senatoris ſolvit 10. Pfenning de bonis haereditariis hic divenditis &c. It. D. Bate, Profeſſor Grypswaldenſis D. Thomas Francius, it. Chriſtophorus Sancke.

P. III. Tit. IV. Art. 2.

Als zum Exempel: Ein Vater hat 4. Kinder, und ſteuret derſelben bey ſeinem Leben 3. aus mit 6000. Mk., nach ſeinem Tode befindet ſich, daß er in Schulden vertiefet, dieweil dann das letzte Kind keine Ausſteuer erlangen kan; So ordnen die Rechte und ſchlieſſen deroſelben Lehrer dahin, daß dem letzten Kinde die legitima ſoll gegeben werden. Solche legitima aber iſt der dritte Theil desjenigen, ſo ihm gebühret hätte ab inteſtato, wenn 4. Kinder verlaſſen ſeyn P. III. t. a. 24. Wäre alſo in dieſem Fall 666. Mk. 10. ß. 8. pf. dieſelben ſollen wiederum unter die 4. getheilet werden, wäre einem jeden 166. Marck.

P. III. Tit. V. Art. 1.

Lipſienſes An. 79. his verbis pronunciarunt duobus fratribus; da aber die Güter nicht theilbar ſeyn, ſo werden ſie gelaſſen, der am meiſten darauf beut, oder möget euch durchs Looß entſcheiden laſſen, welcher bey den Gütern bleiben und dem andern ablegen ſoll, und hat einer vor dem andern des Beſitzes halben keinen Vortheil. Iure Romano communi patrimonium vel haereditas inter plures fratres officio iudicis vel per ſortem dividitur l. 4. §. ſed & tabulas & l. 5. & 16. 23. 27. ff. fam. herciſc. Iure autem Pontificio, ut putatur maiori dividendi neceſſitas incumbit, minor vero

ius eligendi habet c. 1. d. paroch. concordat L. R. l. 3. a. 29. Et haec ſententia in foro obſervatur. Mynſ. c. 4. obſ. 37. quamvis legiſtarum opinio communior & verior, & perinde in iudiciis merito praevalere debet Rauchb. qu. 40. n. 3. lib. 1.

Art. 2.

So ſoll das Looß) Fallit illud de iudicio ſortis, quando uni ex haeredibus plures deberentur partes. Is enim habet electionem, an velit praedium, ſua natura indiviſibile vel commodam partitionem non admittens, retinere aliis praeſtita ſatisfactione condigna in pecunia l. 2. & ibi not. c. communia de Legat. Coler. dec. 54. n. 10.

Seyn aber 3. oder mehr Perſonen) Sed ſi tres ſint haeredes & ante diviſionem tertius absque haerede moriatur, an hoc caſu primus caſus attendendus? & reſpondendum quod ſic vid. Rauchb. d. qu. 40. n. 8. ſeqq. Moller. ad C. El. p. 3. c. 15. n. 6. & 7.

Sed ſi unus ex cohaeredibus vel ſociis maiorem partem habeat, ei qui maiorem partem habet, ius offerendi pretii & eligendae rei competit & ita Lipſ. & Witteb. reſpondiſſe refert Rauchb. qu. 41. n. 3. lib. 1.

Liberorum tamen potior cauſa eſt, quam matris vel novercae, etſi illa maiorem partem habet; item patris & matris, quam relictae filii viduae. Rauchb. d. qu. n. 7. Moller in Sem. l. 2. c. 29. in fin.

Sic in haereditate filii dividenda, cum mater & vidua relicta concurrunt, nec bona commode dividi poſſunt, matri potius adiudicantur. Möll. ad C. El. p. 3. c. 15. n. 19.

Si tamen extraneus maius pretium offert in licitatione, is praefertur d. qu. 41. n. 8.

P. III. Tit. VI.

Tutor dotis nomine plus promittens, quam pupilla in ſorte habeat, an & quando teneatur? Hartman. Piſtor. in obſ. 47. ſcribit, ſi tutor ignorans plus promiſerit, neque proprio nomine id fecerit, eum non teneri ultra quam pupilla in bonis habeat per text. in l. cum poſt §. 1. d. adm. tutor. vid. Bald. Novell. in tr. dotis 41. ſpeciali &c. Et ita Lipſienſes pronunciaſſe.

Art. 4.

Tutela legitima, licet à lege deferatur, tamen eius exercitium ſive adminiſtrandi facultas legitimo tutori non competit, niſi ei à iudice decernatur, Montanus c. 14. n. 6.

Art.

Art. 5.

Ex hoc articulo ibi in verbis: **ihrer Verwaltung**) Patet matrem non habere uſumfructum in bonis filiorum, quia regulare eſt, quod omnis uſufructuarius ſaltem de ipſa re fruenda & eadem reddenda finito uſufructu cautionem praeſtet, non de fructibus reddendis &c. vel rationibus diſtrahendis tot. tit. d. uſufr. quemadm. cav. Cavalc. d. uſufr. mulieri relicto n. 142. Pinel. in l. 1. Part. I. n. 79. C. de bon. matr. Pontii com. opin. lib. 3. concl. 18.

De iure hoc municipali non immerito dubitari poterat, an mater tutelam liberorum ſubire queat, cum in contrahendis negotiis mulier ipſa curatore egeat, h. t. art. 9. In civile autem ſit eos, qui alieno auxilio in rebus ſuis adminiſtrandis agere noſcuntur, aliorum tutelam ſubire. §. item maior 13. l. d. excuſ. tut., ſed quia etiam de iure S. mater tutrix eſſe poteſt L. R. l. 1. a. 11. in fin. Weſenb. ad tit. ff. d. tutel. n. 5. Et ſine curatore negotiari poteſt certis caſibus P. II. tit. 8. art. 1. Ideo & ſtatutum naturalem matrem non excludit, cogitur tamen proximos cognatos adhibere. Mod. Piſtor. qu. 27. n. 9. ſeqq.

Auch daß ihrer zween) Ita Zobelius in art. 23. lib. 1. L. R. ſub tit. 13. verſ. ſed nihil obſtante & ſub lit. K. Nam dubitari poteſt, an hoc iure municipali mater tutrix eſſe poſſit, cum in contrahendis negotiis mulier ipſa Curatore egeat. Sed quia hic aliter deciſum, merito ſtatutum attendendum, cum ſecundum ius commune diſponat.

Würde aber) Mater ipſo iure contractis ſecundis nuptiis tutrix eſſe definit Montanus d. tutel. cap. 16. n. 7. quod & de teſtamentaria tutela intelligendum Mont. d. tut. c. 15. n. 75. Boc. dec. 124. n. 12. & dec. 266. n. 4. Mynſ. C. 3. obſ. 83. quam & non reaſſumit, ſi poſt matrimonium ſolvatur morte ſecundi mariti Boc. dec. 266. n. 4. Mynſ. d. O. 83. Et remanet hoc caſu alter tutor ſolus, ſi ſit ſufficiens, nec ei adiungitur alius Cravetta Conſ. 18. n. 5.

Art. 7.

So laſſen) Quaer. an pater teneatur inventarium conficere? communis opinio eſt quod non Mynſ. C. 2. O. 93. vid. Rauchb. P. I. qu. 30. n. 32. Mont. d. tut. c. 32. reg. 5. n. 89. qui n. 90. id locum non habere in patre tutore ſcribit, ſimiliter pater adminiſtrator non tenetur cavere Pinel. l. 1. in 2. part. n. 20. C. d. bon. matr. Mont. c. 32. Reg. 7. n. 25.

Art. 9.

Darzu erbitten) Cum maritus in cauſa propria auctor uxori eſſe nequeat l. pupillus in pr. ff. d. Auth. tut. Weſenb. Conſ. 11. n. 4. Cauſa autem mariti propria dicitur, cuius utilitas ad ipſum pertinet l. 1. §. in propria ff. quando & inter quae temp. app.

Ungebührlich widerſetzen) Hoc caſu tutor iudicis authoritate ad conſenſum praeſtandum cogi, aut iudex ipſe facultatem praeſtare poteſt, ut absque conſenſu teſtetur ſec. Barth. Caſtr. Alex. & alios in l. ſi cum dotem §. eo autem tempore ff. ſolut. matr. Bald. in Rubr. C. de contr. emt. qu. 24. Caſtr. Conſ. 91. n. 5. lib. 1. Tiraquel. d. LL. Connub. l. 16. gl. 8. n. 127.

Art. 10.

Quaeritur, ſi proximiores agnati & cognati non petierint pupillo tutores, an non ad omne damnum pupillo teneantur? Et dicendum quod ſic per l. 1. §. ex quo l. ita a. 5. §. ex quo innotuit ff. de adm. & peric. tut. videtur enim ipſis notum fuiſſe, quod tutela ad eos pertineat ſtatim, ſimulatque ſciverunt mortem fratris vel agnati. Lex enim tutores facit l. 5. cum ſeqq. ff. d. legit. tut. & innoteſcere qualiter ſufficit, non utique teſtatorem conveniri d. §. ex quo innotuit. Et huius legis ignorantia non eſt probabilis, cum paria ſint, ſcire vel ſcire debere l. qui fundum 7. §. 2. ff. pro emtore tum & quod art. 4. h. t. expreſſe cavetur, quod poſt parentes proximioribus cognatis tutela deferatur. Mod. Piſtor. qu. 27. n. 2. & 3. l. 2. §. ſi mater 15. ff. ad SC. Tertull. Quid ergo ſi peregre, ſed admonita vel à liberis vel à Cognatis? an incidat in SCtum? & puto eam incidere, ſi compulſa fecit, non ſi, cum petere non cunctaretur, admonita eſt. Quid ſi pater ei peti prohibuerat tutorem, quoniam per matrem rem eorum adminiſtrari voluit? incidet vid. d. l. ſi nec petat, nec legitime adminiſtret. Mater vidua ſi non petitis tutoribus aufugiat, à ſucceſſione liberorum excluditur Mod. Piſt. P. II. qu. 57. per l. 1. & 2. ff. qui pet. tut. l. 3. C. eod. Thoming. conſ. 53. n. 21.

Drey Monaten) De iure civili datur annale tempus d. l. 2. §. confeſtim autem 29. ff. ad SCt. Tertullian. l. ſciant. C. de leg. haered.

Zween Erbare) Iure communi, ſi plures eiusdem gradus ſint agnati, onus tutelae ſimul ad omnes pertinet §. cum autem I. de cap. demin. l. ſi plures ff. d. leg. tut.

So

So bald uns ſolches kund gethan) Magiſtratus ita demum in ſubſidium tenetur, ſi moniti non dederint l. 1. §. magiſtratus verſ. ſed ita demum ff. de magiſtr. quemad. Weſenb. conſ. 245. n. 39.

De iure civili Vitricus etiam à tutela pupilli requiritur gl. in l. 1. ad verb. vitricum C. ubi pupill. educ. l. 3. ubi Bald. C. d. contr. iud. tut. Item is, qui iurisdictioni ſubiectus non eſt, cui pupillus ſubeſt l. etiam municeps ubi Bart. d. Tutel. Quando autem in loco pupilli idoneus haberi non poteſt, tum ex locis vicinis non tamen ultra centeſimum miliare tutor aſſumi debet §. pen. Inſt. d. excuſ. tut. l. non ſolum ff. eod. & divus ff. d. tut. dat. ab his.

Art. 11.

Unnützlich verſchwenden) Cum Iodoci **Bruns** uxor, D. Iochimi **Berendts** filia, Senatui per Supplicationem ſignificaret, maritum ſuum prodigum eſſe, & peteret, ut ei bonorum adminiſtratione interdiceretur. Et nonnulli in ea eſſent ſententia propter imminens periculum, quod in mora verſabatur, & quia iuſtum erat notoriumque, ipſum eſſe prodigum, & bona fere omnia dilapidaſſe, publico proclamate valvis curiae affixo ipſum declarandum eſſe prodigum, ne quis amplius cum eo contraheret. Sp. Senatus re deliberata tandem ex doctrina And. Gail. l. 2. obſ. 51. n. 2. & de pace publ. l. 2. c. 3. decrevit, ſententia declaratoria opus eſſe. Ideo cognatis proximioribus emandavit, ut poſt ferias Natalitias Iodocum utpote prodigum accuſarent, idque probarent. Decretum 20. Dec. 1611. Don. in l. 15. cui ff. d. V. O. eſt in contraria opinione, ſententia non opus eſſe, neque proclamatione, ſed prior opinio in praxi ſervatur. In nonnullis tamen civitatibus imperialibus receptum, quod re bene cognita per publicum proclama prodigus declaretur.

Art. 12.

Auf Fürwendung) Neceſſaria eſt excuſatio, ſi enim magiſtratus &c. & alii ſe non excuſent, non effugient tutelae periculum l. 1. C. ſi tut. reip. cauſa Obſ. Schneid. in §. & qui poteſtatem I. d. exc. tut. n. 3.

Mit andern dreyen) L. tria onera ff. d. exc. tut. L. uni C. qui num. tut. quod ampliatur ſive haec tria onera ſint ſimplicia, ut tres tutelae vel curae, ſive mixta ut duae tutelae & una cura aut è converſo l. 2. §. amplius ff. eod. limitatur, ſi tres tutelae ſint leves. Gl. l. litem tria.

Art. 13.

L. f. §. & ſe parens C. de curat. fur. Ord. Cam. P. I. c. 75. & 76. Hoc tamen iuramentum in ſuperiori Saxonia & alibi tutoribus non deferri atteſtatur Rauchb. P. II. qu. 2. n. 95. Sed eiusmodi conſuetudines plane non admitti tradit Schraderus d. feud. P. X. ſ. 20. n. 16. ſeqq. & n. 24ſ. Haec tamen exceptio tutoribus obiecta in camera reiecta & cauſa ad iudicem primum remiſſa eſt, atteſtante Cothmanno conſ. 19. n. 3. Vol. 3.

Ein *Inventarium*) L. tutores C. d. adm. tut. l. tutor qui repertorium ff. eod. Bart. in d. l. tutor in pr. in 4. Col. verſ. venio ad ſecundum periculum, notat, quod ille, qui non fecit id, ad quod ſcit vel ſcire debet ſe teneri ratione officii ſibi iniuncti eſt in dolo praeſumto ſimile ſec. eum in l. carceri ff. de cuſtod. reorum l. ſi procuratorem §. ſi dolo ff. mand. & ex hoc obligatur ad intereſſe. Tutores & Curatores ultra confectionem inventarii tenentur etiam facere libros rationum tutelarum, continentes expreſſe & ſpecifice debita & credita reditus & expenſas l. 1. §. officio ff. de tut. & rat. diſtr. Et quod ita praeſumitur contra illum, qui non fecit Codicem rationum ſicut contra illum, qui non fecit inventarium Bald. in d. l. 1. §. officio. Quando autem reddere debet rationes vid. in l. cum ſervus ff. d. condit. & demonſt. & l. ſi ſtatutum §. fin. ff. de ſtatu liber. Scurf. conſ. 41. C. 2. n. 11.

Art. 14.

Alsbald) Quo primum fieri poterit l. tutor in pr. d. adm. & peric. tut. l. tutores 24. & ibi gl. in verbo mox & ibi Dd. C. eod. Menoch. de arbitr. iud. qu. lib. 2. C. 2. caſ. 174. contra Conſt. Harmenopol. lib. 5. tit. 11. cap. de praelat. tut. in fin. & P. Montan. de tut. c. 32. reg. 5. n. 31. & 34. qui tutoribus 3. menſium ſpatium ad inventarii confectionem concedi debere arbitrantur.

Adeoque tutor, qui inventarium longo intervallo demum interiecto facere volens, non modo ſit audiendus, ſed & poenis LL. obnoxius fiat gl. in l. tutor qui repertorium d. adm. tutor. & ibi Bart. ſed ut ſuſpectus removendus l. fin. C. arb. tut. & vinculis publicis contineri debet l. 3. § tutores qui receperunt ff. d. ſuſp. tut. & perpetua ignominiae macula notetur gl. in d. l. tutor. qui in verb. feciſſe.

Es wäre dann, daß der Vater) Dubia eſt quaeſtio apud Dd., an remiſſo inventario rationes remiſſae cenſeantur? vid. Möller in Semeſtr.

meſtr. lib. 1. c. 39. n. 3. ſeqq., qui tandem n. 11. declarationem quae in verſ. huius articuli ibi in welchen Fall poſita eſt, addit.

Item es wäre dann) In caſu quando inventarii confectio ſpecialiter per teſtatorem eſt remiſſa, tamen rationes non ſolum conficere, ſed geſtionis etiam ſuae nomine reddere neceſſe habet rationem Ioh. Plotius in repetit. l. ſi quando n. 32. 33. §. 5. C. unde vi. Quibus cauſis tutor excuſatur ab omiſſione inventarii Garſias d. Expenſ. c. 20. n. 22. Excuſatus tamen tenetur conficere librum expenſarum & acceptorum ibid. aut iuratur in litem.

Zu verfertigen verboten) Vid. conſ. 48. Frid. Bruckmanni n. 25. ſeqq. ſed contrariam ſententiam n. 34. ſeqq. defendit, eatenus ut haeres qualem deſignationem bonorum exhibeat, ne fraus legitimae fiat. n. 45.

Wiſſentlich verhandelt) Qr. ſi non in modum actionis tutor debitum, quod inventario inferri neglexit, petat, an exceptione compenſationis ſe tueri poſſit? Et reſpondetur quod ſic. Quia expreſſi iuris in ſtatutis verbo actionis exceptionem non contineri, & cui actio per ſtatutum denegatur, eidem exceptionem ſimul ereptam minime cenſeri Barth. in l. 1. n. 1. ff. de except.

Art. 16.

An gewiſſe Zinß anlegen) Sed an hoc caſu periculum minimum ad tutorem pertineat vel non, & minor finita tutela nomina iſta agnoſcit, teneatur vel non, quaeritur? vid. in utramque partem Hartm. Piſtor. qu. 49. per tot.

Zu ihren ſelbſt Nutzen entleihen) Si tutores pecuniam pupillarem palam in ſuos uſus convertunt legitimas ſemiſſes, ſi vero id clam faciunt & pecunia pupillari quaſi ſua abutuntur, maximas centeſimas uſuras pendere coguntur l. tutor qui repertorium §. pecuniae §. idem ſolent non exiſtimo 55. de adm. tut. & cur. l. qui ſine 40. d. neg. geſt. &c. Sed quaeritur an etiam id hodie obſervari debet vel tutores ſaltem in ſemiſſes uſuras condemnari debent? Pro priori opinione concludit Molin. de uſur. qu. 57. & qu. 76. n. 588. ubi ſcribit ita obſervandum, ſed poſteriorem opinionem tuetur Cuiacius L. de uſur. pupill. & Hottom. ad tit. ff. de uſur. ſecundum quam Wittebergae pronunciatum refert Rauchb. P. II. qu. 26. n. 32.

Art. 17.

Oder ſonſten verändern) Qr. an minor dividere poſſit rem, quam cum altero habet communem ſine decreto, & poſſe tradit Simonc. de decret. lib. 2. tit. 4. in Sect. 2. n. 33. praeſertim quando minor ad diviſionem provocatur & n. 28. Et ita obſervatum inter liberos Iacobi von Kampen: Maiorennes enim fratres & affinis ad diviſionem provocarunt. Itaque controverſia illa per Commiſſarios à Senatu deputatos compoſita An. 1607. 13. Iun. In electione minoris vel laeſi eſt vel contra tutorem agere ordinaria & perſonali actione, vel reſtitutione in integrum contra quoscunque, nec illi obiit electionem petere. l. ſi eam puberes C. ſi tut. vel curat. interven. Goddaeus Conſ. Marp. conſ. 27. n. 48. Vol. 1.

Obliegender) Praetori non liberum arbitrium datum eſt diſtrahendi res pupillares, ſed ita demum, ſi aes alienum immineat l. magis puto §. ſi aes alienum ff. de rebus eorum &c. L. ob aes C. de praed. & al. reb. min. vid. Deciſ. Henrici Nebelkrä Deciſ. 7. §. At his non attentis &c.

Angezeiget werden) Quomodo autem interponendum ſit decretum, tradit Simoncellus de Decret. l. 1. tit. 1. n. 61. ibi cum appareat Titium minorem debere tantam quantitatem, nec aliunde poſſit ſolvere, permittimus rem immobilem vendi, & ideo noſtram interponimus authoritatem & decretum; & de hoc fiet inſtrumentum & cum d. inſtrumento it tutor & vendit.

Vel ita: Praehabita diligenti cauſae cognitione & omnibus diligenter examinatis, noſtram impertimur authoritatem, & decretum interponimus. Priorem tamen modum ſecuriorem, & tam minoribus quam cum ipſis contrahentibus utiliorem exiſtimat Simonc. d. l.

Art. 19.

Durch ſeine Hinläſſigkeit) Licet regulariter tutor non tantum de dolo & lata culpa, ſed & levi teneatur Iacobus Schultes in addit. ad qu. 126. Mod. Piſtor. n. 13. attamen id fallit in exactione debitorum pupilli, non enim levis culpa ſufficit, ſed requiritur lata, ſi adverſus tutorem agendo ſui ſiſtere volunt pupilli d. qu. 126. n. 30. & ſeqq. Et tenentur pupilli probare, debitores tempore ſuſceptae adminiſtrationis ſolvendo fuiſſe &c.

Art. 20.

Cicero lib. 1. off. Tutela ad utilitatem eorum, qui commiſſi ſunt, non eorum, quibus commiſſa eſt, eſt inſtituta. Et tutor ex tutela lucrum facere

facere non debet. l. 58. in pr. ff. d. adm. & per. tut. Nam tutela pupilli favore & publicae utilitatis gratia inventa & inſtituta eſt l. 10. §. ult. ff. d. teſt. tut.

Art. 21.

Nach Ausgang dieſer Zeit) De iure communi, qui pupilli tutor fuit, non poteſt cogi, ut curationem eiusdem poſt pubertatem ſuſcipiat §. qui tutelam I. d. exc. tut. Item de iure communi minori invito non datur curator §. item inviti I. d. Curat.

Art. 24.

Und deroſelben Erben) Tutelae actio non tantum adverſus tutorem, verum etiam haeredes tutoris competit l. de omnibus 1. §. hanc actionem 16. ff. de tutel. & rat. diſtr. l. omnes 5. & l. tutelae 12. C. arbitr. tut. Mod. Piſtor. P. III. qu. 126. n. 3. & 9. Haeres tamen ex dolo tantum & lata culpa non etiam levi culpa tutoris tenetur l. haeredes. C. de haer. tut. d. qu. 126. n. 13. & ſeq. ubi n. 15. Cuiacii opinio, qui putat haeredem tantum ex levi culpa teneri, refutatur. Hoc tamen inter tutorem & eius haeredes intereſſe, quod adverſus tutorem rationes non reddentem in litem iuretur adverſus haeredes (non Plot. d. in lit. iur. n. 20. §. 48. p. 228. in f. & ſic etiam non contra tertios poſſeſſores univerſales vel ſingulares ibid. niſi contra defunctum lis eſſet conteſtata Plot. ibid. n. 21. ſi dolus ante litis conteſtationem commiſſus ibid. in actionibus ſtricti iuris Reo non poteſt iurari in litem ex dolo defuncti; Sed ex dolo proprio haeredis commiſſo in non parendo iudici; ex proprio dolo haeredi iuratur, ſive ſit haeres cum ſive ſine beneficio legis & inventarii ibid. quod conceditur non tantum contra iuramentum praeſtitum actoris, verum aeſtimationem & ſententiam latam iudicis d. n. 26. 5. limit. niſi contrarium probetur n. 22. ad 26. incluſive) tamen veritas probationibus ac legitimis argumentis indaganda ſit, niſi & ipſi haeredes doli, latae culpae, fraudisve convinci queant. l. 15. §. 2. d. in lit. iur. d. qu. 126. n. 178.

Ein augenſcheinlicher Betrug) Quietationes redditionum rationum reſcinduntur, ſi error interveniat vel dolus, non obſtante iuramento Rol. à Valle conſ. 49. V. 1. Rota gen. dec. 181. & 185. ſola ad Conſt. Sabaud. gl. 5. quietationem.

Art. 25.

Adminiſtrator vel tutor) Saepius ad reddendas rationes qui ſe obtulit, ſemper autem per eum, cui reddendae erant, ſtetit, quo minus

redderentur, à redditione rationum liberatur. Maſcard. d. probat. concl. 1256. n. 13. ibi quarto remiſſam eſſe.

P. III. Tit. VII. Art. 1.

Cum facto inventario legatarii vel creditores nihilominus contendunt, plus in haereditate fuiſſe, idque haeredis Sacramento committunt, iuramento ſe haeres purgare cogitur. Heig. P. I. qu. 40. n. 21. ſeqq. Illudque iuramentum purgationis ex officio parte etiam non petente, impoſitum fuiſſe haeredi neganti plura bona extare refert Heig. d. qu. 40. n. 42. Sed quod hoc caſu actor probare teneatur plura bona relicta eſſe tradidit Bruckmannus conſ. 47. n. 31. & ſeqq.

Si ergo inventarium legitime confectum eſt, iuramento non eſt opus. Quia iusiurandum illud legale, quod ex l. fin. §. licentiato. C. d. iur. del. defertur poſſeſſori haereditatis, ſuccedit in locum deficientis inventarii Iac. Schultes in add. ad quaeſt. 126. Mod. Piſtor. n. 179.

Quid ſi ſententia feratur contra eum, qui non ipſe ſucceſſit defuncto, nec ſtatim poſt mortem eius haereditatem occupavit, ſed ſucceſſit illi, qui haereditatem poſſedit. vid. Mod. Piſtor. p. 3. qu. 126. ubi diverſimode iudicatum refert, & poſtremo reos mediante inventario vel iuramento de ſua ſcientia, actori haereditatem reſtituere debere, ſed actores hoc caſu legitime probare debere defendit Schul. n. 165. ſeqq. Sed an in hoc caſu haeredes occupantis ad rationes reddendas cogi poſſint, dubitatur, pro negativa concludit Iacob Schulte.

An poſſeſſor, a quo haereditas evincitur tam ad inventarii legitimi & ſolennis exhibitionem, quam iuramenti praeſtationem ſimul & coniunctim compelli poſſit, an vero haeres, creditor item & legatarius alter ultro contentus eſſe debeat quaeritur? Et pro utriusque ſententiae confirmatione textus allegat Rauchbar. lib. 1. qu. 29. n. 5. & 7. & poſteriorem ſententiam in Saxonia ſuperiori receptam & ſecundum eam iudicari tradit ib. n. 7. eamque aliquot rationibus probat n. 8. cum ſeqq.

Secundum ſtilum iudicii Hamburgenſis ſuperioris poſſeſſor haereditatis tenetur inventarium edere, ſi ſolenne non eſt confectum, & iuramentum corporale praeſtare, quod omnia bona à defuncto tempore obitus relictae illi inſerta & inſcripta ſint. Ita iudicatum in cauſa Hanß Langen curatorio nomine uxoris ſuae Salomae contra Catharinam Schlachters An. 1598.

Item

Item in cauſa Ernſt Meyer contra Hanß Zabel 13. & 18. Apr. An. 1599. & 5. Dec. eod. An. & 17. Maii An. 1600. In eadem cauſa reo ſub poena 300. Ioachimicorum iniunctum, quod absque proteſtatione & reſervatione producere & juramento confirmare debeat inventarium.

It. in cauſa haeredum Petri Mülen contra Engeln Mulen 21. Maii An. 1599. & 10. Sept. An. 1600. In eadem cauſa. It. in cauſa Iacobi Beckers contra Salomen Ludolphi Schmiedts relictam 15. Apr. 1600. & 8. Oct. eod. An. & 5. Nov. An. eod. ſub poena 100. Ioachimicorum iniunctum, ut vidua prioribus ſententiis parere debeat. In cauſa haeredum Agnetae Winckels contra Hermannum Winckel, exhibito ſolenni Inventario Senatus 3. Iunii 1614. pronunciavit: Da wider das Inventarium zu recht beſtändige Urſachen und Mangel angezeiget werden, ſollen ſie gehöret, und darauf wegen des geforderten Eydes ergehen, was Recht iſt.

Art. 2.

Nachdem ſie des) In cauſa teſtati non à morte teſtatoris, ſed ab apertura teſtamenti hic menſis vel 30. dies numerantur, & ſic à tempore delatae haereditatis numerantur, quae prope ante apertas tabulas delata non intelligitur, quam quis adeundo non poteſt conſequi l. delata d. V. S.

Zu beſchreiben angefangen) Quin imo ſi haeres intra tres menſes inventarium legitimo modo conſummaverit, quod poſt 30. dierum lapſum primo inchoavit, ſuſtinebitur inventarium, ſicut & illud, quod haeres abſens intra annum perficit, licet intra quadrimeſtre tempus non inceperit Guido Papa dec. 571. Rauchb. quaeſt. 24. n. 16. cum ſeqq. Part. II.

Art. 3.

Vor abziehen) L. ult. §. in computatione autem C. d. iur. delib. vid. Beuth. d. iur. prioritatis cap. 25.

Aber was andere Sprüche) Si creditor debitori ſuo haeres exiſtat, actio quam habet contra eum adita haereditate confuſione tollitur, niſi cum beneficio inventarii haereditatem adierit l. 7. & ibi gl. & Dd. C. d. pact. Mod. Piſtor. conſ. 1. N. 31. V. 1.

Art. 7.

Licet uxori ex diſpoſitione teſtatoris uſusfructus debeatur, non tantum inferri poteſt ipſam eundem in totum lucrari, & de eo pro lubitu diſpo-

diſponere poſſe. Nam eſt in iure deciſa ſententia, quod uxor, ſi uſufructuaria & domina ſit relicta omnium bonorum integrum tantum uſumfructum non conſequatur liberis extantibus, ſed tantummodo alimenta eidem, ut ea praeeminentia debeatur, quam in domo mariti constante matrimonio habebat. Cavalcan. d. uſufr. mulieri relicto n. 17. in pr. Mantica d. coniect. ult. vol. lib. 9. tit. 7. n. 1. Simon de Pratis d. interpret. ult. vol. lib. 4. fol. 5. dub. 10. Peckius d. Teſtam. coniug. l. 5. c. 6. n. 1. Gail. l. 2. obſ. 144. Eaque alimenta mater ſuperſtes ex praeeminentia iſta, qua conſtante matrimonio utebatur, in domo mariti ipſo vivente capere poterit propria authoritate. Ita enim iſtam praeeminentiam explicant Dd. praecitati, qui de hac materia ſcripſerunt, non quod aliam praeeminentiam praetendere poſſit mater, Surdus tract. d. alim. §. 6. qu. 15. in pr. Idem ergo dicendum in caſu noſtri ſtatuti, praeſertim cum ſtatutum nihil expreſſe de eo ſtatuatur. Et alias quoque argumentum à diſpoſitione teſtatoris ad legem vel ſtatutum, & vice verſa validum habeatur. Eberh. in loco 46. à lege ad teſtatorem & loco 47. ab Ul. vel. Et ita iuxta ſtatutum Hamb. matri uſusfructus non competit totaliter, ut eiusmodi fructus omnes ſuos faciat, ſed tantummodo iure familiaritatis & communionis, & ut ex praeeminentia ſua vivente marito utebatur, alimenta ex eodem uſufructu conſequitur, adminiſtratorio nomine eodem gaudetur, & perinde ad reddendam adminiſtrationis ſuae rationem obſtricta eſt. Praeſertim quod iuris ſit indubitati, quod mater etiam ex ſtatuto vel pactis uſufructuaria, vel tutrix liberorum, ſicut & alii tutores, teneatur rationem adminiſtrationis reddere gl. in l. f. §. ſin autem in verb. paterna reverentia C. d. bon. quae lib. Weſ. conſ. 86. n. 5. conſ. 9. Pinel. in l. C. d. bon. matr. p. 2. n. 28. Bart. dec. 6. n. 22. per l. 2. C. quando mul. tut. off. fung. Mater ſi bona filiorum retinet, tenetur adminiſtrationis ſuae reddere rationem tanquam ſi negotium alienum geſſerit l. ſi mater C. ad SCt. Vell. Men. l. 2. arb. iud. caſ. 209. n. 3. ſequitur. Decianus conſ. 79. n. 44. & ſeq. lib. 2. per L. hac edictali 6. §. illud C. de ſec. nupt. Bald. in l. cum oportet §. ult. C. de bon. contra lib.

PART. IV.

PART. IV.

Art. 1.

Den 10. Sept. 1557. In Sachen der Hr. Braunſchw. Anwalde contra die Gefangene Haupt- und Befehlichs-Leute iſt erkannt, dieweil dem langwierig hergebrachten Gebrauche dieſes Gerichts nicht gemäß, daß in peinlichen Sachen in Schriften procedirt wird; So ſollen die Ankläger ihre Klage langſam als weiſe reden, alſo daß die Gerichts-Notarien die Worte unterſchiedlich verſtehen und faſſen mögen.

Receſſus Imperii d. an. 46. diſtinguit inter blaſphemiam immediate erga Deum factam & mediate Coler. Dec. 172.

Art. 6.

Obgleich einer in ſeiner Urpfede geſchworen, wann er der Orter eins, die er verſchworen, angetroffen würde, daß er an Leib und Leben mit dem Schwerdt zum Tode ſolle geſtraft werden. Wo aber dennoch zuvor nichts ausfindig gemacht geweſen, daß dieſe ſeine Mißhandlung (darum er dazumahl gefangen geſeſſen, und darauf er die gemeldte Urpfede geſchworen) den Todt verwircket, ſo möchte er von wegen ſeiner bloſſen Verpflichtung am Leben nicht geſtrafet werden Beatus p. 4. crim. t. 3. c. 5.

Ohne Specificirung) Hoc caſu intelligitur relegatio perpetua l. ſervus C. d. poen. Nam ICti in l. ſine praefinito ff. d. poen. verba ita accipienda, ſi ad tempus quis relegatus vel in metallum damnatus fuerit ſine certi tamen temporis praefinitione, tunc enim tempus illud decennio recte intelligitur; at quando quis ſimpliciter relegatur, neque ulla temporis in ſententia fit mentio, tum de perpetuo exilio ſententia interpretanda erit, ut declarat gl. in d. l. ſine praefinito ff. & ibi ſeq. Bart. Hartm. Piſtor. obſ. 189. n. 3. & 4.

Verweiſung) Si relegati prima vice iuratam fidem frangunt, duo digiti priores amputantur, quod ſi iterato hoc faciunt, tunc demum capite puniuntur gl. art. 9. lit. C. lib. 3. Land-R. Ita ſervatur iure Sax. Col. dec. 104. n. 3. vid. ord. crim. Car. V. c. 107. & 108.

Muthwillig gebrochener Urphede) Hoc caſu ſolent 2. priores digiti amputari Beatus P. IV. crim. t. 30. cap. 4.

Zu ewigen Tagen verfeſtet) Quaeritur an etiam ratione delicti in perpetuum poſſit relegari ſine banno? Et cum haec quaeſtio in cauſa fiſcalis contra Petrum Martens Danum, qui hic aurigam quendam cul-

tro lethaliter vulneraſſet, ex quo paulo poſt obiit, in Senatu moveretur, & Scabini Lipſ. ad conſultationem Senatus pronunciaſſent, reum in perpetuum relegandum eſſe propter exceſſum in defenſione commiſſum, Senatus decrevit verba Scabinorum retinenda eſſe: Iſt derowegen nicht verleutet, multi tamen in iſta ſententia fuerunt, hactenus neminem in perpetuum ſine banno relegatum, ſententia pronunciata 10. Ian. 1612.

Mit angehefter Bedrauung) Ergo ſi illa clauſula: da er hernacher auf friedloſen Lande wird betreten, non eſt adiecta, ultimo ſupplicio non eſt afficiendus, quia ſimplex deportatio oder Verfeſtung hoc non operatur, data contraventione, ut poena mortis mulctetur vid. Vinc. de Franchis dec. Nep. 140. n. 1.

Geſtrafet werden) Hoc caſu Wittebergenſes pronunciarunt, reum reverſum virgis caedendum & relegandum Beatus P. IV. crim. tit. 13. c. 8. c. 9. deportandum & virgis caedendum, ſi illa clauſula non fuit addita, & cap. 10. digitos 2. priores amputandos & cap. 11.

Art. 7.

Ohne ſeinen Nahmen) Idem obtinet, etiamſi autoris nomen additum ſit. In der Policey-Ordnung zu Franckf. An. 1577. gebeſſert tit. 35. §. und ſetzen in verb. Es hat der Autor ſeinen Namen darunter geſetzt oder nicht, ſed ad illum textum reſpond. Iacobus Schultes in addit. ad Deciſ. 154. Coler. n. 16. ſeqq., quod ibi non definiatur libellus famoſus, ſed tantum praecipiatur huiusmodi libros contumelioſos vendi non debere, etiamſi Autoris nomen adiectum ſit, de poenis autem ibi nihil tractetur & refutat Heigium contrarium ſentientem lib. 2. qu. 31. vid. pro hac ſententia deciſionem 16. Henrici Nebelkrä ꝛc.

In ihrer Unſchuld) Die peinliche Hals-Ger. Ordn. c. 110. ſetzet hinzu, und ob ſich auch gleichwohl die aufgelegte Schmach der zugemeſſenen That in der Wahrheit erfünde, ſoll dennoch der Ausruffer ſolcher Schmach nach vermöge der Rechten und Ermeßigung des Richters geſtrafet werden vid. dec. 17. Henrici Nebelkrä ꝛc.

Art. 8.

Peinliche Hals-Ger. Ordn. cap. 113. additur Specerey und andere Kaufmannſchaft felſchet; der ſoll des Landes verwieſen oder mit Ruthen gezüchtiget werden.

Ius civile punit tales relegatione, ius Saxonicum virgis caedendos ſtatuit Col. dec. 179. n. 9 & 10.

Betrieg-

Betrieglich) falſitas ſine dolo committi non poteſt Clarus §. falſum verſ. excuſatur.

Zu benachtheiligen) Quia excuſatur falſum commiſſum, ſi falſitas nemini praeiudicat, vel praeiudicare potuiſſet. Clarus §. falſum verſ. item excuſatur. Hoc tamen de poena ordinaria non extraordinaria intelligendum d. §. falſum verſ. item excuſatur. Ego vero in hac materia &c.

Cum Petrus Nuß ex Sileſia oriundus in Eccleſia D. Nicolai Gazophilaceum frangere tentaſſet, nec tamen pecuniam ex ciſta furatus eſſet, ſed ſummam aliquam pecuniae aus der Bede abſtuliſſet, & ante fugam deprehenſus, carceri traditus, torturaeque ſubiectus eſſet, Senatus acta ad Scabinos Magdeb. transmiſit, & eos de ſententia conſuluit, qui reſponderunt, reum vigore conſtitutionis Carolinae & noni huius articuli Rotae imponendum. Senatus tamen ſententiam mitigavit & capitis ſupplicio affectum, rotae corpus imponendum pronunciavit 10. Ian. 1606.

Den 8. Julii 1614. iſt N. Rode uff 7. Jahr in den Karren condemnirt, weil er etzliche Pfeiffen aus der alten Orgel zu St. Peter und ſonſt andere geringe Sachen geſtohlen, deren Werth ſich nicht über 5. Ungar. fl. erſtrecket, Lipſienſes Conſulti reſpond. daß es nicht als ein Kirchen-Raub könte geſtrafet werden, ſondern da ſich der Werth über 5. Ungar. fl. erſtrecket, wäre er mit dem Strange, oder da es darunter mit Ruthen zu ſtreichen, oder da man ihm Gnade wolte beweiſen, ewig zu verfeſten &c.

Art. 10.

Johann Leners und Lorenz Adrianſen Belgae capitis ſupplicio affecti, quod piraticam exercuiſſent & navim Nic. Peterſen & Ioh. Schröders in mari ſpoliaſſent 13. Nov. 1607.

Art. 11.

Nauta quidam Enckhuſanus An. 1607. 10. aureos ſolvere coactus, quod eius famuli aliquod arenae ex navi in albim proieciſſent. Item quidam nauclerus Gallus 8. Ioachimicis mulctatus, quod arenam in Albim proieciſſet 9. Maii 1609.

Item An. 1618. menſe Nov. Belga quidam 40. Marc. mulctatus, quod arenam in Albim proieciſſet.

Art. 14.

Diffidatores, die da nicht allein dräuen, ſondern darüber an verdächtige Oerter austreten, quantumvis ad actum non pervenerint, puniuntur

gladio.

gladio. Quod ſi tantum minas intulerint, und tretten nicht aus, tamdiu tenentur captivi, quousque cautionem per fideiuſſores vel pignora praeſtent. Col. dec. 232. p. 2.

Art. 16.

Qui abſque occiſionem homines bonis ſpoliant in viis publicis capite plectuntur. Coler. dec. 185. Additio tamen meminit, talem capite punitum & rotae impoſitum ex ſententia Scabinorum Lipſienſium. Idem pronunciarunt Lipſienſes & Hallenſes Scabini, ut refert Georg Beatus in ſententiis crim. P. IV. tit. 4. c. 10. & 16. in eandem ſententiam reſponderunt Lipſienſes Scabini ad Conſultationem Senatus Hamb. in cauſa fiſcalis contra Henricum von Soſten & Baſium Grumer, hac tamen addita cautela, ut de ſpolio prius certo conſtet, nec hoc caſu confeſſionem reorum ſufficere. Contrarium tamen Lipſienſes & Hallenſes pronunciarunt, nimirum quod ex confeſſione ſua reus puniri poſſit. Ita refert Georg Beatus P. IV. tit. 4. c. 10. & 16. Cum itaque aliter probari non poſſit, condemnati ſunt ad opus publicum 8. Mart. 1611. non tantum propter ſpolium, ſed alios exceſſus commiſſos eosque non leves &c. Iure antiquo municipali 17. praedones graſſatores oder Räuber propter bona rapta, ſi pretium eorum ſit ſaltem trium nummorum, capite plectuntur. Et in antiquiſſimo codice An. 1270. Dominica ante diem Feliciani publicato idem ſtatuitur.

Art. 17.

Sed an is, qui poena homicidii afficitur, teneatur inſuper praeſtare haeredibus interfecti omnia damna & intereſſe quaeritur? Et pro affirmativa vid. Marantam P. IV. diſt. 1. n. 4. Heig. quaeſt. 23. n. 17. & ſeqq. p. 2. Plotus in l. ſi quam n. 694. C. unde vi &c. ſed conſuetudine iur. Saxon. aliter receptum Conſt. El. 12. p. 4.

Stemen) Contrarium deciſum eſſe in Scabinatu Lipſ. refert Moller lib. 1. Sem. c. 33. ſed loquitur in caſu, quando reus alteri cum occiſo luctanti auxilium tulit.

Steinen) Arma dicuntur omnia, per quae nocetur, non ſolum gladii ſed & fuſtes & lapides l. 3. §. armis ff. de vi & vi arm. l. armorum l. ſi calumnietur §. telum. ff. d. V. S. §. armorum I. de Interd. Et armatos non utique eos intelligere debemus, qui tela habuerint, ſed etiam eos, qui habent aliud, quod nocere poſſit l. armatos ff. ad l. Iul. d. vi publ. vid. Hyp. de Marſ. in pract. crim. §. pro complemento n. 13. & ſeq. Gail. l. 1. d. pac. publ. c. 7. n. 3. & ſeqq.

Art. 19.

Art. 19.

Ita iudicatum in cauſa fiſcalis contra Lorenz Kron & mandatum procuratorium non admiſſum ſed iniunctum, ut in perſona compareat reus geſtalten Sachen nach 28. Febr. 1617. & propter art. 4. Rec. verba ultima addita ſunt.

Erſcheinet) Ergo per procuratorem regere & ſe defendere non poteſt v. P. I. t. 8. n. 1. & quae ibi notata ſunt, vid. Dec. 20. Henrici Nebelkrä, qui pro utraque opinione argumenta multa allegat, ſed pro negativa concludit & ad contraria reſpondet vid. etiam Coth. Conſ. 15. vol. 3.

Hanc tamen opinionem limitat in patre rei citati, eumque ad deducendam filii innocentiam admittendum probat fol. 251. Eandem limitationem defendit Cothm. conſ. 15. n. 56. vol. 3.

Art. 20.

Doctores tradunt hoc locum habere, ſi procedatur contra ſubditum ad accuſationem partis, ſecus ſi procedatur per viam inquiſitionis ſuper maleficio alibi commiſſo, ſed etiam poſteriori caſu iudicem domicilii contra delinquentem procedere poſſe tradit Colerus dec. 239. p. 2.

Art. 23.

Die Kinder ihre Eltern) Ex cauſis tamen iudicem moventibus Gretke Sägers quae matrem interfecerat, ſupplicio capitis punita, corpus vero ſub rota humatum, & caput palo erecto impoſitum fuit, quia ſaepe mentis non fuit compos. Ita iudicatum Cal. Apr. 1614.

Art. 24.

Diſtinguendum, an conſulto dataque opera & animo deliberato homicidium à pluribus commiſſum ſit. An vero in rixa caſuali, ut priori caſu ex L. Corn. omnes teneantur, poſtremo arbitraria ſit poena Menoch. de arb. iudic. quaeſt. caſ. 362. Damhaud c. 76. n. 24. & 27. M. Piſt. Conſ. 30. n. 44.

Da man aber) Quando aliquis in rixa occiditur, nec appareat, quis vulneraverit, omnes poſſunt torqueri ad habendam veritatem. M. Piſtor. Conſ. 30. n. 31. vol. 2.

Art. 26.

Freundlich) Non ſatis eſt, ut poenae locus ſit abductam aliquam eſſe invito marito vel parentibus, ſed per vim & hoſtiliter oportet etiam raptam & abductam, quia ſine violentia raptus non committitur.

Moller in Semeſtr. lib. 3. c. 7. n. 2. Molin. tamen violentam correptionem mulieris verum raptum eſſe putat ad Conſ. Alex. Conſ. 1. n. 12. lib. 3. quem tamen refutat Moller.

Blutſchande An. 1608. quidam - - - incarceratus, quod viduam in hac civitate occidere conatus fuiſſet, quam examinatam in terra decumbentem reliquiſſet, clavesque ab eius latere abſtuliſſet, & pecuniam ex ciſta abſtuliſſet, cum autem in tortura & ſponte etiam confeſſus eſſet, quod in Ducatu Luneburg. duas ſorores ſtupraſſet, & in hac civitate, cum uxoris ſorore rem ſaepius habuiſſet, capitis ſupplicio eſt affectus, corpus vero flammis abſumptum. Sententia lata An. 1608., quod poſtremum tamen non ab omnibus approbatum.

In linea collaterali) Als haben Lipſienſes denjenigen, welcher ſeiner Mutter Bruder Tochter geſchwängert, virgis adiudicirt vid. Centur. varior. caſuum Georgii Beati tit. 56. vid. Coler. dec. 174. per tot.

Oder nahe beſchwägerten Perſonen) Cum fiſcalis accuſaret, Timmen Hüttemann, quod cum privigna ſua Anneckenn Meyers, puella 14. annorum, vivente adhuc eius matre aliquoties rem habuiſſet, & ipſe ſponte absque tortura id confeſſus eſſet, virgis adiudicatus & in perpetuum bannitus fuit: Puella vero in carcere virgis caeſa fuit. Sententia in ſuperiori iudicio 5. Iul. 1605. lata eſt. Hoc caſu Lipſienſes poenam gladii dictarunt Coler. dec. 174. n. 5. & 19. ita etiam conſuluit Cothm. conſ. 48. n. 18. ſeqq. vol. 3. An. 1603. ante biennium tamen ſubditus quidam ex Billenwerder in poenam 2000. Marc. condemnatus fuit, quod cum privigna ſua rem habuiſſet, ſed in dicto caſu in conſiderationem venit, quod ebrius, & tantum ſemel cum illa coiiſſet, ſententiae tamen non interfui ablegatus reipubl. nomine Bremam An. 1603.

Art. 28.

Iſt er dieſelbige zu ehligen) An ſtupratae actio ad dotem ſeu ſatisfactionem conſequendam poſt quinquennium competat? Hanc quaeſtionem in utramque partem diſputat M. Piſtor. p. 3. qu. 127. ubi tandem n. 13. pro affirmativa concludit, & n. 18. refert, ita pronunciatum etiam. Quod etiam procedere tradit, licet ſtuprator maritus ſit, nihilominus eam dotare tenetur n. 16. cum ſeq.

Den Brautſchatz) Id ad eam quantitatem redigi ſolet, quam dediſſet in dotem veriſimiliter corruptae puellae pater. Weſenb. in paratit. ff. ad L. Iul. n. 20. quamvis Panorm. in c. 1. ex d. adult. dicat, plus etiam in dotem tum illi dandum eſſe, idque odio ſtupri, quod probat

Schneid.

Schneid. in §. duplum. n. 14. Inſt. d. action. addens ita ſaepe concipi ſententias, cum maior dos requiratur poſt deflorationem.

Demſelben) Hoc intelligendum putant de infante, qui tertium aetatis annum exceſſit, nam intra triennium mater eum alere tenetur, niſi adeo pauper ſit, ut illi lactando vacare non poſſit. Moller ad Conſt. El. p. 4. conſt. 27. n. 2.

Nach ihrem Stande den Brautſchatz) Cacheranus dec. 107. ſentit, hoc caſu non tam facultates perſonae ſtupratae conſiderandas, quam ſtupratoris.

Ihrem Stande) Hoc intelligunt Dd. ſecundum praeſentem conditionem arg. l. ſi filiae ff. d. Legat. 3. & l. quaero. 60. & leges ſeqq. l. 69. §. 4. ff. d. iur. dot. Alii putant ſtupratorem inſuper publicatione medietatis bonorum puniendum §. item lex Iulia I. de publ. iud. Clar. tamen §. ſtuprum putat, hoc hodie non obtinere vid. H. Piſtor. Obſ. 161. per tot. qui cognatis mediam partem adiudicandam exiſtimat n. 15. caſu vero quo ſtuprator ducere renuit, ſed tantum dotare vult, virgis caedendum & relegandum deciſum refert per text. in c. 2. de adult. n. 19.

Art. 29.

Ioh. Faber in §. item lex Iulia n. 2. verſ. Et ideo videtur quod iudex & hodie &c. Inſt. de publ. iud. ſcribit, cum poena adulterii de iure divino ſit capitalis, quod iudex poſſit & hodie punire adulteros ad mortem, quamvis alia poena ſit de iure vel conſuetudine.

Valere ſtatutum & conſuetudinem, quae imponit poenam pecuniariam pro adulterio late conſuluit Cravetta Conſ. 137. Incip. Magiſter Robertus.

In multis Germaniae locis lex Iulia dormire reperitur, & ut plurimum pecuniaria poena puniri apparet ex ordin. Bavariae Tyrolens. Argent. & Freiburgenſ. Heigius p. 2. quaeſt. 29. n. 74. Quibus adde Statuta Lubecenſ. lib. 4. tit. 6. art. 2. Ordin. Friſiae Eidorenſ. p. 4. a. 34. Vbbem Emmium idem de Proningo atteſtante libro de urbe Groninga fol. 158.

Quid ſi ſolutus habeat rem cum alterius uxore, idem iuris, nam verum eſt adulterium, quod cum alterius committitur uxore ſive à ſoluto ſ. ab uxorato ſecundum ICtos Iulius Clarus §. adulterium verſ. tribus autem modis, in pract. crim. ſi coniugatus cum ſoluta rem habuerit, aeque adulterium dicitur, atque ſi cum uxore alterius concubuerit, Ab-

bas

bas ut ſequitur in C. transmiſſa, de eo qui cognovit conſ. uxori Petrus à Plat. lib. 1. delict. c. 41. n. 35. Pingiz. quaeſt. Saxon. 44. n. 20. Id. de iure Canonico locum habet, non autem de iure civili. Clarus d. verſ. tribus autem modis Coler. dec. 176. n. 2.

Art. 31.

An. 1621. den 6. Mart. iſt N. N. mit Ruthen am Pranger geſtrichen und zu ewigen Tagen verfeſtiget.

Ita iudicatum in cauſa fiſcalis contra Ioh. Nibber 21. Nov. 1617. ad informationem iuridicae Facultatis Lipſienſis. Beuſt. de matrimoniis c. 5. ſcribit, Conſt. Carolinam locum habere in Sponſalibus celebratis commixtione carnali ſubſecuta, etſi traductio in templum aut copulatio per presbyterium nec eſſet facta, quia etiam ille gladio puniri debet &c.

In cauſa Fiſcalis contra - - - & eius uxorem dubitatum, an gladio reus puniendus, quia prima uxor reum deſeruerat, & ille ut homo ſimplex putaverat, matrimonium diſſolutum eſſe, & ſibi licere aliam ducere. Marpurgenſes gladii poenam dictarunt, ſed Senatus re altius deliberata reum in publicum opus condemnavit ad annos 8. faemina vero virgis caeſa 10. annos relegata & ſententia lata Oct. 1620.

Als der Fiſcal contra - - - die Klage angeſtellet, daß er 2. Frauen zugleich gehabt, und aber von Beklagten eingewendet, daß die andere ihm nicht ehlich vertrauet, ſondern als er ſich dieſelbe zu Eppendorf hatte wollen vertrauen laſſen, der Paſtor ſolches nicht thun wollen, acceſſit etiam concubitus, weilen er kein Zettul von den Vorſtehern gehabt, ſo iſt ſolcher Fall nach Magdeburg folgends nach Roſtock verſchickt, daſelbſt erkannt, daß er mit Ruthen am Pranger geſtrichen, und verweiſet werden ſolle. E. E. Rath hat aber denſelben ad opus publicum uff 10. Jahr condemnirt. Moller. C. El. 20. p. 4. refert.

Art. 33.

Der ſich über fünf) In ord. crim. Imp. ſeu Car. V. in hoc caſu effractionis nimirum aedium &c. illa quantitas non attenditur, ſed, ſive parva furta ſint ſive magna, fur laqueo punitur c. 139. Et ſi ſeq. §. in verb. Und ſich nicht zu vorgeſetzter Geldſummen erſtrecket 2c. conſideratur idem etiam de iure municipali dicendum. Exceptio enim debet eſſe de regula vid. Moller. ad Conſt. El. 23. P. IV. n. 13. 14.

Fures qui pluries furati ſunt & de hoc diffamati, laqueo ſuſpenduntur, & iſto caſu ſufficiunt tres vices Coler. dec. 144. n. 5. Iulius Clarus

§. furtum

§. furtum verſ. ſcias tamen communem dicat, quod fur pro tribus furtis debeat mori ſive furca ſuſpendi. O. C. c. 162. Möller. d. c. 32. n. 7.

Quaer. ſi furta alibi commiſſa ſint, quam in loco, ubi deprehenditur fur, an iudex loci, in cuius cuſtodia reus haeret, eum poſſit punire vel ſuſpendere? Et quod in loco, ubi deprehenditur, puniri poſſit, conſuetudine obſervari tradit Coler. d. d. 144. n. 6. ſeqq. Clarus §. f. qu. 38. verſ. tu ſcis quod &c.

Jugendlicher Vermeſſenheit) Als Hans Scherer viel Diebſtahl begangen, und fünfmahl eingeſtiegen, und gleichwohl ſein 18tes Jahr noch nicht vollenkommen erreichet, ſeyn die Acta auf den Schöppenſtuhl nach Leipzig verſchicket, daſelbſt erkannt, daß er mit dem Strange am Leben ſoll geſtrafet werden. Sententia publicata 12. Maii 1615.

Art. 34.

Unterſchleif) Clarus §. f. C. quaeſt. 90. verſ. ult. refert ex Baldo, mulierem ſuſpenſam propterea quod furibus domum praeſtiterit, & in ea receptaret res furtivas &c.

Contrarium tamen iudicatum ex conſilio facultatis iuridicae Witteberg. in cauſa fiſcalis contra Hans Arendes, qui ſciens res furtivas à furibus non modo emerat, ſed etiam iis aedes monſtraverat, ex quibus merces illi furati ſunt 19. Apr. 1611. virgis enim caeſus & bannitus fuit. Similiter iudicatum in cauſa fiſcalis contra Ioh. Könecken, qui ſciens fures receperat, & res furtivas ab ipſis emerat ult. Ian. an. 1617.

Geholfen) Vid. Clarum. §. fin. quaeſt. 90. qui opera diſtinguit &c.

Auch ſoviel darvon genoſſen) Hoc eſt, ſi portio ad unumquemque illorum ex re furtiva proveniens valorem quinque ungaricorum excedat, ſi tamen cum effractione furtum ſit factum, tum iuxta O. C. morte mulctari omnes debent. Moller ad C. El. 32. n. 15. Et ita iudicavit Senatus 18. Ian. 1611. non attendendum, quantum lucri quilibet ex re furtiva perceperit, ſed quantum portio, quae ad furem pervenit, valuerit, ſecundum C. El. 39. p. 4. Item fures tamen aſſiſtentia & praeſentia ſua furi fores effringenti auxilium praeſtiterant, ideoque condemnati ſunt in quae tradit Clarus §. f. quaeſt. 90. &c.

Genoſſen) D. Möller ad El. Conſt. 40. p. 4. in fine in eo, qui indicio occaſionem furibus deli-quendi praebeat, hoc caſu laquei poenam ſtatuit, ſi de furto tantum participaverit, ut quinque ungar. valorem excedat.

Genoſſen) empfangen und participirt, ſecundum C. El. 59. p. 4. ex qua hic articulus deſumtus vel tranſumtus.

Art. 55.

Und ſolchen ſeinen Theil) In emtore bonae famae & conditionis ceſſat omnis ſuſpicio Carocius qu. 6. n. 1. qui n. 2. dicit, quod hoc caſu non teneatur indicare, à quo habuit, quia ſufficit probatio bonae famae Clarus quaeſt. 21. §. ult. videbatur itaque dicendum, quod emtor b. f. iuramento non ſit onerandus. Contrar. tamen Dd. placuit, ut videre licet ap. Carocium quaeſt. 6. & 22., qui etiam extendit hanc opinionem, ut etiam procedat, licet praeſumtio ſit contra iurantem ſolitum emere res furtivas, ut nihilominus ignorantiam ſuam iuramento probare poſſit, ſed contrarium decidit n. 7.

Woferrn aber) Sed quid ſi res periit, an nihilominus emtor b. f. pretium reſtituere cogitur Domino? Pro utraque opinione allegat Dd. à Vinc. Carocio in tract. de re furtiva penes tertium reperta quaeſt. 17.

Sed quaeritur, an emens poſſit pretium repetere à venditore? & reſpondetur, ſi ſciens rem alienam emit, non recuperat pretium, l. ſi fundum. C. de evict. Carocius quaeſt. 20.

Art. 37.

Oder aus des Gerichts-Dieners Händen) Secus ſi privatus quis delinquentem ceperit praeſentaturus eum iudici, talem niſi eximens non punitur ſimilitudine ſupplicii, ſed civiliter & pecuniarie ſecundum facultates ſui patrimonii; Item dummodo eximens ſcivit familiam iudicis habuiſſe mandatum ad capiendum exemtum, alias ſi ignoravit, quia dolo caret, arbitrarie punitur Coler. dec. 166. n. 7. 85. 8. vid. Thoming. dec. 15. per tot.

Art. 41.

Cum Caſper Elers lethaliter vulneraſſet Hanſonem Heſterfeldt & vulnerato curato Caſparus ſalvum conductum petiiſſet, Sp. Senatus ſecuritatem reo denegavit, propterea quod vulneratus nondum aedibus pedem extuliſſet 26. Nov. 1617. Poſtquam autem vulneratus reconvaluit, & in publicum prodiit, ſalvus conductus reo conceſſus eſt.

Art. 42.

Bey ihren Eyden) Quaeritur an Medici & Chirurgi hoc caſu mediante ſpeciali iuramento de vulneris qualitate deponere debeant, & videtur

detur dicendum quod ſic Maſcard. de probat. lib. 2. concl. 653. n. 1. ſeqq., ſed verius illos propter iuramentum ante praeſtitum novo non onerandos. Et ita obſervari teſtatur Heigius p. 2. qu. 26. n. 65. ſeqq. Iul. d. in §. homicidium verſ. quandoque etiam ſolet &c. dicit, quod ſi medici vel chirurgi ad hoc officium viſitandi ſpecialiter ſunt deſtinati, non tenentur in qualibet viſitatione iurare, dummodo ſemel ab initio officii iuramentum praeſtiterunt. Et ita etiam hic obſervatur.

Säumniß der Balbierer) Imperitia culpae annumeratur. Ideo imperitus Chirurgus merito puniendus, uti iudicatum Anno 1511. per l. idem iuris eſt §. 1. ff. ad L. Aquil.

Art. 43.

So ſoll) Ita iudicatum in cauſa Hanß Dithmars contra Bartholdum Meyer 27. Maii 1617.

Art. 48.

Hausfrau) Wurmſer pract. lib. 1. tit. 47. obſ. 21. Pruckm. de differentiis maſc. & foem. ſex p. 1. m. 5. a. 29. n. 1. vigeſimo nono. Teſſaurus dec. 130. n. 3. Caſtigatio tamen haec & correctio, quae moderata eſſe debet, iudicis arbitrio relinquitur. Menoch. d. arb. iud. quaeſt. caſ. 264. n. 13.

Mäßige Züchtigung) Caietanus in tract. 27. quaeſtionum qu. 26. adm. Nevizanus in ſylva nuptiali lib. 1. non eſt nubendum - - - Pro contraria ſententia Chriſoſtomus in priorem Pauli epiſtolam ad Corinth. tom. 26. Vos viros illud admoneo, nullum ſit tam magnum peccatum, quod ad verberandum uxorem vos compellat &c. Tiraqu. in l. 8. Connub. n. 14. & in l. 9. Connub. n. 233. Plutarchus in praeceptis connubialibus ſtatim princ. Pruckmannus alleg. art. 29. n. 6. ſcribit. Quod dictum eſt maritum uxorem verberibus quandoque caſtigare poſſe, moderate tamen intelligendum erit. Nam ſi maritus modum exceſſerit, nimisque crudelem ſaevum & moroſum erga uxorem ſeſe exhibuerit, licite ab eo uxor divertit Bart. l. cum ſatis n. 7. C. de agr. & cenſ. lib. 11. Gomez var. reſolut. lib. 2. c. 2. n. 51. Weſenb. ex quo contrarium tamen Tiraqu. in l. 8. Connub. n. 13. placuit, ut ſi quorumcunque clericos uxores peccaverint, ne forte poteſtatem peccandi plus habeant, accipiant mariti earum hanc poteſtatem praeter necem cuſtodiendi ac ligandi in domo ſua, ad iniuria ſalutaria non mortifera eas cogentes, ita ut invicem ſibi clerici pauperes auxilium ferant, ſi ſervitia parte

non habeant. Cum uxoribus autem ipſis, quae peccaverint, non cibum ſumant, niſi forte ad timorem acta poenitentia revertantur.

Art. 49.

Scabini Lipſienſes poenam arbitrariam in cauponem, qui homicidium in aedibus ſuis perpetratum celaverat, pronunciarunt v. M. Piſtor. p. 2. qu. 61. n. 6.

Iure civil. nemo tenetur denunciare delinquentem vel delictum commiſſum. Coler. dec. 205. ſecus eſt de Iure Sax. L. R. lib. 1. art. 59. Weichbild art. 47. L. R. lib. 1. art. 2. in fin. de Iure Canonico tenetur indicare furtum ſciens c. qui cum fure X. de furtis.

Dd. diſtinguunt, an delictum commiſſum ſit in loco publico, & turbata pax publica, ita ut delictum concernat intereſſe publicum, vel ſimplex iniuria illata aut vile aliquid delictum in privatis aedibus commiſſum, ut priori caſu non irrelevans delictum puniatur, ſecundo caſu immunis ſit Colerus dec. 236. n. 8.

Communis eſt Dd. ſententia, quod non teneatur quis obviare delicto etiam clamando vel revelando Clarus §. f. quaeſt. 87. in pr. & verſ. dictum eſt.

Art. 51.

Quaeritur, ſi quis lethaliter vulneratur in ſua vel civis domo, & reconvaleſcat, an vigore 41. articuli hac parte ſit puniendus, vel ſecundum hunc praeſentem articulum? Et reſp. facultatis iuridicae Lipſ. Dd., quod hi duo articuli non ſint ſibi contrarii, ſed diſponant de diverſis caſibus, praeſens articulus loquitur von Uberfahrung des Haus-Friedens ꝛc. der 41. von den Beſchädigten, welche heil worden, und wieder unter die Leute bey öffentlicher Verſammlung gehen An. 1609.

Mit ewiger Verfeſtung) NB. Als der Fiſcalis beklagte Dietrich Schwarten, und noch andere Soldaten, daß ſie alhier in Gregorii von Brull Behauſung Frevel und Muthwillen geübt, indem ſie einen Tiſcher-Geſellen mit Gewalt daraus geſchlepfet, item einen Jungen gebunden uff den Wagen geworfen, und wann es nicht gehindert, wegführen wollen, und darauf dieſelbe mit dem Schwerdt hinzurichten gebeten; dargegen aber von Jhnen eingewandt, daß ſie ſolches zu thun von ihren Oberſten Befehl gehabt, und iuris ignorantia Jhnen zu ſtatten komme, ſie ſolches auch nicht doloſe gethan, ſondern iuſſu ſui ſuperioris; So haben ſie gebeten, ab ordinaria poena zu abſolviren, und mit einem gelinden Urthel ſie zu belegen. Ein E.

Rath

Rath hat die Acta nach Leipzig und Magdeburg verſchicket. Lipſienſes haben Ihnen den Staubbeſen cum perpetua excluſione zuerkannt, jedoch da ſie um Gnade bitten würden, dieweil ſie Krieges-Leute: So könnten ſie begnadet, und vermöge dieſes letzten §. in perpetuum verfeſtet werden. Magdeburgenſes haben ſie uff 25 Jahr relegirt, deren Sententia iſt aus bewegenden Urſachen per maiora approbirt, publicata ſententia 3. Iul. 1612.

Den 8. Jul. 1614. ſeyn Heinpon und N. beklaget, daß vor Hr. Diedrich Sürmanns Hauſe Gewalt geübt, die Fenſter ausgeworfen, und eine Magd mit dem Steine ins Haupt verwundet. Rei haben zu ihrer Entſchuldigung eingewandt, daß ſie bezecht geweſen, und alſo zu dieſem Unglück nicht aber aus Vorſaß gekommen. In inferiori iudicio iſt ihnen das Schwerdt erkannt, aber Sp. Senatus hat ſie auf 7. Jahre in die Karre condemnirt Act. ut ſ. vid. Coler. dec. 155. n. 10. ſeqq. ubi tradit, poenam publicae violentiae eſſe fuſtigationem n. 24.

Art. 55.

Iure civili ſtringens gladium & percutiens cum eo alium, quantumvis non occiderit, ſed vulneraverit, tamen tenetur poena l. Corn. d. ſic. l. 1. §. divus ff. de ſic.

Art. 57.

Bürgen zu ſtellen) Quaeritur ſi nec fideiuſſoriam nec pignoratitiam cautionem reus praeſtare poteſt, an ſub iuratoria cautione relaxandus? Diſtinguunt Dd. an bonae famae & exiſtimationis ſit vel non, ut hoc caſu neutiquam relaxetur. Clarus §. f. quaeſt. 46. verſ. ſed quo. Moller. in Sem. lib. 3. c. 29. n. 5. & 6. extendit hoc, quod in mulieres etiam locum habeat. Quoad virum pronunciatum in ſuperiori Iudicio 8. Iul. 1608. in cauſa Hanß Pinzier contra Ioachimum, qui cuſtodiae traditus, cum cautionem praeſtare non poſſet &c.

Laſſen) Und wider N. N. noch männiglich nicht vornehmen Georg Beat. p. 4. C. 29. c. 23.

Art. 58.

An actio iniuriarum competens per retorſionem iniuriarum verbalium extincta & ſublata cenſeatur, ita ut retorquenti nulla amplius competat actio? vid. pro utraque op. articulum ap. Henr. Rebelkrä dec. 18., qui tandem pro negativa concludit. An civis iniuriarum actione conventus poſtulante & offerente actore teloneam cautionem nihilominus carceri tradi poſſit? & reſpond. quod ſic. Quia quando delictum eſt grave & atrox, & pro eo imponenda venit poena ſanguinis vel alia

poena corporalis carceratus minime fideiuſſoribus relaxatur Farinac. qu. 33. n. 48. Stat. P. II. tit. 6. art. 1. verſ. wehren aber. Receſſ. noviſſ. articulo 2. Eſt autem exilium (quo iniuriarum atrocium reus de conſuetudine recepta Hamb. punitur) poena corporalis Farinac. dict. qu. 3. n. 55.

Deinde infamiae reus fideiuſſoribus non relaxatur. Idem n. 56. ſed iniuriarum condemnatus infamia hoc Iure municipali notatur in fin. art. 58. Praeterea conſuetudine aliquot praeiudiciis confirmata obtentum, quod iniuriarum conventus cuſtodiae tradatur, ut factum in cauſa Dirici Toden contra Herm. Wienemerzen. In cauſa Praridonis à Kampen contra Hermannum Poitis obſervatum, quod reo ſalvus conductus denegatus fuerit, licet per ſupplicationem illum ſibi vigore Receſſus art. 4. dari petierit, tandem tamen eundem quoad amicabilem compoſitionem impetravit & transactione controverſia ſopita.

Item in cauſa Ioh. Kop. contra Ioh. Häuſener An. 1609. &c. de cuſtodia tamen reorum iudex aeſtimabit, utrum in carcerem recipienda perſona, an militi tradenda, vel fideiuſſoribus committenda, vel etiam ſibi. Hoc autem vel pro criminis, quod obiicitur, qualitate, vel propter honorem, aut ampliſſimas facultates, aut pro innocentia perſonae vel pro dignitate eius, qui accuſatur, facere ſolet l. 1. d. Cuſt. & exh. reorum.

Vor dem Rath) Ita iudicatum in cauſa D. Henrici Sylms contra Claues Witten 22. Maii 1612.

So ſoll ſolcher Widerruf auf dem ehrloſen) Idque fateri debet, manu propria ore mendaci ſuo percuſſo, quod ſi id facere recuſaverit, tum carnificis executioni id mandandum. Atque ita Lipſienſes ad conſultationem civitatis cuiusdam reſpondiſſe ſcribit Moller. in Semeſtr. lib. 1. c. 23. n. 12.

Verrichtet werden) Ex inveterata conſuetudine, ſi iniurians ſit plebeius & iniuriatus in honore conſtitutus, diffamans inſuper relegatur. Et utrumque peti poſſe ad utramque actionem criminalem eſſe multis defendit Moller ad Conſt. El. P. IV. c. 42. n. 2. ſeqq. & in Semeſt. l. 1. c. 23. Quoties tractatur de ſatisdatione, quae parti laeſae debetur, nulla prorſus diſtinctio perſonarum admittenda eſt. Moller d. l. n. 13. cit. Bald. Tiberius Decianus conſ. 53. lib. 3. ſcribit, iniurias verbales invicem compenſandas eſſe. Contrarium tamen verius eſſe tradit Moller d. c. 42. n. 35.

Inveterata conſuetudine obtentum, quod iniurians non ſolum iniuriam illatam revocare teneatur, ſed inſuper eſſe ex hac civitate & eius iuris-

iuriſdictione in perpetuum relegetur & excludatur. Ita noviſſ. iudicatum in cauſa Peter Heus contra Joh. Tonſen Venetianum 23. Sept. 1608. Ita ſaepius ante haec iudicatum in cauſa Ioh. Schröders contra Bernhardum Stolten. In cauſa Dirici Reimers contra - - - In cauſa Dni Philippi Hugen contra Martin Röver. In cauſa haeredum Dni Iacobi Sylms contra Laurentium Puls. Item in cauſa Nicolai Peterſen contra Margaretham Stolzers 18. Sept. 1612.

Art. 63.

Ita iudicatum in cauſa Sartorum contra Chriſtoph Helverß iniuriantem 6. Mart. 1612. Et in cauſa iniuriarum D. Henrici Sylms contra Claus Watten 2. Maii 1612.

Selbſt ſtehen) Ita iudicatum in cauſa Fiſcalis contra Petrum Martens Danum 10. Ian. 1612. ex conſilio Scabinorum Lipſienſium, qui relegatus fuit in perpetuum.

Quaeritur num ſecuta abſolutione rei, qui erat in carcere detentus poſſit cuſtos carceris illum retinere pro expenſis in carcere factis? Clarus qu. 62. dicit, de conſuetudine id obſervari.

Art. 68.

Ohn Urſach) Nam ſi culpa vulnerati occiſi interveniſſet, puta, quia is percuſſiſſet vel inſtigaſſet equum, ut damnum daret, Dominus neque aeſtimationem, neque ad dationem equi teneretur Coler. dec. 168. n. 8.

Da aber) Iure Saxonico Dominus animalis optionem ſtatim eo ipſo amittit, ſi poſt damnum datum ipſe reperiatur animal poſſidere L. R. lib. 2. art. 40.

Non immerito quaeritur, an deficiente ſtatuto controverſia ſecundum ius commune caeſareum, an vero ſecundum ius Saxonicum decidenda ſit, praeſuppoſito, quod Caeſareum & Saxonicum inter ſe diſcrepant. Et ſane Fr. Pfeil quondam huius reipubl. Syndicus in ea ſententia eſt, quod Ius Saxonicum attendendum ſit conſ. 122. n. 4. & 6. & conſ. 125. n. 52. it. conſ. 83. n. 6.

Vide etiam Alciat. conſ. 27. n. 2. Borgn. Cavalcan. dec. 30. n. 8. qui hanc tradunt rationem, quod deficiente ſtatuto recurri debeat ad ſtatuta loci dominantis, vel provinciae, in qua civitas ſita eſt, ſiquidem iura pcovinciae ditiones omnes in illa poſitas una cum perſonis rebus & negotiis omnibus ac ſingulis, quatenus exemtio non probatur, complectuntur.

Sed

Sed cum haec civitas ex inveterata conſuetudine leges condere & interpretari poteſt, Senatus, accedente civium conſenſu, ius aliud conſtituere potuit, uti etiam in illa ſententia eſt Fr. Pfeil conſ. 120. n. 3. & conſ. 83. n. 6. Deinde conſtat ex Dd. quod in praefato caſu non ad Statuta loci dominantis, ſed ius commune Romanorum recurri debeat, ut communem dicit Gallia in conſuetudine. Alex. in praefat. 8. n. 80. Cavalc. dec. 27. n. 58. & deciſ. 35. n. 30. & 31. Marſ. conſ. 161. n. 42. vol. 1. Rol. à Valle conſ. 35. n. 37. vol. 2. vid. Angel. Matth. ac de via & ratione iuris lib. 1. c. 35. qui pro utraque opin. iura allegat & tandem pro prima concludit n. 14. & ad contrarium reſpondet.

Auf eine) Quod lege nova ſpeciali non expreſſum, id iuris antiqui regulis cenſetur eſſe relictum l. . C. de appellat. Cum in ſtatuto novo non annullatur antiquum, occurrit autem caſus in novo non determinatus, definitus autem in antiquo, etiamſi ius commune aliter diſponat, nihilominus tamen ex antiquo ſtatuto decidenda cauſa eſt Paulus d. Caſtro in l. 1. C. d. iuſt. C. confirm. Fr. Pfeil conſ. 105. n. 10.

Conſuetudo non aliter inducitur, niſi ex ſuffragio & conſenſu ſaltem tacito ſubditorum, qui debent ligari per talem conſuetudinem L. de quib. cauſ. verſ. quare. ff. d. LL. & ad eam inducendam ſufficiunt 10. anni l. 1. & 2. C. quae ſit long. conſuet. & requiritur conformis actuum continuatio, adeo ut etiam unicus actus contrarius interveniens praeſcriptionem interrumpat. Col. P. I. c. 10. n. 89.

Ad Privilegium Appellationis.

Da die anfängliche Klage ꝛc.) Quaeritur, in quo pretio ſeu valore aureus R. privilegii huius reſpectu habendus? Reſp. ſecundum tempus privilegii conceſſi Koppen. dec. 5. n. 16.

An autem ad ſummam reddendam privilegii conformem uſurae ſorti principali cumulari poſſint? Reſp. vigore huius privilegii non poſſe propter verba inducta, ſecus ſi verba ſimpliciter ſonent. Da die Sache nicht über. Gylm. Symph. tom. 4. P. I. vol. 46. n. 4. deput. Abſchied an. 1600. §. derowegen dann ꝛc. Contrariam opinionem tuetur Gail. l. 1. O. 123. Mynſ. C. 5. O. 13. n. 5. Denais. in iure Cam. tit. 29. §. 8.

III.

IOANNIS SCHVLTE,

I. V. L. & Conſul. Hamburg.

NOTAE AD STATVTA HAMBVRGENSIA, de Anno 1603.

AD PROOEM.

Praefationibus uti licet iuxta l. 1. ff. ſi cert. pet. Ad eſſentiam ſtatutorum requiritur confirmatio ſuperioris & publicatio, vid. Carpz. dec. 3. n. 8. p. 1.

Dreyfaltigkeit) Nihil inchoandum abſque invocatione Numinis. Plato

L. 2. C. d. off. Praeſ. Praet. Afric.

Aenderung) Expedit Reip., ut leges ad conditionem rerum humanarum, & ad ſtatum populi praeſentem accommodentur, per cap. non debent X. de conſanguin. & affin. Myler. p. 2. c. 39. §. 3. de Princ. & Stat. Imp.

Gemeines Nutz) Conceſſum eſt enim Rebuspubl. leges & ſtatuta condere pro commodis populi ſui in iis, quae praeter ius commune accidunt, & aliquando in iis, quae iuri communi contraria ſunt, quoties ſalus & utilitas Reip. mutationem poſtulat, Arthur. Duck de autor. ICt. l. 2. c. 3. n. 18.

Statuta) Statuta legibus annumerantur, quae in iure interdum Decreta, interdum leges municipii vocantur textus vid. in c. 1. A. l. 1. l. 3. th. 42. At: Qu. An princeps aut ſtatus Imperii ſtatutum condere queat, non ſolum praeter, ſed etiam contra ius commune, illudve ſimul abrogare poſſit? quod affirmat communis opinio, rationes huius aſſertionis vid. apud Myler. de Stat. Imp. P. II.

 c. 39.

c. 39. §. 4. Poteſt tamen ſpeciali imperatoris ſanctione poſteriori iuri ſtatutario derogari. Id. ibid. §. 7.

Porro Qu. an ad validitatem eiusmodi ſtatuti Imperatoris quoque conſenſus & confirmatio requiratur? Quod utile, non autem neceſſarium eſſe tradit ICtorum communis ſchola. Vid. Myler. d. c. 39. §. 11.

Zweyer Monath Friſt) Lex poſt duos demum menſes, poſtquam inſinuata & palam propoſita fuerit, ſubditos obligat. Mev. 66. c. 1. C. 1. A. t. 3. Carpz. dec. 101. n. 20.

Pars I. Tit. 1.

Ad rubric.) Stat. Lub. P. I. tit. 1.

Statuta quomodo allegenda Rec. de an. 1603. art. 8.

Art. 1. Hinführo) Olim duae fuerunt curiae, una qua adhuc hodie utimur, altera ſita fuit prope forum piſcium.

Worthaltender) Verbi potens.

Art. 3. Keinen Nutzen) Electioni haec ſemper ineſt conditio, ut eligendus idoneus ſit: quinam autem dicitur idoneus conſ. Mev. ad I. L. I. 1. t. 1. art. 5. n. 29. & ſeqq.

Schwägere) An vero, mortuis iis perſonis per quos affinitas coaluerat, hic & in art. 10. de affinibus diſpoſita ſubſiſtant? neg. per ea quae affert Mev. ad I. L. I. 1. tit. 1. art. 7.

Originarii an peregrinis in officiis ſecularibus & magiſtratibus ordinandis praeferri debeant? vid. ap. Mynſ. 4. O. 30. Panorm. cap. Abb. de verb. ſign. Chaſſanaeus in Catol. gloriae mundi Part. II. cenſ. 22. eleganter Beſold. diſſ. 3. de Magiſtrat. c. 1. ff. 6.

Ad art. 4.) C. 1. A. l. 1. tit. 9. ff. 1. n. 4. Beſold. d. l.

Tugentliche) Neque minores 25. annis neque maiores 55. annis l. 11. ff. de Decur.

De qualitatibus ſenatorum Berl. P.I. concl. 8. n. 5. ſeqq.

Mündig ſeyn) Ad obeundos patriae honores & munera digniſſimi meritis & facultatibus eligendi l. arg. 45. C. de Decur. lib. 10.

Nicht erwählet) Ne publica vacillet utilitas. vid. Mev. ad I. L. l. 1. t. 1. a. 1. n. 8. l. pen. C. de ſuſcept. praepoſ.

Art. 5.) Concordat cum Stat. Lub. P. I. t. 1. art. 5.

Vater und Sohn) Obſervantia communis hoc ipſum traduxit ad ſocerum & generum, qui locum patris & filii obtinent, Men. l. 2. de A. I. Q. caſ. 343. n. 14.

An vero idem ſtatuendum de Vitrico & Privigno? Neg. ad Mev. ad I. L. l. 1. t. 1. a. 5. n. 13.

Zweene Brüder) Sive fuerint fratres germani ſive conſanguinei ſive uterini, ad fratres vero nuptiis viri & uxoris unitos zuſammen gebrachte Kinder, extendi non poteſt, Mev. d. l. num. 17.

Verzeihet) Abdicatio officii quomodo fieri debeat? Mev. l. 1. t. 1. n. 5. n. 20. ſeqq.

Mit Wiſſen und Willen) Invito enim ſenatu non poteſt diſcedere Senator a munere l. per ff. de offic. Praeſ.

Standes würdig) l. 11. §. 1. ff. de Mun. & hon. ibi Barthol. & Gothofr.

Art. 6.) Mev. ad I. L. 1. t. 1. a. 6. Excuſare nemo ſe poteſt a ſenatoria dignitate l. 9. ff. de mun. & hon. l. 2. & t. t. de Vacat. & excuſ. mun.

Bey Verluſt) Praeter amiſſionem domicilii civici poena decem marcarum auri puri Iure Lub. ſtatuta eſt, P. I. t. 1. a. 6.

Indignus enim eſt aurae Civilis commodo, qui recuſat onus Civile.

Art. 7. Und anders nirgends ꝛc.) Ex his verbis colligunt, quod conſules & ſenatores in prima inſtantia non in inferiori iudicio, verum in ſenatu & ſuperiori iudicio, conveniri debeant.

Senatores poſſunt conveniri ut privati.

Art. 8.) Poena maledicentis conſuli.

Pfund) add. Pfenning. Es gilt aber ein Pfund Pfenning zehen Schilling und einen Witten.

Büſſen) Ratio, ne ridicula & eluſoria exiſtat iudiciorum autoritas l. 75. de iudic. l. fin. ff. ne quid in loc. publ.

Wenden) l. 5. C. de mend. & malit.

Art. 9.) Iudex qualem ſe gerere debeat in diiudicandis cauſis.

Burgermeiſter) Conſul verbi potens, de eius praecipuo officio vid. Mev. ad l. L. l. 1. t. 1. a. n. 31.

Er habe ſich denn zuvor) Sententia enim in continenti lata non valet & dicitur fulminatoria uti notat Hippol. de Marſil. in pract. ſua Crim. §. nunc videndum, n. 12. & 13.

Art. 10. Schwagerſchaft) vid. not. ad art. 3. h. t.

Dritte Glied) Idem diſponitur von den Dingleuten, art. 3. tit. 6.

Beſitzen bleiben ꝛc.) Duodecim perſonae in diiudicandis cauſis ſententiam ferre poſſunt. vid. Rec. de an. 1603. art. 6.

Ohn Anſehen) Senatorum munus eſſe debet, pauperis perſonam non conſiderare, nec petentis vultum honorare, iuſte ac omni tempore proximo ſuo, civi ſ. peregrino, iudicare, parvum aeque ac magnum audire & nullam penitus perſonarum acceptionem habere. Ozas in prooem. n. 14. allegatus a Tepato tit. 71. cap. 2.

Art. 12.) De verbo ad verbum cum hoc art. concordat a. 7. Rec. de ann. 1603.

Boni iudicis intereſt dirimere lites l. properandum ff. de iudic. l. quidem ff. ſi cert. pet.

Gütlich) Officium enim iudicis eſt diſſentientes componere §. 1. verb. fin. autem I. de ſatisd. tut. Carpz. P. I. conſt. 1. def. 10. num. 12.

Andern mahl) Rec. de an. 1603. art. 7.

In Entſtehung) Nemo enim ad tranſigendum compelli poteſt a iudice nov. 124. cap. 4. Barboſ. l. 14. c. 1. a. 16. vid. h. tit. 28. P. I. art. 23. & 24.

Art. 13.) Deſignatio aſſignationum & reſignationum. vid. Rec. de an. 1603. art. 6.

Bürgerſchaft) Kan einer gewinnen alle Tage, wenn der Rath beyſammen, ohnangeſehen Ferien oder gerichtliche Tage ſeyn, ita uſu introductum, ingleichen wenn etwa ein Schiffer ſegelfertig läge, und Sp. Senatus nicht eben beyſammen, ſo kan er mit Conſens des präſidirenden Herrn Burgermeiſters für einem der Herrn Secretarien ſeinen Bürger-Eyd leiſten, worauf ihme als Bürgern die See-Briefe gegeben, und er mit der Reiſe befördert werden möge, quod ſaepius factum eſt, a pie defuncto Dn. Proconſule Bartholdo Möllero mihi, dum ſecretariatus munere adhuc fungebar, commiſſum eſt.

Art. 14.) De iure aggratiandi die Begnadigung der Maleficanten, vid. Fritſch in manuali iur. publ. P. IX. t. 4.

Oportet tamen ut aliqua iuſta cauſa ſubſit, tum enim licet iudici poenam ſtatutariam minuere augere vel in totum commutare, quamvis ſe iuramento ad obſervanda ſtatuta obſtrinxerit Tiraq. in tr. de poen. praef. n. 23. Farin. Qu. 17. n. 13.

Zu leicht iſt) De remiſſione ſ. mitigatione poenae Carpz. pract. crim. P. III. qu. 152. it. P. I. qu. 25. n. 12.

Obil. l. 1. §. 3. C. ſentent. reſcindi non poſſ.

Pars I. Tit. 2.

Ad rubric.) Bürgern und Einwohnern) Not. quod beneficia conceſſa civibus competant etiam illis, qui pro civibus habentur, & diſpoſitum in cive & ſubdito, habet etiam in locum incola ratione ſimilitudinis exiſtentis inter civem & incolam: & quod incola obligetur conſuetudinibus & legibus eius loci ubi incola eſt, idque ideo quia quaſi civis eſt per text. alleg. ap. Gail. 2. obſ. 35.

Ad art. 1.) Statutum hoc utrum etiam extendi poſſit ad viduam nobilem? Pro affirmativa in ſenatu concluſum 27. Iul. an. 1612. contra Barbaram viduam Mauritii Rantzowe.

Pronunciatio enim ſermonis, in maſculino ſexu ad utrumque regulariter porrigitur l. 195. ff. d. V. S. tum etiam hoc ſtatutum generaliter loquitur de perſona nobili. Rol. a Valle vol. 3. conſ. 82. n. 39.

Hanns Sonne civis vendiderat hortum ſuum extra portam S. Anſcharii ſitum Iunoni Reventlaus, quod cum paulo poſt ſenatui innotuiſſet, conſultatio 9. & 12. Maii an. 1615. hac de cauſa habita, & eſt deciſum vigore huius ſtatuti, contractum initum eſſe reſcindendum, iniunctumque eſt venditori, ut emptori ſignificaret, ſe obſtante hoc ſtatuto, contractum adimplere non poſſe.

Declarationem & explicationem huius articuli vid. in Rec. de ann. 1658. art. 6. eumque confirmatum & extenſum menſ. Octobr. 1682.

Ad art. 2.) Conf. Mev. ad I. L. P. I. t. 3. art. 2. & 3. c. 1. A. l. 1. t. 5. art. 17. & ſeqq. ubi de hominibus propriis.

Wahr machen) Quod per interlocutum menſe Maio ann. 1606. Hanns Meyer iniunctum, quia Dn. Ion. Stedinus Satrapa Pinneberg: tamquam ſubditus accuſabatur.

Ueber

Ueber zehen Jahr) ſec. Ius Lub. P. I. t. 3. art. 3. qui per annum & diem ius civitatis habuit ab omni impetitione liber eſt, vid. ibid. Mev.

In Rec. de ann. 1458. §. it. ſchall und will de Rath ꝛc. diſpoſitum, daß wann eigne Bürger über Jahr und Tag allhier gewohnet, aus dieſer Stadt nicht ſollen gelaſſen werden.

It. Rec. de ann. 1483. §. Item wil de Rath ꝛc.

Art. 3.) Nicht zwölf Jahr) Minor duodecennis ipſo iure civitatis iure gaudeto.

Als andere Fremde) Qui plus ſolvunt pro civitate quam civium filii Rec. de ann. 1603. art. 57.

Art. 4.) Pertinet h. art. ad tit. 43. infr. h. p. 1.

Vor Bürger) add. und Einwohner, nach der N. Fallitten-Ordnung de ann. 1647. art. 6.

Und ihn geleidet) add. daß ſie nicht ſollen genöthiget werden den verſchwiegenen Creditoren die Schuld zu bezahlen, idque ex his quae ſequuntur.

Stete halten) Doch nicht wider Bürger-Schuld, wogegen nicht kan geleitet werden.

Ad fin. add.) Auch geſtalten Sachen nach eidlich das Datum bekräftigen, vid. P. I. t. 43. art. 11.

Pars I. Tit. 3.

Art. 1.) Stat. Lub. P. V. t. 1.

Art. 2. Freund) Amicus non vero cognatus, alias obſtaret art. 10. t. 1. vel Rx. quod iudex hic non ferat ſententiam.

Art. 3.) De inquiſitionibus ex officio.

Getreulich) Poenam iudicis, qui ſe patitur corrumpi donis Rec. de ann. 1603. art. 21.

Und

Und dergleichen) Item, de aliis cauſis ſummam 30. marcar. Lub. non excedentibus extraiud. iudex cognoſcere poteſt tit. ſeq. a. ult.

Art. 4. Barbierer) Chirurgi vulnera indicare debent. Atque de iure civili & communi ſubditi regulariter commiſſum delictum revelare non tenentur, Carpz. in pract. crim. p. 3. qu. 134. n. 58. Ratio ſtatuti in eo conſiſtere videtur, ne delicta maneant impunita l. 51. §. fin. ad L. Aquil. proinde illa nota eſſe expedit l. 18. pr. de iniur. Hinc illis qui crimina indicarunt, haud raro proemia conſtituunt, l. 5. §. fin. de iniur. l. un. C. de fam. lib. Conf. Ius Lub. l. 4. t. 8. art. 6.

Art. 5.) De iudice eiusque ſatellitio it. Miniſtrorum iudicii officium.

Art. 6.) Poena citatorum non comparentium.

Pars I. Tit. 4.

Art. 3.) Conf. Gudelin. de iur. nov. 4. c. 3. §. ult. R. G. O. c. 2. art. 40.

Durch niemands Befehl) a ſenatu tamen habito reſpectu circumſtantiarum illi aliquoties inhibitum fuit. Conf. Receſſ. de ann. 1674. den 3. Apr. §. dem Gerichts-Voigt und andern ꝛc.

Art. 4. Nemo pignorandus ſine cauſae cognitione.

Immittiren) Immiſſio absque ſufficienti cauſa cognitioni non fiat.

Art. 5.) Cauſae viles, h. e. quae non excedunt ſummam 30. Marc. L. pertinent ad Proconſules & iudices ordinarios.

Not. Daß nach dem alten und ſchweren Gelde in Schuld-Forderungen wohl auf 45. Marck, kan mit der Execution verfahren werden, nicht aber in Straffen (ſeu mulctis) denn da bleibet es bey 10. Rthlr. und geht nicht darüber.

Pars

Pars I. Tit. 5.

Rubr.) De Actuario iudicii eiusque officio vid. late Carpz. dec. 201. Gudel. de iur. nov. 4. c. 3. §. praeterea Berl. P.I. concl. 8. n. 21.

Ad art. 1.) Actuarius an etiam debeat ſimul eſſe Notarius Berl. d. l. n. 16. affirmative concludit.

Einem) Carpz. dec. 201. n. 16. & ſeqq.

Art. 2.) l. 2. C. de Edend. c. quoniam contra & c. fin. X. de probat.

Art. 3.) Conf. P. I. t. 28. a. 26. & ult. it. P. I. t. 32. a. 1.

Wann Zeugen) add. **deren Auſſage im Unter-Gericht ſollen gebraucht werden**, P. I. t. 28. art. 26.

Mit denen Worten) Secus faciens falſi poena puniri ſolet, imo tenetur parti ad intereſſe, Berl. P. I. concl. 8. n. 38. ſeqq.

Reine *Copie*) Ratio peti poteſt ex l. nullum 14. ibi: iudicantis intrare ſecretum C. de teſtib. Nov. 9. c. 4. & c. ult. verſ. ſi enim ibi: publicabantur Auth. qui ſemel C. de probat.

Pars I. Tit. 6.

Ad rubric.) In Iure Lub. vocantur **Finder** L. 5. t. 1. & ibi Mev. de illorum officio, vid. infr. **Die Gerichts-Ordnung.**

De aſſeſſoribus Iudicii Gudelin. de Iure nov. 4. cap. 3. Berl. P. I. concl. 5. n. 6. ſeqq.

Ad art. 1. Receſs.) Deficientibus ſtatutis ſecundum ius Civile conſtitutiones Imperii & rationabiles conſuetudines iudicare debent, P. IV. art. ult. Conf. Berl. d. l. n. 10.

Condemniren) Imo ſi temere litigaverit in certam poenam condemnari poteſt, P. I. t. 36. art. ubi not. praeiud.

Art. 2. **Drey Pfund**) **Iſt** 60. **ß. oder** 3. **Marck** 12. **ß. ein jedes Pfund** 20. **ß. Weichb.** art. 42.

Art. 3. Im dritten Grad) Wie es auch im Ober-Gericht gehalten wird, P. I. t. 1. art. 10.

NB. Nach der rev. G. O. von ann. 1645. ſtehen nur die auf, ſo einander im erſten und andern Grad verwandt ſeyn, c. 1. art. 5.

P. I. Tit. 7.

Ad Rubric.) Berl. P. I. concl. 9. Gudel. de iur. Nov. 4. c 4. §. deſcendo nunc.

Rev. G. O. c. 3. per tot.

Art. 1. Acht Perſonen) De certo Procuratorum numero Carpz. dec. 202. n. 12.

Eyd) Licet locus iudicii procuratores ſui officii admonere poſſit, nihilominus tamen iuramentum praeſtare tenentur Carpzov. d. l. n. 7. & 13.

Art. 2. Daſelbſt) h. e. im Niedern Gericht.

Bluts-Verwandten) vid. art. 10. infr.

Art. 5. Getreulich) Patroni cauſarum ex legum praeſcripto iurant, ſe omni virtute ſua, omnique ope, quod verum & iuſtum exiſtimaverint, clientibus ſuis conſulturos l. 14. §. 1. C. de iudic.

Mündlich) Hartm. l. 2. obſ. 1. t. 8. verſ. quaeſitum valere dicit tale ſtatutum, quo ſtatuitur, ut litigantes oretenus ſine libello omnia proponant.

Petition) P. I. t. 19. art. 1. Petitio eſt potiſſima pars actionis. Iaſon in §. omnium, n. 129. & ſeqq. I. de Act. & dicetur etiam ipſa Actio §. 1. I. d. t. l. 77. ff. de O. & A.

Beſchwerlicher Wörter ꝛc.) vid. Reichs-Abſchied zu Regensburg de ann. 1501. Ord. Cam. P. I. t. 13. §. es ſoll auch ꝛc.

Reders) d. ord. P. I. t. 23. §. Item ſollen ꝛc.

Art. 6.) Salarium procurator. qua actione conſequantur, vid. Treutl. 1. d. 9. o. ult. c. 1. A. l. 17. t. 1. o. 17. n. 3. Berlich. P. I. concl. 9. n. 82. & ſeq. Vmm. in coroll. poſt. diſp. 3.

Salario) Salarium Advocatorum in iure dicitur honorarium l. 1. §. ſi cui tantum de var. & extr. cogn.

Obligationes) Regulariter Advocatus vel Procurator de quota litis paciſci non poteſt l. 6. §. 2. l. 5. C. de poſtul. tamen ratione palmarii L. victoriae pactum vel ſtipulatio valet l. 1. §. litis ff. de var. & extraord. cogn. Gail. 1. obſ. 44. Berl. P. I. concl. 9. n. 75. & ſeq. Carpz. P. I. c. 1. d. 34. n. 2.

Vigel. in Method. iur. contr. l. 2. c. 3. qu. 2. reg. 4. vid. ſyllog. Speidelii voce Advocatus P. XXXV. col. 1.

Art. 7.) Rosbach in prax. civ. tit. 23. n. 11. ſeqq.

Carpz. P. I. c. 1. d. 25. Gail. 1. obſ. 43. n. 10.

Armuth) Pauper dicitur is, qui non habet 50. florenos in bonis, l. 10. ff. de accuſat. Berl. d. concl. 7. n. 90. Secundum ord. cam. Imp. pauper iurare cogitur, quod in omnibus bonis mobilibus & immobilibus & actionibus tantum non habeat, quo ſumtus litis ſufferre, ſportulas & ſalaria Advocatorum ſolvere & alias impenſas praeſtare poſſit. Berl. d. l. Gail. 1. obſ. 43. & d. l. obſ. 142. n. 8. Wehner in obſ. pract. verb. Armuth.

Geben) Iudex non ſolum pauperibus rerum etiam pupillis & miſerabilibus perſonis, itemque iis, qui propter adverſarii potentiam Advocatum vel Procuratorem invenire non poſſunt, procuratorem dare debet late Gail. 1. obſ. 43.

Pflichtig ſeyn) Quodſi vero cauſam obtinuerint ſalarium illis ſolvere debent, quia tunc cenſentur ad pinguiorem fortunam perveniſſe, ne locupletarentur cum alterius iactura Gail. 1. obſ. 43. n. 13.

Art. 8. Den Aelteſten nicht vorziehen) Idem infr. t. 37. a. 4. in cauſ. appellat.

Art. 10.) Procurator ſi ſemel mandatum ſuſcepit, non poteſt poenitere, Gail. 1. obſ. 46. n. 3.

Auswarten) Et ſic etiam inviti abſolvere & exequi mandatum coguntur l. 8. §. f. l. 35. ff. de procur. add. tit. 11. art. 1. P. I. ſtat.

Darein handeln) Quid ſi alia iuſtiſſima cauſa excuſare ſe poſſet? puta ob valetudinem neceſſarium, peregrinationem, inimicitias, quae poſtea inter Dominum & ipſum ſunt exortae, aut munus publice impoſitum & alias occupationes, quae ex improviſo & derepente inciderint, a quibus procurator nonniſi ſuo cum damno abeſſe poſſit? Æquum neque hoc caſu videtur procuratorem ad id compelli, etiamſi ſtatuta ſtricte ſint intelligenda l. adigere §. quamvis de iur. patron. Idque ne ſuis neglectis aliena providere atque perſequi cogatur l. 8. §. f. ff. de procur. & ne ſuum officium ipſis ſit damnoſum l. 7 ff. quemadm. teſt. aper.

Ad fin. art. add. **mit Abfindung für gehabte Mühe**, infr. art. 3. tit. 11.

Art. 11.) Procurator tenetur parti de negligentia Treutl. 1. n. 9. t. 12.

Gail. 1. obſ. 45. de poena praevaricationis Conſt. Carol. V. art. 115. l. 35. §. 9. de poen. l. procuratorem C. mand.

Pars I. Tit. 8.

Ad Rubr.) De mandatis procuratorum, Berl. P. I. c. 14.

Art. 1. Achtzehen Jahr) Secundum ius Civ. minores 25. annis perſonam ſtandi in iudicio non habent, l. 1. 2. C. q. legit. perſ. idque propter beneficium reſtitutionis l. exigendi 12. C. de procur. Unde & in propriis per procuratorem litigare coguntur l. 2. C. de accuſat. l. 4. ff. de his qui accuſ. poſſ.

Cauſae enim criminales per procuratorem non poſſunt expediri l. fin. ff. de procur. l. p. ff. de publ. iud.

Bür-

Burgermeiſter) Wann die Sache vor dem O. G. ſoll vorgenommen werden, alias vor dem Gerichts-Verwalter, wann ſie im N. G. ſoll ventiliret werden, arg. art. 1. t. 13. Infr. & art. 6. ibid. Ante litem conteſtatam procurator pro lubitu mutari poteſt.

An autem poſt litem conteſtatam invita adverſa parte, vid. Carpzov. dec. 45.

Art. 4.) Falſus procurator tribus modis dicitur.

(1) Qui nullum habet mandatum, (2) qui habet ſed inſufficiens, (3) qui ſufficiens ſed ad cauſam pendentem impertinens habet Gail. 1. obſ. 47.

Ohne habenden Befehlig) Regulariter enim nemo absque mandato admittitur ad agendum pro alio, quae tamen regula fallit, in coniuncta perſona, in marito, & in aliis caſibus Rosbach. in pr. civ. tit. 14. 2.

Straf) De iure communi procurator ſine mandato comparens, & quid agens tenetur adverſae parti ad refectionem expenſarum, damnorum & intereſſe Berl. P. I. concl. 14. n. 20. Carpzov. dec. 204. n. 4.

P. I. Tit. 9.

Ad Rubric.) Mynſ. I. obſ. 47. n. 2. obſ. 31. Berl. 2. concl. 18.

Curatores ad litem conſtituuntur coram Dn. Conſulibus per inſcriptionem & manus dationem.

Art. 1. Knaben) Etiam in negotiis extraiudicialibus & contractibus P. II. t. 6. a. 2. it. art. 5. h.

Frauen) Qui & a quibus curatores mulieribus dari poſſunt & de eorum officio & autoritate, vid. late apud Berl. P. II. concl. 18. per tot.

Jungfrauen) P. III. tit. 6. art. 21.

Impuberibus dantur curatores propter conſilii inopiam, & mulieribus propter ſexus imbecillitatem l. ſi pater C. de ſponſal.

Durch ihre Vormünder) Qui pro legitimandis ſuis perſonis tutorium vel curatorium exhibere tenentur, quo iudici & parti adverſae conſtare poſſit, eos eſſe tutores vel curatores legitime conſtitutos Berl. P. I. concl. 16. n. 1.

Et haec in legitimis item dativis & confirmatis tutoribus procedunt. Si vero ſunt Teſtamentarii, tunc loco tutorii vel curatorii copiam collationatam teſtamenti exhibent Berl. d. l. n. 6.

Ad fin. art. 1. limitatur (1) in muliere, mercatrice, P. II. tit. 8. a. 1. (2) Secus quoque hoc ſe habet, **wenn ſie in Ehe-Verlöbniſſen etwas verheiſſen,** ita iudic. in cauſa **Sacken** contra **Soltau**, 12. Nov. 1577.

Art. 2.) Gail. obſ. 107. & 108. l. 2. Mynſ. 2. obſ. 38.

Beſchriebener Rechten) Textus expreſſus in l. un. C. de actore a tutore vel curatore dando l. 11. C. de procur. l. 13. ff. de tutel. Berl. P. I. concl. 16. n. 8. ſeqq.

Art. 3.) §. ult. I. de aut. tut. Mynſ. 2. obſ. 31.

Art. 4.) Conf. l. 1. C. de in lit. dand. tut. vel curat.

Art. 5.) Mulieres an & quatenus in iudiciis agere vel ſtare poſſunt, Berl. P. I. c. 15. per *tot.*

Maritus an pro uxore ſine mandato agere vel appellare poſſit, Gail. 1. obſ. 133.

Conf. §. 19. I. de Excuſ. tut. & ibi not. infr. p. 3. t. 6. a. 9. Gudelin. de iur. nov. 4. c. 4.

Schuldig) Sed cogitur de rato cavere, cum invito uxoris rem minuere non poſſit ex tit. de fund. dot. IV. in P. de Procurat. n. 4. verum videtur quod non arg. art. 1. tit. ſeq.

Bona Curatorum ad litem mulieribus tacite obligata non ſunt, Carpz. P. II. c. 24. d. 15. ſecus obtinet in tutoribus, P. II t. 4. a. 15.

Art.

Art 6. In acht Tagen) Vidua conventu tenetur intra octiduum eligere curatorem ad litem.

Art. 7.) Prodigi furioſis aequiparantur.

Verboten) ſcil. autoritate magiſtratus.

Pars I. Tit. 10.

Ad Rubric.) Berl. P. I. concl. 14. Carpz. P. I. conſt. 1. def. 29. Regulariter in coniunctis perſonis receptum eſt, ut pro coniuncto ſine mandato admittantur, cum cautione rati per text. & Dd. allegatos a Gail. 1. obſ. 133. n. 1. Sed quaeritur: An Maritus absque ſpeciali mandato pro uxore agere poſſit? quod aff. d. l. n. 1. Carpz. l. 3. t. 1. R. 7. n. 5. Rosbach in pr. civil. t. 14. D. Tabor diſp. 9. ad ff. Weſenb. qu. 5. Bocer. d. 6. diſp. 17. tit. 32. Vmm. diſp. 3. a. 6. n. 32. Berl. P. I. c. 14. n. 34. ſeqq.

In linea deſcendenti & collaterali indiſtincte omnes ſine mandato, dummodo caveant de Rato, admittuntur Berl. l. c. n. 36.

Art. 1. Perſonen) Foeminae hic licet ſit mater excludunt Nat. conſ. 143. tom. 1. n. 6.

Tochtermann) Hoc eatenus tantum procedit, quatenus eiusmodi affinitas vel coniunctio inter ſocerum & generum durat, ea enim per mortem uxoris diſſoluta amplius non obtinet, Berl. d. l. n. 51.

Schwieger-Vater) Iure civili etiam caeteri affines item liberti l. 35. pr. ff. de procurat.

Im Rechte) In cauſis ſcil. civilibus non criminalibus.

Caviren) l. 8. ff. de negot. geſt. quod maritus facere non cogitur art. 5. tit. praeced.

Nemo alienae litis idoneus errantia defenſor ſine ſatisdatione intelligitur l. 46. §. 2. ff. de procur. licet enim ſit coniuncta perſona ſine cautione, tamen de rato non admittitur per textus alleg. ap. Rosbach in pr. civ. tit. 14. n. 5.

Art.

Art. 2. Anwald) Quod ſi vero procurator fuerit negligens tunc admittitur coniunctus Iac. Put. dec. 21. lib. 2.

Pars I. Tit. 11.

vid. Gail. 1. obſ. 46.

Art. 1. Dieſelben) vid. ſupr. art. 10. tit. 7.

Entſchlagen) Poſtquam enim ſemel acceptavit mandatum procurator, non poteſt poenitere eo quod ſuſcipere mandatum ſit voluntatis, ſed ſuſceptum repudiare ſui non ſit arbitrii §. 11. I. de Mandat. l. 5. C. de O. & A. l. 17. §. 3. ff. comm. Gail. 1. obſ. 46. n. 3.

Art. 2.) vid. P. I. t. 7. art. 10.

Exoneriren) Requiritur ad exonerationem ſummaria cauſae cognitio: imprimis vero procurator a iudice petere debet citationem ad videndum ſe exonerare, vel fieri renunciationem Gail. d. l. n. 1.

Art. 3.) Quibus modis procurator revocari poteſt vel non. vid. ap. Tepat. t. 88. c. 13. Gail. 1. obſ. 46. n. 8. ſeqq.

Revociren) Und ſolches in Schriften oder vor einer Raths-Perſon P. I. t. 3. art. 10.

P. I. Tit. 12.

Art. 1. Peinlichen Sachen) Atqui ſecundum art. 3. R. de ann. 1603. cauſae criminales ſenatui diiudicandae relinquuntur.

Peinlich) Imo wenn ſchon civiliter geklagt wird, ita uſu obſervatur.

Dann auch) Civiles, uſuras, locarium, proprietatem concernentes.

Nicht über hundert Marck) vid. P. I. t. 37. art. 2.

Art. 2. Fremde Gerichte ꝛc.) Nemo concivem in extraneum iudicium trahere debet, neque potentiori ius ſuum cedere l. iu-

ris

ris ordinem ff. de iuriſd. omn. iud. l. haeres abſens ff. de iud. c. cum ſit X. de for. compet.

Mächtigern) vid. Decian. conſ. 109. vol. 3. n. 16. ratio ne propter potentiam & amicitias potentiorum vacillent iudicia iudicare debentium.

Beſorglichen) t. t. ff. & C. de alien. iud. mut. cauſa facta.

Nicht verbothen) Nominis venditio aut ceſſio etiam ignorante illo adverſus quem ceduntur contrahi ſolet l. 1. C. de nov. & del. nec nova aliqua obligatione implicatur debitor, ſed tantum exactionem veteris obligationis creditor alii mandat. l. 3. C. d. 1. quod etiam invito debitore fieri poteſt, d. l. 1.

In Bezahlung) Venditor tn. nominis non tenetur praeſtare, bonum nomen modo ſit verum & tranſit nominis periculum in emptorem text. & Dd. alleg. Carpz. tit. 6. R. 46. n. 5. Weſenb. conſ. 219. a. 8. & conſ. 221. n. 11. Iudaei tamen ſub poena amiſſionis prohibentur actiones & praetenſiones ſuas, quas erga Chriſtianum habent, Chriſtiano cedere: quemadmodum Chriſtiano quoque non permittitur eiusmodi obligationes & actiones Iudaei adverſus Chriſtianum ab illo emere Rec. Imp. de an. 1551. Auguſto, wiewohl auch ꝛc. & Rec. imp. d. an. 1557. §. Es ſoll auch kein Chriſt, tit. 20. Quod tn. in magnis emporiis ob favorem Commerciorum vix obſervabitur. conf. C. 1. A. lib. 17. tit. 1. 22. a. 7.

Gefragt werden) nullas ſi debitor allegabit cauſas tunc recognitio eſt inſtar confeſſionis, cui omnino ſtandum erit l. 25. §. ult. ff. de probat. l. 19. C. de fid. Inſtrum. Carpz. dec. 106. n. 3.

Quod non contrariatur iuri communi ſed cautionis & ſecuritatis maioris gratia additur: latori enim literarum obiici poteſt hoc vitium, quod ipſi Creditori obiici potuiſſet conf. Peck de iur. ſiſtendi c. 3. n. 1. & 7.

Pars I. Tit. 13.

C. 1. A. l. 2. tit. 4. 22. ſeqq. Berl. P. I. concl. 10. Gail. 1. obſ. 48. ſeqq.

Art. 1. So ſoll ein ieder) debitor antequam conveniatur de neceſſitate extra iudicium non eſt interpellandus, ſed tantum de urbanitate l. Debitores C. de pignor. quia dies interpellat pro homine l. magnam C. de contrah. ſtipul. conf. Rosbach in proc. tit. 10. n. 14.

Entweder ꝛc.) hoc non eſt neceſſe, quando impugnatio a Creditore facta eſt, eam enim iudicialiter, omiſſa hac citatione in inferiori iudicio proſequi poteſt.

Gütliche Handlung ꝛc.) Amicabilis compoſitio ſemper procedere debet, & a iudice, & inter partes litigantes tentanda antequam ad proceſſum deveniatur Weſenb. l. 1. conſ. 21. n. 1. Carpz. P. I. c. 1. d. 10. Berl. P. I. concl. 7. n. 30. ſeqq. P. I. t. 17. art. 12. ſtat. Rec. de an. 1603. art. 7. Mev. ad J.L. l. 5. t. 2. a. 2. n. 3. Carpz. l. 3. conſiſt. defin. 26.

Entſcheiden) pertinet ad officium iudicis lites diminuere l. quidam exiſtimaverunt ff. ſi cert. pet. & curare debet iudex, ut litium occaſio, quantum per ſe fieri poteſt, vitetur.

Art. 2. durch den) add. Elteſten.

Burgermeiſter) Citatio enim quae non fit de mandato iudicii non valet l. ult. c. de exhib. reis Gail. 1. obſ. 54. n. 1. 2. 3. 4. ad citationem neceſſario hodie requiritur praeceptum iudicis praevium Tab. diſp. 4. ad ff. Weſenb. l. 2. t. 4. qu. 7.

Auf ſein Begehr) Citatio enim non motu proprio iudicis ſed ad inſtantiam partis emanare & fieri debet l. 68. ff. de iudic. l. 4. §. 8. de damn. inf. l. ult. de bon. aut iud. poſſid. Berl. P. I. concl. 10. n. 2. alioquin non valet Gail. 1. obſ. 50. n. 4.

NB. loco Haus-Diener legitur Brockvoigt.

Bey Sonnenſchein) excepta die dominica P. I. t. 26. art. ultim.

Unter Augen) ad Domum in faciem Rosbach tit. 23. & ſeq. ubi de hac materia tractat.

Ohne Erlaubniß) ſemel ex commiſſione iudicis citatus deinde privatim citari poteſt.

Art. 4.) Conf. l. 1. C. de ſentent. & interloc. omnium iud. l. 22. C. de procurat.

Art. 5. getrewe *Relation*) cum omnibus circumſtantiis, cui, quando, quomodo, ubi & in quo loco facta fuit citatio. Berl. P. I. concl. 10. n. 21. Gail. 1. obſ. 54. n. 6. Mynſ. 6. obſ. 10. n. 8. ſeq. it. 1. o. 77. 78. 79. & 5. o. 51. & 2. o. 18.

Haec relatio vel inſinuationis executio ideo ad acta poni debet, ut ſit pars actorum & de legitima executione facta appareat Gail. 1. obſ. 54. n. 6. Mynſ. d. l.

Vollenkommener Glaube) Nuncio, ſi iuratus eſt, credendum de executione: Rosb. tit. 23. n. 7.

Art. 7. Peremtorie) Vt citatio peremtoria habeatur & intelligatur, neceſſe ut formulae citationis expreſſe inſeratur adverbium peremtorie Berl. P. I. concl. 10. n. 9. & ſeq.

Müglich) Citatio iuſtum & legitimum tempus continere debet, c. Vocatio X. quaeſt. 2. l. 69. de iud. habita ratione diſtantiae locorum iudicii & eius ubi citatus verſatur Gail. 1. obſ. 53. Alias hic terminus de iure eſt 20. dierum intra quem a facta citatione comparendum eſt. Nov. 53. c. 3. & Nov. 82. c. ult.

Art. 8 In ſubſidium iuris) Nemo aliquem qui ſub alterius iurisdictione absque ſubſidio citare poteſt nov. 134. c. 5. Gail. 1. obſ. 56. n. 2. ſeqq. Berl. P. I. concl. XI. per. tot. Carpz. 1. conſt. 2. def. 27.

Pars I. Tit. 14.

Berl. P. I. concl. 11. Rosbach. tit. 27.

Publica citatio quae fit per edictum vel proclama tum demum permiſſa eſt, quando quis alio modo citari non poteſt, Wurmſ. tit. 6. obſ. 4. ut ſi locus non ſit tutus, perſona vagabunda, Treutl. 1. D. 4. 8. lit. C.

Art. 1. Gantz ungewiß) Quando enim iudex ſcit, ubi reus degit, eum per literas ſubſidiarias citare debet. Berl. P. I. concl. 11. n. 5. & 17. Gail. 1. obſ. 56. n. 7. & obſ. 57. per tot.

Art. 2. Haus) Citatio ad domum alta claraque voce viatoris facienda, ita ut vicini etiam exaudiant verba citantis, qui, ſi opus ſit, citationem eſſe factam teſtari poſſint Rosb. tit. 24. n. 4.

Art. 4. Dergleichen Fällen) Veluti ſi quis cum beneficio inventarii velit adire haereditatem ſuſpectam & de certis creditoribus non conſtet Gail. 1. o. 57. n. 9. in fin. Conf. rev. Fallit. Ordn. von ann. 1647. art. 2.

Pars I. Tit. 15.

Gail. 1. obſ. 59. Mynſ. 4. o. 65. Coler. dec. 104. C. I. A. l. 2. t. 3. §. 8. & ſeqq. Stat. Lub. P. V. t. 4. Berl. P. I. concl. 17.

Art. 1. Die aufgewandte *Expens*) Actor contumax non auditur niſi refuſis expenſis, Ayr. in proc. fol. 80.

Bezahlt) De iure communi ad ulteriorem citationem actor non admittit, niſi idoneam cautionem praeſtiterit, quod in poſterum in termino fideliter comparere velit c. 1. de dol. & contum. in 6. c. 1. de except. in 6. quod etiam in foro Saxonico obſervatur, Berl. P. I. concl. 17. n. 7. & 19. Rosb. tit. 30. n. 18. in fin.

Zum drittenmahl) Hodie duae citationes ſufficiunt.

Losgetheilet) Abſolutio ab actione ſecundum remedium eo competens, Coler. deciſ. 104. n. 3. & 4.

Art,

Art. 3. In dieſem Fall) ſcil. reus ob contumaciam.

Pars I. Tit. 16.

Tribus modis quis dicitur contumax (1) quando venire contemnit (2) quando malitioſe ſe ipſum occultat (3) quando impedit ne poſſit ad eum citatio pervenire, ex creſcente contumacia & poena creſcere debet c. fin. §. in aliis X. ut lite non conteſtata.

Art. 1. Citation) Omnis citatio includit hanc poteſtatem, ut citatus poſſit comparere per ſe vel per procuratorem, niſi in citatione contrarium appareat. Barthol. in l. 26. C. de procurat.

Drey Gerichts-Tage) Hodie in omnibus cauſis indiſtincte una peremtoria pro tribus eſto, rev. G. O. c. 2. n. 7.

Art. 2. Immittiret) Immiſſio ex primo decreto ob contumaciam.

Jahr und Tag) Iuxta P. I. t. 42. art. 2.

Art. 3.) Tollitur primum decretum, ſi reus poſt miſſionem in actione reali intra anni ſpatium veniat, & contumaciam purget, poteſt enim tunc ipſam rem praeſtita prius ſatisdatione de iudicio ſiſti, & expenſis recuperare, Rosbach tit. 31. n. 20.

Art. 4. Näher) Immiſſio ex ſecundo decreto poſt annum ob contumaciam.

Art. 5.) Conf. P. II. t. 4. a. 16. it. P. I. t. 42. a. 2.

Rente) Numerantur inter immobilia P. I. t. 21. a. 2. it. P. II. t. 1. a. 5. ubi Rente und Erbzins vocantur annui reditus, & hoc reditus numerari inter immobilia notat Baldus in l. iubemus in pr. C. de ſacros. eccleſ.

Ringk) Modus iudicialis immiſſionis.

Obſtare hic videtur art. 2. t. 42. P. I. ubi immiſſio und Lieferung des Rings vorgehen, und darauf erſtlich inſcriptio folgen muſs.

Niemand anders) Nam duo non poſſunt eandem rem posſidere l. 3. §. e contrario ff. de acquir. poſſ. l. ſi ut certi §. ſi duobus ff. comm.

Pars I. Tit. 17.

Berl. P. I. concl. 74. & ſeq.

Art. 1. Begehren würde) Regulariter in cauſis civilibus & privatis non imponitur arreſtum niſi rogatum, ideoque petitio partis praecedere debet, Mev. tr. de arreſt. c. 5. n. 26.

Richts-Herren) Excipe caſum art. 4. h. t.

Art. 2.) Conf. Gail. de arr. c. 1. n. 11. & 12. & 2. o. 44. Carpz. l. 4. R. 40.

Art. 3. Davon entfreyet ſeyn) Nemlich alle Hanſee-Städte, it. alle Hollſteiner.

Art. 4.) N. Dieſer Artic. iſt genommen aus dem Receſs, ſo An. 1529. beliebet, und iſt in der Zahl der 6te Articul.

Unſere Bürger) Ratio eſt quod fugae periculum non patiatur moram & iudicis acceſſum eiusque iuſſum, ne interim debitor ſuſpectus magno creditoris malo nequiter elabatur l. 10. §. 16. ff. de his quae in fraud. cred. Gail. 1. obſ. 48. Mev. ad I. L. l. 3. t. 1. a. 4. Carpz. P. I. conſt. 30. def. 17. Mev. de arreſt. c. 5. n. 4.

Rationabilem & aequiſſimam h. art. 4. deciſionem dicit, nam ut alias in multis articulis iuris propter neceſſitatem & periculum a communibus regulis iuris receditur, ita etiam hic Bald. in l. fin. C. de exhib. reis. Rosb. th. 28. n. 25.

Art. 5.) Limit. in art. 7. & 9. h. conf. Mev. de arreſt. c. 25. n. 40. Coler. dec. 134. n. 24.

Bürgen) E iuratoria cautio non ſufficit, Peck de iur. ſiſtendi c. 45. n. 8. niſi debitor ſit vir honeſtae & probatae vitae & integrae opinionis, qui neque pignora neque fideiuſſores reperire poteſt. Modeſt. Piſt. P. III. qu. 110. n. 29. Mev. de arreſt. c. 25. n. 96. ſeqq.

Gail. 1. obſ. 148. n. 6. & 2. o. 47. n. 8. Mynſ. 2. obſ. 11. Ruland. de commiſſ. P. IV. l. 4. c. 6. n. 6.

Art. 7.) Indiſtincte arreſta cautione non relaxantur, ſed in cognitione iudicis eſt.

Art. 8. Zins hat) add. oder ſonſt ſeiner Güter wegen ꝛc. pfandbar iſt. Mev. ad l. L. P. III. t. 1. a. 4. n. 8.

NB. Die in der Banco ſtehende und geſchriebene Gelder können mit Arreſt nicht beleget werden.

Keines Bürgers Guth) Impugnari tamen poſſunt, ita ſi velit ex bonis aliis reſignare vel alienare, aliud vero ſi ipſi reſignetur. Atque impugnatio eſt ſpecies arreſti. Conf. Rec. de ann. 1603. art. 2.

Art. 9.) Conf. Gail. 10. 148.

Keiner die rechtmäſige *Poſſeſſion*) Poſſeſſiones vacuae bonorum extraneorum ſequeſtrantur.

Im Fall ſie verderblich) Coler. de proc. exec. P. I. c. 6. num. 428.

De alia neceſſaria ſequeſtri ſpecie vid. P. I. t. 25. art. 2.

Art 12. Müglichen Fleis anwendt) Conf. P. I. t. 13. a. 1. & rec. de ann. 1603. art. 7.

Art. 13.) De proſecutione arreſti Mev. c. 16. per tot. Carpzov. P. I. c. 29. d. 10. 11. & 12. P. I. t. 41. art. 3. ſtat. Col. dec. 137. num. 8.

Folgende Gerichts-Tag) Secundum hodiernum ſtylum iudicii arreſtans intra tempus menſtruum arreſtum proſequi tenetur.

Art.

Art. 14.) Proceſſus in puncto deſertionis.

Quod ſi vero reus contumaciter emanſerit, adverſus illum procedit, tanquam contra contumacem & expenſis cauſae meritis ſententia dici ſolet. Mev. c. 17. n. 16.

Anno 1611. cal. Febr. in ſenatu omnium votis concluſum, quod in poſterum, ſi arreſtans in termino arreſtum non proſequatur, ad ſolam inſtantiam arreſtati non debent relaxari. Sed arreſtans citari ad videndum relaxari arreſtum: ſententia enim ſine praevia citatione nulla eſt & declinatoria. Ita eod. anno iudic. in cauſa Simonis Haſenorth contra Dn. Erneſtum Comitem Schaumburg. arreſtantem. Ita quoque ſentit Mevius de arreſtis c. 17. n. 17.

Art. 16. Niemandes ꝛc.) Niſi debitor expreſſe huic privilegio renunciaverit Carpz. d. conſt. 30. def. 27. communiter putant Dd. quod huic privilegio nundinarum renunciari non poſſit, Peck de iur. ſiſt. c. 12. n. 2. Mev. c. 11. n. 20.

Ratio ſtatuti in eo conſiſtit, ne commercia turbentur, & negotiationes impediantur, quas liberas relinqui publicum commodum & intereſſe ſuadet, l. un. C. de nundin. & mercat. Ergone ſolis mercatoribus, qui commercia exercent hoc privilegium indultum cenſeri debet? An vero etiam extendi debet ad alios, puta cives & opifices, qui in loco nundinarum commorantur, nec tamen negotiantur? poſterius negat Carpzov. P. I. conſt. 30. def. 24. cum in his ceſſet privilegii ratio, qua ceſſante ius ipſum ſ. privilegium ceſſat l. 6. §. quamvis ff. de iur. patron. Ius in l. 32. n. 2. ff. de pact. Neque privilegium nundinarum ad Bannitos relegatos & homicidas &c. pertinet, cum in his quoque ratio privilegii ceſſet Carpz. d. l. def. 30.

Creditor ad cuius inſtantiam arreſtum iniuſte fuit decretum arreſtato d refuſionem ſumtuum damnorum & intereſſe tenetur. Coler. de proc. execut. P. II. c. 3. n. 39. Carpz. d. l. def. 21.

Pars

Pars I. Tit. 18.

Art. 1. Nächſtfolgenden Gerichts-Tag) Obſt. P. I. t. 16. a. 1. ibi: In 14. Tagen. Conf. P. I. t. 26. a. 1.

Art. 2.) Legitima impedimenta, modo probentur, Berl. P. I. concl. 17. a. 64. ſeqq.

Concordat ius Saxon. de quo vid. Carpz. P. I. c. 9. d. 19. ſeq. Negſten) Dritten P. I. t. 16. art. 1.

Mit ſeinem Eyde) vid. not. ad artic. 1. tit. 16. p. 1. An praeter probationem impedimentorum etiam requiratur, ut reus ſuam diligentiam in removendis iſtis impedimentis adhibitis probare debeat? Allegatis pro affirmativa textibus & Dd. Negativam veriorem, quae etiam in foro ſervatur, putat Berl. P. I. concl. 17. n. 69.

Art. 4.) Conf. Carpz. d. conſt. 9. def. 14.

Iure communi reo contumace exiſtente actor mittitur in poſſeſſionem ex primo decreto t. t. ff. quib. ex cauſ. in poſſeſſ. eatur, Coler. de proc. execut. P. I. c. 2. n. 11. Carpz. d. l. def. 3.

Art. 6.) Conf. Mev. ad Stat. Lub. P. V. t. 4. a. 1. n. 24. ſeqq. Rosb. tit. 30. n. 47. & ſeqq. C. 1. t. l. 2. t. 11. 12. & ſeqq. Carpz. l. 3. t. 3. R. 26. Coler. dec. 104. n. 33.

Leibes-Schwachheit) Infirmitas excuſat a mora, quamvis praeceſſerit culpa impediti Gratian. diſc. for. c. 18. n. 14. ſeqq. & c. 19. n. 18. ſeqq.

Morbus ſonticus non ſolum proprius ſed etiam conſanguineorum, Berl. P. I. concl. 17. n. 49.

Dergleichen) Imo qualibet ſaltem colorata cauſa etiam iniuſta quem a contumacia excuſat ſecundum Decian. conſ. 96. n. 14. col. 3. Carpz. d. l. R. 26. vid. Zanger. de except. p. 2. c. 9. Damhaud in ſua pract. crim. cap. 25.

Art. 7. Verweiſen) Peregrinatio inter legitima impedimenta refertur. vid. Dd. ap. Carpz. P. I. c. 9. def. 7. n. 2.

Als einen Ungehorſamen) Ita iud. den 1. Oct. 1610. in cauſa Hermanni & Henningi Elcken contra Conradum Rheders abſentem, qui ante abitum coram praetore quidem procuratorem conſtituerat, ſed eundem de cauſa non inſtruxerat.

Pars I. Tit. 19.

Conf. Stat. Lub. P. V. t. 3. it. rev. N. G. O. de ann. 1622. c. 2. art. 9. peregrinis extra ordinem pro arbitrio absque mora ius dicitur; Rec. de ann. 1603. art. 6.

Art. 1. Mündlich) Convenit hoc cum iure Saxonico, quippe quo iure libellus dictatur oretenus iudici vel ei, qui eſt a iudice deputatus, Col. dec. 111. n. 4. ſecus de iur. civ. obtinet, ibi enim libellus in ſcriptis eſt proponendus auth. offeratur C. de lit. cont. c. 1. & 2. X. de lib. oblat. l. 1. §. 1. de edend. Conf. Carpz. P. I. conſt. 1. def. 1. & 2.

Art. 2. Aus dem Gerichts-Buch) Conf. P. I. t. 8. a. 1.

Art. 3.) Conf. P. I. t. 26. n. 1.

P. I. Tit. 20.

Exceptiones ſunt arma reorum arg. l. 2. ff. de except. De exceptionibus dilatoriis peremtoriis & litis ingreſſum impedientibus, Berl. P. I. c. 18. Gudel. de iure nov. l. 4. c. 7. & ſeqq. Volckmann in libr. notar. P. I. c. 80. ſeq. Zanger. totus tractatus de except.

De exceptionibus quae ad impediendum paratam executionem opponi poſſunt, Berl. P. I. concl. 84. Nullitas iurisdictionis ſemper opponi poteſt. Gail. l. o. 42. n. 11.

Art. 1. Auf einmal) Sed quid dicendum, ſi reus de aliis exceptionibus dilatoriis poſtea opponendis proteſtatus fuerit? Iure communi imprimis canonico licet haec proteſtatio reum nihil iuvat, Berl. P. I. concl. 18. n. 19. ſeqq.

Art. 2.) Conf. 𝔊. 𝔒. c. 2. art. 13. ſeqq. it. P. I. t. 40. a. 2.

𝔖pecificiret) Cauſam enim debendi claris verbis exprimi opus non eſt, ſed ſufficit pro qualitate creditorum & debitorum vel aliarum circumſtantiarum eam ſe tacite oſtendere. Qua in re non adeo ſcrupuloſum eſſe debet iudex, ſed pro pari habetur, an exprimatur ſpecialiter an ex aequipollente colligatur, Mev. ad l. L. l. 3. t. 1. a. 1. n. 10. vide late Dr. Mart. Schele in ſua diſput. inaugurali de chirographo th. 4.

𝔎einesweges) Verba ſunt univerſaliter negativa excludentia omnem & quamcunque exceptionem in ſtatuto non expreſſam. Exceptio enim firmat regulam in caſibus non exceptis, Berl. P. I. concl. 84. n. 3.

Qu. an per hoc ſtatutum aliae quaecunque exceptiones excludi videantur, ita ut nulla etiam ſimilis expreſſis opponi valeat Col. de proc. execut. P. IV. c. 1. n. 43. adductis pro affirmativa argumentis & rationibus ſatis validis. Ibid. n. 45. & ſeqq. concludit negativam eſſe veriorem allegato textu & rationibus quibus nititur. Putat tamen Andreas Rauchb. P. II. qu. 25. n. 97. it. 102. & ſeqq. quod contra inſtrumenta guarentigiata aliae quoque exceptiones ante executionem admittantur, ſi ſcil. ſint notoriae vel in continenti liquidabiles aut probabiles. E. gr. Exceptio inhabilitatis perſonae, ut ſi minor virgo aut mulier abſque tutore vel curatore ſeſe obligaverint, Moll. 3. ſemeſtr. 18. plures. vid. d. qu. 25. n. 102.

𝔙erholfen) Neceſſe tamen eſt, ut praecedat recognitio in initio proceſſus P. I. t. 30. a. 1. Coler. de proc. exec. P. I. c. 8. num. 17.

𝔎eine) Taxative loquitur ſtatutum.

Novation) Cum Cornelius 𝔍onas produceret Nicolai Bummebans obligationem & iſtius vigore peteret ſummam. Marc Reus autem exciperet novationem factam & actor illam negaret, reusque

actori iuramentum deferret, ſenatus reum in ſummam petitam cum intereſſe & expenſis condemnavit, reſervata reo reconventione 20. Ian. ann. 1612.

Ueber 6. Marck zu Zinſe) An exceptio uſurarum contra inſtrumentum guarentigiatum, quod ex ſtatuto paratam habet executionem, admittenda ſit, vid. ap. Moller. 2. ſemeſtr. 19. ubi affirmativam defendit. Quid ergo ſi inſtrumentum contineat uſuras legitimum modum excedentes, & creditor illud petat executioni mandari ſaltem quoad legitimas uſuras, an audiri debeat? neg. Moll. 2. ſem. 19. n. 5.

Conf. conſt. imp. de ann. 1548. Gail. 2. obſ. 4. n. 1. De poenis uſurariae pravitatis, Carpz. P. II. qu. 92. ſtat. P. I. t. 1. a. 4.

De contractu uſurario & quis dicatur uſurarius, Tepat. l. 17. c. 12. de exceptione uſurariae pravitatis, Zanger. de except. P. III. c. 26. Cothmann. conſ. 52. n. 131. & n. 204. & ſeqq. vol. 2.

Genommen) add. 7) exceptio, daß es ſeine Hand und Verſchreibung nicht ſey, infr. tit. 30. art. 1. 8) pecuniam non eſſe numeratam, infr. tit. 24. ſed nihilominus condemnatur ſecund. valorem chirographi d. t. 24. art. un. 9) compenſationis tit. 23. infr.

Art. 3. Alſobald) Inter Dd. magna eſt contentio, quomodo in continenti probatio fieri debeat, Rauchb. P. II. qu. 28. n. 104. ubi varias Dd. opiniones recenſet, Moller. 2. ſemeſtr. 19. num. 2.

Dictiones ſtatim, mox, in continenti, non praeciſe de momento temporis eſſe intelligendas, ſed cum ſpatio aliquo temporis accipiendas probat l. 1. §. 8. verb. in continenti ff. ad L. falcid. & not. Gl. l. 1. ff. de iur. delib. quod ſcil. neque maximum neque minimum ſit, & quod magis intellectu percipi, quam elocutione exprimi poteſt. l. 12. ff. rem rat. hab.

Et ita caperent iſtas dictiones pro quodam medio inter paratam probationem, & inter indigentem altiore indagine. Ideo alibi deciditur, illud intervallum temporis ex aequo & bono diiudicandum eſſe, Coler. P. IV. o. 2. n. 10. In quo c. 2. per tot. late & eleganter tractat de exceptionibus in continenti probabilibus.

De dictionibus ſtatim, mox, cito, in continenti vid. Aug. Barboſ. in ſuis var. tractat. iur.

Documenten) Qu. an ſub hoc vocabulo libri mercatorum qui ſunt b. fidei comprehenduntur, ita ut exceptio ſolutionis ex illis probari poſſit, ſi nimirum ſecundum art. 6. t. 3. P. II. reus iuramento libros confirmaverit: Et deciſum quod ſic. Ita iudic. in cauſa Weſel Eckholt contra Chriſtoph Iuſtum d. 18. Sept. 1619. & in cauſa haeredum Bernh. Peterſen 13. Sept. 1620. arg. l. ult. C. de probat. Gudel. de iur. nov. l. 4. c. 11. pr.

Art. 5. Und dergleichen) Pacti conventi in factum ex errore promittentis, non numeratae pecuniae, SCti Macedoniani, SCti Velleiani, debiti remiſſi, rei iudicatae &c. de quibus vid. Bocer. 6. diſp. 12. 88. ſeqq.

Kriegsbefeſtigung) Regulariter exceptiones peremtoriae poſt L. C. opponi debent l. 8. 9. C. de except. l. 2. C. ſent. reſc. non poſſe.

Idem in foro Saxonico obtinet, Berl. P. I. concl. 18. n. 32. ſeqq. ſin autem exceptiones peremtoriae eiusmodi ſint, quae litis ingreſſum impediunt, tunc reus eas recte ante L. C. opponere poteſt c. 1. de L. C. in 6. quod etiam convenit iur. Saxon. Berl. P. I. concl. 18. n. 37. & ſeqq.

Interdum etiam peremtoria exceptio poſt ſententiam opponi poteſt (quamvis regulariter non poſſit l. 4. 8. C. de except.) ut cum appellatione interponatur in iudicio appellationis l. 2. C. ſent. reſcind. non poſſ.

Art. 6.) Conf. N. rev. G. O. art. 17. c. 2.

P. I. Tit. 21.

Vid. Zanger. de except. P. III. c. 8. Berl. P. I. concl. 58. Divinae literae approbant praeſcriptiones, exempl. vid. Levit. 25. verſ. 30. Coler. deciſ. 20. Althus l. 2. c. 6. C. I. A. tot. tit. de diverſ. & temp. praeſcript. Stat. Lub. P. I. t. 8. ius Saxonic. Carpz. P. II. c. 1. 2. 3. usque ad 10. Exceptio praeſcriptionis an ſit litis finitae Weſenb. conſ. 6. n. 9. In foro Saxonico duae tamen reperiuntur ſpecies praeſcriptionum, una annalis, quae res mobiles reſpicit & completur ſpatio 1. Jahr und 6. Wochen. Altera eſt tricennalis, quae concernit bona immobilia & completur curriculo 30. annorum, & unius anni iunctis 6. hebdomad. Carpz. P. II. conſt. 3. def. 3. ubi in def. ſeq. & alias praeſcriptiones, quas ius Saxonicum recepit, refert.

Art. 2. Geiſtlichen Güter) Ius civile ad praeſcriptionem adverſus eccleſiam aliaque pia loca requirit ſpatium 40. annorum quod & iuri canonico & iur. Saxonico convenit per text. alleg. a Carpz. P. II. conſt. 5. def. 1. Berl. P. II. concl. 9. n. 41.

Auf andere Tage) An per extraiudicialem tantum denunciationem uſucapio poſſit interrumpi. Qu. quod aff. per l. 7. C. de praeſcr. 30. ann. l. 2. C. de ann. praeſcript. C. I. A. l. 41. t. 3. 4. in fin.

Actio iniur. verbalium) Actioni iniuriarum it. famoſi libelli quanto tempore praeſcribatur, Carpz. P. IV. conſt. 44. ſic actioni tutelae & curatelae praeſcribitur biennio P. III. t. 6. a. 25. Rei vindicatione intra annum & diem, ſi res publice ſit tradita P. III. t. 3. art 18. P. II. t. 8. a. 6.

Art. 3. Nicht gebrauchet) Et ita negligentia amittitur, non item ſi caſus non obvenit, ut neceſſe habeat utendi ſervitute, Gail. 2. obſ. 60. n. 1. ſeqq.

Pars I. Tit. 22.

Berl. P. I. concl. 22. Coler. dec. 102. Carpz. l. 2. R. t. 3.

In criminalibus non admittitur reconventio l. 2. §. ſed ſi ff. de iud. neque locum habet reconventio in iudicio L. diffam. Berl. d. l. cauſas nonnullas in quibus ceſſat reconventio refert Boc. 6. D. 21. 36.

Art. 1. **Nicht zugelaſſen**) Congruit ius noſtrum ſtatutarium Iuri Saxonico **Landtr.** art. 12. l. 3. Carpz. l. 5. t. 3. a. 3. Ratio haec videtur, quod per reconventiones, quae cum conventione agitantur, non raro cauſae liquidae implicentur aut impediantur, dum una lis aliam reddit aut intricatiorem aut tardiorem, quia altera alterius modum & finem expectare opus habet, Mev. ad I. L. art. d. 3. n. 9.

Alias de iure communi reconventio cum cauſa conventionis ſimul & pari paſſu in eodem iudicio agitari poteſt, Carpz. d. conſt. 7. def. Berl. P. l. concl. 22. n. 7. & 53. Col. dec. 102.

Art. 3.) Obſt. art. 1. t. 25. P. l. Stat.

Art. 4. **In Monats-Friſt**) Qu. ſi reus in mora nec intra menſem praeſtitutum ſolvat, an nihilominus reconventionem contra actorem intendere poſſit? Et deciſum quod poſſit, quia tam actor quam reus fuerunt in mora. Actor quod non mediis legitimis uſus ſit: paria itaque delicta mutua compenſatione tolluntur.

Art. 5. **Erſtigkeit der Klage**) Inducitur praeventio per citationem, quae reo inſinuata, tutus eſt actor quominus ab ipſo reconveniatur, l. 7. ff. de iudic. Gail. 1. obſ. 1. n. 1. Carpzov. d. conſt. 7. def. 21.

Pars I. Tit. 23.

Zangerus de except. P. III. c. 8. Berl. P. I. concl. 23.

Art. 1. **Alſobald**) Intra quod tempus probatio fieri debet? Alii intra duos menſes faciendum putant per text. in l. 46. §. 4. ff. de iure fiſci.

Alii iudicis arbitrio termini huius definitionem committunt; de iure Saxonico terminus eſt ſex ſeptimanarum & trium dierum Carpz.

Carpzov. d. conſt. 8. def. 13. Berlich. P. I. concl. 23. num. 5. ſeqq.

Conf. l. ult. C. de compenſat. it. Col. de P. E. P. IV. c. 2. n. 23. Rauchb. P. II. qu. 25. n. 102.

Pars I. Tit. 24.

Conf. Carpz. P. I. conſt. 32. def. 65. ſeqq. & P. II. conſt. 29. def. 19. Zanger. de except. P. III. c. 14. C. I. A. tit. de except. 52. ſeqq. Berl. P. II. dec. 294. n. 6. ſeq. Stracha de mercat. part. ult. quomodo in cauſ. mercat. proced. tit. de except. n. 9. D. Tabor. de altero tanto P. IV. art. 5.

Beſprechen) Vt in cauſa appellationis Jürgen Stampehls contra Henrich Heren, wegen eines Wechſel-Briefs, den 9. Mertz 1610. erkannt.

Den Creditoren) Ita onus probandi incumbit creditori, ſcil. pecuniam debitori numeratam, niſi hoc debitor ſuſceperit, uti ex ſeqq. verbis apparet, vel creditor ab onere probandi praeſcriptione ſit liberatus l. 14. c. de non num. pec. pr. I. de lit. oblig.

Pars I. Tit. 25.

Mev. ad I. L. l. 3. t. 5. a. 5. Berl. P. I. concl. 20. t. t. ff. qui ſatisd. cog.

Regulariter praeſtanda cautio ante L. C. l. 4. §. 2. ff. de procur. Eſt enim exceptio dilatoria.

Art. 1. Mit erbgeſeſſenen Bürgern) In cauſa N. N. contra N. N. iſt geſprochen, dieweil Kläger allhier vor dieſem etlicher Schuld halber ausgetreten, und banterottiret, ſo ſoll er unangeſehen er geſeſſen und Erb und Eigen hat, mit erbgeſeſſenen Bürgern oder Pfanden die Caution zu beſtellen ſchuldig ſeyn, 24. Sept. 1610.

Art. 2.) Conf. Mod. Piſt. P. III. qu. 114. n. 4. 5. 6.

N. Ver-

N. Verba ultima h. articuli addita ſunt propter art. 5. t. 22. ne ſubveniatur primo actori cum periculo reconvenientis & ſecundus remaneat ſine executione.

Art. 3.) Berl. P. I. concl. 20. n. 54. nov. 112. c. 2. nov. 134. cap. 9.

Vigore huius & praecedentis art. actor, ſi pro reconventione nec pignoribus nec fideiuſſoribus ſatisdare poterit, ad iuratoriam cautionem non admittetur? quod tamen affirmat Carpzov. P. I. conſt. 5. def. 9. Ne ab agendo in cauſa iuſta repellatur per §. ſed hodie l. de ſatisdat. Auth. generaliter C. de Epiſc. & Cler. & Dd. ibi alleg. non tamen aliter quam ſi vitae integritate ſit conſpicuus, nec ſuſpectus de fuga aut de dilapidatione Berl. P. I. concl. 20. n. 53.

Müglichen Fleis) Ad impoſſibile enim nemo obligatur l. impoſſibilium de R. I.

So ſoll er) d. nov. 112. & 134. reus non admittitur ad hanc cautionem art. 8. h. t.

Art. 4.) Quando incertum num tutor vel curator ſit nec ne, tunc tenetur cavere de rato l. vulgo ff. de adminiſtr. tut.

Art. 5.) Conf. P. I. t. 17. art. 6.

Excipitur caſus, quoties reus apud actorem antea res quosdam depoſuerit, vel apud actorem res quaedam rei reperiuntur, quas reſtituere tenetur, tunc enim reus cautione non gravatur. Rec. de ann. 1603. art. 5.

Art. 6.) Conf. l. 2. ff. qui ſatisd. cog. l. 2. & ſeq. ff. ſolut. matrim. l. ſenatus conſulto in fin. ff. de off. praeſ. & hoc etiamſi defenſor ſit locupletiſſimus, immobilia poſſideat, aut dignitate ſit praeditus l. ſi §. ult. cum duab. LL. ſeqq. ff. de procur.

Art. 7.) Immobilia poſſidens a cautione liberatur l. 15. ff. qui ſatisd. cog. Stat. Lub. P. III. t. 5. a. 5.

So hoch frey) Ius Saxonicum immobilium poſſeſſorem ſatisdatione nullatenus gravari vult, ſive bona mere affecta fuerint nec ne Carpz. P. I. conſt. 5. def. 14.

Erb-Zins) Qui annuos reditus habet, pro poſſeſſore rei immobilis accipi ſolet Gail. 2. obſ. 19. n. 6.

So iſt er nicht ſchuldig) Denn ſein Guth verbürget ihn von ſich ſelbſt, ut habent verba Stat. Lub. P. III. t. 5. art. 5.

Art. 8.) V. Berl. P. II. concl. 28. it. Rec. de ann. 1603. art. 2.

Communis loquendi formula eſt, daß der Debitor müſſe Bürgen ſtellen, oder ſelbſt Bürge werden, Mev. ad I. L. l. 3. t. 1. a. 1. n. 61.

So mag) Quod non voluntatis ſed neceſſitatis eſt, tenetur enim iudex praeſtita ab actore cautione debitorem incarcerare, quod ſi non faciat & ſinat elabi debitorem tenetur creditori ad intereſſe l. vinum ff. ſi cert. pet. Col. dec. 135. n. 13.

Art. 9. Entlediget) Iuxta ius civile Saxonicum & Lubecenſe, fideiuſſor ſi ſimpliciter de reo ſiſtendo caverit, unica & ſpontanea rei comparitione a fideiuſſione liberatur, Mev. ad ius L. l. 3. t. 5. a. 4.

Art. 10.) vid. C. I. A. l. 2. t. 11. n. 4.

Is qui promiſit reum principalem ſiſtere in iudicio ſub poena, poteſt moram purgare usque ad 6. menſes Moll. 2. ſem. 2. n. 3. Col. dec. 29. n. 27.

Und was erkannt wird) In fideiuſſorem iudicio ſiſti, qui reum usque ad ſententiam non repraeſentat, tanti demum, quanti ea res erit (h. e. in quantum condemnabitur) principalis actio datur, niſi certam ſummam ſpoponderit l. 2. §. fin. & ibi gloſſ. verb. promiſerint ff. qui ſatisd. cog. Col. dec. 29. n. 24.

Art. 11.) Conf. Bilwerder Land-Recht, tit. 6.

Art. 12.) Conf. C. I. A. l. 2. t. 11. n. 11.

Vor-

Vorzubringen) Secus obtinet in ſtipulatione de iudicato ſolvendo, quae mortuo reo non exſpirat Mev. d. l.

Ledig und los) Exhibitio enim mortui nullius eſt utilitatis, cum mors omnia ſolvit, Nov. 22. §. deinceps, & in civilibus non condemnatur mortuus, ſed contra eum lata ſententia nulla eſt l. 59. §. fin. ff. de re. iud. Mev. ad l. L. l. 3. t. 5. a. 3. De iure tamen Saxonico non aliter liberatur fideiuſſor, niſi mortuum ſiſtat aut exhibeat in iudicio Land=Recht l. 1. art. 10. Illud tamen non obſervari teſtatur Coler. dec. 29. n. 34. it. de P. E. P. II. c. 3. n. 64. & ſeqq.

Art. 15.) Quamvis de iur. civ. invito creditori in locum pignorum iam conſtitutorum alia licet aeque idonea obtrudi nequeant arg. l. 3. de R. C. arg. l. 9. §. 3. de pign. act. l. 45. §. 2. mand. ratio enim ſtatuti in eo conſiſtit, quod creditori nihil interſit, quale pignus habeat, modo ſecuritati eius idonee ſit conſultum, quod eſt finis pignoris, ad quem ſemper reſpiciendum. Deinde quod mihi non nocet & alteri prodeſt, illud facile concedendum eſt arg. l. 2. §. 1. de aq. pluv. arc.

Pars I. Tit. 26.

Conf. Reichs=Abſchied zu Worms Anno 1521. von Vacantzen und Ferien, Boc. d. c. D. 16. C. I. A. l. 2. t. 12.

Art. 1. Dieſer Art. iſt durch die rev. G. O. geändert.

Zum nächſten) Iure civil. reo in iudicium vocato dantur 20. dierum induciae Auth. offeratur ubi Bald. C. de L. C. At de iure Saxonico reis aliquando longius deliberandi ſpatium conceditur, Coler. dec. 110. n. 2. ſeqq.

Art. 2.) De his quae feriatis diebus fieri poſſunt vid. Bocer. d. c. D. 16. 29. ſeqq.

Poſſunt tamen teſtes examinari id. 24. d. l. imo transactio fieri poteſt l. ult. §. 1. C. de fer. c. 1. X. eod. Gail. 1. obſ. 53. n. 10.

Art. 3. Das gantze Jahr) add. wie denn auch am Tage Pauli Bekehrung.

An dem Sonntag) vid. Tab. diſp. 6. ad ff. Weſenb. l. 2. tit. 12.

Pars I. Tit. 27.

Berl. P. I. concl. 26. Gail. 1. obſ. 73.

Pars I. Tit. 28.

Gudel. de iur. nov. l. 4. c. 10. Stat. Lub. P. V. t. 7. Carpz. ad Conſt. Elect. 16. p. 1. Farinac. de teſtibus latiſſime.

Cui onus probandi incumbit Berl. P. I. concl. 37.

Von Beröhmungen) N. rev. G. O. c. 2. art. 19.

Art. 1. Als er ſich) Actio cum annexis qualitatibus & circumſtantiis probari debet l. 4. §. 12. ff. 6. vi bon. rapt. l. 8. §. 5. ff. de N. O. N. Mynſ. 4. obſ. 80.

Thut er das nicht) Secundum commune axioma, quod actore non probante reus abſolvi debeat l. 4. credend. l. 2. l. 15. ff. de probat. Ratio eſt quia ius metimur ex perſona actoris non ex perſona rei l. 1. pr. ff. ſi pars haered. pet. Maſcard. concl. 36.

Art. 2.) Vid. l. 12. ff. de teſt. Deut. 17. v. 6. & 7. c. 19. v. 15. Matth. 18. v. 6. Ioh. 8. v. 17. 2 Cor. 13. v. 1. & 2. unius enim teſtimonium regulariter non admittitur l. 9. C. de teſt. l. 20. ff. de quaeſt. Exceptionem vid. P. I. t. 28. a. 25.

Art. 3.) Conditio, ſexus, aetas, diſcretio, fama, --- & fortuna fides in teſtibus illa requires. Gl. in l. teſtium ff. de teſtibus.

Carpz. P. I. conſt. 16. def. 55.

Art. 5.) De iure civili cognati collaterales usque ad 7mum gradum a teſtimonii dicendi neceſſitate excuſant l. 4. ff. de teſt.

Art. 6.) Secundum Dd. opinionem ad teſtimonium perhibendum cogi poteſt a iudice ſciens rei veritatem, etiamſi iuraſſet non revelare ſecreta Althus l. 1. c. 95. n. 46.

Quid de proxeneta dicendum vid. Boc. d. c. d. 23. & 58. Col. dec. 197.

Art. 7.) An ſocius criminis de ſocio interrogari poſſit, dubia eſt quaeſtio. vid. Farinac. qu. 43. n. 74. neg. Boc. d. c. d. 23. n. 41. Vigel. ad conſt. Car. V. c. 4. §. 1. Indicio undecimo.

Art. 8.) Conf. Maſcard. de prob. vol. 3. t. 1160.

N. Quod quotidiana praxis contrarium doceat.

Art. 10.) Als da er erbgeſeſſen) Qualitas teſtis conſideratur prout fuit tempore recepti iuramenti, non qualis poſtea exiſtit, Gail. 1. obſ. 105. n. 8.

Art 12.) Rec. de ann. 1529. art. 119. it. de ann. 1483. art. 20.

Art. 13.) Conf. Stat. Lub. l. 5. t. 7. a. 5. ibique Mev. Bocer. d. c. d. 23. 36. Vmm. diſp. 16. 3. n. 18. l. 6. l. 24. ff. de teſt. l. 3. C. eod. Ratio eſt quia tales metuunt iram eius, cuius poteſtati ſubiecti ſunt, a quo male accipi poſſent, ſi adverſus eum teſtimonium dicerent Boc. d. c. d. 23. 35. l. 6. ff. de teſt.

Art. 14. Zu Beweiſung) Ad probandum non ad probatum habendum Rul. de commiſſ. l. 2. c. 7. n. 19. p. 1.

Königreiche) In Sachen Stats Roggen contra Hinrich Olden, iſt den 8. Octobr. 1617. erkannt, daß geſtalten Sachen nach gedachten Olden 5. Monath die gebetene Kundſchaft aus Bergen in Norwegen einzubringen verſtattet, id propterea factum, quia ſtatutum loquitur de teſtibus. Reus autem a ſenatu Bergenſi teſtimonium tantum petebat. Conſiderabatur etiam, quod ſi intra 5. menſes documentum impetrare non poſſet, quod illi integrum eſſet prorogationem termini vigore huius ſtatuti petere.

Art. 16.) Vid. l. 18. C. de fid. inſtrum. Gail. 1. obſ. 96. n. 1. Boc. d. c. D. 23. n. 46. & 48. Rauchb. P. I. qu. 13. n. 10. Berl. P. I. concl. 42. n. 6. Vigel. ad conſt. Car. V. c. 3. qu. 6. reg. 3. exc. 2.

Art. 17. Den Eyd) Iuramentum calumniae Berl. P. I. concl. 42. n. 18. Aliam quoque cautelam tradit ibid. n. 14. Hoc iuramentum toties peti poteſt ab adverſa parte praeſtari, quoties ſuſpicio eſt de malitia, Gail. 1. obſ. 47.

Art. 15.) Gail. 1. obſ. 100. n. 9. & ſeq.

Art. 19.) Qu. An clerici compellendi ſint teſtimonium ferre & quidem iurato quaeritur? Et non teneantur iuramentum praeſtare videtur velle nov. 123. c. 7. c. fin. X. de iur. calumn. Verum quia illa ſolennitas, quae in d. d. ll. exſtat, in deſuetudinem abiit, & hoc genus hominum non minus affectibus regitur, quam alii privati, ideo foret periculoſum, remittere ipſis iuramentum. Et ita pronunciarunt Wittebergenſes contra ſuperintendentem Sleswicenſem 8. Iun. 1578. Coler. dec. 211. per tot. Et ita obſervatum in cauſa M. Bernhardi Vaget contra M. Lucam von Colln 1610. & in cauſa Iacobi Schroders contra Iürgen Mauritz ann. 1636. text. eſt in c. 2. X. de teſt. cog. Berl. P. I. concl. 44. n. 2. Carpz. dec. 77. & l. 3. Conſiſt. t. 2. ubi affirmative concludit, Ruland tr. de commiſſ. P. II. l. 2. c. 5. n. 9. lit. a.

De cogendo teſte vid. Gail. 1. obſ. 100. n. 3. 4. 12. 13. Et poena eorum, qui ſine iuſta cauſa teſtimonium ferre recuſant & quomodo coercendi Berl. P. I. c. 41.

Art. 20. Sollen die) Niſi adverſarius habuerit legitimum impedimentum idque ſtatim docere ſit paratus Gail. 1. obſ. 96. n. 8. Boc. d. c. D. 23. 51. Weſenb. in ff. de teſt. n. 5.

Art. 23.) Conf. Vmm. diſp. ad proc. 16. 4. n. 31. it. P. I. t. 1 art. 12.

Art. 24.) Concordat I. Saxon. Land-Recht l. 3. a. 88.

Vollenkommener Glaube) Et pars illa, quae transactionem coram Dnis commiſſariis initam impugnare attentat, in poenam 10. Ioachimicorum inſuper declaratur. Ita ann. 1605. in cauſa Dietrich Krauſen viduae contra Iohann Ankelmann pronunciatum.

Nicht beladen) Ratio eſt, quod in his perſonis ob vitae integritatem praeſumtio ſubordinationis & falſitatis ceſſet Gail. 1. obſ. 101. n. 13. Ita iudic. in cauſa appellationis Urſulae Fiſchbecken contra Martinum Schelen 1581. 24. Nov. Item in cauſa Tonnies N. contra Hanns Schuten 23. Jan. 1611. ad relationem factam a Commiſſ. Dn. Erico Soltawen, Paridom v. Kampe, & Dn. Iohann Rotenberg. it. in cauſa Claes Loßken contra Peter Juncker, 27. Sept. 1614.

Art. 25.) Exceptio hoc caſu uni teſti non creditur. confer. Burboſ. l. 18. c. 15.

Art. 26.) conf. Mynſ. 3. obſ. 8. & 4. §. 77. Gail. 1. obſ. 95. n. 3. Ruland. P. I. l. 1. c. 6. n. 4. de commiſſ.

Aufſchreiben laſſen) Mit denen Worten als die Zeugen reden, P. I. t. 5. a. 3. Imo qua voce & qua conſtantia vel trepidatione teſtis deponat bene obſervari debet per alleg. a Vigel. ad conſt. Car. V. c. 3. qu. 6. reg. 5.

Wiſſenſchaft) Cauſam ſcientiae interrogare debet iudex c. 37. X. eod.

Art. 28.) Gail. 1. obſ. 101. n. 1.

Nicht gültig) Adeo ut defectus iuramenti in probationibus nec per papam ſanari poſſit Gratian. in diſcept. for. c. 697. n. 21. quia ut loquitur Baldus in l. 19. n. 8. C. de teſtib. iuramentum eſt radix teſtimonii, cum autoritas teſtimonii procedat ab eo, ſicut mors a vulnere.

Art. 29.) conf. P. I. t. 5. a. 3. it. P. I. t. 32. a. 1.

Pars

P. I. Tit. 29.

Ruland de comm. P. II. l. 2. c. 11. per tot. agit de iuramento teſtium, & quae ad id effugiendum excuſationes efferri ſoleant.

Pars I. Tit. 30.

De recognitione & comparitione inſtrumentorum & literarum Speidel. in ſyll. lit. R. Mev. ad l. L. l. 3. t. 1. a. 1. n. 26. Carpzov. P. I. d. 38. n. 7. Berl. P. I. concl. 43. Mynſ. 4. obſ. 39. conf. P. II. t. 11. art. 11. ſtat. Hamb.

Art. 4. Original- Verſchreibung) Non ſemper neceſſario producendum eſt integrum inſtrumentum, ſed ſufficit quandoque partem inſtrumenti, quae ad probationem facit, produci l. 10. §. 2. ff. de edend. Carpz. P. I. c. 17. def. 5. Berl. P. I. c. 43. n. 24. Exemplo autem non creditur, niſi producetur originale auth. ſi quis C. de edendo.

Gegentheil zuſtellen) Berl. P. I. concl. 43. n. 25. Gail. 1. obſ. 134. n. 24. Mynſ. 6. obſ. 75. n. 5.

Art. 5. Gegentheil) V. Mynſ. 6. obſ. 73. Maſcard. de probat. vol. 2. concl. 9. ubi concludit, citandum eſſe adverſarium ad tranſumendum, niſi extrahatur exemplum per eundem Notarium, qui fuit rogatus de originali Gail. 2. obſ. 37. n. 11.

Art. 6.) Conf. Ruland. de comm. P. II. l. 5. c. 13. Surd. deciſ. 199. Gail. 2. O. 20. Mev. ad I. L. P. V. t. 6. a. 4. Nic. de Paſſer, de privata ſcriptura libr. 4. ſecundum ius civ. liber rationum, puta mercatorum, campſorum, curatorum, tutorum &c. contra ſcribentem plenam probationem faciunt l. 9. §. 2. ff. de edendo. Berl. P. I. concl. 36. n. 39.

Imo pro ſcribente liber rationum plenam quoque facit probationem, quoties ſtatutum vel conſuetudo libris mercatorum vel aliorum plenam fidem tribuit Berl. d. concl. n. 41. Gail. 2. obſ. 20. num. 6

Manua-

Manuale mercatorum fidem non facit Mev. ad l. L. l. 5. t. 4. a. 6. n. 27.

Requiſita librorum ut probent,

1) Producentis integritas, 2) productorum iuſta qualitas, 3) expreſſio anni, diei, cauſ. debendi, 4) debiti modica quantitas, 5) eiusdem negotii Carpz. P. I. conſt. 17. def. 35. Quando unius teſtis depoſitio concurrit, libri mercatorum plene probant, Carpzov. d. l. def. 36. Gail. 2. obſ. 20.

Art. 7.) De iure communi ſemiplene tantum probant l. 6. C. de probat. l. 5. §. 6. de re militari Gail. d. l. Berl. P. I. concl. 36. num. 42.

Art. 8.) Epiſtola per ſcribentem recognita l. 26. depoſiti contra eundem eiusque ſucceſſores plenam habet fidem Maſcard concluſ. 6. 26.

Contra ſcribentem ſcriptura vel epiſtola probat ſecundum h. art. & c. 2. X. de fid. inſtrum. l. 26. §. 2. in fin. depoſ. & pro ſcribente vel proferente ſcriptura privata vel liber rationum nunquam probat. l. 5. 6. 7. C. de probat. praeſertim ſi agatur de praeiudicio tertii Gail. 2. obſ. 20. n. 1. Carpz. P. I. conſt. 17. def. 34.

Hoc adeo verum eſt, ut contra ſcribentem probet privata ſcriptura, etiamſi careat anno, die & conſüle, etiam ſigillo ſcribentis & loci dato. Rot. Gen. dec. 126. n. 3. & 4. modo epiſtola conſtet cum forma, h. e. habeat nomen mittentis, eius cui mittitur narrationem & concluſionem, & ab eo, cui mittitur, ſit acceptata Althus l. 3. c. 43. n. 6.

Art. 9.) Gail. 1. obſ. 106. Berl. P. I. concl. 45. per tot. Carpz. P. I. conſt. 17.

Intereſſiret) Sic inſtrumentum haereditatis ab altero alteri neceſſario eſt edendum l. pen. §. fin. ff. ad L. I. In cauſa Brautleuten Henrici Beckendorp & conſ. contra Joh. Jac. Priggen & conſ. ann. 1711. 11. Dec. pronunciatum ex conſ. fac. Iurid.

Helmſt. daß die Beklagte ſchwören ſollen, daß ſie den aufgerichteten Ehezarter und Abtheilungs-Briefe nicht haben, auch nicht wiſſen wohin ſie gekommen.

Pars I. Tit. 31.

De productione teſtium ad perpetuam rei memoriam Gail. 1. obſ. 92. ſeqq. Berl. 1. concl. 46. Ruland de comm. P. II. l. 1. c. 6. Gilhaus. in arb. iud. civ. P. II. c. 6. a. 2. §. 6. Rosbach in proc. civ. c. 59.

Art. 1.) Regulariter lite non conteſtata non eſt ad receptionem teſtium procedendum c. 5. pr. X. ut lite non conteſt. Gail. 1. obſ. 92. n. 1.

Hohen Alter) In camera pro ſenibus reputantur quinquagenarii. Alii ſenes eſſe dicunt, qui 70. annis maiores ſunt. Alii hoc iudicis arbitrio relinquunt. Ruland. l. c.

Auf vorhergehende *Citation*) Ante omnia citari debet pars adverſa ad videndum teſtes produci & iurare nov. 95. c. 11. Ruland de commiſſ. P. II. l. 2. c. 3. n. 1. 3. ſeq. ubi rationes eius explicat. Adverſario enim non citato vel praeſente, examen non ſubſiſtit c. in nomine Domini X. de teſt. l. ſi quando C. eod. Ruland. d. l. n. 5. Debet etiam adverſario copia articulorum probatorialium transmitti ad dandum interrogatoria Berl. 1. concl. 46. n. 47.

Art. 2. Nichts deſtoweniger ꝛc.) Teſtes adverſa parte citata ſed non comparente iurati perinde cenſentur, ac ſi praeſens fuiſſet auth. ſi quis ab aliquo C. de teſtibus Ruland d. l. c. 8. per tot. ubi poenas partis non comparentis recenſet, Gail. 2. obſ. 102. n. 2. quod ſi vero pars adverſa doceret, ſe neceſſario quadam ex cauſa in termino venire non poſſe, examen extrahi in aliud tempus debet, Boc. 6. d. 23. §. 50.

Art. 3.) Actor intra annum actionem inſtituere debet c. quoniam frequenter X. ut lite non conteſt. qui annus ab initio utilis eſt,

eſt, h. e. non currit niſi a tempore quo potuit agere, Gail. 1. obſ. 92. n. 4.

Innerhalb Jahr) Alii putant, quod actor dicta teſtium, in perpetuam rei memoriam examinatorum, perpetuo etiam poſt annum uſurpare & quandocunque voluerit ſuam actionem inſtituere poſſit, quos allegat Berl. 1. concl. 46. n. 68. ſeq.

Unkräftig ſeyn) Praeſumtio enim eſt contra actorem non agentem intra annum iuris & de iure, examinationem in fraudem ad perpetuam rei memoriam factam eſſe Gail. 1. obſ. 92. n. 6. Vbi alleg. text. modo in facultate actoris ſit agere, ſecus ſi non poſſit, Berl. 1. c. 66. ſeqq.

Art. 4.) vid. Mynſ. 4. obſ. 71. ſeq.

Ratio huius art. in eo, quia in ipſius poteſtate non eſt poſitum, quando conveniatur, ratione ergo illius incertitudinis huiusmodi receptiones teſtium indiſtincte valent quoad reum, ne ſcil. ei probationes pereant, Gail. 1. obſ. 92. n. 9. Conf. Berlich P. I. concl. 46. n. 21. Carpz. P. I. c. 16. d. 35.

Pars I. Tit. 32.

Conf. P. I. t. 28. art. ult. it. P. I. t. 5. a. 3. Gail. 1. obſ. 105. num. 1.

Art. 2.) Caſus quibus poſt publicatas atteſtationes, vel terminum probatorium elapſum etiam teſtes & inſtrumenta produci poſſunt, Berl. P. I. concl. 40. Carpz. l. 3. tit. 7. R. 74.

Eröfnet) Quia talis abſens pro praeſente habetur c. 2. & ibi Gl. X. de teſt. Ita iud. in cauſa Ficken contra Tonnies, den 9. Jun. 1612.

Art. 4. Vorzubringen) Conf. nov. 90. c. 6. Gail. 1. obſ. 105. num. ult.

Art. 5.) Exc. Niſi docere vel probare poſſit ſe demum pu-

blicationem de teſtium qualitatibus certiorem factum, Gail. 1. obſ. 87. n. 4.

Art. 7.) Gail. 1. obſ. 105. Mynſ. 1. obſ. 41. Mod. Piſt. P. III. qu. 105.

Articul) Obſt. P. I. A. 37. art. 7. ℞. hoc obtinet in cauſis appellationis.

Widerwärtig) Propter timorem ſubornationis, ut in auth. L. de teſt. §. quia vero.

NB. Niſi dolo vel culpa examinatoris non de omnibus capitulis aut non rite fuerint recepti & examinati c. 48. X. de teſt. Mynſ. ad c. 17. X. de teſt. n. 15. & cent. 1. obſ. 32.

Verhöret werden) c. licet §. poſt haec & c. ſeq. X. de probat.

Pars I. Tit. 33.

Berl. P. I. concl. 47. Boc. cl. 26.

Ocularis inſpectio ſ. demonſtratio plene probat Berl. P. I. concl. 36. n. 17. inter modos probandi merito primum locum habet Berl. P. I. concl. 47. n. 1. Ocularis enim inſpectio cadit in ſenſum corporeum, omnesque probationes vincit atque ſuperat.

Art. 1. Mehr Raths-Perſonen) Inſpectioni oculari utraque pars intereſſe debet, iudex vel eius commiſſarius, Notarii, teſtes Ruland. P. II. l. 3. c. 10. & 11. de commiſſ.

Streitige Gebäude) Quamvis haec ocularis *inſpectio* praecipue locum habet in aedibus ruinoſis, muris, lapidibus, ſunt tamen quam plurima alia quoque, quae per evidentiam facti probari poſſunt, quae recenſet Althus l. 3. c. 28. n. 35.

Auf ihren Eyd) Intellige ihren Raths-Eyd, novo enim iuramento ob praeſumtionem integritatis vitae non eſt opus P. I. t. 28. a. 24.

Pars

Pars I. Tit. 34.

Mynſ. 6. obſ. 20. n. 2. Col. de P. E. P. I. c. 10. n. 249. & ſeqq. Berl. P. I. concl. 29. late agit de iuramenti iudicialis delatione Stat. Lub. P. V. t. 8. De iuramento purgatorio Berl. P. I. concl. 52. de iuramento ſuppletorio vel neceſſario, vid. P. I. c. 53.

Art. 1. Der Kläger) In reo enim, qui lite conteſtata demum exceptiones ſuas proponit, aliter obſervatur, Weſenb. in ff. de iurei. n. 9. Coler. dec. 122. n. 10. & ſeqq.

Zu Anfangs) Quod tamen in hoc iudicio tam ſtricte non obſervatur. Ita ut etiam poſt litis conteſtationem reo iuramentum deferri poſſit.

Von der Kriegsbefeſtigung) Poſt litem enim conteſtatam fieri non poteſt: Libelli enim qualitatem mutaret, quod facere licitum non eſt. Land-Recht l. 1. a 6. Berl. P. I. c. 29. n. 55. At de iur. civ. in principio, in medio litis & in ipſa ſententia deferri poteſt, l. 12. ſub fin. C. de R. C.

In ſein Gewiſſen) Licet de I. civ. controverſia ſit inter Dd. an actor, qui omnia nihil probavit, poſſit reo deferre iuramentum iudiciale, ita ut aut ipſe iurare aut ſolvere cogatur.

De iure tamen Saxonico iſte punctus eſt clariſſimus, illo enim iure in omni cauſa civili licitum actori eſt, ſuper cauſae veritate iuramentum reo deferre per text. Land-Recht l. 1. art. 6. ibi: ob der Mann. Col. dec. 122. n. 1. ſeq. In utrumque diſputat Berl. Et quod actor, licet nihil probaverit, reo tamen iuramentum deferre poſſit P. I. concl. 29. n. 1. concludit.

Nächſten Gerichts-Tage) Iure civili quando pars parti iuramentum defert, tunc oportet, ut illud in continenti praeſtetur, alias pro remiſſo habetur l. 4. §. ſi neque ubi Bart. ff. de iurei.

At iure Saxonico non opus eſt, ut in continenti praeſtetur, ſed juxta conſuetudinem locorum differtur, interdum usque ad pro-

ximum iudicium, interdum etiam usque ad finem 6. hebdom. Col. dec. 123. n. 1. ſeq. Berl. P.I. n. 30.

Schuldig) Reus iuramentum hoc actori deferenti non poteſt referre: factum enim ipſius proprium concernit, ſuper quo tantummodo eius conſcientia onerari poteſt Carpz. P. I. c. 14. def. 10. ſeq.

Diſſentit Col. dec. 122. n. 7. ſeqq.

Alias habetur pro confeſſo propter malam conſcientiam: facit tamen hoc iuramentum a parte parti delatum probationem l. admonendi & l. manifeſtae ff. de iureiur. l. in bon. fidei C. eod.

Art. 2.) Convenire videtur h. art. cum I. civ. per l. 11. C. de R. C. & iure Saxonico deferenti iuramentum non eſt licitum poenitere, & illud revocare Land=Recht l. 2. art. 11. Iſt aber der Mann, Col. dec. 123. n. 3. & 8. quod ſi tamen interea temporis novae probationes ſupervenerint, iuramentum delatum revocare licet: tunc enim demum recurritur ad iuramentum, quando deficiunt probationes, per ea quae alleg. Coler. d. dec. 123. n. 10. ſeq. Berl. 1. concl. 32. n. 1. ſeqq. Carpz. P. I. conſt. 14. def. 16.

N. Qui iuſiurandum ſemel delatum revocavit, is denuo deferre iuſiurandum poteſt l. 11. C. de iurei.

Art. 3. Es mag) Cogitur enim iurare aut referre, cum manifeſtae ſit turpitudinis nolle iurare aut non referre l. 38. h. t. Vmm. diſp. 14. n. 7.

N. Quod de relatione iuramenti hic dicitur, de iuramento a partibus delato intelligendum eſt, non autem de iuramento, quod legis diſpoſitione alicui imponitur, prout eſt iuramentum, quod ſuccedit in locum deficientis inventarii, ibi enim locum non habet relatio, Col. dec. 123. n. 14. & ſeqq. Carpz. P. I. c. 14. d. 8. Voluntarium iuramentum item neceſſarium & purgatorium referri non poteſt, Berl. P. I. concl. 32. n. 44. ſeqq.

Zum

Zum nächſten Rechts-Tage) Poteſt iuramentum acceptare & dilationem petere ſuper qualitatibus & forma iuramenti, quae iſto caſu danda eſt l. 34. pr. de iureiur. Berl. P. I. concl. 32. n. ult.

Art. 4.) Weſ. in ff. de iureiur. n. 9. & Dd. ibid. alleg. poteſt enim reus conſcientiae religionem teſtibus & idoneis probationibus ſupplere.

Iuramentum delatum vel relatum a parte parti habet vim ſententiae definitivae Berl. in l. nam & poſtea §. ſi is qui & ibi Gl. ff. de iureiur. obſt. l. 11. C. de R. C. Boer. dec. 95. n. 5. 6. Carpzov. P. I. conſt. 14. def. 18. per textus iur. Saxon. it. Dd. ibi alleg. Coler. dec. 123. n. 12. Moller. 3. ſem. c. 3. n. 1. Berlich. P. I. concl. 30. n. 16.

Art. 5. Und wolte) Atque reus in probationibus ſuccumbens iuramentum nequit referre per ea quae tradit Carpz. P. I. conſt. 14. def. 19.

Den Eyd für Gefährde) Iuramentum calumniae ſpeciale nonniſi in caſu, quo praeſumptio malitiae contra partem litigantem eſt, exigi poteſt. Similiter etiam in foro Saxonico ſpecialiter exigitur ab eo, qui iuramentum detulit & praeterea ibidem ob praeſumtionem malitiae pro arbitrio iudicis imponi poteſt, Gail. 1. obſ. 87. Carpz. in proc. tit. 12. art. 1.

Solchen Eyd iſt der Kläger) Qu. An praeſtito a litigatoribus calumniae iuramento generali nihilominus ei cui delatum eſt iusiurandum (iudiciale ſcil.) a deferente calumniae ſpeciale iusiurandum exigere liceat. Et exactione huius iuramenti poſt interpoſitum generale calumniae iuramentum locum eſſe affirmat. Rauchb. l. 1. qu. 11. n. 5. & 35. ſeqq.

Für geſchworen geachtet) Vel in remiſſo l. 37. ff. de iureiur. ratio quia non debet actori diſplicere conditio iurisiurandi, quam primus detulit Gail. 1. obſ. 87. n. 2. qui enim non vult iurare, punitur tanquam convictus, Weſenb. con. 161. n. 50. & turpe eſt,

eſt, nolle nec iurare nec iusiurandum referre l. 38. ff. de iure-iurando.

Art. 6.) Hic art. videtur ſuperfluus, idem enim ſupra dictum in principio h. tituli.

Verluſtig ertheilet) Ratio quia iuramentum pro deſerto habetur, reusque, ſi actor iurare debuit, abſolvitur: actor vero, ſi reus non iuravit, conſequitur id, ad quod actionem inſtituit, Berl. P. I. concl. 30. n. 38.

Art. 7. **Auf vorhergehende** *Citation)* Iuraturus enim ſolet citare adverſarium ſuum ad videndum iurari.

Eyd leiſten) Iure Saxon. **iſt er ſowohl des Eydes als der Schuld ledig, Land-Recht** l. 2. art. 11.

Art. 8.) vid. l. 5. §. ult. l. ſeq. l. 9. ff. de iureiur. Berl. P. I. concl. 32. n. 10.

Art. 9.) Not. priusquam in delictis purgandis iuramentum purgationis reo imponatur, diffamatio procedere debet, & in aliis oportet rei conſcientiam veriſimilibus coniecturis premi, ut iudex veriſimiliter inſtructus arbitretur non eſſe aliam quam hanc medicinam P. Heig. P. I. qu. 40. n. 34.

Unſchuld) An is, cui per ſententiam purgationis iuramentum iniunctum eſt, ad innocentiae probationem admittendus ſit, vel non? Rauchb. l. 2. qu. 3. pro negativa a n. 1. ad 11. Pro affirmativa a n. 11. usque ad 29. rationes affert. Et pro affirmativa pronunciatum hic in cauſa N. N. contra N. N. 10. Sept. 1615. Et ſi reus, qui iuramento ſe purgare debuit, in probatione deficiat, ad iuramenti praeſtationem regreſſum habebit d. n. 29.

Art. 10. **In Perſon)** Propter maiorem terrorem per Text. in auth. principaliter C. de iuram. calumn. c. fin. eod. tit. Schneidew. quando hoc iuramentum per procuratorem praeſtari poſſit, in tit. de action. §. item ſi quis poſtulante, n. 105.

Die

Die Frau ſelber) Quod cum iure Saxonico convenit, eo enim iure mulier in perſona praeſtare tenetur quodvis iuramentum Land-Recht l. 1. art. 46. vers: Wo es aber den Frauen zu den Eyden kommt, die ſollen ſie ſelber thun, und nicht ihre Vormünder, Rauchb. P. I. qu. 8. n. 9. qui textus licet tantum loquatur de foeminis, tamen etiam locum habet in viris Berl. P. I. concl. 34. n. 7. Coler. dec. 115. n. 3.

Art. 11. Zu ſchwören ſchuldig) De iure civ. haeredi vel alii ſucceſſori de facto alieno, puta defuncti vel alterius praedeceſſoris, cum quo iudicium nondum ceptum eſt, iuramentum deferri non poteſt, l. 11. §. iurare autem ff. rer. amot. l. 4. de in lit. iur. l. 34. §. 3. ff. de iureiur. de iure Saxonico obtinet, vid. Berl. P. I. concl. 55. n. 1. n. 16. ſeqq.

Gleuben) Haeres tenetur iurare de credulitate Chilian König in pract. c. 66. Land-Recht l. 1. art. 24.

Quando iuramentum delatum eſt reo ſuper conſcientia ſua, haeres eius iurare non cogitur, ut qui habet probabilem ignorantiam facti defuncti Col. dec. 116. n. 9. l. 11. §. 1. ff. rer. amot. l. qui alterius ff. de R. I. ſecus eſt quando intentio actionis committitur conſcientia d. dec. 116. n. 5. de hac diſtinctione vid. omnino Berl. P. I. concl. 55. n. 18.

Nicht wiſſentlich ſey) Addi ſolet & haec clauſula, daß ſothaner Schuldhaber in des Verſtorbenen Handels-Bücher nichts befindlich, ut in cauſa Iaques Martini contra Pauli Behrenbergs Erben iudicatum 1663. menſ. Aug.

Den Eyd deferiren) h. e. iuramentum neceſſarium.

Art 12.) Actori incumbit probatio additionis haereditatis non reo regulariter.

Art. 13. Den *Terminum*) Terminus iſt der nächſte Gerichts-Tag, wann ſonſt kein Terminus angeſetzt wird, art. 1. 3. 6. 7. h. t.

Nicht ſchwören) Gail. 2. obſ. 43. alias facultas iurandi tranſitoria eſt ad haeredem, ita ut iurare hoc, quod defunctus iurare debebat, vel ſaltem de credulitate, teneatur Mynſ. 1. obſ. 13. Weſſ. in ff. de iureiur. n. 9. quod etiam iure communi expeditum eſt l. 12. C. de R. C. & idem videtur dicendum de I. Sax. Alii vero diſſentiunt & putant, quod haeredes de credulitate iurare debeant, quod non credant tale quid a defuncto contractum vel factum eſſe Berl. P. I. concl. 55. n. 4. n. 21. ſeq. Et idem obtinere videtur in iuramento relato: Si actor cui iuramentum relatum eſt poſtea moritur Berl. d. l. n. 26. Col. dec. 116. n. 12.

Art. 14. Eines Jahres Hauer) Vnius anni locarium iuramento actoris probatur, niſi reus probationem offerat, hoc ſtricte accipitur, ſtatuta enim ſunt ſtricti iuris.

Art. 15.) Quando de debito conſtat, quantitas probatur iuramento hoſpitis.

Eines Jahres Koſt) Conf. P. I. t. 5. art. 6.

Innerhalb zwey Jahren) Praeſcriptio contra hoſpitem biennalis.

Beſtehen bleiben) Prorogatio impedit praeſcriptionem.

Art. 16. Einen glaubhaften Zeugen) Vnus teſtis plene non probat, quantumvis praeclarae curiae honore praefulgeat l. 9. C. de teſt. l. 20. ff. de quaeſtion. quod autem unus teſtis ne ſemiplene quidem probet cum Cuiacio defendit Bocerus cl. 6. D. 28. 72. Except. vid. P. I. t. 28. art. 25.

Erwieſen) Puta per privatam ſcripturam, aut aliis modis, ita ut iudicis animus iis pene perſuaſus in caſum actoris propendeat, ad iuramentum admitti poteſt ſecundum communem Dd. ſententiam in l. 31. de iureiur. l. bonae fidei C. eod. niſi perſona rei, ut loquuntur, ſit legalior, aut actor putetur veritatem ignorare. Iaſ. in l. pen. §. hoc iudicium n. 6. ff. ne quis eum qui Br. in d. l. 30.

Vermöge gemeiner Rechte) c. ult. §. f. X. de iureiur. l. 30. ff. h. t. Fach. n. 1. contr. 18.

Art. 17.) vid. Alth. 9. l. 3. c. 40. n. 28. Boc. d. l. D. 18. 84.

Beweiſet) add. absque iuramento l. 9. C. unde vi. l. 37. de V. S. Nov. 82. c. 10.

Erlittenen Schaden) Iur. civil. actor damnum paſſus aeſtimat damnum ſuum & iudex id ipſum pro arbitrio moderatur, ita ut aeſtimatione a iudice facta actor iuret damnum, quod eſt passſus, minus non fuiſſe. l. autem Saxon. actor aeſtimat damnum ſuum certa ſumma, ad quam condemnatur reus, niſi iuramento ſuo illam quantitatem diminuat. Land-Recht l. 3. art. 17. Coler. deciſ. 126. & 170.

Art. 18.) Praeſtito iuramento non aliud quaeritur, quam num iuratum ſit remiſſa quaeſtione an debeatur l. 5. §. 2. de iureiur. l. 15. de Except. nec cauſa iureiurando deciſa ob probationes contrarias retractatur late de his Carpz. p. 1. conſt. 85. Qu. an contra praeſtitum iuramentum contrariae probationi locus detur? Diſting. Dd. inter iuramenta quae a parte parti, & quae a iudice lege vel ſtatuto deferuntur, ut contra haec probationes recipiantur, ſed contra conventionale vel iudiciale probatio locum non habeat Rauchb. l. 2. qu. 3. n. 30.

Erkannt werde) Idque moribus obſervari teſtatur W. in ff. de iureiur. n. 9. in fin. quamvis poſt iuramentum non requiri ſententiam de I. civili dicat ex rationibus & L. L. ibi adductis.

Pars I. Tit. 35.

Art. 1. Verwandt) Olim in 3tio gradu arg. art. 10. P. I. t. 1. Hodie in ſecundo gradu N. rev. G. O. c. 1. art. 5.

Auf Acht haben) Rec. de ann. 1603. art. 8.

Quod ſi cauſae neque in ſtatutis neque receſſibus deciſae &

determinatae occurrerent, ad quodnam ius recurrendum erit? Hoc indicatur in fin. hor. ſtatut.

Pars I. Tit. 36.

Gail. 1. obſ. 150. Boc. d. l. D. 30. Coler. dec. 214.

Vigel. meth. I. C. l. 2. c. 31. m. I. S. l. 2. c. 20. reg. 6. cum tribus ſeqq. & m. l. R. l. 2. c. 18. reg. 23. cum tribus ſequentibus Gudel. de I. nov. l. 4. c. 13.

Art. 1. Hinführo das Gericht) Officium enim iudicis in eo poſitum quoque, ut rationem habeat expenſarum litis Boc. d. l. D. 30. n. 1.

Expenſae litis & damna ſunt diverſa Gail. 1. obſ. 151. Fructus in b. f. contractibus debentur a tempore morae. In contractibus autem ſtricti iuris a tempore litis conteſtatae.

Expenſen) Adiudicantur victori non tantum expenſae iudiciales & neceſſariae l. 15. C. de iudic. l. 9. C. unde vi. Sed etiam extraiudiciales & utiles, quales ſunt ſalaria advocatorum, ſumtus vecturarum itineris & ſimiles per alleg. text. generales Berl. d. l. n. 44. ſeqq. Gail. 1. obſ. 151. n. 2.

Schaden) Damna litis l. ult. C. quando provoc. eſt neceſſ.

Rente) Ita ut non excedant uſurae ſortem ſ. ſummam capitalem: Ita iud. in conſilio facult. iurid. Helmſtad. in cauſa Dn. Petri Renzels contra Danielem & Reinhold v. Bergen 14. Sept. 1611. & in cauſa Helmer Horgmann contra tutores librorum Chriſtoph Hortolen 10. Aug. 1613.

Woferne ſie gebäten) Sed quid ſi actor non petierit? Mynſing. 4. obſ. 55. tradit de ſtylo & obſervantia camerae imperialis adiudicari, ſi aequum aſſeſſoribus videatur ſive petitae fuerint expenſae vel uſurae ſive non. Idem de iure Saxon. obtinet Berl. d. l. n. 3. Boc. d. l. D. 30. 56.

Straffe dem *Fiſco*) Hanns Todten in 10. Ioachimicos condemnatus eſt, cum contra transactionem coram duobus ſenatoribus initam ſolvere detrectaret 1605. Et Ioh. Ankelmann condemnatus eſt in 10. Ioachimicos eandem ob cauſam ann. 1651. Walther Block in 100. Marcas Lub. condemnatus, quod tempore moviſſet litem D. Ioſiae Dodeken in inferiori iudicio conf. die rev. G. O. c. 1. art. 7.

Art. 2.) Victus victori regulariter in expenſas condemnari debet C. I. A. l. 42. t. 1. 25. n. 1. l. 79. pr. ff. d. iud. l. ult. C. quand. prov. non eſt nec Carpz. P. I. c. 31. def. 24. quod iuſta ex cauſa ad refrenandam temeritatem litigantium inductum eſt. Ampliationes regulae vid. apud Berl. 1. concl. 78. n. 3. ſeq. Boc. d. l. d. 30. 20. ſeq. utrum autem haec regula in appellato quoque obtineat. Boc. d. l. n. 28. Conf. l. 78. §. 2. ff. de leg. 2. nov. 82. c. 10. Gail. 1. obſ. 152. l. 79. ff. de iudic. Expenſae litis victori non debentur ratione victoriae, ſed ob temeritatem victi ex regula iuris d. l. 79. nulla autem exiſtit temeritas aut culpa eius, qui iuſtam litigandi cauſam habuit. Carpz. P. I. c. 31. def. 26. Quando autem & quibus caſibus quis dicatur habere iuſtam cauſam litigandi vid. ap. dd. quos allegat Berl. d. concl. 78. n. 14. Quando ſcil. opinionem alicuius ICti pro ſe habet vel ſemiplene probaverit. Boc. d. l. D. 30. n. 27. 39. 40. Vigel. ad conſt. Carol. V. reg. 11. c. 5.

Art. 3. Adiudiciren) Per l. 3. ubi Dd. C. de lit. expenſ. quando autem non ſunt petitae iudicis arbitrio relinquitur, an velit condemnare vel non. Gail. 1. obſ. 151. n. 21. Mynſ. 4. obſ. 55. a. 3. Quod ſi vero dixerit, peto mihi ius & iuſtitiam adminiſtrari omni meliori modo, videntur expenſae tacite & implicite petitae Dd. modo citati Boc. d. l. D. 30. n. 12.

Art. 4.) Hic art. fundatur in der C. G. O. P. III. t. 5. Gail. 1. obſ. 44. De taxatione expenſarum & quomodo fieri debeat Berl. d. l. n. 62. ſeqq. Althus. l. 3. c. 47. n. 40.

Erfolgter Eyde) Quod ſi pars nolit iurare, petere debet ſine iuramento taxari expenſas Beuſt. ad rubr. de iureiur. n. 248. Carpz. P. I. conſt. 31. def. 3.

Pars I. Tit. 37.

Art. 1. **An den Rath)** Appellationes enim gradatim fieri debent l. imp. ff. de appell. adeo ut factae omiſſo medio iudice non habeant vires, quod tamen interdum fit Mynſ. 1. obſ. 67.

Innerhalb zehn Tagen) Ad hoc ut decendii tempus currat duo ſunt neceſſaria 1) quod victus ſciat ſententiam prolatam 2) ut ſciat contra ſe vel ad ſuum praeiudicium prolatum. Eſtque hoc tempus quoad ſui initium utile, quoad progreſſum vero continuum, unde non currit niſi a tempore ſcientiae: Supputatur autem a ſententiae die incluſive modo praeſente principali vel eius procuratore ſententia proferatur. Gilhaus. in arbitr. iud. P. III. c. 8. n. 35. ſeq. Boc. d. l. n. 70. cum in cauſa der Segelmacher & conſ. contra Berend. Meyer Appellanten dict. praetenſus appellans poſt decendium elapſum a Dn. Erico von der Fechte proceſſus appellat. petiiſſet & per ſub & obreptionem impetraſſet, ſpectabil. ſenat. ad appellatorum inſtantiam pronunciavit 24. Mart. 1608. daß die Sache als deſert im Ober-Gerichte nicht anzunehmen, ſondern ans N. G. zu verweiſen ſey ꝛc.

Art. 2. **Dreyſig Marck)** Olim 10. Marc. in antiquo receſſu art. 19. de ann. 1529. ann. 1630. in conv. civium iſt beliebet worden, daß in Sachen, ſo nicht 100. Marck übertreffen, nicht ſoll appelliret werden.

Aufgeſchlagener Rente) Vermöge der Buhrſpracke ſo Anno 1596. aufgerichtet §. Nademe ock in der gemenen Burgerſchop tooſamen ꝛc.

Add. ad h. art. (4to) A proclamate non licet appellare, Falliten-Ordn. de ann. 1647. (5to) contumax, ſi poſt litis conteſtationem legitimis edictis ad agendam cauſam vocatus, ſciens praeſentiam

ſentiam ſui facere contemnat l. 1. l. 4. C. quor. appell. non recip. l. 23. §. ult. ff. de appell. Gail. 1. obſ. 132. (6to) Appellationem impetit notorium facti, ſi reus id, de quo agitur, confeſſus & convictus eſt, l. 2. C. quor. appell. non recip. (7mo) Von exequirten Pfänden kan man an E. E. Rath nicht appelliren, plures caſus in quibus appellatio non habet locum vid. ap. Boc. d. l. D. 34. n. 35. Reyger in theſ. iur. lit. A. n. 237. (8vo) Ab executore ſ. executione ſententiae appellare non licet, per textus alleg. a Boc. d. l. n. 39. (9no) Von verkauften Erben, vermöge ſent. inf. iud. (10mo) Von Entſetzung. (11mo) Von ſententia confirmatoria. (12mo) Von Ringlieferung.

Pariren) Habita tamen ratione minoris vel maioris pecuniae ſummae P. I. t. 41. n. 1.

Verfahren werde) P. I. t. 41. a. 3.

Art. 3.) Appellatione introducendi tempus tam interlocutoriis quam definitivis praeciſe obſervari debet, eo enim elapſo perinde appellatio deſerta efficitur, ac ſi intra decendium interpoſita non fuiſſet, adeoque iudex parte etiam non opponente, ſed ex officio talem deſertionem ex actis apparentem attendere & ſuper ea propter iurisdictionis defectum pronunciare debet. Gail. 1. obſ. 140. n. 1.

Proteſtiren) Ann. 1626. den 8. Septembr. iſt den Procuratoribus von dem Herrn Burgermeiſter Vogeler in offener Audienz angekündiget worden, daß hinführo keine Proteſtationes de diligentia nützen ſollen, ſie geben denn dem Herrn Protonotario einen Zettul, und Special-Deſignation aller Sachen, darin ſie proteſtiren wollen, welchen der Herr Protonotarius unterzeichnen, und dieſelbige ad probandam diligentiam in hac vel illa cauſa zu reproduciren ſchuldig ſeyn ſollen.

Art. 4. add.) Es wäre denn, daß er dieſes von dem ſitzenden Rathe inſonderheit ſuchte, wie geſchehen in Sachen Johann

Emſperger contra ſeiner Schwieger= und ſeiner Mutter kriegiſchen Vormund, den 16. Nov. 1610.

Art. 7. Bedürft) Ex beneficio, non deducta deducam, non probata probabo art. 5. h. t.

Pars I. Tit. 38.

Art. 4. Kein ſchriftlicher Proceß) Oretenus enim actio proponi debet, vid. not. P. I. t. 19. a. 1. Clement. ſaepe X. de V. S. Auth. niſi breves C. de ſentent.

In Bau=Sachen) Quia in his cauſis ſummarie & de plano proceditur. Atqui controverſiae de aedificiis in infer. iud. ventilantur P. I. t. 12. art. 1.

Supplication) Qu. Si actor vel reus merita cauſae ſupplicatione comprehenſa ſenatui exhibeat, & reus exceptiones ſuas ibidem per ſupplicationem produceat, an actori in ſcriptis replicare vel reo duplicare liceat, & concluſum in ſenatu quod non, ne proceſſus in ſcriptis, qui in dictis caſibus prohibitus, per indirectum inducatur Cal. Sept. 1606.

Art. 5. Durch den *Secretarium*) d. l. civ. iudex ipſe ſententiam ex libello partibus praeſentibus recitare debet & quidem ſedens. C. I. A. l. 42. t. 1. n. 40. ſeqq.

Pars I. Tit. 39.

§. Wenn aber ꝛc. *Iuramentum calumniae*) Hoc iuramentum calumniae in cauſa Kops contra Oßgen cum aliis praeſtitit foemina 7. Sept. 1632.

Losgezehlet) Per l. 2. §. 6. & 7. de iuram. propt. calumn. dand. c. 7. fin. X. de iur. Cal. niſi iuſtae recuſandi fuerint cauſae, quas vid. ap. Treutl. de iureiur. n. 4. Lit. E. & n. 9. Lit. A.

§. *Vlt.* Gleichmäſigen Koſten) Quando ſcil. utraque pars acta ad collegium aliquod ſapientum decidenda transmitti petit: Quod

Quod ſi vero unus tantum cauſam ad ſapientes decidendam transmitti petat, tunc Dd. ſtatuunt cauſam ſolummodo eius ſumptibus, qui petit conſilium, decidendam transmitti debere, Berl. P. I. concl. 59. n. 20.

Add. Carpz. P. III. dec. 143. n. 7. Boc. d. l. d. 3. n. 11. Qu. An iudex iurisconſulti conſilium neceſſario ſequi teneatur? Neg. Boc. d. l. D. 3. n. 10. per text. ibi alleg. niſi tamen ſtatutum vel conſuetudo aliud exigat, quo caſu ſi iudex ſecundum illud non pronunciet, ſententia ipſo iure nulla eſt per text. ib. cit. Vant. de nullit. proc. ex def. iurisd. n. 152. v. ſi vero fuerimus.

Pars I. Tit. 40.

Art. 1. Innerhalb zehn Tagen) A tempore latae ſententiae & ſcientiae eius, contra quem illa ſententia prolata eſt. Col. deciſ. 130. Gail. 1. obſ. 139. is autem, qui ſententiam in rem iudicatam ire patitur, ſententiae aſſentit l. fin. C. de ſentent. qui fine cert. quant. l. ab eo C. quomodo & quando iud. l. hi qui ad civilia.

Art. 2. De Appellat. Bekanntliche Schulden) Anno 1633. 27. Sept. delatum tamen eſt appellationi in cauſa Reiſer contra Otto Brügmann, it. Rüberſen contra Manken in puncto obligationis.

Obligationen) Quod verum eſt, quoties de viribus & validitate obligationis quaeſtio incidit.

Iniurien) In cauſis iniuriarum non attenditur ſumma privilegii appellationis: quia fama hominis inaeſtimabilis eſt. Gail. 1. obſ. 123. n. 4.

Art. 3. Hamburger Gold-Gulden) An his appellandi ſolennitatibus omiſſis appellatio ſubſiſtat Gail. 1. obſ. 124.

Iuramentum Calumniae) Illud praeſtatur in iudiciali audientia praeſentibus adhuc procuratoribus, & quando plures ſunt appellantes per illorum mandatarios.

Pars I. Tit. 41.

Art. 1. Vierzehn Tage) Illud tempus reo humanitatis gratia indultum eſſe dicitur l. 16. in f. de compenſat. Quae in h. art. de tempore executionis traduntur, procedunt de iure tantummodo in executione ſuper actione perſonali. Nam in reali ſecus eſt, propterea quod ibi nullum detur tempus ſolvendi iudiciale, cum cogantur rem petitam in continenti reſtituere per not. in §. & ſi in rem 2. Inſt. de off. iud. Coler. Dec. 133. n. 12. 13. contrarium in art. 4. h. t. diſponitur.

Vollzogen werden) Sententia enim, contra quam non eſt appellatum vel appellari non potuit, tranſit in rem iudicatam; de re iud. nec contra illam valet reſcriptum principis. Mev. ad I. L. l. 5. t. 8. art. 2.

Art. 4.) Ius Saxonicum condemnato exactione reali ad paritionem vel reſtitutionem quatuordecim dies a tempore praecepti executivi concedit, Land-Recht l. 2. a. 5. intra quem terminum, ſi condemnatus non pareat, fit executio in rem petitam Carpzov. P. I. c. 32. def. 3. Iure civili in actionibus realibus reus in continenti debet petitam reſtituere, vel pati, ut ſententia executioni mandetur §. Etſi in rem I. de off. Berl. P. I. c. 81. n. 13.

Art. 5.) Hic agitur de pignore iudiciali, quando iuſſu magiſtratus executor iudicati ex bonis condemnati extra ordinem in contumaciam iudicati aliquid pignoris loco capit t. t. C. ſi in cauſ. iud. pign. cap. quod in contumaciam eorum, qui iudicibus parere nolunt, introductum Col. de P. E. P. III. c. 11. n. 32.

In beweglichen Gütern) De mobilibus enim in executione eſt incipiendum, iis vero non exſiſtentibus ad immobilia eſt deveniendum l. 12. §. 2. v. primo quidem ff. de re iud. Carpz. P. I. conſt. 32. def. 10. Immobilibus autem non apparentibus vel non ſufficientibus iura nomina & actiones capiunt, quibus omnibus vel deficientibus vel non ſufficientibus devenitur ad carcerationem &

& capturam perſonae Berl. P. I. c. 81. n. 45. & ſeq. ibique alleg. text. & Dd.

Sed quod ſi debitor mobilia praeſertim pretioſa occultaret? tunc eius uxor & domeſtici etiam mediante iuramento oſtendere & manifeſtare tenentur Berl. P. I. c. 81. n. 75. ſeqq.

Art. 6.) Concordat P. II. t. 4. art. 6. Col. de P. E. P. III. c. 9.

So ſoll) Deficientibus mobilibus capiuntur res ſoli ſ. immobilia l. 15. §. 2. v. ſi non ff. de re iud. Carpz. d. conſt. 32. def. 11. Berl. P. I. concl. 81. n. 100. ſeqq.

Jedes Hundert mit Sechſen) Iure civili qui poſt legitimum aut ſtatum tempus ſententiae latae non obtemperavit, in uſuras centeſimos (i. e. 12. p. c.) condemnatur tot. tit. C. de uſu rei iud.

Art. 8.) Notabilia de literis mutui compaſſus vid. ap. Berl. P. I. concl. 79. Col. I. A. l. 42. t. 1. n. 91. n. 2.

Literas mutui compaſſus) Ita nos Germani barbaro vocabulo vocamus teſte Zaſio in l. un. n. 19. ff. ſi quis ius dicenti &c. alias vocantur iuris ſubſidiales, rogatoriales, requiſitoriae vel imploratoriae.

Art. 9.) Conf. l. 15. §. 2. & 8. ff. de re iud. l. 2. & l. pen. C. quando fiſcus vel priv. Carpz. P. I. c. 32. def. 12. Berl. P. I. c. 81. num. 231.

Geſtändig) Si liquida fuerint nomina debitoris condemnati, puta debitor rei ea confiteatur l. a Divo §. ſic quoque & §. ſeq. ff. de re iud.

Art. 10.) Conf. C. I. A. l. 42. t. 1. n. 95. Berl. P. I. c. 80. num. 41.

Art. 11.) Conf. P. I. t. 25. a. 8. it. l. 9. §. 1. ff. de diſtr. pign.

Verfolgen) Non tamen indiſtincte omnes debitores non ſolvendo exiſtentes in carcerem publicum coniici debent Berl. P. II. concl. 28. n. 30. & ſeqq. ubi fallentias huius regulae.

Qu. Si Debitor dicat ſe ſolvendo eſſe, creditor vero neget & incarcerationem urgeat, cui incumbat probatio? ℞. quod debitor debeat ſua bona manifeſtare & ita ſpecificare, ut ne obolum quidem retineat. Col. dec. 134. cum ſeqq.

Auf des Klägers Begehr) Iudex ad inſtantiam creditoris debitorem in carcerem publicum coniicere debet, alias ſi hoc non facit, & ita debitorem elabi patitur, tenetur creditori ad intereſſe & ad aeſtimationem iſtius quantitatis, in qua habebat debitorem obligatum Col. dec. 135. n. 13. Berl. P. II. concl. 28. n. 66.

Winſer Baum) Carcer, in quem debitor coniicitur, non debet eſſe ſubterraneus & tenebrioſus Berl. d. l. n. 67.

1. Schill. L.) De iure communi debitor ſumptibus & expenſis creditoris ali debet l. 34. ff. de re iud. Idem dicendum de iur. Saxon. Berl. P. II. concl. 28. n. 72. Col. dec. 134. n. 43.

Art. 12.) Conf. Berl. d. l. n. 78. ſeqq.

So viel Jahr) Quid dicendum, quando quis ob debitum quingentarum marcarum in carcerem fuit coniectus, anne hic iuxta proportionem elapſo ſemeſtri ſpatio dimittendus erit, & hunc aeque annuo ſpatio detinendum eſſe, ſaepius in ſenatu deciſum, licet ſumma debita quingentis marcis inferior fuerit.

Art. 13. Den Eyd der Armuth) Ita iudic. in cauſa Margar. Stratemanns contra Henr. Decken, 19. Mart. Anno 1574. It. in cauſa Barthold Kock contra Ieremiam Heinke, 20. Mai. 1570.

Ceſſio bonorum) De hac materia vid. Ruland de commiſſ. P. IV. n. 9. c. ult. Stat. Lub. l. 1. t. 3. a. 1. ibique Mev. Exiſtimant Dd. hoc ſtatutum locum non habere in eo, qui fortunae ſed ſuo vitio decoxit, nec in eo qui fortuito caſu in paupertatem incidit Heig. P. I. qu. 35. n. 42. ſeqq. & n. 56.

Ceſſionis beneficium eſt ſubſidium miſerorum non praeſidium doloſorum.

Nicht entledigen) Contra ius commune, quo debitor cedendo liberatur à perpetua flagitatione aeris alieni metuque carceris, ita ut urgeri amplius non poſſit l. 4. 7. C. qui bon. ced. poſſ. non tamen ceſſione facta debitor ab obligatione liberatur ex hoc iure, nam illa ſola ſolutione extinguitur, l. quibus mod. toll. obl.

Quare, ſi poſtea ad pinguiorem fortunam perveniret, conveniri poteſt. l. qui bonis C. d. t. Weſ. 10. ff. de ceſſ. bon. Conſ. Col. dec. 134. n. 48. Gail. 2. O. 45. n. 6.

P. I. Tit. 42.

Carpz. P. I. c. 32. def. 33. Berl. P. I. c. 81. n. 100. Mev. ad l. L. P. III. t. 4. n. 2.

De iure civili res pro executione pignori captae & ſubhaſtatae debent praeſenti pecunia um baar Geld diſtrahi l. 15. §. ſed ſi tempore vſ. oportet ff. de re iud. iure vero Saxon. ſolutione in certos terminos diſtributa auf Tag-Zeiten vendi poſſunt Berl. P. I. c. 81. n. 180.

Art. 1. Aufbieten) Rem publice proſcribere per l. 4. 7. 9. C. de diſtract. pign. ideo autem haec ſolennitas requiritur, ut ſi reus velit & poſſit ipſemet emtores idoneos inveniat & creditori occaſio adimatur rem minoris vendendi vel debitori celandi pretii quantitatem: & ſi creditor diſtrahat rem ſibi datam, liberum eſt debitori vel vindicare eam ab emtore vel oblato debito pignoratitia agere adverſus creditorem ad id quod intereſt t. t. C. ſi vend. pign. agat.

Zum dritten mahl) Haec trina denunciatio vel citatio de iure civili fit interpoſito decem dierum intervallo, ita ut poſt 30. dies a prima denunciatione numerandos creditor pignus vendere poſſit arg. l. 21. §. 1. de conſtit. pec. Alioquin ſi haec trina denunciatio non praeceſſerit creditor furti tenetur l. 4. de pign. act.

Um baar Geld) Pecunia debet praeſens in ſubhaſtationibus & diſtractionibus. Ratio facultatem enim vendendi non tribuit, ut quis poſſit habere fidem de pretio Gratian. diſſ. for. c. 7 n. 5. & 6. ſecus obtinet de I. Saxon. Berl. P. I. d. 81. n. 180.

Zu dreyen) De iur. Sax. ſubhaſtatio fit per tres quaterdenas **drey vierzehn Tagen.** Berl. P. I. concl. 81. n. 162.

Am meiſten davor geben will) Iure communi aeſtimatio vel taxatio praecedit licitationem vel etiam ipſam ſubhaſtationem l. 16. C. de Reſc. Vend.

Auf ihren geleiſteten Eyd) Ad minimum de credulitate iurare debent, adeo quidem ut iuramentum illis à partibus etiam ipſis remitti non poſſit per ea quae tradit Moller. I. ſemeſtr. 10. n. 3. Conf. Coler. de P. E. p. 3. c. - - n. 115. Ita iudicatum in cauſa Danielis **Beritz** Iudaei contra **Johann Koep** 11. Dec. 1605.

Geſchützt) De taxatione vel aeſtimatione bonorum Berl. P. I. concl. 83.

Angekündiget) Denuntiatio ad reluendum.

Binnen acht Tagen) Iure civili non ante biennium poſt condemnationem vel denunciationem debitori factam l. ult. C. ſi in cauſ. iud.

In dem Werth) Cautela eſt pro Creditore, cui volunt addici pignora in ſolutum, ut is renuat accipere, eorumque ſubhaſtationem petat Col. P. III. c. 9. n. 73.

Zu zween unterſchiedenen Tagen) Secundum ius Saxon. hoc caſu per tres quaterdenas cum ſignificatione pretii proclamari debent, Berl. P. I. concl. 8. n. 187.

Zugeſchlagen werden) Has res creditor etiam nolens volens pro eo pretio, quo ipſe eas aeſtimavit, in ſolutum accipere praeciſe tenetur Berl. concl. 41. P. I. n. 189. & ſeq. per l. 3. C. ſi in cauſ. iudicat. l. 59. ad SCt. Trebell. l. 101. de leg. 3. l. 63. §. ult. de

de A. R. D. l. 5. §. 1. de reb. eor. qui ſub tut. Idem de iur. Saxon. conſtitutum Berl. P. I. concl. 81. n. 94.

Herausgeben) Per l. 6. §. ult. de pign. act. l. 7. eod. ſi vero ex pignoris pretio id non fuerit conſecutus, quod ſibi debetur, a debitore reliquum petere poteſt, l. 3. 9. C. de diſtract. pign. l. 9. §. 1. ff. eod. l. ult. C. ſi in cauſ. iud. infr. art. 3. in fin. h.

Art 2.) Conf. P. I. t. 16. a. 5. it. Berl. P. I. c. 68.

Immittiret) Fundatur in l. ult. C. de iur. domin. impetr. Non autem is, qui ita in poſſeſſionem bonorum immiſſus eſt, praefertur iis, quibus anterior hypotheca extraiudicialis coram teſtibus fuit conſtituta, Carpz. P. II. c. 23. def. 15.

Erb-Buch) Add. ex primo decreto.

Soll die Ankunft) Obſt. l. 5. §. ut in poſſeſſ. leg.

Jahr und Tag) Quod cum iur. Saxon. convenit. Secus obtinet de l. civ. l. 16. vſ. Si poſtremo C. de reſc. vend. Berl. P. I. concl. 81. n. 191. ſeqq.

Art. 3.) Conf. C. I. A. t. t. de diſtract. pign. n. 3. l. ult. C. de iur. dom. impetr.

Quer-Nacht) 24. horarum ſpatio.

Proclama) Puta quia & aliis iſta res oppignorata ſit, merito igitur cognoſcendum, quale ius quisquis habeat.

Ein Jahr halten) l. ult. C. ſi in cauſ. iudiciali pign. capt.

Verkauffen) **Bey brennender Kertze**, ritus ſubhaſtationis immobilium.

Da daſſelbe höher) l. 6. §. fin. cum l. ſeq. ff. de pignor. act. adeo ut ſi ſuperflua pecunia uſus ſit, vel in mora erit, uſuras praeſtare cogatur d. l. 11.

Nicht könnte) Per l. 3. 9. C. de diſtr. pign. l. 9. ff. eod. l. ult. §. ſed ſi quidem C. de iur. dom. impetr.

Haec

Haec ſubhaſtationis ſolennia tantum obtinent in perſonalibus, non rei vindicatione aut realibus, ibi enim praeciſe & ſtatim adiudicatur plena proprietas vel poſſeſſio P. I. t. 41. a. -

Wie es hinführo mit der Umfrage wegen der Entſetzung der Erben gehalten werden ſoll.

Es ſoll die gantze Verſchwörung aus dem Städt-Buche unter des Secretarii Hand im Nieder-Gerichte produciret, den ſämmtlichen Procuratoren ein Tag geſetzet, und von dem jüngſten Rentener bis auf den älteſten mit der Umfrage procediret, und alſo das Erbe in einer Audienz an einen Mann gebracht werden. Actum & decretum in ſenatus pleno conſeſſu den 1. Septembr. Anno. 1620. iudic. referente D. Vdalrich Winkelio I. V. L. Praetore vid. P. II. t. 5. art. 12. ubi agitur von Entſetzung.

Pars I. Tit. 43.

De decoctoribus fraudulentis & doloſis vid. Gratian. Diſcept. for. c. 380.

Art. 1. Muthwillige) Diſt. enim Dd. inter debitorem qui dolo malo & fraude bona ſua dilapidaverit & non ſolvendo factus fuerit, & illum qui abusque ſua culpa fortunae vitio & aliquo infortunio, puta incendio ruina naufragio factis &c. ad inopiam fuerit redactus, ut priori caſu debitor obaeratus ſ. fallitus in carcerem publicum coniici debeat, poſteriori vero non Berl. P. I. O. 28. n. 48.

Zu keinen *Dignitaten*) Excepto caſu illo, de quo in art. 7. h. t. Imo ne hoc quidem caſu per verb. Nach beſchehener Vergleichung.

Mandat) Tale mandatum eſt decretum den 18. Febr. 1625. ad inſtantiam der Overbecken contra Melchior Warner fallitem in inf. quoque iudicio an. 1651. ad inſtantiam creditorum Arend. v. Backumb tale mandatum eſt decretum.

Art.

Art. 4. Verwandniſß) Tale examen eſt decretum den 18. Febr. 1625. extraiudicialiter ad inſtantiam der Overbecken contra Melchior Warners falliti uxorem. At obſtare videtur P. I. t. 28. a. 4. ℞. quod textus iſte intelligendus, quando aliter veritas haberi poteſt, uti ex proxime ſeq. art. patet. In obaerato autem non aliter veritas cognoſci poteſt, & ideo uxor contra maritum in teſtem produci poteſt, praeſumitur enim conſcia fraudis.

Art. 5.) De officio curatoris bonorum & an quis invitus curator conſtitui poſſit Mev. ad I. L. P. III. t. 1. a. 10. n. 44. & n. 53. Resb. tit. 16. in pr. Civ.

Genugſame Verſicherung) An. 1617. den 16. Februarii haben zwar die Kaufleute ſich beſchweret, ſothane Caution zu leiſten, iſt aber dabey gelaſſen in conv. Civ. 1618., doch daß die Caution nicht länger den 3. Jahr beſtehen bleibe.

Art. 6.) De ſalvo conductu debitori conceſſo vid. Facin. de Carcer. & carcerat. qu. 29. n. 20.

Stadt-Bürgern) Welches vermöge der neuen Falliten-Ordnung de an. 1647. art. 6. auch auf die Einwohner extendiret.

Alle ſämtlich) iuxta P. I. t. 2. art. fin.

Willigten) Denn gegen dero Willen kan E. E. Rath niemand geleiten art. ult. tit. 2. P. I.

Ad fin. *Art. 7.* add.) Doch aber zu keinen Dignitäten gezogen werden. art. 1. in fin. h. t. Conf. t. n. art. 7. & 11. R. F. O

Art. 8. Hernach verordnet) Illud diſpoſitum in conv. civ. ann. 1618.

Art. 9. Conſentiren) De I. civ. ſi creditorum maior pars debiti partem remiſerit: reliqui quoque eandem pro rata remittere tenentur l. 7. §. fin. l. 10. de pact. Stracha de decoctor. P. VI. n. 5.

Es wäre denn) Intelligenda haec ſunt de Chyrographariis, alias quantumvis maiorem partem creditorum conſtituant, tamen nequeunt praeiudicare uni vel pluribus creditoribus hypothecariis ſive circa dilationis dationem ſive circa remiſſionem partis debiti l. 10. ff. de pacto l. 58. §. 1. Mand. Col. de P. E. P. I. c. 4. n. 16. & 18.

Bis auf 5. Jahr) Qu. a quo tempore quinquennium incipiat? & deciſum a die initae transactionis vel conceſſae dilationis, ita pronunciatum in cauſa Daniel von Langen contra Iochim Weſten, 4. Dec. ann. 1615.

Verſtattete *Dilation*) Dilatione moratoria ſ. induciis quinquennalibus durantibus num debeantur uſurae? Carpz. P. I. c. 30. def. 46. ubi negative concludit.

Verſicherung) Debitor, cui quinquennalis dilatio conceditur, fideiuſſores dare debet de ſolvendo finito quinquennio, & ſi non poteſt, ſufficit iuratoria cautio cum ſtipulatione poenali. Trentacinus l. 3. reſ. 2. n. 11.

Art. 10. **Der mehrer Theil)** Maior pars 1) intelligitur ſecundum cumulum debiti, 2) ſecundum numerum perſonarum, 3) humanior ſententia eſt praeferenda eorum, qui dant inducias quinquennales & reſciſſionem reſpuunt l. fin. C. qui bon. ced. poſſ.

Art. 11.) Dieſer Art. iſt in der rev. J. O. An. 1647. art. 11. corrigiret.

Vorgebracht) add. und dargethan und bewieſen.

Eyde) In cauſa Iacobi Willers & conſ. contra Gertrudam Strincken Korders viduam 8. Iul. 1608. in ſuper. iud. pronunciatum. Es ſollen auch alle die, auf welche beſtändige Urſachen und Argwohn können gebracht werden, bey ihren leiblichen Eyden, daß kein Unterſchleif den Creditoren zum Nachtheil bey deſſen Gütern gebraucht, und daß ſie auch keine Güter in Hän-

den, ſo in das Sterb-Hauſe gehörig, ſich zu erklären ſchuldig ſeyn. Quodſi tamen is, qui iurare debet, conſcientiam ſuam probationibus defendere inſtituat, ſein Gewiſſen mit Beweisthum zu vertreten vorhabens, omnino admittendus eſt. Quod ſi fecerit, a iuramenti praeſtatione liberatur, ſin minus relevanter probet, poſtea ad iuramentum admittitur iuxta art. 4. t. 34. P. I. Berl. P. I. c. 30. n. 15. ſeq.

Art. 13.) Conf. Berl. P. II. c. 28. de carcere publico, vom Schuld-Thurm per tot.

Not. Quod certo certius non prohiberi creditorem, qui realem viam ſibi elegerit ad perſonalem redire & contra Berl. in l. conſentaneum. C. quom. & quand. iud.

Pars II. Tit. 1.

Art. 1.

In denen Dingen beſtehet) Dicuntur hae res in iure fungibiles, quae functionem & uſum in ſuo genere recipiunt. In numero vero pondere menſurave conſiſtere dicuntur, non quod numerari & ponderari poſſint: hoc enim & aliis rebus commune eſſe poteſt, ſed quod ipſarum quantitas numerando ponderando, & menſurando quaſi determinetur & in hoc a corporibus diſtinguatur vid. Frantzk. in comm. ff. tit. de R. C. n. 18. l. 2. §. 1. de R. C. §. 1. I. quib. mod. re contr. obl. l. 1. §. re contrahitur ff. de O. & A.

In gleicher Geſtalt) h. e. ſpecies non eadem ſolvitur creditori quae accepta eſt, ſed generis eiuſd. ſpecies h. e. alia ſpecies eiusdem generis & bonitatis l. 3. ff. ſi cert. pet.

Entlehners eigen werden) §. 1. I. quib. mod. re contr. obl. l. 2. §. 2. de R. C. l. fin. ff. de condict. cauſ. dat. cauſ. non ſec.

Anfänglich bedinget wird) Idem eſt, licet non ſit cautum l. 3. ff. de R. C. Quod ſimiliter obtinet, ſi ſpecies debita non am-

plius exſtet, aut a Debitore praeſtari poſſit, tunc enim neceſſitatis ratione rem diverſi generis etiam invito Creditore ſolvere poteſt Nov. 4. c. 3. ubi Cuiac. Excipe niſi conſenſerit Creditor, ut res alia pro alia ſolvatur l. 10. 16. 17. pr. C. de ſolut. Quid igitur poſt hunc contractum mutui convenerit, ut pro pecunia mutua vinum vel aliae res diverſae naturae ſolvantur, negotii illius poenitentia contractum eſſe habitum non conſtituit irritum l. 10. C. ſi cert. pet. Qu. cum illa eadem ſpecies reddatur quae fuit mutuata, an ſit mutuum? Aff. per pr. I. quibus mod. re contr. obl. ibi, quando quidem nobis non eadem res &c. Quia hic magis attenditur principale negotium contrahentium, quam id, quod poſtea accidenter contingit. vid. Schneider. ad d. pr. Gloſſ. in Verb. & quandoque I. d. t.

Auch wider deſſelben Willen) per l. 50. ff. de O. & A. Verius tamen eſt creditorem invitum non cogi debitum accipere, ſi hoc ipſi minus ſit commodum l. 102. ff. de ſolut. uti in f. h. art. innuitur.

Art. 2.) Quod ex certo die vel ad certum diem debetur, ante huius adventum peti non poteſt §. qui hoc anno ibi Dd. I. de Inutil. ſtipulat. Qui vero ante diem agit, plus tempore petit §. pl. autem I. de action. male agit, nec meretur ut audiatur l. 1. in fin. ff. quando dies uſusfr. leg. ced. Mev. ad I. L. l. 3. t. 1. a. 8.

Keiner gewiſſen Zeit) Datur enim mutuum vel pure vel ad certum tempus l. 40. de R. C. vel etiam ſub conditione, tunc enim eius eventus eſt exſpectandus l. omnia ff. eod.

Nicht alſobald) Congruum enim ſpatium ex qualitate perſonarum vel negotii, cuius cauſa mutuum accipitur, tacite ineſt, de quo iudex ſtatuere & arbitrari debet. Men. de A. 1. Q. l. 2. cent. 1. caſ. 22. n. 4. Iaſon. in l. ſi poenam n. 17. de V. O. Eo enim animo mutuum datur & accipitur, ut aliquamdiu re credi-

credita fruatur debitor cum ſacco, ut aiunt, venire paratus l. 105. ff. de ſolut.

Art. 3.) Conf. 6. I. A. l. 12. t. 1. n. 2. & ſeq.

Gegen den dritten) Ratio eſt, quia mutuarius rei mutuatae factus eſt dominus per l. 2. §. 2. de R. C. poteſt igitur rem alienare vel dare cui velit. Vindicatio enim a parte agentis dominium requirit l. 23. ff. de R. V. Vnde mutuans perpetuo cogitur inhaerere perſonae & actioni perſonali, veluti condictione certi ex mutuo deſcendente contra eum experiri l. 13. 15. C. ſi cert. pet.

Art. 4. Bis auf ſechs) Stipulari uſuras licitas propter uſum pecuniae mutuae licet l. 3. C. de Vſur. l. 3. §. ſi quis ff. mand. l. 40. de R. C. P. I. t. 41. art. 6. Stat. Eckholdt in ff. de Vſur. §. 7. Secus de I. C. Scripto l. 11. §. 1. de R. C. quo iure regulariter non debentur uſurae ex contractu mutui l. 17. pr. de pact.

Und nicht darüber) Alias quartam partem ſummae Capitalis ſ. ſortis amittunt. P. II. t. 20. art. 2.

Von der Zeit an) Mora enim uſurarum curſum excitat l. 32. §. 2. ff. de Vſur. l. 2. C. de Vſur. c. 2. X. de fideiuſſ. Carpzov. P. II. c. 30. D. 5. late Berl. P. II. concl. 38.

Anzunehmen) l. 8. ff. de eo quod certo loco.

Art. 5.) Conf. Carpz. P. III. c. 24. d. 12. C. I. A. l. 22. tit. 1. n. 18. Tab. in diſput. contra ſalmas l. eos §. 1. C. de Vſur.

Art. 6.) N. Dieſer Artic. iſt aus dem alten Stadt-Buch Lit. H. art. 4. anhero transferiret, welcher itziger Zeit nicht wohl kan attendiret werden, denn nach dem alten Stadt-Recht hat man keine lösliche Rente gehabt, ſondern alle Renten ſeyn unlöslich geweſen, derwegen ſie vor dem Rath müſſen verlaſſen werden, weilen ſonſt in praeiudicium aliorum durch einen Ne-

ben=Brief und Ceſſion vielen die Verpfändung hat geſchehen können; Zu dem kan vermöge Sächſiſcher Rechte kein Immobile niſi coram Senatu verpfändet werden, dieweil aber nunmehr alle Rente löslich, ſo kan auch die Hypotheca ſolcher Rente mit Uberlieferung des Löſe=Briefs geſchehen, und hat ſo weit ſtatt, als der Datum der Verpfändung mit ſich bringet. Carpz. P. II. conſt. 23. def. 1.

Es geſchehe dann) Obſtare videtur l. 21. C. mand. qua quis eſt moderator & arbiter rerum ſuarum.

Art. 7. Bey ſeinem Eyde) Conf. l. 5. §. 2. ff. de iurei.

Art. 8. Allen Schaden) l. 11. C. ſi cert. pet. Ratio eſt, quia res perit ſuo Domino, & quia ex mutuo genus debetur, quod nunquam perit §. 2. vſ. Et is quidem I. quib. mod. re contr. obl. l. 1. §. 1. ff. de O. & A. Sive res mutuata caſu, dolo, lata, levi vel leviſſima culpa amiſſa.

Schuldig) 1) Quia eſt Dominus rei & periculum ad eum ſpectat l. 9. C. de pign. act. 2) Quia debitor eſt generis, quod perire non poteſt l. 11. C. ſi cert. pet. 3) Quia debitoris gratia contractus initur l. ſicut certe §. nunc videndum ff. commod.

Art. 9.) Conf. Gail. 2. obſ. 73. n. 6. Berl. P. II. c. 35. & 36.

Entlehnet) h. e. Allein entlehnet, und nicht verſprochen Goldgülden oder 2. Rthlr. wieder zu zahlen. De quo caſu loquitur art. 11. h. per l. 3. ibi: Eiusdem generis & eadem bonitate ff. de R. C. §. pr. ibi: Sed aliae eiusdem naturae & qualitatis I. quib. mod. re contr. obl. neque enim aliud pro alio invito creditori ſolvi debet l. 2. §. 1. de R. C. Et in nummis non ſolum extrinſecam bonitatem ſ. eius aeſtimationem publicam, verum etiam intrinſecam bonitatem ſ. materiam ſpectandam eſſe communis eſt Dd. ſententia per l. 1. 2. 3. C. de Veter. numiſmat. l. 2. C. de ponderat.

In ſpecie) Ita enim ſive augeatur ſive minuatur valor, nullus contrahentium inde damnum ſentit, quia creditor tantundem recipit

recipit, quantum dedit: tantundem debitor dat, quantum accepit, quod non fieret, ſi tempus ſolutionis inſpiceretur, atque hanc ſententiam poſt multam Dd. diſſenſionem frequentius obtinuiſſe teſtatur Mynſing. 4. obſ. 1. & communem dicit Gail. 2. obſ. 73. n. 3. Carpz. P. II. c. 28. d. 5.

In mora ſolvendi) Rec. de ann. 1622. 8. Apr. ubi diſt. quoad factam denunciationem.

Befugt ſeyn) Gail. 2. obſ. 73. n. 9.

Art. 10.) Conf. Berl. P. II. c. 35. n. 37. Carpz. P. II. c. 28. d. 4.

Art. 11.) N. h. art. loquitur, **wenn 2. Rthlr. entlehnet und zu bezahlen verſprochen, und nicht wenn ſie allein entlehnet und nicht zu bezahlen verſprochen**, de quo poſteriori caſu loquitur art. 9. h. t.

Noch vorhanden) Si moneta antiqua non reperiatur amplius, h. e. ſi moneta mutuo data non poſſit haberi, quid praeſtari debeat a mutuario vid. art. 18. h.

Angeſehen) Ratio quia tunc cenſentur corpora illa mutuo data, praeſtat itaque eadem corpora in inſtrumento expreſſe non paciſci ad damnum in omnem eventum vitandum, licet enim illud expreſſe non ſit actum inter contrahentes, tamen iidem nummi ſunt reddendi, ita ut habeatur ratio utriusque valoris vel aucti vel diminuti vid. art. 9. h.

Art. 13. **Der** *Valor*) Scil. monetae, non materia intrinſeca h. e. **der Werth, und nicht das Schrot und Korn**, Sneid. ad §. in b. fidei n. 33. I. de Act. Sed idem hoc eſt verum, ſive valor intrinſecus ſive extrinſecus fuerit per art. 9. h. t.

Art. 14. **Vor dem Zahl-Termin**) Intellige antequam venit dies praedictae dotis, vel poſtquam matrimonium fuit ſolutum.

In verſprochener Müntze) Carpz. P. II. conſt. 28. def. 7.

Art.

Art. 15.) Quid ſi valor diminutus eſt? ℞. commodum eſſe debitoris ex art. 9. h. & art. 14.

Art. 16. So ſoll die Zeit) Per textum l. uxorem §. teſtamento ff. de leg. 3. Gail. 2. obſ. 72. n. 4. Carpz. P. II. c. 28. def. 8.

Art. 18.) Mynſ. 4. obſ. 1. n. 67. Gail. 2. obſ. 73. n. 6.

In Abgang) Ita ut amplius non exſtet moneta, quae tempore contractus uſurpabatur vel difficulter haberi poſſit Mynſing. d. l.

Daß von den Contrahenten) Caſus talis eſt, ſi creditor 100. thaleros aliis nummis puta 36. aſſibus aeſtimatos dederit mutuos, tunc in reddendo debito ſpectanda eſt ſumma deſtinata, ideoque pro ſingulis thaleris 36. aſſes ſolvendi, licet decreverint thaleri: & creditor quoque aeſtimatam ſummam accipere tenetur, licet creverint l. plerumque §. ult. de I. dot. Godd. tr. de mut. c. 4. concl. 2. qu. 4. ubi idem eſſe ait, ſi pro veteribus ſolvat novos thaleros, veluti ponamus 100. thaleros ad certam ſummam puta 33. aſſes olim mutuo datos, hodie ſolvit 100. thaleros novos, recte ſolviſſe dicetur, nam etſi hodie tanta puritas auri & argenti non ſit in recentioribus quam fuit in veteribus, tamen ex publica lege utriusque una eademque aeſtimatio eſt, nec veteres maiores expenduntur quam recentiores.

Art. 21. Gwardienen) Zygoſtatem appellat Iulianus in l. 2. C. de ponderat.

Pars II. Tit. 2.

Art. 1. Ein liegend oder fahrend Gut ꝛc.) commodato enim non ſolum dari poteſt res mobilis l. 1. §. 1. h. t. vers. & res immobilis ſ. ſoli d. l. 1. §. 1. h. imo & habitatio l. 1. §. 1. in fin. O. l. A. n. 6. h. t.

Ohne

Ohne Lohn) Gratis §. 2. in f. I. quib. mod. re contr. obl. §. 2. I. de loc. l. 5. §. 12. h. nam ſi merces aliqua interceſſerit, negotium in locationem tranſit.

Genaueſten Fleiß) Commodatarius tenetur exactiſſimam diligentiam rei commodatae cuſtodiendae praeſtare, qualem diligentiſſimus quisquis paterfam. rebus ſuis adhibet §. 2. vſ. at is I. quibus mod. re contr. obl. Ratio eſt quia commodatum plerumque ſolius commodatarii gratia contrahitur, quod ſi igitur utriusque gratia res ſit commodata, dolus & culpa tantum levis praeſtatur, quod ſi commodatoris tantum gratia rem commodatam accepit, de dolo & culpa tantum lata tenetur l. 5. §. 2. Commod. l. 23. de R. I. Conf. Weſ. in ff. h. t. n. 8. C. I. A. h. t. n. 9. n. 3.

Art. 2. Anhengig) In ſequela rei commodatae etiam non commodatae l. 5. §. 9. l. 14. §. 15. de furt. C. I. A. n. 9. n. 11. h. t.

Art. 3.) Conf. l. 5. §. 4. h. t.

Art. 4.) Conf. l. 5. pr. ff. h. t., t. t. ff. de eo quod cert. loco fundatur h. a. in fin. ff. commod.

Art. 5. In dem Gebrauch) Non datur actio commodati, ſi commodatarius uſus eſt in eam rem in quam accepit l. 10. pr. h. t.

Aus unverſehenen Zufall) Quoties enim damnum ſine culpa commodatarii contigerit caſu maiori, tunc is non tenetur C. I. A. n. 10. n. 3. h.

Art. 7.) Hic art. eſt generalis & non tantum de commodato ſed de quocunque contractu & actu, quo naturalis detentio amittitur, in ſpecie loquitur etiam de pignore.

Fundamentum h. art. eſt in I. Saxon. quod in rebus creditis alienatis furtum non fiat Landr. l. 2. art. 29. it. art. 60. ubi traditur, ſi commodatarius rem ſibi commodatam tertio alicui

vendat, aut quovis modo alienet, ipſum dominum commodantem nullam habere actionem contra tertium poſſeſſorem, in quem rei commodatae alienatio facta eſt, ſed oportere eum agere contra commodatarium. Secus de I. civ. obtinet, quo iure in commodato neque poſſeſſio neque dominium transfertur, ſed utrumque permanet apud commodantem l. rei commodatae ff. commod. Col. dec. 7. n. 6. & 7. Fundatur I. Saxon. in ratione tum boni publici, tum quod eo iure in commodatarium tranſit dominium Conf. Stat. Lub. l. 3. t. 2. art. 1. 2.

Qu. An hoc ſtatutum locum habeat, ſi mercator ad inſtitorem ſ. factorem merces mittat, & is debitori ſuo eas oppignoraret, ita ut dominus merces non ab eo, cui oppignoratae ſunt, repetere poſſit, ſed cogatur actionem ſuam contra mandatarium ſ. factorem inſtituere? pro negativa facit, quod is caſus hoc ſtatuto non decidatur, manet ergo ſub diſpoſitione iur. communis t. t. C. ſi res al. pign. d. l. 8. C. eod. l. 9. ff. de R. V. His tamen non obſtantibus contrarium ex ſtatuto noſtro & conſuetudine recepta decidendum videtur. 1) Quia hic art. non tantum de commodato, ſed etiam de aliis contractibus loquitur: **Und auf waſerley Weiſe er das aus ſeinen Wehren läſt:** ex quocunque itaque contractu poſſeſſio transfertur, locum habet ſtatutum. 2) Hoc magis liquet ex art. 2. tit. 4. p. 2. ex inſerta ibi ratione, quae, cum ſit generalis, extendenda merito ad alios caſus, ut illos comprehendat; ſtatuta enim, quamvis extenſionem non patiantur, interpretationem tamen comprehenſivam & intellectivam admittant & recipiunt Rauchb. P. I. qu. 17. n. ult. Et ita iud. in ſimili cauſa Arend Mattheiſen contra Nicol. Behrens, 27. Ian. 1612.

Abgeraubet) Quid ſi res ſit furtiva? poteſt a Domino vindicari P. I. t. 8. art. 8. Anne itaque hi art. contrarii? R. commodatario hoc permittitur d. art. 8. non vero commodatori.

Einhaber deſſelben) Aliud videtur in contractu locati infr. t. 9. art. 7. & 18. puta ſi locator opera alienet rem a conductore traditam & creditam.

Mit gutem Titul) Quod ſi ille tertius in mala fide fuerit, & ſciverit rem in ſe translatam fuiſſe commodantis, tunc dominus rei vindicatione rem alteri commodatam a tertio poſſeſſore conſequi poteſt Col. dec. 7. n. 7. & 8.

Art. 8. Ehe er es zu) Intempeſtive enim rei commodatae uſus auferri commodatario non poteſt, ſed commodator tenetur pati, ut commodatarius re commodata libere utatur ad eum modum & finem, in quem rem accepit l. in commodato §. ſicut ff. h. t. C. l. A. n. 7. n. 1. h. t.

Aufgewandten Koſten) Commodatarius rem commodatam pro impenſis retinere poteſt l. 15. §. f. de furt.

Pars II. Tit. 3.

Art. 1. Liegend oder fahrend) Deponi non ſolum poſſunt res mobiles, verum etiam ex communi opinione res immobiles. C. l. A. n. 5. h. t. Boc. 2. a. 10. n. 7. ubi quoad res immobiles diſſentientes allegat.

Als ſein eigen Gut) Deponimus enim cum fiducia cuſtodiae & fidei bonae depoſitarii l. 1. §. 1. f. l. quod ſervus 11. ff. depoſ.

Aus ſeiner Verwahrloſung) Depoſitarius itaque dolum & latam culpam praeſtat l. 23. de R. I. §. 3. l. quib. mod. re contr. obl. Ratio eſt quia depoſitum deponentis tantum gratia fit. Excipitur caſus, ſi depoſitarius ſe obtulerit depoſito, tunc enim etiam levem culpam praeſtat & leviſſimam per l. 1. §. 35. depoſ. Item qui honorarium pro rei cuſtodia accepit ad exactam diligentiam atque ita ad levis culpae praeſtationem ſe obligat C. l. A. h. t. n. 3. n. 4. Boc. d. l. n. 19.

Art. 2. Geſtohlen) Furtum & rapina, incendium, mors animalium &c. inter caſus fortuitos referuntur, ſi modo culpa non praeceſſerit. Carpz. P. II. Conſt. 26. d. 15.

Bey ſeinem Eyde) Idque propterea, ut Depoſitarius ab omni etiam deponentis ſuſpicione liberetur, ac lis eo citius finiatur. Eſt ſiquidem hoc iuramentum purgatorium. Mev. ad l. L. l. 2. t. 3. a. 3. n. 50.

Ohne ſeine Schuld) Puta ſine dolo vel lata culpa. Nam l. civ. depoſitarius caſum fortuitum ne quidem praecedente culpa praeſtare tenetur l. 1. §. ſaepe evenit l. 14. §. 1. depoſ. Curam enim praeſtat depoſitarius tantum, quae in eo conſiſtit, ne quid dolo vel lata culpa faciat vel fieri patiatur, quo res depoſita vel pereat, vel deterior fiat l. quod Nerva ff. h. t. l. 1. §. 15. ff. de O. & A. Boc. d. l. D. 10. n. 21.

Fundatur in l. 1. §. 15. t. 14. §. 1. h. t. & caſus regulariter a nemine praeſtatur l. 5. C. de pign. act. l. 23. in f. de R. l. Aliud dicendum, quando caſum & periculum in ſe recepit, tunc enim non ſolum de caſu fortuito l. 1. §. ſi conveniat ff. depoſ. verum etiam inſolito tenebitur, arg. l. 78. §. ult. ff. de contr. empt. Carpz. P. II. Conſt. 26. def. 8.

Art. 3. Einige Gefährlichkeit) h. e. Si furtum fecerit aut damnum dederit ei, qui res ſuas credidit: tunc enim iure civili actio in duplum adverſus hos competit l. 6. 7. ff. Naut. Caup. Stab.

Art. 4.) Actio furti locum habet, quando depoſitarius re depoſita utitur, §. furtum autem fit I. de obl. quae ex del. naſc. l. 56. pr. ff. de furt.

Art. 5.) Conf. C. I. A. n. 16. n. 6. h. t. 1. §. 36. 37. h. t. vid. Caſ. in l. f. C. h. t.

Art. 6.) Hic art. fundatur l. 1. §. 45. 46. h. t.

Ratio, quia deponentis gratia contrahitur, igitur voluntatem poteſt mutare.

Deſſelben Erben) Per l. 1. §. 19. ff. h. t. C. I. A. d. t. n. 13. n. 2.

Art. 8. Zinſe) Idem eſt ſi depoſitioni pecuniae talis opponatur, ut tantundem reddatur & uſurae preſtentur l. 24. l. 25. §. 1. ſeq. ff. h. t. l. 29. §. 1. eod. quo caſu fortuitus caſus ad depoſitarium pertinet l. 11. C. ſi cert. pet.

Art. 9. Verſchloſſenen Kaſten) Hoc caſu depoſitarius tenetur non ſolum ciſtae verum etiam rerum, quae in ciſta continentur nomine per l. 1. §. 41. h. t. de quibus ſi fuerit incertum iuranti ſuccurretur, ubi depoſitarius ciſtam reſignaverit l. 1. §. 40. v. ſalvo eo h. t. Boc. d. l. D. 10. n. 32.

Art. 10. Zu unterhalten) Nec enim haec depoſitarius praeſtare debet l. ſi in Aſia p. h. t. ne officium illi ſuum ſit damnoſum l. ſi ſervus §. quod vero ff. de furt. l. 23. ff. depoſ.

Fúrgezogen) Iuxta l. 8. vſ. plane ſumtas cauſ. ff. h. t.

Art. 11.) Fundatur in L. 1. §. 1. & l. 12. §. 1. h. t. l. 3. 7. 9. ff. de eo quod cert. loc.

Art. 12.) Hic art. limitatur in ſeq. 13. 14. 15. art.

Denjenigen) Vel eius haeredibus caeteriſque ſucceſſoribus art. 6. h. l. 1. §. 9. ff. h. t. C. I. A. h. t. n. 13. n. 2.

Keiner *Compenſation*) Per l. ult. C. de compenſ. l. pen. C. h. t. Ratio ne ſub praetextu compenſationis depoſitarum rerum exactione quis defraudetur l. f. in f. C. h. t. Niſi petantur expenſae factae in depoſito Sneid. in §. in bonae fid. n. 50. I. de act. Boc. d. l. D. 10. n. 39. Compenſatio enim tantummodo in quantitatibus, quae inter ſe mutuam functionem recipiunt, non vero in ſpeciebus locum obtinet, l. 18. pr. ff. de cond. indeb. Carpz. P. I. c. 8. d. 32.

Anderer dergleichen) Vel uti exceptio pecuniae non numeratae vel rei non datae l. 14. §. 1. C. de N. N. P. l. pen. C. h. t. Boc. d. l. D. 10. n. 34. retentionis deductionis C. I. A. n. 17. n. 5. h. t.

Art. 13. So iſt mann) Malitiis enim hominum eſt obviandum! l. in fundo ff. de R. V. quo caſu id ſaepe permittitur, quod alias non licet facere Hypp. de Marſil. in l. qui caedem ff. ad L. Corn. de ſicar. n. 38.

Art. 14.) Conf. l. 1. §. 37. h. t. C. I. A. n. 13. n. 3. h. t. it. l. 1. §. 44. h. t.

Art. 16. Offeriret) Realiter non verbaliter cum nummis in manibus. Haec enim depoſitio dicitur oblatio realis debiti, quae fit cum conſignatione & depoſitione Sneid. ad §. praeterea Inſt. quib. mod. re contr. obl. n. 2.

Art. 17. Gedoppelt) Depoſitarius ſcil. non etiam eius haeres, niſi de huius dolo agatur Boc. d. l. D. 10. n. 33.

P. II. Tit. 4.

Art. 1.) vid. l. 6. C. ſi alien. res pign. dat. l. 8. C. eod. *Col.* de P. E. P. l. c. 10. n. 188.

Art. 2.) N. Secundum hoc ſtatutum iudicatum fuit in cauſa appellationis Henrici Brüſers & Nicol. Hilcken appellantium contra creditores Henrici Poſtes 17. Sept. 1611. Daß Hinrich Brüſer, weilen er die verpfändete Ochſen in ſeiner Gewehr gehabt, und die daraus gelöſete 1000. Marck in Händen, in den bey ſich habenden 1000. Marck den andern Gläubigern zu präferiren.

Ita etiam in ſimili caſu quando pecunia eſt ſoluta poſteriori creditori hypothecam habenti deciſum in Conſ. Neapol. Afflict. dec. 190. Ex hac ratione quod alias totus mundus litibus repleretur & commercia impedirentur; multa quoque contra

tra ſtrictam diſputandi rationem pro utilitate communi recepta ſunt, exempla vid. ap. Moller. in ſemeſtr. l. 2. c. 4. n. 2. Et eſt ſemper melior conditio poſſidentis l. 10. de pign. l. 1. §. 1. de ſalv. iur. dict. Ratio ſtatuti in his verbis zu Beforderung ꝛc. conſiſtit, ſiquidem ſecundum iur. civilis diſpoſitionem res etiam mobilis oppignorata & non tradita, ſi a debitore alienata fuerit, cum ſuo onere tranſit l. un. C. rem alien. gerent. non interd. rer. ſuar. ita ut creditor ius pignoris ſalvum retineat, & contra tertium poſſeſſorem hypothecariam actionem habeat l. 15. de pign. l. 12. C. de diſtract. pign. vid. art. 8. t. 8. infr. it. t. 2. art. 7. ſupr. Idem in depoſito infr. t. 5. art. 16. commodato. t. 2. art. 6.

Aliud in locati contractu t. 9. art. 7. & 18.

Emti art. 8. t. 8. & tit. 5. art. 3.

Nicht befugt iſt) Contra l. 14. 15. C. de pign. Hoc igitur caſu pignoris perſecutione omiſſa debitorem perſonali actione convenire poteſt l. 24. C. de pignor.

Praeſcription) l. 1. 2. C. Si adv. vend. praeſcrib. l. 12. ff. de div. temp. praeſcr.

Unbenommen ſeyn) Secundum ius civile hoc caſu creditor probare tenetur rem obligatam obligationis tempore fuiſſe in bonis debitoris Gail. 2. obſ. 26. per l. 23. ff. de probat.

Art. 3. Verpfänden kan) l. 6. C. de uſufr.

l. 66. de iur. dot. l. 11. §. 2. ff. de pignor. Idem in uſu & habitatione obtinet.

Art. 4. In offener Audientz) Concord. Ius Saxon. Carpz. P. II. conſt. 23. def. 1. Extraiudicialis enim oppignoratio rerum immobilium nec inter mercatores valida eſt. Id. ibid. def. 2. Valida tamen eſt hypotheca bonorum immobilium coram teſtibus aut inſtrumento conſtituta, non ut hypothecae iudiciali ſed ſolum chirographariis & arreſtantibus praeferatur. Id. ib. def. 14. P. II. t. 1. a. 6.

Da

Da gehet kein Zeuge über) Numquid impugnationi intra annum & diem etiam poſt inſcriptionem locus eſt? Ita videtur per art. 3. t. 30. p. 1. in reſignationibus nempe dominii non redituum.

Art. 5.) Convenit h. a. 5. cum iure Saxon. Illo enim iure bonorum immobilium oppignorationes non aliter valent, ſi quam iudicis ſ. magiſtratus ordinarii autoritate corroborentur. Ratio huius iuris quod potiſſimum favorem creditorum concernat, ne una eademque res pluribus ſimul obligetur, ac creditores credito ſuo defraudentur Carpz. P. II. conſt. 23. def. 1.

Uebermaß) L. 36. §. 1. de pign. act. arg. l. qui poſt in pign. ff. & C. & l. ſi debitor 10. 16. §. pen. ff. de pign. & hypoth.

Art. 6. Nicht ſchuldig ꝛc.) Aliud enim pro alio invitus creditor accipere non compellitur l. cum aurum ff. de aur. & arg. leg. Eodem modo debitor, qui pro ſolutione debiti offert fideiuſſores vel pignora quantumvis idonea, invito Creditore non auditur Coler. dec. 134. n. 32. ſeqq. cautio pro ſolutione non ſufficit niſi in hoc caſu.

Art. 7. Sein ſelbſt eigen Gut) Cum enim pignus tam debitoris quam creditoris cauſa contrahatur, exactam diligentiam ut diligens paterfamil. rei obligatae adhibere debet l. 23. de R. I. l. 5. §. 2. commod. §. ult. I. quibus mod. res cont. oblig. l. 13. §. 1. l. 23. in f. l. 25. ff. de pign. act. l. 1. C. eod.

Art. 8. Ueber ſeinen gebührlichen Fleiß) Per l. 9. C. de pign. act. l. 5. 6. C. eod. §. ult. Inſt. quibus mod. re contr. obl. Carpzov. P. II. conſt. 26. def. 1. & ſeq. Caſum enim fortuitum creditor non praeſtat per text. alleg. Quod ſi vero culpa creditoris pignus periit, ſalva ei non erit actio crediti: neminem enim caſus fortuitus excuſat, cuius culpa caſum praeceſſit. Carpz. d. l. def. 4. Berl. P. II. concl. 33. Col. dec. 9. n. 1. Niſi inter contrahen-

trahentes placuerit, ut amiſſio pignoris liberet debitorem l. quae fortuitis C. de pign. act.

Art. 9. Aufgewandten Koſten) Impenſas neceſſarias creditor contraria actione pignoratitia a debitore repetere poteſt l. 8. de pign. act.

Es wäre dann) Puta ſi convenerit, ut creditor mutuae pecuniae praedio obligato ad finem & modum legitimarum uſurarum utatur fruatur, donec debitor pecuniam ſolvat l. 1. §. pacto l. 11. de pign. Gail. 2. obſ. 3. quod pignus I. civili ἀντίχρησιν appellant l. 33. de pign. act. Conf. Carpz. P. 2. conſt. 30. def. 40. ſeqq.

Art. 10. Mit dem Bedinge) Sive ab initio in ipſa pignoris conſtitutione vel ex intervallo ita convenerit, ut contra omnes recte ſentit Molinaeus tract. de Vſur. 76. 3. & ſeq.

Solch Geding) Ineſt enim fraus huic conventioni, maxime quoties pro aere modico debitor ſupponit pretioſa mobilia.

Wucherlich) Pactum l. commiſſoriae in pignoribus prohibitum eſt de iur. civ. per l. ult. C. de pact. pign. & de iur. canon. per c. pen. X. de pign. An autem huiusmodi pactum poſſit iureiurando confirmari quaeritur? vid. Rittersh. l. 3. different. iur. civ. & can. C. I. A. de pign. & hypothec. n. 15. n. 1.

Art. 11. Wieder zu geben) Reddito enim debito vel ſatisfacto creditor ad reddendum pignus quod accepit tenetur l. f. C. de luit. pign. recuſans pignoratitia actione conveniri poteſt t. t. ff. & C. de pign. act. l. 33. ff. eod.

Art. 12.) Quaerunt interpretes, num etiam in conductum praedium urbanum a minore ſ. eius curatore illata tacite obligata intelligantur? Affirmativa communis & verior eſt, late Menoch. de adip. poſſ. 3. n. 25.

Um eine gewiſſe Hauer) Nam ſi habitatio gratis conceſſa fuerit, invecta & illata pro penſione & deterioratione non tenen-

tur l. 5. ff. in quib. cauſ. pign. tac. contr. diſſentit Gratian. diſc. for. c. 117. n. 4. tacite pignus contrahitur in rebus propriis invectis & illatis ab inquilino ipſo, vel inquilini inquilino in praedium urbanum vel navem vel molendinum, num tum pro penſione tum pro deterioratione culpa inquilini facta l. 2. in quibus cauſ. pign. vel hypoth. tac. l. 25. §. 3. locat.

Zinß) vid. art. 4. tit. ſeq.

Ohne einig Vorgeding) l. 4. in pr. ff. de pact. l. 4. ff. in quibus cauſ. pign. vel hypoth. tac. contr. l. ult. C. d. t.

N. **Das Maltz eines Hauer-Brauers iſt dem Eigenthümer vor die Hauer ebenmäſig verpfändet**, vid. Rec. de ann. 1603. art. 2.

Extenditur h. art. ad eum caſum, quando primus inquilinus partem domus alteri locavit, nam & tunc domino aedium invecta & illata tam primi quam ſecundi inquilini ex tacita conventione obſtricta ſunt l. eo iure pr. ff. quib. tac. hypoth. contr.

Anhalten) Modum procedendi in retentione invectorum & illatorum Berl. P. I. concl. 67. Carpz. P. II. c. 25. d. 20. n. 3. C. I. A. l. 20. t. 2. n. 2. in med. Sed poteſtne debitor res ita praecluſas abalienare? Ita videtur, quia debitor rem cum ſuo onere ſemper alienare poteſt l. 12. C. de diſtract. pign.

Art. 13. Früchten) Fructus exſtantes praediorum ruſticorum tacite pignoris loco ſunt l. 3. C. in quib. cauſ. pign. l. 1. 2. 3. C. de pign. act. l. 7. ff. pr. in quib. cauſ. pign. vel hypoth. Invecta vero & illata in praedium ruſticum minime l. 4. ubi Cuiac. & Duaren. de pactis per l. 4. l. 7. in quib. cauſ. pign. tac. l. 5. 6. d. t. niſi hoc pacto cautum ſit l. 32. ff. de pign.

Art. 14.) Concedunt Dd. tacitam hypothecam, quando quis ad refectionem aedificii pecuniam credidit per l. 1. ff. quib. cauſ. pign. l. hypoth. tac. l. 25. d. R. C. l. 52. §. 10. pro ſoc. C. I. A. in quib. cauſ. pign.

Art. 15. **Vormund)** Berlich P. I. concl. 67. n. 19. Pupilli non ſolum in bonis tutorum & curatorum tacitam & legalem habent hypothecam, ſed etiam in bonis Protutoris, qui tutor non fuit, ſed geſſit ſe pro tutore Berl. n. 22. Carpz. P. I. c. 28. d. 114. n. 7. C. I. A. tit. in quib. cauſ. n. 4.

Sic in vitrici bona liberis primi matrimonii, antequam ipſis tutores petiti & ordinati ſunt, tacite obligata ſunt, l. ſi mater C. in quib. cauſ. pign. tac.

Stillſchweigend verbunden) Non ſolum pro ſorte principali ſed & pro omnibus acceſſionibus ex die ſuſcepti officii Carpzov. P. II. c. 24. d. 12. At tutor tacitam hypothecam non habet pro eo, quod ſibi debetur contrario tutelae iudicio. Id. ibid. def. 16.

Pars II. Tit. 5.

De iure prioritatis inter creditores Carpz. P. I. c. 28. Berl. P. I. concl. 63. Gail. 2. obſ. 25. Stat. Lub. P. III. t. 1.

Und ſonſten) N. Quod ſtatutum poſſit dare alicui creditori hypothecam & praelationem.

Art. 1. **Vor dem Rath verlaſſen)** Publica enim hypotheca coram iudice vel coram notario & teſtibus data praefertur privatae p. l. 11. iunct. auth. Si quis C. qui pot. in pign. Gail. 2. obſ. 25. & merito quia in privato inſtrumento dies obligationis in fraudem antiquorum facile poteſt proferri.

Die Eltern) Per regulam qui prior eſt tempore potior iure l. 2. C. qui pot. in pign. c. qui prior de R. I. in 6to.

Nach Anzahl) Proportione Geometrica infr. art. 14.

Art. 2.) Carpz. P. I. c. 28. d. 43. Berl. P. I. concl. 64. n. 90. Col. dec. 190. Ratio eſt utilitas publica ne inſepulta cadavera relinquantur.

Artzt-Lohn) Scil. in curationem morbi, ex quo debitor aegrotus obiit, ita enim hoc reſtringendum eſſe docet Carpz. d. l. def. 45.

Art. 3. Einen Tag drey oder vier) Cothm. vol. 3. conſ. 40. n. 52. ubi hos dies cum Paulo Caſtrenſe non numero determinato ſed paucorum dierum quantitate ac titulo deſignat, & ita exemplicative non determinative.

Betrieglicher Weiſe) Ratio in eo conſiſtit, quod ſcil. dominium rerum venditarum & traditarum non transferatur in emtorem doloſum, dolus enim cauſam habendae fidei dedit, & ſic eo caſu fides habetur pro non habita & res non tradita, ſed fraudulenter ſublata cenſetur l. 3. ff. de pign. act. Carpz. P. I. conſt. 28. def. 18. Gail. 2. obſ. 15. n. 8.

Art. 4.) Arg. art. 12. t. t. 4. ſupr. Idem de fructibus praediis dicendum art. 13. d. t. 4. O. I. A. I. 20. t. 2. n. 3. Berl. P. I. concl. 67. n. 62.

Art. 5.) De iur. civ. famulorum mercedes in creditorum concurſu nullam habent praerogativam Mev. ad I. L. l. 3. t. 1. a. 11. n. 56. Privilegio hoc praelationis gaudet quoque Paedagogus ratione ſalarii, dummodo hoc ipſi certum fuerit conſtitutum Carpzov. P. I. conſt. 28. def. 26.

Non vero gaudent hoc privilegio operarii & opifices Carpzov. d. l. def. 27. it. infr. art. 9.

Quinam famuli hoc privilegio praelationis gaudeant Berl. P. I. concl. 64. n. 65. Stat. Lub. P. III. t. 1. art. 11. ibique Mev. num. 56.

Art. 6. Vor ein Jahr Koſt und Bier) Conf. Stat. Lub. P. III. t. 1. art. 11. ibique Mev. P. I. t. 34. a. 15. Stat. Hamb.

Hoſpites nautae caupones etiam res hoſpitantium propria autoritate detinere queunt, & iure praelationis contra alios creditores

ditores gaudent, quia Reipubl. intereſt, hoſpitia haberi pro peregrinantibus l. 1. l. 5. naut. caup. ſtab. Et hoſpites pro rebus illorum ad cuſtodiam obligati ſint, ut factum aliorum praeſtent, l. 1. §. fin. aequum eſt eos in alio relevari, quo nomine plura privilegia iis indulta ſunt Mev. tr. de arreſt. c. 6. n. 41. ſeqq. Berlich. P. I. concl. 73. n. 102. ſeqq. & concl. ſeq. n. 33.

Art. 7.) Per l. 7. C. qui pot. in pign. hab. Nam pecunia certa lege data eſt, ex qua praeſcriptis verbis naſcitur actio l. 10. ff. de pact. & ultro hanc eſt etiam obligatio pignoris. Itaque non immerito illi praefertur, qui ſimplici iure utitur l. 9. C. qui pot. in pign.

Mit dem Beding) qui in rem emendam credidit ſine expreſſa hypotheca, is inter chirographarios creditores privilegium habet l. 26. 34. ff. de reb. auc. Iud. poſſ. Gail. 2. Obſ. 25.

Quid ſi ad certam negotiationem pecunia credita ſit, an merces illius aeque tacite erunt obligatae? idem videtur ob paritatem rationis.

Conf. ad h. a. l. 12. de pig. l. 6. qui pot. in pign. Carpz. P. I. conſtit. 28. def. 107. C. I. A. l. 26. t. 4. n. 8. n. 5.

Quid dicendum de eo, qui ad emendum agrum vel etiam rem mutuavit pecuniam, praefertur ne is quoque aliis tacitam vel expreſſam hypothecam habentibus? Et videtur dicendum quod is in re emta non aliter hypothecam habeat, quam ſi eam expreſſe in illa acquiſiverit, per ea quae affert Berl. P. I. concl. 65. n. 144.

Art. 8.) Conf. l. 5. 6. ff. qui pot. in pign. Nov. 97. c. 3. l. 25. ff. de R. C. Ratio eſt, quia eius pecunia fecit reliquis Creditoribus ſalvam totius pignoris cauſam, niſi enim credidiſſet, res oppignorata periiſſet, l. 5. 6. qui pot. in pign. atque haec ratio ceſſat in eo, qui ad aedificandam domum pecuniam mutuo dedit?

Verholfen werden) Modo probari poſſit, quod iſta pecunia ad conſervationem nominatim mutuo data, ex eaque res refecta fuerit Carpz. P. I. conſt. 28. def. 105. Mynſ. 1. obſ. 60. Berlich. P. I. concl. 65. n. 133.

Art. 9.) Idem obtinet in Wandberedern ſi non gaudent privileg. Aliud in den Laken-Färbern, quia ſi etiam materiam conferunt. Praeiudicium in cauſa Rademans Creditoren; Rationem differentiae vid. ap. Beuth. P. I. per tot. de praelat. cred.

In dem erbeſſerten Haus) Si itaque res confecta vel refecta non amplius exſtet, non gaudent privilegio, neque etiam in materialibus.

Art. 10.) Conf. t. t. C. ne Vxor. pro marito t. t. de Iur. dot. & C. de priv. dot. §. 29. I. de act. l. 1. §. 1. C. de rei ux. act. Carpzov. P. I. c. 28. def. 64. & P. II. c. 24. Berl. P. I. c. 65. Gail. 2. O. 83. n. 4. & O. 56. n. 3. & 2. O. 90. n. 1. Carpz. dec. 57. vid. omnino ad hunc art. Dec. 60. ubi diſcutit, utrum hoc ſtatutum iure ſubſiſtat? Et aff. concl. Quid ſi bona uxoris dotalia vel alia non amplius exſtent, anne in bonis mariti praeferatur anterioribus? Aff. & ita pronunc. in cauſa Röver contra v. Holte.

Liberis ratione bonorum maternorum patris bona tacite ſunt obligata Carpz. P. II. c. 24. d. 17. Idem ius ipſis competit ratione munerum in teſtimonium baptiſmi acceptorum (des Paten-Geldes) Carpz. d. l. def. 18. Berl. P. I. c. 67. n. 13.

Aeltere ſtillſchweigende) Quid de expreſſam hypothecam habentibus late C. I. A. qui pot. in pign. n. 6.

In ſtehender Ehe gemacht) Ad debita ante matrimonium contracta uxor non tenetur Mev. ad I. L. P. I. t. 5. a. 7. n. 31. Intelligendum de matrimonio conſummato, non etiam extendendum ad ſponſalia de praeſenti. Ita reſponderunt facultas Lipſienſis & Colonienſis in Sachen Jochim Köhler contra Petraei Hausfrau 1627. menſ. Mart.

Angeerbte Güter) Obſt. l. 2. C. ne Vx. pro Marit. l. 24. C. de donat. inter Vir & Vxor. Berlich. P. l. c. 64. n. 18.

Gehalten) Idem art. 13. t. 11. infr. h.

Art. 11.) Hic artic. videtur diſponere de caſu, ſi vir conſtante adhuc matrimonio obaeratus reperiatur iung. tit. 11. art. 13. & ſeqq.

Nicht gehalten ſey) Niſi uxor ſe immiſceat infr. tit. 11. a. 13. & ſeq.

Art. 12.) Berl. P. I. concl. 66. n. 1. C. I. A. l. 20. A. 4. n. 2. ſeq.

Qu. an prioritas temporis habeat locum tam in ſorte quam uſuris aff. Mynſ. 1. O. 5. Carpz. l. 4. R. 42. n. 1. 2.

Not. in Claus Büſings Urtheil an. 1605. den 22. Mart. werden diejenige, ſo in der Feuer-Ordnung geſchrieben, den Schuld-Verſchreibungen gleich nach eines jeden datum gehalten.

Art. 13.) C. I. A. tit. qui pot. pign. d. 1. Gail. 2. Obſ. 23. n. 4. Carpz. d. l. def. 62.

Art. 14.) Iure Saxonico omnes, qui tempore eod pignus acceperunt, ſi de prioritate eorum conſtare nequeat, pro rata ſui debiti ſimul admittuntur Carpz. P. l. c. 28. d. 111.

Die *data* gleich) Eodem die, licet etiam diverſis momentis Gothofr. ad l. 16. §. pen. ff. de pign.

Art. 15.) Per l. 1. 5. 8. 10. C. qui pot. in pign. l. 1. 4. C. de his qui in prior. Credit. loc. l. 12. §. 8. cum l. ſeq. ff. qui pot. in pign. C. I. A. tit. qui pot. in pign. n. 5.

Art. 16.) Berl. P. I. c. 64. n. 4.

Kein vertrautes Guth kan bey jemand arreſtiret werden, auth. Sed iam cautum eſt C. de poſ.

Contr. vid. ex art. 15. t. 3. p. 2.

Art.

Art. 17.) Qr. an inter Chirographarios nullum privilegium ſit temporis ſed cauſae Aff. Fab. l. 32. d. 3. in ſuo Codice.

Pars II. Tit. 6.

Conf. Mev. de arreſt. c. 25. n. 71. Stat. Lub. P. III. t. 5. Boc. d. l. D. 16. Carpz. P. II. c. 17. usque ad 22. Mantic. de tac. & amb. convent. l. 16. C. l. A. l. 46. n. 11

Art. 1. In allen) §. 1. I. de fideiuſſ. l. 1. ff. eod. l. 8. §. 6. ff. eod.

Obligationen) Scil. criminalibus & civilibus.

Verboten) Veluti ſi fideiuſſor accipiatur pro dote conſervanda l. 12. C. ne fidei. dot. dent. Item ſi contractus, cui accedere debet fideiuſſor, ſit factus contra bonos mores, aut de facto ſit impoſſibilis, ut nulla inde obligatio naſcatur l. 11. 12. 39. ff. de fidei. quia acceſſorium non eſt ſine principali.

Auch ihre Erben) l. 13. C. de contr. ſtipul. Ex fideiuſſione enim haeredes tenentur, licet nulla ipſorum expreſſe facta ſit mentio §. 2. I. de fidei. l. 4. §. ult. l. ſeq. ff. eod. l. 8. C. mand. Coler. dec. 30. n. 1. Carpz. P. II. c. 20. def. 2. Mev. ad I. L. l. 3. 4. n. 2. n. 18. Berl. P. II. conſt. 26. n. 6. Coler. dec. 30. n. 1. add. P. I. t. 25. n. 8. Stat.

Es werden) Cautela ne haeredes teneantur.

Aber in Maleſitz-Sachen) Ratio eſt, quia tunc obligatio fideiuſſoris eſt perſonalis. Perſonalis autem obligatio ad haeredes non tranſit §. 3. I. de V. O. l. 56. §. 4. ff. eod. Berl. P. II. c. 26. n. 14. Nemo enim membrorum ſuorum dominus l. 13. ff. ad L. Aquil. ad poenam corporis ſe obligare non poteſt. Interdum tamen ſi dignitas accuſati, vel aliae circumſtantiae id ſuadeant, fideiuſſores admittendi ſunt, quo tamen caſu fideiuſſores pecuniaria poena, ſi reum non ſiſtant, plectuntur l. 4. & ibi Gothofr. ff. de cuſtod. reor. Weſenb. in ff. h. t. n. 4. Damhaud. in pract.

rer.

rer. crim. c. 20. Boc. d. l. D. 6. n. 11. C. I. A. l. 46. n. 11. n. 10. l. 70. §. 3. ff. de fidei.

Handhafter That) Welche die ſeyn vid. P. IV. a. 45. Stat. add. vel in fuga criminis Moller. in ſemeſtr. l. 4. c. 33. num. 12. Nam fugiens ante familiam iudicis vel accuſatorem perinde punitur ac ille, qui deprehenſus eſt in ipſo delicto Moller. d. l.

Nicht an Leib und Leben) Fideiuſſores quando in criminalibus admittuntur Rosb. proc. crim. t. 2. c. 3. n. 11.

Gewiſſen *Poen*) Die ſie erlegen müſſen, da ſie den Beklagten nicht ſtellen. Quod ſi vero fideiuſſores non ad certam aliquam poenam ſe obligarunt, tenentur pro reo ad ſolvendum ſecundum modum actionis, qua abſens victus iudicatur Col. de P. E. P. II. c. 3. n. 50. Col. dec. 113. n. 2.

Entfreyet) h. e. quando pecuniaria eſt poena etiam in criminalibus cauſis ex hoc ſtatuto fideiuſſor accedere obligationi poteſt, id quod etiam iure civili videtur defendi poſſe Weſenb. in ff. h. t.

Art. 2. Die Weiber) Idque autoritate SCti Velleiani l. 3. ff. h. t. Secundum ius commune mulier fideiubere poteſt, ſi vel in rem ſuam fideiubeat l. 8. §. 1. Qui ſatisd. cog. vel beneficio SCti Velleiani renunciaverit l. 21. C. ad SCt. Vellei. l. 8. §. ult. ff. eod. C. I. A. de fideiuſſ. n. 7. n. 10.

Knaben) Atque puberes ſecundum ius commune fideiubendo obligari poſſunt l. 101. ff. de V. O. In integrum tamen reſtituuntur l. 7. §. 3. ff. de minor. 25. ann. l. 48. §. 1. ff. de fidei. Boc. 2. 16. 8.

Art. 3.) Fideiuſſor in duriorem cauſam obligari non poteſt, l. 8. §. 7. ff. de fideiuſſ. Boc. 2. 16. 18. Carpz. P. II. c. 19. def. 9.

Geſtrenger) Scil. ſub inſtrumento, quod executionem habet paratam vel adiectione alicuius poenae vel facti, Weſ. in ff. de fideiuſſ. n. 5.

Art. 4.) Fideiuſſor in duriorem cauſam obligatur, in eam tantum cauſam, in quam principalis acceptus eſt, per l. 22. C. de fidei. Boc. 2. 16. 20. ubi diſſent. allegat. In acceſſione enim qualis eſt fideiuſſio, plus eſſe non poteſt quam in re principali. Conf. l. 1. §. 4. de V. O. l. 27. §. 5. de pactis. Ratio quia maiori ſummae ineſt minor, & utile per inutile non vitiatur. Obſtare videtur l. 8. §. 7. ff. de fideiuſſ. vid. Carpz. P. II. c. 19. d. 9.

Art. 5. Weiter nicht) Fideiuſſio enim eſt ſtricti iuris. Decian. conſ. 107. n. 2.

Nicht antworten) Ne quidem uſurarum nomine vel ex culpa morave debitoris tenetur arg. l. 27. de O. & A. l. 3. qui ſatisd. cog. Boc. 2. 16. 17.

Ein anders) Quilibet enim iuri pro ſe introducto renunciare poteſt l. ſi quis C. de pact. l. 4. ff. de minor.

Art. 6.) Veluti ſi fideiuſſor ſe obligavit in omnem cauſam l. 54. ff. locat. C. I. A. l. 48. t. 1. n. 14. n 3.

Art. 7.) Exceptiones, quibus ſe tueri poſſunt fideiuſſores adverſus creditores vid. ap. Mantic. de tacit. convent. l. 4. 15.

*Principalis excutii*ret) Quod ſi abſens ſit principalis, tum debet fideiuſſor tempus petere, intra quod evocet & adducat reum primo conveniendum. Id iudex pro locorum diſtantia & itinerum difficultate aut commoditate ſtatuere debet ea lege, ut eo tempore transacto cogatur fideiuſſor reſpondere creditori & condemnatus ſatisfacere per nov. 4. c. 1. auth. praeſente C. h. t. Boc. 2. 16. 24.

Ausdrücklich begeben) In dubio autem renunciaſſe non intelligitur arg. l. 54. §. 1. Locat. Non autem ſufficit generalis, ſed debet eſſe ſpecialis huius beneficii renunciatio. Mev. ad l. Lub. l. 3. t. 5. a. 1. n. 5. & ſeqq. Carpz. P. II. conſt. 17. def. 7. Berl. P. II. concl. 22. n. 34. Carpz. dec. 14.

Species renunciationis triplex eſt: Generaliſſima, qua renunciatur omni legum auxilio & beneficio: Subalterna, qua renunciatur certo generi beneficiorum e. gr. beneficiis fideiuſſor. Specialiſſima, quo certo cuidam beneficio renunciari ſolet: de hac poſteriore nemo dubitat; quin permiſſo iure renunciandi ſortiatur affectum, quod idem ſola generaliſſima excluſa de intermedia ſ. ſubalterna renunciatione alii affirmant, quod iuri civili convenire videtur. Secus obtinet de iur. Saxon. in renunciatione omnium beneficiorum fideiuſſoribus competentium late Carpzov. P. II. conſt. 17. def. 1.

Selbſt ſchuldige) Si fideiuſſor ſe conſtituit principalem debitorem, tunc debitoris loco eſt, nec ordinis beneficio gaudet. Hering tr. de fidei. P. I. c. 27. n. 85. & mult. ſeqq. ubi hanc ſententiam veriorem & in iudiciis obſervatam defendit, pulchre tamen, quod notandum, diſcernit promiſſionis formulas, an fideiuſſor ſimpliciter ita ſe obliget, an vero ſaltem in eventum non factae ad praefixum terminum a principali reo ſolutionis. In hoc ſecus ſentit & excuſſioni locum relinquit d. l. n. 82. Et ſic ſaepius pronunciatum refert Mev. ad I. L. l. 3. t. 5. a. 1. n. 14. Obſtare videtur conſtitutio Saxonica de qua vid. Carpz. P. II. c. 18. def. 2. Boc. 2. 16. 28. Eleganter Berl. P. II. conſt. 23. Gail. 2. obſ. 28. n. fin. ubi hanc ſententiam communiter in foro obſervari teſtatur: Ratio eſt, quod tunc non conveniantur ut fideiuſſores, ſed ut principales.

Nicht zu gebrauchen) Ita etiam non gaudent beneficio ordinis, qui pro reo naturaliter tantum obligato fideiuſſerunt: vel ſi reus principalis notorie ſolvendo non ſit, quia bonis ceſſit, vel ſi Tyrannus vel homo durus ſit, vel cauſa ex aequo & bono ſit determinanda, ut inter mercatores fit Gail. 2. obſ. 27. n. 14. & ſeqq. Mynſ. 2. obſ. 15.

Art. 8.) Conf. l. 10. pr. & §. 1. l. 26. 27. h. t. l. 3. 10. §. 1. C. eod. & ſpectatur tempus litis conteſtatae. Haec diviſionis exceptio

ceptio non dilatoria ſed peremtoria eſt, proinde etiam poſt litis conteſtationem usque ad condemnationem opponi poteſt per l. 10. §. 1. C. de fideiuſſ. Obſtare videtur l. 16. C. Boc. 2. 216. 34.

Einer vor alle) Idem operatur Clauſula **Sampt und Sonders**, ſimilis eiusdemque effectus eſt haec clauſula obligationis, **wofern einer unter uns gemahnet würde, ſo ſollen und wollen wir alle gemahnet ſeyn, und keiner mit ſeiner** quota **oder Anpart ſondern ein jeder auf die ganze Summe haften.**

Pruckmann Vol. 1. conſ. 8. n. 32. ſeqq.

Qu. an haec verba beneficium diviſionis excludant? vid. ap. Carpz. P. II. conſt. 17. def. 9. ubi tam affirmantes, quam negantes allegat, tamen negative concludit. Id. P. III. Dec. 252.

Beneficio diviſionis non gaudent ſocii, ſemper enim in ſolidum obligati ſunt, unamque repraeſentant perſonam Carpz. P. II. conſtit. 17. def. 12.

Art. 9.) Conf. l. 26. 27. pr. ff. de fideiuſſ. Carpz. P. II. conſt. 17. def. 20.

Art. 10.) Conf. l. 17. 36. h. t. Heig. P. I. qu. 38. Berl. P. II. concl. 22. n. 59. C. I. A. l. 46. t. 1. n. 32.

Cedirет) An autem hanc actionum ceſſionem poſt factam ſolutionem fideiuſſor petere poſſit, quaeritur? Aff. Boc. 2. 16. 38. Carpz. P. II. conſtit. 17. def. 17. ubi creditorum fideiuſſori ſolventi actiones cedere teneri, licet is beneficio cedendarum actionum renunciaverit, putat per l. 38. de evict. Berl. P. II. concl. 22. n. 66. & ſeqq. ubi diſſentientes allegat eorumque argumenta refutat.

Art. 11. **Um ſeine** *Quotam*) Ratio eſt, quia fideiuſſori per ceſſionem non plus iuris quaeſitum fuit, quam ipſi creditori cum petiit l. 95. §. pen. de ſolut. nec melior debet eſſe conditio ceſſionarii

narii quam cedentis l. 156. §. plerumque d. R. I. Carpz. P. II. conſt. 17. def. 19.

All dasjenige) Anne etiam damna & expenſas a fideiuſſoribus repetere poſſit? Diſt. Carpz. P. II. conſt. 17. def. 23.

Von einem ſeiner Mit-Bürgen) Hoc cum mica ſalis intelligendum, reſtringendo, quatenus videlicet alii fideiuſſores adhuc ſunt ſufficientes & ad ſolvendum idonei: Secus ſi non ſolvendo facti ſunt, tunc enim deficientis pars ad onus primi ſolventis ſimul reſpicit l. 26. in fin. l. 27. pr. ff. de fideiuſſ.

Concordat art. 9. h. t. Col. de P. E. P. II. obſ. 2. n. 20. Berl. d. l. n. 95.

Ueber ſeinen Antheil bezahlen) Ita etiam ſecundus fideiuſſor conveniens tertium confideiuſſorem deducit illud, quod pro ſua legitima portione debet, ut ſi rei pro 300. flor. fideiuſſerunt, primus a ſecundo repetat 200. flor. ſecundus a tertio 100. flor. Col. P. II. c. 2. n. 19. qui n. 21. contrarium fere ſtatuit Berl. P. II. concl. 22. n. 88.

Art. 12.) Si vero fideiuſſorem, antequam litem conteſtetur vel convincatur, iuſtificationis poeniteat, & ſe peccaſſe fateatur, impenſas ſaltem factas refundere urgetur ſecundum Rol. a Valle conſ. 88. n. 2. Hering. de fideiuſſ. c. 27. n. 22. ſeqq. n. 28.

Verluſtig) Per l. 10. §. 1. ff. h. t. Mynſ. 2. obſ. 15.

Art. 13.) Concordat Mev. ad I. L. l. 3. t. 5. a. 6. l. 2. C. de haered. vel act. vend.

Keine Bürgen) Fide enim de pretio ſemel habita, poſtea cautio exigi non poteſt arg. l. 2. C. de haered. vel act. vend.

Daß er flüchtig) De fuga ſuſpectum ante diem capere & arreſtare licet Matth. de afflict. dec. 108. Col. de P. E. P. II. c. 3. num. 111.

Art. 14. Wiſſenſchaft) Ignorantia enim iuſta eſt cauſa reſti-tutionis in integrum l. Tiberinus ff. de vit. empt. praed.

Art. 15.) Berl. P. II. concl. 25. per tot. Gail. 2. obſ. 3. Man-tic. de tacit. & amb. convent. l. 16. t. 21.

Weitere Friſt) Prorogatio termini liberat fideiuſſorem, quando tempus adiectum fuit cauſa limitandae obligationis, ſe-cus ſi tempus ſolummodo ſolutioni adiectum ſit Gail. 2. O. 30. n. 11. & 12. Mynſ. 6. O. 53. Hering. de fidei. c. 20. §. 12. n. 2. & 3.

Col. dec. 31. C. I. A. l. 46. 38. n. 22. ſeq.

Der Bürge ledig) Quod ita accipiendum eſt, ut fideiuſſor prorogato termino contractus pro periculo futuri temporis ve-ro liberationem non conſequatur, ſed ad id adſtringatur l. 7. C. locat. Berl. P. II. concl. 25. n. 26. & ſeqq.

Darin der Bürge nicht gewilliget) Haec verba notanda ſunt; ideoque ut fideiuſſor obligatus maneat requiritur, ut cre-ditor debitorem & fideiuſſorem intra tres menſes proximos ab elapſo tempore ſolutioni praefixo interpellat, idque vult conſt. Elect. Aug. P. II. o. 19. §. alſo auch. Nam ſi non fuerit inter-pellatus fideiuſſor ab elapſo tempore exiſtimaſſe creditur princi-palem Statuto tempore ſolviſſe. Carpz. d. conſt. 19. def. 1. & ſeqq.

Ledig) Quae ita obtinent modo haec duo concurrunt 1) quod veniente termino ſolutionis debitor non ſolvat & creditor eum & fideiuſſorem intra tres menſes â die ſolutionis faciendae non interpellet. 2) Quod creditor debitori inſcio fideiuſſore ter-minum prorogaverit. Si vero creditor intra tres menſes fideiuſ-ſorem interpellaverit & terminum non prorogaverit, fideiuſſor non obſtante hac proteſtatione nihilominus tenetur: Sed Qu. an ad liberationem fideiuſſoris haec duo ſimul requirantur? & alterutrum ſufficere putat Berlich. P. II. concl. 25. n. 30. & ſeqq.

Art. 17.) Fideiuſſio tres producit actiones, quas vid. in C. l. A. l. 46. t. 1. n. 14. n. 16.

Et competit fideiuſſoribus contra reum principalem actio mandati contraria, quatenus ſcil. fideiuſſori expreſſe vel tacite à principali mandatum fuit, ut fideiuberet §. 6. l. de fidei. l. 6. C. mand. Quod ſi ſine ullo mandato pro reo tamen ſaltem non invito id fuerit, habebit actionem negot. geſtorum L. 20. n. 1. Mand. Boc. 2. 16. 39.

Pars II. Tit. 7.

Art. 1.) Arg. l. 1. 18. §. 1. l. 28. & t. t. de conſt. per l. 15. de in rem verſ. Gail. de Credit. c. 2. t. 7. n. 23. 76. Raph. de Turri diſp. 1. qu. 17. n. 43. Stat. Genuenſ. l. 4. c. 12. item art. 5. h. t.

Si quis alicui pecuniam ad Cambium dederit, ſolutioque in loco deſtinato non fiat, trahens vero ſ. is, cui pecunia ad cambium data fuit, interim fallat, bonaque trahentis à creditoribus occupentur, quaeritur anne remittens ſive is, qui ad cambium pecuniam dedit, caeteris creditoribus praeferri debeat? Quod affirmat Berl. P. I. concl. 64. n. 14. Matth. Bode in diſp. de cambio n. 9. Lit. B. Benth. de iure praelat. c. 32. Carpz. P. III. dec. 280.

Art. 5. Acceptiren) Acceptatio 1) fit expreſſe vel tacite: priori modo fit vel facto vel verbis. Facto, quando quis literas cambii ita ſubſcribit: Accepto. Raph. de turri diſp. 2. qu. 12. n. 1. verbis, quando ita declarat ſuam voluntatem: Volo acceptare Camill. Borell. Summ. deciſ. P. II. t. 23. n. 121. & h. art. 5. Tacite fit acceptatio, quando quis recipit & retinet literas cambii ubi art. ſeq. 6. h. Scac. de Camb. gl. 5. n. 335. ſeqq. 2) Acceptatio alia fit ſimpliciter & pure, cum ſcil. ſine ulla contradictione literae cambii acceptantur & vi acceptationis ſolvuntur arg. l. 2. §. 4. de religioſ. l. 11. de tritic. vin. & ol. leg. alia cum modo, qui modus ſemper fieri debet cum proteſtatione Rot. Gen.

dec.

dec. 19. n. 3. Eod. enim proteſtatio utiliſſimum remedium quo ius noſtrum quod alias laederetur, conſervamus l. 34. de Neg. geſt. l. 7. in fin. pr. naut. caup. ſtat. Bode diſp. de cambio n. 7. lit. K. .

Art. 9. Zu Ehren) Arg. l. 6. §. 1. l. 31. pr. de neg. geſt. Rot. Gen. dec. 9. n. 4. Dec. 23. n. 17. & dec. 32. n. 1. Haec enim acceptatio & ſolutio nullo alio reſpectu fit, quam in honorem tractantis, ut eius exiſtimatio & fides, vulgo Credit, inter mercatores conſervetur Scacc. §. 2. gl. 5. n. 365. Et competit ei negotiorum geſtorum actio l. 19. §. 2. l. 31. pr. l. 32. l. 43. l. 46. de negot. geſt. & ipſius contemplatione geſſit, l. 6. §. 6. & 9. eod.

Art. 10. Immittelſt fallirte) Ita iud. den 5. May 1619. in cauſa Anthon. Adriani König contra Wilh. Chriſtineſ Anglum, qui ante terminum ſolutioni praeſtitutum ſolverat.

Nota. Licet regulariter quisque ante diem ſolvere poſſit l. 31. §. 6. de donat. inter vir. & uxorem l. 7. de repud. etiam invito creditori, cum dies plerumque debitoris gratia apponatur l. 16. l. 38. §. 3. l. 70. de ſolut. l. 17. de R. I. tamen in praeſenti negotio, quod & alibi nonnunquam obſervatur l. 3. §. 3. de uſur. l. 43. §. 2. l. 77. §. 14. de leg. 2. ſolutio ante diem fieri non debet. In cambio locum habet compenſatio iuxt. Rot. Gen. dec. 109. n. 1. 2. non autem exceptio non numeratae pecuniae. Raph. de Turri diſp. 2. qu. 16. n. 79. ſeq.

P. II. Tit. 8.

Stat. Lub. P. III. t. 6. Berl. P. II. concl. 17. n. 89. Boc. 2. 2. 9.

Art. 1.) De uxore mercatrice diſp. 19. vol. 2. Gail. 2. obſ. 90. n. 5. Carpz. P. II. conſt. 15.

Liefern) Mulier non ſolvendo exiſtens, utrum incarcerari queat? Neg. Col. de proceſſ. exec. P. I. c. 3. n. 163. Berl. P. II. concl. 28. n. 30.

Ohne

Ohne ihres Mannes wiſſen) An & quatenus mulieres cum vel ſine conſenſu mariti efficaciter contrahendo obligari poſſint: Berl. P. II. concl. 17. per tot. & concl. 19.

Auſſerhalb Leinwand und Flachs) Quo etiam comprehenduntur, quae ad victum & amictum pertinent.

Ihr das Ober-Kleid abzunehmen) Ita iudicatum in cauſa Petri Saken curatoris ad litem Annae Schwerſſ, contra Joachim Schütten, curatorem litis Ilſabe Mörings 14. Jan. Anno 1611.

Similiter iudicatum in cauſa Arend Carſtens contra Margaretham Luntemanns 7. Sept. 1612. Et in cauſa Johann Thoweſten contra Ilſabe Swicks 13. April. 1614.

Art. 3. Beyden) Iuridica facultas Witteberg. ann. 1610. daß die Worte nicht auf die Anzahl der Perſonen, ſondern von beyden unterſchiedlichen Linien der Verwandniß zu verſtehen, dergeſtalt, daß der Verkäufer das Erbe ſeinen nächſten Freunden, ſowohl der Mutter als väterlichen Linien zuvorders zu präſentiren ſchuldig, derowegen und wann gleich mehr dann zwo Perſonen der nächſten Freunde gleichen Gradus vorhanden, iſt der Verkäufer dem andern ſein Vorhaben anzukündigen ſchuldig. Quod ſi vero eiuſd. gradus emere vellent, omnes autem poſſidere non poſſunt, tunc ſorte lis eſt decidenda; ita reſpond. iuridica facultas Lipſ. ad conſultationem ſpectabilis Senatus Hamb. menſ. Ian. ann. 1610.

Seiner nächſten Freunde) Quaeritur an vicino quoque competat ius protimiſeos ſ. retractus? Et deciſum in inferiori iudicio 18. Mart. 1605. in cauſa Simonis Freſen contra Johann Brodermann quod non, quam ſententiam Senatus confirmavit 3. Apr. d. a.

Ratio, cur propinquis competat ius protimiſeos, haec eſt: quod triſte & lugubre ſit videre paternas & avitas domus ac an-

tiqua maiorum praedia in extraneas manus tranſire arg. l. 38. ff. de rei vind. l. 35. ff. minor. l. 22. §. nec vero domum C. de admin. tut. De iure protimiſeos late tractat Gail. 2. obſ. 19. Berl. P. II. concl. 39. ſeqq. Weſenb. conſ. 259. Stat. Lub. P. III. t. 7.

Art. 4.) Nota: Quod ius retractus non habeat locum in alienatione neceſſaria iudicatum in cauſa Henr. Luntzmanns contra Conrad Stritters viduam 1. Sept. 1617. Berl. P. II. concl. 39. num. 65.

Gebührlich erſucht) Sed non requiſitus habet a tempore ſcientiae vel reſignationis factae annum & diem, ita deciſum in cauſa Henrici Hasmanns contra Annam Hartmanns 23. Ian. 1607. Ita tandem ex conſilio facultatum iuridicarum Lipſienſis & Wittebergenſis iudicavit ſenatus 17. Ian. 1612. in cauſa Carſten Lüders contra Henr. Smidt. Iure protimiſeos tum demum excluditur cognatus, ſi facta denunciatione emtioni expreſſe renunciaverit Carpz. P. II. conſt. 32. def. 1. n. 4. & def. ſeqq.

Geld erlegen) Imo & ſumtus & expenſas tempore contractus factas refundere tenetur l. intra utile §. fin. de minor. Gail. 2. obſ. 19.

Betrug) Carpz. P. II. conſt. 33. def. 1. Gail. 2. obſ. 19.

Eyde) Ita deciſum in cauſa Henrici Husmanns contra Annam Hartmanns 23. Ian. 1607. In eadem cauſa deciſum, quod illa ſoror, quae intra annum & diem a die reſignationis vel ſcientiae contractum non impugnaſſet, iure retractus uti poſſit: ita iud. in cauſa Hanns Beckentin contra David Kindt 17. Oct. 1613. Heig. l. 1. qu. 16. n. 21.

Art. 5.) Not. de iur. civ. ſi coheres partem hereditatis vendiderit alteri, coheredi ius retractus non competit.

Art 6.) Abdicatio ſui iuris Verzicht und Auflaſſung.

Vor dem ſitzenden Rath) Saxonicum ius non permittit bonorum immobilium alienationem, niſi cum approbatione magi-

ſtratus Carpz. P. II. conſ. 23. def. 1. n. 3. Id. l. 4. t. 4. R. 27. Col. dec. 16.

Verlaſſen) Nihil aliud eſt, quam in iure ſ. coram ſenatu publice rem venditam emtori cedere & in ſe abdicare Mev. ad I. L. l. 3. t. 6. a. 1.

Art. 7.) Conf. P. I. t. 30. a. 3. P. II. t. 6. a. 14. quid ſi res litigioſa P. III. t. 3. a. 18.

Art. 8. Geraubet) Si emtor redemit rem ab hoſtibus vel latronibus exterae nationis, dominus non poteſt repetere rem, niſi refuſo pretio; hoc enim caſu videtur emtor negotium domini utiliter geſſiſſe.

Geſtohlen) Aliud videtur P. II. t. 2. a. 7. Vid. a. 2. t. 4. ſupr. & tit. 5. art. 3. infr. tit. 19. art. 5.

Ohne alle Entgeltnüß) Limitatur hoc, quod non procedat, ſi emtor proteſtetur in contractu, quod eo caſu, quo ſit aliena, intendat eam emiſſe nomine domini, & quod paratus ſit rem furtivam reſtituere domino. Sed hanc limitationem reiicit Alciat. de praeſumt. 39. n. 2. Boſſ. in tr. crim. tit. de furt.

Mit gebührender Strafe) Secundum diſpoſ. P. IV. a. 34. quod hoc caſu poena furti rem furtivam ſcienter emens afficiatur, tradunt Dd. in l. in civilem C. de furt.

Art. 9. In Schriften) In ſcriptis venditio tum dicitur contracta, quando inter partes in principio ſtatim actum eſt, ut inde fieret ſcriptura, ſive hoc additum ſit ſive non, dummodo appareat de mente contrahentium, quod noluerit obligari, priusquam ſcriptura perficeretur l. 17. C. de fid. inſtr. Carpz. P. II. conſt. 33. def. 12. pr. I. de emt. & vendit. conf. l. 17. C. de fid. inſtrum.

Art. 10.) Conf. Weſenbec. ad ff. h. t. 19. pr. I. h. t. Carpz. P. II. 33. def. 14. n. 13.

Art. 11.) l. fin. C. de pact. pignor. Carpz. P. I. c. 33. d. 22.

Art. 12. So mehr davor bieten thut) Revera & non per ſimulationem l. 4. §. 4. de in diem addict. Weſ. in ff. in fin. h. l. 7. §. 1. h. t.

Art. 13.) Conf. l. 1. C. de per. & comm. rei vend. l. 18. ff. eod. Boc. 2. 2. 84. Carpz. P. II. conſt. 26. def. 20. l. 17. de contr. Emt.

Schade und Vortheil) Et hoc obtinet in emtione pura; at in conditionali cum impleta demum conditione ea perficiatur l. 7. ff. de contr. emt. pendente adhuc conditione univerſae rei interitus ſ. periculum ad venditorem pertinet l. pen. C. de per. & comm. rei vend. l. 8. ff. eod.

Particulare enim damnum emtorem gravat. Rationem diverſitatis adducit Carpz. d. l. def. 22.

Art. 14. Zu Recht angefochten wird) De evictione regulariter actio non competit, priusquam res per ſententiam iudicis evicta l. 3. C. de evict. litisque denunciatio venditori facta fuerit. Is enim in ſpecie requirendus eſt, ut aſſiſtat & defendat l. 1. C. de per. & comm. rei vend. l. 8. C. de evict. Carpz. P. II. conſt. 34. def. 40.

Anmelden) Poteſt denunciatio fieri non ſolum ipſi autori ſed etiam eius haeredibus l. 85. §. in ſolidum l. 139. ff. de V. O. Berl. P. I. concl. 24. n. 31.

Hanc denunciationem emtor ſtricte obſervare tenetur, alias ea amiſſa contra venditorem ex emto agere vel regreſſum habere non poteſt l. 53. in f. ff. de evict. l. 8. vſ. neque ex ſtipulatu l. 20. in fin. C. eod. Berl. P. I. concl. 24. n. 29.

Art. 15.) Cautio evictionis qualiter ſit praeſtanda Carpzov. P. II. conſt. 34. def. 36.

Et ſi venditor ad evictionem ipſo iure ex ipſa contractus natura ſit obligatus l. 6. 25. in fin. C. de evict. Re-

Repromittere tamen tenetur & quocunque tempore ab emtore adigi poteſt ad cavendum nuda cautione ſine fideiuſſoribus, ad ſolennem autem cautionem per fideiuſſores aut pignora ex natura contractus compelli nequit. Berl. P. I. concl. 24. n. 3. ſeqq. niſi in quibusdam caſibus, quos n. 7. ſeqq. refert.

Neben beweislichen Intereſſe) Carpz. P. II. c. 34. def. 39. C. I. A. l. 21. t. 13. n. 3. n. 2.

Art. 16.) Quid dicendum ſi *emtor* à contractu reſilire vellet, anne invito venditore amiſſione arrhae & ſolutione multae poenitentialis recedere poterit? Quod negat Carpz. P. II. conſt. 33. def. 14. *Venditor* quando facultatem rei tradendae habet, praeciſe ad traditionem cogi poteſt C. I. A. de Act. emt. vend. n. 8.

In Verkauffung der Schiffe iſt der Verkäuffer ſchuldig Caution zu leiſten auf alle Have und Ströme das Schiff frey zu liefern, ungeachtet daß bey dem getroffenen Kauf der Caution nicht gedacht, und daſſelbe vermöge uhralten Gerechtigkeit. Ita iud. in cauſa Gödert. Stoming contra Frach. Mennecken 10. Mart. 1612. Contrarium in Infer. pronunciatum erat. Sed Senatus in hac cauſa iudicium Seniorum Navarcharum expetiit, qui de conſuetudine atteſtati ſunt.

Nicht verbunden ſeyn) Contra I. Civil. quo venditor praeciſe rem venditam tradere tenetur l. 11. §. 2. ff. de act. emt. vend. C. I. A. de Contr. Emt. n. 46. n. 1.

Art. 17.) Conf. l. 17. C. de fid. inſtrum. Carpz. P. II. c. 33. d. 14. n. 4. l. 3. l. 6. l. 7. C. de Reſc. vend. l. 5. C. de O. & A.

Art. 18. Ohn Betrug erlanget) Textus eſt in l. quoties de rei vind. Quid ſi alteri ſit iure anterioris hypothecae res mobilis obligata? an idem obtinet quod poſſeſſor praeferatur.

Art. 19.) De beneficio l. 2. de Reſc. Vend. ubi ſcil. locum habeat & quando ceſſet Carpzovius P. II. conſt. 34. Gomez. Tom.

2. reſolut. c. 2. n. 22. & ſeqq. Weſenb. 110. n. 16. Fachin. 2. Controv. c. 26.

Pars II. Tit. 9.

Art. 1.) Quod in his 8. artic. prioribus ſtatuitur, de famulis utriusque ſexus eſt intelligendum.

Art. 3.) Carpz. P. II. O. 51. d. 13. id. P. III. dec. 264. n. 9.

Lohn entrichten) l. opus ff. loc. cond. Col. dec. 201. n. 11. ſeqq. l. 38. ff. h. t. l. 42. 139. ff. d. V. O. it. P. II. t. 14. art. 18.

Art. 4.) Conf. Stat. Lub. l. 3. t. 8. n. 5. ibique Mev. it. a. 23. t. 14. Stat.

Art. 5. **Seines Abſterbens**) Except. v. P. II. t. 14. a. 30. arg. l. 15. §. item cum quodam ff. locat. l. 3. §. 12. ff. de re milit. Quod & iure Saxon. comprobatum eſt in art. 22. l. 1. **Land-R.** ibi: **Stirbet auch der gemietete Mann.** Carpz. P. II. c. 51. d. 12. conf. Col. dec. 201.

Seine Erben) Imo nec ipſi famuli mercedem, quam ultra ratam ſui laboris perceperunt, haeredibus domini reſtituere coguntur Col. dec. 201. n. 9.

Nota hunc caſum in quo ceſſat condictio indebiti per text. art. 22. l. 1. **Land-R.**

Concordat cum h. art. Ius Saxonic. **Land-R.** l. 1. a. 22. §. **an dem Erbe** &c. Carpz. P. II. conſt. 51. def. XI. Col. dec. 201. n. 10.

Art. 6. **So viel man will**) Proſpiciant ergo famuli ſibi, ut habeant conſtitutum pretium, **ein gedingtes Lohn.**

Zwiſchen Minſten und Meiſten) Medium aequitatis Stat. Lub. art. 7. d. tit.

Art.

Art. 7.) Conf. Carpz. dec. 10. Rec. de an. 1458. §. ſo en ſchall neen Knecht ꝛc. it. Mev. P. III. t. 6. a. 5. n. 8.

Nutzen nicht gewendet) In rem domini verſa a ſervis non praeſumuntur: ſed actione de in rem verſo agens illud probare tenetur l. 7. p. vſ. Si vero hoc probari C. quod cum eo qui in alien. pot. l. 14. de O. & A. Si vero iuſſu domini cum famulo negotium factum erit, in ſolidum praetor actionem adverſus dominum pollicetur §. 1. I. quod cum eo qui &c. l. 1. ff. quod iuſſu.

Art. 10.) Conductor poteſt rem locatam locare, modo id fiat aeque idoneo & ad ſimilem modum, quo ille rem conductam habet l. 6. ubi Dd. C. de loc. cond. Sneid. in §. f. n. 5. I. de loc. cond.

Intereſſe) Scil. veritatis non affectionis.

Art. 11. Keller) add. Saal Packraum, vid. infr. art. 17.

Loskündigung) vid. gl. art. 59. l. 2. Land-Recht, quae inter alia de denunciatione ſic loquitur: Wie lange ihr einer dem andern die Mietung binnen rechter Zeit nicht auffſaget, alſo lange ſtehet und bleibet der Vermietung Beſcheid.

Art. 12. Ohne alle Vorwort) Facta ita per patientiam & ſcientiam locatoris reconductione, an omiſſa denunciatione, quae in praec. art. requiritur, locatur conductorem pro lubitu expellere poſſit? Negat Mevius ad I. L. l. 2. t. 8. a. 2. n. 28. l. 13. in fin. l. 14. ff. l. 17. C. loc. cond.

Der vorigen Jahre) l. 18. C. loc. Gail. l. 2. obſ. 23. n. ult. C. I. A. l. 19. t. 2. n. 12. 11. vſ.

Bürge) Per l. 7. C. loc. C. I. A. t. t. n. 18. in fin.

Art. 13. Unverfänglich ſeyn) Secus de iure civ. iuxta vulgare: Kauf gehet vor Miethe, l. 9. C. loc. vend. l. 25. §. 1. ff. eod. Etſi vero hae leges de Emtore loquantur, ut is conductorem

ex-

expellere poſſit: Venditor tamen ſ. locator non liberatur; ſed ad intereſſe conductori tenetur l. 24. §. 4. l. 30. 33. ff. locat. Mev. ad I. L. l. 3. t. 8. a. 2. n. 20. ſeqq. Carpz. P. II. c. 37. d. 5. Coler. dec. 8. n. 17. Berl. P. II. concl. 45. n. 13.

Art. 14. **Erben ſeyn beyderſeits**) Secundum l. 10. 29. 34. C. loc. cond. Carpz. P. II. conſt. 37. def. 1. Berl. P. II. concl. 45. per tot.

Schuldig) Tam ex locatione conductione perpetua quam temporali l. viam veritatis C. locat.

Art. 15. **Unterhalten**) Vulgo **in Dach und Fach unterhalten**, l. 15. 27. ff. h. t. Weſenb. in ff. h. n. 15. in fin.

Abgekürtzet) Poteſt etiam conductor emigrare, quoties corrupta non reficit l. 25. §. 2. ff. locat. C. I. A. d. t. n. 15. n. 3.

Verwahrloſung) Conductor de levi tantummodo culpa non etiam de leviſſima tenetur. Ratio eſt in l. 5. §. 2. commod. §. ult. l. quibus mod. re contr. obl. iunct. l. 23. de R. I. quod nempe in locatione conductione utriusque verſetur utilitas. Obſtare tamen videtur §. 5. Inſt. h. t. R. vid. ap. Carpz. P. II. conſt. 37. def. 24.

Quaeſtionem an & quando conductor alicuius domus propter incendium in ea exortum ad emendationem damni ſit obligatus Mynſ. 6. obſ. 88. Gail. 2. obſ. 21. pr.

Art. 17. **Verderbung**) Iuxta l. 3. C. de loc. cond. poteſt & illo caſu ante tempus conductor expelli, quando locator domum corrigere & reficere vult. Carpz. P. II. conſt. 37. def. 6.

Halb Jahr ſäumig) Iure civ. ſi intra biennium non ſolvat l. 86. l. pen. h. t. C. I. A. l. 19. t. 2. n. 14. n. 6.

Durchs Gericht daraus geweiſet) Ne ſcil. tumultui detur occaſio, quod utique fieret, ſi locatori ius ſuum ſine iudice exequi concederetur l. 176. de R. I. Carpz. def. 6. in fin.

Not.

Not. Aliquando & conductori a contractu licet reſilire, emigrare, aut remiſſionem penſionis impetrare, ſi inopinatum aliquod damnum obvenerit l. 27. §. 1. loc. l. 13. §. 6. l. 33. de damn. inf. ut ſunt in aedibus: Si domus ruinam minetur, item ſi ſpectris infeſtetur l. 27. §. fin. loc. In praediis vero ruſticis, impetus hoſtium, vis fluminum & fructuum, magna ſterilitas l. 8. C. locat. Cuiusmodi prudentis iudicis arbitrio relinquuntur Struv. in iurisprud. Rom. Germ. l. 3. n. 12. §. 11.

Pars II. Tit. 10.

Materia communionis diſcordias excitare ſolet, **gemein iſt ſelten ein**: l. 77. §. 20. ff. de leg. 2. l. 26. ff. de S. P. V.

Art. 2.) Conf. l. 1. §. 1. ff. pro ſocio. Et haec eſt univerſalis ſocietas omnium bonorum & ſemper contrahi intelligitur, niſi de particularibus negotiis actum ſit l. 7. l. ſeq. h. t.

Art. 3. **Maſcopey-Brüder**) Societas quodammodo ius fraternitatis in ſe habet l. 63. p. ff. h. t.

Billigkeit gemäs) Quae enim fiunt contra bonos mores non ſunt ſervanda neque obligant l. 53. l. 57. ff. pro ſoc.

Art. 4.) Carpz. P. II. conſt. 30. def. 38. n. 52. §. 4. l. 55. ff. h. t. 29. h.

Art. 7. **Mit ihren Gütern**) Praeſentium non autem in univerſum omnium omnino bonorum, alias ſecus eſſe videtur de iur. communi per l. 3. §. 10. l. 52. §. Socium h. t.

Theilen) De quaeſtu enim ſolo qui ex opere & negotiatione paratur pactum intelligitur l. 7. cum mult. ſeqq. h. t.

Art. 8.) Vt ſocius teneatur pro ſocio requiruntur (1) ut ſit de rebus ad ſocietatem pertinentibus, (2) nec ultra vires ſocietatis, (3) durante ſocietate contractum.

Art. 9.) l. 59. 63. §. 10. l. 65. §. 9. ff. h. t. Mantic. de tacit. & ambig. conv. l. 6. t. 25.

Art. 10.) l. fin. ubi Dd. C. comm. div. l. 26. §. 5. ff. de cond. ind. §. 4. I. h. t. l. 63. ff. eod. l. 65. §. 3. h. t.

Art. 12. Kauffmanns-Buch) Liber rationum inter ſocios tam pro ſcribente quam contra ſcribentem plene probat Berlich. P. I. concl. 36. n. 45.

Art. 13.) l. 35. l. 52. §. 1. ff. pro ſocio l. 72. ff. h. t. Carpz. P. II. c. 26. def. 12. Licet ſocius quaedam negligenter in ſocietate egiſſe convictus fuerit, in pleriſque autem ſocietatem auxiſſet, non tamen compenſatur commodum negligentia l. 23. §. 1. l. 26. ff. h. t.

P. II. Tit. 11.

Art. 1. Im unverbotenen Grad) i. e. tertio gradu lineae aequalis Col. dec. 2. n. 2. De gradibus prohibitis vid. late Cothm. conſ. 1. per tot. Oldendorp. Part. IV. d. 26.

Art. 2.) Conf. Cothm. d. l. n. 171. Mev. ad I. L. P. I. t. 4. a. 2.

Art. 3.) Conf. Gail. 2. obſ. 91.

Art. 5. Zweyer Jungfrauen ꝛc.) De iure communi qui bina ſponſalia binasque nuptias conſtituit infamia notatur l. 1. l. 13. §. 1. ff. de his qui not. infam. Berl. P. IV. concl. 28. n. 53.

Sponſus, qui deſponſata ſibi & poſtea impraegnata prima, ſecundam carnaliter cognoſcit, & ſibi in facie eccleſiae copulari procurat, cogitur redire ad primam tanquam deſertam Col. dec. 3. num. 3.

Obſtat huic artic. ſi inter X. de ſponſal. c. 1. c. licet c. fin. X. de ſponſ. duor. Carpz. iurispr. conſiſt. l. 2. def. 65.

Art. 6. Enthalten) Alias non eſt locus divortio l. 19. §. fin. ff. ad l. Iul. de adulter. c. conſultat. de ſponſal. c. 4. X. qui matr. acc. poſſ.

Obſt. arg. l. 11. §. 5. ff. de act. emt. vend. Carpz. late & eleganter haec tract. P. IV. c. 20. d. 12. & in procl. crim. P. II. qu. 63.

Art. 7. Reich zu ſeyn) Honeſtus enim amor non lucro & ſpe pecuniae, ſed ſolis animis contrahitur l. 3. ff. de donat. inter vir. & uxor.

Sic mulier ſi perſuadeat iuveni ſe eſſe divitem & ita inducat illum ad promittendum matrimonium, non ſubvenitur illi, licet contrarium compertum ſit, eam non eſſe divitem c. cum dilatus X. quod met. cauſa.

Art. 8.) Proceſſum in cauſa deſertionis vid. ap. Col. dec. 3. Berl. P. IV. concl. 28. n. 50. Carpz. P. III. c. 26. d. 26. & l. 3. conſiſt. t. 5.

Ad fin. art. h. addi poteſt 4. cauſa: nimia ſcil. mariti ſaevitia, ob quam divortium quandoque permittitur Carpz. in crim. P. qu. 12. n. 53. quoad thorum ſcil. Carpz. l. 2. conſiſt. l. 12.

Untüchtig) Modo ea impotentia coniux laboraverit ignorante coniuge potente ante matrimonium contractum & tantum ſit, ut nullo modo ſe coniuges carnaliter cognoſcere queant, nec ullo modo vitium illud tolli poſſit c. 1. & t. t. X. de frigid. & malef. Decian. vol. 2. conſ. 33.

Art. 9.) Qu. anne etiam parti nocenti permittendum ſit, ut ad ſecunda vota tranſeat? Rittersh. in novell. P. IV. c. 9. n. 5. ubi aliquos refert, qui putant, quod ſic: ne tamen amplius in loco delicti toleretur, ſcandali vitandi cauſa.

Addi ſolent in ipſa ſententia haec verba: Wofern er ſich ohne Gefahr ſeines Gewiſſens auſſer dem Eheſtande nicht enthalten mag. Berl. P. IV. concl. 28. n. 49. in fin.

Art. 10. Nota quod ratione promiſſae dotis marito competat ius tacitae hypothecae in bonis ſoceri alteriusve promiſſoris Carpz. dec. 57. Stat. Lub. l. 1. t. 5. a. 3.

Art. 11.) Carpz. P. II. conſt. 43.

 Dazu

Dazu erfordert) Quot teſtes ad confectionem pactorum dotalium requiruntur? Berl. P. II. concl. 51. n. 8. ſeq. ſi in vim contractus 2. vel 3. teſtes, ſi vero in ultimae voluntatis vim valent 5. requiruntur teſtes. Qui vero ſunt illi an & cognati? Sic videtur per art. 14. t. 1. p. 3.

Vollenzogen) Quid ſi in ſcripturam non ſint redacta ſed conventa verbis, an ſcriptura eſt de eſſentia? Neg. Weſenb. in ff. de pact. dotal. n. 4. Carpz. P. II. c. 43. d. 11.

Ex hoc art. infertur (1) quod alter ex coniugibus in praeiudicium liberorum diſponere non poſſit, (2) quod ſuperſtiti coniugi optio auferetur.

Art. 12.) Conf. Carpz. P. II. c. 43. d. 11. & 12. Weſenb. in ff. de pact. dotal. n. 4.

Art. 13.) Idem in debitore fugitivo ſ. fallito art. ſeq. & t. 5. a. 10. ſupr. Quid vero de bonis paraphernalibus aut conſtante matrimonio advenientibus an & haec tenentur pro debitis?

Idem videtur ex art. ſeq. eadem quoque ſubeſt ratio per art. fin. h. t.

Art. 14.) Mev. ad I. L. P. III. t. 1. a. 10. it. P. I. t. 5. a. 7. n. 57.

Art. 15.) Mev. P. III. t. 1. art. 9. 10.

Modus, ne vidua teneatur ultra vires haereditarias, Ceſſio. Requiſita, (1) Vt omnia bona cedat, (2) Realiter, (3) Sine dolo & fraude.

Niſi igitur vidua vel uxor probet ceſſionem cum requiſitis, tenetur & praeſumitur ſe immiſcuiſſe bonis: adeoque iuramento ſe tenetur purgare, ſi deficiant aliae probationes.

Pars II. Tit. 12.

Art. 1. Nicht überſchreiten) Qui enim excedit mandati fines, aliud quid, quam mandatum fuit, feciſſe videtur l. 5. ff. mand. l. 12.

l. 12. C. eod. §. 8. I. eod. ſibique imputare debet, ſi negotium geſtum ratum non habeatur. A forma mandati enim recedi non debet l. 46. ff. mand. Mev. ad I. L. l. 3. t. 6. a. 20. n. 5.

Verbunden) Voluntatis eſt ſuſcipere mandatum, neceſſitatis conſummare l. 17. §. 3. ff. commod. l. 27. §. 2. ff. h. t. Et qui ſemel ſuſceptum mandatum exſolvit l. 6. C. h. t. Mev. ad I. L. l. 3. t. 6. a. 20. n. 38.

Art. 3.) Conf. l. 13. C. h. t. Carpz. P. II. c. 20. d. 11. n. 6.

Art. 5. Einzufordern) Textus eſt in l. quod ſervus §. 1. ff. de ſolut. Mev. ad I. L. l. 3. t. 6. a. 20. n. 24.

Art. 7.) l. 111. ff. de condit. & demonſtr. l. litis §. ſi pecuniae ff. de neg. geſt. & ſufficit utiliter eſſe coeptum mandatum, etſi eventus ex caſu non adſit l. ſed an ultro §. 1. de neg. geſt. Mev. ad I. L. l. 3. t. 6. a. 20. §. 34. ſeqq.

Pars II. Tit. 13.

Art. 1.) Nemo invitus compellitur ad communionem l. 26. §. 4. ff. de condict. indeb. P. V. t. 5. a. 1. Stat.

Pars II. Tit. 14.

Art. 11. Arreſtirung) Obſtat art. 9. h.

Art. 13. So grob verſündiget) vid. art. 27. h. t.

Art. 17. Auf des Schiffes Koſten) add. und gleich Havari über Schiff und Gut gerechnet werden, art. 42. h. t.

Handſchlag) De qua poena ſtatuitur P. IV. a. 56.

Zwantzig Rthlr.) arg. h. art. kan geſetzet werden, wann ein Knecht ſeinen Herrn ſchlägt, wie es ſey zu ſtrafen.

Art. 18. Eigenen Gelde) Conf. P. II. t. 9. a. 3.

Art. 23.) Conf. P. II. t. 9. art. 4.

Art. 24. Allein gelten) Aliud ſtatuitur in art. 10. h.

Art. 26.) vid. P. IV. t. 11.

Art. 27. Wohnen) art. 13. h. t.

Art. 30.) Ordonnantie Carol. V. art. 27. & 29. der See-Rechten.

Kranck) Wie, wann jemand gelähmet, oder ſonſt zu Schaden käme, vid. art. 42. h. t.

Stirbet er auf der Reiſe) Conf. P. II. t. 9. a. 5. Stat.

Art. 32. Aus ſeinem Beutel) Et niſi hoc fecerit, nota infamiae & relegatione puniri debet art. 4. l. 18. p. 2.

Art. 34. Verdürbe) Conf. art. 1. t. ſeq.

Art. 35. Unter Waſſers) Dieſer Schade trift den Eigenthums-Herrn, und wird nicht von Haverey gerechnet. vid. infr. p. 264.

Art. 38.) Conf. Mev. ad I. L. l. 4. t. 1. a. 7.

Art. 39.) Conf. art. ſeq.

Art. 41.) De ſocietate navium ſ. Admiralſchaft. vid. Stypm. de iur. marit. P. IV. c. 11. 12. 48. ſeqq.

Art. 42. Gelähmet) Conf. art. 17. h. it. art. 30.

Art. 44.) Stracha in tr. de naut. & nav. P. III. n. 50. diſting. putat, quod ſi nauta reſiſtere potuerit & non reſtitit, tunc eum teneri, ſi vero propter vim maiorem aut potentiam pyratae reſiſtere non poſſit, eum excuſari per l. item quaeritur §. exercitu ff. locat. l. ſi fundus ff. eod. Et tandem ſubiungit ſolere nautas dominos Mercium praeſentes, vel ſelectos navis homines convocare & cum iis conſulere quid agendum ſit.

Pars II. Tit. 15.

Art. 2.) l. 5. in fin. ad exhib.

Behalten) Qui merces evehendas conduxit pignus tenet. l. 5. pr. ad exhib. i. e. Merces tenet loco pignoris pro vectura: quod

quod tacitum pignus eſſe videtur l. 6. §. ult. qui pot. in pign. C. l. A. l. 2. t. 2. n. 15.

Pars II. Tit. 16.

Not. Huic & ſeq. inſerendus titulus de aſſecurationibus, de qua materia vid. Stypm. de iur. marit. P. 4. c. 7. & Marquard. de iure mercat. l. 2. c. 13. ubi in fin. allegat ordinationem aſſecurationis Regis Hiſpaniarum & huius reip. quas in fin. tract. ſub Lit. R. annectit benebſt der Amſterdammſchen Aſſecurantz-Ordnung, ſub lit. S.

Art. 8. Geld) Cum Warnerus Lüchtemaker, civis & nauclerus mercibus oneratus in albim veniſſet & putaret ſe in portu navigare, naufragium fecit prope Stadam in littore, ita, ut navi fracta merces ibidem exonerare & aliis ſcaphis Hamburgum deferendas imponere coactus ſit. Lis deinde inter mercatores, qui merces, & eos qui paratam pecuniam in ea habebant exorta eſt, quorum auditis iuribus & rationibus ſpect. Senatus explorata prius ſeniorum mercatorum ſententia 14. Oct. 1616. pronunciavit, reos pro pecunia ſalvata ſimiliter uti pro mercibus partium ſolvere debere, ſollen nach advenant des Werthes von dem Gelde denen Waaren gleich das Berg-Geld zu entrichten ſchuldig ſeyn.

Art. 9.) l. 4. pr. ad L. Rhod. nec enim iactus in tributum niſi ſalva nave venit, l. 5. h. t.

Art. 10. Piloten) Explorator vadorum.

Pars II. Tit. 17.

Art. 1.) vid. Receſſ. de ann. 1603. art. 31.

Art. 2. Geborgen werden) Iſt ſo zu verſtehen, wenn des Schiffers Volck borgen wird, wenn aber die Befrachtere das Berg-Geld geben, muß billig daſſelbe in der Fracht gekürtzet werden.

Art.

Art. 3.) vid. l. 2. in fin. vſ. ſi res ad L. Rhod. de iact.

Art. 4.) vid. l. 2. §. 8. ff. ad L. Rhod.

Ratio h. art. quia ex aliena calamitate non debet quis commodum ſperare, ne afflicto etiam addatur afflictio, l. divus ff. de off. Praet. Reyger. in theſ. iur. voc. naufragium.

Art. 5.) Conf. Rec. de anno 1603. art. 31.

Den dritten Theil) Hodie quarta pars ipſis conceditur. Rec. de ann. 1603. art. 31. §. dar ſich averſt ꝛc.

Art. 6. Anſiegelt) In quantum teneatur ille, der einen andern mit oder ohne Schuld und Willen über und in Grund ſiegelt. vid. conſult. Holland. tom. 2. conſult. 27.

Zur Helfte gleich) Contrarium in Hollandia deciſum, quod ſcil. navi tempeſtate iactae imputetur damnum a navi fixa illat. vid. Holl. conſult. tom. 3. conſ. 16. & tom. 1. conſult. 198.

Pars II. Tit. 18.

Art. 1.) Secundum ſtatuta veterum civitatum Hanſeaticarum non licet magiſtro navis ſumto onere nautico carinam obligare, ſyn Schip med Bodemereyen belaſten, eo loco ubi degunt exercitores, in regione autem peregrina id facere etiam ſine mandato poteſt, Stypm. P. IV. c. 5. n. 95.

Art. 2.) Ob diejenigen ſo ihr Geld auf Bodmerey gethan, andere, ſo ältere Verſchreibung haben, zu präferiren ſeyn, iſt controvertiret in Sachen Simon Rheders Creditoren, und endlich decidiret, daß dieſelben antiquioribus präferiret werden ſollen, cum illorum pecunia ſalvam fecerit navem, hac tamen lege, daß ſie beweiſen ſollen, daß das Schiff zu der Zeit, als das Geld auf Bodmerey gethan, in dem Stande geweſen, daß es eine Nothdurft geweſen, die Gelder zu des Schiffes beſten aufzunehmen, Pronunc. 11. Apr. 1617. per l. fin. ff. de exerc. act.

Art. 4.) Conf. art. 32. t. 14. h. t.

Pars II. Tit. 19.

Art. 3.) De iur. civ. res furtiva tanquam vitioſa non praeſcribitur §. 2. I. de uſucap. l. 4. 36. ff. de uſurp. & uſucap.

Pars II. Tit. 20.

Art. 2.) Vor jede Beſichtigung ſoll jedem Tafel-Herrn gegeben werden 1. Stübgen Wein. vid. Rec. de ann. 1632. §. Ock ſchal E. E. Rath ꝛc.

Art. 5.) Novi operis nunciatio iur. civili etiam privata autoritate ſine iudicis ſententia fieri poteſt? t. t. ff. de nov. op. nunc.

Art. 8. Zubauen) Sneid. in §. praediorum n. 21. I. de ſervit. ruſt. & urb. praed. quilibet enim pro lubitu in ſuo aedificare poteſt, etiamſi noceat vicino l. 24. §. ult. l. 25. 26. ff. de damn. inf. Carpz. P. II. c. 41. d. 11. & 12. Sed haec regula limitanda, niſi aliud conſuetudine vel ſtatuto inductum ſit iuxta gl. in l. qui luminibus in verb. forma ff. de ſervit. urb. praed.

Ihm nicht zugebauet) Ex his verbis patet, duas hic recenſeri ſervitutes, luminum ſcil. & ne luminibus officiatur, quae ita differunt, quod is, qui mihi debet ſervitutem luminum, poſſit altius aedificare, dummodo tantum ſervet lumen, quod mihi ſufficiat. Ille vero, qui debet ſervitutem ne luminibus officiatur, non poſſit aliquid facere, per quod de lumine, quod habeo, aliquod diminuatur text. alleg. vid. ap. Caepoll. de ſervit. c. 35. 36.

Noch die Lufft) Lumen i. e. ut coelum videri poſſit Caepoll. d. l. n. 1.

Da keine Fenſter geweſen) Diſt. Carpz. P. II. c. 41. d. 12. inter eum, qui feneſtram in pariete ſuo ad aemulationem vel deſpectum vicini facere vult, ut poſſit tantum videre ſecreta vicini, & inter illum, qui luminis tantum gratia parietem ſuum aperit,

ut priori non concedendum ſit: at poſteriori prohiberi non poſſit per alleg. ibid. Conf. Frantzk. Ex. 5. qu. 3.

Art. 10.) Non licet domino areae ſervientis ibi aedificare, ubi ſtillicidium cadere ſolet per l. 20. §. f. de ſervit. praed. urb. ad hoc ſcil. ut impediatur ſervitus & ſtillicidium non recipiatur, quod non vult h. a. Alias enim poteſt dominus praedii ſervientis ibi aedificare, dummodo ſtillicidium recipiat d. l. 20. §. fin. Sneid. ad §. praediorum n. 12. I. de ſervitut.

Art. 13.) Hoc ſtatutum per contrarium uſum eſt abrogatum.

Heimliche Gemächer) De iur. communi nemo in pariete ſuo latrinam aedificare prohibetur, vicino quamvis contradicente, ac de foetore & ingrato aſpectu quaerente Carpzov. P. II. dec. 108.

Art. 14.) Hic art. de verbo ad verbum convenit cum art. 92. Rec. de ann. 1529. vid. art. 49. Rec. de ann. 1603.

P. III. Tit. I.

Art. 1.

Carpzov. P. III. c. 3. def. 28. num. 3. Berlich. P. III. c. 4. num. 22.

Art. 2.) vid. Carpz. P. III. c. 3. d. 19.

Art. 4.) vid. Mev. ad I. L. l. 1. t. 10. a. 6.

Art. 5.) Conf. art. 14. Rec. de ann. 1603.

Art. 6. Es wäre dann) Hic verſ. ita formandus: Könnten aber die nächſten Erben mit Gericht und Rath der Stadt, dar ſolch Erbgut mit Recht gefordert und erworben, oder in andere Wege wie Recht darthun und beweiſen, daß der Teſtator an Erbgut mehr empfangen, dann er in dem Teſtament nahmkündig gemacht, ſo ſollen die Erben das zu genieſſen haben. Ita

Ita iud. 1538. in cauſa Hanns Stangen civ. Lub. contra Rüttenberg.

Art. 10.) Hic art. loquitur de donatione quavis in caſum mortis, non de ſolo teſtamento.

Bewilligen) Wie geſchehen im Teſtamento reciproco D. Rademinß und ſeiner Hausfrauen 1610. in Dec.

Ohne Vormund) Vid. l. 4. C. qui teſt. fac. poſſ. l. 5. ff. eod. §. praeterea I. quibus non eſt perm.

Art. 11.) Conf. Mev. ad I. L. l. 2. t. 1. n. 4. n. 6. P. II. t. 6. a. 2. Stat. it. P. II. t. 9. a. 1.

Art. 13.) Conf. art. 17. h. it. l. 25. §. 6. qui teſt. fac. poſſ.

Art. 14.) Loquitur hic textus non modo de teſtamento, ſed de quavis ultima voluntate, donatione aut diſpoſitione. add. infr. P. III. t. 6. n. 9.

Art. 15. Stumm und taub) §. 3. I. quibus non eſt perm. fac. teſt. l. 10. C. qui teſt. fac. poſſ. l. 6. §. ult. ff. eod.

Art. 16.) Carpz. P. III. c. 6. d. 5. l. 1. C. qui teſt. facere poſſunt.

Art. 17.) De teſtamento coniugum Speidel. in ſyllog. De teſtamentis reciprocis Mev. ad I. L. P. II. t. 1. a. 10. Carpz. P. III. c. 7. def. 18. & P. III. c. 2. def. 6.

Gail. 2. obſ. 117. Berl. 2. concl. 17. n. 67.

Art. 18. Binnen Jahr und Tag) ſc. a tempore ſcientiae.

Art. 20.) Secus de iur. civil. l. 4. ff. de adim. & transf. leg. l. 1. & t. t. de his quae in teſtament. del.

Art. 32.) Not. quod octava cauſa hic eſt omiſſa: Si parens ſit haereticus, liberi vero orthodoxi.

Pars III. Tit. 2.

Art. 1.) Conf. Carpz. P. III. c. 13.

Art. 3. **Executorn**) Ad hoc officium nemo cogi poteſt, ut invitus in ſe ſuſcipiat l. 12. §. 4. de rel. & ſumt. fun. Carpzov. P. III. c. 13. def. 37. Mev. ad I. L. P. II. t. 1. a. 15.

Legatario pro conſequendo legato triplex competit actio, 1) actio perſonalis ex teſtamento adverſus haeredem §. 2. I. h. t. l. 3. C. eod. l. 82. ff. de leg. 1. 2) Rei vindicatio adverſus rei legatae poſſeſſorem ex dominio, quod in eum a tempore mortis fuit translatum l. 80. ff. de leg. 2. l. 64. in fin. ff. de furt. 3) Actio hypothecaria ex iure tacitae hypothecae, quo bona teſtatoris legatarius ſibi obligata eſſe contendit l. 1. C. comm. de leg. Carpz. P. III. c. 13. def. 35.

Art. 4. **Voraus machen**) Absque tamen laeſione legitimae.

Art. 5.) Conf. §. 4. inſt. h. t.

Pars III. Tit. 3.

Conf. Carpz. P. III. c. 17. Berl. P. III. concl. 23.

Art. 1. **Fallen**) Ita tamen ut illius portionis uſum fructum mater habeat, proprietatem vero conſervet liberis eiusdem matrimonii, ſi exſtent. Auth. praeterea C. unde vir & uxor.

Forſt. de proceſſ. ab inteſt. 9. c. 4.

Auf den Längſtlebenden) Coniux ex praedefuncti bonis cum liberis quotam filialem capit & haeres eſt, vide de quota infr. art. 4. ſeqq. portio illa ſtatutaria coniugi ſuperſtiti per teſtamentum auferri non poteſt Carpz. P. III. c. 7. def. 1. Cothm. vol. 1. conſ. 74. Weſenb. in ff. tit. unde vir & uxor. n. 3.

Pater ſi ad ſecunda vota tranſeat & ex liberis prioris matrimonii unus decedat, illius portio cui cedat vid. Stat. Luneb. tit. de ſucceſſ. art. 12.

Art. 2. **Nicht erben**) Aliud forte ſi non exſtent fratres vel ſorores.

Art.

Art. 3.) vid. P. III. t. 6. artic. 7.

Zu theilen) Secus de iur. Saxon. Carpz. P. II. c. 10. d. 5.

Art. 4.) Cothm. vol. 3. conſ. 44. 45.

Haec iur. civili plane incognita ſunt.

Nach dem ehelichen Beylager) De iure Lub. paulo ſecus, ibi enim ſuperſtes coniux praeciſe ante ſecunda vota dividere tenetur. Stat. Lub. P. II. t. 2. a. 2.

Art. 5. Wohl haushält) Tenetur tamen quotannis rationem reddere adminiſtrationis P. III. t. 6. a. 5.

Art. 6. Alle Güter) Etiam propria atque ita ſine diſtinctione omnia bona. Mev. ad Ius Lubec. P. II. t. 2. a. 2. n. 8.

Art. 8.) Supplendus eſt hic artic. ex art. 10. h. t. ubi de iure intra annum luctus.

Behält der Mann) Iure ſocietatis & communionis ex diſpoſitione ſtatuti non ſucceſſionis. Mev. ad ius Lubec. l. 1. t. 5. a. 5. Cothm. conſ. 51. n. 133. it. conſ. 39. vol. 5. n. 42.

Zwey Theile) Acquiſita conſtante matrimonio induſtria licet uxoris, ſolius tamen viri lucro cedunt Carpz. P. III. c. 25. d. 8.

Gemeinen Gute) Ergo vir & uxor ſunt in communione bonorum Mevius ad I. L. P. I. t. 5. a. 5. n. 16. Cothm. vol. 5. conſ. 39. n. 42.

Art. 10. Ein gantz Jahr) Ratio haec eſt, quod matrimonium primo luctus anno adhuc conſtare nec ſolutum eſſe cenſeatur Dd. alleg. Cothm. vol. 4. conſ. 8. n. 48. ſecus de I. L. P. II. t. 2. n. 27.

Viduae annus gratiae eo tantum caſu debetur, quo maritus ſine liberis ex corpore ſuo deſcendentibus decedit. Cothm. vol. 4. conſ. 8. n. 14.

Poſſunt tamen proximiores cognati poſſeſſionem una occupare zu der Wittwen einfahren intra menſem iuxta l. 1. ff. ex quibus cauſis in poſſ. eatur Land=Recht l. art. 22. Stat. Lub. l. 2. t. 2. a. 27.

Trauer=Kleider) Conſ. 8. l. 17. ff. de relig. & ſumt. fun. ubi de ſumtibus funebribus agitur.

Auf der Erben Begehren) E. non exſtantibus liberis, petentibus cognatis vel ex officio locum habet inventatio & obſignatio.

Art. 11.) Conf. Carpz. pr. crim. P. II. qu. 64. n. 28.

Art. 12. Fallen Vater und Mutter) Durum, fratres a parentibus excludi Ritterhuſ. P. VII. c. 10. n. 7.

Darein Eins) Si in communione omnium bonorum adhuc ſint.

Art. 13.) Cothm. conſ. 90. vol. 2.

Gäntzlich) Iuxta art. 4. h. vſ. oder vermittelſt ꝛc.

Allein von mütterlichen Gütern) Cur de maternis tantum? Ratio quia viduae mariti non competit actio, ſicut patri viduo binubo, ſed ſeparatio tantum locum habet ſecundum art. 4. h.

So erben Vater) Propter ius repraeſentationis, quod in foro Saxonico in linea collaterali non attenditur, ſed qui proximior eſt gradu, remotiorem excludit. Carpz. P. III. conſt. 18. def. 1. n. 5.

Art. 19.) De iure detractionis, Germ. Abzug oder Nachſteuer. Berl. P. III. concl. 52. Myler. de princip. & Stat. Imp. P. II. c. 63.

Pars III. Tit. 4.

Art. 1.) Conf. Carpz. P. II. c. 30. & P. III. c. 11. d. 11. & 14. id. dec. 166.

Art.

Art. 4.) Limit. 1) niſi contraria ſit voluntas patris, 2) niſi ſumtus ſint immoderati Rec. de ann. 1603. art. 5. Carpz. P. III. conſt. 11. def. 22.

Art. 7. Zum Eyd nóthigen) Concordat ius Saxon. Land-Recht, l. 1. art. 13. vſ. Sie můſſen ꝛc. licite tamen recuſari poteſt iuramentum, ubi cadit probatio per teſtes d. art. 13. vſ. iſt es aber ꝛc. Carpz. P. III. c. 11. d. 29.

Pars III. Tit. 5.

Conf. Berl. P. III. concl. 21. Carpz. P. III. conſt. 15. Col. dec. 54. Mev. ad I. L. P. III. t. 13. C. I. A. l. 10. t. 2. 3.

Pars III. Tit. 6.

Art. 1. Letzten Willen) vid. t. t. de teſt. tut.

Nàchſte Freunde) t. t. ff. & C. de legit. tutor.

Von der Obrigkeit) l. 7. ff. rem pup. ſalv. for. l. ult. C. de leg. tut.

Art. 5. Fůr allen andern) Atque mulieres ex hoc ſtatuto ſub perpetua ſunt tutela P. I. t. 9. a. 1. it. P. II. t. 6. a. 2. E. nec tutrices eſſe poſſunt. ℞. Hoc ſingulari beneficio matri conceditur & quia aliae mulieres ſub tutela eſſe coguntur, ita etiam alii tutores ei in adminiſtratione adiunguntur.

Wůrde aber) Mater ipſo iure contractis ſecundis nuptiis tutrix eſſe deſinit Mynſing. 3. obſ. 83. quam etiam non reaſſumunt, ſi poſtea matrimonium ſolvatur morte ſecundi mariti Mynſing. d. l.

Art. 11. Unnůtzlich verſchwenden) Licet quis manifeſte & notorie prodigus ſit, tamen ad effectum, ut bonis ei ſit interdictum, ſententia declaratoria requiritur, debet enim per ſententiam declarari prodigus ad hoc, ut ei adminiſtratio rerum ſuarum interdicta ſit, l. ſi is cui bonis ff. de V. O. ubi Dd. Gail. 2. obſ. 51. n. 2. & de pace publ. l. 2. c. 3. n. 12.

Art.

Art. 12. Dreyen Pflegſchaften) l. 3. & 5. ff. de excuſ. tut. l. an. C. qui num. tut. Ratio conſiſtit in difficultate conficiendarum rationum & adminiſtrationis gerendae l. 31. ff. de excuſ. tut. Et hoc ampliatur ſive haec tria onera ſint ſimplicia, ut tres tutelae vel curae: ſive mixto, ut duae tutelae & una cura, aut e converſo l. 2. §. amplius ff. eod. Aliquando etiam unica tutela ſufficit, quando ita diffuſa & negotioſa eſt, ut pro pluribus cedat l. 31. §. fin. ff. eod. Sneidew. ad §. item tria I. de excuſ. tut.

Art. 13. Einen leiblichen Eyd) l. 20. de epiſc. aud. Carpz. P. II. c. 10. d. 6.

Aufrichten laſſen) Adhibito ſcil. & requiſito Notario cum teſtibus l. 24. C. de admin. tut. l. ult. p. C. de arbitr. tut.

Bey Verpfändung) Carpz. P. II. c. 24. d. 12. Stat. Hamb. P. II. l. 4. art. 15.

Bürgſchaft) Secus de iure civ. obtinet t. t. I. de ſatisd. tut. vel cur. C. I. A. l. 27. t. 7. Mev. ad I. L. l. 1. t. 7. a. 2. n. 53.

Art. 14. Alſobald) Quam primum fieri poterit l. tutor. pr. ff. de adm. & peric. tut. l. 24. & ibi gl. in verb. Mox & ibi Dd. C. eod.

Qu. an teſtator inventarium confici prohibens, eo ipſo rationes quoque a tutore exigi vetuiſſe intelligatur. vid. late de hac materia Moller. 1. ſemeſtr. 39. n. 3. & ſeqq.

Art. 15.) Conf. Rec. de ann. 1603. art. 19.

Art. 16. Zinſe anlegen) Tutor enim pupilli pecuniam otioſam habere non debet l. 7. §. 3. l. 21. de adm. tut.

Art. 17. Ohne Erlaubniß) Sunt tamen caſus quibus non opus decreto, quos vide ap. Struv. in iurisprud. Rom. l. 1. t. 21. §. 13. ubi quinque caſus refert.

Art. 18.) Carpz. P. II. conſt. 11. Berl. P. II. concl. 12.

Art.

Art. 19.) Stat. Lub. P. I. t. 7. a. 5. Carpz. l. 5. R. 73. l. 1. §. ult. ff. de ſuſp. tutor. Carpz. d. l. def. 53.

Mit Schmälerung ſeiner Ehren) §. 6. I. de ſuſp. tut. Mev. ad I. L. l. 1. t. 7. a. 5. n. 24.

Art. 20. Eine ziemliche Belohnung) Carpz. P. II. c. 11. d. 40. n. 5. Licet tutor & curator gratis munere delato fungi teneantur l. 38. ff. de neg. geſt. Interdum tamen iudex ipſis in recompenſationem laboris ſalarium conſtituit, per ea quae tradit Mev. ad I. L. P. I. t. 7. a. 14.

Art. 21. Aber die Frauen) Conf. P. I. t. 9. a. 1.

Wie ob ſtehet) Art. 9. h. t.

Art. 22.) Et rationibus addendis vid. C. I. A. l. 31. t. 1. n. 33. ſeqq.

Unverzüglich) Ratio, quia pupillares cauſae ſummariae & favorabiles.

Einnahme übertreffe) Tutor etiam per retentionem ſibi ſolvere poteſt, Althus. l. 2. c. 17. n. 20.

Art. 24. Es würde dann) Carpz. P. II. conſt. 11.

Art. 25.) Conf. Maſcard. de probat. concl. 1256. n. 13.

Pars III. Tit. 7.

Conf. C. I. A. l. 29. t. 2. n. 31. & ſeqq.

Art. 1. Ein jeglicher) Omnes tenentur ad inventarii editionem, qui res aliquas ex bonis tradere tenentur Vasquius tract. de ſucceſſ. l. 1. §. 6. n. 45. Carpz. P. II. conſt. 42. D. 8.

Art. 4.) Conf. Nov. 1. c. 2. §. fiat igitur inventarium.

Requiſita 1) citatio creditorum & legatariorum, 2) deſcriptio per actuarium iudicii, 3) teſtium duorum praeſentia, 4) omnium rerum, 5) ordine, 6) cum aeſtimatione, 7) Actuarii ſubſcriptio, 8) ſubſcriptio haeredis.

Art. 8.) Conf. Mev. ad I. L. l. 1. t. 7. a. 13. n. 1. ſeqq.

Pars IV.

Art. 1.) Confer. Carpz. P. IV. conſt. 1. Gilhaus in arb. iud. crim. c. 2. t. 1.

Rec. Imperii de ann. 1512. & 1546. diſtinguunt inter Blaſphemiam immediate erga Deum factam, velut cum Deus arguitur impietatis, iniuſtitiae &c. & mediate, ut quando quis maledicit per paſſionem aut vulnera Chriſti. Quod ipſum etiam conſt. crim. Carol. V. conſt. 106. Col. dec. 172. late Berl. P. IV. concl. 1. n. 2. & ſeqq. & concl. 2.

Oder ſonſt) Praeciſione linguae Bocer. dec. 301. n. 1.

Mit Verfeſtung) Tria requiruntur ad proſcriptionem, 1) Cauſa debet eſſe criminalis, 2) Certo conſtare debet de corpore commiſſi delicti, 3) Quando crimen tale fuit commiſſum pro quo poena ultimi ſupplicii reo confeſſo vel convicto irroganda veniat. Carpz. P. III. qu. 140. n. 41.

Art. 21.) Late Harprecht in comment. ad §. Item L. Cornel. 5. I. d. publ. iud. n. 209. Berl. P. IV. concl. 10. Fachin. 1. controv. 37. Carpz. P. I. crimin. qu. 5. id. P. IV. conſt. 6. Def. 1.

Art. 22.) vid. Col. dec. 162. Gail. 2. obſ. 110. n. 27. 29.

Art. 23.) Carpz. P. IV. conſt. 3. Berl. P. IV. concl. 6. 7. Col. dec. 157.

Not. Quod ex cauſis iudicem moventibus Gretcke Sägers, quae matrem interfecerat, ſupplicio capitis punita fuerit, corpus vero ſub rota humatum & caput palo erecto impoſitum, quia ſaepe mentis non fuit compos. Ita iudicatum menſ. April. 1614.

De poenis procurantium abortum & poculum ſterilitatis ſumentium Berl. P. IV. concl. 8. Carpz. P. IV. conſt. 4. & in pr. crim. P. I. qu. 11. & quomodo puniri debent, qui mulierem praegnantem verberat, ut abortum faciat. Berl. d. l. n. 46.

Art.

Art. 24.) De poena plurium in rixa aliquem occidentium Carpz. P. I. pract. crim. qu. 25. Gail. 2. obſ. 109.

Quod ſi duo vel plures lethalia vulnera inflixerint omnes tenentur poena ordinaria P. H. G. O. art. 148. Imo omnes poſſunt torqueri ad habendam veritatem Mod. Piſt. vol. 2. conſ. 30. num. 31.

Art. 25.) C. I. A. l. 48. t. 4. n. 3. n. 15.

Art. 26. Freventlicher Weiſe) Non ſatis eſt, ut poenae locus ſit, abductam aliquam eſſe invito marito vel parentibus, ſed per vim & hoſtiliter oportet eſſe captam & abductam Moller. 3. ſem. 7. n. 2.

De ſtupro violento von der Nothzucht, Carpz. P. IV. c. 30. Berl. P. I. concl. 41. Carpz. pr. crim. P. II. qu. 75.

Entführet) Libidinis ſcil. ſatiendae cauſa, alias enim crimen raptus non committitur. Carpz. pr. crim. P. I. §. 40. n. 26. libr. 6. R. 87.

Extenditur etiam poena raptus in complices Carpzov. pr. crim. qu. 40. n. 28. l. 54. C. de epiſc. & cler.

De poena eius qui immaturam puellam ſtuprat Berl. P. V. concl. 42. Col. 176. n. 110.

Art. 27.) De crimine inceſtus cum adulterio coniuncti & eius poena Berl. P. IV. concl. 34. Carpz. pr. crim. P. II. qu. 72. & P. IV. conſt. 22.

Art. 28.) Carpz. P. IV. conſt. 27. Berl. P. V. concl. 28. Carpzov. in pract. crim. p. qu. 68.

Art. 29.) Berl. 4. concl. 27. Col. 176. Carpzov. P. IV. conſtit. 19.

Art. 30.) Confer. vut. Stat. de anno 1497. tit. 14. art. 19.

Art. 31.) Carpz. P. IV. conſt. 30. Berl. 4. concl. 28.

Art. 33.) Qu. an faeminae aeque ac maſculi ob furtum perpetratum ſuſpendi debent? Affirm. Carpz. P. II. qu. 82. n. 70. Col. 144. a. 23.

De furto domeſticorum Carpz. P. IV. conſt. 31. Berl. P. V. concl. 54.

Art. 34.) Carpz. P. IV. cõnſt. 40. Col. dec. 144. Berl. P. V. concl. 55. Carpz. P. II. qu. 87.

Art. 35.) Qu. an in aedibus alienis rem furtivam quaerere liceat? affirm. inprimis ſi iudiciali, ſecus ſi propria autoritate fiat. Berlich. P. V. concl. 45. Mevius ad Ius Lubec. P. IV. t. 1. a. 1. num. 12.

Rec. de ann. 1603. art. 9.

Art. 36.) Carpz. P. IV. conſt. 40. Def. 8. ſeqq.

Art. 37.) Qu. anne quis propria autoritate delinquentem capere poſſit? Et putant Dd. quod quilibet privatus de populo poſſit capere delinquentem & iudici praeſentare, ſi reperiat eum in flagranti delicto, quod tamen de delicto publico intelligendum Gomez tom. 3. var. reſolut. c. 9. n. 3.

Qua poena coërcendus qui capitis damnatum vinculis eximit? l. O. Tabor diſp. 5. ad ff. Weſenb. l. 2. t. 8. qu. 7.

Gleicher Strafe) Tam in civilibus quam in criminalibus cauſis l. 3. C. de exactor. trib. l. 4. C. de cuſtod. reor. t. t. ff. ne quis eum qui in ius &c.

Art. 38. Verfeſteten Mann) Add. oder Todſchläger, de quo in der Buhrſprache von Anno 96. §. Na dem de dagliecke Erfahrung betüget ꝛc.

Art. 39.) Qu. an lictores, qui ex mandato iudicis aliquem iuſte capiunt, reſiſtentem impune occidere poſſint? Affirm. arg. l. 5. ſervus C. de his qui ad Eccleſ. Conf. Gail. 2. obſ. 110. num. 40.

Art.

Art. 40.) Carpz. P. I. qu. 26. pr. crim.

Art. 41.) Carpz. d. l.

Cum Caſpar Ehlers lethaliter vulneraſſet Hanns Heſterfeldt ſalvumque conductum petiiſſet, ſenatus ſecuritatem reo denegavit, propterea quod vulneratus nondum aedibus pedem extuliſſet 26. Nov. 1617. poſtquam vero vulneratus reconvaluit & in publicum prodiit, ſalvus conductus reo conceſſus fuit.

Art. 44.) Conf. P. II. t. 6. a. 1.

Art. 46.) Carpzov. P. IV. conſt. 34. Berlich. P. IV. concluſ. 9.

Art. 48.) Carpzov. l. 2. conſ. tit. 12. def. 212.-221. pract. crim. P. I. qu. 12. n. 48. Gail. 1. obſ. 17. n. 5. Menoch. a. 1. qu. 264. n. 13.

Art. 49.) Regulariter nemo tenetur revelare delictum alterius Carpz. P. III. pr. crim. qu. 134. n. 56.

Art. 50.) De poena receptatorum hominum facinoroſorum Carpz. P. III. qu. 134.

Qu. An parentes, cognati & affines reum latitantem indicare & ignorantiam iuramento purgare teneantur? neg. Carpz. d. *l.* n. 52. & ſeqq.

Art. 51.) Col. dec. 155. n. 24. de poena violantium pacem domeſticam, die den Haus=Frieden brechen, Carpz. P. I. qu. 40. n. 11. ſeqq.

Art. 57.) Berl. P. IV. concl. 22. Carpz. P. I. qu. 37. n. 79. it. P. III. qu. 138. n. 20.

Art. 58.) Berl. P. V. concl. 59. usque 66.

Auf den ehrloſen Block) Idque manu propria percuſſo ore mendaci ſuo teſtari debet, quod ſi recuſat, tum carnificis executioni id mandatum Moller 1. ſemeſtr. 23. n. 1. & 2.

Art. 59.) Not. quod iudex poſſit ſtatim & in continenti ipſum iniuriantem ex officio in tali loco punire vel mulctare per l. 3. §. praeterea ff. de ſuſp. tut.

Art. 60.) De ſumtibus cauſarum criminalium, quisnam hosce ſolvere teneatur. Carpz. P. III. qu. 38. n. 20.

Si quis ob homicidium ad mortem condemnetur, an eius haeredes expenſas litis vel alia damna reſtituere teneantur, Berlich. P. IV. concl. 19. n. 10. ſeqq.

Art. 62.) Carpz. P. III. qu. 31. Col. deciſ. 168.

Ad finem Stat. Von redlichen ehrbaren Gewohnheiten, Wehner in vb. Gewonheit. Item von böſen Gewohnheiten, Gail. 2. obſ. 31.

Vetuſtas vicem legis obtinet l. 1. §. ult. de aq. pluv. arc. conſuetudo loci tantum praeſtat, quantum lex eius l. 3. ff. quod vi. Conſuetudo quando eſt notoria, tunc ad eam probandam nemo tenetur. Quando vero conſuetudo non eſt usque adeo notoria, teſtibus ad minimum duobus, vel etiam publicis inſtrumentis probanda erit, text. & D. ibi alleg. Treutl. vol. 1. d. 1. n. 9. lit. H.

Conſuetudo patriae eſt attendenda l. 1. ff. de leg. 1.

IV. Wor-

IV.

WERNERI IOHANNIS VFFELMANNI
I. V. D. & Senatoris Hamburg.

NOTATA AD STATVTVM HAMBVRGENSE.

Pars I. Tit. 1.

Art. 1.

Dingbanck) i. e. Nieder = Gerichte, vid. ita diſpoſitum in Receſſ. d. ann. 1492. art. 1. Rubricam & tit. 6. h. P. I. Stat. Da ſonſt vor An. 1276. zwey Rathhäuſer und zwey Dingbancke geweſen, vid. Chron. Hamb. fol. 5.

Art. 2. Petri Abend) Dieſer Artic. iſt durch den Wahl-Receß vom 4. Febr. 1663. aufgehoben, und muß die Wahl 8. Tage nach des Verſtorbenen Tode geſchehen, art. 2. dict. rec.

Art. 3. Schreiten wird) Et hic art. abrogatus eſt per Rec. d. ann. 1664. art. 2. & 16.

Art. 4. Jugentliche) Jedoch daß ſie 30. Jahr alt ſeyn, Wahl = Receß d. ann. 1664. art. 10.

Verwandt gemachet) vid. Mev. ad Ius Lub. lib. 1. t. 1. a. 1. n. 7. & ſeqq. Et Wahl = Receß art. 11.

Art. 5. Sohn) Wie auch Schwieger = Sohn, Wahl = Receß art. 12. ad fin. desgleichen werden Schweſter = Männer und ein Schwager zugelaſſen. vid. Wahl-Receß d. ann. 1664. art. 12.

Art. 6.) Adduntur in Iure Lubecenſi lib. 1. tit. 1. art. 6. Decem Marcae auri.

Art. 10. Entweichen) vid. ſupra art. 7. & Part. I. tit. 6. art. 3.

Andern

Andern Fällen) Als Erkennung der Commiſſionum obſerviret werden, Receſſ. d. ann. 1603. art. 7.

Art. 12. Verwieſen werden) Ita enim in Receſſ. d. ann. 1603. a. 7. ad fin. multum vero intereſt inter tractatus & conventionem ipſam vid. Tiraquell. d. retract. convent. ad fin. lit. G. 2. n. 41. & ſeqq. ante concluſionem contractus non dicitur contractus Menoch. d. A. I. Q. lib. 2. Caſ. 470. Et quidquid antea dictum vel factum non attenditur, ſed tantum concluſio Mev. 7. dec. 203. num. 12.

Tit. 2.

Art. 1.) Hic art. in deſuetudinem abiit.

Art. 2.) vid. Mev. Von Abforderung der Bauersleute, p. 83. n. 184. & 8. deciſ. Wiſmar. 223. & p. 84. n. 192.

Art. 3. Genieſſen) So weit nemlich als andere Bürger-Kinder, vid. Receſſ. d. ann. 1603. art. 57. in fine.

Art. 4. Bürger-Schuld) Die ſich innerhalb 14. Tagen bey dem Gerichtſchreiber nach angeſchlagenem Mandato angeben. Falliten-Ordnung art. 2.

Tit. 3.

Art. 1.) Hic art. in deſuetudinem abiit, 1) weilen ſie auch des Freytags im Gerichte ſeyn müſſen; 2) weil um halb 10. Uhr allererſt im Nieder-Gerichte Audientz gegeben wird, 3) Weilen die Bürgerſchaft ſeiter dem alſo auch die Geſchäfte ſich vermehret, ſo kan der Gerichts-Verwalter vor 10. Uhr nicht wohl zu Rathhauſe kommen. 4) Urlaub wird auch nicht mehr geſucht. 5) Bleiben auch nicht ſo lange im Nieder-Gerichte.

Tit. 4. ad ult.

Dreyſig Marck) Capital, und zwar ſchweres Geldes 2. Marck auf 1. Rthlr. gerechnet.

Tit. 5.

Tit. 5.

Art. 1. Und Erkänntniß) Alias copiam dare non poteſt, Rosbach in proc. civ. tit. 7. n. 6.

Tit. 7. ad Rubr.

Quid de quibusdam procuratoribus ſentiendum & qualia illis attribuantur nomina, vid. ap. Hering d. fidei. c. 7. n. 890. & ſeqq.

Art. 2. Gehöret werden) Exceptio eſt infr. art. 9. h. t.

Art. 3. Alle Gerichts-Tage) Nemlich Montags und Mittwochens, ſupr. tit. 3. a. 1.

Art. 4. Einnehmen) vid. revidirte Gerichts-Ordnung, d. ann. 1622. c. 3.

Art. 6. Salario) vid. revidirte Gerichts-Ordnung d. an. 1622. c. 3. a. 7. & d. 1632. a. 18.

Ad fin.) Pactum autem in caſum victoriae valet l. 1. §. 12. ff. de var. & extraord. cogn. Idem enim procedit in advocato l. 3. C. d. poſtul. vid. Gothofr. d. ſalar. cap. 5. & 7. Plures DD. allegat Speidel. in ſyll. quaeſt. voce: Advocatus pag. 35.

Art. 10. Auswarten) vid. infra tit. 11. art. 1.

Art. 11. Erſtattung thun) Quid ſi procurator non eſt ſolvendo? R. datur parti reſtitutio in integrum Mev. 3. Dec. 29. num. 6.

Tit. 8.

Art. 1. Anwald ſetzen) Derſelbe aber muß ſich zu Anfangs wohl informiren laſſen, vid. Revidirte Gerichts-Ordnung, d. ann. 1622. c. 3. art. 2.

Art. 4. In zwey Marck) Die Marck zu 24. ß. Lüb.

Tit. 9.

Art. 1. Im Gerichte vertreten) An hic art. ſaltem de actibus iudicialibus conceptus, & ad negotia extraiudicialia non extendendus, quia ſtatuta ſtricte interpretanda? ℞. neg. quia generalis regula praemittitur, qua mulieres & minores aequiparantur, quae ampliationem quoque ad negotia extraiudicialia admittit, ut patet ex art. 1. tit. 8. P. II. Stat. Hamb.

In hoc articulo ſolummodo exempla quaedam actuum iudicialium proponuntur, quae generaliter promulgatae conſtitutioni nullos cancellos ponunt. Limitatur autem haec regula, 1) ſi mulier mercatrix d. art. 1. t. 9. P. II. Stat. Hamburgenſ. limitatur, 2) ſi perſona illuſtris iurisdictionem & regalia habens. Rul. de commiſſ. P. I. lib. 1. c. 29. n. 6. Hering d. fidei. c. 7. n. 517. Carpz. P. II. c. 15. def. 18.

Art. 5. ad finem) vid. Part. III. tit. 6. art. 2. & 13.

Tit. 10. ad Rubr.

Rosbach. in proc. civ. tit. 14.

Art. 1. De rato caviren) Weſenb. in l. 1. ff. rem. rat. haberi num. 1.

Tit. 11.

Art. 1. Fordern) P. I. t. 7. a. 10. ſcil. pot. lit. conteſt. Weſ. in l. 1. ff. d. procur. n. 11. Quaſi ergo contraxit, l. 22. C. d. procur. Mynſing. 9. reſp. 89. n. 6. & 5. obſ. 44. n. 5. Gail. 1. obſ. 46. limit. eſt ap. Weſenb. d. l.

Tit. 12.

Art. 1. Hundert Marck) Schweren Geldes, vid. art. fin. tit. 4.

Art. 2. In fremde Gerichte) Concordat l. 2. & 5. C. d. iurisd. omn. iud.

Von ſeinetwegen) Limitatur tamen hoc ſtatutum art. ſeq. 3. Item quando debitor foro & omnibus privilegiis renunciavit, ſe & omnia bona, ubicunque ſita, obligavit, & ita deciſum extraiudicialiter in cauſa Kuhns contra Hußmann, den 22. Apr. 1685.

Gelaſſen werden) vid. Giſebert. peric. ſtat. concl. 1. fol. 625. & ſeqq.

Art. 3. Gefraget werden) Adde l. 1. & 6. C. d. novat. & delegat.

Tit. 13. ad Rubr.

Termin. in proc. cap. 4. Rosbach in proc. civ. tit. 22.

Tit. 14. ad Rubr.

Termin. ad proc. iudic. cap. 32. Rosbach in proc. civ. tit. 23.

Art. 3. ad fin.) Adde infra Part. IV. art. 19.

Art. 4. Zu citiren) vid. Part. I. tit. 43. art. 2.

Tit. 15. ad Rubr.

Termin. in proc. iudic. cap. 16. l. cum quem 79. ff. de iudic. Gail. 1. obſ. 59. auth. Qui ſemel C. quem & qu. Weſenb. in tit. ff. in ius voc. n. 13.

Art. 1. ad fin.) Exceptio eſt in art. ſeq. quando nempe actor ſemel comparuit, & accuſationem inſtituit.

Art. 2. ad fin.) Contumaciae ergo poena non ſemper eſt cauſae amiſſio art. ſeq. aut omnis iuris, ſed id etiam contra abſentem reddi debet, Gail. 1. obſ. 60. n. 7. & 8. Mev. 5. deciſ. 191. num. 1.

Tit. 16. ad Rubr.

Termin. in proc. iudic. cap. 17. Gail. 1. obſ. 60.

Art. 1. Ausbleiben) Hoc correctum in der revid. Gerichts-Ordnung d. ann. 1622. cap. 2. art. 7.

Beweiſen) Tum cauſa cadit, Coler. deciſ. 104. n. 13.

Beweis) Gail. 1. obſ. 60. n. 5. & ſeqq.

Soll erkannt) Item P. I. t. 18. art. 4. & t. 26. a. 1. revidirte Gerichts-Ordnung d. ann. 1622. Rigida quidem haec poena eſt Carpz. 1. C. 9. D. 3. Non enim contumacia facit, ut ius quod quis habet amittat. Mev. 5. dec. 192. & 2. Dec. 265. n. 11. & 7. Dec. 337. n. 6. Quia tamen ad abbreviandas lites facit, toleratur. Mev. ad I. L. I. 5. t. 4. art. 1. in fine.

Art. 5. Erb-Zins geklagt) vid. infra tit. 42. art. 2. & 3. Part. II. t. 5. a. 12.

Tit. 17. ad Rubr.

Adde Part. II. tit. 3. art. 15. & Land-Recht, art. 33. & 34.

Art. 2. Erheblichen Urſachen) vid. Mev. d. arreſt. cap. 4. n. 1. ſeqq. Gail. de arreſt. c. 1. n. 1. & 2. obſ. 44.

Gebeten wird) Wann nemlich einer Original-Obligationes hat, oder ein Kaufmann an deren Statt ſeine Bücher in originali producirет. Mev. 4. dec. 20. n. 4. & cap. 10. n. 46. d. arreſt.

Art. 3. Concordaten) vid. Werdenhagen d. Rebusp. Hanſeat. P. IV. c. 11. verſ. 34.

Art. 4. Wegzuführen) Propter periculum, quod in mora eſt, cuius gratia multa ſingularia in iure recepta ſunt, & per iudicem admitti ſolent, l. pupillo 5. §. ſi quis vivos 11. ff. d. nov. op. nunc. Mev. d. arreſt. c. 6. n. 6. & 7. Et hoc generali eaque valida Germaniae conſuetudine receptum refert Gail. 2. obſ. 14. n. 10. Quod limitat. Mev. d. l. n. 14.

Art. 5. **Einen Bürgen)** Sed, annon etiam cautio iuratoria hoc in caſu locum habet? R. Negatur regulariter; exceptio tamen eſt apud Mev. de arreſt. n. 102. & ſeqq.

Drey Pfund) Interdum idem ſignificat quod marca Sixtin. d. Regal. c. 10. n. 36. Wehner. in obſ. pract. voc. Gold=Gülden, verſ. libera.

Arreſt losgegeben) Aliter, ſi arreſtum tendit non ad ſecuritatem crediti, ſed pro citiori conſecutione crediti, atque ex obligatione executive proceditur, tunc enim cautio non admittitur, Mev. d. arreſt. cap. 25. n. 40. & ſeqq. & 1. dec. 240. & 2. deciſ. 15. Hering. d. fidei. c. 15. n. 32.

Art. 9. ad fin.) Si autem cauſa ſequeſtrationis inſufficiens, & poſſeſſor ſatisdare paratus, relaxatur, Weſ. conſ. 6. n. 8. Imo praetoria cautione poteſt tolli, ſi offerens perſona honeſta. Gail. 1. obſ. 148. n. 6.

Art. 13. **Fürtragen)** Qui terminus ipſo iure peremtorius eſt, l. ſtatu liberum §. Stichum ubi Br. ff. d. leg. 1. Nec arreſtans amplius auditur l. ob commiſſa C. d. adult. Mev. de arreſt. c. 25. n. 29.

Art. 14. **Und relaxiret)** Exceptio eſt, quando arreſtum pro executione rei iudicatae impoſitum, tum enim non finitur lapſu termini proſecutioni praefixi. Mev. 5. obſ. 285. Et quidem relaxatur arreſtum ipſo iure, cum nec in minimo iuſtificatio negligi debeat. Mevius d. arreſt. cap. 16. n. 15. & cap. 25. n. 26. & ſeqq.

Art. 16. **Bürgerliche Sachen)** Limitatur ergo hoc Statutum 1) in criminalibus Peck d. iure ſiſt. cap. 10. n. 7. l. 3. §. fin. ff. d.

ff. d. fer. Zoes ad tit. ff. de nund. n. 3. Limit. 2) in non mercatoribus Carpzov. P. I. c. 31. def. 24. Limit. 3) in nundinis non ſolennibus, Carpzov. d. l. def. 3. Fritſch ſeq. num. alleg. c. 9. n. 11. & ſeqq. Limit. 4) in Bannitis & relegatis Fritſch d. Reg. nund. iur. c. 7. n. 67. 71. & 72. Limit. 5) in hoſtibus, l. mercatores C. d. commerc. & mercat. Limit. 6) in maleficis & ſceleratis Sichard. ad l. un. C. & nund. & mercat. n. 5.

Art. 17. ad fin.) Tuſch. 5. concluſ. 210. n. 1.

Tit. 18.

Art. 4. Wie vorgedacht) Supra tit. 16. art. 1. in fin. & infra tit. 26. art. 1.

Art. ult. Vermeynet) vid. ſupr. tit. 7. art. 4.

Tit. 20.

Art. 1. Andere dergleichen) Quas vide apud Weſenbec. in ff. d. except. & praeſcript. in 7. in princ.

Art. 2.) Ad h. art. vid. Mev. ad I. L. P. III. tit. 1. art. 1. n. 3. & 2. dec. 209. Sutorium d. edend. & recogn. vel iurato diffitendo 14. disp. miſc. 7. cap. ult. d. 168.

Erkennen laſſen wolte) Confer. Rulandus d. aſſecurat. fol. 143.

Beweiſen wolte) Qu. An hoc in caſu in conventione ex inſtrumento liquido reus ſuper exceptione iuramentum actori poſſit deferre? ℞. Carpzov. P. I. c. 12. def. 35. negat, in ſpecie de compenſatione, P. I. c. 8. d. 15. & 31. Affirm. Brunnem. ad l. 38. ff. d. iureiur. n. 9. & ſeqq. ibique alleg. DD. ubi & Carpzov. refutat: Diſtinguit Mev ad conſt. Bremenſ. von wucherli-

chen

chen Contracten, P. II. cap. 11. §. 18. it. in proc. civ. cap. 1. it. Rhetius vol. 1. diſp. 21. c. 5. n. 23. ſeqq.

Aliquando etiam in cauſa ſtatuti excludentis omnes exceptiones, vel ex defectu poteſtatis, vel qualitatis ſtatuentis vel ex capite eiusdem vel alterius ſtatuti, vel ex inhabilitate perſonae agentis, vel ex manifeſta notorietate exceptiones proveniunt, quarum Car. d. Graſſis in tr. d. except. ad materiam ſtatuti exclud. quadraginta ſex compilavit, quae omnes contra ſtatutum excludens omnes exceptiones, pro re nata opponi poſſunt, Rhetius volum. 1. diſp. 21. d. except. cap. 2. n. 11. & ſeqq.

Oder genommen) Etiam alias exceptiones, quae contra liquidum inſtrumentum admittuntur, recenſet a Sande l. 1. Dec. Friſ. t. 8. def. 3.

Reichs-Policey-Ordnung) Rec. Imp. d. ann. 1577. tit. 17. §. Dieweil aber ſolche ꝛc. Sed anne talis uſurarius ipſo iure infamis?

℞. vid. Mev. vom wucherlichen Contract, P. I. cap. 5. §. 20.

Art. 3. Iſt auferlegt) Hanc ſententiam optimam iudicat, Mev. vom wucherlichen Contract, P. II. c. 11. §. 16. ibique alleg. Rauchb. & Colerus.

Ferner Zeugniß nicht ꝛc.) Scil. per teſtes, nam iuramentum ſuper exceptione in proceſſu executivo in conventione deferre licet, uti contra Carpz. defendit Brunnem. ad l. 38. ff. d. iureiur. n. 9. & ſeqq.

Tit.

Tit. 21.

Art. 2. Gülte oder Zins) Wenn ſie in immobilibus verſchrieben, und im Stadt-Rente-Buch verzeichnet, inter immobilia referuntur, ita iud. in cauſa Gerd Schlüter & Chriſt. Boldan, uxor. nomine contra Ludolf Schlägel, den 4ten May 1681.

Art. 3. Kein *Mala fides*) Praeſcriptio ergo ſine b. f. non procedit, etiam in terris Imperii, Brunnemann conſ. 129. n. 193. ibique citati.

Tit. 22.

Art. 1. So ſoll das Gerichte) Ita etiam Iure Lub. l. 5. t. 3. a. 3. Aliud obtinet coram capitulo Hamburgenſi, vid. Maurit. 1. conſ. Kilon. 13. n. 20. & ſeqq.

Art. 4. In Monats Friſt) Qui menſis tamen utilis eſt, nempe excluſis feriis, uti iudicatum in cauſa Matthaei, contra Labatto, am 16. October. 1685.

Convention) Und abgetragener Schuld, uti iudicatum in eadem cauſa eodem tempore.

Tit. 24. ad Rubr.

Quidam ſtatuunt, hanc exceptionem inter mercatores locum non habere. Weſenb. conſ. 31. n. 23. P. I. vid. tamen Marquard. d. iur. mercatur. 29. diſp. miſcell. 27. d. 9. lit. F num. 11. add. Harſolt. d. proc. Part. VII. & P. III. act. 2. & 7.

Ad art. un. Unlaugbare) Sub hac contractus aſſecurationis locum non habet, Ruland. d. aſſecurat. pag. 158. n. 43. & ſeqq.

Kaufmannſchaft) vid. Tabor. d. alt. tant. p. 4. a 5. p. 337. num. 16.

Unge-

Ungeachtet) Literae enim Cambii & oblig. propter liquidam probationem, arg. l. 26. §. ult. ff. depoſ. Rap. d. tutor. diſp. 2. qu. 12. n. 15. ſecundum communem conſuetudinem, paratam habent executionem, Camill. Borell. ſumm. deciſ. Part. II. tit. 23. n. 114. & 130. ſicut res iudicata l. 2. C. de execut. rei iudic.

Beſprechen möge) Carpz. P. I. c. 32. d. 68. 69. & 70. & in proc. tit. 22. art. 2. n. 77. & 3. deciſ. 257. n. 12. & ſeqq. & 2. reſp. 82. Et hanc ſententiam firmat rationibus & auctoritatibus Berlich 2. deciſ. 294. diſſ. Brunnemann. ad l. 5. C. d. non num. pec. pluresque allegati ab Esbach ad Carpzov. 1. conſt. 32. defin. 69.

Ad fin.) De hoc Statut. vid. Vogt. d. Camb. p. 134. & ſeqq. 1. diſp. 1. & Zang. d. except. P. III. c. 14. Nov. 36. & 44.

Tit. 25.

Art. 1. Die *Reconvention)* Quia experientia teſtatur, reconventionem a multis uſurpari in pallium malitiae, & reis malae cauſae conſciis nihil frequentius eſſe, quam ſub praetenſa reconventione, & eo nomine exacta cautione actorum petitiones difficiles reddere, & hoc moliri, ut ii vel moleſtiis aut difficultate parendae cautionis delaſſati a lite deſiſtant, aut iudicium differatur, cum deinde vel rariſſimi reconventiones inſtituant, aut inſtitutas non probent, vel in proceſſu eas locum non habere conſtet: Inde utiliter cavetur, ut reconveniendi cauſam praetendens materiam & ius reconventionis nominatim alleget, quod inde iudex diſpiciat, an iſti locus relinqui, ſi non reiici debeat, Mev. ad I. L. P. V. t. 3. a. 3. n. 9. 23. & 24. it. 17. Non autem aliter cautio actori iniungenda, quam ſi reus exceptionem opponens ſimul cauſam, de qua reconvenire velit, allegat: Nec

enim ex cauſis plane ignotis nec ſupervacuis cautionibus oneran-dus eſt, Mev. 3. dec. Wismar. 22. n. 3.

Exceptio tamen eſt ab hac regula art. 1) in citato ex l. ſi contendat, quia in hoc caſu reus quodammodo fatetur, non omnino iniuſtam eſſe intentionem actoris ſed exceptionem ſaltem opponit ſuam, 2) creditor cauſam non dedit, ut in iudicium traheretur. Brunnem. in comment. ad l. 28. ſi contendat ff. d. fidei. num. 13.

Quid ſi quis frivole cautionem petit, & decernit? appellari poteſt ad cameram Gylmann. tom. 3. pag. 34. verſ. a cautione, & ſic iudicatum in cauſa Hamburgenſi, ibid.

Art. 2. ad fin.) Excipitur, ſi actor reconventus bona immobilia poſſidet hic, ut alia cautione non egeat, vid. Mev. ad l. L. P. V. t. 3. a. 3. n. 21. & ſeqq.

Art. 5. Erb-Zins hat) Iure civ. mercator, qui multas merces habet, quae difficile amoveri poſſunt, vel intricata debitorum nomina in magnis pecuniarum ſummis, adeo quod ceſſet fugae ſuſpicio cum non facilis eorum ſit exactio Alex. in l. facere ff. ſol. matrim., ſatisdare non tenetur, arg. l. 3. §. 1. ff. d. trit. vin. leg. Bart. Angol. & alii ad l. 15. ff. qui ſatisd. cog. Marquard. d. iur. mercat. 29. diſp. miſc. 27. d. 7. §. 10.

Tit. 26. ad Rubr.

Beraht) Die Conſultatio.

Vid. Termin. in proceſſ. c. 18. Rosbach. in proc. civ. tit. 38.

Art. 1. Bis zum negſten) vid. Termin. d. l. cap. 23.

Ehehafte) vid. ſupra tit. 18. art. 4. & 6.

Ad fin.) Add. ſupr. tit. 16. art. 1. & tit. 18. art. 4. & revid. Gerichts=Ordnung cap. 2. art. 7. 1622.

Art. 3. Bey Sonnenſchein) vid. ſupra tit. 13. art. 3.

Tit. 28. ad Rubr.

Rosbach. in proc. civ. tit. 56. Forſter. in proc. iudic. tit. 67. Weſenb. in t. ff. d. teſt.

Art. 5. Nicht geweſen) Noch ſeyn können, Coler. deciſ. 241. Part. II. n. 6.

Art. 8. ad fin.) Exceptio eſt in art. ſeq.

Art. 14. Zeit bedürfte) Rev. Gerichts=Ordnung d. ann. 1622. cap. 2. art. 21. & infr. tit. 32. art. 2. Reform. Francof. P. I. t. 14. art. 6.

Art. 17. ad fin.) Adde l. 1. & 2. C. d. iureiur. propter calumn.

Art. 24. Verzeichnet hätten) Differunt ergo tractatus & conventio ipſa vid. ſupr. tit. 1. art. 12. ibique notata.

Tit. 30.

Art. 3.) Hic art. extenſus eſt in Receſſ. d. ann. 1618. infra pag. 66.

Art. 6. Handlung) Hoc tamen non pertinet ad alia, ac quae mercaturam concernunt, extra illam inſcripta fide carent, ſi aliam non habent. Gail. 2. obſ. 20. n. 5. & 8. Klock. 2. conſ. 24. n. 40. Mev. 1. deciſ. 241. n. 12. Sic ſi in libro datum in ſolutum nomen ſcripſiſſet, pro privata annotatione habetur, nec ad probandum ſufficiens, licet mercator vir inculpatae vitae atque famae fuerit Mev. 2. dec. 92.

Nicht übermäſig) Quod arbitrio iudicis relinquendum Scacc. d. indic. cauſſ. civ. l. 2. c. 11. n. 78. Menoch. d. A. I. Q. lib. 2. cent. 1. conſ. 91. n. 18. & ſeqq.

Ad fin.) Finckelth. pract. obſ. 79. vid. etiam Klock. 2. conſ. 50. n. 29. Mev. ad I. L. l. 5. t. 6. art. 4.

Sed, anne tales libri mercatorum admittunt probationem in contrarium? R. Neg. Strauch. in tr. quom. in cauſ. merc. proced. n. 35. Sed vid. Marquard. d. iur. mercat. d. 8. lit. b. 129. diſp. miſc. 27.

Art. 6.) Qu. An libri fallitorum pro ipſis probent? R. Si libri recte ſcripti, utique pro ſcribente probant, licet poſtmodum decoxerit Klock. 2. conſ. 50. n. 66. ibique alleg.

Art. 7. Nach ſeinem Tode) Quae vim iuramenti habere dicitur, Gail. 2. obſ. 41. 43. n. 6. obſt. Carpz. 6. reſp. 10. reſp. 121. n. 10. Berlich. 1. concl. 80. n. 53. Conſ. Argent. 2. conſ. 99. num. 10.

Ad fin.) Gail. 2. obſ. 20. n. 6. Eſt etiam mors loco iuramenti, Mev. ad Ius Lub. P. V. tit. 6. art. 4. n. 30.

Art. 8. ad fin.) L. Publia Mevia 26. in fin. ff. depoſ. Deciſ. Rot. Genuenſ. 136. n. 8. Marquard. d. iur. mercat. 29. diſp. miſc. 27. d. 8. lit. b. §. ult.

Tit. 31.

Art. 1. ad fin.) vid. Vmm. d. proceſſ. d. 16. d. 7. n. 46. Rosbach. in proc. civ. tit. 59. n. 4. Carpz. in proc. tit. 13. art. 7. n. 20. & 36.

Tit. 32. ad Rubr.

Adde Rosbach. in proc. civ. tit. 60. Gail. 1. obſ. 105. Termin. in proc. cap. 41.

Art. 1. Mündlich) vid. Gerichts-Ordnung, d. an. 1632. art. 10.

Vollenführet) vid. ſupra tit. 28. art. 29.

Art. 7.) Mev. 3. deciſ. 314. Carpz. P. I. cap. 21. d. 3. Vultei. 3. conſ. Marp. 29. n. 65.

Tit. 34.

Art. 1. Zu Anfange) Nempe ante litis conteſtationem, poſtea non admittitur, etiamſi actor ante litem cont. de eo proteſtatus fuerit Carpz. 1. C. 11. d. 14. n. 2. & 3. In praxi tamen, quando in libello iuramenti delatio reſervatur, contrarium obſervatur, uti iudicatum in cauſa Weber contra Volckers den 26. Jan. Anno 1683.

Sed quid ſi per ſententiam probatio iniuncta, an nihilominus deferri poteſt iuramentum? R. Aff. Brunnem. ad l. 25. §. 3. ff. d. probat. Mev. 4. dec. 6. Et ita iudicatum in cauſa Kochs Erben contra de Schmidts Wittwe und Erben, den 23ten Novembr. Anno 83. & in reviſorio confirmatum 7. Mart. 1684. Limitatur tamen haec ſententia, ſi creditor longius abſit, a Sand. lib. 1. tit. 8. d. 3.

Zu leiſten ſchuldig) Etiam ſi actor nihil probaverit, l. tutor ff. d. iurei. l. ult. C. d. fideicomm. l. generaliter C. de reb. cred. l. ult. §. licentia C. de iur. delib. Fachin. 1. contr. 19. Mev. 9. dec. 77. Vmm. direct. ad proc. 14. d. 8. n. 41. Brunnem. ad l. 38. ff. d. iurei. n. 2.

Art. 3. Beſtärcken) Niſi is, cui delatum iuramentum, aut tantum aut ſaltem melius quam deferens veritatem noverit, tunc referri non poteſt, l. 34. §. 8. ff. d. iureiur. Carpz. P. I. c. 12. d. 40. & 41. Richter dec. 62. n. 31. Praevia tamen iudicis

 appro-

approbatione per ſententiam interlocutoriam Maurit. 1. conſ. Kilon. 13. n. 2.

Ad fin.) Poteſt tamen aliquando iuramentum iudiciale recuſari. Maſcard. d. probat. vol. 2. concluſ. 957.

Art. 4. Die Beweiſung) Nemlich zum nächſten Gerichts-Tage, vid. h. t. art. 6.

Gebrauchen) l. fin. C. d. reb. cred. Mev. 2. dec. 166. num. 8.

Ad fin.) vid. Carpz. lib. 3. tit. 5. reſp. 50. n. 4. & ſeqq.

Art. 5. Zu leiſten ſchuldig) Etiam eo in caſu, quo reo conſcientiam probationibus defendere volenti, ac nihil probanti, ad iusiurandum ſibi delatum datur regreſſus Carpzov. 3. reſp. 54. tit. 6.

Art. 6. Beſtimmter Zeit) Zum nächſten Rechts-Tage, ſupr. art. 3.

Art. 7. ad fin.) Sed quid ſi reus, qui iuramentum retulit, in termino non compareat? Vtrum iusiurandum ab actore praeſtandum an pro praeſtito habendum? ℞. Affirm. vid. Carpzov. reſp. 51. n. 9. & ſeq. tit. 5.

Art. 16.) Hic art. locum non habet in cauſis civ. magnis & arduis, quando ſcil. cauſa, de qua agitur, magnum affert damnum reo & ei qui iurat, Beuſt. d. iurei. ad l. admonendi 31. ff. de iurei. n. 228. Quae autem ſint cauſae magnae & arduae vel non, videre eſt apud eund. ib. n. 243. Plures caſus, in quibus hic art. locum non habet, recenſet Anton. Faber. in cod. lib. 4. tit. 1. def. 44. & Tuſch. 4. concl. 539. & 540. lit. I.

Tit. 37.

Art. 2. Dreyſig Marck) Dieſes iſt corrigiret, und auf 200. Marck extendiret.

Art.

Art. 3. Nach geſprochener) Hoc non obſervatur, ſondern es geſchiehet den andern Freytag nach abgelaſſener Citation.

Tit. 39.

Art. 1. Monats-Friſt) Welche auf 14. Tage reſtringiret. Rev. Ger. Ordn. de ann. 1632. §. 7.

Tit. 40.

Art. 2. Handſchriften) vid. Limn. lib. 5. iur. publ. cap. 9. n. 2. pag. 222.

Tit. 41.

Art. ult. Schuldig ſeyn) Iure Lubec. creditori electio competit, an debitorem obaeratum ad ceſſionem bonorum admittere, an vero in carcerem detrudere, vel illum, addictione iudicialiter facta, mancipio accipere velit, Ius Lub. l. 1. t. 3. art. 1. ibique Mev. n. 16. Iuxta art. hunc iudicatum extraiudicialiter in cauſa D. Engelbrechts 26. Nov. 1683.

Tit. 43. ad Rubr.

Vid. ſupra tit. 2. art. fin. tit. 17. art. 10. tit. 41. art. ult.

Art. 1. Einen Diebſtahl) Poſtquam, inquit Mevius, iuſtum redditum eſt, eos qui 5. aureorum ſummam furantur, capite plecti, non poteſt iniuſtum cenſeri, qui fraude & decoctione ampliora ſuffurantur, ſimili ſupplicio affici: Sive enim damnum, ſ. turpitudinem, ſ. admiſſi frequentiam conſideremus, poenae gravitatem non minus fraudulenta decoctio quam furtum promerebitur, Diſcuſſ. lev. inop. debit. cap. 5. n. 96.

Zu keinen Dignitäten) Sunt etiam infames, imo famoſiſſimi Menoch conſ. 410. n. 19. & 20. Exiſtimantur faciles ad mentiendum & colludendum, adeo ut valeat conſequentia: Decoctor eſt eiusdem fraudator. vid. Klock. 2. conſ. 50. n. 23. & ſeqq.

Art.

Art. 8.) Hic art. correctus & auctus eſt in rec. de an. 1618. infr. p. 66.

Art. 9. Schuldig ſeyn) In hiſce, quae ſunt communia, non ſufficit conſenſus maioris partis, ſed omnium requiritur l. 11. ff. d. ſerv. praed. ruſt. l. fin. ff. commun. praed. Strach. d. decoct. P. VI. n. 3.

Part. II.

Tit. 1. ad Rubr.

Adde pr. l. quib. mod. re contr. obl. & tit. ff. de reb. cred. Herſolt. d. act. Part. III. art. 1.

Art. 4.) Sed quid ſi capitale in aedibus aſſecuratum, & minores uſurae promiſſae, publico autem libro capitale eſt inſcriptum, an ex mora ſemiſſes, an vero uſurae tantum promiſſae in eventum debeantur? ℞. Semiſſes, ita iudicatum in cauſa Weinchers Erben contra Hanns de Hartogen Erben, 1. Febr. An. 1684.

Tit. 2.

Art. 7.) Ad hunc art. vid. Mev. in comment. ad Ius Lubec. Part. III. tit. 2. art. 2. n. 14. & ſeqq.

Tit. 4.

Art. 4. Auffgetragen werden) vid. ſupra Part. II. t. 1. a. 6.

Tit. 5.

Art. 3. Drey oder vier) Hos dies non determinative ſed exemplificative poni, ideoque ad ſimiles caſus extendi poſſe ſtatuit & rationibus ut & legibus confirmat, Cothm. 3. reſp. 40. n. 52. & ſeqq. Sed dubito propter adiectam vocem.

Alsbald) Quam tamen etiam extenſive explicat Cothm. d. l. n. 55.

Art. 4. Waaren und Güter) Qu. An etiam ſecundi conductoris bona locatori obligata? ℞. Neg. l. 24. §. 1. ff. locat. in prae-

praedio ruſtico, aliter in praedio urbano, vid. Brunnem. ad ff. ad d. l. 24.

Art. 10. ad fin.) Hoc Statutum Iuri Div. conveniens & validum eſſe defendit Mev. 3. deciſ. 123.

Art. 11.) Hic artic. declaratur in Receſſu d. ann. 1674. art. 67.

Tit. 6.

Art. 7. Excutiiret) Haec exceptio inter mercatores locum non habet Gail. 2. obſ. 27. num. 27. Ita tamen ut fideiuſſor etiam ſit mercator Ant. Faber. in C. libro 8. tit. 28. Def. 3. Carpz. 2. reſp. El. 6. reſp. 74. n. 9. Rationes videre ſunt apud Finckelth. obſ. 96. n. 17. Greven 2. concl. 27. conſ. 5. n. 7. diſſentit Banckius de Banco rupt. cap. 13. n. 13. & 14.

Tit. 7.

Art. 4. Zwölf Tagen) Qu. Ob der Verfall-Tag mit darunter zu rechnen? R. Neg. & ita reſponſum iudicio mercatorio Pariſienſi, ab hoc Ampliſſimo Senatu, den 25. Nov. 1678. Item ſummo tribunali Hollandiae & Friſiae den 3. Apr. 1685.

Art. 8.) Ita iudicatum in cauſa Michel von Schilde contra Le Conten Wittwe, den 4. Jan. 1684. vid. etiam Vogt d. Cambiis pag. 105. ſeqq. & pag. 156. cum ſeqq.

Art. 10. Und verfallen) Aliter iure communi, quo quod certa die l. 38. §. 16. ff. d. V. O. Carpzov. 2. Dec. 132. n. 11.

Fallirte) Licet fallimentum inter caſus fortuitos numeretur, ad quem nemo tenetur, niſi culpa aliqua praeceſſit l. 5. C. de pign. act. Carpz. d. l. n. 16. & ſeqq.

Ad fin.) Qu. Ob ein proteſtirter Wechſel recta an den erſten Zieher müſſe zurück geſandt, oder ob es genug ſey, daß er erſt an letzteren Indoſſanten geſchicket werde, und endlich an den erſten Zieher komme? R. ſufficit, daß der Wexel-Brief ſammt

dem Proteſt an den letzten Jndoſſanten, als von dem der Einhaber ſeinen Titulum hat, der auch gemeiniglich die Valuta zu erheben pfleget, zurückgeſandt, und muß derſelbe zuerſt beſprochen werden, dafern aber der Einhaber von demſelben nicht vergnüget wird, muß er ſuo ordine erſt rückwärts bis zu dem Ausgeber gehen und belangen, es ſey dann daß die Jndoſſanten notorie inſolvend oder an fremden Orten, oder auch ſonſten difficilis conventionis wären, in welchen Fällen, anders befundenen Umſtänden nach, decidiret worden. Et ita a Senatu Hamburgenſi ad requiſitionem ſummi Tribunalis Hollandiae, Selandiae & Friſiae reſponſ. den 3. Apr. Ann. 1685.

Tit. 8.

Art. 1. Und liefern) Cui adſtipulatur Ius Lub. lib. 3. tit. 6. a. 13. Item Ius Sax. Carpz. 2. C. 15. D. 16. Berl. 2. concl. 17. n. 59. ſeqq.

Gehörig) Excipiuntur etiam pacta dotalia Carpzov. 3. C. 20. D. 2.

Abzunehmen) So oft bis die Schuld bezahlet, mulier enim ob debitum incarcerari non poteſt, Colerus de proc. execut. P. I. c. 3. n. 151. & ſeqq.

Art. 3. ad finem) vid. Land-Recht art. 61.

Art. 9. Bündig ſeyn) In dubio autem non praeſumitur id inter contrahentes actum, adeoque contractus etiamſi in ſcripturam non redactus valet. Licet enim placuerit fieri inſtrumentum, non tamen neceſſario ſequitur eos voluiſſe, quod ſcriptura ad ſubſtantiam requiratur, cum poſſet fieri ad probationem. L. contrahitur ff. de pign. & hyp. Mantic. d. tacitis & amb. convent. l. 1. t. 10. n. 10. vide etiam Schneidew. ad pr. I. d. empt. & vend. n. 4.

Tit. 9.

Art. 10. Mit Vorwiſſen) Locatori enim primo omnia debent manere integra, Mev. 4. deciſ. 101.

Art. 11. Ein Boden) Qu. an ſub hoc vocab. etiam comprehendatur Eine Krahm= oder Lacken=Bude? ℞. Affirm. & ita deciſum extraiudicialiter den 15. Jun. 1678. in cauſa Thomſen contra Weſteden. Conf. art. 9. tit. 20. p. 2.

Geſchehen) Exceptiones vid. art. 17. h. t.

Art. 16. ad fin.) Si ſcil. familia patrisfam. circa officium ſuum commiſſum deliquerit, l. ult. §. ult. ff. de offic. praef. vig. Gail. 2. obſ. 21. Menoch d. A. I. Q. caſ. 390. n. 19. Extra officium autem commiſſum incendio orto non tenetur Paterfam. Moller. 4. ſemeſtr. 31. n. 6.

Tit. 10.

Art. 8. Auſſerhalb der Maſcopey) Ita etiam iure communi, l. iure ſocietatis & l. nemo ex ſociis ff. pro ſoc. Gail. 2. obſ. 90. n. 6.

Tit. 11.

Art. 7. Vermeynet reich ꝛc.) Wann ihm nemlich ein genannter Brautſchatz zugeſaget, und die Ehe darauf geſchloſſen, der Brautſchatz aber nicht folgen mag. Receſſ. d. ann. 1618. art. 3. pag. 67. vid. Stryck. d. curioſ. III.. diſp. miſc. 4. c. 4. n. 6. usque ad 11.

Art. 11. Dazu erfordert) Sed quid ſi proximiores conſanguinei ſine iuſta cauſa conſentire recuſent? ℞. alii adhibentur. Honded. 1. conſ. 32. n. 103. & 105.

Benommen) Ita & infra P. III. tit. 3. art. 8. in fine.

Art. 15. Und entfreyen) Sed quid ſi mulier in viduatu debita contraxit, an ceſſionis gaudet beneficio? ℞. Neg. & ita deciſum in cauſa Campen contra Viduam Verbrocks, den 28. Jan. 1685. Et videtur haec deciſio fundata in fin. art. ſeq. vid. conſentientem Mev. ad Ius Lub. lib. 1. t. 3. a. 1. n. 124. 129. & ſeqq.

Tit. 14.

Art. 18. ad fin.) Exceptio eſt in art. 23. h. t.

Art. 35. Vor Haverey) Correct. hoc eſt in Receſſ. d. ann. 1618. infr. p. 67.

Tit. 15.

Art. 1. ad fin.) vid. ſupra P. II. tit. 14. art. 34. in fin.

Tit. 16.

Art. 1. Daß es die Noth ꝛc.) vid. art. ſeq. & Marquard. d. iur. merc. tit. d. L. Rhod. Loccen. d. iur. marit. & nav. l. 11. cap. 7.

Art. 2. Die hohe Noth) Periti enim de imminente naufragii periculo vere iudicare poſſunt. Conſt. Hanſ. tit. 5. art. 7. concordat.

Tit. 17. ad Rubr.

Vid. tit. C. d. naufrag. & infr. Receſſ. d. ann. 1603. art. 31.

Tit. 18. ad Rubr.

Vid. Ritterſhuſ. ad Nov. Part. III. cap. 11. & Meyer. d. aſſecurat. cap. 7. diſp. miſc.

Art. 2. Die älteſte) Correctus eſt hic art. in Receſſ. d. anno 1618. infr. pag. 68.

Tit. 20.

Art. 6. Sein Nachbar ein Wort ꝛc.) i. e. einen ledigen Platz, & ita explicatum in Senatu 24. Sept. 1685. Alias vocatur werd apud veteres Germanos, vid. Beſold. in th. pract. ſub hoc voc. it. in contin. ei.

Auch helfen) i. e. Halbe Unkoſten bezahlen, vid. pr. huius artic.

Part. III.

Tit. 1. *Art. 4. ad fin.*

Re tamen haereditaria legata, cum ipſa praeſtari non poſſit, aeſtimatio debetur ex acquiſitis, Cothm. conſ. 39. n. 345. &

& ſeqq. vol. 1. Mev. ad I. L. P. II. t. 1. a. 2. n. 175. per l. cum alienam ff. d. leg. 1.

Art. 10. Volbordten werde) Obſtat, quod ex alieno arbitrio teſtantium voluntates dependerent, quod prohibitum in l. illa inſtitutio ff. d. haer. inſtit. ℞. Quia hodie ſtatuta talia teſtamentis modum praeſcribunt, eo utendum, & ſtatuta talia pro legitimis habentur, Mev. ad I. L. P. II. art. 2. tit. 1. n. 177.

Art. 33.) Vid. art. praeced. 30.

Tit. 2.

Art. 2. Den zehnten Pfen.) Obſt. art. 10. tit. praeced. Vbi etiam tertia pars bonorum legari poteſt. ℞. Diſt. inter bona haereditaria & acquiſita, hic art. loquitur de haereditariis, ille de acquiſitis.

Tit. 3.

Art. 4. In die Häupter) Sed quid ſi vidua ex ſecundo matrimonio adeſt, quaenam illius eſt portio?

Voraus nehme) Sed quaeritur, an maritus ſuperſtes retineat etiam arrham ſponſalitiam a defuncta acceptam tanquam praecipuum? ℞. quia iura ſucceſſionum regulariter reciproca & ſuperſtiti marito quoque relinquuntur Gold und Silber, ſo er zu ſeiner Leibes-Zierung getragen, ſine dubio & ornamenta arrhae loco accepta, quia illis ad minimum ipſa nuptiarum die uſus, praecipua habebit, Stryck. d. collat. ſucced. c. 2. n. 114. Diſput. miſc. Et ita iudicatum hic die Octobr. ann. 1683.

Art. 8. Erbſchaft vorhanden) Jedoch nimmt die Wittwe ihre tägliche Kleider und Leinen, ſo ſie an ihrem Leibe getragen, nicht aber ihre andere Kleider, Leibes-Zierung und Schmuck voraus, & ita deciſum in cauſa iudic. Annen Berensdorf Klägern contra Magdalenen Berensſtorf, am 9. Octobr. Anno 1685.

Quid ſi vidua contenta illatis abſtinere velit ab haereditate defuncti, an diſpoſitionem huius ſtatuti, licet haereditas aere alieno non gravata, effugere poſſit? ℞. in Senatu deciſum quod non, in cauſa Annen Barendops contra Magdalenen Barendops, den 9ten Octobr. 1685.

Sed hoc deciſum reformatum in reviſorio ab Acad. Witteb. die 11. Ian. 1686. quod in rem iudicatam tranſiit. Rationes decidendi ſequentes fuerunt: 1) Quod hoc ſtatutum de propoſito caſu non, ſed ſolum de eo loquatur, quando vidua defuncto marito ſuccedere deſiderat, ex verbis: Was dann mehr in der Erbſchaft vorhanden ꝛc. Quae ad bona viduae viventis extendi non poſſent. 2) Quia iuri communi ſucceſſio Statutaria ignota, Statutum clarius debuiſſet exprimi. 3) Quia haec collatio iniquitatem contineat. Fachſius diff. Sax. 20. 4) Quia poſt mortem mariti communio bonorum ceſſat. Ioh. a Sande lib. 1. tit. 5. Dec. 3. Ioh. Garſ. d. coniug. acquaeſt. n. 63.

Art. 10. Keine Kinder) Quid ſi liberi ex primo & ſecundo matrimonio adſunt, an tum vidua per integrum annum alimenta ex bonis defuncti habet? ℞. Neg. quia Statutum ultra verba expreſſa non extendendum contra ius commune & ita deciſum hic in Senatu die 19. Decemb. 1683. in cauſa Simon von Saaren Wittiben und Kinder beyder Ehe.

Seinen Unterhalt) Sed qu. Ob der Längſtlebende Rechnung davon geben und abſtatten muß? ℞. Affirm. & ita deciſum in cauſa iudic. Annen Barensdorf contra Magdalenen Barensdorf, den 9ten Octobr. 1685.

Tit. 4.

Art. 1. Zulaſſen daß) Aequiſſima haec eſt ſententia, quae liberis electionem relinquit, an ipſam rem conferre, an tanto minus

minus ex haereditate capere velit. Satius enim inducitur aequalitas inter liberos per collationem aeſtimationis, utut gratior forte res eſſe poſſit pretio, incertum tamen cui ex pluribus haeredibus eadem obventura, cum ſortis iudicio hoc primum experiendum, cur non potius relinquenda filio, cui pater aſſignavit, ſi reliquis aliter ſatisfiat. vid. Giſeb. Peric. Stat. P. II. tit. 39. n. 22. Lauterb. d. coll. dot. d. 53. n. 7. Brunnem. ad Weſ. d. collat. 9. 17. in fin. Nititur haec ſententia expreſſo textu in l. 1. §. 12. ff. de collat. bonor.

Art. 2. Nicht ſchuldig) l. ult. ff. d. dot. collat. Chriſtin. vol. 4. deciſ. 2. n. 4.

Ad fin.) Nov. 92. c. 1. Confer DD. citatos ab Esbach. ad Carpz. 3. c. 11 d. 14. n. 1.

Art. 4. Nicht geſchrieben hätte) Scil. eum in finem, ut conferret, l. 50. ff. fam. erciſc. vid. omnino Stryck. d. collat. ſucced. cap. 3. n. 72. & ſeqq. Conf. omnino Mev. 4. deciſ. 233.

Art. 5. ad fin.) Ceſſat etiam ſic omne decus & ornamentum, quod familia & cohaeredes, vel utilitas, quam respubl. ſperare poterant. Vin. d. collat. c. 13. §. 7. vid. Kremberg. qu. 1. in lim. n. 47. & 48.

Art. 7. Mehr empfangen ꝛc.) Non E. iurandum eſt, an aliquid acceperit, ſed ſi conſtet, ipſum aliquid accepiſſe, an plus acceperit. Mev. 1. dec. 81. Limit. modo, qui conferre debent, acceptorum notitiam habeant, nepotes, E. iurare non tenentur, Mev. 4. dec. 232.

Tit. 6.

Art. 1. Policey-Ordnung) de ann. 1577. tit. 32.

Art. 10. Zugang haben) Item iure civ. Carpz. 2. conſt. 11. d. 15. ubi limitat. in ſpecie ap. Gabriel. tit. d. tutel. concl. un. Fachin. lib. 8. cap. 59. l. 2. §. confeſtim. ff. ad SCt. Tertull. l. ſciant C. d. legit. haered.

Art.

Art. 20. **Bey ſolcher Verordnung**) Etiam iure civ. iuſtis ex cauſis tutori conſtitui poteſt ſalarium, l. 33. §. fin. ff. d. admin. tut. Quae autem hae ſint, relinquit iudicis arbitrio Menoch. d. A. I. Q. caſ. 512. Carpz. Part. II. conſt. 11. def. 40. n. 6.

Art. 21. **Achtzehen Jahr**) Hodie 20. **Jahr.** Rec. d. ann. 1674. art. 71. Sed quaeritur ſi puellae tutor non datus, ſed poſt ad impletum annum vigeſimum cum cohaeredibus diviſio inſtituenda, an illi tutor dandus, an vero curatur ad litem ſufficit? ℞. curator ad litem ſufficit, quia hic artic. loquitur de caſu, quando infanti tutor datus, quod eius officium non deſinat ante matrimonium, aliud eſt, quando maiorenni authoritas praeſtanda, tum curator ſufficit; Et ita decretum ad inſtantiam Virginum **Möhlmanns**, die 4. Ian. 1684.

Pars IV. *Art. 48.*

Hausfrawe) Iure civ. etiam ex cauſa in Nov. 117. c. 14. expreſſa flagellis ac fuſtibus caedere permiſſum. Vid. etiam c. Duo iſta 23. q. 4. Menoch. d. A. I. Q. caſ. 364. n. 8.

Gerichtlichen Austrags) Sed qu. qualis poena hic locum habet? In iure canonico alternativa poena imponitur, c. admonere 33. qu. 2. Iure civili a poena ordinaria homicidii excuſatur & mitius arbitrio iudicis punitur, quia in re alias licita modum, non dolo, ſed iracundiae calore provocatus exceſſit, & ita quodammodo excuſandus, arg. l. 4. C. ad L. Iul. d. adult. l. 5. ff. ad L. Pompei. d. parric. Menoch. d. l. n. 13. & 14. Obrecht d. neceſſ. detenſ. c. 6. n. 54.

Art. 49. **Behardeu**) i. e. **behalten**, vid. art. ſeq.

Ad Epilogum.

Es richtet ſich auch dieſes Stadt-Buch nach der Franckfurtiſchen reformirten Policey-Ordnung de ann. 1577. Statut. Hamburg. P. III. tit. 6. pr.

Ad Privilegium Appellationis.

Hoc Privilegium inſinuatum Cam. Spir. an. 1554. den 28. Nov. und pro inſinuato angenommen den 29. Mart. an. 1555. Limn. tom. 3. iur. publ. lib. 7. c. 23. in fin. das zweyte Privilegium Ferdin. II. ſub dato Wien den 31. Mertz an. 1634. iſt zu Speyer pro inſinuato angenommen den 9. Decembr. a. 1635. vorbehältlich.

In fine pag. 402. Bekantliche Schulden) vid. ſupra P. I. t. 20. a 2. & 4. & P. I. t. 40.

pag. 403. Anfängliche Klage) Ergo vigore huius ſtat. ſeu privilegii uſurae ceſſae ſorti principali ad fundandam iurisdictionem in camera iungi non poſſunt. Gylman. t. 4. Symphor. P. I. art. 46. n. 4. Gail. 1. obſ. 123. n. 2.

Sechs hundert) Iſt in dem zweyten Privilegio auf 700. Gold-Gulden extendiret.

Von einigem Urtheil) Ergo in hoc privilegio ſumma condemnata ſeu gravaminis attenditur, uti etiam in cauſa ſimili deciſum in camera an. 1603. vid. Blum. in proc. cam. tit. 46. §. 9.

pag. 404. Schuldig ſeyn) Quae pro forma requiruntur, adeoque ad amuſſim ſervanda. Moller conſt. 1. P. I. & conſt. 29. n. 3. Gail. 1. obſ. 124.

pag. 405. Mit einem Eyd) Vid. Hering. d. fideiuſſ. cap. 10. n. 162. & ſeqq.

Nachfolgen) add. Part. I. Stat. Hamb. tit. 4. art. 4.

pag. 407. Eine Pön) add. Stat. Hamb. P. I. tit. 40. art. 2.

Ad Receſs. d. an. 1603.

Art. 2. Na düſſem Dage) Dadurch iſt der Receſs. von an. 1562. aufgehoben, wiewohl im Receſs. d. a. 1674. art. in ſuſpenſo gelaſſen.

in fin.) Heutiges Tages 45. Marck nach ietziger Valeur.

Art. 46. Jdt wehre den) Vid. Mev. P. III. Deciſ. 37. rec. imp. d. a. 1548. rubr. von Handwercks-Söhnen p. 378. pr.

Art. 52.) Hic art. correctus eſt in Rec. d. an. 1618. infr. pag. 69.

Art. 53. 30. Marck löthiges Sülvers) Dieſe Straffe ſowohl, als der Rheder ihre iſt auf 5. Rthlr. geſetzet in Rec. d. a. 1618. infr. pag. 69. & 70.

Bey der *revidi*rten Falliten-Ordnung.

Art. 9. Von dem mehrern Theil) De hoc conſenſu maioris partis creditorum vid. Klock d. contrib. c. 6. n. 68. & ſeqq. & Gerdes 39. diſp. miſc. 5. cap. 3. dec. 2. §. 1. & ſeqq. d. iur. maior part.

Art 12. Vergewiſſert ſeyn) Denn die verwiſſert ſeyn, bekommen zwey Jahr Renthe. Stat. Hamb. part. 2. t. 5. a 12. vid. Coler. Dec. 78. n. 1.

Ad Ordinat. Iudic. d. an. 1654. Cap. 2. §. 37.

Gedoppelt) Si hoc omittitur, an appellatio deſerta? Rt. neg. quia poena deſertionis non ad omnia facta, ſed ſi coniunctim omiſſa & appellatio plane non introducta, ſe extendit, interim Procurator poena pecuniaria mulctat; Et ita iudicatum in cauſa Herrn Burgermeiſter Lemmermanns contra Richard Schröder den - - an. 1685. vid. etiam Mev. p. 2. Deciſ. 263. n. 3.

Bey der Form des Juden-Eydes.

In princ.) Hae ſolennitates & formulae deſumtae ſunt ex Rec. Imp. ſ. ordinat. camer. tit. Form und Ordnung des Juden-Eydes p. m. 246. & ſeqq.

V.

D. VINCENTII GARMERS

EMENTATIONES IVR. STATVT. HAMBVRGENS.

P. I. Tit. 1. Art. 4.

Ad verba in der Stadt) add. an Eigenthum.

Wo ſie wollen) add. oder Rente-Gelder im Stadt-Buche haben und ꝛc.

Tit. 2. Art. 1.

Perſon) Add. Mann oder Frau.

Wohnen) add. noch daſelbſt unbewegl. Güter an ſich bringen.

Art 4.

Nicht genießen) Sondern mag derſelbe alſobald zur gefänglichen Haft gebracht werden.

Wahr machen) Das erlangte Geleit aber benimmt den wenigen Creditorn ihren Zuſpruch nicht, es mag den Debitorem, wenn er zu recht condemnirt, nicht länger von der Haft entfreien, wie hierunten tit. 41. art. 13. und 4. 43. weiter verordnet.

Tit. 3. Art. 4.

Zu erkennen geben) add. im Fall auch einige Gefahr bey den Wunden verſpüret wird, ſo ſoll der Barbier, ſo zuerſt dazu gefodert wird ungeſäumet und zwar ehe er noch ſolches dem Rathsbarbier kund thut, dem Gerichtsverwalther, ſo am nächſten wohnt, ſolches bey nächſt angedräueter Strafe anzuſagen ſchuldig ſeyn.

Art. 5.

Add Gleichergeſtalt ſollen auch andere Raths-Perſonen auf 30. Mck. in ihren anbefohlnen Aemtern ohne gerichtlichen Proceß zu exequiren befugt ſeyn.

Tit. 7. Art. 3.

Dilation zu bitten) Thut er das nicht und handelt dawider, ſoll er zur Wette verwieſen werden. (Haec appendix beliebet an. 1608. M. Jan. durch einen gemeinen Beſcheid.)

Art. 7.

Sollen die) Worthaltende Bürgermeiſter oder
Procuratorn nun die) Burgermeiſter oder (hoc addit ad diſcrimen der Sachen, ſo vors Ober- oder Nieder-Gericht kommen)

Art. 8.

Hoſpitalien) add. Arme, it. Wittwen und Waiſen.

Wohnhaftig) Klägers oder Beklagtens Stelle halten C. p. Rec. de 1606. den 18. Iun.

Ein Stecken geſtecket) Auch von dem Voigt, in welcher Sache zu verfahren, aufgerufen.

Die Jüngſten ſ. d. Aelteſten) Jedoch auſſerhalb der ſo privilegirt.

Art. 9.

Auf die Rolle geſetzt) Und vor dem Schencken, wofern ihm von präſidirenden Burgermeiſter ein anders nicht befohlen, nach der Ordnung aufgerufen werde.

Art. 10.

Rechtmäßige Urſachen) Welches zur Erkenntniß des Rechts ſtehen ſoll pro ut infra h. P. I. tit. 11. art. 2.

Gebührlich *revocirt* hätten) Im Fall auch der Procurator und der ſo ihn beſtellt, beyde die Revocation bewilligen, und der Principal alſobald einen andern Vollmächtigten cum ratificatione priorum actorum beſtellet, ſo hat der Gegentheil ſolches nicht zu hindern, es wäre dann, daß er deshalben ſonderlich intereſſe allegiren und beweiſen würde.

Art. 11.

Geſtraft werden) Dafern er aber wegen Unvermögenheit ſolchen Schaden zu erſtatten nicht genughaft, ſo wird dem verlezten Theil reſtitutionem in integrum zu ſuchen, zu gelaſſen, welche auch auf vorhergehende gerichtliche Erkenntnis ſoll verhänget werden.

Tit. 8. Art. 1.

Oder Einwohner) Oder Frembder.

Art. 4.

Vollmacht fürzulegen) Auf welchen Fall er alſofort copiam der producirten Schrift, wenn er ſolche zur Sache vonnöthen halten wird, bitten, oder wirklich geſtrafet werden ſoll, ita decret. den 18. Sept. 1609.

Tit. 9.

Tit. 9. Art. 5.

Zu vertreten) Aber keine Caution de rato zu leiſten.

Schuldig) Es wäre dann, daß die Sache den Ehemann mit angienge; auf welchen Fall der Frauen ein anderer kriegiſcher Vormund zu ſolcher Sache ſoll geordnet werden.

Art. 6.

Würde ſie aber) add. beklaget.

Tit. 10. Art. 1.

Im dritten) pon. im andern.

Caviren) d. i. bey Verpfändung ihrer Güter.

Art. 3.

Ad verba vel) Bis aber ſolches geſchiehet, iſt der vorige Anwald, die bey ſich habende acta oder Documenta von ſich zu geben nicht ſchuldig.

Tit. 12. Art. 1.

Und Verwundung) Es würde gleich deshalben civiliter oder criminaliter geklagt.

Die Hauptklage) Hauptſache, ohne Zinſen, Koſten und Schaden.

Art. 3.

Von hinnen flüchtig) Oder inſolvent.

Uebertragen möge) Obgleich in der Obligation des Bringers oder treuen Inhabers nicht gedacht; Geſtalt denn auch der Ceſſionarius traditionem, titulum aut bonam fidem zu erweiſen nicht verpflichtet. Wolte aber der Debitor malam fidem des ceſſionarii zu erweiſen auf ſich nehmen, wird er damit billig auf ſeine Gefahr gehöret; da aber deswegen genugſamer Verdacht würde angezogen und erwieſen, ſoll der, ſo fodert, cautionem indemnitatis auf gerichtliches Erkennntis zu leiſten, oder bis er vollends bonam fidem probirt, die zuerkannten Gelder in depoſito zu laſſen ſchuldig ſeyn.

Vorbehalten) Infra p. h. tit. 20. art. 2. c. t. 21. art. 2. & 3. Jedoch iſt das alligniren und überweiſen der Gelder, ſowohl in Wechſel, als Kaufmannſchaften, ohne Unterſcheid ganz und gar in dieſer Stadt, bey Bür-

gern,

gern, Fremden und Einwohnern verboten, und ſoll ein jeder ſeine Creditores per caſſa zu bezahlen ſchuldig ſeyn; ita an. 1610. in conventu civic. decretum.

Tit. 14. Art. 2.

Eigenthümliche Klage) Oder Pfandverfolgung.

Tit. 16. Art. 1.

Alsdann der Beklagte) Auch nicht erſcheinen, noch die Ehehaft, Inhalts art. 1. 2. & 3. tit. 18. h. p. anziehen oder erweiſen würde.

Tit. 17. Art. 2.

Zuföderſt erwegen) Summarie, auch ohne Vorladung des Gegentheils, als ob die Perſon, die oder deren Güter arreſtiret werden wollen de fuga ſuſpect.? ob ſie zahlbar? ob die Sache an dieſes forum gehöre? ob der Creditor auch tempore contractus des Debitorn Inſolvenz ſchon gewußt? ob ſie ein gewiſſes und in der Nachbarſchaft belegenes Domicilium habe? ob die Schuld mit Handſchriften, glaubwürdigen Documenten oder Zeugen erweislich? ob die Schuld ſchon verfallen? ob auch der Arreſt nur ad calumniam und den andern zu ſchmälern begehret wird? und dergleichen. vid. Gail. de arreſt. Obſ. 1. n. 11. Coler. de proc. exec. P. I. c. 2. memb. 106. ſeqq.

Verweigern) Denn da die Sache für dieſes Gericht gehörte, oder die Schuld verfallen, bekanntlich oder alſobald mit glaubwürdigen Zeugen erweislich, der Beklagter aber alhier nicht genugſam geſeſſen, wie auch ſonſt ohne Unterſcheid, wohin die Sache gehöre und ob die Schuld verfallen, bekanntlich oder nicht, wenn der Beklagte flüchtig, vagabund, de fuga oder dilapidatione ſuſpect, ohnzahlbar, oder in loco domicilii für die Foderung nicht genugſam poſſeſſioniret, und der Creditor tempore contractus ſolches nicht gewußt, oder da er Beklagter auf ergangene Citation nicht erſcheinete, oder ſich vorſetzlich abſentirte, latitirte, oder verhinderte, daß ihm keine Citation zukommen könnte, oder über des Arreſtirten Güter, Eigenthum und Beſitz geſtritten würde; In ſolchen und dergleichen Fällen, da es die Rechte zulaſſen und der Arreſt nicht calumnioſe, oder blos einer andern

zum

zum Schimpfe, von dem Kläger, oder der ſeinetwegen ein ſpecial Mandat zu Bittung des Arreſtes vorzeiget, gehalten wird, können die Arreſta ſowohl der Perſonen, als Güter, bis zum wenigſten cautiones, entweder de iudicio ſiſti oder ſolvendo, nach Gelegenheit der Sache, beſtellet, erlaubet, jedoch für die Atzung, wie auch, da die Fälle zweifelhaft, um das Gericht ſchadlos zu halten, Caution von dem Arreſtanten gefodert werden.

Tit. 17. Art. 4.

Ungeſäumt) Innerhalb 20. Stunden.

Anmelden) Ihm das Gut einliefern und darnächſt ferner ꝛc.

Ausgeführet werden) Es wäre denn daß die Schuld bekanntlich, oder in continenti zu erweiſen und verfallen, auf welchen Fall kein Bürge zuzulaſſen, ſondern die Zahlung dem Debitori aufzuerlegen.

Art. 10.

Verſtorben) Oder ausgetreten.

Abgang) Oder Austretung.

Verſchreibung) Oder ſonſt Anſpruch auf denſelben.

Art. 13.

Sondern auch ſeine Klage) add. dafern ihm aus erheblichen Urſachen, als daß er an abweſende Citation benöthiget, oder ſeine Documenta noch nicht beyhanden, und dergleichen, keine Prorogatio des Gerichts zuerkannt. vid. a. 5 h. t.

Erkannt werden) Da aber auf den erſten oder zweyten Gerichts-Tag der Arreſtatus nicht erſcheinet, ſoll er der Sache nicht alſobald verluſtig ſeyn, ſondern noch zum drittenmal, nach Inhalt des erſten art. tit. 16. hierin verfahren werden.

Art. 16.

Niemands) Auch keine Falliten, da ſie gleich ohne Geleit hereingekommen.

Tit.

Tit. 18. Art. 7.

Längere Zeit) Cenſet haec verba delenda quoniam non cohaerent.

Tit. 19. Art. 2.

Verleſen laſſen) Oder einen Extract unter eines Burgermeiſters oder Gerichts-Verwalters Hand.

Tit. 20. Art. 2.

Wo er beweiſen wolte) Daß in dem producirten inſtrumento ein error calculi und ſolcher aus eben demſelben Documento alſofort erweislich; item daß die Perſonen, worauf der Brief lautet, zu contrahiren untauglich, daß der Gegentheil von ſeiner Seiten den Contract nicht adimpliret, oder dem Zahltermin nicht nachgekommen.

Art. 5.

Als da ſey) Die vorerwehnte ſolutionis, rei iudicatae, transactionis, novationis, praeſcriptionis.

Tit. 21. Art. 1.

Perſönlicher) put. delendum.

Art. 2.

Oder anderer Wege) Mündliche oder ſchriftliche Interpretation, oder wiſſentliche Einhabung einiges ihm widrigen Documenti, Hinterlaſſung des verpfändeten Gutes oder ſonſt.

Als) Add. reſtitut. in integr., cum alias nullum adſit exemplum quatuor annor. nam utraque 5. annis praeſcribitur.

Rechten gelaſſen werden) Welches aber in denen Fällen, da die gemeine Rechte eine längere Zeit, denn hierin enthalten, ordnen, nicht ſoll verſtanden werden. diſſent. Heig. P. I. qu. 16. n. 42.

Art. 3.

Ohn verhindert) Und ohne wirkliche Interruption.

P. I.

P. I. Tit. 22. Art. 1.

Zu leiſten) add. in eigener Perſon, da er zur Stelle.

Art. 3.

Ein Genüge gethan) Ob die Gelder deponirt.

Mit der Niederlage) Ohne Verhinderung einer Praeſcription, ſo ſich pendente conditione begeben.

Dem *Reconvenienten*) Allhie ohne Verwegerung des Gerichts-Zwanges.

Art. 5.

Seine Klage) Nachdem ſie von dem Burgermeiſter oder Gerichtsverwalter zu Recht verwieſen.

Erlangter *Citation*) add. gerichtlich.

Tit. 24. Art. 1.

Da er alsdann) Auf Anhalten des Schuldners.

Tit. 25. Art. 1.

Ein ieder Kläger) add. Ankläger (Peinl. H. G. O. a. 12.

Des Beklagten) oder Angeklagten.

Begehren) Jedoch vor der Kriegsbefeſtigung.

Pfänden) oder Depoſition einer gewiſſen Geldſumme, nach Erkentnis des Rechten; vid. Moller 1. Semeſtr. 2.

Alles darzu) Entweder hier oder in inſtantia appellat.

Und halten auch) Die Gerichts ꝛc.

Art. 4.

Mündlein Güter) doch daß ſie dieſelbe in der Caution zu ſpecificiren ſchuldig.

Art. 6.

Add. Im Fall aber des Beklagten wegen, ſolche Vollmacht gedach-

termaßen nicht würde beygebracht, ſo ſoll derſelbe, ſo ſich des Beklagten halber einlaſſen wird, mit genugſamen Bürgen ꝛc.

Art. 8.

Enthalten laſſen bis) Er entweder mit genugſamen Bürgen oder Pfanden Verſicherung gethan, oder ꝛc.

Art. 10.

Wer gelobet hat) Bey einer gewiſſen Geld-Pön.

Vor Gericht zu ſtellen) Und ſolches auf ausgegangene Citation oder beſtimmten Tage nicht thut, gegen denſelben ſoll auf die namhafte Pön geklaget werden. Im Fall aber keine gewiſſe Pön beſchieden, alsdann ſoll derſelbe ꝛc.

Art. 13.

Durch Güter) add. oder Bürgen.

Gleichgültige Güter) oder Bürgen.

Tit. 34. Art. 10.

Zu leiſten) Woferne vor dem Freytag der Beſcheid abgegeben, den nächſten Samſtag hernacher, ſonſt aber den folgenden Samſtag über 8. Tage auf vorhergehende ſeines Gegentheils Citation auf der Weinbude.

PART. II.

Tit. 1. Art. 5.

Ueber 5. oder 6.) Und iſt auf ſolchen Fall der 4te von der Hauptſumme dem gemeinen Gute verwirket, und ſoll nur allein auf das übrige die Execution verſtattet werden. P. I. tit. 10. a. 20.

Wucher zu achten) Welches die Gerichtsverwalter auch auſſerhalb Gerichts, wegen ihres Amts, andern zum Abſcheu ernſtlich ſollen ſtrafen. P. I. t. 3. a. 3.

Art. 18.

Vorgeſetzten Fällen) da gewiſſe Species verſchrieben.

Tit. 2.

Tit. 2. Art. 5.

Ausdrücklich) Oder auch insgemein alle unvermuthliche Gefahr.

Tit. 3. Art. 17.

Waſſersnoth) Die aber in ſolcher Noth einige Güter, unter dem Schein Chriſtlicher Hülfe, diebiſch entwenden, ſollen mit dem Pranger, Verweiſung, oder Strang geſtraft werden.

Tit. 4. Art. 2.

Daſſelbe in ſeinem) Wann der Herr einem ein Pferd leihet, oder ſonſt aus ſeinem Wehren läßt, und der es in Wehren hat, es verkauft, verſetzt, oder es ihm abgeſtohlen wird, kan der Herr wider den nicht agiren, der es bono titulo an ſich gebracht, ſonden muß ſich an den halten, dem er die Verwahrung anvertrauet. vid. p. h. tit. 2. a. 7.

Gebracht) Oder auch ſeinem Gläubiger, als ein handhabendes Pfand, daſſelbe verſetzt und tradiret.

NB. Wenn einer ſeine Güter insgemein verpfändet, ſo ſeyn auch die beweglichen Güter, damit der Schuldner ſeinen Handel treibet, ſowohl gegenwärtige, als die er hernacher an ſich bringen wird, darunter begriffen.

Art. 3.

Zugebrauchen hat) Oder auch eine ſervitutem urbanam oder rusticam in eines andern Gut hat.

Tit. 5. Art. 1.

Beſchehen und) Zwiſchen der Zeit und der nächſtfolgenden Reſignation.

Art. 4.

Gütern) Hausgeräth und andern Dingen; wovon bey dem 12. art. p. 2. t. 4. Meldung geſchehen.

Tit. 6. Art. 1.

Mord) it. ſo ſich einer der ordentlichen Wacht, oder denen Dienern des Raths widerſetzen wolte, vid. P. IV. art. 39. in fin.

Tit. 11. Art. 3.

Ohne der Eltern) Auch die Unmündige ohne deren Curatorn.

Tit. 20. Art. 12.

ad fin. Wann aber eine gemeine Brandmauer, ſo mag der eine, ohne des andern Willen, aus ſolcher Gemeinſchaft nicht treten.

PART. III.

Tit. 2. Art. 3.

*Inſtituir***ten Erben**) Innerhalb Jahres bey Verluſt ihrer Erbgerechtigkeit; ad fin. add. auf welchen Fall doch der Legatarius keine Violence gebrauchen, ſondern da der Erbe ſolche Güter in Händen hätte und nicht herausgeben wolte, durch uns, iedoch ohne langwierigen gerichtlichen Proceß, auf vorhergehende ſummariſche Recognition die Execution ihm zu ertheilen bitten, die ihm auch ohnbeſchwert wiederfahren; und da die Sache auf weitere Ausführung beruhen thäte, dem Erben ſein Regreſs an den Legatarium reſerviret werden ſoll.

Tit. 3. Art. 11.

Verordnet) pon. oder auch die Erben geben.

P. IV. Art. 3.

Ad fin. add. Und der Leib aufs Rad geleget werden. Wann aber der Verräther an ſolcher ſeiner Mishandlung verhindert, oder auch dieſelbe zu Werk gerichtet, aber kein Schade daher entſtanden, ſoll derſelbe, woferne er nicht von ſich ſelber und ehe es offenbar worden, freywillig davon abgeſtanden, nach Gelegenheit der Sachen und Perſon mit Ruthen geſtrichen und dieſer Stadt und deren Gebieth verfeſtet, und ſonſt am Leibe oder mit Verweiſung geſtraft werden.

Art. 28.

Andernmal ſich verſehen) add oder auch vorher ihre Ehre verlohren haben, und ſolches erwieſen werden mögte, oder ſich zur ſelben Zeit mit mehr andern vermiſcht ꝛc.

VI.

IOANNIS IOACHIMI MÜLLERI,
I.V.D. & Actuarii quondam in Hamburgenſi inferiori Iudicio,

ANNOTATIONES
AD
STATVTA HAMBVRGENSIA,
Receſſum de 1603.

Falliten=Ordnung, Land=Recht, ꝛc. ꝛc.

AD PROOEMIVM IVR. STAT. HAMBVRG.

De Municipali lege Schilt. Ex. 50. §. 16. quid cum coloniis commune habeant. §. 17.

Municipes unde dicti & qui ſint. §. 18.

Civitatum Germanicar. forma Schilt. Ex. 22. §. 58.

Civitates liberae imperii qua praerogativa gaudent a Romanor. municipiis. Ex. 50. §. 20.

De iure dandae Civitatis. ib. §. 21.

Civitas quomodo amittatur, de iure obſidum. c. 8. n. 7.

Senatores Municipii erant decuriones. §. 22.

Magiſtratus ear, *vel* unus, qui dictator appellabatur, *vel* duo, qui duumviri. §. 23.

Rathmanne der) vid. Stat. Vet. A. Art. 1. pr. ibi. deith de Rath, und de wittigheſten von Hamburg wittlich ꝛc.

Civitas & civis quid fuerit Iure Romano Schilt. Ex. ad ff. III. §. 6. Ei opponitur peregrinitas & peregrinus. ib. §. 6. & de I. P. §. 11.

In hodierno Rom. Germ. Imper. utrumque triplex eſt

1) Vniverſalis ſ. totius Imperii, unde, qui non ſubſunt ei, peregrini ſunt, ib. §. 7. de I. P. §. 12, 17, 18.

2) Provincialis, quae ſunt eiusdem provinciae in imperio, peregrini qui diverſar. provinciarum d. §. 7. de I. P. §. 12.

3) Municipalis, qui ſunt eiusdem urbis vel vici, peregrini qui alius ſunt. ibi.

Civis unius urbis vel ſtricte dicitur, vel late, prior qui homagium Magiſtratui praeſtitit, ſecundus qui non, ſed ſub certo pacto tantum incola eſt. ib. §. 8. ubi etiam de ſuburbanis. Et peregrinus *vel* eſt abſolute, qui nusquam domicilium fixum habet, ut vagabundi, cingari &c. Schilt. de I. P. §. 15. *vel* ſtrictius, qui extra ſuam civitatem moratur, in loco ubi civis non eſt. Schilt. de iure Peregr. §. 5.

Ius civitatis univerſale, quod omnibus Rom. German. Imperii ſubditis competit §. 18. & verſatur *α*) circa perſonas, quibus tribuit I.) Ius patriae poteſtatis §. 19. II.) Ius patronatus §. 19. III.) Ius matrimonii §. 20. *β*) circa res, ubi I.) teſtamenti factio §. 21. 22. II.) Abalienatio §. 23. Commercii §. 24. Militiae §. 25. honorum & munerum in Rep. §. 26. uſus habitus §. 27. *γ*) Circa actiones & Iudicia, ap. Rom. Romae §. 28. unde non evocandi extra Imperium §. 29. de repreſſaliis circa peregrinos ib.

Ius civitatis provinciale ubi generalis regula, §. 30. ſpecialia, dotalitiis §. 31. graduum, in matrimonio, §. 32. ſucceſſionis ab inteſtato, it. commerciorum §. 33. acquiſitionis immobilium §. 34. fori, ſatisdationis. §. 35.

Ius civitatis municipale, civitatis aut vici, das Stadt- oder Bürger-Recht. §. 36. Praeferentia civium 1) rat. munerum civil. & magiſtratuum gerendor. §. 37. de munerib. eccleſiaſticis. §. 38. ubi & de ſtipendiis collatio cum peregrinis. 2) rat. teſtamenti factionis §. 39. ſec. ſolennitatem loci ib. quoad vires eius ad bona alibi ſita. §. 40. 3) rat. haereditatis §. 41. ubi de detractione de peregrino ab inteſtato decendente contra loci iura attendenda, §. 42. 43. de emtione immobilium peregrinis prohibita. §. 44. de iure peregrinor. in munerib. & onerib. civilib. §. 45. ubi vom Schutz-Gelde (quid vi ſummi imperii ſuperiori in peregrinos eorumque bona liceat §. 46. de foro peregrini. §. 47. 48.

Uhralten *Statuten*) de fontib. iuris noſtri. add. Mev. I. L. qu. 1. n. 43. it. 55.

Gewohnheiten) vid. Sluteri Tract. von Gewohnheiten.

Herkommen) vid. Culpiſii Diſp. von Herkommen.

§. 3. **Daß wir auch** ꝛc.) Chaſſan. p. 43. §. 15.

Ordnung zu männiglichen) Chaſſan. 1426. &c. Et a fin que nul quel qu'il ſoit.

Rath *publiciren*) Chaſſan. 1426. in Text. ibi: ſoient publiées. Mev. I. L. qu. 1. n. 46. ſeq.

Befehlen) Conf. Chaſſ. 1407. ſqq. & Stat. hac Parte IV. art. ult.

Sonſt männiglich, ſowohl Bürger ꝛc.) Quosnam obliget Ius Hamb. conf. Mev. I. L. qu. 3. per tot. & ad Rec. 1. de an. 1603.

Fremde) de Aulicis it. nobilib. & eor. bonis. Mev. l. c. n. 23. & n. 58.

Fremde) de forenſib. qui ſint, & quat. iure noſtro ligentur. v. Mev. qu. 4. per tot. id. ad I. L. II. II. X. it. quat. beneficiis iuris Hamb. fruantur? Mev. qu. 4. n. 30.

NB. Quat. iurisdictio noſtra ſe extendat? conf. Mev. ad qu. 5. hinc inde (ubi d. domo & aedib. Schauenburgicis in civit. ſitis.)

Fremden) de foeminis forenſib. Schafsh. de Iure foem. Hamb. c. 1. §. 1. ubi diſt. an ſtatutum conceptum ſit in perſonam, an in rem, ſc. immobilem Hert. de Colliſ. LL. Sect. 4. §. 5. 8. &c. Maſcard. de gemin. ſtat. interp. concluſ. 7.

Fremde) 1. An peregrini admittendi? Schilt. de iure peregr. §. 49. in magna copia? §. 50. An recepti in civium numerum alliciendi §. 51. non expellendi, an nec urgente fame? §. 52. de vagabundis, & collectorib. locor. communium §. 53.

Allhie) de obligatione ſtatuentium circa bona civium extra territorium Hamb. ſita. Mev. qu. 6.

Action **und Sachen)** Perſonae extraneae &c. ratione actuum quibus ſtatutum certam praeſcripſit formam, in loco ſtatuti peragendor. ligantur ſtatuto l. 6. de Evict. Schafsh. d. c. 1. conf. eund. §. 2. ad quaeſt. An foeminae extraneae gaudeant beneficiis Hamburgenſ. indultis? quam ſi ſtatutum loquatur indefinite in actib. voluntariae iurisdictionis, niſi ſpecialiter proviſio in contrar. extat, affirmat. ex Mevio l. c. ſi vero ſtatutum tantum loquatur de iis, qui ibi domicilium habent, & iurisdictioni ordinariae ſubſint, ex Colero proc. Exec. P. I. c. 13. n. 204. negatur.

Inner-

Innerhalb zweyer Monaths-Friſt) conf. Nov. 66. cap. 1.

Straf) Mev. I. II. II. per tot. in ſp. n. 78. it. 89.

Nachkommen die Aenderung und ꝛc.) uti factum an. 1619. 16. Ian. & correcti 5. artic. ſtatutor. & duo ex Receſſibus v. infra.

Mit Beliebung unſerer erbgeſeſſenen Bürgerſchaft ꝛc.) Mev. I. I. II. in add. n. 40. conf. Rec. 1603. art. 28. ubi conſenſus civium in quacunque mutatione des Stadt-Buchs, der Receſſe und des Land-Rechts requiriret wird.

De effectu & abrogatione iuris ſtatutarii v. Mev. qu. praelim. I. L. IX. per tot.

De appellatione c. iniuſta ſtatuta, confer. Mev. I. L. I. I. II. n. 50. it. n. 69. conf. Rec. 28. d. a. 1603.

Quibus modis ceſſet obligatio ſtatutis debita?

1. Abrogatione. Mev. d. qu. 9. n. 56.

2. Obſervatione nulla. Mev. ib. n. 75.

3. Renunciatione partium. Mev. n. 76. ubi quando liceat renunciare quando non?

De interpretat. Statutor. Confer. Mev. I. L. qu. 10. per tot. Chaſſan. conſuet. Burgund. 1414. in textu &c.

Media 1. Verba ſtatuti n. 1.

2. Obſervantia & conſuetudo n. 4.

3. Communis verborum uſus n. 7.

4. Praefatio & finalis cauſa n. 22.

5. Rubrica n. 24.

6. Concordantiae n. 26.

7. Statuta antiqua n. 27.

8. Similis materia in iure comm. n. 28.

9. Communis opinio n. 29.

10. Iura & mores vicinorum n. 30.

11. Ius commune n. 32.

De

De ſtatu patriae publico & iurib. eum concernentibus. vide die neue ſpecial-Verordnungen, e. g. vom Rath, Cämmerey, Banco, Börſe, Admiralität, Religion, GOttes- und Armenhäuſern, ꝛc.

De Senatu vid. hic tit. 1.

De Civib. & incolis tit. 2. ex Receſſ. de an. 1603.

1) De Regib. & ſtatutis art. 28.

2) De religione, *cultu* & *templis* &c. art. 1. & 35. *in ſpec.* de Domo, Capitulo, Clericis domus art. 32. 34. de ſtipendiis art. 33.

3) De commerciis in urbe l. extra eam & mercatoribus, circa emt. vendit. clinadior. auri arg. art. 47. Vom Vieh und Eß-Waaren aufm Marckt a. 54. Von Vorhöckern a. 55. Von Ochſen, Lämmern, Schweinen, Schlachtern, Marckvogten a. 56. Von Waaren die Gaſt mit Gaſt handeln mag 56. in fin. &c. plura v. ad tit. 2. de Civib. & incolis. Von der Kauffleute Gewicht, menſura mercium a. 48. *Circa* maritima a. 29. ubi von gemeiner Segellation. De fluviis & albi a. 50. 51. De navib. a. 52.

4) De *munerib.* & officiis a. 23. ubi d. eor. Collatione & emtione in ſp. Von Wagen- und Cranemeſtern a. 48. Von Bürgern die gemeiner Stadt-Aemter bedienen a. 71. ubi von der Cämmerey.

5) De cauſis civitat. in camera l. alibi a. 70.

6) De moneta a. 58.

7) De aedificiis a. 49.

8) De legationib. a. 26.

9) De reditib., cenſu, vectigali, accisiis, cameran. art. 59. 60. 61. 62. 63. 71.

10) De literis civitat. l. ad eam a. 35.

11) De ſecuritate publica, vigiliis, fortalitiis, armis, bello a. 64. 65. 66. 67. 68.

12) De contract. civitatis nomine & obligatione civitatis ex facto proprio l. Magiſtratus. Mev. I. L. ad Rubr. 1. 1. p. 47. 48. 49.

13) De dioeceſib. civitatis v. ad P. II. tit. 20. a. 1. ibi: Caſpelherrn.

14) De bonis Reip. 2. 8. 2.

PART. I.

Tit. I.

De forma regiminis Hamb. & urbium maritimar. Mev. I. L. 1. 1. 24.

Diviſio Senatus

In Conſules Mev. n. 26. quor. 1) numerus, 2) poteſtas, 3) officium, ubi vom worthaltenden Bürgermeiſter.

Et Senatores Mev. n. 33. quor. ſpecies, uti Wette-Herren, zehen Pfenning-Herren, Land-Herren, Bau-Herren, Kirchſpiel-Herren, Richt-Herrn, Admiralitäts-Herrn, Kriegs-Herrn, Morgenſprachs-Herren ꝛc. Mev. 2. 20. 1. Mev. 1. 1. 4. n. 33. ſeq.

De iure & poteſtate Senatus Mev. 1. 1. 47. ſqq.

Tit. 1. *vid.* Stat. Vet. art. 1. §. 1. Dat Hamborg eyn is und een bliven ſchal jümmer mehr.

Von Bürgermeiſtern und Rathmannen) vid. Tit. explic. ap. Mev. I. L. 1. 1. & in fin. p. 47. ubi add. ad Rubr. it. in not. Schrainingii MSCt. h.

Art. 1.

Stat. Vet. art. 1. §. 2.

Praetorium, uti ap. Rom. erat *capitolium*, & *praetorium.*

Dingbanck, Ding, Geding) Res forenſis, cauſa, iudicium. Res *autem ap. ICtos pro lite accipitur*, ita rem amittere, *eſt* litem amittere, litem perdere, cauſa cadere. **Dingen**, diſceptare, contendere, cauſas agere, lites agere, litigare, iudicio concertare, & *Sax.* iudicare, cognoſcere cauſas, vulgo bannire. **Dingbanck**, forum iudiciale vel iudiciarium, tribunal, conſeſſus iudicum. **Dingstag**, 1) dies iuridicus, dies faſtus, dies ceſſionis, 2) dies martis, quae dies litigiis dicata, *litibus enim & bellis praeeſt Mars.* **Dinggraue**, vetus Sax. ſicambr. Iudex iurisdictionis. **Dingpflicht**, iudicatus. **Dingpflichtig**, Iurisdictioni, iudicio & tribunali obligatus *ſive* obnoxius. **Dingtig**, fugitans litium, tribunal ſubterfugiens. **Dingſtuhl**, tribunal. **Dingpflüchtung**) ſubterfugium iudicii.

Bleiben ſoll) additur in Stat. Vet. und de marckede ſchölen blieven ſo ſe eer weren. In curia exercentur etiam iudicia Admiralitatis, Colonell und Krieges-Recht. Extra civitat. ſunt das Land-Gericht zu Bullenhuſen auf der Schleuſe. It. Deichdinge auf der Borgeſche. It. Der Ober-alten Gericht zu Barnbecke.

Art. 2.

Art. 2.

Stat. Vet. A. art. 9. *Hic* articulus cum ſeqq. correctus eſt per novam ordinat. de an. 1663. conf. Schrein. h.

Conf. omnino von Ordnung der Köres, wie dieſelbe zu der gemeinen Bürgerſchaft Bedencken geſtellet iſt. Receſſ. 1529. art. 8.

Nota: Dieſer Articulus ceſſiret, nachdem es vig. des jüngſten Wahl-Receſſes mit der Raths-Wahl eine ganz andere Beſchaffenheit hat.

Art. 3.

Vid. Stat. Vet. A. art. 1. §. 3. ibi, de des Jahres im Rath is, & art. 21. ubi ſimilia verba, it. M. art. 8. ibi: edder geweſt. *Stat.* Vet. A. art. 10.

Petri Abend) NB. Von Arth der alten Raths-Wahlen. It. Von Verſetzung der Raths-Aemter ꝛc. ubi Senatus non erat perpetuus, vid. Rec. de an. 1595. der aber faſt nicht anzutreffen iſt.

Auf fürgehende fleißige Anruffung) Heutiges Tages da die Wahl 8. Tage nach der Vacanz geſchiehet, wird vorher von der Canzel gebeten.

Bürgermeiſter) Iſt nach dem neuen Wahl-Receſs nicht mehr, ſondern der Vorſchlags-Herr wird dazu durchs Loß erkoren, er ſey Bürgermeiſter oder Raths-Herr.

Ehrlichen Mann nahmhaftig *proponiren*) Vmm. Proc. Diſp. 2. Th. 1. n. 3. Mev. 1. 1. v. 35. Rec. 1529. art. 9.

Verwandt) Quidſi mortui illi per quos affinitas orta? v. Mev. I. L. 1. 1. 7. n. 22. contrarium tamen hic introductum. *Meur.* hic.

De illegitima electione v. Mev. 1. 1. 44.

Entweichen) Id olim in electione conſulis non obſervatum, ſed Conſules utcunque coniuncti perſonae eligendae, in Senatu manebant; quod tamen acerrime diſputatum eſt poſt elect. Conſulis B. Tronſtr. ſed in noviſſ. Receſſu. Electionis de an. 1663. diſpoſitum, ut perinde ſurgant ac caeteri Senatores conf. Schrein. h. Conſul non ſolum ex ordine Senatorio, ſed & extrinſecus eligi poteſt. v. Rec. 1663. art. 13. 14.

NB. Die neu-erwehlte Raths-Herren ſetzen ſich auf ihre Knie vor der Tafel da die Bürgermeiſter ſitzen, und legen ihre ausgeſtreckte Finger auf das Stadt-Buch wann ſie ihren Eyd thun.

N. Sie gehen erſt in die Schreiberey, und legen allda Meſſer, Schlüſſel und dergleichen, was ſie im Sack haben, alles ab. Poſt praeſtitum iuramentum

mentum gehen ſie wieder dahin und nehmens zurück. *Schrein.* h. Ich weiß nicht, woher dieſe abergläubiſche Gewohnheit entſtanden, oder was ſie heiſſen ſoll.

Der andere worthaltende Bürgermeiſter) Heutiges Tages iſt dieſes ganz anders, und wann einer vorgeſchlagen worden, und wegfält, ſo muß er nach einander ſo viel vorſchlagen, biß einer bleibt ſc. zum Loß. Denn die Wahl geſchiehet nunmehr durchs Loß, und gehet der Vorſchlag nicht mehr directo zur Wahl, ſondern zur Participation zum Loſe, ob einer mit ins Loß kommen ſolle oder nicht.

Art. 4.

Stat. Vet. art. 1. §. 1. *Quinam* eligendi?

Jugentliche) Rec. noviſſ. art. 10. Mev. tit. 1. art. 1. lib. 1. K. doch nicht unter dreyßig Jahr v. Rec. noviſſ.

Wo ſie wollen) in der Altſtadt oder Neuſtadt.

Würdig ſeyn) Vmm. Proc. D. 1. th. 8. n. 48.

Rath nicht erwehlet) Confer. Mev. I. L. 1. 1. 1. per tot. p. 49.

Art. 5.

Stat. Vet. A. art. 5. 6. *Qninam probibeantur*, idem Statut. I. L. 1. 1. ſ. de vitrico & privigno. Mev. c. 1. Non agit articulus hic de adoptivis & per ſecundas nuptias parentum unione prolium iunctis, von zweyer Eheleute zuſammen gebrachten Kindern. Verba enim Statuti odioſa partemque dignitatis occludentia ſtrictiſſime & nullatenus per extenſionem accipienda Schrein. h. ex Sibrand. p. 229. ſeq. ubi late.

Brüder ꝛc.) de conſanguineis l. uterinis v. Mev. l. c. Nov. Rec. a. 12.

Vater und Sohn) Noviſſ. Rec. addit. Schwieger-Vater.

Verzeihet) de abdicatione it. Remotione v. Mev. l. c. n. 20. ſeqq.

Mit Wiſſen und Willen des Raths) Invito enim ſenatu nemo diſcedere poteſt L. pen. de offic. Praeſ. Mev. I. L. 1. 1. v. 21. N. E. abdicatio à munere ſenatorio, conſentiente Senatu, rata eſt & permiſſa.

Art. 6.

Von der alten Umſetzung der Bürgermeiſter v. Stat. vet. A. art. 4. Mev. 1. 1. 6.

Der

Der Stadt Wohnung) De cauſſis iuris commun. excuſat. prohibentibus Weſenb. 1. conſ. ſo.

Art. 7.

Stat. vet. A. art. 1. §. 3. 4. 5.

Zu beklagen) add. Wann er denſelben erſt extraiud. vor einem der Herren Bürgermeiſter oder Gerichts-Verwalther beſprochen und zu Rath citiren laſſen vig. n. R. G. Ordnung.

Nicht, ſo ſoll ꝛc. bis er dem Mann recht thue) vig. n. R. G. O. iſt alius ordo executionis ſententiarum.

Der andere Worthaltende Burgermeiſter) Olim der Sachwalter d. art. 1. Stat. vet.

Willkührlicher Strafe) De mulcta & poena veteris ſtatuti v. dict. art. 1. §. 7.

Art. 8.

Stat. vet. a. 2. pr.

Nota. Si civis l. alienigena ſive alius iudici pro tribunali ſedenti iniuriam dixerit, autoritatem eius contemſerit, ſive in loco iuſtitiae vel iudicii ſe inobedientem immorigerumque geſſerit, aut bonis moribus adverſum quid geſſerit, is in loco admiſſi delicti tantiſper detineri aut ad carceres deduci poteſt, dum pro delicti qualitate iudicio ſatisfecerit l. 8. ubi gl. ad verb. cogendum C. quom. & quando tot. tit. ſi quis ius dic. non obtemp. l. ſi quis ff. d. interd. §. ſi vero. Weſenbec. ad eund. titul. Schreining. hic.

De iniuria Senatori à Senatore inflicta v. Mev. I. L. 1. 1. 12. Mev. 1. 1. 11. n. 89. addit. ad n. 78.

Pfund) v. Wehneri obſ. Pract. in ſol. 242. in verbis Gold, Gulden, Müntz, Pfund, alt und neu Pfund.

Drey Pfund) Mit 3. Mck. Schreining. hic.

Der Stadt Beſten) Dahin alle Geld-Strafen, auſſer was in die bey denen Burgermeiſtern, Gerichts-Verwaltern und andern Herrn vorhandene Arm-Büchſen e. g. des Peſthofes, Zucht- Spinn-Hauſes, vel Waiſenhauſes ꝛc. gegeben wird.

Art. 9.

Stat. vet. A. 1. §. 1. 2. 3.

De Audientia Mev. 1. 1. 2. n. 67. 1. 1. art. ult. §. 113.

Denn das Wort iſt befohlen) Mev. I. L. 1. 1. rubr. 1. 32.

Selbſt gering ſchätzig) Vti fit in interlocutis praeiudicialibus.

De more veteri: Daß niemand währender Audienz einer Parthey mehr aufgelaſſen werden ſolle, bey Strafe eines halben Stübchen Weines, ſo die Rathmanne trincken ſollen. vid. Stat. vet. A. art. 3.

Art. 10.

Stat. vet. A. art. 7. 8. 21.

De SCti requiſitis Mev. 1. 1. 2. n. 29. ſeq. & n. 49. id. ad art. 11. n. 64.

Verwandt ſeyn) Quid ſi uxor mortua? Reſp. ceſſat affinitas Brun. 5. dec. 89. n. 5. l. 3. de poſtul. Mev. 1. 1. 7. n. 27. contrarium tamen Praxis docet, ait Meur. hic. conf. Mevius 1. 1. art. 8. & 9. ubi de ſeceſſu eorum, qui olim advocati fuere in cauſa. it. de recuſatione ſuſpecti iudicis.

Entweichen) Struv. exerc. 9. 11. de caſu ſpeciali v. Mev. 1. 1. 8. n. 30.

Entweichen) exc. ſi cauſa ſit publica ſtatum & ſalutem civitatis concernens, tunc enim hoc non obſervatur, cum iuramentum civitati praeſtitum potius habeatur omni reſpectu perſonarum Schrein.

Beſitzen bleiben) Sollen aber aufs wenigſte 12. Perſonen ſeyn. Rec. 1603. art. 6.

Erkennen) Qu. An nec ſenatori liceat cauſam alienam l. cognatorum in ſenatu agere l. defendere? Mev. I. L. 11. 13.

Art. 11.

De interruptione audientiarum.

Conf. Rec. 1603. art. 6. & art. 25.

Nicht geöfnet) Nachdem das alte Rathhaus durch den Zuwachs des neuen vergröſſert worden, und der Rath ſein eigen Zimmer hat, braucht es keines verſchlieſſens noch öffnens mehr, ſondern ſobald der Rath im Stande iſt Rechts-Sachen zu hören, tritt der Herr Schencke von der Rathsſtube aufs groſſe Rathhaus, rufend: Die Procuratores treten herein. Welches auch geſchiehet, wann Vormünder ſchweren ſollen, ita: Wer Vormund werden

den will, trete herein, da ſie denn in die Rathſtube, wo der ganze Rath gegenwärtig ſitzet, hineintreten.

Art. 12.

De maturandis cauſis iudicialibus Rec. 1603. a. 6. & 8.

De adminiſtranda peregrinis iuſtitia (und vom Gaſt-Recht) d. art. 6. in f.

De poenis corrupti iudicis d. Rec. art. 21.

De adhib. libri Statutor. in ſen. d. Rec. 1603. art. 8.

De votatione in ſen. & pluralitate votor. Mev. 1. 1. 2. n. 22. n. 34.

De valore actuum.

a) Coram ſenatu Mev. 1. 1. 3. & infra 1. 28. a. 23. 24. 25. C. 30. 3. &c.

b) Coram deputatis ſenatus Mev. 16. & l. c. it. 3. 1. 1.

De ſalario ſenatus. Rec. 1603. a. 22.

De legationibus Rec. 1603. a. 26.

De Syndicis & Secretariis. Rec. 1603. a. 27.

De Miniſtris Magiſtratus publicis v. Mev. 1. 2. 1.

De ſalvo conductu à Magiſtr. conceſſo Mev. I. L. 1. 1. 11. & I. H. 1. 11. 4.

Mehr nicht dann dreymahl) add. Rec. 1603. a. 7. ubi & de promotorialibus.

Handlungen verordnet) Conf. Mev. 1. 1. 3. n. 41. & ib. Gail. & Mind.

Einen Tag benennen) Quo comparere tenentur partes. Rul. de Commiſſ. 1. 11. 5. idque bey 10. Rthl. Strafe. rev. G. O. c. 2. art. 39.

In Entſtehung der Güte) add. Tit. 13. art. 2. p. 40.

Klage vordan gerichtlich fürdern) Conf. St. p. 93. Nemo enim ad tranſigendum cogi poteſt. add. rev. G. O. c. 1. art. 4.

Unſchädlich) Relationi deputatorum quantum fidendum vid. Dd. ad L. ult de ventr. inſpic. ſunt enim nudi tractatus Tabor. R. A. 59. 7.

Art.

Art. 13.

Rec. 1603. art. 6.

Verlaſſunge) Dieſer Articul iſt ratione der Verlaſſungen noch in uſu.

So die Bürgerſchaft) Bürger-Eide und Vormünder-Eide hodie matutino tempore poſt vel ante audientiam ordinariam praeſtantur. Wann der Schencke auf ofnem Rathhauſe ausgeruffen, wer Bürger werden will, it. Vormünder, der komme herein.

Reſignationes fundor. & redituum fiunt & hodie poſt meridiem ſtatis temporib.

Verlaſſungen geſchehen 7mal im Jahr, allezeit auf einen Freytag Nachmittag. Fiele aber ein Feſt oder andere Hinderniß, v. g. Zuſammenkunft der Bürgerſchaft, uti An. 1666. propter cauſam Lutkenii factum, ſo iſt ſie den folgenden Freytag. Idem obtinet, wenn ein Apoſtel-Tag einfällt, weil alsdann vacanz iſt. *Schrein*. h.

Nachmittage Werbe hören) N. audientia poſtmeridiana Senatus, quibus caſibus.

Art. 14.

Rec. 1529. art. 18.

In peinlichen Sachen) de aggratiatione. It. Reſtitutione delinquentis v. Chaſſ. Conſc. Burg. p. 224. n. 177. ſeq. Mev. 1. 5. 3. n. 43.

Stat. vet. A. 16. Hinc Dn. Schrein. hic rationem conſuetudinis deducit, cur fiſcalis à ſententiis criminalibus ſemper ad Senatum appellare teneatur, nec alias valere ait (quae eſt appellatio pro confirmanda ſententia) ſimiliter in matrimonialibus ad divortium partes pro confirmanda appellare ſolent.

Ius aggratiandi continet reſtitutionem l. remiſſionem gratioſam, inter regalia numeratur ſ. ſummi imperii eſt. At cum ex iuſta & aequa ratione ab ordinaria poena receditur aut poena relaxatur fit vi Iuriſdictionis. Mev.

An. 1572. 22. Octobr. Iſt ein Dieb Volckert Timmermann zum Strang verdammet in Nieder- und Ober-Gericht, aber auf Vorbitte ſeiner Freunde mit dem Schwerdte gerichtet. *Schrein*. h.

Simi-

Similiter (inquit dictus Dn. Schrein. ibid.) vor etwa 4. Jahren iſt zu Rathe contra Joachim Greven, der in Nicolai-Kirchen jemand aufn Sonntag bey der Taufe erſtochen, erkannt; daß ihm vorerſt die Hand, womit er die That gethan, abgehauen, und er hernach mit dem Schwerdt gerichtet werden ſolte. Es iſt aber auf Vorbitte der Kaufleute die Urthel ſo weit gelindert, daß er vorerſt enthauptet, und hernach ihm erſt die Hand abgehauen, welche mit ins Sarck geleget, und der Cörper zu St. Jürgen begraben. *Id. ibid.* ſimiliter ein Dieb Hanß Knacke Thomſen, welcher ſeines Diebſtahls halben gehencket, aber auf Interceſſion der Engliſchen Nation ſelben Abend wieder abgenommen und in die Erde verſcharret. *Id.* In peinl. Iniurien-Sachen fiſc. contra Johann Neſſen hat Reus aufm ehrloſen Block revociren ſollen, iſt aber auf ſchrifſl. Urphede erlaſſen. Act. 6. Apr. 1639.

P. I. Tit. II.

Von Bürgern und Einwohnern) ad municipales & de incolis Mev. I. L. 1. 2. praeliminaria p. 86. ibid. n. 53. 70. de forenſib. v. Mev. I. L. 2. 2. 10.

De differentia civ. Rec. 1603. a. 30 - 50. Mev. d. n. 70.

Art. 1.

Wohnen) in Stat. vet. A. art. 11. additur: Dat hebben de vittigheſten gelavet und weglkorehth by ohren Eyden. Et ita deciſum d. 27. Aug. a. 1596. c. Barbaram Mauritii Ranzovii viduam, contra Hanſonem von der Wiſch, qui conduxerat hortum in Hamme eod. menſe, contra Simonem Reventlau. die 17. Maii 1615. *Meur.* h.

Nota: In dem fremden Contract de An. 1653. 5. Sept. a. 3. wird den Einwohnern dieſer Stadt erlaubet, Erb- und Eigen-Güter zu kaufen und ſich zuſchreiben zu laſſen, nicht aber fremden Rittern und dergleichen. Sed, quid dicendum de Colonello Brockdorp in ſuburbio? Incolae in germania hodie fere eodem iure cenſentur quo cives, ut multis in locis docet Mev. ad I. L. Hic loci & fere per omnia conveniunt, excipe excubias & contributiones. vid. cit. fremden Contract.

Qu. an hoc ſtatutum locum habeat in vidua vel foemina nobili? pro affirmat. concluſum in Senatu contra viduam Mauritii Ranzovii, quae domum in foro equorum conduxerat. 1) Quia pronunciatio ſermonis maſculini ad utrumque ſexum porrigitur. L. 1. L. 195. ff. d. V.S. 2) Quia in ſtatutis poenalibus & odioſis, quae alioquin extenſionem non

patiuntur, maſculinum concipit foemininum. Noſtra Statuta generaliter loquuntur de perſona nobili ſed 27. Iul. An. 1612. per maiora in Senatu placuit, quod dictae Barbarae Ranzoviae liceret hic ad tempus propter belli metum habitare. Ita deciſum 27. Aug. 1596. contra Hanſonem von der Viſch. Similiter, cum Hans Sanne vendidiſſet hortum ſitum extra portum Anſcharii ad pedem querceti & eundem reſignaſſet Dirico Hartmann, & Senatui paulo poſt innotuiſſet venditum eſſe Ireni Reventlau, conſultatio 9. & 10. Maii An. 1615. hac de cauſa habita eſt & deciſum vigore huius Statuti contractum initum reſcindendum eſſe, ideoque venditori iniunctum, ut emtori indicaret, ſe contractum adimplere non poſſe, ſtatuto hoc obſtante. Bene autem ſibi venditor in contractu proſpexerat, quod clauſulam hanc inſeruerat, ſi venditio haec Senatui non diſpliceret & Statuta huius civitatis non obſtarent. *Schreinig.* hic. Heut zu Tage hat dieſer Articul aufgehöret, ſc. quoad habitationem, Fremde aber können hier in dieſer Stadt und dero Gebiete nichts eigenes haben, ſc. das auf ihren Nahmen geſchrieben ſtehe. Auf Fremden und zwar eines Bürgers Nahmen (tacite ad fideles manus) ſolten ſie auch nichts haben, dis wird aber nicht gehalten.

Art. 2.

Stat. vet. A. 12. Conf. Rec. 1410. art. 12. 1458. art. 20. 1483. art. 26.

Eigene) Homines proprii, glebae adſcriptitii. Dergleichen es in Holſtein viel giebt, die ihren Guts-Herren entweichen, und ſich verborgen herein ſchleichen. Mev. 1. 3. 3. it. 1. 4. 2. & 3. Chaſſ. 1122. 10. 1124. §. 11.

Qu. an quis poſſit duor. civitatum civis eſſe? Mev. 1. 2. 2. n. 83. & ibi in addit. non item licet per Aur. Bullam. c. 16. add. &c. Rec. 1683. art. 57. Iure Hamb. prohibitum, daß ein Bürger von Hamburg ſich anderer Iurisdiction mit Eyde unterwerffen könne, bevor er ſein Bürger-Recht aufgekündiget, die gewöhnliche Abſteuer gegeben, und ſeines Eydes erlaſſen, bey Verluſt der Stadt-Wohnung und des Bürger-Rechts, it. periurii accuſatione & animadverſione per mandatum expreſſum, wider diejenige, die allhie und anderswo das Bürger-Recht gewinnen, ubi ſe fundat in l. cit. Aur. Bullae. Decret. in Senat. & publ. 10. Iul. 1635. *Schrein.* h.

Verba privilegii haec ſunt: Wer in der Stadt Hamburg mit Wohnung oder Weſen 10. Jahr lang ſolcher Eigenſchaft halber unangeſprochen oder ungefordert bleibet, daß alsdann er und alle ſeine Erben, derſelben Eigenſchaft ganz frey, ledig und müßig ſeyn. *Schrein.* h. ubi & praeiudic.

quod privilegium datum ab Imperatore Friderico. Viennae 1482. 14. Iul. confirm. à Pontifice Innocentio VIII. 1485.

Art. 3.

De iure Civitatis acquirendo Rec. 1603. a. 57. Stat. vet. A. 13. confer. Block diſſ. th. 5. Mev. 1. 2. 2. Mev. ad d. tit. 11. praelim. p. 86. 87.

Gewinnen) Conf. Mev. p. 87. n. 26. ubi 4tus actus aſſumtionis, quid haec differentia involvat v. Rec. 1603. art. 57.

Art. 4.

De ſalvo conductu. Conf. tit. 43. a. 6. 7. 8. 9. it. Rev. Fallit. Ordn. a. 6. 7. 8. it. Rec. 1603. a. 4. Stat. vet. A. art. 14. Blum. Proc. Cam. tit. 70. n. 4. ſeqq. Mev. 1. 1. 11.

Aufborget) de eo cui fides de pretio habita eſt, v. Mev. de arr. c. 8. n. 181.

De ſtatu civitatis & privilegiis Rec. 1603. art. 69. De civium
1) Libertate tit. h.
2) Immunitate & protectione a. 2. a. 18. a. 20. in perſonis, in bonis, in cauſis contra exteros it. de arreſto &c.
3) Speciebus, varias ſpecies v. d. Rec. art. 30. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 50.
4) De praefectis civium, Oberalten 2c. a. 72. 73. 74. 75.
5) Convocatione & conventu art. 72. 73. 74. 75.
6) De Privilegiis a. 71. it. I. H. 11. 8. 5.

De amiſſione iuris civit.
1) Voluntaria, ut emigratione. v. Rec. 1603. art. 57.
2) Neceſſaria in poenam I. H. I. 1. 6. I. 11. 4. &c. Parte IV. plurib. & R. a. 2.

Vor Bürger=Schuld) in ordinat. Fallitor. de An. 1603. a. 9. additur und Einwohner. Rec. 1410. art. 10. Exc. Principes, aut legati Principum l. civitatum ib. 1458. art. 16. 1483. art. 22. 1529. art. 5. confer. St. 1. 43. 8. Aliud E. von der fremden Schuld.

Sollen ohne Schaden bleiben) ſc. daß ſie nicht ſollen genöthiget werden, den verſchwiegenen Creditoren die Schuld zu bezahlen, idque ex his quae ſequuntur, *Schrein.* h.

De ſalvo conducto Maleficor. vid. Mev. 4. 2. 2. Carpz. Crimin. P. III. qu. 112. Rec. I. H. 1603. art. 4.

P. I. Tit. III.

Schema potiſſimar. Audientiar.

Audientia.

I. Cauſarum.

1) Citra conſeſſum ſolennem publici Iudicii

α) Civilium.

1) Apud Conſules praeſides, in Bürger- Stadt- Cloſter St. Jürgen-Sachen.

2) Apud Praetores (1) Civitatis, (2) Provinciales, den Hamm- und Hörner- Billwörder, Hamburger Bergs-Ländern, der Wett-Herren, Wald- oder Geiſtdörfer-Herrn, (3) beym General und Officiern in Soldaten-Sachen.

β) Criminalium.

1. In aedibus Praetorum.
2. Aufm Baum.
3. In der Wache.
4. In der Fronerey.

2) In conſeſſu ſolenni publici iudicii.

α) Civilium.
β) Criminalium.

a) Civitatis.
(1) Inferioris.
(2) Admiralitatis.
(3) Des Kriegs-Rechts.
(4) Superioris.

b) Provinciarum des (1) Hamm- und Hörner- (2) Billwörder (3) Clöſtergebiets Land-Gerichten.

II. Iuramentorum & atteſtationum ad lites pertinentium (dahin jedoch auch die Erbzeugniſſen und Wehemutter Beeydigungen gehören).

α) Ordinariae, in cauſis quibuslibet, dieb. Saturni, quae, quod olim in camera die Weinbude vocata (ſo über dem Weinkeller und Eimbeckiſchen Hauſe belegen) exercebantur Weinbuden appellatae, hodie habentur in curia.

β) Extraordinariae, in cauſis ſpecialiter conceſſis, idque 1) vel in curia vel 2) in aedibus Praetorum, praecipue

pue ſi hi valetudine impediantur vel 3) in aedibus Praetorum, aut (1) ex neceſſitate in caſu morbi, ſenii & ſim. aut (2) ex gratia, erga matronas, aut perſonas illuſtriores.

Iuramentor. & atteſtationum in cauſis non litigioſis, 1) der Wehmutter, 2) Erbzeugniſſe v. ſupr. 3) der Vormünder, 4) Officianten, 5) Päſſen, 6) See-Sachen, wegen Schiffbruchs, Caperey, reclame &c.

III. Reſignationum ſ. ceſſionum (der Verlaſſungen) welches zwar in dem Senſu kein gut Lateiniſch, doch uſu recipiret, nachdem es von der Mönchen Zeit her in dem Verſtande introduciret iſt. De quibus vide ſup. tit. 1. art. 13. de Audientiis extraiudicialibus Senatus in cauſis ſupplicationum v. St.

Der Niedern und Obern Gerichts-Ordnung) de utilitate duarum inſtantiar. Mev. I. L. 5. 3. 6. Rec. 1529. art. 19. conf. ad calcem Statut. die revidirte Gerichts-Ordnungen de an. 1622. 1632. 1645.

Art. 1.

Confer. G. O. de an. 22. art. 1. & de an. 45. art. 1.

Montags und Mittwochens) Hodie etiam **des Freytags**, quotidie in infer. iudic. audientia quidem cauſar. eſt, ſed nulla ordinaria publicatio, niſi dies iuſtitii (Gerichtsſchlieſſung) imo etiam Gerichtslägerung uti an. 94. factum eſt, quib. dieb. etiam die veneris ſententiar. fit publicatio.

Umb 8. Uhr) Hodie iſt das nicht wol möglich propter copiam cauſarum extraiudicialium, die ſie auf ihren Dehlen haben. Ich wüſte auch nicht, daß es ſo frühe geſchehe, niſi forſan extraordinarie; inde Schrein. ad verba **um 8. Uhr**, non obſervatur, kommen um 9. Uhr (inquit) ins Niedergericht zu gehen, hören vorher Gewerb zu haus, (ſed nec hodie tam cito veniunt per dicenda.)

So bald) Kommen heute zu tage ordinaire um 11. auch wohl halb 11. oder auch, nachdem ſie viel zu verrichten, etwas ſpäter (ja nunmehro um 12.)

Stelle) das geſchicht heute zu tage in der Rathſtube.

Eine andere) Hoc ſaepiſſime fit, und pflegen ſie ſodann ſolchen Herrn auch

auch wohl abzulöſen, oder da ſie ſchon im Niedergericht ſitzen, und ein oder der andere Gerichts-Herr aufm Rathhauſe nöthig, kömmt ein anderer Rathsherr ins Gericht, fordert jenen ab und ſetzet ſich in ſeine Stelle.

Eine andere) Addit hic Schrein. welcher bereits Gerichts-Verwalter geweſen, N. ſolches mag wohl zu ſeiner Zeit alſo practiciret worden ſeyn, hodie vero id non obſervatur, denn es kommen auch wohl die jüngſten Raths-Herren an ihre Stelle.

Ein anderer) Wann ein Praetor kranck iſt oder verreiſet, uti an. 1665. Herr Weſtermann in Holland verſchicket; it. Herr Buck, der Amtmann zu Ritzbüttel worden, wird einer der nechſt Geichtsverwalter geweſen, dazu genommen, Joachim Wichmann, und weil der kranck iſt Herr Eberhard vam Campe. Schrein. hic.

Anſprechen, wieder zugethan, anderweits eröffnet wird) Haec verba morem antiquum ſapiunt, da der Rath noch aufm groſſen Rathhaus geſeſſen, wie ietzo in reſignationibus dargegen er ietzo in der Rathſtube ſitzet, dabey das Rathhaus zu- und wircklich aufſchlieſſen, durante l. finita relatione, nicht mehr nöthig. Poſt audientiam inferioris iudicii domini Praetores l. eorum locum tenentes ſenatores ordinarie recedunt ac elapſo aliquo temporis ſpatio redeunt ad publicationem ſententiarum, quib. ſemper adſident.

Nota. Bisweilen wann der Herr Referent im N. G. ſchon mit dem Einſchreiben ſeiner Urtel und Beſcheide (die er ſc. poſt relationem in das Urtel-Buch einträget) fertig, und die Herren Praetores haben müſſen, geſchiehet die publicatio ſententiar. gleich poſt audientiam cauſar. uno tractu, und alſo ohne daß die Herrn Praetores ante publicat. weggehen. Wann zuweilen die Herrn Praetores poſt audient. ante tamen publicationem abgetreten, und der Herr Referent indeß fertig worden, läſt man den Herrn Praetorem durch einen Diener ſolches aufm Rathhauſe wohl vermelden, und daß man ihrer zur Publication warte.

Art. 2.

Add. Rec. 1603. art. 5. 6. Stat. vet. B. art. 7. Hic artic. ſine dubio ad extraiudiciales audientias Dominor. Praetor. pertinet, in iudicio infer. enim haec ſunt officia Deputator.

Quaedam tamen, Praetorum directorium, iudicii inferior. inſpectio &c. ad iudiciales audientias ſpectant, praecipue quod ex hoc articulo referri poteſt, ad audientiam atteſtationum (Weinbuden Tage) vel examina incarceratorum maleficorum, qui ſunt actus iudiciales & in praeſentia Praetorum, Protonotarii vel Actuarii & Praefecti iudicialis fiunt, nullis ex inferioris iudicii deputatis ibi praeſentibus.

Freund) Amicus non cognatus al. obſtaret art. 10. tit. 1. Schrein.

Frembd) v. Mev. quaeſt. 4. praelim. id. c. 132. 42. &c. ubi de forenſibus, id. 4. 143. 13. ſeq. de iudaeis.

Art. 3.

Confer. Rec. 1483. art. 41.

Auſſerhalb Gerichts ernſtlich mögen geſtraft werden) idque pro rat. criminis & confeſſionis vel a Praetore extraiudicialiter, vel cauſa a Praetore fiſcali commiſſa, mediante actione vel accuſatione fiſcalis eamque ſecuta ſententia & poena l. pecuniaria l. corporali.

Vid. Rec. de an. 1483. art. 58. Welche Magede berichtiget und luthbahr iſt, ſchal mann de Huwen ſenden, und ſchal nit anders gahen, welches noch gehalten wird, indem der Bruchvogt einer ſolchen Perſohn den Hüllen Thlr. abfordern läſſet. In Sachen fiſcalis im Nahmen der Herren Gerichtsverwalter, Kläger, und der Hofherren zu St. Jurgen propter locum commiſſi delicti intervenientem contra Ludevvig König in puncto adulterii iſt im Nieder-Gericht erkannt, daß Beklagter alhie im Nieder-Gericht zu antworten ſchuldig ſeyn ſolle. Reus & intervenientes *appellarunt Schrein. b. ubi & alia.* Alle criminelle Sachen, die auch auſſer der Stadt in deren Gebiete paſſiren, werden, wann die Sache auf Leib und Leben gehet, (ausgenommen was fürs Kriegs-Recht gehöret) ans Nieder-Gericht gebracht, daſelbſt erörtert, und beurtheilet, von dar ſie per appellationem fiſcalis aut accuſati aufs Obern-Gericht kommen und daſelbſt zur Endſchaft gelangen. Ehe aber die Executio geſchiehet, wird die Obergerichtl. Urtel, denſelben Morgen, ſo bald ſie oben publiciret, in das Niedergericht gebracht, und daſelbſt öffentlich dem verurtheilten Gefangenen, in pleno iudicii conſeſſu, nochmals vorgeleſen. Gleich es denn auch mit den Verfeſtungen der flüchtigen Delinquenten gehalten wird. Wann in der Urtel eine Lebens-Strafe enthalten, gehen nach daſelbſt geſchehenen Wiederverleſung der Urtel noch beſondere Solennitäten vor, mit Ertheilung i. e. Abnehmung

des

des Procuratoris defenſoris, Anlegung der Bande, und nochmaliger Erklärung zur Wette i. e. zur Lebensſtrafe, die ihre ſtatam formulam haben.

Art. 4.

Conf. Riccii collect. deciſ. p. 7. D. 274. 6.

Wunde ſchriftlich ſoll zu erkennen geben) welches man einen Wundzettel nennet, de cuius fide v. L. 6. C. de re mil. Tabor. R. A. 13. n. 16.

Weil alle Jahr einer von den Praetorn die Praeturam abtritt, und der nechſtfolgende Herr im Rath ſuccediret, und dann die Herrn Praetores des Erb-Amts der Barbierer Patroni ſeyn, ſo wird ſo dann (und zwar gleich nach Petri wann die Umſetzung geſchehen) das Amt der Barbierer vorgefordert aufs Rathhaus vor die beyden Herren Praetoribus, in deren Gegenwart (praemiſſis curialibus Domini Praetoris) dem Amte dieſer artic. 4. per Actuarium vorgeleſen wird, und ſie vom älteſten Herren Gerichtsverwalter demſelben getreulich zu geleben erinnert. Dergleichen auch mit den Badmüttern aufm Einbeckiſchen Hauſe auf der ordentlichen Weinbude geſchiehet, denen aber über ihre Badmutter-Ordnung auch zugleich ihre Badmütter-Eid vorgeleſen wird, und promittiren ſie den nochmahls ihrer beſchwornen Ordnung nachzukommen, mit einem Handſchlag, ſo ſie den Herren Praetoribus geben.

Art. 5.

Gerichts-Diener) Ab his differunt Vogt, Gericht-Schreiber, & Procuratores per t. 7. 7. Ich weiß noch kein Exempel von Abſetzung des Vogts, Gerichtſchreibers oder Procuratoris, auſſer was mit L. Wigand Gerichtsvogt und L. Wrangel vorgekommen. Der erſtere (welcher ſein Amt gekauffet) hatte zu Rathe ſeine inſolventiam denunciiret, und, wie er ſich der gerichtlichen Depoſitorum zu Auslöſung der damals bey der Banco verſetzten Juwelen, in Anſehen eines von ihm angeregten Decreti, ſo ſich aber hernacher nirgends finden wolte, bedienet, darob nicht allein ein Concurſus Creditorum, ſondern auch ein Proceſſus Criminalis ex Capitibus facti, falſi, periurii &c. wieder ihn formiret, und alſo die Entſetzung von ſeinem Amte gerichtlich gebeten wurde, welches auch iedoch erſt per ſententiam cum relegatione erfolgete. L. Wrangel der einen Procurator-Dienſt gekaufft, ward über D. Krumholtzen Defenſion accuſiret, daß er darinn ſeine limites zu ſehr überſchritten, und unter andern gebeten ihn ſeines officii Procuratorii zu entſetzen. Darüber ebenfalls iudicialiter gehandelt und geſpro-

geſprochen. Er aber die Sache ad Caeſar. maieſtatem gebracht, da ſie noch, durante iſtius incarceratione, ſo hinſtehet. Et Rec. 1603. art. 23. werden ihre Chargen-Aemter und nach der Zeit Styl, da ſie durch die Cämmerey noch nicht dem meiſtbietenden verkaufft wurden, Lehn oder Verlehnungen genannt.

Entſetzung) Dergleichen Entſetzung zu Anfang meiner Zeit ohngefehr mit einem ſogenannten Herrn-Diener paſſiret. Hernacher auch mehrers. Darauf die Herrn Praetores gleich wieder einen andern an deſſen Stelle conſtituiren.

Art. 6.

Add. Tit. de citatione & contumacia & n. rev. G. O. art. 5. cap. 2. Stat. vet. C. art. 1. 2.

Weil die Sachen auf der Herrn Praetorum Dielen (i. e. Haus-Audience) ſich etliche Jahre her ſo erſchrecklich gehäufet, daß über 100. bis 200. à 300. wohl vorgekommen, dazu ordentlich protocolla von Klage und Antwort gehalten worden, ſo vordem gar nicht geſchehen, alſo unmöglich daß Dni Praetores der Nieder-Gerichtl. Audience zu geſetzter Zeit abwarten können, iſt mehrmahls davon gedacht, anſtatt zwey Praetoren drey zu ernennen, und dem jüngern gewiſſe Sorten von Sachen zu ſeinen Diiudicatur zuzulegen, ſo auch tempore der hohen Commiſſion geſchehen, allein ſo leicht nicht zu practiciren geweſen, ſondern auch dadurch eine groſſe Difficultät bekommen, daß der Herrn Praetorum Oberbedienten, der Ober- und Unterbruch-Vogt, ihre Dienſte von der Stadt im öffentlichen Verkauf erhandelt, und dafür die ihnen zugelegte Sporteln, von allen Citationen ꝛc. zu genieſſen haben, dieſe aber eine anſehnliche Verringerung bey der Praetur eines dritten Gerichts-Verwalters leiden müſten, welches ihnen ihrem ex contractu cum camera civitatis iuri quaeſito zum Verfang nicht können aufgebürdet werden.

Stunde) iſt, wie obgeſagt, ein Ding vor nichts. In den letzten von meinen 24. Jahren, ſind ſie meiſt um 12. Uhr, je zu weilen doch ſelten aber etwas ſpäter. Denn die Stadt wird immer gröſſer, und peupleſer, und die Affairen auf der Dielen häufen ſich alzuſehr.

Citation) Hodie una peremtorialis eſt & quidem ſcripta, ad cauſam (non triplex citatio) & ſi Procurator eam producturus neſcit, an citatus compareat, ita ordinarie procedit e. g.

N. N. producit in cauſa N. N. contra N. N. citat. petit comparit. tunc praefectus iudicialis accepta citatione alta voce in iudic. quaerit: hat jemand Vollmacht von N. N. vel erſcheinet N. N.

1. Et ſi *compareat citatus in perſona* Procurator producit receſſum ſuum, reoque copia traditur, ſimulque petere ſolet, daß weil er in Perſon erſchienen, derſelbe ſchuldig ſeyn müſſe alle Gerichts-Tage in iudicio zu compariren, oder Procuratorem zu beſtellen bey 2. Rthlr. Strafe, welches petitum dann auch wohl gebräuchlich, wenn Citatus hernachmals durante proceſſu iam incepto ausbleibet. Item wann actor initio ſelber erſcheinet hernacher auszubleiben anfängt, ſc. daß Actor alle Gerichtstage ſelber compariren oder Procuratorem beſtellen müſſe bey 2. Rthlr. Strafe vel graviori multa, ut res fert. Aliud eſt ſi actor primo ſtatim termino non compareat de quo caſu v. St. P. I. tit. 15.

2. *Si vero Citatus comparet per Procuratorem*, is producendo mandatum, productorum ab actore copiam petit & accipit.

3. *Nemine vero citati nomine* comparente, actor vel eius Procurator petit ſecundam citationem und die Mck. ſonder Gnade, darauf Praeſes iudicii ſelbe ex tempore erkennet.

Dieſen Beſcheid löſet Citans beym Actuario in infer. und auf der Canzeley in ſup. Iudicio aus, und giebt ſie dem Gerichts-Vogt, der ſolche der citirten aber nicht erſchienenen Parthey inſinuiret mit der unter ſeiner Hand unterſchriebenen Anzeige, daß Citatus erſcheinen ſolte bey Verluſt der Sachen. Wobey er zugleich die Mck. abfordert, oder an deren Stelle, falls ſie ihm nicht gegeben wird, ein Pfand nimmt, ſc. an den Orten wo Mck. oder Pfand zu finden.

Facta executione Citans quarta ſequente iuridica (per ea quae ſunt St. tit. 16. art. 2.) in iudiciali audientia Praefectum interrogat, an

executa. ita: In Sachen N. N. contra N. N. will vernehmen, ob die Mck. eingekommen. Facta à Praefecto iudiciali relatione, daß die Mck. eingekommen, vel ein Pfand an deren Stelle exequiret, citans pet. denuo comparitionem citati.

Reo citato non comparente producit libellum ſuum petitque & proceditur in contum. uti d. art. 16. latius, ubi plura huc facientia vide.

P. I. Tit. IV.

Von dem Voigte) Dieſer Voigt ſonſt Gerichts-Vogt genannt, iſt vor dem ab Ampl. Senatu eingeſetzet, nunmehro aber iſt deſſen Amt bey der vacance, vig. Rath- und Bürgerſchluſſes, an den Meiſtbietenden, unter gewiſſen Conditionen, gleich auch des Gerichtsſchreibers- und Procuratorum-Aemtern, venal.

Art. 1.

Stat. vet. B. art. 1.

Sitzen) Die Gerichts-Verwalther ſitzen an einem erhabenen Tiſch im N. G. und bey ihnen an der einen Seiten der Gerichts-Vogt, an der andern der Gerichtsſchreiber, die Deputati aber ſitzen zur Seiten, an einem etwas niedrigen Tiſch, in ihrer Ordnung.

Macht haben) Vſu: Wann der Vogt nicht kan, pflegt einer der gerichtlichen Procuratorn an ſeine Stelle zu ſitzen und alda ſein Amt zu thun, dergleichen auch in Abweſenheit des Gerichtsſchreibers paſſiret. Und zwar das leztere in meinen erſten Jahren, bis viele Jahre hernach ein diſput zwiſchen zweyen Procuratoren entſtunde, darein ſich die Deputirte mengeten, und nicht mehr geſtatten wolten, daß ein Procurator, obgleich Notarius dabey, wie vorhin allemahl geſchehen, in Abweſenheit des Actuarii, ex cauſa morbi vel alius legitimi impedimenti, protocolliren ſolte, weil er ſeine eigene Sachen mit zu protocolliren hätte, und was vor Neben-Abſichten mehr geweſen, wodurch ich bewogen ward anfänglich Herrn Lt. Ritſcher Advocatum ordinarium in ſuperiori, mit allerſeitigen Belieben, zu adhibiren, der nach der Hand als Adiunctus actuarii von E. Hochw. Rathe confirmiret, und per dominos Praetores beeidiget worden, meine functiones ſo lange er lebet, jedoch auf meine Unkoſten, da mirs und meinen Herren Anteceſſoribus, ſo lange ein Procurator, der auch Notarius war, auf Nothfällen protocolliret, nichts gekoſtet, mit verrichtet. Nach deſſen Abſterben ich Herr Paulum Gerckens iuris candidatum E. Hochw. Rathe pro adiuncto per ſupplicam praeſentiret, der auch confirmiret, und gleich dem vorigen in den Eyd eines Actuarii Adiuncti genommen worden.

Art. 2.

Stat. vet. B. art. 2. 3. 6. 7.

Die Tagdingung der geſprochenen Urtheil) v. tit. 41. art. 3.

Art. 3.

V. Rec. p. 83. n. 16.

Er nach verfloſſener Tagdingung) Denn die Tagdingung auch Warſchauung und Queernacht gehet allezeit der Execution vor.

Belohnung) Dieſe Belohnung muß er aber nebſt dem adiudicato exequiren, wiewol victrix pars ihm vorher die Executions-Koſten erlegen muß. vid. Procurat. Taxa cap. 2. art. 18. NB. huc refer. art. 18. des Procuratoren Schragen in capite de taxa des Obergerichtlichen Salarii, qui ita ſe habet: Wann nach Publicirung der Urtheil das condemnirte Theil nicht gutwillig pariren will, ſondern der Vogt die Execution thun muſte, ſoll das gewinnende Theil die Executions-Koſten zwar erlegen, aber der Vogt ſo viel neben dem Urtheil exequiren ꝛc.

Verhindern laſſen) Solet tamen per ſupplicam ad ſenatum quandoque impetrari decretum prorogatorium iuſta ex cauſa, ut ſi exequendus abſens ſit in cauſis officii vel negotiorum mox rediturus & ſimil. (Jedoch Quaer. wie weit ſich ſolches erſtrecke?) Ein Conſul l. Praetor vor ſich kan dergleichen Inhibition nicht thun, ſondern die Executio gehet ihren Gang fort.

In cauſis miſerabilibus ſoll der Voigt den Partheyen umſonſt dienen. Wo aber die miſerabiles perſonae ad meliorem fortunam kämen, oder die Sache gewinnen, ſollen ſie ſich mit ihm abfinden per St. 1. 7. art. 7.

Von denſelben) N. Praefectus iudicii rat. male geſtorum coram Praetore conveniendus &, ſi officio ſuo non functus, multandus.

Von uns) Intellige durch Urtheil und Recht, wie bey L. Wigand geſchehen, welches Lerm genug gekoſtet.

Art. 4.

Stat. ver. B. art. 4. Rec. 1603. art. 2. adde St. p. 50. p. 136. m. 143. 144. 145. 319. m.

Immittiren) N. Miſſio differt von der Wäldigung, illa enim tribuit ſolum pignus praetorium & vel nudam detentionem vel ſolam poſſeſſionem, haec vel confert dominium, ſicut in reſignationibus provincialibus dominior. praefectus provincialis ſtricto enſe haec verba profert: Ich entweldige N. N. ſeines Gehöfftes und beſtatige darinn N. N. mit Frieden und Bann.

Recht

Recht erkannt) i. e. judicialiter geſprochen.

Art. 5.

Rec. 1603. a. 2. in fin.

Dreyßig Marck Lübiſch) 30. Mk. ſc. alt Geld iſt 45. Mk. heutiger Müntze, & ita uſus fert.

Der *Execution*) Hanc executionem Praetores faciunt per miniſtros ſuos ordinarios, Ober- vel Unterbrock-Vogt (praefecto iudiciali, judicialia exequente.) (Ita & *Schrein.* hic, qui ſic ait: Durch die Hausdiener, denn zu dergleichen wird der Vogt nicht gebraucht.)

Extraiudicialiter kan weder Senatus, noch die Herren Conſules oder Praetores höher exequiren als 45. Mk. inhibitoria mandata aber kan Senatus wohl auf 1. à 2000. Rthlr. geben, und auf die Strafe, wenn das Gebott übertreten wird, hernach im Niedern-Gericht per fiſcalem klagen und erkennen laſſen, in matrimonialibus geſchiehet das ofte. *Schrein.* hic.

P. I. Tit. V.

Von den Gericht-Schreiber) de Actuario in Criminalibus v. Claſſin. 53. conf. Vmm. Proc. Diſp. III. th. ult. n. 53. Rosbach Proc. civ. th. 8. Berlich concl. 8. p. 1.

Art. 1.

Stat. vet. B. art. 5. Mindan. de Mand. II. c. 47. Mynſ. O. 31. cent. 4.

Halten und beſolden) hodie wird dieſer Dienſt dem Meiſtbietenden verkauft, und empfängt derſelbe die Beſoldung aus der Cämmerey.

Notarius) Die zu dem Amte erforderte Qualitäten, vid. im Gerichtſchreiber Anſchlage; iſt aber nicht nöthig, daß er ein Notarius ſey. Conf. Conſt. Max. von Notarien 1512. art. fürter ſo befehlen wir. It. Es ſollen auch ꝛc.

Und was endlich geurtheilet) Die Findungen protocolliret heutiges Tages der im Niedern-Gerichte deputirte praeſidirende Gelahrte in ſeinem Urtheil-Buch, wie denn jährlich ein neu Urthel-Buch geſchafft, von dem Actuario bewahret und etwa anderthalb Stunde vor jeder Audienz, wann die Herren Deputirte verſammlet ſeyn und Publication erfolgen ſoll, ins Gericht von ihm geſand wird, darinn alle Urtheile und Beſcheide, ſo da publiciret werden ſollen, vom gedachten Herrn Praeſide aufgeſchrieben, und

daraus iedweden, der ſie verlanget, Copeyen für die Gebühr gegeben werden. Was ſonſt Beſcheide ſind die ex tempore abgegeben werden, die protocolliret der Actuarius in ſeinem Protocollo cauſarum. In meinen letzten Jahren, da ein Praeſes der Deputirten war, der Schaden an der Hand hatte, alſo daß er im Einſchreiben nicht fertig war, adhibirte derſelbe einen eigenen Notarium zu Einſchreibung der Urthel oder Findungen, bey dem es auch deſſen Herren Succeſſores in officio gelaſſen.

*Appelli*ret) Die Appellationes, ſo ſtante pede geſchehen, und deren delation vel Abſchlag protocolliret noch heutiges Tages der Actuarius unter dem Beſcheide oder Urthel, wovon appelliret wird, in protocollo cauſarum vel ſententiarum, nachdem von einem ex tempore abgegebenen oder ex libro ſententiarum publicirten Beſcheide appelliret worden.

Art. 2.

V. St. 35. 2. Es ſcheinet dieſer Articul handle von der Zeit der mündlichen Proceſſen. Heutiges Tages, da faſt alles in Schrifften gehandelt wird, protocolliret der Actuarius der Procuratorum mündliche Receſſe, nimt die Producta zu ſich, läſſet davon Gegentheil gleich ſo fort (wann ſie gedoppelt ſeyn, und er durch ſeinen bey ihm ſtehenden Diener das Productum darauf ſchreiben laſſen oder ſelbſt darauf geſchrieben) copiam, ſeine Producta nimt er zu ſich, leget ſie in iewcder Sache bey, unter einen auſſergerichtlich ausgezogenen und nach iedweder Audienz ſupplirten umgewickelten Protocollo ſpeciali, und gibt davon partibus deſiderantibus für die Gebühr copiam; die gantzen Acten belangend, ſtellet er zuforderſt das datum producti oben an, hiernechſt ſchreibet er producti cuiusque copiam nach der Ordnung, darauf Gegentheils Antwort und ſo ferner, bis er zuletzt die Findung annectiret, und ſeinen Nahmen unterſchreibet. Der Verſtand aber dieſes Articuls, den ich mir Anfangs nicht vorbilden könte, iſt aus der Einſicht der alten ſogenannten Ordel-Böcker abzunehmen, darinn eine gantze Sache mit der Findung bisweilen nicht eine Seite in Folio, die meiſten ein paar Seiten lang iſt, und jetzo bisweilen in einer Wochen-Audienz ſo viel Sachen abgeurtelt werden, als der Zeit im gantzen Jahr geſchehen, nachdem unſer Niedern-Gerichte durch die neuern Gerichts-Ordnungen 1622. 1632. und die per uſum recipirte de 1645. in eine gantz andere Form gegoſſen worden.

Schragens) Der Gerichts-Schreiber hat nach ietziger Zeit Läuffte keinen gewiſſen Schragen, inquit Schrein. h. Nun kans ſeyn, daß kein Schrage zu des Herrn Schreinings Zeit public geweſen. Jetziger Zeit aber, da des Gericht-Schreibers Amt zum erſtenmal verkaufft werden ſolte, wurde ein

ein regulirter Schragen aufs Rathhaus zu jedermanns Notice gehänget, der auch noch da hänget.

Art 3.

Rec. 1529. art. 15.

Nichts ab oder dazu) Secus faciens, ſolet poena falſi puniri.

Gerichtlich) Wann ſc. die Sache in iudicio henget, iſt aber das Examen ex decreto Senatus extraiudiciali vel praetorum angeſtellet, ſo ergehet die Publicatio poſt decretum Senatus l. Praetorum de publicandis atteſtationibus, die Zeugniſſe, ſo hier ad requiſitionem auswärtiger Obrigkeit in ſubſidium ab Actuario aufgenommen werden, gehen unter der Herren Praetor. und des Actuarii Siegel, mit beygehenden Notifications-Briefe ſub nomine & Sigillo Praetor. verſchloſſen an die requirirende Obrigkeit ab, und wird parti keine Copey davon ab Actuario gegeben, ſondern dieſelbe muß in loco ubi lis eſt, â parte geſucht werden. Es wäre denn, daß dorten die Publicatio erkannt und ſolches hie glaublich dociret würde. v. St. I. 32. 1. & I. 29. 29. fol. 103. art. 1.

Art. 4.

Stat. ver. B. art. 5. conf. R. G. O. p. 85. n. 17.

Nota: Geſchicht auf der Weinbude, wann der älteſte Gerichts-Verwalter von ſeinem Amte abdancket, wegen der Willkühr ſo zu Rechte achterfolget, weilen der Willkühr res iudicata fit. *Schrein.* hic. Dieſe des Herren Schreinings Annotation zu verſtehen, iſt zu wiſſen, daß von uhralten Zeiten her die Willkühre auf der Weinbuden gemacht, und durch den Actuarium ins Weinbuden-Protocoll eingetragen worden. Geſchahe es nun, daß eine Parthey ihrer Willkühr nicht nachlebete, und derſelbe alſo vom Gegentheil proſequiret werden muſte, wurden diejenige, die alſo ſich zu Rechte ziehen laſſen, und ihren Willkühr nicht gelebet, von dem älteſten Herrn Praetore auf der Weinbuden bey Abtretung ſeines Amts in Strafe genommen. Dergleichen aber zu meiner Zeit noch nie paßiret, wie denn auch die Weiſe abkommen, ſich auf der Weinbude zu verwillkühren, und geſchiehet ſolches meiſt privatim inter partes, oder höchſtens coram Protocollo Praetoris in deſſen Hauſe.

N. Iſt ratione der Procuratorn Strafe dieſer Articul auch nicht mehr Styli, ſondern derjenige, den die deputirten Bürgen unter ſich als zum Fiſcal erkohren, entleihet das Urthel-Buch vom Actuario und ziehet die Strafen daraus, von dem ſie auch eingefordert werden, ohne daß der Actuarius

ſich

ſich darum zu bekümmern habe. Im Ober-Gericht aber bleibts noch bey der alten Weiſe; und iſt die alte Weiſe im Nieder-Gericht längſt vor meiner Zeit abgekommen. Hernacher aber, nach L. Wrangel Streit mit den deputirten Bürgern, per concluſum Senatus & Civium wieder introduciret worden. Dabey es, weil heutiges Tages das Urtels-Buch in ſeiner Ordnung gehet, keiner groſſen Aufzeichnung, oder eines aparten Buchs gebrauchet, ſondern gar durch einen Diener mit weniger Mühe aus dem Urthel-Buche ausgezogen werden könnte.

P. I. Tit. VI.

Von den Dingleuten) De Aſſeſſoribus hodie Deputirten des N. Gerichts Mev. I. L. v. 1. 1. n. 6.

Confer. Decr. ſen. publ. 18. Febr. 1622. Schrein. h.

Art. 1.

Conf. rev. G. O. p. 71. in f. & 72. init.

Vorgetragen wird) das war vor dieſem, da alles mündlich receſſiret und öffentlich verleſen ward, wie noch auf den Deichdingen und Land-Gerichten bräuchlich, hochnothwendig. Heute aber da die Productio nur mündlich geſchiehet, die Hauptſache aber faſt in allen Sachen in ſcriptis tractiret wird, können die Dingleute aus der Procuratoren Vorträgen wenig oder nichts nehmen, auch darüber, es wäre dann etwa ein incident punct, der mündlich behandelt wird, nicht votiren. Dazu werden offt in einer Audience über 100. Sachen vorgetragen, davon die wenigſten zum Schluſſe ſtehen, ſondern mehrmahls nach Jahren erſt dazu gelangen. Dannenhero bey den öffentlichen Audientiis cauſar. die 2. graduirte, und wenigſtens nur ein Bürger im Gerichte ſitzet, weil der übrigen Anweſenheit nicht nur unnütz ſondern eine Zeitverſpielung wäre, die ſie beſſer anwenden können. Jedoch pflegen ſie ſich meiſtentheils in audientia cauſar. criminalium einzufinden, weil hierinnen alle Producta öffentlich und laut verleſen werden. In Civil-Sachen communicirt der Gerichts-Schreiber die Acta, welche zum Beſcheide oder Urthel ſtehen, dem älteſten graduirten deputirten, der daraus in einem aparten Logiment, wo auch alle deputirte Bürger bey Strafe gegenwärtig ſeyn müſſen, (iedoch daß Verwandte der Partheien abtreten) referiret, darüber ordentlich votiret, und nach den maioribus votis der Beſcheid oder die Urthel von ihm ein-

eingerichtet wird. Die Criminalia aber lieſet er ihnen daſelbſt gantz vor. confer. Beſold. Theſ. pract. p. m. 364. n. 36.

Richterlicher Moderation vorbehaltlich) rev. G. O. c. 1. art. 1. & 7.

Welche vor dem Herrn Gerichts-Verwaltern auf der Weinbude, oder in curia in audientiis iuramentor. vel atteſtationum geſchiehet.

Art. 2.

Wie es im Ober-Gericht gehalten wird vid. ſupr. Tit. 1. art. 10.

Auf Erfordern des Voigts) Wie weit dieſer Articulus in uſu ſey, kan ich eben nicht ſagen, doch weiß ich, daß die Bürger zur Findung nicht durch den Voigt, ſondern durch den praeſidirenden und referirenden Gelahrten zuſammen gefordert werden.

Art. 3.

Dritten Grad) vid. rev. G. O. art. 45. c. 1. 2. 5. & hoc ſecund. comput. iuris canon. hic interpretatur Schrein.

Gleichmäßige) Ex hoc fundamento Advocatus quidam hic Syndicum N. in certa cauſa à referendo vel votando arceri petiit. Schrein. hic.

Zuvor gedienet) i. e. ehe und bevor er zum Gerichts-Deputirten erwählet, hier wird zwar nichts gedacht von dem der auch noch in der Sachen bedienet. Ich weiß mich aber zu erinnern, daß ein und anderer Graduirter ſeine Sachen darin er vorhin bedienet geweſen, nicht alle aufgegeben, ſondern in etlichen ſeine Advocatur fortgeſetzet, und wann darin von ſeinem Collegen referiret oder votiret worden, abgetreten. Nachdem aber ein heftiger Streit zwiſchen den zeitigen Deputirten und L. Wrangel, auch über dieſem Punct entſtanden, iſt die Advocatur im niedern Gerichte eines darin referirenden Graduirten gantz aufgehoben.

Procurator) Nicht als wenn ein Procurator mit votirte, oder ordentlich votirte, ſondern ut videtur, wann die Deputati einen Procuratorem einfordern, Bericht von ihm einzuziehen von ein oder anderer Gerichts-Vſance in dieſer oder jener Art Sachen. v. rev. G. O. 1. art. 6. Zu Lübeck gehen (ſec. Schrein. hic.) die Procuratores ordinarie mit in die Findung, und dieſelbe ſo nicht in der Sachen bedienet, müſſen die Urthel finden und faſſen.

P. I. Tit. VII.

Von den Procuratorn) Röc. 1529. art. 12. Mev. v. 2. v. Tabor diſp. Weſ. 13. qv. 8. 9. Block diſſ. Th. 7.

N. Dieſer Titul gehet die Advocatos vor der Stange, welche im Obern-Gericht allein mit den andern procurando agiren, nit an.

Art. 1.

Procuratorum Receptio. Dieſer Dienſt wird heute zu Tage den Meiſtbietenden von der Cämmerey verkaufet, und wann der neue Procurator der Zahlung und Bürgſchaft halben richtig wird, Er a Dn. Praetoribus wann ſie ins Nieder-Gericht gehen, introduciret, daſelbſt ihm ante audientiam der Actuarius den Procuratoren-Eyd vorleſen muß, (welcher ad calcem des in Infer. Iud. befindlichen Stadt-Buchs geſchrieben ſtehet) und der älteſte Herr Praetor nimmt dem neuen Procuratori den Eyd alſo ab, daß er ihm dieſe Worte nachſprechen muß: Was mir vorgeleſen iſt, demſelben will ich getreulich nachkommen, ſo wahr mir GOtt helfen ſoll und ſein heilig Wort! (des Actuarii und Gerichts-Vogts Eyd aber wird ihnen coram Senatu nachdem der Protonotarius die praelection gethan, alſo abgenommen). De receptione Cameralium vid. Blum. 10. 3. 4. 2. Conditio & qualitas Procuratorum v. Blum. Tit. 10. n. 5.

Perſonen) L. 8. C. d. advoc. & ibi Peretz. Zu meiner Zeit ſind auch Licentiati iuris, zu vielem Nutzen der Partheÿen, und recht wackere und gelehrte Leute darunter geweſen, und noch, die vor andern Advocatis den Vortheil hatten, daß ſie durch die Experience dem Stylum Curiae vollends innhatten, dabey die Advocatur in ihren meiſten Sachen, darin ſie procurando bedienet, exercirten. Welches dann denen Advocatis, die nicht Procuratores waren, viele Bedienungen entzoge. Nachdem aber der groſſe Niedergerichtliche Streit mit L. Wrangel entſtanden, die Sache in die Bürgerſchaft gediehen, daraus ein eigen Collegium zu regulirung dieſer differentium der Zeit gemachet worden, iſt die Sache dahin geſchloſſen: daß die Procuratores welche nach dieſen dies Amt von der Stadt kauffen würden 1) keine graduirte ſein 2) ſich mit der Procuratur vergnügen und in keiner Sache dabey advociren ſolten. Welcher letztere Punct auch mit in ihren Amts-Eyd gerücket worden. Diejenigen aber ſo bis dahin in Poſſeſſion der Advocatur geweſen, behalten dieſe facultät ſo lange ſie leben; Welches meiſt graduirte, oder Iuris practici ſeyn, alſo daß mit der neuen Ord-

Ordnung denen Advocatis ſo nicht im Gerichte ſeyn, bis dato gar wenig geholfen iſt.

In einen Eyd genommen) Geſchiehet, wie oft geſaget im Niedern-Gericht, gleich ſobald daſſelbe geheget, ante audientiam Cauſarum.

Art. 2.

Novi caſum in Infer. Iud. de an. 94. Da ein Hauswirth einer Blutarmen Wittwen ihrentwegen eine Supplic übergab, welche auch in regard deſſen angenommen, und hernacher eine Commiſſio darauf erkannt, ſonſt müſſen regulariter die Armen auf habende ſchriftliche Erlaubniß Dni Conſulis l. Praetoris im Gericht ſelber erſcheinen, das Iuramentum paupertatis ſchwören; da ihnen dann Procurator ex officio zugegeben wird, oder einer ſich ſelbſt dazu ultro einfindet.

Eod. an. 94. in cauſa fiſc. in crim. contra den inhaftirten Gerichts-Vogt, der ex certis cauſis mit der ſonſt gewöhnlichen Vorführung verſchonet ward, und nicht den ordentlichen Defenſorem, (welches ſonſt der jüngſte Procurator iſt) ſondern einen andern Procuratorem haben wolte, der ſich aber dazu absque praevio decreto nicht verſtehen mögte, übergab des Gerichts-Vogts-Diener nomine ſeines gefangenen Herrn eine Supplic im Gericht pro conſtituendo procuratore N. N. welche auch angenommen, und dem petito conform darauf decretiret ward.

Art. 3.

Acht Uhr) ſc. im Obern-Gerichte, denn in inferiori gehet es nicht viel vor halb 11. oder 11. Uhr ja jetzo nicht leicht vor halb 12. oder 12. Uhr an.

N. Weil in meinen Jahren die audientiae cauſarum im Niedern-Gerichte ſich ſo gar ſehr verſpäteten, daß man die wenigſte Zeit vor 2. Uhr Nachmittag, und doch noch Hals über Kopf damit fertig wurde, ward dieſes expediens gefunden, daß ich mit dem protocollo, die meiſte Zeit um 10. Uhr des Morgens, als wann die Ober-Gerichtliche Audience zum öftern ſich endigte, mich ins Gericht verfügte, eines jeden Procuratoris, der da vorhanden, ſeine Sache mit der Rubric und proponendis zu Protocoll brachte, der Ermeſſung nach zu des Gegentheils Antwort ein zulängliches Spacium lieſſe, und nach darunter gezogenen Strich mit allen folgenden Sachen alſo fortfuhre, wann ich damit, und die Gerichts-Deputirte mit dem referiren und votiren in der Relation fertig, es denen Herren Praeto-

ribus vor der Raths-Stube andeuten lieſſe, welches auch, als wordurch über zwey Drittel ja faſt drey Viertel von der Arbeit verrichtet, und an der Zeit erſpahret ward, für ganz gut und nützlich befunden, darauf die Procuratores in mehrer Geſchwindigkeit die Annotata herſagen konnten, deren Gegentheil ſo fort antwortete, ſo dann ad protocollum beynotiret ward, und iſt dieſe Gewohnheit nachhero beſtändig geblieben. Wordurch zwar ein groſſes gewonnen, jedoch ich die wenigſtenmahle des Mittags vor 2. halb 3. ja 3. Uhr zu Hauſe oder Tafel gekommen.

Art. 4.

Partie) Oder deſſen Advocaten.

Kónne handelen) vid. Mev. I. L. 5. 11. 6. n. 10.

Nota. Wird nicht durchgehends obſerviret, und iſt auch ſo abſolute citra limitat. nicht wohl thunlich. Wie dann dieſer Articul zu der Zeit errichtet worden, da alles im Gerichte mündlich abgehandelt, und gar in einer Audience concludiret ward.

Art. 5.

Mündlich) Hodie ſi inſcriptis procedatur ulteriori receſſu niſi ſimplici indicatione producendor. non eſt opus, aliud wann über ein oder ander incidentz-punct mündlich gehandelt wird. plura v. ad rev. G. O.

Undienſtliche Handlung) Conf. L. quisquis C. d. poſtulando.

Höhniſchen ſchimpflichen Reden ꝛc.) Conf. Argentr. conſu. Brit. art. 627. n. 2.

De officiis procuratorum conf. Blum. T. 20. n. 21. ſq. ubi de eor. offic. in - -, de officio eor. in ſpecie coram ſenatu id. n. 37. in Audientiis n. 38. coram Cancellaria n. 54. conf. Stat. vet. B. art. 10. 11.

Gänzlich enthalten) Blum 10. n. 41. 42. 43.

Gefordert) Die Prätores gehen nicht eher ab, als bis die Audienz geendiget, oder fals ſie mittlerweile abgefordert werden, ſetzen ſich andere Herren des Raths an ihre Stelle.

Geldbuß belegt oder ꝛc.) Tabor. Rel. Arg. 49. n. 4. & 117. n. 11.

Seines Amts gar) L. 7. C. de Poſt. Mev. I. L. 5. 3. 4. n. 7.

Art. 6.

Stat. vet. B. art. 9. L. ſi quis C. de poſtul. Gail. I. obſ. 44.

Verbothene Gedinge = = machen ꝛc.) Jedoch daß heutiges Tages, nachdem die mündlichen proceſſus abgeſchaffet, und die Führung der Haupt-Sache in ſcriptis geſchiehet, in Sachen da Procurator zugleich Advocatus iſt, die Advocatur-Gebühr zu der Procuratur-Rechnung nicht gehöret, ſondern à part abgetragen werden muß.

Art. 7.

Gail. 1. Obſ. 43. n. 10. Ord. Cam. 1. Tit. 78. add. St. I. H. 1. 4. 1. art. ult.

Den Eyd der Armuth) Wie ſolcher Eyd abgeſtattet werde dixi ſupra ad art. 2.

Art. 8.

Vid. rev. G. O. p. 82. n. 12. p. 83. n. 13.

Privilegirte **Sachen**) v. d. p. 81. n. 3.

Rolle) Die Rolle und Ordnung der Sachen, wie ſie hier beſchrieben, ſind in Infer. Iud. nicht gebräuchlich, ſondern fiſcalis (wann der etwa ältere Procurator nicht anfängt) pflegt den Anfang zu machen, bringet zuerſt die fiſcaliſche Civil-Sachen vor, hernach jeder Procurator von dem älteſten bis zum jüngſten 6. Sachen, und das in einer Reihe weg, ohne daß die Ordnung, Sache, vor Sache, von einem Procuratore zum andern gehe, wie hier in art. 8. beſchrieben. Wann ein Procurator 6. Sachen vorgebracht (welches ſich bisweilen wann ihnen favoriſiret wird, auf 7. 8. oder 9. erſtrecket, inſonderheit wo ein Procurator cauſas miſerabiles oder proprias zu annectiren hat) ſo fänget ſein Nachbar an fortzufahren bis zum Ende. Anſtatt 6. Sachen ſind nachhero wenigſtens 8. aufgekommen, ja darnach der reſidirende Graduirte Luſt oder Vermögen zu arbeiten hat, und die Procuratores nicht alzu lange mündliche Receſſen halten, über 14. v. St. Tit. 37. art. 4.

Es ſollen auch) Wegen dieſer letzten Ordnung mag es auch wohl ſo genau nicht hergehen, nachdem die Procuratores diejenigen Sachen anruffen, darinn ſie etwa von ihren Principalen Ordre haben, oder vig. praecluſiv-Beſcheides vom Gegentheil Handlung zu fordern.

Nota: Dieſer vorſtehende Articul iſt bey der jetzo durch die neuere Gerichts-Ordnung verbeſſerte Manier nicht nur ein unnütz- ſondern auch unpracticirlich Werck.

Art. 9.

Auf die Rolle geſetzt) im N.G. wiſſen wir von keiner Rolle.

Fremden Anwaldt oder Rechtsgelehrten) Blum. X. 87. wie es mit ſothanen Fremden gehalten wird, weiß ich nicht, mag auch wohl wenig oder gar nicht vorkommen, in inferiori Iudicio ad minimum non admittitur per art. 2. h. t. Conf. N.G.O. c. 3. art. 7.

Nota: Man hat um die Zeit der letzten hohen Commiſſion einſt eine Grille bekommen, als aber der ſeel. Borchholt, einer der habilſten Procuratoren ſeine vernünftige Gegen-Remonſtration ſchriftlich dargeleget, gar bald davon und zwar vernünftig abſtrahiret. Es wäre auch zu wünſchen, daß diß und mehr unnütze Zeug, welches alles auf die ehemahlige mündliche Proceſſen gehet, da meiſtens in einer Audience der ganze Proceß gethan war, aus dem Stadt-Buche heraus, und deſſen erſter Theil, nach dem itzigen Styl verneuret wäre. Denn mancher zerbricht ſich den Kopf darüber ohne Frucht, und weiß nicht, wo er damit hin ſolle.

Art. 10.

Conf. tit. 11. art. 2. Gail. 1. obſ. 46. n. 3. Vmm. d. 11. n. 44. it. d. 3. n. 43. 44.

N. Die Stadt-Gerichte auſſerhalb der Stadt ſind das Billwärder Land-Gericht zu Büllenhuſen, und die Deichdinge aufn Borgeſche oder das Land-Gericht von Borgeſch Ham und Horn.

Auswarten) Si ſc. promiſſum ſolvatur ſalarium, alias enim ſecus dicendum erit, poſt Menoch. A. I. Q. L. II. caſ. 494. n. 8. Stryck de Privil. Advoc. c. 3. n. 6. ubi plura *Meur.* hic.

Handeln und *procediren*) Vmm. Proc. 3. 7. n. 40.

Rechtmäßigen Urſachen) quas vid. Vmm. d. th. 7. n. 44.

In Schriften oder vor einer Perſon des Raths) Es brauchts ſo vieler Mühe jetzo nicht, er bezahle ſeinen Procurator, und gebe einem andern ſchriftliche Vollmacht, ſo iſt der erſte zufrieden.

Art.

Art. 11.

Verſäumet) Blum. X. n. 76. ſq. L. 11. L. 12. L. 13. L. 27. C. de Mand. Vmm. Proc. D. 3. th. 8. n. 52. Berl. P. I. concl. 38. n. 58. ſeq.

De retardatione Proceſſuum v. Rec. 1410. art. 13. in fin.

Qr. negligentia Procuratoris an Domino praeiudicet? v. L. 10. C. de Proc. Vmm. 3. 8. 52. Gail. 1. obſ. 45. 1. Carpz. 1. Conſt. 1. D. 22. & 23. Mev. 5. Dec. 215. Brunn. ad L. 1. C. quarum Appellat. non recip.

P. I. Tit. VIII.

De Conſtitutione Procuratoris.

Art. 1.

v. Rec. 1458. art. 22. Stat. vet. B. art. 8. conf. Blum. tit. 67.

Ein jeder) ſc. qui legitimam perſonam ſtandi in iudicio habet.

Einwohner) Vidi & forenſes proprio nomine comparentes.

18. **Jahr)** v. p. 31. art. 1. Cum minore enim agens Curator. ad litem petet, ſi non habet. Tabor. Dec. Weſ. 12. qu. 3. & 4. v. tit. ſeq.

Selbſt) Cui tum per Decretum, ad petitum partis adverſae, iniungi ſolet, ut compareat omnibus iuridicis aut Procuratorem conſtituat ſub mulcta 2. Rthlr. per dicta ſup. ad art. ult. tit. 4. h.

Derſelbe) Quandoque etiam Iudex conſtituit v. Blum. tit. 10. n. 6. non aeque coniunctae perſonae. ib. n. 10.

In Bürgerlichen) In criminalibus enim ipſi comparere tenentur. Excipe Procuratorem ad allegandas cauſas abſentiae conf. Rec. 1603. art. 4. qui adhuc amplior eſt.

Einen *Procuratorem*) In una eademque cauſa non plures ſed unus Procurator conſtituendus, plures vero conſortes in eadem cauſa quilibet ſuum ſpecialem Procuratorem habere poteſt, quod etiam, ſi diverſas cauſas habeat, in quavis cauſa facere poteſt Blum. tit. 10. n. 7. 8. 9. De ſubſtitutione Procurator. à quibus & quomodo fiat. v. Blum. tit. 10. n. 6. & n. 11. 12 - 18. bey unſern Gerichten braucht es ſo vieler Ceremonien in ſubſtitutionibus nicht.

Das ſolche Gewalt) hodie hat man eigentlich dazu gedruckte Mandata, die unterſchreibet der Conſtituent, und Conſtitus muß ſie beym Libello

bello oder Except. produciren, ohne daß ſolche Conſtitution und Unterſchreibung bey einem der Herrn Praetorum geſchehe oder darüber der Handſchlag gegeben werde. Wann eine Frauens-Perſon einen Curatorem ad litem coram protocollo conſtituiret, geſchiehet ſolches auch citra praedictorum Conſ. aut Praetorum interventum beym Actuario, der ſolches in Protocoll. cauſarum notiret. Alſo: N. N. Conſtit. N. N. pro curat. ad litem praeſens coram Protoc. Es wird auch wohl Procurator alſo conſtituiret, doch gar rariſſime. Ita: Mev. praeſens coram Prot. conſt. Caium pro Procuratore, ſo meiſt in armen Sachen paßiret.

Gehörig) add. Rec. Imp. 1512. §. 39.

Acten geſchrieben werde) Wann ein ſchriffl. Mandatum produciret wird, ſo wird ſolches ab Actuario protocolliret, alſo: In Sachen N. N. contra N. N. prod. N. N. Mandatum. Mehr Protocollirens hat er hierüber nicht nöthig. Iſt aber jemand ſchon coram Protoc. conſtituiret, oder ſoll alſo conſtituiret werden, ſo berufet ſich derſelbe auf die Conſtitutionem coram Prot. factam vel futuram.

Art. 2.

Solche ſoll mit einer ordentlicher Obrigkeit) & ita iudicatum in cauſa Schelen contra Luther Kentzen. d. 17. Aug. 1681. *Meur.* hic.

Oder des) Alternative ergo.

Exceptiones - - **vorbehalten ſeyn**) & haec uſu ſervantur.

Art. 3.

Handgegebene Treu caviren) Cautio d. Rato. Vmm. Diſ. 9. th. 6. n. 31. 32. Gail. 1. 47. n. 4.

Ratification) hodie caviret Procurator nur ſimpliciter verbis de rato citra den Handſchlag. Von ſolchem Handſchlag habe ich in 24. Jahren nichts geſehen, ſed Procurator oretenus cavet de rato, quod Actuarius in Protocollo annotat.

De Procuratoribus in rem ſuam ſ. ceſſionariis tam activis quam paſſivis vid. Stat. vet. D. art. 6.

Art. 4.

Vmm. D. 9. th. 6. n. 31. Vant. de Nullitat. c. 11. n. 59. Mev. Conſ. 11. qu. 1. n. 12. 16. Hodie Procurator agens vel excipiens & mandatum non-

nondum habens, promittit in genere mandatum zu produciren l. beyzulegen, caviret auch wohl dabey verbis de rato, vel promittit ſimpliciter legitimationem ad acta. Bleibt er nach der Zeit zu lange damit aus, wird entweder ad petitum partis legitimationem requirentis oder ex officio ihm a iudice ſub multa die Legitimation einzubringen injungiret, oder er in 1. l. 2. Rthlr. Strafe condemniret, und ihm dabey ſub ulteriori multa injungiret, in proxima l. in 8. Tagen, aut ſi principalis ſit forenſis extra civitatem degens in termino idoneo ſein Mandatum herbey zu ſchaffen.

Tit. IX.

Blum. I. 67. n. 45. Gail. II. obſ. 107.

Art. 1.

Mev. I. VII. I. VIII. p. 229. Vmm. D. 2. th. 5. n. 23. Mynſing. Cent. 2. O. 34. ibique Fabrit. in not.

Frauen und Jungfrauen) Confer. I. H. P. II. tit. 6. art. 2. & 3. 6. 9. & 21. de maritatis foeminis v. h. tit. art. 3. Vid. Mev. I. L. I. VI. 4. Mev. III. d. 335.

Frauen) Chaſſan. p. 487. N'etre en jugement. Mulieres ſunt ſub perpetua curatela. De curatela foeminarum penes antiquos Romanos v. Schilt. prax. Iur. Rom. Ex. XXXVII. §. 222. ſeq.

Schafshauſ. de Iure foem. Hamb. c. 1. §. 3. quae tamen paulatim exſpiravit, unde in propria cauſa in iudicio comparere & ſe defendere Iure Civili non prohibentur. L. 4. C. de procur. &c.

Iure Germanor. foeminar. curatela revixuit. Mev. I. L. I. 7. 4. num. 4.

Iure Hamb. hic coniunguntur cum minoribus & eorum exemplo curatoribus indigent non ſolum in iudicialibus d. art. 1. & 5. ſed & extra iudicium: denn ſie ſind iure noſtro alle unmündig. I. H. II. VIII. 8. ibi: nichts beſtändiglich contrahiren, curator mulier. vocatur curator ad litem, non quaſi unice ſaltem liti mulierum intereſſe debeat, ſed a potiori. Schafsh. l. c.

Differentia curatoris ad litem a curat. minor. 1) curator ad litem non tenetur ad inventarium conficiendum, nec praeſtandam ſatisdationem, Mev. l. c. Gail. 2. obſ. 108. neque ad iuramentum, neque bona eius ſubiacent hypothecae.

2) Non adminiſtrat, Gail. II. obſ. 108. n. 11. ut ei mulier quotannis rationem ſuae adminiſtrationis reddat, expedit quidem ſed in uſu non eſt. Schafsh. d. §. 4.

3) Sed tantum foeminae aſſiſtit 1) autoritate, 2) & conſilio, quod ſi mulier non ſequatur, nihil curatore inde damno eſt. Schafsh. ib.

4) Ad rationes reddendas non tenetur ib. add. Knadiur. de obl. mulier. ex I. L. c. 3. n. 18. ſeq.

Qu. utrum mulieres Hamb. gaudeant beneficio reſtitutionis?

De iure comm. neg. Moller. Carpz. & Mev. apud Schafsh. de iure foem. c. 1. §. 13.

Aff. A. C. Iacobi diſputat. inaug. Witteberg. de in integr. reſtit. mul. c. 2. alii diſtinguunt inter maritatas & non maritatas, his concedunt, illis denegant.

De iure Longobardico & Franii aff. Schilt. Pr. Iur. Rom. Ex. 2. §. 9. Ex ratione quod iure illo mulieres ſint ſub curatela, ſicut minores, licet aliqua differentia ſubſit, ex qua rat. Schafsh. d. §. 13. concludit, de Iure Hamb. foeminas ad exemplum minorum eſſe reſtituendas.

Nam 1) ſemper ſunt minorennes, & eatenus expreſſe minoribus hoc tit. 9. art. 1. aequiparantur, 2) ratio aequiparationis eadem eſt, ſc. imbecillitas iudicii captionibus maxime obnoxia, 3) tota noſtra Nemotheſia tendit ut mulierum imbecillitati ſubveniatur, quod per reſtitutionem potiſſimum fit, 4) legib. Roman. non tantum minoribus, ſed etiam aliis, qui ſimul ſub eadem cura ſunt, hoc beneficium indulgetur l. 7. §. 2. ex quibus cauſis in poſſ. eatur. 5) Accedit favor beneficii, qui extendendus. Ad obiecta reſpondet ib. opp. 1) leges ſtatutarias de eo tacere. Reſp. leges ſunt non ſolum accipiendae ex verbis ſed etiam ſententia legis l. 6. §. 1. de V. S. 2) differre curas mulierum & curatoris. Reſp. ſimilitudo non in eo quaerenda, ſed in illo, in quo leges rationem beneficii conſtituerunt, quae eſt imbecillitas iudicii, & facilitas decipiendi, 3) nemo cum mulieribus hoc pacto contracturus eſſet. Reſp. metus vanus eſt, haec ratio non impedit reſtit. minor. E. nec mulierum, ut in exemplo minorum non aliter admittatur reſtitutio, niſi ubi laeſio manifeſta fuerit probata, cum alias per l. 24. §. 1. de Minor. non ſemper reſcindenda quae cum minore ſunt acta, ſed ad bonum & aequum redigenda. 4) Mulieres iure Hamb. adhibito curatore dicuntur valide contrahere. Reſp. efficit quidem curatoria aſſiſtentia ut actus valeat, & laeſio non praeſumatur, non enim ut laeſio excludatur, praeſumtio autem admittit contrariam probationem.

Quaer.

Quaer. quamdiu foem. competat hoc beneficium? Minor. intra quadriennium ex quo puberes facti, ſed iure Hamb. mulieres perpetuo ſunt impuberes? Schafsh. d. l. exemplo eccleſiar. rerum publ. aut aliarum univerſitat. concludit intra quadriennium a tempore laeſionis cognitae. Arg. c. 1. & 2. de in integr. reſtit. in 6. Maurit. de reſtit. in integr. c. 9.

Iuramentum Curator. ad litem) Die Curatoren ſollen einen Eyd zu GOtt und das Heil. Evangelium ſchwören, daß ſie alles und jedes ſo ihnen, denen ſie zu Curatoren der Sachen gegeben ſeyn, gut und nützlich iſt nach ihren beſten Verſtändniß getreulich und mit Fleiß handeln, fürbringen und ſich auch der Wahrheit ohne falſch bedienen und gebrauchen, was ihnen unnütz und ſchädlich vermeiden, und alles, was in der Sachen zu ihren Händen kommen wird, dem gedachten N. gänzlich zuſtellen wollen, und ſonſt alles das thun und laſſen, was getreuen Curatoren zuſtehet und gebühret. *Schrein.* h.

Moribus noſtris Curatores non praeſtant tale iuramentum.

De modo conſtituendi curatorem ad litem v. ad art. 5. *vel* generalem ad omnes ſc. cauſas ib. *vel* temporarium ad ſpecialem litem, qui etiam coram protoc. Actuarii a muliere conſtitui poteſt, uti quotidie fit. Conf. Schafsh. de iure foem. Hamb. c. 1. §. 11.

Curator ad litem ad legitimandam perſonam ſuam mandato procuratorio non habet opus, ſed legitimat ſe in iudicio productione curatorii ex protocollo conſulis extracti Schafsh. ib. c. 3. §. 5.

Neceſſitas autem curatorum ad litem in iudicio civili ad iud. criminale non extenditur. Comparet ſine curatore & defenſore coram Praetor. ad examinandum uti nec iudicio ei curator conceditur, ſed defenſor, qui eſt Procurator in numero ultimus.

Vormünder oder *Curatores*) Mev. I. VII. III.

Nichtig) Rec. 1529. art. 31. n. 3. Chaſſ. 447. 1. Mev. V. Dec. 100. I. L. I. IV. VII. 8.

Art. 2.

Mynſ. II. obſ. 38. Gail. II. obſ. 207. 6. Blum. tit. 67. n. 43. 44.

Art. 3.

§. 3. I. de Aut. Tutor.

Art. 4.

Stat. vet. de art. 1. l. 24. ff. de Teſtam. Tut.

Art. 5.

Gail. I. obſ. 133. Mynſ. III. obſ. 53. conf. ſup. art. 1. & P. III. tit. 6. art. 9. Schottan. Exam. Iur. p. 50. Lit. A.

Cura mulierum vel *eſt legitima* ſc. mariti in uxorem art. 5. vel *dativa* art. 6., legitima olim antiquo iure Romano obtinebat. Iure civili poſteriori maritus uxoris curator eſſe nequit, e. g. ſi ſit furioſa, vel minorennis, ſc. in bonis receptiis, in paraphernalibus autem eſt adminiſtrator, in dotalibus etiam Dominus Procurator ad litem iure civ. eſſe poteſt. Cura legitima amplior eſt dativa, immunis a redditione rationum quare Huber. Prael. 1. tit. de Excuſat. §. 16. eam comparat paternae adminiſtrat. bonor. adventitior. Schafsh. de iure foem. c. 1. §. 6. An pactis dotalibus cura legitima poſſit auferri? Videtur quod non ex I. H. III. 6. 1. ibi in **alle Wege**, ſed hoc non eſt abſoluta neceſſitate, ſed in omnibus caſibus dein cura legitima marito eſt demandata in favorem eius Sand. II. 4. def. 3. quare, & ob alias rat. cum Hubero praelect. tit. de pact. dotal. §. 4. aff. Schafsh. §. 7. ut tamen in caſibus, quos mulier ſine curatore expedire nequit, tertium ſibi in curatorem expetat. ib.

α) Quib. caſibus ceſſet cura legitima mariti? 1) In actibus uxoris qui vergunt in rem mariti, ſicut enim tutor in rem ſuam auctor eſſe non poteſt, ſed eo caſu iure civ. pro eo curator datur, ita nec iure noſtro maritus I. H. III. 6. 9. 2) Vbi maritus eſt minor, vel 3) alias ſuis rebus ſupereſſe non poteſt, uti prodigus, furioſus, mente captus &c. Schafsh. d. c. 1. §. 9. 4) Si maritus diu abſens vel latens? 5) Si maritus ad inopiam vergat. 6) Si lis inter uxorem & maritum agitanda. it. in caſu deſertionis. 7) In muliere mercatrice, ſed id tantum in negotiis ad ipſam mercaturam ſpectantibus Schafsh. d. 1.

β) Cura legitima finitur diſſoluto matrimonio I. H. I IX. 5.

Vormund zu geben bitten) Chaſſ. Conſu. B. p. 474. Mev. I. L. I. VII. IV. n. 8.

Modus conſtituendi curat. Den Kriegiſchen Vormund läſſet die Frau entweder beym Burgemeiſter beſtellen, oder conſtituiret ihn coram Protocollo cauſarum. Bey jener Conſtitution unterſchreiben ſie beyderſeits ihre Nahmen in des Herrn Conſulis Buch, wann der Conſul vorher geſchrieben, ita: N. N. hat zu ihrem Curatore erbeten N. N. welcher auch ſolche Curatel hat über ſich genommen, und von mir Amts halben confirmiret iſt. Dieſes läſſet ſie beym Herrn Burgemeiſter aus deſſen Protocoll extrahiren, und von ihm eigenhändig ſubſcribiren. Welches Documentum der Curator zu ſeiner legitimation in iudicio produciret.

Ehevogt) Qu. an vir recte in cauſa uxoris ſine uxore compareat? Chaſſ. 530. §. quinto.

Nota) Poteſt tamen uxor conſentiente marito Procuratorem conſtituere ad certas lites. v. Schafsh. c. III. §. 4.

Art. 5. & 6.

Cura mulierum dativa, *vel* a marito in teſtamento ut Iure Lubec. Mev. l. 7. art. 4. n. 15. ex anomala poteſtate mariti in uxorem, quae tamen iure noſtro obtinet, & cum ſtatutum noſtrum ſit aemulum Iuris Lub. Schafsh. d. §. 9. concludit pro affirmativa, *vel* a magiſtratu, aut 1) ad petitum mulieris, d. art. 5. inf. quae adeo ius nominandi habet, aut 2) ad inſtantiam actoris mulierem lite pulſantis. d. art. 6.

De Conſtit. Curatoris dativi vid: ſupra ad art. 1. 5. 6. in f.

Finitur cura dativa exemplo minor.

1) Temporaria ſive ſpecialis, mit Endigung der Rechtfertigung, ſup. art. 3.

2) Generalis a) morte alterutrius,

b) Renunciatione alterutrius.

Poſt curam mulierum, de cura Virgin. v. St. III. 6. 21. Gail. II. O. 108. n. 3. Blum. T. 67. n. 45. Mev. I. L. I. VII. 12. n. 9. 10. & L. III. I. X. n. 65.

Poen) 10. Rthlr. *Schrein.* h.

Zu *nominiren* und zu bitten) Cautela eſt pro adverſa parte ne cum muliere iudicio experiatur, antequam Curator ei conſtitutus ſit, ne acta fiant nulla.

Krigiſchen Vormund) ſc. ad illam cauſam ſuper qua lis eſt. Differentia enim Curatoris coram Protocollo Domini Conſulis conſtituti & ab ipſo confirmati ab illo, qui coram Protocollo iudiciali conſtituitur haec eſt, quod iſte communiter ad omnes cauſas curandas dari ſolet tam in quam extra iudicium, hic vero ad illam cauſam ſolum ſuper qua lis eſt, & ad quam Curator in ſpecie conſtituitur.

Art. 7.

Umm. Diſp. 3. th. 6. n. 33.

Von Uns) ſc. a Senatu.

Curatorem ad litem) Mev. I. L. I. VII. II. n. 2.

Tit.

P. I. Tit. X.

Ohne Gewalt vertreten) conf. Blum. tit. 67. n. 10.

Art. 1.

Dritten Grad) Vmm. III. 6. 33. Mev. I. L. V. II. VIII. 2. conf. St. tit. 1. art. 3.

De rato caviren) St. p. 30. art. 4.

Art. 2.

Vormund) Qu. An nec des Vormunds Verwandter für den Vormund, ſc. als Vormund?

Pars I. Tit. XI.

Art. 1.

Vmm. Proc. D. 3. th. 7.

Art. 2.

Blum. tit. 10. art. 19.

Des Gewalts) Ita & in Camera loquntur non der Gewalt. *Schrein. h.*

Dieſelben anzeigen) Quae principali communicandae & ipſo ac Procuratore citatis deſuper ſummarie cognoſcendum, Gail. I. obſ. 46. Vmm. D. 3. th. 7. n. 45.

Mandatum Procuratorium quatenus morte extinguatur vid. Mynſ. II. obſ. 84. ibique Fabrit. in not. late.

Stylo Iudic. quoties Procurator unius partis mortuus, altera pars petit, daß Gegentheil loco demortui Procuratoris einen andern beſtellen müſſe. Welches denn ex tempore erkannt wird, und läſſet pars petens dieſen Beſcheid löſen und durch den Gericht-Vogt inſinuiren, der dieſe Unterſchrift unter den Beſcheid ſetzet, in 8. (vel 14.) Tagen einen andern Procuratorem zu beſtellen bey Verluſt der Sache. Mortua parte altera wann Gegentheils Procurator anrufet / zeiget dieſer an, daß ſein Principal todt und alſo ſein Mandatum erloſchen, drauf petit alter Procurator citat. ad reaſſumendum Proceſſum contra defuncti haeredes, welche ex tempore erkannt wird, und pars petens den ſämmtlichen Erben durch den Gerichts-Vogt muß inſinuiren laſſen, abſentes vero ſubſidialiter, ignoti ubi degent, edictaliter citandi.

Art. 3.

Billige Urſachen) vid. Vmm. III. VII. 44.

Zu beſtellen) Conf. Vmm. Diſp. 3. in Coroll.

P. I. Tit. XII.

De foro competente conf. Rec. 1603. art. 20.

Art. 1.

Add. ſup. tit. 4. art. 3. 4. tit. 37. art. 2. & tit. 38. art. 1.

Wann peinlich geklaget wird) imo wann auch ſchon nicht peinlich, ſondern nur bürgerlich geklaget wird, idque uſu ſervatur. *Schrein.* hic. Ich weiß doch, daß eine Injurien-Sache da nicht peinlich geklaget, gleich vors Obern-Gericht gebracht, und dem Réo exceptionem fori allegandi dieſer Articul opponiret ward. Confer. ſup. not. ad tit. 3. in cauſa Fiſc. contra König.

Uber 100. Mk. Lüb.) hodie über 200. Mk. Meur. hic. Sed nota: Wann die Haupt-Klage ſich über 100. bis 200. Mk. incluſive erſtrecket, iſt in Actoris arbitrio dieſelbe im Obern- oder Niedern-Gericht anzuſtellen. Appellatio tamen ad ſuperius non habet locum, ſi non ſit ultra 200. Marc. ſi praeventio ſit in inferiori. Rec. zwiſchen Rath und 60. Deputirten de An. 1646. *Schrein.* hic.

Art. 2.

Rec. 1603. art. 20.

Einwohnere) Hinc colligo peregrinum non puniri ſi alibi civium aliquem convenerit, ubi is ex delicto, contractu vel alia ratione forum ſortitur. *Schrein.* hic.

Singular **Raths-Perſonen**) Mev. V. III. IV. n. 28. in addit. add. p. 4. art. 7.

Gehöret) v. g. See-Sachen vor die Admiralität, item vermöge Rec. d. 1562. wann Raths-Perſonen wider die Receſſe & Statuta delinquiret haben (uti in cauſa Petri Lutkens & Ioh. von Sprekelſen) it. Rull. von 1595. vor gemeine Bürgerſchaft. *Schrein.* hic.

NB. Zu Lübeck wird alle 6. Jahr von den Amts-Meiſtern aus den benachbarten Städten, als Beckern, Leinwebern ꝛc. eine Zuſammenkunft gehalten, woſelbſt ein Meiſter den andern ihre Amts-Sache belangend beſprechen mag, non obſtante, daß ſie hier Bürger ſeyn. *Schrein.* hic.

Mächtigen beſorglichen Perſonen) Brunn. 1. D. 53. confer. Ioh. a Sande Tract. de Ceſſionibus. vid. Dd. ad tit. d. alienat. iudic. mut. cauſa facta.

De actione contra civitatem inſtituenda, ubi de relaxat. iuramenti ad effectum agendi v. Schilt. Exc. 23. §. 72.

Im

Im Fall jemand) Videtur hic ſublata facultas prorogandi iuriſdictionem, quae alias ex Iure Comm. competit. v. Mev. qui hanc licere vult Iure Lubec. (qui tamen alibi dicit, iuſtam eſſe hanc prohibitionem, ne ſubditi litigent coram iudice non ſuo). Hic opinor quia contraveniens non tantum condemnatur adverſario in intereſſe, damnum & expenſ. ſed etiam domicilio & iure Civil. privatur, aliud dicendum, & hoc ipſo magiſtratus ipſe iniuriam tanquam ſibi illatam vindicare videtur. Vnde & dependet quaeſtio: An civis huic privilegio renunciare & alibi comparere ac iuriſdictionem prorogare poſſit, (qua de re agit Mev.) Quod hic negandum quia non civium tantum ſed & civitatis favorem concernit hoc Ius. conf. Mev. plurib. ib. Schrein. hic.

Vertragen) Rec. 1529. art. 40.

Art. 3.

Wegſchaffete) vid. quae de alienatione doloſa in fraud. credit. infra p. 184. art. 3. conf. Vmm. D. 9. th. n. 18.

Verfolgen) L. 1. C. d. novat.

Wie dann auch) Confer. Ioh. a Sande Tract. d. Ceſſionibus.

Cediren) Qu. An liberetur cedens, ſi debitor tempore dationis non fuerit ſolvendo? Neg. Tabor. R. A. 249. n. 6.

Es ſoll aber) Non eſſe contr. Iuri Comm. ſed ſolum maioris ſecuritatis gratia requiri patet ex ſequ. vſ. in Verbleibung, ita iudicatum in cauſa Geſchen Kursmeiſters D. Richardi Gere contra Matthiam von Gauen, 7. Dec. 1618. Non eſt diſpoſitio contraria iuri communi quo licet etiam debitore invito obligationem cedere L. 3. C. d. novat. Sed maioris ſecuritatis gratia hoc ſaltem additur cum confeſſio geminata tollat exception. fraudis non numeratae pecuniae &c. Tuſc. lit. G. concl. 28. n. 37. ſeqq. Meur. h.

Qu. An lex Anaſtaſiana L. 23. C. mandati attendi debeat? hic non dicitur. Creditur autem hic non valere, & commercia eius praxin non admittere. Schrein. hic.

Gefraget) vid. L. 2. C. de donat.

Auch einige Einrede) Secus ac Iure Civ. Schrein. h.

Exce-

Exceptiones) Si ſcil. reus ſit ceſſionarius, non aeque ſi ſolum procurator in rem ſuam, qui Iure Civ. ita differunt: Procurator in rem ſuam eſt creditor, cui debitor ſolutionis cauſa actiones ſuas contra debitorem ſuum mandavit, ut inde ſibi ipſi ſolvat. L. 3. C. de novat. ceſſionarium vero uſus fori noſtri eum vocat, qui ſtatim acquirit dominium nominis per ceſſionem, ſive donationis ſive venditionis titulo factam ex l. 33. C. de donat. Schilt. Ex. 28. §. 18. 19. & ſeq.

Vorbehalten) Peck de Iure ſiſt. c. 3. n. 1. & 7.

P. I. Tit. XIII.

Art. 1.

Add. Rec. & rev. G. O. p. 73. a. 1. 2. 3. p. 88. a. 2. 3. 4.

Gütliche Handlung) Mev. V. II. II. 3. ſeq.

Entſcheiden) Carpz. proc. tit. 10. art. 10.

Art. 2.

Rec. 1529. art. 11. vid. G. Ordn. p. 73. n. 4. p. 74. a. 7. p. 77. art. 20.

Oder) Hodie promiſcue etiam cauſa ad iudicium inferius ſpectans ante inſtitutum proceſſum coram Praetore l. Conſule ventilari poteſt; loquor de civilibus cauſis.

Erlaubet werden) Quandoque ſi ita iuſtum videatur conſul vel praetor citationem petitam denegat, quo caſu citatio iudicialiter peti ſolet per ſupplicam & decerni ut fit quotidie.

Behauſung) An etiam in taberna. N. Vmm. D. 5. n. 64. p. 214. in med.

Oder Verſtändigen ꝛc. oder dem ꝛc.) Mev. III. I. 7. n. 15.

Ohne Erlaubniß derſelben) Hodie ſc. in proceſſu iudiciali currente, was das Gericht citiren läſſet, per praefectum. *Excipe* Inſtantium iuramentorum & atteſtationum, da die Partes reſpective ad iurandum vel videndum iurare auf Erlaubniß des älteſten Praetoris citiret werden müſſen, als welcher auch die Audientias iuramentorum & atteſtationum, oder ſogenannte ordinaire D. extraordinaire Weinbuden-Tage, pro arbitrio anſetzet und erlaubet, v. I. H. I. XXVIII. 18.

Nota: Wann die Conſul. oder Praetores aus bewegenden Urſachen citat. nicht erlauben wollen, und ſelbe zu Gericht geſuchet wird, und daſelbſt befindenden Umſtänden nach erkannt, pflegt wohl bey Erkänntniß der Citation angefüget zu werden, daß ſelbe zwar erlaubet, ſolte ſich aber in progreſſu litis einige Temerität erweiſen, ſodann implorant nachdrücklich angeſehen werden ſolle, ita quotidie in iud. infer. in talib. caſib. decernitur.

Art. 3.

Struv. Ex. 9. n. 37.

Nicht wohl anzutreffen) Sc. ſi locus habitationis ignoretur.

Nam exteri per ſubſidiales citandi ſunt, wiewohl auch wohl exteri, wann ſie hier zur Stelle praeprimis in cauſa arreſtor. alſo citiret zu werden pflegen.

Art. 4.

v. St. 1. VIII. I.

L. 1. C. d. ſent. & interloc. omn. iudic. l. 22. ſeqq. C. de Proc.

Zu Buche gezeichnet iſt) Hodie wird die Vollmacht nicht mehr alſo wie vor Alters zu Buche gezeichnet, davon obgedacht, ſed productio mandati ex protocollo iudiciali innoteſcit.

Citiret werden) Sed ſufficit una peremtorialis ad cauſam citatio? ℞. eum citandum ad videndum iurare, ad dandum interrogatoria & ſimiles citationes zur Weinbuden, item cum appellatum fuit & citatio decreta. Atque hinc (ſc. ex ordinatione huius articuli) Schrein. h. eſſe ait, quod, quoties ab inferiori ad ſup. iud. appellatur, non pars ſed procurator eius citetur.

Art. 5.

Haus-Diener) Hodie der Brockvogt oder deſſen Diener in prima citat., quoad ſecundam der Gerichts-Vogt, wann die Nachfrage geſchiehet, ob die Marck abgefordert.

Haus-Diener) Vide retro die alten Receſſe de ann. 1453.

It. Scholen nee denerjenigen Borger avertregen von ſchichten wegen des Dages geſchehen, ſchölen ock dergliecken nicht ſtahn by den Schottaffeln, wenn frame Lüde ehr Schot bringen) welches das Nieder-Gerichte in Obacht gehabt, in peinlichen iniur. Sachen Fiſcalis contra Johann Reſen, den 28. Jan. 1639. da ſie auf der Haus-Diener eidliche Auſſage nicht haben

ben wollen condemniren, beſondern dem Fiſcali beſſern Beweis auferlegt; Fiſcalis appellavit; Zu Rathe iſt die Zeugniß bey Würden erkannt. Schrein. h. v. Mev. I. I. III. n. 11. ſeq.

Bey ihren Eyden) Non eſt amplius in uſu quoad primam citat. ſed loco Relationis citanti etiam ſchedula citatoria inſinuatur, qui eam ſub initium cauſae in prima audientia producit, und will darauf citati comparition vernehmen.

Was in art. 5. hie ſtatuiret, hat wohl ſeinen uſum bey den der zeitigen mündlichen Citationibus gehabt. Heute aber ſind alle Citationes zu Gerichte ſchrifftlich, und darin die Relatio de facta inſinuatione mit eingefüget. Solten aber bey der Inſinuation ſonderliche Umſtände vorgefallen ſeyn, geſchiehet desfals wol eine ſpeciale relation, entweder vor oder in der Audience, welche denn alſo ab Actuario ad Protocollum genommen wird.

Und ſolcher Glaube gegeben) Chaſſ. conſu. Burg. 234. Mev. I. L. I. I. III. 17. conf. Brunn. ad L. 5. ff. de rebus eor. qui ſub Tut. num. 5.

N. Heute wartet im Niedern-Gericht meiſtens der Brock-Vogts-Junge auf, und trägt die Producta dem Actuario und die copiam, wann das Productum drauf geſchrieben, dem Gegenpart zu. Ad hunc artic. confer Acta fiſc. contra Daniel Fidanque primae quaerelae. it. Bader contra Barbierer de An. 94. & 95.

Beweiſen) Umm. D. 5. n. 65. & D. 18. n. 3.

Art. 6.

V. Alt-Stadtb. H. art. 12. St. l. 18. 7.

Durch einen Boten oder ***Notarium***) De Citatione hac per Notarium vel Nuncium peculiarem hodie nil tale in uſu eſt, imo ſequentibus annis edoctus ſum exemplis duobus vel tribus hunc modum eſſe ſervatum, es iſt aber das ſchlimſte dabey, daß ſich nicht leicht ein Bote oder Notarius finden läſſet, der das in fremder Iurisdiction thut. Sed ſi citandus ſub alia iurisdictione degat, Magiſtratus eius per ſubſidiales rogandus eſt, ut citationem in ſubſidium citando inſinuet, ac deſuper recepiſſe remittat. Si ad primas ſubſidiales nullum recepiſſe ſequatur, reiterantur primae ſubſidiales. Secuto recepiſſe ſi citatus non compareat, ſecundae ſubſidiales emittuntur.

Qu. ſi Magiſtratus loci recuſat inſinuare ſubſidiales? in cauſa Gerckens contra - - de an. 94. in infer. Poſtquam recuſatio ad acta edocta,

 edicta-

edictalis citatio decreta. Sed ſi inſinuet quidem nullum vero recepiſſe concedat? tum inſinuatio Magiſtratui facta inſtrumento Notariali doceri poteſt, ut in cauſa Erlencamps contra Erlencamp.

(Et hinc etiam Schrein. h. ad art. 8. ita ſcribit: Impetrans muß recepiſſe oder documentum inſinuationis exhibiren, und ſeine diligentiam erweiſen. Si non compareat citatus, wird 2da, 3tia erkannt. vid. in cauſa Schwens contra Tiden, hactenus Schrein.)

Confer. Chaſſan. conſu. Burg. 234. §. ſexto.

Art. 7.

V. St. Tit. II. art. 16. R. G. O. c. 2. a. 5.

Peremtorialis citatio) Gail. l. 109. 3. Tabor. R. A. 41. n. 5. ſufficit una citatio ad totam cauſam; (unde qui ſemel citatus comparet, poſtea vero emanet, ut contumax condemnatur) Excipe 1) ſi quis in feriis ob cauſam moram non patientem agere velit, hoc caſu ſpeciali & nova ad id citatione opus eſt, vid. in cauſa L. Wigand contra Langermann in ſuperiori. Quod tamen declinari poteſt, ſi ficta haec ſint cauſae pericula & pars in feriis reſpondere nolit, quae omnia per ſupplicam fiunt, exemplum habes in eadem cauſa, 2) in iudicio Admiralitatis ut audio, quia hoc non habet fixas audientias, 3) in audientiis atteſtationum, quia & hae audientiae fixae non ſunt.

Der *Terminus*) Bisweilen trägt ſich zu, daß ein Terminus, ſo geraum genug in ſubſidialibus angeſetzet wird, aber auf Verſäumnis deſſen, der ſolche befördern ſoll, zu ſpät überſand worden, da denn citatus exceptionem termini anguſti hat, dabey wohl ein Vorſchreiben vom Magiſtratu loci mit zukommen pfleget, ut in cauſa Baroneſſe von Horn contra Fricken von Breßlau a. 94.

Art. 8.

Wil der Rath) Sc. in cauſis ſuperioris iudicii.

Gerichts-Verwaltere) in cauſis infer. iudicii vel extraiudicialibus & quidem in iudicialibus ſi in iudicio ad petitum partis decreta ſunt.

Fremden Richter) Ad Magiſtratum loci ubi citandus & ſub cuius iuriſdictione degit.

Schreiben) Per Protonotarium vel Actuarium reſpective.

Hae ſubſidiales in lingua Germanica expediuntur, ubi ad Principem vel ſtatum aut Magiſtratum eius linguae ſcribitur; item ſi ſubſidiales in Sueciam vel Daniam aut ad Batavos vel Flandros ſcribuntur, ſecus vero in latina lingua. Exempla vid. in Protocollo ſubſidialium ubi omnium generum formulae.

P. I. Tit. XIV.

Oder öffentliche *Citation*) Edictali. Abſens quomodo citatione edictali conſtringi poſſit? Giſeb. Concl. IV. n. 64.

Art. 1.

Oeffentliche *Citation*) Quando edictalis citatio vel Proclama in iudicio decreta ſunt, wird ſelbiges im Obern-Gericht auf der Cantzley, im Niedern-Gericht beym Actuario zu verfertigen beſtellet, und daſelbſt abgeholet, hernach den Rathhaus-Schlieſſer gegeben, der ſie für die Gebühr anhängt, und wann der Termin verfloſſen, auf Anhalten der Partheyen wieder abnimmt.

Geraumer *Termin*) Mev. I. L. III. I. VII. n. 19. 21. Prima citatio Conſ. L. eſt innerhalb Sächſiſcher Friſt 6. Wochen und 3. Tage, ſecunda pariter. *Schrein.* hic.

Art. 2.

Vid. Stat. vet. H. art. 12.

Nota: Wann das Proclama im Niedern-Gericht erkannt, kan davon a parte rei intra decendium die Appellation a Praeſidente Conſule loßgeben werden, praeiudicata ſunt multa imprimis in cauſa Cammerey contra Hanß Dulen, Fiſcal. contra Peter Mennekẽn, Fiſcal. contra Abel Forſtern 21. Apr. & 23. eiusd. conſ. Iaques von der Kehr contra ſeine Creditoren. *Schrein.* h.

Art. 3.

Vagabundi) Hoc fundamento inter alia edictalis citatio C. L. weil ſeine Beſchuldigungen auf eine peinliche Anklage hinaus laufen, man nicht eigentlich wiſſe, welcher Orten er ſich aufhalte, welcher Iurisdiction zu Wien er ſich verwandt gemacht & *Schrein.* h.

Art. 4.

Vmm. Proc. D. 5. n. 64.

Benachbarte Städte) Geſchiehet heutiges Tages, ſo lang ich dencken kan, gar nicht.

P. I. Tit. XV.

Art. 1.

Contumacia actoris, 1) *ante lit. cont.* punitur a) prima vice abſolutione rei a citatione cum exp. & multa, b) ſecunda vice abſolutione ab inſtantia cum refuſ. exp. c) tertia vice abſolutione rei ab actione cum exp. Blum. tit. 75. n. 5. memb. 3. ratio quia actor pecuniariam poenam ſprevit.

Forma Proceſſus talis eſt. In cauſa N. contra N. rei Procurator (in termino in citat. praefixo) reproducit citationem, pet. comparit. actoris & actore non comparente petit abſolut. a citatione cum refuſ. expenſar. dem Fiſco ſeine 8. ß. vorbehältlich, & ſec. hoc petitum etiam pronunciari ſolet.

Sed quid ſi actor compareat quidem primo in termino, ſed imparatus, i. e. mandato, libello tamen non inſtructus? Similem in modum peti (weil Actor nicht Inſtructus erſchienen ꝛc.) & pronunciari ſolet. Mev. I. L. V. IV. I. n. 7. ſeq. Chaſſ. Conſ. Burg. 275. §. ſepti. (*NB. Hoc in praxi non ſemper obſervatur.*)

Von der Ladung) Atque hoc quia in iudiciis noſtris moris non eſt, ut una cum citatione libellus reo inſinuandus. De iure camerali, ubi aliud obtinet, reo licet alternative procedere, vel abſolutionem a citatione petendo vel procedendo in cauſa principali eiusque definitivam impetrando, vid. Blum. tit. 66. n. 49. 50. Hoc non inepte applicari poſſet etiam de iure noſtro ad caſum ſi actor poſt productionem libelli contumaciter emaneat, in dilatoriis adhuc verſans, vel ante productas exceptiones, ita ut in termino exceptionum non compareat. v. art. 2. hic.

Vom Gerichts-Stand) Mynſ. 5. O. 12. Vmm. D. 6. n. 11. pr. it. n. 2. Differentia a Doctoribus ex iure communi ſtatuitur inter abſolutionem a citatione & ab inſtantia, conf. Mind. de Mand. c. 20. n. 15 - 20. Carpz. I. III. D. 6. Mynſ. 4. O. 65.

Art. 2.

Contumacia actoris 2) *poſt litis conteſt.*

Die Klage) v. Zanger. de Exc. P. III. c. 9. n. 6. l. 13. C. de Iudic.

Qu. Actore poſt. L. C. contumaciter emanente, an reus quoque abſolut. a citatione petere poſſit? de iure cam. aff. Blum. d. l. 66. n. 51.

Art. 3.

L. 13. §. 2. de Iud. Mev.

Schuldig ſeyn) conf. Vmm. & Blum. tit. 66. n. 52. Vbi de iure cam. contumax actor victor praeſente reo victo expenſas refundere tenetur.

P. I.

P. I. Tit. XVI.

De contumacia rei 1) in actionibus perſonalibus *art.* 1. ibi der um Schuld beklaget wird. 2) Rei immobilis vindicatione *art.* 2. 3. 4. 3) *proſecutione pignoris* vel hypothecae art. 3. 4. & P. II tit. 4. art. 16. confer. St. tit. 26. art. 1. a quo dictus titulus differt, hic enim reus plane non comparuit, ibi comparuit, ſed in termino exceptionum peremtorialium emanet.

Art. 1.

Stat. Vet. C. art. 2. conf. Rec. 1529. art. 2. vid. rev. G. O. d. 22. cap. 2. art. 7. p. 74. & d. an. 45. p. 89. art. 5.
Mev I. L. V. IV. 1. n. 2. ſeq.

Soll ſchuldig ſeyn) Quid ſi citatio conceſſa a Praetore reſcindatur vel caſſetur? id fieri debet ante inſinuationem eius reo facta. Nam a citat. iam inſinuata incipit litis pendentia iudicialis, & reo hac except. non obſtante iniungitur ſich im Gerichte einzulaſſen, uti iudicatum in cauſa Schnittler contra Fock 1706. in Inf.

Um Schuld) Quae vox proprie de actione perſonali Mev. 3. 4. 47. agit. Art. ſequens eſt de petit. rei immobilis. Contumacis rei poena in actione perſonali eſt amiſſio cauſae in reali immob. miſſio in poſſeſſ. ex primo decreto iure comm. Block n. 15.

Drey Gerichts-Tage) Hodie in termino peremtoriali vid. rev. G. O locis ad marg. citatis. Ad primam citationem peremtorialem vernimmt actoris procurator in termino producendo citationem, ob jemand nomine rei erſcheine, nemine comparente, petit die Mck. ſonder Gnade & ſecundum citationem, dies wird gleich erkannt und durch den Gerichts-Vogt ad inſtantiam actoris expediret. Worauf hernach pars citans im Gerichte vernimmt, ob die Mck. eingekommen. Wenn hierauf der Vogt referiret, daß ſie eingekommen, und Citatus erſcheinet nicht, ſo verfähret Citans mit ſeiner Klage, produciret ſelbe, und bittet ſententiam in contumaciam, worauf auch in contumaciam geſprochen wird, vid. notata ſup. ad tit. 4. art. 6. p. 14.

Nechſtfolgenden Vier) Conf. Hartm. Piſtor. qu. 3. l. 1.

Ad hunc artic. notat. Dn. Schreining von der Mck. ſonder Gnade, daß der jüngſte Bürger im Gericht anſchreibe, ob und wann die Mck. ohne Gnade einkommen, und wurde ſtreng darüber gehalten. Allein zu meiner Zeit iſt das niemahls in uſu geweſen. It. ſagt der Herr *Schrein.* dieſe Mck. ſolle

ſolle jährlich in die Cämmerey geliefert werden, aber nun ſeit 12. Jahren her hätten ſie der Gerichts-Vogt und Gerichts-Schreiber getheilet ex praetenſa permiſſione Praetoris, eius temporis, weil ihnen die Cämmerey etliche Accidentia zum Ochſen und ſonſt eingezogen. 1666. Allein auch dieſes iſt zu meiner Zeit nie geſchehen, und habe ich keinen Sechsling einiger Mck. ſ. G. geſehen, im Gegentheil liefert der Herr Gerichts-Vogt ſelbe der Cämmerey ein, wann er eine Partie zuſammen hat.

In vierzehen Tagen) Vide an ita uſu ſit? weil nunmehro in der Wochen 3. Gerichts-Tage ſeyn. Et hinc *Schrein*. hic. in 14. diebus hodie ſunt 6. iuridicae.

Wiederrede ꝛc.) vid. St. tit. 18.

Beweiß) De Iure Cam. ſi libellus per documenta probandus ea non in contum. pro recognitis accipiuntur, ſed probanda ſunt per comparationem literarum aut duos teſtes Blum. tit. 66. n. 65. in iudicio noſtro contrarium obſervari, ſi per teſtes libellus probandus ordinario modo examen inſtituitur & Rotulus publicatur Blum. ib. n. 66.

Beſchuldigen) Accuſatio contumaciae vel fit directe, ita beſchuldiget des Beklagten Ungehorſam vel nude producendo lib. cum docum. & petendo ſent. in contumaciam ſolches geſchicht ordinaire mündlich gleich bey der productione libelli.

Relation) Hodie productio citationis eſt loco relationis. Aber poſt ſecundam citationem muß der Schenck im Ober-Gerichte und der Vogt im Nieder-Gerichte ad Protocollum auf Anrufen der Parthey Relation thun.

Vorbekannt) Conf. Gail. I. obſ. 80. n. 2. Blum. 66. 61.

Gleich als wann - - befeſtiget wäre) In camera effluxo termino Actor petit ut lis pro conteſtata accipiatur & ille ad ulteriora admittatur. Quod tum iudex facit & decernit atque hoc facto actionis probatio inſtituitur Blum. d. n. 61.

Verluſtig) Cauſa ſubmiſſa iudex ſec. acta & probata iudicat ac definitive pronunciat. Et ſi contingat quod pro reo contumace ſententia feratur, (quia actor libellum forſan non probavit) ad expenſas reo refundendas vel damna non tenetur. Blum. tit. 66. n. 67. 68. imo idem n. 69. ſtatuit, partem contumacem victricem parti obedienti *victae ſemper expenſas reſarcire* teneri.

Verfahren werden) pag. 134. Mev. III. l. VII.

Art. 2.

Stat. vet. C. art. 3. in actione reali quoad res immobiles.

Münd-

Mündlich dreymahl) Hodie iſt die mündliche 3mahlige Citation nicht mehr in uſu, ſed ſcripta una peremtorialis.

Einmahl) Hodie etiam ad unam peremtor. citation. incolae vid. ſup. tit. 13. art. 7.

Schrifftliche *Citation*) Vid. ſup. tit. 13. art. 6. 7. tit. 14. art. 2. vel edictaliter ſup. tit. 14. art. 1.

Oder ausheimiſch *peremptorie*) ſcil. in caſu, wann keine Leute in dem unbeweglichen Gute wohnen vid. ſup. tit. 14. art. 2.

So mag der Kläger) E. iſt in hoc paſſu keiner Abholung der Marck ſonder Gnade nöthig.

In das Gut) Ex hoc apparet miſſionem in poſſeſſionem rei ſervandae cauſa, quae fit ante ſententiam, moribus noſtris non omnino in deſuetudinem abiiſſe, ſed in actione rei immobilis vindicatoria adhuc ſervari.

Quod vero caeteras actiones (excepta proſecutione fundorum hypothecaria v. art. 5. h. t. quae tamen & ipſa requirit praeviam iudicialem proſecutionem & vi iudicialiter decretae, vel in contum. vig. ſtatuti conceſſae ſchedulae proſecutionis, datur) attinet, ſi reus latitet non fit initium a miſſione, ſed citatio edictalis expeditur v. ſup. tit. 14. art. 1. & reo poſtea non comparente, nemineque eum defendente, proceditur in contumaciam uti hic art. 2. dicitur.

Vt tamen, ſi periculum bonor. abſentis immineat, manus iniectio & ſequeſtratio per praefectum a Praetore decerni queat, ſicut Schott. de ſuis moribus teſtatur. Et ſic etiam de Iure Sax. miſſionem in poſſeſſ. bonor. ob contumaciam rei fugientis iudicium, non eſſe in uſu, ſed ſimpliciter condemnari reum ut confeſſum & convictum monet Nic. in proc. cap. 34. n. 5. niſi quod ibi in omnibus actionibus ita procedatur, & prima vice ad legitima impedimenta i. e. ſub conditione, niſi illa probat & iuſtam cauſam ſuae abſentiae in ſequenti termino allegat.

Immittiret) Hinc eſt pignus praetorium, quod ob contumaciam debitoris creditori conſtituit Iudex, eum immittendo cuſtodiae cauſa, quod tamen non tribuit prioritatem, nam uno immiſſo caeteri quoque immiſſi intelliguntur, qui ſunt eiusdem ordinis, l. cum unus 12. ff. de rebus aut. iud. poſſid. Modo caeteri creditores ſi in eadem Provincia ſunt intra annum, extranei vero intra quadriennium veniant, immisſione adhaereant, debitum oſtendant & expenſas illi, qui prius eſt im-

miſſus, refundant, ubi quoad quantitatem expenſarum ſtatur immiſſi iuramento l. fin. C. de bon. aut. iud. poſſid. & ibi Auth. in Comm. Brunnem. de Conc. Cred. p. 102. §. 55. & ibi Schwend.

Immittiret) Ex primo decreto, quae immiſſio tribuit intra annum veram poſſeſſionem ſed revocabilem, poſt annum vero perpetuam immo & dominium. *Schrein.* h.

Jahr und Tag halten ſoll) L. 8. C. quomodo & quando. Vmm. D. 6. th. 3. n. 12. conf. Coler. de Proceſſu Execut.

Art. 3.

Stat. vet. d. art. 3. It. hic articul. agit de actione reali ad rem immobilem.

Expens **erſtatten**) Vmm. D. 6. th. 3. in f. & n. 23.

Vorſtand) Fideiuſſoriam, Vmm. D. 6. th. 5. n. 23. pr.

Geſtattet werden) Id eſt, recuperat tantum ab actore coeptam. Vmm.

Art. 4.

Stat. vet. C. d. art. 3. Blum. tit. 66. art. 57.

Innerhalb) Vmm. D. 6. th. 3. n. 25. ſqq. vid. St. p. 98. art. 3.

Zu behalten) Vnde etiam fundi huius aſſignationem in iudicio elapſis fatalibus petere & impetrare poteſt, in fine, ut Praefectus hunc ipſi coram Senatu reſignet, aſſignationemque in libro haereditatum publico procuret.

Art. 5.

Vom Achterfolgungs-Proceſs. Stat. vet. H. art. 3. 6. 9. 10. Vmm. D. 6. th. 5. ſeq.

Zu dreyen Rechts-Tagen – mündlich) Hodie per unam citationem peremtorialem R. G. O. 1622. C. II. art. 7. per verba **in allen Sachen.**

Oder auch) NB. daß man nicht allein onera aus einem Erbe ex extractu libri publici, ſondern auch aus andern Documentis fordern, und vigore derſelben es proſequiren kan.

Achterfolgen) ita: N. N. in cauſa N. contra N. prod. Cit. proſ. haereditatem rei prima (& altera iuridica) proſ. haered. ſecunda (& tertia iuridica) proſ. haered. tertia, prod. Beſchw. vel Extract. in orig. aut copiam ab Actuario vidimatam, petit das Achterfolg-Zettel, wegen Capital, Intereſſe und Expenſen.

In dreyen Rechts-Tagen) i. e. hodie poſt trinam proſecutionem.

Nicht erſcheinet) Denn mancher begehret nicht zu erſcheinen, theils weil er nichts einwenden kan, theils die Proceſſen- und Procuratoren-Koſten zu erſpahren, oder da er zwar erſcheinet, aber die Loßkündigung nicht läugnen kan, und ſonſt nichts rechtliches einzuwenden hat, ſo ſoll (welches auch ex hoc titulo huius articuli fundiret zu ſeyn ſcheinet, da de contumacia gehandelt und hier keiner Marck gedacht wird) & quidem primo caſu ſi ſc. non compareat etiam absque decreto (dann hoc caſu wird das Achterfolg-Zettul pro tacite erkannt geachtet) ohne daß es hier der Mck. ſonder Gnade und ſecundae Citationis wie in andern Proceſſen bedürfe. Dergleichen Achterfolg-Zettel iſt auch in proſecutionibus pignorum tam conventionalium quam executorum gebräuchlich. Formula eius haec: N. N. nomine N. N. Kläger und Proſequent hat mit ordentlichem Rechte achterfolget N. N. Beklagten & proſecuti Erbe belegen da und da, vel Pfande habende oder exequirte laut gerichtlich producirten Beſchwerung vel deſignationis pignorum, wegen ſo und ſo viel Capital und rückſtändigen Intereſſen. Worauf ihm Recht und Vogt mitgetheilet, ſeinen Principal an obbeſagtes Haus vel Pfände, um daraus die Bezahlung des Capitals, Intereſſe und Unkoſten zu erlangen, zu verweiſen; Actum iudicialiter den und den dato. Vermöge eines ſolchen Achterfolg-Zettels kan ich handhabende Pfände gleich verkaufen, ins Haus aber werde ich immittiret ſelbiges Statuten-mäßig zu halten. N. in Concurſibus, wo venditio mobilium & immobilium erkannt, iſts ſolcher Achterfolgung und immiſſion aber nicht nöthig, ſondern da kan man vig. Sententiae vendit. gleich zum Verkauf der Häuſer und Pfände ſchreiten.

Und folgends) Hic dicitur immiſſionem ſequi debere aſſignationem ex primo decreto, ſed in tit. ſq. 42. art. 4. eam praecedere. Rc. hic agi de caſu proſecutionis, ex nomine reſignato, aut antiquis documentis munito in d. art. 4. vero agitur de immiſſione ex capite iudicati, in caſu, ſi mobilia in ſententia ſuper actione perſonali lata exequenda non adſint, quae pignori capi queant.

Vid. St. tit. 41. art. 6. p. 137.

Soll niemand anders) Es kan aber wohl der Proſequent und Immiſſus ab anteriore hypothecario belanget werden zu entſetzen oder abzutreten. Und wenn er alſo abgetreten ein anderer vorhergehender Creditor das Erbe achterfolgen.

Mit andern ſo hernach) Sc. wann vorher der primus Proſequens ut dictum contentiret, oder da er ſc. hypothecarius poſterior iſt, abgetreten.

Art. 6.

rc. Verordnet iſt) Art. 2. & ſeqq. p. 145. ſq.

P. I. Tit. XVII.

Von Arreſten) De Natura, ſpeciebus & iure arreſti vid. Mev. de arr. cap. 1. 2. 3. arreſtum eſt mandatum legis vel iudicis, quo ex iuſta cauſa prohibetur perſona extra iuriſdictionem iudicis arreſtantis ſecedere, vel res quaſcunque inde dimovere, donec rationi impoſitionis ſatisfactum fuerit, Mev. d. c. 1. n. 12.

Art. 1.

1) A quo arreſtum impetrandum.

Erlaubniß) Atque ita arreſta ad petitum partis demum imponit quoad debita privatorum, aliud eſt quoad Reip. debitores & facinoroſos, ubi officio ſuo nobili uti non ſolum poteſt ſed & debet, Mev. d. c. 5. n. 26. ſeq.

Propria enim autoritate nec res nec perſonas arreſtare licet, niſi 1) vel debitor fugitivus ſit & iudicis copia ſtatim haberi nequeat, aliave ratione periculum in mora ſit, vel etiam 2) per pactum ea licentia Creditori data ſit, ut privata poteſtate ex bonis Credit. ſolutionem quaerat & ſumat, de quo Coler. de Proc. Exec. P. I. cap. 5. n. 94. & mult. ſeqq. ubi tamen Creditores monendi, ut extra caſum periculoſae morae non faciant arreſtationes proprio motu nec iure ſuo utantur cum periculo, ſed miniſterium Iudicis adhibeant, Mev. de arreſt. c. 1. n. 1. 2. 3. 3tium caſum vid. h. St. art. 4. h. t.

De poena propria autoritate arreſtantium vid. Mev. ib. n. 5. & ad I. L. V. 12. 4.

Apparitor quoque vel Nuntius Iudicis non poteſt ad inſtantiam ſolius Creditoris abſque ſpeciali Iudicis mandato arreſtum imponere Mev. ib. n. 6.

De Perſonis petentib. arreſta v. Mev. c. 7. per tot. Tales ſunt *Creditores* etiam ex Teſtamento ut Legatarii n. 3. Creditorum haeredes n. 5. imo & ſucceſſores particulares ut Ceſſionarii, ut tamen doceatur titulus & ipſa

ceſſio

ceſſio ante impetr. arreſti n. 6. *fideiuſſor* qui ſolvit pro debitore principali n. 13. vel ad ſolvendum condemnatus aut mox condemnandus n. 16. it. ſi periculum rebus debitoris immineat ib. item contra confideiuſſorem in quantum is tenetur ad refundendum quod ſolutum eſt, ad quod tamen ceſſione opus habet, ſecus ac Iure Lubec. ubi ceſſione nulla opus n. 17. petitque arreſtum proprio nomine, qui perſonam ſtandi in Iudicio habet n. 19. vel alieno, ut 1) Tutores, Curatores, Praefecti & ſim. n. 20. 2) *Procuratores* ſpeciali mandato inſtructi. Cautus enim ſit Praetor in concedendo arreſto alieno nomine petenti, etſi generale habeat mandatum. Mev. d. c. n. 22. ſeq. An, ſi quis inſtrumentum habet ex quo Creditori ius arreſtandi competit, inde mandatum colligendum v. Coler. Proc. Ex. P. II. c. 5. n. 55. ſqq. 3) coniunctus pro coniuncto, ſi caveat de rato n. 33. 4) Socius pro ſocio n. 36. 5) Conſors litis n. 38. ubi Civium illud eſt privilegium quo forenſes in eorum foro tenentur reſpondere; illo beneficio omnes gaudent catalogo Civium inſcripti, ſive in ſive extra urbem degant, non tamen forenſes n. 39. ſeq. ubi plura n. 50. ad ſtudioſos hoc beneficium extenditur habitantes in urbe privilegio tali gaudente. Q. *Cives* an recte utantur arreſtandi privilegio ratione nominum quae a forenſi ceſſa ſunt? n. 53. ubi neg. in illo ſc. arreſto quod ex privilegio ceſſionarii unice locum haberet, non vero in aliis, quod priori caſu nemo plus poſſit cedere, quam ipſe habet.

Worthaltender) v. Mev. c. 5. n. 7. ſeq. ubi de competentia Iudicis arreſtum imponentis. n. 25.

Richteherrn) Et in provincialib. des Land-Herrn.

Art. 2.

II) Cauſa arreſti. Mev. de arr. Cap. 4. de arreſto caute imponendo.

In conſiderationem iudicis veniet 1) an ipſi ſit arreſtandi poteſtas, 2) an arreſtum petendi cauſa, 3) qualis perſona petens, 4) qualis perſona aut res arreſtanda, 5) quod debitum ob quod arreſtum petitur, 6) an iuſto tempore, 7) an iuſto loco imponatur, 8) an rite petatur, in ſingulis eſt quod attendat, ſi omnia adſint tenetur imponere, & ſine cauſa recuſans denegatae ac protractae iuſtitiae reus fit, ſi non recte petatur denegandum arreſtum, ſi dubius ſit caſus decernendum ar-

reſtum periculo petentis, ſi ſufficientem Cautionem pignoribus aut fide-iuſſoribus praeſtet, plura v. ap. Mev. l. c.

Modus imponendi arreſtum. V. Mev. c. 13. Impetratio fit ordinarie apud iudicem vel Conſulem etiam absque debitoris citatione n. 1. & n. 9. (de ſpeciali caſu v. St. Tit. - art. - hic) Impoſitio fit *vel* ſcripto vel per apparitorem n. 6. 7. idque vel cum clauſula, *quantum de iure periculo partis*, vel etiam addita poena de qua v. ib. n. 20. bey Land- und Stadt-Feſte, aut reſtitutionis ſi negligant vel etiam cautione Creditoris praevia de indemnitate iudicis, vel ſimpliciter, ſi evidentiſſimum ſit arreſta iure decerni n. 10. - 19.

De miniſtris iudicis arreſtorum decreta exequentibus, eorumque officio & ſalario v. Mev. c. 14. per tot. Vbi & n. 11. de perſecutione fugitivi debitoris & provincia arreſti in aliena iurisdictione eiusque licentia ibidem apprehendendi modo haec ſtatim fiat non ex intervallo, abductio apprehenſorum non aeque licita, ſed ibi ubi capiuntur iuri ſiſtendi ſunt, niſi ex privilegio conſuetudine aut pactis aliud obtineat ib. n. 12.

Erheblichen Urſachen) conf. Mev. c. 13. n. 10.

Gebeten wird) Ne impingant imprimis in arreſto perſonarum, ut W. der Praetor arreſto textorum civium huius loci ad inſtantiam Magni Hommann & Iochim Rumps. Coacti enim ſunt poſt relaxationem illis extradere reverſales & conteſtari poenitentiam facti. *Schrein.* hic.

Legitimae arreſti cauſae ex Mev. c. 6. ſunt 1) fuga debitoris n. 2. idem ſi ſint vagabundi n. 5. 2) ſi debitor fugae *ſuſpectus* non poſſidens immobilia, quae tamen ſuſpicio probanda n. 6. 3) dilapidatio, quae quali ratione probari poteſt, imo fides eius iudici fieri ſolo creditoris iuramento atque citatione partis n. 9. 4) contumacia n. 12. 5) ſi debitores ſint advenae aut extranei, idque ex communi conſuetud. Germaniae in eum finem, ut Creditores ſuos pignoribus vel fideiuſſoribus reddant ſecuros, quae arreſta etiam ad ſimplicem petit. partis conceduntur n. 14. Limit. tamen haec Mev. ib. ſi ſc. Creditores non ſint poſſeſſionati in loco arreſti vel domicilii. 6) Si debitores ſint obaerati n. 15. modo id tempore contractus non fuerint & id creditori cognitum fuit n. 16. 7) ob debita fiſcalia, collecta, munera &c. n. 18. 8) delictum

 vel

vel praevia delicti indicia n. 22. 9) ſi cives ad alia loca diſceſſuri abdicato civitatis iure ob non ſoluta iura emigrationis, 10) ſi ſubditi praeſertim ruſtici in praeſtanda obedientia vel opera contumaces n. 27. 11) ſi animalia in alienis fundis deprehenſa n. 28. 12) diffamator ad probandam diffamationem ubique recte detinetur n. 29. 13) teſtes ad dicendum teſtimonium n. 30. etiam alterius ſubditi prehenſi in loco ubi teſtimonia dicenda n. 31. 14) contra tabelliones ut inſtrumenta exhibeant, nuncios & executores ut executionis teſtationem praebeant n. 35. 15) ob vectigal non ſolutum perſonae & res arreſtari poſſunt n. 36. 16) ſi quis bonorum haereditariorum poſſeſſionem praeoccupet n. 38. 17) ap. debitorem creditoris pecunia arreſtatur in executionibus, ſi caetera bona non ſufficiunt, impetrato mandato iudicis, ne pecunia ſolvatur immediate creditori ſed ei, cui iudex ſolvendum decreverit vel in loco publico deponatur n. 40. 18) ſi hoſpitibus, nautis, cauponibus pro hoſpitatione vectura & exhibitione debeatur n. 41. 19) ad ea quae in iudicio praeſtanda ſunt aliquis detineri poteſt alias diſceſſurus n. 45. 20) reconventi pecunia ipſi adiudicata loco cautionis ad inſtantiam reconvenientis arreſtari ſolet n. 46. 21) ſi in foro debitoris iuſtitia ſit denegata & debitor in aliis locis inveniatur n. 47. 22) nimis iniqua mora in ſolvendo ad terminos promiſſos n. 51. 23) ſi emigraturus non relinquat tantum bonorum unde creditoribus ſatisfieri poſſit n. 52. 24) Advena, cui fides de pretio habita non eſt qui hic contraxit, diſceſſurus arreſto detineri poteſt n. 53. 25) opifices pro mercede accipienda gaudent retentionis beneficio a quibus debitor forenſis quid emit vel ſibi parari fecit n. 54. 26) inquilinus vel colonus mercede non ſoluta arreſtari poteſt n. 55. 27) defectus iudicii vel iuſtitiae in loco ubi debitor conveniendus erat vel ut ex cauſa belli vel alia n. 57. 28) in omni caſu licitae ſequeſtrationis, quos vide ap. Coler. Proc. Ex. c. 2. n. 106. & multa ſeq. 29) ſi alia ex cauſa Statuta vel privilegia conceſſerint, uti de Iure Lub. contra debitores obaeratos meminit Mev. ib. n. 61. 30) ex pacto it. ex conſtituto poſſeſſorio ſi cum illo bona creditori hypothecata, imo ex omni conventione quocunque modo paratam executionem tribuente caeteris ſc., quae ratione aliorum punctorum ad arreſta requiruntur, paribus. Conf. de iure noſtro infra tit. 25. art. 8. 31) ex privilegio vel praeſcriptione n. 69. Rec. 1603. art. 18. §. 1. eod. Rec. art. 2.

Art. 3.

III) Perſonae vel res quae arreſtari queunt.

Concordaten) Holſati, Schauenbergen ſec. Bremenſes, Hadelenſes, Magdeburgenſes. Schrein. h. conf. D. Sluteri ſpecial. tract. de concordatis hiſce.

De immunitate ab arreſtis ex privilegio vel pacto v. Mev. c. 8. n. 125. & 130.

Art. 4.

Modus arreſtandi ordinarius vel extraordinarius ut hic.

Confer. Mev. de arr. cap. 5. n. 4. ſeq. de miniſtro iudicis debitorem fugitivum etiam absque ſpeciali mandato arreſtantem v. Mev. c. 14. num. 5.

Art. 5.

v. Coler. Pr. Ex. III. c. 31. n. 88. v. St. I. 25. art. 7. 8. & II. 4. 6. Stat. vet. C. art. 9. Peck. C. 45. 7. Piſtor. III. qu. 100.

Gnugſame Verſicherung thut) De diſſolutione arreſti vid. Mev. cap. 25. diſſolvitur I) morte arreſtati in perſona ante litis conteſt. poſt enim L. C. contra haeredes agere licet n. 3. & utroque caſu bona arreſtati in perſona, in loco arreſti inventa ei ſubiacent n. 1. II) voluntate & permiſſione creditoris; An invito arreſtato? Neg. niſi non ſolum inſtantiae ſed & omni ſuo iuri renunciet arreſtans n. 5. ſolvendae tamen impenſae ab arreſtante n. 10. quin & arreſtatus ſi habet intereſſe ſuum deducere poteſt, quid referat cauſae non renuntiari ib. III) *Iudicis autoritate*, modo iuſta relaxandi cauſa adſit, alias enim in ſubſidium tenetur n. 11. Tales cauſae ſunt, 1) ſi ab impoſitione arreſti appelletur, cui appellationi ex more vel iure deferendum n. 14. alias non, 2) praeſtatione eius quod debetur n. 15. 3) ſi de facto vel notorie iniquum impoſitum arreſtum, etiam ſi id pendente proceſſu demum appareat n. 22. 4) ſi, cum arreſtatus ſe de ſuo alere non poſſit, ei alimenta denegentur n. 23. 5) termino a lege vel iudice praeſcripto praeterlapſo & quae v. n. 25. 6) ceſſione bonorum de Iure Civ. cum requiſitis tamen ap. Mev. n. 32. ſeq. non vero de Iure Sax. Lub. & noſtro, 7) ſi debitor literas quinquennales vel reſcripta & ſtatuta moratoria impetraverit n. 39. 8) *Idonea cautio*; de qua art. 5. & 6. h. ubi diſtingue.

I) Si

I) *Si cauſa illiquida* ſit & ab arreſtato in controverſiam vocetur, uti ſi ob litem adhuc agitandam arreſtum petatur, arreſtum ſub cautione relaxari poteſt ac debet n. 41. ſi Iudex accipere recuſet, ſupplicatur ad ſuperiorem n. 44. Cautio interponenda apud Magiſtratum, qui arreſtum impoſuit n. 48. & quidem citato arreſtante ad videndum relaxari ſub cautione n. 49. cavendum moribus de Iudicio ſiſti & iudicatum ſolvi d. art. 5. ſo hoch als die Klage ſich erſtrecket, idem ex dicto art. collige, licet quis in perſona ſit arreſtatus v. Mev. n. 55. ſeq. Caeterum debitor non habens unde ſolvat, implet in perſona ſua, quam fideiuſſor ſiſtendo merito ab alia praeſtatione liberatur n. 61. Iudex tamen fideiuſſori de iudicio ſiſti iniungere poteſt, ut caveat expreſſa ſumma loco intereſſe ſolvenda, ſi non ſiſtatur n. 65.

Cautio haec fit (a) per *fideiuſſores* idoneos, quos ex 4. notis iudex aeſtimat, 1) *ex opum qualitate* n. 71. d. art. 5. 2) ſit *incola vel* civis loci, qui ſub iudice arreſtante tot bona poſſidet, quae ad valorem cauſae aſcendunt, Mev. n. 74. & hic art. 5. 6. forenſes non niſi volente arreſtante admittuntur, quo caſu tamen foro non cenſentur renunciaſſe n. 75. nec idonei fideiuſſores ſunt mox ex loci iurisdictione diſceſſuri, 3) ex facilitate conveniendi, unde potentiores excluduntur n. 77. 4) *viri integrae* vitae & famae n. 79. de ſcrutinio iudicis circa has notas v. n. 81. Quoad modum, ſtipulatione ap. nos non eſt opus, ubi ſufficit declaratio fideiuſſoria coram iudicis Protocollo, quae tamen a fideiuſſore ſubſcribi ſolet v. Mev. n. 82. de proceſſu inſtituendo in caſu hoc contra principalem vel contra fideiuſſorem n 92. (b) *Per pignora ſufficientia* & iurisdictioni in loco arreſti ſubiecta n. 94. (c) *per iuramentum*, ſi alia conventio inveniri nequeat & arreſtatus ſit vir probatae vitae ac famae n. 96. ubi cavebit creditor ut talis ſimul bona, quae in loco domicilii habet, oppignoret ad maiorem ſecuritatem n. 97. Qu. arreſto ſub cautione relaxato, ubi cauſa quae arreſto occaſionem dedit agitari debeat? Reſp. ſi ex ſtatuto vel privil. aut conſuetud. arreſta alicubi iurisdictionem prorogant in loco impoſiti arreſti n. 98. niſi aliter conventum uti inter civit. Noriberg. & Hamb. d. 17. Sept. 1610. vid. Peck. 45. n. 3. Cothm. IV. Conſ. 30.

II) *Si debitum liquidum* ſit ex inſtrumento vel confeſſione (non vigore art. 13. ſed per viam ſimplicis querelae praeiudicat. in cauſa Radeckens contra Agena 1612.) idque vigore conſuetudinis inveteratae, ut adeo non attendatur an proxima iuridica proſecutio facta nec

ne, (v. ad art. 13.) arreſtum vero ob moram iniunctae ſolutionis imponitur, quia debitum ſtatim executioni mandandum, arreſtatus ſub cautione relaxari non poteſt ſed debitum ſolvere debet n. 102. III) *In caſu arreſtatae rei furtivae* iure noſtro cautio non admittitur n. 105. & hic art. 7. IV) Item non relaxatur ſub cautione, qui denegat obſtinate vel calumnioſe iuſto iudicis mandato parere, ut qui teſtimonium perhibere vel iuramentum cal. vel ſimilia praeſtare tenetur & ſubterfugiat n. 106.

Qu. qui ex duabus cauſis arreſtatus, ſi una vitioſa appareat, an ex utraque relaxandus? Neg. n. 107.

Qu. ſi arreſtans plus petat, an in poenam plus petit. relaxandus arreſtatus? aff. ſi ſtatutum hoc opponat n. 109.

Arreſtum relaxatum ex una cauſa, reſpectu alius cauſae vel creditoris reiterari poteſt n. 113.

De perſonis quas arreſtare licet v. Mev. de Arr. Cap. VIII. per tot. Tales ſunt 1) *debitores* n. 1. item poſſeſſores rerum noſtrar. mobilium n. 2. (etiam foemina n. 3.) perfectae aetatis n. 6. unde in perſona arreſtari nequeunt nec pupilli nec minores d. n. 6. 7. Quaer. an nec bona eorum? v. ib. n. 8. ſeqq. ubi late & diſtinctiſſ. ita ut, ſi minores ex patris vel anteceſſoris contractu iam perfecto teneantur, arreſtare bona eorum liceat n. 9. ſi vero ex ſuo vel Tutor. aut Curator. contractu teneantur, diſtingue cauſam arreſtandi, *vel* deſcendit ex iure communi ſtatuto aut privilegio arreſtandi ius, & hoc exerceri poteſt in bonis pupilli, in caſibus ubi pupillus vel minores contractu vel quaſi valide obligantur n. 15. (quae tamen obligationis efficacia ante decretum arreſti probe diſcutienda n. 17.) item in contractibus ubi Tutores vel Curatores autoritatem praeſtiterint n. 18. *vel* deſcendit ex pacto, quo caſu & arreſtum inde competere vult Mev. ſed non aliter niſi adiectum ſit obligationi, ex qua efficax actio competit n. 21. *Tutores* & *Curatores* pupillorum cauſa & ex contractibus tutelam concernentibus nec in perſona nec bonis arreſtari poſſunt; Except. niſi expromiſerint, vel dolo damnum dederint &c. n. 24. ſeqq. 2) *Fideiuſſores*, ut tamen his maneant integrae ſuae except. n. 37. Etſi ſententia contra Reum principalem iam ſit lata, ubi *nota*, ſententiam latam contra reum ex *contractu* non poſſe

ſine novo proceſſu contra fideiuſſores executioni mandari, ſed ille ante eam ſuis except. audiendus, ſecus in eo, qui de *iudicato ſolvendo* obnoxius eſt n. 40. 3) *Haeredes debitor.* vel fideiuſſor. eorumque bona n. 41. (ſc. ſi ius arreſtandi ſit ex lege, non ſi ex pacto defuncti n. 45.) & quidem qui non confecto inventario adit indiſtincte n. 48. poſt tempus ſc. confectioni eius praefixum n. 54. ſi plures ſint, quilibet pro rata, quod pacto defuncti debitoris contrario mutari nequit n. 55. Creditor probare debet haeredem eſſe, quem convenit, antea arreſtari hoc nomine nequit n. 59. haeres, qui adit cum inventario, ſi arreſtum aliquod tendat ex lege ad coercendos malos debitores vel puniendos, eo gravari nequit, ſi vero eo tendat, ut forenſi proregetur iuriſdictio, poteſt arreſtari, evitabit tamen arreſtum exhibendo inventarium n. 63. & 66. Succeſſor ſingularis non aeque arreſtari poteſt, quatenus vero Poſſeſſor haereditatis, poteſt, v. Mev. n. 71. 72. 4) *Procuratores & qui* alieno nomine contrahunt, quando arreſtari poſſint, v. n. 75. Factores & inſtitores ex ſuis non ex dominorum contractibus arreſtantur n. 76.

Perſonae *immunitatem praetendentes ex privilegio vel iure ſingulari ſunt* 1) *Cives*, ubi cives ſunt Mev. ib. n. 78. (confer. hic art. 8.) 2) *Clerici* debitores & quat. v. n. 86. ſeq. ap. Proteſtantes poſſunt, it. & bona n. 92. 3) *Profeſſores, ſtudioſi & alumni Academiar.* n. 95. etiam quoad bona ſc. quae ſtudiorum gratia tenent & ſalaria non alia n. 99. excipe diſceſſuros & delinquentes n. 97. non aeque Pedelli nec famuli n. 100. nec patres Studioſor. n. 102. Neque etiam hoc privilegio gaudent *Doctores, quia alii medici & advocati.* Textus enim loquitur de actu docentibus & uſus quoque ipſis adverſus eſt, n. 102. 4) *Milites* ad militiam profecturi n. 108. & eor. exemplo qui ad exercitum commeatum vel pecuniam ferant. n. 111. non aeque *nobiles*, niſi profecturi ad militiam n. 111. 5) *Legati* niſi diſceſſuri, aut finito Legationis tempore n. 114. 6) *Commiſſarii* & ex cauſa peregrinantes, etiam qui teſtimon. dicendi cauſa, quod tamen non perinde obſervatur n. 119. ſeq. 7) *Conſiliarii* & *Advocati* principum quoad perſonas ſc. non quoad bona n. 123. 8) Qui *Privilegium* non arreſtandi *impetrarunt* n. 125. Qui vel ex pacto immunitat. habent, n. 130. v. ſupr. hic. art. 3.

Requiſita in perſonis quibus immunitas ab arreſto competit, 1) ut a fugae ſuſpicione immunes ſint n. 132. 2) ut certum domicilium ha-

 beant,

beant, 3) ut perſonae illae privilegiatae intra metas vocationis ſuae, cuius gratia beneficiis utuntur, contineant n. 132. ſeq.

Inopia per ſe non relevat ab arreſtis n. 139. modo tempore contractus creditori incognita. ib.

Perſonae quae arreſto gravari nequeunt Mev. d. c. VIII.

Praeterea immunes ſunt 1) *qui bonis ceſſerunt* n. 148. ubi in ſeqq. late, circa quos iure noſtro requiro conſenſum Creditorum, alias enim ceſſio non liberat v. St. Tit. 41. art. 11. 12. 13. quae in cedentibus requirantur v. Mev. l. c. n. 157. ſeq.

2) Qui ſolutionis moratorias literas ſive quinquennales impetrarunt n. 170.

3) Huc refer. quib. ſalvus conductus conceſſus, de cuius requiſitis v. I. H. I. II. 4. & R. Fallit-Ordn. art. 2. 6. 7.

4) Advena cui venditor fidem de pretio abſolute habuit Mev. l. c. n. 181. & ſup. ad. d. art. 4. Tit 11. I. H.

5) Ii qui non in ſolidum, ſed quantum facere poſſunt, condemnari poſſunt, ſecundum aliquos, quos refutat. Mev. ib. n. 174. qui differentiam allegat inter carcerem obaerati & arreſtum perſonae d. l. ubi vide.

6) Debitor debitoris mei, antequam ille ſolutionem promiſit. Id tamen, quod ille debet, arreſtari poteſt. Mev. n. 189.

7) De ſubditis & Civibus an & quat. pro debitis Dominor. vel civitatis arreſtari poſſint. v. n. 190-224.

8) Defuncti quoque ab arreſto immunes ſunt. Mev. l. c. n. 225. ubi exc.

De rebus quae arreſtari poſſunt vel non, Mev. cap. 9.

Eae ſunt res *debitoris*, quatenus ad eum pertinent n. 1. (non vero alienae ib. n. 2.) etiam quae pro parte pertinent n. 4. ſalvo iure tertii, qui pinguius in eis ius habet n. 5. De re *alienata* vero n. 9., pertinere creduntur ad debitorem, qui apud eum reperiuntur n. 16. ubi de rebus uxoris

ris &c. *mobiles*, immobilium ſolet fieri praeceptum de non alienando, quod praecipue in iudiciis univerſalibus fieri ſolet, poteſt tamen etiam in aliis n. 25. item interdictio uſus immobilium n. 32. fructus immobilium arreſtari etiam ſolent n. 33. uti & nomina debitoris n. 35. quale arreſtum effectum habet, etſi promiſſa ſit ſolutio ohngeachtet aller Herrn Verboth n. 47. Nominum arreſtatorum uſurae promiſſae non aliter ſiſtuntur, niſi depoſitione n. 50. arreſtantur & annuae praeſtationes n. 52. Ab arreſtis citra neceſſitatis caſum ruſtica inſtrumenta immunitatem habent n. 53. ut & Lectus & Veſtes n. 54. libri ſtudioſor. & arma milit. n. 55. ſecus non. Neque haereditas iacens arreſto ſubiacet, niſi nudae cuſtodiae & fraudis praecavendae cauſa petatur n. 57. Res quae in tranſitu ſunt, non ſunt immunes n. 61. de arreſto rerum propriarum vero n. 62. & exemplum hic art. 8.

De debitis quorum cauſa arreſta legitime decernuntur Mev. c. X. debet eſſe 1) *verum* & probatum *vel per chirographum* ab ipſo Creditore exhibente vel mandatarium aut ceſſionar. eius n. 2. ſeq. ubi de probatione tituli 2) *obligans* ipſum a quo id exigitur n. 15. 3) *cuius terminus* venit, exc. cauſas fugae, dilapitationis & ſimil. n. 29. 4) *in loco praefixo* de quo St. 5) non ſit minimum debitum n. 31. De probatione debiti per Chirographum, & liquidatione v. n. 32. & 38. ſequ. alicubi nec recognitione opus ib. vel ſufficit duos fide dignos an Eydes ſtatt atteſtari eſſe manum debitoris n. 43. etiam per librum mercatoris n. 46. producendum vero eſt documentum in Originali n. 47. exemplum enim regulariter nil probat, niſi certis in caſibus, de quibus Mev. I. L. V. VI. III. Qu. Arreſtum, non liquidata cauſa impoſitum, ſi poſtea demum in proceſſu liquidatur, an relaxari debeat? Neg. Mev. d. c. 9. n. 53.

Zu Rechte alhie) Inter Senatum tamen Noribergenſ. & Hamb. convenit, quod praeſtita cautione arreſto relaxato cauſa ad competentem iudicem remitti debeat. Ita Senatus Norib. 17. Sept. 1612. ſub ſecreto Civitatis ſe obligavit.

Art. 6.

I. H. 1. 25. 7.

Art. 7.

Conf. St. ad II. VIII. 8. Stat. Vet. C. art. 9.

Gut) Mev. c. 9. n. 62.

Art. 8.

Conf. Rec. 1603. Art. 2. per tot. Stat. Vet. C. art. 6. St. 1. 25. 7. & hoc tit. art. 5.

Bürgers) De eo qui bona quidem in civitate vel eius Iurisdictione habet, civis tamen non eſt v. Mev. d. c. 8. caeterum vig. St. Tit. 25. art. 7. eum, qui poſſeſſionatus in hac civitate eſt, licet non ſit civis, (articulus enim indiſtincte loquitur) in perſona ad minimum arreſtari non poſſe.

Gnugfaftig Erb ꝛc.) Vnde Reus haec: Wer ſo viel freyes und ungepfändetes Erbes in dieſer Stadt oder derſelben Iurisdiction hat, als die Klage ſich erſtrecket, deſſen Guth ſoll man regulariter nicht arreſtiren. Exc. eſt in uſuris ſ. penſionibus ſortis. Licet autem proprietario ſortis arreſtare reditus ſive fructus hypothecatae domus, mercedes ſcilicet conductorum. Ratio eſt, quia iſta domus pro quantitate ſortis propria eſt eius, ad quem ſors iſta pertinet, per conſequens licite fructus illo arreſto detinet. *Schrein. b.*

Inter perſonas, quae iure immunitatem praetendunt ab arreſtis, primo loco refert Mev. Cap. VIII. *Cives* in ea ſc. Civitate ubi cives ſunt n. 77. quod extenditur ad alia loca, ut a concive ibi nec in perſona nec bonis arreſtari poſſunt n. 80. quod poſterius & ſtatutis noſtris ſancitum ſup. Tit. XII. art 2. quoad prius vero requiritur Civis poſſeſſionatus ſufficienter d. art. 8. alias enim licite & in bonis & in perſona arreſtari poteſt, inſi ſuffic. caut. praeſtet, art. 5. h. & St. Tit. 25. art. 8.

Art. 9.

Poſſeſſion- -hatte) Hoc caſu Curator bonis dari ſolet v. Mev. Vmm. D. 9. n. 18.

Caution gefolget werden) Conf. Weſenb. Conſ. 6. Gail. 1. T. 148. Molleri Semeſtr. 11. c. 4.

Art. 10.

Mev. III. 70. 10.

Ad hunc art. conf. die revidirte neue Falliten-Ordnung, ubi haec ordinatius & alio tenore diſpoſita.

Jahr und Tag) Non eſt amplius in uſu.

Eingezeichnet) Hodie wann es der Mühe werth iſt, werden Curatores bonor. erwählet, die dieſes alles verſehen, vid. Neu- rev. Falliten-Ordnung.

Nach Ausgang) Hodie in initio concurſus. Dieſer Articul iſt nicht mehr alſo in uſu, ſondern wann der univerſal Arreſt nach Inhalt der Falliten-Ordnung erhalten, geſchiehet die Inventation. Mandatum Arreſtatorium wird angeſchlagen, wann das eine weile gehangen, wird in Infer. Iudic. proclama pro convocandis creditoribus & venditio bonor. geſuchet, das Proclama angehangen, die Güter gerichtlich ſubhaſtiret, die Gelder ſo daraus kommen, nimmt der Herr Gerichts-Vogt zu ſich, und liefert ſie, wann ſie zuſammen eingekommen, und das Gericht das ſeine davon genommen, in die Cämmerey, da bleiben ſie ſo lang bis in puncto prioritatis geſprochen. Alsdenn der Gerichts-Vogt ſie wieder abfordert und den Partheyen ſec. illam ſentent. auszahlet. Vide die neue revidirte Falliten-Ordnung ubi haec latius & diſtinctius.

Art. II.

Vid. Coler. deciſ. 209. Peck. c. 40.

In gebührender Zeit -- Arreſt gethan) Confer. Mev. de arr. cap. 15. n. 9. ſeq. ſecus ac de iure Saxon. vid. Mev. l. c.

In ſpec. Mev. d. arreſt. cap. 19. n. 17. hanc materiam tractat usque ad num. 24. ubi caſus exceptos recenſet, quando ſc. arreſtanti prioritas concedatur pro aliis, 1) ſi bona fugitivi, dum creditoribus ſubtrahuntur, mediante legitima manus iniectione ab aliquo creditore ſiſtantur, hic, qui res arreſtari curat, quarum alias copia non fuiſſet, praefertur in ea re, quod effecerit rem eam ſalvam eſſe n. 24. 2) qui in pari cauſa prior ſententiam obtinuerit & executionem urſerit, quod tamen de iis ſolum intell. quorum par cauſa eſt nec alior. evidens praerogativa, ut ſi arreſtantes ſint nudi chirographarii n. 26 ſeq. de executione prae caeteris obtenta vid. n. 32.

Gehalten werde) St. II. 5. 17.

Effectus impoſiti Arreſti eſt 1) *obligatio arreſtati in perſona vel rebus*, ut illa arreſtata non deſerat iudicium ante litem finitam, hae vero vel ab ipſo vel ab alio non transferantur ad alia loca, nec alienentur invita

parte

parte adverſa. Mev. cap. 15. n. 1. (niſi ex iuſta cauſa relaxatio fiat, de quo ſuo loco vide.) Qu. arreſtatus a quo interim alendus? Rc. de ſuo ſi habet, ſin ab arreſtante, unde cautio pro Iudice ut in conceſſione arreſti etiam ab arreſtante petat cautionem ob impenſas n. 5. n. 7. 2) *pignus* praetorium, quod tamen iure noſtro non inducit prioritatem, uti nec iure Lubec. v. ib. n. 9. 3) *obligatio eius apud quem* res arreſtatur, ut eam detineat, donec arreſtum relaxetur n. 13. 4) *litis pendentia*, unde arreſtans per citat. ex L. diffam. ab arreſtato evocari nequit. Neque arreſtans arreſti foro derelicto debitorem alibi velut in foro domi alii & ſimil. convenire poteſt, quod tamen limita, a) in arreſto neceſſario ſecuritatis ſolum non litis cauſa impoſito n. 25. b) ſi arreſtatus non paruerit n. 23. c) in arreſto pro declarando iure vel liberatione, uti ſi quis arreſtaverit illum, qui ſe pro creditore iactaverat n. 27. d) ſi aliter pactum vel in inſtrumento litis pendentiae renunciatum n. 28. ubi variae clauſulae n. 29. e) in arreſto non pro lite inſtituenda ſed pro nuda executione finita iam lite n. 30. & ſeq. ubi declaratur. *Quaer.* An arreſtum efficiat rem litigioſam? Neg. n. 38. 4) *ut durante* arreſto res in praeiudicium arreſtantis pendente arreſto, niſi praeſtita cautione, vendi aut alienari nequeat n. 41. de re culpa vel caſu apud detentorem prodita v. 1. n. 42. 5) *Prorogatio* iurisdictionis & quatenus vid. n. 44.

Quoad periculum rei arreſtatae. Quia ſaepe contingit res eas perire vel deteriorari, quaer. cuius id periculo fiat? illud ſententia docebit. Et quidem 1) *ſi arreſtatus fuerit condemnatus*, ſiquidem res absque arreſtantis facto periit vel detrimentum paſſa eſt, ipſi nihil decedit, ſed quod ex illa redigi non poteſt, exactioni ulteriori manet reliquum Mev. de arr. cap. 22. n. 5. Quoad eum ap. quem res damnum paſſa diſt. vel mero caſu id factum & res perit ſuo domino vel dolo aut culpa & haec pro ratione negotii praeſtat v. Mev. n. 9. Apparitor cui res cuſtodiae tradita ad leviſſ. culpam tenetur n. 12. damnum quod apud Apparitorem res paſſa arreſtans ab eo petit, nam in tantum debitor liberatur, ſi Appar. nil habeat, petet à Iudice n. 13. 2) *ſi arreſtatus fuerit abſolutus* & arreſtum inique impoſitum ad omne damnum arreſtans tenetur etiam caſuale n. 15. quod limita, niſi res ibi aeque peritura fuiſſet, licet arreſtum non fuiſſet impoſitum n. 16.

De *violatione arreſti eiuſque* poena Mev. cap. 24. per tot. violatur (a) per arreſtatos *primo diſceſſu vel fuga*, fugiens rurſus citandus, ſec. mores vel in platea ubi commoratus eſt, vel per ſubſidiales, quod minus tutum, vel per proclama, alibi per carnificem n. 9. citati vel comparent & ſe purgant a contumacia per iuſtas cauſas de quibus n. 25. ſeq. uti cauſae neceſſitatis, iuſſus ſuperioris, recurſus ad ſuperiorem, iniuria arreſti manifeſta, quibus caſibus impunes ſunt, poenitentia & ſubitus recurſus ad locum arreſti ante contum. accuſat. a poena liberat, ſi excuſatio non ſit ſufficiens multa pecuniaria puniri ſolent, niſi inſignior ſit contumacia n. 12. Cui tamen multae annuo ſpacio praeſcribitur, modo agi potuerit n. 16. non redeuntes proſcribuntur, werden verfeſtet. De quo ult. v. n. 18. ſeqq. de probationibus in proceſſu purgationis v. n. 29. ſeq. 2) *Si recipere noluerit contra proteſtatus*, *tanquam* ſi eo ob iniquitatem teneri nolit n. 34. (b) *per eos qui ope*, *conſilio* &c. *arreſtatis* ſubveniunt, quo *poſt* impoſitum arreſtum facilius elabantur, qui in eadem obligat. incidunt ac debitor arreſtatus. Qui ſi redeat, non abſolvitur prior ab intereſſe vel poena, in quam ſemel incidit, Mev. n. 36. (3 *Qui ſcientes & prudentes arreſtum non* quidem impoſitum ſed imminens debitoribus revelando eos effugere faciunt aut occultant, ut ipſis arreſtum imponi & intimari non poſſit. Qui actione in factum tenentur ad omne id quod arreſtantis intereſt. n. 42. ſeq.

Art. 12.

Vor ſich beſcheiden laſſen) Geſchiehet wohl non niſi ad citationem arreſtantis, ſcil. Iudex non imploratus officium ſuum non impertitur.

Erſcheinet der Kläger nicht – nach Befinduug der Sachen Beſchaffenheit ꝛc.) N. An cum an ſine cautione? Nota: hic dicitur nulla E. cautio hoc caſu neceſſaria videtur. Vide tamen quid velint verba: nach der Sachen Beſchaffenheit, quae ut ambigua non ſunt de nihilo.

Art. 13.

v. Peck. c. 37. conf. Mev. de arreſt. cap. 16. per tot. de proſecutione arreſti.

De proceſſu proſecutionis quoad inſtit. actionem. Actor arreſtans eſt citationem peremt. vel ſubſid. ut alias inſtituit v. art. 15. Arreſtato per ſubſidium citato non comparente vel ob negligentiam ſuam aut magi-

ſtratus ſui voluntatem, proceditur ad proclama, ſufficit tamen quandoque nuda intimatio per literas denunciatorias, ſufficitque una citatio vel denunciatio ad totam cauſam. In termino proceditur ut alias oblato libello, in caſu contum. vel reo comparente, ſi actor emaneat, reus petit caſſationem arreſti per dicenda ad art. 14. An qui arreſtum impetravit diem proceſſui ſtatuto vel more definitum praevenire & cauſales arreſti citius exhibere queat? Aff. Mev. cap. 16. n. 26. & d. cap. per tot.

Quoad except. quarum aliquae ipſum arreſtum impugnant, & ex iis requiſitis veniunt quae ad validitatem arreſti praeſcripta. Quae exc. cum ſint fori declinatoriae opponendae ante L. C. ſi omiſſae iis renunciatum videtur. Talis exc. eſt privilegium de non arreſtando, cui non renunciat, qui de facto arreſtatus cautionem praeſtitit de iudic. ſiſti. Talis exc. eſt lis alibi pendens, quae inducitur *per citationem*, unde ad quaeſt. ſi quis eum, qui ſe pro creditore venditarat, in forum ſuum ex L. diffamari citari curaverat, diffamator autem antequam compareret, arreſtum contra illum impetraverat, an ob emanatam citat. litispendentia inducta ut arreſtum obtinere non poſſit? ℞. Mev. litispend. exc. obtinere. *Per commiſſionem* Princip. etiam inducitur litispendentia, ſi ſc. ad cauſae legit. diſcuſſ. non ad amicab. compoſit. tendat, ceſſat & exc. litispend. ſi debitor fugitivus, item ſi alibi lite pendente alibi arreſtatio pro ſecuritate iudicii petatur. Perinde ex nova cauſa licite impetratur arreſtum etiam valet. Mev. cap. 17. per tot ubi plura.

Quoad interventiones) 1) Ad aſſiſtendum arreſtanti pro conſequendo actionis fine, quod potiſſ. iis eſt uſu quor. intereſt, ne litigantes colludant. Mev. cap. 19. n. 2. 2) Pro relaxando arreſto ob proprium intereſſe, n. 4. ut magiſtratibus dominii ſocii ob arreſtationes ſubditorum ſervorum ruſticorum rei communis, ib. oportet autem ſit formatum intereſſe & ſpecificum in re arreſtata, it. eorum qui potius ius in re ea habent, it. eius qui rem arreſtatam ſic detinet, ut iure compenſat. vel retent. uti poſſit. Et hi excludunt arreſtantem niſi iura ſpecialiora vel anteriora in re habeat, 3) adhaerendum arreſto ex cauſa debiti proprii, ut dum alii ſuum quaerunt & hi ſuum conſequantur n. 11. Quaer. An ſufficiat ſola adhaeſio, an vero hic ultra ſpeciali imploratione arreſti opus? aff. poſterius niſi interveniens ſpeciale ius in re habeat. Quod ſi non habet nuda interventio nec retardat proceſſum nec executionem. Mev. l. c. n. 12. ſeq. De iis qui arreſtum diverſis temporibus impetrarunt

runt vel in proſecutione arreſti concurrunt vid. ſupr. ad art. 11. hic ex Mev. d. c. 19. n. 17. ad finem usque. Ii qui arreſto ſolum ad impediendum arreſtantem adhaerent vel ut debitori gratificentur ſtatim repellendi ſunt, quibus in caſibus in dubio ad iuramenta calum. vel malit. venire ſolet. n. 33. 34.

Quoad ſententiam. Qu. quo iure utendum? ℞. formalia ſec. locum proceſſus obſervanda, quae merita cauſae ſpectant, ex loco contractus vel ſolutionis aeſtimanda. Caetera ex iure loci, ubi reus agit, & ſi forenſis ſit, ex iure domicilii eiusdem. Mev. c. 20. n. 3. ſeq. In ſententia *abſolutoria* praeter relaxationem arreſti & expenſarum ratio habenda, ut, ſi iniuſtitia liquida, directo in exp. fiat condemnatio, ſi dubia, reſervetur peculiari deductioni, de qua St. ad art. ult. h. Mev. n. 8. ſeq. id. n. 12. d. forma *condemnatoriae*.

Quoad appellationem. Appellari ab impoſitione arreſti poſſe de iure aff. Mev. cap. 21. n. 1. ſeq. ut tamen non liceat 1) ubi periculum morae, fugae, dilapidationis n. 3. 2) ubi moribus vel iure receptum, ut debitores in perſona vel bonis arreſtentur, quoad praeſtent quod debent, aut legitime reſpondeant, n. 5. Pendente quoque tali appellatione arreſtatus decedere vel res transferre nequit n. 8. in f. Caeterum morib. derogatur iuri communi & ab arreſto appellans non aditur ib. A ſententia vero in ipſa cauſa poſt proſec. arreſti lata appellari poterit, niſi privilegio aliud obtinet, vel cauſa ſit inappellabilis, ut in cauſis, ubi ex conventione parata executio competit n. 9.

Quoad executionem 1) *contra perſonam arreſtatam*, ea detinetur dum ſatisfaciat, ſi ceſſet carceri obaeratorum mancipandus quandoque conf. Mev. cap. 22. n. 2. 2) rebus arreſtatis immiſſio vel ſubhaſtatio fit ſec. uſum iudicii. De periculo rei arreſtatae pendente lite vid. not. ad art. 11. h. 3) ſi res *arreſtata ap. tertium* poſſeſſorem eſt, ei ſententia inſinuanda & res ab eo exequenda, ſi alienavit, reſtituet rem vel quanti intereſt, ſi nil habet, Pauliana datur contra poſſidentem. Quid ſi ipſe reus alienavit excuſſione opus non eſt, ſed ſtatim revocare licet. n. 19. 4) *Contra fideiuſſorem*, in cauſa arreſti den Arreſt Bürgen executio quoque parata eſt, qui ſc. promiſit iudicatum ſolvi, nec opus ſpeciali proceſſu, quo differt a fideiuſſore conventionali. Alia quoque ratio eſt fideiuſſoris, qui ſaltem de iudicio ſiſti cavet, v. plur. Mev. d. c. 22. n. 23. & 29.

Zum nächſten) Iure Lub. diſt. ſi arreſtum ſub cautione relaxatum, proſecutio fit intra 12. iuridicas, ſi non, in proxima Mev. cap. 16. n. 5. & I. L. V. 12. 2. (uſu Iudicii noſtri proſecutio fit intra 12. Iuridicas ad exemplum proſecutionis impugnationum). Exc. niſi quis impeditus ſit aut iuſta ex cauſa prorogatio impetrata ib. n. 9. & in certis ſpeciebus arreſti ib. Anticipare terminum licet n. 10.

Zum erſtenmahl, alſo auch folgenden, zum drittenmahl) Add. Mev. de arr. c. 16. n. 12. hae tres iuridicae adeo ſtricte obſervandae ſunt, ut nec in unum terminum peremtorium converti poſſint, hinc ſi in primo vel ſecundo termino libellus offeratur, arreſtum non valeat, ſed ulteriori renovatione opus Mev. n 13. ſeq. (quod tamen intelligo, ſi libello in prima vel ſecunda iuridica oblato non fiat trina proſecutio). Excipe etiam ſi parte conſentiente termini coarctentur, (ita: I. F. proſ. arr. prima H. F. B. begiebt ſich der Fatalien. I. F. proſ. drauf arr. 2da & 3tia prod. Lib. pet. - - H. F. B. pet. cop.) quod etiam in prima iuridica fieri poteſt.

Ad art. 5. *b.*) ibi: Loßgegeben. Quaer. an eo caſu cauſa per viam ſimplicis querelae agi poterit, an vero proſecutio trina ſec. art. hunc 13. inſtituenda? Viam ſimplicis querelae ſufficere deciſum in cauſa Ratkens contra Agona An. 1612. Sept. idque vigore antiquae obſervantiae.

Belegen, ſondern auch) conf. Mev. Conſ. 2. qu. 1. in f. ad Ius Lub. Tabor. Rel. Arg. 70. n. 9. f.

Art. 14.

Conſ. Stat. Vet. art. 9. 10.

Anſuchen) Fit quotidie in inferiori.

Erkannt) Praevia tamen citat. arreſtantis ad videndum relaxari arreſtum.

Arreſtato in termino comparente, ſi Actor emaneat, nec proſequatur Arreſtum, producit citationem petitque & impetrabit caſſationem arreſti non debite proſecuti cum expenſ., quod ſi arreſtans plane non citaverit, an opus ut reus eum citari curet ad videndum caſſari? ita uſus ſervat, quod & maxime fieri debet, ſi reus arreſtanti perpetuum ſilentium imponi petit, Mev. cap. 16. n. 16.

Anſuchen) Cal. Feb. 1611. in Senatu omnium votis concluſum, quod inpoſterum ſi arreſtans in Termino arreſtum non proſequatur, ad ſolam inſtantiam arreſtati non debeat arreſtum relaxari, ſed arreſtantem citandum ad videndum relaxari arreſtum, ſententia enim praevia citatione nulla. *Schrein.* hic *ex Not. MSCt. Moll.* conf. Mev. 5. Dec. 112. n. 12. & D. 286. n. 1. ſeq. Peck. c. 38.

Erkannt) E. non ipſo iure nullum ſed per iudicium debet relaxari, ita iudic. in cauſa Simon Kaſeweſt contra Comitem Schauenb. arreſtantem 1. Feb. 1611.

Art. 15.

Conf. ad h. art. 15. Mev. de arr. Cap. 17. n. 4. ſeq. ubi de eo caſu, ſi Iudex loci imploratus ſubſidium praeſtare recuſet, vel compellandus per ſuperiorem vel ſec. receptum aliquor. locorum uſum arreſtatus publico proclamate citatur, uti exemplum mihi conſtat, da der Magiſtrat von Drantheim die Subſid. unerbrochen wieder zurückgegeben an. 94. vel arreſtato fit intimatio per literas denunciatorias de quibus & eorum effectu Mev. n. 6. in f. n. 7. & ſeq.

Art. 16.

Locus in quo peti & imponi arreſtum poteſt. 1) *Locus ſolutionis* (non attentato loco contractus) tacite vel expreſſe deſignatus, Mev. de Arr. Cap. 12. n. 11. ſeqq. 2) *Quilibet locus*, ſi pactum ingrediendi aut capiendi bona debitoris praeceſſerit n. 14. 3) *Locus contractus* vel quaſi, ſi & ibi *reus forum* ſortiatur, vel eo deſtinata ſolutio n. 1. & n. 17. *niſi* 1) debitor fugitivus, vagabundus, occultator, vel periculum in mora ſit n. 19. 2) privilegio & longa conſuetudine inductum, ut forenſium bona, etſi nulla ratione contractus vel domicilii vel deſtinatae ſolutionis vel conſuetudine fori competentis ratio ſit, ſiſtere liceat. n. 21. 3) ſi creditor ad requiſitionem in foro debitoris competente ius & iuſtitiam conſequi nequiverit. n. 22.

Locus, ad quem a Creditore ad tranſigendum vocatus eſt debitor, ab arreſtis immunis eſt, quamdiu pendet amicabilis compoſitio, eadem ratio compromiſſi n. 23. aliis vero, quorum ſcitu non acceſſit, ob debita inde arreſtandi facultas non praecluſa ib. Facultas arreſtandi in civitate ſe extendit ad loca extra illam, modo ſub eius Iuriſdictione ſita ſint. n. 24.

In den freyen Jahrmärckten) Tempus iuſtum impetrandi arreſti eſt omne id, quo debitum petere licet, Mev. c. 9. n. 1. non intra 9. dies a morte defuncti, n. 2. in feriis divinis licet, ſi res moram non patitur, n. 3. quodvis diei tempus, n. 6. nundinae ut hic art. 6. privilegiatae ſunt n. 7. requiritur tamen 1) ut ſint *nundinae maiores*, ut hic Viti &c. n. 11. 2) *debita civilia*, delinquentes enim hac immunitate non gaudent n. 13. 3) Contractus in nundinis non initi, vel ſolutio in nundinis non promiſſa n. 15. & h. art. 16.

Nota. De Executione in Nundinis. An. 1618. 24. Octobr. iſt to Rade geſchlaten dat de Jahrmarckte an der Execution nicht hindern, beſondern die Pfandung gleichwohl ihren Fortgang haben ſoll. *Schrein.* hic (NB. und dieſes finde ich auch in dem alten Original-Weinbuden-Protocoll de illo dato annotiret.)

Anno 1684. 22. Oct. Movebatur in Senatu per Dominum Praetorem Ioh. D. Schafhauſen quaeſtio ſuper Cambio cum proteſtatione contra civem hic remiſſo, cui conſequenter a datore cambii Cautio vel incarceratio eiusdem ſec. ſtylum cambialem petebatur. Dubitabat Praetor an in nundinis Feliciani ad petitionem partium ita executive procedere poſſet? Et concludebatur in Senatu quod ſic arg. St. II. VII. art. 7. ibi *in continenti* ohne Verzug & art. hic 16. Et ex ratione, quod negotium hoc ante nundinas inchoatum fuerat, terminus vero executionis, qui propter periculum moram non ferebat, tamen in nundinas inciderat. Ratio etiam huius articuli & nundinarum praecipue eſt, ne forenſes deterreantur huc venire in nundinis, non ut cives noſtri Cambia eludant, quorum ſolutio & executio parata eſſe debet. *Schreining. hic.* Neque etiam hac immunitate gaudent 1) iurata debita n. 16. 2) fugitivi vel de fuga ſuſpecti debitores n. 17. it. qui latitant ib. 3) item qui nundinar. cauſa non accedunt nec negotiationibus utuntur n. 19. 4) qui renunciarunt iſti beneficio. Opus tamen ſpeciali renunciatione n. 20.

De locis per quae itur & reditur ad nundinas v. n. 18.

Tempore litis pendentis ceſſant ibidem arreſta n. f.

Qu. An falliti privilegio Nundinarum gaudeant? in Senatu haec quaeſtio tractata fuit d. 19. Octobr. 1607. deciſumque gaudere fallitos privilegio nundinarum ipſo iure, add. Peck de iure ſiſt. cap. 10. & hanc interpretationem ſubminiſtrat verbum, (niemandes) in hoc art. 16., quod

quod generale, itaque & prohibitio generaliter accipienda l. 1. §. generaliter ff. de leg. praeſt. licet iure comm. contrarium videatur dicendum Fritſch. de regali Nundinar. iure c. 7. n. 30. Carpz. P. I. c. 30. D. 25. *Meurer hic.* De Bannitis & Relegatis vid. Fritſch. d. l. c. 7. th. 13. Carpz. P. I. c. 30. D. 30.

Arreſtiret werden) vid. tamen Peck. c. 12.

Art. 17.

Qu. An arreſtum a praeſtatione uſurarum debitorem liberat? Rc. Ita demum iudicis praeceptum de non ſolvendo factum debitorem a praeſtatione uſurarum liberat, ſi is ad eiusmodi praeceptum iudicis pecuniam apud eum obſignatam depoſuit. Schulte de oblat. obſ. & dep. pec. 37. n. 10. atque ita iudicatum an. 1672. 30. Aug. in cauſa **Mittags** ex iure ceſſo **Staufs** contra **Frahm**, & inferioris iudicii ſententia Actori nullas tribuens uſuras reformata non ſolum, ſed die 16. Octobr. non attentata interpoſita appellatione ſeu pot. declaratione confirmata fuit *Meur. hic.*

Der Arreſtant - - beweiſen könnte) De qualitate huius cauſae & quod ſufficiat in initio adfuiſſe vid. Mev. c. 23. n. 28.

Koſten und Schaden) Gail. c. 13. n. 17. de arreſt. Col. Proc. Ex. p. 2. c. 3. n. 39.

Actiones ob iniquitatem arreſti ſunt 1) *Actio iniuriarum* ad aeſtimat. iniur. vel etiam criminaliter ad caſtigandam arreſtantis malitiam carcere vel poena pecuniaria Mev. cap. 23. quia tamen dolus difficilis probationis tutius inſtituitur, 2) *Actio in factum*, quae tendit ad indemnitatem, tum quoad damnum, quod arreſtatus perpeſſus, tum quoad lucrum ceſſans, n. 10. ad fructus n. 11. impenſae aeſtimandae ex qualitate perſonar. n. 13. unde cavendum arreſtato ne ſuperfluas impenſas conſumat n. 14. Qu. An Creditor ob arreſtum iniuſte impetratum amittat ius crediti? Neg. Mev. ib. n. 16. Qu. an ab arreſto praeſtita cautione de iudic. ſiſt. & iudicat. ſolvi iniuria per iniquitatem illata arreſtatori remiſſa cenſeatur? neg. Mev. n. 17. 3) *Actio contra iudicem* imprudenter arreſtum concedentem, non tamen iniuriar. niſi dolus aperte probari poſſit n. 21. ſed vel appellatio ad ſuperiorem, vel actio Syndicatus n. 23. Et qua actione ſi Iudex damnum paſſus, regreſſum habet contra

tra impetrantem ſi cautionem de indemnitate Iudicii ab eo ante impoſit. exegerit n. 26. qua praetermiſſa non tenetur arreſtans, niſi in quantum locupletior factus arreſtans. Excipe tamen caſum, ſi arreſtum ſub & obreptitie impetratum n. 26. De probatione iniquitatis, & quod non ex ſola ſententia abſolutoria aeſtimanda ſit vid. plur. ibid. n. 27. 28.

P. I. Tit. XVIII.

Art. 1.

Confer. Blum. tit. 66. n. 81. ſeqq. Mev. I. L. 1. 6. n. 10. & L. 7. IV. I. n. 23.

Verhinderung) Abſentiae ante L. C.

Art. 2.

Mynſ. 4. Obſ. 57.

Solet quandoque ad partis excuſationem adverſarii Procuratorem petere, daß er die Ehehaft mit ſeinem Eyde erhärten vel ſi in termino praeſtandi iuramenti abſit, daß er die Ehehaft mit in ſeinem Eyd nehmen müſſe & hoc fit quotidie, vide Weinbuden-Protocoll hinc inde.

Zum nächſten - & alsdann) Ratione iuramentor. gehet von einem Weinbuden Tag zum andern jedoch ordinarie und extraordinaire beide gerechnet, excipe Iudaeos als die an den ordinairen Weinbuden-Tagen, welche des Sonnabends einfallen, nicht ſchwören. *Ratione probationis* ſufficit, daß probaturus in proxima audientia cauſſar. in iudicio articulos probatoriales übergebe und ſich in prox. atteſtationum damit zu verfahren erbiete.

Art. 3.

Erlege) N. abſens etiam propter iuſtas cauſas expenſas refundit. L. 15. C. de Iudic. Carpz. l. 3. R. 30. n. 8. ſeq.

Art. 4.

St. I. 16. 1. 2. St. tit. 16. art. 1.

Execution) Non attenta appellatione, conf. Brunnem. in Cod. ad L. 1. C. quor. appellat.

Verfahren werden) vid. ſup. tit. 16. ubi diſting. inter actionem real. & perſonal.

Art. 5.

Gerichts-Erkänntniß) Und das Gericht macht ſodann auch billig Reflexion drauf.

Wie

Wiederkunfft) Wenn es nun ein fremder Unterthan iſt?

Art. 6.

Rechtmäßige - Urſachen der Verhinderung) Oportet primario ut cauſae hae ſint verae non fictitiae aut affectatae. l. 2. §. ult. ſi quis caut. in Iudic.

Impedimenta) Conf. Mev. I. L. V. IV. art. 1. n. 13.

Art. 7.

St. I. 13. 6. Vet. Stat. H. art. 12. it. E. art. 9. §. ult. ibi Bareth ock 2c.

Ungehorſamen) Ita iudicatum in cauſa Elcken contra Rheders 1610. qui ante abitum Procuratorem quidem conſtituerat, ſed eum non inſtruxerat, anno 1610. 17. Octobr. in cauſa Einzbergers contra Oſtmann iudicatum, quod caeteri creditores ad actionem reſpondere teneantur, niſi iuramento probare poſſint, penes abſentem documenta relicta eſſe, & non poſſe exhiberi.

P. I. Tit. XIX.

Art. 1.

Stat. Vet. B. art. 16.

Mündlich) Hodie producit libellum in ſcriptis, wiewohl auch wohl die Klage mündlich doch ſehr rar vorgebracht wird. Und wäre dies einmahl von I. S. eine - - als derſelbe ſcripto libello imparatus war und Beklagter in termino citat. und comparitionem actoris vernam, damit es nun nicht heiſſe, Actoris Anwald wäre nicht inſtructus und daher reus a citat. zu abſolviren, brachte er eine mündliche Klage vor, davon dann reus muſte cop. bitten, in proxima aber übergab I. S. Libellum declaratum.

Art. 2.

Gerichts-Buch) Hodie gebraucht man ſich der Conſtitution im Gerichts-Buch nicht mehr, wiewol ich einen Caſum weiß, da jemand einen Procuratorem coram Protocollo cauſarum beſtellete.

Verleſen) Die Verleſung iſt nicht mehr in uſu, ſondern der Anwaldt produciret ſimpliciter mandatum, und läſt es den Actis iudicialibus beylegen.

Art. 3.

Gerichtsbuch) Dixi ad art. 1. hic.

Verleſen) Vid. ad art. praeced. hodie rei Procurator in termino citationis inſtituta actione libelli petit cop. producendo vel promittendo mandatum.

Dilation) haec non petitur ſtatim in termino citationis, ſed ſubintelligitur. Weil aber der erſte Terminus excipiendi nicht praeiudicialis iſt, ſo bittet Actor, fals Reus nach verfloſſenen ſothanen Termin nicht parat iſt, ſondern weitere Dilation begehret, ſub poena praecluſi in 3. Tagen, welches gleich ex tempore erkannt wird. *Dico* in 8. Tagen, denn was hier und vielfältig im Stadt-Buch ſtehet zum negſten id ſec. uſum modernum declarandum de proxima poſt octiduum. Talis enim terminus ordinis conceſſus & conceditur tota die.

P. I. Tit. XX.

Art. 1.

Exceptiones) Exceptiones dilatoriae primo ſtatim termino omnes proponendae. Conf. l. 3. ff. de Except.

Exceptio iudicis) De Exceptione correorum, & plur. citandor. &c. vid. Stat. Vet. L. art. 3.

Litis pendentiae) quae & praeventionis.

Zum nächſten) Hodie in termino exceptionis, qui eſt in 8. Tagen, in quo ſi non excipias, iniungitur ſub poena praecluſi.

Gerichts-Tag) Land-Recht art. 21.

Art. 2.

Vid. St. I. 30. 1. l. 38. 4.

Nota: Hic articulus de tertia proceſſus ſummarii ſpecie, qua *Executio* promta & parata intenditur, unde Executivus dictus (a Proceſſu executionis differens ut praeparatorium a praeparato) cuius partes ſubſtantiales 1) productio & recognitio inſtrumenti 2) Exceptiones in art. 2. allegatae 3) ſententia 4) Executio. Schilter. Exerc. ad ff. 13. §. 15. (§. 16. de iuſtitia huius Proceſſus) 17. 18. 19.

Schuldforderung) vid. G. O. de an. - - c. 2. §. 10. Rec. Imp. an. 45. §. indaganda.

Brief) Ex rationibus rei manuſcriptis debitum pro confeſſato accipitur, etſi creditum, ſi actor id neget, ad reconventionem reiicitur, non attento, quod hae rationes in una charta ſint ſcriptae, & videantur unum individuum, ita pronunciatum in cauſa Johann Tweſtrengen contra Hans von Bühren. Meur. *hic*.

Qu. ſi rationes a reo ſubſcriptae producantur, Reus vero opponat except. erroris calculi? audiendum & per Commiſſarios calculum ſubducendum eſſe, ita ut, quod confeſſum fuerit aut in continenti liquidatum, execu-

executioni mandatur, reiectis in reconvent. illiquidis, ex Conſ. Lipſienſ. iudicavit Senatus An. 1616. in cauſa Simonis contra Elers.

Tabor. Rel. Arg. 137. n. 2. in f. & Rel. 108. n. 9.

Die Urſache) De expreſſione cauſae debendi v. Schilt. Exer. 22. §. 62. 63. non etiam excludi except. non facti implementi &c.

Oder nicht) Hoc enim inter mercatores non requiritur. Mindan. de Mand. L. 2. c. 64. n. 7. Brunn. 2. D. 99. iure comm. ſecus Gail. 2. O. 13. 9.

Original) Alias enim ad execut. procedi non poteſt. Mev. 3. 4. 37. ad St. 99. pr. Extract Stadtbuchs unter Secretarii Hand hat auch paratiſſ. executionem St. p. 177. (& ad huius exemplum Actuarii aus den Land-Büchern) und gilt keine Einrede dawider add. St. p. 51. & 98. in f.

Vortheilhafte Auszüge) Sex tamen hoc articulo memoratae exceptiones admittendae v. Mev. *Schrein. b.*

Refer huc literas Cambii St. p. 198. confer. Carpz. Reſp. El. L. 2. tit. 1. reſp. 2.

De rationib. vide hic quae ſupra ſub voce **Brief**.

Schleunig) Non tamen in continenti ſed praefixo termino & praevio praecepto monitorio de ſolvendo. Mev. 3. 4. 39.

Reinesweges) v. Moller. ad Conſt. Elect. P. II. C. 19. n. 61.

Exceptiones) V. omnino Mev. qui plures vult addi ob paritatem rationis. Conf. Menoch. Praef. II. pr. 47. & 48. Coler. Proc. Exec. P. IV. c. 1. n. 42. & Dec. 290. ubi limitat in iis, quae requirunt longiorem indaginem. De except. quando obligatio abſque tutoris autoritate contracta Moller. Sem. L. 3. c. 18. a muliere ſine Curatore. Rauchbar. II. qu. 25. n. 97. Intelligitur E. ſub voce **Schuldforderung** obligatio iure valida.

Exceptio non num. pecun. locum non habet adverſus inſtrumentum liquidum & ſubſcriptum. St. p. 74.

Nota: Hic art. 2. & ſequens 3. allegati ſunt in renovato Privilegio appellationis Ferdinandi de An. 1634. & confirmati eo fine ut a cauſis eiusmodi debiti appellare non liceat, add. St. p. 131. a. 2. 3. 4. qui ſimiliter ibid. allegati & confirmaati exſtant. vid. Mev. ad Edictum Bremenſe von wucherlichen Contracten.

Gnügen geſchehen ꝛc.) Exc. 1) ſatisfactionis, 2) rei iudicatae 3) transactionis 4) novationis 5) praeſcriptionis 6) uſurariae pravitatis.

Erörtert) vid. Stat. Vet. E. art. 15. 17.

Vertragen) Vid. Stat. Vet. E. art. 16. 17.

Sechs Marck zu Zinſe) An. 1636. den 30. May iſt im Nieder-Gerichte in Sachen Hinrich Arends contra Andreas Geisler erkannt. Weilen Reus genugſame Pfande in Händen gehabt, und 8. pro Cent genommen, daß er in 100. Marck Strafe verfallen seyn ſolle. *Schrein.*

N. Juden iſt zugelaſſen höhern Zinß als die Chriſten zu nehmen. vid. Maximil. 2di den Juden gegebenes privileg. in Ayrers Proc. fol. 547. Extract. aus der Niederländiſchen Nation Accord auf 15. ſub dato ult. Maii An. 1639. 9. art. Ein E. Rath läßt es auch wegen des Articuli Stadt-Buchs, daß nemlich bey Verluſt des 4ten Theils des Capitals nicht mehr als 6 vom 100. genommen werden ſollen, bey der vorigen beſchehenen Erklärung, daß nemlich ſolch Statutum nur in *Contractu* mutui, im Leihen und Entlehnen und nicht in Wechſel oder Verkauffung der Handſchrifften ſtatt habe, und daß man nicht gemeinet die Commercia dadurch zu hindern, ſondern damit vielmehr zu befördern verhoffet, bewenden ꝛc. *Schrein. b.*

Der vierdte Theil ꝛc.) Poena uſurariae pravitatis eſt privatio quartae partis ſortis, quae fiſco cedit.

Reichs-Policey-Ordnung) 6. pro Cent. In Camera tamen haec non obſervantur, ſed ex officio in Sententiis deducunt a 5. pro Cent. quoniam Conſtit. Imp. non concedunt maiores uſuras.

Werden ſoll) An exceptio non numeratae pec. hic locum habeat? v. Schilt. Ex 22. §. 19. 20. 21. l. H. l. Tit. 24. negatur.

Art. 31.

Zum negſten) Vnde *Schrein.* hic. In ſolchen Summariſchen Executions-Sachen wird nicht ein Terminus von 14. Tagen gegeben, ſondern proxima iuridica. Allein das iſt wohl in uſu im Ober-Gericht, im Nieder-Gericht aber nicht alſo.

Innerhalb) i. e. intra terminum executioni praefixum.

Brieflichen Urkunden) Teſtes non admittuntur. Coler. Proc. p. 4. c. 3. n. 10. ſeq. & ita iudicatum in cauſa Körpers contra Boſtel d. 23. May 1610. v. Mev. I. L. III. I. I. 36. & L. 5. tit. 6. art. 2. n. 1. & tit. 7. art. 7. n. 5. An vero ſub hoc vocabulo libri Mercatorum contineantur, quae ſunt bonae fidei, ita ut exceptio ſolutionis ex iis probari poſſit, ſi nimir. ſecund. art. 6. Tit. 30. P. I. Statut. iuramento libros confirmavit?

vit? & deciſum quod ſic in cauſa Eichholt contra Juſtus d. 15. Sept. 1619. & in cauſa Peterſen contra Hoier, 13. Sept. 1620. An vero actori conventus ex inſtrumento liquido poteſt ſup. except. iuramentum deferre? Aff. Brunn. in comm. ad l. 38. ff. de iurei. n. - Neg. Carpz. P. I. c. 12. D. 35. quam ſententiam & hic in iudiciis ſequuntur. *Meur.* h. add. St. tit. 23. art. un. & privil. appell. de ann. 1634. ibi: mit gleichgültigen glaubwürdigen Documentis erweiſen ꝛc.

Documenten) An etiam libris mercatoriis accedente iuramento ſuppletorio? aff. iudicatum An. 1619. in cauſa Eckholt contra Iuſtus, & An. 1620. 13. Sept. in cauſa Peterſen contra Hoier.

An iuramentum debitoris admittatur? Neg. per art. 2. 3. quid veteri Germanor. iure v. Schilt. Ex. 22. §. 24 - 28. ſc. contra debitum, admittitur tamen contra ſcripturam per diffeſſionem iuratam Schilt. ib. §. 29.

Bezahlung) Specialem caſum de probatione ſolutionis vid. ap. Mev. III. l. 6. p. 506.

Vorbehalten werden) vid. Statut. tit. 22. art. 2. 3.

Art. 5.

Peremtoriſche) Exceptiones peremtoriae poſt. lit. conteſt. demum & quidem omnes uno termino opponendae art. 5. a 6. hic.

Mali) ſc. doli.

Art. 6.

Auszüge) Schott. p. 632. ibique allegata.

Vorgetragen werden) Quando vel quomodo non opponens exceptionem aliquam dictis vel factis adverſarii ſui in iudicio eo fateri praeſumatur v. Menoch. Lib. II. praeſ. 46. per tot.

Jedoch) An ſemper? vid. Schottan. Exam. iurid. p. m. 633.

P. I. Tit. XXI.

Der *Exception Praeſcriptionis*) Praeſcriptio eſt facultas lege conceſſa, qua quis rem, quam b. f. & iuſto titulo a non Domino acquiſivit, liberam a vindicatione Domini habet Mev. l. L. I. VIII. ad tit. p. 242. Chaſſan. p. 1393. §. 8.

Art. 1.

Stat. vet. art. 4. G.

Nach Geſtalt) Pupillari enim aetate durante nulla currit praeſcriptio. Brunn. 4. D. 15. n. 15.

Geiſtlich oder weltlich) Hic non differunt, ſecus in art. ſequ.

Iuſto tit. & b. f.) Quam probare debet. Carpz. P. II. C. 3. D. 6. n. 3. ſeq.

Beſeſſen hatte) Qui rem mobilem non furtivam a non Domino bona fide & iuſto titulo acquiſivit, quam Dominus ſuo conſenſu ex cuſtodia ſua dimiſerat, ſtatim ſecurus eſt ab omni evictione I. H. II. II. 7. (hic art. 1. pertinet ad caeteros caſus, quod contingere poteſt in re perdita & a poſſeſſore inventa) Iſtius autem caſus mentio hic non fit, quia ad except. praeſcriptionis non videtur pertinere, cum ſtatim eius vindicationi praeſcriptum ſit, in hoc tit. ſaltem recenſentur caſus praeſcriptionum iuris communis.

Ad Praeſcriptionem requiritur

1) Poſſeſſio eaque continua. Mev. d. tit. 8. n. 26. art. 1. beſeſſen, non interrupta.

2) Iuſtus titulus. Mev. praef. n. 11. & hic: mit gutem Titul.

3) Bona fides. Mev. l. c. n. 14. & hic: und Gewiſſen, eaque continua.

4) Tempus iuſtum. Mev. ib. n. 23. ibi: 3. Jahr & in art. ſeq. 10. 20. Jahr.

5) Res habilis, woferrn es ein ſolch Gut iſt ꝛc.

De praeſcript. contra abſentem vid. Heig. I. qu. 16.

Tempus iuſtum *in mobilibus* iure noſtro eſt triennium d. art. 1. in immobilibus & annuis reditibus it. actionibus perſonalibus art. 2. iuribus, ſervitutibus art. 3. inter *praeſentes* decennium, inter *abſentes* vicennium contra Proviſores bonorum eccleſ. triennium. Excipiuntur actiones perſonales illae, quibus iure comm. minor terminus eſt praeſtitutus d. art. 2. in f.

Nota: Illud vicennium inter abſentes intelligendum, ſi abſens poſt vicennium demum notitiam alienator. immobilium adeptus fuerit, vel ſub finem eius, ita ut intra id vicennium actionem non inſtituerit, vel

 pos-

poſſeſſorem in mala fide conſtituerit. Si tamen intra vicennium illius certus factus eſt, quoad immobilia poſt ceſſionem coram magiſtratu codici publico proprietatum inſerta non habet niſi annum a die ſcientiae. I.H.II. VIII. 8.

Art. 2.

Stat. vet. G. art. 4. conf. Mev. I. L. III. 6. art. 3. Mev. I. V. 1. 7. v. Sentent. d. 27. Sept. 1605. ubi maiores uſurae ex longa perceptione minorum praeſcriptae iudicata rat. ſc. ſummae excedentis, cum quod iuris in toto, id etiam debeat eſſe in parte, in cauſa Kockes contra v. Holtze.

Sed quis hic verborum ſenſus: Wegen unbeweglicher Güter *in reſpective* 10 - 20. oder 30. Jahren? Cum infra P. II. tit. 8. art. 7. dicatur, daß die verlaſſene im Stadt-Buch geſchriebene Erbe niemand nach Ausgang Jahrs und Tages anfechten kan, quorſum E. ad uſucapionem opus eſt decennio, vicennio vel triennio? Reſp. ibi in art. 7. agitur de praeſcriptione evictionis contra praedium coram Sen. ceſſum & in libro civ. poſſeſſori aſſignatum. Hic vero de tali praedio agitur, quod poſſeſſor a non domino b. f. & iuſto titulo accepit, ſed ei nondum aſſignatum, intelligitur E. hic potiſſ. praeſcriptio contra aſſignationem contrariam, uti & videre eſt in reditibus & hypothecis reſignatis & inſcriptis hoc artic. ſecundo allegatis & hactenus iuri praeſcribendi dominia comparatis, dein etiam hic intelligitur iſte caſus, ſi nulla ſit aſſignatio dominii vel crediti aut redituum facta. Quod apparet ex verbis: Von den Vorſtehern des gemeinen Guts ꝛc. E. de non reſignato loquentibus.

Duplex ergo eſt tempus praeſcribendae evictionis 1) iure veteri, annus Saxonicus, ſi poſſeſſori haereditas ſit reſignata & libro publ. inſcripta I. H. II. VIII. 7. & id quidem inter praeſentes a die inſcript. inter abſentes a die ſcientiae, 2) iure noviori per Receſſ. 1618. ceſſat evictio immobilium in codicem publicum conſignatorum, a die inſcriptionis inter praeſentes, contra abſentem poſt annum a die ſcientiae, 3) reſpective, decennium, vicennium, tricennium, ſi haereditas poſſeſſori ſuo non ſit aſſignata in libro civ. ſed *vel* tertio cuipiam, *vel* nemini. *Nota:* intelligi tamen & applicari poteſt hic art. 2. ad eum caſum, qui eſt in artic. 8. tit. 8. P. II. ubi in caſu abſentiae datur evictio intra annum a die ſcientiae, ſcilicet quod huic evictioni abſentis praeſcribatur termino in art. 2do poſito elapſo, i. e. vicennio, inter privatos.

Jährs

Jährliche Gülte und Zins) Quaer. Wann ein Poſt im Stadt-Buch geſchrieben ſtehet, davon in vielen Jahren keine Rente gegeben, ob derſelbe nicht allein wegen der verfallenen Renten, ſondern auch wegen der zukünftigen, ja gar wegen des Capitals könne präſcribiret und gar getilget werden? Aff. nec obſt. daß man ſagen möchte dieſer Articfel diſponirte nur von Zinſen, nicht aber von Capital. R. enim im Stadt-Buch hat man auch vor Alters nur blos Zinſen eingeſchrieben, und ſolches entweder ſimpliciter ſo und ſo viel Marck Rente, oder cum addito mit ſo und ſo viel Capital zu löſen, principalis vero ratio inter alia eſt, quod omnibus actionibus perſonalibus praeſcribi poſſit, E. & mutuo quod eſt cum hypotheca. Vide praeiudicia in append.

In annuis vero praeſtationibus locum non habere certum eſt, & multis praeiudiciis in camera confirmatum, tot enim ſunt praeſtationes quod anni per text. in l. cum notiſſimi §. in iis etiam C. de praeſcript. Gail. 2. obſ. 5. 34. n. 1. ſunt etiam praeiudicata 6. Apr. 1582. it. 3. Mai. eod. ann. a Sp. Sen. pronuntiata v. Rec. 1603. art. 33. & Gail. l. 2. obſ. 32. *Schrein.* hic, ap. quem vide praeiudicium de ann. 1582. 6. Apr.

Beklagter) Qu. interpellatione debitori facta an praeſcriptio contra fideiuſſorem interrupta? aff. Brunn. 5. D. 63. n. 3. & vice verſa ſi fideiuſſor interpellatus praeſcriptio debitori interrupta? Brunn. 5. D. 70. item ſi actio contra unum fideiuſſorem mota ea praeſcriptionem contra caeteros interrumpit. id. 5. D. 63. n. 4.

Andere Wege) Sc. per interpellationem extraiudicialem, da er ihn nemlich vielfältig gemahnet oder mahnen laſſen, exemplum v. im Wb. Prot. a. 94. 22. ſept. in cauſa - - ubi interpellatio illa iuramento actoris probata.

Jedoch ſollen) confer. Heig. I. qu. 16. n. 42.

Gelaſſen werden) Item ea quae ex ſtatutis anno, vel biennio &c. praeſcribuntur. L. I. 30. 3. v. St. II. 19. 3. II. 14. 7. III. 3. 18. II. 6. 14. II. 8. a. 4. 6. 7. Kundenr. c. 2. n. 46. add. Mev. I. VIII. 1. n. 4. ſeqq. Qu. an iure reluendi vel offerendi praeſcribi poſſit? Neg. Schepliz. promt. tit. 40. §. 10. n. 2.

Art. 3.

Freyheit) v. St. II. 20. 10. N. Wann einer die Freyheit eines Erbes das im Stadt-Buch geſchrieben ſtehet, gegen einen Poſten will verfechten, der muß ſolches gleich bey der Verlaſſung durch die Impugnation thun.

Denn

Denn wann er einmahl darin geſchrieben, iſt derſelbe ſtete und feſt, per Rec. 1618. und kan deſſen Caſſatio nicht eher gebeten werden, als bis er bezahlet, oder vig. art. 2. h. t. praeſcribiret.

Vorbewuſt) Hanc alii iure civili requiri aiunt, alii negant. An vero etiam requiratur in praeſcript. longiſſ. tempus, neg. Schep. promt. iur. tit. 40. §. 2. n. 3.

Macht haben) Qu. ſi quis longiſſ. tempore uſuras (*indebitas*) ſolvit, an inpoſterum etiam eas ſolvere teneatur? aff. Brunn. 1. D. 22. & ita iudicatum in cauſa teſtament. M. Ioh. Reinicken contra Bartholt Block, qui detrectabat reditus ex ſuis aedibus ab ann. 1577. usque ad ann. 1608. perſolutos ſolvere, die 15. Oct. 1611. & in cauſa Tegemeine contra Stuten, d. 12. Ian. 1615. *Meur. b.* Ita cum Ioh. Tobings & conſ. cives Luneburgenſes per aliquod annos ex aedibus Annae Bucks 16. Marc. reditus quotannis percepiſſent, rea eos inpoſterum ſolvere recuſaret, niſi actor probaret eos liberis redituum inſcriptos eſſe, atque deſuper lis in infer. iudicio intentata fuiſſet, iudicatum, reditus ex longa praeſcriptione deberi. *Schrein. b.*

Non utendo) Non indiſtincte tamen, ſed ſi ſimul vicinus per contrarios actus adquiſiverit poſſeſſion. v. Mev. L. penult. C. de uſufr.

P. I. Tit. XXII.

Von der Wieder-Klage) Reconventio in caſibus executionis locum non habet, Giſeb. peric. Stat. concl. 1. n. 53. quatenus admittatur durante adhuc conventione id. art. 4. n. 836. ſeq. quatenus ad alienum forum conſtringere actorem in cauſa non connexa poſſit, d. art. 4. n. 844. ſeq. An locum habeat contra ſubditos alterius, qui privilegium de non evocando habet? Conſt. I. n. 44. An contra eos quorum principis ſpecialiter intereſt, ne prorogetur aliorum iurisdictio? d. Concl. I. n. 35. ſeq.

Art. 1.

Stat. vet. B. art. 18. vid. conſtitut. Saxon. VII. Partis I. in verbis Textus ap. Carpz. def. p. m. 55.

Caſus huius articuli hic eſt. Titius Caio debet 100. ex mutuo. Metuens a Caio actionem, movet ipſe aliam ex alia cauſa, ut ſolam remoretur petitionem Caii, qui non niſi finita conventione reconventionem inſtituere poteſt. Cum E. Titius actionem ſuam inſtituit, Caius vero

de mutuo 100. Thal. excipit. Titius opponit, hoc punctum pertinere ad reconventionem, nec eum niſi finita conventione audiendum. Caius ſuper hac Titii replica ei defert iuramentum malitiae. Quaer. An Titius hoc acceptare & praeſtare teneatur? aff. hic art. ſi ſcil. ex iuſtis circumſtantiis iudicio ita viſum ſit. Vt adeo hic art. non de reo, exceptionem cautionis ſuper reconv. & expenſis opponente, ſed de actore, punctum exceptionis a reo oppoſitum ad reconventionem demum pertinere praetendente, intelligendus ſit. Reconventionis effectus eſt, quod actor. reconventus coram eodem iudice reo reconvenienti reſpondere teneatur, apud quem ipſemet reum antea convenerat, nec forum declinare queat, licet alias iudex iſte actori competens non ſit. v. Carpzov. proc. tit. 6. a. 3. n. 11. conf. St. tit. ſeq. 24. art. 1.

Requiſita reconventionis 1) ut Iudex, coram quo conveniri actor debet, eius cauſae, ex qua reconveniendus eſt, ſit competens, 2) ut ſit Iudex ordinarius, non compromiſſarius vel delegatus, 3) ut intendatur contra agentem nomine ſuo, E. nequit contra Procuratorem. Carpz. l. c.

Cauſae, in quibus reconvent. locum habet de iure Civ. ſunt etiam diverſae (de Iure Saxon. non niſi connexae) Carpz. l. c. n. 28.

Fürderung) Actor hic praevenire videtur Reum propter id ſolum ut tardet eum a ſua conventione, quam metuebat.

Exceptio) Sc. praeventionis.

Exceptio) Sc. Actoris hoc, vel illud punctum a Reo propoſitum ad reconventionem pertinere, nec niſi finita conventione cum eo audiendum eſſe. *Schrein. hic.*

Art. 2.

Eyd) i. e. iuramento malitiae de quo ſup. ad art. 1. h.

Kläger) Qui ſc. reo excipiente certum aliquod punctum praetendit hoc punctum pertinere ad reconventionem, & deſuper iuravit, ſe hoc non ex malitia, ſed iuſto ſuo iure, praetendiſſe & oppoſuiſſe.

Gäntzlich geendet ꝛc.) Convenit cum iure Saxon. ſed differt a iure civ. Carpz. l. c. n. 38. n. 43. Ex quo etiam fluit, quod Reo condemnato in expenſas, fructus & intereſſe, reconventio inſtitui nequeat, niſi fructus vel ſumtus fuerint ſoluti. Aliter ſe res habet, ſi in expenſas reus condemnatus non ſit. Carpz. l. c. n 48.

Execution **erfolget**) An antequam Actori ex executis ſatisfactum? e. g. ſi executio in actione perſonali facta ſit in immobilibus per immisſionem

ſionem ſec. I. H. I. 41. 6? aff. & ita iudicatum an 1605. 19. Apr. in cauſa Schleebaum contra Pluß. Opp. I H. 1. 20. 3. ibi: nach geſchehener würcklichen Bezahlung.

Art. 3.

Ein Gnügen) Realiter ſc. Carpz. P. I. C. 7. D. 16.

Caution) Vid. tit. 24. art. 1. Cautio haec praeſtanda vel ab initio conventionis, ſi a reo ibi petita & a iudice decreta, vel ſub finem litis, ſi ab initio non praeſtita, ubi ſumma deponi ſolet & ſi periculum in mora arreſtum deſuper impetrari, quod non niſi ſub idonea cautione relaxatur vid. St. ad tit. - art. un. not. ex *Schrein.*

Art. 4.

De clerico actore reconveniendo v. Theſſ. quaeſt. for. lib. ſing. qu. 98.

Convention) A die poſt factam executionem, non a die latae ſententiae, quia reconvenire non poteſt, niſi ſententiae ſatisfecit, conf. de Iure Sax. Nic. Proc. p. 147. n. 16. §. 2. Mev. aliter ſentit. I. L. art. 3. n. 11. prius tamen in praxi obſervatur (conf. ſup. ad art. 2. hic.)

Quaer. wann der Reus mit der Bezahlung zögert oder auch poſt praefixum Terminum ſolutionis die im Stadtbuch angeſetzte Monaths-Zeit lauffet, und dann Reus nach Verflieſſung des Monaths nichts deſtoweniger ſeine Reconvention, wann er bezahlet, anſtellen kan? hanc quaeſt. invenio apud *Schrein. hic.* Rc. die Monaths-Zeit kan ihren Lauf nicht eher anfangen als bis nach gemeldeter Convention art. 4. & quidem per executionem art. 2. ſup.

Art. 5.

De praeventione.

So ferne) Vid. Gail. 1. obſ. 30. Piſtor. 1. conſ. 10.

P. I. Tit. XXIII.

De Compenſationis ratione Schilt. Ex. 28. §. 15. & uſu §. 16. 17. a quo poſſit opponi, an a Procuratore in rem ſuam? neg. ibi §. 18. an a ceſſionario aff. §. 19 - 24. etiam contra Fiſcum, §. 25. 26. non tamen in cauſa tributor. §. 28. 29. 30. *neque* annonaria §. 31. quarum cauſa §. 32. neque diverſae ſtationis §. 33. neque frumentariae pecuniae §. 34. 35. neque alimentor. publicor. §. 36. neque Statutor. ſumtuum §. 37. neque fidei commiſſor. §. 38. neque calendarii §. 39. neque ſubhaſtationis §. 40.

St. I. 20. 2. & 3. St. II. 3. 12.

Geſtändig) Nulla eſt compenſatio niſi liquidi cum liquido L. fin. C. de Commenſat. Tabor. relat. Arg. 16. n. 3.

Alsbald) Paria enim ſunt liquidum eſſe & in continenti h. e. brevi liquidum fieri poſſe Mev. P. V. D. 134. n. 3. quod olim in compenſat. cum fiſco obtinebat. Iuſtinianus vero ad omnes obligationes ampliavit. Schilt. Ex. 28. §. 27.

Und bedürfe) Hic deeſt aliquid, ſuppleatur E. ex art. 3. ſup. tit. 20. ita: und ſeiner Zeugniß nicht bedürfe.

Nicht bedürfe) Alias ita pronunciari ſolet: in S. Nimmels Klägers contra N. Klancken Beklagten E. E. E. Rath allen beſch. Vorbr. nach zu Rechte, daß Beklagter die 172. Mck. ſamt den Zinſen a tempore morae zu bezahlen ſchuldig ſeyn ſoll, es wird aber Beklagten ſeine Reconvention wegen fürgeſchützter Compenſation innerhalb gebührender Zeit Rechtens anzuſtellen hiermit vorbehalten, bis dahin die Gelder bey dem Gerichte in depoſito verbleiben, oder von Klägern genugſam verbürget, auch die Gerichts-Koſten ausgeſtellet werden ſollen. B. u. V. R. W. 1654. 15. Nov.

Anno 1554. 15. Dec. hat Beklagter Rolf Klaucke laut obiger Urthel an mich bezahlet 172. Mck. und an Zinſen 21. Mck. welche auch der Kläger Michael Nummels nach geleiſteter Caution laut Quittung von mir wieder empfangen, Peter V. Beſtel Gerichts-Vogt. *Schrein. b.*

P. I. Tit. XXIV.

Von der *Exception non numeratae pec.*) *Qu.* I. An Exc. non num. pec. opponi queat in Proceſſu executivo? aff. Carpz. neg. Moller. Schilt. Ex. 22. §. 19. 20. 21. Neg. Ius Hamb. hoc tit.

Qu. II. An Exceptio non num. pec. onus probandi in Creditorem transferat, ſaltem in proceſſu ordinario? Iure Rom. aff. Schilt. Ex. ad ff. 22. § 22. Iure Germ. neg. ib. §. 23 - 28.

Qu. III. Exc. non num. pec. an poſt biennium opponi poſſit? Schilt. Exer. 22. §. 31. ubi de morib. noſtris aff.

Qu. IV. An inter mercatores etiam haec exc. locum habeat, Schilt. ib. §. 32.

Qu. V. An ſi huic except. iurato renunciatum, aut ex intervallo, ea in *proceſſu* ordinario tamen opponi poſſit? aff. Schilt. ib. §. 32. ubi & ratio contra Carpz. & alios.

Recognoſcirten) L. 3. C de non num. pec. & ib. Brunn.

Zween Jahren) Debitor conventus ex mutuo de iure civili intra biennium habebat except. non num. pec. quae transferebat onus probandi in actorem numerationem eſſe factam, & quidem aliis argumentis quam ſolo chirographo. Iure noſtro non gaudet hoc beneficio, ſed ea reiicitur ad reconventionem, in qua intra biennium a dato obligationis Creditor numerationem probare tenetur, poſt biennium vero debitor & quidem numerationem ſibi non eſſe factam.

Beſprechen müge) Vt in cauſa Stampels contra Hinrich Keren Appellationis An. 1610. 9. Mart. erkannt. *Schrein.*

Cautela E. eſt ut mutuans non credat chirographo debitoris, ſed adhibeat teſtes, qui videant numerationem, ut ſi neceſſe ſit per eos probare poſſit. Mercatores ſolvunt in banco atque ita excludunt exc. non num. pec. haec eſt altera cautela. *Schrein.* h.

Beweiſen kan) Wie ſoll er aber das machen verſans in negativa?

P. I. Tit. XXV.

Art. 1.

De Cautione actoris. Mev. III. V. IV. Land-Recht art. 17. Stat. vet. C. art. 5.

De accuſatoris Cautione in Criminalib. vid. Rec. de An. 1605. art. 2. & Conſt. Crim. Car. V. c. 12. & ita iudicatum An. 1551. 24. Nov. in cauſa des Fürſtl. Braunſchweig. Anwalds contra die gefängl. Haupt- und Befehl-Leute, inque eadem cauſa den 29. Nov. & 1. Decembr. pronunciatum eſt; So fern die Fürſtl. Braunſchweig. Anwalde bey ihrem Eyde erhalten werden, daß ſie weder Bürgen noch Pfande bekommen können / daß ſie iurator. Cautionem nach Einhalt der peinlichen Hof-Gerichts-Ordnung zu leiſten und zu beſtellen zugelaſſen werden ſollen.

Der in dieſer Stadt) *Excipe* ſi extraneus bona ſua propria petat a cive, is cavere non tenetur per Rec. de an. 1603. art. 5.

Beſeſſen) Alii, usque ad valorem ſummae petitae, alii poſſeſſionem ſufficere, quod non ſit praeſumtio de fuga. Coler. Dec. 105. n. 7.

Pfanden) Etiam depoſitione pecuniae. Moller. ſem. 1. c. 2. ita iudicatum in cauſa Rittershauſen contra Sandermann. 8. Apr. 1618. conf. Berlich. C. 20, n. 59.

Art. 2.

Vmm. D. 9. n. 23.

Explicationem huius art. vid. ſup. Tit. 22. art. 3.

Wiederklage) i. e. Cautionem pro Reconventione. *Nota.* Hieraus iſt die Mode gefloſſen und ſchon von langen Zeiten her bräuchlich, daß wann Reus Caut. pro Reconvent. & exp. fordert, Actoris Procurator offerire das iudicatum indepoſito zu laſſen, und pro expenſis gehalten zu ſeyn, welches oft angenommen und dem Reo darauf hauptſächlich Except. iniungiret worden. Allein öfters wird er auch angehalten ſuffiſante Caution zu leiſten. Wie denn meiſtens auch Rei Procurator wann jenes ab Actore offeriret wird, ſolches zu bitten pfleget, mit Anzeige, es ſey hier gar kein oder kein ſufficiens iudicatum zu hoffen.

Nicht verbürgen) Regulariter igitur ſub cautione poteſt tollere ſummam adiudicatam. *Schrein. h.*

Bleiben) ſc. weil lite finita pro Reconventione cautio iurata non admittitur. p. art. 3. ſeq.

Auch das Geld) Incert. Autor in ſuis notis hic monet: hoc ideo ſtatutum, ne ſi actori ſoluta poſtea ab eo dilapidetur & ita Reo reconventio inanis fiat. v. Modeſt. Piſtor. III. qu. 114. Coler. 2. Dec. 275. Si autem Reconventus fideiuſſores dederit, contra hos fit executio eius, in quod reconventus eſt condemnatus. Piſtor. qu. 115. Clarus §. fin. qu. 46.

Art. 3.

Wiederklage) i. e. Excepto caſu reconventionis. Conf. ſup. Tit. 22. art. 3. Formula iurat. Cautionis vide in fine huius libri MSC. ex qua elucet, quod quidem actor cavens iuramento etiam iuret: daß er zur Wiederklage antworten will; Allein wann nun die Sache poſt praeſtitam iuratoriam cautionem zum Ende kommet, und Actori ein gewiſſes per ſententiam adiudiciret iſt, ſo kan er ſolches durch keine iuratoriſche Caution pro reconv., noch vigore des geſchwornen, heben, ſondern muß es usque ad finitam reconventionem ſtehen laſſen, oder verbürgen.

An actor ſi alibi immobilia poſſideat a Caut. iurat. immunis ſit? neg. Hartm. Piſtor. obſ. 169. Vmm. D. 9. n. 23. Mev. V. III. III. n. 20.

Art. 4.

Güter) Quod etiam quandoque in cautione ſpecificare tenentur, uti iudicat. in cauſa Brügmanns contra Dedecken an. 1606. menſe Decembr.

Art. 5.

Stat. Vet. C. art. 6. 7. De cautione rei.

Dieſer

Dieſer Stadt) Et ita iure noviore l. d. ſatisd. §. 2. & §. alias. v. Vmm. D. 9. n. 19.

Art. 6.

Conf. l. 46. §. 2. de procurat. confer. §. fin. autem I. de ſatisd.

Entfreyet) Hodie iſt die Entfreyung in allen gewöhnlichen Vollmachten. Vnde in fine formulae conſuetae invenies: gedachten meinen Anwald und ſeine ſubſtituirte aller Bürden der Rechte praeſertim ſatisdationib. de iudicio ſiſti & iud. ſolvendo zu entheben. v. form. Hamb.

Art. 7.

Stat. vet. C. art. 7. 8. Mev. III. V. 5.

Gerichten) d. art. 5. n. 15.

Verbürgen) i. e. (ut mihi videtur) Bürgen ſtellen, daß das Haus über die Beſchwerung ſo viel werth. Solte es aber aus der Beſchwerung klar erhellen, würde es keines Bürgen brauchen.

Unbeſchweret) Und hunc in finem wird die Beſchwerung unter des Secretarii Hand, falls das Erbe in civitate vel ante portam novam aufm Hamburger Berge gelegen, ſub manu des Hofmeiſters, falls es zu St. Jürgen, des Cloſter-Schreibers, falls es untern Cloſter-Gütern, des Actuarii, falls es in Ham. Horn. Bill. Ochſenwärder, Tatenwärder, Mohrwärder, Finckenwärder belegen mit beygeleget. Et hoc petitur ab adverſa parte, ſi quis alleget ſe eſſe poſſeſſorem immobilem.

Nicht ſchuldig) v. Stat. tit. 17. art. 5. 8.

Qu. an ſatisdatio, quae libera voluntate & ſponte non praeſtatur, ſed neceſſitate quadam extorquetur, excludat except. declinat. fori? Neg. Cothm. IV. c. 3. n. 1.

Art. 8.

Mev. III. I. I. I. H. 7. 7. Stat. vet. C. art. 10. L. 6. conf. omnino Rec. 1603. art. 2.

Bürgen oder Pfande) Si tamen forenſis cautionem praeſtare poteſt in loco quo habitat, idque ſub ſigillo civitatis ſuae, videtur eo remittendus, uti hic An. 1502. iudicatum refert Langenbeck C. art. 10. in Gl. ad verbum an den Iſern.

Werden kan) Sed unde hoc conſtat ante factam citat. ad recognit. vel diffeſſ. manus?

Mag der Gerichts-Verwalter) Quod volunt eſſe neceſſitatis, niſi ad intereſſe teneri malit. L. unum ff. ſi certum petatur. Coler. Dec. 135. n. 13. ſeq.

Bis

Biß die Sache) Qu. quando in Iudicio inſtituenda? Iure antiquo proxima iuridica.

Qu. an hoc arreſtum perſonae aeque trina proſecut. egeat ac rerum. I. H. I. 17. 13.? vide Acta - - - de An. - - ubi debitor incarceratus creditorem in iudicium vocabat ad videndum relaxari arreſtum, ob illam non factam proſecutionem.

Ausgeübet iſt) vid. Stat. II. 7. 7.

Nota: Exc. in emtione ubi fides habita de pretio.

Art. 9.

Add. ſeq. art. 11. De fideiuſſoribus litium.

Entledigt) Mev. III. V. IV. add. Cothm. IV. 26. n. 2. Stat. vet. C. art. 12.

Art. 10.

Beſſern) Poteſt tamen poenam evitare, moram legitime purgando. vid. Coler. D. 29. n. 27. & ideo de proc. Exec. II. c. 3. n. 54. ſq. ubi plura huc facientia.

Bezahlen) Tantum ſc. quantum cavendo in ſe receperit.

Art. 11.

Adde hic art. 9.

Art. 12.

Mev. III. V. III. Stat. vet. C. art. 14.

Art. 14.

Stat. vet. C. art. 15.

Der Erbe) vid. St. l. 34. 11.

Art. 15.

Cautiones) An idem in fidejuſſione? Neg. Schott. Exam. p. 656.

Werden) vid. Vig. 4916. cauſa IV. Hinc dicere ſolemus arreſta ſind bürgerlich. Ex hoc fundamento werden auch die Impugnationes gegen gleichmäßige Bürgſchaft loßgelaſſen. *Schrein.*

P. I. Tit. XXVI.

Art. 1.

Vid. ſup. tit. 16. art. 1. 2. a quo hic articulus differt, ibi enim plane non comparuit, hic comparuit quidem in dilatoriis, ſed cum ad exceptiones peremtorias ventum eſt, emanet.

Cita-

Citation zu Recht ꝛc.) v. R. G. O. de An. 22. c. 2. a. 4. 5. 6. Rec. 1529. art. 11. in med.

Zum nächſten) ita in ſup. Iud. in cauſis liquidi & recogniti inſtrumenti in uſu, in infer. vero petit in termino citationis copiam libelli & accipit: poſt octiduum producit exceptiones, ſin minus iniunguntur ei ad petitum actoris ſub poena praecluſi, quia terminus hodie eſt 14. dier. per G. O. An. 32. art. 7.

Ander ausgegangene ꝛc.) hodie brauchts keiner neuen Ladung, ſed ſufficit una peremtorialis citatio ad totam cauſam v. ſup. tit. 13. art. 7. ibique notata p. 42. ubi limit. Es wäre denn, wie hie ſtehet, daß Beklagter ſelber in Perſon erſchienen wäre, und copiam libelli empfangen hätte, auch wohl dilationem ad excipiendum gebeten, in termino conceſſae dilationis aber nicht erſchiene, da muß nova citatio gebeten werden. Erſcheinet er ad ſecundam citationem nicht, muß tertia vig. huius art. gebeten werden, und zwar bey Verluſt der Sache, erſcheinet er dann nicht, ſo ergehet alsdann der Spruch wieder ihn. Hat aber Beklagter einen Procuratorem ad acta, ſo weiß ich nicht, wie dieſer Articul practicabel ſey, denn weil ein gewiſſer Numerus Procuratorum, die allemal in iudicio praeſentes ſeyn, ſo brauchts keiner mehrigen Citation, als einer, wo Beklagter ad primam compariret. Vſu, weil die vielen Citationes durch die revidirte Gerichts-Ordnung abgeſchaffet, wird dem Beklagten das Interloc., darin ihm fernere Handlung iniungiret iſt, durch den Gerichts-Vogt inſinuiret, und da ſelbes praecluſiv, und Beklagter nicht compariret, in contumaciam geſprochen. Oder da ihm ſub initium proceſſus bey 2. Rthlr. Strafe allemal ſelber zu compariren, vel procurat. zu beſtellen, iniungiret worden, die Strafe abgefordert, und bey anderweitigen 2. Rthlr. Strafe comparitio iniungiret, aut bey Verluſt der Sache. Zuweilen wird auch wohl pro re nata die Marck ſonder Gnade abgefordert, und er bey Verluſt der Sache wieder citiret.

Berath) i. e. ſpatium deliberandi.

Da alsdann) imo nonnunquam quarta vice citatur, quia qui prima vice comparuit, non ſprevit omnino autoritatem iudicis citantis ſecus ac tit. 16. art. 1. & 2. ubi qui plane non comparuit ad primam citationem ſecunda vice citatur per praefectum l. pincernam cum executione Marcae, & quidem ſub poena amiſſionis cauſae.

Da dann) v. tit. 18. art. 4.

Art. 2.

in Ruhe ſtehen) Exc. in cauſis forenſium Rec. 1603. art. 6. in fin. item ſo kan auch wohl Senatus in cauſis moram non patientibus in feriis audientiam iudicialem vergönnen, dieſe muß aber per ſupplicam geſucht werden, und da ſie vergönnet wird, muß impetrant den impetratum zu allen Audientien in feriis per ſpecialem citationem citiren laſſen. Will derſelbe in feriis nicht agiren, kan er iuſtas cauſas declinandi in termino eingeben, darauf zu des Raths Erkänntniß ſtehet, ob er in cauſa agiren ſolle oder nicht, vide in cauſa Wegand contra Langemanns. Renunciiren beyde Theile den feriis, ſo iſt die Audienz ſo viel leichter zu impetriren, uti Dn. *Schrein.* h. notat, daß in cauſa Schmucks contra Kentzlers Erben auf beyder Theilen renunt. ferior. ein Beſcheid gegeben, de ſpeciali caſu, da ex ſingularibus rationibus das Gericht eröfnet, und in feriis Audienz gehalten in fiſcaliſchen Sachen, vide hic p. ſeq.

N. Uber dieſes iſt auch gebräuchlich: 1) Daß, **wann ein Raths-Herr oder Bürgermeiſter** ſtirbet, das Gericht tam ſuperius quam inferius ſo lang zugehalten wird, und keine Audienz gegeben, biß er zur Erden beſtätiget. In *Syndicis* idem obtinet, uti *exempla*, in Syndico Moller 1631. 17. Aug. it. Synd. Garmeri An. 38. die 8. Dec. ungeachtet es damals die beyden letzten Gerichts-Tage geweſen vor Weyhnachten, darinn ſonſt allerhand wichtige Sachen hätten vorgetragen werden ſollen, *Schrein.* hic adducit. Idem An. 1630. 4. Sept. da L. Mart. von der Fechte *Protonotarius* geſtorben, tam in ſup. quam inf. Iud. contigiſſe meminit. Dienſtags An. 1639. 5. Mart. iſt Ihro Fürſtl. Gnaden Frau Auguſta, gebohrne aus Königl. Stamm Dännemarck, Herzogin zu Holſtein ꝛc. zu Schleswig zur Erden beſtätiget, und allhie in Hamburg alle Glocken 3. Tage als Montag, Dingstag und Mittwochen geläutet, jeden Tag um 10. Uhr eine Stunde ꝛc. Immittelſt aber die Gerichts-Tage ihren Fortgang gehabt. *Schrein.* h. 2) Idem *Schrein.* h. ita ſcribit: Die ganze Woche durch, **wann die Bürgerſchaft zuſammen kommt**, wird kein Gerichts-Tag gehalten. Id hodie eatenus tantum in inferiori in uſu eſt, daß, wann par exemple den Donnerſtag die Bürgerſchaft zuſammen kommt, wird den Mitwochen vorhero keine (wohl aber des vorhergehenden Montags) Audienz gehalten, des folgenden Freytags wird im N. G. Audienz gehalten oder nicht, nachdem die Bürgerſchaft lang oder kurz bey einander geblieben. Quid in iud. ſuper. in uſu ſit, videndum, vielleicht gehet dahin des Herrn *Schrein.* Annotation.

Von

Von dem 8ten Julii – 14. Auguſt) iſt ſecund. ſtylum reformatum vom 18. Julii bis den 24. Auguſt. An. 1676. 9. Febr. da noch die Gerichts-ſchlieſſung poſt Lichtmeß biß Matthiä war, ward extraord. ex decreto Senatus das Nieder-Gericht geöfnet und Audienz gehalten, à fiſcali citatio gebeten contra Rendorp, welcher Langhanſen Tochter, eine Pupillam 13½ Jahr alt, wie ſie nach der Nähe-Schulen gehen ſollen, durch ein Complot mit ihr und Kupler Unterhandlung entführet, ſich auch zu Altona mit ihr trauen laſſen. Cornel. Langermann Oberalten und Hinrich Sivers als Vormünder trieben die Sache, und geſchahe dieſes tum propter exemplum, das in oculos incurriren ſolte, tum propter periculum in mora, weil man ſagte: Er mögte ſich in Königl. Däniſchen Schutz geben, und Vorſchreiben ausbringen, daß alsdann hier die Praevention ſeyn ſolte. Eadem die ſtunden 2. Herren des Raths, Herr Joachim Wiechmann und Herr David Otto Tod über der Erden. Senatus nihilominus diſpenſabat ex cauſis allegatis. *Schrein.* h.

Art. 3.

Apoſtel-Tage) wie auch am Tage Pauli Bekehrung. *Schrein.*

Seyn) An. 1685. als in Maio 5. die Philippi Iacobi auf einen Freytag eben die Verlaſſung einfiele poſt quaſ. ward dieſelbe auf den folgenden Freytag acht Tage hernach verſchoben. *Schrein.* hic.

Werden) gehet in extraiudicialibus an, in iudicialibus nicht ſo mehr.

P. I. Tit. XXVII.

Art. 1.

Aberkannt) Idque vel expreſſe vel implicite ita: in Sachen N. contra N. ſoll Beklagter innerhalb 8. Tagen hauptſächlich zu excipiren ſchuldig ſeyn.

Nächſt folgenden) Vſus infer. Iud. id extendit ad octiduum poſt iniunctas except. peremtorias, ſi ſc. abſque praeiudicio iniunctae lapſo octiduo, ſi reus non excipiat, peremtorie iniunguntur intra alterum octiduum ſub poena praecluſi idque ex ratione R. G. O. de An. 32. art. 7. (p. 81.)

Mit kurzen Worten) Etiam per ſimplicem negationem Mynſ. 3. obſ. 74. Coler. d. 298.

Geſtändig) Quaer. de tacente an & quando conſentire videatur? v. Menoch. 6. Praeſ. 99. & 1. praeſ. 46.

Condemnirt) p. 65. art. 2.

P. I. Tit. XXVIII.

Kundſchafften) Land-Recht art. 20.

Art. 1.

Mev. v. 7. 1. p. 107. art. 1. rev. G. O. A. C. 2. art. 31. ſeqq.

Niederfällig) Vnde quando articuli probatoriales producti, ſuper quibus pars in Iudicio admiſſionem petat, ad rem non faciunt, per ſententiam ut irrelevantes reiiciuntur, und wird producenti iniungiret, ſeinen Beweiß beſſer dann geſchehen zu führen, thut er das nicht, wird er ſeiner Sachen niederfällig. Idem effectus eſt ſi relevent quidem articuli ſed teſtium aſſerta nil probent l. relevent. Cautelas pro Advocato producentis exhibet Spaat. 1. 1209. n. 6.

De ulteriori productione teſtium praecipue in ſecunda inſtantia v. Tit. 37. art. 7.

Art. 2.

Mev. v. 7. 4. Stat. Vet. L. art. 1.

Zween) Except. v. art. 25.

Art. 3.

Mev. v. 7. 3.

De debitore fugitivo in cauſa Creditorum ſuor. v. Mev. 5. 7. 15.

Art. 4.

Mev. v. 7. 17.

Für und wieder) An parens contra filium, ſi veritas aliter haberi nequeat? deciſum aff. Fiſchers contra Köler 9. Septembr. 1608. it. in cauſa fiſc. contra Dehnen 9. Dec. 1608. Maſcard. Prob. Concl. 148. 28. Farinac. qu. 54. n. 193. ubi & num. 227. de uxore idem tradit. conf. qu. 62. n. 51.

Quid notet phraſis: Veritatem aliter haberi non poſſe? Coler. 11. Dec. 241. 6. Farinac. qu. 43. n. 22. & qu. 62. n. 62.

Art. 5.

Mev. v. 7. 20.

Art. 6.

Mev. v. 7. 15.

De ſocio criminis ſuper ſociis interrogando Farinac. qu. 43.

Mag nicht ſeyn) Stat. vet. E. art. 20.

Art. 7.

Theil oder Gemeinſchaft) Mev. V. 7. 6. it. V. 2. 1. it. V. 7. 15. add. art. 13. 14.

Ueberzeugen) Conf. I. H. 4. art. 52. Stat. vet. E. art. 21.

Art. 8.

Stat. vet. E. art. 26. 27. 28. M. art. 10. 11. Hic articulus in praxi non ſervatur, uti haec exceptio non conſiderata in cauſa Labatiki contra Moſes Nathan. d. 17. Aug. 1681. Meur. h. idem in cauſa Wigand contra Langermanns h. t.

Höher) Herr Joh. von Spreckelſen hat durante praetura auf eidlich Auſſagen zweyer Zeugen, daß einer der nechſte Erbe zu einer gewiſſen Erbſchaft wäre, eine Erbſchaft einem Fremden ausfolgen laſſen von 6000. Mck., und keine Gegen-Caution genommen, einen Poſt von 1000. Rthlr. an ſich gelöſet, ſo wol beleget geweſen, und die Gelder ausgezahlet. Nun kommt der rechte Erbe ſo näher iſt, ſpricht die 1000. Rthl. an, weil ſie noch nicht Jahr und Tag im Stadtbuch ſtehen, (Nota ſed haec ratio poſt Rec. 1618. nulla eſt, altera vero, quae ſubſequitur & latet in verbis: und begehret im übrigen ꝛc. ſi dominus praetor teſtes illos admiſerit & reliqua qui in haereditate erant falſo haeredi tradiderit aut tradi iuſſerit) und begehret im übrigen wegen der ganzen Erbſchaft ihn ſchadlos zu halten. Die Zeugen haben nichts daran er ſich erhohlen können, E. E. Rath hat die Acta verſchickt, und die Vniverſität geſprochen: Woferne von dem erſt vermeinten Erben nichts wieder zu bekommen, ſolle er zahlen, ille appellavit ad Cameram. Schrein. hic.

Höher) Vnde ad interrogatorium generale conſuetum, wie reich Zeuge ſey? ordinarie reſpondetur, habe ſein ehrliches Auskommen.

Zeugen) Excipe Senatores, die mögen Zeugen was ihnen wiſſend iſt, per Statut. vet. d. art. 27.

Art. 9.

Limitatio praecedentis articuli 8. Stat. vet. E. art. 30.

Glaubwürdige ehrliche) de teſtibus corruptis & falſis P. IV. art. -- Mev. 5. 7. art. 2. & 3.

Quia art. 8. uſu non ſervatur (ſed quilibet modo incorruptae famae ſit ad teſtimonium admittatur) ideoque etiam hic articulus ceſſare videtur, ita tamen ut ſuperſit poſt admiſſ. exceptio contra non caventem, de damno ex eventuali periurio oriundo. Neſcio tamen an haec teſtimonium per ſe infirmum reddat, ſi non caveatur.

Art. 10.

Stat. vet. E. art. 31.

Geweſen) Sc. quia ab initio non valuit L. 29. ff. d. R. I. videtur tamen de hoc articulo idem iudicium formandum, quale ad art. 8. & 9. allegatum.

Art 11.

Limitatio altera art. 8.

Add. ſup. art. 8. & ibi notata. Stat. vet. E. art. 25. 29.

Art. 12.

Limitatio ulterior. art. 8.

Add. Rec. 1603. art. 63. Stat. vet. E. art. 18. 25. 26. 32. Rec. 1483. art. 43.

Nota. In peinlichen Sachen fiſc. contra Joh. Roſen, ſo den Herr Burgermeiſter von Eitzen gröblich iniuriiret, und hievon Claus Kron, Peter Harves Haus-Diener und Peter Rieche Wettknecht, eidlich Zeugniß hierin gegeben, hat den 28. Jan. 1639. das Nieder-Gericht erkannt, daß fiſc. ſeine Klage beſſer denn geſchehen beweiſen ſolle. Fiſcalis appellavit und hat darauf ein Hochw. Rath die Zeugniß vor ſuffiſant erkannt, und iſt darauf ſowohl im Niedern-Gericht als O. G. einen öffentlichen Wiederruf auf den ehrloſen Blocke zu thun condemniret, welche Findung und Urthel auch öffentlich abgeleſen. Nach Verleſung der Urthel aber iſt ex ſpeciali mandato ſpectabilis ſenatus und des Herrn Burgermeiſters, dem Gefolg im Niedern Gerichte ferner vorgeleſen, daß auf Interceſſion guter vornehmer Leute, und in Anſehen ſeines unſchuldigen Weibes und Kinder aus chriſtlicher Liebe und Gnade, mit ſolchen öffentlichen Wiederruf ſolte verſchonet bleiben. Und iſt er alſo auf einen Revers und ſchriftliche Uhrpfede, (ſo er in der Fronerey gethan) erlaſſen. Actum den 6. Apr. 1639. in praeſentia L. Bartholdi Mölleri & Johann Schröterings. Schrein. h.

Art. 13.

Mev. 5. 7. 5. Stat. vet. E. art. 33.

Geſchehen iſt) Modo ſine fraude domeſticus eſſe deſierit. *Schr. b.*

Art. 14.

Mev. 5. 7. 9. Stat. Vet. E. art. 9.

Im Recht zuerkannt werden) Wenn jemand zu Recht ein Beweis auferleget wird, ſo hat er ſo lange Zeit bis Gegentheil anrufet und es ihm ſub praeiudicio auferleget wird. Iſt jemand ſub praeiudicio (als bey Verluſt des Beweiſes) Zeugniß zu führen iniungiret, ſo iſt gnug, daß er in termino a iudicio praeſtituto (in iudiciis enim noſtris nullus praeciſe niſi ex interlocuto iudicis terminus probatorius obſervatur) mit ſeinen articulis probatorialib. cum directorio einkommt, giebt Gegentheil copiam, bittet mit den Artic. admiſſionem. Gegentheil der copiam erhalten, bittet meiſtens Zeit ſich in puncto relevantiae vernehmen zu laſſen, welches ihm a parte oder iudice oft vergönnet und in Termino ſub p. admiſſion. wohl iniungiret wird. Wann die Diſputatio ſuper relevantia zu Ende, oder iudex ex officio über die Sache cognoſciret, wird probans entweder pro re nata mit ſeinen Articulis admittiret, und ſolches zuweilen ohne, zuweilen cum praefixione termini, als bey nechſten Weinbuden-Tage (i. e. in proxima audientia atteſtationum) vel in 8. oder 14. Tagen ins Werck zu richten iniungiret; ſo lange dieſe iniunctio nicht ſub praeiudicio iſt, ſtehet oft das Verhör lang hin. Urgiret aber Gegentheil, ſo pflegt die Verfahrung des Beweiſes bey Verluſt deſſelben iniungiret zu werden. Wohin denn viele dieſen 14ten Articul ziehen, daß es gnug ſey, wenn ſolches nur innerhalb 14. Tagen angefangen werde, ſufficit enim daß zum wenigſten nur erſt ein Zeuge citiret werde, wann der gleich ausbleibet, dem dann in termino iniungiret wird bey 10. Rthlr. Strafe in proxima (ſc. audientia atteſtationum) zu erſcheinen, welches bey fernere contumacia teſtis, auf anderweitige Citation auch gar auf Bedräuung der Gefängniß bisweilen extendiret wird. Worüber die Examina oft ziemlich ins weite Feld gerathen. Oefters giebts auf der Weinbude ſo viel zu thun, daß wann gleich Teſtes daſelbſt erſcheinen mit dem Verhör derſelben nicht verfahren werden kan, weil zugleich audientia iuramentorum iſt, und deren Menge zu viel Zeit wegnimt. Quo caſu ſufficit Procuratorem producentis coram protocollo proteſtari de diligentia. Wer dann ſein Verhör gerne zum Ende haben will, kan extraordinariam audientiam atteſtationum

tionum aufm Rathhauſe zu halten bey den Herrn Praetorib. ſuchen und dahin Teſtes citiren laſſen, wie es ſich dann auch wohl füget, daß ein oder andre nicht gern auf der Weinbude kommt, ſondern ſich in curia zu ſiſtiren offeriret, oder da producent mit ſeinen Articulis nicht admittiret wird, werden ſelbe per ſententiam als irrelevant verworfen (welches bisweilen nur in etlichen Articuln geſchiehet, admiſſis reliquis) und ihm iniungiret beſſern Beweis beyzuſchaffen, idque ſi ceſſet ſub poena amiſſionis cauſae, kan er das nicht thun, tum cauſa cadit. De Termino probatorio v. Berl. P. I. concl. 38. per tot.

Fürſtellen) Rec. 1603. art. 7.

Fremden Königreiche) qui termini ex arbitrio iudicis conſtitui & pro re nata reſtringi vel extendi ſolent. Quae reſtrictis praecipue in vicinis Regnis Daniae & Sueciae teſtibus obtinet. Ita in cauſa Roggen contra Olden. d. 8. Octobr. 1617. terminus 6. Menſ. datus pro teſtib. Bergae in Norvvegia degentib. ubi pro re nata etiam prorogatio termini impetrari poteſt.

Vorzubringen) Sc. vel hic, vel in ſuo foro, ut art. 16. dicetur. Mev. d. art. 9. n. 7. 17.

Art. 15.

Mev. 3. 6. 10. Stat. Vet. E. art. 10.

Art. 16.

Rec. 1603. art. 1. Stat. Vet. E. art. 9. form. har. requiſitorial. vide in Prot. concept. in inf. iud. ubi plures varii generis it. in literis ap. iudicii archivam repoſitis.

Verſchloſſen) ita etiam ad inſtantiam iudiciorum exterorum hic practicatur.

Art. 17.

Den Eyd) Iuramentum calumniae.

Mitgetheilet werden) Wenigſtens würde in hoc caſu, da die diſtantia loci gar weit, die Cautio rei de iudicato ſolvendo idonea nöthig seyn. Denn mancher könte es nur thun um das Iudicium durch die länge der Zeit zu eludiren, und indeß ſeine Sachen heimlich davon zu bringen.

Art.

Art. 18.

Der Gegentheil) Eo enim omiſſo examen eſt nullum. Mev. 5. 7. 8.

Schuldig ſeyn) Iter tamen excuſat, & ſim. legitima impedimenta. Mev. 5. 7. 10.

Art. 19.

R. G. O. an. 45. c. 1. art. 31. De clericis ad teſtimonium iuratum compulſis per ſententiam vid. in cauſa Wagets contra M. Lucas de Coloniis 1610. & Schröder contra Mauritz 1636. opp. Nov. 123. §. 7. ſed haec ſolennitas exoluit.

Art. 20.

Mev. 5. 7. 8. Stat. Vet. E. art. 13.

Folget) Solent tamen citari bey Verluſt der Interrogatorien, ſed hoc fit ex abundanti. *Schrein. h.*

Art. 21.

Quod ſi productus comparet, producens petit ab eo interrogatoria, quae ſi non habet pet. dilat., producens petit ſub poena deſert. in prox. Darauf denn gleich erkannt wird, daß productus in proxima (ſc. audientia atteſtationum ſive ordinaria ſive extraordinaria) ſub poena deſert. ſeine Interrogatoria beybringen ſolle. Si tum non producit, proceditur cum examine ſuper artic. in contumaciam, ſi producit, ſimul petere ſolet Teſtes auch darüber abzuhören, reſervando per expreſſum except. contra perſon. & dicta teſtium, auch da nöthig reprobat. & quaevis competentia. Hierauf ſiſtiret producens Teſtes, petit ſie in Eyd zu nehmen und zu befragen. Mev. 5. 7. 11. de teſte aegroto ib. art. 12.

In der Form) P. 96. add. art. 28. non ſufficere 2. Mennoniſtarum aſſertionem bey Mannen Wahrheit. *Schrein. h* idque cum ſc. ſtatutum ut hic vel iudex requirit iuramentum formaliter & perſonaliter praeſtandum.

Perſöhnlich) Excipiuntur de iure comm. perſonae illuſtres, in quor. animam per mandatarium ſpeciali mandato ad id inſtructum iurari ſolet.

In peinlichen Sachen Ioh. de Clarck contra Hinrich Lohn iſt D. Ebeling Phyſicus und Mr. Thomas Clauſſen Chir. zu Gezeugen vorge-

ſchlagen, welche aber den Zeugen-Eyd abzulegen ſich verweigert haben, und hat D. Ebeling Krafft ſeines Eydes ſo er auf ſein Amt geleiſtet, ſein Iudicium ſchriftlich übergeben, womit auch E. Hochw. Rath friedlich, Mr. Thomas aber hat auf ſein Amts-Eyd uf die artic. & interrogatoria reſpondiren müſſen, iedoch ohne neue Beeydigung. Actum d. 30. Iun. 1632. ita & nuper decretum hoc an. 1672. menſae Iul. ad ſupplicam Mr. Brand Raths-Barbierers. *Schrein. b.* ad art. 19.

Art. 22.

Gerichtsverwaltere) Geſchiehet durch den Gerichts-Vogt bey allen Eyden. Exceptis iuramentis paupertatis die in iudiciis praeſtiret werden.

Die gedruckte) Die Verwarnung, ſo wie ſie gedruckt, wird ab initio audientiae atteſtationum & iuramentor. allen Anweſenden vorgeleſen, ſo iemand zu ſpät kommt, wird ſie repetiret, und denen die ſchwören ſollen, darauf acht zu haben iniungiret, und zwar den Chriſten die Chriſtl. (N. welches auch den Mennoniſten geſchiehet die bey Mannen Wahrheit ausſagen) den Jüden die Juden-Verwarnung. Wann die Chriſtl. Verwarnung verleſen wird, müſſen die Juden ex ſtylo ſo lang abtreten, bey ihren Eydes-Leiſtungen aber mögen ſie wohl ſeyn.

Art. 23.

V. tit. 1. art. 12. Mev. 1. 1. 3.

Art. 24.

Conf. Mev. d. t. 3. per tot. v. St. 3. 1. 1. Stat. vet. E. art. 16. 17.

Vertragen) Verträge vor worthaltenden Bürgermeiſtern und Gerichts-Verwaltern müſſen allhie ins Amt-Buch (quod intelligo de Dn. Conſulum & Praetorum protocollo manuali) verzeichnet und von den Partheyen unterſchrieben werden, gelten ſonſt nicht v. R. G. O. it. Commiſſ. Receſſ. oder Abſchiede beweiſen nicht, wo ſie nicht von den Partheyen unterſchrieben. Ita *Schrein.* hic. Solte dann dieſer Articul ganz aufgehoben ſeyn, und da Conſul l. praetor aut Commiſſarius atteſtiret, daß der Vergleich protocollirter maſſen getroffen, aber zur Unterſchreibung wegen ein- und anderer Umſtänden, die die Hauptſache nicht verändern, eine gewiſſe Zeit geſetzet, ein Theil aber ex ſuggeſtione alior. l. malitia, vom Vergleich abgehen wolte, und zu unterſchreiben ſub novis praetextis refuſirte, ſolches ohne allen Effect ſeyn? non credo. An inſtrumentum ſcriptum ſed non ſubſcriptum impugnari à

ſcribente

ſcribente poſſit? Negat ſi factum quoddam approbativum acceſſerit Brunn. 1. dec. 5.

Glaube) Adeo ut pars impugnans transactionem illam in 10. Imperial. condemnata ſit An. 1605. contra Stolten. It. Kruſen contra Anckelmann.

Beygemeſſen) Ita iudicat. in cauſa Apell. Lugarts contra Fiſcher An. 1572. Sept. ſed cum Fiſcher ad cameram appellaſſet, ibique probaſſet, ſe transactioni non conſenſiſſe, ſententia reformata eſt. 10. Apr. 1584.

Zimmer- und Mauer- Leute des Raths leiſten auch initio ſuſcepti officii ihren Eyd. Ex cauſa tamen ad novum iuramentum praeſtandum compelluntur, ita ni fallor factum in cauſa Ulckens contra Wilckens. *Schrein.* h.

Notarii publici können auch ex uſu fori noſtri angehalten werden, in cauſis, darinn ſie rat. officii inventiret, Depoſition aufgenommen, & ſimil. ihre Inventation oder Inſtrument, praeviis etiam deſuper articulis & interrogatoriis, endlich zu beſtärcken, wie mir viel dergleichen Caſus bekannt, die zu meiner Zeit vorgekommen, ob ſchon etliche nicht gern daran gewolt.

Neuer Beeydigung) Prout inveterata conſuetudine inſuper receptum erat, de qua teſtatur ſententia 1581. 24. Nov. in cauſa appellationis Fiſchbecker contra Schelen & Weibel. it. 23. Ian. 1614. Tonines contra Schulten & Eißken contra Juncker 27. Sept. 1614.

Art. 25.

Mev. 1. 1. 3. n. 10. ſeqq. Stat. vet. K. art. 1.

Raths- Perſonen) Mev. d. art. 3. n. 17. hoc etiam ad Syndicos & Secretarios refert.

Art. 26.

Hätte) E. productis interrogatoriis generalibus à parte praeſcriptis ceſſant conſueta de uſu v. R. G. O.

Beſondere) Si teſtes per ſubſidiales examinari petantur, in ſubſid. petitur, ut Magiſtratus loci conſtituat per ſubſid. Iuris terminum ad videndum iurare & dandum interrogatoria. Quandoque tamen interrogatoria una cum Artic. transmittuntur v. in cauſa Otten contra Litmanns.

Protonotarium) hodie, weil der Actuarius vielmals beym Ober-gerichtlichen Weinbuden-Protocoll ſitzet, und abſentis Protonotarii vices ſuppliret,

 pliret,

plirt, notiret jener oft an dieſes ſeiner Statt, wie ihm auch ohne Zweifel deshalben in ſeinen Schragen (welches doch gar lange Zeit ſchon alſo in uſu geweſen) ein gewiſſes von Ober-Gerichtl. Eyden und Zeugniſſen zugeleget. Er hat auch viel Atteſtationes an fremde Gerichte von langen Zeiten her ausgefertiget, wie ſolches protocolla conceptuum, ſo beym Actuario zu finden, von uhralten Zeiten her ausweiſen. Die Differenz bleibet, daß Ober-Gerichtl. Sachen ins Ober-Gerichtliche Protocoll; Nieder-Gerichtliche oder fremde Sachen aber ins Actuarii Protocoll gezeichnet werden. Es kommen aber auch viele Sachen an den Herrn Secretarium, der die Expeditiones der fremden Briefe hat, die die Handlung, Admiralität & connexa touchiren.

Erkannt) Quia hodie Dn. Praetores ordinarii ſunt Commiſſarii atteſtationum ad exteros transmittendarum, examen coram ipſis per Actuarium inſtituitur, & Rotulus, qui in literis transmiſſoriis, ſub ſigillo dictor. Dn. Praetor. transmittitur.

Auſſchreiben laſſen) Modum v. rev. G. O. a. 45. c. 2. n. 34.

Befragen) Die Vorleſung und Frage geſchiehet durch den Herrn Gerichts-Vogt, jedoch daß oft die Herren Praetores die Mühe mit ihm theilen, deſto bequemer und ehender fertig zu werden.

Wiſſenſchaft fragen) Solet & hodie ſaepius cauſa ſcientiae inquiri, niſi iam ex contextu depoſitorum liqueat, uti ſi teſtis ſe praeſentem fuiſſe dicit.

De Teſtibus nil probantib. v. Mev. 5. 7. 16.

Art. 27.

De interrogatoriis formandis v. rev. G. O. an. 45. c. 1. art. 32. über eine Beröhmung aber werden keine interrogatoria zugelaſſen it. art. 36.

Zu End) Geſchiehet auch wohl Articulsweiſe nach Abhörung über jeden Articul.

Fürfallen möchte) Stat. vet. E. art. 19. ubi ſpecialis caſus.

Art. 28.

Vid. ſup. art. 21.

Gezeugen Auſſage) Vnde, ſi producantur eiusmodi atteſtationes da Zeugen coram Notario deponiret haben, daß was ſie allemahl iurato zu erhärten erbötig, decerni ordinarie ſolet (ſi ſc. teſtium dicta contineant plu-

res articulos) daß Zeugen-Führer das Atteſtat in gewiſſe Articulos faſſen, ſelbe gerichtlich produciren, und dem Gegentheil davon copiam ad formanda deſuper interrogatoria geben ſolle, worauf mit dem Zeugen-Verhör in audientia atteſtationum coram Dn. Praetor. verfahren wird, ut ſupra. Et hinc Dn. Schrein. hic ita. Hic articulus intelligendus de atteſtato coram Notario facto quod nihil probat. Non vero de Protocollo Notarii circa actum coram ſe geſtum, huic enim vigore Conſt. Maxim. an. 1612. §. fürters ſo befehlen wir, plena fides tribuitur. (Nota. uſu tamen ſervatur, ut etiam Notarii ſuper actus ab ipſis geſtos, ut inventationes & ſim., iurato una cum adiunctis in protocoll. ſuo commemoratis deponere teneantur, ut plura mihi conſtant eam in rem praeiudicia, licet contradicentibus Notariis) Quamvis non probent depoſitiones teſtium coram Notario factae, quia tamen ſaepe periculum in mora & pro informatione Iudicis opus eſt, ut ſciat quomodo res acta, ſolemus curare, ut Notarius praeliminariter & loco iuramenti interroget teſtem ſuper iis, quae poſtea iurato aſſeret, & tum demum vere probat. Schrein. hic.

Art. 29.

Nach geſchehenen Zeugen-Verhör petit producentis Anwald in iudicio, daß Gegentheil ſich ſuper reprobatione, ob er ſc. einige zu führen gedencket, in certo termino ſub p. p. oder bey Verluſt der Reprobation erklären müſſe. Indeß bleibt der Rotulus probatorius geheim beym Gericht. Zuweilen pflegt auch wohl producentis Anwald finita probatione ſimpliciter publicationem zu bitten, auf welchen Fall producti Anwald dilat. ſich in puncto reprobationis zu erklären ſuchet, da ihm denn ad petitum adverſae partis ein Terminus praeiudicialis ſich zu erklären und articulos reprobatoriales einzugeben angeſetzt wird, in ipſa reprobatione proceditur quoad examen teſtium eod. modo ac in probatione, finita iſta petitur publicatio atteſtationum, welche wann adverſarius conſentiret, in inferiori extempore pflegt erkannt zu werden. Der Rotulus wird beym Protonotario in cauſis ſuperioris iudicii, und beym Actuario in cauſis inferioris iudicii, beſtellet, und abgelöſet.

Gegenbeweis) Mev. 5. 7. 7.

De Rotulo formando R. G. O. d. an. 45. c. 11. art. 33. 34.

P. I. Tit. XXIX.

Wann Teſtis ad examen coram Dominis Praetor. in audientia atteſtationum ſiſtiret wird, ſo lieſet ihm der Gerichts-Vogt die gedruckte Verwarnung für dem Mein-Eyd vor, und der Protonotarius oder Actuarius (quilibet in cauſis ſui iudicii, wiewol auch oft einer des andern vices vertritt) nimmt den Zeugen hodie folgenden Eyd ab, den ſie demſelben wörtlich nachſagen müſſen:

> Ich N. N. lobe und ſchwöre zu GOtt dem Allmächtigen, daß ich in dieſer Sachen dar ich um gefraget werde, die reine lautere Warheit, ſo viel als mir bewuſt iſt, bezeugen, und um keinerley Urſachen willen nichts darin verſchweigen will; So wahr mir GOtt helfen ſoll, und ſein heil Wort.

Wegen der Hiſpaniſchen reſidirenden Juden notiret Herr Schreining ad hunc artic. das ſelbigen vermöge der Concordaten ſo auf der Schreiberey verwahret werden, folgende Form zukomme:

> Ich gelobe und ſchwöre zu GOtt dem Allmächtigen, daß ich ohne einige Argliſt und Betrieglichkeit uff alle Puncta, Articul und Interrogatoria, darum ich gefraget werde, die lautere reine Wahrheit bezeugen wolle; So wahr mir GOtt zeitlich und ewig helfen ſoll. Und wird ſolcher Eyd mit Darlegung der rechten Hand auf das 20. Cap. Exod. abgeleget. Die teutſchen Juden aber legten den Eyd vermöge der Formul in den Reichs-Abſchieden enthalten ab. Quid uſus ferat, dicam poſtea.

Nachſprechen ſoll) Dixi ad init. huius articuli, hodie teſtem ex ore Actuarii repetere totam iuramenti formulam.

In den Iuramentis paupertatis, ſo in öffentlichem Gericht abgeſtattet werden, wird dem iuratori vom Actuario erſt der Eyd der Armuth vorgeleſen, darauf iurans folgende Worte (& quidem viri mit ausgeſtreckten Arm und aufgereckten Fingern, foeminae mit Darlegung der rechten Hand auf der lincken Bruſt) dem älteſten Richteren nachſpricht: Was mir ietzo vorgeleſen, und ich wohl verſtanden habe, ſolches bezeuge ich wahr zu ſeyn, und will demſelben alſo getreulich nachkommen. So wahr ꝛc.

P. I. Tit. XXX. Art. 1.

I. H. I. 20. 2. it. 38. 4. conf. omnino Rec. G. O. de an. 45. c. II. artic. 13. ſeq.

Pro-

Producirte) in Originali ſc. Mev. 5. 4. 57.

Abhörung der Zeugen) i. e. in audientia atteſtationum.

Oder da) v. Richter. de Privil. Cred. c. 1. n. 50. 53. ubi de effugio iuratae diffeſſionis per ſuſceptionem oneris probandi & defenſionem conſcientiae per probationes.

Art. 2.

Ita praxis ſervat, iedoch pfleget erſt citatio ſub poena confeſſi vel recogniti vorher zu gehen.

Art. 3.

v. Stat. Vet. G. art. 3. H. art. 10. A. art. 18. correct. huius art. v. poſt Rec. p. 66. & 122. Mev. 5. 6. 1. I. H. II. 4. art. 4. 5. 11. n. 6. II. 8. 7. 1. 16. 4.

Hauptſtuhl und Renten) haec verba delenda putat Anon. in ſuis notis, quod in veteri Statuto non reperiantur, & iuri Comm. & Sax. non conveniant. Secundum hunc tamen artic. iudicatum in cauſa Söcklands Curator. contra Schrötering, cui Söckland ſortem 2000. Marc. in ſuo praedio reſignaverat. Curatores v. intra annum reſignationem & inſcriptionem impugnaverant, ex conſilio Facult. Marpurg. 18. Nov. 1617. articulum hunc confirmando & dictam inſcript. caſſando. Cui poſtea & aliis inconvenientibus obviam itum eſt per connexionem huius art. de An. 1618.

Nicht angefochten) ſc. ita uſûs erat iuris veteris, quare etiam cedens hypothecam reſignatam ad annum usque de evictione ceſſionario obligatum erat. I. H. 2. 8. 6. ſed iſtud hodie ſublatum per Rec. 1618. v. p. 122. Mev. 8. 6. 3. 24.

Niemand Einrede thun) ſc. 1) quoad inſcriptionem, quaſi ſc. non ſit facta vel non ita ut ſcriptum facta, 2) contra contenta & quidem in conventione, in reconventione vero haec quaer. nil prohibebit. Conf. Menoch. l. infra citato, quoad genera eiusmodi exceptionum & ita die Einreden I. H. tit. 20. in rubr. ſunt ſynonima exceptionum.

Nullae except.) v. Menoch. 2. praeſumt. 48. per tot.

Art. 4.

Conf. t. 20. a. 2. 3. 4. Rec. 1529. art. 14.

Reco-

Recognoſciret werden) Die Recognitiones documentorum geſchehen hodie meiſtens coram Dominis Praetor. auf dero Amt-Stube, und ſetzet der Praetor dann unter dem Documento, N. N. hat manum recognoſciret, (wiewohl ſie auch wohl per procuratorem in iudicio geſchehen) vid. R. G. O. de An. 45. c. 2. art. 15.

Zuſtellen) Gail. 1. obſ. 34. n. 24.

Gleich gelten) Mev. 6. 3. n. 7. de copiis in genere Mev. 5. 6. 3.

Gleich gelten) Poſt recognit. ſc. iudicialem.

Art. 5.

Transſumpt) de Transſumto v. Mev. 5. 6. 3. n. 17. ſeq.

Art. 6.

Mev. 5. 6. 4. Marqu. de iure Mercat. 3. 9. 17. Menoch. 3. praeſ. 63. Si duo libri Mercator. utrinque proferantur differantque in ſumma & uterque paratus ſit ſuum iuramento confirmare. v. Brunn. 3. D. 4.

Vſu in Audientia atteſtationum in termino probationi praefixo producitur liber mercatorius coram Dnn. Praetoribus, und wird die eingeklagte Rechnung à Iudice vel Actuario damit conferiret, idque praeſente & ad id in ſpecie citata parte adverſa, und da ſie concord befunden protocolliret, dabey denn oft der Gegentheil ſeine Einrede hat, wieder etwa des Buchs anderweitige Richtigkeit, oder was er ſonſt vor Fehler dabey anmercket, welches alles dabey notiret wird, darauf beſtärcket Producent ſeine Bücher und Rechnung ſchwerend: Daß ſeine Bücher und die daraus gezogene Rechnung richtig, und er ſich zum Vortheil und Gegentheil zum Nachtheil nichts darinn gefährliches angeführet, ſondern Productus ihm würcklich die eingeklagte Summa (quandoque iuratur, daß ſie ihm weder ganz noch zum Theil bezahlet ſey,) vel ſo und ſo viel pro reſto ſchuldig ſey, und Producent nicht mehr als ſo und ſo viel darauf empfangen.

Requiſita.

1. Perſonae fides. Wig. de falſo I. 56. Marqu. ib. n. 28.
2. Libri ordo quoad ſtylum. Marqu. n. 31. 34. 35. 36. 39. 42. 44. 45.
   Quoad creditum & debitum. Marqu. n. 33.
   Quoad annum & diem. Marqu. n. 37.
   Quoad cauſam debendi. Marqu. n. 32.

3. Iuſta

3. Iuſta debiti quantitas, Marqu. l. c. n. 19. 21. ſeq.

De qualitate debiti v. Marqu. n. 18.

4. Contrariae probationis defectus (& reliqua) Marqu. n. 38. n. 47.

5. Iuramentum ſuppletorium. Marqu. n. 39. §. 2.

Eingeſchrieben) a quo? vid. Marqu. l. c. n. 22.

Glaubens gegeben) Marqu. n. 48. 52. 53.

Zuerkannt werden mag) Marqu. n. 46.

Art. 7.

Gehalten hätte) Jmmaſſen wie vorgedacht, i. e. ut liber nec vitio viſibili laboret, nec id quod in eo ſcriptum ad adverſario per reprobationem aut legitimas praeſumtiones everti poſſit. Articulus enim 7. (inquit Schrein. hic.) eatenus tantum corrigit antecedentem, quod iuramento ſuppletorio non ſit opus, in reliquis autem in ſuo vigore relinquit; Alias ſequeretur abſurdum, quod deberet quis eſſe debitor neceſſario, ſi errore, quod fieri poteſt, in libro alterius debitor ſcriptus eſſet.

Darauf) Cum in cauſa Heide contra Krohn defunctus notaſſet in ſuo libro ſe Caſparo Dirichſen ex mandato Kronii vendidiſſe certas merces, & debitore ſolvendo non exiſtente peteretur mandantem condemnari, hoc factum an. 1617. - - Mart. cum autem in eodem libro ſcriptum eſſet, etiam alias merces Dierichſenio venditas eſſe, ſed alia die, hisque non adſcriptum eſſet, quod & hae ex mandato Kronii venditae eſſent, ratione harum abſolutus eſt.

Werden) Marqu. l. c. n. 40. Mev. 5. 6. art. ult. n. 30.

Art. 8.

Zuſchreibet) Ipſe vel per ſcribam. Vmm. D. 17. th. 5. n. 24.

Recognoſciret) Alias enim nihil probant. Vmm. D. 17. th. 5. n. 24. ubi plura.

Geſchrieben hat) Etiamſi carent anno & die. Rota Genuenſ. dec. 126. n. 3. 4.

Art. 9.

Vid. Gail. 1. obſ. 69.

Schuldig ſeyn) l. 5. & 6. C. de edendo ibique Brunnem. niſi iuret, daß er ſie nicht habe noch wiſſe, wohin ſie gekommen, uti iudicat. 11. Dec. 1611. in cauſa Brands contra Beckendorff.

P. I. Tit. XXXI.

Vid. Gail. 1. Obſ. 92. & 94.

Art. 1.

Von Erbzeugniſſen ad perpet. rei memor. ins Stadt-Denckel-Buch vid. Rec. 1603. art. 12.

Petitur hoc examen vel à Praetore vel à Senatu per ſupplicam, vel a Iudice ſi lis iam mota ſit.

Citation) Haec enim requiritur Faber. C. def. 1. n. 18. de probat. ſc. ad videndum iurare & dandum interrogatoria; Die Articuli müſſen aber dem Gegentheil zeitig genug communiciret werden, damit er Zeit habe ſeine Interrogatoria zu verfertigen, oder ſeine anderweitige competentia zu obſerviren.

P. I. Tit. XXXII.

De inſtituenda reprobatione v. rev. Ger. Ordn. de an. 45. c. 1. art. 35. 36.

Art. 1.

Citiren laſſen) Dieſe Citation iſt *in cauſis in iudicio pendentibus* nicht nöthig, ſondern wird damit verfahren, wie ſupra ad 1. art. 1. 29. notiret.

Vollenführet) In andern Sachen heiſſet es, citata parte & non comparente tamen atteſtationes publicantur & communicantur. Vmm. Proc. d. 16. th. 13. n. 94.

Alsbald verleſen) Die Verleſung offenes Gerichts iſt nicht Styli, ſondern producent löſet ſeinen Rotulum beym Protonotario oder Actuario, von wem dann die Zeugniſſe aufgenommen, ab, den produciret er mit der deductione probatorial. zu Gericht und giebet Gegentheil Copiam davon.

Art.

Art. 2.

Seiner Zeugniß) i. e. in reprobatorio.

Art. 3.

Iſt nicht in uſu, ſondern wenn publicatio rotuli erkannt, und producent denſelben aufgelöſet, wird derſelbe bald mit deſſen production und deduction, da dieſelbe nöthig, fertig ſeyn, fals er ſiehet, daß das Zeugniß gut für ihn ausgefallen; tardiret er damit, wird ihm petente adverſario, welcher dann his paſſibus oft merket, woran es liege, inſonderheit da er reprobiret, oft ſub praeiudicio iniungiret ſelben beyzubringen und copiam zu geben.

Art. 4.

Wie es mit den Deductionibus probatorialium und Exceptionibus contra easdem gehalten werde, und was desfals für termini geſetzet, vide ex rev. G. O. de an. 45. art. ſupr. citat.

Art. 5.

Zu excipiren) De Except. contra perſon. & dicta teſtium, uti de proteſtatione, quae publicationem antecedere debet, vid. Selſer. de Iuram. III. 6. 15. Mev. V. 7. 1. Nota. Kraft dieſes Articuli pflegen der Producenten Procuratores bey Uebergebung der interrogatorien ſich allemahl in ſpecie zu reſerviren Except. contra perſonas & dicta teſtium cum quibusvis aliis competentibus.

Art. 6.

Nicht erſcheinen würde) In extraiudicialibus mag dieſes ein Caſus dabilis ſeyn, da die Citati nicht erſcheinen. Denn wann in Iudicio der Rotulus übergeben, communiciret, deduciret, und Gegentheil Except. iniungiret worden, und er bleibet damit zurück, proceditur in contumaciam.

Art. 7.

Mev. V. 7. art. 1. Gail. 1. O. 105. 2. Mynſ. 1. O. 41.

Neue Articul) Sc. ſi ſunt pertinentes. Farin. qu. 75. n. 77. ſeq.

Die vorigen Zeugen) Sive in probatorio, ſive in reprobatorio, ſed quaer. ſi ulteriori productioni renunciatum? in cauſa Kopp contra Peril. 14. Oct. 1706. novi teſtes admiſſi, ſub hac clauſula, ſi actor iuraret, hanc

 pro-

productionem à ſe non malitioſe peti, neque tempore renunciationis ſe ſciviſſe, hos teſtes ad ſui utilitatem produci potuiſſe.

P. I. Tit. XXXIII.

Durch Augenſchein) Per ocularem inſpectionem St. II. 20. 5.

Vom Abriß) Et quam probationem inferat vid. Cothman. IV. 1. 82.

Art. 1.

Auf ihren Eyd) Nicht daß ſie deswegen ſolten einen neuen Eyd leiſten, ſondern bey ihren geleiſteten Raths-Eyd. Schrein.

Im Gerichte) Qu. an in inferiori ad quod pertinent cauſae aedificiorum, an vero ſuperiori ſ. Senatu? Credo in illo, ubi lis agitur, ſi ſc. res iam in iudic. deducta. Alias cum hae cauſae ſummariae ſint & ſine proteſtatione decidendae, ut St. II. 20. 5. (p. 277.) ſtatutum, haec relatio fit in Senatu extraiudicialiter atque ita cauſa terminanda. Et tum demum, ſi partes adquieſcere nolint, ad Iudicium remittendae, quod valde diſputatum in cauſa viduae Ulckens contra Claus Wilckens, ex cauſa muri quem communem eſſe Wilckens, at ſuum Ulckens praetendebat. vid. Schrein. hic.

Relation) h. e. Wann deswegen ihre ſchriftliche Relation unter dero Hand produciret wird, prout iudicatum in cauſa Rudolph Vorwald contra Cord. Rump. Schrein. hic.

Tabor Relat. Arg. 21. n. 14. Ruland. p. 2. L. 3. c. 1. n. 7.

Vide Stat. vet. G. art. 9.

Dergleichen Inſpectiones geſchehen im Niedern-Gerichte ſehr viel, inſonderheit wenn ein baufällig Erbe proſequiret wird, denn das bedarf keiner ordentlichen Proſecution oder Immiſſion, ſondern wird bloß mit Anzeige, daß das Erbe, davon die Beſchwerung von eines der Creditorum hypothecar. Anwalde produciret wird, baufällig ſey, die Inſpectio gebeten; welche darauf erkannt, und per interlocutum (dazu einer der Herren Graduirten und zween Bürger deputiret werden, bey welcher implorant die Inſpection bey Gelegenheit ſuchet, und nach deren Relation, oder da ſolche tardiret, auf Anrufen der Parthey, daß, weil Inſpectio geſchehen, der Herren Commiſſar. Relation eingenommen, und nach Befinden geſprochen werden möge) erfolget die Urthel, entweder, daß Kläger befugt wird, das Erbe der Baufälligkeit halber bey brennender Kerze zu verkauffen, oder daß ihm die gebetene Verkaufung

fung als praepoſtere gebeten, abgeſchlagen und iniungiret wird, Statuten-mäßig zu verfahren.

Aliam ſpeciem vide in cauſa Ringen contra Bohls & Becker Intervenienten 1694. da drey neben einander gelegene Erben und Hofräume eines Debitoris waren, und die Creditores der beyden Erben ſtreitig unter ſich waren, welcher Platz zu dieſem oder jenem Erbe gehörig.

P. I. Tit. XXXIV.

Ad hunc tit. conf. Schilteri Exercit. ad ff. 23. De iuramento, ut maxime remedio finiendar. litium, vid. Schilt. Ex. 23. §. 1. 2. 3. tanquam ſubſidio deficientis probationis §. 8.

Quibus caſibus admittatur v. Chaſſan. p. 223. n. 176.

Art. 1.

Mev. 1. 7. 3. Coler. Dec. 122. & 123.

Der Kläger) oder Beklagter ſuper ſuis exceptionibus Schilt. Ex. 23. §. 4. 5. ubi & de coniuratoribus & uſu Iuris vet. Germanici §. 6. 7.

Zu Anfange) *Nota:* haec ſunt verba ponentia caſum non diſpoſitiva legis, denn de iure civ. kan iuramentum in quavis iudicii parte deferiret werden. Daher bey Einklagung auch wohl die Partes ſich delationem iuramenti auf benöthigten Fall zu reſerviren pflegen. Ita: Salva poteſtate de & referendi iuramenta in quavis Iudicii parte, welche Reſervation de iure civ. ſuperflua, aber hier faſt nöthig ſeyn ſolte, da vielfältig davor gehalten wird, als ob hier diſpoſitio legis ſey; daß wer iuramentum deferiren wolle, ſolches gleich in primo termino thun müſſe, (oder wenigſtens ſich gedachter Reſervation bedienen) quanquam verba textus id non ferant. Atque ex hoc principio inquit *Schrein.* hic, ſi igitur probare promiſerit actor, aut coeperit, nec ſufficienter executus ſit, ad hoc iuramentum non admittitur, niſi per proteſtationem ſibi reſervaverit poteſtatem de & referendi quaevis iuramenta, ut ſolent Advocati initio libelli. vid. Holſteiniſche Land-Ger. Ordnung. P. III.

In cauſa Anckelmann contra Anckelmann ward Beklagten der Eyd nicht bey der Klage, ſondern auf deſſen Leugnen erſt bey der Replic deferiret, darauf in Iud. inf. damals an. 1596. 28. Apr. dem Beklagten bey Verluſt der Sache iniungiret.

Zu Anfang) Si iam teſtes laudati vel producti, delationem amplius non habere locum per l. 2. C. de credit. & iureiur. obſervat Meur. hic, & ita iudicatum & in reviſorio confirmatum in cauſa Tieling contra Herterberg d. 8. Oct. 1675. An qui in prima inſtantia ſuccubuit iuramentum in inſtantia Appellationis deferre poſſit? aff. Mev. P. IV. D. 5. Neg. Berl. 1. Concl. 29. 10. & ita iudicatum in cauſa Thielings contra Heſterberg 8. Oct. 1675. *Meur.* h. conf. Schilt. Ex. 9. cit. §. 9.

Seiner Klage) An etiam in Proceſſu accuſatorio? Schilt. Ex. 25. §. 10. an in cauſa famoſa? §. 11. an in cauſa Status? §. 12. 13. 16. matrimonii? §. 15. in criminalibus? §. 29. it. actio iniuriar. ad palinodiam?

In ſein Gewiſſen) Denn German. differentia eſt, *inter* Gewiſſen, ſc. conſcientiam, quae notat ſcientiam facti proprii certam, & Wiſſenſchaft und Wollbewuſt, quae notat probabilem notitiam facti alieni. Vnde diverſae formulae, at Romanis perinde fuit. Vnde, etiamſi reo de ſuo facto iuramentum delatum eſſet, reus tamen hoc actori, qui vix ac ne vix quidem probabilem notitiam de re habere poterat, referebat, cum ita tranſigi liceret. Schilt. Ex. 23. §. 18.

Iuramentum diſtinguitur pro rat. modi quo afficit obiectum ſuum, quod *lis* eſt, quae α) vel afficit *litem ipſam* eamque totam, 1) *voluntate partium*, unde dictum: *Voluntarium & litis deciſorium*, 2) *probationem actionis* minus plenam, unde ſuppletorium, 3) *probationem defenſionis* ad purgand. dolum l. culpam, unde *purgatorium*, vel β) non litem ipſam ſed eius aeſtimationem conſtituendam, unde *iuramentum in litem* Schilt. Ex. 23. §. 49.

Zum nächſten) Praevio tamen iudicis interlocuto vid. Mev. Stat. vet. E. art. 3.

Nächſten Gerichts-Tag) ſc. audientia iuramentor. poſt interlocutum.

Zum nächſten) de tempore ſuſcipiendi & praeſtandi Schilt. §. 25. 26. 27. 28. hodie termini non ita anguſti ſunt, ſed currunt ſingulis quaterdenis. v. Rev. G. O.

Der Beklagter) etiamſi ſit Clericus. Schilt. §. 33. 34.

Der Beklagter) & quidem ipſe v. art. 10.

Leiſten) locus, ubi praeſtari debet. Schilt. §. 30.

Zum nächſten zu leiſten) Mev. 8. 1. 2. it. art. 4. Morib. id non obtinet, denn die Eyde werden nicht in iudicio, ſondern in audientiis atteſtationum & iuramentorum coram Praetoribus abgeleget. Qui E. detulit iuramentum in iudicio, poſt octiduum pet. Erklärung in puncto delati iuramenti, ſi reus pet. dilat. Actor petit ſub poena confeſſi. Wann er ſich dann in termino erkläret, und den Eyd acceptiret, ſo bittet Kläger, daß Beklagter den acceptirten Eyd bey nächſten Weinbuden-Tag abſtatten müſſe ſub poena deſertionis, ſolches wird auch erkannt, wo der terminus nicht nimis auguſtus, alias wird es in 8. oder 14. Tagen, ſub praeiudicio iniungiret.

Zu leiſten ſchuldig) Except. in caſibus ubi ex perſona deferentis fit, ne referri poſſit Fab. D. 19. Err. 8.

Mit dem Eyde betheuren) Si terminus in quo praeſtatio iuramenti ſub poena deſert. iniunctus praeterlapſus ſit, deferens pet. ihn des Eydes nunmehro verluſtig zu erkennen, und in contum. zuſprechen. Reus allegans impedimenta v. g. iuſtam abſentiam, morbum & ſim. & auditur, quo caſu referens (ſi relevantia putet) pet. daß er die vorgeſchützte Ehehaft mit in ſeinem Eyd nehmen müſſe, worauf insgemein kommt decretum wie gebeten, exempla vide paſſim im Weinbuden-Protocoll.

Nota: Iuramentum deferens ſuper mutuum ſi exceptio ſolutionis opponatur, an ſimul de non facta ſolut. iurare debeat? Schilt. §. 69.

Art. 2.

Noch nicht geſchworen hat) Quamdiu E. non iuravit i. e. etiam poſt acceptationem & comparitionem ad praeſtandum (licet per mandata poenalia impetrata) revocare licebit.

Eyd erlangt) Differt Ius Saxon. ubi poſt acceptationem iuramenti delati vel iudicis deſuper factam pronunciationem revocare non licet. Carpz. I. C. 12. d. 4.

Art. 3.

Remedia alternativa 1) iuramenti Relatio. Carpz. 1. 14. d. 1. Coler. D. 123.

Es

Es mag) An iuramentum hoc ita comparatum eſſe debeat, ut referre reus actori poſſit? diſt. an negotium conſcientiae (ins Gewiſſen geſchoben) an v. ſcientiae & notitiae (Wiſſenſchafft und wohlbewuſt) fuerit commiſſum. Et hoc in caſu relatio prohibita iuramentumque actori referri non poteſt, ſed praeciſe a reo praeſtandum. v. Carpz. P. I. c. 2. D. 2. & ideo cum in cauſa Biel contra Gerbrand exciperet reus iuramentum ſibi delatum ita comparatum ut referri non poſſet, hoc non attento Senatus pronunciavit, iuramentum a reo praeſtandum eſſe. d. 8. Nov. 1672. *Meur.* hic. Non tamen placuit maiorib. noſtris, ut de facto alieno cuius alter certam ſcientiam non habet, iuramentum referatur & ita tranſigatur. v. Schilt. §. 17.

Deferirten **Eyd**) Quando referre licet? Carpz. 1. 14. d. 2. An etiam poſt praeſtitum a deferente iuramentum calumniae? Neg. Carpz. d. conſt. 14. def. 3. iuramentum enim ſemel acceptatum referri nequit.

Nechſten Rechtstage) Hodie hic terminus non eſt legalis, & quod hic dicitur de proxima iuridica, nunc eſt zum Weinbuden-Tage, ſ. in proxima audientia iuramentorum.

Keinen Beweis) Carpz. 1. conſt. 14. d. 4. Imo neque iuramentum calumniae a referente exigere poteſt, ib. def. 5. ubi utine abſurdum eſſet ut deferens una cum iuramento litis deciſorio & calumniae iuramentum praeſtet.

Schuldig) E. conſcientiae per probationes defenſio ſolum eſt remedium pro eo cui defertur, non item pro eo, cui refertur iuramentum. Mev. 5. 8. 2.

Art. 4.

2) Conſcientiae per probationes defenſio Faber. dec. 19. art. 8. n. 6. Carpz. 1. c. 14. d. 14.

Den Eyd) Quid ſi iam acceptaverit iuramentum delatum? de iure Saxon. ad probationem proſilire non poteſt. Carpz. 1. c. 14. d. 15.

Gebrauchen) An hic actori concedatur reprobatio? de iure Saxon. neg. Carpz. 1. conſt. 14. d. 16. Ne ſc. auferatur reo in probationibus deficienti regreſſus ad iuramentum.

Gebrauchen) Atque eum in finem tempeſtive producere tenetur articulos probator, cum directorio, Carpz. 1. c. 14. d. 17.

Mag

Mag er) Quid ſi interim moriatur? Admittuntur haeredes ad iuramentum credulitatis (vide h. art. 11.) ſi defunctus in probationibus, quibus conſcientiam ſuam exonerare voluerit, defecerit. Carpz. 1. conſt. 24. d. 7.

Mag er gleichwol) An etiam ſi non pars detulerit, ſed iudex Reo iuramentum purgator. iniunxerit? aff. Coler. Dec. 123. & ita iudicat. 20. Mai. 1617. in cauſa Dietmanns contra Meier.

Schwören) At iuramentum Actori referre non poterit. Carpz. ib. def. 19.

Schwören) Per textum C. indultum d. R. I. in 6to. Et hinc non datur Actori reprobationis facultas Faber. C. L. 4. tit. 1. d. 21. Carpz. 1. 14. d. 18.

Mev. I. L. 5. 8. 2. n. 22.

Art. 5.

5) Iuramenti calumniae exactio. Mev. 5. 8. 11. 12.

Fodern) Quando? an etiam poſtquam Reo per ſententiam iam iniuncta eſt iuramenti praeſtatio Rauchbar. qu. 10. n. 8.

Citation) ſc. des Klägers, den er citiren laſſen muß; zuweilen ergehet auch ſecunda citatio ſub poena deſertionis.

Er) ſc. der Kläger.

Art. 6.

Mev. 5. 8. 5. & art. 1. n. 13.

In beſtimmter Zeit) Intellige in termino praefixo ſub praeiudicio deſertionis.

Art. 7.

Mev. 5. 8. 5.

Erbötig) i. e. voluntario, ita tamen vel Actori iniunctum eſt iuramentum calumniae, & is hoc negligit & tunc proceditur ſec. art. 5. hic, vel non eſt iniunctum, (aut ſi ante iniunctum, iam in alio termino praeſtiterat, quod ſaepe contingit) & tunc proceditur ſec. art. 7. hic.

Citation) Quae hodie, cum audientiae iuramentorum non amplius in pleno iudicio, ſed à Praetoribus habeantur, quam maxime neceſſaria eſt,

& quidem in cauſis concurſus omnium adverſariorum Schilt. Ex. 23. §. 48. quandoque tamen ſufficit procuratorem concurſus citare.

Stat. vet. E. art. 2. pr.

Art. 8.

Mev. 5. 8. 3.

Eydes erlaſſen) Iuramentum praeſtandum niſi 1) vel a parte remittatur, Schilt. Ex. 23. §. 46. vel 2) à Iudice pro praeſtito habeatur, propter adverſarii vel negligentiam vel contumaciam §. 47.

Stat. vet. E. art. 2. in f.

Art. 9.

De Iuramento purgatorio, Schilt. §. 42. Stat. vet. E. art. 5. 18. in f. Land-Recht art. 6. 10. Mev. 2. 3. 5. p. 534. it. 5. 8. 1. vid. Peretz ad C. de reb. cred. n. 25. p. 1. 3. C. ib.

Zu verbitten) Ad iuramentum purgatorium tunc devenitur, cum non adſunt indicia ad torturam ſufficientia Clarus §. fin.

Vt iuramentum purgatorium locum habeat, ſciendum ante *omnia*, diffamationem procedere debere & oportere rei conſcientiam coniecturis purgari Heig. qu. 40. P. I. c. 34. ita Senat. ex Conſilio Facult. Witteb. 28. Sept. An. 1630. in cauſa Fiſc. contra Clauß Sucken pronunciavit: Wird der Angeklagte mit ſeinem Eyde erhalten, daß er an N. N. keinen Stich gethan, ſo ſoll er von der peinlichen Klage entfreyet ſeyn; Jedoch weil er in Flocken und Fahren geweſen, ſoll er ſich mit den Herrn Gerichts-Verwaltern abzufinden ſchuldig ſeyn. Similiter pronunciatum in cauſa Fiſc. contra Hanß Folſchen 28. Aug. 1628. *Schrein.* hic.

An is, cui per ſententiam iuramentum purgationis iniunctum, ad innocentiae probat. admittendus ſit? aff. Rauchb. l. 2. qu. 3. n. 29. (& ita pronunciat. M. Sept. An. 1615.) idem d. n. 29. aſſerit, quod ſi hoc caſu reus in probatione defecerit, eum tamen ad iuramenti praeſtationem regreſſum habere.

Art. 10.

Mev. 5. 8. 2. 1.

Abſens an & quomodo iurare poſſit? Giſeb. per Stat. concl. 3. n. 213.

Exc. perſonas illuſtres uti an. 93. Baro de Erlencamp. in concurſu Oſtermeyers per mandatarium ſpeciali mandato ad id inſtructum, vid. acta concurſus. Conf. Schilt. Ex. 23. §. 31. 32. - 37. ubi de iuramento in animam domini. §. 38.

Art. 11.

Coler. D. 116. Stat. vet. E. art. 24.

Erben) quid ſi ipſum defunctum convenerit, ſed is ante acceptationem defunctus ſit? (nam de caſu poſt acceptationem vid. Stat. hic art. 13.) ab haeredibus iuramentum credulitatis exigetur, ut in hoc articulo & ap. Carpz. 1. c. 24. def. 2., qui tamen diſt. ut non admittatur, ſi ſolum factum illud conſcientiae defuncti commiſſum fuerit. def. 3., admittatur, ſi inſuper & ſcientiae & notitiae eius commiſſum def. 4, idem in haeredib. obtinet, ſi defunctus iurare iuſſus pendente leuteratione deceſſerit def. 5.

Zu ſchwören ſchuldig) vel iuramentum referre art. 11, tamen de credulitate iurare iuſſi, ad evitandum iuramentum probationibus uti poſſunt ib. def. 9. Quid ſi haeres cui iuramentum credulitatis delatum pupillus ſit? An tutores admittantur? ita Gloſſa. Sed iure Saxon. pupillus id perſonaliter praeſtare tenetur, ſuſpenditur autem actus, donec ad pubertatem venerit. Carpz. 1. 24. d. 11. poſſunt tamen id tutores nomine pupillorum praeſtare, ſi cohaeredes maiorennes concurrant, ib. def. 12.

Beweiſes) Wie wann ſich Kläger erböte die Schuld durch Zeugen zu erweiſen? per Stat. vet. mag über 10. Mk. Silbers ſolcherley Schuld niemand zeugen als Rathmänner. Was aber unter den 10. Mk. iſt, mögen andere gute Leute, die gnug beſeſſen ſeyn, wohl zeugen. vid. Stat. vet. E. art. 23.

Gläuben) Vnde iuramentum non poteſt deferri conſcientiae haeredis, (ihm die Klage ins Gewiſſen allein ſchieben) ſed ſolum ſcientiae & notitiae haeredis factum defuncti committi poteſt (wann die Klage in ſein Gewiſſen, Wiſſenſchaft und Wollbewuſt geſtellet wird) hoc enim caſu de credulitate ſ. ignorantia ſua ſolum iurat. Carpz. 1. conſt. 24. def. 1.

Mynſ. 1. O. 13. Mev. 1. 7. 3. n. 10. & in addit. ubi & iuramento tutor. ſi haeredes ſint pupilli.

Daß ſie) d. 5. Iul. 1611. in cauſa Jacobſen contra Schützen, cum Actor intentionem ſuam teſtibus probare volens plene non probaret,

ex Conſil. Facult. Helmſtad. pronunciatum: Schwören die Wittwe und ihr Curator, wie auch der unmündigen Vormündere, daß ſie in des verſtorbenen N. Büchern und Verlaſſenſchaft keine Nachricht die Schuld betreffende gefunden haben, und nach beſchehener fleißiger Erkundigung nichts finden können, ſoll ſolches gehöret werden, und darauf ferner ergehen was Recht iſt, quo facto d. 13. Oct. ſecuta eſt abſolutoria, addita hac ratione, da Kläger ſeine Klage und fürgebrachte Geſchichte nicht erwieſen, Beklagter von der Klage zu abſolviren.

Wollen ſie ꝛc. anzeigen können) Non enim exigendum eſt iuramentum veritatis principale ab haeredibus, etſi de facto defuncti bene ſint informati Carpz. 1. C. 24. d. 9.

Referiren) Secus ac de iure Saxon. Carpz. 1. 24. d. 10.

Zuſchieben) Adde oder ihr Gewiſſen mit Beweiß zu vertreten, conſ. Carp. ſupra.

Specialem Caſum. Wann der Debitor vor ſeinem Ende ſeinen Creditorem zu ſich bitten laſſen, um mit ihm abzurechnen, und derſelbe käme nicht, vid. Stat. vet. E. art. 17.

Art. 12.

V. St. 2. 11. 16. St. 1. 25. 12. St. 3. 7. 2.

Quod Actor regulariter probare teneatur liberos ſe immiſcuiſſe, non vero liberi, ſe abſtinuiſſe v. Moller. Semeſtr. L. 4. c. 39.

Betheuren) Conſ. Tabor. Rel. Argent. 90. n. 33. ita iudicatum in cauſa Rittershauſen contra Sandmann an. 1616. Oct. & 1616. 4. Oct. Weis contra Meier.

Nicht angemaſſet) Oder davon genoſſen.

Art. 13.

Mev. 5. 8. 5. in addit. ad num. 5. Gail. 2. 43. Mynſ. 1. Obſ. 13. ibique Fabrit. in f. Carpz. 6. Reſp. 120. tit. 10.

Den Terminum) Iſt der nechſte Rechtstag audientiae iuramentor. niſi alius in ſententia praefixus fuerit.

Schwören) V. c. l. 307.

Art. 14.

Mev. 3. 1. 2. 39.

Bewei-

Beweiſen) St. 2. tit. 5. a. 5. it. 2. 9. 1. & ſequ.

Todt) Sc. naturalem **durch Abſterben**, vel civilem **durch falliſſement oder Verfeſtung**, & ita uſu ſervatur quotidie in concurſibus.

Haus-Garten) Stat. vet. G. art. 15.

Eines Jahres) **mehr kan er nicht beſchwören** Stat. vet. d. art. 15.

Art. 15.

Mev. 5. 8. 9. Stat. vet. L. art. 12. 13.

Art. 16.

Mev. 5. 8. 2. 15.

De iuramento ſuppletivo v. Ant. Fab. D. 19. Err. 1. ubi pluribus demonſtrat id non ex Iure Civ. ſed uſu fori & pragmaticor. ſent. ortum habere. conf. tamen Schilt. Ex. 23. §. 39. 40. 41.

Erbiethen) vid. Dig. L. 7. c. 9. R. 10.

Aller Umſtände) Fab. D. 19. Err. 4. ſcilicet vel 1) *Actor nil probavit*, tum nec ipſe ad iurand. admittitur, nec Reus iuramento purgationis oneratur, quia nullae ſunt prae actore praeſumtiones, quas Reus iureiurando elidere teneatur, vel 2) Actor *ſemiplene probavit* & tum, aut *idem ſe offert* ad iuramentum ſuppletivum, quo caſu admittendus art. 16. hic. aut non ſe *offert*, tunc iudicis arbitrium obtinet utri iusiurandum deferre velit, conſideratis nempe circumſtantiis α) *perſonarum*, tum *partium* (quandoque enim alteri propter infamiam deferre nequit) tum *teſtis* per quem ſemiplene probatum v. Faber de Err. 4. n. 8. β) *negotii*, tum *principalis*, an cauſa ſc. levis vel ardua Faber. ib. n. 8. *tum acceſſorii* probationum nempe contrariarum concurrentium, ſi enim pleniſſima Rei probatio cum ſemiplena actoris concurrat, reus abſolvendus nec ullo iuramento opus Fab. D. Err. 4. n. 1. ſive ſemiplena rei probatio concurrat cum ſemiplena actoris reo deferendum iusiurandum ex ratione Fabri ib. n. 3. vel 3) *Actor pleniſſime probavit* & tum α) *aut Reus* etiam *pleniſſime*, quo caſu reo non Actori deferendum Fab. d. n. 3. β) aut reus non etiam aeque plene probat, tunc actori deferendum Faber. ib. n. 2.

Kläger oder dem Beklagten) Faber. D. 19. Err. 3. n. 9. 10. 11.

Vermöge gemeiner Rechten) i. e. ſecundum praeſcriptum Iuris Comm. quod eleganter declarat Ant. Fab. d. 19. Err. 2. ubi & Err. 3.

huius a iudice delati iuramenti differentias à ſuppletorio exponit conſ. Err. 4. Qu. 2. an eiusmodi a iudice delatum iuramentum referri adverſario poſſit? aff. Fab. d. Err. 2. n. 6.

Art. 17.

De iuramento in litem. Vid. Stat.Vet. E. art. 6.

Iuramentum in litem 1) Iure Rom. locum habebat in re mobili non reſtituta. Schilt. Ex. 23. §. 50. ex dolo vel lata culpa §. 51. 52. non aeque levi niſi ex cauſa §. 54. in iudiciis b. f. non ſtricti iuris aut arbitrariis ubi iuramentum veritatis ſucceſſit §. 54. quae diſtinctio in foro noſtro ceſſat §. 55. ex iuſtis rationibus §. 56. uſus ration. Germ. §. 56-60. ubi quibusd. actor ſine iuramento verum pretium aſſervabat & Reo concedebatur iuramentum minutionis §. 61 65. 2) per extenſionem interpretum extenſum ad quamvis damni & intereſſe aeſtimationem extenderunt. §. 66. (& hic art. 17.) 67. 68. 69. ubi de uſu iuramenti minuitione in Sax.

Schaden) Sc. ex dolo vel lata culpa v. Schilt. Ex. §. 51. ſeq. & §. 71.

Daß er den Schaden gelitten) Annon ex iure communi etiam probare debet, propter damnum, culpam rei? aff. ex iure comm. & ita pronunc. 1617. 17. Oct. in cauſa Presbinder contra Moller idque ex hac ratione, quia reus dederat operam rei licitae, indem er das Schif ablaufen laſſen.

Der Richter) Vid. Ant. Fab. Dec. 18. Err. 9. Coler. D. 170. Hart. Piſtor. 1. qu. 16. Col. D. 126.

Mit ſeinem Eyde) Schrein. hic. allegat Sentent. ubi in Reconventione iudicatum, daß der Wiederbeklagte dem Wiederkläger wegen gefänglicher Einziehung des Wiederklägers und zugefügter Schmach Schaden und cauſirten Expenſen 12123. Rthlr. zahlen ſolte. Wenn Wiederkläger vorhero durch einen leiblichen Eyd erhalten, daß er lieber ſo viel entrathen und nicht haben, als dieſe Gefängniß Schmach und Schaden erleiden, auch die von ihm und andern diesfals aufgewandte Unkoſten, und Expenſen aufwenden wolte ꝛc. In Sachen Simon Haſenwerts contra Adr. Cornel. in iudicio Comit. Schauenburg. zur Bückeburg an. 1611. 4. Mart. quae Sententia a facultate Helmſtadienſi concepta.

Art. 18.

Art. 18.

Erkannt werden) Probatio in contrarium non admittitur, uti iudicatum in cauſa Ioh. Witten contra Daniel Voers, den 17. Aug. 81. Meur. hic Rauchb. 2. qu. 5.

Praeſtito *iuramento neceſſario* an probatio in contrarium admittatur? Ita factum in inf. Iud. in cauſa Heidemarck contra Grimm. an. 94. aff. Fab. dec. 19. Err. 4. n. 9.

De lite poſt iusiurandum praeſtitum ex novis inſtrumentis retractanda. v. Ant. Fab. D. 19. Err. 5.

De iuramento quoad terminum ſolutionis vid. Stat. vet. E. art. 4.

De probatione ſolutionis per iuramentum Stat. vet. L. art. 14. v. I. H. 11. 1. 7.

De ſumtibus litis iureiurando iudiciali deciſae Fab. D. 19. Err. 6.

De ſumtibus litis per iusiurandum ſuppletorium deciſa Fab. D. 19. Err. 7.

Nota. Schilt. de iure Rom. diſtinguit: 1) delato a partibus iuramento & praeſtito, atque ita transacto negotio, non conceditur eandem cauſam retractare (& ita loquitur etiam artic. 18. hic) 2) at cum iudex exegerit iuramentum, tam in ſuppletorio quam purgatorio, ſi quis nova inſtrumenta repererit, quibus nunc ſolis uſurus ſit, permitti ex integro cauſam agere, de iure German. vid. Schilt. etiam in iuramento delato id licere in caſu quando inſtrumenta noviter reperta ſint evidentia. (ex Carpz. & Faber.) Ex 23. §. 43. 44. 45. ubi & limitatio facultatis cauſam ex iuramento ſuppletorio deciſam retractandi limitatur, ſi adverſarius in hanc ipſam impoſitionem conſenſerit conf. §. 46. ampliat. regulae in caſu remiſſi vel pro praeſtito habiti iuramenti.

P. I. Tit. XXXV.

Art. 1.

R. G. O. 1645. c. 1. art. 2. ſeq.

De ſubmiſſione v. R. G. O. 1645. c. 2. art. 23. 24.

Art. 2.

V. St. 1. 5. 2.

Dieſer Articul iſt heutiges Tages nach der Unter-G. O. in inf. iudic. nicht mehr in uſu, ſondern der Präſes der Deputatorum des Niedern-Gerichts,

Gerichts, welches ein Gelehrter iſt, referiret coram reliquis aſſeſſorib. in einer a parten Kammer im Gerichte ohne Beyſeyn des Actuarii, aus den Sachen die in ſubmiſſione ſtehen, und der Actuarius ihm zugeſandt, poſt relationem wird von den ſämtlichen Deputirten des Niedern-Gerichts notiret, maiora emportiren es, darauf der Präſes die Urthel oder Beſcheide (ohne daß der Actuarius bey einigen dieſer Acten iſt) abfaſſet, ins Nieder-Gerichtliche Urthel-Buch ſchreibet, (welches der Actuarius in Verwahrung hat, und zu dem Behuf dem Praeſidi in iudicio wer es referiret zuſendet) poſt audientiam cauſarum überliefert der Präſes dem Actuario das Urthelbuch wieder, der daraus die Urthel und Beſcheide herlieſet und publiciret, das Buch mit zu Hauſe nimmt und den Parthen für die Gebühr copiam ertheilet. Auf dem Land-Gerichte und Deichdinge iſt es aber noch gebräuchlich, daß, ſo bald eine Sache proponiret, die Dingleute (welches alle Landleute ſeyn) in die Findung a parte gehen, und wann ſie wieder kommen dem Actuario anſagen was die Landleute gefunden, welches einer der älteſten Haupt-Leute unter ihnen zu thun pfleget, der Actuarius faſſet ſolche Findung in die Feder und lieſet ihnen dieſelbe wieder vor, allermaſſen hic in articulo beſchrieben ſtehet.

P. I. Tit. XXXVI.

Art. 1.

Mev. 5. 11. 1.

Expenſen) Mev. 2. 3. 2.

Früchte) Vbi diſtingu. inter contractus b. f. & ſtricti iuris.

Zinſen und Rente) Ita tamen ut non excedant ſummam ſortis, ita iudic. in cauſa Rentzel contra Bergen. 11. Sept. 1611. it. Hogreven contra Höcker 10. Mart. 1613.

Gebeten) Quid ſi non petantur? Eſt in arbitrio iudicis, uti d. Prax. Cam. teſtatur Mynſ. 4. O. 55. & Fabrit. ad Mynſ. 2. O. 22. in f. confer. *hic art. 3. in fin.*

Qu. an etiam praeter expenſas iudiciales, aliae e. g. impenſae itineris &c. adiudicandae? ſi in obligatione mentio facta aller Schaden und Koſten, aff. ſecus non, & hoc ex recepta conſuetud. Et ita iudic. in cauſa Oßings an. 1611. conf. Mynſ. c. 11. obſ. 22. Weſenb. concl. 57.

Muthwilligkeit) Mev. 5. 12. 2. 6.

Benann-

Benannte Strafe) Vti non ſemel factum memini.

Art. 2.

Allezeit) Alias enim appellare poteſt victor. v. Mynſ. 2. O. 22.

Aufgehoben werden) Mev. 5. 2. 1. formul. pronunciandi: und werden die Gerichts-Koſten aus bewegenden Urſachen compenſiret. Fit etiam tacite compenſatio, ſi nulla eorum mentio fiat, niſi ſit ſententia confirmatoria ſimplex, qua praecedens, quae uſurarum condemnationem expreſſam includebat, ſimpliciter confirmatur vel executioni mandatur, & hoc ſemper obſervatum.

Art. 3.

Proteſtiren) Ita: de expenſis proteſtando, ſufficit tamen ſi petant in libello ſortem cum uſuris (ſ. intereſſe) & expenſis.

Nicht gehöret werden) An E. non petitae non adiudicantur? dixi ad art. 1. ad vocem: gebeten. Si iudex in ſententia non condemnaverit in expenſas, petitur. An victor poſt ſententiam latam eas petere, & iudex adiudicare poſſit? neg. alii, factum tamen memini ope petitae l. reſtitut. l. declarat. l. extenſ.

ad Art. 1. & 3.

Si iudex in prima inſtantia reum in ſortem condemnavit, uſurarum autem non meminit, reus ad cameram appellavit, an, vel cauſa remiſſa, vel confirmatoria in camera lata, uſurae a tempore latae ſententiae a qua peti poſſint, & adiudicari debeant? ita pronunciatum & ſenatus praetenſum appellantem in 6. pro Cent. condemnavit d. 14. Aug. 1614. in cauſa Votrmann & Verdunck contra Winsmann, quia uſurae rei iudicatae debentur, tot. tit. C. de uſur. rei iudic. Similiter & pronunciavit in cauſa Silebaums contra Pulſch 4. Iul. 1610. ex conſ. Facult. Witteb. Anon.

Art. 4.

Wann) dieſer modus mag wohl förmlicher und dem obſiegenden Theile erſprießlicher geweſen ſeyn als der heutige. Der heutige aber iſt kürtzer, und von wenigern Diſputen und Unkoſten.

Gerichtskoſten) i. e. Procuratoren und Gerichts-Gebühre Advocaten-Gebühr wird im Expens-Zettel nicht gut gethan, debebat tamen.

Im Gerichte) Hodie in audientia atteſtationum, und zwar in ſimplo, iedoch daß pars adverſa vorher dazu citiret, und ihm zugleich copia des Expens-Zettels zugeſand werde.

Das Gerichte) Hodie Domini Praetores.

Eyde) Hoc in iudiciis noſtris nunquam fit.

Execution) Wann die expenſae parti victrici in ſententia zuerkannt ſeyn, ſo wird der moderirte Gerichts-Zettel dem Gerichts-Vogt zugeſtellet, nebſt der Urthel, auch darauf pars condemnata zugleich mit getagdinget, und fals er in Güte ſie nicht erleget, ſelbe durch ihn una cum ſumma principali exequiret.

In caſu vero ubi Procurator a ſuo proprio Principali ſalarium & expenſas fodert, und dieſelbe, poſt moderationem, bis 45. Marck ſind, exequiret ſie der Herr Praetor, nachdem die Parthey darauf getagdinget worden, was aber über 45. Marck iſt, muß gerichtlich eingeklaget werden; Da dann der Expens-Zettel loco libelli eingeklaget wird, und es nicht viel Mühe koſtet, ſondern ſententia bald erfolget, die der Gerichts-Vogt exequiret.

P. I. Tit. XXXVII.

De proceſſu reſtitutionis in int. & nullitatis v. Rec. 1529. art. 17.

An den Rath) Quomodo omiſſo medio iudice ſtatim ad ſummum appellari poſſit. v. Mev. 5. 9. art. un. n. 6.

De provocatione ad Praefectos populi (Ober-Alten) vid. Rec. 1603. art. 72. 76.

Art. 1.

Mev. 5. 10. 1.

Des Untergerichts) von dem Land-Gericht und Deichdinge wird auch rectâ ad ſenatum appelliret.

Sechs ß.) Iſt zwar zu meiner Zeit geſchehen, auch weil es ziemlich in Abgang kommen, dem appellanti a Dn. Praetore & Praeſide iniungiret, auch wol ſo decretiret, daß der Appellation deferiret werden ſolte, wann dem Actuario dieſe ſeine Gebühr erleget würde, welches dann geſchahe. Weil ich aber nach der Zeit nicht ſo viel darüber gefordert, laſſen es die Appellantes auch ſtecken, wiewol der Actuarius ſolche bey Ausſchreibung der Acten mit in Rechnung bringen, und ſich ſo bezahlet machen kan. Bey

dem Land-Gerichte aber iſt es noch heute gebräuchlich, daß appellans ſtante pede dem Actuario ſogleich dabey 12. ßl. erleget.

Verfahren werden) Ita ut, licet poſt decend. proceſſus appellat. ſub & obreptitiè impetretur, tamen in ſuperiori appellatio pro deſerta iudicetur, & ad Iudic. infer. ad exequendum remittatur, uti factum 24. Mart. 1608. in cauſa Segelmacher & Conſ. contra Meier Anon.

Art. 2.

Erſtlich) Vid. Prot. Conv. Civ. d. 25. Aug. 1630.

Dreißig) Jetzo 200. Mck. Rec. de an. 1646.

Seines ſelbſt Eigenthums) i. e. Wann die Ringlieferung geſchehen, und dem Eigenthümer zu gute das Erbe noch ein Jahr gehalten, derſelbe aber doch kein Mittel geſchaft, und deswegen bittet, daß ihm das Eigenthum zuerkannt werde. Schrein. hic. (hodie muß er vendit. bitten.)

Ein ander) N. Tertius pro ſuo intereſſe notorio in proceſſu proſecutionis appellare poteſt.

Willkühr) Heiſſet ein Recht, das beyde Parthen und der Richter willig gekohren. vid. Sachſen Spiegel.

In vierzehen Tagen) I. H. 1. tit. 41.

Art. 3.

Gail. 1. O. 140. & 137.

Um Citation) Wann im Niedern-Gerichte der Appellation deferiret, oder da vor dem Bürgermeiſter appelliret, und Citatio von ihm erlaubet wird, kan er ſolche ohne weitere Mühe ausfertigen laſſen; wann aber das Gericht nicht deferiret, und der Herr Burgermeiſter die Citation nicht erlauben will, muß zu Rath pro obtinenda citatione ſuppliciret werden. Worauf Senatus befindenden Umſtänden nach dieſelbe entweder abſchläget, oder gleich erlaubet, oder imploranti iniungiret die Acta inferioris erſt einzubringen (um ſich daraus zu erſehen) oder auch wohl durch einige deputirte mit den deputirten des Niedern-Gerichts erſt reden läſſet, oder je zuweilen vel intra fatalia, vel ſalvis fatalibus eine Commiſſion verhänget.

Fällig ſeyn) Atque hoc caſu appellatio pro deſerta iudicatur & cauſa ad infer. remittitur ad exequend. conf. Mynſ. 2. O. 59.

Ehehaft) v. Brunn. 4. Dec. 21. it. 5. D. 47.

Proteſtation) Haec ſublata & quid eius loco faciendum v. rev. G. O. 45. c. 2. art. 37.

Art. 4.

Der Rollen) Die Rolle iſt nicht mehr in uſu auch nicht wohl thunlich.

Art. 6.

Supplication) Hodie wird in proceſſu appellationis libellus produciret, und darauf excipiret, repliciret ꝛc. eben als in cauſis primae querelae.

Entweder alsbald oder ꝛc.) Hodie werden die in der rev. G. O. vorgeſchriebene termini ordinis obſerviret.

P. I. Tit. XXXVIII.

Art. 2.

Mündlich) Abrogatum, per G. O. d. an. 1602. art. 11.

Art. 3.

Bitten und Begehren) Der Bitte iſt heutiges Tages nicht mehr nöthig, G. O. an. 32. art. 1. denn alle Proceſſe werden mündlich eingeklaget mit production der ſchriftlichen. Ein purer ſchriftlicher Proceß iſt nicht mehr, ſo viel ich weiß, in uſu.

Art. 4.

Conf. 1. Tit. 40. art. 2. it. 1. 30. 1.

Conf. G. O. d. an. 32. art. 3.

Schriftlicher) Sc. ein pur ſchriftlicher. Heute zu Tage werden alle dieſe Sachen in ſcriptis verhandelt, jedoch per proceſſum oralem, da alles in iudicio mündlich produciret wird.

In cauſa N. N. Angli contra Beckmann. Als der Beklagte einen ſchriftlichen Proceß begehret, und der Actor anzeigete, daß mit des Mäcklers Buche zu beſcheinigen, daß der Kauf getroffen, und mit einer Arrha bekräftiget, iſt der ſchriftliche Proceß ab- und erkannt, daß reus mündlich zu antworten ſchuldig ſeyn ſolle, 29. Jan. 1617. *Anon.* Welches ſo weit in andern Sachen ſich extendiret, daß die Procuratores, die nur einen Receſſ ex ſcriptis verleſen, darüber geſtraft, andere die nicht mündlich antworten wollen,

wollen, in contumaciam condemniret werden, exempla vide ap. Anonym.

Bau-Sachen, werden meiſt extraiudicialiter coram Senatu und durch die Kirchſpiel-Herren expediret, ſolte es aber zum Proceß kommen, kan auch ſcriptis gehandelt werden, jedoch im mündlichen proceſſu, wie jetzo alle Proceſſe angeſtellet werden.

Art. 5.

Secretarium) Et quidem primum in ordine, i. e. Protonotarium, denn dieſer verwaltet das Ober-Gerichtliche Protocoll.

Mitgetheilet werden) Idem im Niedern-Gericht, wann die Publicatio per Actuarium geſchehen, vid. ad 1. 35. art. 2. not.

P. I. Tit. XXXIX.

Proceſſe in Schriften) Nota. Proceſſe in Schriften, darunter verſtehe nicht alle die Proceſſe, darin in ſcriptis gehandelt wird, ſondern da die productio nicht mündlich per Procuratorem vel partem, parte altera in iudicio non praeſente ſed abſente, geſchiehet, & in Cancellaria die Schriften produciret, welche durch den Gerichts-Boten cum in dorſo praefixione termini dem Gegentheil zugeſand werden.

Mündliche *Proceſſe* ſind, da die Procuratores in Iudicio publice, praeſente & ad id (hodie per unam peremtorialem citationem ad totam cauſam) citata parte adverſa, mündlich receſſiren, die Schriften öffentlich mit dem mündlichen Receſs e. g. Ego in cauſa N. contra N. produco Lib. vel Exc. &c. übergeben, Gegentheil in iudicio copiam gleich bittet und empfänget. Vide E. ne confundas die mündliche Proceſſe, darinn zwar ſcripta produciret, aber doch dabey ab utraque parte in iudicio mündlich receſſiret wird, mit den ſchriftlichen, die nemlich pur ſchriftlich ſeyn, und da dergleichen nicht geſchicht.

Schriftlichen Proceſſes) Solche ſchriftliche Proceſſe ſind hier nicht mehr alſo gebräuchlich, ſondern wird in allen Sachen in iudicio mündlich, jedoch mit Ubergebung der Schriften, gehandelt.

Alſo, daß anfänglich) ita etiam hodie proceditur in mündlichen Proceſſen. Rev. G. O. 1645. c. 2. art. 8.

Einbringe) Nicht durch mündlichen Receß, ſondern in Cancellaria; hodie Receſſus oralis in iudicio.

Ein oder zwo Monaths-Friſt) hodie iſt terminus zur Gegenhandlung 14. Tage ſub poena praecluſi, ſc. wann dieſelbe iniungiret, intra terminum tamen eius prorogatio peti poteſt, G. O. de an. 32. art. 7. 8.

N. Die hoc articulo gedachte Proceſſus in ſcriptis ſind nicht pure ſchriftliche Proceſſen, ſondern nur in etlichen Paſſibus, wie heutiges Tages in den Reviſions-Inſtantien zuweilen geſchiehet, und participiren in den andern etwas von den mündlichen.

Behändigt) ſc. durch den Cantzley-Boten.

Angeſetzter Zeit) ſc. in interlocuto una cum except. Actori inſinuato.

Offenbar ꝛc.) hactenus participiren dieſe ſchriftliche etwas von den mündlichen Proceſſen.

Commiſſarien) hodie Dn. Praetores ſunt Commiſſarii ordinarii ad examina teſtium.

Ubergebe) hodie in iudicio, und wird darauf erſt nach dem Gegentheil zugeſtellten Copey, und deſſen darüber gehörter Nothdurft, oder ex officio geſtalten Sachen nach erfolgten interlocuto admiſſionis, fürgefahren, v. not. ad I. H. l. 28. 14. Dieſer §. da dann ꝛc. redet von einem pur ſchriftlichen Proceß, dergleichen ich keinen weiß meines Gedenckens angeſtellet zu ſeyn.

Sothane Zeugniß) Dieſer Articulus handelt von den pur ſchriftlichen Proceſſen.

Hodie iſta non ſunt in uſu, ſed Protonotarius l. Actuarius dicta teſtium Protocollo acceptationum (dem Weinbuden-Protocollo vulgo dicto) inſcribit, & publicatione atteſtationum decreta, parti in rotulum redacta communicat.

De Diſputat. Atteſtationum modernum ordinem vid. ad R. G. O. c. 2. art. 7.

Iuramentum Calumniae) hoc generale in proceſſu in ſcriptis praeſtandum eſſe dicitur, & quidem in omnibus cauſis. Sed in proceſſu non ſcripto, quo fere omnes utuntur, ne ad exactionem quidem partis adverſae, uti acriter diſputarunt D. Langermann & L. Plotius in cauſa qua-

quadam, quae ſuper hoc puncto per Appellationem ad Cameram devoluta eſt, Magiſtratus Hamburg. non decrevit iuramentum, & atteſtatus eſt hic non eſſe in uſu. *Schrein.* h. v. Mev. IV. D. 164. n. 9.

De ſimili caſu in genere quaerit Anon. an etiam hoc iuramentum calumniae in cauſis, quae oretenus peraguntur, peti poſſit? & reſpond. cum ex libris ſententiar. in ſup. Iudic. publicatar. appareat, hoc iuramentum ſaltim in cauſis, quae in ſcriptis ventilantur, parti iniunctum eſſe, nullum autem exemplum in aliis cauſis exſtare, ea propter in cauſa Puls contra Schlebaum d. 22. Apr. 1607. iuramentum cal. denegatum fuit, quod hactenus in cauſis, quae oretenus proferuntur, id in uſu non fuerit, & generaliter pronunciatum, quod in poſterum ita obſervari debeat, adiecta tamen utili reſtrictione hac, niſi Senatui ex actis de malitia actoris l. rei conſtiterit, & ita iudicatum in cauſa Rulands contra le Petit 1. Febr. 1613. Et ſpeciale iuramentum cal. locum habet, ſi cauſae ſufficientes ſuſpicionis l. doli allegentur, uti in cauſa Puls contra Schlebaum 29. Apr. & 4. Mart. 1607. Col. D. 117. n. 16. Exiſtimant tamen Dd. per conſuetud. contrar. tolli iuramentum cal. non poſſe, ſed de iure Saxon. quo potius hic in proceſſu utimur, aliter ſtatuend. König in Proc. c. 67. n. 2.

§. **Nach geleiſteten**) Weil heutiges Tages die pur-ſchriftliche Proceſſe in deſuetudinem kommen, und man nur mündliche Proceſſus hat, werden dergleichen poſitionales & defenſionales nicht mehr gebrauchet, ſondern Appellant ſubmittiret bey Introduction der Appellation entweder ſimpliciter ad acta priora, oder übergiebet Libellum gravaminum gedoppelt; davon Appellatus copiam bittet, und in termino ordinis darauf handeln muß, & ſic porro replicando, duplicando &c. proceditur.

Welche Articul ꝛc.) Ceſſat hic artic. per dicta ad artic. praecedentem, **nach geleiſteten** ꝛc.

§. **Und wann die Zeugniß**) De publicatione atteſtationum.

Unter ihrem Siegel) Weil heutiges Tages dieſe Art ſchriftlicher Proceſſe ceſſiret, im übrigen aber die Herren Praetores die ordinarii examinatores teſtium ſeyn, erlangen die Partheyen den Rotulum vom Protonotario oder Actuario, und produciren denſelben bey der Deduction Schrift im Gericht ut ſupra dictum.

Nota.

Nota. Dieſe Articuli ſequentes ceſſiren quoad probat. Articulor. poſitional. vel defenſional.

§. Hätte dann ꝛc.) Wie heutiges Tages mit der Diſput. atteſt. gehandelt werde dixi ſupr. p. 128. pr. ex rev. G. O.

Mit ſeinem Eyde) Intellige in dergleichen ſchriftlichen Proceſſen. Im mündlichen, wie ſie heute alle ſeyn, meyne ich nicht, daß ſolcher Eyd in uſu ſey.

Wie oberzehlt) hodie etiam in Proceſſibus qui orales vocantur ad petitum tamen partis, vel ſi Senatui ita viſum fuerit. Denn ſonſt in den heutigen Proceſſen, wann zum Urthel geſchloſſen, werden die Acta einem Herrn des Raths gegeben, der ſie durchſiehet, daraus referiret, worauf die vocation und concipirung der Sentenz erfolget. Es wäre auch mancher Parthey ungelegen, die Sachen zu verſchicken, welches nur Geld und Zeit koſtet.

De Transmiſſ. Actor. & Iudicis offic. in iis caſibus vid. Mev. V. 9. add. ad art. 11. p. 922. poſt n. 8. vid. Speidel in ſpec. voce Belehrungs-Urthel.

De mutatione transmiſſa cauſa remiſſae ſententiae, qui eſt concepta a ICtis ſtatutor. ignaris &c. ſtatuta Mev. l. c.

Officium eius qui praeſens eſt inrotulatione Actor. v. Spaten in Advocato p. 12. 18. b. §. 4. das Amt ꝛc.

P. I. Tit. XL.

In welchen Fällen ꝛc.) Mev. V. 10. 1.

Art. 1.

Im Fußſtapffen) i. e. e veſtigio, ſo bald die Urthel, davon er appelliren will, verleſen iſt, per verbum appello.

Appelliren) Coram Notario & Teſtib. den die Schedula Appellationis übergeben wird, der machet ein Inſtrument darüber, und inſinuiret ſolches dem präſidirenden Burgemeiſter, als iudici a quo.

Art. 3.

In zehn Tagen) Videtur hic terminus praeſtitutus ſolennib.

Uns

Uns dem Rath) Hodie dem präſidirenden Burgemeiſter. Ratione modi & termini v. MSC. app. p. in cauſa Tenes Quaſt contra Boſtelmanns.

In eigener Perſon) An E. ſi hic non degat per mandatarium id praeſtabit.

Zu leiſten) Sed quid, ſi ſenatus non detulerit appellationi? praeiudicatum affert Anon. in cauſſa Moller contra Sandmann & conſ. d. 4. Decembr. 1716. ubi nihilominus appellanti per interlocutum iniunctum hic praeſtare iuramentum appellat. ubi & aliud praeiud. in cauſa Voſenholt contra Moller de 1604. 23. Nov. in caſu quo Senatus appellationi ferner nicht, da er ſolches zu rechte ſchuldig, deferiret & conſultis deſuper Advocatib. Spirenſib. pronunciatum, praeſtandum hic eſſe cautionem & iuramentum appellationis.

P. I. Tit. XLI.

Art. 1.

Wenn ein Urtheil geſprochen iſt, läſt der Ueberwinder dem condemnirten Theile daſſelbe durch den Herrn Gerichts-Vogt inſinuiren.

In Schuld-Sachen) i. e. in actionibus perſonalibus, nam in realibus ſecus eſt vid. art. 4.

Auf Anrufung) Heute zu Tage bedarf victor poſt ſent. keines weitern Anrufens pro praefigendo termino.

Tagdingen) Vid. Stat. vetus C. art. 4.

Vierzehen Tagen) Cauſas in provincialibus exceptas, da die Executio in acht Tagen ergehet, vid. Land-Recht, art. 21.

In dem Urtheil, oder) N. entweder in der Urthel iſt ein Terminus geſetzet oder nicht, priori caſu bleibt es bey demſelben, und richtet ſich der Gerichts-Vogt in der Subſcription und Execution darnach. Iſt kein Terminus darin angeſetzet, ſo richtet ſich der Gerichts-Vogt nach dieſen Articul. Derſelbe, wann er ein Urthel inſinuiret, ſchreibet allemahl darunter, daß Beklagter ſolchen innerhalb (entweder in dem Urthel geſetzten oder Kraft dieſes Articuls und Stadtbuchs praefigirten Termini) 8. 14. Tagen oder 4. Wochen (pro re nata ſc.) pariren ſolle bey Vermeidung der Execution, darunter er ſeinen Nahmen ſetzet, und fals condemnatus in der Zeit nicht

pariret, die Warſchauung und Quer-Nacht, und bey weiterer Tergiverſation thut, wie hierin & poſtea verordnet. In extraiudicialibus, da über 45. Mck. coram Dn. Praetore l. Conſule geklaget, in debitis, quae liquidari absque contradictione rei eatenus poſſunt, poſt trinam citationem (vel unam ſi compareat) praefiguntur 14 dies ad adſolvendum, ſi elapſis his 14. diebus Creditori non ſatisfactum fuerit, denuo monetur de executione imminenti, quod ſi nec tunc pareatur, executio iuſſu Conſulis vel Praetoris fit per Miniſtros ſuos (durch die Hausdiener l. Brock-Vogt.)

Zu leiſten) Exc. cauſas proſecutionis aedium und der Willkühre, da in 14. Tagen die Executio ergehet P. I. H. l. 37. 2.

Art. 3.

Angeſetzte Zeit - - zu dreyen) N. vorhin muß vielleicht Styli geweſen ſeyn, dieſe Zeit zu 1. 2. & 3. mahl, wie in Arreſten gebräuchlich, zu proſequiren.

Tagedingung) Iſt ein alt Sächſiſch und Sicumbiſch Wort, bedeutet einem eine gewiſſe Zeit und Tag beſtimmen, wann er entweder im Gerichte erſcheinen, oder der ausgegangenen Urthel, oder Beſcheide Parition leiſten ſoll, 1) citare, in ius vocare, 2) inducias litis l. executionis dare, prorogare in certum diem.

Willkühren) Müſſen auch dreymahl proſequiret werden, und iſt noch in uſu, auch desfals ein eigen Gerichtlich-Willkühren-Protocoll, ſo der Actuarius hält.

Auf Anrufung) Hodie aut in Sententia, vel à Praefecto iudicii, bey inſinuirung der Urthel nach Anweiſung Stadtbuchs praefigirter Zeit vid. ad art. 1. ſup.

In actione rei immobilis vindicatoria nulla litis aeſtimatio admittitur.

Art. 4.

Bürgen) Dominium kan nicht verbürget werden, ſonſt könnte man einen von Haus und Hof und allen ſeinen Mitteln abbürgen. Schrein. hic.

Sondern ꝛc.) Si nullum tempus in ſententia ſuper actione reali praefixum, & ipſe Actor victor ac in poſſeſſ. ſit, ſententia poſt elapſum decendium (ſi vel appellatum non ſit, vel Iudex non detulerit vig. art. 2. h. t.

2. h. t.) & absque Praefecto executioni mandari poteſt, uti obtinui contra Senatum & partem in cauſa Sibarg contra von Sorgen & Conſ. & impetravi in Camera mandatum de non gravando ultra ſententiam & rem iudicatam. Cl. Schrein. hic.

Der in der Urthel benannten Zeit) E. iure noſtro in Actione rei vindicat. terminus praefigi poteſt. Cum I. C. in continenti reſtituenda eſſet, Coler. D. 123. & ita iudicatum 4. Dec. 1609. in cauſa Moller contra nautas Lubecenſ. immiſſionem illico eſſe faciendam. Exempla alia vide allegata ab Anon. per quae docere vult, huic articulo eſſe derogatum, 1) etiam eodem die publicationis executionem factam quandoque uti in cauſa Vortmanns contra Gaden a ſententia 9. Octobr. 1612. & Wulff contra Meiers d. 12. Apr. 1616. & Mollers contra Beckendorps den 28. Ian. 1618. lata, 2) ſtatim elapſo decendio, in caſu iniunctae emigrationis ex aedibus in cauſa Beckendorps & in cauſa Elers contra Hambrols, cum ſent. den 19. & 24. Aug. iniuncta eſſet, emigratio ut fieret den 31. Aug. & reus non migraret, Actor den 1. Sept. immiſſus.

Immittiren laſſen) Intellige cum effectu reſignationis nempe & aſſignationis in Codice publico haereditatum ſ. dominiorum.

Coler. Proc. Exc. 1. 4. 2. it. 1. 25. 3.

Art. 5.

In actionibus perſonalibus, ordo Execut. I.) in mobilibus.

In dem Urthel) Oder durch den Gerichts-Vogt unter der Urthel bey inſinuirung derſelben.

Befehl) Hodie eiusmodi ſpeciali mandato non eſt opus, ſondern der Gerichts-Vogt gehet ad petitum partis mit der Warſchauung und Execution ungeſäumt fort, vid. rev. G. O. de an. 1632. art. 16.

Ermahnen) Et hoc fit moribus noſtris bina vice 1) in der Warſchauung 2) in Anſetzung der Queer-Nacht.

Kein baar Geld) E. non obtinet oblatio fundi vel alterius rei in ſolutum.

Verzeichniß) Cuius copiam Praefectus retinet.

Eingeliefert werden) Et hoc eſt pignus Praetorium, bisweilen werden die ausgepfandeten Güter aufs Pfand-Haus gebracht.

Art. 6.

II.) Immobilia. 1) Vrbe ſita. v. P. II. IV. 6.

Auf des Klägers Anforderung) E. hoc iuramentum Actor, cuius commodo ſtatutum eſt, remittere poteſt, neque memini meis quidem temporibus unquam eſſe praeſtitum. v. St. 2. 4. 6.

Eyde) Denn Kläger iſt nicht ſchuldig ins Erbe ſich weiſen zu laſſen, wo Geld oder Mobilia vorhanden. Stat. vet. H. art. 11. Quid ſi non iuret, proceditur nihilomiuus in contumaciam, ita, ſind Mobilia da und können vom Gericht angetroffen werden, geſchiehet darinn die Execution; wo nicht, wird procediret, wie in hoc artic. beſchrieben. v. Stat. vet. H. art. 12.

Da der Rath) hodie hoc non ubique obſervatur; poſtquam in cauſis iudicialibus ſupplicationes extraiudiciales ex uſu eſſe deſiere, neque iis in hoc caſu ibi opus eſt, ſi debitor reſignare paratus ſit, & creditor conſentiat.

Kundſchaft) de Iure Stat. vet. l. c. ſoll der Rath zu dem Erbe ſenden, und ſolches wardieren laſſen. Düncket dem Rath das Erbe ſo gut zu ſeyn, als die Schuld über den Zinß, der davon etwa gegeben werden muß, ſo ſoll ꝛc. ut hic in textu. Hic ſufficit glaubwürdige.

Kundſchaft) Wo das Erbe gar nicht beſchweret, ſo hats kein dubium.

So ſoll der Beklagte) α) Per reſignationem ſortis & uſurar. in quam condemnatus à debitore faciendam & ſequentem inſcriptionem, vid. Stat. vet. H. art. 6. 11. 12.

Quaer. iſt hie einer Loßkündigung nöthig?

Da aber der Beklagte) β) Per ſimplicem immiſſionem, iſt heute nicht mehr nöthig in caſu, wann das Erbe die Schuld nicht tragen kan.

Unſerm Befehl) & hoc ſpeciali mandato hodie non eſt opus per dicta ad art. 16. R. G. O. de an. 1672. *Quaer.* da die Parthey auf ſolchen Fall nicht auf die Ringlieferung, ſondern auf die Einſchreibung dringet, ſc. da das Erbe nicht beſchweret iſt, ob der Vogt nicht ſolche Einſchreibung thun laſſen könne?

Wie wenn alſo mehr Creditores contra Debitorem non ſolventem ein Urthel hätten, und ſolche Einſchreibung loco executionis erlangten? vid. Stat. vet. H. art. 7. die ſtatuiren, daß die ſolches in einem Jahre haben erlanget,

langet, gleich nahe ſeyn, die aber poſt annum, jenen poſtponiret werden. Opp. I. H. 1. 16. 5. ibi: ſoll niemand anders zugeſchrieben werden; Reſpond. agitur ibi de cauſa proſecutionis ex hypotheca reſignata conventionali, hic de immiſſione ex cauſa iudicati exequendi. Wie, wann aber in das Erbe ſchon ein achterfolgender Gläubiger immittiret iſt? Dem kan ein Chirographarius Actor keinen Eintrag thun, propter allegatam d. art. 5. rationem.

Aus unſerm Befehl) Quo circa duplex occurrit quaeſtio, 1) Ob der Gerichts-Vogt hodie eines ſpecialen Befehls bedarf? Neg. ſi tamen accedat nil nocet. 2) Ob der Befehl praeciſe auf die bloſſe Ringlieferung gehen müſſe, oder auch dahin gehen könne, daß der Vogt die Summe dem Kläger in des Beklagten Erbe verlaſſen, und im Stadt-Rente-Buch einſchreiben laſſen ſolle.

So ſoll der Vogt aus unſerm ꝛc.) Dicis: ſed eo non aeque proſpectum victori, denn wann anders nur hernach ein Jahr gehalten, ſo können anteriores hypothecarii etiam privati vig. art. 3. tit. 42., als die auch einen Zuſpruch an des Beklagten Erbe und beſſer Recht als der immiſſus haben, poſt proclama kommen, und ihn ſubmoviren, wäre demnach beſſer, daß die Einſchreibung des Poſtes im Stadt-Rente-Buch wenigſtens durch den Vogt beſtellet würde (uti etiam ſaepius fieri ſolet). Reſp. in dieſem Caſu läuft die Verlaſſung des Poſtes, in executionem iudicati, ſie geſchehe durch den Vogt oder durch den Beklagten ſelber, einerley Gefahr, denn ſo lange der Poſt noch nicht geſchrieben, können Creditores potiores denſelben impugniren, und läuft auf einen Concurs hinaus.

De iuribus immiſſ. v. Giſeb. per Stat. concl. 4. n. 112. 114. ſeq.

Und mag der Kläger) ſc. wann das Erbe ſo viel werth, wo nicht, hat er ſo groſſer Weitläuftigkeit nicht nöthig, und kan gleich zum Verlauf kommen, per Rec. Hamb. 1618. art. correcto ſecundo.

Art. 7.

III.) In ſumtis, 2) extra urbem.

α) Sub noſtra iurisdict.

Landſittlich) Iſt das Urthel aufm Land-Gericht geſprochen, ſo thut der Land-Vogt die Execution, iſt es aber in den Stadt-Gerichten abgegeben,

ſo thut es der Gerichts-Vogt, jedoch daß er ſolches vorher dem Land-Herrn anzeige, vig. decr. A. S. ad ſupp ic. Dn. L. Müllers, praefecti de an. 95. Der Land-Herr pfleget wohl ſeinen Land-Vogt mitzuſchicken, uti factum memini an. 96. in cauſa infer. iudic. Kamrath contra Wetſtede, wo Wetſteden die Räumung durch den Gerichts-Vogt angeſaget wurde, und als er ſolche freywillig gethan, Actor durch den Gerichts-Vogt wieder in poſſeſſion geſetzt.

Art. 8.

β) Sub extranea iuriſdictione.

Mutui compaſſus) ita vocatae Barbaro, ut ait Zaſius, vocabulo.

Exempla dergleichen Executorial-Briefe vide paſſim im Concepten-Buch. Modus impetrandi eſt, ut pars victrix ſub manu praefecti in iudicio in iſta cauſa probet, reum in iuriſdictione hac nil in bonis habere, petendo executoriales ad N. N. ubi poſſeſſionatus ſit, welche darauf gleich erkannt werden. Idem obtingit, wann wieder einen Fremden allhier in cauſa arreſti ein Urtheil ergangen, und Actor ex arreſtatis vel pignore nicht contentiret werden können, quo caſu executoriales ſuper reſiduo petuntur & decernuntur.

Anhalten) ſi ſcil. victus nil in bonis habeat in territorio civitatis, nam ſi ibi poſſeſſionatus, victor alterum iudicem requirere non poteſt, alioquin gravaret partem, qui ob id à tali gravamine appellare poteſt. Vmm. Proc. D. 23. th. 1. 1. 6. *Meur.* hic.

Art. 9.

IV.) Nomina & iura (in iuribus.)

Ausſtehenden Schulden) Dergleichen Schulden ſind Poſten, die der Beklagte im Stadt-Rente-Buch hat.

Andern Gerechtigkeiten) e. g. 1) Brau-Gerechtigkeiten, die ohne Erbe ſeyn, 2) Amts-Gerechtigkeiten, da ein Amt, ſi vendibile ſit, verkauft wird, e. g. Barbier-Amt, 3) Servitutes perſonales, uti uſusfructus, uſus, habitatio. vid. tamen St. 2. 4. 3.

Geweiſet) In captione nominum confeſſorum fit aſſignatio debitoris debitori.

Art. 10.

V.) In armis & inſtrumentis opific. etiam agriculturae.

Art.

Art. 11.

VI.) In perſona. De revocatione alienator. in fraudem creditor. it. de actione Salviana v. Mev. I. L. 3. 1. 3. 545.

Vergnüget werden) Coler. D. 134. n. 45.

Bürgen ſtellen kan) Qu. wohin und wie weit gehet dieſe Bürgſchaft?

Verhaftung) De carcere Mev. I. L. 3. 1. n. 28. it. n. 174.

Addictio ad manus & ſervitutem creditoris iure noſtro in uſu non eſt. v. Mev. I. L. 1. 3. 1. n. 85. Ex uſu etiam Lubecae receſſit. ib. n. 116. in f.

N. Hic art. 11. ad mulieres non pertinet, vid. dicta ad 1. 43. 13. & 2. 8. 1.

Ein Schill.) ſchwer Geld, iſt jetziger Müntze 3. Sechsling. *Schrein.* h.

Art. 12.

Mev. 4. 2. 5. n. 6. Coler. D. 135.

1000. Marck) Nach alten Gelde, iſt jetzo 1500. Mk. *Schrein.* hic.

Sitzen) Nec inde extrahendus etiam in extremo vitae diſcrimine niſi creditoris conſenſu. Faber. Cod. l 8. tit. 29. D. 16. In cauſa Möllſen contra Pumpen, cum creditor idemque actor debitori per octo menſes iam incarcerato denegabat pro reſiduis 4. menſibus alimenta ſec. art. 12. praeſtanda, poſtularetque reum ex carcere dimitti ſalva proſecutione iuris ſui contra reum, reus vero recuſaret carcere dimitti, deſiderans vig. art. 12. aut per integrum annum in carcere manere, & poſt haec debito ſuo plane liberatum eſſe, aut debitorem renunciare ſuo iuri debere. Actor replicaret, in poteſtate ſua eſſe, reum in vinculis detinere, vel dimittere ſalvo iure ſuo, allegando pro ſe P. I. tit. 25. art. 8. & huius tit. 41. art. 13. atque in infer. ſecundum art. 12. pronunciatum eſſet, reum elapſo anno liberum eſſe debere, cauſaque ad Senatum devoluta & conſultis deſuper duobus facultatibus, Helmſtadienſes reſpondiſſent: Creditorem poſſe dimittere reum, his octo menſibus impletis, & nihilominus debitum ſuum petere, vig. d. art. 8. tit. 25. & art. 13. huius tit. Lipſienſes contra: & quod d. art. 8. & 13. loquantur de caſu, quum creditor proceſſum inſtituit, quod hoc caſu non, ſed ab incarceratione initium factum, art. 13. vero diſponere, quum creditor debitorem cuſtodiae tradere & alere re-

cuſat.

cuſat. Senatus tandem lapſo integri anni expectato d. 8. Iul. 1614. ſent. tulit, quod reus praeſtita iurat. caut. (ut intelligo Vhrpheda) relaxari & actor usque ad illud tempus die Atzungs- und Gefängniß- Koſten refundare teneretur. Anon.

Art. 13.

Nicht begehren) De electione creditoris quoad ceſſionem l. carcerem v. Mev. I. L. 1. 3. 1. n. 138. deque electa ceſſione & regreſſu ad carcerem ib. n. 150.

Quid ſi debitor ſolo fortunae vitio bonis lapſus fuerit, non accedente ſuo? ſunt qui ſtatuunt hoc caſu ſtatutum huc non pertinere, ſed ceſſionem bonorum debitori concedendam. v. Heig. P. III. qu. 35. n. 47. ſeq. pec. n. 56.

Eyd der Armuth) Formul. huius iuramenti *v. in append.* ubi? potius in collect. der Weinbuden.

Ceſſio bonorum) De ceſſione bonorum Mev. I. L. 1. 3. a. 1. n. 5. ſeq. & in διασκεψει 1. Theatr. Conc. Credit. Cothm. 1. 19.

Eyd der Armuth) Ita decretum d. 4. Iul. an. 1614. In Sachen Lühn contra Seger. appellationis, daß der Beklagte vig. Stadtbuchs den Eyd der Armuth im Niedern-Gericht zu ſchwören, und ſich dieſer Stadt deren Gebiethe ſo lange zu enthalten ſchuldig ſeyn ſolle, bis er den Kläger befriediget, auch die in dieſem Punct aufgelauffene Unkoſten nach richterlicher Moderation bezahlet oder ſich mit ihm verglichen. D. und V. R. W.

Foeminae an bonis cedere & a debitis ſe hoc remedio liberare poſſint? Decretum per maiora in Senatu quod non An. 1685. 28. Ian. (vid. Prot. iudic. cum vidua Domini Saxii bonis cedere cuperat, contra Creditores Peter Lampe & Iacob Otte) D. *Schrein.* hic Quod tamen ego intelligo de propriis debitis, nam viduam a debitis mariti defuncti ceſſio bonorum liberat. I. H. 2. 11. 15. 16.

P. I. Tit. XLII.

Art. 1.

Mev. 3. 4. 2.

Diſtractiones pignorum ex cauſa iudicati captorum,

a) Mo-

I.) Mobilium

Ordo

1) Quando ad eum procedi poſſit, wann ſie dem Kläger geliefert ſeyn.

2) Iudicialis proſecutio, cuius

1) Praerequiſitum citatio Rei ad videndum proſequi executa, eaque iure veteri trina (ſicut etiam ſupra 1. 3. 6.) von 14. Tagen zu 14. Dies, 8. Tage, und endlich zur Queer-Nacht ut in hoc Art. 1.

Iure noviori una peremtorialis ſufficit. Sicut & in reliquis pignorum cauſis v. ſup. & ſic uſus ſervat.

2) Modus durch eine Aufbietung im Niedern-Gerichte, quae fit ita, proſequor executum 1ma, 2da, 3tia vice, cum pet. daß der Gerichts-Vogt die Pfande zu Buche verzeichne, & hic modus nihil eſt diverſus a reliquis pignorum conventionalium proſecutionib.

In eo tamen differt, quod in proſecutionibus executorum termini trinae proſecutionis intervallum 8. dier. requirant. Et licet hoc praeceptum iudicis in art. 1. requiſitum: daß dem Kläger die 14. Tage rc. das Pfand zu behalten auferleget werde, ex uſu eſſe deſiit, non dubito tamen, ſi iudicio conſtiterit, hos terminos praeveniri ab actore proſequente illud actori inhibere poſſe.

3) Monitorium per Praefectum iudicii Reo faciendum ut luat, ubi tamen hodie, poſtquam Praefecto iniunctum per Reviſ. Ord. iud. officium ſuum partibus ad inſtantiam impertiri, ſpeciali iudicii commiſſione non eſt opus, ſed Praefectus ſchedulam proſecutoriam Reo inſinuat, quo, denunciatione ſubſcripta de inſtanti diſtractione, ipſam ad luendum admonet.

Geliefert) Oder ihm die Deſignation der gepfändeten Güter gegeben, die Pfände aber ihm zu Gute aufs Pfandhaus in Verwahrung gebracht worden.

So ſoll . . aufbieten ꝛc.) 1) Denunciatio.

Citiren) In Ditmarſia in proſecut. hypothecae ex inſtrumento trina edictalis in uſu erat, cuius form. Giſeb. peric. ſtat. concl. 4. §. 11. hanc exhibet, Gebiete ich Land-Vogt, dier Claus Joh. Caſtens zu Feddringen, und ferner allen denjenigen, welche auf ſeine Güter zu ſprechen haben möchten, daß ihr alſofort Jacob Caſtens Erben vermöge habender Obligation ſamt der Zinſe und Unkoſten baar bezahlet, oder erſcheinet erſtes Richtstages mit ihnen vor Gerichte, ſehet und höret, wie ſie ihre gerührte Unterpfande achterfolgen, und darin gewieſen werden ſollen ꝛc. Aliud § 10. Bey Verluſt eines ieden Anſpruche, Recht- und Gerechtigkeit, gebiete ich dir N.N. und ferner allen denjenigen, ſo auf ſeine Güter zu ſagen haben möchten ꝛc. qui tamen modus quoad edictalem & immiſſionem poſtea correctus. ib. n. 27.

Citiren) Sc. in iudicio inferiori.

Derſelbe erſcheine ꝛc.) Stat. Vet. H. art. 9.

Aufbiethen) Hodie läſſet Victor citiren ad videndum proſequi executum, und proſequiret in termino ſolches 1ma vice, und hernach in den folgenden Gerichts-Tägen 2da & 3tia, am dritten bittet er das Achterfolg-Zettel. (cuius form. vid. in append.)

Aufbieten) Ad intelligentiam huius facit document. proſecut. & immiſſ. in Ditmarſia ap. Giſeb. P. S. concl. 4. n. 14. An. 1636. 14. Iun. haben St. Jacob Caſtens Erben ihre geſagte Unterpfande zum drittenmal vor gehegtem Gerichte uffbieten und überfragen laſſen, ob iemand darauf zu ſprechen hätte (oder Einſage hätte) weil aber niemand erſchienen, als ſind ſie gerichtlich darin gewieſen, dergeſtalt, daß ſie mächtig ſeyn ſollen, ihre geſagte Unterpfande anzutaſten, zu verkauffen, und das ihrige davon zu nehmen nach Land-Rechten.

Vierzehn Tage) Die dreymalige 14. tägige Citation iſt nicht in uſu.

Queernacht) Die Anſetzung dieſer Queernacht iſt auch nicht alſo in uſu, ſondern wenn Kläger das Achterfolg-Zettel erhalten, läſt er ſolches durch den Gerichts-Vogt inſinuiren, und dem Beklagten anzeigen, daß er die

die Pfände (in 14. d. per exemple) einlöſen ſolle, bey Vermeidung der Subhaſtation. Löſet er ſie nicht ein (welches cum expenſis cauſatis geſchehen muß) läſſet der Gerichts-Vogt die Pfände im öffentlichen Ausruff durch den ordentlichen Ausmünder an den meiſtbietenden verkauffen, es mögen Waaren oder andre Mobilia und Pretioſa ſeyn.

So mag der Kläger 2c.) 2) Aeſtimatio & venditio.

Zu dreyen unterſchiedl.) Dieſe dreytägige Feilbietung iſt nicht in uſu. Weil bey der heutigen frequence der Liebhaber gar leicht ein Bott kommt ſchon des erſten Tages.

Feil geboten) Iure comm. aeſtimatio praecedit licitationem.

Findet ſich kein Kaufmann) Iſt hodie wohl nicht leicht ein caſus dabilis.

Geleiſteten Eyd) v. Heig. qu. 20. Moller. ſemeſtr. L. 2. c. 10. & ad conſt. elect. conſt. 32. n. 15. & ita deciſum 11. Dec. 1601. in cauſa Beritz contra Koop.

Stehet frey) Nec enim ſtatim tenetur in ſolutum accipere. Coler. Proc. Ex. 3. c. 9. n. 72.

Anzunehmen) Dieſer Weitläufftigkeit brauchts heutiges Tages nicht, indem bey obgedachten Gerichtlichen Ausruf nicht leicht Käuffer mangeln, und ſtehet es Kläger auch frey mit darauf zu bieten, und ſo hoch er den Bott gethan, falls er nicht abgeboten wird, das executum anzunehmen.

In diſtractionibus

II) Executor. mobilium, quoad

eius α) ordinem

β) modum, quo caſu diſtinguitur,

1) Si ſint merces mercatoriae, creditor privatim iuſto pretio vendere poteſt.

Ibi: ſo mag der Kläger 2c. id eſt, ſi velit, ſi enim potius Auctioni publicae ſubiicere malit, propter varias conſequentias odioſus privatae venditionis, id etiam dubio procul ei licet & ita conſuetudo ſervat.

2) Si alii generis mobilia, ea per praeconem in Auctione publica vendenda;

Ita: ut tribus diverſis diebus venum exponatur. Quod uſus ſic explicat, ut tamen, ſi prima die licitores adſint, die, nachdem der Ausruffer es eingeſetzet, darauf bieten, iam tum plus licitanti addicatur & tradatur. Solte aber niemand auf des Ausruffers vernünftigen Einſatz kein Bott thun wollen, der Creditor auch ſelber nicht bieten, oder es nicht begehren, (welches doch jetzo bey ſo guter Conſtitution und frequence der Ausruf ꝛc. und deren Liebhaber nicht wohl ein Caſus dabilis ſeyn wird) ſo wird die anderweitige Einſetzung in einen andern und dritten Ausruffe wohl nöthig ſeyn; damit das Gut nicht ſchandkauf weggeſchleudert werde. Wiewohl dieſe Cautio, wie geſagt, ſuperflua.

γ) *Eventum:* Si poſt trinam expoſitionem Emtor nullus inveniatur, ſequitur

I. Taxatio.

II. Denunciatio rei facienda.

III. Actoris Electio

α) Aut rem pro taxata ſumma accipiendi,

β) Aut aliquantum minus offerendi, hoc eventu: ut

1) Sub ſumma taxata iterum in Auctione venum exponat, ubi ſi Emtor non inveniatur,

2) Res creditori pro ſumma ab ipſo oblata addicitur.

Soll es dem ꝛc.) 3) Additio. Mev. n. 44.

Herausgeben) Stat. ver. H. art. 9. ibi: und dat beſcheden Gut ꝛc.

Art. 2.

In diſtractionibus

III.) Executor. immobilium.

Vbi executio fit per immiſſionem proceditur aeque uti in proſecutione hypothecar. conventionalium publicar.

Immittiret) Es wäre jemand ex cauſa iudicati ſuper debito perſonali in Ermanglung anderer Güter durch den Gerichts-Vogt in Beklagten Erbe

Erbe immittiret, der bate vig. dieſes Articuli Caution für die Haur oder Ausſetzung, Beklagter Anwaldt praetendirte Kläger müſte das Erbe erſt proſequiren. Actor replicirte finis proximus proſecutionis wäre immisſio, da er aber ſchon immittiret, dörfte er nicht erſt ordine inverſo proſequiren, & ita decretum in inf. Iud. an. 96.

Zu *aſſigniren* bitten) Mev. 3.4.2. n. 47. & ſequ. Chaſſ. p. 304. de duas l'an. p. 306. & iour.

Jahr und Tag zu halten) Excipe 1) ſi aedes ſint ruinoſae, denn da kan man gleich inſpect. und nach Befinden venditionem bitten, wie denn auch uſu alſo decretiret wird. 2) Si debitores foro ceſſerint & obaerati mortui, wie denn in concurſibus, da das Proclama erkannt, gleich venditio mobilium & immobilium gebeten und erkannt zu werden pfleget. vid. ad art. ſequ. tit. 8. NB. vigore art. 8. tit. ſequ. 43. an. 1618. correcti (p. 67.) ſcheinet es, daß dergleichen venditio nicht nur wider einen Falliten ſtatt habe, ſondern auch contra quemcunque debitorem obaeratum, in verbis: Wie es denn gleichergeſtalt rc. Bey den beyden Land-Gerichten iſt in Achterfolgungs-Proceſſen wegen aufgeſchlagenen Rente oder loßgekündigten Capitalis keine immisſio nöthig, ſondern wann das Capital ein halb Jahr vorher loßgekündiget, muß Debitor entweder in 3mal 14. Tagen zahlen, oder das Erbe wird gerichtlich verkauffet.

Art 3.

Mev. I. L. 3. 4. 2. n. 52. ſequ.

Jahrs und Tags) Jahr und Tag iſt nach Sachſen-Recht 1. Jahr 6. Wochen. v. Sachſen-Spiegel art. 38. l. 9.

Aus Befehl des Raths) hodie per ordin. iudicii ceſſat in iudicialibus extraiudicialis ſupplicatio ad Senatum, müſte alſo, wann es wolte gebrauchet werden, praevia ſententia infer. iudicii geſchehen.

Verwaltung des Erbes) Wenn einer ein Erbe Jahr und Tag gehalten, ſo produciret er das Documentum immisſionis, in infer. iudicio und bittet darauf das Proclama in puncto Entſetzung, welches bey Vorzeigung obgeſagten Documenti gleich pflegt erkant zu werden. Dieſes läſt er beym Actuario ausfertigen und am Rathhauſe anhängen.

Zu Erlangung dero ihm zuerkannten Schuld) Sc. vel per oblationem etiam a tertio quovis per Proclama provocandam, vel per ſecuturam *Diſtractionem*, oder eigenthümliche Gerechtigkeit, *ſeu per ſub-*

ſecuturam impetrationem dominii, uti id ultima verba huius articuli aperte indicant; Ergo vocula zu notat ſcopum & finem ſ. intentionem huius negotii, non enim hoc ſecundo anno impetrat dominium aliquod annale Creditor, ſed ut tandem vel illud impetrare poſſit, ſc. ſi nemo compareat hypothecae redemtor poſt proclama, neque ipſi alio modo ſatisfiat, vel praedium diſtrahendo creditum ſuum conſequi poſſit.

Sächſiſche Friſt) Sechs Wochen und drey Tage.

Da dann) Wenn der im Proclamate benannte Terminus vorbey, produciret ſolches der proſequent in iudicio, und läßt durch den Gerichts-Vogt aufrufen und vernehmen, ob ihm jemand mit Capital intereſſe und Unkoſten in des Beklagten Erbe entſetzen will, nemine comparente promittitur, ferner mit dem Erbe Statuten-mäſig zu verfahren.

Der beſſer Recht fürbringet) Conf. Giſeb. per Stat. concl. 4. n. 9. deque effectib. n. 15. & 25. E. hoc proclama non tantum fit ad redemtionem, ſed & ad praecavendam futuram forſan evictionem. An forſan hoc etiam intelligitur de Creditoribus publicis antecedentibus, qui velint ius proſecutionis continuandae ſibi vindicare iure prioritatis?

Beſſer Recht) Refert ſe ad praeced. der wegen des Beklagten auf das Erbe Zuſpruch zu haben vermeinet.

Conſidera autem anne hic forſan reſpectus habeatur ad illum, qui immiſſus eſt non ob hypothecam reſignatam & inſcriptam, ſed ex cauſa iudicati, deficientibus ſc. mobilibus, qui caſus eſt ſup. Tit. XLI. art. 6. & quidem in membro ſecundo: Da der Beklagte die Verlaſſung in ſeinem Erbe zu thun ſäumig würde etiam quia illo caſu fictor quidem in rei fundum immittitur, ſed nudum pignus praetorium quod vocatur ex primo decreto accipit, non vero ſimul hypotheca ipſi aſſignatur in libro redituum publico, atque adeo non habere videtur privilegium praelationis prae Creditoribus anterioribus hypothecariis privatis, quare tamdiu, ſo lange als ihm der Hauptſtuhl nicht öffentlich verlaſſen und eingeſchrieben, non gaudebit privilegio, aliud autem eſt den Hauptſtuhl in einem Erbe verlaſſen, aliud ins Erbe immittiret werden, und deshalben des Erbes Zuſchreibung bitten, de qua in artic. praeced. 2. hic. Quod ex eo apparet, quod Creditor conventionalis etiam poſt immiſſionem petat aſſignat. ex primo decreto, hypotheca enim non conſtituitur per talem aſſignationem ſed vel permiſſionem ex cauſa iudicati, vel inſcriptionem in libr. redituum. Nuda vero miſſio vel conſignatio miſſionis factae, quod eſt aſſigna-

aſſignatio ex primo decreto, non tribuit praelationem de iure Civ. uti videre eſt in pignore praetorio, neque usquam in Statutis id invenio, imo contrarium apparet ex Statut. vet. H. 7.

Weſen) Quibus non excluduntur Cenſus & onera alia publica, ſed impenſae in praedium non neceſſariae.

Würde ſich aber) Elapſo poſt praefixum in Proclamate terminum anno, proſequens in iud. proponit: Weil Kläger das Erbe quaeſt. Statuten-mäßig gehalten, als petit nunmehro vendit. die dann auch darauf erkannt wird.

Der Modus procedendi iſt dieſer: Wann Venditio per ſententiam erkannt iſt, läſſet der Proſequent ſolch Urthel durch den Gerichts-Vogt dem Beklagten inſinuiren, der dabey Anzeige thut, daß er dem Kläger innerhalb 14. Tagen Satisfaction thun, widrigen Falls das Erbe binnen ſolchem Termin verkauft werden ſolle. Indeſſen beſtellet der Gerichts-Vogt oder der Kläger ſelber die Verkauffung bey dem öffentlichen Ausruffer, der den Stich-Tag durch einen gedruckten Zettel am Hauſe der Börſe und ſonſten anzeigen läſſet, und bey der Kertze nach vorgängiger Inventation verkauffet, wobey der Kläger des Einſatzes halben mit gegenwärtig ſeyn muß. Stat. Vet. H. art. 9. ibi: und dat beſcheden Guth ꝛc.

Zu verkauffen) Idque ſubhaſta durch gerichtlichen Verkauf, der bey brennender Kertze geſchiehet.

Anzunehmen) conf. Giſeb. Per. Stat. concl. 4. n. 46. ſeq.

Erbötig) Dieſen Bott muß er ſecundum ſtylum hodiernum bey der Kertze thun, jedoch daß er über die eingeſetzte Summ 10. 15. oder 25. Marck mehr biete, und alſo Käuffer werde. Jedoch weiß ich 2. Caſus, da ein ſolcher Creditor das Erbe an der Kertze gehabt, und da kein Bott geſchehen, ſich in iudicio erkläret, das verfolgte Erbe für ſeine Schuld anzunehmen, darauf es ihm auch per ſententiam zuerkannt, und eigenthümlich poſt conſuetam reſignationem im Eigenthums-Buche zugeſchrieben worden, idque meo tempore.

Eigenthümlich zugeſchrieben werden) Heute läſſet ordinarie der Gerichts-Vogt die gerichtlich verkaufte Erbe dem Käuffer zuſchreiben. Würde hierauf das Erbe dem Käuffer übergeben, und der einwohnende Debitor es nicht räumen wolte, wird er durch das Gerichte ausgeleitet. vid. Statut. Vet. H. art. 9. in fine. Hodie produciret der Käufer den gerichtlichen Kauf-Brief

Brief unter des Actuarii Hand coram Conſule l. Praetore, erlanget gleich, wann er will, die Nacht-Wache einzulegen, ad cuſtodiendum, und wird dem Debitori zu räumen durch die Herren-Diener anbefohlen, räumet er nicht, wird er ausgeſetzet ohne Ceremonien.

P. I. Tit. XLIII.

Ad hunc titulum conf. Chriſtoph Temhorſtii Lubec. tract. an. 1625. in lucem editum. *Schrein.*

Von Bancorothierern ꝛc.) Conf. omnino die revidirte Falliten-Ordnung de an. 1647.

Art. 1.

Revidirte Falliten-Ordnung art. 7. Mev. 4. 10. 42.

So wollen ꝛc.) Revidirte Falliten-Ordnung art. 7.

Geleitet) Confer. Burſprache Petri art. 42. Gail. 2. obſ. 44.

Art. 2.

Mev. I. L. 3. 1. 10. n. 23.

Creditorn) Einer oder mehr. Revidirte Falliten-Ordn. ib.

Arreſti impetratio. Rev. Falliten-Ordn. art. 2. pr.

Debitorn) und ſolches gnugſam ruchtbar worden. Rev. F. O. art. 2. pr.

Bürgermeiſtern) iſt corrigiret in der rev. Falliten-Ordn. d. art. 2do.

Ein Arreſt) univerſal.

Gericht-Schreiber) und Gerichts-Vogt.

*Inventi***ret)** und verſiegelt; ad diſſidia praecavenda Mev. d. art. 10. n. 40.

Und damit) Mandatum arreſtatorium. Rev. Falliten-Ordn. art. 2do §. und damit.

Oder da er) v. not. ad pag. 153. f.

Schuldig ſeyn) Extenſ. & declarat. huius artic. v. Rev. Fall. Ordn. d. art. 2. da auch die Creditores per idem mandatum citiret werden, beym Actuario ihre Forderung anzugeben, ubi vide effectum ſothaner Angebung in puncto des Geleits.

Art. 3.

R. F. O. art. 3.

Zu ſich genommen) ſcil. das er vorhin nicht in manibus gehabt, denn was ich ſchon habe, ehe jemand falliret, habe ich nicht erſt nach dem falliſſement zu mir genommen.

Güter) Gelder.

Art. 4.

R. F. O. art. 4.

Und uns) Per rev. Fall. Ordnung und ihnen, ſc. den Gerichts-Verwaltern, angegeben würde.

Gerichts-Verwaltern) ohne andern Gerichtl. Proceß.

Ihnen) per rev. Fall. Ordnung bey Straſe 30. Mck. ſo ſie gleich gegen die Ungehorſamen exequiren mögen.

Art. 5.

Rev. Fall. Ordn. art. 5.

Die auch) Hodie iſt dieſes ihre Schuldigkeit vid. rev. Fall. Ordnung, wird aber wie daſelbſt notiret, nicht gehalten, wie es denn auch bey Concurſen, die nichts ſonderlich groſſes importiren, nicht einmahl nöthig iſt. Vielmehr käme es in gewiſſen Fällen den andern Creditoribus zur Laſt.

Verwalten) Hodie in die Cämmerey liefern ſollen, rev. Fall. Ordn. art. 5.

De ſalario Curat. bonor. vid. d. art. 5. iſt 2. pro Cent. & quid in caſu transactionis vid. d. art. 5. ubi & de obligatione cor. rat. ſui & concuratorum vid.

Art. 6.

Rev. Fall. O. art. 6. Mev. I. L. 3. 1. 10. 3. n. 1.

Eine längere Zeit) Vier Wochen per rev. Fall. Ordn. ubi & de officio des hereingeleiteten Debitoris vide.

Art. 7.

Rev. Fall. Ordn. art. 7.

Unverletzlich) Aliud, ſo ſich befinde, daß er gefährlicher und betrüglicher Weiſe falliret vid. h. t. art. 1. & rev. Fall. Ordn. art. 7.

Art. 8.

Rev. F. O. art. 8. vid. Correct. huius art. in Rec. de an. 1618. p. 66. & p. 122.

Oder) Oder in der Zeit dem in rev. F. O. art. 6. vorgeſchriebenen Officio kein Genügen leiſten.

Gehalten) Und ſeine Haab und Güter beweglich und unbeweglich ꝛc. vid. p. 66. & 122. Rec. d. an. 1618.

Wie lange der Debitor nach aufgekündigten Geleit verbleiben könne, und von Prorogation des Geleits vid. rev. F. O. art. 8. in f.

Art. 9.

Rev. F. O. art. 9.

Auszuüben) Mev. 3. 1. 13. 18.

Ausſtehende Schulde) Intelligitur ohne intereſſe, deswegen viele praeiudicata vorhanden, Sucke contra Timmen ꝛc. quamvis iuri communi contrarium. Schrein. h.

Verſicherung) Oder an ſtatt der Verſicherung 75. pro cent. annehmen rev. F. O. d. art. 9.

Fünf Jahr ſchuldig ſeyn) Except. derjenigen Creditorn die zu ſolcher Dilation nicht mögen obligiret werden. vid. d. art. 9. rev. F. O.

Art. 10.

Rev. F. O. art. 10.

Art. 11.

Rev. F. O. art. 11.

Der) Eines oder mehr Creditorn.

Proclama) Im Niedern-Gericht.

Und) Ungeacht einer Appellation ans Ober-Gericht.

Angeſchlagen) Auch an die benachbarte Städte da vermuthlich des Debitoris Gläubiger ſie geſchicket.

Erſchei-

Erſcheinen) Mev. 3. 1. 10. 14.

Beweiſen) Sola enim debitoris confeſſio non ſufficit. Rich. de privil. Cred. c. 1. n. 8. & n. 15.

Zu Nachtheil) Ihm ſelbſt.

Flüchtigen) Sc. Debitori.

Art. 12.

Rev. F. O. art. 12.

Priorität) Jedoch daß hodie erſt alle Creditores am Capital vergnüget ſeyn, ehe jemand die Zinſen fordern könne, F. O. art. 12. Exc. in Häuſern belegte Gelder und daraus zu erhebende Renten St. II. 5. art. 12. da der jüngſte Creditor den älteſten entſetzen muß mit Capital und zwey Jahr Intereſſen, fals der ſo viel zu fordern, ſed vide anne & hoc correctum ſit per novam diſpoſit. der Falliten-Ordnung? Quicquid ſit, d. art. 12. tit. 5. uſu ſervatur imo & non corrigitur, in ordinat. Fallitor. enim ſub init. art. 12. nova illa ordinatio ſolum ad eos Creditores reſtringitur, 1) welche nicht im Stadtbuche vergewiſſert ſeyn, oder kein handhabendes Pfand haben ꝛc.

Excipiuntur porro 2) die ein handhabend Pfand haben, 3) minores in bonis Tutor. per d. art. 12.

Qu. ſolutum uni Creditori an ab alio magis privilegiato repeti & condici poſſit? Item ſi aequali iure fruuntur an ad communicandum agi poteſt? Commun. affirm. vid. Mev. 3. 10. per tot. tit. Hinc naſcuntur impugnationes reſignationum Hamburgi, quia ſc. metuunt Creditores, ne alio minus privilegiato Debitor ſolvat, ac poſtea ipſi anteriores ſuum conſequi nequeant. Ante concurſum vero vigilare licet. Hinc etiam videre eſt, quando exiſtente concurſu quidam per viam arreſti ſuum conſequuntur, quod inde non fiant Domini aut ius praelationis accipiant (ut dicimus ein ausgewonnen Urthel giebt keine praelation, ſondern es fallen die Creditores mit Arreſten auf die zugeurthelte Summa beym Gerichts-Vogt und beweiſen ihre Priorität) denn durch Urthel oder Immiſſion kriegt victor nur pignus praetorium, & fit eiusdem conditionis cuius ſunt privilegiati & hypothecarii, qui anteriores & potiores hoc non tolerant. Schrein. h.

(Dicis executum wird mein handhabend Pfand, darinn aber habe ich praelationem prae omnibus aliis creditoribus. Reſp. Die Praelatio iſt in den Pignoribus conventionalibus verſtattet, in pignore praetorio hoc ſecus eſt.) Cum hoc temperamento tamen, ut fiat diſtinctio inter ea, quae ante concurſum quis conſecutus & exinde ſolutus eſt; & illa quae pendente concurſu facta. Allein dieſe Frage muß noch beſſer als hier noch geſchehen, nachgeſehen und diſtinguiret werden. Wie dann durchaus diſtinguiret werden muß, ob das Executum parti victrici vig. art. tit. P. I. Stat. extradiret ſey, da es unſtreitig ein handhabend Pfand geworden oder nicht, ſondern noch beym Gerichts-Vogt oder auf dem Pfand-Hauſe ſey: Wiewol auch bey dieſem letztern Caſu ex ſubtilitate iuris argumentiret werden könnte, daß die Poſſeſſio iuris pignoratitii Praetorii ſchon bey dem Parte vincente wäre, cuius nomine praefectus detinet, & nudus cuſtos iſt.

Art. 13.

Rev. F. O. art. 13. I. H. I. 25. 8. I. 41. 11. II. 7. 7.

Perſon) Adde und Güter. Rev. F. O. d. art. 13.

Flüchtigen Perſon) An de muliere hoc quoque intelligendum? Quoad debita mariti magis eſt, ut hoc negetur, quia non facit expreſſe mentionem ſtatutum, atque ea ceſſione bonorum liberare ſe valet. Secus ac viri. I. H. II. 11. 14. 15. 16.

Si vero ipſa debitum contraxerit, ut mercatrix? Aliud forte dicendum inquit Dn. Schrein hic, quia tunc in aliis quoque viris aequiparatur, vid. I. H. 2. 8. 1. & ibi notata.

In Verhaftung zu nehmen) I. H. 1. 41. 2.

Executorial. &c.) I. H. 1. 41. 8.

De Pactis & Contractibus.

In omni conventione habendus reſpectus

I.) *Ad perſonam contrahentem*, in qua requiritur habilitas Stryck. de Caut. contractuum P. II. I. H. II. 4. 1. II. 6. 2. II. 8. 1. III. 1. 13. 14. III. 6. 11. & art. 15. 16. 17. quae ceſſat vel limitatur.

1) In infante Stryck, p. 12.

2) Furioſo p. 15.

3) Ebrio p. 18.

4) Pro-

4) Prodigo. p. 19.
5) Pupillo. p. 20.
6) Minore. p. 23.
7) Muto, ſurdo, coeco. p. 25.
8) De patre & filio. p. 26.
9) De Domino & ſervo. ib. I. H. 2. 9. 7. Rec. 1603. art. 11.
10) Filio famil. p. 27.
11) Foemina ib. I. H. 3. 6. 9.
12) De Eccleſia v. Mev. I. L. 1. 2. 6. & I. H. 2. 8. 1.

II.) *Ad rem quae in contractum deducitur*. Stryck. C.C. p. 30. §. 1. 2. ubi I. H. 2. 8. 2.

1) De re non extante. p. 30.
2) Re ſperata. p. 31.
3) Spec. ib.
4) Re extra commercium. ib.
5) Reb. Eccleſiae, ſacris, eccleſiaſticis, religioſis. p. 32.
6) Rebus publicis &
7) Rebus civitatum. p. 37. I. H. 1. 8. 2.
8) Rebus minorum. p. 37. I. H. 3. 6. 17.
9) De re aliena. p. 61. I. H. 2. 8. 8.
10) De obligatione facti alieni. p. 61. I. H. 2. 6. 1.
11) De factis illicitis. p. 63.
12) De reb. quorum alienatione reſtricta per legem I. hominem, uti ſunt
   1) Praedium dotale. p. 50. conf. I. H. Rec. 1603. art. 14. 15.
   2) Res litigioſae. ib. I. H. 2. 8. 13.
   3) Res haereditariae. I. H. Rec. d. ann. 1603. art. 14. 15. 16. II. 8. 3. III. 1. 4. & ſeqq.
   4) Tignum iunctum. p. 51.

5) Haereditas viventis. p. 52.

6) Feudum. p. 52.

7) Alienari prohibita per teſtamentum. p. 53. add. I. H. 2. 8. ad art. 2.

8) Per pactum. p. 55.

III.) *Ad formam contractuum.* Stryck. p. 64.

1) Quoad contractum cum extraneo. p. 65. Rec. I. H. art. 6. in f. it. art. 56. in f. I. H. II. 8. 6.

2) Quoad pacta adiecta. p. 66.

3) Quoad conſenſum. p. 67. pro ſe & ſuis haeredibus. p. 73. ubi de ſcriptis. I. H. 2. 8. art. 9. 11. 12.

4) Quoad conditiones. ib.

5) Quoad locum & tempus. p. 72.

6) Quoad explicationes verborum & ſcripti. p. 73. I. H. 2. 8. 9.

De Transact. mulierum, Kundear. 2. 125.

PART. II.

Ad hunc partem conf. Mev. von wucherlichen Contract. Stryck de cautelis contractuum.

P. II. Tit. I.

Von Leihen und Entlehnen (mit Uberlaſſung des Eigenthums) mutuum genannt, (und wie es bey Steigerung oder Abfall der Müntz-Sorten zu halten) vid. Schilter. Exerc. ad ff. 22. per tot. & §. 1. 2. quat. Mulier mutuum contrahere poſſit, Kundeur. c. 11. n. 69. & n. 72. ſeq. conf. I. H. 2. 8. 1. in fin.

Der Unterſcheid zwiſchen dem Leihen, Mutuum, und dem andern Commodatum genannt, iſt in der teutſchen Sprache ſo leicht mit einem Worte nicht zu geben, daraus man auch mercken könne, welches von beyden verſtanden werde. Vor der Hand finde ich nichts convenablers, als in dem Unterſcheid, ſo beym Eigenthum der geliehenen Dinge zu bemercken, alſo daß

das Leihen mit Ubergebung des Eigenthums an den Entlehner mutuum, hingegen das Leihen oder die Darleihung mit Beybehaltung des Eigenthums commodatum, im Lateiniſchen heiſſe; maſſen es ſich unter der Bedeutung des Gebrauchs, als meines eigenen und ziemlichen Gebrauchs, das iſt nicht als meines ſondern eines andern eigenen, und mir nur zum bloſſen Gebrauch vergönneten, nicht wohl deutlich genug benennen läſſet; und man doch dahin ſehen muß, daß man die einzele Benennung einer gewiſſen Handlung ſo ausſpreche oder gebe, daß man gleich begreiffen könne, wordurch dieſe Handlung von einer andern, ſo ihr der teutſchen Sprache nach ziemlich nahe zu ſeyn ſcheinet, ſogleich unterſchieden werde.

Mit Uberlaſſung des Eigenthums) in mutuo läſſet ſich zwar auch wohl ſagen, das Leihen oder die Darleihung zum eigenthümlichen Gebrauch. Aber das Wort: Zum ziemlichen Gebrauch iſt in commodato nicht expreſſe genug, muß dahero ein ander Wort ausgedacht werden. Man möchte dann ſagen zum eigenthümlichen Gebrauch, oder zum Gebrauch mit dem Eigenthum in mutuo, und zum Gebrauch ohne Eigenthum in commodato, vel ita, das **Leihen** oder die Darleihung mit dem Eigenthum mutuum, **das Leihen ohne Eigenthum** commodatum, vel: Das Leihen zum Eigenthum mutuum, das Leihen zum bloſſen Gebrauch commodatum, daß alſo hierdurch das Adiectum **bloſſen** die Mit-Ubergebung des Eigenthums excludiret werde.

Art. 1.

Mev. 3. 1. 2.

Eigen werden) ſc. quar. usque in conſumtione conſiſtit, & ideo dominii translat. poſcunt, ita ut non in ſpecie ſed in genere reſtituendae, fungibiles dictae, quia hae demum res *in genere ſuo functionem recipiunt*, ut ſpecies (quae ſolvitur) ſpeciei (quae mutuo datur) vice fungatur, vid. pluribus Schilt. d. Ex. 22. §. 4. ad mutuum hodie non requiri ſtipulat. ſed ſufficere pactum. ib. 64.

De mutuo coacto vid. Schilt. d. Exer. 22. §. 65.

Ex mutuo etiam mulierem ſine curatore obligari. Mev. 1. 10. 1. in addit. pr. 261. it. confer. Kund. 2. 69. niſi cum marito in eod. inſtrumento ſe corream debendi conſtituit. ib. v. tamen I. H. 2. 8. 1. in fin.

Placuit Romanis prudentibus conventionum genus in duas ſpecies diſpeſci ut ſint, *vel* de rebus certis, *vel* incertis. Vnde eis duplex obli-

gatio

gatio & actio perſonalis, ſive condictio 1) certi 2) incerti, cuius iſta inſignis eſt differentia, quod contractus *de re certa ſint ſtricti iuris*, de incerta *bonae fidei*, (vide pr. I. de V. O. ubi actio ex ſtipulatu datur, ſi incerta ſit ſtipulatio) quae proin non eſt meri iuris Quiritium ſed noſtro quoque foro ſuo modo accommodata. Caeterum condictio certi generalis an detur, multa lis eſt Doctorum, haud magni momenti. Schilter. Exer. 22. §. 3.

Modus contrahendi mutuum fit ita vel 1) ut *probatio* facti ſit in promtu α) ex ipſius debitoris *confeſſione ſcripta* ſive iudiciali, ſive extraiudiciali β) ex publico documento ſub manu Secretarii & libro civitatis redituum extracta I. H. 1. 16. 5. vel 2) neglecto iſto, cautione ſcripta, a) nulla intercedente ſcriptura tantum *teſtes* adhibiti (quorum poſtea in proceſſu demum citatio examinatio & depoſitio eſt expectanda) vel b) nequidem teſtes adhibiti, ſed absque illis pecunia numerata, (ut iuramenti demum delatio aut relatio requiratur) Schilt. exerc. 22. §. 17. In mutuo requiritur datio, morib. ſufficit datio brevis manus. Schilt. ib. §. 66.

Wieder zu bezahlen) Ad quam *Iure Rom.* datur condictio certi ex mutuo, & condictio triticaria. *In foro German.* duplex eſt via *vel* proceſſu *executivo*, ſi probatio facti ſit in promtu, per confeſſionem debitoris ſcriptam, qui non expectat litis conteſtat. nec probat. niſi quae in continenti fieri poſſit, nec exceptionem quamlibet. Schilt. ib. §. 16. & Ex. 13. §. 15. ſeq. & I. H. 1. 20. 2. & tit. 23. tit. 24. & 1. 25. 8. & 1. 30. 1. & 2. vel *proceſſu ordinario*, quo litis Conteſtatio, probatio ſolennis & Exceptio quaecunque admittitur, ſi ſcil. Creditor neglexerit confeſſionem ſcriptam de numerata in mutuum pecunia Schilt. d. §. 16. 17. ut tamen & debitori ſuccurratur ne probatione numerationis ficta aut ſimulata decipiatur, per *Condictionem Chirographi* ſ. querelam de non numerata pecunia Schilt. §. 18. ubi §. 19. & ſequ. principia Iuris Rom. & German. circa has proceſſuum ſpecies confert.

An ſi in inſtrumento cauſa debendi non ſit expreſſa, ex eo condictio certi detur ib. §. 62. 63. ſed quid ſi quantitas in eo non expreſſa. d. §. 62. hoc ultimo caſu integra manet Condictio incerti.

So kan dennoch) quando mutuum reddi queat.

Art. 2.

Mev. 3. 1. 7.

Wie-

Wiederfordern) Quando repeti poteſt.

Art. 3.

Zu *reſtituiren*) Qualitas reddendi.

In ſpecie) Sc. Iuridica, quam Logici individuam vocant.

Gegen den dritten) A quo repeti poſſit.

Qu. ſi quis emturus praedium à creditore mutuam pecuniam ſine foenore, ac ſi petierit hac conditione, ut non mutui nomine eſſet, antequam rem emiſſet, & creditor profecturus depoſuerit apud illum pecuniam hac conditione, ut ſi emiſſet, crediti nomine eſſet, & ante emtionem depoſita pecunia forte incendio perierit; & creditor condictione certi repetierit pecuniam, an exceptione non competentis actionis, quod mutuum non extiterit, repelli poſſit? neg. v. Schilt. Exerc. 22. §. 33. 34. etiamſi ſine culpa poſſeſſoris perierit, ib. Aliud tamen obtinere notans, ſi accipiens non rogaverit, ſed creditor foenerandi animo depoſuerit §. 35. Quod autem §. 36. addit, in noſtro foro paulo aliter ſe rem habere, ubi regulariter foenerandi uſuras legitimas praeſumtio adſit, & uſurae debeantur, nec promiſſae, id ad forum Hamb. applicare non licet, quia uſurae in mutuo non promiſſae non debentur, (quare non omne mutuum eſt foenerarium) ſed demum ex mora per hic ſequ. art. 4tum.

Qu. 2. Si pecuniam mutuam petendi creditor eam donandi animo transmittat, debitor autem quaſi mutuam acceperit, an creditor eam poſtea poenitens actione aliqua vel reali vel perſonali repetere poſſit? Schilt. ib. §. 37. 38. 39. 40. 41. alios caſus v. ib. §. 42. 45. & §. 46-52. & §. 53-59. in qua §. v. quaeſt. an ex inſtrumento ordinis Senatorii executio in bona civium locum habeat?

Art. 4.

De uſuris, Von belegten grobern Geldern, item wie die Vorſteher der Armen ꝛc. alles in groben Gelde belegen ſollen. Rec. 1529. art. 37.

Bedingen) Dis iſt alſo in dem alten Stadt-Buch geweſen, es iſt aber ein ſpecial-Receſs, daß dis nur von proprie ſogenannten Rente-Geldern zu verſtehen, und nicht von Engliſchen Handſchriften und ſonſten ꝛc. da man bis auf 8. und höher gehen kan. Schrein. h. (item in foenore nautico) conf. ſup. ad P. I. tit. 20. art. 2.

Bedingen): mutuum enim non reſpicit uſuras. Schilt. Ex. 22. §. 5. (ubi §. 6. vide mutui & commodati collationem) & §. 7. 8. 9. 10. (ubi de iure pruten. etiam 6. pro Centenis) Vſurae iure vetere Teutonico ignotae §. 11. Iure Suevico prohibitae. §. 12. Quod tamen corrigit. §. 61. Poſter. temporibus annui reditus loco uſurar. conſtituti. §. 13. Iudaeis uſurae permiſſae ib. & intereſſe morae ad quincunces uſuras conſtitutum ib. quod moribus etiam de veris uſuris obtinuit. §. 14. Quae regulariter mutuo ineſſe creduntur, ex iuris praeſümtione de lucro inde quaeſito. ib. & §. 15. vide tamen I. H. 1. 20. 4. uti nec in art. 4. huius tit. 1. ineſſe creduntur per verba: Wäre aber ꝛc. de uſuris in genere conf. §. 60. de anticipatione uſurar. v. Schilt. poſt Ex. 8. Coroll. 1.

Biß auf 6. von hundert) Ita quidem contra debitorem indubie. Sed quaeritur, ob ein vorſtehender Creditor hypothecarius eines Erbes, wann dieſes bey der Subhaſtation ſo viel nicht austräget, zur Laſt des folgenden Creditoris im Erbe, der ihn mit 2. Jahr Intereſſe über dem Capital allenfalls entſetzen muß, a tempore morae debitoris 6. pro Cento rechnen, und bevor der jüngere Creditor etwas von ſeinem Capital erhält von der Kauf-Summa abziehen könne? Dieſe Controverſie iſt zwar gar ſelten und faſt gar nicht als etwa 2. 3mal zu meiner Zeit von 24. Jahren moviret, da der letzte Creditor ſich damit ſchützen wollen, 1) das intereſſe morae gienge wider den Debitoren auf 6. pro Cento, nicht aber gegen ihn. 2) Wäre es nicht Herkommens. Der erſte aber erwiedert ad 2) daß es andere Creditores nicht verſtanden oder urgiret, ſondern mit den ſtipulirten Renten ſich vergnügen laſſen, praeiudicire ihm nichts, und mache kein Herkommen. Ad 1mum, ſo würde Creditor poſterior ihm doch wenigſtens von der in öffentlichen Proclamate in puncto Entſetzung angeſetzten Zeit die 6. pro Cento zuſtehen müſſen, als von welcher Zeit an er in mora geſetzet, wodurch das im Proclamate alle, die am Erbe zu praetendiren, ihn zu entſetzen citiret werden, daran er ſich nicht gekehret. Worauf er hart beſtanden, wie er dann an ſich auch rationem iuris vor ſich hat, und obgleich poſterior creditor von dem vornehmſten und Statuten-kündigſten Advocato ſouteniret wird, gab doch dieſer Advocatus primo creditori hierin freywillig, doch ungern, ohne gerichtl. Entſcheidung nach; wobey dieſes zu bemercken, daß, wann prior creditor ſequentes in mora eher zuſetzen willens, er, ſobald er die Immiſſion nimmt, den poſterioribus ſein Capital loßkündigen laſſe, ihn in einen halben Jahre zu entſetzen, oder abzutreten. Jedoch vergnügen ſich die meiſten anteriores mit den ſtipulirten Renten, alsdann dieſe ratio iuris nicht zu gedencken gekommen.

Gefor-

Gefordert werden) Mev. I. L. 2. 3. 2. & 3. 1. 2.

Art. 5.

Stat. vet. H. art. 1. Chaſſ. Conſu. Barus 763. Rub. 5. ſeq. Zu allen halben Jahren ſollen die Intereſſen oder Erbzinſe bezahlet werden. Stat. vet. H. art. 5.

Nota: Valde differunt ab annuis reditibus illae obligationes, ubi pro mutua pecunia domus vel alia res immobilis obligatur, & in libro publico tanquam hypotheca aſſignatur, hoc enim eſt hypothecam habere, in re pro perſonali obligatione, aliud eſt ſuper re emere reditum. Multumque differunt phraſes: Geld auf ein Haus leihen und Rente in ein Haus kauffen. Schrein.

Art. 6.

I. H. 1. 1. 13. it. 2. 4. 5. it. 2. 8. 6. Stat. vet. H. 1. & 4. it. art. 8.

De reductione redituum, it. denunciatione praecedente vid. Mev. 3. 8. art. 12. 13.

Erb-Zinß) Vide tamen ſent. & acta in cauſa Landfahrer Brüderſchaft contra Freſen, 17. Apr. 1614. Ego tamen non memini hunc artic. non ſancte ſervari.

Verändern) Forſan donare.

Wehrden ſeyn) Qu. An hic etiam prohibeatur ea ceſſio privata, qua profiteor in certo inſtrumento pecuniam mihi in fundo aſſignatam meam non eſſe, ſed mihi ſolum ad fideles manus ceſſam & adſcriptam? forſan ita dicendum, documentum aſſignationis ad fideles manus valere ſolum contra eum, ad cuius manus aſſignatio facta, uti alia quaevis obligatio, ad reſtituendum aſſignatum, non vero contra Dominum fundi, in quo reditus illi impoſiti, neque contra concreditorem hypothecarium eiusdem fundi.

Art. 7.

De probatione ſolutionis. Stat. vet. L. 14.

Art. 8.

De periculo mutui.

Art. 9.

Cothm. C. 36, n. 14. Gail. 2. Obſ. 73. Cothm. 4. Reſp. 49. 50. P. I. C. 34.

De incremento vel decremento Monetae.

Qu. An debitor creditori poteſt obtrudere ſolutionem inſtante devolvatione? Negat Brunn. 4. D. 14.

Reg. I.) de mutuo in pecunia groſſa, in ſpecie

α) Si non expreſſe conventum ſit in quo genere moneta reddenda. Coler. proc. Ex. 1. c. 10. n. 7. conf. ordinat. Ferdinandi Imp. an. 1559.

Geſteigert) N. Generalis ratio huius & omnium ſequentium Conſtitutionum eſt: quod ſolutio fieri debeat in eadem bonitate.

Daß der Creditor ſo viel wieder bekomme, als er ausgezahlet.

Iudicatum: Und ſoll der Beklagte die 1000. Rthlr. jeden zu 33.ß. Lübiſch mit Rthlr. in ſp. zu 40. ß. vermöge jüngſten Müntz-Edicts abzutragen ſchuldig ſeyn. an. 1622. 2. Dec. Senatus Buxtehud. contra Albert Ahlers. Und ſoll der Beklagte die geforderte 751. Rthlr. nach dem valor des Rthlr. zu 31. ß. Lübſch abzutragen ſchuldig ſeyn. (N. ſeyn Jochims Thaler geweſen.) Schrein hic.

Art. 11.

β) Si expreſſe conventum ſit in quo genere monetae ſolutio facienda.

In ſpecie, quod etiam fieri poteſt verbis aequipollentib. licet non addita ſint verba in ſpecie ſed e. gr. Ioachimici (uti iudicatum in cauſa Wetcken contra Schrievers 1711.) vel vollgeltende Rthlr. uti iudic. in cauſa Rodii contra Rövers 9. Apr. 1717. Anon. conf. Eberhard in loco ab aequipollente.

Art. 12.

De uſu huius regulae, 1) in aliis debitis ubi groſſa moneta debetur.

Art. 13.

2) In Retractu I. H. 2. 8. 4. 5.

Art. 14.

3) In cauſa dotis

Brautſchatz zu geben) α) Dandae.

Art. 15.

β) Reſtituendae.

Art. 16.

Art. 16.

4) Ex ultima voluntate.

Art. 17.

5) Ex Societate.

Art. 18.

Reg. II.) de genere monetae, quod ex Commercio receſſit, vel cuius copia amplius haberi non poteſt, conf. Modeſt. Piſtor. Conſ. 27. n. 35. Vol. II. Dann des *Contractus mutui* Art und Natur iſt, daß der Creditor ſo viel wieder bekommen ſoll / als er ausgeliehen. L. cum quod ff. ſi certum petatur. Weil dann die jetzige Schilling nicht ſo gut und ſo viel Silber haben, als die alten, qui tempore Contractus in uſu fuerunt, dici non poteſt, quod ſolutio fiat in eadem bonitate. Anon.

Art. 20.

Valor oder Schrott und Korn) Vid. Modeſtin. Piſtor. d. Conſil. 27. n. 56. dann der Creditor muß an Silber ſo viel wieder haben, als er ausgeliehen, oder tempore initi Contractus haben können. it. n. 57.

Art. 21.

Guardinen ꝛc.) De horum officio vid. Mev.

P. II. Tit. II.

De differentia commodati & precarii v. Schilt. Exer. 25. §. 3.

Art. 1.

Mev. 3. 2. 1.

Ein liegend) E. iure noſtro datur etiam commodatum rei immobilis conf. Schilt. Ex. 25. §. 1.

Aus guten Willen) i. e. ex benevolentia & gratuito.

Gebrauch) quo differt à mutuo, welches des Entleihers eigen wird, I. H. 2. 1. Conf. Schilt. §. 3. E. nec iure Rom. nec iure Teut. dominium Commodati transfertur, iure tamen Teuton. ex pacto tranſire quandoque & poſſeſſ. & domin. revocabile tamen docet idem §. 6.

So iſt der ꝛc.) De cura rei commodatae.

Bey dem Seinen) E. non tenetur ad maiorem curam, quam adsam, quam diligens quisque paterfam. reb. ſuis adhibet.

Art. 2.

De muliere commodatum contrahente. Kundear. 2, 77.

An qui re commodata aliter utitur, quam conventum erat &c. Furti teneatur? I. Rom. aff. Schilt. Ex. 25. §. 20. Iure German. quo poena furti eſt capitalis, neg. §. 21. 22.

Zu Verwahrung) L. 5. §. 9. d. commod.

Art. 3.

De praeſtatione culpae leviſſimae ſ. minimae vid. Schilt. Exerc. 25. §. 11.

Den geringſten) An commodatarii culpa eſt, ſi in periculo communi ſuas res ſalvaverit prae commodatis? v. Schilt. §. 11. conf. art. 1. hic.

Si plurib. res commodata, ſinguli in ſolidum tenentur. Schilt. §. 23. 24. 25. ut tamen duo commodatarii ſint duo rei debendi, oportet, ut id expreſſim dicatur, alias enim oblatione ratae alter abſolvitur, niſi alter non ſit ſolvendo, aut abſens. §. 26.

Werth) v. L. 3. §. 2. ff. commod.

Art. 4.

De caſu & culpa rat. equi commodati praeſtand. Schilt. d. §. 11.

Qu. Si duobus vehiculum commodatum, an in ſolidum teneantur? aff. l. 5. §. ult. ff. comm. ibique Brunn.

Art. 5.

De caſu. Stat. vet. L. 10.

Art. 4. & 5.

Caſum fortuitum hic pati iubetur commodans regulariter, quod tamen vix aequitati congruum videtur. Cum alias mea mihi benignitas nimio conſtaret, ſi, praeter uſum gratuitum, re quoque ipſa mihi eſſet carendum, quam non perdidiſſem, absque altero ſi fuiſſet; Neque apparet, cur ipſe magis quam alter infortunium praeſtare debeam, cum hic utique occaſionem praebuerit, ut idem rem meam incurrere poſſit. Puffend. I. N. V. c. 6. §. 6. quare & iure German. commodatarii praeter dolum & culpam etiam caſum praeſtare tenebatur. Schilter. Ex. 25. §. 16. 17. & §. 11. cum ſequ. a quo nimio fere Iuris Romani amore receſſerunt

ceſſerunt interpretes §. 18. quam ſecuta ſunt fora fere omnia §. 19. & Ius hoc noſtrum d. art. 4. & 5. cum limitat. tamen. (Niſi forſan ex critica phraſeos **Schade geſchehen**, in art. 5. & **Schaden nehmen würde** aliquod colligere velis, quod tamen vix licebit.)

N. interim ad caſus fortuitos non pertinere furtum.

Der Entlehner) L. 5. §. 4. l. fin. ff. commodati.

Art. 6.

Mev. 3. 2. 1. 8.

Schaden haſten) Carpz. 2. 26. 17.

Art. 7.

De ſublata rei vindicatione in mobilib. contra tertium b. f. poſſeſſorem.

Mev. 3. 2. Art. 1. 2.

I. H. II. 4. 2. it. II. 8. 8. it. II. 9. 18. it. II. 19. 2. 3. Stat. vet. L. art. 11. conf. I. H. II. 9. 7. P. IV. art. 36. **Land-Recht** art. 64.

Quomodo hoc ſtatutum ex erronea Iuris Sax. deſcriptione ortum habeat v. Schilt. Ex. 25. §. 6. ſeq. 10. qui tamen in eo errat, quod putet hoc ſtatutum contradictionem implicare: non enim contra furem hic negatur rei vindicatio.

Aus ſeinen Wehren) i. e. aus ſeinem Gewahrſam. L. 3. §. 13. ff. de acq. vel amitt. poſſ. Nerva ait: res mobiles, *quatenus ſub noſtra cuſtodia ſunt*, hactenus poſſideri, i. e. quatenus, ſi velimus *naturalem poſſeſſionem* nanciſci velimus vid. Loix. Civ. dans leur ordre naturel. Tom. II. L. 3. Tit. 7. Sect. 1. art. 6. 7. 9. Sect. 11. art. 16. 24. 25.

Auf waſſerley Weiſe . . aus ſeinen Wehren läßt) Exempla 1) ſi cui rem meam tradidero, cum mandato alienandi pro certo pretio, vel, ſi id detentori rei meae mandavero & is fines mandati exceſſerit, Iure Civ. datur rei vindicatio Vig. 2387. lin. 55. dupl. 1. Iure Hamburg. non dubitatur, vel, ſi alii vendita quam cui dominus vendere voluit. it. exemplo tertio conf. ibid. dupl. 2. 4. ubi Caſus eſt de mandatore mortuo conf. dupl. 5. 6. 7. 8. In eo caſu Ius Civ. conſonat, ſi conditio ſub qua res (alienandi animo) tradita ſit, defecerit. Vig. 2398. Ex. 15. quod hic 2) Exemplum eſſe poteſt, ſc. ſi cui rem ex cauſa alienationis, non pure, ſed ſub conditione adiecta, tradideris, & is, conditio-

ne

ne deficiente cum reddere deberet, tamen alienavit tertio, 3) qui in fiducialem hypothecam praedium ſuum vel nomen monumentis publicis inſcriptum alicui reſignaverit, quod enim in nuda poſſeſſionis translatione licet, id multo magis in dominii ceſſione, licet revocabili, obtinebit, 4) ſi quis rem tradidit ex cauſa emtionis vel *a*) cum lege commiſſoria, vel *b*) cum addictione in diem negativa, etiam pretio nondum accepto.

De phraſibus aus ſeinen Wehren läſſet, in ſeinen Wehren hat. conf. I. H. P. II. Tit. 1. art. 8. & II. IV. 2. 7. & II. VI. 15.

(Confer. 2. 8. 13.) II. 8. 17. P. V. art 36. Land = Recht. art. 31. 32.

Etiam in depoſito à depoſitario alienato id obtinere docet ſententia in cauſa Matthieſſen contra Berents 27. Ian. 1612.

Oder ihm abgeſtohlen) ſcil. non ipſi domino, nam is rem ſibi furto ablatam a quovis etiam b. f. poſſeſſore vindicat I. H. 4. 35. ſed ei, cui dominus rei iſtius poſſeſſionem naturalem conceſſerat, hic art. 7. & hic Caſus ſingularis eſt, quo res etiam furtiva à tertio b. f. poſſeſſore uſucapi poteſt, & quidem iure uſucapiendi per ſtatutum privilegiato, quae uſucapio per domini interpellationem interrumpi non poteſt, ſecus ac Iure Civ. quae negat regulariter rei furtivae uſucapionem. Vig. 2476. Exc. 21.

Ille tamen cui res, quamvis aliena, vi vel furto ablata, eam a poſſeſſore etiam b. f. repetet, ita quidem Iure Civ., ius noſtrum tantum de domino rei ablatae loquitur. I. H. II. VIII. 8. & P. IV. art. 835.

Einhaber) An is quoque intelligitur qui per eum poſſidet à quo e. g. emit, vel acquiſivit? Neg. expreſſe enim in Artic. dicitur aus ſeinen Wehren i. e. ex cuſtodia ſua.

Einhaber) Requiritur E. ut res ei ſit iam tradita, de qua materia conf. Vigel. 2343. Cauſa 18.

Mit guten Titul ꝛc.) Iuſtus titulus autem non excludere videtur facultatem alienandi, quid enim *ſi ſciens* ab eo, cui bonis interdictum erat, compararit? vid. Vigel. 2394. Exc. 11. quid ſi à pupillo cuius Pater rem commodato vel precario vel ſimili cauſa a domino acceperat, ſciens emerit? ib. Ex. IV. **Guter Titul** E. alienationem, & huic ſimilem oppignorationem, quidem notat, ſed talem, quae non ſit ipſo iure

re nulla, & id important verba - - an ſich gebracht - - ex inutili enim venditione nullum ius vel Dominii vel pignoris acquirere potuit (nichts an ſich bringen können) requiritur E. alienatio de iure valida quae non eſt quam habet à perſona ad alienandum inhabili. conf. Schilt. Ex. 16. §. 69.

Mit guten Titul) Nunquam enim nuda traditio transfert dominium, ſed ita, ſi venditio aut aliqua iuſta cauſa praeceſſerit, propter quam traditio ſequeretur l. 31. p. ff. de Acq. Rer. Dom. conf. Vig. 2489. Exc. 18. Et proin multo minus transferet ius uſucapiendi. Quid ſi ſecundus poſſeſſor rem meam, quaſi ſuam, atque ita errans, tradiderit? Sane non poteſt dici translatum dominium. vid. Vig. 2396. Ex. 9.

Mit guten Titul) Anne E. non requiritur bona etiam fides in tertio poſſeſſore? ſaltem ſub initium contractus? diſtingue aut tertius rem alteri oppignoratam acquirit, & huic ſcientia ſua, rem eſſe pignori obligatam, ad effectum uſucapiendi, non obſtat. Vig. 2467. lin. 2. Aut ſcivit rem eſſe alienam, eumque à quo poſſeſſionem eius accepit non Dominum, & non videtur ei ius uſucapiendi competere, per dicta Vig. 2465. Ex. 11. per tot. nec obſtat in hoc artic. 7mo nullam fieri expreſſam b. f. mentionem. Reſp. enim 1) licet non expreſſe, tamen aequipollenti verbo guten Titul, quid enim eſt gut, ſcil. titulus habilis ad transferendum poſſeſſionem civilem, ſi habeat adiunctum bonitatem acquirentis. 2) Statuta enim difficultatibus iuris civilis, quo vix ulla res mobilis uſucapi poterat, ut ait Imper. in Inſtit. v. Vig. 2471. lin. 35. obviare, & favori commerciorum hac conſtitutione, non vero fraudibus poſſidentium ſubvenire voluit. Scilicet cum auctor à quo tertius poſſideret, ſciviſſet rem eſſe alienam, eam alienando, vel ex alia cauſa tradendo, furtum committeret Vig. l. c. furtiva res autem non poſſet uſucapi (Vig. ib. Exer. 21.). Multas haec iuris diſpoſitio pariebat ambages, quas praecidere LLtores noſtri voluere, non vero feneſtram fraudibus aperire, & malae fidei argumento ducetur, nec enim creditur facile Ius noſtrum conditionem creditor. meliorem in cauſa quam Domini voluiſſe facere. Et a pari caſu I. H. 2.

An ſich gebracht) Haec phraſis intelligitur de prioritate uti videre eſt 2. 8. 3. it. 2. 19. 2. it. 4. 35. Rec. 1603. art. 14. dic. potius de poſſeſſione civili, quae eſt coniuncta *cum animo & opinione* dominii item de pignoratione Land-Recht art. 32. argumento Rubricae.

An ſich gebracht) Quid ſi emerit à ſecundo poſſeſſore non domino, ſed pretium nondum ſolvit? Intereſt, an venditori alio modo ſatisfecerit pro ſecuritate pretii, velut ex promiſſore, vel pignore dato, aut fidem habuerit venditor, an non; priori caſu non datur domino facultas vindicandi, poſteriori vero dabitur. Denn da hat der Einhaber das Gut noch nicht an ſich gebracht, i. e. nondum acquiſivit rei dominium v. Vig. 2398. Exc. 15.

Keine Forderung haben) Sed quodnam dicemus eſſe ius huius tertii b. f. poſſeſſoris, qui rem à non domino comparavit? an dominium? an quaſi dominium, ſeu bonae fidei poſſeſſionem, quae ius uſucapiendi complectitur, & iure noſtro quidem privilegiatum, quo à vero rei domino nec interrumpi, nec vindicatione rei frangi poteſt? Et omnino affinius videtur iuri uſucapiendi etiam contra dominum vindicare volentem, quam dominio. Et proin phraſis **an ſich bringen** non praeciſe notabit dominium, ſed vel 1) *poſſeſſionem rei civilem*, id eſt cum *animo*, & opinione dominii, vel 2) poſſeſſionem pignoratitiam, per verba, verſetzt er daſſelbige ꝛc.

Geliehen oder verſetzet) Anne hic eſt inſufficiens enumeratio caſuum in init. artic. propoſitor. ita ut ſuppleri debeat, ita: oder in deſſen Wehre, mit ſeinem Willen, auf waſſerley Weiſe es auch geſchehen, überlaſſen hat, vel hat kommen laſſen, Alias enim nulla ad hunc propoſitum caſum datur reſolutio in articulo.

An deſſen Erben) v. St. 2. 8. 8.

Art. 8.

De obligatione Commodantis.

Oder das) L. 18. §. 3. ff. Commod. ib. Brunn. & ad l. 17. § 1. eod.

P. II. Tit. III.

Differentia depoſiti & mandati Schilt. Ex. 28. §. 71. Occaſio depoſiti Schilt. ib. §. 41. cuius effectus proprius eſt obligatio ſuſcipientis 1) ad cuſtodiam, & 2) reſtitutionem, unde actio depoſiti idemque obligatio deponentis ad praeſtandam indemnitatem ſuſcipienti, unde actio contraria.

Zu getreuer Hand) Sc. verwahrlich, uti Stat. loquitur. I. H. II. 5. 16.

Art. I.

Rec. 1603. art. 5. Mev. III. 3. 2. n. 21. ſeq.

Eigen) Mev. III. 3. 1. n. 10.

Bewahren) De cuſtodia & culpa praeſtanda.

Groſſer Verſäumniß) Opponitur E. magna ſ. lata culpa, ſtylo Statut. noſtror., illi diligentiae, quam quis praeſtat in rebus ſuis propriis. Et hoc etiam eſt quod lata culpa in iure Civili, niſi me omnia fallunt, appellatur, & fruſtranea eſt eorum ſententia, qui latae culpae definitionem ſumunt (ad exemplum levis vel leviſſimae culpae) ex comparatione cum diligentia aut cura Patrisfamil. cuiuscunque indiſtincte, ſ. ad communem modum diligentis & providi, vel parum diligentis.

Omnis doctrina de culpa praeſtanda in Contractibus l. quaſi contractibus verſatur in notitia culpae & eius diſtinctionibus.

Culpa eſt omiſſio diligentiae vel curae debitae. Germ. Schuld.

Culpam committere, verſchulden.

Culpam praeſtare, damnum culpae datum reſarcire, den Schaden den man durch ſein Verſchulden verurſachet, erſetzen.

Diviſio culpae.

α) Sec. Bartolum haec erat, ut culpa *vel* ſit 1) latiſſima, quae eſt ipſe verus dolus, quorſum & Germaniſmus vocem die Schuld & verbum verſchulden, item die Schuld tragen oder büſſen extendit.

vel 2) latior, quae eſt omiſſio diligentiae in propriis rebus adhiberi ſolitae, quo caſu praeſumitur dolus.

vel 3) lata, quae eſt omiſſio diligentiae vel curae, quam communiter homines etiam minus providi tale negotium, de quo quaeritur, tractantes adhibere ſolent.

vel 4) levis ſ. media, quae eſt omiſſio diligentiae aut curae, quam diligentes homines, tale negotium tractantes, adhibere ſolent.

vel 5) leviſſima, quae eſt omiſſio diligentiae, quam exactiſſimi homines, tale negotium tractantes, adhibere ſolent.

β) Poſtquam aliis non placuit haec diſtinctio, dolum à culparum genere ſepararunt, ſec. phraſin legum civilium communem, inde

autem factum, ut tres tantum culpae gradus admitterent, latae ſc. levis ac leviſſimae, ſed cum eas ex ſola collatione communis hominum diligentiae menſurarent, factum eſt, ut non attenta ea culpa, quam Bartolus latiorem dixit, variis tricis ſe involverent. Quare alii hunc defectum ſentientes invenerunt diſtinctionem inter culpam abſtractive talem, quae comprehendit tres culpas in collatione cum diligentiis alior. hominum ſpectator. & concretive talem, quae aeſtimationem ſuam recipit ex collatione diligentiae eius, qui rem aut negotium tractat proprie in ſuis rebus ac negotiis, qua ratione coincidit cum ea, quam vocat Bartolus latiorem, de qua vide eruditam diſputat. El. Chriſtoph. Grote an. 1693. Ienae habitam, ſub tit. de culpa, quae concretive talis dicitur, ac in omni contractu venit praeſtanda &c. Vt in verbis faciles ſimus, & neceſſariis obſervationibus his Autoribus ſatisfaciamus, manere poſſumus quidem in communiſſima culpae diſtinctione, ſed cum aliqua extenſione, ita ut culpa ſit vel lata, eaque duplici reſpectu,

1) Reſpectu diligentiae propriae, (perſonae ſc. ad praeſtandam culpam, in caſu de quo quaeſtio eſt, obligatae) in rebus ſuis,

2) Reſpectu diligentiae hominum etiam in ſuis ad infimum gradum diligentium (vide tamen annon quoad latam culpam ſufficit primus caſus ſub a.)

Vel levis vel leviſſima, quarum explicatio eadem erit quam hic pag. praeced. expoſuimus.

Si haec diſpliceat diviſio latae culpae, poteris culpam, quatenus dolo vero contradiſtinguitur, diſtinguere:

Vt culpa ſit intermiſſio diligentiae debitae

α) Vel ratione perſonae, quae culpam praeſtare debet,

β) Vel ratione negotii aut rei cuius & in quo culpa data praeſtandum, cuius reſpectu culpa erit *vel* lata *vel* levis *vel* leviſſima.

Interim cum legibus dicatur & quidem

1) Saepius, culpam latam eſſe dolum, vel dolo parem,

2) Culpam, qua quis negligentior in reb. alienis, quarum culpam praeſtare debet, quam in ſuis eſt, fraude non carere, evincitur hanc ipſam culpam eſſe culpam latam illam, quae alibi dolus eſſe dicitur, ad dolum accedere.

Et

Et in L. 30. ff. depoſ. expreſſe dicatur: *Eum qui in depoſito ad ſuum modum non praeſtat diligentiam, fraude non carere, nec enim ſalva fide minorem iis,* quam ſuis reb. diligentiam praeſtabit.

Cui accedit Ius Canon. cap. 2. X. depoſ. in verbis: *Bona fides abeſſe praeſumitur, ſi rebus tuis ſalvis exiſtentibus depoſitas amiſiſti.*

Apparet, hanc culpam, quae committitur ultra diligentiam propriam in ſuis rebus, in depoſito eſſe de genere culpae latae. Si non ipſa lata culpa, de qua in legib. ſermo eſt. Quo reſpectu ſi dolum exemplo Bartoli includamus, culpa *aut* habet reſpectum ad diligentiam perſonae, quae culpam praeſtare debet in ſuis rebus, & eſt *vel* doli veri, *vel* praeſumti, quae ultima commun. vocatur culpa lata, *aut* praeter perſonae diligentiam (quia in quibusdam reb. aut negotiis Iure maior requiritur diligentia, quam ea eſt, quam quis ſuis reb. adhibet, inprimis ſi in ſuis negligens ſit) ulteriorem quandoque requirit, ſcil. reſpectu *rei vel negotii*, & aut mediocrem diligentiam qualem etiam alius homo in eiusmodi re vel negotio diligens & providus, licet non curatiſſimus ſit, adhibere ſolet, & huius diligentiae omiſſio in alienis vocatur *culpa levis*, quae etiam in quamplurimis Iuris Civ. locis *culpa* ſimpliciter vocatur, quaſi contra diſtincta dolo non ſolum vero, ſed etiam praeſumto, ab aliis *media*, *aut* ſummam & exactiſſimam diligentiam, quam etiam curatiſſimus paterfamil. rei vel negotio eius naturae, in quo culpa praeſtanda eſt, ſi ſua ſint, adhibere ſolet, & omiſſio huius exactisſimae l. ſummae curae aut diligentiae vocatur culpa leviſſima.

Quicquid praeferentiae harum diſtinctionum ſit, invenio regulam illam: illum qui in depoſito non ad ſuum modum diligens eſt, fraude non carere; 1) cum ſpecialiter applicata ſit depoſito, in quo praeter dolum & culpam latam nil praeſtandum, 2) cum ex communi obſervatione & collectione ſec. L. 5. §. 2. quid pro natura cuiusvis contractus praeſtari debeat, tribus hiſce regulis contineatur.

I) *Si quis alteri facit gratiam*, & nullam viciſſim ſentit utilitatem, (v. g. depoſitarius) ſolum praeſtat dolum, nec ſolum verum, ſed & praeſumtum, ſ. culpam latam, quae vulgo dicitur illa, ſi quis non eam adhibet curam, quam communiter homines, etiam in ſuis rebus parum diligentes, eiusmodi rei aut negotio adhibere ſolent.

II) In contractu, ubi utriusque vertitur utilitas (e. g. in emtione) non ſolum dolus, & verus & praeſumtus, ſed etiam culpa, quae vocatur levis ſ. media praeſtanda, quae dicitur eſſe illa, ſi quis non eam adhibet curam, quam diligentes homines, ei negotio, de quo quaeſtio eſt, adhibere ſolent.

III) Is qui *ſentit beneficium* (v. g. Commodatarius) debet praeſtare culpam, & diligentiam i. e. culpam leviſſimam, quae deſcribitur, ſi quis non adhibet diligentiam, à diligentiſſimis adhiberi ſolitam, neceſſe eſſe ſupponere regulam illam generalem: Qui in rebus vel negotiis aliorum ſibi commiſſis non ad ſuum modum diligens eſt, fraude non caret, quia in d. l. pro regula univerſali ſupponitur: quod quilibet ſalva fide non minorem in iis rebus, quam ſuis, praeſtare teneatur diligentiam.

Que Regula cum univerſalis ſit, & ad eum applicetur, qui gratiam alteri facit, & nullam viciſſim ſentit utilitatem, uti depoſitarius eſt, multo magis coeteris contractibus & negotiis applicanda erit. Cuius applicationis etiam in iure civili dantur exempla.

Interim de tribus gradibus diligentiae, vide Schilt. Ex. 28. §. 42. 44. 45.

De culpa levi non praeſtanda, vid. Schilt. Ex. 28. §. 46. 47.

Qu. An mulier, ſi ipſa & maritus depoſitum ſuſcepiſſe dicatur, ex depoſito obligetur? neg. Schilt. Ex. 28. §. 51 - 58.

De muliere depoſitum contrahente. Kundeur. 2. 81.

Pactum ne dolus praeſtetur depoſito adiici nequit, at hoc: ne eodem atque aeque tuto loco ſervetur, quo res propriae, quin adiiciatur, nil impedit. Schilt. Ex. 28. §. 43.

Art. 2.

De caſu. Mev. 3. 3. 1. Stat. vet. L. art. 9.

Beweiſen) v. Hart. Piſt. l. qu. 18. n. 3. quomodo enim id tam exacte probari poteſt? e. g. ſi rem depoſitam fuiſſe ne quidem ſciverint domeſtici, vel quod in ciſta furto ablata res incluſa fuerit? Iuramento E. locum dat Piſtor, quod hoc caſu probabiles coniecturae admittantur. Conf. Schilt. Ex. 28. §. 49.

Bey ſ. Eide) Sc. ſi nulla culpa furtum praeceſſerit inter caſus fortuitos recenſetur, alias non. Moller ad Conſt. El. 41. n. 22.

Eidliche Betheurung) Tabor. Relat. Arg. 14. n. ult. Schilt. l.c. §. 48.

Art. 3.

II. In ſpecie, a) hoſpes, cauponae, balnearii. Carpz. 2. 26. D. 10.

Keine Belohnung) Mev. 3. 3. 1. n. 15.

Art. 4.

b) Qui ſemel depoſitum vendidit, poſtea - - - amiſit. I. H. II. 5. 16.

Schuldig ſeyn) Idque cum uſuris. v. art. 8. h. t.

Art. 5.

De repetitione depoſiti; qui repetere poſſit.

Art. 6.

Quando. Mev. 3. 3. 2. 7.

Dabey es verhanden) An E. & à tertio b. f. poſſeſſore? neg. ſed vox auch noch facit extenſionem ad poſſeſſorem, ſed ad verba bey Leben. Ita non ſolum poſt mortem, ſondern auch bey Leben des Deponentis.

Dabey es verhanden) Sc. depoſitario, nam in hoc artic. nulla eſt de tertio poſſeſſore quaeſtio. 1) Deſumtus eſt enim ex l. 1. §. pen. ff. de depoſ. ubi agitur de actione depoſiti, & quaeſtione quando ea inſtitui poſſit? quae vero eſt actio rei quidem perſecutoria, non tamen realis ſed perſonalis, datur enim etiam ei, qui depoſuit rem alienam, non E. ex dominio ſ. iure in re, ſed ex iure ad rem. Verba eius legis haec ſunt, ſi ſic depoſuero apud te, *ut poſt mortem tuam reddas*, & tecum & cum haerede tuo poſſum *depoſiti agere*, poſſum enim mutare voluntatem & ante mortem tuam depoſitum repetere. Proin (ſc. ex facultate mutandi voluntatem) etſi ſic depoſuero, ut *poſt mortem meam reddatur*, potero & ego & haeres meus agere depoſiti mutata voluntate. 2) Et hoc arguit verbum ultimum huius artic. 6ti wiederfordern, quod non competit petitioni ab eo, cui nil tradideris, ſc. à tertio poſſeſſore; denn wann von dem etwas verlanget wird, heiſſet ſolches Fordern. Quando vero ab eo quid petis, cui tradideras ſol-

ches

ches heiſſet wiederfordern/ repoſcere, uti in l. 1. ff. h. t. §. eſt autem, ſeu repetere, quaſi retro petere. 3) Si haec verba articuli de actione rei vindicatoria contra tertium b. f. poſſeſſorem velles exponere, conſequeretur etiam ei, qui alienam rem depoſuit (nam artic. ſimpliciter de deponente in genere agit, ſive propriae ſive alienae rei, per verba: Würde jemand was deponiren ꝛc.) competere rei vindicationem, licet dominus non eſſet, quod contra omnem ſanae iuriſprudentiae rationem & plane abſurdum eſt.

Art. 7.

Vbi reſtitutio facienda? vid. art. 11.

Art. 8.

De uſu rei depoſitae.

Art. 9.

Cui reſtitutio facienda?

Behändigen) Sed quid, ſi uxor in fraudem abſentis mariti depoſuerit?

Art. 10.

De ſumtib. in rem depoſitam impenſis vid. p. 185. 186. 217.

Zu unterhalten, was ꝛc.) Ex privilegio ſaluationis in Conc. ſolenni Creditor.

Und ſolle fürgezogen werden) Sc. ut videtur, in pretio ex equo diſtracto proveniente, non v. in reliquis rei bonis in concurſu creditorum, uti colligitur ex pari locutionis genere Tit. 5. in plurimis articulis uſurpato.

Art. 11.

Vbi reſtituendum vid. ſup. art. 7.

Art. 12.

De obligatione illimitata reſtituendi, & parata executione depoſiti.

De actione depoſiti. Schilt. Ex. 28. §. 59. an depoſitarius etiam cogi poſſit ad rationum redditionem? neg. ib.

Compenſation) I. H. l. 23. 1. an nec retentionis ob expenſas in rem depoſitam factas? Iure Rom. neg., Iure German. aff. Schilter. Ex. 28. §. 60.

De iure retentionis v. Mev.

De

De contractu fiduciae da eines Mannes Eigenthum oder Geld einem tertio zu treuen Händen zugeſchrieben, vide Paulum ap. Cuiacium, & excepta ex eo noſtra. Eiusmodi contractus fiduciae α) vel eſt in monumentis publicis expreſſus, ut in praediis Iudaeorum. E. g. Anno &c. iſt Titio ein Erbe, da oder da belegen, zu treuen Handen, zu Nutz und Gebrauch aber Iſaac Cohen, zugeſchrieben. β) Vel ibi non expreſſus, & hic, vel 1) conceſſus, vel 2) vetitus, e. g. wann eine Rittermäßige Perſon oder ein unbewegliches Gut, unter der Hand, in dieſer Stadt Iurisdiction kauft, davon er per ſtatuta Dominus nicht ſeyn kan, und ſolches ſimulate auf eines Bürgers Nahmen ſchreiben läſſet, welches höchſtens und bey Ehr- und Redlichkeit per Receſſ. verboten, wiewohl ſchlecht gehalten wird.

Art. 13.

Exceptio 1) in reſtit. periculoſa.

Art. 14.

2) In depoſito a pluribus facto, ſi unus repetat.

Art. 15.

3) In arreſto depoſiti. P. I. tit. 17. art. 1.

Nicht verpflichtet) Und dieſes nicht allein, ſondern muß es auch nicht thun, oder dem impetranti des Arreſtes reſponſable dafür ſeyn.

De depoſito rei litigioſae ap. ſequeſtrum vid. Schilt. Ex. 28. §. 61. 62. qui eorum nomine ſaltem in poſſeſſione eſt §. 62. 63. niſi aliter pactum, §. 64. fit 1) regulariter conſenſu partium §. 65. 2) aliquando altera invita §. 66. & ſeq. 67. 68. Differentia ſequeſtri a mandato ib. §. 69. 70.

Art. 16.

De obligatione & obſignatione pecuniae.

Seinem Gläubiger) Si ſc. praeſens ſit, ſed quid ſi abſens? ſola depoſitio ſufficit & ab uſuris liberat. l. 8. fin. ff. de uſur. L. ſi credit. in f. C. de Vſur.

*Conſigni*ret) Es iſt eine zeithero in Gebrauch kommen, daß die Conſignation nicht allemahl geſchiehet, ſondern das Deponendum auf eines der Herren Seeretar. folium in banco vom deponente oder deſſen Ordre abgeſchrieben wird. Ich weiß auch einen Caſum, da Deponens das Geld nicht

allein alſo abzuſchreiben, ſondern auch zu verſtatten erſuchet ward, daß der Secretarius das alſo abzuſchreibende Geld wärender Zeit der Depoſition zu ſeinem Nutzen gegen Erlegung gewiſſer Intereſſe brauchen mögte, darüber mein Videtur erfordert ward. Womit ich mich eben nicht meliren wolte, und kan jeder leicht begreifen, was hiebey für Bedenklichkeiten ſeyn.

Loco publico) Beym Gerichte (ſc. apud Praefectum iudicii) in Secretaria auf der Schreiberey beym praeſidirenden Conſule, bey einem der Herrn Praetorum. vid. Coll. arg. tit. 1. p. m. 4. qu. vid. ſup. 1. 25. 2. oder da es Poſten angehet die im Land-Rente-Buche geſchrieben, beym Actuario.

Art. 17.

De depoſito miſerabili.

P. II. Tit. IV.

Vid. Mev. III. IV. ad tit. p. 593.

Art. 1.

Mev. I. L. 1. 10. 3. n. 12.

Selbſt zu verwalten) De muliere pignus contrahente Kundeur. n. 86.

Zu verpfänden) Vigel. 4781. cap. 2.

Art. 2.

Vig. 4790. Exc. 40. I. H. II. 11. 7. Mev. 3. 4. & 5. it. art. 6. add. I. H. P. 4. art. 35.

Verpfändung) Sive ſpecialem ſive generalem.

In ſeinen Gewehren) i. e. in ſeinem Hauſe, Laden, Händen, Gewalt, Poſſeſſion, vid. de hac phraſi Tit. 6. art. 13. Rec. 1603. art. 32. Chaſſ. 784. § 3.

Gelaſſen) Neque diſtinguitur an conſtitutum poſſeſſorium deſuper factum, an non, quare nec noſtrum eſt diſtinguere, vid. ad Tit. ſequ. 5. art. 1. & ratio huius articuli zu Beförderung rc. etiam pertinet ad conſtitutum poſſeſſorium. Vbicunque enim creditor rem ſibi oppignoratam in des Debitoris Gewahrſam gelaſſen, ibi ceſſat hypothecaria contra tertium bonae fidei poſſeſſorem. Atque in caſu conſtituti poſſeſſorii i. e. hypothecae cum iſta clauſula creditor &c. Ergo.

Ad excludendam act. hypothecariam in caſu huius articuli requiritur:

 1) Oppi-

1) Oppignoratio rei mobilis Mev. III. IV. V. 25. in immobili hoc non obtinet vid. art. hunc in fine.

2) Relictio eius in poſſeſſ. ſeu potius manutenentia debitoris. Mev. III. IV. V. 27. & quidem ſpontanea vid. Mev. ib. n. 28. quid ſi cum conſtituto poſſeſſorio? hoc moribus noſtris non attenditur.

3) Acquiſitio a tertio bona fide & iuſto titulo facta ante term. ſolut. conf. Stat. IV. 35.

E. perſtat ius hypothecaria agendi

a) Si malae fidei poſſeſſor ſit tertius.

b) Si titulus inidoneus.

Vid. Mev. III. IV. 4. 16. ubi de mutatione Chaſſ. 13441. §. 3. 4. ubi de uſufructu & locatione.

c) Si terminus ſolutionis effluxerit. NB. de hac conditione fere nullus cogitat.

d) Si res contra voluntatem debitoris dolo vel de facto ipſi ablata.

Verpfändung hat) E. multo minus Chirographarius a tertio b. f. poſſeſſore repetere poteſt, ſed annon actione Pauliana, ſi res mobilis in fraudem creditorum alienata ſit? Non videtur, ob favorem commerciorum, ſi enim Chirographarii actione Pauliana poſſent repetere, concurſui repeterent, & proin hypothecariis, privilegio iſtis prioribus, quae ſi hiſce non cederent ſed chirographariis, hi hypothecarios excluderent, quod eſt contra omnes regulas praelationis, quo chirographarii nudi privilegio ſpecialiſſimo contra hypothecarios munirentur, ſed haec forſan quaeſtio otioſa eſt, dum Pauliana non datur niſi contra poſſeſſorem fraudis conſcium.

Sec. hunc artic. deciſum in cauſa Bruſers & conſ. appellant. contra Poſtr. d. 17. Sept. 1611. daß H. Brüſer, weil er die verpfändete Ochſen in ſeiner Gewehr gehabt, und die daraus gelöſete 1000. Marck in Händen, in den in Händen habenden 1000. Marck den andern Creditoren zu präferiren.

Die ſie ꝛc.) N. hic fundatur etiam Ius pignoris manualis.

Erlangt) Qui poſſeſſionem eius vel civilem adepti ſunt, quae ſc. eſt cum animo & opinione dominii, vel pignoratitiam.

Die rechtliche Gewehr ꝛc.) i. e. Wann die eingeſchriebene Poſten nicht verjähret ſeyn. Sed quid fiet de creditis privatis cum hypotheca generali omnium bonorum? imputent eiusmodi creditores ſibi, quod reſignationem non impugnaverint, quae ſtatim poſt conſignationem in codice publico rata eſt. vid. Rec. 1618. hic. p. 122. exc. ſolo caſa abſentiae, de quo tamen adhuc videndum annon is tantum ad evictionem proprietatis pertineat.

Unbenommen ſeyn) Chaſſ. 1338. §. 6. ſequ. Dann, weil dieſe von dem Rathe verpfändet werden, und die darauf haftende Schulden im Stadt-Buche geſchrieben ſtehen, verlieren ſie die Pfand-Pflicht nicht.

Art. 3.

Res quae pignori dari poſſunt.

Art 4.

Modus conſtituendi pignus. In mobilib. ſpeciali caſu. Confer. art. ſequ. 10. ſ. II. 1. 6. II. VIII. 6. Stat. vet. H. art. 8.

Aber unbewegliche) In *immobilib.* Mev. 3. 4. 1. Geſ. per Stat. concl. 4. n. 76. ſeq.

Für dem Rath) Sed hic non eſt exceptio ab hoc artic. utpote qui loquitur de expreſſa hypotheca.

Tilgen laſſen) v. Gail. 2. obſerv. 3. 10. de uſu Viennenſi.

Tilgen) Geſchiehet im Stadt-Buche durch die Secretarien, im Land-Buche durch den Actuarium, zu St. Jürgen durch den Hofemeiſter, im Cloſter-Gebiete durch den Cloſter-Schreiber, cum hac differentia, daß in der Stadt und bey den Land-Gerichten die Poſten, ſo getilget werden ſollen, öffentlich für vergolten bekannt werden müſſen vor ſitzendem Rath oder denen Land-Herren reſpective, welches zu St. Jürgen und beym Cloſter nicht nöthig. Dieſe Tilgung wird Caſſatio genannt.

Art. 5.

De hypotheca fundor. plurib. ſeparatim conſtituta. Mev. 1. 4. 1. Coler. proc. ex. P. I. c. 10. vide tamen ſpecialem caſum Stat. veter. H. art. 7.

Verpfändlich verſetzet) Col. proc. exec. I. X. 151. ſeq.

Oeffentlich thun) Quod quam ſaepiſſime fit per impugnationem, aut ſtante pede per procuratorem in audientia reſignationum facta, welche die ſicherſte iſt, vel proxima poſt reſignationem die in ſecretaria, per verbum impugno, quae etiam quamdiu ſumma reſignata, l. libro redituum non inſcripta, ſequentib. dieb. fieri poteſt. In tempore tamen vigilare tutius eſt. v. Rec. 1603. art. 17. Wann jemand ſein Erbe zu hoch verpfändet.

Art. 6.

v. ſup. P. I. tit. 41. art. 6. Coler. dec. 134.

Frey) Oder zum wenigſten ſo viel noch freyes daran iſt. vid. art. praeced. 5.

Art. 7.

Officia creditoris in pignore, Mev. 3. 4. 10.

Art. 8.

Stat. Vet. L. 11.

Auſſerhalb ſeiner Verſäumniß) i. e. da ers nicht als ein fleiſiger Haus-Vater bewahret per art. 7. De culpa leviſſima diſſenſus eſt inter ICtos Rom. ſed haec nec iure noſtro praeſtanda eſſe dicitur, nec uſus fori Germ. id poſtulat, Schilt. Exer. 26. §. 6.

Zu fordern) Interim evidenter id probare debet, admiſſa quoque debitoris reprobatione, culpam creditoris interveniſſe. Schilt. Exer. 26. §. 6.

Art. 9.

De pignore Antichretico.

Koſtens) An & uſuras pecuniae creditae?

Art. 10.

De prohibita lege commiſſoria, (ſecund. vulgar. expoſitionem, quamvis revera hic aliud ſubſit pactum) in pignoribus.

Ab oppignoratione ſub lege commiſſoria vulgo ſic dicta, differt contractus fiduciae in ſecuritatem crediti, qua pignoris non ſolum poſſeſſio ſed & dominium in creditorem transfertur per mancipationem aut ceſſionem in iure. Qui uti Romanis in uſu erat, ita per hunc art. 10. non eſt ſublatus. In fiducia enim 1) ſtatim transfertur dominium, in-

hoc artic. demum ex die praeſtituto, 2) ibi eſt debitori facultas reluendi, in artic. vero mag es fürder nicht mehr eingelöſet werden.

Morib. noſtris heic loci contractus ille fiduciae, ſeu fiducia, uſitatiſſimus eſt, non ſolum ex cauſa debiti eiusque ſecuritatis, ſed etiam ex aliis.

Et quia conſtituitur vel publice l. privatim, publica eſt quae codici Dominiorum publico inſeritur, uti in iudaeis uſu eſt, qui nihil immobilis proprii habere poſſunt; privata conſtituitur inter partes privatim, eaque vel eſt illicita, 1) quum fraudandorum creditorum cauſa praedia & reditus tertio cuipiam coram Magiſtratu ceduntur & in codice publico aſſignantur, 2) quum in fraudem legis, quod exteris nulla praedia in proprietatem adſcribi queant, ea ſimulato civi cuipiam ceduntur & aſſignantur; vel licita quae 1) vel ex aliis cauſis iuſtis vel 2) in ſecuritatem crediti, pignoris vice, praedium, vel nomen, codici publico inſertum, coram Magiſtratu ceditur, & creditori in publico codice directo aſſignatur in proprietatem ſed revocabilem, qui contractus varia pacta recipit, dummodone in hunc articulum 10. impingatur. Vide omnino Paulum de fiduciis in operib. Cuiacii, qui eum commentariis illuſtravit. Conf. Anton. Fabr. Eur. Pragm. Dec. 21. Eur. I-VIII.

Art. 11.

De clauſula in ſolutum habendi v. Coler. proc. ex. I. X. 178. p. 339. Ad eluſionem huius legis plurimi rem pignori dandam non ſub titulo pignoris accipiunt, ſed in ſpeciem pro ſumma credita emunt, cum pacto retrovenditionis ad certum tempus reſtrictae, quo elapſo nullo datur debitori facultas eam redimendi, ſed res manet penes creditorem ſ. ſimulatum emtorem, idque dominio irrevocabili. Conf. Stryck de Cautel. contract.

Art. 11.

De officio creditoris ſoluto debito, uti actio ita etiam exceptio pignoratitia, rem quae petitur quacunque alia actione, (veluti communi dividundo) eſſe in pignus traditam, & debitum nondum ſolutum Schilt. Ex. 26. §. 4.

Si quis rem pignori datam repetere velit, eo quod ſolutio credendae pecuniae non facta, non recte utetur actione pignoratitia, ſi chiro-

graphum etiam dederit, ſed condictione ſine cauſa repetet & rem & chirographum. ib. §. 5.

An contra pignoratitiam detur exceptio praeſcriptionis. ib. §. 13. 14.

Actione pignorat. etiam repetit debitor a creditore, quod ſupra debitum ex pignoris diſtracti pretio lucratus eſt, & ſi reſiduum tertio foenori dedit, cum uſuris a tertio acceptis, ſi vero ipſe eo uſus fuerit, uſuras pro huius quantitate, nihil autem ſi ap. iudicem depoſuerit. ib. §. 12.

De actione pignoratitia contraria v. Schilt. §. 15.

De actione pignoratitia v. Schilt. Ex. 26. §. 1. 2. An debitor poſſit repetere pignus a creditore etiam ante ſolutionem, ſi eo opus habeat? aff. praeſtita tamen cautione §. 3. Actio haec contra tertium poſſeſſorem non datur §. 8. Sed rei vindicatio. §. 9. 10. 11. Sc. Iure Rom. non vero noſtro indiſtincte I. H. II. II. 7.

An pignoris redditione debitum ſit remiſſum? Schilt. Ex. 8. §. 7.

Vollenkommlich) E. etiam quoad uſuras pro quibus retineri poteſt. ib. §. 12. ſc. ſi ſint promiſſae, aut mora facta ib. ſecus non ib. neque enim iure noſtro obtinet, quod Schilt. ib. de tacito pacto uſurar. addit.

Art. 12.

De hypotheca tacita 1) Locatoris praedii urbani, l. navis Stat. vet. G. art. 14. & hic II. 5. 4.

Zinß) Extra concurſ. omnem reſtantem ſecus in concurſu, in cauſa Wackebuſch contra von Straden in ſup. 24. Martii 1709. deciſum nur eines halben Jahres, und weil das Haus nicht ſo eilig verheuret werden können, noch eines halben Jahres. Was aber Locator noch überdem zu fördern, muß er neben den andern Creditoren ſuchen, mora enim, quam in exigenda mercede commiſit, ipſi non prodeſſe nec caeteris creditoribus obeſſe debet, per vulgata. *Anon.*

Ratione *hypothecae tacitae* nobilis datur quaeſtio: An, ex ratione iuris noſtri Statutarii, hypothecariis creditoribus publicis, i. e. quorum credita monumento redituum in debitoris praedio inſcripta, praeter hanc hypothecam publicam praedii, eamque per artic. 1. tit. 5. privilegiatam, etiam gaudeant tacita hypotheca in reliquis debitoris bonis, ita, ut ſi in ſorte vel uſuris, in ſubhaſtatione praedii, ex pretio praedii plene eis ſatisfieri nequeat, in concurſu creditorum univerſali, etiam in reli-

reliquis debitoris bonis aliqua praelatione gaudeant, & quo loco ponendi ſint absque generali privata hypotheca? Vidi aliquos ICtos patrios, etiam qui in infer. iudicio praeſides fuerunt, qui in ea opinione erant, nullam ex ſtatuto eis dari tacitam eiusmodi hypothecam, ſed hos creditores ratione damni, quod in ſorte vel uſuris patiantur, inter meros chirographarios ponendos eſſe, niſi adiunctam habeant cautionem expreſſae hypothecae generalis privatae, vulgo wann ſie keinen Rente-Brief haben, atque hos ratione temporis ponendos eſſe in ſententia prioritatis a dato des Rente-Briefes, quemadmodum meis temporibus ita aliquando pronunciatum fuiſſe novi. Alii etiam maximi nominis ICti firmiter ſtatuunt, eiusmodi cautione privata adiuncta non eſſe opus, ſed creditoribus illis conceſſum eſſe ius tacitae hypothecae, (a dato da ihre Poſten im Stadt-Buch eingeſchrieben, und da ſie eines andern Poſten auf ſich ſchreiben laſſen, a dato primae inſcriptionis dieſes Poſten) etiam in reliquis bonis debitoris, idque ex rationibus graviſſimis, quamvis ut & meam ſententiam conferam, ſtatuerim, creditores hypothecarios publicos, noſtro iure, non quidem habere hypothecam tacitam in reliquis debitoris bonis, attamen iis privilegium ſtatutarium, hypothecae tacitae aequipollens competere. conf. Sent. in cauſa creditor. Francken de 18. Nov. 1617. & in alia cauſa d. 22. Ian. 1617. vide ſup. ad h. art. Vakebuſch contra von Straden, ſent. ſup. iud. de 24. Mart. 1609. in cauſa locati.

Durch einen Diener) Sc. des Burgermeiſters oder Praetoris, quem Haus-Diener vocant. An & propria autoritate? vid. Koppen. 1. D. 41. n. 17. ſi res moram non patiatur, da der Debitor nemlich ausbringen will, ut tamen id ſtatim praetori l. Conſuli denuncietur, eiusque autoritas imploretur.

Mit Gerichts-Hülf) i. e. mit Inventirung, Verſchlieſſung, Gerichtl. Achterfolgung und Subhaſtation derſelben. Vid. hoc tit. art. ult. wo nemlich die Summa des Praetoris extraiudiciale deciſion, die ſecund. P. I. Tit. - - art. - - auf 45. ſich erſtrecket, überſteiget, opponis verba Textus, **wie gewöhnlich**, und daß oftmahls die Verkaufung der illatorum extraiudicialiter von den Bürgermeiſtern oder Gerichts-Verwaltern erlaubet, obgleich die Mieth-Summa ſich höher erſtrecket? Reſpondeo. Was in einem oder andern Fall durch eine Licence geſchiehet, iſt keine Gewohnheit zu nennen, zu dem muß die Gewohnheit der klaren Verordnung des Stadt-

Buchs

buchs (die ſich hier art. 16. befindet) vigore art. ult. ſeu clauſulae finalis ſtatutor. nicht zuwider ſeyn. Drittens redet der Articul von der der Zeit gewöhnlichen Gerichts-Hülfe, at vocula Gericht contradiſtinguitur extraiudicialibus deciſionibus Praetor. vel Conſulum vid. P. I. IV. 5.

Art. 13.

II.) Locatoris praedii ruſtici.

Von fahrender Haab ꝛc.) Dies iſt wohl ganz richtig, aber Aepfel und Birne auf den Bäumen übel zu hüten, doch hats ſeinen Nutzen in den abgebrochenen in Hof und in die Scheuren gebrachten Feld-Früchten.

Art. 14.

III.) Qui credidit ad aedificandum vel reparandum.

Marqu. I. Merc. II. II. 6. vid. I. H. II. V. 7. 8.

Art. 15.

IV.) Pupillis & minoribus quod Iure civ. & aliis Adminiſtratoribus rerum alienar. applicatur.

Mev. III. 1. 12. n. 14.

* Communibus Creditoribus in concurſu creditor. ſolenni iure noſtro conceditur hypotheca tacita in bonis curatoris bonorum. rev. Fall. Ordn. art. 5. §. Weilen auch.

Quaer. an Iure Hamb. nullis aliis, quam qui ſub hoc tit. recenſiti, competat tacita hypotheca, ſed ſaltem his? Omnino & aliis cum hic creditor. cum hypotheca maxime privilegiata nulla fiat mentio 1) fiſci, 2) uxoris in bonis dotalibus in caſibus nempe ubi bona eius pro aere alieno mariti non tenentur, quod recte vid. noviſſ. conſtit. de Fallitis art. 10. 3) Legatarii in re legata, ut de aliis taceam. 4) Vid. ſupra in h. pag.*

An eccleſia in bonis 1) debitoris ſui habeat tacitam hypothecam? Modeſt. Piſtor. aff. P. III. qu. 129. n. 6. quod rationibus confirmat Schultz in addit. contrarium tamen deciſum in iud. inf. in cauſa Leichnams St. Iacobi contra Gerckens 11. Octobr. An. 63. quod haec ſententia de iure comm. videatur verior *Anon.* 2) Eccleſiam & hoſpitalia vero in *bonis Adminiſtrator.* habere tacitam hypothecam docet idem, & ita

ita deciſum in cauſâ curator. Iacobi contra Eggers, qui pecuniam eccleſiae mutuo dederat tertio, & cautionem a debitore non petierat. An. 1607.

Art. 13.

Sed ibi expreſſa hypotheca eaque iurata reperitur, quorſum E. tacita? Anne & hic lapſus confectoris huius Art. 15.? Niſi hunc intellexeris de iis, qui pro tutoribus aut curatoribus minor. negotia gerunt.

Art. 16.

Oder anders) Sive mobile ſive immobile Mev. III. IV. art. 2. art. 3. art. 4. art. 7.

Gerichtlich) De clauſula remiſſae proſecutionis iudicialis vid. Coler. Proc. Ex. I. X. 173. p. 333.

*Procedi*rt) An E. immiſſione, proclamate etiam hic opus? Quod ſane in pignore manuali, quod iam detines, item in antichreſi intelligi nequit, ſicut nec uſui fori, quoad pignora manualia vel executa, ita proceditur. Intellige E. hunc art. *in terminis habilibus*, ſeu eatenus quatenus id paritas pignoris cum hypotheca publica paritur, nec uſus fori contrarius eſt. Quid E. ſi generalem hypothecam, vel ſpecialem in certis mercibus vel bonis debitoris habeam? An perſequi haec proſecutionis via ſtatutaria poſſum, i. e. poſt trinam iudicialem proſecutionem petere Schedulam proſecutionis in eum finem, ut mittar in poſſeſſionem bonorum? Reſp. nil impedit, & ſi miſſus fuerim obſervanda omnia ea, quae poſt ius ſtatutarium, in proſecut. aedium, quatenus id paritas rationum permittit, Ius Civ. in miſſionibus in poſſeſſionem bonorum cuſtodiae cauſâ diſponit. *Dicis* aliud eſſe diſpoſitum in ordinat. reviſâ Fallitor. &c. arreſtum univerſale & quae ſequuntur. Reſp. ex pr. art. 2. dictae ordinat. ſi creditores id poſtulent, auf eines oder mehrer Creditor. Anhalten, quod ſi enim nullus concurrat vel qui creditores ſunt concurſum negligant, cur miſſo in poſſeſſ. ex hypotheca ſua, ſive mobilia ſint ſive immobilia, ſatisfieri citra concurſum non poſſit, non video, praeſertim cum ei ſuffragetur hic Articulus.

Verfahren werden) Et ita uſus ſervat, tam quoad proſecutionem, niſi quod in mobilibus non opus eſt biennio, quam diſtractionem.

An creditor anterior poſſit prohibere diſtractionem pignoris antequam ipſi ſatisfactum? vid. Fab. D. 1. Err. 4.

De

De pignoris venditione facta iure creditorio per creditorem ipſum. Fab. Dec. 1. Err. 5. 6. ubi etiam de differentia publicae & privatae vendit.

P. II. Tit. V.

Vom Vorgange rc.) An ordo ſub hoc tit. recenſitus ſtricte ſit obſervandus cum excluſione aliorum creditorum licet maxime privilegiatorum? Neg. quod apparet in exemplo fiſci, in Rev. Fall. Ordn. art. 5. in f. cuius nulla hic facta mentio. Mev. III. I. XI. n. 2. 3. ſeq.

Art. 1.

1) Hypothecarii ſolennes publici. Coler. Proc. Ex. I. X. n. 167. usque ad fin. 172. v. Extr. Rec. de An. 1618.

De rationibus huius Statuti vid. Giſeb. Pericl. Stat. concl. 4. n. 85. ſeq. it. 89. & 95. Fiſci non hic fieri mentionem vid. Anon. ideo quod hic tantum de privator. debitis agatur.

Der Gläubiger) Cum his non concurrunt Domini rerum, ſed hi ſua ante omnes creditores vindicant, & praecipiunt. Sed quid dicendum de conſtituto poſſeſſorio? Id iuribus noſtris non dat praelationem. Conf. ſup. tit. 4. art. 2. & ita iudicatum in conc. D. Wilmſen, meo tempore.

Idem in immobilibus conſtitutum, utpote actus privatus nil operatur, cum dominii eorum translatio per Iur. Hamb. II. 1. 6. & hypotheca ſpecialis I. H. II. IV. 45. per reſignationem publice debeat coram Senatu expediri. Cuius ratio in dicto art. 5. affertur.

Quoad mobilia, in quae hypothecam cum conſtituto poſſeſſorio habet, ſi ea ſunt in manu tertii b. f. poſſeſſoris contra eum nil iuvat, cum conſtitutum poſſeſſorium per argumentum iuris noſtri P. II. tit. 4. artic. 2. ad marg. appoſitum, cui iungi licet argumentum ex P. II. tit. 2. art. 7. ubi & ipſis rerum dominis rei vindicatio contra tertium b. f. poſſeſſorem reſtringitur: *Sed quid ſi ſint in manu debitoris in cuius bonis concurſus excitatur, aut inter eius bona in concurſu inveniantur?* Non praeferri poteſt rerum dominus, quia conſtitutarius ex conſtituto pinguius ius ac ipſe conſtituens habuit, conferre non potuit, at in rebus alienis nequidem poſſeſſionem habuit, E. neque hanc, multo minus dominium in conſtitutarium transferre potuit. *Dein mihi nec videtur prae-*

ferendus eſſe in concurſu creditoribus vel privilegio vel hypotheca anterioribus, quia illi, qui habent pignus manuale per art. 9. Rev. Fall. Ordnung praeferuntur quidem omnibus coeteris creditoribus, at pignus manuale ſtylo noſtri Sermonis eſt, quod quis in manu ſua, i. e. in ſ. Gewehr oder Gewahrſam hat, ut quando placuerit, propria autoritate pro arbitrio id attingere, & manu ſua tractare poſſit. Quod in conſtituto ſecus eſt, vide Flörcken Diſputat. de conſtituto ſub Praeſide Petro Mollero 1689. Cap. 4. §. 8. ubi propria autoritate inſalutato iudice non licet ingredi rem conſtitutam, ſi debitor ſe opponat; Porro condictio ex L. fin. C. de acquirenda poſſeſſione indeque conquiſita beneficia conſtitutarii opus eſt non a lege decretum ſed inventum pragmaticorum per dicta ibi §. 9. 10. Valebit E. in iis foris ubi praxis eiusmodi recepta, ſane in foro noſtro iſt ſie kein Herkommen, manemus E. vig. clauſulae generalis ſtatutor. noſtrorum in iis, quae iure communi ſancita, ubi nihil de iſta condictione. Sed quid ſi conſtituens, cum per conſtitutionem etiam dominium rei acquirat, res mobiles ex iure dominii rei vindicatione avocet?

Allen andern) v. Acta Cur. bon. Hanns Klods contra Vicarien S. Petri de Ann. 1634. & ſent. d. 2. Iun.

Verpfändungen) E. non rerum dominis, neque in coeteris bonis creditoribus privilegiatis.

Allen andern Verpfändungen) Quaer. de debitis fiſcalibus vid. Brunn. ad tit. C. de priv. fiſc. qu. de contributionibus dicendum? Onera immobilium publica Schoß, Feuer-Caſſen-Geld praeferuntur etiam creditoribus art. 1. Es gehet aber ſolches dem letzten Creditori in ſein Capital. Vide die Gerichts-Voigtliche Rechnungen von ſubhaſtirten Häuſern.

Quaer. Wenn der letzte Creditor beym gerichtlichen Verkauf ſein Capital oder deſſen Theil verlieren muß, ob er mit dem Verluſt in concurſu, reliquis creditoribus in ſpecie anterioribus hypothecariis privatis generalibus in reliquis debitoris bonis, vorgehe vig. huius art. 1.? Neg. haec enim praelatio cuius in hoc art. mentio fit, tantum reſpicit eam hypothecam, in qua reſignatio facta & monumentis publicis inſcripta.

Aeltere) Vel qui in eius locum mediante eluitione ſucceſſit. v. hoc tit. art. 15.

Einen Tag) Inſcriptio non die naturali, quo quidem fit reſignatio vor dem Rath, ſed iuridica intelligitur, was zwiſchen dem einen Verlaſſungs-

laſſungs-Tag bis zum andern eingeſchrieben wird, das iſt an einem die iuridica eingeſchrieben, weil es vor dem Rath an einem die naturali verlaſſen iſt.

Nach Anzahl) i. e. pro rata crediti ſui, ubi de hypotheca plurib. coniunctim facta.

Verglichen) Ita ſc. ut uni concedatur expreſſa prioritas, welches alſo beygeſchrieben wird, imo, wanns gleich nicht beygeſchrieben, ſondern die Creditores ſich unter einander alſo verglichen, hypotheca enim iure noſtro nonniſi mediante reſignatione fit, prioritas autem fieri poteſt privata pactione, inter creditorem priorem & poſteriorem. Mev. add. ad I. L. p. 86. Reſp. 10. id. V. decif. 158. n. ult. idem I. L. III. IV. I. n. 430. ſequ.

Art. 2.

Impenſae in funus medicos & chirurgos. confer. Carpz. I. 28. def. 39. & 45. Brunn. II. d. 32. & Nev. III. 1. 2. 98. Mev. III. I. XI. 83. 97.

Artzney ꝛc.) Quae impenſae per iuramentum, ceſſante alia probatione, probari poſſunt. Mev. III. 1. 1. 30.

Art. 3.

Merces triduo l. quatriduo ante foro factam ceſſionem creditae. v. Moller. ſemeſtr. IV. c. 28. Mev. III. VI. 1. 22. ſequ. III. I. XI. n. 8.

Drey oder vier) Hi dies ab interpretibus non determinative, ſed exemplificative accipiuntur, ideoque ad caſus ſimiles recte extendi ſcribunt. Cothm. III. conſ. IV. n. 52. ubi hoc Statutum allegat. Menoch. de H. I. Q. 8. n. 10. Verum Senatus diſpoſitive haec verba eſſe accipienda concluſit, in cauſa von Porten contra Aſchburg cred. den 16ten Apr. 1619. & Ann. 1681. in cauſa Freitags cred. & in cauſa Bohnen cred. cuprum inter bona dicti Bohnen reperiebatur, ſed 10. dies ex tempore traditionis & fidei habitae erant praeterlapſi. Meurer. hic.

Fürhabens) Id ex ſequenti fuga probatur.

Andern Gläubigern) An incurioſe vox andern videtur appoſita? ex eo quod ſecund. DD. hic dominium nondum cenſeatur translatum. Hanc enim phraſin poteſt ſuſtinere, I) quod venditor duplicem hic gerat qualitatem, 1) Domini, dominio hic nondum translato, 2) Creditoris ex contractu venditionis, II) quod etiam rem non ſuam potuerit

 ven-

vendidiſſe ac tradidiſſe, atque hactenus ut nudus creditor privilegiatus avocat.

Vorzuziehen) Dominium enim, hoc caſu, rei venditae, quaſi nondum translatum cenſetur, v. Gail. II. obſ. 15. 16.

Art. 4.

Locator. Stat. Vet. G. art. 14.

Dergleichen) e. g. tabernam.

Schiff) Similiter obtinet pro vectura in rebus invectis & illatis in navi conducta, etiam cum privilegio praelationis aliorum creditorum Strach. de Navib. III. 49. Negaſ. de pignor. IV. II. n. 169. Marqu. I. Merc. l. cit. n. 2. 3.

Hauer) Mev. III. 8. 14. vult omnium annorum ſc. ſi probare poteſt in caſu inficiationis, ſonſt wo kein ander Beweis da iſt, kan er nicht mehr als eines Jahres Hauer beſchweren, ſup. P. I. tit. 34. art. 14. & Stat. Vet. G. art. 15.

Eingebrachten) Dem Conductori zugehörigen. v. ſup. tit. 4. art. 12. non enim habet locum in alienis Richter. de priv. cred. C. IV. Sect. I. num. 132.

Wahren) Quae not. Marqu. I. Merc. II. 11. §. 4. ab hac obligatione Iure Civ. exemta ſunt, eo quod non ea intentione illata, ut ibi eſſent & manerent perpetuo.

Ausſtändigen) An plus quam dimidii anni? v. notata ad tit. 4. art. 12.

De proceſſu retentionis v. ſup. II. IV. 12.

De probat. v. I. H. I. 34. 15. Mev. III. I. XI. n. 58. Gail. II. obſ. 15. n. 16. Mev. I. L. III. I. IV. in add. n. 9. & tit. 6. art. 1. n. 25. ibid. v. l. 26. ff. quib. in cauſ. pign. l. hyp. tac.

Art. 5.

Familia. Mev. III. I. X. 62.

Haus-Dienſte) An etiam hoc nomine veniant die Buchhalter? Meur. hic diſtinguit, *aut* iis certum ſalarium conſtitutum & in aedibus ac victu debitoris commorantur, *aut* non, priori caſu ait, merito inter famulos domeſticos eos recenſeri & privilegium praelationis habere, uti

judi-

iudicatum in cauſa cred. Wagners 1672. 25. Aug. Non vero poſteriori. Carpz. I. 28. Dec. 27. ſed nondum video aedes ac victum ſimpliciter ad neceſſitatem requiri. Denn warum ſolte der nicht ſowohl ein Haus-Dienſt ſeyn, der zwar auſſer Hauſes ſchläfet, und ſich ſelbſt beköſtigen muß, jedoch im Haus-Dienſte ſtehet? Doch ſcheinet es wohl mit denen Leuten, die ihre eigene Familie haben, und 5. oder 6. Kaufleuten Contoiren als Buchhalter vorſtehen, etwas anders zu ſeyn, indem ſie ja ſelber nicht für Haus-Dienſte werden paſſiren wollen. Videtur itaque diſtinguendum eſſe: Ob der Buchhalter ſolch Amt als ein Haus-Dienſt bey einem Falliten verwaltet habe oder nicht.

Anno 1679. 4. Iul. in Conc. Harmſten dem Buchhalter prioritas data.

Dieſelben) Sive adhuc in ſervitio ſint, ſive iuſta dimiſſione exierint. Mev. III. 1. art. 11. n. 61.

Dienſt-Geld oder Lohn) omnium annorum, licet magna ſumma ſit. Rich. priv. Cred. C. 2. m. 3. n. 5. non tamen credo, ſi ſit iniqua & excedens.

Mit Bezahlung) Und koſtet ſolches denſelben nichts ſonderliches, dann ſie dürfen ſich nur, wanns Proclama hänget, beym Actuario angeben, und ihre Forderung verzeichnen laſſen.

Fürgehen) De probat. eius per iuramentum v. St. I. 34. 14.

De ſartore domeſtico vid. Richt. priv. Cred. 5. m. 3. n. 3. Mev. I. L. III. 1. 11. 70.

De paedagogis domeſticis vid. Carpz. I. 28. def. 26. Mev. d. art. 11. n. 62.

Art. 6.

Hoſpes. Mev. III. I. XI. n. 47.

Ein Jahr) vid. ſup. d. art. 15.

Vorzug zu haben) De probat. eius per iuramentum St. I. 34. 15. vid. Mev. V. VII. 13.

N. Huc refer ſup. ex tit. 3. art. 10. creditorem pro alimentis depoſito equo vel pecori datis, qui ita arguit numerum hic privilegiator. Creditor. eſſe mancum ℞. ſed hic pertinet ad art. 8.

Art. 7.

Art. 7.

Creditor ad rem emendam cum ſpeciali pignore.

Beding) Si haec enim conditio non expreſſe ſtipulata, nullam habet praerogativam L. quis 17. C. de pignor. Carpz. I. C. 28. def. 107. & 155.

Vbi tamen non omnino omnis praerogativae expertem eſſe docet, ſed praeferri eam Chirographariis, per L. qui in navem de reb. aut. Iud. poſſid.

Praefertur E. qui credidit ad rem emendam, ſine expreſſo pignore, non creditoribus hypothecariis anterioribus ſed poſterioribus demum, idque vi tacitae hypothecae. Neguſant. tamen excipit pecun. pupillarem.

An Creditor in mercib. ex pecunia credita comparatis & adhuc extantibus praeferatur, easue retinere poſſit? vid. Gail. II. obſ. 12.

Vorgang habe) Nemlich, in dem erkauften Hauſe, an etiam ſi fundus ſubhaſtatus tanti non venierit, in alia eiusmodi re, aut nave &c.

Art. 8.

Creditor ad refectionem rei. vid. Mynſ. 1. obſerv. 60. Mev. V. D. 85.

Inſtrumentum pecuniae creditae in navem exſtruendam & inſtruendam vocatur Byl-Brief.

Ob Byl-Brief vor Bodmerey gehet vid. Marqu. 272. 80. ubi aff.

Schiffs) Daß die ſo Geld auf Bodmerey gethan, auch antiquiorib. creditorib. zu praeferiren, deciſum in cauſa creditor. Rehders den 11. Apr. 1617. quod ſc. pecunia ſua navim fecerint ſalvam, addita hac Condit. jedoch, daß ſie beweiſen ſollen, daß das Schiff zu der Zeit, als das Geld auf Bodmerey gethan, in dem Stande befunden worden, daß es nöthig geweſen, die Gelder zu des Schiffs Beſten aufzunehmen idque per L. fin. ff. de Exerc. Act. *Anon.*

Allen andern) Exceptis creditoribus ſolennibus publicis per verba finalia praecedentis artic. 7mi ibi: ſowohl in dieſen, als andern Fällen. conf. Stypm. IV. V. 32. requiſita ad praerogativam hanc vid. Berlich. 1. Concl. 65. n. 134.

De

De probatione, quod realiter pecunia in refect. rei verſa ſit, vid. Natta. Conſ. 347. n. 21.

Verpfändung) Sc. privatam.

Art. 9.

Operarii in re aedificata vel refecta.

Schiffs) Ita deciſum in cauſa Evers & Conſ. contr. Hanen 28. Ian. 1612. und ſind die Handwercker, als Schmiede, Blockdrechsler, Reepſchläger ꝛc. andern vorgezogen, iedoch daß ſie ſchweren müſſen, daß ihre Rechnung richtig, item in Conc. Bartels 22. Ian. 1612. item in Conc. Nachters 7. Iul. 1618. Anon.

Nautae, qui operas ſuas in navis miniſterio praeſtitit, in ipſa navi pro ſervitio tacita competat hypotheca? vid. Strach. de Nav. p. 5. ſumm. 7.

Wie obgemeldt) i. e. poſt creditores ſolennes publicos. art. 1.

Art. 10.

I. H. II. XI. 13. Mev. I. L. III. I. IX. quod diſcrepat a iure noſtro, idem III. I. XII. n. 23. Kundear. II. 108. ſeq.

Rationem 1) Cur iure noſtro bona uxoris ex inveterata conſuetudine pro aere alieno mariti teneantur, Schafsh. de iure foem. Hamb. C. II. §. 37. ſitam eſſe arbitratur in vera inter coniuges Hamb. bonorum omnium communione, quo principio ſemel poſito nihil aequius viſum fuerit, quam dotem uxoris pro mariti debitis obligari, cum ſocius univerſalis teneatur agnoſcere pendente ſocietate contractum debitum. Ex qua ratione & illud colligatur, 2) uxorem non ſubiici aeri alieno a marito ante matrimonium contracto, quod & liquido pateat ex reſtrictione adiecta in hoc artic. 10. ibi: ſo in ſtehender Ehe gemacht, quare & merito Mev. I. L. I. 5. 7. n. 31. duram iudicet conſtitutionem, quae contrarium praeſcripſerit.

Stillſchweigende) Ex opinione eorum Doctorum loquitur conceptor huius Statuti, quod mulier cum dote non praeferatur anterioribus hypothecariis expreſſis, ſed ſolam tacitis, erronea tamen, & contra mentem imperatoris, qui largiſſime mulieribus proſpectum voluit. vid. Mev. I. L. III. 1. 9. 51. & ita in Camera pronunciatum. ibid.

Confer. Mev. add. ad I. L. p. 14. Reſp. 1.

Obgleich die ältere Stillſchweigende) Ex erronea hac interpretatione iuris civ. iudicatum, mulierem non praeferri anterioribus expreſſam hypothecam habentibus An. 1613. M. Maio in cauſa Hograben & Hockels contra Kamermann. Anon.

Trauens und Glaubens) i. e. ad certitudinem vel confirmationem fidei dandae ſ. praeſtandae atque habendae.

Ublich alſo gehalten) Ita iudicat. in cauſa Dirckhaus contra Kalen 11. Martii 1558. Anon.

In ſtehender Ehe) E. non pro debitis ante matrimonium contractis niſi certae accedant circumſtantiae. Tabor Rel. arg. 57. Quid dicendum de debitis ſtante matrimonio novatis.

Wie dann imgleichen) Haec verba hic addita ſunt, quod de antiquo iure dubitaretur, an bona haereditaria, i. e. ab inteſtato vel ex teſtamento delata pro debitis mariti tenerentur? Et pro neg. faceret L. nec adiecit ff. pro Soc. & L. ſi ſocietatem C. eod. ſed quia de conſuetudine aliud obtineret, deputati 100. viri hanc conſuetudinem *in ſcriptum* regidi petierunt. Annonym. hic.

Was ihr ꝛc.) I. H. II. XI. 14.

Güter) An & receptitia? neg. Mev. I. L. III. 1. 10. n. 73. contrarium tamen deciſum Rec. 1673. Meur. hic.

Entwichen) Mev. III. 1. 10. p. 561. in f.

Da aber) Eſt prima exceptio a regula (quod uxoris dos & bona haereditate ſtante matrimonio acquiſita pro debitis mariti in matrimonio contractis teneantur) quod ſcil. haec non procedat in bonis poſt fugam aut mortem mariti obaerati ei iure haereditario obvenientibus, *cum replica* niſi uxor in ſcriptis ſe aliter obligaverit.

Art. 11.

Rec. 1529. art. 32. Dieſer Articul ſiehet vornemlich auf den Stand währender Ehe, argumento verborum 1) ſie haben ſchon Kinder mit einander gezeuget oder nicht, 2) und ſoll derſelbige ſeiner Frauen Hauptſtuhl ꝛc. zu beſchweren nicht mächtig ſeyn. Et ſenſus clarus hic eſt; wann in währender Ehe, da auch ſchon Kinder gezeuget, befunden würde, daß der Mann tempore initi matrimonii ſo hoch verſchuldet geweſen, ſo ſollen der Frauen Güter α) für die Schulden, ſo vorhin (ehe der Mann ſo hoch verſchuldet) beym

beym Anfang der Ehe geweſen zu ſeyn, befunden worden, & verbum vorhin latiſſime ad praecedentia ſe extendit, non ad ſola debita antematrimonialia, (cum ineptum eſſet, has circumſtantias adiici caſui nunquam ſtatuto, nusquam enim ſancitum, quod bona uxoris teneantur pro debitis mariti antematrimonialibus) quamvis etiam excludat antematrimonialia. β) Soll der Mann auch fernerhin, quae eſt proſpicientia in futurum, der Frauen Güter zu beſchweren nicht mächtig ſeyn. Rationes cur mulier pro antematrimonialibus non teneri debeat vid. Mev. I. V. 7. 31. ſequ.

Da auch) Hic eſt ſecunda exceptio a proxime praedicta regula.

Da auch) Videl. ne mulieres nimis gravarentur obligationem bonorum uxoris pro debitis ſtante matrimonio contractis, merito reſtrinxere maiores noſtri, ſi nempe maritus ap. ſponſalia ſe divitem ſimulaverit. Schafsh. d. l. §. 39.

Brautſchatz) Iure & moribus Germanorum id, quod in contractu matrimonii ſponſae de Viri bonis promittitur, dotis nomine venit Schilt. prax. Iur. Rom. in foro Germ. ad ff. de iure dotium §. 75. conf. & §. 86.

Darnach) i. e. vel ſtante matrimonio, vel etiam defuncto marito.

So vorhin gemachet 2c.) Was ſoll das heiſſen? Kan der Frauen Brautſchatz jemals für die Schulden haften, ſo vor der Ehe gemachet ſeyn? denn es ſcheinet der Artickel wolle ſolches bejahen, ſc. in eo caſu, wann ſie Kinder gezeuget? Vide in conc. Moeſers ubi haec quaeſtio diſputata 1706.

Forſan hic articuli ſenſus eſt, **ſo vorhin**, id eſt, antequam uxor aut eius conſanguinei ſtatum viri hunc defectuoſum reſciverint, ſtante tamen matrimonio, argumento verbor. ſequent. daß er auch nemlich **hernach** die Güter auch nicht beſchweren könne. Imo hic ſenſus eſſe debet: verbum enim vorhin declaratur per verbum pag. praeced. **darnach**, terminus enim qui ſub voce darnach latet, & incipit, facit ut **vorhin** omne tempus iſtum terminum praecedens complectatur.

Gehalten ſeyn) Atque in concurſu uxor bona ſua praecipit prae creditoribus, ſed quid ſi eo tempore non amplius exſtent, ſed maritus ea mutarit, alienarit &c.? An mulier gaudeat tacita hypotheca ut Iure Civ. affirmandum videtur, quia in praeced. artic. ei quidem prae-

ferentia ex cauſa dotis in debitis, ſtante matrimonio contractis, denegatur & tollitur, non vero omne privilegium tacitae hypothecae.

Hauptſtuhl) Mit welchen Schulden der Frauen Hauptſtuhl ohne der Freunde Willen nicht hat können beſchweret werden, für die Schulden iſt der Hauptſtuhl in concurſu creditorum mariti nicht gehalten, Atqui mit den Schulden in der Ehe ꝛc. Ergo.

Zu beſchweren) Dahero auch der Frauen Hauptſtuhl in concurſu cred. mariti dafür nicht gehalten, hoc argumento: Wer in caſibus init. art. 2. recenſitis der Frauen Hauptſtuhl ohne der Freunde Willen zu beſchweren nicht mächtig iſt, für deſſen Schulden iſt der Frauen Hauptſtuhl nicht gehalten. Atqui ein Ehemann ꝛc. Ergo.

Art. 12.

Hypothecarii. Mev. III. I. XII. 50. ſeq.

De minorum & pupillorum hypotheca in bonis Tutorum St. II. 4. 15. tacita, imo hodie expreſſa, v. St. III. 6. 13. d. praelatione eor. v. Revid. Falliten-Ordnung, art. 12. in f. ibi: Ihrer Zeit und Vorzug vor andern Creditoren genieſſen.

Zinſen) Quod correctum eſt per rev. Falliten-Ordnung, art. 12. ubi tantum certi creditores excepti, quibus in ſententia prioritatis ultra ſortem etiam uſurae conceduntur. conf. Coler. proc. exec. I. cap. 10. num. 90.

Fällige Rente) Das iſt 2. Jahr voll, falls der Creditor ſo viel zu fordern hat, & ita uſus quotidianus fert, idque cum expenſis tam in proceſſum aluitionis quam proſecutionis factis v. des Gerichts-Vogts Subhaſt. Rechnung.

Confer. Mev. I. L. III. I. 12. 75. conf. ſent. in cauſa Ludwig contra v. Horn 8. Oct. 1611. deciſum daß Beklagter die Haupt-Summa und 2. Jahr Zinſen geſtalten Sachen nach zu bezahlen ſchuldig. Anon.

Confer. rev. Fall. Ordn. art. 5. & 12. inf. it. Lynck. de uſurar. praerogativa in Conc. cred. Confer. Sent. in cauſa credit. Radeckens den 28. Jan. 1614. & cred. Büſings den 2. März 1605. it. in cauſa Lüs contra Anckelmann den 21. März 1606.

Fällige Rente) Olim tantum unius anni, ſecund. Baurſprach Petri an. 1559. & eam in cauſam de temporibus Statutum 1603. antecedentibus plurima praeiudicata affert hic Anon.

Jedoch iſt gedachten) Vide notas noſtras poſt art. 12. tit. 4. ibi ratione hypothecae tacitae. Quid dicendum

1) de debitis reip. Mev. III. I. XII. 1.

2) de pecunia liberis aſſignata, ſi deſuper, uti ius noſtrum id vult, P. III. tit. - art. - hypotheca publica conſtituta, gehöret es ad art. 1. ſupra; ſed ſi id neglectum? venient liberi iure minor. & pupillor. conf. Mev. d. art. XII. n. 16. & 27.

3) quod pauperibus vel piis locis debetur. Mev. art. 12. n. 38. & 41.

4) de pecunia ſine foenore credita. Mev. d. art. 12. n. 47.

Rente halben ꝛc.) Vid. Koppen. D. 28. n. 3.

Zugenieſſen) Neque hoc correctum per ordinat. Fall. art. 12. ubi depoſitum, daß keine Zinſen gezahlet werden ſollen, bevor die Capitalia vom älteſten bis zum jüngſten abgetragen, iſte enim articulus expreſſe reſtringitur NB. ad Creditores hypothecarios die im Stadtbuche nicht vergewiſſert ſeyn oder kein Handhabendes Pfand haben, v. l. c. ob aber die ein Handhabendes Pfand haben und daraus die Zahlung ihrer Intereſſen nicht, oder nicht völlig erlangen können, gleich denen hypothecariis fundorum publicis ihre Intereſſen in concurſu fodern können, daran zweifele ich faſt.

Es ſtehet zwar daß die Handhabender Pfänder Einhaber von denen ausgeſchoſſen ſeyn, welche nicht die Renten mit dem Capital in der Priorität erheben mögen d. art. 12. rev. Fall. Ordn. weil aber nicht dabey ſtehet woraus, lieſſe ſichs dahin verſtehen, ſo weit ihr Pfand dahin zureichte und weiter nichts. Wiewohl hiergegen ſich argumentiren läſſet. Der art. 12. rev. Fall. Ordn. iſt eine correction iuris communis. Da darin diejenigen ſo ein Handhabend Pfand haben, von denen die keine Rente in prioritate erheben mögen expreſſe ausſchlieſſet, wird es wol bey der diſpoſitione iuris communis rat. der Erhebung ihrer Rente bleiben müſſen. Quo caſu aber nöthig iſt, daß ſie zugleich generalem hypothecam cum ſpeciali haben, ut ita excuſſo ſpeciali pignore, quod credito deeſt, ex generali hypotheca haben mögen. Videndum tamen ob des Legislatoris Meynung dahin gangen, vide haec latius in MSC. app. m. p. Wiewohl auch einige die hypothecarios publicos nicht einmahl in concurſu weiter als die Chirographarios rechnen wollen, fals ſie keinen Rente-Brief haben. Es kommt alles darauf an, ob iure noſtro Creditores hypoth. publici praeter hypothecam publicam

expreſſam auch tacitam in reliquis debitoris bonis haben. Welches viel von unſern gröſten ICtis auch ſogar in Magiſtratu ſtatuiren.

Art. 13.

Special geſetzten Pfänder) Mev. 5. D. 144. n. 3. Mynſ. 6. obſ. 63. Carpz. II. C. 23. def. 19. ſecus tamen ſi in inſtrumento pactum, quod hypotheca ſpecialis non deroget generali. vid. Brunn. ad L. 2. C. de P. & H. Tab. Rel. arg. 35. 10.

Art. 14.

Mev. III. 1. 12. n. 59.

Die data gleich) Ergo horarum prioritas nil profert.

Schulden) i. e. pro rata crediti.

Art. 15.

De Redemtore hypothecae. Mev. III. VI. art. 8. 9.

Brunn. L. 1. C. de pot. in pign. it. ad tit. de his qui in prior. Credit. loco ſucced. E. qui pecuniam credidit, quo Creditori etiam privilegiato hypothecario cum ceſſione coram Magiſtratu facta ſatisfit, in huius locum ſuccedit, ſi ſc. pecuniam illam expreſſe ea lege crediderit, quod velit in prioris locum ſuccedere. Caſus quem iam propono eſt hic: 1) Creditor hypothecarius publicus privilegiatus debitori ſuo eique domino praedii denunciat ſolutionem, vel etiam debitor creditori, paciſcit interim cum tertio, ut is pecuniam in termino paratam habeat in prioris locum ſucceſſuro; termino elapſo creditor vel non vult vel non poteſt tranſcribere hypothecam publice utpote forſan non reſignatam. Ne uſurae currant tertius iſte pecuniam obſignatam deponit, pendente depoſitione fit concurſus in bonis creditoris. Cedenda erit ipſi hypotheca per praefectum nomine creditor. concurrentium recepta ſc. ad concurſum pecunia depoſita, ſed 2) quid ſi creditori iam ſoluta pecunia? ſed hic dum ſe accingit ad reſignandam coram Secretario hypothecam morbo corripiatur, ac moriatur, & in bonis eius (vel etiam adhuc vivo eo) derepente exiſtat concurſus, omnino ſuccedet in locum eius qui pecuniam ad ſolutionem praeſtitit.

Bedin-

Bedinget) Quid in hypothecis reſignatis per ſe intelligitur, **denn in der Einſchreibung iſt das ſchon enthalten, daß er an des erſten Stelle trete.** E. hic de hypothecariis privatis ſermo eſt.

Art. 16.

Deponens. Mev. III. III. II.

Allen andern ꝛc.) Sc. Chyrographariis.

Für allen andern Creditoren) Et quidem ſi depoſitor rem ſuam a concurſu ex iure dominii avocet ante quoscunque creditores etiam maxime privilegiatos. Sed quid ſi depoſitum non ſuum fuerit? Iure privilegii ſtatutarii in aequitate fundati, ibi billig; & quidem ſimiliter ante quoscunque creditores etiam privilegiatos primi ordinis, ſimpliciter enim dicitur für allen andern Creditoren, cui opponitur caſus primus quo depoſitum in bonis debitoris tempore concurſus non extat. vid. Sup. II. III. 10. in f.

Art. 17.

Mev. III. I. 13. n. 65.

Stillſchweigende) Mev. III I. II. 65. An ii creditores, qui iam ſententiam condemnatoriam contra debitorem communem concurſu priorem habent, aliqua prioritate ex hoc ſententia gaudeant? Neg. ex ſola ſc. ſententia, niſi & immiſſionem conſecuti fuerint. Multo autem minus creditores Chyrographarii, de quibus hic *Anon.* caſum profert, qui nihil iuris pro ſe habent, quam nudam ſententiam poſt fugam debitoris latam, ita ſimilis in conc. Redeckers de 28. Ian. 1614. poſtpoſitus, weil ſie zwar nach des Debitoris falliſſement ein Urthel wider ihren Debitorem erhalten, aber keine Immiſſio erfolget. v. Reuth. de iure praelat. c. 17. & de vi & efficacia decreti c. 24. N. illi ſententiae in fine haec clauſula addita: Jedoch, daß von obgedachter ganzen Summa zuvor abgezogen und bezahlet werden, was Cornel. Putters zu Beförderung dieſer Sache, dem gemeldeten Creditoren zum beſten verleget und ausgegeben. Anon.

P. II. Tit. VI.

Von Bürgen und Bürgſchafften) conf. Marquard. de iure Mercator. h. tit. Suſceptio alienae obligationis ap. Rom. fiebat duplici nomine, *vel* in ſubſidium tantum ſi principalis debitor non ſolueret, quae ſi ſtipulatione fiebat *fideiuſſio* vocabatur, *vel* ex toto, atque animo novan-

di,

di, quae *expromiſſionis* eſt ſpecies, ut prior *adpromiſſionis*, conſtitutum Romanor. hodie a fideiuſſione vix differt. Schilt. Ex. 24. §. 78. ſec. pro aliena obligatione, aliud eſt in propria.

Differentia fideiuſſionis der Bürgſchaft, expromiſſionis der Eintretung in eines andern Verpflichtung, conſtituti der Erklärung zur Zahlung ſeiner eigenen oder eines andern Schuld, delegationis der Anweiſung eines neuen Schuldners mit Aufhebung der erſten Verpflichtung.

De fideiuſſione. vid. h. r.

Expromiſſio, die Eintretung in eines andern Schuld mit Aufhebung der erſten, geſchiehet entweder mit des erſten Schuldeners Wiſſen und Willen, oder ohne ſein Wiſſen und Willen.

Conſtitutum, die Erklärung zur Zahlung ſeiner eigenen Schuld, durch Beſtimmung gewiſſer Zeiten und Weiſen, geſchiehet Conſtituto einer fremden Schuld, ohne Aufhebung derſelben.

Aſſignatio, die Anweiſung geſchiehet entweder mit des erſten Schuldners Wiſſen und Willen per delegationem, oder ohne deſſen Conſens per aſſignationem, it. ceſſionem & vendit. nominis.

Delegatio eſt ſpecies novationis, die Neuerung iſt eine Errichtung einer neuen Verpflichtung mit Aufhebung der vorhergehenden, entweder 1) ohne Veränderung der Perſonen, per novationem in ſpecie ſic dictam, oder 2) mit Veränderung der Perſonen, und dieſe entweder mittelſt einer Anweiſung eines andern neuen Schuldeners, der in des vorigen Stelle tritt, per delegationem, oder ohne Anweiſung, per expromiſſionem.

Art. 1.

Genommen werden) Voluntarie tamen non coacte. Carpz. II. 20. d. 8.

Auch ihre Erben) Carpz. II. c. 20. d. 1. confer. d. 4. Quid ſi ita cautum, ut ipſe fideiuſſor ſolus vel tantum teneatur? d. 2.

Verbinden) Quomodo promiſſio de fideiubendo differat a fideiuſſione ratione obligationis. vid. Carpz. II. XVIII. def. 1. & XX. def. 10.

De verbis commendatoriis inter mercatores. Carpz. II. XVIII. 24.

De ſubſcriptione cautionis. Carpz. II. XX. d. 9.

Einen

Einen andern Bürgen) Carpz. ib. def. 5. 6. Haeredes fideiuſſoris non tenentur ultra vires haereditarias. ib. def. 7.

That) Addunt, *vel in fuga:* Moller Semeſtr. IV. c. 33. n. 12.

De obligatione facti alieni vid. Stryck. p. 61. De ceſſante hodie ſtipulatione in fideiuſſionibus Carpz. II. c. 19. def. 17. 18.

An Leib) Id eſt poena corporis afflictiva, an etiam exilium? aff. Mev. l. L. IV. II. art. 11. n. 3.

Poen) Si certa quantitas non conſtituta per LL. comm. niſi extet conſuetudo aliqua ſtatuet iudicium, quam ſummam inferre debeat. Coler. Proc. Exec. II. c. 3. n. 48. ſequ.

De interceſſ. mulieris pro marito. Conſt. El. II. XVI. def. 1. ſeq.

Receptio debiti mariti ab uxore poſt mortem iſtius facta pro interceſſ. non habenda. Mev. VII. def. 279. Kund. III. 32.

Si foemina cum alio & corream debendi ſe obliget, an ſapiat fideiuſſionem? Neg. Kund. III. 35. (quamvis ſimul cum filio mutuum contraxerit. Fab. Cod. L. IV. tit. 14. d. 21.) modo ex parte pecunia ad illam pervenerit. *ibid.*

Art. 2.

Mev. I. L. I. X. I. n. 63.

Weiber) An E. mulieres, argumento a contrario ſenſu articuli ducto, cum curatore valide fideiubere poſſunt? Reſp. non ſimpliciter, ſed ſuppoſita conditione contractus alias validi, cui adhuc ſola curatoris aſſiſtentia deeſt, nempe ſi ſub renunciatione SCti Velleiani renunciaverint legitime ſupponit E. hoc ſtatutum caſum, ubi ex iure communi alias mulieres valide obligantur.

Quare ſi alioquin mulieres intercedant, adhibito etiam Curatore ipſae tamen non facta renunciatione, nihilominus, ad SCtum Velleianum admittendae erunt, quod etiam de iure Lub. admittit. Mev. I. L. I. X. I. n. 63. quia etiam mulieres habere SCti Velleiani beneficium expreſſe iure noſtro P. III. tit. 6. art. 5. ſtatuitur. Cum enim matres Tutrices, tutelam ſuſcipientes tenentur renunciare SCto huic, neceſſario inde ſequitur, ut illud ante renunciationem eis competierit. Iuri enim competenti demum renunciatur. Schafsh. de iure fem. Hamb. §. 36. C. 2. qui etiam ibidem exiſtimat, nec mulieres mercatrices ab hoc beneficio ex-

di, quae *expromiſſionis* eſt ſpecies, ut prior *adpromiſſionis*, conſtitutum Romanor. hodie a fideiuſſione vix differt. Schilt. Ex. 24. §. 78. ſec. pro aliena obligatione, aliud eſt in propria.

Differentia fideiuſſionis der Bürgſchaft, expromiſſionis der Eintretung in eines andern Verpflichtung, conſtituti der Erklärung zur Zahlung ſeiner eigenen oder eines andern Schuld, delegationis der Anweiſung eines neuen Schuldners mit Aufhebung der erſten Verpflichtung.

De fideiuſſione. vid. h. t.

Expromiſſio, die Eintretung in eines andern Schuld mit Aufhebung der erſten, geſchiehet entweder mit des erſten Schuldeners Wiſſen und Willen, oder ohne ſein Wiſſen und Willen.

Conſtitutum, die Erklärung zur Zahlung ſeiner eigenen Schuld, durch Beſtimmung gewiſſer Zeiten und Weiſen, geſchiehet Conſtituto einer fremden Schuld, ohne Aufhebung derſelben.

Aſſignatio, die Anweiſung geſchiehet entweder mit des erſten Schuldners Wiſſen und Willen per delegationem, oder ohne deſſen Conſens per aſſignationem, it. ceſſionem & vendit. nominis.

Delegatio eſt ſpecies novationis, die Neuerung iſt eine Errichtung einer neuen Verpflichtung mit Aufhebung der vorhergehenden, entweder 1) ohne Veränderung der Perſonen, per novationem in ſpecie ſic dictam, oder 2) mit Veränderung der Perſonen, und dieſe entweder mittelſt einer Anweiſung eines andern neuen Schuldeners, der in des vorigen Stelle tritt, per delegationem, oder ohne Anweiſung, per expromiſſionem.

Art. 1.

Genommen werden) Voluntarie tamen non coacte. Carpz. II. 20. d. 8.

Auch ihre Erben) Carpz. II. c. 20. d. 1. confer. d. 4. Quid ſi ita cautum, ut ipſe fideiuſſor ſolus vel tantum teneatur? d. 2.

Verbinden) Quomodo promiſſio de fideiubendo differat a fideiuſſione ratione obligationis. vid. Carpz. II. XVIII. def. 1. & XX. def. 10.

De verbis commendatoriis inter mercatores. Carpz. II. XVIII. 24.

De ſubſcriptione cautionis. Carpz. II. XX. d. 9.

Einen

Einen andern Bürgen) Carpz. ib. def. 5. 6. Haeredes fideiuſſoris non tenentur ultra vires haereditarias. ib. def. 7.

That) Addunt, *vel in fuga:* Moller Semeſtr. IV. c. 33. n. 12.

De obligatione facti alieni vid. Stryck. p. 61. De ceſſante hodie ſtipulatione in fideiuſſionibus Carpz. II. c. 19. def. 17. 18.

An Leib) Id eſt poena corporis afflictiva, an etiam exilium? aff. Mev. l. L. IV. II. art. 11. n. 3.

Poen) Si certa quantitas non conſtituta per LL. comm. niſi extet conſuetudo aliqua ſtatuet iudicium, quam ſummam inferre debeat. Coler. Proc. Exec. II. c. 3. n. 48. ſequ.

De interceſſ. mulieris pro marito. Conſt. El. II. XVI. def. 1. ſeq.

Receptio debiti mariti ab uxore poſt mortem iſtius facta pro interceſſ. non habenda. Mev. VII. def. 279. Kund. III. 32.

Si foemina cum alio & corream debendi ſe obliget, an ſapiat fideiuſſionem? Neg. Kund. III. 35. (quamvis ſimul cum filio mutuum contraxerit. Fab. Cod. L. IV. tit. 14. d. 21.) modo ex parte pecunia ad illam pervenerit. *ibid.*

Art. 2.

Mev. I. L. I. X. I. n. 63.

Weiber) An E. mulieres, argumento a contrario ſenſu articuli ducto, cum curatore valide fideiubere poſſunt? Reſp. non ſimpliciter, ſed ſuppoſita conditione contractus alias validi, cui adhuc ſola curatoris aſſiſtentia deeſt, nempe ſi ſub renunciatione SCti Velleiani renunciaverint legitime ſupponit E. hoc ſtatutum caſum, ubi ex iure communi alias mulieres valide obligantur.

Quare ſi alioquin mulieres intercedant, adhibito etiam Curatore ipſae tamen non facta renunciatione, nihilominus, ad SCtum Velleianum admittendae erunt, quod etiam de iure Lub. admittit. Mev. I. L. I. X. I. n. 63. quia etiam mulieres habere SCti Velleiani beneficium expreſſe iure noſtro P. III. tit. 6. art. 5. ſtatuitur. Cum enim matres Tutrices, tutelam ſuſcipientes tenentur renunciare SCto huic, neceſſario inde ſequitur, ut illud ante renunciationem eis competierit. Iuri enim competenti demum renunciatur. Schafsh. de iure fem. Hamb. §. 36. C. 2. qui etiam ibidem exiſtimat, nec mulieres mercatrices ab hoc beneficio ex-

 clu-

cludendas, cum ſufficere poſſit, quod nusquam hoc eis ademtum reperiatur, & ipſa interceſſio ſit actus ad mercaturam non ſpectans, vid. tamen St. in f. huius pag. conf. Schilt. Ex. 28. §. 5. 6. de muliere mercatrice pro marito intercedente. Kund. c. 1. n. 30. & 38.

De ratione introducti SCti Valleiani vid. Schilt. exer. 28. §. 4. de eius vi & efficacia §. 7. Renunciatio tamen eius beneficii valet §. 8. 9. ut tamen certior ſit facta huius beneficii, & illa fiat publice, ſive coram iudice, §. 10. ſive coram notario & teſtibus, ut in promtu ſit probatio certiorationis ib. iusiurandum non eſt neceſſarium, §. 11. de interceſſione mulieris pro marito I. Civ. invalida, niſi in utilitatem mulieris pecunia verſa, quod Iure Rom. probandum, moribus Germ. praeſumitur; ubi & mulier ſe cum marito corream ſcribere poteſt §. 12. 13. Qu. An mulier correa, quae autore curatore renunciavit beneficio diviſionis poſſit uti SCto, cui non renunciavit? §. 14. aff.

De ſpeciali caſu vid. Schilt. Ex. 48. §. 30. in notis.

Weiber) Qu. an mulier mercatrix ſine curatore poſſit pro alio fideiubere? Neg. per art. 2. & all. loca iuris noſtri niſi ſit negotium ad eius mercaturam ſpectans. Nec obſtat 1) quod I. H. P. II. tit. 8. art. 1. diſpoſitum eſt. Denn da ſtehet von keiner Interceſſion für eines andern Schuld, ſondern bloß von ihrer eigenen Schuld. 2) Multo minus obſtat ex hoc art. 2. & d. art. 1. eine Kauf-Frau ſey nach unſerm Stadt-Recht nicht unmündig. R. enim concedendo in Sachen die ihre Kaufmannſchaft angehen, negando in caeteris. Dann ſie kan nichts verlaſſen, nichts im Stadt- oder Land-Buche umſchreiben laſſen, nicht im Gerichte klagen oder excipiren ohne Curatore. E. iſt ſie nicht weiter mündig, als das Stadt-Recht ihr zugegeben, das iſt in ihrer Kaufhandlung. E. in keinen Bürgſchaften für andere, da es ihren Kaufhandel nicht angehet. Vide tamen omnino acta ſuper. in cauſa Berenberg contra Schreibers, ubi in reconvent. actori iniunctum zu beweiſen, daß eine Kauf-Frau die nicht legitime dem SCto Vellei. renunciiret, nach dem Hamburgiſchen Stadt-Rechte, was ſie für andere gelobet, zu bezahlen ſchuldig ſey, in interloc. de 22. Ian. quod ille probavit per iudicatum in caſu ſimili (productum d. 12. Sept. 1718.) ex cauſa Dn. Anckelmann. Iurgen contra v. Elgen d. 18. Maii 1696. quae ultima cauſa inſpect. meretur.

Art. 4.

Höher nicht) Fideiuſſorem in duriorem cauſam non poſſe obli-gari. Carpz. II. XIX. 9.

Art. 5.

Mev. III. V. I. 51. ſeq. cui tamen add. Schilt. Ex. 48. §. 23. 24.

Die Schuld) E. ſi non in ſe receperit non tenebitur. Secus ac Carpz. II. XIX. d. 8.

Paciſcirt) Quatenus pactum debitoris principalis proſit etiam fide-iuſſori. Carpz. II. XVIII. 23.

Art. 7.

Beneficia fideiuſſorum.

I.) Excuſſionis ſ. ordinis.

Bürgen) Etiam conſtitutori datur exceptio ordinis Carpz. II. C. XVIII. d. 2.

Bürgen) Etiam haeredes eor. Carpz. II. C. XX. d. 3.

Haben) Ante Iuſtin. creditor habebat elect. Creditor. fideiuſſorem an debitorem principalem convenire vellet Schilt. Ex. 48. §. 20. & ſeq. ubi de iurib. germanor. - - 25.

Zu gebrauchen) Etiam in proceſſu executivo. Carp. II. 18. d. 4.

Ausdrücklich) An non ſufficit renunciatio exceptionum generalis? aff. Schilt. Ex. 48. §. 29.

Selbſtſchuldige) Et quod idem eſt, als ihre eigene Schuld vid. Land-Recht, art. 46.

Conf. Brunn. ad CC. l. 5. & Auth. praeſente de fideiuſſ. Mynſ. II. obſ. 15.

Contra fideiuſſorem tam contractus, quam iudicatum ſolvi, qui renunciavit beneficio Excuſſ. aut ſe als ſelbſtſchuldigen obligavit, fieri po-teſt executio. Gail. II. obſ. 27. Coler. Proc. Ex. I. c. 10. n. 335 & II. c. 3. n. 42. & IV. c. 1. n. 95. (v. tamen limitat Hering de fidei. l. 17. 252.) ita iudicatum in cauſa Porners contra Petkum & c. Lucas Klincken quor. parens fideiuſſerat als Selbſtſchuldiger 21. Jan. 1610. *Anon.* conf. etiam Menoch. de arbitrar. Iud. Quaeſt. hoc beneficium non habet de-legans pro delegato ſe ſolutum promittens. Carpz. II. 18. d. 5. neque

poſſes-

poſſeſſor fundi creditori ſpecialiter hypothecati d. 17. 18. 19. 20. quando creditori hypothecaria agenti obſtet exceptio Excuſſ. D. 17. & 21. de iure noſtro quoad hypothecariam Act. v. I. H. II. IV. I.

Quatenus fideiuſſor indemnitatis, ad quam ſe fideiuſſori pro debito obligaverat, uti poſſit except. excuſſionis? vid. Schilt. Ex. 48. §. 28.

De *renunciat.* generali omnium beneficiorum iuris Carpzov. II. XVII. d. 1.

Non *excludit* a beneficiis, quid ſi unam ſpecialem expreſſerit. d. 2.

De *renunciat.* generali plura. d. 2. 3. 4.

De *renunciat.* iurata absque ſpeciali, Carpz. d. C. XVII. d. 5.

De *except.* quibus non ſpecialiter renunciatum. ib. d. 6.

Haud nocet renunciatio fideiuſſori, ſi aliud inter contrahentes actum appareat, Carpz. ib. d. 8.

Non tollit hoc beneficium clauſula: Alles treulich ꝛc. Carpz. II. c. 18. d. 3.

Beneficio excuſſ. etiam gaudet fideiuſſor indemnitatis, Carpz. II. XVII. d. 7. & quatenus renunciavit ibid.

An beneficium excuſſ. inter mercatores ceſſet? Carpz. II. XVIII. def. 7.

In correis debendi quando locum habeat benefic. ordinis, Carpz. d. C. 18. def. 10.

Selbſten halten) *Item* fraudulenter negaverit fideiuſſionem, Carpzov. II. 18. d. 6. item ſi quis pro muliere fideiuſſit, ib. def. 8. pro principe D. 9. item debitore abſente l. latitante D. 11. item ſimiliter contrahentes id actum ut fideiuſſor ſtatim poſſit conveniri, def. 12. it. ſi fideiuſſor ſuccedat debitori principali, def. 13. ſi bona debitoris extra territorium longe remota, d. 14. ſi debitor notorie non ſolvendo, d. 15. ſi pignus nondum excuſſum, d. 22.

Nicht) Quid ſi ſtatuto hoc non aliter diſpoſitum eſſet, ſec. alios Dd. haberet v. Schilt. Ex. 48. §. 30. n. 2.

Art. 8.

Mev. I. L. III. V. 2. Vig. cap. II.

II.) Diviſionis.

Ex L. 26. ff. de fideiuſſ. L. 28. eod. &c.

Vig. E. 45. c. 2. cauſa 1.

Exc. 1) niſi unus in ſolidum condemnatus. *ib.*

2) ſive ſolidum ab uno ſolutum *ib.*

3) vel convenit ut ſinguli in ſolidum teneantur. *ib.* Ex. 4.

4) niſi qui petitur interceſſ. negaverit. Ex. 5.

5) item cum a diverſis reis fideiuſſores dati. Ex. 7.

6) vel creditor inter eos dividi actionem velit. Ex. 8.

Und alle vor einen) Idem operari verba **ſamt und ſonders** v. dubia camera, in verb. clauſ. ut adeo & haec clauſula tollat Except. diviſionis. Schilt. Ex. 48. §. 30.

Um die Bezahlung) Sc. totius ſummae qui omnis convenit ſimul, caveat, ne admittat executionem adverſus ſingulos pro rata, obligationem enim dividit. Schilt. Ex. 48. §. 26. Carpz. II. C. XVIII. d. 9.

De renunc. Exc. diviſ. ſi fideiuſſor ad fideiubendum dolo inductus. ib. d. 10.

Andern Mittlobern) An totam ſummam an pro rata? Carpzov. ib. d. 11.

(Socios non gaudere beneficio diviſionis. Carpz. ib. d. 12. ſed tamen correos debendi. ib. d. 13.)

Art. 9.

Mev. III. V. 11. 3. Carpz. II. C. XVII. D. 20. Electo uno ex confideiuſſoribus reliqui non liberantur prius, quam ab electo plenarie ſatisfactum. ib. def. 21.

An creditor poſſit dimittere unum fideiuſſorem in praeiudicium aliorum? Brunnem. III. D. 84.

Verarmet) Vig. d. c. 2. qu. 1. Exc. 6. Iure Civ. diſtinguit. An ante an poſt litem cont. & diviſ. pauperiores facti, ſi enim litis conteſtatae tempore & diviſione facta, ſolvendo fuerint, tunc quamvis poſtea ſolvendo eſſe deſierint, hoc non pertinet ad onus aliorum, (quamvis actor fuerit minor) niſi 1) fideiuſſor ſub condit. acceptus litis cont. tem-

pore ſolvendo exiſtens, tempore, quo extitit conditio ſolvendo eſſe deſierit vel 2) nihilominus, quamvis quidam ſolvendo non fuerint diviſio ſit facta; Excipe hic minorem annis, vel 3) ſtatim ab initio non niſi in partem virilem ſe obligarint, vel 4) unus in ſolidum electus paratus ſit creditori cavere, ut ſuo periculo coeteri creditores conveniantur, ſub hac tamen limit. ut omnes fideiuſſores, qui idonei dicuntur, praeſto ſint.

Art. 10.

III.) Cedend. actionum. v. Sand. de action. ceſſ. C. VI. & VII. Conf. art. ult. huius tit. Coler. proc. exc. I. c. 10. n. 366.

Ehe nicht) An etiam poſt ceſſionem actio cedi poſſit? diſputant Dd. v. Sand. & Carpz. d. C. XVII. d. 16.

Ehe nicht) Secus I. Sax. Carpz. ib. D. 22.

Wegen) i. e. pro rata confideiuſſorum.

Wider den *Principal*) Sed cui uſui haec ceſſio, cum iure noſtro art. ult. h. t. Principalis debitor ad indemnitatem fideiuſſori praeſtandam, iam per ſe obligatus eſt? Niſi reſpondeas ſuperflua non nocent, refer. E. inter ſuperflua.

Cediret) An etiamſi benef. cedend. act. renunciarit? aff. I. Sax. Carpz. def. 17.

Cediret) Hodie beneficio cedend. act. non eſſe opus, (quare & quaeſtio an ceſſio fideiuſſoris etiam poſt ſolutionem fieri poſſit, de qua vid. Sand. de Ceſſ. act. c. n.) ſed etiam ceſſione non facta utilem negotiorum geſtorum actionem dari fideiuſſori in confideiuſſorem, notat Weſenb. th. 19. Quod tamen noſtro Legiſlatori in mentem non veniſſe videtur, quia hic terminos antiquos retinet unde & ſecurius fideiuſſor ſolvens ante ſolutionem a creditore cedi ſibi actiones in confideiuſſorem poſtulabit.

Correo datur actio poſt ſolut. factam in correum etiam ſine ceſſione, ſecus ac confideiuſſori. Carpz. II. XVII. def. 14. 15.

Fideiuſſor cui ſolventi actiones ceſſae fuerunt, ſi cum principale debitore paciſcetur, & hic pacto non ſteterit, aeque ac ipſe creditor adhuc habet actionem contra confideiuſſorem. Carpz. II. XIX. II.

Mev. III. V. II. n. 26. Quatenus creditor actiones confideiuſſori ſolventi cedere debeat? & an eius pactis quoque quae ipſum ſolventem contingit? Carpz. II. XVII. 18. conf. tamen Coler. Proc. Ex.

Art. 11.

Effectus ceſſae actionis. Mev. III. V. II. n. 36.

Beſprechen) Etiam proceſſu executivo. Carpz. II. XIX. 13.

Diviſionis) Si ergo non renunciavit eo adverſus confideiuſſorem agentem uti poteſt. Carpz. II. XVII. def. 19.

Alles dasjenige) Sed quid ſi inter confideiuſſores unus ſit inſufficiens ad ſatisfaciendum exaequari ſit in coeteris Coler. n. 20. & hic art. 9.

Alles dasjenige) Quod fideiuſſori ſolventi uſui venire poteſt ſi plures ſint fideiuſſores quam duo.

Bezahlet) De damnis & expenſis a confideiuſſore conſequendis. Carpz. d. C. XVII. d 23.

Befugt iſt) Hartm. Piſtor. I. qu. 48. in f. Coler. II. 2. 19.

Art. 12.

Mev. III. V. I. 17. Coler. Proc. Ex. I. c. 10. n. 397. ſequ.

Verluſtig) Niſi poeniteat ante litem conteſtatam, & ſe peccaſſe fateatur, quo caſu tamen ad expenſas tenetur. Hering. de fidei. I. c. 27. n. 210.

Art. 13.

Vid. Stat. in f. pag. Mev. III. V. VI. Si pendente tempore debitor facultatibus labatur, aut fugiat, & creditor, praeſertim in concurſu creditorum, ſibi ſatis cautum non exiſtimet, atque adeo executionem Chirographi, tantum eum in finem petat, ut ius reale in bonis debitoris conſequatur, eoque de ſolutione ſit ſecurior, illi non denegandum eſſe tradit Moller. Semeſtr. II. c. 23. 2.

Bötcker, civis ab Anglo Smidts, petebat, ſibi coria bovina quae pro 1600. Marc. emerat tradi, eo quod Reus fidem ei de pretio habuiſſet. Reus excipiebat; actorem ſibi, ut peregrino, incognitum, & per proxenetum ita actum, ut Emtor talis eſſet, cuius Syngraphae in Burſa mercator. ſine contradictione vendi poſſent, idque probabat, iurata depoſi-

poſitione proxenetae. Cum itaque in Burſa Syngrapham actoris vendere non poſſet, & coria adhuc in ſua cuſtodia eſſent, petebat ſe ab actione abſolvi, vel actori iniungendum, ut de ſolutione caveret. Iudic. infer. decidebat, actorem teneri ad praeſtandam cautionem, quod Senatus confirmabat An. 1607. 30. Ian. compenſatis expenſis. Anonym.

Art. 14.

Immobilia iure comm. etiam poſt annum a tempore alienationis computatum evinci poſſunt. L. 21. C. de Evict.

Secus de iure noſtro adde Tit. VIII. art. 6. & 7.

Vide correct. huius Artic. Rec. 1618. ad finem huius libri p. 122. da die Bürgſchafft auf Jahr und Tag wegfällt, quia evictio praedii poſt momentum ceſſionis publicae & aſſignationis in Codice proprietatum ſtatim ceſſat, ſolo caſu iuſtae abſentiae excepto.

Art. 15.

Mev. III. V. I. n. 37. ſeq. it. III. V. III. n. 38. Gail. II. O. 30. Mynſ. VI. O. 53. Gail. I. O. 91. Moller. Conſt. El. P. II. C. 19.

v. I. H. II. 9. 12. ubi explicatio. ſ. exemplum primi caſus eſt.

Contract) Quod Carpz. d. def. 3. de reconduct. explicat.

Confer. omnino Conſt. Elect. II. C. 19. & ibi Carpz. utpote quae conſtitutio in quam plurimis huic artic. conformis eſt, qui tamen caſum primum tantum ad reconductionem reſtringit def. 3. 4. non etiam ad mutuum def. 5. cum tamen verba articuli eo explicare liceat.

Fideiuſſor pro dote l. donatione propter nuptias poſt biennium non tenetur, ſed ipſo iure liber eſt. Stat. Vet. I. art. 2. & Stat. II. XI. X.

Quando fideiuſſor iudicio ſiſti liberetur? v. Mev. III. II. III. & I. H. I. 25. 12.

Ledig) Non tamen rat. eius quod ex primo contractu debetur D. D. 4.

Sonſten) i. e. wo nicht dergleichen Clauſul verhanden, oder wo die Bürgſchafft nicht für einen Contract der auf gewiſſe Zeit lautet, geſchehen.

Sonſten insgemein ꝛc.) An hic eſt caſus expromiſſionis? videtur, in primo enim caſu ſiſtitur ein Bürge für einen Contract, in hoc tertio vero ein Bürge, welcher der Bezahlung halber gelobet.

Non

Non videtur, ſed omnis fideiuſſio pro eo qui ſolvere debet.

Nicht entfreiet) Carpz. II. XIX. def. 1. niſi quoad uſuras prorogatae ſolutionis D. 2. de liberatione ex poſt terminum ſolutionis facta proteſtatione def. 6. 7.

Art. 16.

Coler. proc. Ex. I. X. 320. ſeq.

Quatenus fideiuſſor, ob periculum executionis imminens, ante ſolutionem adverſus debitorem ad liberat. agere poſſit. Carpz. II. XIX. 11. ſi Creditor a debitore, antequam ſolvendo eſſe deſierit, petere ceſſet, l. cauſa ceciderit, creditum poſtea a fideiuſſore exigere nequit. Carpz. II. XIX. 10.

De novatione obligationis Carpz. d. C. XIX. d. 14. & 16.

De ſecunda obligatione in qua alii fideiuſſores dati, ib. d. 15.

Art. 17.

Mev. III. V. 2. n. 26. ſequ.

P. II. Tit. VII.

De voce **Wechſel** v. Heid. Cap. 1. per tot. ubi & de manuali & minuto Cambio.

Conf. Heidigers **Einleitung zum Verſtand des Wechſel-Rechts**, it. Bode diſſ. de Cambio, Raph. de Turri de Cambio, Vogt de Cambio. Definitio Cambii. Heid. Cap. 2. Qualis ſit contractus. Heid. Cap. 2. Duo negotia in Cambio

1) In loco a quo. Heid. c. 2. p. 12. 13.

2) In loco ad quem. Heid. p. 13.

Diviſio Cambior. qua vel regulare feriar. ſeu nundinarum vel irregulare platearum ſ. extranundinalium.

Art. 1.

Effectus acceptationis.

Empfangen hat) i. e. traſſans, vide tamen de ordine procedendi ſup. & ad art. 2.

Art. 2.

De recuſatione praeſentati Cambii, haec eſt vel ſimplex, vel mixta, idque aut cum Conditione, aut ſine ea, vid. marginal. ad qu. de acceptat.

Verweigert) Effectus recuſationis vel totalis vel partialis.

1) Proteſtatio. Quae *quomodo* fiat vid. Heid. p. 90. 91. 92. *quando* fieri debeat hic & ſeq. art. 3. de dieb. diſcretionis vid. Heid. ib. *contra* quem dirigatur. Heid. 94. f. *ſuper* qua re v. art. 2. 3.

Origo Progreſſus & iuſtitia Cambior. Heid. c. IV. Bode th. 3. Vogth. th. 4. & 8. tit. 1.

I. *Perſonae Cambium celebrantes,*

α) in loco a quo

1) Remittens Campſor. Geld oder Wechſel-Geber. it. Creditor, qui pecuniam ſolvit pro habendis literis Cambii Heid. cap. 1. d. C. V. p. 32. iſt der Wechſel-Briefs Empfanger, und der Valutae oder Wechſel-Geldes Zahler wird Remittens genannt, weil er den vom trahente geſchriebenen Wechſel-Brief wegſendet.

2) Trahens ſ. trattans. Wechſelnehmer. it. debitor qui ſcripſit literas Camb. Heid. l. c. (c) id. p. 32. iſt der Valutae Empfanger und und des Wechſel-Briefes-Schreiber oder Geldesnehmer.

Qu. an famulus ſcribere nomine Domini queat? Heid. p. 39. nachdem.

β) In loco ad quem

1) Praeſentans Heid. c. 2. lit. (l.) Cap. 5. p. 33. vom Commiſſ. p. 36. des Wechſelbriefs Vorzeiger.

2) Acceptans Heid. c. 2. lit. (l) cap. 5. p. 33. des Wechſelbriefs-Annehmer.

Cuius conditionis eſſe debeant, ubi

1) Quaenam perſonae Cambium contrahere poſſint. Heid. C. V p. 34. β.

2) Per quas? Heid. p. 34. ω. de famulis, liberis, conſortibus, pro cura & Mandato. Heid. p. 41. per tot. p. 42. officia proxenetae. p. 25.

De indoſſatione Heid. p. 36. ω. de giratione & multiplicatione indoſſamenti. Heid. 37.

An Remittens & acceptans Creditores & debitores eſſe debeant. Heid. p. 39. β. überdaß. De perſona varias conditiones in Cambio praeſentante. Heid. 44. Letzlichen.

II. Ob-

II. *Obiectum Cambii.*

Pecunia & quidem ſola. Heid. c. 2. lit. (e) it. Cambiata ſecundum uſum loci ad quem. Heid. c. 6. p. 45. cum reſpectu tamen loci a quo, ut ſi

α) Sit aequalis valor monetae loci utriusque, fiat Cambium al pari. Heid. c. 2. lit. (i) p. 18.

β) Si ſit diverſus, proportio ſervatur ſec. rationem & modum ap. Heid. d. c. 2. lit. (i) p. 18. 19. 20. 21.

1) Valor huius pecuniae eſt vel verus vel fictus, cuius fundamenta & uſum v. Heid. c. 6. §. 2. p. 45. 50.

2) Qu. an debeat conſiſtere in groſſa vel minuta moneta. Heid. c. 6. p. 50. *u.* 51. ſequ.

3) Vocatur in loco a quo, Valuta ſ. prezzo. rat. loci ad quem remiſſa, remeſſe, tratta, traitte. Heid. 52. Das Geld num. 2. lit. d.

4) Natura quod vicem partim mercis partim pretii ſuſtinent. Heid. 52. §. 4.

5) Determinatio pretii ipſius eſt

vel publica ſ. taxativa, ubi vom Cours-Zettel, eiusque effectu. Heid. p. 53. Wie nun - 56. 2c.

vel conventionalis. p. 56. iſt noch übrig.

6) An pro mobili re habeatur an immobili. Heid. p. 57. Endlich.

III. *Forma Cambii*

1) Quoad Contractum ſuper Cambio, qui eſt conſenſualis & ad mandatum vel ſtipulationem pertinet. Heid. c. 7. §. 1. 2. p. 85. cap. 2. lit. (b) p. 12. 13.

2) Quoad ipſum Cambium cuius duo membra,

α) Initium & conſtitutio. Heid. p. 13. ſc. in loco a quo conſtituitur certa perſona, ſolutaria, in loco ad quem, pecuniam conventam, quod fit

Per literas Cambii, quarum deſcriptio. Heid. 58. 59.

Requiſita *in genere*, 1) ſcriptio clara, 2) unius manus, 3) nullum vitium externum. Heid. p. 59. §. 2. 3. p. 60.

In ſpecie.

α) Indoſſatio ubi 1) Nomen ad quem, 2) Locus, 3) Vices. Bode th. 6. B. Heid. p. 60. in f. 61.

β) Contenta interiora.

(1) Lineae primae *initium*, Laus Deo ſ. X *Medium*, annus, dies locus contractus Cambii *finis*; ſumma pecuniae in cyphris. Bode th. 6. B. & F. Stipm. Iure naut. P. IV. c. 8. n. 46. ſequ. Heid. p. 61. §. 2. ubi de omiſſo dato temporis.

Literarum Cambii contenta interiora poſt lineam primam ſequentia:

I) Tempus ſolvendi. Bode p. 24. in f. 25. Heid. 61. in f. 62.

II) Mandatum de ſolvendo. Heid. 62. ferner Bode 26. 2.

III) Summae expreſſio. Heid. 62. in f.

IV) Nomen ſolutar. Heid. 63. §. 1.

V) Cauſa mandatae ſolutionis. Heid. 63. §. 2.

VI) Quandoque & numerus Cambii, ſola prima, ſecunda etiam. Heid. 64. und weil

VII) Valuta. Heid. 64. α.

VIII) Nomen eius cum quo contractum Cambium.

IX) Proviſio ſatisfactionis; a conto, vel laut aviſo. Heid. 65. letztlich.

X) Concluſio. Heid. 65. und darauf

XI) Subſcriptio datoris literarum. Heid. 65. f. 66.

De numero literarum Cambii v. Bode, th. 6. lit. C. & ſupra inter contenta N. VI.

Varias formulas v. Heid. p. 66. 67.

De natura ſpacchior. & literar. aviſi. Heid. 68. 69. Bode th. 6. m. & n.

Si amiſſum Cambii inſtrumentum, quid iuris. Heid. 67. fragt ſichs.

β) Complementum Cambii.

1) Extraditio literar. remittenti facta. Heid. 69. f.

II) Remittentis, vel commiſſarii eius, ad locum ad quem profectio, vel literar. miſſio. Heid. ib.

Officium commiſſarii, cui fit remiſſio, & periculum. Heid. 70.

III) Praeſentatio.

IV) Acceptatio, quae tamen non eſt detentio. Heid. 70. in f. p. 72. Die Acceptation. Bode VII. a (vid. tamen hic art. 6.) cuius

1) Libertas, nemo enim cogitur acceptare. Heid. p. 71. §. 1. 2.

2) Differentia a promiſſo de acceptando v. hic I. H. art. 5. quae tamen eiusdem effectus iure noſtro eſt, d. art.

3) Perſona acceptans, vel is cui fit tratta. Heid. p. 72. derjenige, vel tertius. vid. I. H. h. tit. art. 8. 9.

4) Modus, vel feriar. vel platear. Bode VII. B. de uſu in Germ. Heid. 74. pr.

In genere fit vel tacite I. H. art. 6. vel expreſſe; ſ. ſcripto, ſive verbis. Heid. 74. und zwar erſtlich 78. 79. §. 14. §. 7. 8. 80. 81. I. H. art. 1.

Idque aut ſimpliciter d. l. Bode VII. C.

Aut cum certa conditione vel modo; quae ſemper cum proteſtatione fieri debet. Bode VII. D.

De acceptatione cum dilatione. Heid. 75.

Cum alia proteſtatione. Heid. 76.

De effectu varior. hor. modorum.

In complemento Cambii fit

Vel Acceptatio Cambii praeſentati ut ſupra,

Vel Recuſatio,

Cuius neceſſarium conſequens eſt proteſtatio I. H. art. 2. 3. quam ſequitur remiſſio, & hinc actio contra trahentem. I. H. art. 7.

V) Acceſſorium, Cambii fideiuſſio. Heid. p. 101. c. 9. Marqu. I. Merc. II. 11. 70.

An fideiuſſor gaudeat beneficio excuſſionis id. p. 102.

VI) Eventus, acceptato Cambio fit

Vel ſolutio v. I. H. art. 10.

Vel Revocatio I. H. art. 11.

Vel Retardatio, & hinc proteſtatio. I. H. art. 4. 12.

VII) Finis primarius, commodior uſus commerc. Heid. 103.

Secundarius, lucrum idque honeſtum. Heid. 103. §. 3. propter induſtriam ſumtus & pericula.

Ordo negotiorum ſ. actuum circa Cambium,

I) Conventio remittentis cum trahente, de ſcribendis Cambii literis.

II) Scriptio & extraditio literar. Cambii remittenti a trahente facta. v. art. I. II.

III) Remiſſio literar. Cambii praeſentaturo vel commiſſario facta cum mandato de praeſentando cumque indoſſamento. art. III.

IV) Praeſentatio a remittente vel eius commiſſo, ei, ad quem Cambii literae directae, facta, art. IV.

V) Acceptatio literar. Cambii, ab eo, cui praeſentatio facta vel a tertio.

Aut Recuſatio & hanc ſequens proteſtatio & remiſſio, quor. effectus eſt ſatisfactio a trattante remittenti facienda. art. V.

VI) Solutio ab acceptante praeſentanti facta, vel eius retardatio; hanc ſequitur reſpectu trattantis proteſtatio de diligentia a praeſentante facta, & remiſſo. Reſpectu acceptantis, exactio ſolutionis a praeſentante facta. art. VI. VII. VIII.

VII) Actiones ex contractu cambii, vel occaſione eius,

I) Actio mandati directa, remittenti contra trahentem ad ſcribendum cambium plur. Heid. C. XI. p. 104.

II) Actio mandati contraria, trahenti, qui non accepit valutam, contra remittentem, ut eam ſolvat cum intereſſe Heid. 105. §. Anderwerts.

III) Actio mandati, remittenti contra commiſſarium ſuum praeſentantem ad implendum mandatum ſuſceptum, & damna negligentiae Heid. 105. ſodann.

IV.

IV) Actio mandati contrar. commiſſario ſ. praeſentanti contra remittentem, ad ſarciendas impenſas & damna ex mandato orta. Heid. ib.

V) Actio remittentis & commiſſi praeſentantis contra acceptantem, qui acceptaverit cambium, ex conſtituto, ut ſolvat. Heid. 105. 106.

VI) Actio remittentis contra trahentem, ſi non fiat acceptatio ſ. condictio cauſa data cauſa non ſecuta Heid. 106. wann er aber I. H. art. 7.

VII) Actio mandati contraria, acceptanti qui ſolvit, contra trahentem ad ſatisfactionem pro ſoluto & proviſione, Heid. 106. letzlich.

VIII) Actio, tertio qui acceptavit, pro honore literarum, negotior. geſtorum contra trahentem ad ſatisfactionem I. H. art. 9. Acceſſoria, quae veniunt in his actionibus, damna & intereſſe.

Art. 3.

II) Remiſſio

Vel ſimplicis proteſtationis de non facta acceptatione.

Vel cum literis cambii iunctis. Heid. 94. 95.

De effectu remiſſi proteſti vid. art. 7.

Art. 4.

Effectus retardatae ſolutionis,

I) Diligens exactio.

II) Proteſtatio de diligentia coram notario. Heid. 92. wann aber p. 97. §. 1. 99. §. 10. 11. 12.

III) De remiſſione cambii acceptati non ſoluti cum proteſtatione & quando facienda Heid. 94. iſt aber conf. I. H. art. 12.

Unnachtheilig ſeyn) Sc. ſi ab acceptante pecuniam extorquere nequit, primo enim acceptans excutiendus, antequam contra traſſantem proceſſus inſtitui poſſit, exemplum ſuppeditat de iure noſtro *Anon.* hic; unde Lipſiae den 7. Jan. 1614. iudicatum, daß traſſans Hans Falcke noch zur Zeit nicht beſprochen werden könne, quod in iudicio ſupremo appellationum Dresdenſi poſtea confirmatum.

Art.

Art. 5.

Promiſſum de acceptando. vid. Heid. 12. §. noch ferner.

An compenſatio in cambio habeat locum. Rota Genuenſ. Dec. 104. exceptio vero non numeratae pecuniae de noſtro ſtatuto non habet locum I. H. I. tit. 24. conf. Scaccias de commerc. & Cambio §. 2. gloſſ. 8. n. 9.

De aſſignatione acceptati Cambii, Heid. 37. 38. §. 17. §. 3. §. 10. 39.

Art. 6.

De tacita acceptatione, Heid. 74. Nachdem aber ic. §. das andere Marqu. I. Merc. III. IX. 59. Bode VII. 8.

Art. 7.

De effectu remiſſi proteſti ſuper Cambio non acceptato.

Aufnehmer) Trattans.

Art. 8.

De perſona acceptante, famulus.

Nicht verbunden) Niſi Dn. acceptationem poſtea ratihabuerit, quod & facto & taciturnitate fieri poteſt, Vogt. de Camb. n. 7. lit. D. p. 165. Rota Genuenſ. D. 119. n. 3.

De famulis cambium nomine dominorum ſcribentibus Heid. 39. nachdem v. p. 41. §. 1. p. 43. id. p. 73.

Art. 9.

Tertius pro honore literarum acceptans.

Nicht acceptiret iſt) Niſi enim is, cui tratta facta eſt, acceptationem recuſaverit, & cui remiſſa directa poteſt, elevaverit, tertius acceptare literas Cambii non poteſt, Vogt. de Camb. th. 7. lit. D. p. m. 105.

Die dritte) Heid. p. 72. in f. 73. f. Bode VII. 6. Heid. 76. f. 77. 78.

Art. 10.

De ſolutione Cambii acceptati

1) Cui facienda Heid. 82. fernerſ, praeſentanti vel commiſſo, quid ſi tertio b. f. ſolvatur? ib. in f. quandoque quis ſibi ipſi ſolvit Heid. 83. Marqu. I. Merc. II. 12. 5. 6. II. 14. 10. 11.

2) Quando facienda I. H. hoc art. 10. Heid. 83. 84. ſeq. Bode VII. L. vel a Viſta, vel poſt terminum vel a uſu vel a l' uſo doppio, vel in feriis, quando in recambiis cum proteſto? Heid. 86. abſonderlich.

3) Quomodo ſolvendum & in qua moneta, Heid. 86. 87. Bode VII. n. 16. C. per Rescontro ſ. compenſationem, Heid. 87. per novationem Heid. 87. per recambium Bode th. 15. per delegationem Marqu. I. Merc. III. 2. 15. 20. ſeq. per directionem ſcripturae Heid. 88. ſodann per praeſentationem bilanciae Heid. 89. letzlich ubi de ſcartafaccio.

Bezahlet hat) Et ita iudicatum 1619. 5. Maii in cauſa Königs contra Chriſten.

Art. 11.

Pfenninge) v. Stypm. de iure marit. c. 8. m. 96. ſequ. P. IV.

Art. 12.

Proteſtatio ſuper cambio nundinarum acceptato, non ſoluto.

Gegen den *Principal* Aufnehmer) i. e. contra trahentem.

P. II. Tit. VIII.

Kundear. c. 1. n. 32.

Art. 1.

De Perſonis Stat. vet. L. 6. §. 2. ſeq.

De muliere quae vicem inſtitoris in mariti negotiatione gerit. Kund. c. 1. n. 34. Mev. I. L. I. V. 7.

Perſonae contrahere valentes. Chaſſan. p. 491 - 494. Mev. I. L. I. X. I. it. III. VI. XIII. & XXI.

Eine Frau) Vti & minor mercaturam publice exercens. Mev. I. L. III. 10. 21. 26.

De muliere cauponariam exercente. vid. Mev. I. L. conſ. 1. qu. 2.

Mulier abſque curatore nulliter contrahit, excipitur 1) mercatrix ſc. quatenus talis, h. e. quatenus negotia ad mercaturam pertinentia exercet non ultra. Schafsh. de iure foem. Hamb. c. 2. §. 21. 2) Non mercatrix rat. lini & ad neceſſitatem domeſticam. v. Mev. I. L. III. VI. 4.

De ignorantia iuris mulierum mercatricem non iuvante. Kund. c. 1. 37.

Kaufmannſchaft) Kundenreich de obl. mulier. ex I. L. obſ. 1. n. 25. Chaſſan. Conſ. Burg. Rubr. 4. Gloſſ. 1. verb. publique. Mev. I. L. III. VI. 21. & P. IX. dec. 79. Etiam quae mercaturam per inſtitorem exercet. Strach. de Merc. P. I. n. 66. Nicht allein eine Kramer⸗ſondern auch eine Kauf⸗Frau en gros und Wechſelerin.

Beſtändiglich *contrahiren*) Chaſſ. 477. art. 1. 478.

Verſtattet werden) E. propria autoritate creditor id facere nequit.

Ihr das oberſte Kleid abzunehmen) E. mulier ob debita incarcerari plane non poteſt, quod convenit iuri comm. l. 1. auth. ſed hodie C. de divers. Iud. Coler. de Proc. Exec. P. I. c. 3. n. 151. ſeq. Neque ſtatutum ubi non ſpecialiter *foeminar.* facta eſt mentio, ſed *generaliter* decoctores in carcerem detrudi permittit, iuri communi derogat, ſed potius ex illo accipit interpretationem. Gail. 1. obſ. 50. n. 8. Mev. I. L. I. III. I. n. 131. Schafsh. l. c. §. 33.

Oberſte Kleid) vid. Mev. I. III. I. n. 124. & ita pronunciatum An. 1642. 7. Sept. in cauſa Wolers contra Sandmanns, daß die von Beklagten ausgegebene Obligation für kraftlos zu halten, jedoch Kläger ihr das Oberkleid ſo oft bis er ſeiner Forderung halber befriediget, abzunehmen bemächtiget ſeyn ſoll. Meur. hic.

Sed quid Oberkleid? ut videtur das Regenkleid, & ita mihi explicavit beatus Stulmacher, ex Procuratoribus Senior.

Das Oberkleid) ſcil. mulier etiam non mercatrix ſine curatore ex promiſſo ſuo neque naturaliter obligari dici, ſi caetera ſint paria, nequit. Ius vero poſitivum ei obligationi certo reſpectu effectus civiles adimere poteſt, adeo ut nec iuramento eiusmodi actus pro valido in iudiciis habeatur. Mev. I. L. I. X. III. n. 9. Neque enim iuramentum ſupplet defectum ſolennitatis ſubſtantialis. Statuta interim, licet actionem non concedant creditori ad effectum excuſſionis mulieris, aliud remedium ſuppeditarunt, in d. art. 8. mulierem ad indirectum ad ſolut-

vel transact. cum creditore adigendi, quod etiam in exemplum aliarum mulierum, ut deterreantur a contrahendo ſine curatore aere alieno, conſtitutum, quod factum non eſſet niſi autores Statuti ſuppoſuiſſent ineſſe aliquam negotio mulieris absque curatore obligationem naturalem. Et ita iudicatum in Senatu Anno 1642. *. Sept. in Sachen J. W. contra J. S. E. E. E. Rath zu Recht, daß der Beklagter ꝛc. vid. ſupra ad voc. oberſte Kleid. Schafsh: l. c. §. 35.

Art 2.

De merce. vid. Mev. I. L. p. 517. & 520. II. III. IV.

Conſens &c.). Vig. XII. IX. qu. 1: de Alienat. rerum civitatis.

Diviſio bonorum ex iure noſtro. Mev. I. X. art. 2. 3. 4. & Stat. III. I. 4. ſequ.

Von Gütern, darinn Gaſt mit Gaſt handeln kan. v. Rec. 1603. art. 56. in f. Marqu. d. I. Merc.

De venditione Panni Rec. 1603. art. 30.
- - - - Cereviſiae d. Rec. art. 41.
- - - - vini Mev. I. L. III. VI. XIII.
- - - - equi Mev. III. VI. 17.
- - - - panis d. Rec. art. 42.
- - - - argenti, auri, clinodior. d. Rec. art. 47.
- - - - navium d. Rec. art. 53.
- - - - frumenti, boum, pecudum, ſuum, carnis, butyri, caſei, gallinarum, piſcium, d. Rec. art. 54. 55. 56.
- - - - ſpei & rei ſperatae Stryck caut. contr. 31.
- - - - bonorum immob. & quae iis annumerantur. I. H. II. 7. 6. Rec. 1603. art. 17.
- - - - rei haereditariae.
- - - - rei extra commercium Stryck 31.
- - - - rer. Sacrar. eccleſiae Stryck 31.
- - - - haereditatis viventis Stryck 52.
- - - - tigni iuncti Stryck 51.

De venditione feudi Stryck 52.

- - - - alienari per pactum l. Teſtament. prohibitor. Stryck 53. 55.

Art. 3.

Stat. Vet. G. art. 1. Mev. lib. VII. p. 663. in f. ad rubr. 11.

Will) Ius retractus non habere locum in vendit. neceſſaria iudicatum in cauſa Luntzmann contra Stritters, 1. Sept. 1617.

An ſich gebracht) Qu. An liberetur venditor ſi velit intereſſe ſolvere proximioribus?

Den Beyden) Quid ſi plures ſint eiuſd. gradus diverſar. linear. An omnibus praeſentandum? aff. cum omnes par ius habent ex paritate gradus, ſed ſi plures emere velint, & tamen omnes poſſidere non poſſint, quis in emtione praeferendus? ℞. ſorte dirimendum & ita iudicatum 28. Iul. 1610. ad Mev. I. L. III. VII. I. n. 42.

An etiam liberis competat Ius retractus? Senatus An. 1672. 2. Aug. affirmative pronunciavit, in cauſa Holtenkamps contra Keller. An & legitimatis? Neg. Mynſ. I. Obſ. 35. in f. iis tamen qui legitimati ſunt per ſubſequens matrimonium, competit. Brunn. Iur. Eccl. II. XVII. 13. An vicino? negative deciſum in Inf. Iud. 18. Mart. 1601. in cauſa Freſen contra Brodermann, quam ſentent. ſenatus confirmavit 3. Apr. eiuſd. anni. Meurer hic. De iure provinciali vide art. 61.

Den beyden ſeiner nächſten Freunde) Facultas Iuridica Wittenb. Ann. 1610. Reſpond. Daß dieſe Worte nicht auf die Anzahl der Perſonen, ſondern von beyden unterſchiedlichen Linien der Verwandten zu verſtehen, dergeſtalt, daß der Verkäuffer das Erbe, ſo er zu verkauffen vorhabends, ſeinen nächſten Freunden, ſowohl der mütterlichen als der väterlichen Linie zuforderſt zu präſentiren ſchuldig, derowegen, und wann gleich mehr dann 2. Perſonen der nächſten Freunde, gleichen Grads vorhanden, iſt der Verkäuffer, denen allen ſein Vorhaben anzukündigen ſchuldig. *Anon.*

Conf. ſent. in cauſa Lüders contra Smidt, 17. Jan. 1612. Bekentin contra Kind, den 2. Oct. 1613. Poteſt tamen venditor, ſi velit, poenitere, & ſibi rem venditam reſervare, ita iudicatum 23. Mart. 1613. in cauſa Kurigs contra Kurigs, matrem ſuam, item 17. Mart. 1610. it. 27. Aug. 1613. *Anon.*

Nicht

Nicht begehren) Alias venditio eſt ipſo iure nulla. Mev. I. 10. 6. n. 82. ſubſiſtit tamen non revocantibus conſanguineis.

Das meiſte geben wollen) E. vi huius clauſulae, neque vicinis neque aliis quam conſanguineis ius retractus conceditur. Diß iſt aber von den Häuſern in der Stadt und zum Stadt-Buch gehörig, nicht aber von denen, ſo zum Land-Buch gehören, zu verſtehen, ibi enim vicini habent ius retractus uti ſcriptum eſt. Land-Recht, art. 61. Mev. III. VII. 1. & 2.

Vom Kauf-Schilling mit grober Müntze zu bezahlen. Receſſ. 1529. art. 37.

Art. 4.

Cothm. I. 38. & III. 22. Mev. III. VI. I. n. 49. ſequ. Chaſſ. conſ. Burg. p. 1233. ſeq.

Wann er gebührlich erſucht) Quod ſi non requiſitus ſit? habet a tempore ſcientiae vel reſignationis factae annum & diem. Ita deciſum in cauſa Heusmanns contra Hartmanns, 23. Jan. 1607. ſed vereor hoc deciſum profluxiſſe ex huius Statuti veteri diſpoſitione I. H. II. VI. 14. Coll. II. VIII. 6. 7. ibi: Jahr und Tag, ex noviore vero in Rec. 1618. p. 122. aliud dicendum.

Gleicher Geſtalt) Ita deciſum in cauſa Hausmanns contra Hartmanns, 23. Jan. 1607. & in ead. ſententia deciſum, quod illa ſoror, quae intra annum & diem a die reſignationis, vel ſcientiae contractum non impugnaſſet, iure retractus uti non poſſet, ita iudicatum in cauſa Bekentin contra Kind, 17. Oct. 1613. conſ. Heig. qu. 16. n. 21. *Anon.* Quod de Anno & die dictum. Conſ. Rec. de 1618. hic p. 122.

Art. 5.

Ius Protimiſeos inter cohaeredes in vendita haereditate. v. Mev. I. II. V. n. 54. Chaſſ. p. 1233. §. primo 1256. II. 1257. III. IV. V. 1263. 1291. Stat. vet. art. 25. 26.

De prohibita alienatione immobilium in forenſes. Mev. I. II. V.

Ius protimiſeos ſtricte dictum, das Recht des Vorkaufs l. Näher-Kaufs, datur vel ante perfectam venditionem, vel poſt perfectam quidem ſed nondum (ſc. per tradit. rei) impletam, atque adeo re adhuc integra.

Ius retractus datur etiam poſt venditionem per traditionem rei impletam.

Perficitur contractus hic ſolo conſenſu utrinque declarato.

Impletur α) a parte venditoris traditione rei, & ſi ſit immobilis, iure noſtro accedente ceſſione coram Magiſtratu eſt, poſt coram Secretario l. Actuario ſequente eam aſſignatione.

β) A parte emtoris ſolutione pretii. Summa eo redit: qui habent ius retractus habent etiam ius protimiſeos, ſed non vice verſa.

Von ſich geben ſoll) E. re adhuc integra, i. e. traditione nondum facta, l. re immobili coram magiſtratu & ſecretario nondum ceſſa & in codicem publicum relata.

Art. 6.

Stat. vet. G. art. 2. H. 4. & 10. Mev. VIII. VI. I. & II. it. III. VI. 19. Giſeb. Peric. Stat. Concl. IV. n. 83. & 104. & ſq.

Die Gewehr) i. e. guarandiam, la guarantie.

Die Gewehr) Da jemand angelobet dem Käuffer für jederman frey her und wehrend zu ſeyn.

Die Guarantie erſtrecket ſich nicht nur auf diejenige, ſo das Erbe ex capite Dominii, ſondern auch ex capite hypothecae l. ſervituris anfechten könnte, actio quippe hypothecaria datur creditori contra tertium b. f. poſſeſſorem quamdiu fatale guarandiae durat. I. H. II. IV. II.

Jahr und Tag) A tempore inſcriptionis computando. Mev. I. L. III. VI. III. n. 21. Nota: Dieſe Gewehr iſt poſt Rec. 1618. heut zu Tage nichts mehr, niſi rat. abſentium. conf. I. H. II. I. 6. & II. VI. 14. vid. Rec. 1603. art. 17.

Art. 7.

Mev. III. VI. III. vid. Stat. I. 30. 3. vide ad hunc Art. de An. 1618. ad finem huius libri p. 122.

Zu genieſſen) vid. I. H. II. VI. 14.

Art. 8.

De re furtiva, rapta, aut dolo capta.

De re aliena vid. Stryck 61. I. H. II. II. art. 7. I. H. II. 19. 2. P. IV. 35.

Geſtohlen) Non eſt caſus exceptus, l. H. II. II. 7. ibi enim requiritur conſenſus Domini rem ſuam ex cuſtodia ſua dimittentis. E. huic artic. 8. non obſtat; ubi autem dolus eſt, conſenſus eſſe non poteſt.

Belegt werden) Mev. IV. I. 10. n. 12. it. IV. I. 6. n. 8. 9. 17. Brunn. ad L. 2. ff. de furt. de condictione rei furtivae, contra tertium b. f. poſſeſſorem vid. Schilt. Ex. 24. §. 50. ſeq.

Contractus innominatus do ut des differt ab Emt. vend. etiam moribus noſtris Schilt. Exer. 24. §. 7. 8. 9. 10 - 14. unde etiam ſi caſu fortuito res pereat, tamen condictio dati eiusque repetitio detur §. 15. & ſi qui dedit, ut detur, etiam poenitere poſſit? §. 6. Niſi contractui innominato iuramentum acceſſerit. §. 8.

Art. 9.

De celebratione in ſcriptis.

De poenitentia in Emt. vend. Mev. III. VI. XIII.

Art. 10.

De Arrha. Mev. III. VI. VI.

Art. 11.

De lege Commiſſoria Vig. lib. 41. c. 6. Sub conditione reſolutiva ut pretio non ſoluto res ſit inemta.

So ſoll) Niſi intra tempus novatio facta.

Nicht in des Käuffers) E. hic poſtea pretium vel id quod pretio deeſt offerendo nihil agit.

Bezahlet) Solutione, compenſatione, in ſolutum datione.

Das Kauf-Geld) Idque integrum, niſi per emtorem non ſteterit, quo minus id fieret. l. 6. pr. l. 4. §. f. de leg. comm. l. f. de reſc. vendit.

Zu ſich nehmen) Quo caſu contractus ipſo iure retro ſolvitur. l. 2. de leg. comm. l. 19. de uſurp.

Schreiten) l. 4. §. 2. l. 7. ff. de leg. comm. Huic pacto etiam adiungi ſolet, ut eo caſu non ſolum res fiat inemta, ſed etiam emtor praeſtet quanti minoris, venditor eandem rem alteri vendiderit. l. 4. §. 3. de leg. comm.

Art.

Art. 12.

De addictione in diem. Vig. l. 41. c. 5.

So fern) 1) Sub conditione reſolutiva, quae ſtatim perfecta venditione tanquam pura confert dominium vel ius uſucapiendi in venditorem cum omni periculo, & commodo rei venditae, apud quem *deficiente* conditione manet, *exiſtente* vero ea, contractus reſolvitur, quaſi nunquam factus eſſet, & omnia in priſtinum ſtatum reſtituuntur, cum facultate tamen emtoris offerendi augmentum pretii & rem retinendi, hic art. 12.

Oder ſo) 2) Sub conditione ſuſpenſiva, qua pendente, venditio nondum eſt perfecta adeoque nihil iſtorum in emtorem transfertur, exiſtente venditio cenſetur retro perfecta, ita ut ad emtorem omnia illa ex tempore contractus pertinuiſſe videantur, deficiente, & meliore conditione allata, deficit quoque emtio venditio, excipe ſi emtor augmentum offerat, hic art. 12. in f.

Venditio I) cum pacto α) conditionis reſolutivae *ein Vorkauf mit* der Abrede einer bedinglichen Wiederaufhebung.

1) Cum lege commiſſoria unter dem Beding des *nicht erfolgenden* Kauf-Geldes. art. 11.

2) Cum addict. in diem unter dem Beding eines vortheilhaftern Verkaufs, art. 5. m. 1.

β) Conditionis ſuſpenſivae, mit der Abrede einer bedinglichen Schlieſſung des Kaufs, art. 12. m. 2.

II) Cum pacto retrovenditionis, mit der Abrede des Wiederkaufs.

III) Cum pacto protimiſeos mit der Abrede des Näherkaufs.

Dergleichen) Circa eiusmodi pacta praeprimis intuenda mens contrahentium. L. 2. pr. ff. de evict. in dubio praeſumitur emtio pura. L. 2. §. 4. pro emtore arg. L. 3. quibus mod. pign. ſolv.

Muß) Si id urgeat venditor.

Nicht zu ſchlagen) Quod ſi nihilominus fecerit? re adhuc integra emtor rem a venditore exigit, integra autem eſt, quamdiu res mobilis nondum ſecundo emtori tradita vid. St. art. 18. immobilis nondum ceſſa coram Magiſtratu, vel ceſſa quidem ſed nondum in codice publico aſſignata, hoc enim caſu remedio impugnationis uti poteſt. Poſt traditionem rei mobilis ceſſat quidem exactio rei uti & poſt aſſignationem

tionem rei immobilis, ſed venditor primo emtori ad intereſſe tenetur.

Anpräſentiren) Hic E. habet ius protimiſeos.

Art. 13.

De periculo & commodo rei α) mobilis, β) immobilis.

Kein Schade) E. nec in vendit. ſubhaſta ſ. ad accenſam candelam, iudiciali.

Verlaſſen) Mev. III. VI. I. in add. ad num. 7. intellige cum effectu und im Stadt-Buche zugeſchrieben, denn die bloße Verlaſſung wills nicht thun, niſi emtor ſit in mora ſolvendi, wodurch die Zuſchreibung gehemmet wird, denn bey der Zuſchreibung muß der Kauf-Schilling da ſeyn.

Oder er) vid. Deciſ. curiae Holland. Deciſ. 32.

Art. 14.

Vid. Mev. III. VI. IX.

De evictione.

Verkauftes Gut) Non diſtinguitur hic, mobile ſit, an immobile, quamvis art. 15. cum quo art. 16. connexus eſt, ſaltem immobilis mentio fiat, forte quod mobilium vix detur evictio, ob limitatam iure noſtro rei vindicationem v. I. H. II. II. 7. actionemque hypothecariam I. H. II. IV. 1. cum tamen caſus reſtent quibus dari poſſit, etiam praeſtatio evictionis conveniat.

Anmelden) Mev. III. VI. 10. n. 5.

In Rechtfertigung) An denunciatio adhuc in ſecunda inſtantia fieri poſſit? aff. Brunn. I. D. 24. iure noſtro ſecus videtur dicendum propter verba: **in Rechtfertigung einlaſſen**, quare ſtatim atqui lis movetur denunciatio facienda, & ita uſu eſt, ut ſtatim atque convenitur aliquis iudicialiter except. denunciat. opponat & auctorem ſuum ad litem citari petat, ut ipſum defendat. Quod, ſi vindicatio a tertio calumnioſe inſtituatur, hocque manifeſtum ſit, emtor, etiam citra denunciationem. defenſionem ſuſcipere poteſt, modo in eventum cauſam obtinuerit, nam ſi in iniuſtam ſententiam ceciderit, habeat id ſibi v. L. 5. & L. 51. ff. de evict. ut tamen ſi victor citra denunciat. evaſerit, de ſumtibus aut eo quod intereſt non habeat actionem, niſi caverit ſe venditorem in Iudic. defenſurum Wiſſ. h. th. 25.

Art. 15.

Oder Gewehr) Evictio iſt nicht eigentlich die Gewehr, ſondern dieſe iſt guaranda, la garantie, oder defenſio contra evictionem intentatam. Evictio aber eine rechtliche Abgewinnung des Eigenthums oder einer Gerechtſame auf das Gut.

Mit Rechte) Non E. ſi via facti vi aut iniuria auferantur. Berl. D. 130. Cothm. 1. Conſ. 25. In Verkauffung der Schiffe iſt der Verkäuffer ſchuldig Caution zu leiſten, das Schiff auf alle Hafen und Ströhmen frey zu liefern, ungeachtet daß bey dem getroffenen Kauff der Caution nicht gedacht, und daſſelbe vermöge uhralter Gerechtigkeit. Ita iudicatum in cauſa Stämmung contra Wincken 10. Mertz 1612. contrar. in iudic. infer. pronunciatum erat, ſed ſenatus ad ſeniorum Nauarchorum poſtulatum iudicium, qui de conſuetudine recepta atteſtati ſunt, ita decidit. *Anon.* v. formul. in prot. ſubhaſtat.

Art. 16.

Mynſ. I. O. 54. & 56. II. O. 19. Mev. I. L. III. VI. 4. n. 9. 10. Stat. Vet. G. art. 12.

Art. 17.

Stat. Vet. L. 5. 7.

Pferde) Mev. III. VI. XVII.

Aufm Marckte oder in Schiffen) An E. non aufn Kornboden, in Ställen, in Häuſern, in den Krambuden, in Kellern?

Beſehen). Ipſe vel per alios, finis autem inſpectionis eſt recognitio vitior. externorum.

Bezahlen) ſalva tamen Reconventione, ut videtur quibusdam.

Gelden) ſc. die äuſſerlichen Gebrechen betreffen, nicht aber innerliche Haupt-Gebrechen, denn was thut die Beſichtigung zu den letztern? denegatio enim exceptionis fundatur in inſpectione, hic E. nullae exceptiones excluſae, quae ab inſpect. non dependent. v. Mev. III. VI. XIV. & XV.

Quare non puto hoc articulo excludi remedia iuris ordinaria ſc. actiones & exceptiones, redhibitoriam & aeſtimatoriam.

Art.

Art. 18.

De venditione pluribus facta ſeparatim L. 15. C. de reb. vend. Mev. III. VI. 1. 10. Stat. Vet. G. art. 3.

Art. 19.

De laeſione ultra dimidium ſive enormi. Von der übermäſigen Vervortheilung. An hoc remedium etiam competat in emt. haereditatum & aliar. rerum incertarum? Neg. Sand. III. 4. D. 15. & 16. Chriſt. III. D. 68. n. 2.

Uebernommen) Alſo daß der Verkäuffer nicht einmal den halben Theil des rechten Werths bekommen, oder der Verkäuffer den rechten Werth und dazu mehr als noch halb ſo viel, dann der rechte Werth beträgt, dafür zugeſaget, oder bezahlet. Zum E. wann er für ein Guth das 1000. Marck werth, 1501. Marck oder drüber, aber nicht drunter zahlet.

De Actione aeſtimatoria ſeu quanti minoris. Mev. III. VI. XI.

De laeſione enormi in venditionibus. Fab. D. I. Err. VII. VIII.

Die Verkürtzung muß juſt über die Helffte ſeyn, und wanns auch nur 1. Marck oder etliche Schilling mehr iſt, alſo hat der Articul ſtatt,

1) **Da der Verkäuffer verkürtzet**, wann er nur 49. Marck 8. ß. für ein Guth das 100. Marck werth iſt, bekommt, nicht aber wann er 50. Marck bekommen, dann hier hat er die gerade Helffte.

2) **Da der Käuffer verkürtzet**, wann er 150. Marck 8. ß. oder 151. Marck oder drüber für ein Guth zahlet, das nur 100. Marck werth iſt, auch hat der Articul keine ſtatt, wann er juſt 150. Marck dafür zahlet.

Dieſes iſt nach den gemeinen Rechten alſo geordnet, und in dieſem Articul 19. beſtätiget. Ob nun zwar verſchiedene Rechtslehrer dieſe Genauigkeit nicht nur für eine groſſe Grillenfängerey, ſondern auch ungerecht halten, welches ſich in groſſen Summen klar zuerkennen gebe. Zum E. ein Guth iſt nach ſeinem rechten Werthe 40000. Rthlr. werth, der es für 20000. Rthlr. iuſtim verkaufft, hat kein Mittel dieſe Ungleichheit zu beſſern, der es aber für 19950. Rthlr. verkaufft, kan die übrigen 20050. Rthlr. oder das Guth fordern. Item wer ſolch Guth für 60000. Rthlr. und alſo iuſtim die helfte theurer, als deſſen rechter Werth iſt, gekauffet, der hat keinen Troſt zu hoffen, wer aber 60025. Rthlr. dafür gibt, der kan vom Kauffe wieder ab-

gehen, oder 20025. Rthlr. zurückfordern, das ja alles eine entſetzliche Ungleichheit. So iſt es doch an dem, daß, weil die Rechte ſo liegen, man ſich daran genügen muß. Wiewohl Thomaſii Anmerckung eben nicht zu verachten, daß er in ſo vielen Jahren faſt keinen Proceß zu ſehen bekommen, darinn nicht bey einer ſolchen Verkürtzung eine Argeliſt, oder dergleichen etwas concurriret, welche ohnedem kräfftig gnug geweſen, den Kauff übern Hauffen zu werffen.

Den getroffenen Kauff) ſc. ſo wie er getroffen iſt, nemlich für den beſtimmten Preiß, indeſſen aber muß er ſich gefallen laſſen, wann derjenige, den er um die Beſſerung oder Vervortheilung anſpricht, den Kauff gantz und gar aufheben, oder die Uebervervortheilung am Preiſe gut machen, und diß nach des Guthes rechten Preiß reguliren will, denn dieſer hat den Rechten nach die Wahl. v. Dd. iur. comm. unde qui quaerelam laeſionis enormis inſtituit, petitum alternative inſtituere tenetur, ut laedens alterutram praeſtet, & ſententia quoque ſi laedens ad alterutram ſe nondum declaraverit, alternative eſt concipienda.

P. II. Tit. IX.

Art. 1.

Knecht) De ancilla idem dicendum. Mev. III. VIII. 5. in addit. & I. H. II. IX. art. 8. in f.

Verhalten) Stat. Vet. F. art. 1.

Art. 2.

Stat. Vet. F. art. 2.

De poena ſollicitantium, avocantium aut receptantium famulos. Mev. III. 8. 8.

Art. 3.

Stat. Vet. F. art. 2.

Muthwillig) i. e. ohne rechtmäſige Urſach aus bloſem Frevel. Mev. III. VIII. V. & IX.

Art. 4.

Mev. III. VII. II. n. 34. & I. IV. V.

Von ſich geben) Stat. Vet. F. art. 4. ſimile quid in caſu obvenientis tutelae v. in Stat. Vet. D. art. 4.

Art.

Art. 5.

Stat. vet. F. art. 3. Mev. III. VIII. VII.

Stirbet) De morbo famulorum, Mev. III. VIII. XI.

Art. 6.

Mev. III. VIII. VII.

Nicht vorenthalten werden) Stat. vet. F. art. 3. E. kan auch dieſer ſolcher Lohn auf dieſen Fuß actione ſc. conducti fordern, ingleichen in concurſu.

Art. 7.

Stat. vet. F. art. 5. Mev. III. VI. V. n. 14. de oblig. ex delicto famuli Rec. 1603. art. 11.

Eyde) Wie man Dienſtlohn mit einem Eyde erweiſen möge, ſc. nach ihrer Herren und Frauen Todt ꝛc.

Vid. ſupr. l. 34. art. 14. Wie ein Herr ſeine Dienſte mit Worten oder Schlägen züchtigen möge vid. St. P. IV. art. 48. ubi & in notis de caſu wann das Geſinde den Herrn oder Frau ſchlüge.

Vid. Koppen. Dec. 21.

Art. 8.

Vid. Stat. vet. F. art. 6. 7.

Art. 9.

Mev. III. VIII. 1. 6. Stat. vet. G. art. 16.

In der vierten Woche) Hodie um Himmelfahrt und Martini.

Haure) Haushauer muß alle halbe Jahr bezahlet werden, niſi aliter pactum, Stat. vet. art. 5.

Art. 10.

Vid. Stat. vet. G. art. 14. & 16.

Eines halben) Sc. ſo ers auf ein halbes, oder gantzes, ſo ers auf ein gantzes Jahr gehauret.

De Conduct. Locat. equi vid. Mev. III. VIII. IV.

Intereſſe) Gail. II. O. 33. Mev. III. VII. II. n. 11.

Art. 11.

De Renunciatione, Mev. III. VIII. II.

Quando renunciatio facienda? intra 4. hebdomadas poſt feſtum paſchatos l. Michaelis, ita deciſum in Senatu den 31. May 1681. ad ſupplicat. Langen contra de Druſina. Meurer hic, cuius ratio eſt in art. 9. huius tit. mit Aufkündigung der Poſten im Stadtbuch iſt es ein anders, die muß in den 8. Tagen vor oder nach den 4. Zeiten geſchehen.

Art. 12.

De tacita relocatione.

An primus Conductor finito locationis tempore novo ſit praeferendus, ſi tantum ſolvere vult, quantum primus? neg. Hartm. Piſtor. obſ. 162. vid. I. H. II. VI. 15. pr.

Art. 13.

Conditio rei locatae non praeiudicat locationi.

Ein anders iſt aufm Lande, Land-Recht art. 60. cum diſtinct. tamen.

Conf. L. 9. C. de locat.

Art. 14.

L. 88. §. 8. ff. h. t.

Zu befriedigen) E. bona huius voluntas requiritur.

Art. 15.

Mev. III. VIII. l. & art. 2. n. 48.

Art. 16.

Mev. III. VII. l. n. 26. ſequ.

De hypotheca & iure retent. in bonis conductoris pro mercede & damno I. H. II. IV. a. 12. 13. & 11. V. 4. Rec. 1603. art. 11. §. 3. Mev. III. VIII. XIV.

Wann in des Verhäurers Gütern ein Concurſs entſtehet, und der Häurer einen Contract hat noch auf längere Zeit lautend, iſt der Contract bey Würden, fals der Locator tempore Contractus noch in guten Credit geweſen, hat aber der Conductor demſelben etwas auf die Hauer voraus bezahlet und will dafür frey wohnen, das mag nicht ſeyn, ſondern er muß die verfallene Hauer dem Gericht ausliefern, und was er dem Locatori ausgezahlet, im Concurſu als ein Creditor fordern, ita iudicatum in cauſa appellatio-

pellationis Schultzen & Conſ. als Curator Bartels contra Herſtede & Conſ. 7. Nov. 1617.

Zugefüget würde) Quod probandum Conf. Menoch. Praeſ. 1. praeſ. 96. II. idem de A. I. Q. caſu 39. n. 4. Mynſ. VI. O. 18. & ita iudicatum in cauſa Rötgers contra Poſt 4. Jul. 1610.

Art. 17.

Brunn. ad L. 3. C. loc. cond. Mev. III. VIII. II. n. 42. ſeq.

Durch das Gericht) Absque tamen proceſſu ordinario, ſed poſt ſimplicem denunciat. via iudicis executiva Mev. III. VIII. II. n. 27. add. art. 14. n. 8. Col. Proc. Exec. l. II. n. 204.

Art. 18.

Sein Zeug findet) E. etiam ab ulteriore poſſeſſore, ſi nempe ſecundus tertio transtulit, vindicabit, ita iudicatum in cauſa Vall contra Melhop 10. Nov. 1612. cum clauſ. ut actor dominus Reo ſi quid impendiſſet in parationem rei reſtitueret, quod tamen Anonymo, qui ſe non interfuiſſe deliberationi ait, ſecus videtur.

Stat. vet. L. art. 15. Mev. III. VIII. 15. 16. & 17.

De locatione rerum civitatis vel ad tempus, vel in perpetuum Vig. L. XII. c. 9. qu. II. p. 1267.

P. II. Tit. X.

Inter quos ſocietas eſſe queat. Mev. III. IX. II.

Communio *vel* eſt caſu *obtingens*, ut in cohaeredibus idque
 aut cum ſocietate Mev. III. IX. IV.
 aut ſine ſocietate Mev. III. IX. III.
vel conſenſu expreſſo, idque quoad ſocietatem aut univerſalem Mev. art. 5.
 - generalem.
 - particularem.

Art. 1.

Mev. III. IX. III. & IV. Stat. vet. E. art. 7.

Art. 2.

Art. 2.

Mev. III. IX. IV. De ſocietate in - - - Chaſſ. 734. n. 54. ſequ. Societas *vel* eſt terreſtris ſ. pacata *vel* maritima, & haec vel exercitorum, die Mit-Rhederſchaft, *vel* navium, die Admiralſchaft. vid. Stat. tit. 13. & tit. 14. 41. 42. Marqu. Iure Merc. II. XI. 34. §. fin.

Art. 3.

Mev. III. IX. I. ubi varia genera pactor.

Art. 4.

Mev. l. c. n. 7. Carpz. II. 30. 39. n. 13.

Art. 5.

Mev. d. Art. 1. n. 12.

Verbleiben) Non ſine ratione, denn des einen Hauptſtuhl hat keine Rente, des andern Arbeit keine Frucht gebracht.

Zugleich) Aequis portionibus, ſed nota ex praecedentibus verba: Arbeit, dem Gelde gleich. E. ſi non invenitur eiusmodi paritas, ſecus.

Art. 7.

De ſocietate generali, in eam non veniunt donata, legata, haereditas.

Solches) Non enim quaeſita ſunt ex utriusque vel alterius bonis, aut negotio.

Art. 8.

L. 22. l. 82. ff. de ſoc.

Auch die andern) vid. Rot. Genuenſ. 14. n. 8. & 21. Teſſaur. D. 136. in ſolidum. ib. neg. ſed tantum pro ſumma collata.

Art. 9.

Finitur ſocietas I) morte.

Art. 10.

II) Renunciatione l. ſ. facta.

Art. 11.

III) Ceſſione foro facta.

Art. 12.

De reddit. rationum finita vel ſtante ſocietate. Mev. III. IX. III. n. 24. Stat. vet. E. art. 7.

Art. 13.

De officio ſocii circa bona ſocietatis.

P. II. Tit. XI.

Ad Tit. adde Mev. I. L. I. IV. p. 139. ubi & de foro in matrimonialibus. n. 25.

Brautſchatz) Schafshauſ. de iure foem. Hamb. c. 1. §. 24. Claſſ. Conſul. Burg. p. 466. ω. Mev. I. V. IV. & XV.

Art. 1.

Stat. vet. I. art. 1.

Unmündige) Quid ſi maiorennes ſint? An & hi parentum conſenſu indigent? vid. art. 3. Töchter ſind allezeit unmündig.

Bevollbortung) De ratihabitione. v. Hub. 323. & I. p. 19.

Ihrer Eltern) Si adſint, ſi non, tutorum & conſanguineor. v. poenal-Edict. von Verkuppelung. Kund. II. n. 8.

Grad) In unſern Statutis ſind keine Gradus benannt, ſequimur E. ius divinum Lev. 18. & civile. v. Hub. ad I. p. 20.

Verbinden) Requiritur E. conſenſus liber *ab* errore, qui ſi ſit circa ſubſtantialia matrimonii reddit id ipſo iure nullum. Hub ff. 322. & *a vi*, unde & nuptiae per vim contractae ipſo iure nullae L. 22. ff. de ritu nuptiar. Hub. ff. 322. 6.

De probatione ſponſalior. Brunn. L. 2. c. 17. §. 15. & Stryck. ib. in not. de Iure Eccl.

De proclamatione & copulatione Rec. 1603. art. 57. §. 4.

Art. 2.

Stat. vet. I. art. 1. conf. Edictum poenale ſupra alleg. ubi & de conſenſu Tutor. &c. Mev. I. L. I. IV. IV. Cothm. 1. Reſp. 1. qu. 1.

Natürlicher) Id alii negant, quibus reſpond. Grotius diſtinguendo inter neceſſitatem ſub lege honeſtatis & ſub lege nullitatis.

Art. 3.

Conf. Edict. poenale.

Conf. Auth. ſed ſi poſt. C. de inoff. Teſtam. v. Hub. ff. 322. 8.

Frey ſtehen ꝛc.) Poena negligentis conſenſum patris. Extenſionem huius poenae vide in Edicto poenali.

Zugelaſſen) Add. Cothm. I. Reſp. I. qu. 3. & III. Reſp. 34.

Art. 4.

Sponſalia publica poſteriora prioribus clandeſtinis praeferuntur, etiamſi ad ſponſalia clandeſtina acceſſerit concubitus. Schafsh. ib. §. 20. ex ratione quod hoc caſu & ipſum matrimonium, per edictum poenale, eſt nullum.

De concurſu ſponſalior. publ. cum clandeſtinis add. Carpz. Iurispr. Eccl. L. 2. def. 67. n. 14. Stryck. de Diſſenſ. Sponſ. Sect. 4. c. 3. §. 2.

Von Verheyrathung der Wittwen v. Rec. 1603. art. 15.

De actione ex ſponſ. Kund. IV. 5.

De diſſolutione ſponſaliorum. Kund. IV. 7.

Art. 5.

Vid. Stat. vet. I. art. 4. Brunn. I. Eccl. 11. 16. §. 1. & Stryck. ib.

De concurſu ſponſal. publicorum. Priora praeferuntur.

Der erſten vorgezogen) Ibi: Quod poſteriora ſponſalia publica, quibus acceſſerit copula carnalis, praevaleant prioribus, annotat Schafsh. §. 21. hoc eo magis locum habere, ſi poſterioribus acceſſerit benedictio ſacerdotalis. Idem porro quaerit, quid ſi ad utraque ſponſalia acceſſerit concubitus? Rc. prima, utpote tempore priora, & ratione concubitus pari favore praedita, praeferenda poſterioribus. Quaeri adhuc poſſet: quid ſi ad utraque ſponſalia acceſſerit concubitus, ſed ad poſteriora inſuper benedictio ſacerdotalis?

Die erſte Zuſage) Niſi ad poſteriora acceſſerit concubitus cum ignara priorum, cuius conſtitut. rationem evolvit Schafsh. l. c. 20. conf. Lauterb. de Iure Civ. & Canon. cum Iure Hamb. differente, §. 71. Henning. de Coniug. p. 163. Coler. dec. 3. n. 1. uti & favor vitiatae & bona eius fides, & metuenda infamia & favor liberor. concurrunt.

Art. 6.

De divortio.

De cauſa divortii ante matrimonium exorta. Brunn. I. E. 11. 17. §. 25.

Geſchwängert) Si ſolum vitiata non vero gravida? Videtur eadem ratio Statuti hic obtinere, quae in gravida, ſc. tacita requiſita conditio virginitatis, & dolus ſponſae, ſe pro virgine vindicantis.

Geſchwängert) Indiſtincte, ſive per ſtuprum voluntarium, ſive violentum, ſtatutum enim loquitur de caſu ubi ſtupri notitia demum poſt conſummatum matrimonium ad eum pervenit, atque etiam ſponſa ſtuprum violentum paſſa, aut ex hac impraegnata, tacite ſe pro virgine gerens in dolo eſt, ſed quid ſi ſponſus conditionem vi ſtupratae iam ante matrimonium contractum noverit, vel ſponſa eam confeſſa ſit, & ratio requiſitae tacitae conditionis de virginitate deficit, & ratio ex dolo ſponſae petita, & maritus tacite approbaſſe conditionem deſponſatae praeſumitur, & diſpoſitio Statuti ei, utpote ſcienti, non accedit, imo arg. ex contrario ſenſu ſtatuti contra eum eſt, ita ut ſi duxerit impraegnatam (multo magis ſi ſtupratum ſaltem) 1) ſciens eius conditionis, vel 2) non urgens a vinculo abſolutionem vel 3) ſe reconcilians, excluſus ſit a beneficio Statuti, ſed quid in caſu impraegnationis a tertio ante matrimonium factae, hiſce caſibus, de partu atque huius iuribus fiet?

Davon) Vt maritus agere poſſit auf die Eheſcheidung, requiritur 1) ut maritus ante nuptias impraegnationis plane fuerit ignarus, 2) ut, poſtquam de ea certus redditus, ab omni actu coniugali abſtinuerit; Quid hic eheliche Gemeinſchaft, & an ſola copula carnalis? 3) ut urgeat die Eheſcheidung, & iuſtum dolorem remittere nolit.

Eheſcheidung) Proprie enim hoc caſu non eſt divortium (cuius tantum 3. dantur cauſae art. 8.) ſed declaratio immunitatis a vinculo matrimoniali, ſeu ut Strykius tract. de diſſ. ſponſal. §. 60. ait, nullitatis matrimonii, cum ſponſa hic fuerit in dolo manifeſto, dum ſtuprata ſe pro virgine venditavit, & ita ſponſum induxit. Vnde hoc caſu matrimonium non tam per divortium eſt diſſolvendum, quam potius ipſo iure nullum, quare ſecundum ſententiam Strykii hoc caſu ſufficit, ſi ſponſus agat ad declarationem nullitatis.

So kan ihm nicht) Ex qua ratione? (de Iure Canon. id ſecus eſt v. Schafsh. §. 22.) de Iure Hamb. & communi in foris proteſtantium recepto, Schafsh. allegat ex Carpz. L. II. def. 187. & 193. hanc, 1) Quod tacita conditio virginitatis ſubeſſe ſemper cenſeri debeat; ad opp. error imputandus erranti, reſpond. hanc regulam fallere, quoties illud,

in quo erratur, tanquam conditio, vel expreſſa vel tacita, quae ordinarie ſubeſſe ſolet, requiratur; deficiente ergo hac conditione, deficere etiam matrimonium, 2) quod ſponſa fuerit in dolo manifeſto, de quo plura vid. hic in not. prox. ſuperioribus.

Was derjenige zu praetendiren habe, deme der eine Theil nach der Verlöbung dieſelbe wieder auffſaget ohne gründliche Urſache die Ehre touchirend vid. Stat. vet. I. art. 3. Was zu thun, wann ein Mann ſeine Frau ohne ihre Schuld übel handelt, oder da die Frau ſich übel halte. vid. Stat. vet. I. art. 5.

Art. 7.

Error circa accidentalia, e. g. divitias &c. non ſufficiens eſt ad tollendum *matrimonium* iam conſummatum, *quoad ſponſalia* diſt. ex cauſa erroris, 1) Si ea ex ſola opinione errantis provenit, olim quidem ſed poſt correct. huius art. 5. de an. 1618. non tollit, 2) Si error ex promiſſione dotis inferendae facta.

Die er - erſpühret) Haec verba correcta ſunt. Rec. *1618.* 8. Febr. v. St. p. 123. his verbis: Und derſelben ein genannter Brautſchatz zugeſaget, und darauf die Ehe-Verlöbniſſe verſprochen, der Brautſchatz aber nicht folgen mag, ad diſſolut. ſponſalior. ſufficit.

Copulation) Haec fallere ait *Meurer* hic, ſi proclamatio facta, & ita indicatum eſſe in cauſa fiſc. contra Jac. Körner 1624. quanquam, qua ex ratione ita deciſum fuerit, ego nondum capiam, praeſertim ſi conditiones, ex Rec. 1618. requiſitae, recte ſe habuerint.

Art. 8.

De cauſis divortii ſtante matrimonio exortis. Cauſae iuſtae divortii, 1) daß der eine rc. 2) untüchtig befunden conf. D. Simon. Diſſ. de impotentia coniugali, 3) treulos würde rc. vide Proceſſ. deſert. in Coler. 1. Dec. 3. *idem* wann die Frau dem Mann nicht ehlich beywohnen will, in cauſa Heuers contra Vxorem deciſum, daß ſie ihm zwiſchen hier und Oſtern ehelich beywohnen, auch der Mann ſich Chriſtlich und friedlich verhalten ſolle, den 21. Jan. 1607. cum tamen nollet, ad Conſil. Theol. Facult. Roſtoch. d. 8. Oct. dicti anni deciſum: ſo ſie der vorigen Urthel nicht pariren würde, daß ſie mit der Gefängniß dazu ſolle angehalten werden, und da ſie in der Gefängniß bey der Verweigerung verbleiben würde, ſo wird ſie als

eine muthwillige Deſertrix erkannt, dieſer Stadt verwieſen, und dem Kläger ſich zu verheyrathen geſtattet. *Anon.*

Effectus matrimonii

I) Vxor tranſit in poteſtatem viri, qui fit eius legitimus curator. I.H. I. IX. IV. V. & II. IV. I. & Tit. VI. 2. & Tit. VIII. I. III. I. 13. & VI. 9.

II) *Societas fit bonorum & quaeſtuum Chaſſan.* p. 494. *w.* §. 2. conf. I. H. II. XI. 13. ſeq. III. I. 14. 19. III. III. 8. Kundenr. II. 108. ſeq.

De communione bonor. & indiviſam poſſeſſionem intelligi ſaltem iure familiaritatis non iure Dominii, poſſeſſionis, aut uſusfructus. L. qui iure familiar. ubi Alex. de acquir. poſſ. Ioſeph Ludovic. P. I. dec. 12. n. 18. Cothm. II. Conſ. 51. n. 133. & Conſ. 96. n. 28. *Anon.* hic. De iure circa bona haereditaria it. donat. I. H. III. 1. 14. Rec. 1603. art. 12. 14. 15.

De bonis redemtis. Chaſſ. 760. §. 25.

De acquiſitis per retractum Chaſſ. p. 267. §. 26.

De libera nihilominus viri de bonis iſtis diſpoſitione ſtante matrimonio. Chaſſ. 516. §. 3. & uxoris quoque de ſua quota bonor. commun. I. H. III. 1. 19. 20.

III) Alter alteri ſuccedit ab inteſtato, in caſu niſi pactis dotalibus aliter diſpoſitum. I. H. II. XI. n. 12. III. III. I. ſeq.

Facta cum haered. mariti diviſione mulier pro debito haereditario non poteſt conveniri, ſed haeredes cum hac diſt. ſi diviſio facta ſit ab inteſtato, portione ſtatutaria ex integro uxori conceſſa, haeredes ſolidum ſolventes regreſſum contra eam pro rata habent, v. Mev. I. V. VII. n. 70. Kundenr. III. 36. ſi vero diviſio facta ſit ex pact. dotalibus regreſſum non habent, quia portio ſtatutaria non debetur niſi deducto aere alieno, quod ſecus eſt in portione ex pactis dotalibus.

Art. 10.

Stat. Vet. I. art. 2. I. H. III. III. 8. Mev. I. L. I. V. II. & III.

Vor Ausgang 2. Jahren) Niſi Reus inficiatus fuerit ſe fideiuſſiſſe & dein teſtibus convictus, hoc enim caſu lapſu biennii non liberatur per I. H. II. 6. 12. ita iudicatum in cauſa appellationis Sucken contra Graumann 18. Jan. 1612.

Gerichtlichen) ſc. in den 2. Jahren wider die Bürgen angeſtellten Klage.

Liberi a parentibus dotandi. Excipe per diviſionem ſeparatos, qui ſuam portionem conſecuti ſunt. Kundenr. C. II. n. 24.

De dote, bonisque paraphernalibus &c. Mev. I. L. I. V. ad Tit.

De aſſignatione pro dote. Chaſſ. 687. §. 17. 697. §. 18. p. 720. §. 22. 722. §. 23.

De fideiuſſoribus dotis reſtituendae. Rec. 1603. art. 14.

De remediis pro ſecuritate dotis. Mev. I. L. I. V. art. 10. 11. 13.

De probatione illatae dotis a vidua eam repetente inſtituenda. Mev. I. L. IV. IV. & art. 13. Cothm. III. R. 19. n. 38. Kundenr. II. 41. & 51.

De probatione illatorum ab haeredibus defuncti illata repetentibus Mev. I. L. I. V. art. ult.

Art. 11.

Tabor. relat. arg. 96.

Zu Verpflichtung) Sowohl 1) was die Ehe-Verbündniß, als 2) die Vermächtniſſe auf den Todesfall belanget, uti ſunt proximi conſanguinei, ſi de bonis haereditariis diſponatur, non vero ſi de acquiſitis arg. III. I. 10. ibi oder auf dem Todesfall was vergeben wolte. Quaer. An E. nudi tutores ſine conſenſu proximor. agnator. l. cognatorum talia pacta quoad bona haereditaria facere poſſint? Neg. propter hanc rationem. An mulier ad pacta dotalia in quibus de ſucceſſ. diſponitur, opus habeat curatore? Neg. Kund. de I. L. cum reſerv. ſi ignoraverit Statuta III. 43. vid. Mev. II. II. 12. n. 86. Iure noſtro omnino opus habebit, per ea, eine Frau kan ohne Vormund nichts vergeben, niſi proximi agnati ſuppleant vicem curatorum v. I. H. III. III. 2. 3. ſeq.

Unterſchrieben) Qu. ſi pacta dotalia teſtibus probari poſſunt, annon teſtes idem, quod ſubſcriptiones & ſubſignationes probent? dotis conſtitutio per teſtes probari poteſt Maſcard. de prob. Contrar. tamen putat Dnus. Synd. Muller, in notis hic, dicendum ex hoc ſtatuto, cum enim plura coniunctim requiruntur ad perfectionem alicuius actus, unum adimplere non ſufficit, ſed uno deficiente totum corruit Abbat. de Roſat. qu. 7. n. 9. 174. n. 13. Meurer, hic. Mihi tamen diſtinguendum videtur, in hac cauſa favorabili, an convenerit de pactis dotalibus in ſcriptum redigendis, an non, ut priori caſu obtineat D. Mulleri Syndici ſententia, in poſteriori non, eſt enim ſcriptura non de eſſentia contractus,

tractus, ſed tantum probationis tum ipſorum pactorum, quod contenta eorum talia fuerint prout ſcripta ſunt, tum conſenſus proximor. cohaeredum in illa pacta. Oportebit autem, cum pacta per teſtes probantur, utrumque haec probari. (Id ſane indubium eſt amiſſis inſtrumentis dotalibus eorum contenta per teſtes probari poſſe, quibus adiunge, quod in hoc caſu etiam requiratur, ut probetur, an omnes ii, die zur Verpflichtung erfordert werden, conſenſerint.) Dein in textu non ſunt verba diſpoſitiva legis, ſc. quod omnes conventiones dotales ſint in inſtrumentum redigendae, ſed poſitiva caſus, ſi in ſcriptis redactae ſint, quod inde factum quod ut plurimum id fiat.

Ehemanne) De lucro ſponſi vel ſponſae ante conſummat. matrimonii alterutro mortuo. Mev. I. L. 1. 5. 14.

Die Theilung) Conf. Gail. II. Obſ. 78. & O. 126. n. 9. Mynſ. II. O. 33. Cothm. III. Conſ. 44. & 45.

Folgen) Vid. Mev. I. L. II. 1. ad tit. n. 96. 103. ſeq. id. 2. 2. 12. n. 462. Wolf. de ſucceſſ. legit. Hamb. c. 1. §. 4.

De laeſione enormiſſima vid. Kundenr. II. 21. 22. Cothm. III. reſp. 28. n. 48.

De donationibus inter ſponſum & ſponſam, Kund. c. 2. n. 2. Mev. I. L. 1. 6. ad rubr. n. 13.

- - - inter virum & uxorem I. H. 3. 1. 14. 18. 19. Kund. c. 2. n. 19. ubi de pacto reciproco coniugum, de mutua ſucceſſione.

De donat. foeminarum in extraneos. Kund. c. 2. n. 52.

De unione prolium Kund. c. II. n. 31.

De dote univerſ. bonor. Kund. IV. 10.

An per Teſtamentum alter coniugum a pacto dotali recedere poſſit? Wolff. de Succeſſ. legit. Hamb. c. I. §. V. n. 19. qui diſt. inter pacta dotalia ſimplicia & mixta, ſ. per modum ultimae voluntatis concepta, & definit illa eſſe irrevocabilia, haec mutabilia. Cothm. II. Conſ. 58. 162. ſeq. Stryck. Caut. Contr. Sect. III. c. VIII. §. 20. - 26. conf. Wolff. l. c. §. VI.

Art. 12.

Cothm. III. Conſ. 45. n. 98.

Diſpo-

Diſpoſition) Quid ſi per modum confeſſionis de falſo in pactis dotalib. ſcripto? Chaſſ. 597. in textu.

Conf. Chaſſ. p. 522. §. quarto.

De donationib. v. I. H. III. I. 14. Chaſſ. 637.

Art. 13.

I.H. II. V. 10. 11. De ſocietate viri & uxoris ſ. communione bonor. conf. Chaſſ. 494. ω. §. ſecundo & 646. §. ſocietatis n. 2. 648. 650. Mev. I. L. I. V. V. VI. VII.

Brautſchatz) Adde ex I.H. II. V. 10. **alle ihre in der Ehe angeerbte Güter.** An & ea bona quae uxor in communionem non attulit ſed ſibi reſervavit? Neg. Mev. I. III. 7. n. 48. & III. Dec. 125. Kund. III. 25. An per pacta dotalia ſibi poſſit praecavere? Chaſſ. Rubr. 4. L. 9. verb. qui eſt. Kund. III. 28. Mev. I. L. I. V. VII. n. 81. An maritus teneatur pro debitis uxoris? Kund. III. 31. Mev. I. L. I. V. 7. neg. ubi & Exc. Mev. d. l. add. ad n. 99. & 111. Dec. 200. ubi de uxoris mercatricis debitis.

Qu. An haec communio aeris alieni per pactum tolli poſſit? Chaſſ. 646. §. 9. ſub init. & qu. 1.

In ſtehender Ehe gemacht) Non E. pro antematrimonialibus Wolf. de ſucceſſ. legit. Hamb. c. 4. n. 148. Quid ſi debita ante matrimonium quidem contracta ſed ſtante matrimonio vel prorogata vel novata? & anne in conc. credit. creditor eiusmodi a dato prorogationis vel novationis collocandus etiam in bonis viduae?

Iure noſtro ſublatum eſt quidem privilegium praelationis dotis ſed non aeque hypotheca tacita in bonis mariti, licet haec ei contra creditores matrimoniales, ne quidem Chirographarios (niſi in caſu executionis I. H. II. V. 10. in f. & 11.) uſui veniat.

De iure retentionis viduae poſt mortem aut uxoris poſt fugam mariti in huius bonis in caſu concurſus v. Kund. II. 65. ſeq. Iure noſtro dicendum videtur, in caſu exemtionis bonorum ſuorum ab obligatione pro debitis mariti (quos vide d. art. 10. & 11.) bona ſua extantia iure retinet, iis conſumtis in bonis mariti contra creditores matrimoniales & antematrimoniales cum hypotheca expreſſa non gaudet iure retentionis, haec enim iſtis cedere debet, contra antematrimoniales vero

cum

cum tacita hypotheca, & Chirographarios gaudebit, quia ius praelationis, iuris communis, prae hiſce uxoribus non eſt ademtum, quare & remedia iuris hactenus eis ſalva ſunt, inter quae eſt & ius retentionis, quod ultimum etiam dicendum de eo caſu, quo uxoris bona pro aere alieno mariti tenentur, quia tenentur ſolum pro debitis matrimonialibus eique ius praelationis in bonis mariti prae creditoribus antematrimonialibus non eſt ademtum, niſi per erroneam iuris civilis in ſtatuto interpretationem quoad creditores hypothecarios anteriores expreſſos.

Art. 14.

Creditoren) Si quorum credita ſtante matrimonio contracta.

Falliment) Mev. III. I. 10. n. 74. ibique addit.

Art. 15.

Vid. Mev. I. III. I. n. 20. ſeq. idem in dicuſſ. levam. inop. d. c. 4. Sect. II. 10. Coler. Proc. Exec. I. VI. 158. Chaſſ. 701. §. 19. 711. §. 20. Elegantem caſum ad art. hunc & ſeq. v. ap. Mev. in Append. ad I. Lub. Reſp. II. p. 21. it. Reſp. III. p. 41.

Ceſſion) Mev. Reſp. II. ad I. L. Struv. Synt. I. C. Tit. de Ceſſ. bon. th. 30. qua facta in ſolidum liberatur a debitis mariti, quod ſingulare eſt, cum alias ceſſio tantum liberet ab incarceratione, non a debito reliquo unde & debitor cedens cavere tenetur de ſolvendo reſiduo, ſi ad pinquiorem fortunam pervenerit. Marqu. Iur. Merc. I. c. 14 n. 30. Mev. I. L. I. III. I. n. 27. ſed ratio aequitatis pro vidua eſt haec, quod non pro proprio, ſed pro mariti debito obligetur, adeoque nimis gravanda non ſit. Schafshauſ. de Iure foemin. Hamb. c. 2. §. 38.

Creditoren ſich loswürcken) v. Chaſſ. 667. §. 13. ubi de muliere correa debendi.

Art. 16.

Stat. vet. Lit. I. art. 15. Chaſſ. 718. §. 21.

Abgetreten) Idque ut plurimum mediante iuramento v. 1. 34. 12. Mev. I. L. Conſ. 11. p. 29. n. 2. & 3.

De ſocietate parentum & liberorum.

De ſuſtentatione. v. Rec. 1603. a. 19.

De differentia inter conſortes & diſſortes vel pro parte vel in totum I. H. III. I. 3. 4. 5. III. 6. 15.

De acquiſitione patriae poteſtatis. Mev. I. L. I. III. ad tit.

De iure parentum in liberos,

α) Perſonas,

β) Bona.

De amiſſione patriae poteſtatis.

De emancipatione per nuptias Chaſſ. 797. α §. III.

P. II. Tit. XII.

Art. 1.

Uberſchreiten) De finibus mandati diligenter cuſtodiendis. Schilt. Ex. 28. §. 83. atque adeo in mandato de ſolvendo in nundinis tempus non eſt anticipandum. ib. & §. 84.

De inſtitore. Mev. III. VI. V.

Differentiam mandati & depoſiti v. ap. Schilt. Ex. 28. §. 60. Coeterum procurator a mandatario non differt, (niſi quod ille potiſſ. ad forenſia ita nominetur) uti nec exercitor, qualificatus ſc. nec nuncius, hic ſc. ad unum actum §. 70.

De negotiis quae mandari poſſint §. 73. de negotio quod mandatur, iam geſto, inſcio mandatore? an exin detur actio §. 74. aff. quia mandans hic ut fideiuſſor teneri poterit §. 75. 76. iure Rom. neg. d. §. 74. an iura ſingularia & perſonalia mandari poſſint? §. 77-79. 80. De eſſentia & natura mandati. v. omnino §. 71. 72.

Art. 2.

De commendatione. Mev. I. L. III. X. I. Kund. II. cog.

Art. 3.

De praeſtanda diligentia, dolo & culpa. Mev. I. L. III. VI. 20. 16.

Einiger Schade) De culpa etiam leviſſima mandatarium teneri v. Schilt. Ex. 28. §. 85. 86-89. quod tamen moribus mitigatur, in ſpec. ſi nullum ſalarium inde capiat §. 90. 91. 92.

Fall) De caſu fortuito. Schilt. Ex. ib. §. 93.

Art. 4.

Mandatum de emendo.

Verpflichtet) Vom Verluſt eines zu verkauffen anbefohlenen Gutes. Stat. vet. L. 8.

Art. 5.

Mandatum de vendendo & locando.

Art. 6.

Mandatum de pecunia capienda.

Art. 7.

Eventus venditionis ex mandato factae, circa emtorem.

De vendendo. v. Mev. III. VI. 20.

Art. 8.

De finibus mandati diligenter cuſtodiendis. Schilt. Ex. 28. §. 73. ſequ.

Pars II. Tit. XIII.

De Exercitoribus.

Von Schiffbauern. Rec. 1603. art. 52. conf. ord. Hanſ.

De iudicio admiralitatis v. Marqu. app. I. Merc. lit. R. n. 2. 3. 4. 5.

In negotiis nauticis, quando iudici confugiendum ad nautas, mercatores & huius rei expertes. v. Peck. praef. p. 6. & in f.

Locatio vel conductio verſatur circa negotia vel terreſtria vel maritima. Ad maritimam quatuor perſonae principales cumque his tres actus praecipue in conſiderationem veniunt. Marqu. I. Merc. II. X. 10.

I) *Perſonae* ſunt 1) Exercitor I. H. h. l. 2) Magiſter navis ſeq. tit. 14. 3) Nautae d. t. 14. 4) mercatores navim mercium vehendarum cauſa contrahentes. tit. 15. ſeq.

II) Actus ſ. contractus locationis conductionis, hic ſunt tres 1) exercitorum cum magiſtro navis, 2) magiſtri navis cum nautis, 3) conductorum cum magiſtro navis.

Contractus navales ad locat. conduct. pertinentes ſunt,

I) Exercitorum cum magiſtro navis, der Rhoder mit dem Schiffer,

II) Conductorum cum magiſtro navis, der Befrachter mit dem Schiffer.

III) Magiſtri navis cum nautis, des Schiffers mit dem Schiffvolck.

Contractus ad *ſocietatem* ſpectantes,

1) Exercitorum ſi horum plures ſint in una navi, die Mit-Rhederſchaft, Marqu. I. M. II. XI. 3. inter quos etiam quandoque eſt magiſter navis, conf. I. H. II. 14. 31.

2) Plurium navium junctim navigantium, quae vocatur admiralitas, ad communem defenſionem. Marqu. I. Merc. II. XI. 35. I. H. II. 14 a. 41. 42.

Pars II. Tit. XIV.

De magiſtro Navis & Nautis.

Schiffs-Volck) Alias Schiff-Geſellen, Maatſen.

I) Von Erbauung der Schiffe, Hanſe-Städte, Schiff-Ordnung oder See-Recht, tit. 1.

II) Von der Schiffs-Freunde und Rheder-Macht, in Annehmung und Beurlaubung der Schiffer, tit. 2.

III) Von des Schiffers Amt, tit. 3. & I. H. II. 14.

IV) Von des Schiff-Volcks Annehmung und Amts-Gebühr, tit. 4. & I. H. d. tit. 14.

V) Von Ausrhedung des Schifs, tit. 5.

VI) Von Bodmerey, tit. 6. & hic tit. 18.

VII) Von Admiralſchaft, tit. 7. & hic tit. 14. art. 41. 42.

VIII) Vom Seewurf und Haverey, tit. 8. & hic tit. 14.

IX) Von Schifbruch und Seefind. tit. 9. & hic tit. 17.

X) Von andern Schäden, ſo ſich durch Schuld, Ungerath oder Unglück an Schiffen begeben, tit. 10.

XI) Von Löſung der Schiff oder Lieferung der Güter, tit. 11.

XII) Von der Schiffer Rechnung, tit. 12.

XIII) Von der Führung, tit. 13.

XIV) Von extraordinairer Belohnung getreuer Schifs-Kinder, tit. 14.

XV) Von Executoren dieſer Ordnung, tit. 15.

Von des Schiffers Qualität, Ord. Hanſ. tit. 3. a. 1.

Die Schiffleute: 1) Der Schiffer oder Capitain, 2) Steuermann, 3) Haupt-

3) Haupt-Bosmann, 4) Bootsleute, Matroſen, Schiffmann, Zimmermann, Büchſen-Schütze, Koch, Kajüten-Wächter, Boutellier.

Conf. Brunn. C. de Naucler. ad tit.

Art. 1.

Brunn. p. 1244. Tit. 3. de navib. excuſ. l. 1. & 2.

Art. 3.

Fracta navi, ea 1) *aut* reparari poteſt, 2) *aut* non, & tum

α) *vel* ſubſidiaria navis haberi poteſt, ubi *aut* favet *aut* non favet tempeſtas,

β) *vel* haberi non poteſt.

Fracht haben) Conf. Brunn. C. de furt. p. 665. n. 13.

Art. 4.

De transpoſitione mercium ex navi in navim.

Entfreyet ſeyn) Stryck. de iure navium. c. 4. n. 27.

Art. 5.

Pro defectu pecuniae ſupplendo per mutuum, per vendit. mercium, conf. art. 7. 8. & 32. l. 3. C. de naufr. Marqu. Brunn. l. c. Stryck. de iure nav. 2. 5. n. 17.

Art. 6.

De diſputatione circa ventum.

Art. 7.

V. ſup. art. 5.

Eventus mercis l. navis ſc. naucleri propriae venditae ex defectu pecuniae,

1) Cauſa, 2) obligatio magiſtri navis, rat. ſolutionis, 3) eventus non praeſtitae ſatisfactionis, ubi

1) Cauſae,

2) Ius mercatoris.

Art. 8.

Confer. ſup. art. 5.

Hat er Gebrech) De ſupplendo defectu victualium.

Art. 9.

De impedita navigatione ex cauſſis Magiſtrum concernentib.

Brunn. C. de Navicul. l. 1. & L. 3. n. 4.

Art. 10.

De oneratione navis.

Conf. art. 24. ord. Hanſ. III. 2.

Art. 11.

De impedita navigatione ex cauſſis externis, eiusque eventu, quoad exonerationem mercium & receptionem.

Marqu. I. Merc. II. 10. 41. Brunn. C. de Novic. L. 5.

Art. 12.

Officia Magiſtri in portum cum nave onerata venientis ratione cuſtodiae.

Daß der Schiffer des Nachts nicht ſolle vom Schiffe bleiben, v. ord. Hanſ. Tit. III. art. 3.

Art. 13.

Officia Magiſtri & Nautarum reciproca circa dimiſſionem & ſeceſſionem.

Art. 14.

Conſequentia navis venditae in itinere, ratione gentis nauticae, a) quoad libertatem eorum, b) quoad indemnitatem rat.

1) Perſonarum & bonor.

Art. 15.

2) Mercedis,

3) Impenſarum reditus.

Art. 16.

Ad officia gentis nauticae,

a) Circa nocturnam abſentiam,

b) Circa naviculam.

Art.

Art. 17.

De vulneratione nautae eiusque cura, ſi 1) in- - 2) in ſervitio navis.

Ein Schiffer) Officia Magiſtri circa gentis nauticae concordiam.

Und da gleich) Ius Magiſtri quoad verba 1) data, 2) accepta.

Art. 18.

Officia ratione perſiſtentiae in locatione.

Art. 19.

De locatione conductione gentis nauticae, quinam conduci nequeant. Qui iam ab aliis conducti.

Zween Herren) Si nauta duob. Magiſtris operam ſub certa mercede promiſerit, priori locationi ſtare tenetur. Ord. naut. Car. V. art. 21.

Art. 20.

Qualitas gentis nauticae in Locat. requiſita.
I. Hanſ. Tit. 4. a. 4.

Art. 21.

Eventus conducti nautae fugientis. I. Hanſ. Tit. 4. a. 25.

Art. 22.

Ius dimittendi ex nave nautam in maleficio deprehenſum.

Art. 23.

Solutio contractus Magiſtri cum nauta, ex facto nautae,
1) Si navem emerit,
2) Si matrimonium inierit.

Art. 24.

De oneratione navis & ſequente iactura. De exoneratione navis nimis onuſtae.

Van Leuven in Notis ad Weitſen de Havar. n. q. tit. pp. n. 20. v. Brunn. C. 1245. Tit. IV.

Art. 25.

De qualitate conducendor. nautarum.

Paſſ-

Paſsport) Vitae teſtimonium. Marqu. I. Merc. II. 10. 40. I. Hanſ. Tit. IV. art. 1.
Stracha de navib. & navig. p. 2. n. 18. Tabor. rel. Arg. 47. n. 9.

Art. 26.

I. Hanſ. Tit. IV. a. 20. Marq. I. Merc. II. 10. 43.

Art. 28.

I. Hanſ. Tit. IV. a. 10.

Art. 29.

I. Hanſ. Tit. IV. a. 18.

Art. 30.

I. Hanſ. Tit. IV. a. 14.

Begräbniß entrichten) Was ſoll dann der haben der ſeiner bis in den Tod gewartet hat, und für was Unkoſten ſoll er wieder zu Hauſe kommen? vielleicht was er mit dem Schiffer eins geworden, auf alle Fälle, oder ſoll er den Krancken liegen laſſen, und mit dem Schiffer davon fahren?

Art. 34.

Von Schaden an Gütern.

Zu erſtatten ꝛc.) L. 3. § 1. ff. Naut. Caup. Stab. Weitſ. de avar. n. 7. lit. pp. m. 17. Vinn. ad L. 1. Naut. Caup. Stab. n. 2. lit. A.

Verſäumniß) L. 2. §. 1. L. 5. ff. ad L. Rhod. de iactu. Weitſen de avar. n. 7. N. lit. O.

Art. 35.

Von Haverey, von Schaden an Schiffe.

Wird der Schade ꝛc.) Haec verba correcta v. St. an. 1618. p. 123. ubi ſic: wird der Schade für Haverey nicht gerechnet, wann auch ſich Schade unter Waſſers verurſachte, trifft derſelbe den Eigenthums-Herrn allein, und ſollen die andern Wahren denſelben mit zu tragen nicht ſchuldig ſeyn.

Und dieweil) Von Leckagie des Saltzes.

Art. 36.

Schaden am Gute reſpectu des Tackels conf. Weitſen de Havar. th. 28.

Art.

Art. 39.

Officia Magiſtri finito itinere. Rationum redditio.

Art. 41.

Societas maritima navium.

Art. 42.

I. Naut. Hanſ. tit. 14. art. 3.

Havarey) Havaria de Perſonis.

Art. 43.

Officia nautar. in defendenda navi I. Hanſ. Nav. tit. 4. art. 28.

Art. 44.

Poena negligentium.

Nicht fechten wollen) Straccha tamen diſtinguit, an Magiſter reſiſtere potuerit, vel non, iſto caſu eum teneri, hoc non item, vim enim maiorem & potentiam piratarum ipſum excuſare de nav. & navig. p. 3. n. 50. ubi tamen additum, quod prudentes Magiſtri ſelectiores nautas convocare & cum iis, quid faciendum, conſulere ſoleant. Meurer hic.

P. II. Tit. XV.

Art. 1.

Ohne Schuld) Dolum enim & culpam praeſtare debet l. 9. §. 3. Stypman de iure Naut. p. 4. c. 10. n. 291. quae tamen ab eo, qui illam allegat, probanda, ib. n. 225.

Art. 2.

Ius retentionis Magiſtro competens in mercibus.

Ungeldt) Merces enim invectae ac illatae pro vectura iumentor. ſunt tacite obligata. Stryck. de iur. marit. C. IV. n. 26. Vinn. in not. ad Peck. p. 232. lit. A.

Frachtleuten) Vid. L. 2. ad L. Rhod. Stypm. de iure mar. P. IV. c. 10. n. 137. L. 5. in f. ad exhib.

Art. 3.

Stryck. de Iure Mar. C. IV. n. 10. Stypm. I. M. IV. 20. n. 14. ſeq.

Art. 4.

Marqu. de Iur. Mercat.

Art. 5.

Marqu. de Iur. Mercat.

P. II. Tit. XVI.

Conf. Weitſen de Havaria & ſup. tit. 14. art. 35.

Art. 1.

Man thun) Conf. St. art. 8.

Art. 2.

Freye Leute) Cum mercatores in ſupplicatione menſe Decembr. an. 1607. exhibita a Senatu declarationem peterent, quinam hoc nomine comprehenderentur, reſpondit ſenatus, hoc vocabulum deſumtum eſſe ex antiquo ſtatuto, quod ex iure communi eſt translatum & denotare liberos homines, ad differentiam ſervorum, qui, cum ſint in dominio poſſunt aeſtimationem recipere, liberi vero homines non item *Meurer hic ex Anon.*

Freye Leute) i. e. die nicht leibeigen ſeyn.

Alle rechnen) v. I. H. 2. 14. 35.

Art. 4.

Der Zeit) Sc. da ſie geworfen ſeyn.

Art. 8.

Brunn. C. de Naufrag. L. 2. 3. & 5.

Gut) An etiam parata pecunia, quam aliqui mercatorum in navi habuerint? aff. & ita iudicatum 14. Oct. 1616. ſollen nach advenant des Werths, von dem Gelde zu geben ſchuldig ſeyn. Anon.

P. II. Tit. XVII.

Conf. Rec. 1603. art. 31.

Art. 3.

Conf. Brunn. C. ad L. p. 664. it. ad l. 48. C. de furt. id. C. de Naufrag. p. 1245. in f.

Art. 4.

Conf. Brunn. de Naufrag. l. 4. 5. 6.

P. II. Tit. XVIII.

Conf. Loccen. II. VI. §. 8.

Bodmerei eſt ſpecies foenoris nautici, quo ſub ſpe maioris lucri certa pecuniae ſumma perſolvitur navis patrono, hoc pacto, ut ſalva navi tantum cum foenore reddatur, relicto interea ſibi hypothecae loco navigii fundo, quo perdito & ipſa ſors credita inſerit. Marqu. I. Merc. II. VIII. n. 68.

Art. 2.

Die älteſte) In Rec. 1618. hic articulus correctus eſt in verbis: die jüngſte - - v. in addit. ad Stat. p. 124.

Vorgezogen werden) In Rec. 1618. hic adduntur ſequentia: Wann aber ein Schiffer, ſo von hinnen uff Hiſpanien, oder andere abgelegene Oerter, zu ſchiffen vorhabens, alhier Geld uff Bodmerey genommen, und dann folgends uff ſelbiger, oder einer andern, von Hiſpanien aus, vorgenommenen Reiſe, ehe und zuvor ſelbiger Schiffer mit ſeinem Schiffe alhier wieder angelanget, ferner Geld uff Bodmerey nehmen würde, ſo ſollen diejenige ſo Geld uff Bodmerey gethan, (N. St. p. 68. *ita ſonant*: ſo alhier obgedachte Gelder uff Bodmerey gethan, die andern ſo hernach, wie obgedacht, ſelbigem Schiffer auch Gelder auf Bodmerey gethan, wofern ꝛc. daß alſo p. 124. ein Druckfehler) woferne derjenige, ſo alhie Gelder ausgezahlet, an dem Ort, da die Gelder haben erlegt werden ſollen, mit Fleiß Anforderung gethan, dieſelbe aber nicht wieder erlangen können, und deswegen gebührlich proteſtiret hat, nicht vorgezogen werden, ſondern ſie neben einander gleiche Gerechtigkeit und Zutritt haben, jedoch woferne das Schiff jedesmahl in dem Stande geweſen, daß ſothane Gelder hier oder anderswo uff Bodmerey zu nehmen die Nothdurft erfordert.

Art. 4.

Stypm. I. M. IV. V. n. 144.

Art. 5.

Conf. Loccen. L. 2. c. 6. §. 9.

Art. 6.

Haverey) Vid. ſup. tit. 16.

P. II. Tit. XIX.

Art. 1.

Vid. Weitſ. de Havaria n. 14. 15. ubi eleganter hunc artic. explicat.

Art. 2.

Brunn. L. 28. C. de furt. vid. I. H. II. 2. 7. exceptio a regula generali rem vitioſam non uſucapi, conf. etiam Kund. c. 2. 41. ubi alius caſus ex Iure Lub.

Art. 3.

I. H. II. 2. 7. Mev. I. VIII. 1.

Und Tag) Mev. n. 12. conf. Schilt. Ex. 24. §. 55. 56.

Zu behalten) de b. f. vid. Mev. n. 38.

Landes) vid. Mev. ib. n. 31.

P. II. Tit. XX.

Art. 1.

Mev. I. L. III. XIII. 3. n. pen. & ult.

Art. 2.

Mev. III. XII. III.

De publicis balneis & furnis, Mev. III. XII. XI. vid. Vigel. I. XI. R. 4.

De variis opificum domibus. Mev. d. 1. art. 12.

De incommodis vicinor. ex aedif. l. ſtructura. Mev. I. L. III. XII. XII.

De ſpacio aedificiorum iuxta publicas aedes Vigel. XII. XI. R. 1. vel moeniana R. 2. vel mare R. 3.

De aedificiis negotiandi cauſa non deſtruendis, nec ornamentis detrahendis Vig. d. c. 11. R. 5.

De domibus dirutis reparandis Vig. d. c. 11. Rec. 6.

De penſione praeſtanda ex aedib. in ſolo Reip. aedificatis, vig. d. c. 11. R. VII.

De diruendis aedificiis, in loco publico contra ornatum & commodum civitatis extractis. Vig. l. XI. R. 8.

De operib. privatis publici oneris cauſa diruendis. Vig. XII. X. R. 4. p. 1270.

Speermaſſe) Mev. III. XII. I. 14. it. III. XII. 7. n. 1. ſeq. art. 8. n. 17.

Art. 3.

Stat. vet. G. 9.

Gebracht) L. 14. C. de aedif. publ. Mev. III. XII. 1. n. 11. ſequ.

Art. 4.

Mev. III. XII. 1. conf. l. malum 142. §. 1. l. 2. C. de aedif. priv.

Steinmetzer) Mev. III. XII. XV. n. 33.

Art. 5.

Stat. vet. G. art. 11. Mev. III. XII. art. 6. & 7.

Präſidirenden Burgermeiſter) Mev. III. XII. XV.

Beſchweret) Welches auch inſonderheit, wann kein Feuerſchaden dabey zu beſorgen, zu verſtehen, vid. Acta infer. Schnittlers contra Fock de an. 1706.

Abbrechen) Sive iure ſive iniuria id factum Mev. III. XII. art. 15. n. 5. ſequ.

Quid ſi ſatisdationem offerat de demoliendo in caſu ſuccumbentiae? vid. Mev. III. XII. 15. n. 27. ſeq. & omnino Rec. de an. 1674.

Quando praeſcribatur nunciationi novi operis, Mev. I. 8. 2.

Art. 6.

Stat. vet. G. art. 10. Mev. I. L. III. XII. art. 4.

Eine Wordt) Heißt im Ochſenwärder eine Kathſtedte.

Art. 8.

Fenſter) Mev. III. XII. XII. Cothm. 2R. 93.

Zu bauen) Mev. III. XII. art. 8.

Beſitz hätte) Sc. 10. annis inter praeſentes, 20 inter abſentes Mev. III. XII. 8. n. 7. ſeq.

Die Luft) h. e. ut coelum videri poſſet, L. lumen pr. de ſerv. U. Praed. ſed qu. quando coelum videri poſſit? Reſp. Cepolla de ſerv. Vrb. Pr. c. 36. n. 1. quod tunc dicatur quis habere lumen quando exiſtens in

domo vel camera poſſet videre coelum, non autem quando proſpiceret per feneſtram, mittendo caput per feneſtram. *Meur. hic.*

Verbauet werden) Mev. III. XII. 5. in add. in fine, adde ad art. 7. n. 24. & art. 8. n. 16. ubi *Meurer* diſſentire videtur.

Gemacht werden) Mev. III. XII. art. 13. n. 13.

Art. 10.

Mev. I. L. III. XII. VIII.

Art. 12.

Mev. III. XII. art. 4. & 5. it. art. 6. Paries an & quomodo proprius vel communis cum Vicino eſſe praeſumatur? Menoch. vid. praeſ. 73. per tot.

De aedificatione in fundo communi Mev. III. XII. II.

Art. 13.

Mev. III. XII. X. de Iure Sax. vid. Weſenb. Parat. ff. de Cloac. n. 2.

Auf den Löven) Hoc per contrarium uſum abrogatum eſſe monet *Anonym.*

Art. 14.

Mev. III. XII. IX. Rec. H. 1603. art. 49.

Art. 15.

Von denienigen die ein Erbe in Communione haben, und des Gebrauchs halber ſtreitig ſeyn, vid. Stat. vet. G. art. 13.

De fin. Regund. v. Schilt. Ex. 20. §. 1. ſequ.

PART. III.

Conf. Stryk. de Teſtam. Hamb.

Succeſſio vel eſt ex pacto, de qua late Mev. I. L. II. 1. ad tit. p. 278. ſeq. per tot.

vel ex ultima voluntate,

vel ex lege.

Tit. I. Art. 1.

Conf. Rec. 1458. a. 11. 1483. a. 13. 1529. a. 26. Stat. vet. K. art. 1.

Conf. Stryck. Caut. teſt. cap. 7. §. 39. ſeq.

Verfahren) Conf. Stat. 1497. K. 1. Rec. 1433. art. 14. R. 1458. art. 11. R. 1529. art. 26.

Zierlichkeiten) Mev. II. l. II. ubi de ſolennitatibus Iur. civ. & ib. de teſtam. privilegiatis praecipue n. 70. ſeq. ubi de teſtamento coram actis facto & n. 113. coram 2. ſenatoribus ubi in ſqq. X. requiſita.

Qu. teſtamento amiſſo an contenta eius per teſtes probari queant? Brunn. I. D. 25.

In dieſer Stadt) Quid ſi degat extra civitatem quas ſolennitates attendet? Mev. I. L. II. I. 16.

Für zwey Raths-Perſonen) 1) Requiſitio duorum Senatorum & Secretarii, 2) horum praeſentia, 3) teſtamenti nuncupativi dictatio, ſcripti exhibitio, 4) teſtamenti praelectio, 5) teſtatoris interrogatio & aſſertio, 6) teſtamenti coram Senatu productio, 7) Senatorum atteſtatio, & 8) teſtamenti confirmatio.

Erben *Intereſſe*) vid. infra art. 4. ſeq. Mev. II. I. I. n. 163. it. II. I. IV.

Senatorum atteſtatio.

Teſtamenti confirmatio.

Und alſo) e. g. in commiſſionibus.

Raths-Perſonen) Sive in ſive de Senatu ſint, uti Syndici, qui quam plurimum in Commiſſionibus intervenire ſolent.

Art. 2.

Conf. Mev. II. I. II. n. 48. & 124. Rec. 1529. art. 26. n. 2.

Bürger) Etiam mulieres, vid. Möller ſemeſtr. I. 4. c. 8.

Art. 3.

Mev. II. I. II. n. 162.

Urſachen) Die wenigſten brauchen hodie die im art. 1. vorgeſchriebene Weiſe, weil ſie nicht gern wollen, daß ihr letzter Wille jemanden, er ſey wer er wolle, vor ihrem Tode kund werde.

Art.

Art. 4.

1) Perſonae quae teſtari queant Mev. II. 1. 1.

Von Knechten und Mägden v. Rec. 1483. art. 53. 1529. art. 27.

Wohlgewonnene Güter) 2) Bona de quibus Mev. l. IX. art. 1. & 2. Chaſſan. 890. §. 4. Mev. I. 10. 4. & 10. n. 62.

Erbgut) Quid ſi ſuperſtes coniux de communibus ſuis & praedefuncti bonis inter liberos teſtetur? Cothm. III. reſp. 17. Mev. ad I. L. reſp. ult.

Erbgut) 3) non de bonis haereditariis. Mev. II. 1. 1. n. 165.

Erlaubniß) Conf. art. 10. h. t.

Ungeſchmälert) vid. Rec. 1603. art. 14. ſeq. St. vet. I. art. 6. Rec. 1458. art. 11. 1529. art. 26. n. 1. ſeq.

Art. 5.

De m. c. donationibus. Rec. 1458. art. 11. 1483. art. 13. 1529. art. 26. n. 3.

De diſtinctione bonorum ex Iuris noſtri ratione vid. Mev. I. L. I. X. 3. & 6.

So ſoll) An quis per adoptionem, atque ita indirecte bona haereditaria haeredibus legitimis auferre & extraneo conferre poſſit?

Gefällig iſt) Except. ratione coniugum v. art. 14. h. t.

Art. 6.

Vid. Stat. Vet. K. art. 2. §. 2.

Des Todes nehmen) Quat. probat talis aſſertio religioſa? habet effectum iuramenti iniuncti a iudice, ut admittat probationem in contrarium.

Durch Gericht und Rath) oder in andere Wege. Anon. ita pronunc. 2. poſt Exaltat. Crucis 1538. in cauſa Stangen contra Rüttenberg.

Der Stadt, dar) ipſis atteſtantibus vel factam ex ſua notitia vel probationem coram eis peractam.

Art. 7.

Quaenam bona haereditaria ſint? Mev. I. L. I. X. VI. & omnino n. 50.

n. 50. 60. ubi ſpecialis caſus, ubi deducitur, mobilia ad hereditaria non pertinere. add. Stat. Vet. K. a. 3.

Eltern) ſive primi ſive ulterioris gradus.

Freunde) Chaſſaneus 618. ſunt ii, deren nächſter Erbe man iſt, licet gradus ſit remotior, ſive collaterales, ſive aſcendentes.

Tödtliche Fälle) Sive ex teſtamento, ſive ab inteſtato. Non tamen ex teſtamento eorum quorum haeres ab inteſtato non eſt, ſc. indiſtincte.

Wollmacht) i. e. inter vivos, Schreining hic.

Berathen und) I) E. Was fremde oder diejenige Verwandte deren nächſter Erbe man nicht iſt, iemand zum Brautſchatz oder Ausſteuer mitgegeben, iſt kein Erbgut.

Qu. Wans die Groß-Eltern vel ſimpliciter vel ut augmentum, vivis adhuc parentibus mit gegeben? forſan ſub voce Eltern omnes aſcendentes comprehenduntur.

II) Kan alſo niemand von dem, von ſeinen Eltern oder Freunden deren nächſter Erbe man iſt, ihm mitgegebenen Brautſchatze oder Ausſteuer teſtiren. Ob aber der überlebende andere Ehegatte, der von dem verſtorbenen Ehegatten ſolches oder deſſen Theil ex pactis dotal. lucriret, davon teſtiren könne, vid. art. ſq. Mev. l. L. I. X. 6. 22. Cothman. I. Conſ. 40. n. 125. ſq. quae ab altero coniugum ad ſuperſtitem pervenere, ad hereditaria minime referenda eſſe ait. De l. Hamb. videtur diſtinguendum ut hic art. 8. & 9. Lucrum ſuperſtitis *vel* capitur ex bonis in dotem a parentibus aut proximis conſanguineis defuncto datis, & inter hereditaria refertur art. 9. *vel* ex bonis ſtante matrimonio lucratis, & ad acquiſita, non hereditaria pertinet. art. 9.

Angeerbet) E. titulo univerſali, haereditatis ſcilicet. Quid ſi teſtator ei, qui illius proximus haeres ab inteſtato fuiſſet, aliquid legaverit? Das heiſt nicht angeerbet, ſondern vermacht, legiret, geſchaft, vid. tit. ſq. & hic diſtinguuntur a) angeerbt & b) aus ſonderlicher Gunſt und Zuneigung gegeben.

Gunſt) Vti Tauf-Gevatter- Neu-Jahrs- Hochzeit-Geſchencke. *Qu.* an ea, quae pater filio donavit, ita tamen ut in collationem in familia herciſcunda veniant, inter haereditaria reputanda?

Erworben) Licet ex peculio profectitio lucrata ſint. An impenſae parentum in ſtudia liberorum facta minuant ſummam acquiſitorum?

Art. 8.

Conf. Stat. vet. K. 4. & Wolff diſſ. c. 4. n. 16.

Von Erbgut mitgegeben) Vti art. praec. dictum, was Eltern oder Bluts-Freunde, deren nächſter Erbe man iſt, zum Brautſchatze mitgegeben. Sed cur dicitur von Erbgut mitgegeben, & non ſimpliciter mitgegeben? Videri enim poterit, ſi dos ex parentum bonis haereditariis provenerit tum demum lucrum apud ſuperſtitem remanens pro haereditario, ſi vero dos ex acquiſitis parentum bonis profluxerit, pro acquiſito aeſtimandum fore? Fatendum has voces von Erbgut ex ſuperabundanti additas & reſpectum habere ad art. praec. ubi dos & donatio propter nuptias a proximis conſanguineis orta ſimpliciter Erbgut vocatur. Atque uti nulla diſtinctio eſt inter ea bona die bey ihrer beyder Leben dem einen mit angeerbet worden, an ea bona parentum vel proximor. conſanguineor. fuerint haereditaria an acquiſita, ita nec ratione dotis eiusmodi diſtinctio locum habebit.

Mit angeerbet) Vt ſi uxor ſtante matrimonio a conſanguineis ſuis aliquid haereditate acquiſiverit, ita loquitur ſtatutum, ob iura communionis ſocietatis coniugalis. (Proprie enim loquendo talis coniux haeredis nomine non venit.) Ergo etiam in paraphernalibus iure noſtro maritus erit condominus uxoris, ut tamen nihilominus ſuum cuique ſalvum maneat dominium quoad ſubſtantiam, licet hic quoad effectus civiles commune ſit.

Mit angeerbet) Darum hat der Rath die Teſtamente von keinen Würden mehrmals erkannt, darin der Mann ſich das nicht für Erbgut rechnen wolte, was der Frau bey ihrem Leben angeerbt war, ſo viel davon bey ihrem Tode war bey ihm geblieben. D. Langenb. G. 5.

Verbleibet) Sive ex pactis dotalibus ſive ex diſpoſitione ſtatuti in caſu inteſtati.

Verbleibet) Et quidem indiſtincte, ſive habeat liberos ſive non, ſive intra, ſive ultra pariendi tempus ſit vidua. Rec. art. 15.

Billig) Ratio huius ſtatuti eadem eſt quae ſupra art. 4. in fine. Alias ſuperſtes coniux praeteritis proximis ſuis cognatis lucrum matrimoniale haereditarium forſan ad extraneos, praeteritis ſuis cognatis, transferret. Familiarum enim conſervationi & proximis haeredibus ſtatutum proſpectum voluit: Daß die Güter beym Erbgang bleiben. Rec.

1603.

1603. art. 14. ſq. Quippe ut plurimum bona illa invidentur proximis (ſuperſtitis) haeredibus, quia a latere illorum non profluxerunt, ſed aliunde ex coniugio ſc. cum extraneo. Hinc ſtatutis teſtamentariae diſpoſitioni hoc art. 8. & invidioſo coniugio Rec. 1603. a 15. limites ponendi fuerunt. Schrein. h.

Opp. favor proximorum cognatorum, in quo ratio huius art. conſiſtit, etiam locum habet in iis, quae ap. Viduam ex mariti defuncti acquiſitis remanent, in quibus tamen liberam diſpoſitionem habet, quae igitur ratio differentiae?

Reſp. quamvis vir acquirere cenſeatur, non uxor, interim tamen haec cooperatur ac ſaepe plus ipſo viro (parſimonia ſc.) conſequenter in his lucris liberiorem facultatem reliquit ſtatutum ac in haereditariis, quae neuter ipſorum acquiſivit. Idem favor familiae eſt etiam in acquiſitis ab ipſo teſtatore, interim tamen in praemium laboris lex ipſi dat libertatem, ut praeteritis haeredibus ſuis ea teſtamento relinquat cuicumque lubet. Schrein. h.

Opp. 2. ſed quid ſi non extent liberi, tum diſponere de lucro matrimoniali ſuperſtitem poſſe exinde videtur, quod tale lucrum non devolvi per ſucceſſionem videatur, nec inter haereditaria referendum, uti ex Cothm. Mev. tradit l. p. 319. n. 23. ſq.

Reſp. hoc ita obtinebit de I. Lub. non autem hic propter expreſſum hoc ſtatutum. Schrein. h.

Für Erbgut gehalten) Ita ut ſuperſtes coniux de eiusmodi bonis teſtari nequeat.

Nota 1) quod hinc ſequatur coniugem ratione lucri matrimonialis iure noſtro haeredis nomine venire, ſi ſc. illud lucrum ex bonis defuncti coniugis haereditariis profluxerit. 2) Si vero lucrum ex defuncti coniugis bonis non haereditariis, qualia ſunt acquiſita, donata, aut ex teſtamento extranei provenientia, profluxit, uti non refertur ad bona haereditaria & proin ſuperſtes libere de iis teſtari poterit, ita nec eatenus proprie haeres defunctae coniugis dicendus erit. 3) Si lucrum partim ex haereditariis, partim ex non haereditariis proveniat, pro parte de iis ſuperſtiti facultas teſtandi libera erit, pro parte non.

Art. 10.

Conf. Stat. vet. K. 8. ſeq. Mev. I. X. V. & II. V. n. 176.

Nächſte Erbe) Chaſſan. 615.

Vergeben wolte) Sc. per ultimam voluntatem ſi ea condatur forma Iuris Hamb. Alias enim in pactis dotalibus communiter etiam conſentiunt haeredes, ut de haereditariis mutuo lucrentur coniuges, absque tamen praeſentia Senatus deputatorum. Schrein. h.

Vor dem Rath bevollborten) Quid ſi id fiat in teſtam. forma I. civilis confecto? ſufficere videtur ſi ratihabitio probari queat, cum 1) etiam forma Iur. comm. teſtari liceat per a. 3. & hic art. reſpiciat formam Hamburgenſem ſitque poſitivus caſus, nec enim hic dicitur: der ſoll ſolches vor dem Rath ꝛc. ſed: Wofern er würde ꝛc. 2) quilibet iuri ſuo renunciare poſſit, modo renunciationem factam eſſe conſtet.

Art. 11.

Mev. I. L. I. IX. V. Stat. vet. K. a. 11.

Qu. Von was Gütern handelt dieſer Artickel? Von Erb-Gütern? (uti videtur quia eſt in una ſerie cum art. 10. & 12.) oder wolgewonnenen? oder indiſcriminatim von beyden?

Widerſprechen oder) Quia ob imbecillitatem iudicii, ſi absque deliberatione & conſilio curatoris agant, in utroque caſu ſibi praeiudicium creare non poſſunt.

Art. 12.

Stat. vet. K. a. 12. Mev. I. L. I. X. IV.

Hätte) Sc. Das er aus ſeinen wolgewonnenen Gütern nicht erſetzen, oder in natura nicht erſtatten könte, arg. verbor. final. wofern ꝛc.

De diſpoſitione matris inter liberos. Kund. II. 40.

Art. 13.

Chaſſ. 487. n'auſſi par Teſtament &c.

Ratio huius art. eſt quod & in ultimis voluntatibus ab imbecillitate iudicii hae perſonae non ſint immunes, & reip. interſit ut bona bene erogentur, quare conſilio curatoris & natura cum eo deliberatione opus eſt. Schafsh. l. c.

De teſtamento impuberis, mulieris. Mev. I. L. I. IX. IV. & addit. ad I. L. p. 46. reg. V. ſq. it. II. I. I. n. 16. ſeq. Iur. civili mulieres & minores etiam absque curatore teſtamenti factionem habent. Schafsh. l. c.

a. 11. §. 2. An foeminae extraneae Hamburgi teſtantes etiam opus habeant curatore? af. id. §. 4.

Conf. Hert. de colliſ. LL. ſect. IV. §. 23. Vnde regula vulgata: Vbi de teſtamento agitur, ſpectandi loci mores, in quo teſtam. conditur. Mynſ. V. obſ. 20. Gail. I. obſ. 123. Carpz. III. 6. 12. Mev. I. L. qu. prael. IV. n. 16. ſeq.

Frauens-Perſon) Etiam mercatrix. Schafsh. II. 6. Conf. Stat. vet. K. a. 9. 10. Kund. c. 11. n. 55.

Vergeben) Nec m. c. donatione.

De viri donatione uxori facta. Chaſſ. 642. 792.

De ſponſi teſtam. Cothm. II. R. 85. n. 3.

Art. 14.

Stat. vet. K. a. 6. it. I. a. 19. §. 2. Rec. 1483. a. 13. 1529. a. 26. num. 4.

Eine Frau) Quid ſi vir donat uxori? Chaſſ. 598.

Giebt) Sc. in ult. voluntate. Qu. an ſocero poſſit donare? Chaſſ. 603. in f.

Conf. Mev. 207. n. 47. it. I. VI. I. p. 244. 43.

Gewonnenen Gut) Qu. Was iſt der Frauen gewonnen Gut? 1) das unſtreitig, was ſie ſelber verdienet hat, entweder in ihrem Jungfern-Stande oder in ihrer vorigen Ehe, oder in der jetzigen, wann ſie a parte Handlung hat. Secundum alios 2) auch der Antheil, welchen die Frau in des Mannes inſtehender Ehe gewonnenen Gütern hat, quam partem praeſupponunt uxori in bonis hiſce lucratis competere ob communionem bonorum coniugalem; item probare volunt ex eo quod hoc art. 14. inveniantur verba: ihr gantz Antheil der erworbenen Güter, quae doceant, in hoc art. ſupponi eiusmodi bona acquiſita, in quibus uxor tantum partem habeat, quae nulla alia quam quae ſtante matrim. a marito vel communi induſtria & parſimonia lucrata eſſe poſſint. Quibus tamen regeri poteſt & quidem ad

1) De communione nullum clarum locum in ſtatutis dari, unde ea communio evinci poſſit, ut etiam ad lucra ſtantis matrimonii extendatur. Porro cum vig. art. II. tit. XI. p. 11. Stat. vidua contra pacta do-

talia nil poſſit, per haec pacta enormiſſime laederetur, potiſſimum in caſu, ubi omnia bona ſtante matrimonio utriusque induſtria & parſimonia parta, ſi tamen marito defuncto portione etiam minima in pactis dotalis determinata contenta eſſe debet, relictis omnibus, & forſan maiore induſtria ſua quam viri quaeſitis, huius haeredibus, contra quam laeſionem omnino ex beneficiis mulierum ex capite communionis in quaeſitis omnino reſtituenda eſſet, contra quam omnis obſervantia teſtatur, quod mihi argumentum eſſe videtur eiusmodi communionem Statuto non eſſe roboratam.

Ad 2) ex art. 14. verbis: Ihr gantz Antheil reſpondetur, 1) in hoc art. ſermonem eſſe de bonis ab uxore quaeſitis, dicitur enim: Von ihrem wohlgewonnenen Gute, 2) huius partes diſtingui *in portionem*, quae ad maritum ſuperſtitem iure ſucceſſionis ab inteſtato per I. H. III. 3. 8. pervenit, & *portionem*, quae haeredibus uxoris ab inteſtato ex d. art. 8. obvenit, quae eſt tertia pars.

3) De hac portione loqui verba: Vom Antheil der Erben, atque hanc eventualem haeredum uxoris portionem duobus *caſibus diſtingui*,

α) Quoad tertiam huius portionis haeredum partem, quam uxor libere viro donare poſſit,

β) Quoad totam haeredum portionem, ibi: Ihr gantz Antheil, de qua diſponitur quod huius uſumfructum marito legare poſſit, ut is tamen cautionem de ſorte praeſtet haeredibus. Vt adeo vocula relativa ihr non referat ſe ad uxorem & eius portionem aliquam in bonis quaeſitis mariti ſtante matrimonio, ſed ad haeredes & horum portionem in bonis ab ipſa uxore quaeſitis. Vbi ſub initium ad quaeſt. hanc num. 1. explicatum dedimus ihr ſc. der Erben gantz Antheil in den erworbenen Gütern. Praeceſſit enim mentio vom Antheil der Erben, ſequitur conſtitutio de donatione tertiae partis huius portionis haeredum. Subiungitur conſtitutio de uſufructu totius portionis haeredum in bonis ab uxore lucratis.

Plura vid. infra ad h. a.

Sammenden) Qu. an tam viri quam uxoris bonis quaeſitis. v. infra III. III. 8. & plura infra ad h. art.

Erlaubniß) Chaſſ. 604. Mev. II. I. 14. n. 16.

Der

Der Erben) Chaſſ. 615. 619. in f.

Antheile der Erben) ſc. in den beſagten der Frauen wolgewonnenen Gütern.

Nicht weigern) Quid ſi aliter in pactis dotal. cautum? Chaſſ. 657. id. 590. 2.

Ihrem Manne) Chaſſ. 590. n. 1.

Erworbenen Güter) Id. 579. ſq. it. p. 583. 587. f.

Geben) Id. p. 591. 4. 592. 5. 596. ſq.

Unverringert) Conf. Kundenreich diſſ. de oblig. mulier. c. III. n. 37. ſqq.

Artic. hic duo habet palmaria capita, quae ſupponunt expreſſis verbis de donatione vel legato uxoris de bonis ſuis quaeſitis. Expreſſe enim dicitur: Was eine Frau gibt von ihren wolgewonnenen Gut ꝛc. Quare hic art. nil diſponit de bonis uxoris haered. ut proin hic caſus ſubiacet conſtitutioni Statutariae P. III. tit. 1. a. 5. & 10. nec art. 14. ad ea trahi poſſit.

Nec obſtant verba: Beſchehe es aber mit der Erben Erlaubniß ꝛc. Particula enim relativa es ſe refert ad praecedentia, ubi caſus ponitur generalis: was eine Frau giebt – durch ihren Mann ꝛc. ubi modus dandi vel legandi diſtinguitur, *an* uxor ita donaverit aut legaverit ſine conſenſu haeredum ſuorum, *an* cum conſenſu. Ut adeo der Antheil der Erben hic omnino notet portionem, quam haeredes uxoris in bonis eius quaeſitis per diviſionem cum marito ſecundum art. 12. Tit. III. P. III. ea inteſtata mortua habituri eſſent, cui contra diſtinguitur portio, quam maritus eius tum viduus ex dicto art. 2. conſequetur. Cum alias de diſpoſitione in bonis haereditariis iam actum eſſet d. a. 5. & 10. h. tit. Was aber der Frau gewonnen Gut ſey, diximus ad art. 14.

Atque hiſce praeſuppoſitis in Conſtitutione hac: de facultate uxoris de bonis ſuis acquiſitis vel donandi vel legandi, duo diſtinguuntur caſus: 1) Aut uxor de ſuis bonis acquiſitis donat vel legat perſonis extraneis & non marito ſuo, quod verba probant: durch ihren Mann ꝛc. E. aliis non marito; cum maritus in rem ſuam curator uxoris eſſe nequeat per expreſſa verba P. III. tit. VI. a. 9.

Qui caſus iterum ſubdiſtinguitur,

α) Aut

α) Aut id fit ſine conſenſu haeredum ſc. ſuorum, non qui iam ſunt haeredes eius; viventis enim nulla haereditas, ſed qui in caſum mortis eius haeredes futuri atque ad id ſpe proximi ſunt. Atque hic diſponitur: das ſoll man entrichten – vor allen Theile, ubi

a) vocula relativa das ſe refert ad praecedens was, quae vocula was pertinet ad proxima ſequentia: was eine Frau giebt von ihren gewonnenen ꝛc. Unde das notat dasjenige, was die Frau von ihren gewonnenen Gute alſo gegeben.

b) Das Gut daraus man daſſelbe entrichten ſoll, wird hie das ſammende Gut genannt, cum declarat. vor allem Theile. Ubi ſuppoſita ſententia, quod haec conſtitutio tantum de bonis quaeſitis loquatur: vox ſammende Gut hic etiam nihil aliud comprehendere quam uxoris bona quaeſita, ſive das ſammende Gut davon hier die Rede iſt (wiewohl in plurimis caſibus es vielleicht auf eins auslauffen wird, ob man auch hier die Erbgüter und des Mannes Güter mit unter verſtehen wolte oder nicht, welches die Ausrechnung geben wird.)

(*NB.* Correctionem huius coniecturae vid. ad caſum (β) prox. ſq.)

Vor allem Theile) ſc. antequam uxore mortua diviſio ſec. d. a. 12. inter viduum & uxoris haeredes inſtituatur.

β) Aut id fit cum conſenſu haeredum uxoris proximorum, ibi: beſchehe es auch – Erlaubniß. Sequitur conſtitutio: ſo mag man ſolche Gabe ausrichten vom Antheile der Erben.

E. ex portione ſola haeredum, quam hi in diviſione cum marito ex dicto art. 12. accipient. Ex quibus bonis? an ex tota maſſa portionis ſuae an ex ſolis acquiſitis uxoris? Ponamus caſum, uxor legaverit omnia ſua acquiſita extraneo.

I) Si eorum ſolutio fiat ex portione haeredum in tota maſſa. Sint mortua uxore

1) Bona ſpeciatim uxori acquiſita - - -	1000.
2) In reliqua maſſa totius communionis coniugalis reſidua - - - -	6000.
Hoc caſu erit per art. 12. portio mariti - -	4000
portio haeredum uxoris - - -	2000

Hic

Hic ſatisfieri poterit legato uxoris ex portione haeredum eius, quo caſu nil eis ſupereſt, ſed ſufficit conſenſus eorum in legatum uxoris, hoc in caſu per d. a. 14. ex portione ſua ſolvendum.

II) Si ſtatuas ſolutionem legati extraneo ex portione haeredum in ſolis bonis acquiſitis mulieris faciendam eſſe.

In caſu praedicto
erit ex bonis quaeſitis uxoris der 2000. Marck.
portio mariti in circa - - - - 1998. Mck.
portio haeredum in circa - 999. - -
Hoc fieri non poteſt.

Legatum enim eſt 2000. & portio ea tantum 999.

Neceſſe eſt ergo verba art. vom Antheile der Erben intelligenda eſſe de portione, quam vig. art. 12. ex tota maſſa capiunt, non vero de portione, quam ſaltim ex quaeſitis uxoris accipiunt.

In priori caſu ſub α) equidem res eodem recidet.

Sive enim dicas ſolutionem faciendam ex ſolis uxoris acquiſitis - - acquiſita ſunt 2000. Mck. remanent E. dividenda 6000. ſive ex tota maſſa - - detractis 2000. ab 8000. remanent itidem 6000.

Ex quibus utroque caſu maritus accipit 4000. haeredes 2000.

Corrigenda tamen videtur mea coniectura de verbis von dem ſammenden Gute, quae ibi reſtrinxi ad ſammend gewonnen Gut ꝛc. ut notent id quod d. a. 12. ſammend Gut vocatur i. e. tota maſſa poſt mortem uxoris dividenda inter eius haeredes & relictum maritum. Atque adeo coniecturae, quas ſupra d. 14. a. ſcripſi, penitius examinandae, antequam indiſtincte approbentur.

Aut uxor de ſuis bonis acquiſitis donat vel legat marito

α) In proprietatem, quo caſu ei tantum tertiam partem ſuorum acquiſitorum legare poteſt, ziemliche Gaben, doch nicht übern 3ten Theil, etiam citra conſenſum haeredum uxoris, die ihr nicht mögen weigern.

β) In uſumfructum, quo caſu

1) Vxor omnium ſuorum bonorum uſumfr. marito ad dies vitae legare poteſt.

Wolte ſie aber - - zu gebrauchen geben.

2) Maritus cautionem praeſtabit de reſtituend. uſufr. ſoll er ꝛc. Hic phraſis, ihr ganze Antheil der erworbenen Güter ambiguum ſenſum facit,

a) aut enim relativum ihr capitur de haeredibus uxoris, ihr ſc. der Erben gantzen Antheil ſ. totam portionem, quam habituri erant alias, mortua uxore in bonis uxoris quaeſitis der ſc. ab uxore erworbenen Güter (quae ſub initium art. vocantur wohlgewonnene) & erunt in caſu ſuperius propoſito tota 999. als der Erben Antheil von der Frauen wohlgewonnenen oder erworbenen Gütern.

b) Aut vocula ihr capitur de ipſa uxore, ihr ſc. der Frauen ganz Antheil der erworbenen Güter. Tunc ſumma equidem eodem recideret, ſed neceſſario ſupponendum eſſet iure vel obſervantia noſtra dari bona acquiſita, in quibus uxor portionem ſ. partem tantum habeat unde, cum praedicato: der erworbenen, non adiectum ſit, per quem aut cui acquiſita fuerint, ex voce hac indefinita & generali concluſerunt: omnia bona acquiſita in univerſum, ſive uxor ante matrimonium ſive in matrimonio, aut ſola, aut una cum viro, aut vir ſolus *lucratus fuerit,* ita utrique coniugi eſſe communia, ut maritus ſuam partem, & uxor ſuam partem, in eis habeat. Et, cum defuncta uxore haeredes eius per d. a. 12. in diviſione cum marito unam tertiam, maritus duas tertias accipiat, portionem omnium acquiſitorum uxoris eſſe unam tertiam, mariti 2. tertias.

Quod quidem ſtante dicto ſuppoſito ita recte dicitur, ſi uxor absque liberis ex eo matrimonio ſit.

Sed ſi liberos habeat, & de acquiſitis ſuis teſtari vult, quatenus hic art. 14. inſpiciendus ſit, non ſine ratione quaeri videtur. v. Schafsh. l. c. II. 6. ubi hanc quaeſt. diſcutit.

Nam 1) per art. 23. h. t. mater teſtatrix liberis ſuis ex bonis quaeſitis legitimam absque onere relinquere tenetur.

2) Per art. 14. & 20. poteſt tantum teſtari de tertia parte acquiſitorum, in favorem mariti, aut piarum cauſarum. Vnde Schafsh. hoc dubium movet: Si ſufficit de bonis aliunde quaeſitis, relinquere legitimam, certe de caeteris bonis (quae nempe ſunt ultra legitimam) pro lubitu teſtari poterit per art. 23., atque adeo fruſtranea erit conſtitutio art. 14. & 20. eas tantum poſſe diſponere de tertia parte in favorem mariti & piarum

piarum cauſarum, quae tamen facta eſt in favorem proximorum uxoris haeredum. Et ex adverſo: Si uxor tantum diſponere poteſt de tertia parte acquiſitorum in favorem mariti, fruſtranea videtur conſtitutio art. 23. (quod liberis ad minimum ſit relinquenda legitima), quia eo caſu ſunt proximiores haeredes & per art. 14. plus capere debent quam legitimam.

Ex quibus haec formari poſſunt argumenta,

α) Ex art. 14.

1) Quibus vi legis duae tertiae ex acquiſitis uxoris teſtatricis debentur, illi non tenentur ſola legitima ex iis bonis contenti eſſe. Ratio eſt quod duae tertiae ſuperent ſummam legitimae.

Atqui liberis, ut proximis uxoris haeredibus vi legis (art. 14.) illae duae tertiae debentur.

E. hi ſola legitima contenti eſſe non tenentur (quod eſt contra art. 23.)

β) Ex art. 23.

2) Qui ſola legitima in bonis uxoris teſtatricis acquiſitis contenti eſſe debent, illis non competit ius exigendi duas tertias. *Ratio* quia legitima non exhaurit duas tertias.

Atqui liberi per art. 23.

E. hi duas tertias exigere nequeunt; quod eſt contra art. 14. & 20.

Ad reſponſionem: Quod art. 14. & 20. loquantur de caſu liberorum non exiſtentium, art. 23. vero de caſu ubi liberi extent; optime idem regerit. Quod inde ſequeretur, caeteros haeredes ab inteſtato maiore favore affici quam liberos (quod ſane abſurdum) cum liberorum favor maior ſit ubique quam coeterorum haeredum ab inteſtato. Aliam reſponſ. ipſe ſuppeditat d. l.

Reſponderem ego

Ad I) Argumentum limitando per voculam *abſolute*, unde nego minorem ita conceptam: Atqui liberis ut proximis haeredibus in bonis teſtatricis uxoris acquiſitis duae tertiae *abſolute* (i. e. in omnibus caſibus) competunt. Certis enim in caſibus illae eis ſolum competunt ſcil. α) ſi uxor teſte-

teſtetur cum curatore extraneo in favorem mariti, d. art. 14. quia in hoc caſu liberorum tanquam haeredum proximorum favor maior eſt quam mariti.

β) Si uxor teſtetur cum marito curatore ad pias cauſas per art. 20. quia & hic liberorum tanquam proximorum haeredum favor maior eſt quam piae cauſae.

Hoc ſuppoſito maior argumenti ita limitata: Quibus in *certis tantum* caſibus competunt duae tertiae, illi in iis caſibus legitima contenti eſſe non tenentur, neganda eſt, ſcil. nulla regula eſt ſine exceptione. Regula eſt: Vxor de bonis ſuis acquiſitis teſtari poteſt libere, ſalva liberis legitima, per art. 23.

Exceptio 1) niſi teſtetur in favorem mariti ſui d. a. 14.

2) niſi in favorem piae cauſae, a. 20.

Atque ſic nulla pugna in his art. ſubeſt. Eadem limitatio locum habet in

II) Argumento, qui abſolute ſ. in omnibus caſibus contenti eſſe debent legitima, illis ius exigendi, duas tertias non competit.

Atqui liberi abſolute &c. negando minorem.

Durch ihren Mann als ꝛc.) Qu. I) an uxor etiam per alium curatorem poſſit teſtari? ℞. id neceſſe habet ſi in favorem mariti quid diſponere velit.

II) Sed ſi nihil in favorem mariti, ſed extraneor. diſponat? Hic cum maritus ſit curator legitimus, non ſufficit extraneus curator, niſi in caſibus, a) ubi maritus in genere curator eius de iure eſſe nequit, b) ubi marito cura ex legitimis cauſis eſt ademta, c) ubi maritus in extraneum curatorem conſenſerit.

III) An ergo de acquiſitis ſuis his caſibus aeque libere diſponat ac ſi maritum curatorem adhibet? indubium eſt.

IV) Sed ſi in favorem mariti diſponere velit? ſi adſint liberi, relinquendae his ſunt duae tertiae bonor. acquiſitor.

V) An ſi adſint liberi uxor marito uſumfructum omnium acquiſitorum ſuorum concedere poſſit? pro *negativa* facit, quod liberis legitima, quae his acquiſitis ineſt, uſufructu onerari nequeat, per a. 23.

Pro affirmativa, quod hoc per benef. reſtituendae totius quantitatis bonor. acquiſitor. uxoris poſt mortem compenſetur, forſan dici poterit, hoc in caſu in bonis ſaltem, quae legitimam ſuperant, hunc uſum fructum iure ſtare poſſe.

Art. 15.

v. Mev. II. I. I. 19.

Nicht teſtiren) Mev. I. IX. a. 3.

Art. 16.

Mev. II. I. I. n. 42.

Art. 17.

v. I. S. Stryk. de teſtam. coni. recipr. conf. Rec. 1483. a. 13. Stat. vet. K. a. 2. Mev. II. I. X. n. 24.

Es wäre denn) Si ſc. correlativum ſit teſtam. v. Mev.

Oder) Soll heiſſen ohne.

Conf. Stryk. l. c. Schilter ex. 39. th. 57. ubi monet: Hic praeciſe non recurrendum ad principia I. Rom. ſed inprimis ad I. Germ. placita, ſecundum quae mutuae pactiones de ſuccedendo ſubſiſtunt. Reciprocum hoc teſtam. una quidem ſcriptura verum non unum ſed duplex eſt teſtamentum. Mev. l. c. n. 19. Attamen una tantum ſolennitas ſuperius praeſcripta hic intervenit, quae utramque reſpicit diſpoſitionem. Schafsh. l. c.

De teſtam. recipr. Kundenr. c. 2. n. 62.

Art. 18.

v. Stat. vet. I. art. . . . K. art. 5. Mev. I. VI. II. Kundenr. c. 2. n. 18. ſeq. c. 3. n. 40. Chaſſ. 591. (4)

Ihr Gut) De haereditar. bonis intelligit Schafsh. c. 2. §. 9. & hic conſenſum haeredum tacitum concurrere ſtatuit, qui alias expreſſus eſſe debet.

Kräftig ſeyn) Tacite enim videtur conſenſiſſe, dum non contradicunt, cum tamen contradicere debebant. Si haered. uxoris vel mariti minores fuerint tempore teſtam. conditi absque tutoribus? ſi annum poſt maiorennitatem tacuerint.

Si ignoraverint? diſt. an ignorantia vincibili an invincibili.

Non agit hic art. proprie de teſtam. ſed de donat. coniugum reciproca, lángſt Leib, lángſt Gut. Schrein. h.

Qu. An I. Hamb. inter coniuges obtineat commun. bonorum? Hoc iure noſtro multis argum. evinci poſſe ait Schrein. h. allegando in eum finem I. 5. 10. & II. 2. 13. Vnde poſt mortem parentis alterutrius liberi cum ſuperſtite in illam communionem ſuccedunt, infra III. 3. 3. 5.

Art. 19.

Conf. a. 17. Mev. II. 1. 10. n. 26. ſeq.

Quid ſi maritus & uxor reciprocum teſtam. fecerint hoc annexo fideicommiſſo, ut ultimo moriens relinquat omnia bona utriusque coniugis ex aequo dividenda, und daß ſie ihre Erben und After-Erben ſeyn ſollen, & maritus moritur, an uxor prius teſtam. revocare queat? Brunnem. II. 23.

Von ſeinem Antheil) Quae verba non ſolum communionem pro indiviſo, ſed proprietatem atque dominium illius partis ad uxorem ſpectant. Pronomina enim meum, tuum, ſuum ſignificant dominium & verificantur tantum in rebus quae ad aliquem iure proprietatis ſpectant. L. quintus §. argento ff. de auro & argento leg. L. ſuos ff. de leg. 3. & per hoc probatur, quod teſtam. ii tantum facere poſſint, qui liberam ſuarum rerum adminiſtrationem habent & dominium. Quia ergo uxor hoc poteſt, per hunc art. & per princ. art. 20. E. eorum habet proprietatem & dominium. *Anon.*

Aufzurichten) Gail. II. O. 117. n. 2. Tabor Relat. Arg. 148. n. 2.

Art. 20.

Eheleute) Sc. ut videtur die keine Kinder haben, arg. verbor. final. h. art. jedoch ſo nach aufgerichteten 2c.

Nachgelaſſenen) Sc. wohlgewonnenen uti p. praec. dictum & hic infra ſequitur.

Pia legata) Mev. II. I. 13. n. 32. & in ad. n. 24. 32. conf. Rec. 1483. a. 13. 1529. a. 26. n. 6.

Revociren) Sive expreſſe, ſive per caſſationem prioris teſtamenti conf. hic art. 38.

Art.

Art. 21.

Qu. an omiſſio huius clauſulae in teſtam. reddat ipſo iure nullum? non videtur, ſi haeredes ſcripti marcam ſolvere parati ſint. Dicitur enim tantum: es ſoll gegeben werden. Satis ergo erit ſi camera acceperit. Scriba Camerae ex uſu pro quitancia huius Marcae accipit dimidium imperialem.

Ein jeder ſo viel) Sunt enim in effectu 2. teſtamenta. Schrein. h.

Art. 22.

Inſtitutio haeredis prima. Mev. II. I. 12.

Art. 23.

a) Neceſſarii 1) Liberorum. Chaſſan. 860. §. 11. 874. §. 111.

De Separatione liberor. per teſtam. Mev. II. I. III. vid. prox. poſt art. 24.

Art. 24.

Mev. II. I. VIII. p. 315.

De privil. teſtamenti paterni. Tabor Rel. Arg. 40. n. 11. ubi eleganter & fuſe hanc mat. tractat. add. Rel. 97. & Mev. III. V. II. a. II. n. 13. Brunn. V. d. 18.

De teſtam. parentum & utrum matris voluntas nuda coram Not. & teſtib. explicata vim ult. vol. habeat? Cotthm. 1. R. III. qu. 1.

An Diviſio inter liberos, legitima quidem ſalva ſed inaequalis tamen, impugnari queat? tres ſunt ſententiae. Stryk de teſtam. inter lib. c. 3. n. 15. Gail. II. O. 12. Carpz. III. C. 4. D. 21. n. 6. Tabor. Rel. Arg. 973. Mev. II. I. II. n. 38. Coth. 1. Conſ. 6.

Circa liberos diſtinguendum: *An ſint* conſortes, & de his indubie hi articuli diſponunt. *An vero* diviſi a bonis parentum, idque *vel* in totum ſ. ſegregati, *vel* pro parte. Ad hos non pertinent hi articuli per tit. 3. a. 27. 13. ita tamen, ſi teſtator alios liberos conſortes ſibi ſuccedentes habeat, quos ſi non habet, omnino iſti ad minimum usque ad legitimam inſtituendi, quorſum & diviſi pro parte pertinent, concurrunt enim hi in ſucceſſ. bonorum parentis communis.

Qu. Sed quid ſi portio, quam liberi diviſi ex omni parte tempore diviſionis accepere, non impleat legitimam tempore mortis patris, poſt divi-

diviſionem forte facti locupletioris? An etiam hi usque ad complementum legitimae inſtituendi, propter ſummum legitimae favorem?

Qu. porro: An parens poſt ſegregationem totalem, liberos praeterire poſſit, ſi in ſegregatione tantum acceperint, quantum legitimae nomine tempore mortis deberetur? Quod affirmari poſſe nullum eſt dubium

An ſegregati in totum veniant in computat. legitimae? neg. quia legitima eſt pars quantitatis eius quam ſucceſſuri ab inteſtato habituri eſſent, ad quam quantitatem computandam non conſiderantur ſegregati, nec enim eorum exiſtentia hanc auget vel minuit.

Ab inteſtato) Nov. 18. c. 1. Auth. noviſſ. C. de inoff. teſt. Mev. II. I. 8. n. 53. ſq.

Art. 23.

1) Liberi coniuncti omnino inſtituendi vel exheredandi.

2) Liberi pro parte materna diviſi in teſtam. patris itidem

a) Si ſoli ſunt

b) Si concurrant cum liberis coniunctis, his materna bona relinquenda, in paternis inſtitui debent vel exhaeredari.

3) Liberi ex utraque parte ſeparati.

a) Si ex parte diviſi vel indiviſi adſint, impune praeteriri poſſunt,

b) Si ſoli ſint, inſtituendi vel exhaeredandi, ut puto, erunt.

Regula generalis eſſe poteſt,

1) Quicunque ex liberis ab inteſt. parenti teſtatori vel teſtatrici ſuccedendi ius habent, aut inſtituendi aut exhaeredandi ſunt,

2) Qui id ius non habent, impune praetereuntur.

Art. 25.

Gerechnet werden) In ſtirpes.

Art. 26.

Legata **kräftig**) fluit haec diſpoſitio ex opinione illorum, qui ſtatuunt eiusmodi teſtamenta non eſſe ipſo iure nulla (uti revera ex Nov. Iuſtiniani ſunt) ſed ope querelae inofficioſi reſcindenda.

De

De liberis conſort. & diſſort. it. de forma ſegregationis liberorum, Cothm. 1. Reſp. V.

Art. 27.

Mev. II. 1. 12. n. 13. ſeq.

Klagen) Im Grunde lauft es auf eins hinaus, ob die Kinder das Teſtament ſec 26. anfechten, und die legata in ſo weit ſie nicht die legitimam laediren unangefochten laſſen müſſen, oder ob ſie ad ſupplementum legitimae klagen, und das Teſtament unangefochten laſſen.

Art. 28.

Vid. tit. 4. art. 2. h. p. Mev. II. 1. 5. 13. ſq.

Specialem & nobilem caſum v. ap. Cothm. tit. 3. Reſp. 44.

De donat. uxori facta in praeiud. liberor. Chaſſ. 642. §. 8.

Art. 29.

Quis, quos, quibus ex cauſis, a quibus bonis.

Wohlgewonnen) Denn über die Erbgüter hat niemand zu teſtiren, und alſo auch niemanden zu enterben Macht.

Und dieſer Stadt) Videtur ſcribendum **oder**, ut opponatur voci **entweder**, hic vocula **und** ut ſaepius alias ſumitur adverſative pro aut.

Art. 30.

Quibus requiſitis 1) cauſae expreſſio 2) probatio.

Art. 31.

Teſtiren) Mev. II. 1. 2. 35.

Nemlich alſo) De computatione legitimae aſcendentium.

Oder auch) Habent ergo parentes actionem ad legitimam contra extraneum haeredem. Ita conſuluit Fac. Iur. Marpurg. 1601. den 25. Apr. in cauſa Peter Pläcklers, qui matrem in teſtam. praeterierat. Anon.

Fürderung) Sed quid ſi nondum apertis tabulis pater moriatur, an avus tunc legitimam iure petere valens rumpat teſtamentum uti in deſcendentibus fit agnatione poſthumi?

Liberi in totum ſegregati 1) ſi unus ſolus ſit, parentibus legitimam relinquere debet per d. art. 31. Sed quid ſi parens in ſegregatione tantum iam accepit, quantum legitimam explet? Nihilominus inſtituendus videtur, non enim hoc accepit, ex portione filii ſegregati, ſed ex bonis communibus tanquam ſuam propriam portionem. 2) *Si fratres* vel *ſorores* aeque ſeparatos habeant, hos inſtituendo in bonis acquiſitis, parentes iure praeterire poſſunt. tit. 3. art. 13. h.

Sed quaer. cum in libera eorum voluntate ſit fratres inſtituendi vel extraneos per art. 34. h. t. an, ſi fratres non inſtituant, parentes iure praeterire poſſint? Sic non, an forſan diſpoſitio d. a. 13. obtinet tantum in caſu inteſtati, &, ſi teſtamentum facere velint, neceſſe habent parentes ad minimum in legitima inſtituere.

Liberi ſaltem pro parte diviſi, etſi fratres aeque diviſos habeant, parentes in totum praeterire non poterunt, per d. art. 13.

Art. 32.

I) Cauſae exhaeredandi parentes; a quibus bonis.

Art. 33.

II) Cauſae in teſtamento expreſſio.

III) Eiusd. probatio.

Art. 34.

β) Voluntarii. Collaterales haeredes voluntarii.

Sache, daß) Et in certo caſu neceſſarii.

Art. 35.

Inſtitutio haeredis ſecunda, ſive ſubſtitutio.

Art. 36.

De clauſulis poenal. ult. vol. conf. Bruckmann conſ. 48. n. 49.

Wiederſetzen) conf. Weſenb. conſ. 24. n. 20. Nihil tamen impedit, quo minus liberi parentum factum impugnent, ſi parentes quid in fraudem ſtatuti fecerint, liberosque rebus ex ſtatuto ſibi debitis privare voluerint. Cothm. III. Conſ. XII. n. 18. & Conſ. XLV. n. 102. ſq. & IV. Conſ. XLVI. n. 40.

Art. 37.

De mutat. ult. vol.

An. 1636. 12. Febr. iſt im Rathe in cauſa Stadelmanns contra Straſſern geſprochen: Daß Beklagter Iuramento zu erhalten ſchuldig, daß das Teſtament mit beyder, ſo wohl ſeiner als ſeiner Haus-Frauen Bewilligung caſſiret und aufgehoben ſey. Hoc iuram. praeſtitum d. 14. Sept. d. An. *Schrein.*

Art. 38.

De rupto Teſtam. Mev. I. L. II. I. V. & art. VI.

Legaten) Mev. d. art. 5. n. 28.

De apertura teſtam. Brunn. ad L. 1. 2. C. quemadm. teſtam. aper. & n. 6. 7.

De executione Teſtam. eiusque ordine Mev. II. I. art. VII. p. 311. & II. XI. p. 327. ubi & de productione & publicatione Teſtamenti. it. art. XV. de Teſtamentariis.

P. III. Tit. II.

Art. 1.

Quinam legare poſſint. Modus legandi.

Art. 2.

De legatis ad pias cauſas ex bonis haereditariis. Mev. I. IX. I. vid. H. I. XIII. p. 331.

Legiren möge) Quod tamen Anon. hic tantum in eo caſu admittit, ſi teſtator non habeat bona acquiſita v. Gloſſ. D. Langenb. ad art. 18. Lit. I.

Art. 3.

Executorn) Mev. II. I. 15. 20.

Art. 4.

Chaſſ. p. 900. §. 5. Cothm. I. Reſp. VI. Rec. 1603. art. 16. Wo man Erve na Gunſt verdelen mag.

Ungehindert bleibe) it. ne laedantur in bonis matris vel patris praedefuncti ante teſtatorem, & quid, ſi id factum ſit. Mev. add. p. 113. Reſp. ult. l. 4.

Art. 5.

Gut) Quod tamen in commercio ſit. l. 39. §. f. leg. 1.

Des *teſtatoris*) Quid ſi rem haeredis tanquam ſuam legaverit? Non tenetur praeſtare. L. 69. §. ſi rem. de leg. 2.

Oder) Si dominus nempe non vendat vel immodicum pretium exigat. L. 14. §. f. de leg. 3.

Billigen) Si de aeſtimatione diſſenſus iudex aeſtimabit. L. 29. §. f. de leg. 3.

Verwand) e. g. cognato vel uxori. L. 10. C. de leg. L. 11. ff. de aur. arg.

Zuſtändig ſey) conf. Vig. L. 32. cap. 5. Exc. 49. p. 3590. L. 10. C. de leg.

Art. 6.

Ebener maſſen) i. e. ſi teſtator ſciverit rem pignoratam eſſe, quod legatarius probare debet.

Art. 8.

Fällig) De iure petendi legata, ratione dominii ſc. non poſſeſſionis, quae competentibus remediis acquiri debet.

Art. 9.

Amiſſio legati eiusdemque caſſatio, morte legatarii.

Art. 10.

Legatum annuum, menſtruum & ſim.

Art. 11.

Legatum conditionale.

Schuldig) Quia dies nec ceſſit, nec venit.

Art. 12.

Legata in diem certum.

Geſtorben wäre) Quia dies ceſſit tempore mortis teſtatoris, etſi nondum venit. Dies cedit, die Schuld oder Schuld-Zeit fängt an zu lauffen. Dies venit, die Schuld iſt verfallen, der Verfall-Tag iſt da.

Art. 13.

De periculo & commodo rei legatae?

Die Erben) Si moram commiſerit haeres l. 23. de V. O. eam praeſtare debet; niſi ex eventu conſtet omnimodo rem apud ipſum legatarium fuiſſe perituram. arg. l. 14. §. 1. in f. depoſ. l. 15. §. f. de R. V. & ſi aedes fulmine incenſae perierint. Sed quid ſi legatarius obiiciat, niſi moram commiſiſſet haeres, ſe aedes vendere potuiſſe, cum iam emtorem praeſto habuerit? Haeres moram omnino praeſtabit.

Würde) Aut plane interierit. Si pro parte res interierit, quod ſupereſt peti poteſt. §. Inſt. de leg. nam quod ex re mea ſupereſt, hoc meum eſt l. 49. §. 1. R. V. In legato uſusfr. tamen diſt. ſi pars rei, cuius uſusfr. legatus eſt, poſt interitum alterius partis ſit eiusdem nominis cum toto, & in parte agri ſuperſtite manet uſusfr. legatarii in ea parte. Si vero pars idem nomen tueri nequeat, ut area poſt domum exuſtam, nec in ea manet uſusfr. l. 5. §. 2. usque l. 13. quibis modus uſusfr. amittatur.

Kommen ſoll) Quid ſi haeres rem quae ſine culpa deterior facta reſtituta haereditatis ſumtibus? Wiſſenb. de leg. 1. th. 20.

Art. 14.

De Iur. acceſc. v. Cothm. II. 51. 175 - 300.

P. III. Tit. III.

De ſucceſſ. ex pacto v. Cothm. I. R. VIII.

Succeſſio ab inteſtato vel eſt coniugis ſuperſtitis cum defuncti agnatis, vel ſolius, vel agnator. ſolor.

I) Si defunctus & coniugem & liberos

1) Conſortes

a) Solos

b) Si conſortes cum liberis ex parte diviſis art. 3.

c) Si conſortes cum diſſortibus art. 7. relinquat,

α) Ratione delationis art. 1. 2. 7.

β) Ratione diviſionis, art. 3 - 6.

2) Si coniugem & liberos

a) Diviſos pro parte

b) Separatos.

II) Si

II) Si ſolum coniugem ſine liberis conſortibus, ſed conſanguineos.

Si uxor praemoriatur a. 8. pr.

Si vir praemoriatur ib.

III) Si ſolum coniugem abſque conſanguineis, ſuperſtes ſuccedit in ſolidum, qua de ſucceſſione eiusque requiſitis v. late Cothm. & Carpzov. II f. 18. d. 31. & Wolf. diſſ. de ſucceſſ. leg. Hamb. c. 1. §. 7. Mev. II. II. ad tit. p. 240. ſeq.

Ordo conſanguineorum ſuccedentium ſive ſoli ſunt ſive cum ſuperſtite coniuge concurrunt.

I) Liberi conſortes, ſi adſunt; *cum his* liberi diverſi ex parte materna, in bonis patris communis concurrunt art. 3.

Ex utraque parte diviſi, ab iſtis excluduntur; *ſi ſoli* adſint, ut proximi agnati ſuccedunt. a. 7. 8. 12.

II) Parentes conſortes a. 12. ex parte diviſi, ita ut cum his concurrant fratres & ſorores ex eadem parte diviſi, bilaterales tamen ſeparati a filii ſucceſſ. excluduntur per fratres & ſorores defuncti horumque liberos aeque ſeparatos a. 13. pr. ſi nullus horum adſit parens ſeparatus ſuccedit ut proximus conſanguineus.

III) Fratres & ſorores non diviſi. Diviſi ex parte bilateralibus ſuccedunt. Hi omnes excludunt ſeparatos in totum, qui ſi ſoli ſint, inter ſe ſolos ſuccedunt a. 13. cum fratribus & ſoror. concurrunt fratris vel ſoror. demortui liberi in ſtirpes. Si hi ſoli ſint in capita ſuccedunt art. 12.

IV) Fratres & ſoror. unilaterales horumque liberi (qui excludunt patruos & amitas) cum iſtis concurrunt avi & aviae a. 14. 15.

V) Deficiente linea deſcendente & aſcendente & in collaterali deficientibus fratribus & ſoror. horumque liberis, etiam unilateralibus ſuccedunt proximiores gradu conſanguinei, tam unilaterales, quam bilaterales in capita art. 16. ubi nulla diſtinctio eſt ex qua linea, paterna, an materna bona defuncti provenerint.

Succeſſio legitima eſt, quae deficiente conventione & teſtam. immediate ex I. Hamb. & in ſubſidium ex Iur. civ. defertur. Wolf. l. c. C. 1. §. 2. ſq. Schluter de Iur. devolutionis.

Keine beſtändige) i. e. ſi vel nulla adſit ult. vol. vel quae adeſt, iure non ſubſiſtit. Mev. II. II. I.

Diſpoſition) Etiam per pactum. Wolf. c. 1. §. 4. it. c. 4. Stat. H. II. 2. 2. Cothm. I. Reſp. 5. n. 16. ſq.

Art. 1.

Kinder) De illegit. liberis vid. Mev. II. II. IX.

Ihrer beyder eins) De commorientibus vid. diſp. inaug. Hofmanni Argentor. & Höhn inaug. Aldorf. 1685. de ſuperviventia praeſumtiva.

De probat. conſanguinit. vel filiationis Rec. 1603. art. 12. ubi von Zuſchreibung der Erben beym Sterbefall. Mev. II. 2. 24. & 32.

Alle Erb- und Güter) An haec vox de utriusque parentis bonis an v. de praemorientis intelligenda? poſterius videtur, quia viventis nulla haereditas. At prius verius, quia in textu non dicitur alle ſeine Güter, ſed alle Haab und Güter, & hoc quoque ſequitur ex communione ſive potius commixtione bonorum de qua quaeſt. vid. Mev.

Fallen) Devolvuntur i. e. comm. bonor. quae fuit inter patrem & matrem viventes, poſt mortem alterutrius inducitur in ſuperſtitem & liberos. *Schrein b.*

Quatenus ius transmiſſionis obtineat, ſi unus ex communione moriatur vid. Mev. reſp. 12. & 13. ad calcem Comm. ad I. L.

Alle) 1) Niſi paterno vel materno teſtam. aliter fuerit diſpoſitum. Haec vox enim alle non impedit teſtamenti factionem usque ad legitimam vid. ſupra tit. 1. art. 23. & rubr. h. t. Limita

2) niſi pactis dotal. aliter proviſum, vid. art. 8. in f. wie in Hamburg in den Niederländiſchen Ehe-Zärtern viel zu geſchehen pflegt.

NB. Hiſce praemiſſis limitat. ſuperſedere poſſumus, quia hic agitur de ſucceſſ. ab inteſtato.

Qu. num hoc ſtatutum diſponens de ſucc. Hamb. ad bona extra territor. Hamb. ſe extendat? Wolf. c. 1. §. 8. ſeq. ubi diſtinguit inter mobilia & immobilia & quae pro iis reputantur.

Fallen) Etiam quoad proprietatem & dominium. Anon. Vt pars bonor. liberis ſtatim debeatur & dies incipiat, attamen nondum venit, niſi

niſi ſuperſtes aut ad prodigalitatem vergat, aut ſecunda vota ineat. Interim habet ſuperſtes uſumfr. liberis dominium reſervat.

Fallen) Chaſſ. 551. & 552. Mev. II. 2. art. 2. & 15.

Fället) Qu. an haec portio inter haereditaria bona referenda ſit? Rc. dum ſuperſtes non tranſit ad ſecunda vota & communio durat, nec pro haereditariis nec pro acquiſitis cenſeri ait Schrein. h. ſed bona omnia pro indiviſo eſſe communia, (puto tamen ſuperſtitem ratione ſuor. proprior. acquiſitor. teſtamentum in hoc caſu facere poſſe, quod vero lucrum ex morte defuncti coniugis attinet diſtinguendum erit ſec. art. 8. tit. 1. h. p. nec enim communio cum liberis impedire poteſt teſtamenti factionem ſimpliciter) ſi ſuccedat ſeparatio, quae ap. ſuperſtitem remanet ex diviſione lucrum ſecundum diſtinct. ad d. art. 8. vel inter haereditaria vel acquiſita referendum, ratione vero portionis liberorum haec ſemper eſt & manet haereditaria.

I. Lub. tamen lucrum ſuperſtitis ſimpliciter ad acquiſita refertur. Mev. I. 319. 3. 4. 25.

De deſponſatis, & quatenus alteruter defuncto altero *ante nuptias* ſuperſtes munera ab iſto donata lucretur. Kundenr. c. 2. n. 13.

Und ihre ſämtlichen Kinder) Spe tantum non re, non actu aut exercitio. Fiunt condomini, ſed non dividitur haereditas, art. 3. & 5. h. t. ita iudicatum in cauſa creditorum contra Stampels viduam ſocrum Dni Weſtermanni. Maritus eius foro ceſſerat, illa mortuo marito omnia bona praeſentia creditoribus cedebat, ut potiretur optima haereditate patris ſui, creditores nixi fundamento h. art. exigebant ſolutionem ex iſta haereditate, quod nempe vidua illa tanquam filia iam facta eſſet coheres patris ſui, etiamſi mater adhuc viveret, ſed pronunciatum eſt contra creditores, conf. omnino Mev. II. 154. per tot. & p. 203. addit. ad n. 156. Schrein. h.

Groß-Eltern erben) De repraeſentatione. vid. Mev. II. II. 1. Chaſſ. 962. ſq.

Empfangen) Sc. eo caſu quando proceditur ad diviſionem. Durante enim communione habent hi portionem in ea pro ſtirpe pro indiviſo.

Oder dieſelben allein) An haec relativa ſpectet ſolos nepotes, an ſolos pronepotes. Videtur hos, ut ſit caſus triplex 1) ubi nepotes ſoli ſunt 2) ubi nepotes cum pronepotibus, 3) ubi ſoli pronepotes.

Avo

Avo defuncto, ſi pronepotes diverſorum liberorum tantum ſuperſunt, quomodo ſuccedatur, magnas dubitationes v. ap. Coler. Dec. 47. n. 6.

Sondern Stammen) Mev. II. II. 23. ſc. in infinitum. Nov. 118. c. 1.

Art. 2.

Stat. Vet. I. a. 9. ſq. conf. a. 7. & 13. h. t. Cothm. I. R. V. 18. ſq. & IV. X. n. 90. ſq. Mev. II. II. II. n. 205. Conf. ad h. a. Wolf. diſſ. c. 2. §. 1. add. tit. 4. a. 2. h. p. Diff. I. Civ. v. L. 3. C. de collat. conf. Vig. 3251. Exc. V. Gothofr. ad L. 3. C. ib. late.

De liberis ſeparatis vivo utroque parente conf. Stryk. ſucc. ab Int. diſſ. I. c. 4. §. 23. v. porro infra ad h. art.

Qando non? Cothm. IV. p. 139.

An coram magiſtratu facienda? id. IV. IX. 139. IV. 6. n. 14.

Können ſie) An nec eorum liberi, ſi ipſi praemoriantur & liberi eorum avi poſt mortem matris quae renunciaverat defuncti ſucceſſionem iure proprio praetendentes? v. Brunn. ff. ad L. ſi filia 20. famil. herc. n. 2. ſq. Mev. I, V. I. it. II. I. 3. Chaſſ. 1005. §. 12.

Dann daß) 2do limita ex Brunn. ad L. 3. C. de collat. aut parentes poſt renunciat. facultatib. aucti fuerint, ut dos data non conveniat legitimae, quo caſu filiam poſſe ſupplementum legitimae petere ex Alexandro tradit n. 5.

De liberis ſeparatis vivo utroque parente. Vbi placet conferre quae Schafsh. ad h. a. explanat in diſſ. de l. foem. H. c. 2. §. 2.

Omnis ſeparatio conſiſtit in tribus, 1) in aſſignatione certae portionis (quae ſec. Stryk. appellari ſolet ein Ausſpruch) 2) ut filiae tempore deſponſationis hac portione fuerint contentae, 3) in excluſione a futura ſucceſſione, & I. civ. haec conſtitutio plane exorbitat, quo a) filia accepta dote eam conferens cum fratribus & ſororibus ſuccedit 1. t. de dot. coll. b) etiamſi dote accepta expreſſe renunciaverit haereditati, tamen non obſtante renunciatione nihilominus ſuccedit l. 94. ff. de acquir. vel amitt. haered. ubi generaliter ſuperſtitis haereditati renunciare prohibitum eſt, conf. c. quamvis 2. X de pact. in VI. Repudiare quidem filia

haereditatem delatam poteſt, ſed ea non eſt renunciatio futurae, cum haec fiat conſenſu duorum & pacto interveniente, illa vero ſit actus unius ſolitarius. vid. Godofr. ad L. 174. §. 1. de R. I. ut taceam renunciationem in ſtatuto tacitam ſufficere, quae iur. communi, uti iur. communi quoad haered. invalida eſt, ita in aliis caſibus expreſſa eſſe debet.

Moribus hodiernis quidem pacta renunciativa admittuntur, non tamen ſubſiſtunt, niſi iuramento confirmata. Stryk. d. S. ab int. diſſ. 8. c. 10. §. 19. nec ſufficiunt verba: bey Fürſtl. Gräfl. Würden, Ehren, an Eydes ſtatt. Hartm. Piſtor. p. 4. qu. 6. n. 23. Myl. ab Ehrenb. Nomol. Princ. c. VI. §. 44. Brunn. cent. 3. Dec. 76. Betſius de pact. fam. ill. c. 7. p. 267.

At in hac ſtatutaria ſeparatione renunciatio adeſt & effectum pleniſſimum iuris ſortitur absque ullo iuramento, quod & I. Sax. eſt receptum. Land-Recht l. I. a. 13. vſ. 6. hätten ſie auch ꝛc.

Quod, licet ſeparatio haec involvat excluſionem a paterna ac materna haereditate futura, concurrentibus nempe fratribus ac ſororibus horum, non tamen plane privantur parentum haereditate, cum aſſignatio ſuccedat in locum ſucceſſionis ab inteſtato, & portio aſſignata vices portionis ab inteſtato debitae habeat: neque eſt, quod obiicias hanc aſſignationem tollere vel enervare ſaltem debitum legitimae. I. H. III. I. 23. cum haec aſſignatio ex mutua parentum cum liberis facta conventione ſive pacto veniat, & pactitia ſive conventionalis ſucceſſio moribus noſtris congruat. Interim conſulitur ſatis liberis per hanc ſeparationem. Quamvis enim I. Civ. quodammodo domini vocantur rerum paternarum, ſunt tamen ſaltem domini in ſpe, nec ullum ius ſibi arrogare poſſunt in bonis parentum niſi iis defunctis. At vero per hanc aſſignationem praeceptione quadam haereditatem ſperandam acquirunt, & ſic quaſi ſuccedunt vivis adhuc parentibus. Et plus ſolvere videtur, qui ante tempus ſolvit. Conſulitur quoque communi tranquillitati, & mutuae benevolentiae, eo, quod eiusmodi ſeparatione, parentum alterutro poſt alterius fata ad ſecundas nuptias transeunte, praecipue generatis ex 2do matrim. liberis, rixae & contentiones futurae praeſcindantur.

Aſſignatio certae portionis liberis ſeparandis facienda primum locum requiſitorum huius ſeparationis obtinet. Wann Kinder durch ihre Eltern mit gewiſſen Gute ausgeſteuret.

a) Ii

a) Ii quibus aſſignatio facienda vocantur liberi. E. indiſtincte filii ſint an filiae. Liberi vero etiam continent nepotes.

b) A quibus, parentes ihre Eltern, et ſi hi defuncti avi atque aviae, qui etiam nomine parentum veniunt.

c) Quomodo aſſignatio facienda, ſimpliciter indicatur verbo ausgeſteuret. Puto tamen, daß nicht eine jede Ausſteurung dahin gedeutet werden könne. Denn alſo werden inſonderheit die Töchter hodie mit einer gewiſſen Summa Geldes und beſchriebenen Ausſteur verheurathet, ſed, ubi die Ausſteurung animo reſpective ſegregandi, ex parte parentum, & abſtinendi ab ulteriori parentum haereditate facta, cuius animi indicia vel declarationes manifeſta eſſe debent. Id quod etiam inferre videntur verba und ſie ſamt zwey Freunden damit friedlich, welches hier ſo viel heißt, als damit was man empfängt, einmal für allemal zu ihrer gänzlichen Abtheilung zufrieden ſeyn. Dann die Töchter, wie ſie hodie mit einer gewiſſen Summa Geldes und Meublen und alſo mit gewiſſem Gute ausgeſteuret werden, ſind auch damit friedlich und unterſchreiben den Ehezärter, aber nicht eo animo, daß ſie damit eins für alles zu ihrer gänzlichen Abtheilung friedlich ſeyn, und mit ihren Geſchwiſtern nach der Eltern Tode nicht weiter erben wollen. Hoc Ithacus velit! Müſſen alſo die Worte dieſes Art. damit friedlich ſeyn, wann die Kinder ihre Zufriedenheit zu ihrer gänzlichen Abſtehung von weiterer Erbſchaft der Eltern zu erkennen gegeben zu haben, angeſehen werden ſollen, mit aller erforderten Emphaſi und Gnugſamkeit dieſelbe zu erkennen zu geben verſtanden werden.

Vielleicht mögen auch wohl zu den alten Zeiten eigene formulae deßfalls gebräuchlich geweſen ſeyn, davon mir aber nichts bekannt. Tamdiu autem non praeſumitur liberos aſſignata portione in totum ſive cum tacita renunciatione futurae haereditatis fuiſſe contentos, quamdiu id liquido non conſtet, aut probetur. Statutum enim requirit, 1) daß ſie mit gewiſſem Gute ausgeſteuret 2) und damit friedlich ſeyn. Ein anders aber iſt mit etwas friedlich ſeyn als einer Ausſteuer, ein anders als einer Abſagung aller weitern Hofnung, quae mea eſt hac de re ſententia.

d) Vbi haec aſſignatio & acquieſcentia fieri aut declarari debeat, in articulo nulla fit mentio.

An coram magiſtratu facienda? v. Cothm. Conſ. IV. IX. 139. IV. VI. 14.

e) Res aſſignanda vocatur ein gewiſſes Gut ſ. certa & determinata bonor. portio. Vnde perinde erit ſive ſit pecunia, ſive bona caetera mobilia, (quod in taberna mercatoria inſtructa contingere poteſt) ſive immobilia.

Quantitas autem determinatur ſtatuto, dependet ergo ex determinatione parentum & aſſenſu liberorum ſegregandorum, horumque duorum agnatorum.

I. Lub. additur P. I. t. 2. a. 28. es ſey gleich wenig oder viel, ſufficit enim eſſe determinatam & approbatam.

Neque enim, ut quidam voluere, ad quantitatem legitimae computari poteſt, utpote quae nondum exiſtit, ac tum demum apparet, cum parentes mortui, neque ratione bonorum praeſentium inita, cum quod hodie adeſt, cras abſcedere poteſt.

II) Requiritur aſſenſus triplex 1) primo quidem ipſius filii vel filiae, dein & duorum agnatorum und ſie ſammt 2. ihrer nechſten - friedlich. Quare hoc negotium non ſola voluntate parentum, nec parentum & filiae, nec parentum & duorum agnatorum, *excluſa altera parte*, conficitur.

Rationem requiſiti conſenſus filiae Schafsh. §. 13. in eo ponit, *tum* quod haec ſeparatio renunciationem futurae haereditatis contineat, haec vero praeſupponat conſenſum renunciantis, praeſertim cum ipſa haereditatis renunciatio per pactum denunciettur, *tum* quod etiam I. noſtro liberis debeatur haereditas parentum, & quidem in bonis haeredit. ſimpliciter, in acquiſitis ita ut ſine iuſtis & ſufficientibus cauſis a ſucceſſione removeri non poſſint, ſed potius parentes eis legitimam I. H. III. I. 23. 26. 27. eamque omni gravamine ſalvam relinquere teneantur. Quare liberis ſeparatio invitis obtrudi nequit; quid ſi liberi ex cauſis ſtatuto definitis exhaeredationem meruerint? R. Schafsh. l. c. tunc facile crediderim eos etiam invitos ad ſeparationem compelli poſſe, rationem addens hanc, quod parentibus hoc caſu integrum ſit eos ab omni plane ſucceſſione excludere, quare in beneficii ſingularis locum eiusmodi ſeparationem accipere debent, & ſi beneficium oblatum repudiaverint, exhaeredationem expectandam habeant.

Quod dictum: compelli invitos poſſe, id eſt ad acquieſcendum in portione aſſignata, quae renunciationem involvit, & omnem reſervationem futurae ſucceſſionis praeſcindit.

Rationem quoque allegatam de exhaeredandi facultate reſtringo ad bona parentum acquiſita, I. enim noſtro de bonis haereditariis exhaeredatio nulla eſt, niſi ex cauſa raptus voluntarii; quid vero ſi in bonis parentum adſint haereditaria, praecipue ſi maximam partem aut omnia? Vix invenio, quomodo, ratione horum, liberi ad ſeparationem cum renunciatione ſucceſſionis in ea, compelli poſſint.

Aetas filiae non additur, neque an maiorennis vel minorennis eſſe debeat, ad valide aſſentiendum cum effectu renunciationis. Neque id notatur an *Curatore* hic opus habeat? licet autem taceat de hoc art., alibi tamen iam diſpoſuit I. noſtrum foeminas & minores absque curatore nil valide contrahere, quod in actu tam delicato, & qui praeiudicium excluſionis a ſucceſſione parentum ſecum ducit, maxime neceſſarium videtur.

Nec eſt quod dicas 2. agnatos hic unius curatoris vicem idonee ſupplere; Hoc enim ſtatuto non dicitur, ſed ſolum eos una cum filia aſſentire, ſi bonum ſc. & aequum eis viſum fuerit, debere.

In *agnatis* hic ſaltem indicatur numerus & proximitas.

Quid faciendum ſi illi, vel numerus ille, non adſint, vel qui adfuerint aut plane inhabiles aut ad negotium tam arduum non ſatis habiles ſint? an remotiores capi poſſunt aut parentes pro lubitu, aut cum conſenſu filii aut filiae, ſeparandorum, alios viros honeſtos ſubſtituere, an magiſtratus adeundus? ultimum ſecurius videtur.

2) Ipſe aſſenſus quomodo expediatur, non explanatur, ſolis poſitis his verbis: und ſie damit friedlich.

Quid antiqua obſervantia hoc in caſu tulerit mihi hactenus non liquet.

An ſola vero acceptatio portionis traditae absque ulla declaratione tacitam inducat renunciationem, hoc mihi in mentem venire non poteſt. Mea cogitata expoſui ſupra ad c) in quibus perſiſto donec meliora docear.

Vid. tamen inferius quae huic meae coniecturae obiici poſſunt.

Nec obeſt, quod in articulo nullius expreſſae renunciationis mentio fiat, quae enim inſunt, ea non eſt neceſſe exprimi.

Requiro autem aſſenſum immunem ab omni 1) dolo 2) captatoria perſuaſione 3) vi ſ. coactione 4) metu aut minis & 5) errore. Ex adverſo requiro in omnibus tribus, praecipue vero in filia ſegreganda exactam ſcientiam & cognitionem, tum iuris tum facti, huiusque conſequentiarum, quae omnia omni iure ad aſſenſum requiruntur.

An etiam parentes ſtatum bonorum ſuorum vel filiae vel agnatis vel utrisque manifeſtare teneantur, ut conſulto ac deliberate aſſenſum vel diſſenſum ſuum interponere queant? ſane agnati, qui in eum finem ſegregando adiuncti, ut ei, quantum fieri optime poteſt, proſpiciant, niſi ſatis de ſtatu parentum praeſenti inſtruantur, aſſenſum ſuum ſuſpendere poterunt.

Quid ſi alterutra pars ex his 3. diſſentiat, vel neutra aſſentire velit? Res ad magiſtratum devolvendae, ut quantum fieri poteſt amice per Commiſſarios componatur.

3) Tempus aſſenſus indicatur his verbis: zur Zeit ihrer Eheligung.

4) De probatione huius ſeparationis, ſi poſt fata parentum inter liberos ſuper facultate ſuccedendi lis oriatur, videndum *ſuo loco.*

Effectus ſeparationis eiusmodi,

α) Ratione ſtatus liberor. is eſt, ut ſec. Dd. opinionem habeantur pro emancipatis & exhaeredatis. Quod tamen non abſolute probandum. Nam

1) *quoad emancipationem*, aequiparationem ſegregatorum cum emancipatis non eſſe ulterius ac LL. voluerunt extendendam ex Mevio monet Schafsh. l. c. §. 18.

Si enim de veteri I. communi ſermo ſit, ſeparati aequiparantur emancipatis eatenus, quod utrique excluſi ſint a I. ſuccedendi.

At I. novo civ. emancipatio per ſe non tollit ius ſuccedendi, imo emancipati non poſſunt absque nullitate praeteriri, quod in ſeparatis ſecus eſt.

Quare re penitius inſpecta concludit, liberos ſegregatos potius haberi pro extraneis, cum poſſunt praeteriri in paterno teſtam., nec ulla ratione admittantur ad petitionem legitimae.

Non quod revera ſint extranei aut fiant, ſed quoad certos effectus quosdam civiles pro talibus habeantur & hic ratione ſui & iuris ſuccedendi.

dendi, non v. in praeiudicium aliorum liberorum vid. Cothm. IV. conſ. 27. n. 7.

2) *Quoad exhaeredationem*, qua communi Dd. aſſerto ſegregati, quoad effectum iuris habentur pro exhaeredatis.

Qu. 1) utrum liberi ſegregati adhuc liberis annumerentur, hoc effectu, ut hiſce connumeratis, legitima caeterorum quoque inde determinationem ſuam accipiat? Cum enim etiam ſec. ſtat. noſtrum legitima liberor. variet pro numero liberorum, hinc multum momenti latitat in deciſione huius quaeſt. Schafsh. l. c. §. 16. qui ad quaeſt. reſpondens, quamvis, inquit, hactenus poſſit exhaeredatus pro mortuo haberi, adeoque non reputandus inter liberos, exinde tamen argumentum ad ſeparatos fieri poſſe non arbitror. Cum exhaeredati plane ab omni ſucceſſ. excludantur, ſeparati autem iure quodammodo anticipationis per aſſignatam portionem iure ſuccedendi in effectu fruuntur. Ex quo ſtatim deducimus rationem decidendi, ſc. cum hi liberi capiant aliquod ex haereditate ſec. Nov. 18. etiam hi in conſiderationem veniunt non ut ipſi quoque partem capiant, ſed ut caeteris fratribus ſolum legitimam determinent. Gail. II. O. 122. n. 17. Chriſtin. Vol. 1. dec. 89. n. 4. Mynſ. IV. obſ. 22.

Opponis: Qui excluditur, non connumerari poteſt inter liberos? ℞. 1) ad ſuccedendum ulterius cum eis, concedo, ad computandam legitimam nego, 2) qui excluditur abſolute, concedo, ut liberi ſegregati non ſimpliciter excluſi ſunt, ſed propter anticipatam iam ſucceſſionem quae eis obvenit per port. aſſignatam.

Quae etiam mens eſt ſtatuti, ubi non eſt phraſis: können ſie (ſc. abſolute) nicht ꝛc. ſed können ſie ferner nicht erben. Sicut & ii ex liberis, qui tantum iam perceperunt, quanta eorum portio haereditaria eſſe poterat, quandoque etiam ultra, per largitatem parentum excluduntur ab ulteriore ſucceſſione per anticipationem portionis ſuae, vivis adhuc parentibus.

β) Ratione excluſionis a ſucceſſione ulteriore in bona parentum, in quibus liberi non ſeparati concurrunt.

D. art. 2. können ſie ferner . . beerbet werden. Vbi 1) excluſionis qualitas per voc. ferner i. e. ultra quam per aſſignatam portionem, qua contenti fuerunt, iam anticipando conſecuti ſunt. Vnde eluceſcit quod

hoc

hoc excluſio non poſſit vocari abſoluta ſed reſpectiva ad ulteriorem ſucceſſionem, ſupponendò daß ſie einmahl ihr beſcheiden Erbtheil ſchon empfangen.

2) Excluſionis ab ulteriore ſucceſſione requiſita.

I) Vt ſeparatio iuſte & legitime facta ſit ſec. formam praeſcriptam, in qua ſi peccatum ſit, ſeparatio & hanc conſequens excluſio ab ulteriori ſucceſſione ipſo iure nulla eſt.

Coniectatus ſum ſuperius ad iure & rite factam ſeparationem cum effectu excludendi non ſufficere acceptationem partis aſſignatae, ſed opus eſſe ſpeciali declaratione, daß ſie eins für alles damit zufrieden ſey, ſive ad abdicandum ius ulterius ſuccedendi.

Iam vero ex allegatis ſtatutis video enaſcens argumentum, contra iſtam coniecturam, hoc: Si abdicatio ulterioris iuris ſuccedendi in bona parentum, acceptationi aſſignatae certae bonorum portioni, qua liberi tempore nuptiarum cum 2. agnatis contenti fuerunt, iam ipſo iure vel tacite ineſt, non requiritur ad effectum excluſionis ab ulteriori ſucceſſione ſpecialis & expreſſa declaratio.

Atqui verum eſt prius E. & poſterius.

Antecedens probatur ita: Quae abdicatio, in negotio elocationis liberorum cum aſſignatione & acceptatione certae portionis, tum demum ceſſat, quum per contrariam expreſſam portionem ius ulterius ſuccedendi reſervatum fuerit, illa iſti negotio ipſo iure vel tacite ineſt. Atqui abdicatio iuris ulterius &c. Ergo &c.

Quod ſane ſatis praegnans argumentum eſſe videtur. Neque tamen propterea ſcientiam & intellectum contrahentium excludit, eatenus, ut, ubi alias datur reſtitutio, contra rem ex errore vel ignorantia geſtam, ea hic praeciſa ſit. Id quod praecipue in filiabus inprimis minorennibus uſui veniet, ignorantibus ſe iſta ſua acceptatione, niſi ſpeciali pacto reſervaverint, abdicare ſe ab ulteriore ſucceſſione. Quamvis enim hoc ita iuris ſtatutarii expreſſi eſſe poſſit, quod quilibet noſſe debet, ignorantia tamen iuris ſexui ſequiori aliquando innoxia eſſe poteſt. Wer gibt unſern jungen Töchtern wohl das Stadt-Buch zu leſen? da auch viele ſeyn die nicht einmal wiſſen, ob ein Stadt-Buch ſey, oder was es ſey.

Aliud interim ſtatuendum de filiabus, quibus effectus eiusmodi acceptationis vel iam ante cognitus vel explicatus fuit.

Quare,

Quare, niſi hoc pro requiſito legitimae ſeparationis accipias, ut mihi quidem videtur, ad minimum tamen officii parentum & agnatorum erit, filiabus elocandis iſtum effectum plene explicare, ut quod agunt cognoſcant. Quod ſi non fecerint, vix eſt, ut eos doli ſaltem praeſumti immunes fuiſſe ſtatuere poſſimus.

Excluſionis requiſitum

II) eſt: Exiſtentia & concurſus fratrum ac ſororum non ſegregatorum, vel eorum liberorum ſuccedere volentium.

Ceſſat ergo excluſio

1) Si nulli adſint fratres vel ſorores aut hor. liberi, dicitur enim ſie ſollen mit ihnen nicht erben.

2) Si omnes liberi aeque ſegregati ſunt, nam hi aequali iure gaudent. vid. ad art. 7. tit. 3. h. p.

3) Si ſoli liberi ſegregati adſint, & concurrant cum vitrico vel privigna.

Excipe: niſi in horum favorem ſeparatio facta. Stryk. de ſucc. ab inteſt. diſſ. IV. c. 4. §. 25.

4) Si adſint quidem liberi non ſegregati, ſed haereditate parentum abſtineant.

Limita: Niſi pluribus exiſtentibus non omnes abſtineant. Abſtinentis enim portio accreſcit non ſegregato cohaeredi.

III) Requiſitum eſt: ut nulla adſit contraria conventio, ibi: es ſey dann, daß es anders verabſcheidet und beredet worden. Welchergeſtalt dieſe Verabſcheidung und Beredung geſchehen müſſe, inquirendum. Denn es könten ſich hodie (da inſonderheit die Töchter mit einem gewiſſen in Ehezärtern benannten Gut ausgeſteuret werden, damit ſie dann, wiewohl nicht eo animo, daß ſie weiter nichts nach dieſen erben wollen, der Zeit zufriden ſeyn, es kommen auch deren nächſte Anverwandten dazu, die den Ehezärter mit unterſchreiben, und durch die Unterſchrift ihre Zufriedenheit an den Tag legen, und von keiner Reſervation in den Elterlichen Gütern dereins mit zu ſuccediren gedacht wird) die übrigen Erben ſich dieſes Art. 2., wie ich mich denn dergleichen Caſus von ungefehr erinnere, mißbrauchen wollen. Zum wenigſten wird vorerſt klärlich dargethan werden müſſen, da hodie der Gebrauch einer Segregation nach Maßgebung dieſes Artic. ſo viel ich weiß ganz in Ab-

gang kommen, quod id in elocatione filiarum actum atque intentum fuerit, ut ſegregatio eiusmodi cum effectu excluſionis fieret. Welches die bloſſe Unterſchrift der Töchter nächſten Anverwandten gar nicht ausmachen will, denn die ſchreiben nur als Zeugen zur Wiſſenſchaft mit unter, und nicht als Verwandten zu einiger Approbation, kriegen auch oft die allerwenigſte Zeit von der quantitate dotis was eher zu wiſſen, als biß ſie die Ehe-Pacten verleſen hören, aſſiſtiren alſo den Töchtern nicht, vielweniger pflegen dieſe mit ihnen Rath, ob ſie mit der aſſignirten quantitate bonor. können oder müſſen friedlich ſeyn, am wenigſten wird ihr Conſens erfordert, denn wer nicht von den Freunden unterſchreiben will, der kans laſſen, man nimmt an deren ſtatt andere, und wann die Eltern mit den übrigen der Töchter nächſten Verwandten nicht wohl ſtehen, werden dieſe gar weggelaſſen, genug, daß die Eltern es ſubſcribiren, dazu kriegen die wenigſten Freunde der Braut Ausſteuer zu wiſſen. Die Töchter müſſen auch wohl damit friedlich ſeyn ꝛc. daß alſo die Ausſteurung nach dem zweyten Art. ganz keine Verwandtſchaft mit den heutigen gewöhnlichen Ausſteurungen hat.

IV) Requiſitum erit: ut non ſit aliud cautum *ultima vol.* parentum.

Qu. ap. Schafsh. l. c. §. 19. An parentes liberos ſeparatos nihilominus haeredes teſtam. poſſint ſcribere?

Ratio dubitandi: Quod ſeparati cenſeantur per ſeparationem omni iuri alterius ſuccedendi renunciaſſe, cumque ſuam iam per anticipationem quandam praeceperint, vergere hoc in praeiudicium liberorum caeterorum, ſi cum his & illi admittendi eſſent.

Rationem affirmative decidendi Schafsh. proponit hanc: Quod ſeparati hactenus extraneorum loco, quoad ſucceſſionem ab inteſtato habeantur, extranei autem omnino cum liberis inſtitui poſſunt. Et ſi vel maxime ſupponamus teſtamentum parentum inter liberos, S. Stryck. de teſt. priv. c. 2. §. tamen liberi ſeparati adhuc numero liberorum ſint adſcribendi, cum tantum ſucceſſioni ulteriori ab inteſtato renunciaverint. Hinc utroque caſu liberos ſeparatos haeredes inſtitui poſſe colligens, v. S. Stryck de ſucceſſ. ab int. diſſ. I. c. 4. ubi praeiudicio hanc rem illuſtrat.

3) Perſonae ab ulteriori ſucceſſione excluſae notantur relative Sic.

Quaer. An liberis ſegregatis mortuis, horum deſcendentes ab avi vel aviae, poſt fata parentis ſui ſegregati, vita excedentium haereditate

aeque excluſi ſint, an aequo ſucceſſionem proprio iure praetendere queant?

v. Brunn. ff. ad L. ſi filia 20. famil. herciſc. n. 2. ſeq.

4) Haereditas, a qua excluduntur, vocatur våter⸗ oder mütterliche Güter, intuitu nempe quorum ſeparatio eſt facta. Hinc ſi a Patre tantum ſeparati ſunt, & poſt mortem eius avus moriatur, utique ſeparati quoque liberi ad haereditatem avi admittuntur, quia haec in renunciatione non fuit comprehenſa. Aliud vero eſt, ſi avus ante patrem liberorum ſegregatorum moriatur, quia tunc etiam avi haereditas in patrimonium patris redigitur, non poſſunt liberi ſegregati ius aliquod ſuccedendi ſibi vindicare, cum non amplius ſit avi, ſed paterna haereditas, cui tamen renunciarunt per ſeparationem. v. Mev. I. L. II. II. 33. n. 144. ſeq. Schafsh. l. c. §. 15. conf. notata ad I. H. III. III. 7.

5) Remedia contraria, quibus ſibi ſeparati contra excluſionem conſulere poſſint. Si ſeparatio iure ac legitime facta non ſit, ipſo iure nulla eſt.

Sin legitime & rite facta,

An ſeparatis detur remedium, quo contra eam reſtitui poſſint? quaeritur.

N. hic veniunt duo caſus diſtinguendi, an quaeratur de remediis vivis adhuc parentibus, an vero iis mortuis competentibus.

Sunt 1) qui in caſu, quo parentes poſt renunciationem facultatibus eatenus aucti fuerint, ut portio aſſignata non conveniat legitimae, liberis ſegregatis vindicant beneficium reſtitutionis, aut ut ad minimum ad ſupplementum legitimae agere poſſint. v. Brunn. ad l. 3. C. de collat.

2) Mev. I. L. II. III. 51. ſequ. illum caſum excipit: Niſi ex poſt facto filiae reperiantur immodice laeſe, tum enim ipſis ius competere contendens aſſignationi non acquieſcendi, ſed illam reſcindi remedio l. 2. C. de reſcind. vendit. ſupponendo eiusmodi caſum, ſi nequidem dimidiam legitimam acceperint. Vt tamen hanc laeſionem aeſtimandam eſſe ſtatuat ex quantitate bonorum, quae tempore aſſignationis parentum habuerunt, cum auctae vel diminutae poſtea facultates, (*ſecundum nempe* Ius Lubec.) liberis nec proſint nec noceant. Ad quam ult. reſpondet Schafsh. l. c. §. 14. Quamvis haec ſententia aequitatem prae ſe ferat, ſi liberi, parentum facultate ignari, portione aſſignata contenti fuerint.

Se tamen autumare, hoc vix accidere poſſe, praeſertim cum proximiores cognati duo huic actui ex praeſcripto ſtatuti adeſſe qui liberis

 pro-

providere debeant, ne laedantur, & cum ordinarie ſupponatur, filias non ignorare vires patrimonii parentum, ſe non videre, quid obſtet, quo minus acquieſcere teneantur portioni aſſignatae, in quam ſcienter conſenſerunt, praeſertim cum remedium d. l. 2. tunc etiam ceſſet, quando quis ſcienter laeſus eſt.

In qua tamen reſponſione pacta videntur altius ponderanda, quae brevibus in eo conſiſtunt, (1) quod licet non facile credatur accidere liberos ignorantes contrahere, accidere tamen poteſt, & quid ſi colluſione patris cum proximis agnatis accidat, (2) quid ſi agnati propria negligentia, vel culpa, aut ex reſpectu erga parentes nequidem in horum facultates inquiſiverint, aut liberis, ne laederentur, non ſatis proſpexerint? (3) ordinarium ſuppoſitum, quod (liberi, & inter hos) filiae non ignorent vires parentum, gratis ſumitur, & ad notitiam liberorum probandam, in re tam ardua tantique momenti, nullo iuris colore, ſufficit. Vt & hoc addam, in facto non ita eſſe, denn die Eltern kleben den Kindern ordinarie nicht auf die Naſe, wie viel Mittel ſie haben. Thun ſie aber und ſagen in caſu ſeparationis huius noſtrae wahr, ſo hat die Regel de contrahente ſciente ſtatt, thun ſie es und ſagen dann unwahr, ſo ſind die Kinder dolo induciret, und haben alle Remedia ex dolo, oder da hier die Sache unter Eltern und Kinder iſt, in factum - ſtatt, der Laeſion nicht einſt zu erwehnen.

Quomodo autem liberis hiſce remediis
α) vivis parentibus
β) iis mortuis
} utendum ſit, ulteriori diſcuſſioni remitto.

Aliam quaeſtionem ibidem proponit: Vtrum, ſi minorennes adhuc eſſent filiae, reſtitutionem poſſint impetrare ex capite minorennitatis?

Ad quam iterum negative reſpondet: Hic, inquiens, rurſus obſtat, quod liberi non poſſint reſtitui contra geſta cum parentibus, tum propter reverentiam ipſis debitam, tum etiam quia lex hoc caſu laeſionem non praeſumit. l. fin. C. qui & adverſ. quos. Sfort. de reſtit. in integrum qu. 18. art. 2. n. 11. Ex quo novum ei argumentum contra Mevii ſententiam ſubnatum, nam & remedium l. 2. eſſe ſpeciem reſtitutionis civilis, prout plenius deductum a Io. Samuel Stryck. in diſſ. de remed. contra rem iudicat. c. 3. n. 31. ſeqq. & qua ratione filiae excludantur a reſtitutione praetoria, eadem quoque eas excludendas eſſe a reſtit. civili.

Quae ex Iure Lub. quo liberi contenti eſſe iubentur portione accepta, es ſey viel oder wenig, contra Mevium concludit, ad Ius noſtrum Hamb. applicari nequeunt, utpote his verbis in articulo ſecundo plane idque ſtudio omiſſis, ut Ius noſtrum in conſtitutionibus ex Iure Lub. non convenit, omittere quam ſaepius ſolet, quod mihi argumento eſt, Iuri Hamb. id non convenire, es ſey wenig oder viel, ſed hoc magis ad aequitatem & iuſtitiam oculos converſos habuiſſe.

Effectus excluſionis.

V) Ratione executionis ab aere alieno parentum haereditatis.

De qua, his verbis, Schafsh. d. l. §. 17. Quamvis dictum ſit, (liberos ſive filium ſ.) filiam per ſeparationem quaſi anticipare ſucceſſionem, hoc tamen de vera ſucceſſione intelligi haud poteſt, hinc facile patet partem aſſignari (liberis & inter hos) filiabus non tam titulo univerſali, quam potius *particulari*, adeoque inde concludo, filiam ſeparatam, pro portione aſſignata, non gravari aere alieno, quemadmodum legatarius ad aes alienum non tenetur. Cum enim (filius aut) filia renunciet haereditati parentum facta ſeparatione Mev. I. D. 71. n. 4. ſequitur, ut quoque iura ſucceſſioni annexa in (*eum vel*) eam cadere non poſſint. *Sunt* tantum recte inquit Mevius II. D. 290. n. 2. *ſingulares* Succeſſores, *ideo non obligantur creditoribus hypothecariis.* Et hoc videtur ſatis eſſe congruum iuri noſtro ſtatutario. Dicitur enim in ſaepe allegato art. 2. mit einem gewiſſen Gute, ideoque regulariter fit aſſignatione in *quanta*, non in parte *quota.* Illa vero non habet annexam praeſtationem aeris alieni. Equidem illa aſſignata portio ad bona haereditaria refertur I. H. III. I. 7. ſed tamen inde non ſtatim elici poteſt titulus univerſalis, ſed tantum deſignat qualitatem rei, utrum talis ſit, ut de illa poſſit libere teſtamento diſponi, absque conſenſu haeredum.

Ratione excluſionis parentum a ſucceſſione in bona liberorum ſeparator.

Quemadmodum ordinarie ſucceſſio eſt reciproca, ita quoque quia liberis hoc caſu denegatur ſucceſſio in bona parentum, his aequo iure illa denegari debet in bona liberorum. Schafsh. 16. §. 20. quo caſu devolvitur ad fratres & ſorores aeque ſeparatos, ſi nempe a paternis & maternis bonis ſimul ſeparati ſunt. I. H. III. III. 13. (nam ſi tantam diviſi a parte materna alia res eſt d. art. 13.) ſi non adſint fratres & ſorores aeque ſeparati aut horum liberi, parentes prae collateralibus caeteris ad ſucceſſionem vocantur. Mev. I. L. II. II. I. & 7.

Art. 3.

V. St. III. VI. 7. & ib. Chaſſ. Stat. vet. I. art. 22.

De ſeparatione eiusque IV. modis, late Mev. I. L. II. II. art. 33. 34.

N. Mev. vocat ſeparationem, ubi liberi tam ex maternis quam paternis bonis ſuam portionem in familia herciſcunda accipiunt, ubi vero alterutrius ſolum capiunt bona, diviſionem in ſpecie ſic dictam. Nolo contrarius videri, planius tamen haec dici poſſe videntur, ſi diſtinguas inter *diviſionem* parentis cum liberis ſuis *totalem*, ſ. *univerſalem*, ſc. reſpectu bonorum utriusque parentis, quam *ſeparationem*, ſi placet, vocare poteris, & diviſionem *particularem*, ſc. reſpectu alterutrius parentis bonorum, quae tamen ex praeſcripto ſtatuti noſtri ratione *matris* ad ſecunda vota progredientis neceſſaria, reſpectu *patris* voluntaria eſt. Eo quod vocabuli *diviſionis* ambiguitas ita manifeſto tollatur. In qua diviſione particulari *liberi* capiunt materna bona illata & haereditaria, pro eorum portione. *Pater* 1) *praecipua*, ex art. 4. per verba, auf den einen oder andern Fall, 2) *portionem*, quam habebat uxor, in bonis utriusque confuſis & in acquiſitis ſtante matrimonio, (provit ſententia communis eam communionem ex ſtatuto noſtro colligit) pro ſua parte; ſucceſſio autem in paterna bona poſt mortem ſuam inter liberos utriusque matrimonii pro ratione capitum fit.

Wittwer) Quando pater viduus incipit dilapidare bona quomodo liberis conſulatur. Wolff. c. IV. n. 24. An viduus ad Cautionem & Inventar. tenetur? Cum Inventarii ſolennis confectio hic ei non ſit iniuncta, deſignationem tamen bonorum, ſi hoc liberi flagitent, vel iudex, iuſte & honeſte intermittere non poterit; Rauchb. P. I. quaeſt. 30. n. 32. conf. & Modeſt. Piſtor. l. qu. 33. ſed ſi non adſint liberi impuberes? aff. tamen Peck. de Teſtam. Coni. L. V. c. 24. n. 3.

Zutheilen) Quid iuris in bonis eiusmodi indiviſis liberi habeant, & quid ad extraneos haeredes transmittant &c. Wolf. c. 2. §. 4. n. 76. ſq.

Ausſteuer) Quando viduus filiae nubenti dotem dat, num de propriis num de communibus dediſſe cenſentur? Wolf. c. 4. n. 11. & 31. Mev. II. 2. 2. n. 42. Chaſſ. 820. §. quinto Vig. 397. lin. 49. 392. lin. 24. Cothm. Vol. 2. conſ. 19. c. 28. c. 11. c. 15.

De communione inter coniuges & eius continuat. cum liberis Wolf. p. 66. §. 6.

Art. 4.

Stat. vet. Lit. I. art. 17. 18. §. 4. 24.

Liberi dividuntur in conſortes & diviſos, ſeu in coniunctos & disiunctos, utrique vel ex parte vel in totum.

Coniunctio & conſortium hic ſpectatur ratione parentum quoad bona quae ſunt in horum matrimonio communia, quorum ſunt duae partes 1) paterna 2) materna, qui ex *neutra parte* portionem ſuam legibus conſtitutam accepere, ſunt conſortes & coniuncti univerſe vel in totum vel ex omnibus partibus, quibus ex *alterutra parte* ſua debita portio eſt aſſignata, ſunt diviſi vel disiuncti a parente ex parte ſcil. illa & ibidem conſortes vel coniuncti cum parente ex altera parte, quibus vero portio ſua ex bonis utriusque parentum ceſſit, ſunt disiuncti vel diviſi in totum ſive in univerſum, ſive ex omnibus partibus, & comm. vocantur ſeparati, καἰ' ἐξοχὴν ſic dicti. Vnde diviſio eſt vel ex parte paterna quae eſt particularis, vel ex parte materna quae eſt particularis, vel ex parte paterna & materna ſimul, quae eſt univerſalis.

Diviſi ex parte materna tantum manent coniuncti ex parte paterna.

Abtheilen) Conf. Wolf. c. 4. 31. de iuſtitia huius diviſionis ib. n. 38.

Abtheilen) E. pater binubus ſi ſe offerat ad unionem prolium iure noſtro diviſionem evitare nequit. Schrein. hic.

Conf. Wolf. c. 2. §. 2. 3.

Mutter Güter) Quaer. cum communi fere ſententia ſtatuatur, & id confirmari videatur per I. H. III. I. 14. & alibi in ſtatutis, uxorem habere in acquiſitis per communionem portionem ſuam, praecipue ſi ſtante matrimonio acquiſita fuerint, utriusque ſtudio & parſimonia, an per verba ihrer Mutter Güter praeter illata & haereditaria matris, liberi ſecundi matrimonii matris etiam portionem huius in acquiſitis ſtante ſuo matrimonio, cum defuncto marito communem, ante diviſionem patern. bonor. cum fratribus unilateralibus prioris matrimonii ineundam, praecipuam praetendere poſſint? quod negandum videtur per voculam huius artic. gleichergeſtalt, quae infert aequali ratione a liberis ſecundi matrimonii ſuae matris bona ante diviſionem paternor. bonor. cum fratribus & ſororib. prioris matrimonii, quam hiſce, praecipienda ante diviſionem eſſe. At hi ex maternis non praecipiunt matris ſuae portio-

portionem ex bonis ſtante matrimonio acquiſitis, E. nec liberi ſecundi matrimonii matris ſuae iſtam portionem praecipere poterant. Sed quaer. (2) quomodo reſidua bona vocari patris communis bona poſſunt, zu ſeinen Gütern, cum tamen (1) uxor ſecundi matrimonii ratione acquiſitorum ſtante matrimonio ſuo, habeat, ex communione ſec. communem ſententiam, ſuam portionem; reſpond. quicquid eius ſit, cum iure communionis Pater habuerit etiam portionem ſuam tam in maternis acquiſitis quam illatis aut haereditariis, uti mater vice verſa, per diviſionem autem hanc ſtatutariam caſu d. art. 4. primo pro hac portione matris pro indiviſo communi, ipſis ſatisfactum videtur eo, quod liberis primi matrimonii tantum pendat ſuae matris illata & haereditaria, reliqua ei cedant in proprium patrimonium. Atque hoc exemplo ſi liberi ſecundi matrimonii perceperint materna illata & haereditaria, reſidua aeque cenſenda ſint patris bona, atque indiviſ. patris cum liberis primi matrimonii particulari, ſc. a bonis matris ſuae ſe abdicando.

Num liberi elocati teneantur conferre accepta? Wolf.

Aller Güter) Num pater dividens bonorum aeſtimationem liberis obtrudere poſſit? Wolf. c. 4. n. 24.

Quaer. num in gratiam liberorum pater mortua uxore, in praeiudicium creditorum, lucro ſtatutario renunciare poſſit? Neg. Wolf. c. 4. n. 20.

Und hat der Vatter) Quod niſi hic conſtitutum eſſet, de iure non haberet. Cothm. Conſ. 93. n. 7. conf. Wolf. c. 11. §. 3. n. 62.

Erreichet) Qu. quando pater poſt annum 18. liberor. eor. bonà adminiſtrat, an cenſeatur alimenta & ſumtus animo donandi dediſſe? Wolf. c. 2. §. 3. n. 68. ubi reg.

Quod ſi pater alienaverit quicquam de bonis liberor. iſtis, an alienatio valeat? Wolf. d. §. 3. n. 72.

Art. 5.

Stat. vet. I. art. 22. Conf. Mev. I. L. II. II. 7. & 8.

Qu. An vidua hoc caſu inventar. conficere teneatur? v. Wolf. c. 4. n. 54. ubi aff. Poſſet diſtingui an aetatem adhuc coniugio idoneam, & animum habeat ad ſecunda vota, data occaſione, progrediendi, an non.

non. Priori caſu omnino videtur neceſſarium, quia 1) cum ad ſecunda vota procedit ſtatus bonör. mariti, qui tempore mortis eius fuerit, cognitus eſſe debet, iuramento viduae aſſerendus per art. hic ſequ. 6. 2) quia moriente marito aut liberi adſunt maiores aut minores, ratione minorum inventarium conficiendum, maxime ſi ipſa mater tutrix legitima fuerit, ratione maiorum, quia bona, nempe portiones liberorum, reſtitutioni aliquando obnoxia, aeque ac ſua adminiſtrat, atqui qui hoc facit, ad inventarium tenetur. I. H. III. VII. I. 3) quia tenetur vig. huius articuli rei ſuae bene praeeſſe, atqui hoc absque confectione inventarii plene liquere nequit, quare, etiamſi non habeat animum vel aetatem adhuc nubilem, facerem & hoc caſu cum Schafsh. l. c. §. 22. ut indiſtincte vidua teneatur ad inventarium, niſi, quando liberi maiorennes ſoli adſint, & hi matri l. aviae confectionem eius expreſſe vel tacite remittant, quod ultimum ſane fere quotidie fit.

Ex dictis ad quaeſt. potius ita diſtinguendum, an liberi ſuperſtites ſunt minorennes, vel omnes vel aliqui horum, quo caſu indiſtincte tenetur ad inventar. conficiendum.

An omnes ſuperſtites ſint maiorennes, quo caſu regulariter tenetur ad id, niſi liberi hoc ei vel expreſſe vel tacite remittant. Qu. qui ſemel remiſit, an poſtea poenitere poſſit? non videtur, niſi ubi apparet, eam incipere rei familiari haud rite & frugaliter praeeſſe.

Wohl haushält) Requiritur E. ut, ſicut bonus paterfamil. tunc rei ſuae familiari optime praeeſt, ſi prudentiam adhibeat in 1) acquirendo, 2) conſervando & 3) expendendo, ita & ipſa I) illa, quae acquirenda erunt & facile poſſunt, acquiri haud praetermittat, II) ita fruatur bonis ne iis abutatur, III) in expendenda pecunia, rebusque locandis, cauta ac diligens ſit, vacua negligentiae & luxuriae. v. Schafsh. de Iure foem. c. 2. §. 22. Qu. an & mater vidua ad diviſionem provocare poſſit? quia nemo invitus in communione manere cogitur L. fin. C. comm. niſi lege id expreſſe iubente, niſi dicas hanc commun. viduae cum liberis in favorem liberor. introductam eſſe. Conf. Wolf. c. 4. n. 44. Debetur E. matri viduae uſusfructus, huiusque adminiſtratio. Cothm. IV. Conſ. 21. & 27. Qu. 1) num vidua ex bonis communibus alienare vel oppignorare poſſit, num pro nuda uſufructuaria habenda? Wolf. c. 4. n. 48.

2) An de bonis fideliter adminiſtrandis cavere teneatur? ib. n. 52.

Alimenta, quibus etiam comprehenduntur ſumtus in ſtudia L. 4. ff. ubi pupill. educ. Berl. dec. 8. n. 8.

Art. 6.

Stat. vet. lit. I. art. 17. 18. 19.

Alle Güter) i. e. tam ſua quam mariti, hoc argumento: quaecunque in diviſ. cum liberis tantum quaedam ex ſuis bonis praecipit, illa reliqua ſua bona conferre tenetur. Atqui &c. quod probatur per verba ſequentia jedoch ꝛc.

Jedoch daß ſie) Sed ſi lectus optimus &c. in diviſione cum propriis & mariti defuncti liberis ex primo matrimonio bonorum mariti & patris communis, his acceſſerint? aeſtimationem capiet.

Conf Wolf. c. 4. n. 62.

Qu. 1) num vidua aedes defuncti mariti retinere & liberis invitis, in compenſat. portionis debitae, pro rata certam pecuniam offerre poſſit? Wolf. c. 4. n. 64.

2) In diviſione matris viduae cum liberis liberi elocati dotem & donat. propter nuptias conferre tenentur. v. Wolf. c. 4. n. 69. ſeq.

3) An vidua etiam ea bona in diviſ. conferre teneatur, quae poſt mortem mariti, ex haereditate vel legato, aliove modo ipſi obvenerint? neg. Wolf. c. 4. n. 77. ſequ. cum ampliatione n. 86. 87. 88.

Aff. Tho-Bühren diſſ. de portione Statut. S. 2. §. 2.

4) Num mater tutrix liberorum poſſit ſibi vindicare uſumfructum portionis liberorum? Wolf. n. 96. qui aff. n. 101.

(N. haec quaeſtio pertinet ad art. praecedentem quintum hic.)

Forma diviſionis vertitur in

1) Inventarii editione & iurata eius diviſione,

2) Rationum adminiſtrationis tempore viduitatis geſta redditione,

3) Praeciputorum uxoris ſecund. hunc art. praeceptione,

4) Reſidui omnium utriusque coniugis bonor. diviſione.

Effectus idem erit, qui ſeparationis, conf. Mev. I. L. II. II. II. num. 3.

Quaeritur. 1) Si cum liberis ex matrimonio vidua ac demortui mariti concurrant privigni viduae, ſeu liberi mariti ex primo matrimonio quoad materna ſec. art. 4. h. t. tantum diviſi, an & hoc caſu vidua ſuperſtes portionem capiat ex bonis mariti? v. Schaſh. de iure foem. Hamb. C. II. §. 25. ſeqq. & quae proxime ad h. artic. dicam.

2) Si vidua concurrat cum liberis defuncti viri ex primo huius matrimonio, quos Pater nec pro utraque nec pro materna parte a ſe diviſit, num illa ex communib. omnium bonis, aut quid ex bonis defuncti mariti praetendere poſſit? Wolf. C. IV. n. 89. reſpond. virilem.

Quaeritur, ſi adſint 1) vidua ſuperſtes, 2) liberi ex ultimo matrimonio viduae cum marito iam iam defuncto, 3) & ſimul liberi ex primo defuncti matrimonio, adeoque viduae privigni, a patre ſub init. ſecundi matrimonii tantum quoad materna diviſi ſecund. 1. Caſum art. praeced. 4ti, an etiam in bonis reſpective paternis & mariti vidua concurrat, & portionem aliquam ſaltem filialem capiat?

Quem caſum ſaepe ingens dubium moviſſe in patria monet Schaſh. de iure foem. Hamb. C. II. §. 25. expenſis h. 25. & ſequ. §§. rationibus dubitandi & decidendi, affirmative dict. quae ſunt decidens.

Rat. dubitandi eſſe non poterant:

1) In quo caſu vidua neque Iure Statutario neque hoc deficiente, Iure Civili, ad quod in caſib. ſtatuto non deciſis vig. Clauſulae generalis Statutor. recurrendum, ad ſucceſſionem in bona mariti advocatur, in eo caſu nulla ei ſucceſſio in bonis mariti competit.

Atqui in caſu concurrentium liberor. diverſi matrimonii ad haereditatem patris communis neque &c. Ergo &c.

Minor probatur: quoad Ius Statut. Verbis Statuti III. III. 4. in primo caſu, quo conſtituitur: ſi liberi ex primo matrimonio, quoad materna tantum diviſi, mortuo patre communi extent, hos cum liberis ſecundi matrimonii, poſtquam & hi bona ſua materna, matre nempe praemortua, praeceperint, in capita ad paternam haereditatem concurrere. Viduae v. ſecundi matrimonii nulla ſit mentio, a Iure Civili vero ſucceſſio uxoris eſt exorbitans.

2) Quae ratio eſt ſucceſſionis privignorum ſive liberorum primi matrimonii per bona materna tantum a parente communi diviſorum,

cum liberis ſecundi matrimonii, mortua ſua matre, concurrentium, eadem ad minimum eſſe debet matre horum adhuc viva.

Atqui ratio ſucceſſionis eiusmodi privignor. eſt, ut privigni, poſtquam dos & illata uxoris 2di matrimonii a communibus mariti & 2di matrimonii uxoris bonis detracta & ſalva ſunt, cum liberis ſecundi matrimonii in bona paterna concurrant aequali iure E. &c.

Maior hoc videtur argumento ſuffulciri. In quorum favorem leges & ſtatuta (in caſu ſimplicis diviſionis ſtatutariae a maternis) propendent, ſi concurrant cum diverſi matrimonii liberis ad ſucceſſionem patris communis, eorum ratio ſuccedendi non debet iis minus favorabilis eſſe, ſi noverca vivat, quam ſi mortua ſit, atque adeo ad minimum utroque caſu aequalis.

Atqui in favorem liberor. ſive ſint primi ſive ſecundi matrimonii &c. Ergo.

Rationem pro affirmativa petit 1) ex I. H. III. III. 1. qui hoc argumentum ſuppeditat. Ad quamcunque haereditas defuncti mariti coniunctim, aeque ut ad liberos eius indiſtincte cuius matrimonii ſint, ab inteſtato, nullis pactis contrario, devolvitur, ei ex illa haereditate ſua debetur portio, ſive adſint liberi prioris matrimonii ſive non. A. ad viduam ſuperſtitem indiſtincte cuius matrimonii haec vel liberi ſuperſtites ſint &c.

Ergo &c.

2) Argumentum ducit ex iure ſocietatis & communionis coniugum, in quo ratio ſtatuti coniugibus ſucceſſionem tribuent. maxime ſit fundata.

Quaecunque cum marito defuncto omnia peculiariter ſtante matrimonio acquiſita habuit communia, illi in ſucceſſione liberor. licet diverſi matrimonii portio ad minimum liberis aequalis denegari non poteſt, niſi Leonina fingatur ſocietas.

A. vidua &c. E.

3) Argumentum §. 26. l. c. ducit ab abſurdo, hoc:

Si uxor, ob nativitatem liberor. ex 2do coniugio a ſucceſſione (*in bona*) mariti excludi deberet, fecunditas ei foret luctuoſa, ſterilitas vero lucroſa, quod tamen abſurdum. Suppono hunc caſum: poſito viduam nuptias cum marito bonis deſtituto ſecundas contrahere,

here, fieret inde, ſecundum deciſionem contrariae ſententiae, ut quidem, mortuo hoc marito nullisque extantibus liberis, ſecundum Iur. H. III. III. 8. partem dimidiam bonorum, liberis vero extantibus nihil ita acciperet, id quod tamen *tum* cum recta ratione, *tum* cum indole ſtatuti noſtri pugnet. Semper autem ita faciendam eſſe interpretationem ſtatutorum, qua omnis evitetur abſurditas. Thomaſ. Iur. div. II. II. n. 63. Neque obiici poteſt liberos ſuos tantum ex haereditate paterna per capita accipere, quod capita ſunt liberor. prioris matrimonii. ℞. liberi iſti proprio ſuccedunt iure & mater inde nihil lucratur, A. Statuta noſtra &c. uxoribus non minus quam liberis favent.

4) Confirmat praeiudicio, &, inquiens, ita pronunciatum eſt in Senatu Hamburgenſi d. 5. Iunii 1699.

(Quae acta iudicialia, & in eis in adverſas partes diſcuſſa argumenta, inſpectionem curatam merentur.)

Ad rationem dubitandi reſpondet ib. §. 27. ad rationes ſupra allegatas reſpondere licebit, & quidem,

Ad 1) ℞. negando minorem ex ratione decidendi prima, opponendoque hoc argumentum contrarium:

Quocunque in caſu liberorum exiſtentium indiſtincte cuius ſit matrimonii vocatur ad ſucceſſionem mariti una cum liberis, illa ſi liberi prioris matrimonii cum liberis ſecundi matrimonii una extent, non excluditur.

A. vidua &c. E.

Neque eſt quod limites ita: *una cum liberis (ex ſuo matrimonio cum defuncto progenitis)* &c. Reſpondeat Schafsh. §. 26. ſtatutum hic generaliter loquitur, non diſtinguendo, utrum perſonae, quae matrimonium inierant, adhuc liberos habeant ex priori matrimonio, nec ne, lege vero indeterminate loquente, merito applicatio eiusdem indeterminate facienda. l. 31. ff. de recept. arb. l. 3. de off. Praeſ. l. 2. §. 1. de Iudic. l. 7. poſt &c.

Ad probationem minoris dicti argumenti primi reſp. ſtatutum diſponere de caſu concurrentium liberor. ſi uxor ultimi matrimonii iam ſit mortua. A caſu vero mortis ad caſum vitae nulla valet neque de iure neque ex ſana ratione conſequentia.

Ad 2) rat. dubitandi ſuperius in argumentum collectam, negando minorem, itidem ex dicta ratione decidendi prima: & limitando maioris

ioris praedicatum ita: niſi mater, ſive uxor ſecundi matrimonii ſuperſtes, iam habeat ius quaeſitum ex ſtatuto, ſubſumendo in contrarium. Atqui habet ex dictis ad rationem I. decidendi. E. non eadem ratio eſſe poteſt dividendi bona paterna ſuperſtite adhuc matre, quae mortua ea eſt.

Atque hiſce ſuppoſitis reſpond. ad probat. ibi ſubiectam maioris, limitando poſt verba ſi *concurrant*, ita: mortua noverca ſive uxore ſecundi matrimonii; atque ſic nego maiorem. Minorem vero nego ſi addatur: *viva noverca*, quia hoc nusquam in I. H. ſtatutum.

Ad quaeſt. Quantum viduae ſuperſtiti ex matrimonio ultimo concurrentibus cum his in paternam haereditatem liberis prioris matrimonii, (poſt praecipua ſua illata, & haereditaria) pro ſua portione debeatur? Cum equidem deciſum idque indiſtincte ſit iure noſtro bona defuncti mariti ad uxorem ſuperſtitem & liberos utriusque devolvi, at in caſu praeſente, in ſtatutis viduae certa portio non ſit determinata;

Reſp. Schafsh. d. l. §. 28. Equidem nec hic caſus in ſtatutis noſtris eſt deciſus, igitur rationes legum in ſubſiduum vocandae. *Videlicet* expeditum eſſe quod, quando res inter plures eſt communis, tunc, ſi nihil aliud inter partes eſt conventum, in aequales partes res eſt dividenda l. 19. ff. pro Soc. §. 1. I. eod. per conſequentiam viduae portionem filialem aſſignandam eſſe exiſtimo; quemadmodum &c. Iure Lub. II. 2, 28. quod ad interpretationem dubiorum ex noſtro ſtatuto provenientium, non fruſtra vocatur, teſte Mevio I. L. I. X. VI. n. 44. (*caute tamen; ut ſpecialiter in circumſtantiis iuris noſtri a iure illo diſſidentibus hoc apprime* neceſſarium eſt) diſerte proviſum requiritur, ubi Mev. n. 54. rationem petit ex iure ſocietatis, quod unicuique tribuit virilem portionem. (*Quemadmodum in caſibus ubi privigni litium amantes non erant, bona eor. voluntate, ex poſtulatione viduae, ſecundi matrimonii obſervatum novi, dum caſus contrarius ubi hoc ius Novercae diſputarint, ad meam notitiam haud pervenerant.*) Quia itaque in noſtra patria hoc famoſum ius ſocietatis quoque viget, hinc etiam ex hoc iure bonorum diviſio facienda.

Certe omnis difficultas, quae hic ſolet contingere, facilius tolli poteſt, ſi modo deſponſati in pactis dotalibus, (*ut haud raro fieri ſolet*) exprimant, quaenam portio haec eſſe debeat, ſic enim omnes lites evitantur, quod proinde pro cautela merito his, qui eiusmodi pacta dotalia

lia conſcribunt, commendandum, ut partes huiusmodi ad mutuam determinationem ſedulo hortentur, *hactenus ille*.

Sane, profecto & ſalutari conſilio, ſed dum plebs, & communioris ſortis homines, qui maximam civitatis partem conſtituunt, ut nihil de mediae conditionis dicam, vix ac ne vix quidem, circa ſponſalia ſua, de pactis aliquibus dotalibus cogitant, his ſane fruſtra praeſcript. Vſum tamen ſuum habet in caeteris.

Art. 7.

Vid. Wolf. de ſucceſſ. legit. c. 4. §. 43. ſeq. p. 24. Stat. Vet. I. art. 7. 8.

Hunc art. Schafsh. de Iure foem. c. 2. §. 15. etiam ad liberos ſeparatos applicat, cum eadem ſit ratio ſc. quod ſeparatio fiat in favorem liberor. aliorum vel natorum, vel naſcendorum, quare ſi liberi non ſeparati poſtea deficiant, ſeparati ad ſucceſſionem parentis admitti debeant, prae aliis collateralibus, imo prae ipſa uxore ſecunda patris (puta, ut haec tamen partem ſuam capiat) niſi in huius favorem ſeparatio facta. Stryk de ſucc. ab int. Diſſ. 4. c. 4. §. 25. Nam etiam ita iuris eſt in expreſſa renunciatione haereditatis facta a filiabus in favorem fratrum, ut iſta effectum amittat, ſi fratres vivo adhuc patre ante filias mortui ſint. Hahn de iure rer. concl. 84. n. 31. Faber. in Conſ. III. 3. def. 22. niſi filiae ſimpliciter excluſae fuerint.

Mit ihnen) E. ſi deſint vel mortui ſint, ſuccedunt, quia tum demum illi excluduntur, ſi hi adſint.

Nicht erben) An nec de avitis? neg. per hunc artic. *Schrein. hic.* Sed quid ſi avus ante eum mortuus? bona avi venerunt in patrimonium patris.

Art. 8.

Stat. Vet. lit. I. art. 19.

Etiam hic articulus intellgendus eſt, ſi defunctus coniux inteſtato mortuus ſit, nec enim hic articulus impedit teſtamenti factionem.

De ſucceſſ. coniugis ſuperſtitis cum caeteris cognatis, eiusque iuſtitia. Wolf. c. 4. n. 107.

Von ihnen beyden) E. idem eſt, ſive concurrat cum privignis ſuis ſive cum aliis mariti haeredibus.

Qu.

Qu. quando defuncti coniugis bona immobilia alibi ſita, ubi ſec. ius civ. vidua regulariter ex defuncti coniugis bonis nihil capit, num tamen vidua Hamburgenſis concurrens cum cognatis defuncti poſſet praetendere dimidium immobil. alibi ſitorum? Neg. Wolf. C. IV. 125. Qu. impenſas funebres num ſolus coniux ſuperſtes ſolvere teneatur? Neg. Wolf. C. IV. n. 128.

Uebrig befunden) Von des verſtorbenen Nachlaß allein. *Schrein.* quod tamen vix videtur verba Textus ferre, & uſus eſt contrarius.

Qu. An minui portio ſtatutaria ſuperſtitis vel auferri teſtamento poſſit? neg. Cothm. II. 74. Iure noſtro ſpecialiter nihil deciſum. *Schrein. hic.* Wolf. C. IV. n. 122. neg.

Gemeinen Gut) Qu. ſi maritus ſit valde obaeratus, an vidua neglecta portione ſtatutaria, illata repetere poſſit? Wolf. neg. C. IV. n. 183. Sed ex eo principio quod vidua bona propria conferre teneatur, Id tamen ei accedam ratione ſolvendorum debitorum matrimonialium, quod tamen ad antematrimonialia non extendendum. id. n. 148.

Gemeinen Gute) E. 1) non ex iis uxoris bonis quae ei *fuere praecipua* & in quibus maritus nil habuit poteſtatis. Wolf. *C. IV. n.* 134. 2) Neque quae vidua poſt mortem mariti ex linea paterna vel materna vel aliunde acquiſivit. ib. n. 156.

In der Erbſchaft) de hac quaeſt. conf. Wolf. C. IV. n. 113. qui n. 120. in ea opin. eſt, Iure Hamb. viduam hoc caſu etiam propria bona conferre.

In der Erbſchaft) i. e. von des verſtorbenen Ehegatten Gute, denn der überlebenden Gut iſt keine Erbſchaft, ſondern deren eigen, & ita Mev. I. L.

Behält alſo die Wittwe ihr Gut, was von des Mannes Gut übrig, theilet ſie zur helfte.

In der Eheberedung) An & lucrum ſtatutarium Coniugi ab inteſtato debitum Teſtamento auferri poſſit? v. Cothm. II. R. 74.

Verordnet iſt) Quare ſi ſuperſtiti certa ſumma in pactis dotalibus conſignata ſit, pro lucro ſtatutario, hanc capit iure crediti, (Creditor enim eſt, cui ex quacunque cauſa debetur. l. 12. de V. S.) ſine detractione, & funeris impenſae a proximis defuncti tanquam veris haeredibus ſolvendae. vid. Sent. in cauſa Kügen contra Kügen. *Schrein. hic.*

Art. 9.

Stat. Vet. I. art. 27.

Leib-

Leibgeding) Alias Leib⸗Zucht, Leib⸗Gut, quaſi lucrum, quod in compenſat. dotis datur a marito, & perſonae ac corpori cohaeret, & cum eo extinguitur, aliis Wied -- oder Wieddumb vid. Cothm. Conſ. L. n. 7. ſeq. Vol. 1. ſed hic non ita ſtricte, verum latius ſumi pro uſufructu praedii, qui utrique coniugi ad dies vitae acquiritur, ex verbis colligit Wolf. c. 4. n. 161. ſeq.

De iure retractus v. I. H. II. VIII. 5.

Art. 10.

Tria beneficia ſuperſtitis coniugis.

Im Lebende ſeyn) Vtrum haec tria beneficia viduae debeantur, quando maritus praedefunctus tum ex priori matrimonio tum ex poſteriori liberos reliquerit? pro neg. facit argum. ex contrar. ſenſu verbor. ſi liberi non adſint; Ergo ſi adſint, ceſſabunt. ℞. argum. hoc a contrar. ſenſu limita: niſi aliud conſtitutum legibus. At hae viduae ſuperſtiti liberis extantibus longe pinguius ius tribuunt I. H. III. III. 5. pro aff. quod adeo neque liberi poſterioris matrimonii haec tria beneficia viduae denegare poſſint hoc caſu, quum ea, imo pinguiora, illi concedere teneantur, ſi nulli liberi ex priore coniugio ſupereſſent: neque liberi prioris matrimonii, cum ſint extranei haeredes, atque haec beneficia viduae negare non poſſent, etſi ſoli eſſent Schafsh. l. c. §. 29. 30.

Qu. an Vxor hoc beneficio alimentorum gaudeat, ſi maritus ei certa bona, *praeter ea*, quae in pactis dotalibus aſſignata ſunt, legaverit? Ex conſil. Facult. Iurid. deciſum quod non, ſed quod teneretur, die 30. poſt mortem mariti elapſa, ratione ſummae capitalis haeredibus proximis mariti competentis debitas uſuras vel intereſſe ſolvere, ita iud. in cauſa Walraven contra Walraven, 9. Sept. 1612. *Anon.*

Quaer. in caſu da ein Ehe⸗Zarter gemacht und vom Trauer⸗Jahre gar nicht darin gedacht?

Ehe-Zartern) Cum haeredes Langebecken contra viduum Winckel peterent, ut hic intra tringinta dies a die obitus ex aedibus migraret, & ſecundum pacta dotalia cum eis divideret, quibus proviſum erat, quod viduus lucraretur certam ſummam, und alsdann von den Erben geſchieden ſeyn ſolte, particulam vero illam eſſe taxativam temporis, reus vero replicaret, conſuetudine invaluiſſe, ut, quamvis certam ſummam

ex pactis dotalibus viduus lucraretur, tamen annua habitatione gauderet. Et pro reo deciſum 3. Iun. 1614. *Anon.*

Num Iure Hamb. vidua iure retentionis (uti iure Civ. rat. illator.) uti poſſit, donec ei de portione ſtatutaria ſatisfactum? aff. Wolf. c. 4. §. 7. neque cautione ab haeredibus mariti oblata expelli poteſt, ib. n. 173.

*Inventi*ret werden) Es mag aber der nechſte Erbe auch wohl zu der Wittwen einfahren ad cuſtodiam rerum haereditariarum, Stat. vet. I. art. 13.

Art. 11.

Bey ſeinem Leben) An etiam vidua intra vel poſt annum luctus ſtuprum committens lucrum ſtatutar. perdat? aff. Mev. I. L. II. II. XII. n. 416. ſeq. neg. Wolf. c. 4. n. 183.

Aus den Gütern) Sive ſint paraphernalia ſive dotalia. Wolf. c. 4. n. 179.

Aus den Gütern mehr nicht) E. nec dotem ſicut eam & I. C. hoc caſu amittit l. ult. C. ad L. Iul. de adult. Nov. 117. c. 8. Carpz. Pr. Crim. qu. 64. n. 2. quod & arguunt verba, zieml. alimenta, quae ſi dotem reciperet, quorſum inſuper alimenta? adeo ut ſi poſſideat, contra eius perſonam agatur, quae pro haerede vel pro poſſeſſore poſſidet. Si non poſſideat exceptione adulterii repellatur Sch. c. 11. §. 40. quaer. ſi uxor praemoriatur, an huius haeredes agere poſſint vel ad dotem reſtituendum vel ad dividendum cum eis ſic. art. 8. huius tit.? decidat ius civ., tacente de hoc caſu ſtatuto, ſc. quod uxor adultera vivens amiſit, ad haeredes transmittere non potuit.

Ziemliche) i. e. inſpecta & habita ratione conditionis mariti & bonor. relictorum.

Art. 12.

Stat. vet. I. art. 14.

Verſcheidet) Sc. inteſtatus, alias enim quilibet habet liberam teſtamenti factionem, ſalva parentibus legitima.

Die Nechſten) Cum excluſione fratrum & ſororum unilateralium Carpz. III. 18. d. 8.

Mit ihnen) Secus Iure Sax. Carpz. III. 18. d. 1. 2.

Monachi & monachiales haereditates acquirere nequeunt, Stat. vet. I. art. 29.

Ceſſante ordine deſcendentium veniunt aſcendentes 1) primi gradus, de differentia patris & matris rat. uſusfructus vid. Wolf. l. c. cum quibus iure civili concurrunt fratres & ſorores defuncti utrinque conjuncti

iuncti Nov. 118. c. 2. iunct. Nov. 127. Iure noſtro parentes hos excludunt, ſi ſuccedatur liberis conſortibus h. art. 12. Wolf. c. III. n. 26. ſi liberis ex una parte parentum diviſis ſuccedatur, fratres & ſorores defuncti aeque diviſi concurrunt cum parentibus h. art. 13. §. 2. ſi liberis ex utraque parte ſeparatis ſuccedatur, ſuccedunt ſoli liberi aeque ſeparati excluſis parentibus d. art. 13. §. 1. ſi ſuccedatur filio ex una parte diviſo & non adſint aeque diviſi fratres aut ſorores horumque liberi, parentes ſoli ſuccedunt vig. art. 12. quod idem erit, ſi ſuccedatur filio in totum ſegregato, cum nulli aeque ſeparati fratres vel ſorores horumve liberi ſuperſunt. Ceſſat enim hic ratio ſeparationis, quae parentes alias excludit, ſi ſuccedatur filio diviſo, qui non fratres & ſorores aeque diviſos, ſed tantum horum liberos reliquit, ſuccedunt hi cum parentibus ſed quomodo? vid. Stryk. de ſucc. ab inteſt. c. 3. art. 1. §. 8. arg. Nov. 127. c. 1. videntur in ſtirpes concurrere vid. Thom. Not. ad Strauch. X. I. 24. p. 129. Parentes in primo gradu dividunt haereditatem in capita. Nov. 118. c. 2.

2) Vlterioris gradus aſcendentes ſuccedunt demum, ſi nulli adſint 1) liberi, 2) parentes, 3) fratres & ſorores bilaterales, aut 4) horum liberi (a quibus excluduntur).

Et *hi vel* ſunt ſoli aut ex una linea, quo caſu e. g. avus & avia paterni, in capita ſuccedunt, *aut* ex diverſis lineis ſc. tam paterna quam materna. Paterni aſcendentes iure comm. auferant unum ſemiſſem, materni alterum, licet numeri diſparis, & licet ex uno latere cuncta bona venerint. Nov. 118. c. 2. iure noſtro nihil de eiusmodi ſemiſſibus ſtatuitur.

Vel avus aut avia concurrit cum fratre & ſorore unilaterali, & hi ſuccedunt coniunctim h. art. 14. contra ſi ſaltem nepotes unilaterales adſint, Avus praetereundus, qui iſtos excludat.

In ſucceſſione etiam collateralium poſthumus pro iam nato habetur, Carpz. III. 18. d. 27. de probatione proximitatis, Carpz. III. 18. d. 28. & quod etiam praeſumtionibus & coniecturis id poſſit fieri. ib. d. 29.

Kinder) Et hi patruos defuncti excludunt, filia ſororis licet ſpuria defuncti tamen patrueles & conſobrinos a ſucceſſione excludit, Carpz. III. 18. d. 25.

Von voller Geburth) Liberi germanorum praeferuntur liberis uterinorum & conſanguineorum, quia parentes eorum praecedunt, E. & ipſos Sand. IV. VIII. 3.

De transmiſſione haereditatis delatae. Iure civ. ſui haeredes ſiunt haeredes ipſo iure, & transmittunt haereditatem etiam ignorantes haereditatem ſibi eſſe delatam. Praeter hos deſcendentes omnes, licet non ſint ſui haeredes, habent etiam hoc ius transmittendi immediatum in ſuos iterum liberos, non extraneos L. 11. C. de ſuis & legit. haer. L. un. C. de his qui ante apert. tab. extranei haeredes ignorantes iure civ. nihil transmittunt. L. un. §. 5. C. de caduc. toll. v. Sand. IV. VIII. d. 9. An E. infantes & furioſi, qui non ſunt ſui haeredes, nec ex liberorum numero, non habebunt ſucceſſores ſibi proximos? non videtur. At reclamat notoria praxis, nec quisquam credit hac parte nos recedere a iure civili. Vide ne non dicere oporteat, acquiſit. haereditatis ab inteſtato etiam inter extraneos ipſo iure fieri, ut de liberis non ſuis L. 11. C. de ſuis & leg. lib. Fab. Cod. VI. 22. 39. Hub. Inſt. §. 45. 46.

In die Häupter) Repraeſentatio enim in collateralibus non habet locum, niſi in fratrum liberis, quando concurrunt cum propriis aut uno ſaltem ex illis v. Stat. in f. art. 16.

Die Stammen) Licet ex uno latere plures ex altero pauciores ſint nati. Nov. 118. c. 3. haec ſententia maxime inter Dd. controverſa approbata fuit expreſſe in Receſſu Imperii Spirenſi de An. 1529. §. 31. ſed limitat Stryck. de ſucc. ab inteſt. diſſ. 3. c. 1. §. 8. ſqq. §. 12. niſi concurrant cum fratribus unilateralibus eosque excludant, tunc enim ſuccedunt iure repraeſentationis. Thom. ad I. n. 34. Carpz. III. 18. 3.

Art. 13.

Stat. vet. I. art. 7. 9. 11. 12. 21. Block. diſſ. I. 86. 87.

Oder) ſc. uno tantum ſuperſtite.

Gänzlich) vid. Wolf. c. 3. n. 32.

Fället die Erbſchaft) Si ſcil. ſegregatus frater inteſtatus mortuus ſit, nec enim hae diſpoſitio impedit teſtamenti factionem, uti & rubrica huius tituli tertii oſtendit, excipe tamen bona haereditaria.

Nicht) Ne quidem quoad legitimam. Wolf. c. 3. n. 37.

Vollbürtige) conf. Wolf. ib. n. 38.

Sein aber) Ratio quia tunc communio non plane ſed tantum quoad materna diſſoluta eſt. Quod ſi vero mater ad ſecunda vota tranſiens iuſta & probata de cauſa ex parte paterna ſolum diviſerit, haec conſtitutio ibi quoque locum habebit.

Schwe-

Schweſtern) conſ. Wolf. ib. n. *56.*

Zu gleichen Theilen) Sec. Wolf. c. 3. n. 47. in capita.

Zu gleichen Theilen) An portiones viriles, an pater unam dimidiam?

Art. 14.

Stat. vet. I. art. 14.

Avus paternus & maternus inter ſe aequaliter ſuccedunt non attenta origine bonorum ex quanam linea provenerint. Col. Dec. 47. n. 5. Schafsh. cent. 1. conſ. 5. *Anon.*

Derſelben Kinder) Hi enim omnes excludunt avum & aviam. Wolf. c. 3. n. 44.

Derſelben Kinder) E. hi excludunt fratres & ſorores unilaterales, ſecus ac Iure Sax. Carpz. III. 18. 10.

Halb-Schweſter Kinder gehen Vaters-Schweſter Kindern vor. Stat. vet. I. art. 14.

Groß-Mutter) Wolf. c. 3. n. 49.

Groß-Vatter) De abavo & abavia nihil hic diſponitur. Ius Lub. imitatur Ius Civ. quod vide.

Halb-Brüdern) Fratres uterini & conſanguinei inter ſe aequale ius habent pariterque ſuccedunt, ſine diſcrimine bonorum paternorum & maternorum, Nov. 118. c. 3. quod olim ſecus erat L. 13. C. de ſuis & legibus haered. cui derogatum per d. Nov. 118. pr. Hub. I. n. 38.

Halb-Schweſtern) Et quidem ſine dubio ſeparatorum. Dominus *Schreinius* ad hunc articulum alium caſum ſpecialem proponit, ſequentem in modum:

A.
Pater mortuus ante filium C.

B.	C.
Liberi diviſi ex primo matrimonio diſſortes.	Filius conſors ex ſecundis nuptiis de cuius ſucceſſione quaeritur.

De ſucceſſione in haereditatem C. lis eſt de praerogativa inter A. & B. Mev. Iure Lub. decidit pro B. ſed iure noſtro Hamb. procul dubio ſimul A. & B. admittuntur, argumento huius art. 14. (nam ex art. 13. liberi C. cum avia A. poſt patris mortem in communionem avitor. bonor.

nor. venerunt, (quod intelligo ſi avus ante patrem mortuus ſit) a qua liberi B. excluſi ſunt per ſegregationem, uti E. pater conſors ſolus ſuccederet, ita hoc conſortium in aviam redundans & hanc videtur admittere ad ſucceſſionem, ex art. 14. vero pro lit. B. in participationem ſucceſſionis argumentum duci poteſt per comparationem ſegregati fratris cum unilaterali) nec obſtat ſeparatio B. per diviſionem. Illa enim tantum intelligitur facta eo reſpectu, ſi concurrunt ſeparati cum non ſeparatis, ut art. antec. 13. N. *Schrein.* hic. Videndum tamen de concurſu emancipati fratris cum avo vel avia de Iure Civ. & ad huius imitationem quaeſtio dilucidanda quantum fieri licet.

Art. 15.

Stat. vet. lit. I. art. 14.

Num defuncti aſſertio, hunc vel illum eſſe proximum, plene probet? Wolf. c. 3. n. 60.

Deroſelben Kinder) Iure repraeſentationis ſc. quod hic locum habet, ſed quid ſi unilateralium fratrum aut ſororum nullus adſit, ſed ſolum horum liberi, an & hi defuncti patruos & avunculos *excludunt? pro* aff. facere videntur verba art. 16. noch derſelben Kinder ꝛc.

Iure Sax. patruus eos excludit Carpz. III. 18. d. 16. ſc. bilateralis, nam cum patruo unilaterali illo iure concurrunt ib. d. 17.

Wie ingleichen) E. multo magis, ſi fratrum liberi concurrant cum patruis defuncti, iſti hos excludunt. Conf. ſup. art. 12. Dd. Iuris Civ. ſuper hac quaeſt. diſcrepant. I. Sax. comm. patrui cum iis ſuccedunt. Carpz. III. 18. 4. Iure Sax. Elect. patrui excluduntur. ib. d. 5.

Art. 16.

Nicht mehr inacht genommen) Wolf. c. 3. n. 15.

Befreundet ſeyn) Atque ita patruus ex uno latere non excluditur a patruis ex utroque latere, ſed aequaliter ſuccedit. Ita decretum in Senatu 26. Mai. 1606. ad ſupplicat. haered. Burcken. Et ita ſucceſſerunt in capita Eliſabethae Roderi, 1) amita ex utroque latere, 2) amita ex uno latere, 3) materna & 4) avunculus ex utroque latere, ann. 1607. Differt Ius Sax. ubi patruus vel amita ex utroque latere ſoli ſuccedunt reliquis excluſis. Carpz. III. 18. d. 21. quo iure etiam patrueles & conſobrini ex utroque latere praeferuntur patruelibus & ſobrinis ex uno latere. Carpz. ib. d. 22. ſecus ac I. Civ. & noſtro hoc art. 16.

Qu.

Qu. an avunculus & matertera ex uno latere praeferantur patruelibus ex utroque latere? Deciſum 6. Mai. 1611. in Iud. infer. quod ſic, quod confirmatum in ſuperiori, poſt transmiſſ. actor. ex Deciſ. Facult. Helmſtad. *Anon.* Iure Saxon. ſecus. Carpz. III. c. 18. d. 23.

Secund. hunc artic. Nepotes ex fratre excludentur a patruo defuncti, & ita Carpz. III. 18. 7.

Sobrini quos novimus in 4. gradu concurrunt cum nepotibus fratrum Sand. IV. VIII. d. 6.

Iure Sax. fratrum uterinorum & conſanguineorum liberi cum patruelibus & conſobrinis utrinque coniunctis ſuccedunt, ſecus ac Iure Civ. ubi patrui liberos excludunt, uti proximiores gradu. v. Carpz. III. 18. 18. Patruus defuncti eiusdem patrueles & ſobrinos excludit, ut gradu remotiores. Carpz. III. 18. 20.

Patruus magnus utrinque iunctus excluditur I. C. & noſtro, ut remotior gradu, a patruo ex uno latere coniuncto. Iure Sax. hi aequaliter ſuccedunt. Carpz. III. 18. d. 24. An una perſona, duplici ratione iuncta defuncto, veluti ut patruelis & conſobrinus ſimul, (cum nempe duo fratres duas ſorores habuerunt) duas partes haereditatis lucretur? aff. Carpz. III. 18. d. 26. Conf. Rec. 1529. art. 28. 29.

Stelle treten) E. nec nepotes fratrum. Sand. IV. VIII. 2.

Art. 17.

Anheim) Conf. Wolf. c. 5. n. 4. 5.

De ſucceſſ. Fiſci v. Wolf. c. 5. 1. ſeq.

Art. 18.

Stat. vet. I. art. 20. v. Rec. 1603. art. 12. **Van Tüchniſſe tom Arfgode, ſolch Zeugniß muß allhie geführet werden, wie man deßwegen viele** Praeiudicia **hat**, ita *Schrein.* hic, quod intelligo, ſi teſtes hic haberi poſſunt, alias teſtimonium proximitatis aliunde petendum, quid hoc impediat nil video, praecipue ſi forenſis, qui hic domicilium fixit, ſine liberis mortuos conſanguineos in locis peregrinis habeat.

Immittiret) Vt videtur **obgleich den** Poſſeſſoribus **die** Immobilia **oder Poſten im Stadt-Buche geſchrieben**, quia hic articulus eſt generalis, unde exceptio hic erit ab artic. de ann. 1618.

Immittiret) Quid ſi propria autoritate poſſeſſionem adepti ſint idque b. f.

Immit-

Immittiret) Sc. ignorantes in peregrinis oris adhuc ſupereſſe haeredem, ſi enim norint quod & ubi ſit, curator abſentis ex cohaeredibus conſtituitur, ſed non ſine cautione. Carpz. III. 15. d. 40. ſeq.-57. ubi haec materia late tractatur.

Auf den Weg gemacht) ſc. ſi - - vid. tamen l. 2. pr. ff. quis ordo in bonor. poſſeſſ. l. 23. de haer. inſtit. in f. l. 5. C. qui ad bonor. poſſ. admitti l. 10. ff. de iuris & facti ignor.

Erfahren) E. haereditatis petitio poſt annum & diem a tempore notitiae delationis exſpirat. Wolf. de ſucceſſ. legit. Hamb. c. 1. §. 10.

Art. 19.

Stat. vet. I. art. 28. Rec. 1483. art. 13. 1529. art. 26. n. 7. 8. Wolf. de ſucceſſ. leg. Hamb. P. II. n. 49. & P. 13. n. 67.

Auf Leute) Quid ſi hi ſint parentes vel liberi in alieno territorio degentes? In his locum non habet hoc ſtatutum, ſecund. Rauchb. P. I. qu. 15.

v. Mev. de iure decimandi & detrectationibus.

Den 10. Pfenning & *quidem* **alles des Gutes**) E. & de immobilibus, wann einer gleich ſein Eigenthum hie ſtehen hat, und ſein Gut notorie hie läſſet. Ratio vulgo datur: Weil das Gut aus dem Schoß komme. Sed haec ratio tantum in mobilibus, quae aliorſum transferuntur, locum habet, datur & alia ratio, Man könne nicht acht auf die Immobilia geben, daß ſolche nicht alieniret oder beſchweret werden. Sed haec ratio tolli poteſt in immobilibus, quae libro civitatis vel provinciali inſcripta ſunt, per clauſulam adiiciendam, daß die nicht ſollen umgeſchrieben oder beſchweret werden, ohne der 10. Pfennings-Herren Conſens, mihi E. ratio potius videtur, favor fiſci, vocans fiſcum in participationem lucri, quod forenſis ex civitate capit.

Qu. ſi forenſis decimas de fundo ſolverit, an nihilominus cenſum (Schoß) de eo inpoſterum ſolvere teneatur? Deciſum & concluſum in ſenatu, quod ſic. Ratio dubitandi equidem eſt, quod nemo duplici onere gravandus ſit, & quod detractio decimae ideo facta ſit, quod ex cenſu emigret fundus, ſed haec ratio erronea eſt; decimae enim ſolvuntur ideo, quod dominium fundi pervenerit ad extraneum, cui alias non licet habere in civitate immobilia, ut cenſus ſolvitur quotannis pro protectione. *Schrein. hic.* Confer. conſt. Hamb. de decimatione, it. Rauchb. I. qu. 17. Schulze in addit. ad qu. 124. Modeſt. Piſtor. III. n. 130. Koppen. Decіſ. 6.

Hoc

Hoc ſtatutum etiam ex conſuetudine locum habet in Legatis v. Koppen Deciſ. 6. num. fin. ſed quaeritur: An legatarius hanc detractionem admittere, an vero haeres eam praeſtare teneatur? Rauchbar. qu. 16. P. I. n. 97. legatario id incumbere probat & ita deciſum in cauſa fiſcal. contra de Arends. 27. Mart. 1605. *Anon.*

Statutum hoc limitatum in Belgis 130. hic reſidentibus, vigore contractus inter Senatum & hos 1605. ad annos 20. extenſi, & in eo convenit, ſi haereditas ab incolis ad incolas hic reſidentes & in Contractu nominatos devolveretur, illi tantum cenſum decies duplicatum (zehnfach Schoß) loco decimae ſolvere debere h. e. de 40. Ioachimicis, unum Iochimicum. *Anon.*

P. III. Tit. IV.

Conf. Rec. 1603. art. 14.

Art. 1.

Erben will) *Tam* ex teſtamento, niſi prohibuerit Pater fieri collationem Nov. 18. c. 6. vel niſi diviſio inter liberos Patrimonio inaequaliter tamen, ut filius e. g. plus inde quam filia antedotata accipiat, ita ut nihil indiviſum reliquerit, Pater deceſſerit l. 39. §. 1. ff. famil. herciſc. & ibi Brunn. conf. Ant. Faber 42. Err. 8.

Alles) Deductis tamen impenſis neceſſariis l. 1. §. cum dos ff. de dotis collat. ſi in conferendo mora facta, etiam uſurae praeſtandae. l. filius §. 5. ff. d. t.

In diviſione patris binubi cum liberis ſuis primi matrimonii ad computandam quantitatem bonor. maternorum, ſi liberorum quidam cum dote elocati, an hi dotem aut totum aut pro parte conferant Patri? Quid iuris ſi patris binubi liberi, ex primo & ſecundo matrimonio ſeparati, inter ſe, ad patris communis, ſine prole ex ultimo matrimonio defuncti, haereditatem concurrunt, an ſibi conferre teneantur, quae quilibet in ſeparatione accepit? quod quidem obtinet, ſi ad eius haereditatem concurrunt, ex cuius ſolius bonis ſeparati ſunt, at vero liberi diverſorum matrimoniorum non ex ſolius patris communis bonis ſed ex bonis etiam ſuarum matrum ſeparati ſunt, quaeque de collatione ſtatuta ad deſcendentes ex eodem matrimonio ſpectant.

Oder aber) Conf. Brunn. ad l. 5. & Auth. quod locum C. de Collat.

§. 2.

V. St. III. 2. & III. I. art. 27. 28.

Wolte) An etiam huius articuli diſpoſitio in filia ſeparata ſecund. art. 2. huius tit. locum inveniat, non videtur.

Empfangen) Imo etiam ſolum promiſſa ſit dos. l. ult. de dot. Collat.

Ferner nicht erben) ſc. iure haeredis, legatum autem ſalva dote accipere poteſt, l. ſi pater 4. ff. de dotis collat. l. a Patre 16. C. de Collat.

Legitima) Quae iure noſtro eſt de bonis acquiſitis parentum; ſed quid ſi caeteri liberi, in portione eorum bonorum, quae parentibus haereditaria - - -, laeſi ſunt?

Zugleich getheilet ꝛc.) e. g. Ein Vater hat 4 Kinder, ſteuret derſelben 3. bey ſeinem Leben aus mit 1600. Marck. Nach ſeinem Tode ſind ſo viel Schulden da, daß das letzte Kind keine Ausſteuer erlangen kan. Diß Kind muß ſeine legitimam haben; da nun hier 4. Kinder ſeyn, iſt die legitima ein Drittheil deſſen, was er hätte genieſſen können ab inteſtato, und alſo in dieſem Fall 666. Marck 10 ß. 8. Pfen. die müſſen wieder in die 4. Kinder getheilet werden, wäre einem ieden 166. Marck 10. ß. 8. Pfen. *Anon.* Hat nun eines vor den 3. ausgeſteureten Kindern mehr empfangen, als das andere, ſo muß die Collatio pro rata des Empfangs geſchehen.

Art. 3.

Conferuntur etiam ſubſidia paterna conſtante matrimonio, liberis pro ſublevanda re familiari conceſſa, die väterliche Hülfe. Carpz. P. III. C. II. d. 15. & ſqq.

Aufgerichtet) Conf. Brunn. ad l. 1. de Collat. dot. n. 9. 10. 11.

Art. 4.

Rec. 1603. art. 19.

Art. 5.

Gekürtzet) Sc. quamvis Pater nec ultima voluntate detraxerit, nec codici ſuo inſcripſerit, ſed plane de eis ſiluerit.

P. III. Tit. V.

De communi dividundo & famil. herciſcunda.

α) **Gemeinen**) Ratio quae diviſ. haeredit. induxit Schilt. Ex. ad ff. 20. §. 65. ſeq.

β) **Erbgüter**) ad tit. vid. Schilt. Ex. 20. §. 68. 69.

Quor. bonorum haered. conceſſa diviſio. Schilt. ib. §. 70 - 76.

Art. 1.

Conf. Rec. 1603. art. 16. it. **Land-Recht** art. 82. Stat. vet. G. 8. I. 30.

De pacto, ne omnino diviſio fiat vid. Schilt. §. 77.

De diviſ. publica Iure Rom. requiſita Schilt. §. 80. iure noſtro privata ſufficit. An hic neceſſaria obſignatio & inventatio? neg. regulariter ib. niſi iuſta cauſa id exigente §. 81. 82. An notarius requirendus? §. 83.

Ordo qui ſervandus Schilt. ib. §. 84. *ubi &*

De methodo in immobilibus,

De diviſione nominum. §. 84.

De evictione qua haeres cohaeredi tenetur Schilt. §. 85. 86.

De communi dividundo.

An diviſ. rei communis petenti opponi queat Exc. praeſcriptionis? Schilt. Ex. 20. §. 87. 88. 89. de formula huius Exc. §. 90.

Art. 2.

Add. Rec. 1603. art. 16.

Loß) Fallit iudicium ſortis, in eo qui plures partes habet in re communi. Coler. dec. 54. 9.

Herausgeben) Conf. plurib. Rauchb. I. qu. 40. & 42. Moller. ad Conſtit. El. III. Conſt. 15.

Art. 3.

De caſu adiudicationis, ſi uni ex haeredibus per ſententiam adiudicetur. vid Stat. vet. G. art. 6.

De uſu ſubhaſtationis & licitat. v. Schilt. Ex. 20. §. 78.

P. III. Tit. VI.

Pflegſchaften) Rec. 1529. art. 33. pr.

Pupillen) Sind impuberes. Die Unmündigen, die noch nicht mannbar.

Pfleg-Kinder) Sind minorennes, die zwar mannbar, aber nicht volljährig ſeyn. Die Minderjährige.

Art. 1.

Ordo tutelar. ut

1) Sit teſtamentaria, qua deficiente,

2) Legitima, &, hac quoque ceſſante,

3) Dativa.

Verordnen würde) Tutor teſtamento conſtitui poteſt 1) a patre.

Art. 2.

2) A matre, vel

3) Jemand anders, ſc. avia, matertera, amita. Schafsh. de iure foem. Hamb. c. 1. §. 27.

Zu ihren Erben einſetzen) An nec ſine inſtitut. mater liberis tutores conſtituere ultima voluntate poteſt. De *Iure Comm.* neg. L. 4. C. de teſt. tutor. Confer. & l. 1. §. 2. l. 2. ff. de conf. tutor. de *Iure Hamb.* ſi ex contrar. ſenſu huius art. 2. concludere velis, E. wann ſie dieſelbe nicht zu Erben eingeſetzet, ſo ſollen die Vormünder nicht confirmiret werden. Vt nihil dicam, hunc ſenſum contrarium haud videri plenum, inſtitutio liberorum expreſſa non videtur de neceſſitate, niſi ubi mater alios haeredes inſtituere velit, ſi enim praeteritis liberis hoc faciat, teſtamentum eſt ipſo iure nullum, ſufficit E. in legitima eos inſtituiſſe, eaque non gravata. Sed quid ſi mater ultimam voluntatem reliquerit, in qua nulla haeredis inſtitutio facta, ſed praeter alias diſpoſitiones, legitima liberorum eis plane ſalva, etiam tutores liberis conſtituerit, cum & ſine inſtitut. haeredum iure noſtro ultimae voluntates valeant. P. III. tit. 1. a. 22. Schafsh. §. cit. 27. ſufficere videtur, ſi mater eis praeter legitimam aliis quibusdam bonis proſpexerit, ut adeo eiusmodi tutor intuitu horum bonorum datus videatur. Sed ſi ultra legitimam nihil eis aſſigna-

aſſignaverit, in arbitrio magiſtratus ei poſitum videtur, an datum tutorem confirmare, an alium dare velit, prout fere in ſimili caſu loquitur imperator in l. 4. C. de teſt. tutor. ibi: *ſolet* i. e. ex arbitrio magiſtratus.

Erkundigung) Ex inquiſitione de moribus, facultatibus & quid ex re pupilli viſum fuerit, ſcilicet tutor 1) a *Patre* datus α) *utiliter* non eget confirmatione, β) *inutiliter*, i. e. non in teſtamento (codicillis non confirmatis, aut liberis in poteſtate non exiſtentibus &c.) confirmandus erit, ſed ſine inquiſitione, 2) a matre vel aliis perſonis datus confirmatus ſed ex *inquiſitione*, aptusne ac idoneus ſit, tum ratione morum, tum ratione facultatum & eorum quae ex re pupilli ſunt.

Curator) Quoque minori a patre datus confirmatione indiget, l. 1. ff. de conf. tut.

Art. 4.

Deficiente tutela teſtamentaria locum habet

II.) Legitima.

Nechſtgeſipte) Nov. 118. c. 5. ſecundum haereditatis ordinem.

Art. 5.

Et in legitima

(I) Matris viduae.

Conf. Rec. 1529. art. 33. n. 2.

Nov. 118. c. 5. Auth. matri & aviae C. quando mul. tut. off. fung. Fab. Cod. L. V. tit. 21. d. 1. ita & iure Sax. II. Conſt. II. d. II. Secus ac Iure Lub. Mev. I. L. I. VII. 12. n. 12.

Vormundſchafts-Pflicht) Mater (vel amita) tutelam liberorum ſuſcipiens tenetur

1) Ad iuramentum tutorum praeſtandum, quod vide art. 13.

2) Ad oppignorationem bonorum ſuorum expreſſam,

3) Ad renunciationem,

(1 Secundi matrimonii,

(2 Beneficii SCti Velleiani & aliorum E. & beneficii reſtitutionis mulieribus alias competentis.

4) Ad admiſſionem curatorum. Conf. Carpzov. l. c. II. def. II. num. 11.

5) Ad vota ſecunda tendens, ad deceſſionem a tutela liberorum,

Et 6) hoc ultimo caſu ad diviſion. cum liberis ſtatutariam.

Ihrer Verwaltung) An non E. habet uſumfructum in bonis communibus? imo habet. Sed ita ut adminiſtrat tanquam frugi materfamil. in commodum communionis.

Art. 6.

2) Deficiente vel nolente matre *aviae*.

Andern Bluts-Verwandten) E. etiam ante avum paternum.

Quid ſi concurrunt duae aviae, paterna & materna, & utraque tutelam poſtulet? Vtraque ſimul erit admittenda. Carpzov. II. deciſ. 112. n. 22. 23.

Art. 7.

An Pater teneatur inventar. conficere? communis opinio eſt quod non, v. Mynſing. Cent. 2. o. 93. Rauchbar. I. qu. 30. n. 32. Montan. de tutel. cap. 32. Reg. 5. & 7.

Art. 8.

3) Fratrum, cum certa limitat.

Art. 9.

De *legitima* cura mariti.

Stat. vet. D. art. 3. K. art. 7. v. I. H. l. 9. I. 5. 6. II. 6. 2. tit. VIII. I. III. 1. 13. III. VI. 21.

Pertinet hic artic. ad actus uxorios, **vergeben, auflaſſen, &c.** quibus res ſuas minuit, ſi igitur absque praeiudicio tertii res ſuas augeat, alia res erit. *Schrein.*

De curatore viduae liberos non habentis eiusque officio & ration. redd. Rec. 1529. art. 33. n. 3.

De facultate alienandi cum curatore. Stat. vet. K. art. 9. 10.

Auflaſſen &c.) Kundenr. c. 3. n. 37.

Art.

Art. 10.

Ceſſante etiam Tutela legitima ſuccedit III) dativa,

α) Minorum.

Stat. vet. D. art. 2.

Bittlich anſuchen) Quod ex iure communi ita explicat Schafsh. §. 30. ut non tantum 1) generaliter petat, ſed deſignet certam perſonam, & quidem 2) idoneam l. 2. §. 1. qui pet. Tut. adde ex agnatis & cognatis proximis liberor. vig. h. art. 10. ſed & 3) curet, ut, quos petiit, conſtituantur, ex ratione quod verba cum effectu ſint intelligenda.

Blutsverwandten) Zu verſtehen, wann dieſe ſelber mündig ſeyn.

Drey Monaten) Iure civ. intra annum.

Verwirckt) An etiam ad omne damnum pupillo tenentur? aff. v. Mod. Piſtor. qu. 27. & 57.

Zugang haben) Poena matris vel conſanguineorum tutores liberis non petentium: privatio iuris ſuccedendi.

Qu. an ſi proximiores conſanguinei in petendis tutoribus negligentes ſint, remotioribus incumbat petendi neceſſitas ſub eadem in eventum poena?

Keinen erblichen Zugang) Quae verba indiſtincte poſita, ex interpretat. Schafsh. d. §. 30. non admittunt limitat. iuris civilis: niſi pupilli intra annos pupillares moriantur, quod regula: Ius ſtatutarium ſupplendum eſſe ex iure civili: tantum obtineat, ſi deficiat, ſed matrem generaliter arceat a ſucceſſ. liberorum.

Aus ihrer Vater oder Mutter nächſten Freunden - ſo dazu tauglich) E. extraneos petere non poteſt; niſi iſti ſint inidonei. Add. Kundenr. c. 2. n. 38. & Mev. I. L. I. VII. 4.

Sed quid ſi filiae iam exceſſerint annum 18. qui in maſculis eſt maiorennitatis, an & his petere debet curatorem ad litem, quem alias iſtae ipſae ſibi nominare poſſunt? v. in textu ibi: **Oder ſonſten rc.** non videtur. Denn die haben nicht zwey aus der Freundſchaft nöthig, brauchen auch keines beeydigten, quare verba textus notant caſus, ubi filiae in ſtatu art. 11. forſan fuerint.

Art. 11.

Art. 11.

β) Furioſor. mente captor. mutor. & ſurdorum, morbo chronico decumbentium & prodigorum.

Filius patris furioſi aut prodigi curator eſſe poteſt. L. 12. §. 1. ff. de tut. & curat. dat. Brunn. de tut. tit. 1. §. 65.

De curatoribus fratribus prodigi fratris Stat. vet. I. art. 23.

Bey Verluſt ꝛc.) N. poenam, non petentium prodigis &c. curatorem.

Blutsverwandte) ſc. die mündig ſeyn.

Nach Gelegenheit) ſc. probare prius debent in ſpecie prodigalitatem, ita decretum in Senatu 20. Dec. 1711. conf. Gail. II. obſ. 51. & de pace publica l. 2. c. 3. *Anon.* Re bene cognita publico proclamate pro prodigo declaratur.

Art. 12.

Tutelae delatae ſuſceptio

Neceſſaria (a) quibus.

Adde (4) curatores bonorum electos vel a concreditoribus vel a magiſtratu. Fallit. Ordn. art. 5. §. 1. 2.

(b) Quatenus.

(c) Quo remedio compulſoriali.

Angehalten) ſc. decretis poenalibus & arctioribus etiam actione fiſcali, ſi poena gravior 15. taleris fuerit commiſſa.

Beſchriebenen Rechten) Quibus excuſatio competat,

1) Iure comm.

Et quousque, praevia cognit. Senatus.

2) Cauſae I. H. praecipuae excuſandi.

Inſonderheit) i. e. principaliter, ſive prae caeteris cauſis excuſationum, non enim hic caeterae cauſae excuſat. tolluntur, uti 1) abſentia

tia Reipubl. cauſa 2) tres tutelae non affectatae, 3) paupertas, 4) imperitia literarum, 5) omnes cauſae incapacitatis. Moribus non excuſat 1) profeſſio artium liberal. 2) Clericatus, 3) adminiſtratio aerarii vel alterius officii publici.

Ubermäßig alte) Ius comm. determinat ad 70. annos.

Pflegſchaften) Haec vox generalius ſumta notat tum tutelas, tum curas. Iure tamen comm. requiritur, ut non ſint affectatae.

Qu. an a tutela excuſet triplex tutela foeminarum maiorennium, die kriegiſche Vormundſchaften? Negandum, hic enim artic. ex iure commun. deſumtus notat curas, quae adiunctam adminiſtrationem habent. Und ſonſt könnte einer nur von 5. oder 6. Wittwen kriegiſcher Vormund werden. Wie dann auch diß eigentlich keine Pflegſchaft genannt wird.

Art. 13.

Tutelae ſuſceptae aggreſſio.

Kein Vormund) Excepto 1) patre, legitimo tutore, uti obſervantia docet, 2) marito curatore uxoris legitimo, 3) curatoribus ad litem mulierum, ſive in, ſive extra iudicium, cum ne hi quidem adminiſtrat. habent, 4) curatoribus bonorum fugitivi debitoris vel concurſus, & ut videtur, 5) haereditatis iacentis, 6) an & bonorum abſentis qui ignoratur, vel cuius commoratio quidem conſtat, ſed in captivitate.

Ad iuramentum tenentur, I) tutores vel curatores minorum, 1) omnes teſtamentarii, 2) omnes legitimi praeter patrem, 3) omnes dativi etiam curatores ventris, II) maiorum, omnes tut. vel curatores dementium, furioſorum, prodigorum.

Bey Verpfändung) E. iure noſtro ſub hypotheca expreſſa bonorum. Quorſum E. hypotheca tacita I. H. II. IV. 15.? habebit uſum in protutoribus & qui pro curatoribus adminiſtrant, & in patre tutore vel curatore liberorum & bonorum eorum adventitiorum, vel caſtrenſium.

Nicht ſchuldig ſeyn) ſc. ab initio; Quod ſi vero poſtea horum aliquis ad inopiam vergat, vel male adminiſtret? Rc. omnis profuſionis ſpecies praebet cauſam exigendi cautionem fideiuſſoriam. Mev. I. L.

Art. 14.

Officia tutorum

a) Initialia.

Alsbald) Quam primum fieri poterit.

Nicht deſtoweniger aber) Remiſſo inventario non remiſſa ratiorum redditio.

Erreicht) Si hi non adſint? Caute adhibet tutor proximiores conſanguineos, niſi e re pupillorum hoc non ſit.

Nicht Macht haben) Seine Schuld aber iſt er zu bezahlen gehalten wann er ſie gleich nicht ins Inventarium bringet.

Art. 15.

Officia tutorum

β) Perpetua ſive durantia.

I) Ratione perſonarum.

Stat. vet. D. art. 2.

Mit Rath) Alicubi haec alimenta per iudicem taxantur. Mev.

Bezahlet werden) Rec. 1603. art. 19.

Art. 16.

II) Ratione bonorum,

a) In genere,

b) In ſpecie 1) nummorum.

Entleihen) Si clam pecuniam pupillarem in ſuos uſus vertant, ad uſuras centeſimas teneantur? Rauchb. P. II. qu. 26.

Art. 17.

2) Immobilium.

Vorſorger) Curatores, Adminiſtrator. Xenodochiorum, Noſocomiorum.

An minor dividere poſſit immobilia, quae cum aliis communia habet, abſque decreto? aff. Simon de Decret. L. II. tit. 4. in ſpec. 2. n. 23. praeſertim cum a maiore ad diviſionem provocatur. n. 28. v. Carpzov. III. 15. d. 44.

De effectu geſtor. a Tutore vel Protutore & utriusque contractibus vid. Stat. Vet. d. art. 5.

Art. 18.

3) Rat. annualis redditionis rationum

a) tum quoad perſonas quibus,

Stat. Vet. d. art. 2.

Schuldig ſeyn) Rec. 1529. art. 34.

Art. 19.

b) Tum quoad eventum.

Vormund) Sive tutor ſive curator ſit.

Ein Vormund) ſc. durante tutela, quae enim ante male geſta de iis datur actio tutelae vel alia l. 3. §. ſi quid ff. de ſuſp. tutor.

Poſtulatio ſuſpecti.

Bey ſolcher Rechnung) Imo etiam quocunque alio tempore, quia & antequam incipiat tutelam gerere §. ſuſpectus I. de ſuſpect. tut.

Gehandelt) Sive dolo, ſive culpa, uti ſequitur hoc artic. 19.

In den Gütern) Species vero in l. 3. ff. de ſuſp. tut. imo & in perſona pupilli §. ſi quis I. de ſuſp. tut. & generaliter, ſi qua iuſta cauſa praetorem moveat, cur non debeat in tutela verſari l. 3. §. ſi tutor ff. de ſuſp. tutor.

Auf Anklag) Quandoque & ſine accuſat. ſuſpecti, ſi magiſtratui ſuſpectum eſſe ex liquidiſſimis rerum argumentis conſtat. l. 3. §. praeterea ff. de ſuſp. tutor.

Der Mutter ꝛc.) Vel cuiusvis alterius, ſi illi ceſſent §. conſequens I. de ſuſpect. tut. verba enim ſtatuti hic caſum tantum ponunt ad id, quod regulariter fieri ſolet, reſpicientem. Poteſt E. ſuſpectum poſtulare & contutor, etiam is qui a tutela iam remotus eſt l. 3. pr. ff. h. t. poteſt & ipſe minor ſed ex conſilio neceſſariorum. Non poteſt impubes l. 3. ff. §. ſi conſequentes §. impuberis I. de ſuſp. tut. l. 6. §. f. C. eod.

Entſetzt werden) Iure civ. hoc non fiebat de neceſſitate, ſed Praetor etiam ei, qui ob fraudem accuſatus erat, alium poterat adiungere l. 3. §. f. ff. de ſuſp. tutor. quod iure noſtro non videtur licere, per verba expreſſa der ſoll ꝛc. requiritur autem ad remotionem ſententia magiſtratus e tribunali, non enim ſuſpecti accuſatio de plano ſufficit, l. 1. §. ſuſpecti ff. ad SCtum Turpillian.

Ein anderer) Iure Civ. quandoque adiungebatur alius, praecipue ſi tutor eſſet legitimus ſuſpecti poſtulatus l. 9. ff. de ſuſp. tutor.

Es wäre dann) Conf. l. 14. ff. de adm. & peric. tut. unde hic art. deſumtus.

Verſpühret werden) Secus eſt ſi quis ob culpam, ruſticitatem, ineptiam, ſimplicitatem remotus l. ult. C. de ſuſp. tut. l. 2. C. de tut. qui non ſatisd. quo caſu integra exiſtimatione a tutela l. cura quis abeat.

Abgeſetzt werden) Dummodo id appareat in ſententia remotionis, decretum enim, i. e. ſententia remotionis, debet continere cauſam eius, ut appareat de exiſtimatione, ſi non ſignificaverit cauſam, remotio intelligitur integra manente fama l. 4. p. de ſuſp. tut.

Art. 20.

Beneficia tutor.

N. Aus dem alten Stadt-Buche. Dem Vormunder ſchal man vor dem Beſchlute und Ende der Reckenſchop des Vormunders willen macken, vor de Koſt, na Mögenheit der Güder und Geſtaltniß der Perſonen, alſo dat he des blive ane Schaden.

Art. 21.

Officia tutor. 4) rat. ſuſceptionis curae puberum minorum.

Stat. vet. d. art. 2.

Aber die Frauen) De cura foeminar. *tum* maritarum *tum* virginum vid. ſup. P. I. tit. 9. art. 1. §. 6. hic agitur de *cura virginum*, quae dividi poteſt a) in ordinariam, aut 1) tutelae ſucceſſivam, de qua in hoc art. 21. aut 2) mortuo tutore vel curatore ordinario intra annos minorennitatis virginis, i. e. non adultae. Cura virginum ordinaria adiunctam habet adminiſtrationem ordinariam, ubi iuramentum praeſtandum &c. vid. ſup. art. 13. ſeq. Schafsh. de iure foemin. Hamb. c. 1. §. 12. & b) *extraordinariam*, quae eſt virginum adultarum, quae annos minorenni-

rennitatis iam ſuperarunt, & convenit cum cura mulierum dativa in omnibus vid. infra notata ibi: quid *iuris &c.*

Curator dotis nomine plus promittens quam virgo in bonis habet; quomodo teneatur? Hartm. Piſtor. obſ. 47.

Quid iuris, Wann Eltern eine Tochter hinterlaſſen, die ſchon über 18. Jahr oder gar 20. Jahr iſt? *Dominus Schreining.* gedencket hier, Senatus habe ein Decret gegeben, daß auch mündige Elternloſe Jungfrauen, wenn ſie gleich über 25. Jahr ſind, ſollen beeidigte Vormünder nehmen, ſcil. ut indemnes ſerventur, oder müſſen ad ſingulos actus ſpeciale decretum Senatus ausbitten.

Die Raiſon thut zwar etwas / wie aber ſolch Decret die Succeſſores in Senatu nicht obligiren kan, alſo werden ietzo quotidie mannbaren Jungfrauen Curatores, die ſie bey einem derer Herren Burgermeiſter erbitten, zugegeben ohne Eyd, inſonderheit wann ſie 20. Jahr alt ſind. Worzu vielleicht die Tirannie etlicher beeidigter Vormünder bey den Heiraths-Sachen der mannbahren Jungfern Anlaß gegeben haben mag.

Art. 22.

Officia Tutorum & Curatorum minorum finita cura (5) ratione reddendae finalis rationis & reliquorum.

Art. 23.

Officia Curatorum prodigorum &c. finita hor. cura.
De curatoribus ad litem. Stat. vet. D. art. 2.

Wo aber) Durante illorum cura.

Art. 24.

Tutorum atque Curatorum ab officio ſuo dimiſſio.

Mit ihren Pfleg-Söhnen) Oder deren Pflege-Töchter Ehemännern, dem bey ihrer Verheyrathung Rechnung und reliqua gegeben werden. Et ſic obſervatur.

Treten) Etſi minor fuerit coecus, uti An. 1665. 1. Nov. nepos Philippi Bone coecus in plenum Senatum adductus, ut ibi abſolveret Tutores ſuos *Schrein. bic.*

Art. 25.

Effectus intermiſſae a maiorennibus, qui ex cura exierunt, exactionis rationum & reliquorum.

P. III. Tit. VII.

Art. 1.

Ex qua cauſa,

1) Rat. avertendae ſuſpicionis.

Art. 2.

2) In haerede, ne teneatur ultra vires haereditarias.

V. St. 34. 12.

Si poſſeſſor haereditatis inventarium ſolenne non confecerit, Stylo Iudicii Hamb. Superioris compellebatur conſignationem bonorum illorum conficere, & iuramento confirmare, omnia bona a defuncto relicta ei fideliter inſerta eſſe, ita iudicatum in cauſa Langen contra Schlachters 1598. Meier contra Zobel 13. & 18. Apr. & 5. Decembr. 1599. ubi & Reo id ſub poena 300. Ioachimicorum iniunctum. Item Mühlen contra Mühlen, 21. Maii 1599. & 10. Sept. 1600. in cauſa Winckels contra Winckel exhibito ſolenni inventario Senatus 3. Iul. 1614. pronunciavit: da wider das Inventarium zu Recht beſtändige Urſachen und Mangel angezeiget werden, ſollen ſie gehöret werden, und darauf, wegen des geforderten Eides, ergehen, was Recht iſt. *Anon.*

So iſt dagegen ꝛc.) Beneficium inventarii

1) A quibus expediendum.
2) Quando inchoandum.
3) Quae in inventario conſignanda.
4) Quando finiendum. Conf. Conſt. Noviſſ. fallitor. art. 2. in Caſu III. ubi hic articul. Statuti declaratur.
5) Quis eius effectus rat. haeredis poſt inventar. adminiſtrantis.

Art.

Art. 3.

Ad num. 3tium, quae in inventario conſignanda vel non.

Quoad Inventarium haeredum ex Conſt. Nov. de Fallitis diſtinguendi certi caſus.

I) Si haeredibus certo conſtet, haereditatem eſſe ſolvendo, etiam ſine inventario eam adire poſſunt. Si autem inter haeredes ſint minorennes, Tutoribus incumbit Inventarii confectio.

II) Si non certo conſtet. Art. 2. Conſt. Fallitor. tres habet Caſus, quibus 4tum addere licebit.

1) Aut inſolventia defuncti eſt notoria, & proceditur ſecundum Caſum primum dicti art. 2. pr. ſi vero Creditores non urgeant, inventarium conficiat neceſſe eſt, niſi abſtinere vel repudiare haereditatem malit.

2) Aut non eſt notoria ſed obiecta d. art. 2. §. 5. Vbi adeſt Caſus ſecundus.

3) Aut neque eſt notoria, neque obiecta, ſed ab haeredibus praeſumta, qui Caſus cum in d. Art. 2. non deciſus, ſubiacebit diſpoſitioni praeſentis Tituli VII. art. 4. quomodo & uſu venit in ſucceſſ. B. Otten meo tempore.

4) Aut neque eſt notoria, neque obiecta, neque praeſumta, ſed e contrario preſumtio eſt haereditatem eſſe ſolvendo, qui eſt Caſus 3tius d. art. 2. §. Reviſ. Ord. Fallit. §. 11. ubi cuilibet Caſui ordo Inventar. conficiendi diſtincte adiectus eſt.

Art. 4.

Vſu nec Creditores aut legatarii citantur, nec proclama adhibetur; aut enim haereditas notorie ſolvendo eſt, & nihil periculi ſubeſt, *aut dubium* an ſolvendo ſit, & obſervatur modus art. 2. ordinat. noviſſ. Fall. praeſcriptus.

Solet tamen etiam proclamati locus eſſe, ſi haeredes vel plane non vel non omnes conſtent - - ſint. Primo obſervanda erit in caſu in ord. Fall.

Fall. nov. non expreſſo, nempe inſolventiae defuncti debitoris neque notoriae, neque probatae, neque obiectae, ab haeredibus tamen praeſumtae, wie dann dieſer Articul ſorgfältig obſerviret iſt, von den Herren Tutor. ſeel. Berend Otten Kinder vid. acta infer. Iudic. in cauſa Otten Tutor. implorantium, und darnach verfahren worden.

Schulden) Conf. ſup. art. 3. in f.

In hoc articulo ad legitime & rite faciend. Inventarium requiritur.

I. Praevia Imploratio Magiſtratus pro concedenda citatione, tum ad domum, tum edictali, qua conceſſa

II. Citatio tum Creditor. tum legator. ad addeſſendum Inventat. reſpective ad domum, aut per proclama, cuius form. vid. in Conc. Otten.

III. Ipſa Inventatio bonor. ſive conſignatio,

1) Rat. perſonae conſignantis, Actuarii ſc. ad id per haeredes requiſiti.

2) Rat. loci.

3) Rat. perſonarum adeſſentium.

4) Rat. modi

(1) Quoad res ipſas.

(2) Quoad rer. aeſtimationem.

IV. Adiuncta haeredum immunitas art. 6.

V. Conſignationis ſive inventarii expeditio, in ſpecie quoad ſubſcriptionem.

Aeſtimation und Werth) Dies iſt unmöglich, doch wird wohl pro forma eine Summe beygeſetzet, die aber zu nichts verbindet, *exempla* vide in Inventario Otten.

Art. 5.

5) Effectus 1) conſignationis ad praeſcriptum ſtatuti perfectae vid. ſup. art. 4.

2) Effectus conſignationis imperfecti.

1) Rat. ſolennium

2) Rat. bonorum. Conf. St. art. 7. in f.

Art.

Art. 6.

3) Ratione libertatis ſive immunitatis haeredum durante ſpatio legali, vide tamen art. 11. Conſt. Fallit. Carpz. Def. P. I. Conſt. 30. def. 38. Berlich. I. Concl. 64. n. 103. ſequ.

Art. 7.

Si uxori ex diſpoſitione Teſtatoris relictus ſit uſusfruct. omnium bonor. an omnem conſumere & de eo pro lubitu diſponere poteſt? Neg. Cavalcan. de uſufr. uxori relicto n. 17. in pr. Mantica de Conj. L. V. c. 6. n. 1. Gail. 11. O. 144. praeſertim ſi liberi adſint. Idem dicendum erit de matre vidua in communione cum liberis manente. Nam & de adminiſtratione ſua rationem reddere tenetur. Menoch. L. II. arbr. Iud. quaeſt. caſu 209. n. 3. *Anon.*

Andung) Iſt wohl verdruckt, ſoll vielleicht Ankündigung oder Anzeige heiſſen.

PART. IV.

Buße) Conf. Stat. Vet. M. art. 20.

Art. 1.

Claſ. ad Conſt. Car. Art. 106. Coler. Dec. 172.

Befindlicher Gelegenheit) ſc. quaedam blasphemia fit immediate in Deum, quaedam vero mediate.

Art. 2.

V. Claſſ. Conſt. Crim. Art. 21. 44. 52. & 109.

Art. 3.

Conſt. Car. Art. 42. & 124. 49.

Art. 4.

Conſt. Car. art. 111.

Hoc ex capite Martin Moller, cui a quibusd. Colleg. Iurid. poena Capitalis, a quibusdam fuſtigatio cum relegatione perpetua, dictata fuit, ad perpetuos carceres condemnatus an. 1670. 19. Aug. in eo a parte fiscalis peccatum, quod eundem ſimul ſuper dolo torqueri curavit, ipſe vero cuſor falſae monetae Amſtelodami An. 1672. decollatus eſt. An. 1672. Menſe Maio ad interceſſionem Ducis Holſatiae ex

carcere (Spinnhauſe) dimiſſus, & curru extra territorium noſtrum ad pagum Schipbeck vectus eſt, hac conditione ut nunquam in territorium noſtrum reverteretur, poſtridie in arce Reinbeck ipſi Principi ſupplex gratias egit pro liberatione. *Schrein. hic.*

Art. 5.

Conſt. Car. art. 107.

Belegt werden) Vid. & Stat. Vet. E. 12. (M. 10. ubi ſpec. caſus) M. art. 11. 12.

Art. 6.

Conſt. Car. art. 108.

An. 1605. 5. Iul. contra Ilſabe Schelen pronunciatum, weil ſie auf den friedloſen Boden betreten, daß ſie mit dem Schwerdt am Leben geſtraft werden ſolle. *Schrein.*

An. 1680. 26. Nov. Joſt Hinr. Mölemann in furto nocturno prehenſus, cum multa alia furta alibi commiſſa fateretur, quae forte ad poenam laquei non ſuffeciſſent, quia tamen ante triennium propter bigamiam hic fuſtigatus & in perpetuum relegatus erat, adeoque Vrphedam violaverat, ad patibulum condemnatus 20. Nov.

Relegatio indefinita ſe extendit ad decennium.

Auf zwey) 1) Violatio relegationis infra 10. annos dictae.

Nochmahls zehn Jahr) Poena releg. ſecunda in decennium.

Wäre aber) 2) Violatae relegationis in decennium.

Zu ewigen Tagen auch) Poena, a) in prima vice.

So nun ferner derſelbe) b) in ſecunda vice.

Mit angehefter) Si E. illa comminatio ſententiae non fuit adiecta nec ultimo ſupplicio afficiendus erit: quia ſimplex deportatio.

Vbi tamen aliqui diſtinguunt criminum ſpecies, propter quae primimus relegatus.

Verfeſtung) hoc non operatur. *Anon.*

Art. 7.

De iniuria in ſcriptis. v. Buerſpracke. art. 7.

Schmä-

Schmähe Schrift) Sive in proſa ſ. ligato ſermone Claſſ. qu. 11. n. 1.

Sprengen) Claſſ. ad C. C. V. art. 110.

Ohne ſeinen Nahmen) Quid ſi verum nomen ſuum ſubſcripſerit? Diſſ. Dd. v. Claſ. Art. 110. 11. n. 4.

Ohne ſeinen Nahmen) Idem eſt ſi falſum l. fictum nomen adhibeat. Claſſ. ib. p. 412. in f. conf. Jacob Schultz in addit. ad Coler. Dec. 154. n. 16.

Ausſprenget) idem quod Conſt. Car. ausbreitet, ſc. vel proiiciendo vel affigendo, vel diſtribuendo. v. Claſſ. n. 3.

Andere) Vel nominatos expreſſe, vel ita deſcriptos ut inde cognoſci queant. Claſ. d. q. II. n. 5.

In ihrer Unſchuld) C. C. unrechtlicher unſchuldiger Weiſe, quid ſi E. verum obiecerit? punitur extraordinarie ſec. conſt. Car. 110. in f. licet ſe ad probationem offerat. Claſ. qu. 2. n. 8. v. Ant. Matt. ad ff. de iniur. qu. 7. quid ſi in inhoneſtas perſonas, Claſ. qu. 6. n. 6.

An ihrer Ehr und guten Nahmen) i. e. probris obiectis, quae poenam capitalem, corporalem, famoſam, &c. merentur. Claſ. qu. VI. & ib. n. 1. qu. 2. n. 2.

Quid ſi non eiusmodi probra abiiciat, ſed alia convicia?

Böߟlich) Requiritur E. dolus, quid ſi provocatus fuit? Claſ. 420. n. 4. & de retorſione n. 10. conf. Ant. Matt. de crim. tit. de iniur. n. 7. & 10.

Verläumdet) Quid ſi ſolum confici mandaverit, vel curaverit, vel diſtribuerit, proiecerit, aut divulgaverit? arbitraria poena caſtigandus, vid. Claſ. qu. 6. n. 2. 8. de Typographis vid. Claſ. ib. n. 9.

Die *poen &c.*) E. ſi crimen capitale obiiciat poena capitis, & ſic porro, afficiendus.

De mitigatione huius poenae vid. Claſſen l. c. p. 419. ſeq.

De abolitione iniuriae ſcriptae Ant. Matt. ad ff. de iniur. n. 18.

Iniuria in ſcriptis differt a famoſo libello, ſecund. Claſ. pr. ad C. C. art. 110. quod illa ſit cum aliquid ſcribitur contumeliae cauſa, quod quidem ad alterius deſpectum & laeſionem tendit, ſed citra infa-

 miam

miam, hic vero adalterius infamiam tendit, ut pote cui impingitur delictum aliquod notabile, quod in populum ſpargitur, cuius poena vel capitalis eſt vel corporis inflictiva.

Falſche Inſtrument. De falſo in ſcriptis Conſt. Car. art. 112.

Art. 8.

Vid. Stat. Vet. M. art. 14.

Quoad alia genera falſi. An. 1674. 12. Dec. fuſtigatus & in perpetuum ab hac civitate eiusque territorio excluſus eſt Cornelius Simſon, qui in foro boario bovem emerat ſub falſo nomine Hinrich Dirckſen, eundemque Iudaeo Altonavienſi mactandum dederat, qui ipſi eo nomine 10. imperiales ſolverat, poſtridie idem Simſon alium ſub eodem falſo nomine emturus, in crimine falſi deprehenſus & in carcerem deductus eſt. *Schrein.*

Geſtraft werden) Conſt. Car. art. 113. Von Korn und Holz verfälſchen vid. Stat. Vet. M. art. 13. v. Rec. 1603. 42. in f.

Art. 9.

Conſt. Car. art. 4. 41. 51. 125. an. 1606. 10. Ian. qui in aede Nicolai gazophylacium frangere tentarat, nec tamen ex eo ſed ex Beda (aus der Bade) pecuniae ſummam abſtulerat, ante fugam deprehenſus, capitis ſupplicio affectus, corpore poſtea rotae impoſito.

An. 1614. den 8. Jul. quidam der etliche Pfeiffen aus der alten Orgel zu St. Peter geſtohlen, und ſonſten andere geringſchätzige Sachen ſo nicht über 5. Ungar. fl. am Werthe erſtrecket, iſt auf 8. Jahre in den Karren condemniret. Lipſienſes conſulti reſponderant, daß er nicht als ein Kirchen-Räuber könte geſtrafet werden, ſondern da ſich der Werth über 5. Ungar. fl. erſtreckte, wäre er mit dem Strange, ſo er darunter mit Ruthen zu ſtreichen, oder da man ihm Gnade wolte erweiſen, zu verfeſten. *Anon.*

Art. 11.

Receſſ. 1603. art. 51.

Art. 12.

H. Land-Recht. §. 79. conf. Schilt. Ex. 49. §. ſequ.

Art. 14.

Conf. art. 57. Coler. dec. 232. P. II.

Aus-

Ausſtecken) Conſt. Car. art. 129.

De minis privatis. v. St. art. 57.

Art. 15.

Verurſachen) v. Claſſ. ad Conſt. crim. art. 125. p. 518. de incendio culpoſo.

Art. 16.

Differentia latronum & graſſatorum vid. Conſt. Car. art. 38. 39. 40. 126. 137.

De privata perſecutione bonor. raptor. vid. Schilt. Ex. 49. §. 23.

Art. 17.

Conſt. Car. art. 137.

Qu. an Interfector etiam praeterea haeredibus interemti omnia damna & intereſſe praeſtare teneatur? vid. Marantum P. IV. diſt. 1. n. 4. Heig. quaeſt. 23. n. 2.

Art. 18.

Conſt. Car. art. 139. – 145.

Art. 19.

Vid. Cothm. III. conſ. 15.

Erſcheinet) E. non per Procuratorem, ſed in perſona, & ita (geſtalten Sachen nach) deciſum den 28. Febr. 1617. quod tamen intelligo in caſu huius articuli, vom fürſetzlichen Todtſchlage, aliud E. erit in eo, qui a proëreſi ſe purgare vult, vid. Rec. 1603. art. 4.

Dein & limitatur in patre rei comparente ad deducendam filii innocentiam Cothm. l. c.

Art. 20.

Stat. Vet. A. 15. Rec. 1603. art. 4. vid. Coler. II. Dec. 239.

Art. 23.

Vid. Coler. Dec. 159.

Ihres Leibes) Quid ſi alior. partus abigant? conſt. crim. 133.

Begraben werden) Vid. Conſt. Car. art. 35. 36. 131. Gretje Saegers, quae matrem interfecerat, ſupplicio capitis affecta, corpus ſub ro-

ta humatum, capite palo impoſito, quia ſaepe mentis non fuerat compos, ita iudicat. 1. Apr. 1614.

Art. 24.

Conſt. Car. art. 34. Stat. Vet. E. art. 18.

Zu der ſcharfen) E. non indiſtincte torturae ſubiiciendi iure hoc noſtro, alibi aliter conſtitutum, vid. Modeſt. Piſtor. II. conſ. 30.

Diſt. tamen Dd. an omnes animo deliberato ad interficiendum concurrerint, an vero in rixa, ſtatuuntque quod primo caſu omnes poena Legis Corneliae plectendi, ſecundo caſu, poena arbitraria. Menoch. de arbitr. Iud. quaeſt. caſu 362. Damhouder. c. 16. n. 24. & 27. *Anon.*

Art. 25.

Conſt. Car. art. 127.

Art. 26.

Vide ad calcem ſtatutor. ſpeciale mandatum poenale de raptu. Conſt. Car. art. 118.

Wie dann ꝛc.) Strafe der Noth-Zucht. Conſt. Car. art. 119.

Art. 27.

Conſt. Car. art. 117.

Nahe Beſchwägerten) Ita qui cum privigna ſua conſentiente ſed 14 annor. aliquoties rem habuerat, virgis caeſus & bannitus fuit, puella vero in carcere virgis caeſa, ſententia lata 5. Iul. 1605. alius, qui id ſemel ſaltem, & ebrius fuerat, in poenam 2000. Mck. condemnatus. Anon.

Art. 28.

Oder) Scil. ſi non vult, aut non poteſt, ut maritus, etiam ſi ſtuprata poſt quinquenniam ad dotem agat. Modeſt. Piſtor. III. qu. 127.

Nach ihren Stande) Quid ſi paupera ſit ſtuprata Cacheran. cenſet in caſu ſtupri, non tam facultates ſtupratae quam ſtupratoris inſpiciendas eſſe deciſ. 107.

Dem Rechte) vid. Hartm. Piſtor. obſ. 161.

Wie eine berüchtigte) hernach verheurathete Perſon keine Zierung tragen ſoll. vid. Rec. 1483. art. 56. Stat. vet. M. 17.

Wie man einer berüchtigten Magd die Hauben ſenden ſoll. vid. Rec. 1483. art. 57.

Wie

Wie man jährlich umgehen, und die gemeine Weiber an eine behörliche Stelle bringen ſoll. Rec. 1483. art. 58.

Art. 29.

Conſ. Ius Lub. IV. 6, 2. Conſt. Car. art. 120.

Art. 30.

Stat. vet. M. art. 18. 19.

Art. 31.

Conſt. Car. art. 121.

Wiſſentlich) Si non proëretice mitior eſt poena.

Ita 1621. 16. Martii Bigamus virgis caeſus, und zu ewigen Tagen verfeſtet. Qui bigamiam eatenus attentarat, ut cum concubitus cum ſecunda acceſſiſſet, copulationem a Paſtore extero poſtulaſſet, quae ei tamen denegata, ex Conſil. Roſtoch. & Magdeb. virgis & relegationi addictus a Senatu ad opus publicum in decennium addictus eſt. *Anon.*

In den ehelichen Stand ſich begeben) Requirit Claſſ. ad d. art. Conſt. Crim. Car. V. ut acceſſerit carnalis commixtio, de quo tamen ſubdubitat Schafsh. de Iure foem. Hamb. c. 2. §. 42. quod mores, quod tamen fieri merito non deberet, reſpiciant ad benedictionem ſacerdotalem. Mirans, uxorem adulteram, quae paſſim abſque delectu plures admittat, mitius puniri ex Thomaſ. de crim. bigam. annotans: poenam illam capitalem in Conſt. Car. ex principiis papizantibus profluere, quod ita per bigamiam matrimonium prius, tanquam Sacramentum, profanetur, unde etiam diſerte in d. art. 121. addatur in Geſtalt der heiligen Ehe.

Art. 32.

Exceptio credulitatis de morte mariti ex errore probabili.

Des Gerichts) E. non aeque, ſi id fecerit inſalutato iudicio.

Jedoch wird ꝛc.) Convenit iuri communi l. in f. 2. C. de ſecund. nupt. Maurit. conſ. Kilen P. II. conſ. 1. & 30. Et cum matrimonium putativum fuerit, ei verum quidem omnino praefertur, interim tamen putativum effectus veri matrimonii producit. Conſ. Stryck de iud. putativo. Schafsh. l. c. §. 43.

Vor ehrlich) Sed quem hi ordinem habebunt in ſucceſſione? Videntur communi parenti ſuccedere communiter, ſingulari ſingulatim. Vnde ſeparatione bonorum opus erit.

Art.

Art. 33.

Rec. 1529. art. 105. §. 3. Würde jemand ꝛc.

Handhafter That) Iure Rom. furtum dicitur manifeſtum, ſc. in quo fur deprehenſus, alterum nec manifeſtum, de cuius poena. v. Schilt. Ex. 49. §. 6. & 7. de diſt. Iur. Germ. inter furtum nocturnum & diurnum. it. §. 8. 9.

Der ſich über fünff) In Conſt. Carol. ea quantitas in effractore non attenditur 159. de aliis v. Schilt. l. c. §. 11.

Jugendlicher) Als ein Burſch unter 18. Jahr alt, viele Diebſtähle begangen, und 5. mahl eingeſtiegen, iſt ihm ex Conſil. Scabin. Lipſ. per ſentent. d. 14. Mai. 1615. der Strang zuerkannt. Anon.

De ſuſpenſo cadente e laqueo v. Schilt. Ex. 49. §. 7. in f.

Mit Gefängniß) Et ſup. nicht übermäſig. Schilt. Ex. 49. §. 10.

Habent hae poenae locum etiam ſi furta alibi commiſſa, Coler. Dec. 144.

De furtis in caſu incendii, ruinae, naufragii Schilt. Ex. 49. §. 24.

Abzuſchmieren) Imo etiam in perſecutione eius res furtivas ei propria autoritate eripere Schilt. Ex. 49. §. 12.

Art. 34.

Conſt. Car. art. 40.

v. Conſt. Elect. P. IV. 39. ex qua hic artic. videtur tranſumtus.

Art. 35.

Rec. 1529. 20. in f.

I. H. II. 8. 8. & II. 19. 2. conf. Schilt. Ex. 25. §. 51. ſeqq. & 55. 56.

Titul) v. Clarus Qu. 21. §. ult.

I. H. II. 19. 2. vid. Stat. vet. E. art. 11.

Reſtituiret) Et ſic iure noſtro res furtiva non eſt commiſſa. conf. Schilt. Ex. 24. §. 51. ſeqq.

Condictio furtiva Iure Civ. datur ad repetendam rem furto ablatam, vel eius aeſtimationem a fure eiusque haeredibus & ſucceſſoribus Schilt. Ex. 24. §. 45. cuius libelli forma eſt: Reum teneri reſtituere, quod ex cauſ. furtiva penes ipſum ſit. §. 47. Iure germ. contra haeredes vel

vel ſucceſſores regulariter non datur, ſi ſc. fur ſuſpenſus ſit. §. 48. 49. contra tertium bonae f. poſſeſſorem haec non datur, ſed condictio ſine cauſa. §. 50.

Jahr und Tag) Ita & Ius Saxon. provinc. & Suevic. prov. Schilt. Ex. 24. §. 55. 56.

Art. 37.

Gerichts-Diener) Quod ſi delinquentem a privato comprehenſum ex huius manibus eximant? vid. Coler. Dec. 166. 7. Thoming. Dec. 15.

Art. 38.

Stat. vet. M. art. 15.

Art. 39.

Stat. vet. M. art. 6. n. 5.

Art. 40.

Conſt. Car. 147.

Art. 41.

Verwundete ꝛc.) Cum vulnerans An. 1617. ſalvum conductum peteret d. 26. Sept. ei denegatus fuit, quod vulneratus nondum pedem domo extuliſſet, quo ſecuto iſti conceſſus eſt. *Anon.*

Art. 42.

So ſollen) Conſt. Car. art. 149.

Eyden) v. Maſcard. de prob. II. Concl. 653. ex obſervantia tamen ſufficit ſemel praeſtitum ante iuramentum. Heig. II. qu. 26. n. 65. Clarus §. homicidium verſ. quandoque etiam.

Säumniß) Quo caſu nec hi manent impuniti, & ita iudicatum An. 1511. *Anon.*

Art. 43.

Stat. vet. M. art. 6.

Wetten) Ita iudicatum in cauſa Ditmer contra Meier 1617. *Anon.*

Art. 44.

Conf. Rec. 1603. art. 2.

Entbrechen) Ita Stat. vet. C. 2. vor Dufte, Roef, Mord, edder desglicken, dar men apenbar werth aver behardeth, mag nien nennen Borgen geneten.

Art. 47.

Conſt. Car. 138.

Art. 48.

Vid. Stat. vet. F. art. 8. Conf. ad hunc art. Hermanni Langenbecks diſſ. inaug. Altdorff. de An. 1692. de Caſtigatione moderata.

Ius mariti modice caſtigandi uxorem infert, uxorem eſſe in poteſtate mariti. Vtrum hoc ſtatutum de caſtigatione conveniat --? v. Schafsh. de Iure foem. Hamb. c. 1. §. 26. Qu. an ius hoc caſtigandi poſſit remitti pactis dotalibus, ita, ut ſi maritus contra pactum uxorem moderate caſtiget, ex cauſa alias iuſta, poſſit conqueri de iniuria ſibi a marito illata? Iuſtitiam pacti defendit id. ibid.

Von Knechten und Dienſten die ihre Herren oder Frau ſchlügen. vid. Stat. vet. F. art. 9. da darf Herr oder Frau wider ihren Willen keinen Bürgen um nehmen.

Art. 49.

Scabin. Lipſ. poenam arbitrariam adiudicarunt, qui *homicidium in* aedibus ſuis commiſſum celaverat. Modeſt. Piſtor. 29. *60. 6.* conf. Col. Dec. 205. & 226.

Art. 50.

Wie die Nachbaren bey Strafe verbunden ſeyn herzu zukommen, wo ſie ein Geſchrey hören. Stat. vet. M. art. 16.

Art. 51.

Qu. Si quis lethaliter vulneratus in ſua vel alterius domo, convaleſcat, an ſecund. hunc art. 51. an vero ſecund. art. 41. puniendus ſit? & Reſp. Facultas Lipſ. quod hi articuli diſponant de diverſis caſibus hic, von Uberfahrung des Haus-Friedens, art. 41. vero, von den Beſchädigten, welcher heyl worden, und wider unter die Leute bey öffentlicher Verſammlung gegangen. An. 1609. *Anon.*

Als Dietr. Schwart ſamt 3. andern in von Brüllen-Hauſe Frevel und Gewalt geübet, daraus ſie einen Tiſcher-Geſellen mit Gewalt geſchleppet, einen Jungen gebunden, aufn Wagen geworffen, und wanns nicht gehindert worden, denſelben weggeführet hätten, der Fiſcal poenam gladii gebeten, Gefangene ſich damit excuſiren wollen, daß ſie es nicht dolose, ſondern auf Befehl ihres Obriſten gethan, Iuris ignorantia ſie excuſirte, Lipſienſes ihnen

nen fuſtigationem cum perpetua relegat. doch in Fall ſie begnadiget zu werden bitten möchten, weil ſie Krieges-Leute die ewige Verfeſtung zuerkannt, Magdeburgenſes aber die Relegation auf 25. Jahr, hat Senatus der letztern Sententiam aus bewegenden Urſachen per maiora approbiret, den 3. Jul. An. 1712. *Anon.*

An Leib und Leben, oder ꝛc.) conf. Col. dec. 155. Als An. 1614. einige auf Suhrmanns Hofe Gewalt verübet, Fenſter eingeſchlagen, die Magd am Haupt mit einem Steine verwundet, und ſie ſich mit der Trunckenheit excuſiret, ſind ſie den 8. Jul. auf 7. Jahr in die Karre condemniret. *Anon.*

Art. 55.

Stat. vet. M. art. 5.

Art. 56.

Stat. vet. B. art. 13. M. art. 6.

Art. 57.

Vid. ſup. art. 14.

Bürgen zu ſtellen) Qu. an iuratoria ſufficiat? v. Clar. §. fin. qu. 47. vers. ſed quaer. Moller ſem. III. 29. n. 5. 6. ubi extendit legem etiam in muliere locum habere.

Selbſt Bürge werden) Ita iudicatum 8. Iul. 1608. in cauſa Pinzier. Anon.

Art. 58.

Stat. vet. M. art. 1. ubi diſponitur, daß niemand das iuramentum über einer hinterrücks geſagter Iniurie, die er negiret geſagt zu haben, deferiret werden könne.

Rec. 1529. art. 21. Stat. vet. M. art. 6. n. 3. 4.

De probatione iniuriae verbalis in abſentem dictae, ſuper ea non poteſt parti deferri iuramentum, Stat. vet. M. art. 1.

De iniuriae poena honeſtae mulieri ab infami perſona illata. Stat. vet. M. art. 2.

Vor dem Rath) Ita iudicatum 27. Mai. 1612. in cauſa Sillms contra Witten. Anon.

Auf den ehrloſen Block) Et quidem ut *Anon.* notat ore manibus ſuis percuſſo, quod ſi revocare detrectet, carnificis executioni id

mandatur. v. Moller. Semeſtr. 1. 2. 3. 1. & 2. ubi etiam de inveterata conſuetudine meminit, qua ſi iniurians ſit plebeius hic etiam inſuper relegetur. conf. Moll. ad conſt. El. II. conſ. 42.

Art. 59.

Stat. vet. M. art. 3. ubi & vom Schlagen vor Gerichte. Rec. 1529. art. 21.

Art. 60.

v. Stat. vet. M. art. 3. Rec. 1529. art. 21.

Geſtraffet werden) Stat. vet. M. art. 4.

Art. 61.

Stat. vet. M. art. 8.

Da auch) Conf. Stat. vet. M. art. 9.

Art. 63.

Ita iudicat. in cauſa Sartorum contra Helvers, 6. Mertz 1612. *Anon.* Fiſc. contra Martens, 10. Jan. 1612.

Qu. an ſecuta abſolutione cuſtos carceris reum pro expenſis poſſit detinere? Clarus quaeſt. 62. in f. dicit, conſuetudine id obſervari.

Art. 64.

v. Claſſ. C. Crim. C. V. art. 216.

Da auch) Stat. vet. B. art. 14.

Art. 66.

Stat. vet. L. art. 17. ubi & von zerbrechender Brücke.

Art. 67.

Stat. vet. L. art 18.

Art. 68.

Stat. vet. L. art. 16. v. Conſt. Car. art. 136. Coler. Dec. 168.

Wer ein gebunden Pferd löſet und drauf reitet, und das Pferd thäte Schaden, den ſoll der beſſern der drauf reitet, und nicht das Pferd, Stat. vet. L. art. 16.

Geſtraffet werden) v. Conſt. Car. 136.

Gewonheit) Confer. Blum. proc. Cam. tit. 2. n. 19. 20. 21. ſeqq. ubi de ſtylo curiae, de obſervantia de conſuetudine.

Quaer. An deficiente Iure Statutario & obſervantia lis ex Iure Caeſareo communi, an ex Saxonico ſit decidenda? Fr. Pfeil, quondam huius Reip. Syndicus pro Saxonico eſt. Conſ. 122. n. 4. & conſ. 512. n. 52. & conſ. 83. n. 6. ſed pro Iure Rom. faciunt verba nach gemeinen beſchriebenen Kayſerlichen Rechten, cum variis locis ſtatuti ubi vel eadem vel par phraſis occurrit, prout etiam obſervantia ſervat.

Ad Privilegium Appellationis.

P. 401.) Vermeydung muß verdruckt ſeyn.

Ad Indicem rerum.

Lit. C. Cämmerey l. Cammer, 1) aerarium, 2) aerarium civitatis, 3) Fiſcus.

Cautio) Heiſſet auf Teutſch eine **Verſicherung**, dadurch man für etwa erfolgenden Schaden verſichert wird, daß man keinen Schaden inskünftige an einer Sache leiden ſolle

Nicht beſeſſen) Wann einer beſeſſen iſt, darf er keine Verſicherung dem Beklagten geben, dann der Beſitz, oder die beſeſſene Güter ſind Sicherheit genung, zu verſtehen, wann ſie ſo viel werth ſeyn als zur Sicherheit desjenigen, wofür der Beklagte Sicherheit haben muß, erfordert wird.

Er *cavi*ren) i. e. ſein Gegentheil für zukünftigen Schaden Sicherheit geben.

De iudicio ſiſti) Einen andern für Gericht auf Erfordern zu ſtellen.

Ceſſio) Heiſt eigentlich eine **Weichung** von etwas, oder nachdrücklich zu geben, eine **Abtretung** meines Rechts an einen **andern**, man kan es auch nennen eine **Uebergabe**, oder **Uebergebung** und iſt entweder eine **Uebergebung einer gewiſſen Forderung oder aller Güter**. Man kan ſie auch nennen eine **Ueberlaſſung**, eine Uebertragung ſeines Rechts. Betrifft alſo die Uebergebung entweder alle Güter, oder eines und des andern Gutes. Unter eines Mannes Gut aber gehören auch ſeine Schuldforderungen. Wann man vorige Wörter wolte für allzugemein oder zweydeutig deuten, könte man ſich des Worts **Ueberantwortung** einiger maßen gebrauchen oder dergleichen.

Befreyen könne) ſc. Die Uebergebung der Güter an die Gläubiger iſt entweder eine Uebergebung meiner Güter allein, oder derer Güter mit, daran ich ein gemeinſchafftliches Recht habe.

Citatio) Heiſſet in Rechten: eine **Ladung, Vorladung, Vorforderung.** Vor denjenigen, der richten oder das Recht ſprechen ſoll, er ſey Bürgermeiſter, Raths-Herr oder wer er ſey.

Clauſula) l. Beding. l. Schluß-Beding.

Commodatum) Eine Darleihung zum ziemlichen Gebrauch.

Commendatio) Empfehlung.

Compenſatio) Verſchuldung.

Copey) Abſchrift.

Creditor) Ein Gläubiger.

Lit. D.

Depoſitum) ein zu treuer Hand gegebenes vel geliefertes Gut, ein in Verwahrung-, ein anvertrautes Gut.

Hiervon differiren die alhier, gemeiner Redens-Art nach, ſo genannte Depoſito-Gelder, welche in der That ein mutuum ſind, und zugebrauchen ja gar zu verbrauchen eigenthümlich übergeben werden. Dahingegen ein Depoſitum nicht zum Eigenthum, auch nicht zum Gebrauch, vielweniger zu verbrauchen übergeben wird. Blos nach der Etymologie haben beyde einige Verwandtſchaft, denn deponere heiſſet ablegen, erlegen, und in mutuo werden die Gelder erleget, und nach deren Vertrauen ſo beyden gemein iſt, in ſo weit, daß der Deponent dem Depoſitario trauet, er werde ihm ſein Gut wohl verwahren, und wieder liefern, wann ers fordert, alſo mutuo dans accipienti, er werde das geliehene Geld vernünftig gebrauchen, und zu beſtimmter Zeit bezahlen.

Lit. E.

Evictio) Iſt eine Rechtskräftliche Abforderung eines bey einem andern, dem es zum Eigenthum gegeben worden, befindlichen Dinges, wegen ſeines daran von Rechtswegen habenden Eigenthums; könte ſonſt gegeben werden: die Ausgewinnung oder Abgewinnung eines Gutes, wann diß Wort Gut Teutſch wäre; wiewohl Cicero, der berühmte Lateiniſche Redner, und Bür-

Bürgermeiſter zu Rom, dergleichen ungewöhnliche Worte, in die gemeine Sprache wohl eingeführet hat, wann er kein gewöhnliches Wort, da er etwas, aus dem Griechiſchen überſetzen wollen, in ſeiner Sprache gefunden hat, dann und wann in dem Verſtande, wie es das Griechiſche erforderte, eingeführet. Und iſt das Wort **Ab- oder Ausgewinnung** eben nicht unbequem zu der Sache, davon die Rede iſt, denn 1) ſind wir hier in Sachen der Rechten begriffen, alſo daß von einem Gewinn in Rechten die Rede iſt, 2) hat der allezeit in Rechten gewonnen, der das in Rechten erlanget, was er gefordert hat, 3) weiſet das Lateiniſche Wort *evincere* ſelbſt, was es ſagen will, dann erſtlich heiſſet vincere gewinnen, und das Vorſatz-Wörtlein e, ſo viel als **von** / oder **ab**, oder e manibus alterius aus eines andern Händen gewinnen, das iſt, durch Urthel und Recht erhalten. Weil aber das Wort **ausgewinnen**, in Rechten oder in Streit des Rechtens, weitläuftiger genommen wird, als die Abgewinnung eines Gutes und deſſen Eigenthums gehet, ſo ſolte ich dafür halten, wann man das Wort evictio, wie es in Lateiniſchen Rechten verſtanden wird, recht nachdrücklich Teutſch geben wolte, obgleich mit einem neuerlichen Nahmen, man es überſetzen müſte die **Abgewinnung des Eigenthums**, daß demnach evincere ſo viel ſeyn wird, als einem andern das Eigenthum, das er an einem Dinge oder Gute haben will, oder zu haben vermeinet, in Rechten, das iſt: durch Urthel und Recht, abgewinnen.

Exceptio) Ein Behelf, Behelfs-Mittel, Ausrede & certis caſibus Ausflucht, item Ausnahme.

Except. compenſat.) Die Ausrede der Vergeltung vel Verſchuldung.

Except. non num. pec.) Die Ausrede des nicht gezahlten Geldes.

Except. praeſcript.) Die Ausrede der Verjährung.

Exceptio, Eine Rechtliche Ablehnung vel Abwehrung der Klage oder der Forderung, ein Behelf wider jemandes (eine Ausrede) Anſpruch, eine Ausnahme *dilatoria*, verzögerlich.

peremtoria, häuptſächlich.

Lit. F.

Falliten) Debitores aere alieno obaerati vel oppreſſi.

Feuer-*Caſſa*) Aerarium tributorum incendii cauſa.

Friede und Bann.

Lit. G.

Gefängniß) Carcer.

Pro Gottes-Läſterung lege Gottes-Pfenning.

Lit. I.

Immiſſio propter rei contumaciam) Vbi de immiſſione ex primo & ſecundo decreto.

Iurisdiction heiſſet auf teutſch **Botmäßigkeit**/ Gebiet, und iſt entweder **unmittelbar**, da derjenige, unter deſſen Botmäßigkeit ich ſtehe, mir ohne alle Ausnahme zu gebieten hat, ſo weit nemlich ſeine Macht zu gebieten ſich erſtrecket, oder **mittelbar**, wann auch derjenige, der nur zu gebieten hat, unter eines andern Gebiete ſtehet/ da nur dann derjenige, unter deſſen Gebiete er ſtehet, nichts ohne ſeine Vermittelung gebieten kan, es ſey dann in gewiſſen Rechten ausgenommenen und benannten Fällen.

Lit. O.

Oblatio, Depoſitio & obſignatio pecuniae debitae II. 3. *16.*

Lit. V.

Vervortheilung im Preiße II. VIII. 19. laeſio enormis die übermäßige, enormiſſima die mehr als übermäßige Vervortheilung.

Ad Titul. Receſſuum de an. 1603.

Conf. Princip. Rec. 1410. n. 1. 2. 3. 4. 5. Unter E. E. Rath und den Sechszigern nomine civium aufgerichtet, princ. & fin. Receſſuum 1458. 1483. 1529. & ibi art. 60. von Loſwerdigkeit der Receſſe.

Art. 1.

Maxima pars huius Receſſus continet non exiguam partem iuris publici Hamburgenſis, cum quo conf. Sibrandi Ius publ. Lubec. quatenus Iuri noſtro in certis paſſibus convenit.

Art. 2.

Rec. 1410. art. 1. 1458. art. 1. conf. I. H. IV. art. 44. 45. Rec. 1483. art. 1. 1529. art. 1.

Von Eintracht mit den Lübeckern Rec. 1410. art. 2. 3. 4. in ſpec. den neuen Rath daſelbſt betreffend.

§. Man

§. Man ſchall) Stat. Vet. C. art. 5.

§. Ock ſchall) Conf. Rec. 1529. art. 11.

Art. 3.

Cauſae fiſcales civiles. Rec. 1410. art. 1. 1458. art. 1. 1483. art. 1. 1529. art. 2. 20.

Averſt) Cauſae fiſcales criminales. Conf. h. Rec. art. 9. I. H. IV. 39. in f. IV. art. 57.

Art. 4.

De ſalvo conductu in criminalibus. Receſſ. 1458. art. 1. 1483. art. 2. 1529. art. 3. 4. 5. v. I. H. IV. art. 19. 20.

De ſalvo conductu in civilibus vid. I. H. I. III. 4.

De Aſylis Rec. 1529. art. 24.

Schickete) NB. de procuratore in criminalibus.

Art. 5.

Rec. 1529. art. 6. 7.

Art. 6.

Conf. Rec. 1529. art. 10. Stat. vet. art. 16. art. 17. ib.

§. Up *in f.*) Rec. 1410. art. 16.

§. Frömbden) Vom Gaſt-Recht.

Art. 7.

Rec. 1410. art. 13. 1458. art. 21. 1483. art. 27. 1529. art. 15.

Art. 8.

Rec. 1529. art. 16. 17.

NB. Wie man die verordneten Bürger zu Abfaſſung eines Urthels, desgleichen noch nicht im Stadt-Buche, Receſſen ꝛc. befindlich, mit begehren kan. vid. Rec. 1529. art. 17.

Art. 9.

De accuſatione in criminalibus per partem vel fiſcalem. conf. ſup. h. Rec. art. 2. 3.

Art. 10.

Rec. 1529. a. 22. Stat. vet. B. art. 12.

Art. 11.

Rec. 1458. art. 6. 1483. art. 8. 1529. art. 23.

Art. 12.

Rec. 1458. art. 2. 10. 1483. art. 3. 12. 1529. art. 25.

Art. 13.

Von Verſiegelung vid. Rec. 1483. art. 13. in f. 1529. art. 26. n. 8.

Art. 14.

De alienat. bonor. haereditarior. inter vivos & in ultima voluntate. Rec. 1529. art. 30.

Von befreyeten Erbe, oder ſo es mit der Frauen Geld gekauſt und deſſen Verkauffung vid. Stat. vet. G. art. 7.

Heimlich an ſick gebracht) conf. Stat. vet. I. art. 6. ubi de collatione.

Art. 15.

Conf. Schafsh. de foemin. Hamb. c. 2. §. 5. ibi: *Vetulae quatenus* teſtari poſſunt.

Thelinge) Im hochteutſchen Zielung oder Erzielung, i. e. facultas (aliis ſpes) liberos procreandi.

Rec. 1529. art. 31. Stat. vet. I. art. 1 - 18. §. gevele.

Quando vetulae ad ulteriora vota tranſire volunt, & ex circumſtantiis appareat, eas in praeiudicium haeredum ſuorum legitimorum id agere, libera eis diſpoſitio bonorum interdicta, ita, ut inconſultis proximis haeredibus de iis diſponere nequeant, nec in maritum ſuum ſive ultima voluntate ſive inter vivos aliquid transferre poſſint. Cum hac tamen proviſione, ut ne ipſi coniuges egere teneantur, quare eatenus diſpoſitio vetulae conceſſa, quatenus ad neceſſariam vitae ſuſtentationem illam facit. Caeterum id, quod maritus ſua induſtria acquiſivit, ſub hac conſtitutione non comprehenditur. Schafsh. l. c. ubi & rationes impulſivae huius conſtitutionis.

In Vorwörden beholden) i. e. per pactum.

Art. 16.

Rec. 1529. art. 35.

Erve) i. e. praedia urbana.

In grotem Prieſe) Jetzo leider nicht, ſondern oft mehr als zu ſchlechten, da ich mich erinnere, daß wohl in einigen Erben die Helfte des Hauptſtuhls, womit ſie beſchweret, und drüber, bey brennender Kertze verlohren gegangen.

Verteine Penninge) i. e. pro certa ſumma, ita tamen ut caeterorum legitimae non fiat praeiudicium.

Sin Hues darin he wahnet) Ich verſtehe es von dergleichen Hauſe, daß er entweder gebauet, gekauft, oder von ſeinen Vorfahren ererbet, (wie es dann auch in ſequentibus, **ſien Hues**/ item ſines Söhnes väderlick Hues genennet wird) nicht aber, das er beheurathet oder von der Frauen Seiten geerbet. Dann dis iſt ſein Haus nicht, zumahlen maritus zwar Dominus dotis civilis, ſive per ſubtilitatem iuris civilis, iſt und genennet wird, die Frau aber Domina naturalis bleibet.

Ehme den de Noth) Ergo wann ers aus Noth verkauffet, ſo haben die Mit-Erben an dem Uberſchuß, was es theuer verkauft wird, keinen Antheil.

Art. 17.

Conf. hic Stat. vet. H. T. tit. wo man Erve vertinſe unde vorpande. Rec. 1529. art. 36. & 37.

Die gröſte Faute iſt hier bey demjenigen, der mehr Geld in einem Erbe beleget, als es ſicher werth iſt.

Art. 18.

Adde, item von freyen Stadt-Gütern, Rec. 1529. art. 38.

§. Nemande) Rec. 1410. art. 20. 1458. art. 24. 30.

Ichtes was) Sc. das er oder ſeine Vorfahren nicht beſeſſen, ſondern ein gemeiner Platz iſt, (arg. verbor. final. to der gemeine Beſte) denn mit ſeinem eigenen kan einer nach Willen verfahren.

Art. 19.

Rec. 1529. art. 39.

Würde jemand) Caſus I.

Storve de Vader) Caſus II.

De öhme vor ſien Andehl geböhren mögen) E. mortuo patre, filius pro indiviſo partem habet in bonis a patre relictis.

Wolde men ock) Caſus III.

Sinem Andehle) Wie ſoll das ſeyn, da die bewittibte Mutter, vig. Stat. P. T. art. 5. zur Theilung nicht genöthiget werden mag?

Sed hic caſus tertius, dum nihil de matre loquitur, forſan agit de liberis minorennibus ſub Tutor. & Curatoribus conſtitutis, qui horum bona communia adminiſtrat.

Art. 20.

De competentia fori conf. Stat. vet. B. art. 15.

Rec. 1410. art. 19. 1458. art. 23. 29. 1529. art. 40. 41.

Im Falle averſt) Quid ſi ſubſidialiter aliorſum citetur. v. Rec. 1483. art. 15.

Art. 21.

Rec. 1529. art. 42.

Art. 22.

Rec. 1529. art. 43.

Art. 23.

Rec. 1483. art. 18. 1529. art. 44.

Art. 24.

Rec. 1529. art. 45.

Geholden werden) conf. Rec. 1410. art. 15.

Art. 25.

Rec. 1529. art. 46.

Von Briefen von den Kirch-Geſchwornen geſchrieben Rec. 1458. art. 4. 1483. art. 5.

Art. 26.

De Legationibus.

Rec. 1529. art. 47.

Legatorum nomen & ius quam late patuerit ap. Roman. Schilt. Ex. 50. §. 28. de hodiernis differentiis quoad gradum §. 29. civitatum & municipiorum legati hodie *deputati* vocantur. ib.

Den verördneten Börgern) i. e. den Ober-Alten.

Art. 27.

Art. 27.

Rec. 1529. art. 48 49.

Add. Vom Phyſico und andern Officirern vid. diſſert. Schilt. de Secretariis Ex. ad A. pag. 181. ſeq.

Civitatum Imperialium Syndici inſtar Cancellariorum. Schilt. Ex. ad ff. de iure obſid. c. 2. n. 21.

Art. 28.

Rec. 1529. art. 50.

Art. 29.

Rec. 1483. art. 21.

Von den Engellands- und Berger-Fahren v. Rec. 1410. art. 8. 1458. art. 15. 1483. art. 20. 1529. art. 51.

Art. 30.

Rec. 1458. art. 8. 1483. art. 10. 1529. a. 52.

Art. 31.

Rec. 1529. art. 53.

Verdarfliche Güdere) α) rat. der verderblichen vel potius verdorbenen Güter.

Unverderflichen Wahren) β) rat. der unverderblichen vel unverdorbenen.

Art. 32.

It. de legatis ad pias cauſas Rec. 1529. art. 56.

Von Bekappenden Perſonen und Kloſter-Leben Rec. 1529. art. 55.

Art. 33.

Conf. Rec. 1410. art. 17. 18. 1458. art. 25. 1529. art. 57.

Umme Verluſt) De legatis ad pias cauſas eorumque ceſſionibus.

Art. 34.

Rec. 1483. art. 65. 1529. art. 58.

Art. 35.

Rec. 1529. art. 59.

Vom gemeinen Gottes-Kaſten Rec. 1529. art. 54. ubi etiam in f. vom Spittal.

Art. 36.

Vom Bierbrauen) Conf. Rec. 1410. art. 5.

Rec. 1458. art. 5. 1483. art. 6. 7. 1529. art. 64. 65.

Von der Schuldigkeit desjenigen, deſſen Haus oder deren in Brand geräth Rec. 1458. art. 27. 1483. art. 33.

Art. 37.

Rec. 1458. art. 14. 1483. art. 19. 1529. art. 66. von neuen Mühlen zu bauen Rec. 1529. art. 67.

Art. 38.

Rec. 1529. art. 68. - 73.

Art. 39.

Rec. 1458. art. 26. 1483. art. 32. 1529. art. 74. von Bier voll zu füllen Rec. 1529. art. 76.

Von Proverey des Biers ib. art. 77.

Von Bierführern Rec. 1529. art. 80.

Art. 40.

Rec. 1529. art. 75.

Vermöge eines Unheils Eyde ꝛc.) Quid ſibi hic ultimus caſus velit, adhuc ignoro.

Art. 42.

Item von Beckern, Knochenhauern, Fiſchern, Höckern, Krügern, Gewicht und Maaß.

Conf. Rec. 1483. art. 40. 1529. art. 83.

Alle vertein Dage) Rec. 1483. art. 54.

Art. 43.

Conf. Rec. 1458. art. 7. 1483. art. 9. 1529. art. 84.

Art. 44.

Rec. 1483. art. 9. 1529. art. 85.

Art. 45.

Rec. 1458. art. 7. 1529. art. 86.

Von Zimmer- und Mauer-Leuten Rec. 1458. art. 28. 1483. art. 34.

Art. 46.

Rec. 1529. art. 87.

Strafe und Bröcke) Rec. 1458. art. 7.

Art. 47.

Rec. 1529. art. 89.

Von Gold-Schmieden Rec. 1529. art. 88.

Art. 48.

Rec. 1529. art. 90.

Von den Kymern Rec. 1529. art. 91.

Von Stein-Kohlen Rec. 1529. art. 92.

Art. 49.

Rec. 1529. art. 93.

Von Kalck Rec. 1529. art. 94.

Von Steinen Rec. 1529. art. 95.

Von allerley Gebäuden Rec. 1529. art. 96.

Von Bauholz Rec. 1529. art. 99.

Von Zimmerholz Rec. 1529. art. 100.

Von Flechten, Brücken, Graben Rec. 1529. art. 97.

Von Sohten Rec. 1529. art. 98.

Von den Höfen bey der Elbe und Graben Rec. 1529. art. 104. it. aufm Brocke und anderswo art. 105. von Manneckedarn und Plätzen in der Stadt Wohnungen darauf zu bauen, ib.

Art. 50.

Rec. 1529. art. 103.

Vom Holz-Handel, Eichen, Zimmer, Brand- Bauholz Rec. 1529. art. 99. - 102.

Art. 51.

Rec. 1529. art. 106.

Art.

Art. 52.

Rec. 1483. art. 50. 1529. art. 107.

Fiff Merck ꝛc.) N. vide correct. huius artic. in Rec. 1618.

Art. 53.

Conf. ſup. ad art. praeced. Rec. 1529. art. 108.

Dreißig Marck löthig Silber) Vtrumque correctum in Rec. 1618.

Art. 54.

Rec. 1529. art. 109.

Vom Rocken-Kauf zum Behuf der Stadt Rec. 1483. art. 63.

Vom Korn-Kauf und Ausfuhr Rec. 1458. a. 29. 30. 1483. art. 35. 36. 1529. art. 61. 62. 63.

Quick) Iſt ein altes Teutſches Wort, bedeutet lebendig Vieh. Animans, pecus, armentum.

Art. 55.

Rec. 1458. art. 9. 31. 1483. art. 11. 1483. 37. 39. 44. 1529. art. 110.

Vom Ochſen- und Schwein-Kauf Rec. 1458. art. 45. 46.

Von Grütze und Bohnen Rec. 1483. art. 47.

Von Klapholtz Rec. 1483. art. 60.

Art. 56.

Conf. ſup. allegata ad art. 55. Rec. 1529. art. 111.

De pretio.

Art. 57.

Rec. 1529. art. 11.

§. Men Leth) Vom 10ten Pfenning der abziehenden Fremden.

α) Nach 10. Jahren.

β) Unter 10 Jahren.

§. Herrn- und Bürger-Kinder) Hierzu werden auch hieſige Prediger-Kinder gerechnet.

Tein Marckſtück) Iſt alt Geld, und nach jetziger Müntze 20. Marck.

Art. 58.

Rec. 1410. art. 11. Rec. 1458. art. 17. 18. 1483. art. 24. 1529. art. 114.

Art. 59.

Acciſe und Matten auch Tonnen und Backen. Rec. 1529. art. 115.

Von der Wein-Acciſe. Rec. 1529. art. 82.

Art. 60.

Rec. 1529. art. 116.

Renthen) Conf. Schilt. Ex. 8. Coroll. 2. vom Schoſſe, von den Renten, wann Frey-Geld verſchrieben. Cavend. ne id fiat in fraudem legitimar. uſurar. v. ib. in f.

Art. 61.

Rec. 1529. art. 117.

Art. 62.

Rec. 1410. art. 7. 1458. art. 13. 1483. art. 16. 1529. art. 118.

In gedachter Tidt) Wird ſo ſtricte nicht gehalten.

Art. 63.

Rec. 1483. art. 43. 1529. art. 119.

Leveren) Iſt nicht mehr univerſaliter in obſervantia.

Art. 64.

Rec. 1410. art. 6. 1458. art. 12. 1483. art. 14. 1529. art. 120. 121.

Tho wahren) Rec. 1410. art. 9.

§. Würde ock) Conf. Rec. 1410. art. 7. 1458. art. 13. Rec. 1483. artic. 16.

Conf. Rec. 1483. art. 62.

Art. 65.

Rec. 1458. art. 32. 1483. a. 38. 1529. art. 122.

Die Bürger-Wachten ſind in Krieges Zeit auf den Wällen und vor den Thoren. Zu den Auszug und Ausfällen brauchet man die Soldaten, ſo im ordentlichen Sold ſind, oder auch von den benachbarten Fürſten über und in der Stadt Eyd genommen werden.

Art. 66.

Rec. 1529. art. 123.

Art. 67.

Rec. 1529. art. 124.

Art. 68.

Rec. 1483. art. 61. 1529 art. 126.

Art. 72.

Rec. 1529. art. 128.

Veer / nunmehr oder fünff / Nakämelinge, ſc. im Amt. De provocat. ad Praefectos populi etiam in Civilibus, v. Rec. 1529. art. 17.

Befehlig hebbern) i. e. deputati ex eorum corpore ſ. Collegio.

Art. 73.

Rec. 1529. art. 129.

Older Lüden) Hodie Oberalten.

Art. 74.

Rec. 1529. art. 130.

Art. 75.

Rec. 1483. art. 66. 1529. art. 131.

Beklagt werde) Conf. Rec. 1410. art. 14.

Art. 76.

Conf. Rec. 1410. art. 21. 1458. art. 33. 1483. art. 66. in f. 67. 1529. art. 132.

Gehandhavet werde) Conf. Rec. 1483. art. 68. 69. 70.

Add. indici huius Rec. ſequentia.

Von den Armen zu St. Jürgen. v. Rec. 1410. art. 17. 18. 1483. art. 31.

Von Geſellſchafften darin Bier geſchencket werde und daſelbſt verbotenen Dabelſpiel. Rec. 1458. art. 13. 1483. art. - 1529. art. 79 81.

De taxatione pretioſorum conf. Rec. 1458. art. 19. 1483. art. 25. (*Nota:* vide ob dieſe Articul etwa von Kleider-Ordnungen zu verſtehen.)

Von Vorſtehung des Cloſters Herbſtehude. Rec. 1483. art. 17.

Von den wandelbahren Frauen. Rec. 1483. art. 41.

Von Treppen- und Stegen-Bau an den Brücken. Rec. 1483. art. 42.

Von Aufbewahrung der Uhrpfeden. Rec. 1483. art. 48.

Von Verhütung neuer Beſchwerden hieſiger Bürger auſſer der Stadt, als zu Stade ꝛc.

Vbi in ſpecie der Fiſcher gedacht wird. Rec. 1483. art. 49.

Von Böttichern und verbotener Einführung der Tonnen von groben oder ſchmalen Banden. Rec. 1483. art. 51.

Von Gerbern und Schuſtern, und deren Zwiſtigkeiten beyzulegen. Rec. 1483. art. 52.

Von Knechte und Mägde-Donationen und Verordnung über ihre Güter, ſo keine Erb-Güter seyn, vor 2. beſeſſenen Bürgern. Rec. 1483 art. 53.

Von Verkaufung des Steins St. Nicolai Ziegelhaus. Rec. 1483. art. 59.

Von Schulen. Rec. 1483. art. 64.

Von Begräbniſſen. Rec. 1483. art. 65.

Von der Facultät Hochzeiten in einer der Geſellſchafften zu halten. Rec. 1529. art. 100. 101. 102.

Von Zierungen. Rec. 1529. art. 113.

Von der Feuer-Ordnung. Rec. 1529. art. 121. 127.

Von Spielleuten in ſp. zu den Hochzeiten. Rec. 1529. art. 125.

Annot. ad conſtitutionem emendatam de aere alieno obrutis ac foro cedentibus vel excedentibus creditoribus.

Art. 11.

Ordo Proceſſus concurſus creditorum.

(1) *Caſus, Notoria inſolventia.*

I) *Vniverſalis arreſti impetratio,*

(1) Ex quibus cauſis & quando,

α) Oberati fuga, carcer, aut mors,

β) Inſolventiae notorietas vel probatio.

(2) A quibus.

(3) Ad quorum inſtantiam.

I. H. I. 43. 2.

§. 1.

So bald) Debitor aere alieno obrutus exceſſit.

Oder zur) Aut cuſtodiis incluſus.

Und ſolches) Idque notum manifeſtumque fuerit.

Oder in) Quod non ſolvendo, ſcil. aere alieno obrutus ſit, vocula enim oder hic non eſt disiunctiva ſed explicativa vocis praecedentis, *inſolvent*, & ſupplet vicem particulae *id eſt:* Arg. pr. *ein in Schulden Vertieſter.*

Gebracht) Oder in dem Stande iſt, daß er, wenn die Creditores es verlangen, gleich dahin gebracht werden könne, & ita uſus ſervat. Nec enim creditores praeciſe obligati ſunt ad incarcerandum debitorem ſuum obaeratum, antequam concurſum movere potuit.

Concurſus excitatur.

Vel α) a debitore excitante, vel in excitat. conſentiente vel bonis cedente, quod & hodie poteſt ubi non ceſſio ipſa ſed ſolum effectus liberationis a carcere ſublatus. I. H. I. 41. 13. Niſi creditores ceſſionem eatenus quoque acceptent.

Vel β) a Creditoribus.

Gerichts-Verwaltere) Oder worthaltenden Bürgermeiſter. I. H. I. 43. 2. Sed Conſules hoc non acceptant, ſondern weiſen es wieder ad Dnos Praetores, weil der Bürgermeiſter in dieſer revidirten und corrigirten Ordnung nicht gedacht.

(4) Quarum rerum.

***Vniverſal*-Arreſt**) II.) Obſignatio & inventatio bonorum.

Auch

Auch darauf alsbald) Sc. wie ab initio gedacht, *vel* auf eines oder mehr Creditoren Anhalten, *vel* auf Befehl des Gerichts-Verwalters impetrirende Creditor, den Extract des Richterlichen Protocolli dem Gerichts-Vogt vorzeige, und die Verſiegelung und Inventur verlange, der es dann ſogleich dem Gerichts-Schreiber anſagen láſſet.

§. 2.

Und damit) III) Mandatum arreſtatorium.

Cuius (1) impetratio.

Der Stylus iſt, daß der Creditor oder deſſen Mandatarius das vom Richter erhaltene Documentum arreſti univerſalis dem praeſidirenden Herrn Bürgermeiſter vorzeige, und die Erlaubniß des Mandati arreſtatorii bey ihm auswürcke, damit gehet er auf die Cantzley, beſtellet das Mandatum arreſtatorium allda, da es ausgefertiget, und ad valuas curiae affigiret wird.

(2) Contenta praeceptum atque admonitio, de facienda profeſſione ap. Actuarium.

1) Eius quod quis de bonis debitoris detinet,

2) Eius, quod quis de bonis debitoris hic, aut alibi, arreſtari curaverit.

3) Eius, quod quis obaerato debet.

Sive citatio ad profitendum apud Actuarium,

vel 1) Detentorum ad profitend. detentionem, conf. Stat. ad art. 3.

2) Sive arreſtantium ad profit. arreſti impoſitionem.

3) Debitor ad profit. debita.

4) Creditor ad profitenda ſua debita & ſi quid detineat v. St. art. 3.

(3) Ipſa ex praecepto profeſſio,

Per quem, ap. quem, quomodo fieri debeat.

(4) Effectus,

I) intermiſſae profeſſionis,

(1) Ratione detentorum arreſtantium & debitorum

α) Quoad horum poenam,

 β) quo-

β) quoad bonor. non profeſſorum inquiſitionem vid. art. 3.

II) Rat. Creditorum reſpectu ſalui Conductus non impediendi,

(2) Factae profeſſionis,

(1) Ratione detentoris, conf. infr. art. 3. arreſtantium & debitor.

(2) Rat. Creditor. reſpectu ſalvi Conductus concedendi.

§. 3.

Und da hernacher.

An creditor hypothecarius ſi tertius pignus poſſidet (quatenus ei hypothecaria l. H. eſt integra) cum creditoribus concurrere debeat, & an nomen ſuum ap. Actuar. profiteri? vid. Mara de Conc. Cred. p. 40. §. 120.

An creditor qui fideiuſſores habet in concurſu creditor. concurrere debeat? neg. Mara ib. §. 121.

§. 4.

Auch ſollen) Creditor. ad profitenda ſua debita.

Mit dem Anhang) Privilegium derer Creditorum die in 14. Tagen ſich angegeben, den Debitoren ein ſicher Geleit geben zu laſſen.

§. 5.

Würde aber) (II) *Caſus inſolventiae obiectae ſed incertae.*

Sich zu erklähren) Obligatio haeredum ad declarationem, an haereditatem creditoribus cedere, an eam cum vel ſine beneficio inventarii adire velint.

§. 6.

Dann woferne) Eventus

1) Si cedant

§. 7.

Wollen ſie aber) 2) Si adeant haereditatem

a) Absque beneficio Inventarii

§. 8.

Im Fall aber) b) Cum beneficio invent.

Soll ein Arreſt) I. Quoad decernendum arreſtum.

Mit der *Inventation &c.)* II. Quoad inventationem bonorum ſub qua poena?

§. 9.

Jedoch erlauben wir)

§. 10.

Wir verordnen auch III. Quoad adminiſtrationem bonor.

§. 11.

Wann aber) (III) *Caſus, praeſumtivae ſolvendi facultatis,* non obiecta inſolventia,

I. Haereditatis inventatio.

§. 12.

Würden ſie dann) II. Si ex Inventario conſtiterit defuncti inſolventia, huius denunciatio.

Sollen ſie ſolches ꝛc.) III. Haereditatis creditoribus facta ceſſio praevio iuramento purgatorio.

Die Erben aber) IV. Eventus a) ſi rite rem egerint, haeredum poſt ceſſionem liberatio.

Würden aber dieſelben) b) Si non rite egerint.

1) Ratione temporis.

2) Rat. doli.

3) Rat. denunciationis.

4) Rat. iuramenti purgatorii.

Zu bezahlen verpflichtet) Ad ſolvendum debita obligatio.

Art. 3.

I. H. I. 43. 3.

Zu ſich genommen) Aliud E. eſt wann ers vorhin ſchon gehabt vid. ad d. art. 3. Statuti.

Zu ſich genommen) Intelligo, in fraudem creditorum caeterorum qui non profeſſus fuerit poſt mandat. arreſtator, quid ſi vi clauſulae de privata occupatione, aut conſtituti poſſeſſorii ea ceperit? & an hic ultimus profiteri teneatur, cum & dominium aut hypothecam & poſſeſſionem iam conſecutus ſit, forſan diſtinguere licet, an hic ſalutato an inſalutato iudice bona conſtituto ſubiecta occupaverit.

Quid iuris in fiducia? denunciare, ſive profiteri tenetur, cum dominium ſit revocabile, atque illa eatenus imitetur naturam pignoris, vid. Paul. ap. Cuiac.

Art. 4.

Continuatio proceſſus concurſus creditorum (*IV*) *bonorum falliti inquiſitio*. I. H. l. 43. 4.

Erfordert) Intellige ad inſtantiam unius vel plurium creditorum; denn der Herr Gerichts-Verwalter oft von den wenigſten Concurſen weiß, geſchiehet auch gar ſelten, ſondern, wann der Proceſſus Concurſus im Gerichte ſchon rege gemachet, wird es gerichtlich gebäten und erkannt.

Attamen hoc etiam extraiudicialiter ad partis inſtantiam fieri poſſe placuit 7. Oct. 1614. ad ſupplicam Rutand contra Peliß, ubi viduae ſub poena 200. aureorum.

Art. 5.

(V) *Curatorum bonorum conſtutio* I. H. I. 43. 5. 1) conſtitutio α) per electionem

β) Per nominationem.

Und uns) Oder prout etiam ſtyli, dem Niedern-Gerichte, wann der Concurs allda noch hängig.

Ohn einig) Dergleichen Caſus iſt mir nicht bekannt. Ja die meiſten Concurſe werden ohne Curatoren geendet, zumahlen da in den meiſten dergleichen Curatel nicht nöthig, da nemlich die Debitoren fugitivi ihre Bücher mitnehmen, oder wenig und nichts drein verhanden, oder gar keine Bücher da ſeyn, und alſo nichts eingetrieben werden kan. Waaren und Mobilien werden durchs Gericht inventiret und verkauft, auch der Kauf-Schilling davon durchs Gericht eingetrieben, und bis zur Priorität Urtel daſelbſt oder in der Cämmerey, darnach die Concurs-Sache lange währet, verwarlich beybehalten. Zu der Erbe Verkauf ſehen die Creditores hypothecarii zu.

W.

Wo es mehrere Weitläuftigkeit giebet, pflegen die Creditores wohl unter ſich Curatores zu erwehlen, die dann nach dieſem Articel zu Werck gehen.

Welche alſo) 2) Curae ſuſceptio.

§. 2.

Wolte aber jemand ꝛc.

§. 3.

Und welche) 4) Adminiſtratio.

Und continuiren ſoll) Wenn er nur dazu gefordert würde. In 24. Jahren hat es kein Menſch verlanget.

Debitoris **Güter)** (VII) Bonorum debitoris diſtractio.

§. 4.

Dahingegen) 5) Salarium.

α) In caſu perdurantis conc.

Würden aber) β) In caſu ſublati conc. per amicab. compoſit.

§. 5.

Weilen auch) 3) Cautio, ſc. olim ſpeciali ſenatus confirmatione opus erat, ut in cauſa credit. Kacks contra Judefar, Jacobſen & conſ. deciſum ann. 1617. 2. Apr. propter periculum quod evenire poſſet, ſi cautionem non praeſtarent. *Anon.*

Qu. an quis invitus ad eiusmodi curam ſuſcipiendam cogi poſſet? regular. neg. niſi neceſſitas poſcat, & creditor non habeat iuſtas excuſandi rationes v. Moller. ſemeſtr. l. 4. c. 24 hic vero aff. deciſum bey Verluſt der Action. v. ſup. ut tamen ex aequitate non omnes cauſae excuſandi videantur eſſe praecluſae, v. n. ſup. P. I. tit. von Ehehaften.

Rechnung und *Reliqua)* 6) Rationum redditio.

Stillſchweigende) N. nova ſpecies tacitae hypothecae, creditorum communium in concurſu ſolenni in bonis curatoris bonor.

Art. 6.

(VI) Salvi conductus debitoris fugitivi impetratio. I. H. I. 43. 6.

§. 2.

Nach erlangten) Vom Officio des hereingeleiteten Debitoris.

§. 3.

Auch ſoll er)

Enthalten) Scil. mit Adminiſtration der Güter, aber nicht mit der Verkauffung, denn die ſoll erſt nach Aufkündiguug des Geleits geſchehen, per art. ſequ. 8.

Art. 7.

Eventus ſpectatus *vel* in ipſa compoſitione art. 9. *vel* in debitore art. 7.

Eventus 1) Compoſitionis debitoris fugitivi cum creditoribus ſuis.

α) In caſu inſolventiae non doloſae vel culpoſae. I. H. I. 43. 7.

§. 2.

So ſoll er)

§. 3.

Würde aber) β) In caſu inſolventiae doloſae vel culpoſae I. H. I. 43. I.

Wie die Frauen der Ausgetretenen keine Zierung von Köſtlichkeiten tragen. vid. *Receſſ.* 1483. art. 23.

Art. 8.

Eventus 2) compoſitionis debitoris fugitivi vel non tentatae vel non ſecutae & quoad poſterius;

α) Vel ſua, debitoris, culpa, I. H. I. 43. 8.

Hierum) Quod probe notandum, i. e. ſi ex cauſis praecedentibus amicabilis compoſitionis tentatio abrumpatur. Denn obgleich die gütliche Handlung, wann ein geleiteter Debitor etwa nicht ſo viel anſchaffen, oder dafür Bürgen ſtellen kan, als theils Creditores erfordern, und er nicht, wie art. 7. gedacht, doloſus debitor eſt, auch den Geleits-Pflichten nicht zuwider gelebet, alſo hierum die gütliche Tractaten ſich nicht zerſchlagen, wird er nicht für einen muthwilligen Falliten gehalten, wann ſchon ſeine Güter verkauft, und die Creditores daraus, ſoweit die Gelder reichen, nach der Priorität Urthel befriediget werden.

§. 2.

So ſollen)

Und unbewegliche) Antiquiſſ. temporibus conſuetudinis erat, immobilia non ſtatim vendere ſed locare, & ſec. P. I. tit. 41. procedere,

quae ſtatuto 1603. ſublata & ita in Conc. Bartels in inf. 2. Mart. 1614. pronunciatum, aedes debitoris etiam vendendas, & ſalvo iure cuiuscunque pecuniam inde reductam deponendam eſſe, quod confirmatum in ſuper. iud. 9. Apr. 1616. *Anon.*

Art. 9.

I. H. I. 43. 9. Qu. ſi creditor diſſentiens habet debitorem iurato ſibi obligatum? Eberh. loc. Top. in loco a vi iuramenti circa 5. iuramenti effect. illat. 4. Reſpond. hunc non cogi poſſe aliis conſentire. Sed iure noſtro hic non diſtinguitur.

§. 2.

Es wäre dann)

Verſicherung) Qu. an ſi ad aliam rei non poſſit ſufficiat iuratoria?

Auf die Zeit) i. e. usque ad tempus cautionis, denn weiter lauffen die Zinſen in hoc paſſu nicht.

Von dem mehrern Theil) Sed quid ſi hi ſunt chirographarii? Illos hypothecariis praeiudicare non poſſe. Coler. proc. Ex. l. c. 4. n. 16. cui contrad. Otto Melander in comment. camerali P. I. p. 241. Ius noſtrum non diſtinguit.

Dilation) Quaer. a quo tempore incipiat? & deciſum, a die conceſſae dilationis, in cauſa Langen contra Weſel, 4. Decembr. 1615.

§. 3.

Oder an ſtatt) Davon i. e. vom Capital, und biß dahin rückſtändigen Zinſen.

§. 4.

Aber diejenigen) Quoniam creditores ad dilationem illam non teneantur?

Reichet) E. non ultra.

Zehn und eilf) In welchem Verſtande kommen die beyden Articuli hieher? Was art. 11. hier thue, verſtehe ich nicht. Solte aber 10. hierher gezogen werden, ſo würde die Conſtitutio dieſes Articuli novi vielfältig eludiret werden. Vide E. ob es nicht ein Druckfehler, imo non, uxori etenim in dote per dictum artic. 10. praelatio quidem prae debitis ſtante matrimonio contractis (niſi quatenus per artic. 11. & hoc reſtrictum) ademta,

non vero ius tacitae hypothecae in bonis mariti, neque praelatio prae creditoribus antematrimonialibus neque praelatio prae creditoribus etiam ſtantis matrimonii, in caſibus art. 11. expreſſis. Scilicet praeſens articulus eſt firmo argumento, uxori Iure Hamb. non niſi in caſibus quibus bona eius pro aere alieno mariti tenentur, privilegium praelationis eſſe ademtum, in caeteris vero, ubi bona eius non tenentur, ei etiam de iure competere. Quaec. enim creditrix cum privilegiata ſua tacita hypotheca Iure Hamb. inter eos creditores hypothecarios collocatur, qui privilegium praelationis ante hypothecarios habent, illi per Ius Hamb. privilegium praelationis non eſt ademtum. A. uxor creditrix cum privilegiata ſua tacita hypotheca in hoc art. 9. Conſt. de Fallit. noviſſ. in caſibus quibus eius bona per art. 10. & 11. tit. 5. P. II. Statutor. pro debitis mariti non tenentur &c. collocatur ſive recenſetur vel iis accenſetur. E. Minor prob. quia in d. art. 10. & 11. nulla alia invenitur perſona, eatenus privilegiata quam uxor.

Nec obſtat. arg. ex I. H. II. XI, 15. hoc: quaecunque demum, per abſtinentiam & ceſſionem omnium bonorum tempore mortis (adde vel abſceſſionis ex art. praeced. 14.) mariti communium creditoribus factam, ab onere aeris alieni mariti liberatur, illi privilegium praelationis in eis bonis nullo caſu competere poteſt. A. uxor, vel vidua &c. E. 1) Nego enim maiorem, quippe ex eo, quod uxor ſe non immiſcere debeat bonis communibus aere alieno (ut dicitur art. 16.) gravatis, propria autoritate, ſed ea creditoribus cedere, non ſequitur eam excludi a numero creditorum, quorum nemo proprio auſu bona aere alieno onerata occupare poteſt, quia Ius Hamb. in dicto art. 9. Conſt. Fall. uxorem creditoribus prae hypothecariis privilegio praelationis gaudentibus accenſet.

2) Argumentor in contrar. ſuppoſita ſententia adverſa: Quaecunque abſtinentia & ceſſio omni caſu fieri debet, quo bona communia coniugum poſt fugam mariti vel mortem aere alieno onerata inveniuntur (ex phraſi art. 16. d. Tit. XI.) ſi uxor poſtea quaeſita ſibi libera habere velit, illo nullo caſu admittit privilegium praelationis, quod enim aliis cedere teneor, in eo nequidem actionem, multo minus privilegium, habeo. Subſumo, Atqui. E. & Rc. concluſio eſt falſa per d. art. 9. Conſt. Fall. E. vel maior vel minor, non minor eſt maior & porro, aut gaudet uxor aliquo caſu, gaudet eo, *aut* quando ceſſione intermiſſa ſe bonis

communibus immiſcuit, *aut* quando ſe non immiſcuit, ſed ea creditoribus ceſſit, non autem gaudet priori caſu; gaudebit E. uxor privilegio praelationis ante hypothecarios Creditores, ſi abſtinens a bonis communibus aere alieno mariti gravatis Creditoribus ceſſerit. Tertius caſus non datur.

Art. 10.

I. H. I. 43. 10.

Der Schulden) ſc. eorum, quae in computum veniunt & acceptationem quinquennalem aut remiſſionem 25. de centenis tenentur.

Art. 11.

I. H. l. 43. 11. VI) Proclama pro convocandis Creditoribus.

§. 1.

Wann die Güte entſtanden) Olim proclama pro convocandis Creditoribus poſt annum demum expediebatur v. I. H. l. 17. 10.

§. 2.

Eyde) Iurament. Creditor. in concurſibus.

Art. 12.

I. H. l. 43. 12. VII) Sententia prioritatis,

α) Rat. ſortis cuiusque.

Jedoch) β) Rat. uſurarum.

Kein handhabend) Die alſo ein handhabend Pfand haben oder im Stadtbuch verſichert, müſſen auch ratione dati ſui vor allen andern Creditorn ihrer Renten halber befriediget werden v. H. II. V. XII. wie auch die minores in bonis Tutor. in f. huius art. 12. hic.

Idque ex bonis reliquis debitoris d. art. 12. Stat. in f.

Woferne aber) De incremento bonor. falliti.

Jedoch ſollen) De prioritate minor. quoad uſuras, in bonis Tutor.

Art. 13.

I. H. l. 43. 13.

Eventus ſententiae prioritatis & ſec. eam factae diſtributionis quoad Curatores quibus ex bonis debitoris ſatisfactum non eſt.

Ad Ius Provinciale.

Art. 1.

In dem Billwerder) N. die in d. pr. benannte Länder, gehören zu dieſem Land-Recht, und haben einen gemeinen Land-Herrn. Was aber zu Ham und Horn auch auf den Borgeſch wohnet, hat ihre eigene Land-Herrn, auch eigene Land-Gerichte, die Deich Dinge genannt, darinn die Land-Herrn mit den verordneten Deichgeſchwornen ſitzen. Sonſt ſind auch abſonderliche Land-Herren über die Gerſt-Länder die zum Sachſer Wald gehörig.

Item ein eigen Gerichte haben die Ober-Alten im Cloſter-Lande Barmbeck, und noch ein abſonderliches der Herr Amtmann zu Ritzebüttel.

Die denen Lübeckern und Hamburgern gemeine ſogenannte 4. Länder gehören nach dem gemeinen beider Städte Gericht zu Bergedorff.

Art. 5.

Mit den Schwaaren) Quod? den dritten Pfenning ſine dubio, ita enim ſenſus fert.

Art. 7.

Nicht eins-men alſo dicke) i. e. nicht nur einmahl im Jahr, ſondern ſo dicke i. e. ſo oft und viel es vonnöthen.

Art. 14.

Een Jßlich) Intelligo hoc von den Hövet-Lüden, die in die Findung gehen müſſen.

Zu dieſem Land-Recht gehören die Sachen der Einwohner und Land-Güter im Billwärder, Uhtſchlage, Oſſenwärder, Morwärder, Finckenwärder, Tatenberg, Spadenland auch Möhrborg.

Sachen die einen Billwärders-Mann angehen, geben nichtes. Aber jede Sache die einen Buten-Mann, als Hamburger Oſſenwerder ꝛc. angehet, giebt den Haupt-Leuten eine Tonne Bier (welches ordinaire mit 8. Mck. bezahlet wird) wo die nicht bezahlet wird, gehen die Land-Leute nicht in die Fin-

Findung, praeiudicium vid. in cauſa Schröders contra - - - de an. 95. den - -

Art. 15.

Land-Recht) Sc. ordinaire Land-Recht in Ochſenwärder aber wird kein Land-Recht mehr gehalten, ſondern ſolches iſt aufs Billwärder Land-Recht verleget, dahin auch alle Sachen kommen, Mohrwerder und Mohrburg angehend.

Mit dem Noth-Recht iſt die Vſance noch alſo wie hie im artic. beſchrieben ſtehet.

Art. 16.

Vormiddage) Geſchicht ordinaire Morgens um halb 10. Uhr und wird vorher von den Cantzeln auf 9. Uhr verkündiget, eben alſo iſts auch aufm Borgeſche bey Deichdingen gebräuchlich.

Neemand) Als die ordentl. Procuratores, ſo in den Hamburgiſchen Gerichten conſtituiret ſeyn, die Advocati aber vor der Stange werden hier ex Stylo nicht admittiret, praeiudicium vid. in cauſa Geiſtners Supplicanten.

Vid. Sr. art. 23.

Sunder ſyn Orloff) An & in iudicio hoc tenentur producere mandatum? Quandoque a Procuratoribus id fit, quandoque non, und hindert ſolches an der Findung nicht, weil die Procuratores ohne Zweifel als beeydigte Leute hier angeſehen werden, und wird alſo der Befehl hier praeſumiret.

Art. 17.

Recht, I. H. 1. tit. 25. art. 1.

Gerichts-Unkoſten) Hic ſolum cautio pro expenſis exigitur, non etiam pro reconvent. die auch, was wunderlich, aufm Land-Gerichte würde anzuſtellen ſeyn, zumahlen die Sachen ordinaire alle una audientia ad definitivam kommen, und über ein halb Jahr iſt erſt die andere ordinaire Audience.

Art. 18.

Etlicken) Heute zu Tage gehen die Hovet-Lüde ohngenöthiget in die Findung, ſo bald eine Sache gäntzlich vorgetragen.

Schel-

Schelden) Die Appellation geſchiehet von der Land-Findung entweder ſtante pede, per verbum appello, mit Erlegung 12. ß. an den Actuarium, dabey niemand der Appellation deferiret, oder das non defertur ſpricht. Oder intra decendium coram Dno Conſule, wie in den appellationibus ab inferiori ad ſuperius bräuchlich.

Na der Landh. *Moderation*) Hodie geſchiehet alle Moderation der Expens-Zettel coram Dominis Praetoribus vig. der Gerichts-Ordnung.

Art. 20.

Vid. l. H. P. I. tit. 28. per tot.

Erfgeſettenen) Die Beſeſſenheit wird in caſu, da keine andere Zeugen da ſind, nicht attendiret per iura communia.

Des entledigen mit ꝛc.) l. H. I. 34. 9.

Art. 21.

Der mach he Dinge) Ich weiß nicht wie heutiges Tages die Dilatio aufn Land-Recht ſtatt haben könne, da nur zwey mahl im Jahr ordinaire Land-Gericht gehalten wird (mag wohl bey dem Land-Herrn in Sachen die in ſeiner Amtſtuben, quod dicunt auf ſeiner Dehle, vor ihm tractiret werden, angehen) zudem da heute peremtorialis citatio obtiniret.

l. H. I. 41. I.

Art. 23.

Vid. ſup. art. 16.

Einen andern bedarven Mann) Dergleichen Caſus weiß ich nicht, da heute die Gerichtliche Hamburgiſche Procuratores oder die Partheyen ſelbſt allein receſſiren, nur daß in den Verlaſſungen wohl der Schlüſe-Vogt oder einer der Hövet-Lüde aliorum nomine etwas verlaſſen.

Art. 31.

Um Geldhaftige ꝛc.) Executio in actionibus perſonalibus.

Uth ſienen Wehrett) Per pignorum captionem.

Hand-Arbeit) Per mancipationem ad operas.

Sick tho - ſchall he ꝛc.) Per carcerem.

Art. 32.

De pignoratione privata.

Art. 35.

De reſignatione dominii vel hypothecae.

Hodie geſchiehet alle Verlaſſung des Friedes und Bannes, i. e. des Eigenthums eines Erbes oder Stücke Landes vor dem Land-Gerichte in praeſence der Land-Herren, immaſſen hier in Artic. beſchrieben, und ſolches auf ordentlichen Land-Rechte und Verlaſſungen ita: N. N. verläßt ſein Erbe vel ſein Stück Land an N. N. N. der bittet Friede und Bann. Darauf repetiret dieſes der Actuarius, nachdem er ſolches protocolliret, und nachmals der Land-Vogt mit Aufhebung ſeines entblöſeten Gewehrs entweldiget den erſten Poſſeſſorem, und giebet dem andern Friede und Bann darüber idque tribus vicibus, ſo entweldige Ich N. N. ſeines Erbes vel Gehöftes vel Bandes, und gebe N. N. N. Friede und Bann von Erben zu Erben zum erſtenmal, ex poſt zum anderumal, tandem zum drittenmal. Die Zuſchreibung aber geſchiehet beym Actuario vig. ſothaner Verlaſſung, jedoch daß der Eigenthümer ſolche Umſchreibung conſentire, oder da es Gerichtl. vig. ſententiae verkauft iſt, der Gerichts-Vogt.

Bey jeder Verlaſſung eines Erbes giebt der Verlaſſer 1. Rthlr. ins Land, ſc. in Billwerder Gerichte (denn aufn Deichdinge giebt er mehr) den theilen der Actuarius und der Vogt in zwey gleiche Theile vor ſich (aufn Deichdinge hat der ſogenannte Abraham einen Theil mit daran).

Pand-Freede am Erve) Intelligo de hypotheca immobilium. Wenn jemand einem Geld in ſeinem Erbe (oder eines andern, darinn ihm ein Poſt zugeſchrieben ſtehet) verläſt. Dieſe Verlaſſung geſchiehet heut zu Tage auch auf ordentlichen Land-Gerichts-Verlaſſungen, ita: N. N. verläſt, 1. vel 2000. Mk., ſagen auch wohl den Nahmen dazu dem ſie es verlaſſen, mit dem Nahmen des Erbes, worinn ſie es verlaſſen, wenn ſc. jemand ſeinen Poſt, den er in eines andern Erbe hat, umſchreiben laſſen will. Dieſes repetiret der Actuarius, und ſo gehets auch, wann jemand einen Poſt von Gulden bekennet. Der Verlaſſer giebt aufn Billwärder Gerichte 12. ß. von jeden Poſt, die theilen der Actuarius und der Land-Vogt. Die Zuſchreibung im Land-Rente-Buch geſchiehet vom Actuario, wie oben von den Erben gemeldet.

Hypotheca immobilium etiam coram Praefecto provinciali absque praetoribus fieri poteſt, wie noch heute geſchehen kan in den Erben, die nicht im Land-Buche geſchrieben.

Effte an ſiener fahrender Have) De hypotheca mobilium coram Praefecto ruſt. immaſſen hier in Art. beſchrieben, iſt mir nichts kundig.

Art. 36.

De prioritate anterioris creditoris hypothecarii tam in re immobili, quam mobili. v. Stat. I. H. II. V. art. 1. & 12.

Vor dem Vagde) Hodie etiam cui mobilia hypothecae obligata absque Praefecti interventu, non enim puto, haec ita in hypothecis mobil. obſervari.

Art. 37.

Heſt) i. e. Dominus fundi, dem nemlich ein Erbe auf öffentlichen Land-Gerichte verlaſſen und darüber vom Vogte Friede und Bann gegeben, auch darauf im Land-Eigenthums-Buch geſchrieben. Conf. I. H. II. VIII. 13.

Art. 38.

Reſarcitio damni a pecude dati absque facto Domini ex arbitrio vicinorum proximorum ab utraque parte aeſtimanda & inſtituenda, qui ſi diſuadent, ex ſententia Praefecti ruſtici. Quod ſi ex proëreſi Domini damnum acciderit, is praeter reſarcitionem mulctandus eſt.

Art. 39.

St. I. H. II. V. I.

Einen Dag) Im Stadt-Buch wird das verſtanden von einer Verlaſſung zur andern. Was alſo in einer Audientia reſignationis geſchrieben, iſt in gleicher Priorität, ſec. dicta ad d. art. 1. Im Land-Rente-Buch hoc ſecus eſt, denn da geſchehen die Einſchreibungen ſecundum datum cuiusque diei naturalis, wird alſo dort prioritas diei civilis oder iuridicae, hier aber diei naturalis, obſerviret.

Darna folgen rc.) I. H. II. V. art. 4. 6. 7. 12.

Art. 40.

Sülveſt Eyde) Conf. I. H. I. XXXIV. art. 14. 15.

Art. 41.

So hernach folget) Stat. p. 53. ſeq.

Art. 42.

Vid. I. H. III. VI. X. it. art. 17. 18.

Des Jahres Reckenſchop) Ob die jährliche Rechnung ſo curieuſe angeſtellet werde, zweifle ich ſehr.

Und de Vormünder) d. art. 17. de non alienandis bonis minorum absque decreto.

Land-Herrn) Vor welchem ſie auch ihren Vormünder-Eyd ablegen, und deſſfalls ein Documentum erhalten.

Vagede) Daß auch vorm Vogt hodie ſolten Tutores oder Curatores beſtellet werden, glaube ich nicht mehr in uſu zu ſeyn.

Art. 43.

I. H. III. 6. 21.

Erſchende) ſc. ex adminiſtratione tutorum & curatorum ad propriam adminiſtrationem revocando.

Art. 45.

In hoc articulo werden alle Einlager, da man ſich (wie noch ander Orten in ſpecie auch im Hollſteiniſchen bräuchlich) beym Einlager verſchreibet, aufgehoben. vid. Col. Proc. execut.

Art. 46.

Saackwolden) i. e. debitorem principalem.

Verfolgen) Alias enim fideiuſſor habet beneficium excuſſionis. I. H. III. 6. 7.

Und alſo) Haec copulativa videtur ſenſum explicativae habere, ita als Selbſtſchuldiger, item (vel adverſativae) oder als ſeine eigene Schuld.

Beklagen will) Si ſecus, obtinet exceptio diviſionis. I. H. III. 6. 8.

Bethalen) I. H. III. 6. 9. & 11.

Art. 47.

Vom Friede-Gebot. vid. I. H. IV. art. 61. 62.

Art. 48.

Undte de nicht richtig ꝛc.) Poena acciſiam fraudantis.

Art. 53.

Conf. I. H. IV. art. 14. 15.

Art. 54.

De cautione de non offendendo. vid. St. I. H. d. P. IV. art. 14.

Art. 55.

Fanget) Capit.

Enen fånge) Qui alteri iuramentum aut promiſſum vi extorſerit.

Art. 61.

Negſten Naber) Differt ius provinciale a Civico I. H. II. VIII. 3. ubi ius retractus ſolis proximis agnatis tribuitur.

Art. 66.

Konde he des - - ſo ſchall ꝛc.) De praeſtatione intereſſe ex cauſa evictionis eiusque determinatione.

Art. 68.

De fideiuſſore de iudicio ſiſti.

Art. 69.

See nicht) *hoc nicht* videtur ſphalma typograph.

Art. 70.

Gelicker Geſtalt) ſc. eines Jahres Hauer bezahlen.

Art. 77.

Vor alters ſind die Verlaſſungen in mehren oberwehnten Landen geſchehen, weil aber dies ofte die Mühe nicht gelohnet, ſind alle Verlaſſungen ſamt den Proceſſen nach der Schleuſe verleget, alwo alle halbe Jahre gegen Oſtern und Michaelis Land-Recht gehalten wird. Gegen Michaelis iſt das ordentl. Land-Recht, gegen Oſtern die ordentliche Verlaſſung, zu beydenmahlen aber werden ſowohl Proceſſe als Verlaſſungen vorgetragen. Mit dem Unterſcheide, auf den ordentlichen Land-Rechte haben alle Kläger, die im Billwärder geſeſſen, oder Einwohner ſind, ein frey Land-Recht, die auswärtigen Kläger aber müſſen dann ſowohl, als ſie, und alle Kläger ohne Unterſchid bey der ordentlichen Verlaſſung, und bey den Noth-Rechten, (auſſer dem

der das Noth-Recht legen laſſen) den Billwärder Haupt-Leuten, die zu Rechte ſitzen, den Werth einer Tonne Bier mit 8. Mck. current erlegen, ſonſten dieſelbe nicht in die Findung gehen, wie die exempla davon da ſind. Wer wegen einer Streit-Sache, oder einer Verlaſſung ein Noth-Recht legen laſſen will, erhält ſolches beym Land-Herrn, nechſt Erlegung 20. Rthlr. current, die ihre angewieſene Vertheilung haben, der läßt die Verkündigungs-Zettel durch den Gerichts-Schreiber ausfertigen, die im Lande auf den Canzeln abgeleſen werden. Auf dieſen Noth-Rechten können auch andere ihre Verlaſſung thun, die aber dem Anleger nichts zu ſeinen gethanen Unkoſten contribuiren. Wer aber eine Rechts-Sache auf dem Noth-Rechte einklagen will, ſo viel der Kläger auch ſeyn, muß ein jeder dem Anleger 1. Rthl. zu Hülfe geben.

Art. 79.

De arboribus furtim caeſis & poena Schilt. Ex. 49. §. 16. de iure Teuton. §. 17-21. ubi etiam der eines andern Graß ſchneidet, oder in fremden Waſſer fiſchet.

Art. 82.

Wie mit der Erbtheilung der nachgelaſſenen Erben i. e. unbeweglicher zu verfahren I. H. P. III. tit. 5. Rec. 1603. art. 16.

Der Söhne) wann keiner derſelben will, oder nicht tüchtig dazu iſt?

Der negeſte) Wanns der älteſte nicht begehret, oder nicht tüchtig dazu iſt, treten dann die folgende Söhne nach der Ordnung des Alters zu, und zwar für denſelben Preiß.

Ad Billwärder Land- und Teich-Ordnung.

§. 9.

De pignoratione privata.

Fredung) i. e. Zäunen und dergleichen, womit die Wieſen, Aecker und Höfe aufn Lande umgeben, und für allen Einlauf befriediget, i. e. in Frieden ungeſtöret behalten bleiben.

Zu Schütten) i. e. pignorare.

Ad rubr. §. 11.

Haec rubrica ab imprudente quodam Commentatore adiecta. In hoc Artic. enim agitur de pignoribus per praefectum Provincialem atque

adeo autoritate publica conſtitutis, cum rubrica de pignoratione privata loquatur.

Was ausgepfändet worden) Pro debitis ſcil. publicis, an etiam pignora ex cauſa iudicati in cauſis privator. capta.

Annotat. ad Receſſ. de Anno 1618.

Art. 1.

Rente und Hauptſtuhl) Conf. Schrein. MSC. ad hunc Artic.

Wann erb und eigen verlaſſen und geſchrieben, kan man noch innerhalb Jahr und Tag ex cauſa abſentiae Einrede thun. Aber wenn Rente und Hauptſtuhl geſchrieben ſind, gilt keine Widerrede. Vide Acta inſ. Iud. Klodts contra Vicar. St. Petri & Conſ. de an. 1634.

Stet und feſt gehalten) Id eſt von niemand angefochten werden können.

Stede iſt ein alt Teutſch Niederſächſiſch Wort, *und bedeutet eines* Dinges Beſtändigkeit und Unumſtößlichkeit, und finden *ſich vielfältig in den* alten Niedergerichtlichen Urthel-Büchern unter den Findungen, (quae tranſierunt in rem iudicatum) welche Krafft Rechtens erreichet, dieſe Wort: ſtede geholden. Da hingegen unter denen, davon an E. E. Rath appelliret worden, geſetzet ſtehet: **düſſe Findung hefft** *N. N.* **an E. E. Rath geſchilden**, quam phraſin etiam habes im Land-Recht art. 18.

Art. 8.

Wie es dann) Conf. St. p. 122.

Gehalten werden) Iſt E. in hoc paſſu keiner zweyjährigen Haltung der Erbe nöthig? vid. ad. I. H. l. 42. 2.

Art. 7.

Confer notata in Statutis ad hunc Artic.

Brautſchatz zugeſaget) Sc. in veteri Statuto de 1603. ad tollenda ſponſalia ſufficiebat erroris circa divitias ſponſae cauſa, ſola *opinio errantis*, in verbis: die er vermeinte reich zu ſeyn ꝛc. quod quia aequitati repugnaret, dum hoc pacto ſponſi bonis fortunae deſtitutis ſponſis obiicere poſſent: ſie hätten vermeinet, daß ſie reich wären, atque ita plurimis

mis in caſibus ſponſalia eludere, dictum Artic. 7. Statutorum hic ad terminos aequitatis redactum eſſe aſſerit Schafsh. de Iure foem. Hamburg. c. 1. §. 24. ut adeo ad diſſolutionem ſponſaliorum ex cauſa erroris circa divitias ſponſae, hic requiratur (1) dotem ante ſponſalia determinatam ſponſo fuiſſe promiſſam, (2) poſt haec ſponſalia celebrata, (3) dotem promiſſam demonſtrari poſſe, unde ſequitur 1) dote determinata non promiſſa & 2) ſponſalibus ante promiſſionem dotis peractis & 3) ſi dos praeſtanda demonſtrari poſſit, ſponſum ad diſſolutionem ſponſaliorum agere non poſſe. Circa conditionem promiſſae dotis quaer. an ſufficiat vendilatio de divitiis ſponſae, aut quantitate dotis, daß ſie ſo viel zum Brautſchatz bekommen könne oder werde, ad ſufficientem cauſam erroris iuſti? diſt. An a tertio facta haec vendilatio, an ab eo, qui dotem dare vel praeſtare debuit.

Ad Rev. Ordin. Iudicii de An. 1622.

Ad Caput Primum.

Rev. G. O. An. 45. C. 1. art. 1.

Art. 2.

Jährlich *continui*ret) R. G. O. 45. C. 1. art. 3.

Art. 6.

Gerichts-Koſten) Richterlicher Moderation vorbehältlich. I. H. 1. 6. 1. in f.

Caput Secundum.

Art. 17.

De Conſiliis iuris.

Art. 18.

Im R. G. iſt gebräuchlich, wann Producent ſeinen Beweis geführet, daß derſelbe publicat. bitte, oder von producto Erklärung in puncto reprobat. fodere. Conſentiret derſelbe in publicat. ſo wird dieſelbe gleich ex tempore erkannt, wo nicht, bittet er ſich zu erklären dilat. Worauf Producent zu bitten pfleget, daß er ſich in 8. Tagen in Puncto Reprobationis erklären müſſe, ſub poena deſert. welches auch gleich ex tempore erkannt wird. Wann der Terminus um, fordert Producent vig. beſch. Producti Erklärung, will dann derſelbe nicht reprobiren, ſo conſentiret er in publicat. atteſtationum. Will er reprobiren, muß er alsdenn ſeine articulos repro-

reprobatoriales oder Beröhmung übergeben, und admiſſ. bitten. Hiervon bekommt Producent Copiam, und da jener admittiret wird, übergiebt er beym Zeugen-Verhör in audientia atteſtationum ſeine interrogatoria ad articulos Reprobatoriales, iſt es aber eine Beröhmung, werden keine Interrogatoria zugelaſſen. Vig. art. 19. hic.

Art. 20.

§. In ſchrifftl. } diese beyde §. §. werden meiſtentheils alſo ge-
§. Endlich } halten.

Caput Tertium.

Art. 4.

Wird im Nieder-Gericht nicht obſerviret.

Ad rev. **Ordn.** Iud. de ann. 1632. 5. Octobr.

Art. 4.

In der *Intitular* **benennen**) Conf. Blum. X. 46.

Art. 7.

vid. I. H. I. 26. I.

Art. 16.

Anhalten) Et ſic hodie ſpeciali mandato Conſulis vel praetoris non eſt opus v. I. H. I. 41. 5.

Ad rev. **Ordn.** Noviſſ. Iudic.

Conf. Rec. 1529. art. 19.

Caput Primum.

Art. 1.

G. O. de ann. 22. c. 1. art. 1.

Alſobald) Wann eine Cauſa zur Submiſſion ſtehet, überſendet ſolche der Actuarius dem präſidirenden Gelehrten, der allemahl Morgens frühe, bevor die Audienz angehet, daraus referiret, und darauf zur Urthel votiret wird.

Art. 2.

Um 8. Uhr) Regulariter (ann. 96. geſchahe es auch um 7. Uhr da bey 400. Sachen in ſubmiſſione waren.)

Bis

Bis Neun) Wie zu meiner Zeit die Audientzien im Niedern-Gericht nicht ſo frühe angangen, alſo hat es oft bis halb 11. auch wohl pro re nata ſpäter gewähret.

Art. 3.

Continuiret werden) G. O. de an. 22. a. 2.

Art. 4.

Um 9. Uhr) Dixi ad art. praeced. 2.

Im Niedern-Gericht) i. e. in audientia publica, denn in der Geheim-Stuben kommen ſie regulariter um 8. zuſammen, uti ſup. art. 2. videre eſt.

Abwarten) G. O. ann. 22. art. 3.

Art. 5.

Findung gehen) G. O. 22. art. 4.

Art. 6.

Art. 4. G. O. ann. 22.

In die Findung gehen) Dergleichen Caſum habe ich noch nicht erlebet.

Art. 7.

G. O. ann. 22. art. 6.

Gerichts-Koſten) Richterlicher Moderation vorbehältlich. I. H. I. 61. in f.

Art. 8.

Rec. 1529. art. 13.

Einen gantzen Bogen) In civilibus wird wenig ex charta receßiret. In criminalibus aber bleibet es bey einem Bogen nicht, läſſet ſich auch nicht wohl thun, inſonderheit in gravioribus cauſis, welche alle im gehegten peinlichen Gericht in publica audientia, und zwar jedes, wenn es producirет wird, a fiſcali vel defenſore reſpective laut verleſen, und darauf produciret wird, quod intellige de criminalibus fiſcalibus. In andern peinlichen Sachen, da privatus contra privatum agiret, geſchiehet keine Verleſung, ſondern wird mit Producirung der Schriften verfahren, wie in Civil-Proceſſen gebräuchlich.

Caput Secundum.

Art. 1.

Den zwey) ſc. in ſuperiori iudicio. Im N. G. hat jeder Procurator 6. Sachen in ſeiner Ordnung vorzutragen frey, welches ſich bisweilen auf mehr per conniventiam erſtrecket, die fiſcaliſchen Sachen aber ſind a parte fiſcalis frey, und gehören nicht in dieſen Numerum, wie auch alle Criminalia nicht, tam a parte fiſcalis quam procuratorum in accuſatoriis, item defenſoris.

§. 1.

Keine neue Schragen) Iſt in infer. Ind. nicht bräuchlich, auch meines Wiſſens in ſuper. nicht.

§. 3.

Wann die Audientz geendet) In iud. infer. geſchiehet ſolches in ipſa audientia iudiciali.

Art. 2.

Entſchieden werden) G. O. ann. 22. art. 1. c. 1.

Art. 3.

G. O. ann. 22. c. 2. art. 2.

Art. 4.

G. O. ann. 22. art. 3.

Nicht verweigert) Geſchiehet aber wohl ex iuſta cauſa, wann Dni. Conſul. vel Praetor temerarium litigium ſehen. Quo caſu wird die Citatio per ſupplicam zu Rath oder im Niedern-Gericht geſuchet, welches die Citation zuweilen ſimpliciter, zuweilen periculo implorantis erkennet, (vide in cauſa Wolters contra Meier, de ann. 95.) ordinarie aber dieſe Formul anhänget: Daß, falls ſich in progreſſu litis a parte actoris eine Temeritas litigandi herfür thun ſolte, derſelbe dafür gebührend angeſehen werden ſolle.

Art. 5.

G. O. ann. 22. art. 7.

Brock-Vogts Hand) Hodie ex uſu theilet der Brock-Vogt nur copiam citationis actori mit, welche in termino producirer wird, und ſtatt documenti inſinuationis iſt. Kommt aber (welches wohl auf erkannte Marck zu geſchehen pfleget) Reus ein, und zeiget an, daß ihm keine Citatio inſinui-

inſinuiret, muß der Brock-Vogt desfalls Relation unter ſeiner Hand, vel mündlich ad protocollum, geben.

Brock-Vogts Hand) N. Wie ann. 1696. Herr Hieron. Sillem, damahliger älteſter Praetor, von der Bürgerſchaft ſuſpendiret, und nachgehends removiret wurde, dagegen aber E. Hochw. Rath in contradictorio beſtunde, und bey fortdaurender dieſer Quaeſtie die Citation nicht unter des Hn. Sillems Namen ausgefertiget werden konte, weil faſt niemand ſich dadurch citiren laſſen, oder ſelbe bey ihm ſuchen wolte, (da vor dem es gebräuchlich, daß unter des älteſten Praetoris Namen und des Brock-Vogts Hand alle von demſelben, ja auch von den Herrn Bürgermeiſtern und jüngſten Herrn Praetore erlaubte Citationes ausgefertiget würden) und deßwegen viele Unordnungen in ſpec. wegen lauffenden Fatalien in puncto arreſtorum impugnat. proſecut. aedium vorfielen, zu deſſen Remedirung zu Rathe die Sache auch angeſprochen und urgiret wurde, ordinirte zwar der jüngſte Herr Praetor Anckelmann (nach dem zu Rathe gefunden, daß die Citation dem Stadt-Buch nach arg. art. 1. & 2. P. I. tit. 13. I. H. von einem der beyden Herrn Gerichts-Verwaltere expediret werden könnte) daß der Brock-Vogt, welcher ſich noch immer auf des Herrn Sillems Dehle aufhielte, die Citationes unter ſeinem des Herrn Anckelmanns Namen ausfertigen ſolte, allein wie dem Herrn Sillem ſolches durch den Brock-Vogt kund worden, hat derſelbe ſich dazu nicht verſtehen wollen, worauf, wie neue Inſtantien von den Partheyen geſchahen, gantz neue Citations-Zettel gedruckt, ſelbe unter Herrn Anckelmanns Nahmen ausgefertiget, und von dem Unter-Brock-Vogt, welcher ſich allezeit bey dem jüngſten Gerichts-Verwalter aufhält, unterſchrieben.

Verfahren) pag. 48.

Art. 6.

Ein ſchriftlicher Proceß) Wie die ſchriftliche Proceſſe in ſenſu huius articuli von den mündlichen differiren, dixi ad I. H. I. 39. ad tit. von ſchriftlichen Proceſſen. Nec enim puta, daß alle Proceſſen, darinn Schriften produciret werden, ſolcherley ſchriftliche Proceſſus ſeyn, wie das Wort hie genommen wird.

Art. 7.

G. O. d. An. 22. c. 2. art. 13. art. 20. §. 2.

In ſchriftlichen) Die hodie (in dem Verſtande, wie hie das Wort ſchriftlich genommen wird) in deſuetudinem gekommen, hodie ita proceditur in mündlichen.

Term. 1. *Actor* prod. deduct. probatorial. *Reus* prod. deduct. defenſ.

Term. 2. *Reus* prod. exc. contra deduct. probator. *Actor* prod. exc. contra deduct. defenſ.

Term. 3. *Actor* prod. ſalvat. deduct. probat. ſ. Repl. probat. *Reus* prod. ſalvat. deduct. defenſ. ſ. Repl. defenſ.

Term. 4. *Actor* prod. dupl. in puncto defenſ. *Reus* prod. dupl. in puncto probator.

N. In dieſem Articul 7. iſt durch den Druckfehler viel verſehen und ausgelaſſen, ſo ad marginem ex p. 77. ſuppliret worden.

Der) *Supple* der Probatorialium, der Kläger ſeine Exceptiones auf die Deduction der ꝛc. (ex rev. G. O. de An. 22. art. 20. Stat. p. 77. welche Worte hier durch einen Druckfehler ausgelaſſen).

Defenſionalium) Supple iterum ex p. 77. endlich und in quarto termino der Kläger in puncto defenſionalium ſeine Duplic und Concluſion, der Beklagter aber ꝛc.

Art. 8.

Vid. rev. G. O. de An. 22. c. 2. art. 15. de An. 32. art. 1.

Gedoppelt) Vielmals kriegen es die Procuratores von ihren Parten nur in ſimplo, da Gegentheil die Cop. bey 1. Rthlr. Strafe iniungiren läſſet.

Allen Beylagen) So viel Zeit wird dem Actuario in inf. Iud. nicht gelaſſen, ſein neben ihm ſtehender Schreiber aber ſetzet die Producta und datum bey Producirung derſelben darauf.

Bey Strafe einen Rthlr.) Wird ſo genau nicht eben obſerviret, ſondern öfters erſt per interlocutum iniungiret, maſſen vielmals nur ſchlechte copiae produciret werden.

Art. 10.

Von Ausfertigung der Niedergerichtlichen Acten.

Mittheilen) Wird von meiner Vorfahren und meiner Zeit her immer ſo gehalten.

Art. 11.

G. O. de an. 32. art. 2.

In criminalibus in Inf. Iud. proced. fiſc. des Gef. & inquiſiti praeſentis Urgicht pet. legi, und ihn darüber zu befragen. Hierauf lieſet der Actuarius dem Inquiſito dieſelbe vor, und fraget ihn, ob er derſelben nochmals geſtändig. Was er darauf antwortet, bringet Actuarius ad Protocollum, hoc facto verlieſet fiſc. die peinliche Klage, und folgendes in termino ordinis defenſor ſeine except., weiter fiſc. ſ. repl. und ſ. f. weilen alle producta in criminalibus fiſcalibus im Gerichte geleſen werden müſſen. In ſuperiori aber werden in audientia nicht alle producta ſondern nur was hier n. 11. ſpecificiret, verleſen.

Geleſen werden) In audientia ſc. iudiciali.

Art. 13.

Vid. G. O. de an. 22. c. 2. art. 4. de an. 32. art. 3.

Art. 16.

Verwegern) Oder auf ergangene Citation ausbleiben vid. ſupra hic. art. 3. adde und die Schuld über 45. Mck. ſeyn, denn hoc paſſu läſſet Praetor Warſchauen, Tagdingen und Exequiren ohne Gerichtl. Proceß.

Zugeſtellet werden) Dieſes geſchiehet erſt bey der productione libelli in iudicio.

Art. 17.

G. O. de an. 22. c. 2. art. 5. 6. 10.

Bey der *Citation*) Iſt nicht mehr üblich.

In termino Citationis) In inf. hat Beklagter term. ordinis ſeine Except. einzubringen und kan bis dahin Dilation bitten. In caſu, da coram Praetore noch keine recognitio vel diffeſſio geſchehen, pet. actor, daß er in 8. Tagen ſeine Hand entweder agnoſciren oder iurato diffitiren müſſe, idque ſub praeiudicio vel poena recogniti, welches auch erkannt wird, elapſo termino fordert Actor Erklärung; offeriret ſich der Beklagter ad iuratam diffeſſ., und Kläger ihn dazu zulaſſen meinet, bittet er daß Beklagter bey erſten Weinbuden-Tag ſolches ſub praeiudicio thun müſſe, welches auch erkannt wird, da denn Beklagter vigiliren und (je ehe je ſicherer) wenigſtens ad primam audientiam atteſtationum & iuramentorum vulgo Weinbuden-Tag den Kläger ad videndum iurari citiren laſſen muß, verſäumet er das, wird manus auf vorgehende accuſat. contumaciae im Gericht pro recognita in contum. angenommen und weiter procediret, ut iuris.

Art. 20.

G. O. an. 22. art. 16. c. 2. an. 32. art. 4.

Benennen) Vid. Gemein-Beſch. Inf. Iud. de an. 1696. Nov.

Art. 21.

De Conſiliis Iuris vid. G. O. de an. 22. c. 2. art. 17.

Art. 22.

G. O. de an. 22. c. 2. art. 12.

Dieſer neuen ꝛc.) Wird allemahl ſo genau nicht obſerviret, kan auch ohne alle Ausnahme nicht ſo praeciſe geſchehen. Wann aber der abuſus zu groß wird, pfleget das Gericht wohl ein Einſehen zu thun, und die langen Receſſe bey Strafe zu inhibiren.

Art. 23.

Kein Berath) Excipe wann neue Beylagen bey den Duplicis.

Art. 24.

Angenommen werden) Wiewohl dies ſehr raiſonable, ſo iſt doch auch der Kläger Schlieſung ad Exceptiones oft eine Finte, des Beklagten Advocaten, der ſich dieſes geſchwinden Schluſſes nicht verſehen, derohalben die Except. nicht tüchtig genug ausgearbeitet, indem er vermeinet, ſolches in duplic. noch zu thun, ein Bein-unter zuſchlagen.

Art. 25.

G. O. de an. 22. c. 2. art. 11. 12. 14. de an. 32. art. 5.

Allein *tractiren*) Weil aber die Receſſe meiſtens durch Advocatos gemacht werden, iſt dieſes eine Regul pro ipſis.

Art. 26.

G. O. de an. 1632. art. 6.

Wann in Infer. die Receſſe zu lang ſeyn, kan ſie der Actuarius zwar nicht zurücke geben, jedoch pfleget den Partheyen vielmals iniungiret zu werden, ihre Receſſe ab actis zu nehmen und dinglich einzurichten ſub multa.

Art. 27.

G. O. de an. 22. c. 2. art. 8. de an. 32. art. 7.

Wann ein Receſs communiciret, hat pars copiam petens 8. Tage vor ſich, poſt lapſum illorum pet. pars, quae copiam dedit, Handlung auf ſeine letzte Schrift, hat dieſer ſolche noch nicht, bittet er Dilationem auf 8. Tage, jener pet. daß ihm ſolches iniungiret werde ſub poena prae vel concluſi, welches ex tempore erkannt wird. Wann dann auch dieſe 8. Tage verfloſſen, prod. jener in termino den Beſch. iſt der andere nicht fertig, opp. er den Beſcheid, pet. ſent. in contumaciam, oder da der andere ſeine Handlung promittiret ad acta zu legen, und er damit friedlich, pfleget er wohl alſo zu receſſiren, ſi fit pet. cop., ſin minus ſent. in contum.

Art. 28.

G. O. de an. 32. art. 8.

Wann pars den Beſcheid opponiret und Sent. in cont. gebeten, pfleget wohl dem reo noch ein terminus von 8. Tagen ſub poena contumaciae vergönnet zu werden (welches auch wohl ad petitum actoris geſchiehet komt er dann in termino ein, ſo wird es noch angenommen, und wird dasjenige, was hic in art. 28. der Ehehafte wegen ſtatuiret, ſo eben nicht obſerviret.

Art. 29.

G. O. de An. 32. art. 9.

Art. 30.

G. O. de An. 32. art. 10. 11. 12. 13.

Beſcheids) Wann dergleichen Sachen (als pet. ſubſidial. pet. legit. & except. vel Repl. aut dupl. ſ. p. p. it. ſ. p. c. it. citat. ad receſſum proc. it. ſecundam citat. & Marck ſonder Gnade, item confirmat. renunciationis liti & cauſae utrinque factam it. acceptat. renunciationis hypothecae cum reſervatione & ſimil.) in infer. gebeten werden, pfleget ſolches von den praeſidirenden Gelahrten gleich ex tempore ad ipſum petitum erkannt zu werden.

Art. 31.

Directorium a producente teſtes exhibendum eſt. In cauſa quadam L. Moors Advocatus per incuriam omiſerat directorium, & teſtes producti ſuper principali puncto cauſae examinati non erant, adeoque producentis intentioni non profuere. Sequenti iuridica L. Moors errorem ſuum indicavit, ac petiit eos denuo examinari. Denegatum fuit a Senatu, Morſius reviſionem & transmiſſionem actorum petiit, qua concessa

ceſſa demum ad examen iterandum per Colleg. Iuridic. admiſſus eſt. Schrein. ad I.H. 1. 28. 26.

Art. 32.

Praeliminaria generalia) Vſu aber werden die Generalia doch noch permittiret. Falls aber keine a parte angegeben, bleibet man bey den gewöhnlichen, welche aber vig. huius articuli wohl geändert werden können.

Art. 33.

Ad Protocollum allein) Dis Protocoll aber wird ohne dem Rotulo nicht publiciret, und ſind oft Dinge darin, daran gelegen, falls demnach dieſen Articul nachgelebet würde, (wie denn uſu nicht geſchiehet) manche Circumſtantia überſehen werden würde. In Ausfertigung der Ober-Gerichtlichen Rotulorum laſſen ſie es zwar aus, das wenige aber von zwey a drey Seiten, wird durch ein ewiges Ceſſat eines jeden, auf den die Articuli nicht lauten, oft mehr als zehnfach compenſiret.

Art. 34.

Ita etiam uſu ſervatur. I. H. I. 28. 26.

Art. 35.

Conf. ea quae ſupr. ad rev. G. O. de An. 1622. cap. 2. art. 18. notata p. 76.

Art. 36.

G. O. de an 22. c. 2. art. 19.

Art. 38.

G. O. An. 32. art. 14.

Art. 39.

Idem in Iud. inf. in uſu. G. O. An. 32. art. 15.

Bey Strafe 10. Rthlr.) Bißweilen wird beyden Partheyen ſolches auferleget, bißweilen in interlocuto in quo decreta commiſſio nur einer, idque vel ſub mulcta, vel bey Verluſt der Commiſſion, ſi ſc. ipſam petierit.

Art. 40.

G. O. de An. 1632. art. 16.

Per reviſionem) uſu obtinet, vel per reſtitutionem ex capite nullitatis vel alia iuſta cauſa, cuius fundamentum & rat. v. in Rec. 1529. art. 17. conf. & Stat. vetus A. art. 16. 17. 18. 19. 20. 22. 23.

Art.

Art. 43.

5. *pro Cent*) Die 5. pro Cent werden gerechnet rat. ſummae, in quam condemnatus. Depoſitio geſchiehet auf der Cantzley, und erlanget Deponent einen Schein darüber von dem Cancelliſten der beym Protocoll ſitzet.

Art. 44.

Zugeſtellet werden) G. O. de An. 22. c. 2. art. 20.

Art. 49.

G. O. de An. 32. art. 19.

Caput Tertium.

Art. 1.

G. O. de An. 22. c. 3. art. 1.

Art. 2.

G. O. de An. 22. c. 3. art. 3. de Mandatis. v. G. O. de An. 22. c. 3. art. 2.

Gerichts-Sache zum Ende) G. O. 1622. c. 3. art. 4.

Art. 5.

Gerichts enthalten) G. O. de An. 22. c. 3. art. 4.

Art. 8.

G. O. de An. 1632. art. 17.

Art. 10.

G. O. de An. 1622. cap. 3. art. 7. de An. 32. art. 18.

Ad Artic. ſo bey der Tab. Cauſarum zu obſerviren.

Dieſe Tabula Cauſarum iſt ein Ding vor nichts, und nicht möglich zu practiciren.

Ad Taxam Salarii Procuratorum.

De Salario Procurator. in Cam. v. Blum. X. n. 67. ſequ.

Ad Impugnations-Schragen.

Ausgeſchloſſen) Quod uſus explicat intra 12. Iuridicas a die factae impugnationis & ſic pronunciatum.

Monaths-Friſt) Elapſis 12. Iuridicis & nulla facta proſecutione, impugnatus citari curat impugnantem ad videndum caſſari impugnationem, quam non debite proſecutus eſt, ad cuius petitum, ſi res ita ſe habeat, ſententia caſſatoria cum expenſar. refuſione ſequi ſolet. Exempla ſunt quotidie obvia.

Impugnation ungeachtet) An E. qui impugnationem proſequi neglexerit, ſi impugnato expenſar. ref. offerat, ſecunda vel tertia vice impugnare non poteſt? Non videtur per hoc decretum. Weil die Verlaſſung ſtatt haben und genehm gehalten, auch die Einſchreibung zugelaſſen werden ſoll.

Niſi dicas inſcriptionem fieri quidem poſſe der vorgenannten impugnation ungeachtet, hoc eſt non obſtante prima impugnatione, non vero ſi ſequatur ſecunda. Vti nec, ſi ante momentum inſcriptionis alius quidam eandem reſignationem impugnet, inſcriptio fieri poteſt.

Ad ſeptem Articulos I. H. & Receſſ. de An. 1618. d. 18. Febr. reform. & reviſ.

Art. 8. P. I. Tit. 43.

Vid. ſup. p. 66.

Wie es dann) N. haec verba non exſtant in Reviſa ord. fall. art. 8. non tamen exinde pro connexis habenda, cum illa de fallitis proprie dictis non vero aeque de obaeratis omnibus loquatur. *Schrein. b.* addo quia Statuta vetteriora non expreſſim per noviora correcta, in vigore manent.

Art. 35. P. II. Tit. 14.

Vor dieſem) N. oben p. 67. additur vox keine, ut & in Art. I.H. p. 253.

Art. 2. P. II. Tit. 18.

Bodmerey) Singulare ac mirum eſt Bodmeriam i. e. contractum mutui, ſeu creditum cum hypotheca carinae navis expreſſa, noviſſimum regulariter praeferri credito Bodmeriae anteriori, cuius ratio eſt, quod per illam poſtremam pecuniam factum eſt, ut navis ex portu exiret.

Quod ſi diverſi Creditores pecuniam nauticam dederint, non nautae ſed mercatori ſub obligatione mercium, quibus navem oneravit, inter illos nullum ius eſt praelationis, ratione temporis, ſed omnes habentur pares, & ſimul concurrunt. Ita Amſtel. in Camera foenoris nautici ſervatur. Vinn. ad Peck. p. 95. Marqu. I. Merc. II. VIII. 78. 79.

Ad Edictum de An. 1670. 4. Martii.

Unmündige Kinder) De Except. SCti Macedon. v. Schilt. Ex. 27. §. 61. ubi LL. Roman. & §. 62. alior. §. 61. ratio §. 64. finis §. 65. Effectus quoad exceptionem, quoad actionem ib.

Qu. An filiusfam. obligetur naturaliter §. 66.-96. neg. etſi Iuramentum filiifamil. acceſſerit, neque officit Renunciatio filiifam. huic exceptioni facta §. 70.

Qu. 1) An filiusfam. qui poſtquam ſui iuris factus partem debiti ſolvit, contra reſidui exactionem Exc. SCti Maced. ſe tueri poſſit? Schilt. Ex 27. §. 72-74. aff.

2) An Patri competat vindicatio vel condictio indebiti, ex SCto, eius, quod filiusfam. ſolvit ex donatione tertii? aff. Schilt. ib. §. 75. 76.

Soll mit Vorwiſſen ꝛc.) NB. conf. Schilt. Ex. 27. §. 71.

Ad Edictum Poenale.

Edictum! ut rem, Te colui, ſed nomen inane es.

Conf. Stat. Vet. I. art. 1. item Schafsh. diſſert. de Iure foem. Hamb. C. 1. §. 15. ſequ.

Hoc edictum ad duo Capita animadverſionem ſuam dirigit, 1) ad eos qui clandeſtinis modis matrimonium ineunt, 2) qui raptum ineunt. Schafsh. d. §. 15.

Fremd) Quod regulare eſt, quo forenſes in loco, ubi delinquunt, poenis in iis locis conſtitutis ſubiacent. l. 1. C. ubi de Crim. l. 34. ff. de iure fiſci.

Nuptiae quaenam dicantur clandeſtinae? ibi. **dafern iemand** - usque **ſich unterfangen**.

Vi quor. ad nuptias requiritur 1) Conſenſus Patris 2) Matris. Quid ſi ſine ratione diſſentiant? Magiſtratus, qui hic Iura Conſiſtorialia exercet, prout alibi Conſiſtorium, defectum conſenſus ſupplet. v. Mev. I. L. l. 1. 4. art. 2. n. 12. ſequ. qui n. 8. ſufficere ait ad cauſam idoneam, patrem aſſerere, quod ab initio conſenſus eius neglectus. Porro in virgine 3) Conſenſus der Vormünder 4) proximorum *tum* agnatorum *tum* cognator. (quod intelligo, ſi Tutores deſint, ob voculam **oder**) conf. Schafsh. d. §. 15. & Mev. ad d. art. 2.

Poena clandeſtinorum ſponſaliorum aut nuptiarum α) generalis quoad raptus,

I) *Nullitas*, declaranda tamen ad Implorat. a Iudicio.

II) *Dotis denegatio*, quae I. H. II. XI. 3. tantum parentibus competebat, hic & Tutoribus & Conſanguineis.

III) *Exhaereditationis totalis permiſſio*, Iure Stat. per art. 3. tantum ultra legitimam.

IV) *Amiſſio bonorum*, quae ſub adminiſtratione Tutorum vel Curatorum ſunt.

β) *Specialis* in caſu accedentis raptus voluntarii.

V) Denegatio ſalvi conductus.

VI) Accuſatio per fiſcalem.

VII) Carcer, aut per procuratorem in Iudicio Criminali reſponſio (conf. de procurator. in Criminalib. Rec. 1603. art. 4. in f.)

VIII) Abſentium
vel requiſitio
vel interdictio.

IX) Praeſentiam & quidem
α) Raptoris ultimum ſupplicium,
β) Raptae incluſio, cum ſupped. neceſſar. alimentorum.

Poena clandeſtinar. nuptiar. quoad ſocios ſive promotores. Conf. Conſt. Crim. art. 123.

De

De poenis clandeſtinorum ſponſaliorum aut nuptiarum etiam accedente raptu voluntario, quaeſtio aliquando ſuborta.

1) An compenſari poſſit mulcta pecuniaria? Sane Magiſtratui ſoli hoc non competit ius diſpenſandi, ſed quid, ſi concurrat civium approbatio in conventu publico, uti in famoſa cauſa raptus W. conra W. contigit? In Iudicio aulico definitum 1) & nuptias conſiſtere & 2) Tutores ac Curatores rationem & reliqua praeſtare debere.

2) Quatenus Iuri proximorum conſanguineorum ex hoc Edicto quaeſito in tali caſu derogari poſſit? definitum in eadem cauſa, ut in caſu, ſi volens rapta absque liberis decederet, ſucceſſionem ſecund. praeſcriptum I. H. P. III. T. III. art. 8. inſtituendam eſſe, maximo ſane raptoris commodo, qui per raptum rem in eum ſtatum deducit, ut pacta dotalia non fiant, quibus factis ex obſervantia certam tamen ſummam in eventum mortis uxoris ſine liberis relictis viduus lucratur, qui adeo viam regiam tenendo deterioris conditionis eſt, quam is, qui per ſponſalia clandeſtina ad nuptias aeque clandeſtinas, & quod magis eſt cum raptu voluntario, pervolavit.

Qu. 1) Vtrum poena maſculis raptoribus conſtituta in hoc edicto poenali locum quoque habeat in foemina maſculum invitum rapiente? aff. Schafsh. d. diſſ. §. 19. conf. Carpz. Prax. Crim. qu. 53. n. 19.

2) Sed quid, ſi foemina maſculum volentem quidem, ſed non ſui iuris, ſed ſub patria adhuc poteſtate aut Tutela conſtitutum, rapiat?

Autores ad explicationem vel illuſtrationem Iuris huius Statutarii facientes.

Cothmanni Conſilia & Reſponſa.
Mevius ad Ius Lubecenſe.

Idem de Arreſtis, eiusd. diſcuſſ. levam. inop. deb.

Marquardi Ius Mercatorum.

Autores generatim ii, qui ad Statuta ſuarum Provinciarum commentati, ut ſunt:

Chaſſanaeus Argentraeus &c.

Baſſel ad Stat. Luneburg.

Gudelini Ius noviſſ.

Sam. Strykii praxis moderna & ex eius Diſputationum Voluminib. ea, quae ad materiae alicuius ſtat. illuſtrationem faciunt.

Giſeberti periculum ſtatutorum.

– – Iuſtinianus Harmonicus.

– – Deuteronomium Harmon.

Rodenburg de Iure quod oritur ex Statut. vel conſuetudinum diſcrepantium conflictu.

Hertius de Colliſione Legum.

Lauterbach de Iure Civ. & Canon. cum Hamburg. Statutis differente.

Blockii Diſſert. de Different. Iuris Civ. & Hamb.

Nicolai Lucas Schaffshauſen diſſert. inaugur. Halae ſub Stryckio 1702. de iure ſingulari foeminar. Hamb.

Ioh. Sam. Stryckii Diſſ. de Teſtamento Hamburgenſi.

D. Mutzenbechers Diſp. Inaugur. ad IV. Partem Statutor.

VII: SVP:

VII.

SVPPLEMENTVM

ad Nro. 1.

Anmerckungen

über die neue revidirte Falliten-Ordnung

de Anno 1647. 1. Octobris.

Vide, quae not. ad titul. 43. Statutor. Hamburgenſ. P.I.

Art. 1.

Was in dieſem Artickul enthalten, ſolte billig kein Artickul genannt werden, da es eigentlich eine Vorrede iſt.

Art. 2.

Ruchtbar werden) Kan alſo auf die bloſſe Notorietät oder Börſen Kundigkeit verfahren werden, und bedarf es keiner ſpecialen Probation oder Beſcheinigung, daß er fallit ſeye.

Gerichts-Verwaltere) vid. hic quae notav. ad Articul. 2. Stat. Hamburg. P.I. tit. 43. allwo auch der ganze Proceſſus concurſus breviter notiret worden.

500. **Rthlr.**) Dieſe Strafe findet ſich in Stat. loco citato nicht exprimiret.

Angezeiget) Hieraus folget, daß nicht nöthig ſey, die in Handen habende Güter oder Pfande alſo fort auf das Arreſtatorium zu extradiren, ſondern genug ſeye, daß man ſie angebe, wie dann auch, worinnen Creditor ein Pfand in Handen habe, er pendente concurſu das Pfand proſequiren, und venditionem bitten kan, um ſeine Zahlung daraus zu nehmen, und den Reſt dem Concurs zu übergeben.

Cum beneficio Inventarii) Weil die Herren Procuratores keine Exempel gehabt, da man cum beneficio Inventarii geerbet; und alſo folget, daß per

confue-

conſuetudinem contrariam von dieſem Artickul nichts aufgehoben, man ſich allerdings nach dieſem Artickul richten müſſe.

Art. 4.

Diener) vid. quae notav. ad art. 4. tit. 43. Stat. P. I.

Art. 5.

Curatores) vid. not. art. 5. Stat. P. I. tit. 43.

Bedürffen) Dieſes Wort findet ſich auch in Stat. H. P. I. tit. 1. art. 4.

So wollen wir) Die Herren Procuratores haben kein Exempel, daß Senatus ex officio Curatores beſtellet hätte. vid. quae not. ad art. 5. Stat. Hamb. P. I. tit. 43.

Bey der Cämmerey) Geſchicht nicht, dann die Güter und das Geld der Gerichts-Vogt empfängt.

Den ſämtlichen *Creditoribus*) Weil der Gerichts-Vogt die Güter zu ſich nimmt, ſo iſt die Frage, ob die Creditores dafür gehalten.

Art. 7.

Seinen Ehren unverweißlich) Conf. Stat. Hamb. P. I. tit. 43. art. 1. it. art. 7.

Art. 8.

Conf. quae not. art. 8. Statut. Hamb. P. I. tit. 43.

Art. 9.

5. *pro Cento*) i. e. alſofort für alle Jahr 75. pro 100.

Art. 11.

Ungeachtet einiger *Appellation*) Ergo kan in puncto Proclamatis nicht appelliret werden. Die Herrn Procuratores haben kein Exempel, da den Proclamat. contradiciret wäre. Jedoch hat Herr Stuelmacher anjetzo ein Exempel, da Vincentius Friederick Mittag, ein Procurator eines Frantzoſen Iean Bedard ein Proclama adverſus Abineau, einen andern Frantzoſen, in deſſen Abweſen geſucht und erhalten, er aber der Herr Stulmacher bey des Abineau Wiederkunft demſelben Proclamati contradiciret, der Meynung, daß wann das Nieder-Gericht dennoch das Proclama confirmiren würde, er appelliren wolle, weil die Cauſa debendi annoch illiquida.

Anmer-

Anmerckungen über die Gerichts-Ordnung de An. 1622.

Ad Praefationem.

Mit Beliebung der erbgeſeſſenen Bürgerſchaft) vid. act. convent. Senat. & Civium de an. 1621. 6. Dec.

Gemeine Beſcheide) Hiermit werden die gemeine Beſcheide autoriſirt.

CAP. I. Art. 1.

Das Gericht ſollen beſitzen) vid. quae notat. in unſeren Anmerkungen von denen Perſonen des Nieder-Gerichts.

Direction führen) Vid. notat. in denen Anmerckungen vom Amt der Gerichts-Verwalter im Nieder-Gericht.

Art. 2.

Jährlich vier) Hodie ein Jahr 3. das andere 4., weil Bürger ohne die zwey Gelahrte im Gerichte ſitzen, wovon alle Jahr einer abgehet, vid. unſere Anmerkungen ad tit. von denen Deputirten des Niedergerichts.

Art. 3.

Conf. notata ad Statut. P. I. tit. 3.

Art. 4.

Conf. not. ad St. Hamb. P. I. tit. 6. art. 1. & 3.

Art. 5.

Procuratoren) Hiebevor ſind die Procuratoren an ſtatt der Dingleute gemeiniglich geweſen, wie dieſes unter andern zu erſehen aus der Procuratoren Eyde, ſo befindlich in der alten Gerichts-Ordnung de an. 1560. indeſſen geſchiehet es heute zu Tage ſelten oder gar nicht, daß die Deputirte die Procuratores fragen, noch weniger die Herrren Gerichts-Verwalter, weil vielmehr unter denen Deputirten und Gerichts-Verwaltern gemeiniglichen Aemulation iſt, ſed hoc male.

Art. 6.

Vid. quae not. ad Stat. P. I. tit. 6. art. 1.

CAP. II. Art. 1.

Confer. notat. ad Statut. P. I. tit. 13. art. 1. & Gerichts-Ordnung de an. 1645. art. 1. 2.

Art. 2.

Ein Marck Lübſch) Hodie iſts ein Rthlr.

Art. 3.

Vid. Statut. P. I. tit. 1. art. 12.

Art. 4.

*Vidimi*rte **Copey**) Iſt heute zu Tage nicht in uſu, weil gemeiniglich das Original, oder auch wohl nur die Copey pro impetranda citatione angezeiget wird.

Art. 5.

Hauptſächlich) Dieſes geſchiehet faſt ſelten, ſondern es werden gemeiniglich dilatoriae Exceptiones erſtlich allein opponiret, in ſpecie cautionis pro reconventione & expenſis, ſed valde abuſive.

Art. 6.

Vid. not. ad Stat. P. I. tit. 26. ad art. 1. & ſeq.

Zur Wette weiſen) i. e. mit Strafe anhalten.

Bey Verluſt) i. e. ſub poena praecluſi, oder reſpect. concluſi.

Art. 7.

Confer. notat. ad Stat. Hamburg. P. I. tit. 13. art. 2. it. tit. 16. art. 1.

Pro termino **acht Tage**) Hieraus iſt zu ſehen, daß der terminus citationis im Ober- und Nieder-Gericht acht Tage ſeye v. ſeq. verba h. art.

Art. 8.

*De diligentia proteſti*ren) Geſchicht nimmer.

Prorogationem bitten) Iſt jedoch nicht nöthig, wo der Gegentheil die Handlund vorher nicht ſuchet, wie dann überall hergebracht, daß wann gleich der

der terminus praeiudicialis (und gar ſub poena contumaciae praefigirt) vorhanden, oder gar vorbey wäre, man dennoch die Handlung nicht ehe produciren dürfe, ehe und bevor der Gegentheil die Handlung gerichtlich fordert.

Jedoch iſt hierbey zu notiren, daß wann ab inferiori ad ſuperius appelliret, und der appellirende Procurator mit dem libello appellationis noch nicht fertig, ſelbiger, wann gleich des Appellaten Anwald libellum gerichtlich nicht forderte, dennoch prorogationem termini bitten müſte, fals die Appellation nicht deſert werden ſoll. Hiebey müſte man billig cauſas anzeigen, und ſcheinbahr machen, es wird aber heut zu Tage eben nicht groß darauf reflectirt, ſondern die Prorogatio leicht erkannt.

Art. 10.

Es erkläre ſich denn) Hiervon haben die Herren Procuratores keine Exempla, wann indeſſen es aber a parte aliqua begehret würde, ſo müſte es nach dieſem Artickul geſchehen, weil er per non uſum nicht könne abgebracht werden.

Die *Procurator*en) Hiervon ſind auch keine Exempel vid. quae notavi ad Statut. Hamburgenſ. P. I. tit. 20. art. 1.

Art. 11.

Vid. quae not. ad art. 1. Stat. P. I. tit. 20.

Art. 12.

Verſtehet ſich, gleich wie auch der vorige Artickul von dem hiebevor üblichen mündlichen Vortrag der Sachen vid. Annot. ad art. 5. P. I. tit. 7.

Art. 14.

Vid. quae not. ad art. 5. P. I. tit. 7. Statut. Hamburg.

Art. 15.

Supplication) Wird heut zu Tage nicht Supplicatio, ſondern Receſs genannt.

Indeſſen iſt hierbey zu notiren, daß wann etwa ein Burgermeiſter oder Gerichts-Verwalther die Citation ins Gericht nicht erlauben will, man ſelbe entweder mündlich oder ſchriftlich zu Gerichte zu ſuchen pflege, ob man nun

ſolches eine Imploration oder Supplication nennen wolte, könte man thun; wie dann auch wohl ſolches Imploratio, oder Supplicatio pro impetranda citatione pfleget genennet zu werden.

Art. 16.

Wie es heute zu Tag mit dem Receſſiren unter denen Procuratoren gehalten werde, iſt notirt ad St. Hamb. P. I. tit. 7. art. 8.

Art. 17.

Conſilia iuris) Ob zwar E. E. Gericht auf die Reſponſa nicht reflectiren dürfe, und alſo eben eins iſt, ob ſie bey denen Acten bleiben, oder verworfen werden; ſo hat man dennoch Exempla da ſie verworfen, und dagegen auch Exempla, da ſie beybehalten.

Die Urſache aber warum man ſolche ante concluſionem cauſae beylegen müſſe, iſt dieſe, daß der Gegentheil davon Wiſſenſchaft erlange, und darauf, wann er will, und es nöthig, antworten könne.

Art. 18.

Vid. quae not. ad Stat. P. I. tit. 28. art. 14.

Art. 19.

Einen Artickul) Solchergeſtalt, daß dieſer Artickul formaliter & materialiter nicht mehr als ein Subiectum, und ein Praedicatum in ſich begreiffe, maſſen ſonſten E. E. G. zumahlen wann pars adverſa es ſuchet, zu erkennen pfleget, daß Producent die **Beröhmung** in articulos redigiren ſolle. Confer Stat. P. I. tit. 28. art. 26. Gerichts-Ordnung de an. 1645. art. 32.

Art. 20.

Extraiudicial-Suppliciren) Wann jedoch die Sache abgeurtelt, ſo pflegt man die Execution, wann der Gerichts-Vogt tardirt, mittelſt extraiudicial Supplication zu Rathe zu ſuchen, vid. quae not. ad P. I. tit. 41.

Innerhalb vier Wochen) Heute zu Tage kan Product nach verfloſſenen vierzehen Tagen a tempore publicationis anrufen, daß Producent einkommen müſſe, da es ihm dann iniungiret wird, entweder ad inſtantiam partis, oder auch ex officio nach Befindung innerhalb acht, vierzehen Tagen,

gen, oder vier Wochen einzukommen, wann aber nicht angerufen wird, ſo pflegt man öfters gar lange Zeit nach Publication des rotuli erſt einzukommen.

Ferner) Dieſe nachfolgende termini richten ſich alle darnach, nachdem angerufen, und interloquirt wird.

Ohne gerichtl. Erkenntniß) Wird per conniventiam partis (wann es copiam duplicarum und nicht die Verwerfung bittet) ſowohl, als iudicis mehrentheils nicht attendiret.

CAP. III. Art. 1.

Gemeine Beſcheide) Vid. notat. ad Princip. dieſer Gerichts-Ordnung.

Art. 2.

Vollmacht) Vid. Stat. P. I. tit. 8. art. 1. Conf. gemeine Beſcheide de an.

Art. 4.

Iſt nicht in Obſervantz, maſſen die Procuratores wohl gar auſſen bleiben, ohne daß ſie deswegen geſtrafet werden.

Art. 5.

Vid. not. ad Stat. P. I. tit. 7. art. 8. item tit. 37. art. 4. Gerichts-Ordnung de an. 32. art. 12.

Art. 6.

Geändert) Per hanc ordinationem, vel aliam legem ſcriptam, vel conſuetudinem.

Art. 7.

Vid. Stat. P. I. tit. 7. art. 6. Gerichts-Ordnung de an. 1632. art. 18. de an. 1645. C. 3. art. 10.

Anmerckungen über die revidirte Gerichts-Ordnung de 5. Octobr. 1632.

Not. Dieſe Ordnung gehet nur das Ober-Gericht an.

Ad Praefation.

Hier iſt zu notiren, daß in dieſer Praefation nicht befindlich, ob die Bürgerſchaft dieſe Ordnung approbiret habe.

Art. 1.

Die Nothdurft in Schriften) NB. In dieſem Articul finden ſich die heute zu Tage ſchriftliche Handlungen fundiret, wiewohl man eben den Urſprung dieſes Gebrauchs nicht weiß.

Im Gerichte) Ergo iſt nicht erlaubet, daß, wie eine zeitlang unter denen Procuratoren aufgekommen, man zuweilen die Producta einander unter der Hand communicire, und nachmahlen dieſelbe ſogleich im Gerichte übergeben; wiewohl es zuweilen ſeinen Nutzen hat, weil dadurch die Sachen deſto eher befördert werden. Es iſt aber jedoch beſſer, daß man es bey der Gerichts-Ordnung hierinfals laſſe, ut omnia fiunt ordine & decenter, und damit daraus die zu beſorgende Misbräuche nicht einſchleichen.

Art. 3.

Privilegirte **Sachen**) Heut zu Tage wird wenig attendiret, ob eine Sache privilegirt ſeye, oder nicht, per conſeq. hat es nur effectum ratione executionis, ac celeris expeditionis, und daß ich de proxima ad proximam handeln könne.

Den *Terminum anticipiren*) Der Anticipation kan ein Anwald, dem iniungirt iſt einzukommen, allemahl auch in andern Sachen ſich bedienen, es kan aber Gegen-Anwaldt ante terminum ihn dazu nicht nöthigen.

Art. 4.

Mündlichen *Receſſirens*) Deſſen ohnerachtet werden dennoch heute zu Tage mündliche Receſſe, wenn ſie in 2. und 3. Reihen beſtehen, zugelaſſen, zuweilen wann man etwas mehrers bey Uebergebung eines Producti mündlich anzubringen hat, pflegt man ſolches ſchriftlich, unter der Rubrique mündlichen Receſſus, zu übergeben.

Art. 5.

Procuratores **daran ſeyn**) Ergo ſind die Procuratores verbunden die Producta zu verleſen, ehe ſie ſelbige übergeben.

Haupt-Handelung) Welches Wort Haupt-Handelung, alhier die Bedeutung hat, daß man ſowohl die dilatoriſche als peremtoriſche Handlung darunter verſtehe.

Art.

Art. 6.

Zwey Tagen) In criminalibus iſt dennoch einem reo ſowohl als fiſcali erlaubet, ſo weit die Producta als ſie wollen zu extendiren.

Art. 8.

Vid. quae not. ad art. 1. tit. 26. P. I. St. Hamb. de terminis praeiudicialibus.

Art. 9.

Dieſer Articul wird nicht obſerviret, ſondern man interloquirt nach Gutbefinden, ohne Erinnern der Procuratoren, bene an male iudicatum.

Art. 10.

Kriegiſcher) vid. nótat. art. 5. tit. 9. P. I. Stat. Hamb. adde: Daß die Kriegiſchen Vormunde gemeiniglich gerichtlich beſtellet werden in Fällen, da die Parthey, ſo Curatoren ſucht, nicht eben ſonderlich Mittel hat.

Beeydigte Vormünder) Dieſe werden niemahlen gerichtlich beſtellet, ſondern gemeiniglich Freytags, und zwar kurz vor oder nach der Publication, es wären dann Graduirte, welchen aus Höflichkeit dieſes vor der Audienz verſtattet wird, auch in Fällen da ſie Bürger werden.

Die Quitanzen der Vormundſchaften aber geſchehen alle Gerichts-Tage vor oder nach der Publication, wiewohlen es vornehmen Leuten zuweilen auch ante Audientiam verſtattet wird; Jngleichem werden auch nach denen offentlichen Verlaſſungen, als welche auch Actus iudiciales ſeynd, beeydigte Vormünder und Bürger angenommen. Conf. P. I. tit. 1. art. 13.

Zeugniß führen, oder *Cautio* gebetten) Geſchiehet in der Ordnung, und wird das dem Procuratori unter ſeine zwey Sachen gerechnet.

Zu eröffnen) i. e. Publicatio atteſtationum, wann dieſes, it. daß ein neuer Procurator loco demortui ſoll beſtellet werden, it. Citatio ad reasſumendum proceſſum, it. in cauſa miſerabili gebeten wird, ſpricht der Procurator den präſidirenden Herrn Burgermeiſter, welcher neben dem Protonotario das Protocoll führet, darum an, ob es ihme erlaubet wäre, vorgedachtes zu bitten, oder in cauſa miſerabili anzuruffen: concediret es derſelbe nicht, muß Anwaldt ſolches differiren biß zu anderer Zeit, gibts aber der Burgermeiſter nach, ſo trägt er ſeine Nothdurft deßhalben vor.

Pro-

Proteſtiret) Iſt heutiges Tages nicht in uſu; es müſte gar eine praegnante Urſache ſeyn.

Art. 11.

Iſt nicht in Obſervanz, und muß ein Anwaldt den andern zu Beförderung der Sache treiben.

Art. 12.

Dieſer Artickul iſt auch nicht in Obſervanz, und als jüngſthin d. - - - der jüngſte Procurator und Advocatus vor der Stangen Heinrich Geißmer, mittelſt ſchriftlichen Memorials zu Rathe eingekommen, und gebetten, daß man die tabulam cauſarum wieder in Gange bringen möchte, weil viel Unordnung daraus entſtünde, daß ſie in deſuetudinem gekommen, die andere Procuratores aber darauf geantwortet, daß die tabula cauſarum nicht practicable; doch hat E. E. Rath decretiret, daß es bey der Gewohnheit, vermöge welcher die Tabula abgekommen, verbleiben ſolle, und obſchon dargegen der gedachte Herr Geißmer wieder eingekommen, hat Senatus voriges Decretum ohne ferner Inſtanz der anderen Procuratoren dennoch confirmiret.

Art. 13.

Iſt nicht in Obſervanz.

Art. 14.

Regiſter) Iſt das rothe Buch, welches der praeſidirende Burgermeiſter ihm nachtragen läſſet, welches aber nicht von dem Protonotario, ſondern deſſen Cancelliſten gehalten wird.

In pleno) Geſchiehet ſelten, weilen gemeiniglich die beyden Burgermeiſter die nicht beym Worte ſind, nebſt denen Referenten, und den meiſten Herrn des Raths - - - (welcher den praeſidirenden Herr Burgermeiſter bey den Audienzen anreden kan, mit denen Worten: e. g. Herr Johann, er wolle es gedencken) in die Regiſtratur unter der Audienz abtretten, und ſich eines Beſcheides oder Urtel vergleichen.

Art. 16.

Niemand) vid. Stat. P. I. tit. 4. art. 3. it. tit. 41. art. 3. & 5.

Art. 17.

Nächſtfolgender Audienz) Wird ſo ſtricte nicht obſervirt vid. quae not. ad Stat. Hamb. p. - t. - a. - was hierinn im Nieder-Gericht obſervirt wird. vid tit. 5. art. 4. & ibi notat.

Acl-

Aelteſter Gerichts-Verwalter) Hodie dem Protonotario ſelbſten, oder deſſen Cancelliſten, und pfleget der Protonotarius zu dem Ende, wann die Strafe erleget werden ſolle, bey der Procuratoren Eintritt zur Audienz einen Zettul, worauf der ſtraffälligen Procuratoren Nahmen geſchrieben, auf eine blecherne Spaarbüchſe aufzuſtecken, um ſie ihrer Gebühr per ſignum iſtud zu erinnern.

Wieder fordern) Doch iſt im Nieder-Gericht eine zeithero aufgekommen, daß man den Procuratoren zum Beſten in ſententia beygefüget: Jedoch mit Regreſs an ihre Principalen.

Art. 18.

Angehänget) Iſt nur allein auf dem groſſen Rathhauſe zu ſehen, wo die Tafel nebſt vielen anderen Schragen An. 1685. aufgehänget.

Vorgeleſen) Iſt nicht in uſu.

Das *Decretum*) Die Decreta werden in ein beſonderes Buch, genannt extraiudicial-Protocoll, verzeichnet, nur wann die Communication beliebet wird, pflegt man auf die Supplique zu ſetzen, *communicetur*. Zuweilen wird auch dabey geſchrieben, innerhalb acht weniger oder mehr Tagen darauf einzukommen, und wird dem Gegentheil die Original-Supplique mit aufgeſchriebener Communications-Decret, auf des älteſten Praetoris, dem es von E. E. Rath committirt wird, Befehl zugeſandt. Confer. revidirte Gerichts-Ordnung de An. 1641. c. 2. art. 44.

Anmerckungen über die neu-revidirte Gerichts-Ordnung de An. 1645.

Ad Prooemium.

Durch heilſame Verordnungen) Nota: Daß hier nicht zu finden, daß die Burgerſchaft dieſe Ordnung approbiret, wie auch in der Gerichts-Ordnung de An. 1632. Secus in der Gerichts-Ordnung de An. 1622. & in Prooem. Stat. conf. Receſſ. de An. 1603. art. 28.

CAP. I. Art. 1.

Acht Perſonen) Hodie neun. Vid. not. der Gerichts-Ordnung de An. 1622. cap. 1. art. 1.

Alſobald) Geſchiehet heut zu Tage nicht, ſondern wann die Sache ſo weit, daß darinnen geſprochen werden kan, ſo wird daraus referiret, und ein Urtel abgefaſſet.

Art. 2.

Anſtand und Berath) vid. not. praecedent. ſub verb. alſobald.

Länger nicht) Wird nicht obſervirt.

In Bedencken nehmen) Allhier iſt zu obſerviren, daß zwar im Ober-Gericht die Sachen mittelſt förmlichen Beſcheids in Bedencken pflegen genommen zu werden, ſolches aber im Nieder-Gericht nicht gebräuchlich noch geſchehe.

Um acht Uhr) Wird heut zu Tage nicht obſervirt, ſondern ſie kommen wann ſie wollen, zuweilen auch wohl um 7. oder 9. 10. 11. Uhr, weilen ihnen jederzeit angeſagt wird, um welche Uhr ſie zuſammen kommen wollen. Conf. LL. deput. priv. de An. 1662. art. 1.

Art. 3.

Vier abgehen) vid. not. ad Gerichts-Ordnung de 1622. c. 1. art. 2.

Oberalten und Achtmänner) vid. not. in Praeliminaribus von der Wahl der Perſonen des Nieder-Gerichts; Achtmänner ſind die *Cämmerey*-Burger, deren hodie zehen, da das Kirchſpiel St. Michaelis dazu gekommen.

Art. 4.

Montag, Mittwochen und Freytage) vid. c. 2. art. 1. huius ordinat. it. quae not. ad Stat. Hamburg. P. I. tit. 3. art. 1.

Um 9. Uhr) Wird heut zu Tage nicht ſo genau mehr obſervirt. vid. LL. deput. privat. de An. 1662.

Art. 5.

Verwandt) vid. not. ad Stat. Hamb. P. I. tit. 6. art. 3.

Art. 6.

Der Herren des Gerichts-Rathliches Bedencken) item 1. oder 2. **Procuratoren**) vid. not. ad ordinat. de An. 1662. cap. 1. art. 5. item ad Stat. Hamb. P. I. tit. 6. art. 3.

Art. 7.

Und *poenam temere litigantium*) vid. not. ad Stat. Hamburg. P. I. tit. 36. art. 1. in fin.

Art. 8.

Ex charta recitiret) Geſchiehet nicht mehr. Vid. gemeine Beſcheide Ober-Gerichts de An. 1649. vermöge deſſen ein Receſs nicht über 10. à 12.

Reyhen im Protocoll lang ſeyn ſoll. It. gemeine Beſcheide O. G. de An. 1642. in welchen kurze formalia receſſuum, deren die Procuratores ſich bedienen ſollen, recenſiret werden. Conf. revidirte Gerichts-Ordnung de An. 1622. c. 2. art. 16. it. de An. 1632. art. 4. ibique notat.

Mündlich *Receſſirens*) Hodie wird alles ſchriftlich eingegeben, in civilibus 2. Bogen, in criminalibus ſo viel man will.

So offte nun dagegen gehandelt) Verſtehet ſich von ſchriftlichen Receſſen.

CAP. II. Art. 1.

Montage) vid. Stat. Hamb. P. I. tit. 3. art. 1. & c. 1. art. 4. huius ordinat.

Zwey Sachen) Es ſeye dann, daß man zu dem praeſidirenden Herrn Burgermeiſter vorhero ins Haus oder in die Schreiberey gehe, und Erlaubniß bitten wolte, daß man die dritte Sache auch anruffen möchte, welches denn der Herr Burgermeiſter leicht erlaubet; wobey ferner anzumercken, daß in ſolchem Fall, wann der Procurator die dritte Sache vorbringen will, er ſagt; In erlaubten Sachen N. Wann man auch eine armen Sache hat, ſo kan man erlangen, daß man loco tertiae cauſae darinnen anruffe, und ſagt man in ipſa audientia dabey; Wann E. Magnificenz erlauben, wolte ich in cauſa miſerabili N. anruffen; worauf der Herr Burgermeiſter wohl ja ſagt, oder mit dem Kopf nicket. Jngleichem kan man pro tertia cauſa auch wohl mit ſelbiger öffentlicher Erlaubniß-Bittung anruffen, in puncto publicationis atteſtationum, it. andere Procuratoren an ſtatt des Verſtorbenen zu beſtellen.

Dieweil aber dieſe Ordnung) Dieſer §phus iſt nicht in Obſervanz.

Wann dann ein) Dieſer §phus iſt auch nicht in Obſervanz.

Damit aber) Jſt auch nicht in Obſervanz, und wird publicatio atteſtationum loco tertiae obgedachter maſſen gebeten, und werden die Deductions-Sätze ordentlich pro cauſa una eingegeben.

Art. 2.

Conf. Annot. ad Stat. Hamb. P. I. tit. 13. art. 1. wiewohl dabey noch zu mercken, daß öfters geſchehe, daß in proſecutione arreſtorum, pignorum, impugnationum haereditatum, die Citation ad proſequendum ins Gericht wohl erlanget werde ohne vorhergehende Citation coram Conſule, vel Praetore.

Art. 3.

Eingefordert) Wird gar nicht obſervirt, aber die Anſage geſchiehet wohl bey 1. Rthlr. Strafe, zum drittenmal pflegen ſie wohl zu 5. Rthlr. anzuſagen.

Art. 4.

Vid. Annot. ad Stat. Hamb. P. I. tit. 13. art. 1. Gerichts-Ordnung de An. 1622. c. 2. art. 1.

Willkühr) NB. Was zum Willkühr erfordert wird.

Art. 5.

Vid. Annot. ad Stat. Hamb. P. I. tit. 16. art. 1. it. Gerichts-Ordnung de 1622. c. 2. art. 7.

Art. 6.

Iſt nicht in Obſervanz. vid. Stat. Hamb. P. I. tit. 38. art. 3.

Art. 7.

Schriftliche Proceſſen) Heut zu Tage werden alle *Proceſſe* ſchriftlich geführet. Confer. tam. not. ad articul. 4. ordin. iudic. de an. 1632.

Mündliche *Receſſiren*) Zuweilen kan man bey Ubergebung der Schrift wohl einen klaren mündlichen Receſs halten, wann man auf einen Incident-Punct gerne Beſcheid haben will.

Innerhalb 4. Wochen) Hodie eſt terminus ordinis 14. Tagen, und alſo auch in puncto probationis.

Etwas mehr einzubringen) Wird ſo genau nicht obſerviret.

Art. 9.

Mit des *Protonotarii* Hand, mit einem Faden) Mit einem Faden wird nicht obſervirt. Protonotarii Hand iſt auch nicht allemal nöthig.

Confer. gemeine Beſcheide des Nieder-Gerichts de An. 1667. it. gemeine Beſcheide des Ober-Gerichts de An. 1636. vermöge dieſes letzteren die Procuratores gehalten, alle Documenta in rubrica productorum zu numeriren.

Art. 11.

Allein die Nieder-Gerichts Findungen) Zu dieſem Artickul hat Occaſion gegeben, daß hiebevor integra acta im Ober-Gericht verleſen, welches dann teſte Domino Ioachimo Stulmacher viele Zeit weggenommen.

Art. 12.

Beſcheide) Confer. gemeine Beſcheide des Ober-Gerichts de An. 1636. Nro. 8. 1640. Nro. 2. 1655. Nro. 7. Wann Gegentheil ohnehin mit ſeiner Handlung, ſo in dem Beſcheide ihme iniungirt, fertig iſt, ſo producirt man den Beſcheid nicht. Im Nieder-Gericht wird es jetzo ſo gehalten, daß der Gerichts-Schreiber keine Acta ad referendum ausgiebet, wann noch einige Beſcheide unausgelöſet geblieben.

Art. 13.

Vid. notat. ad art. 2. tit. 20. P. I. Stat. Hamb. it. ad art. 1. tit. 19. it. art. 2. tit. 18.

Art. 14.

Von Policen, deren Articul. praecedenti gedacht, iſt dieſes nicht zu verſtehen, weilen dieſelbe auf der Admiralität eingeklaget, und von dem Admiralitäts-Knecht die Citationes mündlich geſchehen. vid. not. ad art. 4. tit. 13. P. I. Stat. Hamb.

Art. 15.

Vid. notat. Stat. Hamb. P. I. tit. 20. art. 2. it. tit. 30. art. 1. & 4.

Art. 16.

Nebſt dem Klag-*Libell*) Der Klag-Libell wird nicht mit der Citation inſinuirt, ſondern neben denen Beylagen, in termino citationis erſtlich übergeben, welches nicht anders, ſo lange der Herr Stulmacher dencken kan, gehalten worden.

Art. 17.

In termino citationis) Wird keine Exception übergeben, ſondern nur Copia libelli gebeten, und darf man mit der Exception nicht einkommen, ehe Gegentheil darum anruffet, und die Exceptiones ſub praeiudicio iniungirt worden.

Art. 21.

Confer. gemeine Beſcheide de an. 1613. 17. Aug. it. de an. 1657. nro. 3.

Art. 22.

*Replici*ren) Zuweilen geſchiehet es noch wohl, aber gar ſelten, daß die Procuratores conniventibus Dominis Praeſidib. repliciren und dupliciren.

Art. 23.

Conf. Notam. ad Stat. Hamb. P. I. tit. 38. art. 2.

Art. 26.

Vide G. B. des Ober-Gerichts de An. 1657. 25. Maii 1673. 24. Nov. Gerichts-Ordnung de An. 1632. art. 6.

Art. 27. 28.

Confer. Annot. ad Stat. Hamb. P. I. tit. 27. art. un.

Ehehafte) Wird nicht obſervirt.

Art. 29.

Dieſer Artickel wird gar ſelten obſervirt.

Art. 30.

Beeydigte Vormünder) Werden gerichtlich nicht geſucht.

Kriegiſche Vormünder) conf. not. ad Stat. Hamb. P. I. tit. 9. art. 5.

Caution **zu beſtellen**) Wird ordentlich geſuchet, entweder ſchrift- oder mündlich, und wird vor eine Sache gerechnet.

Citatio) Wird pro tertia cauſa geachtet. vid. not. ad art. 1. hui. c. 2.

Art. 31.

Vid. not. ad Stat. Hamb. P. I. tit. 28. art. 19.

Per Supplicam) Geſchiehet auch wohl gerichtlich interveniendo.

Art. 32.

Conf. not. ad Stat. Hamb. P. I. tit. 28. art. 26. Gerichts-Ordnung de An. 1632. c. 2. art. 19.

Art. 33.

Vid. not. ad Stat. Hamb. P. I. tit. 39. & tit. 32. art. 1. in fine & ſeqq.

Art. 35.

Gerichts-Ordnung de An. 1622. c. 2. art. 18. not. ad Stat. Hamb. P. I. tit. 32. art. 1.

Art. 36.

Vid. Acta Convent. Senat. & civium de An. 1621. d. 6. Dec. G. Ordn. de 1622. c. 2. art. 19. Stat. Hamb. P. I. tit. 28. art. 26. ibique notat.

Art. 37.

Von der Appellation ad ſuperius iudicium, und was es für einen Effect habe, wann man ſtante pede appelliret, oder coram Conſule vid. not. tit. 37. art. 1. P.I. Stat. Hamb.

Proteſtation diligentiae) Geſchiehet heut zu Tage nicht.

Den zehenden Tag) Wann ſtante pede im Nieder-Gericht appelliret wird, ſo muß man die Citation ad videndum proſequi appellationem binnen 10. Tagen inſinuiren, und lauffen die zehen Tage zu Ende am zehenden Tage Mittags um 12. Uhr, von dem Tage gerechnet, da die Urtel publiciret.

Wann auch vor dem Burgermeiſter appelliret, und der Appellation deferiret wird, ſo muß die Citation ebenfalls innerhalb 10. Tagen inſinuirt werden; falls aber der Burgermeiſter nicht deferiret, und man alſo citationem mittelſt Supplication ſuchen, und regulariter acta inferioris iudicii beylegen muß, ſo muß man mit der Inſinuation ſo lange warten, biß Citatio erkannt, und pfleget die Erkanntnuß der Citation daher gemeiniglich zu zögern, daß man acta inferioris iudicii erſt abſchreiben laſſen, und der Supplique pro impetranda citatione beylegen muß.

Mit allen Beylagen) Ergo ſolten auch Acta inferioris iudicii beyliegen, es werden aber ſothane Acta gemeiniglich nicht beygeleget, weil ſie ſobalden nicht können abgeſchrieben werden; jedoch hat man ſich hierbey zu hüten, daß man allenfalls dociren könne, daß Acta nicht fertig ſeyen, weil ſub poena deſertionis in dieſem Articulo verordnet, daß alle Beylagen dem Libello beyzufügen.

Protonotario) Geſchiehet nicht, und wann keine Audienz iſt, oder man wegen Vielheit der Sachen nicht gehöret werden kann, ſo übergibt man Libellum folgenden Appellations-Tag. Confer. ad h. art. 37. Gemeiner Beſcheid de ann. 1673. 24. Octobr., vermöge deſſen keine Appellation ſtatt hat, wann man ſie eventualiter reſervirt, mittelſt Ergreiffung anderer Beneficien.

Endlich iſt noch zu mercken, daß, wann ab inferiori ad ſuperius appelliret worden, man die Gravamina oder Libellum appellationis nicht in der Ordnung, ſondern nach der Audienz übergebe; Wann nun die Gravamina in termino citationis nicht fertig, und man nicht gerne den Bloſſen ſchlagen wolte, ſo brauchen die Procuratores dieſe Cautel, daß ſie einen münd-

mündlichen Receſs poſt audientiam übergeben, und ſelbigem weiter nichts, als dieſe Worte inſeriren: Anwald producirt citationem cum curatorio, & ſententia a quo, reſervirt alle Competentia, und weil ex ſubſcriptione ſententiae zu erſehen, daß intra legitimum tempus appelliret, ſo ſind die Formalia damit juſtificirt, und iſt man erböthig die Gravamina einzubringen. Dieſen Receſs kann man rubriciren; Iuſtificatio appellationis. Wann dieſer Receſs übergeben wird, ſagt der Procurator: Producire iuſtificationem appellationis. Es iſt aber fernerhin zu mercken, daß man ſodann auch bey nächſtfolgender Iuridica nach der Audienz die Gravamina gewiß übergebe, damit die Appellatio nicht für deſert geachtet werden möge.

Art. 38.

Ad publicationem ſententiae praefixus terminus) Hodie, und ſo lange der Herr Stulmacher dencken kann, iſt nicht gebräuchlich geweſen, daß man ad audiendam ſententiam einen Terminum präfigire, wie dann auch die Partheyen vorhero nicht wiſſen, wann ein Urtel publicirt werden ſoll, bis es geſchehen; Wann aber mit der Urtel tardirt wird, ſo kann zwar der Procurator in audientia anruffen pro impetranda ſententia, und wird dieſes Anruffen pro tertia genommen, es geſchiehet aber dieſes ſehr ſelten, weilen der präſidirende Herr Burgermeiſter es in der Audienz nicht gerne annotiret; dahero pfleget man die Rubrique der Sachen auf einen Zettul zu ſchreiben, und den Tag dabey zu annotiren, an welchem die Sache in Bedencken, oder für beſchloſſen angenommen, und ſelbigen Zettul bringt man dem präſidirenden Herrn Burgermeiſter ins Haus, mit dem Erſuchen, daß er belieben wolle die Sache zur Urtel zu veranlaſſen.

Art. 39.

Confer. hic quae notavimus von dem Transact vor denen Commiſſarien ad St. Hamb. P. I. tit. 28. art. 24. Vermöge Art. 12. P. I. tit. 1. Stat. Hamb. ſoll eine Sache nicht mehr dann dreymahl zur Commiſſion verwieſen werden. Confer. Receſſ. de ann. 1603. art. 7.

Beyder oder einer) Zuweilen wird dem Decreto Senatus mit inſerirt, wer die Commiſſion befordern ſoll, wie dann wohl geſchiehet, daß demjenigen, der die Commiſſion ſuchet, auch injungiret wird, die Commiſſion zu befordern, zuweilen aber wird gleich auch die Commiſſion an ſich alſo auch erkannt, wer ſie befordern ſoll.

Abzufodern) Die Abforderung geſchiehet durch einen der Herrn Burgermeiſter oder Gerichts-Verwalter Diener.

Art. 40.

Art. 40.

Abgehalten) Confer. Not. ad St. Hamb. P. I. tit. 4. art. 3.

Per reviſionem) Oder ſonſt irgend ein Remedium ſuſpenſivum.

Aus Befehl) Geſchiehet ſelten in Fällen, da ein Remedium ſuſpenſivum erwählet wird, maſen der Procurator oder die Parthey ſelbſt dem Gerichts-Voigt nur anzudeuten pflegt, daß man gegen die Urtel eingekommen; will der Gerichts-Voigt dieſes nicht glauben, ſo löſet man das Protocoll aus, womit es dociret wird, und acquieſcirt alsdann der Gerichts-Voigt bis auf weitere Erkänntniß, zuweilen muß man auch pro impetranda inhibitione von dem Gerichts-Voigt an den Rath ſuppliciren, da dann die Inhibitio nach Befindung decretirt, und das Decretum dem Voigt inſinuiret wird.

Art. 41.

Renunciiren) Die Herrn Procuratores haben kein Exempel, daß man der Appellation expreſſe renunciiret hätte. Dieſes aber iſt oft geſchehen, daß, wann ein Theil die Reviſion ſuchet, und der ander Theil darauf ſich einläſſet, die Acta ad revidendum verſandt, weilen eine ſolche Einlaſſung pro tacita renunciatione zu achten, wiewohlen auch wohl Caſus vorgefallen, da obgleich die Summa appellabilis, und der Implorat der Reviſion ex eo capite, daß die Sache nicht reviſible wäre, contradiciret, die Reviſion dennoch angenommen worden.

Nicht appelliret) vid. Colleg. Argentor. P.III. p. 752. th. 18.

Art. 43.

Vorigen *Actis*) Ergo müſſen keine nova Documenta, noch novum factum, beygebracht noch angenommen werden, wiewohl man Exempel hat, da man wohl Nova bey der Reviſion angenommen. In ſolchen Fällen aber dienet pro cautela, daß man Dn. Reviſores erſuche, auf die Nova keine Reflexion zu machen.

5. *pro* 100.) Verſtehe, wann definitive acta ſumma erkannt; wann aber keine certa ſumma exprimirt oder interloquirt, ſo deponirt man nur 5. Rthlr. es wäre dann, daß E. E. Rath ad inſtantiam partium, oder ex officio (von welchem letztern jedoch wenig Exempel) erkennet, daß man 10. Rthlr. deponiren ſoll, welches dann in Sachen, ſo von Importanz ſind, wohl geſchiehet, indeſſen kan man ſicher gehen, wann man in obgedachten Fällen nur 5. Rthlr. deponirt.

Protonotario) Heut zu Tage gibt man gemeiniglich dem älteſten Schreiber des Herrn Protonotarii, der bey dem gerichtlichen Protocoll iſt, den Libellum reviſionis, nebſt der Reviſion-Gebühr, entweder auf dem Rathhauſe, oder in ſein Haus hin, wiewohl man auch den Libellum reviſionis benebſt der Gebühr wohl gerichtlich übergibt, und zwar gemeiniglich in Caſibus, da des Herrn Protonotarii Schreiber mit 5. Rthlr. Reviſions-Gebühr nicht friedlich ſeyn will, alsdann der Procurator ſich gleich erbietet, die Reviſions-Gebühr zu ſuppliren, falls E. E. Rath es erkennen würde. Der Schein, daß die Reviſions-Gebühr erleget, wird von dem Schreiber des Protonotarii, oder von ihm ſelbſt unter die Urtel geſetzet, vermöge gemeinen Beſcheids de ann. 1650. den 14ten Jan. Herr Stuelmacher hat auch Exempel, daß, wann die Summa ſo gering, weniger als 5. Rthlr. deponiret worden, nemlich pro rata der Sachen.

Wann die Reviſion abgeſchlagen, geben ſie nur den Halbſchied der Reviſions-Gebühr wieder zurück.

Innerhalb zehen Tagen) Wann man mit denen Gravaminibus ſobald nicht fertig werden kan, inſonderheit in Fällen, wo ſich die Parthey an fremden Orten aufhält, oder verreiſet iſt, ſo übergibt man wohl die Sentenz ſammt der Reviſions-Gebühr gerichtlich, und bittet, daß ein zulänglicher Terminus ad producendum Gravamina möge eingeräumet werden, welcher Terminus dann leicht erkannt wird.

Die Reviſion muß erſt geſucht werden vor dem präſidirenden Herrn Burgermeiſter, welcher unter die Urtel ſchreibet, d. & ann. hat Kläger, oder Beklagter von obſtehender Urtel Reviſion geſuchet.

Zuweilen ſchreibet er, und zwar in Fällen, da er zweifelt, ob die Reviſion ſtatt hat: hat von obſtehender Urtel Reviſion ſuchen wollen; Auf dieſen letztern Fall muß man entweder mittelſt Extraiudicial-Supplication, oder auch gerichtlich vor dem gantzen Rath die Reviſion ſuchen, und zwar intra decendium, ſi intra illud tempus poteſtas iudicis fieri poteſt.

Wann der präſidirende Herr Burgermeiſter nicht in der Stadt, oder ſonſten iſt, ſo wird die Reviſion bey dem andern präſidirenden Herrn Burgermeiſter geſuchet, und wann auch der nicht zu ſprechen iſt, kan man coram notario, & teſtibus reviſion ſuchen, wie der Herr Stuelmacher davon Exempel hat, ingleichem hat er auch Exempel, da, wann man den letzten Tag des Decendii, da der präſidirende Herr Burgermeiſter ſchon zu Rathe gegangen, Reviſion ſuchen will, man an der Raths-Stube angeklopffet, dem aufmachenden

chenden Herrn des Raths die Urtel, um ſelbige dem präſidirenden Herrn Burgermeiſter hinzugeben, zugeſtellet, und der präſidirende Herr Burgermeiſter darunter geſchrieben, daß Reviſion geſuchet.

Die Reviſions-Gebühr wird auf ſolchen Fall dem Herrn Protonotario oder deſſen Schreiber, ſammt der untergeſchriebenen Urtel und Libello, wann die Urtel aus dem Rath wieder zurück gegeben, zugeſtellet.

Ferner erinnert Herr Stuelmacher, daß wann man den Libellum reviſionis extraiudicialiter übergiebet, man ſolches auch wohl an Feyertagen zu thun pflege, wann es die Noth erfordert.

Als *Parti*) Die Herrn Procuratores haben Exempel, daß dem Parti auch wohl nach 8. Tagen die Copia libelli eingereichet, und deßwegen die Reviſion für deſert nicht erkannt.

Gegentheil innerhalb acht Tagen) Verſtehe wann der Procurator darum anrufet, wie dann Exempel vorhanden, daß über 6. Monath, ja über Jahr und Tag verfloſſen, ehe Gegentheil mit der Exception eingekommen, indeſſen muß man innerhalb acht Tagen fertig ſeyn, weil man nicht wiſſen kan, wann des Imploranten Anwaldt anrufen will, wiewohl man auch prorogationem termini zu Einbringung der Exception allenfals bitten, und erlangen kan.

Die Transmiſſions-Gebühr müſſen beyde Theile vor Eröfnung der zurück gekommenen Urtel erlegen, und zwar ein ieder die Helfte vid. gemeine Beſcheide de 1686. 20. Jenner. Solche Transmiſſions-Gebühr läſſet des Protonotarii Schreiber durch den Cantzley-Boten abfordern, im Verweigerungs-Fall muß der Gerichts-Vogt vermöge jetzo gedachten gemeinen Beſcheides alſoſort die Execution thun. Solche Weitläuftigkeit aber zu vermeiden, kan derjenige, ſo die Eröfnung der Urtel gerne acceleriret ſiehet, die ganze Gebühr erlegen, wann dann die Eröfnung geſchehen, muß der Gerichts-Vogt die Gebühr von dem andern Theil abfordern, auf E. E. Raths-Erkanntniß.

Eben alſo wird es mit der Transmiſſions-Gebühr extra caſum reviſionis gehalten, wann entweder ad inſtantiam partium, oder ex officio die Acten verſchicket werden; vor Verſchickung der Acten aber müſſen ſelbige inrotuliret werden, womit es alſo gehalten wird: Wer die Sache gerne befordert ſiehet, der vernimmt von dem Canzeliſten oder des Herrn Protonotarii Schreiber, wann er die Acten wolle bey der Hand haben, damit die

Rotulation geſchehen möge, wann nun ſelbiger eine Zeit benennet (welche gemeiniglich auf 10 oder 11. Uhr angeſetzet wird,) ſo erſuchet man den Canzley-Boten (deren bey des Herrn Stuhlmachers Denken zwey ſind) daß er adverſam partem gegen die Zeit ad rotulandum fordern möge, welcher dann die Citation ad rotulandum verrichtet, und desfals gemeiniglich einen Zettul in dem Hauſe des Citati pro memoria hinterläſſet, dafür bekommt er von dem Citanten 4. ß. Bey der Rotulation erſcheinen entweder die Advocati oder Procuratores ohne oder nebenſt denen Partheyen, ſehen die Acta originalia nebenſt dem Protocollo nach, ob auch alles dabey befindlich. Es werden die Acten mit der Partheyen Inſiegel, wie anderer Orten wohl geſchicht, nicht verſiegelt, es verrichtet aber die Verſiegelung der praeſidirende Herr Burgermeiſter in ſeinem Hauſe, dem der Schreiber des Protonotarii die Acten zuſtellet.

Wer da will, der kan gegen drey Vniverſitäten excipiren, deren Nahmen auf einem Zettel geſchrieben, und dem Schreiber des Herrn Protonotarii bey der Rotulation zugeſtellet werden, um ſelbige dem praeſidirenden Herrn Burgermeiſter einzuliefern. Wer da will der kan dem praeſidirenden Burgermeiſter den Zettul nach der Rotulation ſelbſten geben.

Die Acten werden auf der Poſt verſandt, entweder durch des Herrn Protonotarii oder aber auch wann es der Herr Burgermeiſter befiehlet, durch deſſen eigenen Schreiber. Wann die Acten von der Vniverſität bey der Poſt wieder zurück kommen, ſo werden ſelbige auf die Cantzley gebracht, da dann des Protonotarii Schreiber dem Poſtmeiſter das Poſtlohn, und die Belehrungs-Gebühr entrichtet.

Wann die Transmiſſions-Gebühr obbemeldter maſſen von beyden, oder von einer Parthey zum ganzen Theil entrichtet, ſo werden die Acten in pleno eröfnet, und wird die Urtel alſofort publiciret.

Bey Eröfnung der Acten iſt anderen Orten gebräuchlich, daß entweder die Partheyen ſelbſt, oder der Anwald zugegen ſeyn, und das Sigillum Vniverſitatis recognoſcire, alhier aber iſt dieſes nicht Herkommens.

Verfallen ſeyn) Fals aber die Urtel im Reviſorio nur in einem einzigen Stücke, es ſeye in der Hauptſache, oder puncto expenſarum, ſo wird die Reviſions-Gebühr wieder zurück gegeben.

Nach-

Nachdeme eine Sache einmahl revidirt, und der andere Theil, wann die Urtel reformirt, auch Reviſion ſuchet, ſo wird ſelbigen die Reviſion auch verſtattet nach dem Hamburger Stylo, wie dann unter andern vielen Caſibus in cauſa Chriſtian Henrichs Bands contra ſeel. Fr. Sophien Wulffs Erben; als Band Reviſion, und auf dieſelbe reformatori-Urtel erhalten, denen Wulffs Erben reviſionis reviſio verſtattet, ohnerachtet ich dero Zeit viele rationes aus der Cammer-Gerichts-Ordnung, und ſonſt beygebracht, und damit behauptet, daß reviſionis reviſio nicht ſtatt haben könnte, und die conſuetudo pro abuſu zu achten, auch des Gegentheils Obiectiones hingegen ausführlich beantwortet. Daß reviſio reviſionis keine ſtatt habe, dociret weitläuftig *Benderus* Concl. 37. nr. 5. & ſqq. jedoch läſſet er ſie zu, in dem Fall, da die reviſores des Iudicis ordinarii Sentenz reformirt. Id. Concl. 37. nr. 15. ſqq. & n. 31. *Gaſtel.* Specul. Iur. Vniverſ. C. 36. nr. 24. *Berlich.* P. I. Concluſ. 60. nr. 12. 13. 14.

Von der Reſtitutione in integrum adverſus Sententiam.

Ueber die Reviſion iſt adverſus ſententiam in Hamburg auch hergebracht das beneficium reſtitutionis in integrum; wobey zu obſerviren, daß zwar gemeiniglich hier in Hamburg die reſtitutio in integrum intra decendium geſuchet werde, weilen aber ſecundum ius commune, welches da in ſtatuto in ſpecie nichts davon verordnet, alhier ſtatt hat, auch adverſus rem iudicatam reſtitutio geſucht werden kan, ſo nimmt man das Reſtitutions-Geſuch auch wohl an poſt decendium, maſſen Herr Stuhlmacher, und andere verſchiedene Exempel davon gehabt.

Einige wollen dafür halten, als ob, wann das Geſuch reſtitutionis in integrum a Senatu abgeſchlagen, die Reviſion nicht mehr ſtatt hätte, allein weilen das Reſtitutions-Geſuch kein ultimum remedium iuris, gleichwie die reviſio, ſo mag die reviſio, tanquam ultimum nachhero nicht verworfen werden, eben ſo wenig, als appellatio ad Caeſarem poſt inſtantiam reſtitutionis in integrum ſchlechterdings nicht abzuſchlagen.

Sonſten hat man teſte cum aliis Dno Stuhlmacher, wohl Exempel, da man intra decendium reſtitutionem in integrum, und zugleich intra idem decendium eventualiter reviſionem actorum geſuchet, und ſich ad ſolennia in ipſo reſtitutionis libello, oder auch mündlich eventualiter offeriret. Ob nun zwar dieſes vermöge gemeinen Beſcheides de 1673. 24. Nov.

nro. 2. verboten, ſo ſaget doch Herr Stuhlmacher Exempel gehabt zu haben, da das Geſuch reſtitutionis ſolcher Geſtalt angenommen worden.

Art. 44.

Extraiudicialiter ſuppliciren) Wann eine Sache gerichtlich ausgemacht, mag man die Execution in Verwegerungs-Fall mittelſt extraiudicial Supplique wohl ſuchen. Conf. not. ad Gerichts-Ordnung de 1622. C. 2. art. 20. it. ad St. P. I. tit. 41. art. 1.

Art. 45.

Vid. Annotat. ad ordin. iudicii de 1632. art. 19.

Art. 47.

In duplo) Geſchiehet nicht mehr, ſondern es wird das Decretum communicationis auf die Supplique geſchrieben, und durch den älteſten Herr Gerichts-Verwalter dem Supplicaten des Supplicanten Supplique mit dem aufgeſchriebenen Decreto zugeſandt.

Art. 48.

Ebenfals *in duplo*) Geſchiehet auch nicht.

Art. 49.

Auf des *Imploranten* gedoppelte *Supplication*) Geſchiehet auch nicht, ſondern es wird das Decretum ins Protocoll geſchrieben, und daraus ausgefertiget.

CAP. III. Art. 1.

Gemeine Beſcheide) Conf. gemeinen Beſcheid de An. 1660. 21. Mart.

Art. 2.

Confer. Gerichts-Ordnung de An. 1622.

Art. 3.

Gemeine Beſcheide des Ober-Gerichts de 1653. 17. Auguſt. 1654. 6. Mertz 1657. 25. May 1659. 28. Febr. 1678. 22. April.

Werde

Werbe abgeſagt) i. e. die Audienz zum Ende, dann wann die Audienz aus iſt, ſo ſagt der praeſidirende Herr Burgermeiſter, gehet abe; es gehen aber wohl die Procuratores an ihre Stelle, ehe die Audienz zum Ende, ſchwatzen mit einander, und gehen ſpatzieren. Sed male. Conf. not. ad Stat. P. I. tit. 7. art. 5.

Art. 4.

Confer. hic Gerichts-Ordnung de 1632. art. 17. ibique notat. Wie es im Nieder-Gericht mit der Strafe jetzo gehalten vid. Stat. P. I. tit. 4. ibique not.

Art. 5.

Iſt nicht in Obſervanz teſte Dno Stuhlmachero, und iſt niemahlen jemand deßwegen beſtrafet worden.

Art. 6.

Iſt nicht in Obſervanz bey Herrn Stulmachers Dencken, ſondern wann eine Sache vertragen, ſo wird liti, & cauſae renuntiiret, welches pro tertia cauſa in der Audienz erlaubet wird, welches alſo geſchiehet, und ſaget der renunciirende Procurator, wann ihro Magnificenz erlauben wolten, ſo wolte in cauſa N. contra N. liti & cauſae renuntiiren; conſentientenutu conſule dicit porro. In Sachen N. contra N. renuntiire ich liti & cauſae, weil die Sache verglichen.

Von dem Vergleich der Sachen coram Commiſſariis vid. quae not. ad St. Hamb. P. I. tit. 5. art. 2. P. I. tit. 28. art. 24.

Art. 7.

Seiner eignen Hand) Geſchiehet nicht allemahl. Conf. gemeine Beſcheide des N. G. de an. 1667. den 16. Octobr. O. Ger. 1636. 16. Merz 1655. 16. Merz 1657. 25. May 1664. 17. Aug. 1677. 28. Merz.

Hieſiger *Advocaten*) Iſt bey Herr Stuhlmacher Gedencken niemahlen in Obſervanz geweſen.

Bürger Kinder) Iſt auch nicht nöthig, weil heute und vorhero advocirt wer da will, conf. hic annot. ad St. Hamb. P. I. tit. 7. art. 2. ibique alleg. gemeine Beſcheide. NB. Wenn Anzüglichkeiten in den Producten enthalten, ſo wird denen Procuratoren wohl bey Strafe iniungirt, den Advocaten

caten zu nennen, wie dann dem Herr Stuhlmacher einsmahlen bey 50. Rthl. Strafe anbefohlen worden.

Art. 8.

Conf. hic Gerichts-Ordnung de an. 1632. art. 17. & ibi notata.

Art. 9.

Conf. notat. ad St. Hamb. P. I. tit. 5. art. 4.

Von ihren Principalen nicht wieder fordern) Conf. Ger. Ordnung de an. 1632. n. 17. ibique notata.

Art. 10.

Jſt nicht in Obſervanz conf. Gerichts-Ordnung de 1622. C. 3. n. 7. ibique notat. Sat. P. I. tit. 7. art. 6.

VIII.

Allerhand
OBSERVATIONES,
ſo theils
im Nieder- theils im Obergerichte zu Hamburg
in acht genommen werden.

I.

Eine Wittwe, ſo unmündige Kinder hat, kan im Gerichte Klägers oder Beklagtens Stelle nicht vertreten, ſie habe denn nebſt ihrem kriegiſchen Vormund, auch ihren unmündigen Kindern beeidigte Vormünder beſtellet, ſo gar, daß man viele Exempla hat, daß Wittwen auch ihren unmündigen Töchtern i. e. die das 18te Jahr vor dieſem, nunmehro aber nach Windiſch Grätziſchen Receſſ das 20ſte Jahr, erreichet, beeidigte Vormünder haben verſchaffen müſſen. Hic vero bene obſervandum NB. daß im Fall, wenn nur ein oder mehr Jungfern das 20ſte Jahr ſc. hodie erreichet allein da ſind, und keine Söhne, daß alsdann die Wittwe bey E. Hochw. Rath per Decretum diſpenſationem ausbitten kan, daß man ihr vergönnen möge, oder ihren Töchtern alleine kriegiſche Vormünder zu verordnen und durch derſelben Zuthun ihre Proceſſus auszuüben.

So hat man auch bey Erbtheilungen exempla, daß Jungfrauen über 18. Jahren vor dieſen keine Erbtheilung ohne beeidigte Vormünder haben verrichten können, und wenn ſie ſich deſſen gewegert, ſind ſie vom Rathe dazu genöthiget worden, und nicht ehe zu der Theilung verſtattet. Und alſo iſt es gehalten bey ſeel. Moritz Köhnen Erbtheilung, da die mündigen Jungfern oder Töchter beeidigte Vormünder haben nehmen müſſen.

Das Contrarium aber hat man geſehen bey Herrn Diederich Langermann Rathsherren Schweſtern, welche mit Zuziehung ihres kriegiſchen Vormundes Herrn Doct. Langermanns Canonici ihrer ſeligen Mutter Erbſchaft gethei-

getheilet, und im Stadtbuch ihren Gefallen nach, Poſten oder Capitalia umſchreiben laſſen. Dependirt alſo ſolches, da die Tochter, hodie das 20. Jahr erreichet, a diſpenſatione Senatus, ſolchergeſtalt, daß ſie caſus pro Amico daraus machen.

II.

Bey obiger Materie iſt zu mercken, daß gegen Frauen oder Jungfrauen, ſo auf ergangene Citation nicht erſchienen, in Contumaciam nicht kan geſprochen werden: Ratio quia, quamdiu non comparitur, hat ſie auch keinen Curatorem können ſtellen ſc. in iudicio, und würde alſo eine nullität begangen werden, wenn gegen eine ſolche Perſon, die durch einen Curatorem nicht erſchienen, ſolte contumacirt werden. Quid ergo remedii, ſi eiusmodi foemina aut virgo non comparuit? Es muß ihr bey Strafe 5. 10. und mehr Rthlr. iniungiret werden, per Curatorem zu erſcheinen, und kan alsdann, wenn ſie ferner alſo der Gebühr nicht nachlebet, die Strafe immer, auch bis auf 100. Rthlr., augirt werden, welche alle dem Gerichts-Vogt zu exequiren iniungirt werden muß, ſo lange bis ſie einen Curatorem ſtellet: nam hoc certiſſimum, quod quamdiu non habet Curatorem, ſententia contra illam lata ipſo iure nulla eſt. Quid ſi comparet quidem, ſed absque Curatore. Vid. tali caſu art. 6. T. 9. P. I. Stat.

III.

Eine Impugnation muß innerhalb 4. Wochen proſequiret werden, und werden unter vier Wochen Zeit die Ferien, wenn nemlich das Gericht geſchloſſen, nicht mit gerechnet, die Sonn- und Feyertage aber werden mit gerechnet Der Anfang ſolcher vier Wochen ſolte billig nach dem Impugnations-Schragen a die impugnationis gerechnet werden; geſtalt die Worte ſolches hell und klar darthun. Es iſt aber bis daher nicht allemahl alſo gehalten, ſondern wohl im Gerichte darnach geſprochen worden, wäre alſo nicht undienlich, wenn einmahl ein allgemeiner Beſcheid darüber abgegeben würde. Daß aber die vier Wochen a die impugnationis zu verſtehen ſeyn müſſen, und nicht a die reſignationis, hat ſein Fundament darin, 1) weil, wenn einer etwas verlaſſen, er, der Verlaſſung ungeachtet, des verlaſſenen Dinges ſo lange Dominus bleibet, bis die Zuſchreibung geſchehen, und alſo kan conſequenter auch ſo lange impugniret werden, als es von ſeinem Nahmen abgeſchrieben worden. 2) Iſt ſolche opinio dem Impugnations-Schragen, und deſſen dürren Worten ähnlich; 3) Wofern alle Impugna-

pugnationes, die nach den erſten dreyen Tagen nach der Verlaſſung geſchehen, ungültig, würden die Herren Secretarii doli können beſchuldiget werden, daß ſie nach Verflieſſung drey Tagen Impugnationes ſchreiben, und Geld davor nehmen, weil dieſelbe nothwendig ohne Effect ſeyn müſſen.

Vid. amplius Nro. ſeq. 13.

Ein gemeiner Beſcheid wäre gleichfalls nöthig abzugeben in Proſecutions-Sachen, wann ſc. ein Creditor von andern eine Erklärung zu Entſetzung oder Abtretung begehret, ubi vulgo Tit. daß der letzte Creditor cum reſervatione abtritt, wofern nemlich das Haus zum Verkauf nicht ſo viel austrägt, daß er könne in totum vel tantum bezahlet werden, wenn denn ſolche Reſolution erfolget, pflegen die übrige Creditores ſich zu vergleichen, und das Haus ohne Verkaufung ſtehen laſſen, unde fit, daß der, ſo abgetreten, keine Zinſen noch Capital fordern könne, beſondern der andern Creditoren Gnade leben muß, ob ſie das Haus verkaufen wollen oder nicht, quod tamen iniquiſſimum, wäre alſo wohl nöthig, daß ein allgemeiner Beſcheid dahin abgegeben würde, daß der, ſo den andern abzutreten genöthiget, das Haus zu achterfolgen, oder nach der Sachen Umſtänden, einen oder andern der übrigen Creditoren um die Entſetzung oder Abtretung anzuſprechen müſſe ſchuldig ſeyn, damit auf ſolche Weiſe das Erbe zur Verkaufung gebracht, und der, oder die letzten Creditores, in Gewißheit geſetzet werden möchten, ob ſie ihres Capitals noch Herren ſind oder nicht.

Vid. plur. von gemeinen Beſcheid Nro. 25. ſeqq.

IV.

Wenn ich einen impugniret, und die proſecutio impugnationis würcklich ſchon geſchicht, impugnatus aber noch etwas verläſt, welches ich gleichfalls impugnire, ſo muß ich auch auf die letztere geſchehene Impugnation die Citation ergehen laſſen und proſequiren, oder aber dieſelbe Impugnation wird mir billig caſſirt per iudicatum, welches iſt geſchehen zu Herr Lt. Beckmanns Zeiten, auch habe ich es hodie den 8. Octobr. An. 1677. von Andreas Böttiger gehöret, daß es nöthig, gleichwie er auch gethan.

V.

Wenn pars parti das Iuramentum iudiciale deferirt, ſoll ſolches ante litis conteſtationem praeciſe geſchehen, wie der art. 1. tit. 34. P. I. im Munde hat, auch iuris iſt,

Berlich. Concluſ. 29. n. 54. & 55.

ungeacht bißhero leyder nicht darauf reflectirt wird, und auch ſonſt poſt litis conteſtationem geſchicht, ſed male. Wäre alſo wohl nöthig, daß dieſerhalb gleichfalls ein allgemeiner Beſcheid abgegeben würde.

VI.

Achterfolgung der Erben können billig vigore art. 5. tit. 16. P. I. vorgenommen werden, wenn um verfallene Renten oder Erbzinſen geklaget wird, daraus denn folget, daß wenn ich ein und ein halb Jahr Zinſen zu fordern habe, obſchon das Capital nicht aufgekündiget wäre, daß ich nichts deſtoweniger das Erbe nach Anleitung des beſagten Articuli 5. zu achterfolgen vornehmen möge, zumalen ich nicht mehr als 2. Jahr Zinſen aus einem Hauſe praetendiren kan art. 12. tit. 8. P. II. wann nemlich Domo vendita nichts über die Beſchwerung und anderer darauf haftenden zweyjährigen Zinſen kein Uberſchuß vorhanden. Dem entgegen iſt in inferiori iudicio, wie Herr Joh. von Sprekelſen Franz Mönkenhaus An. 1695. den 24. Nov. zu achterfolgen angefangen, weilen ſie ein und ein halb Jahr Zinſen zu fordern, per interlocutum am 26. Apr. 1676. auferleget, die Loskündigung des eingeklagten Capitals der 5500. Mk. dem Debitori zu rechter Zeit zu thun, welches er auch praeſtiret, darauf denn nach Verflieſſung halbjähriger Zeit das Achterfolgungs-Zettul den 4. May 1677. allererſt erkannt iſt, alſo in hoc puncto dieſe Sache ein und ein halb Jahr aufgehalten worden.

VII.

Ad art. 2. tit. 20. P. I. Stat. 1. In Sachen N. contra N. war von Klägers Seiten eine Obligation beygelegt, cuius tenore er ſolutionem bat; Beklagter excipirte, daß er die Obligation an ihn nicht ausgegeben, auch ſolche auf ihn nicht lautete, petebat ergo, daß er titulum dociren müſte, inſonderheit, weil in obligatione nicht enthalten war, daß die Zahlung an den Creditorem oder getreuen Innhaber der Obligation geſchehen ſolte, er Kläger erbot ſich das Iudicatum beym Gericht zu laſſen und das übrige ad reconventionem zu verweiſen, worauf auch in der Urthel reflectiret ward. Hic vero obſervandum, quod Mev. deciſ. 236. Carpz. P. I. c. 17. Dec. 33. vid. Nro. 14. h. ſtatuunt, wenn ein Tertius ſolche Obligation in Händen hat, daß er ſchuldig ſey titulum zu dociren, ohngeachtet daß in obligatione des getreuen Innhabers gedacht wird; Contrarium ſtatuit Coler. ad Proceſſ. execut. In noſtro foro praxis quotidiana docet, daß, wenn des getreuen Innhabers gedacht wird, alsdann der Poſſeſſor obligationis

weiter titulum zu dociren nicht gehalten ſey ex fundamento a Colero d. l. allegato.

VIII.

Daß die Unterzeichnung eines Contracts eben ſo bündig ſey, als die Unterſchreibung docet Mev. deciſ.

IX.

Iuramentum purgationis a fiſcali ex officio peti poteſt.

X.

Wenn Reus auf eine Reconvention ſich berufet, iniungiret Iudex ex officio, daß er die Reconvention nahmkündig machen müſſe.

XI.

Wenn einer Geld in eines andern Haus verſichert ſtehen hat, ſo er nachmals aufgekündiget, kan er ſolutionem des aufgekündigten Capitals fordern, und hat nicht nöthig ſich an die Achterfolgung des Hauſes weiſen zu laſſen. Quamvis ex errore non nunquam aliter obſervetur: Nam actio hypothecaria non tollit actionem perſonalem, contra Brunnem. ad L. 10. n. 3. & 5.

NB. Creditor enim poteſt agere in debitorem perſonalem, L. hypothecaria actione Peretz ad C. de Pignoribus & hypothec. n. 12. NB. Dieſes habe ich zwar notirt, finde aber daß es nicht angehet, wofern der Creditor den Extract Stadt-Buchs oder ſonſt den Rente-Brief, worinn ihm das Haus oppignoriret, produciret, denn indem daß er den Extract einbringet, dociret er damit, daß ihm das Erbe in ſpecie oppignoriret ſey, muß alſo vigore art. 13. tit. 5. P. II. ſich erſt daran halten. Quae ſupra vero dicta, gehet wohl an, wenn der Debitor obligationem von ſich gegeben, worinn er alle Güter verpfändet. Nam in tali caſu kan der Creditor perſonalem actionem anſtellen und nachmals hypothecariam, vel vice verſa. Nachdem ich dieſes notiret, iſt in Senatu anders und zwar nach meiner allhier befindlichen erſtern Meinung geſprochen.

XII.

In Entſetzungs-Sachen wird demjenigen, der die Entſetzung zu thun ſich erboten, die Unkoſten des Klägers nicht aufgebürdet, und weil alſo in Entſetzungs-Sachen der Dominus aedificii gemeiniglich mit begriffen, als wird in dergleichen Urtheilen, ſo wegen Entſetzung abgegeben, der Unkoſten

nicht gedacht, ſed ita: wird Beklagtens Erbieten wegen Entſetzung hiemit angenommen, und ſoll er deſſen zu Folge das ausgeklagte Capital der N. Mk. ſamt Zinſen (ſo viel es ſey) innerhalb 14. Tagen pro ratione Summae auf vier Wochen zu bezahlen ſchuldig ſeyn.

Poteſt addi und bleibet ihm der Regreſs wegen der Gerichts-Koſten wider den Eigenthümer bevor. Vide initium huius obſervationis ſub Nro. 3. NB.

Sed quid iuris, wenn denn e. g. einer in der andern Woche nach der Verlaſſung allererſt impugnirt hätte, und eben 4. Wochen hernach die gethane Impugnation proſequirt, wie würde er können beweiſen, daß er eben in denen 4. Wochen die Proſecution gethan, zumahlen die Herrn Secretarii den Tag der Impugnation auf dem Impugnations-Document nicht benennen? Rx. Hic opus eſt, ut proſequens impugnationem ſive actor caute agat, daß er nemlich ſich auf keinen Beweißthum der 4. wöchentlichen Zeit beziehe, ſondern blos das Impugnations-Documentum producire, cauſas impugnationis allegire, und eius confirmationem bitte. Hat der Reus motiven die Impugnation zu hemmen, und ſich etwa unterſtehet vorzuſchützen: die proſecutio impugnationis geſchehe nicht intra quatuor ſeptimanas, ſo muß er ſolches probiren, welches ihm ſchwer fält, zumahlen kein Tag von den Herren Secretariis benennet wird, wenn die Impugnation geſchehen, (ut dictum) denn wo etwa ein Tag im Documento impugnationis benennet, ſo verſtehet ſich ſolches de die petiti documenti non vero factae impugnationis, und iſt überdem die Praeſumtio dann nicht anders zu elidiren, als contraria probatione. Und geſetzt es würde probiret, daß 8. oder mehr Tage nach der Reſignation impugniret, ſo iſt doch ſolches nicht gegen, ſondern mit dem Impugnations-Schragen, wie Nro. 3. gemeldet.

Damit aber ſolcher ſchweren Probation, wie paulo ante gemeldet, an Seiten des Eigners und Impugnaten möge vorgebauet werden, thut derſelbe wohl, wenn er nach gehaltener Verlaſſung alle Tage nachſiehet, ob ſeine Verlaſſung auch impugniret iſt, und ſo oft er impugniret, ſo oft ſich vom Secretario einen Schein ſub dato geben laſſe, und denn folgendes vigilire, ob praeciſe in denen beſtimmten 4. Wochen die Proſecutio geſchehe oder nicht, und alſo auf ſolche Weiſe effluxo ultimo die iuridico 4. ſeptimanarum caſſationem der Impugnation bitte, oder auch des Impugnanten Proſecution erwarte, und alſo, wo die 4. Wochen Zeit verfloſſen, ihn mit ſei-

nem auf vorige Weiſe, wie geſagt, erlangten Documento vom Gericht ab⸗zuweiſen ſuche.

Sicherer aber iſt es, daß Caſſatio impugnationis elapſo ultimo die 4. ſeptimanarum von Seiten des Impugnaten gebeten werde.

XIV.

Ad art. 2. tit. 20. P. I. Stat. iunge & fin. tit. 12.

Wenn tertius quidam eines andern Obligation, worin enthalten, daß der Schuldmann dem Glaubiger, ſeinen Erben oder getreuen Briefes⸗Innhaber, ſich verpflichtet, und darauf klaget, muß er meo iudicio titulum do⸗ciren, welcher Geſtalt er die Obligation überkommen - - -

XV.

Wann einer von einer leichtfertigen Perſon bey dem Richtsherrn oder ſonſten angegeben, und reſpective ausgerufen wird, er habe Hurerey mit ihr getrieben, kan er ſie eben wohl iniuriarum belangen, als eine Weibs⸗Per⸗ſon in tali caſu einen Kerl und gloriatorem iniuriantem belangen mag. Carpz. Pract. crim. P. II. n. 50. & praeced 46.

XVI.

De renovatione arreſti, an & quatenus fieri poſſit. Mev. de arreſt.

XVII.

Wann einer in des andern Haus die Ringlieferung und folgends die gerichtliche Immiſſion erhalten, auch ſolch Haus 2. Jahr über nach dem Stadt⸗Buch gehalten, und folgends ſub haſta verkauft werden ſoll, iſt höchſtnöthig, daß der erſte und rechte Eigenthümer, falls derſelbe noch deß⸗falls ſich nicht mit dem Proceß eingelaſſen, ad publicam venditionem citirt werde, und ſolches um ſo vielmehr, weil ich bey der Achterfolgung des Er⸗bes obſerviret habe, daß nur eine Citation ergangen, und keine ſecunda ci-tatio, weniger die Marck ſonder Gnade, gebeten werde. Weil denn bey ſo geſtalten Sachen leicht geſchehen kan, daß die Achterfolgung zu des De-bitoris notice nicht kommen, um ſo vielmehr iſts denn nöthig, daß er ad venditionem citirt werde.

Im

In Willkühren wird auch nur einmahl citirt, und die ſecunda citatio auch die Marck ſonder Gnade nicht gebeten, quod bene notandum, vid. num. 25.

XVIII.

Es wird kein Bürger oder Einwohner zu Altona per ſubſidiales anhero citiret, ſondern wenn einer etwa von daher ad cauſam mit citiret werden muß, geſchicht es per ordinariam citationem, welche dem Citato durch einen hieſigen Notarium muß inſinuiret werden. Es pflegt ſich aber ſelten ein Notarius dazu wollen finden laſſen, weil ſie ſchlecht empfangen werden: quae omnia bene obſervanda.

XIX.

Wenn im Niedern-Gerichte erkannt werden muß, ſc. ex tempore ſive per ordinariam publicationem, daß ein Part ſich einen andern Procuratorem beſtellen ſoll, muß hinzugethan werden, daß er ſolches alternative thun ſoll, nemlich einen andern Procuratorem zu beſtellen, oder ſelbſt zu erſcheinen, und per conſequens der Gegentheil dem andern den Beſcheid ſoll inſinuiren laſſen.

XX.

Wenn einer in eines andern Erbe, der entwichen iſt, Geld hat, und wegen nicht erfolgter Zinſen, auch ſonſt daß er wiſſe, wer künftig ſein Debitor ſey, die Vendition des Erbes ſuchet, kan ſolches nicht erkannt werden, der Debitor muß denn zuvor durch ein Proclama citiret ſeyn. Sic in cauſa Herrn Johann von Sprekelſen contra Hanns Kloſtermann pronunciatum den 8. Nov. 1676. Wann er dann nicht darauf erſcheinet, wird die Venditio in contumaciam erkannt. Pronunciatum in eadem cauſa, den 24. Jan. 1677.

XXI.

Wenn eines Geld auf Pfand in termino ſolutionis exſpiriret iſt, werden die Pfände gleich, wie in Verfolgung der Erben geſchicht, 3. mahl zu Buche gebracht, und darauf das Achterfolgungs-Zettul gebeten, welches dann auch ſimpliciter erkannt wird, nemlich in gewöhnlicher Audienze und nicht ex tempore. Wenn denn das Achterfolgungs-Zettul erkannt iſt, wird ferner damit von denen Creditoren verfahren.

XXII.

Wenn eines Debitoren Obligation produciret iſt, und der Debitor fugitivus erfunden wird, und ein Concurs entſtehet, auch denen Klägern auferle-

auferleget wird, nach Inhalt Stadtbuchs zu erweiſen, daß die Obligationes richtig, das datum nicht verändert, oder ſonſten einige Gefährlichkeit dabey gebraucht worden, kan ihnen wohl dabey iniungiret werden, zu beeydigen, daß es des Debitoris Hand ſey, ſo unter der Obligation geſetzt iſt. Ita pronunciatum in inferiori iudicio in cauſa Heinrich Beyers Klägers und Proſequentis contra Jürgen Wexes Beklagten und proſecuten und Henning Otten Intervenienten den 17. Octobr. Mihi quidem videbatur, quod hoc iuramentum actoribus non ſimpliciter ſit iniungendum, quia facile contingeret, creditores vel non vidiſſe obligationem a debitore ſubſcriptam, vel non ipſis eſſe notum manum eius, & ſic deficiente probatione poſſent ſuccumbere.

XXIII.

Wenn einer etwas impugniret hat, und der Impugnate impugnationis proceſſu wiederum etwas verläſt, es ſey daſſelbe, oder nicht, und der primus impugnans es gleichfals impugniret, ſo muß er ebenfals wegen der andern Impugnation die Citation ergehen laſſen, und alſo confirmationem impugnationis gerichtlich ſuchen.

XXIV.

Gleichwie einer Arreſta, Erbe wegen Capitalien und Zinſe, pfandhabende und ſonſt exequirte Pfände, proſequiren muß, ſo müſſen gleichergeſtalt die Willkühre 3. mahl zu Buche gebracht werden, und wenn ſolches zum 3ten mahl geſchehen, muß die Willkühr gerichtlich produciret werden, cum hac formula: Ich N. S. bitte des Beklagten Willkühr zum 3ten mahle zu Buche zu bringen producire denſelben, will darauf mein Recht beleget haben.

XXV.

Gemeine Beſcheide abzugeben iſt nöthig in Proſecutions-Sachen, wenn einer des andern Haus achterfolget, ſo wird citatio produciret, ſo der Gerichts-Vogt zu ſich nimmt. Darauf bringet Klägers Procurator das Erbe zum erſten mahle zu Buche, und folgends in ſeiner Ordnung zum zweyten mahl, und dann ferner auf einen andern Gerichts-Tag zum 3ten mahl und bittet das Achterfolgungs-Zettul wegen des Erbes und daraus die deſiderirende Zinſen und Capital pro ratione circumſtantiarum zu erlangen. Alſo, daß in dergleichen Achterfolgungs-Sachen nur eine Citation ergehet, und weder die 2da noch die Marck ſonder Gnade gebeten wird, dahero entſtehet, weil die 2da nicht ergehet, nothwendig, daß das Achterfolgungs-Zettul in contumaciam er-

erkannt werden muß. Vnde ſequitur: daß auch einem ehrlichen Manne die immiſſio in ſeinem Hauſe geſchicht, da ihm nicht kund geworden, daß er zugleich zu Gerichte citiret ſey, wie öffters geringen Leuten wiederfahren können, denen durch ihr Geſinde die Citatio nicht in den Händen kömmt.

XXVI.

Res magnae quaeſtionis: Ob ein Proclama ex officio zu erkennen, ſc. pro convocandis creditoribus, wenn es gleich von dem Creditore nicht gebeten wird? e. g. Es kömmt einer in decadence, daß er entweder höflicher Weiſe entweichet, oder auch gar in ſolchem Stande ſtirbet, und einige Creditores finden ſich klagend ein, berufen ſich auf ihre Obligationes, daß ſie nemlich alt oder privilegiret ſeyen, alſo daß in prioritate geſprochen werden muß. Quaeritur, ob in tali caſu um Securität willen, wenn einige ausheimiſche Creditores ſeyn möchten, ein Proclama zu erkennen ſey, ungeacht es die Perſohnen ſc. Creditores nicht ſuchen? mihi videtur, quod ſic, weil ſonſt andern Creditoren, ſo von dem Proceſs nichts wiſſen, noch einige Wiſſenſchaft haben können, groſſe Praeiudicia anwüchſen, wenn auf ſolche Weiſe durch eine Priorität-Urthel des geſchwächten Creditoris bona diſtribuiret würden, da doch ein anderer Creditor vielleicht beſſer Recht haben möchte. Contrarium videtur deciſum eſſe in art. 10 tit. 17. P. I. St. da auf der Creditoren Anſuchen ꝛc. Wie es aber im Gerichte zu halten, inquirendum. Vide in ſpecie die Falliten-Ordnung nr. 31.

XXVII.

Wenn ein Theill dem andern das Iuramentum iudiciale, quod ſcilicet pars parti defert in iudicio, deferiret, und der, dem es deferiret, ſich gütlich ſo erkläret ſolches abzuſtatten oder zu referiren, wird es ihm durch einen gerichtlichen Beſcheid oder interlocutum auferleget, innerhalb gewiſſer Zeit ſich wegen des referirten Eydes innerhalb - - Tagen zu erklären.

XXVIII.

Wenn einer eine Verdöhmung produciret und dieſelbe alſo ſufficient angenommen wird, ergehet ein ſolcher Beſcheid: Es wird die producirte Verdöhmung hiemit angenommen, und wird von der Gegen-Verdöhmung nichts gedacht, ſondern bleibet dem Gegentheil frey dieſelbe ohne dem darauf einzugeben.

XXIX.

Ad materiam praeſcriptionis notandum, quod, quando reus exceptionem praeſcriptionis opponit, actori incumbat - - - - & ita an. 1668. den 2. Dec. in inferiori judicio in cauſa Maria Laerſen, Claus Sucken Tochter, Klägerin contra Anna von Holten pronunciatum his verbis: Wird Klägerin beweiſen, daß Beklagtin Ehemann des quaeſtionirten Poſten Geldes halber in unverjährter Zeit in mala fide conſtituiret und ein böß Gewiſſen erlanget, ergehet ferner was Recht iſt.

Quae ſententia quoque in ſuperiori Judicio fuit confirmata his verbis:

In Appellations=Sachen Claus Sucken nachgelaſſenen Tochter Klägerin eines, gegen und wider Anna von Holten Beklagtin andern Theils, erkennet E. E. Rath zu Rechte: daß die am 2ten Dec. 1668. im Nieder=Gerichte abgegebene Findung zu reformiren und zu declariren und Beklagtin von angeſtellter Klage zu abſolviren und zu entbinden ſey. Als E. E. Rath dieſelbe hiemit davon abſolviret und entbindet, und ſoll Klägerin zu folge des Art. quaeſtionis im Stadt=Buch tilgen zu laſſen ſchuldig ſeyn. Die Gerichtskoſten werden aus bewegenden Urſachen gegen einander compenſiret. V. R. W. den 7. Julii 1671.

Von dieſer Urthel iſt den 17. Julii reviſio geſucht und folgendes geſprochen:

In Reviſions=Sachen Claus Sucken=Tochter Klägerin und Impetrantin, eines, entgegen und wider Anna von Holten Beklagtin und Impetratin, andern Theils, erkennet E. E. Rath auf eingeholten Raths auswärtiger Rechtsgelehrten zu Recht: daß die geſuchte und erkannte Reviſion ihrer Formalien halber richtig, die materialien aber betreffend, erhellet überall ſo viel, daß die den 17. Julii laufenden Jahres publicirte Urthel zu confirmiren ſey, Klägerin aber in die expenſas huius Sententiae zu condemniren ſey. V. R. W. Pronunciatum den 19. Jan. 1679.

NB. Von dieſem Poſt Geldes war in 21. Jahren keine Anfoderung weder um Capital noch Zinſen gethan, ward auch von Klägers Seiten nichts als Extract Rente=Buchs producirt, und vorgewandt: Sie hätte keine Wiſſenſchaft gehabt, daß ihr ſeliger Vater ſolchen Poſt Geldes in beklagten Erbe gehabt, ſo bald ſie es aber erfahren, quod vigeſimo anno factum, hätte ſie Beklagtin beſprechen laſſen, die ihr aber nichts zu Willen wiſſen wollen.

XXX.

Ad Tit. 16. P. I. Stat.

Wenn ein Reus Debitor nicht erſcheinet, und der Creditor noch keine Original-Obligation gerichtlich produciret hat, kan man contra Debitorem in contumaciam hauptſächlich nicht verfahren, ſondern muß das Original herbey zu bringen dem Creditori zuforderſt iniungiret werden. Item ſo die Foderung in Rechnung beſtehet, wird dem Creditori iniungiret, dieſelbe mit ſeinen Büchern zu verificiren, wenn ſolches geſchehen, kan contra Debitorem non comparentem in contumaciam verfahren werden, ſonſt aber, ſo lange die verification nicht geſchehen, nicht.

XXXI.

Quaeritur: Ob ex officio ein proclama pro convocandis Creditoribus zu erkennen ſey, wenn es die Kläger Creditores nicht ſuchen, obſt. Art. 10. T. 17. P. 1. Sed diſtinguendum puto inter Debitorem notorie inſolventem & etiam aere alieno aliquo modo oneratum. Primo caſu Iudex partibus non petitis ex officio cognoſcit proclama pro convocandis Creditoribus, ſi forſan extranei Creditores latitent; ſecundo vero caſu non; nam tali caſu adiudicatio ſecundum prioritatem fieri debet, ſed ſufficit cuilibet Creditori debitum adiudicare e. g. ſoll Beklagter Klägern N. Marck zu bezahlen ꝛc. ſchuldig ſeyn. Vel ſoll Kläger ſeine Zahlung N. Marck aus dieſen oder jenen zu ſuchen befugt ſeyn. Vide ſupra Nro. 26.

XXXII.

Die Loßkündigung, ſo einem Eigener des Hauſes wegen gewiſſes Capital, ſo im Hauſe belegt, geſchehen, bindet den neuen Eigener nicht, wenn etwa das Erbe bey brennender Kerze oder ſonſten aus der Hand verkaufet iſt, woferne nemlich dem neuen Käufer es bewährt gemacht worden, entweder bey der Verkaufung oder dergleichen etwas inter Debitorem & Creditorem paciſciret worden, ſolches bindet gleichfals den novum Dominum nicht, wofern er beweißlich keine Wiſſenſchaft davon gehabt hat oder im Stadtbuch einverleibet: denn in ſolchem Fall er billig an die Creditores, ſo etwan in dem Rentebrief gedacht, verbunden iſt, weil es ihm nicht hat unwiſſend ſeyn können, zumahlen die Praeſumption gegen ihm, daß er werde die Beſchwerung des Hauſes ſich vorzeigen laſſen, und conſequenter was ſonſt im Stadt-Rentebuch beygeſchrieben worden. Opp. Der Creditor hat contra

tra Debitorem actionem realem ratione hypothecae & perſonalem ratione Contractus vel Rente-Briefes. Vigore autem actionis realis, denn der Debitor vel novus Dominus billig gehalten das onus über ſich zu nehmen, was auf dem Hauſe haftet. Rc. imo ſi huius rei vel oneris mentio facta fuerit in libro redituum, merito tenetur, quia tali caſu onus hocce rei ſc. Domino annexum, fuit, & ita actione reali novus Dominus cogi poſſet ad ſupplendam conditionem, ſive libro publico redituum non fuit annexum, ſed eius mentio ſaltem facta in Obligatione, vulgo Rentebrief, tunc novus Dominus ex pacto illo inter Debitorem priorem - - -

Ita iudicatum in inferiori iudicio hic in cauſa Petri Lütkens Lt. contra Alex. Miethoff, Medicin. Doctor An. 1678.

De Reconventione.

Wenn Beklagter cautionem pro reconventione & expenſis von Klägern fordert, und man nicht alſobald die Caution zu beſtellen iniungiret, kan man wohl Beklagtens Procuratori iniungiren, daß er ſoll die Reconvention nahmkündig machen: Alsdann pfleget, wenn ſie keine Reconvention benennen können, und die Caution zur Aufhaltung der Sachen gefordert, der Procurator des Beklagten ohne fernern Beſcheid von ihm ſelber hauptſächliche Exceptiones zu produciren, womit es denn in hoc puncto ſeine Richtigkeit.

Auf des Klägers producirte Rechnung kan gegen dem ausbleibenden Beklagten in contumaciam nicht geſprochen werden, es ſey denn, daß dem Kläger zuvor iniungiret, daß er die Rechnung mit ſeinen Büchern verificiren, und dieſelbe folgends mit ſeinem Eyde beſtärcken ſolle. Ita interlocutum in inferiori iudicio im Mart. 1678. in cauſa Franz Scheyers Kläger und Arreſtanten contra Chriſtian Buchnern Beklagten und Arreſtaten. Quo facto haben wir hernacher in contumaciam geſprochen, daß der Arreſtant ſeine Zahlung ex arreſtis, ſo weit es zureichet, das übrige aus den andern Gütern zu heben befugt ſeyn ſoll.

Idem dicendum venit, wenn Copia obligationis produciret wird: denn ehe man contra abſentem in tali caſu ſprechen kan, muß originalis obligatio apud acta ſeyn. Vid Nro. 30. An. 1677. den 13. Jun. iſt ein Soldat

nomine Chriſtian Schultzen unter des Herrn Commendanten Compagnie durch einen gerichtlichen Beſcheid im Nieder-Gericht wegen real-Iniurien citiret worden, weil der damahlige Richts-Herr Dieterich Schellhammer die Citation nicht erlauben wollen.

Wann ein Debitor in Bezahlung der Zinſe, deren Capital in ſeinem Hauſe belegt, und zwar alt Geld iſt, verzögert, und alſo den Creditorem gleichſam nöthigen will, daß ihm ſolche Verzögerung verdrießlich fallen möge, damit er das alte Geld aus dem Hauſe los werde; Alsdann, wann tali caſu die Loskündigung geſchicht vom Creditore, muß doch der Debitor alt oder ſchwer Geld bezahlen, vigore unſerer Müntz-Ordnung quam vide, ſed quaer. wie viel Jahr dazu erfordert werden, daß ſolche Säumniß an Seiten des Debitoris geſchehen muß? ℞. ſi Debitor ſolvendo eſt, thut Creditor wohl, daß er etwas lange warte als 2. 3. und mehr Jahren, ſi vero non eſt ſolvendo, kan es auch wohl mit ein und ein halb Jahr oder zum längſten 2. Jahr geſchehen, weil er, wenn das Haus nicht mehr werth, als daß die ſämtliche Creditores mit 2. Jahr Intereſſe können befriediget werden, auch andere Güter nicht vorhanden ſind. Von neu Geld ſo einer im Hauſe hat, darf nicht allemal die Loskündigung geſchehen, ſondern iſt genug, daß, wann der Debitor in ein und ein halb Jahr keine Zinſen zahlet, alsdenn das Capital propter moram ſich ſelber aufkündiget, quoniam mora loco denunciationis eſt, und kan alſo ſolchergeſtalt, wenn der Debitor nicht gutwillig die Zinſen zahlet, das Erbe wegen Zinſen und Capital achterfolget werden. Quamvis in contrarium pronunciat. in inferiori iudicio Anno 1679. 24. April. ſed male vid. p. 3. hic.

Wenn dem Eigner des Hauſes Geld aufgekündiget iſt, und nicht zahlen kan, quaerit. ob es de novo dem letzten Creditori, wenn derſelbe nemlich um Entſetzung im Gericht angeſprochen wird, auch die Loskündigung geſchehen muß? ℞. quod non, quia hoc eſt, quod ultimo Creditori incumbit, quod ſcil. wenn der verus Debitor & Dominus aedium nach gethaner Loskündigung, oder wenn er ſonſt in mora ſolvendi intereſſe gefunden wird, dem Creditori entſetzen oder abtreten müſſe, wenn ihm gleich die Loskündigung nicht geſchehen. Ita iudicatum in cauſa Helmers Wittwe und Moritz Titgens contra Catharinen Blohm den 18. Nov. 1678. in inferiori iudicio. Cautus autem & civilis Creditor denunciiret es dem letzten Creditori, wenn er dem Debitori die Loskündigung gethan, damit er ſich in eventum auf Geld oder mit Reſolution wegen Abtretung gefaſt mache. Iure aber iſt er

es zu thun nicht ſchuldig, quia, ut dixi, hoc onus illi incumbit & ſibi imputet, quod ultimus creditor eſſe voluerit. Es findet ſich öffters in unſerm hieſigen Stadt-Gerichte, daß Iudex parti iniungiret, iurare tali modo: Würde Kläger (Beklagter) erweiſen oder eydlich erhalten, daß dieſes oder jenes ſey.

Quaeritur ergo quale ſit Iuramentum, ad quamnam ſpeciem redigendum? ℞. proprie non eſt neceſſarium, quia neque pro ſuppletorio, neque purgationis iuramento accipi poteſt, quoniam obſervavi, quod parti ſit iniunctum, ubi nihil omnino fuerit probatum: dixero ergo, quod Iudex eiusmodi Iuramentum non poſſit parti iniungere, niſi pars ſeſe in actis obtulerit, ſe nimirum hoc vel illud poſſe iurare, & altera pars eiusmodi oblationi non contradixit. Tali caſu Iudex ex officio bene iniungit, ut probet & iuret.

NB. Poſtea obſervavi, quod Senatus eiusmodi Iuramentum non iniungat in iudicio und in inferiori in uſu memini, quod & forſan ſub limitatione vel conditione ſupra dicta fieri poteſt. Iuramentum in litem ſive aeſtimatorium ab actore praeſtandum eſt, ut iurato aeſtimet litem, vel id quod intereſt, modo debitum ipſum ex confeſſione rei certum ſit: Aperti enim iuris eſt, ſi debitum ſit certum, eiusdem autem qualitas incerta, quod tum actori deferatur Iuramentum in litem.

In Sachen Catharina Knack, Klägerin, contra Engelleders, Beklagtin, als in welcher Sache Klägerin ad probandum admittiret ward, habe obſerviret, daß ein Beſcheid abgegeben worden, daß ſc. der Klägerin Articuli probatoriales angenommen worden, und die Zeugen darüber abzuhören iniungiret ward, der dargegen ihre Interrogatoria und andere rechtliche Nothdurft vorbehalten: worauf die Publicatio atteſtat. gegeben ward, offerirte ſich Beklagtin ad reprobandum, und wie ſie die Articulos reprobatoriales produciren laſſen, wurden dieſelbe auch angenommen und ihr injungiret, die Zeugen darüber abhören zu laſſen, und Klägerin ihre Interrogatoria und andere rechtliche Nothdurft vorbehalten, in deſſelben Formul, wie in Probatorial-Articuln pfleget, ward auch folgends die Publicatio der hinc inde geführten Zeugniſſen gebeten und auch erkannt. NB. Wobey zu mercken, daß bey dem Rotulo probationis eine genannte Probation-Schrift, bey dem Rotulo reprobatorio aber eine Schrift, deductio reprobationum gerubriciret, weiter aber keine Schriften nach der Probation, gewechſelt worden.

Quid

Quid de comparatione literarum dicendum, an approbanda vel non?

Pro comparatione, wenn nemlich der Schreibmeiſter darüber iudiciret hat,

1) Quod artifici in ſua arte credendum L. 1. ff. de inſp. ven.

2) Praeſumptio allezeit pro veritate inſtrumenti iſt, l. cum precibus 18. C. de probat.

3) Comparatio ſi non plene tamen ſemiplene probat. Maſcard. de probat. V. 1. Q. 12. A. concl. 330. Menoch. Arb. Iud. Quaeſt. caſ. 114. Poteſt ergo petens comparationem & illa facta implorare iudicem, ut in ſuppletorium iuramentum admittatur.

Daß er nemlich des Klägers Hand nicht geſchrieben oder ſchreiben laſſen. Ita in cauſa Aberhafft contra Rooſt, in infer. iudic. Ann. 1677. ſed fuit interlocutum, daß Beklagte die bey dem Schreibmeiſter über ihre gegebene Atteſtata endlich abhören zu laſſen, und wann ſolches geſchehen, in supplementum, daß die unter der Tranſaction befindliche Hand des Klägers ſeye, Iurato zu erhalten ſchuldig ſey. Den 3ten Dec. 1677.

1) Contra comparatio litis in ſubſidium introducta ergo ubi remedium ordinarium ſupereſt, ad eam non deveniendum. Rul. de Commiſſ. P. II. libr. 5. & 38. lit. C. nun aber ſolte billig recognitio l. diffeſſio vorhergehen, dict. Ruland. part. lib. c. 9. in princ.

2) In inſtrumento trium teſtium ſubſcriptio neceſſaria, ut ad comparationem deveniri poſſit, alias ex privatis nulla comparatio facienda d. Rul. c. 38. n. 3. welches caſu nicht war.

3) Petens comparationem literarum iuramento aſſeverare debet, aliam probationem habere non poſſe Gilgh. arb. iud. civil. c. 6. P. II. art. 2. §. 9. n. 111. ideo comparatio facta non ſervatis ſervandis & nulla Saſ. Conſil. 4. c. 16. lib. 2. Rul. d. l. lit. E.

Quaerit. Wenn die 2da Citatio ſecundum ſtylum noſtrae curiae ergangen, und die Marck ſonder Gnade abgefodert und reus contra erſcheinet: Ob in contumaciam könne geſprochen werden, ohne daß vorher Klägern auf-

erlegt

erlegt ſey, ſeine Klage zu beweiſen? ℞. Stat. Iure videtur, quod in contumaciam procedi poſſit per art. 1. P. I. tit. 16. ubi haec verba: Daß der Kläger auf des Beklagtens ungehorſames Ausbleiben ſeine Klage anſtellen, ſeinen Beweis, da er einen NB. hat, führen, 2c. . . .

Vſus & praxis id docet, quod hic articulus nōn ita obſervetur in hoc foro. Sic meo tempore pronunciatum fuit in cauſa Fr. Cäcilia Scheels, Klägerin, contra Martin Boeckmann, allwo Actrix ſich berufe, ſie hätte Reo ein Haus auf ein Jahr vermiethet, und hätte nur etwas unter die Helfte Miethgeld empfangen, und wäre Reus aus dem Hauſe gezogen. Reus comparirte nicht, weil aber Actrix keinen Häuer-Contract beygeleget hatte, ward ihr den 14. Octobr. Ann. 1678. in infer. iudicio auferleget, ihre Klage zu beweiſen.

In eadem audientia ita pronunciatum: In cauſa iniuriarum Marien Oldenhavers contra Frantz Heinrich Voß, ut ille actionem probet & teſtes, quos in inſtrumento quodam Notariali iam nominaverat iurato examinari curet, iniunctum tamen actrici fuit, ut Reum in ſuperfluum tertia vice ad dandum interrogatoria citet. Sic quoque pronunciatum eadem audientia ſcil. 14 Octobr. in cauſa Wilcken Willers & Conſorten und Arreſtanten contra Dr. Georg Andr. Renß, Beklagten und Arreſtaten, daß, quia Reus non comparebat, Kläger ſeine eingeklagte Rechnung mit ſeinen Büchern verificiren, und Iuramento beſtärcken ſolte.

Eadem ſententia in cauſa Hanns Lütkens contra Peter Cords, & ita in multis aliis. Wie wenn ein Kläger keinen Beweis führen kan, und zum Fundament ſeiner Klage etwan Beklagtens, als eines Kaufmanns, Bücher nöthig hätte, ob ſolchergeſtalt Reus inſpectionem ſeiner Bücher zu gönnen gehalten ſey? ℞. Quod ſic, ita ſentit Marquard de iure Merc. libr. 3. cap. 10. & in ſpecie n. 6. 7. 8. Quamvis & ſententiae opinionem multis deducit fundamentis. Secundum affirmantium opinionem in foro noſtro pronunciatum fuit, & quidem in ſuperiori iudicio in cauſa Brauer contra Johann Jacob Hiebener. Item in cauſa contra Beltgens, & inferiori iudicio Ann. 1678. den 16. Octobr. in cauſa Herr Gabriel Behrens aus Wandsbeck, Kläger und Arreſtanten, contra Arnold Mauters Erben, Beklagten und Arreſtaten.

Bey den Schiff- und Kaufleuten wird das Inſtrumentum conductionis nauticae Certe Parthey genannt, und die Inſtrumenta ſive literae recep-

 ptio-

ptionis ein Cognoſſement. Loccenius de Iur. Marit. in libr. 3. c. 6. num. 8.

In Concurs-Sachen iſt das Mandatum arreſtatorium ſo nöthig, daß es auch absque nullitate a iudicio nicht kan vorbey gegangen werden. NB. Solch Mandatum wird vor dem praeſidirenden Herrn Burgermeiſter geſuchet, der es auch nomine Senatus ausfertigen läſt iuxta Falliten-Ordnung Art. 2. Ann. 1678. iſt es faſt zu Ende des Concurſus im Nieder-Gericht & quidem in Heinrich Harmſen Concurs-Sache geſuchet, und der einen Creditricin Siemers - - ſie iſt aber in hoc puncto ſcil. mandati zum praeſidirenden Herrn Burgermeiſter Schultz verwieſen, vigore interlocuti de Ann. 1678.

Wie in ſpecie kein Pfand verſetzet iſt in der Obligation oder ſonſten, kan auch actione reali ſc. hypothecaria nicht agiret werden, derohalben, wenn Kläger nicht beweiſen kan, daß ihm Pfände verſetzet ſind, wird er abgewieſen, hätte er aber doch einige Sachen zur Verſicherung in Händen, ob ſie ihm gleich nicht Pfandweiſe eingehändiget, kan er iure retenſionis dieſelbe anhalten und bitten, daß im Mangel der Bezahlung er ſeine Zahlung daraus oder das Iudicatum nehmen möge.

Quaer. Titius iſt dem Caio 100. Rthlr. auch dem Sempronio 100. Rthlr. ſchuldig, hat aber dem Caio gewiſſe Güter zum Unterpfande geſetzt. Sempronius hat eine generale Pfand-Verſchreibung, aber keine Güter in Händen, derohalben er dem Caio ſeine 100 Rthlr. offeriret, und das Pfand zu ſich nimmt, welches er vigore iuris offerendi zu thun befugt iſt. Sempronius läſt dieſe Sache gerichtlich more noſtro zu Buche bringen, und ſtellet alſo actionem hypothecariam an. Titius excipiret, es ſey ihm kein Pfand verſetzet. Quaerit. An Sempronius audiendus? ℞. quod ſic, weil er eine Pfand-Verſchreibung hat. Wenn er aber die nicht hätte, und, wie oben erwehnet, das Pfand eingelöſet hätte, müſte er actione perſonali contra debitorem procediren, könte aber iure retentionis die Sache an ſich behalten.

NB. Wenn der Creditor debitori Capital aufgekündiget, ſelbiges aber nicht erfolget, Creditor unterdeſſen Zeit vom Debitore empfängt, an hoc was praeiudiciret renunciationi factae? ℞. quod non, quia hoc modo creditum non novat, ſed ſecuritatis gratia intereſſe accipit. Cautus etiam creditor in quitantia ſcribit, quod illam acceptionem faciat, absque praeiudicio renunciationis.

Ad art. 8. tit. 25. P. I. Stat.

NB. NB. An. 1678. den 26. Aug. iſt von Andreas Möldener contra Hinrich von Rummen den ältern und jüngern ein Iniurien-Proceſs introduciret worden, aus Urſachen, weil die Beklagte des Henning Otten des ältern, als welcher gegen Möldener groſſe Forderung laut ſeiner Obligationen hätte, Bürge vor Helden und Schlöſſer gegen ihn Herr Möldener geworden. Der Kläger führet principaliter pro fundamento an, daß, ob er gleich im Nieder-Gericht zu Bezahlnng der eingeklagten 244. Marck 6. ß. 5. pf. - - - den 25. Nov. Ann. 74. condemniret wäre, ſo wäre dahin Iudicio appellatorio & poſtea reviſorio ausfündig gemacht, daß dieſe Obligationes wegfallen, und mit Gegen-Rechnung compenſiret wären, weil er alſo in der That dem Otten nichts ſchuldig wäre, mit Unfug ſolcher Geſtalt mit ihm procediret worden, davor aber hätten ſie ſich als Bürgen eingelaſſen, wären alſo ſchuldig vor ſeinen Schimpf gerecht zu werden, welchen er auf 5000. Rthlr. aeſtimiret. Rei excipiebant was im Art. 8. tit. 25. P. I. Stat. enthalten: daß wenn der Debitor mit ſeiner Hand kan überwieſen werden, daß er ſchuldig, muß er zahlen, oder Bürgen ſtellen, widrigen falls kan er auf vorhergehender Bürgſchaft feſtgeſetzet werden. Wäre nun die Schuld nicht ſo richtig geweſen, ſo hätte Kläger 1) wohl Bürgen ſtellen können, 2) würde dergleichen Bürgſchaft geſtellet, das Gericht wegen der Captivirung ſchadlos zu halten, auch wegen der Atzung. Nun aber wäre er nicht captiviret worden, ſondern entwichen, wäre alſo ihre geleiſtete Fideiuſſion unfruchtbar, und hätte keinen Effect von Seiten Otten gehabt, alſo könte ſie auch keinen Effectum operiren von Seiten des Klägers gegen die Bürgen, überdem wären ſie dem Gerichte und Gerichts-Herren gehalten, wenn die ſolten wegen der Captivirung Ungelegenheit leiden, davor wären ſie Bürge worden, nicht aber ihm, wie ſolches alles die Acta infer. iudic. mit mehrerm darthun. Es iſt aber Ann. 1678. definitive in inferiori iudicio geſprochen: In Sachen Andreas Möldener Klägers und Iniuriaten contra Heinrich von Rönnen Beklagten und Iniurianten, erkennet E. E. Gericht allen beſchehenen Vorbringen zu Rechte, daß Beklagte von dieſer wieder ſie angeſtelten Klage zu abſolviren und zu entbinden ſey, wie E. E. Gericht dieſelbe davon abſolviret und entbindet, compenſatis expenſis.

Eſt in arbitrio iudicis Iuramentum ſuppletorium vel purgatorium zu iniungiren.

In inſtituenda reconventione dies continui computantur, non utiles, ad imitationem decem dierum appellationis. Stat. art. 4. tit. 22. P. I.

Parte non probante, ſive actore ſive reo, in arbitrio iudicis eſt, cui deferendum Iuramentum, vel cui imponenda probatio tali in caſu favorabiliores a parte rei in iudicio quaſi contrahi - - -

Wenn in actione iniuriarum reus in actis ſich erklaͤret, daß er ſich der beſchuldigten Iniurien gar nicht ſchuldig wiſſe, zu geſchweigen, daß er animum iniuriandi ſolte gehabt haben, auch ſich erklaͤre, daß er auf Klaͤger nichts als Liebes und Gutes zu reden wiſſe, ſo halten die Doctores davor, daß die actio iniuriarum koͤnne aufgehaben werden. Qua reſolutione actor nolens volens contentus eſſe debet, nec admittitur, ſi actionem iniuriarum proſequi velit ſc. iure Saxonico; ſecundum Stat. Hamburg. vero actor ad tranſigendum cogi nequit per A. ad L. nam poſteaquam 9. §. ſi damnetur ff. de iniur. n. 18. Vormuͤnder bleiben ad reddendam rationem in perpetuum verbunden, ſo lange ſie nicht coram magiſtratu quittiret ſind, toto die practicatum.

Vormuͤnder koͤnnen ihrer unmuͤndigen immobilia abſque conſenſu & decreto Senatus nicht alieniren, muͤſſen ſolche Mobilia bey brennender Kertz verkaufen, ſie koͤnnen aber uͤber ein immobile mit denen Creditoribus cohaeredibus ihrer unmuͤndigen ſich wohl vergleichen, und denenſelben oder einem derſelben ein immobile in diviſione haereditatis vel alias cediren und uͤbertragen. Decretum in Senatu in cauſa extraiudiciali 22. Maii An. 1696. it. 2. Sept. An. 1696. auf Anhalten ſeel. Steffen Luͤders ſaͤmtliche Erben. Actor kan ante litis conteſtationem (ſed etiam ante litis conteſtationem dilatio Iuramenti iudicialis fieri debet - - -

Mev. Ius Lubec. libr. 5. tit. 8. art. - n. 11.

- - - libellum mutiren, und libellum emendatum uͤbergeben, doch daß er dem Reo die vorhero cauſirte Gerichts-Koſten gut thun, & ſic in praxi quotidiana obſervatur. Cautio iuratoria pro reconventione hic vel in hoc iudicio Hamburgenſi admittitur, alia cautione pignoratitia ſcil. vel fideiuſſoria deficiente, quamvis ſit contra art. 3. tit. 25. P. I. Stat. ubi dicitur: daß auſſerhalb der Wiederklage allein die Iuratoria cautio in eventum, und wenn einer zur andern Caution nicht kommen kan zu laſſen ſey. Ergo ibi excipitur caſus reconventionis in praxi, uti iam dictum.

Hic

Hic Art. non obſervatur, ita ut in reconventione actor cautionem iuratoriam praeſtare poſſit. Hic Hamburgi mag ein fallit gewordener und in fremder Iurisdiction ſich aufhaltender Mann im freyen Jahrmarckt ungehindert in die Stadt kommen, und kan von ſeinen Creditoribus nicht bekümmert werden. Ein Delinquent aber oder Relegirter darf nicht herein kommen.

Quid dicendum

Wenn einer Erbgut gehabt und ſolches durch unglückliche Fälle verlohren, oder daß er ſolches zu ſeiner nöthigen Unterhaltung verzehren müſſen, und nachmals wieder durch GOttes Seegen und fleißiges Erſpahren Gut gewonnen hat, und davon teſtiren oder pro lubitu davon auf den Todes⸗Fall diſponiren wolte, an licitum?

Communis opinio fuit An. 1696. menſe Auguſto, cum haec quaeſtio ventilaretur, daß aus dem wohlgewonnenen Gut zuvorderſt der Verluſt und Abgang an dem gehabten Erbgut erſetzet werden müſſe. Quo facto iſt damit nach dem Stadt⸗Buch zu verfahren, und das Erbgut den nächſten Erben ungeſchmälert zu laſſen. Von dem Uberreſt des wohlgewonnenen Guts hat er alsdann gleichfalls den Stadt⸗Rechten nach zu diſponiren.

Wenn ein Creditor ſeinen Debitorem auf beſchehener Verbürgung nach dem Winſerbaum ſetzen läßt, muß er billig die Zehrungs⸗Koſten bezahlen, und kan der Debitor vom Praetore nicht auf einen Schilling i. e. anderhalb Schill. zum täglichen Unterhalt geſetzet werden; ſondern muß ſolches a Senatu und zwar iudicialiter erkannt werden, und zwar alſo, daß die Klage würcklich eingeführet werde, und Erkänntniß darüber per ſententiam aut interlocutum ergehe. Dahero iſt N. Wichtendahl, welcher bey 5. Jahren auf der Creditoren Koſten ſc. wöchentlich 2. Rthlr. auf den Winſerbaum geſeſſen, nicht auf den ſchweren Schilling zu ſitzen gekommen, weil nimmer darüber litigiret worden.

Conſtitutio tutoris kan nicht extraiudicialiter geſchehen, nemlich wenn die vorgeſchlagene Tutores ſich wegern die Vormundſchaft anzunehmen, ſondern muß gerichtlich ſc. ut dictum - - - erkannt werden.

An. 1696. Auguſto obſervavi in Senatu, daß ein Praetor jemand, der wegen eines Exceſſus, ſo er mit einer Frauen⸗Menſch begangen, angegeben

 ward,

ward, und der Angegebene es läugnet, und ſich auf der Weinbuden zu ſiſtiren und Iuramento ſich zu purgiren erbietet . . .

Rc. Weil der angegebene Iudicialiter ad poenam nicht angeſtrenget werden kan, wenn er ſich iuramento purgiren kan und will.

Wenn Praetor Hamburgenſis einen Debitorem, der zur Miethe wohnet, Schulden wegen auf Anhalten ſeiner Creditoren exequiret, kan der Executor wohl die Mobilia, welche ſonſt dem Locatori vor die Miethe verhaftet ſind, mit exequiren laſſen, es bleibet aber dem Locatori ſein Ius hypothecae ſalvum, und wenn es zum Proceß oder gar zum Concurs kommen ſolte, und er desfals Unkoſten mit erſtattet. Ita ſupra dicto die in Iudicio extraiudiciali fuit iudicatum. kommt es nicht zum Concurs, ſo wird iuſſu Praetoris locatori ſo viel der Mobilien extradiret, als vor die reſtirende Häuer genug iſt.

Ad Art. 2. T. - & A. 1. Tit. 52. P. 1. Stat.

Quaeritur: Ob Kläger des Widerbeklagten auf eine Obligation klaget, und alſo in proceſſu executivo begriffen pro reconventione zu caviren ſchuldig ſey? Ex generali locutione A. 1. T. 25. P. I. dicendum quod ſic, quia in dicto Articulo caſus wenn auf eine klare Schuld geklaget worden, nicht excipiret wird. Cum affirmativa hac ſententia convenit Carpz. P. 5. C. 6. D. 24. & 25. ubi dicit Berl. P. I. Concl. 20. N. 18. - - omnino, quia in proceſſu executivo, ubi agitur ex inſtrumento, paratam executionem habente, actorem ab onere ſatisdationis eximunt, etenim cum executio parata & ſummaria non praecludat viam reconventioni & Iudicio ordinario, quod inſtituitur ad infirmandum proceſſum prioris inſtantiae, & quis non videt, Creditorem aufugiendo vel in aliud forum ſe transferendo difficilem facere debitori perſecutionem Iuris, Arg. L. 8. ff. de pollicit. quod ne fiat, impetrator Proceſſus executivi omnino tenetur cavere de Iudicio ſiſti, in cauſa reconventionis de reſtituendo, quod nunc exigitur cum expenſarum refuſione Coler. de Proceſſ. Execut. P. 3. c. 1. n. 65.

Quando iuſtam litigandi cauſam habet, quod etiam cenſetur habere, quando Clariſſ. Dris alicuius opinionem vor ſich hat, a refuſione expenſarum liberatur. Gail. obſ. 152. n. 8.

Ad

Ad Art. 8. Tit. 25. P. 1.

Verbürgung vor Helden und Schlöſſer geſchicht vor den Herrn Praetoren, wenn nemlich Obligationes, Wechſel, Verträge, unterſchriebene Rechnung, recognoſciret ſind. Imgleichen kan die Caution vor Helden und Schlöſſer geſchehen, wenn contra Debitorem der Creditor ein Urtheil erhalten hat, und bey demſelben nichts zu exequiren iſt.

Wenn dergleichen Inſtrumenta recognoſciret ſind, und Debitor zwar wohl ſolvendo iſt, aber doch e. g. den acceptirten und recognoſcirten Wechſel nicht bezahlen will, ex ratione, weil der Ausgeber des Wechſels gegen den Verfall-Tag eben fallit geworden, und der Acceptant die Sache lieber mit den Einhaber gerichtlich ausführen als bezahlen will, quaeritur: ob Praetor auf Anhalten des Creditoris oder Inhaber den Acceptanten cum effectu gebieten kan, die Summa des Wechſels bey ihm zu deponiren? Rc. Quod non, ſondern wenn der Acceptant nicht bezahlet, kan Praetor Debitorem, wenn Creditor cautionem vor Helden und Schlöſſer offeriret, laſſen nach den Winſerbaum bringen. Debitor aber kan ſich per cautionem de iudicato ſolvendo von der Weg'etzung nach dem Baum liberiren. Daß aber Praetor Debitorem nicht zwingen kan das Debitum confeſſum bey ihm in ſequeſtro zu bringen, iſt die Urſach, daß Praetor auf ſolche Summa über 15 Rthlr. kein Urtheil de ſolvendo, deponendo fällen kan, ſondern ſolches Magiſtratui überlaſſen muß, als deſſen Iudicatum Creditor ſicher abwarten muß und kan, wenn er a Debitore cautionem de ſolvendo iudicatum erhalten hat. Dahero denn folget, daß proprie Praetores Hamburgenſes tantum de ſecuritate debiti Creditoribus proſpicere debeant, non vero de debito ipſo ſolvendo, ſi ſcilicet Summa excedit 15. Rthlr. und was wäre endlich dem Creditori damit gedienet, wenn Debitor ſchon (ultro, denn, ut dictum, Praetor kan ihn nicht zwingen) das Debitum apud Praetorem deponiren oder ſequeſtriren wolte, zumahlen der Creditor ſolches doch nicht einmal per cautionem a Praetore wegheben könte, weil es pedente lite des Debitoris Geld iſt, und per alium imo nec per Creditorum cautionem nicht kan gehoben werden, Debitor vero ipſe konte es per ſufficientem cautionem, wenn Creditor dazu citiret würde, meines Bedünckens wohl heben; es würde aber doch mancher Praetor Bedencken haben, es contradicente Creditore, quamvis cautio ſufficiens eſſet, folgen zu laſſen.

Conſul

Conſul kan wohl, wenn es Debitoris Obligation, ob ſie gleich von groſſer Summa, produciret, und Debitor ad recognoſcendum manum dreymal citiret iſt, und er nicht erſcheinet, die Obligation unterſchreiben und reo facta trina citatione non comparente, manum Debitoris in contumaciam pro recognita annehmen.

NB. Beſſer aber iſt es und ſicherer pro Conſule, daß der Creditor damit ad Senatum vel ad iudicium verwieſen werde. Zwar iſt es Creditori zuträglicher, wenn er es apud Conſulem erhalten kan, ſo kan er folgends wider Debitorem Helden und Schlöſſer apud Praetorem verbürgen laſſen. Wenn aber Debitor erſcheinet und nicht recognoſciren will, ſondern ſich desfals zu Gerichte erbiethet, muß er damit gehöret und zu Gerichte verwieſen werden.

Miſcellanea.

An. 1702. Maio ventilabatur in audientia apud Dn. Conſulem Möller quaeſtio, das Wayſenhaus hätte einige Jahre her etliche 20. Marck immerwehrende Renten aus Voſſenholz Erbe neben der heil. Geiſt Kirche übergehoben, und wolte damit, wie damahls einer N. von Porten das Erbe gekauft, continuiren, ſandte zu dem Ende die Quittung, auf immerwährende Rente eingerichtet, dem novo Dno zu, der die Quittung nicht anders, als auf Rente in genere, empfangen wolte, wie ihm aber Dn. Conſul bedeutete, daß er dem Wayſenhaus nicht iniungiren könnte, anderer Art Quittung zu geben, als ſie von vielen Jahren her gethan, um ſo mehr, da immerwährende Rente im Stadt-Rente-Buch geſchrieben finden, hat er ſich endlich des Herrn Bürgermeiſters Deciſum gefallen laſſen, iſt aber ad aliud dubium verfallen, nemlich, ob es nicht billig das Schoß kürzen müſte, ratio, weil von allen Geldern, ſo im Stadt-Rente-Buch geſchrieben, Schoß gekürzet würde. Wayſenhaus opponebat: Es könnte ſich nichts kürzen laſſen, es hätte allemahl die völlige Rente empfangen. Dn. Conſul Möller hat vor ſein particulier information in Senatu ſich erkundiget, was in uſance, und vernommen: daß die volle Rente ohne Kürzung des Schoſſes bezahlet werden müſte

1. Weil das Wayſenhaus in Poſſeſſion der Hebung der vollen Rente.
2. Weil es ein Armen-Haus.

3. Weil

3. Weil ordinair das Schoß vom Capital bezahlet und nach Proportion deſſen enrichtet, und von den Renten einbehalten wird; Rente aber wäre kein Capital, könnte alſo desfals nicht gekürzet werden.

Ex art 4. tit. 1. P. II. Stat. iſt klar und ſonſten bekant, daß von ausgeliehenen Capital 6. pro cento a tempore morae gerechnet wird, dahero auch, wenn einer Geld in ſeines Debitoris Erbe hat e. g. zu drittehalb pro cent Zinſe und Creditor das Geld aufgekündiget, Debitor aber nicht bezahlet, Creditor ab illo morae tempore 6. pro cent rechnen kan.

Es fraget ſich aber, wenn Creditor nach der Aufkündigung und nicht erfolgten Capital das Erbe proſequirte, ob er durante proſecutionis tempore 6. pro cento anſtatt der zu drittehalb pro cento oder plus minus eingeſchriebenen Zinſen fordern kan? R. Wofern die Häuer oder die Einkünfte des Hauſes ſo viel austräget, daß die andern Creditores ihre Zinſen genieſſen können, ſo hat Creditor proſequens billig 6. pro cento a tempore morae zu genieſſen, und müſſen ihm dieſelbe in ſeiner geführten Adminiſtrations-Rechnung paſſiret werden, weil ſonſten, wann er die 6. pro cento nicht genöſſe, dieſelbe dem Domino aedium zuwächſe: wenn aber die denen andern in Erbe verſicherten Creditoren gehörige Zinſen nicht abgetragen werden könten, oder etwa die nöthige Unterhaltung ſo viel weg genommen, daß ultimus Creditor ſein Capital miſſen müſte, kan der Creditor proſequens die Zinſen nicht zu 6. pro Cento rechnen, ſondern muß ſich mit den Zinſen vergnügen, wie ſie eingeſchrieben ſind. Solte aber etwa der Creditor nachdem er dem Domino aedium das Capital aufgekündiget, dem lezten Creditori auch die Loskündigung eventualiter gethan, oder ihm um Entſetzung angeſprochen haben, und der ſolte ihm nicht entſetzen wollen, und alſo auch ſelbſt ſich in mora ſolvendi geſezt (zu welcher Laſt er ut ultimus Creditor ſich allezeit parat halten muß) auf ſolchen Fall hat Creditor proſequens 6. pro cento zu berechnen, und kan ultimus Creditor ihm ratione ſeines Capitals, vielweniger der Zinſen nicht vorgezogen werden. Aus welchen allen die Cautela folget, daß wenn der Creditor ein Capital im Erbe loskündiget, und daß er der Dominus aedium

Wenn einer die Ringlieferung eines Hauſes erhalten e. g. um die Johannis Zeit, und der Eigenthümer die Oſter-Häuer (praeſuppoſito daß das

Erbe vermiethet) ſchon empfangen, ob die Creditores denn eine immiſſion de iure nach dem art. 12. tit. 5. P. II. Stat. beſprechen können, daß er eines Jahres verfallene Zinſe alſobald bezahlen müſſe, oder ob der Eigenthümer aus der Oſter-Häuer, als welche ante immiſſionem ſchon verfallen geweſen und er genoſſen, dieſelbe zu entrichten ſchuldig. Es ſcheinet zwar daß beſagter art. 12. dem immiſſo ſolch onus aufleget, weil aber der Articulus de praeferentia creditorum diſponiret, und alſo concurſum praeſupponiret, ſo bin nicht der Meynung, daß der art. ad noſtrum caſum applicable, um ſo mehr, da Dominus aedium ante immiſſionem die Häuer ſelben Jahres genoſſen, und alſo billig die Zinſen des verfallenen Jahres abtragen muß; ich halte aber, daß ſelten der caſus ſich zutragen wird, daß Dominus aedium capable die verfallene Renten abzutragen, ob er gleich die Häuer etwa weggefiſchet haben mögte. Quaer. Ob Creditor eine Forderung, laut Obligation auf 12. Monaten gerichtet, ohne Aufkündigung pro lubitu einfordern, und mit Recht darauf klagen kan, wenn er nach verfloſſenen 12. Monaten die Zinſen empfangen, die Obligation ins andere Jahr läuffet, und dann wieder Zinſe empfängt, mit Ausgang der zum 3ten mahl verfallenen Zinſen aber das Capital ohne geſchehene Loskündigung fordert.

Es ſcheinet iniquum, indem durch Empfangung der Zinſen Creditor allemal die Obligation prolongiret, Stylus - - - iſt contrair und muß Creditor nach verfloſſenen 12. Monaten, ob es ſchon ins 3te oder 4te Jahr wäre, parat ſeyn, das Capital zu bezahlen. Cautus Creditor aber ſagt daſſelbe dem Debitori etwa einen Monat vor der Verfall-Zeit an, daß er ſich aufs Capital zu zahlen gefaſt machen möge.

Wenn wegen Häuer geklaget wird, und zwar Conductor noch würklich im Hauſe wohnet, die Häuer aber läugnet, und Beweiß von Klägern fordert, muß Kläger ſich über den Beweiß nicht einlaſſen, weniger Beklagter zur Eydeshand legen, daß er die geforderte Häuer nicht ſchuldig, wie aus Verſehen Thomas - Kläger contra Lochau von Klägers Anwaldt geſchehen, ſondern weil habitatae facti eſt und da Conductor effectivement im Hauſe ſitzet, muß Conductor billig obliegen zu beweiſen, daß er die Häuer bezahlet habe.

Notum eſt & quotidiana praxis tradit, daß wenn einer coram Conſule citiret wird, und nicht compariret, die Tagdingung, folgends die Wahrſchauung und endlich die Execution erkannt wird. Quaeritur, wenn alſo

Reus

Reus nicht erſcheinet, ob er ad ſolvendum ob contumaciam condemniret werden könne? ohne daß Kläger ſeine Klage oder die gefoderte Schuld wahr gemacht hat? Rc. regulariter wird in tali caſu, reo ſc. non comparente die Execution erkannt ohne Verificirung der Klage oder Schuld oppon. art. 2. tit. 15. P. I. & art. 1. tit. 16. P. I. Stat. ubi requiritur.

In puncto ceſſionis bonorum notandum, (eſt de qua agitur in art. 14. 15. & 16. tit. 11. P. II Stat. quod uſus modernus illa valde abutatur & fere ignorantia & imperitia einiger ſogenannten Diehlenläufer, qui putant quocunque tempore hanc ceſſionem bonorum fieri poſſe, quod abſurdum & contra mentem dictorum articulorum, imo & contra ſanam rationem, quamvis in dictis articulis praeciſe tempus non praeſcribatur, inveniuntur in verb. art. 15. daß es geſchehen ſoll nach Abſterben des Ehemanns, und zwar die nachgelaſſene und am Sterbtage vorhandene Güter: Ergo kan die Wittwe nicht viele Monaten in den Gütern ſitzen bleiben und allererſt abtreten. NB. Oportet enim eiusmodi ceſſio iudicialiter & quidem in inferiori geſchehen, nicht aber privatim coram Conſule, es ſey dann daß es periculo partis Conſuli angemuthet, in ſeinem Protocoll zu verzeichnen.

Ob ein Unmündiger der Wechſel ausgegeben, ad ſolvendum angehalten werden kan, wenn er exceptionem impubertatis, und daß es Spielgeld ſey, vorgeſchützet. Credo quod non teneatur ad ſolvendum. Weil Spielgeld im Iure civili keine actionem ad ſolvendum vergönnet.

Wenn ein Miethling eines Hauſes unter dem Vorgeben, ob hätte er etwa wegen Baukoſten und dergleichen Expenſen etwas zu kürzen, ausfahren will, ſo kan ihm ſolches, bis er die Häuer apud Praetorem deponiret hat, inhibiret werden, praeſuppoſito quod locarium ſit liquidum, und müſſen partes ratione ſumtuum vel expenſarum ſich einander belangen.

Die klaget, daß ihr die Ehe verſprochen, und coram Praetore oder ſonſt copuliret zu werden verlanget, der wird per Praetorem geholfen, wofern ſc. die promiſſio a reo geſtanden, oder etwann durch ſeine Verſchreibung überwieſen und zwar alſo, daß er Caution leiſten muß, ſich nicht mit einer andern copuliren zu laſſen, ſondern die Sache mit Klägern auszuführen. Kan er die Caution nicht leiſten, muß er ſelber Bürge werden, kan angehalten, oder zur Copulation caeteris paribus per Praetorem gezwungen werden.

Quando tutor inventarium non fecit, kan er nochmals auf ſeinen geleiſteten Vormünder-Eyd, und quantum ſibi conſtat, deſignationem bonorum zu übergeben angehalten werden.

Wie lange Zeit terminus ordinis habe? R. 14. Tage.

Contra haeredes non iuratur in litem, ſic non contra haeredes tutorum, contra tutores ipſos vero Iuramentum in litem habet locum, is quem poenitet in permutatione poteſt conveniri ad intereſſe.

Eine vom Bürgermeiſter oder Praetore erkannte Execution kan nicht daher aufgehalten werden, daß ein anderer etwa Häuer zu fodern hat, denn die Execution muß ergehen, und das executum in ſequeſtro bleiben, und denn jeder ſeine Sache ausführen.

Wenn ein Fremder allhier in Hamburg Erbe wird ſive in totum ſive pro parte, ſo muß er den zehenden Pfenning davon zahlen, obſchon er daſſelbige Geld in der Cämmerey oder anderswo allhie zu belegen erbietig, es ſey denn Sache, daß er genugſam verſichern würde, daß er *innerhalb Jahres*-Friſt nach der Theilung ſeine häusliche Wohnung anſtellen, oder die *Zeit ſeines* Lebens mit dem angeerbten Gut allhier verbleiben wolte art. 5. tit. 3. P. III. Stat. Hamb. NB. Der zehende Pfenning wird gerechnet pro quota haereditatis mit Schuld mit allen, v. g. Einer erbet 10000. Rthlr., davon müſte er 3000 Rthlr. Schuld bezahlen. Der zehende Pfenning wird gerechnet von 10000. Rthlr. und nicht von den übrigen 7000. Rthlr.

Wenn unter vielen Erben ſich ein Fremder befindet, alsdenn iſt dem zehen Pfennings-Mann vergönnet die Erbſchaft gleich zu verſiegeln, welches aber gegen Caution erlaſſen wird.

Es hat einer allhier in Hamburg ſeines Stiefſohns Frau heyrathen wollen, und ſich deßwegen gebührend angemeldet, und die Abkündigung begehret, ſolches aber iſt ihm vom Miniſterio nicht gewähret; hernacher haben ſich beyde Perſonen in Ihro Königl. Majeſt. von Dännemarck Gebiethe begeben und copuliren laſſen. Quaeritur an recte matrimonium contrahere potuerint? Negatur, ob expreſſum textum in L. 15. ff. de rit. nupt. vid. Vinn. in comm. ad inſt. ad Tit. de nupt. §. 2.

Quaeritur: Eine Jungfrau wolte ihrer Großmutter Schweſter-Mann heyrathen, an licitum? R. de iure civili prohibitum eſt neptem fratris uxorem

uxorem ducere §. 3. I. de nupt. Dieſe Jungfer war reſpectu ihrer Großmutter Schweſter, die ihren praetendirten Bräutigam zur Ehe gehabt neptis. Zu dem Ende iſt auch ſolches in gradibus affinitatis verboten, hat ſolche alſo ihrer Großmutter Schweſter⸗Mann nicht heyrathen können. Vir enim & uxor in unum corpus coaleſcentes, non amplius duo ſunt, ſed una caro. Vin. comm. ad I. §. 6. n. 5. in fin.

Vti appellatio ſic & reviſio fieri debet intra 10. dies, und wird eine gewiſſe Summa Geldes ſc. 5. pro Cento beym Protonotario dabey geleget.

Revid. Gerichts⸗Ordnung c. 2. art. 43.

Der Vater hat nach Abſterben der Frauen den Genuß von der Kinder Güter bis ſie 18. Jahr alt ſind, art. 4. tit. 3. intellige, wenn er wieder heyrathet, denn wenn er Wittwer bleibet, darf er nicht theilen, und conſequenter bleibet er Herr über alles Gut art. 3. ſupra dicto loco, was aber den Kindern anerbet, nach der Mutter Tod, davon hat er den Genuß nicht, ſondern derſelbe wird den Kindern vorbehalten. d. art. 4. in fine.

Ein Creditor der von ſeinem Debitore wegen des ihm geliehenen Geldes keinen ſchriftlichen Schein vorbringen und darthun kan, kan dem Debitori das Iuramentum deferiren, ſc. daß wenn er ſchwören will, daß er ihm ſolches Geld nicht ſchuldig, er der Creditor friedlich, und von ſeiner Forderung abſtehen will. Der Creditor aber kan ſich zum Eyde nicht erbieten, dafern es ihm vom Debitore referiret wird, (wie man vulgariter meldet) iſt er den Eyd abzulegen ſchuldig.

Niemand iſt eine Commiſſion anzutreten, und conſequenter auf derſelben zu erſcheinen gezwungen, contrarium videtur verius, daß er in iudicii & iudicis reſpectu erſcheinen müſſe, iſt aber nicht ſchuldig Transactionem wider Willen einzugehen. NB. über dreymahl wird nicht leichtlich eine Commiſſion erkannt.

Es hat in dieſer Verlaſſung vor gülten bekannt ꝛc. Wenn Titus in des Sempronii Hof oder Haus Geld gehabt, und er daſſelbe aufkündiget, oder es ihm aufgekündiget wird, und ſolches ſich wieder zahlen läſſet, und ſolche Zahlung geſchicht, vel daß der Sempronius ſolches dem Tito baar erleget, oder auch ein Tertius ſcil. Caius, als welcher nemlich dem Sempronio dieſelbe Summam wieder in ſein Haus oder Hof giebt.

Qu. Ob ein junger Geſell oder Wittwer mit einer Frauen, die ihren Ehemann noch im Leben hat, ſich verloben, und Sponſalia contrahiren kön̄ne? Rc. videtur mihi, quod non. 1) Quia haec conditio turpis videtur & omnem turpem conditionem vitiare ſponſalia dicit Dn. Str. T. de Sponſal. - - - quia mulieri praebet occaſionem inhiandi aut ad minimum infinitas parit rixas. Mulier, quae cum altero ſponſalia contraxit, debitum maritum tali amore amare non praeſumitur.

Titus vertrauet mir eine groſſe Summam Geldes, die ich ſeinetwegen auf Renthen legen ſoll, der Debitor, welcher das Geld von mir empfangen, gibt mir ſeine Obligation, als daß er ſo und ſo viel Geld von mir empfangen, in Meynung es ſey mein eigen, welche der Titus auch bey mir ſtehen läſt.

Ich nach Zeiten verſetze die Obligation an einen meiner Creditoren Qu. An Titus a tertio iſto poſſeſſore Creditore meo - -

Tertius ille poſſeſſor tutus eſt a Tito, modo bona fide poſſeſſionem fuerit conſecutus ſecundum A. 7. T. 2. 2.

Es iſt alhier bekant und wird üblich obſerviret, daß wenn der Debitor ſeinem Creditori einen Wechſel oder andere Schuld cediret, der Ceſſionarius in der cedirten Schuld andern des Cedentis Creditoribus praeferiret werde. Ex L. 54. ff. de Iur. dot. iſt bekant, quod res, quae ex dotali pecunia comparata eſt, dotalis eſſe videatur, ſolches aber, wie es ſcheinet, will alhier in Hamburg ſich nicht practiciren laſſen, weil ex Art. 6. T. 1. P. 2. & Art. 4. T. - P. 2.
ohne öffentliche Verlaſſung und Zuſchreibung in das Stadt oder Land-Buch nicht transferiret werden könne. Imo es kan nicht einmal publica hypotheca ohne Einſchreibung vor öffentlichen Rath darin conſtituiret werden.

Arreſta können regulariter absque iudiciali cognitione nicht relaxiret werden. Debitum in diem cedi poteſt L. 17. ff. de haered. vel Act. vend. Ja es iſt nichts gemeiners, als daß Handſchriften, Wechſelbriefe und dergleichen Schulden, wenn ſie noch nicht verfallen, an einen andern cediret, verkaufet und übertragen werden. Es iſt bekannt, daß laut Art. 5. T. 16. P. 1. Stat. wenn einer Geld in ſeinem Hauſe hat, und die Renten ihm

ihm in 2. Jahren nicht bezahlet ſind, er das Haus achterfolgen mag, und dieſes iſt der ordinarius procedendi modus. Wie aber Herr Dr. Schultz aus des ſel. Herrn Reſident N. Haus, hinter dem Dohm belegen/ wegen verfallenen Renten ſeine Bezahlung ſuchte, hat er ſich dieſes ordinairen Mittels nicht bedienet, ſondern im Niedergerichte gleich begehret, daß das Haus möchte verkauft werden, welches auch erkant; woher kam aber dieſes? Daher, daß es mit des ſel. Herrn Reſidenten N. Herrn Bruders Conſens geſchahe.

Eine **Willkühr** iſt, und wird alſo genannt, wenn einer ſich etwas verſpricht vor dem Bürgermeiſter oder Praetore, oder auch privatim unter ſich wohl zu verſtehen, wenn die Clauſul dabey iſt, daß die private Willkühr ſo viel gelten ſoll, als wenn ſie vor dem Worthaltenden Burgermeiſter einem geſchehen wäre.

Von einer Willkühr kan nicht appelliret werden, darum iſt öfters beſſer auf eine Willkühr im Nieder-Gericht zu klagen, als auf eine Obligation. Das Haupt-Fundament der Holländiſchen Ehezarter iſt, daß die Güter der Ehegatten wieder hinkehren, daher ſie gekommen ſind. E. g. Es ſtirbet einem Mann ſeine Frau und verläſt ein Kind, das Guth bleibet dem Vater, ſo lange das Kind lebet, ſtirbet es aber, alsdenn erbet nicht der Vater, gleich wie nach unſern Rechten, ſondern das Geld fällt alles an des Kindes nechſte Freunde. Dagegen aber iſt wieder, daß das Kind vom Erbguth teſtiren kan, und alſo mag es ſeinem Vater wohl etwas davon vermachen. Ex hoc fundamento kan auch eine Mutter, die nach ihrem Tode ihrem Ehemanne etliche Kinder im Leben verläſt, in eum caſum teſtiren, wenn nemlich ihre Kinder verſterben ſolten, alsdenn der Mann N. Marck aus den Gütern haben und behalten ſoll. Item nach Holländiſcher Weiſe hat ein Vater auf die Abnutzung der den Kindern nach ihrer Mutter Abſterben zugetheilten Güthern bis 18. Jahr gleich nach unſerm Stadtbuch art. 4 tit. 3. P. III. ſondern müſſen den Kindern vor der Zeit ihrer Mutter Tod alle Abnutzung berechnen. Gleich als wie ein Vater ſchuldig iſt zu thun, von denen Güthern, die den Kindern nach ihrer Mutter Tod von ihren Gros-Eltern, oder andern Verwandten abſterben, laut art. 4. tit. 3. P. III. in fin Allhie zu Hamburg iſt die unio Prolium nicht viel im Gebrauch und wird faſt von keinen vornehmen Leuten gebraucht. Wenn demnach zu Zeiten ſich begiebet, quod viduus vel vidua ad ſecunda vota transeat, ein oder mehr Kinder ex pri-

mo matrimonio hat, und der novus maritus oder nova mulier daſelbe oder dieſelbe Kinder mit vor das Seinige (Jhrige) annehmen will, geſchicht ſolche Declaration coram Senatu (Magiſtratu) per Supplicam in welcher man eine Commiſſion ausbittet, und proximos agnatos vor die Commiſſion zu citiren bittet.

Cautio de non offendendo

Muß bey E. E. Rath per ſupplicam geſucht werden, daß die Herrn Gerichts-Verwalter ſolches nicht über ſich zu nehmen pflegen. Sic factum in cauſa Lucas Langermann I. U. D. contra ſuum iniuriantem.

Vnio prolium

Quae ſucceſſit in locum arrogationis hic Hamburgi in uſu eſt. Requiſita eius Commiſſio, cauſae cognitio, & proximorum agnatorum citatio.

Wenn ein Kläger einem Beklagten es ins Gewiſſen *ſchiebet nach* art. 1. tit. 34. P. I. hat es damit eine ſolche Beſchaffenheit, daß entweder der Beklagte ſchweren muß, oder er muß dem Kläger den Eyd referiren art. 3. tit. 34. oder mag ſein Gewiſſen mit Beweiſung *vertreten* art. 3. tit. 34. oder will der Beklagte ſelber ſchweren, fodert er zuvor das Iuramentum calumniae von dem Kläger art. 4. tit. 34. daß der Beklagte wann ihm von Actore die Sache ins Gewiſſen geſchoben, gleichwohl andern Beweißthum führen mag, und alſo den Eyd leiſten darf. Jſt anno 1671. die Woche vor Pfingſten obſerviret worden, in cauſa Carſten Prieg, ein Schneider, contra ſeines Schwiegers Sohns Vater, vel vice verſa und iſt ſolches art. 4. P. I. hell und klar fundiret.

Wenn zwo oder mehr Nachbaren ein Ding zuſammen repariren müſſen, und etliche nicht mit repariren wollen, wenn es nöthig, mag es einer allein thun und denen andern nachmals die Unkoſten cum certiſſimis uſuris anrechnen L. ſi ut proponis 4. C. de aedif. privat.

Wenn einer allhier jemand der Kinder oder ſonſt etwa Erben hat zu klagen, oder ſonſt etwas zu fordern hat, der ſpreche, weil der alte rechte Debitor lebet und fordere, ſo daß er nachmals beweiſen könne, daß er ſolches gethan habe Idque fieri poteſt per notarium vel alios teſtes, oder auch dergeſtalt in der künftigen Erben Gegenwart, daß ſie es hernacher unmüglich

läugnen

läugnen können, und also Iuramento nicht können loskommen: denn sonsten können sich leicht die Erben Iuramento, (daß sie nemlich schwören, daß sie nicht glauben, daß ihr Vater, der andere davon sie Erben sind, dem Creditori etwas schuldig gewesen, per art. 11. tit. 34. P. I. Stadt-Buch) purgiren, und der Creditor um die Forderung kommen. Alle Pfände sollen gerichtlich verkauffet werden, ist die Generalis regula Stat. dieses aber, weil es viel Unkosten erfordert, ist zu verhüten, 1) wenn in der Obligation gesetzet, daß wenn die Schuld in gewissen Terminen nicht bezahlet wird, alsdann dem Creditori das Pfand vor N. N Marck soll verkauffet werden iusto pretio, arbitrio boni viri tunc constituendo, vel soll verkauffet seyn iusto pretio iam ante constituto & tali modo pactum commissorium non initur, nicht aber das Pfand, wo es zu rechter Zeit eingelöset wird pro quantitate debita soll des Creditoris seyn. Tali primo modo revera incidit eiusmodi conventio in pactum commissorium. 2) Wenn der Debitor sich in der Obligation verschreibet, daß dem Creditori freystehen soll, nach verflossenem Termin das Pfand durch einen Mäckler iurato zu verkauffen, und daß der Debitor will damit friedlich seyn, was dißfalls der Mäckler iurato aussaget, wie hoch er nemlich das Pfand auszubringen weiß. Wenn von diesen zweyen nichts in der Obligation gedacht, und der Creditor entweder mit dem Pfande zufrieden, daß er seine Zahlung genug hätte, oder auch coactus gleichsam zufrieden seyn müste, sc. Debitore non solvendo existente, ist nöthig, daß er von dem Debitore unter der Obligation schreiben lasse, daß er dem Creditori diese Pfände in solutum übergebe; oder können die Pfände was mehr austragen, sie vor N. Marck ihm zuschlage, und alsdenn, dafern sie mehr werth, dem Debitori etwas Geld, wie sie einig werden, herausgebe.

Es produciret einer eine Willkühr & petit die darin verschriebene Schuld zu zahlen. Alter opponit praescriptionem, Qu. ob dieselbe contra Willkühr statt habe? ℞. videndum quod non. 1) Weil in der Willkühr der Debitor einmahl die Schuld gestanden, und also in mala fide ist. 2) Die Willkühr eine Species sententiae ist, welche die Sache gleichsam einmahl rechtshängig gemacht, also vermuthe ich sey heute den 14. Jun. 1675. in causa Ihro Wohlw. Herrn Schellhammer contra N. N. im Nieder-Gericht gesprochen worden.

Ad Art. 2. tit. 26. P. I.

Herr Dr. Kahler produciret in inferiori iudicio eine Obligation contra N. bittet, die ihm versprochene 100. Rthlr. Salarii pro advocatura zu

adiudiciren. Alter excipit, er habe ihm die Sache nicht zu Ende geführet, petit abſolutionem, weil er nicht praeſtiret, was er verſprochen gehabt. Doctor replicat: Er wäre willig geweſen ihn zu bedienen, er wäre aber proprio motu zu einem andern Advocaten gelauffen, pet. nach Art. 2. tit. 20. P. I. Stat. zu iudiciren. Reus duplicat: Der Doctor hätte ſich verlauten laſſen, er wolte ihm den Teufel in ſeiner faulen Sache aufwarten, dahero Reus geſchlöſſen, der Doctor würde keinen Fleis zu der Sache thun, hätte ſich deßwegen einen andern Advocaten erwählet, könte auch nicht genöthiget werden dem 2. Art. ſich gemäs zu bezeigen, weil dieſe Obligation ein Factum, ſo nicht praeſtiret worden, in ſich hielte, es iſt aber in der Sachen geſprochen, daß * * *

NB. Cautus Advocatus läſt ſich, ehe er ſich beſtellen läſt, oder die Sache zu bedienen annimmt, den Caſum, wie er ſich zugetragen, mit den Umſtänden ſo viel möglich gut und bös ſchriftlich aufſetzen, und nimmt denn ſeine Bedenck-Zeit, damit er ſehen möge aus der Sache, ob er damit fortkommen kan oder nicht. Damit er aber das wiſſen möge, muß er ſuchen 1) was vor eine Action er anzuſtellen habe, denn ſo lange er das nicht weiß, kan er unmöglich ein nützliches Libellum aufſetzen. Ruland. de Commiſſ. p. c. cap. 1. 2. 3. &c. Wenn eine Beröhmung übergeben wird, iſt dieſelbe entweder multimembris, oder beſtehet nur in einem Punct allein: Wenn ſie multimembris, wird gemeiniglich gern gebeten, daß weil ſie talis, der Producent dieſelbe in articulos zu bringen möge angehalten werden Worüber Gegner alsdenn Interrogatoria machet. Beſtehet ſie in einem Punct allein, wird dagegen eine Beröhmung eingegeben.

Quid remedii, wann einer vom Rath allhier appelliret ad Caeſarem, und einer die Solennia allhier nicht praeſtiren kan noch will, als: Iuramentum appellationis & cautionem praeſtiren, ſo erhält er doch mannichmal in Aula Proceſſus, obgleich der Appellation vom Rath allhier nicht deferiret iſt, wie geſchehen in cauſa Simon Ieſeron contra Nathanael Abudiente. Rc. wann das iuramentum appellationis allhier nicht abgeſtattet noch die Caution beſtellet iſt, iſt höchſt nöthig pro appellato, daß dahin gearbeitet werde, daß die Acta nicht eher allhier vom Rath ausgefolget werden, Appellans habe denn vorhin das Iuramentum und Caution abgeſtattet, damit Appellatus vergewiſſert ſeyn möge.

Die

Die Zeugen abzuhören ad perpetuam rei memoriam müſſen gerichtlich gebeten werden. Item die Eröfnung des Gezeugniſſes wird eodem modo gebeten.

Ob die invecta & illata a conductore non ſolvendo exiſtente relicta, quando ſc. latitat vel etiam mercedem non ſolvit ad inſtantiam locatoris, Conſul vel Praetor, facta inventatione a notario, concedere venditionem in auctione poteſt, ſi ſumma mercedis excedat 15. Thaleros? Rc. die Erfahrung bezeuget, daß weil Conſul vel Praetor einem Häuerling, der die ſchuldige und verfallene Häuer nicht bezahlet, aus dem Hauſe ſetzen laſſen, die Häuer ſey ſo hoch wie ſie wolle per art. 17. tit. 9. P. II. qui in genere loquitur, ſo folget, daß exi dem Locatori helfen, und die invecta verſilbern, zu Gelde machen laſſen müſſe, und hat es die tägliche Praxis ſo bißhero gegeben, und ob gleich dubia von ein- und andern Bürgermeiſtern oder Praetoren dawider moviret werden wollen, weil in beſagten Artickul ſtehet, daß Conductor in caſibus in articulo expreſſis durch das Gericht ausgeſetzet werden ſoll, ſo iſt doch davor gehalten, daß die Worte non de iudiciali proceſſu zu verſtehen ſeyn, ſed de via executiva per iudicem facienda, uti in aliis manifeſte fieri ſolet.

Mev. ad Ius Lubec. lib. 3. tit. 3. art. 2. n. 47. & ſecundum hanc ſententiam iſt noch den 8. Aug. 1702. in Senatu decretiret, daß des Mannes im ſo genannten kleinen Engliſchen Hauſe ſeine invecta & illata, weil er verlaufen und ſich abſentiret, als welche ꝛc. - - -

LIBR. II.

Ad Art. 9. & 11. Tit. 1.

Bey Ausleyhung einiges Geldes iſt entweder verſprochen, daß die Zahlung in gleichmäßigen Speciebus geſchehen ſoll, oder es iſt nicht verſprochen. Primo caſu müſſen nach dem Art. 11. gleichmäßige Species bezahlet werden, ohne Unterſcheid, ob die Müntze an äuſſerlicher oder innerlicher Güte geändert ſey oder nicht. Wenn aber dergleichen Sorte-Müntze nicht mehr vorhanden, ſo ſoll in allen Zahlungs-Fällen, wenn das ausgeliehene Sortement vom Gelde nicht mehr zu haben, die Solutio nach dem Werth geſchehen, welche tempore contractus geweſen, Art. 18. & 19. it. 20. Secundo caſu ſoll die Zahlung nach dem Werth geſchehen, wie die empfangene Müntze ſelbſt wardiret wäre, idque ſecundum Art. 9.

 Ad

Ad hanc materiam notandum, quod in mutuo tria conſideranda, 1) in eodem genere res mutuo data reddatur, 2) in eadem quantitate, 3) in eadem qualitate. Ad qualitatem pertinet pecuniae bonitas, quae eſt intrinſeca vel extrinſeca. Illa in duobus conſiſtit, ſc. in liga ſive pretioſitate materiae, quae aurum vel argentum eſt, in pondere - - vocatur, in Schroot und Korn, ſive Gewicht und Gehalt, NB. Schroot pondus, Korn materia. Haec itidem in duobus in valore impoſito ſive aeſtimatione, quae eſt der Werth, die Wardirung, it. wie Müntz gang und gebig iſt, & in ſigno ſive charactere vel forma nummi am Schlage, Gepräge, Uberſchrift. Si igitur bonitas extrinſeca valoris mutata fuerit, da der Werth verändert, verſteigert oder verringert: vel intrinſeca von Korn, ipſa materia, und Schroot, pondus, an der Müntze verändert, und hoc eſt, wenn das Geld an der Feine ſchlechter, oder im Gewicht geringer worden: in utroque caſu eſt ſolutio pecuniae creditae facienda, iuxta valorem, qui fuit tempore contractus. Hoc enim modo, neque Creditor laeditur, quia ille minus, quam dedit, non recipit, neque magis petere debet; neque Debitor *laeditur*, quia plus, quam accepit, non ſolvit, nec minus reddere poteſt.

Occaſione

Art. 7. Tit. 2. Part. II.

Notandus eſt caſus. Ein Bleydecker Jung hatte von Paul Voß, der mit Bley handelte, etliche Pfund Bley vor N. N. Rechnung abgeholet, auf deſſen Nahmen der Kaufmann es auch angeſchrieben hatte. N. N. längnet nachmals auf die ihm zugeſandte Rechnung, daß er das Bley empfangen habe. Der Jung auf beſchehene Bedräuung bekennet auch, daß er das Bley bey dem N. N. nicht geliefert habe, ſondern einem andern verkaufet habe. Qu. quid Iuris? R. Paul hat autoritate Praetoris erhalten, daß der Käufer das Bley absque pretio reſtituiren müſſen, ratio, weil Voß nicht des Jungens, ſondern deſſen Glauben gefolget, welcher ihm von dem Jungen genennet worden, indem er auch das Bley auf deſſen Nahmen und Rechnung angeſchrieben, alſo daß Voß ſich an den Jungen zu halten genöthiget werden könnte, und alſo dieſer Artic. 7. hier nicht ſtatt hatte, weil er wie geſagt, nicht dem Jungen fidiret, und alſo auch bey ihm ſeinen Glauben nicht wieder ſuchen können. Weil aber auch gleichwohl derſelbe, deſſen Glauben er gefolget, und dem er fidiret, das Bley nicht genoſſen, und alſo der Junge das Bley dem Voß nicht abgetragen hat, billig der Käufer vigore art. 8. tit. 8.

P. II.

P. II. beſprochen werden können, und das Bley etiam abſque pretio dem Domino reſtituiren müſſen per art. 35. P.IV.

Ad Art. 10. Tit. 4. Part. II.

Ad Art. 3. T. 3.

Iſt Singulare quid, daß ein Wirth dasjenige, was ihm aufzuheben anvertrauet, doch ohne Lohn, anders nicht wiederſchaffe, oder desfals Satisfaction geben müſſe, als wofern einige Gefährlichkeit dabey gebrauchet, da doch ſecundum Ius civile er dasjenige, was den Gäſten von ſeinen Bedienten abhanden gebracht, in duplum, und was von andern Reiſenden geſchehen, in ſimplum reſtituiren müſſe. Wenn alſo einer klagct, daß ihm im Wirthshauſe, Kruge oder Badſtube, etwas entwendet ſey, ohngeachtet er es dem Wirthe fleiſig aufzuheben gegeben und befohlen hätte, und er alſo den Wirth belanget, darf ein Advocat oder Vorſprach in favorem des Wirths nur bitten, daß der Kläger beweiſen müſſe, daß er einige Gefährlichkeiten bey der Entwendung oder dem Diebſtal gebrauchet habe, thut der Kläger das nicht, ſo iſt iuxta hunc Art. der Wirth frey, quod tamen, ut verum fatear, abſurdum eſt & contra ius commune, denn zum wenigſten ſolte der Wirth ex commodato ad praeſtandam levem culpam gehalten ſeyn, um ſo mehr, da dieſer Art. ſub Tit. commodati im Stadt-Buch befindlich.

Ad Art. 15. T. praeced.

Auf deponirtes Gut kan auch wohl ein Arreſt verhänget werden.

Ad Art. 8. Tit. 5.

Der zu Erbauung oder Beſſerung eines Hauſes, Schiffs oder ander Gut, Geld vorgeſchoſſen hat, muß beweiſen, daß es eine Nothdurſt geweſen, und daß ſein Geld würcklich dahin gewendet ſey, wo er anders prioritatem genieſſen will. Der zu Erkauſung eines Hauſes oder Schiffes rc. Geld hergeliehen, hat gleichfals prioritatem, doch NB. nicht anders, als wo es mit dem Beding geſchehen, daß ihm das gekaufte Guth zum Unterpfande ſtehen ſoll.

Ad Art. 10.

Einer Frauen Brautſchatz und alle ihre NB. in währendem Eheſtand geerbte Güther (intellige vor des Mannes Austritt, denn nach ſeinem Aus-

tritt iſt in folgenden Worten des Articuli anders verordnet) haften vor des Mannes in ſtehender Ehe gemachte Schulden.

Ad Art. 11. ad verb.

Sie haben in währender Ehe mit einander Kinder gezeuget oder nicht. Daraus folget dann, daß dieſer Artic. eben nicht zu verſtehen ſey und allein ſtatt habe, wie einige wohl meinen, wenn die Frau gleich poſt contractas nuptias ſpühret, daß der Mann in Schulden-Laſt ſtecke, ſondern ich halte, daß zwar der Caſus, wie er nach dem Art. zu verſtehen, ſich ſelten zutrage, doch aber dieſer ſey, wenn nemlich ein Mann ſich in Schulden geſteckt und alſo nichts, weniger eigenes, hat, ſolche Schuld auch durante matrimonio hindurch ſtehen und unabgetragen bleibt, auch der Mann etwa nicht handelt, ſondern ſohin lebet und zwar nichts gewinnet, auch doch keine Schulden machet, nachgehends aber auch poſt mortem ſich äuſert, daß er alte Schulden hat, und ſolche bezahlen ſoll; Auf ſolchen Fall würde die Frau aus ihren Mitteln ſolche Schuld zu bezahlen nicht gehalten ſeyn.

Ad Art. 12. verb.

Soll der jüngſte Gläubiger. Ergo muß der jüngſte Gläubiger um Erſetzung belanget werden, und nicht derſelbige, der demjenigen, der die Entſetzung ſuchet, in ordine folget, wie von etlichen davor gehalten werden will.

gedachter Rente halber in andern Schuldners Gütern ꝛc. Der Caſus wird in Concurſ. Creditor. auch ſelten kommen, daß Rente bezahlet werden, oder, ut rectius ſcribam, kan gar nicht kommen: denn wenn ein Debitor 75. pro Cento zahlen kan, ſo iſt er nicht pro fallito zu achten, multo minus, wenn er alles Capital ohne Intereſſe bezahlet. Vid. Falliten-Ordnung. Wo man aber fragen wolte, ob es vielleicht zu verſtehen ſey, daß ſie wegen ſolchen rückſtändigen Renten, nach dem Dato der Verſchreibung andern Creditoren an Capital vorzuziehen ſeyn, ſo glaube ich, quod non: denn das iſt klar gegen die Falliten-Ordnung, ſecundum quem alle Capitalien ſollen bezahlet und abgetragen werden, ehe einer der Creditoren Zinſe genieſſen kan.

Weil aber die Falliten-Ordnung jünger als das Buch, ſo fällt damit dieſer Artic. des Stadt-Buchs weg, ob er gleich vor Alters, und ehe die Falliten-Ordnung introduciret, mag practiciret worden ſeyn. So lange ſie aber aus dem Hauſe die rückſtändige Zinſe erhalten können, ſo halte ich

davor, daß ſie darinn zuzulaſſen und andern Creditoren, ſo im Hauſe keine Verſicherung haben, vorzuziehen ſeyn.

Ad Art. 4. Tit. 5.

Conductoris invecta & illata locatori obligata eſſe, expediti iuris eſt, quod ſi inter illos lis oriatur, forte ob impenſas neceſſarias factas a Conductore & finito locatoris tempore domum relinquere & invecta & illata ſecum auferre velit locator, apud Praetorem arreſtum imponi petit. Praetor omnino locatori Iuſtitiam adminiſtrare, arreſtumque concedere tenetur

Sed Praetori invecta in certo aliquo hypocauſto concludere & ad inſtantiam arreſtantis

eaque ab actore legitimo modo ibi proſequuntur & ſub haſta venduntur. Et quamvis Conductor poſſit pecuniam ex rebus venditis proventam bey dem Gerichts-Vogt arreſtare, eam tamen der Gerichts-Vogt praeſtita apud Praetorem cautione a locatore exſolvere ei tenetur. Wenn aber Praetor dem Conductori helfen will, kan er ihm die Sachen fahren laſſen, wenn er hingegen dem Praetori die völlige Häuer deponiret, imo wenn Conductor ſich ultro coram Praetore zur Depoſition offeriret, iſt Praetor ſchuldig dieſelbe geſchehen zu laſſen.

Oppon. Hierunter ſcheinet der Locator graviret zu ſeyn, weil er durch proſecution der Pfände leichter zu ſeiner Häuer kommen könte, da er nun um das deponirte Geld Proceß führen muß. Rc. Wo der Streit von importance, muß Locator doch proceß führen, und ob gleich das gelöſete Geld in des Gerichts-Vogts Händen kömmt, ſo wird es damit nicht gehoben ſeyn, ſondern, wie geſaget, ſtehet dem Conductori frey, einen Arreſt darauf zu legen, und ſein praetendirtes Recht darüber auszuführen.

Ad Art. 13. dicti Tituli.

Hypothecam generalem in omnia bona habens, praefertur ſpecialem habenti. Da aber einem auf ein beſonder Guth Verpfändung geſchehen, und zugleich ihm alle andere Güther zum Unterpfande geſetzt worden, ſoll er ſeine Zahlung aus dem ſpecialen Pfand ſuchen, und denen jüngern Creditoren gönnen, daß ſie ihre Zahlung aus den übrigen auch ſuchen mögen.

Der

Der Creditor, welcher eines Debitoris Pfand eingelöſet, tritt in des vorigen Creditoris Stelle, wenn ers bedinget. Art. 15. d. Art. Tit.

Ad Art. 16. huj. Tit.

Deponens hat ſeine Zahlung aus des Depoſitarii Güter (wenn er das deponirte Guth verthan hat) zwar zu ſuchen, aber allererſt in ordine poſt Creditores expreſſas vel tutam hypothecam habentes. Iſt aber das Depoſitum noch in natura unter des Depoſitarii Güthern vorhanden, ſo wird allen andern Creditoren es billig praeferiret. Creditores Chirographarii ſuchen ihre Forderung ohne Unterſcheid des dati zugleich. fin. d. T.

Ad Art. 1. Tit. 6.

Ad verb. Obgleich deren in der Verſchreibung nicht gedacht wird vid. Philippi in uſu pract. Inſtit. lib. 3. tit. 21. Eclog. 61. ubi expreſſe de haeredibus fideiuſſoris tractat.

Ein Mörder, Räuber, Dieb, und andere Maleficanten haben keine Bürgen zu genieſſen, wo ſie jedoch nicht an Leib und Leben gehen, können Bürgen angenommen werden art. 1. welche ſich aber zu einer gewiſſen poen verbinden, müſſen dafür einſtehen d. Art. 1.

Ad Art. 7. Tit. 6.

Die Exceptio excuſſionis principalis hat keine ſtatt, wenn ſich fideiuſſor derſelben ausdrücklich begeben, idque tam iure civili quam ſtatutario. Aber nach den Hamburgiſchen Statuten hat die exceptio auch weiter nicht ſtatt, wenn NB. ein oder mehr fideiuſſores ſich als Selbſtſchuldige verſchreiben, quod ſingulare eſt & in iure Saxon. - - verbum Selbſtſchuldiger ꝛc. aliud - - quam ut oſtendat animum enixum pro reo ſolvendi tum ſcilicet quando debitor non eſt ſolvendo. Das andere beneficium fideiuſſorum ſc. diviſionis hat ebenfals nach den Hamb. Rechten in zweyen Fällen keine ſtatt 1) wenn die fideiuſſores ſich derſelben begeben, 2) und wenn ſie ſich alle vor einen, und einer vor alle verſchrieben haben, art. 8. d. l. de iure Saxon. quo omnino expreſſum eſt renunciatio. Denn wenn ſie ſich ſchon alle vor einen verſchrieben hätten, können ſie ſich doch des beneficii diviſionis gebrauchen, Philippi cit. loc. Wenn die Bürgen ſich alle vor einen verſchreiben, kömmt ſolches einem oder andern fideiuſſori contra fideiuſſores merklich zu Nutze, wenn er etwann dem Principal Creditori bezahlen ſoll, und

und ihm die actio contra Debitorem & fideiuſſores cediret worden. Art. 10. 11. d. l.

Ad Art. 1. Tit. 6.

Obgleich deren in der Verſchreibung nicht gedacht wird, Philippi in Vſu Pract. Inſt. libr. 3. tit. 21. Ecl. 61. expreſſe de haeredibus fideiuſſoris tractat.

Ad Art. 16.

Die Erlaſſung der Bürgſchaft kan er ſuchen per actionem mandati contra praeſentem & contra abſentem neg. geſt. dicit Phil. d. l. Ecl. 66.

Ad Tit. 8. Art. 1.

Senſus huius T. eſt: Eine Frau gebraucht Kaufmanſchaft, oder keine, primo caſu muß ſie bezahlen und liefern was ſie gekauft hat, und diſtinguiret der art. nicht, und giebt die Praxis zu Hamburg, daß eine ſolche Frau ob debitum nach dem Baum gebracht werden kan, ſecundo caſu, wenn ſie keine Kaufmanſchaft treibet, und ohne ihres Mannes vel, ſi vidua, kriegiſchen Vormundes Conſens aufborget, iſt der Gläubiger befugt, ihr das oberſte Kleid abzunehmen.

Ad Art. 2. Tit. 7.

Wenn einer einen Wechſel zu acceptiren ſich weigert, muß der Einhaber deſſen entweder alſobald proteſtiren, oder kan 3. Tage zu Gefallen warten. NB. wo keine Poſt gehet, wo er dennoch nicht acceptiren will, ſo proteſtiret der Einhaber de non acceptato cambio; Acceptirt er aber und bezahlet doch zur Verfall-Zeit nicht, ſo muß der Einhaber in 12. Tagen proteſtiren de non ſoluto cambio art. 4. Sonntag oder H. Tag wird nicht gerechnet. ibid.

Ad Art. 5. Tit. 8.

Wenn Erbguth auf einen Fremden fält und derſelbe den Erbfall vor der Theilung verkaufte, ſo iſt der, welcher das Gut von ſich geben ſoll, der nechſte zum Kauf, quod ſingulare eſt.

Ad Art. 10. Tit. 8.

Emtio venditio perfecta eſſe poteſt absque interventione arrhae, cum amiſſione arrhae datae ab emtore & dupli datae arrhae praeſtatione a venditione recedere a contractu - - hoc intelligendum eſt de contractu nondum perfecto, ſi ſcilicet convenerit inter partes, ut contractus in

ſcripturam redigi debeat & interim arrha data fuerit. Et illo caſu arrha non tam ſignum eſt contractae ſed ſaltem contrahendae emtionis.

Ad Art. 11. Tit. 8.

In illo art. continetur pactum ſingulare emtioni addi ſolitum ſc. - - conventio commiſſoria ſc. niſi intra certum tempus pretium ſolvatur, res ſit inemta. Hoc pactum commiſſorium non habet locum in pignore. Vid. quae notavi ad art. 10. tit. 4. hac parte in artic. vero ſequenti 12. continetur pactum addictionis in diem ſc. niſi intra certum tempus meliorem conditionem fecerit i. e. plus vel maius pretium obtulerit.

Ad Art. 8. Tit. 10.

Iſt wohl zu obſerviren, denn der art. und deſſen Worte ſind klar, daß nemlich ſocius pro ſocio non tenetur, ſi debitum extra ſocietatem venit. Dennoch aber geſchicht toto die in Hamburg, daß man auf eines Socii Obligation Geld austhut, und eben nicht weiß, ob es in Societate kommt oder nicht, fretus illa communi regula: quod ſocius teneatur pro ſocio. Quod ſi vero ſocius dixerit, pecuniam extra ſocietate verſam, Creditor tenetur probare in utilitatem ſocietatis fuiſſe impenſam.

Ad Art. 13. Tit. 8.

Periculum rerum venditarum immobilium non eſt emtoris, niſi illud immobile fuerit adſcriptum ipſi, aut NB. er habe ſich der Poſſeſſion unterfangen.

Ad Art. 15. 16.

Es iſt bey einem Kauf entweder die Gewehr gar nicht verſprochen, oder ſie iſt in gemein verſprochen. Auf beyden Fällen muß der Verkäuffer das empfangene Pretium und beweißliche Intereſſe dem Käuffer zahlen art. 15. Oder ſie iſt in ſpecie vor Fremde und Freunde verſprochen, und alsdenn muß der Verkäufer das Kauf-Pretium reſtituiren, und noch daneben den zehenden Pfenning zahlen und weiter nichts. art. 16.

Ad Art. ult. Tit. 9.

In hoc art. continetur Exceptio a Reg. in art. 7. tit. 2. huius prolata; Denn obſchon derjenige, der einem Handwercks-Mann etwas zu arbeiten anvertrauet, ſolches mit gutem Willen aus ſeinen Wehren läſt, und es der Handwerks-Mann verkauft, oder verſetzt, wie ſolches alles in beſagtem art. enthalten iſt, ſo iſt der Dominus wohl bemächtiget, ſolches vom Poſſeſſore wieder zu fordern, wenn er das Macherlohn davor zahlt. E. dicendum quod multo magis rem fructam ab artifice ablatam vindicare poſſit. Quamvis de hoc articulus non diſponat.

IX.

Zweyte Samlung

Hamburgiſcher Urtel und Decreten.

* *

I.

Auf hinc inde eingekommene und verleſene Supplicationes Joachim Goden und Joachim Schönemann, als Jürgen Elers nachgelaſſene Tochter erſterer Ehe Vormündere deſſen Wittwe, decretiret E. E. Rath, daß die Supplicatin auf der Supplicanten Anhalten das Inventarium zu beendigen ſchuldig, und darauf ihre Kleider an Seiden, Leinen und Wollen, wie auch ihres Leibes Zierung, ſo ſie an ihrem Leibe getragen, vorhero auszunehmen befugt, und die übrige Güter alle insgeſamt mit der Stief-Tochter zu theilen gehalten seyn ſoll. Decret. Martis d. 26. April. 1670.

II.

Auf eingekommene und verleſene Supplication Hinrich Glüſing, Conrad Hinrich Weſing und Jürgen Abenſeth uxor. nom. Supplicanten, entgegen und wider Johann Paul Bertram, Nathanael Fiſcher, und Anna Maria Bertram Supplicaten und deren zu extraiudicialer Deciſion ſubmittirtes Ge-

ſuch, decretiret E. E. Rath, daß Supplicantes als des verſtorbenen Joh. Paul Timmann nachgelaſſene Bluts-Freunde die 190. Mk. quaeſt. mit Ausſchlieſſung des Supplicaten für ſich allein zu erheben, und ſolche unter ſich in die Häupter zu theilen zu befügen. Decretum Lunae d. 21. Iunii 1720.

NB. Der verſtorbene Timmann hat von Mutter wegen gehabt 1. halb Schweſter und 2. halb Brüder, nemlich Jürgen Albrechts Ehefrau, und Hinrich Glüſing & Conrad Hinrich Veſting.

Von Vater wegen 3. Schweſter und Bruder Kinder Johann Paul Bertram, Nathanael Fiſcher, und Anna Maria Bertrams.

III.

Auf eingekommene und verleſene Supplication Hinrich Albers propr. & uxorio nomine, wie auch Johann Peter Kocke und Hinr. Fritze tutor. nomine Anton Fritzen hinterlaſſene Kinder, und darinnen zu E. E. Raths extraiudicialen Entſcheidungen Submiſſion, decretiret E. E. Rath, daß Hinrich Albers nebſt ſeiner Frauen, ſamt Johann Nicolaus, Anna Catharina und Anton Fritz, als Erben von Johann Fritzen, als ihres reſpective Enckels und Halbbruders, ſämtlichen Nachlaß, und zwar ein jeder zu einem 5ten Theil zu declariren, und ſolchergeſtalt dieſe Erbſchaft unter ſich zu theilen zu befugen. Decretum Mercur. d. 1. Maii 1726.

Concordat

Ioachim Sillem Lt.

Secretarius.

IV.

Auf eingekommene und verleſene Supplication Anna Thielings ſeel. Claus Thielings Wittwe Supplicantin, contra Hinrich Rentzel Supplicaten, decrediret E. E. Rath, daß Supplicat, dafern ihm der quaeſtionirte Poſt Geldes von 1000. Rthlr. in den 8. Tagen vor oder nach Oſtern dieſes Jahres aufgekündiget worden, ſothanes Capital jetzo zu empfangen ſchuldig ſeyn ſoll. Decretum Mercur. d. 24. Octobr. 1688.

Albert Schultz Lt.

V.

Auf eingekommene und verleſene Supplication Joſt Auguſt Caſimir und Catharina Juliana Margaretha Eiſeners, decretiret E. E. Rath, daß Supplican-

plicantes ihrem abweſenden Bruder einen Curatorem zu beſtellen anzuweiſen. Decretum Mercurii d. 9. Aprilis 1738.

VI.

Auf eingekommene und verleſene Supplication Juſt Auguſt Caſimir und Catharina Juliana Margaretha Eiſeners, decretiret E. E. Rath, daß der Herr Dr. Joh. Helwig Zillynsky mit den beyden vorgeſchlagenen Bürgen dem Notario Albert Anton Schröder, und Esdras Edzardi zum Curatore des abweſenden Johann Wilhelm Eiſeners zu admittiren, und ad praeſtandum ſolennia an einen der hochweiſen praeſidirenden Herren Bürgermeiſter zu verweiſen. Decretum Lunae d. 23. Iunii 1738.

VII.

Extractus Protocolli d. 26. Iunii An. 1738.

Demnach vermöge E. Hochw. Raths Decret vom 22ten dieſes auf übergebene Supplication Juſti Auguſt Caſimir und Catharina Juliana Margaretha Eiſenerin mit ſeinen vorgeſchlagenen Bürgen den wohlgelahrten Albert Anton Schröder, Not. publ. und den ehrbaren Esdras Edzardi zugelaſſen worden; als verpflichtet nicht nur derſelbe, ſondern auch jetzt benannte Bürgen ſich hiemit einer für alle, und alle für einen in ſolidum, bey Verpfändung ihrer Haab und Güter und als Selbſtſchuldige für die gute Verwaltung beregter Curatel, und davon dereinſt abzuſtattenden richtigen Rechnung und Reliquorum mit Verzeihung aller Rechts Wohlthaten einzuſtehen und zu haften, uhrkundlich ihrer eigenhändigen Unterſchrift. Womit denn wohlerwehnter Herr Dr. Joh. Helwig Zilynsky zum Curatore des abweſenden Joh. Wilhelm Eiſener von mir Amts halber iſt beſtätiget worden.

Ioh. Anderſon Dr. attestor. — Iohann Helwig Zilynsky, I. V. Dr.
Esdras Edzardi.
Albert Anton Schöder.

COPIA.

Demnach von E. Hochedlen und Hochweiſen Rath ich Endes-unterſchriebener per Decret. vom 23. Jun. a. c. zum Curatore des abweſenden Joh. Wilhelm Eyſeners conſtituiret worden, und aber ſothanen Curatel wegen der Herr Notarius Albert Anton Schröder nebſt Herrn Esdras Edzardi ad

protocollum Magnif. Dni. Pro-Conſulis Anderſon Dris. ſich bürglich zu engagiren die Gefälligkeit gehabt; So ſelbſten verpflichte mich, und zwar unter Verband meiner Haab und Güther, vor mich und meine Erben, Hrn. Notar. Schröder und ſeine Erben, ſothanen übernommenen Bürgſchaft wegen, jedesmahl in- und auſſerhalb Gerichts Noth-Koſt- und Schadlos zu halten, mittelſt Verzicht aller und jeder mir und den Meinigen hierwieder zu ſtatten kommender Ausflüchten und Behelfen, wie die Namen haben mögen. Zu Urkund und feſter Haltung deſſen meines Namens eigenhändigen Unterſchrift und Beydruckung des mir gewöhnlichen Petſchafts. So geſchehen Hamburg, den 27. Jun. 1718.

(L. S.) *Zilynsky* Dr.

VIII.

Betreffend einen ſtreitigen Erbſchafts-*Punct.*

In Sachen Gödert und Joachim Buſch, und Anna Margaretha Tungnaus, als nächſten Anverwandten des verſtorbenen Johann Kramers, Imploranten, erkennet E. E. Gericht auf genommenen Schluß der Acten zu Recht, daß, da auf geſchehene Nachfrage und Zeit Rechtens affigirt geweſenen Proclamate auſſer Gödert und Joachim Buſch, Anna Margaretha Tungrians, Eliſabeth Hammans, Gödert Möller und Anna Lucia Möllers ſich niemand der quaeſt. Erbſchaft halber gemeldet, auch obgedachte Perſonen paritatem in gradu, ohne einige gehabte Contradiction durch Zeugen deduciret, dieſelbe nunmehro ſämmtlich für des verſtorbenen Johann Kramers nächſte Anverwandten zu declariren, auch des Erblaſſers Nachlaß rechtlicher Art nach (i. e. ſecundum capita P. III. tit. 3. art. 16. Statut.) zu haben zu befügen. Wie E.E. Gericht declariret und befuget. V. R. W. Pronunciat. in infer. iudicio, den 16. Octobr. 1719.

Gödert

Gödert Buſch.

†

2. Kinder erſterer Ehe.		4. Kinder zweyter Ehe.			
Nro. 1. Daniel Buſch. †	Nro. 2. Anna, gebohrne Buſchin. †	Nro. 3. Gödert Buſch. †	Nro. 4. Vincent Buſch. †	Nro. 5. Catharina geb. Buſchin, Jürgen Wohlers Ehefrau. †	Nro. 6. Gerdrut geb. Buſchin, Ioh. Kramers Sen. Ehefrau. †

Nro. 1. 1. Sohn.	Nro. 2. 3. Kinder.			No. 3. 1. Sohn.	No. 4. 1. Sohn.
Gödert Buſch vor 40. Jahren in den Krieg gegangen. †	Eliſabeth Hammans, gebohrne Möllers. †	Gödert Möller.	Anna Lucia, geb. Möllers Wilh. Harders Ehefrau.	Gödert Buſch in Altona.	Ioachim Buſch in Amſterdam.

No. 5. 1. Tochter.	No. 6. 1. Sohn.
Anna Marg. Türgians, gebohrne Wohlers.	Ioh. Kramer, jun. Erblaſſer. †

IX.

Ein hieher gehöriges Praeiudicium ex Carpzovio.

Carpz. P. III. Conſt. 18. Def. 25. hat folgendes Praeiudicium: Iſt Hanns Kluppe euer Vater und Oheim Todes verfahren, und hat euch am einen, und ſeinen andern Oheim, Eraſmus Schneidern am andern Theile, zuſammt ſeiner Erbſchaft nachgelaſſen. Ob nun wohl derſelbe ſowohl den verſtorbenen als ihr im vierten und alſo im gleichen Grad der Blut-Freundſchaft zugethan dahero er zu gleichen Theilen mit euch zu erben gemeinet: Dieweil ihr aber dennoch den Verſtorbenen NB. nicht allein vom Vater als Vetter, ſondern auch von der Mutter als Oheim, und alſo auf zweyerley Recht einander verwand geweſen; So wird des verſtorbenen Erbſchaft in drey gleiche Theile, deren eines gedachten Schneidern, die andern zwey Theilen euch als Vettern und Oheim gebühren, billig vertheilet. v. R. w.

Und auf ſolche Art und nach dieſem Praeiudicio gehöret denjenigen, die zweyerley Recht haben und von Vater und Mutter verwandt ſind, doppelt, was diejenige, ſo nur einfach verwandt ſind, einfach empfangen, einfolglich wie das in obiger Hamburg. Findung enthaltene, rechtlicher Art nach, dahin zu verſtehen, da alhier 3. Bluts-Verwandte von einer Seiten, und 3. von beyden Seiten vorhanden, daß die ganze Erbſchaft in 9. Theile geſetzet werden müſſe, davon die 3. von beyden Seiten 6. Portiones, und die 3. von einer Seiten 3. Portiones bekommen, und dieſes hält der art. 16. tit. 3. P. III. Stat. Hamburg. nicht auf, angeſehen ſolcher Geſtalt die Theilung auch in Capita geſchiehet, und die Zweybändige die Einbändige nicht ausſchlieſſen, oder wie die Worte lauten: und wird nicht mehr in acht genommen, ob ſie von 2. oder 1. Band einander befreundet ſind, weil die von dem einen Bande den Verſtorbenen ſowohl als die zweybändige erben, aber darum nicht gleiche Theile nothwendig haben müſſen. Und ſolchergeſtalt ſind bey meiner Zeit die Theilungen geſchehen, daß die doppelte Verwandte auch doppelt gezogen haben, weil nun andere inter duplicatum vinculum & latens diſtinguiren, und es hier der Mühe nicht werth darum Proceſſe zu führen, ſo würde die Güte wohl das beſte, jedoch unbillig ſeyn, daß die doppelte Verwandte nichts voraus genieſſen ſolten.

X.

Sententia, betreffend eine Aſſecuranz-Sache, von welcher nicht an die höchſten Reichs-Gerichte mag appelliret werden, de 6. Febr. 1737.

In

In angemaſſeter Appellation Nicolai Buhrmeiſters Erben in actis benannte wider - - Höckel iſt die Sache von Amts wegen vor beſchloſſen angenommen und erkannt, daß ſelbige, als eine Aſſecuranz-Sache durch vorgenommene Appellation an dieſes Kayſerl. Cammer-Gericht nicht erwachſen, ſondern an Richtern voriger Inſtanz zu remittiren und zu verweiſen ſey, als wir dieſelbe hiemit remittiren und weiſen, Appellanten die Gerichtskoſten, ſo derentwegen aufgelaufen, ihme dem Appellaten nach rechtlicher Ermäſigung zu entrichten und zu bezahlen fällig ertheilend.

XI.

In cauſa eadem praeiudicatum. Sententia d. 6. Febr. 1737. lata.

In angemaſſeter Appellation Herrmann Rentorf und Conſorten, wider Chriſtian Peter Brand, mand. nom. Henrich Frahm. Berckenhuyſen iſt die Sache von Amts wegen vor beſchloſſen angenommen und erkannt, daß ſelbige als eine Aſſecuranz-Sache durch vorgenommene Appellation an dieſes Kayſerl. Cammer-Gerichte nicht erwachſen, ſondern an Richtern voriger Inſtanz zu remittiren, und zu weiſen ſey: Als wir dieſelbe hiemit remittiren und weiſen, Appellanten die Gerichts-Koſten, ſo derentwegen aufgelaufen, ihme dem Appellaten nach richterlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen fällig ertheilend.

XII.

In cauſa matrimoniali, in puncto deſertionis.

In Sachen Anna Eliſabeth Peterſen, Implorantin, contra Hinrich Peterſen, Imploraten in puncto malitioſae deſertionis: daß das am 27. menſ. praeterit. eingewandtes Geſuch (nemlich die Edictales nur allein in hieſigem Foro und nicht wie gewöhnlich in dreyer Herren Landen affigiren zu laſſen) keine ſtatt finde, ſondern die gebetene und erkannte ſecundae Edictales gleich den erſten, ſowohl hier als in Amſterdam ꝛc. affigiren zu laſſen, hiemit angewieſen Lunae d. 1. Febr. 1740.

XIII.

Ein ander Interlocutum in cauſa eadem.

Würde Implorantin Peterſen contra Peterſen vermittelſt Eydes erhalten, immaſſen ihr zu thun oblieget, daß ihr Ehemann 1732. heim-

ſich von ihr gegangen, und ſich ohne ihr Wiſſen von hier wegbegeben, auch wo er ſich aufhalte, und ob er noch am Leben, ſie ſeit 3. Jahren keine gewiſſe Nachricht erhalten können, und ſie Implorantin alſofort glaube, daß Implorat ſie böslich verlaſſen, ſo ſoll ferner ergehen, was recht iſt. Lunae den 16. May 1746.

XIV.

Sententia in cauſa eadem.

Daß nach zwey mal ergangenen edictal citation und darauf von Implorantin geſchehenen Eydesleiſtung für Recht: daß nunmehro Implorat Hinrich Peterſen in contumaciam pro malitioſo deſertore zu achten, ſein mit Implorantin geführtes matrimonium zu diſſolviren, und Implorantin ſich anderweitig zu verheyrathen zu befugen. Lunae den 11. Julii 1740.

XV.

In der Appellat. inſtance coram ſuper.

Beſcheid: Werden vorgängig Edictales auch in hoc iudicio erkannt, Lunae den 10. Octobr. an. 1740.

Confirm. in ſuperiori Ven. 3. Mart. 1741.

Sent. in contum. Daß, da Implorat auf die zu dreyen mahlen ergangene Edictales nicht erſchienen, derſelbe nunmehro als ein boshafter Verlaſſer ſeiner Frau zu achten, das zwiſchen ihnen beyden geweſene Eheband wieder aufzuheben, und der Implorantin, fals ſie mit gutem Gewiſſen auſſer der Ehe zu leben nicht vermag, ſich anderwärts zu verheyrathen, zu verſtatten v. R. w.

XVI.

PROTOCOLLUM

in Sachen

Anna Suſanna Kruſen Implorantin

contra

Simon Ludwig Kruſen Imploratum

1737. 28. - - E. prod. humillim. implorat. p. & edit. actor.

30. Beſch. wird Dno praefecto die gewöhnliche Nachfrage committiret 1. Febr. per. relat. Dni praefecti Dnus

Dnus praef. p. Miniſtr. iur. refer. daß er die Nachfrage bey des Implorati Bruder Peter Chriſtian Kruſe gethan, und zur Antwort erhalten: Daß er vor 5. Jahren nach Batavia gegangen, und für 2. Jahren er einen Brief von ihm erhalten hätte, darinn er nachrichtlich geſchrieben, daß er ſich noch wohl befände. E. repet. Implorat. & pet. bewandten Umſtänden nach Edictales zu erkennen.

27. dict. Beſcheid, ſind Edictales contra Imploratum erkannt. 6. Maii E. prod. und will vernehmen, ob Implorat in Perſon oder per Mandatarium erſcheine?

Worauf ꝛc. ꝛc.

E. reo non compar. pet. 2das Edict. zu erkennen.

5. Iul. E. prod. 2das Edict. und erwarte comparit. implor.

Worauf ꝛc. ꝛc.

E. nem. comp. repet. implorat. pet. nunmehro Einh. deren zu erkennen.

Beſch. Sind aus bewegenden Urſachen vorgängig 3tiae Edictales erkannt, und dem Implorato, da ſolcher zu Batavia ſich aufhält ein Terminus von 18. Monathen ad comparendum angeſetzet.

In Superiori.

19. E. prod. den N. G. Beſcheid pet. prorog. fatal. und prom. Acta & gravam. in prox.

30. Aug. E. prod. Lib. appellat. cum Protocoll. & Act. infer. p. E. gravam. reformat. zu erkennen.

9. Sept. Commiſſio ex offic. erkannt auf Herrn Rumpff und Langermann, bey welchen Implorantin ſolche zu befördern ſchuldig.

20. E. refer. me ad relat. DD. Commiſſarior. pet. nunmehro Einhalts Libell. appellat. reformationem zu erkennen.

30. Sent. daß die am 10. Iulii a. c. im N. G. abgegebene Findung zu reformiren, und die Sache zur definitiv dahin zu remittiren.

In inferiori.

11. Octobr. E. prod. ſent. remiſſor. pet. nunmehro Einh. Implorat. definitive zu erkennen & edit. actor.

16. Sent. daß da Imploratus Simon Ludwig Kruſe auf die erſte und andere Edictales im Gerichte nicht erſchienen, derſelbe als ein boshafter Verlaſſer ſeiner Frauen zu achten, und das zwiſchen ihnen geweſene Eheband zu diſſolviren; Implorantin auch, fals ſie auſer der Ehe mit guten Gewiſſen zu bleiben ſich nicht getrauet, anderweitig ſich zu verehligen zu geſtatten.

In Superiori.

8. Novembr. E. prod. Sent. Inferior. beziehe mich ad Acta iam producta & pet. nunmehro 3tias Edictales zu erkennen.

13. Beſch. werden nunmehro auch in hoc iudicio Edictales erkannt.

1738. 10. Ian. prod. 3tias Edictales und erwarte Comparit. S. Lud. Kruſe: worauf ꝛc. ꝛc. E. implorato iterum non comp. per. nunmehro Einh. diſſeitiger retroact. Confirmator. der N. G. Findung.

V. B. A.

20. Daß die Ehe aufzuheben, und wird Implorantin befugt ſich anderweitig zu verheyrathen.

XVII.

In Sachen Hinr. Jacobſen in Vollmacht Adolph Bruning Klägers eines gegen und wider Ioh Baptiſta de Rees Curatores bonorum Beklagte andern theils, erkennet E. E. Rath zu Rechte, daß Beklagte die eingeklagte 582 $\frac{1}{3}$ Rthlr. Klägern aus der Banco folgen laſſen ſollen, die Gerichtskoſten aber aus bewegenden Urſachen gegen einander compenſiren v. R. W. Pronunciat. Lunae 13. Nov. 1671.

XVIII.

Sententia.

In Sachen Herrn Licentiat Ioachim Conradi Wittwe und Erben Kläger eins gegen und wider weyland des Ehrenveſten, Hochachtbaren und Hochw. Herrn Johann Brants, der Rechten Licentiati, Bürgermeiſters hinterlaſſene Wittwe andern theils, wie auch Herr Ludolph Laffors & Conſorten Intervenienten dritten theils, erkennet E. E. Rath allen beſchehenen Vorbringen nach zu Rechte, daß die von der Frau Klägerin producirte Obligation bey Würden erkennet, und derſelben zu folge die Frau Beklagtin die eingeklagte 4000. Marck der Frau Klägerin zu bezahlen ſchuldig ſey; iedoch wegen

wegen des von dem mehrern Theil der Creditoren beliebten und den 24. Maii jüngſthin producirten und hiemit confirmirten Vergleichs von heut dero Eheherrn tödtlichen Hintritt, gegen die Frau Klägerin der fünfjährigen Dilation gegen genugſame Verſicherung dabey zu genieſſen haben, oder an ſtatt deſſen von ſelbiger Zeit an fünf von Hundert an der Haupt-Summe für iedes Jahr zu decourtiren und abzukürtzen befugt ſeyn billig von Rechtswegen. Pronunciat. Lunae den 11. Sept. 1654.

Item in cauſa Berend Kramers Wittwe, Klägers, contra Vincent Garmers D. Beklagten An. 1660. den 20. Aug.

XIX.

Eine gemeine Landfindung in Puncto Executionis.

Eſt erkannt, daß den Debitoren gegen welche Urthel und Recht ergangen und in der ihnen praefigirten Zeit ihre Rentenirer und Creditoren nicht befriediget haben, drey 14. Tage ſollen gegönnet ſeyn, in welchen dieſelbe ſich nach einem Kaufmann umzuſehen und ihre Rentenirer zu befriedigen ſchuldig, in Mangel aber der Bezahlung die Creditores nach verfloſſenen drey vierzehn Tagen, die Erbe und Gehöfde bey brennender Kertze zu verkaufen befugt ſeyn ſollen. Actum auf dem gehaltenen gemeinen Landgerichte zu Billenhuſen in praeſentia Herr Diederich Nieburs I. U. L. und Herr Wolder Schele Rathmännern und p. t. wohlverordneten Land-Herrn den 12. May 1636.

XX.

De Ceſſ. in fraud. credit. facta.

In Sachen Chriſtoff Meyer Ceſſionar. nom. Vollrad Oßwalds Klägers eines gegen und wider Margaretha Becks und Arnold Klapmeyer Beklagten andern, und Frau Eliſabeth Otten Intervenientin dritten Theils erkennet E. E. Rath in contumaciam zu Recht, daß die aus der eingeklagten, und nur pro forma in fraudem Creditorum an Volrad Oßwald vom 12. May 1674. errichteten Obligation dem Hans Gündermann annoch reſtirende 2225. Marck Kaufgelder der Frau Intervenientin, als des Gündermanns älteſter und per ſententiam prioritatis von 4. Sept. 1676. dafür declarirter Creditrici cum intereſſe 6. von 100. a tempore der iniungirten hauptſächlichen Exception adiudiciren ſeyn, als E. E. Rath ſelbige der Intervenientin adiudiciret, und die Beklagte ſingulos in ſolidum, jedoch da

unius ſolutio den andern liberire, die reſtirende 2225. Mck. mit Intereſſen 6. von 100. a tempore der iniungirten hauptſächlichen Exceptionen Intervenientin innerhalb 14. Tagen abzutragen, verdammet, denen Beklagten ihre Reconvention gegen die Frau Intervenientin, ſo weit Rechtens, ſowohl als dem Fiſcali gegen Volrad Oswald, daß er dem, wegen des Gündermannſchen Concurſus affigirten Mandato arreſtatorio zuwider, die aus der pro forma auf ihn geſtellten Obligation vorhandene Gündermannſche Gelder verſchwiegen, vorbehältlich. Indeſſen Fiſcalem ſeines Amtes erinnernd V. R. W. Pronunciat, Merc. den 29. Jan. 1679.

XXI.

Sententia Iud. infer. in Actione ad Intereſſe.

In Sachen Hagedorn, Kläger, *contra* Evers.

Daß Beklagter die von Klägern in Händen habende Obligation quaeſt. demſelben innerhalb 8. Tagen zu extradiren ſchuldig ſey, und wann ſolches geſchehen, von angeſtellter Schaden-Klage zu entbinden, und der Kauf quaeſt. zu annulliren, es wäre denn, daß Kläger innerhalb 14. Tagen ſich die gekauften Waaren liefern lieſſe, und Beklagter mit baarem Gelde vergnügen, oder wegen der Bezahlung gnugſame Bürgen beſtellen könte. Ubrigens ſind die Unkoſten zu compenſiren. Lunae den 16. Jan. 1741.

XXII.

Herr Jacob von Holten Lt. contra Moritz Wulfen, in puncto iniur.

In angeſtellter peinlichen Iniurien-Klage des Ehrbaren und Wohlw. von Holten, I. V. Lti. Klägers und Appellati eines, gegen und wider Moritz Wulfen Beklagten und Appellanten andern Theils, erkennet E. E. Rath, auf eingeholten Rath der Rechts-Gelehrten, allen beſchehenen Vorbringen nach zu Rechte: Daß Beklagter den ihm zuerkannten Widerruf (daß nemlich er, Moritz Wulf, in offenem Gerichte bekenne, daß die Iniurien und Schmähworte, ſo er den 19. Jun. 1634. auf dem in Oſſenwärder gehaltenen Land-Gericht gegen den Herrn Kläger ausgeſtoſſen, nemlich wenn er ſo thäte und handelte, als gemeldeter Herr Kläger gethan und gehandelt, ſo wäre er werth, daß er ſich ſelber auf den Mund ſchlüge, nicht wahr ſey, ſon-

ſondern daß er zuviel und Unrecht daran gethan, immaſſen er auch ſolches wiſſentlich revocire und widerrufen thue, mit der Erklärung, daß er von ehrengemeldeten Herrn Kläger anders nichts als alle Ehr und Gutes zu reden und zu gedencken wiſſe) zu thun ſchuldig ſeyn ſoll. Würde er ſich aber ſolchen Widerruf offenen Gerichts zu thun verweigern, alsdenn und auf ſolchen Fall iſt nicht allein ſothaner Widerruf vor gethan zu achten und zu halten, ſondern auch Er, Moritz Wulf, ſeiner Verwegerung und Ungehorſams halber, dieſer Stadt und deren Bothmäſigkeit auf ein Jahrlang zu verweiſen. V. R. W. Pronunciat. Ven. 15. Ianuar. 1636.

Weilen Beklagter dieſen Widerruf nicht thun wollen, iſt er durch den Frohnen zum Thor hinaus gebracht, und hat auf dem Schlagbaum ſeine Urphede ablegen, und ſeine eigene Ätzung bezahlen müſſen. Den 1. Febr. eod. NB. Die Glocke über dem Nieder-Gericht iſt geläutet, als ihm die Urthel vorgeleſen. Schreining ad P. IV. art. 58.

X.

Zweyte Samlung Hamburger älteren und neueren Verordnungen.

I.

Cämerey-Ordnung de Ann. 1563. Revidiret 1611.

1.

Alle Vthgave düſer Stadt ſchölen van der Cämerey geſchehen, und daruth erſt entrichtet werden, und ſchall darumb, wat de Cämerey van Embtern edder ſonſten inthokomende hefft, dorch Rekenſchop effte Vthgave, ſo de Aembtheren edder Denere inbringen möchten, keinen Afftoch hebben, ſonders wat Ein Erbahr Rath erkend und befehlet, dat tho dem gemeynen Beſten nutte und nödig is, dartho ſchölen de Middels-Perſohnen, ſo düſer Stadt und gemeyne Beſte tho ſchaffen und tho verrichten verordnet, dat Geldt van den Verordenten der Cämerey entfangen, ock allſolcke Middels-Perſohnen vermöge ehres Eedes, ſo Se dem gemeynen Beſten geſchworen, wedderumb van der Vthgave guede Rekenſchop parcels Wyſe, in Schrifften bemeldten Cämerey-Verordenten tho dohn und tho avergeven verplichtet ſyn; Jedoch möeg uth Befehl E. Erb. Rades de Herren Syndici und Secretarii, dorch lopenden Baden, armen Luden, und ſonſten wan de Verordente der Cämerey nicht upgegahn ſyn, und idt nicht baven 10. Rthlr. is, uthgeven, und ſolckes allewege dorch eine ſpecificirte Rekeninge, mit ehrer Hand underſchreven, uth der Cämerey wedderumb fordern laten.

2.

De Acciſe-Matten- und Tallen-Herren, ock alle Ambts-Herren und Denere des gemeynen Guedes, ſchölen allen Entfangk, klein und groth, tho Bocke ſchrieven, und by ehrem Eede dem gemeynen Beſten geſchwaren, dat alſolcke Bock uprichtig ſy, und in der Entfanging und Vhtgave nichts uthgelaten, edder tho veele geſettet, ock dem gemeynem Guede, getruwe und unver-

unverſuemet, ahne egen Nutz gedeenet ſy, tho erholden, ock den Verordenten der Cámerey, alle Wecke, van den Embtern, darvan idt geſchehen kan, van den andern Aembtern averſt thom lengſten twiſchen Petri und Matthiae, ere Rekeninge tho avergeven, imgelicken dat Geldt tho tellen und tho entrichten ſchuldig ſyn, und im Fall Jemandt uth dem Rahde davan ſuemig ſin wurde, ſchölen de Verordente der Cámerey, up Matthiae Morgen den edder deſulvigen by erem Eede E. Erb. Rahde anthomelden ſchuldig ſyn.

3.

Befunden de Verordente der Cámerey by Jemandes Rekeninge effte Inbringen, der Embter Unrichtigkeit: So ſchölen deſulve alſolckem Ambte, by E. Erb. Rahde andere Herren fordern, welcke ock E. Erb. Rath verördnen will. Wo ock alſolcke Perſohne avermahls untruwe handeln, effte unwahren Beſcheidt und Rekenſchop dohn wurde, ſo ſchölen gedachte Verordnete by E. E. Rahde de Börgerſchop unnachleſſig tho beſcheden ſöcken, und alßden E. Erb. Rath und de Börgerſchop ſick verglicken, offt derſulvige Raetman edder Börger allſolck Ambt henforder wahren ſchall.

4.

De Borgere ſo de Erffgeſetene Borgerſchop by düſer Stadt-Cámerey wehlet, ſchölen ſick uprichtig und truw in alſolck ehrem Ambte verholden, und wo Jemand dat gemeyne Guth tho ſinem Vordele 18. M. verkorten worde, de ſchall ſiner Ehren verluſtig ſyn, ock in ehrlicken Geſellſchoppen und Thohopekunfften der Gemene nicht geleden werden; So averſt Jemandt dat gemeyne Guth up einen Gulden beſtele, de ſchall an ſinem Fryhöchſten geſtraffet werden: Doch ſchall up keinen Verdacht edder Argwahn, ſondern mit gebührlicker Averwyſinge der Daeth, up rechtlicke Erkentnüſe der Straffe erfolgen.

5.

Eynem gantzen Erb. Rahde ſchölen de Verordente der Cámerey, vermöge eres geleiſteten Eedes, van der gantzen Vthgave und Entfangk dorch Se geſchehen, dat ſolckes in allen parſelen wahr ſy, alle Jahr twiſchen Pingſten und Iacobi, mit dudeſchen Bockholden einmahl Rekeninge doen, und darmit nicht ein edder twey alleine by der Entfanginge edder Vthgave ſyn, So ſchölen de veer jüngſte Cámerey Verordnete, nemlich uth einem jedern Caſpell einer, ein jeder, einen Schlátell beſonderiges Schlates, tho der Döere der Cámerey, und einen andern Schlátell ebenmetig beſonderiges Schlates,

tes, tho der Schattkiſten hebben, und ein jeder derſulvigen veer Perſohnen ſich alſolcke twee Schlätele flytig befahlen ſyn laten, und wo Jemandt von gedachten veer Börgern uth Ehehafft ſo he genochſahm bewyſen ſchall, nicht up de Cämerey kamen könte; So ſchall he ſynem Mitverordenten deſſulvigen Caſpells, edder der andern Verordenten einem, ſo keinen Schlätell hefft, den Schlätell in de Handt levern, edder vorſegelt thoſenden. Idt ſchall ock de Cämerey nicht upgeſchlaten werden, wan der Verordenten weniger als veer by einander ſyn. Wo averſt derſulvigen dre verhanden wehren, und de Noth de Vpſchlutinge erforderde: So ſchölen alſolcke dre, den veerden Man uth dem Rahde fordern, up dat alſo de Cämerey tho kenen Tyden, vorgedachter maten von wenigern, als veer Perſohnen up⸗ edder tho geſchlaten werde; De verordente der Cämerey ſchölen ock alle Wecken am Mandage, Middewecken, Freydage und ſonderlick am Sonnavende, darmit vermöge des Receſſ. art. 59. de Geldere van den Embtern ingelevert und entfangen werden mögen, up de Cämerey tho gaende verpflichtet ſyn, Idt were den dat Se de up ſolcke Dage vorfallende Vnerdage edder andere genochſahme Ehehafft verhindert werden, welcke Ehehafft den, wo ſe up einen Sonnavend einfille, E. Erb. Rahde entdecket werden ſoll.

6.

Eyn Jeder de tho der Cämerey van der Erffgeſetenen Börgerſchop gekohren wert, de ſchall Söß Jahr darby bliven, wen averſt de 6. Jahr verſlaten ſyn edder ſonſten binnen alſolcker Tydt, Jemandt von den Verordenten verſturve, ſo ſchall de Erffgeſetene Borgerſchop, van E. Erb. Rahde, tho Rahthuſe beſcheiden werden, und in gedachter Burgerſchop Verſamblinge, dat Kerſpell, deme idt gehöret, einen truwen und duchtigen Burger weddervumb keſen, welcher Burger duſer Ordnunge getruwe und recht naekamen, edder in Mangelung deſſen, de verordente Straffe lyden und bethalen ſchall.

7.

Vp beſchehene Vereynigung E. Erb. Rades und der Borgerſchop, ſchall E. Erbahr Rath und Secretarien, düſes gemeynen Guedes, alle ſamptlicke und ſonderlicke Inkumpte, Hevinge, Böringe, ock ordinari Vthgaven und Schulde, den Verordenten der Cämerey, tho dem gemeynen Beſten in truwer Verwiſſinge de Entfanginge und Vthgave düſer Stadt tho bedeenen und warende warhafftig, und by ehrem Eede avergeven und bevehlen.

8. Ge-

8.

Gemeyne Schulde und Rente ſchall men tho rechter bedageder Tydt entrichten, up dat dubbelde Bethalinge, ock aller böſer Verdacht und Argwahn verhödet blieve.

9.

Schuldbreve ſo bethero ingelöſet ſyn und künfftig ingelöſet werden, ſchölen ſtracks vor de veer Herrn Burgermeiſtere gebracht, de Seegele aldar dorchgeſchneden und vernichtet, ock alſolcke caſſerde Breve inventirt und in einer Kiſten verwahret werden.

10.

De Chämerey Burger ſchölen in thoſelligen Vthgaven nichts entrichten, idt hebbe den E. Erb. Rath, wan deſulvige by einander is, ſolckes beſchlaten und ſy datſulvige entweder van dem Herrn Wordthaldenden Burgermeiſter, den hiertho vor ſich geforderten Chämerye Burgern angeſecht, edder dorch twee Perſohnen des Rahts, dat ſolckes im ſittenden Stohle des Raedes beſchlaten ſy, an Eedes ſtat angemeldet.

11.

Tho deme ſchölen de Börgere Flyth ankehren, dat ſe nichts uthgeven, dadurch düſer Stadt gemeine Beſte nicht befordert und vermehret werd, ock wor Se dem gemeynen Guede etwas erſpahren können ſich ſolches angelegen ſyn laten.

12.

De Perſohnen, welche E. Erb. Rath, uth erem Middel, effte bedeenten, in Legationen gebrucket, und verſchicket, ſchölen mit erer Pracht und Kleydinge, dem gemeynen Guede keine Unkoſten dohn, ock keine Beſoldinge edder Verehringe der Verſchickunge halven nehmen, effte entfangen, und ſchölen ehre Vnkoſten effte Theringe parcels wyſe ſchrifftlich in Eedes ſtat wahr thoſiende, den Borgern, wann de Legation in de benabarde Forſtendöhme und Stedte geweſen, in dreen Wecken, wen aveſt ſölcke Legation in frömbden Königricken und affgelegenen Provincien verrichtet, in Söß Wecken na beſchehener Relation inbringen, und averlevern, idt were dan, dat Se dorch bewißlicke Ehehafft davan behindert wurden, welckes alßden in de Chämerey ſchall angemeldet werden.

13.

Wen E. Erb. Rath by den Aembtern edder ſonſten tho Behoef der Stadt, etwas van neuen tho buwen nutte und rahtſahm erachtet, edder ock wat tho Onderholdinge der olden Gebuwte nöedig is, dartho ſchall einer uth den dreen Bouwburgern (darvan alle Jahr einer affgeit, und einander wedderumb dorch E. Erb. Raht, in de Stede erwehlet werdt) van den tho der Cámerey geordenten Börgern, dat Geldt, ſo dartho van nöeden, alle Wecke hahlen und entfangen, und ſchall alſulcker Bouwburger eines jeden Maentes Rekeninge, alle Maente van ſinen andern adiuncten Bouwburgern, mit egenen Handen mit underſchreven, vermöge ſines Eedes parcels wyſe, wedder inbringen ock de Schuldt Rekeninge alle Jahr bemeldten Cámerey Verordenten, van allen dreen Bouwburgern ingelevert werden.

14.

Wat Jahrlicks baven alle nöhdige und ſchuldige Vhtgaben van düſer Stadt Inkumpſten eravert werdt, ſolckes ſchall tho Vthlöſinge des Hövetſtohls, ſo düſe Stadt ſchuldig is, angewendet werden, und wan mit Gadeshulpe nicht mehr uththolöſende is, ſo ſchall datſulvige van E. Erb. Rahde, mit Medewetende der Verordenten der Cámerye, up gewiſſe Rente belegt, edder düſer Stadt wohlgelegene Landgueder, Korn, Salpeter, effte anders, wen idt wolfeil is, edder de Nottorff erfordert, ingekofft, und wat thor Stadt Nottorfft nicht nöedig eracht werd, went duerer geworden wedderumb verkofft werden.

15.

Wen Loßkündigung up Geldere, ſo duſer Stadt ſchuldig, gedahn werdt, und der Hövetſtohl van dem Jenigen ſo van den Jährlichen Inkumpſten erovert werd, nicht bethalet werden kan, So ſchall E. Erb. Rath mit und nevenſt den Verordenten der Cámerey Macht hebben, up gelicke Rente Hövetſtohl upthonehmen und darmit alſolcken upgekündigten Hövetſtohl tho bethalen. Und ſteith E. Erb. Rahde und gedachten Verordenten fry, Hövetſtohl upthonehmen gegen ringer Rente, vnd darmit Hövetſtohl darvan uth düſer Stadt Cámerey höeger Rente gegeven word, uththolöſende.

16.

Vp dat ock kein Hövetſtohl dardorch düſe Stadt in fernere gemeyne Schuldt, Schaden, effte Verderff kommen möchte, noch van E. Erb. Rahde,

de, noch van den Börgern upgenahmen werden könne, ſo ſchall düſer Stadt grote Seegel, in einem Kiſtlein, in der Cámerye, dartho E. Erb. Rath den Schlátell hefft, verſchlaten und bewahret, ock darmit nichts verſegelt werden, idt ſy dan ſolckes im ſittenden Rahde bewilliget, und de Schlátell dartho, durch den praeſidirenden Herrn Burgermeiſter eynem der Rats-Herren de Schlátell in de Cámerey gebracht, und in deſſen ock thom wenigſten veer van den Cámerey verordenten Gegenwart de Verſegelinge mit alſolcken groten Seegel geſchehen, und wo gedacht Stadtſeegell hierwedder gebrucket wurde, ſo ſchall ſolckes den Jenigen, de darin bewilliget, alleine beſchwóren, und deſulvige de facto des Rades ſich darmit unwerdig gemacket, ock de Bórgere ſo ſolckes gedahn, ehrer Ehren entſettet ſyn.

17.

Wen E. Erb. Raht, der Stadt tho gude, mehr Vpkumpſten edder Tholage bedarven wurde, So ſchall dem Articul des 1410. Jahres upgerichteten Receſſes, welcher in ſinen Werden, als folget, ludet, nagekamen werden.

18.

Wehre idt averſt, daß düſer Stadt apenbaer Krieg, effte andere ſchware Koſte upfillen, dat ſchall de Raht den Bórgern witlich doen, kónnen idt den de Rath und Burger kennen, dat dat gemeyne Guth alſodahne Laſten und Koſten nicht vermag tho doende. So ſchólen de Rath und Bórgere, ſich darumb verdragen, dat de Stadt van ſodahne Laſten und Koſten nicht thon achtern bluw.

19.

Derwegen will E. Erb. Rath düſer Borgerſchop und gemeyne nicht upleggen veelweniger affordern, wat mit E. E. Rahde, düſe Borgerſchop nicht einhellig bewilliget hebben, wo Recht iſt.

20.

Jdt ſchall ock den tho der Cámerey Verordenten Burgern, by ehrem geleiſteten Eede ingebunden ſyn, de Jnkumpſte und Vthgave düſer Stadt nicht tho vermelden, Jdt were den, dat de Noth und Nuttichheit des gemeynen Beſten erforderde, ſolckes der Erffgeſetenen Borgerſchop, in gemeyner gehorſahmen Thoſamenkumpſt anthotóegen. Vp welcken Fall dennoch datſulvige E. Erb. Rahde van bemeldten Cámerey Verordenten thoforn angeſecht werden ſchall.

20.

Thom laeteſten ſchölen de Verordente Cámerye Burgere dat gemeyne Guth, in eine warhafftige Regiſtratur edder Inventarium, ane Vthlatinge des geringſten beſchriven, alſe Hueſer, leddige Plaetſe, Vpkumpſte, Rente, Ambte-Vorrath, und wat Nahmen idt ſonſten hebben mag, und darvan ein Exemplar in de Treſe E. Erb. Rahde levern, und ebenmetig ein Exemplar in de Cámerey in Verwahringe beholden. Idt will ock Ein Erb. Rath getruwlick und by ehrem Eede, alle und jede düſer Stadt Landereyen, binnen edder buten, in wat Handen de ock ſyn möchten, anmelden, und ſchölen gedachte Verordente, ſolch Inventarium dorchſehen, effte düſer guden Stadt, ane E. Erb. Rades und der Borgere Beſchweringe, darmit könne gedeenet ſyn, ock mögelickes Flytes befordern, darmit datjenige, ſo unfruchtbahr iſt, tho Vermehringe des gemeynen Inkumpſt, fruchtbahr möege gemacket werden.

Eydt der verordenten Acht-Männe up der Cámerye.

Ick lave und ſchwöre tho GOtt dem Allmächtigen, dat ick düſer Stadt Cámerey getruwlick und mit höchſtem Flyte will vorſtahn, ere Beſtes ſöcken, und Schaden affwenden, als ick beſt kan und mag, mit allen düſer Stadt Vpkumpſten, Intraden, Innahmen und Vthgaven, will ick, vermöge des hiebevor upgerichteten Schragens, ehrlich, uprichtig und getruwlick ummegahn, nichts darvan tho mynen Beſten edder Profite wenden und kehren, ſondern richtige beſtendige Rekeninge dorch den verordenten Bockholder der Cámerye, na dudeſcher Ahrt und Wyſe daraver anſtellen und holden, und deſulvigen alle Jahr tho gebührender Tydt, E. Erb. Rahde richtig parcels Wyſe, nevenſt mynen Mit-Verordenten avergeven, und kein Geldt buten der Cámerey entfangen edder uthgeven. Ock will ick alle düſe Intraden, Innahmen und Vthgaven, ane Vorweten und Willen E. Erb. Rahdes, Nemande, deme idt nicht geböeret, tho weten doen, apenbahren edder vermelden, ſondern deſulvige in geheim und verſchwegen holden, und mit my in den Grave nehmen, de Regiſter und Böcker der Cámerye will ick my höchſtes Flytes laten angelegen ſyn, und deſülvigen nummer van dem Rathuſe affnehmen edder andern affthonehmen geſtaden, ock keinen Extract edder Vth och, in Meynunge ſolckes in myne Behueſinge tho bringen, daraver verferdigen edder verferdigen laten; Ick will ock mit Vulbordt E. Erb. Rades, düſer Stadt-Guedere, Hueſere, Landeryen und alle erledigte Embtere, ſo woll binnen alß buten der Stadt, welche den Verordenten der Cámerye tho

verhue-

verhuerende, edder tho verkopende gebóret, ahne Anſehen der Perſohnen, Frundtſchop und Verwandtnuſſe, up dat hógeſte und thodreglichſte vermiddelſt eines offentlichen angeſchlagenen Zeddels, der Cámerey thom Beſten, verkoepen, edder an pandbahre Perſohnen, edder kegen genochſahme Caution und Borgeſchop verhueren, und deßwegen wedder vor edder in der Verhüeringe edder Verkópinge, keine Giffte und Gaven nehmen, edder dorch Jemandt anders, mit minen weten, wo dat Menſchen Sinne erdencken móchten, annehmen edder entfangen lahten. Veelweniger mit den Kópern edder Huerlingen einige ſchrifftl. edder mundliche Gedinge macken, dat my na der Verhueringe edder Verkópinge etwas ſchall gegeven werden. Jmgliecken will ick ock hóchſtens mynes Vermógens befordern, dat de Grundthuere, Rente, de geweſene Accidentalia E. Erb. Rades, by allen Embtern, Morgenſpracken, und derglicken jáhrliche Gefálle, ahne Anſehen der Perſohnen flytig werden ingefordert, und in de Cámerey gebracht, und keine Retardaten, ſo vele mógelick, laten upkamen, aller Accidentalien Giffte edder Gave, wa idt Nahmen hebben mag, my gántzlich entſchlaen und begeven, und an deme twiſchen E. Erb. Rahde, und der Erffgeſetenen Borgerſchop belevedem Honorario my genóegen laten. **Als my GOTT helpe, und ſin hilliges Wordt ꝛc.**

II.
INSTRVCTION
für den Archivarium der Stadt, a Commiſſ. Caeſarea 1712. entworfen und approbiret.

Nachdem zu deſto bequem und vollenkommener Expedirung der publiquen Negotien hóchſtnóthig und dienſam befunden, daß dieſer Stadt-Archiv in eine rechte und behórige Ordnung zu bringen, und darin hinkünftig fleißig erhalten werde; als ſind zu ſolchem Ende nachgeſetzte Articuln abgefaſſet und errichtet, welche der zu erwáhlende Archivarius, Kraft darúber zu leiſtenden Eydes, genau inacht nehmen und ſich denenſelben in allen Stúcken gemás verhalten ſoll.

1.

Erſtlich ſoll zu ſeiner Aufſicht und Regiſtrirung gehóren alle Reichs- Creiß- Hanſeeſtádtiſche und andere mit auswártigen Puiſſancen oder Republiquen

quen vorgekommene oder vorfallende Sachen, ſie beſtehen in Schreiben, Proceſſen, Streitigkeiten, Verträgen, Receſſen und dergleichen.

2.

Ingleichen alle Legations-Acta und was darzu gehörig, welche mit Fleiß zu ſammlen, und ſo viel immer möglich in compleren Stand zu bringen.

3.

Nicht weniger aller dieſer Stadt Freyheit und Gerechtſame, Privilegia, Regalia, Iurisdiction, eigene oder gemeinſchaftliche Ländereyen, Gränzen ꝛc. betreffende Documenta und Schriften.

4.

Auch alle innerliche publica die in eccleſiaſticis, civilibus, militaribus & cameralibus und mit Rev. Miniſterio, Bürgerlichen Collegiis, und ſonſten tractiret werden.

5.

Damit nun dieſes deſto füglicher geſchehe, muß er was ſowohl in der Threſe und Archivo als bey den Regiſtraturen vorhanden, mit einander verknüpfen, ingleichen Protocolla Ampliſſimi Senat. und miſſivalia beydes der Syndicorum und Secretariorum, in ſo weit ſie anhero gehörig excerpiren, und mit den in dem Archiv erwehnten Schreiben ꝛc. connectiren, auch die alten hin und wieder zerſtreut liegenden Schriften, Briefe, zuſammen ſammlen, und ſo viel ſich thun läßt ins Archivum ad competentem locum bringen.

6.

Zu mehrerer Ordnung und leichterer Auffindung aber, gewiſſe nach Ort und Gelegenheit der vielfältigen Sachen geſchickt eingetheilte Claſſes machen und nicht nur die Acten, Documenten und Schriften, ſo zu jeder Claſſe gehörig, ordentlich beyſammen legen und numeriren, ſondern auch die dahin gehörige Excerpta aus den Originalen der Threſe der Protocollen und Miſſivalien hinbeyfügen auf Art und Weiſe, wie in fine articuli 8. verordnet iſt.

7.

Zu vorbeſagtem Ende ſollen die Acten und Schriften fleißig von ihm durchgeleſen werden, und deroſelben Inhalt mit kurzen Worten in dorſo oder auf einen daran zu heftenden Umſchlag bemerken.

8. Da

8.

Da aber ein Schreiben oder Documentum von mehr als einer Materie (gehörig) handelt, müſſen dieſelben in margine mit Nummern accurat diſtinguiret, und ſolch Schreiben zwar an den Ort, wohin es überhaupt, oder deſſen Haupt-Materien gehörig geleget, gleichwohl aber von denen übrigen zu andern Materien und Rubriquen gehörigen Puncten Excerpta gemachet und jegliches an ſeinen gebührlichen Platz mit Beziehung, wo das Haupt-Scriptum zu finden verwahrlich hingeleget werden.

9.

Ein jedes Convolut ſoll in einem Umſchlag, worauf die Nummern und kurzgefaſtes Verzeichniß der darin befindlichen Stücke notiret, mit einem Bindfaden ſorgfältig verbinden, und oben auf eine geſchickliche Rubric, nebſt den Jahren, wann daſſelbige anhebet, und womit es ſich endet.

10.

Von allen Materien ſoll er accurate Special-Regiſter halten, woraus er denn die Hiſtoriam und Suite derſelben bis auf gegenwärtigen Zuſtand, zu jeder Zeit, wann es begehret wird, ohnaufhältlich geben, und wo ein jegliches dazu gehöriges Stück zu finden, anzeigen und auf Erfordern reichen können.

11.

Soll er aus dieſem Special-Regiſter ein generales über alle Claſſes extrahiren und verfertigen, damit man augenblicklich ſehen und finden könne, in welcher Claſſe, in welchem Convolute, und unter welchen Numero man von der vor Handen habenden Materie Nachricht und Documenta finden könne.

12.

Solte bey dieſem allen dem Archivario einiges Dubium oder Difficultät vorkommen, wie oder wohin dieſes oder jenes zu beſtändiger und allemal wieder findenden Richtigkeit referiren, ſoll er darüber mit denen Herren Syndicis, als denen nach wie vor das Ober-Directorium des Archivs verbleibet, darob conferiren, die ihnen in allen beyräthig ſeyn und Anleitung, wie auch darauf, daß alles behörig continuiret und gehalten werden möge, ein Aufſehen; in Sachen aber, worin dieſelbe nicht per maiora einig werden können, ihren Recours zu E. E. Rath zu nehmen haben werden.

13.

Hat er zu ſeiner Aſſiſtance oder nöthigen Copiirung den Regiſtratorem (welcher nach Maßgebung ſeines revidirten Eydes, ihm darunter ſtets ohnweigerlich auf ſein jedesmahliges Anhalten, an Hand gehen ſoll) oder da viel zu thun, noch einen Subſtitut-Schreiber, welcher ihm auf Begehren von E. E. Rath gegeben werden ſoll zu gebrauchen.

14.

Soll er ſich vor allen Dingen der Verſchwiegenheit und Nüchterkeit befleißigen und von deme, was er von der Stadt Gerechtſame und Heimlichkeiten erfähret, oder unter die Hände bekommt, an niemanden das geringſte, aus Freund- oder Feindſchaft, weder für Gifte noch Gaben, noch aus Unachtſamkeit offenbaren noch Inſpection verſtatten, am allerwenigſten aber von einigen Dingen Copias geben oder nehmen laſſen, ſondern alles bis in ſein Grab verſchwiegen behalten.

15.

Von den Originalien ſo wenig als andern Acten ſoll er, unter was Praetext es auch ſeyn mag, nichts mit ſich nach Hauſe nehmen, weniger unter ſeine Privata kommen laſſen.

16.

Wenn er denen Herren Syndicis, oder wenn von E. E. Rath etwas aufzuſetzen committiret iſt, einige Acten oder Schriften zu dem Ende herausgeben muß, ſoll er in ein eigenes zu dieſem Ende verfertigendes Buch eigentlich und ſorgfältig, mit Anzeigung des Dati notiren, was und an wen ſolches geliefert, auch von demjenigen, der ſolche Acten oder Schriften bekommt, ein eigenhändiges geſchriebenes Recepiſſe nehmen und ſelbiges auf eben demſelbigen Blatt gedachten Buches, da er ſolches annotiret hat, mit einer Stecknadel anheften, folglich darauf Acht geben, und fleißig anfordern, daß ſolches, nachdem es gebrauchet, wieder eingeliefert werde, und alsdenn im Buche, daß und wenn es nebſt dem bemeldten Recepiſſe zurück gegeben, verzeichnen.

17.

Die Schlüſſel zum Archiv ſoll er, damit niemand ohne ſein Vorwiſſen und Beyſeyn hinein könne, wohl verwahren, auch niemanden, es ſey dann, wann es nöthig, und die höchſte Noth es erfordert, anvertrauen.

18. Wenn

18.

Wenn er des Nachts auſſer der Stadt zu ſeyn, oder eine Reiſe vorzunehmen gewillet, (welches letztere er iedoch ohne Erlaubniß des praeſidirenden Herrn Burgermeiſters und des älteſten Syndici nicht thun kan) ſoll er dem Regiſtratori die Schlüſſel geben, und ihn, ehe er aus der Stadt gehet, beſtellen, daß er auf allen erforderlichen Fällen bey der Hand ſeye.

19.

Indem es aber am nöthigſten und bequemſten ſeyn wird, daß der Archivarius von den neueſten, und ietziger Zeit auf dem Tapet ſeyenden Handlungen oder Sachen den Anfang mache, ſo ſoll er deshalben, und, damit künftig, auch wenn die alten Dinge in Richtigkeit gebracht, die Regiſter in deſto beſſerer und ohnunterbrochener Richtigkeit und Ordnung gehalten werden, er auch wenn Caſus vorfallen, ſofort behörige Nachricht geben könne, allemal wann E. E. Rath zuſammenkommt, ſich zu rechter Zeit auf dem Rathhauſe, wie nicht weniger auch auſſer denen Rathstagen, in dem Archiv und ſeiner Function fleißig occupirt finden laſſen, und wenn er gefordert wird, oder es ohne Verſäumniß geſchehen kan, von ſelbſt in der Rathsſtube erſcheinen, allda die Schreiben, Memorialia &c. ſo ad archivum gehörig, zu ſich nehmen, und nachdem er den Inhalt kürtzlich notiret, entweder ad archivum an behörigen Ort bringen, oder da noch etwas darin zu expediren, von denjenigen, dem es committiret einreichen, auf deſſen Nahmen anſchreiben, für die Wiedereinlieferung Sorge tragen, und ſodann, wann er es wiederbekommen, gebührend aufheben, nicht weniger Ampliſſ. Senatus reſolution darauf, und was ſonſt ſeine Function angehend vorkömt, bemercken, worzu ihm die Herren Secretarii, ſo viel an ihnen, die hülfliche Hand zu bieten, auch von dem, was zu ſeiner Abweſenheit vorfält, ohnverweilte und pertinente Nachricht zu geben ſchuldig ſeyn ſollen.

20.

Was aber Privat-Acta, Memorialien, Supplicationes und Briefe betrift, woran E. E. Rath und das Publicum nicht intereſſiret, ſolche ſollen ins Archiv nicht gebracht, ſondern von dem Herrn Secretario in der Regiſtratur verwahrlich beygeleget und in Richtigkeit gehalten werden.

21.

Für die in dieſen Articulis dem Archivario angegebene Verrichtungen hat derſelbe aus der Cämmerey ein jährliches Salarium zu genieſſen

 von

von 500. Rthlr. in ſpecie, wovon ihm alle halbe Jahre nemlich zu Oſtern und Michaelis iedesmal die Helfte richtig bezahlet wird.

22.

Ferner ſoll derſelbe zu mehrer ſeiner honneur, ſo wohl den Secretarien-Habit, als derſelben Rang, Praerogativen und Privilegia haben, und alſo denjenigen Secretariis, die nach ihm gewählet werden, im Rang vorgehen.

23.

Ob zwar ein E. Rath denſelben zum Secretario oder weiter zu befördern unverwehret, ſo ſoll iedoch dieſes ehender nicht geſchehen können, als bis er wenigſtens 10. Jahr Archivarius wircklich geweſen, auch ſoll er wieder ſeinen Willen, nach Verflieſſung der 10. Jahren, nicht dazu mögen erwählet werden.

24.

Letztlich iſt derſelbe verbunden, inmaſſen er ſolches in ſeinem Eyde ausdrücklich mit ſchwöret, nicht nur von Antritt ſeines Officii alles etwa mit andern Puiſſancen oder Obrigkeiten gehabten Engagements gäntzlich zu entſchlagen, ſondern auch Zeit ſeines Lebens in keinerley fremde Dienſte oder Verpflichtung es ſey unter welchem Schein es wolle, ſich zu begeben oder auch einzulaſſen.

Iuramentum.

Ich gelobe und ſchwere zu GOtt dem Allmächtigen, daß ich mich in der mir aufgetragenen Function fleißig und aufrichtig verhalten, das Archiv in gehörige Ordnung nach beſten Wiſſen, Treue und Vermögen bringen, und darin beſtändig halten, auf alles was darin befindlich ſorgfältige Obacht haben, damit nichts von ab Handen komme, davon niemanden, denen es nicht zu wiſſen gebühret, Nachricht noch Copey geben, hingegen was mir von dieſer Stadt Heimlichkeiten kund oder anvertrauet wird, bis in meine Grube verſchwiegen behalten und mit mir ſterben laſſen, aller Verpflichtung an fremder Obrigkeit gäntzlich mich entſchlagen, und von dieſem Tage an, in keine anderweitige Dienſte, Pflicht oder Engagement, wie ſolches Nahmen haben mag, Zeit Lebens gehen, noch auch alhier innerhalb 10. Jahren nach angetretenen meinem Officio keine andere Function praetendiren oder annehmen, auch mit denen wegen meiner Function errichteten Articulis gemäs bezeigen, und, wie einem aufrichtigen, treuen und fleißigen Archivario gebühret, allerdings verhalten will. So wahr ꝛc.

III.

LEGES
der Herren Deputirten des Niedern-Gerichts, (a)
vom 10. Martii 1662.

Demnach die Herrn Deputirte des Niedern-Gerichts ſich wohlmeynend erinnert, daß ohne gewiſſe Geſetze kein Collegium beſtehen, vielweniger etwas fruchtbarliches darin verrichtet werden kan, als haben ſie in Betrachtung deſſen nachfolgende Leges beſtändig zu halten bewilliget.

1.

Ein jeglicher der Herren Deputirten ſoll jedesmal, wann ihm angeſaget worden, ehe und bevor die angeſetzte Klocken-Stunde zu St. Petri oder Nicolai geſchlagen, im Niedern-Gerichte ſich einſtellen, und daſelbſt verharren, welcher nach dem Klockenſchlag kömmt, oder nachdem er ſich eingefunden, wiederum ohne erhebliche Urſache und Urlaub weggehet, ſoll dann, und für ein jegliches inſonderheit jedesmal dem Fiſco unverzüglich 4. ß. Strafe erlegen, es wäre denn, daß er beweislich darthun könte, daß er die Stunde vorher eine der Haupt-Predigten gehöret, und nach Endigung derſelben, ohne Verrichtung anderer Geſchäfte, ſich alſofort nach dem Gerichte begeben hätte, welcher aber eine halbe Stunde ſich verſpätet, ſoll ſolches mit 8. ß. beſſern.

2.

Welcher mit ſeiner Ankunft ſo lange verweilet, bis die übrige Herren Deputirte zur öffentlichen Audienz ſich geſetzet, der ſoll in 12. ß. Strafe verfallen ſeyn.

3.

Welcher ſich nach gehaltener Audienz erſtlich einſtellet, aber doch noch kommt, ehe ein Anfang im Referiren wieder gemacht, der ſoll 1. ℳ Lüb. zur Strafe bezahlen, iſt aber ein Anfang im Referiren ſchon wieder gemacht, wann einer ſich einſtellet, ſo ſoll derſelbe, gleich als wann er zur Publicirung der Urtheilen, dabey ſich dann auch ein jeglicher bey 4. ß. Strafe finden zu laſſen ſchuldig iſt, ausgeblieben wäre, ſolches mit 20. ß. büſſen.

4.

Welcher gar ausbleibet, der ſoll ſolches mit einem halben Rthlr. am Freytage aber mit 1. Marck büſſen.

Hhh hhh 3 5. Wie-

(a) Von dem löblichen Nieder-Gericht findet man eine kleine Nachricht ap. Fabricium in Memor. Hamburg. Vol. 3. pag. 373. ſeqq.

5.

Wieder gemeldte Strafen des Verſpätens und Auſſenbleibens, ſoll auſſerhalb den nachgeſetzten Vieren keine Entſchuldigung gelten, als 1) eine Reiſe an benachbarte oder fremde Oerter, 2) Schwachheit des Leibes, warum einer auſſerhalb Hauſe ſich nicht begeben kan, 3) ſo nahe Trauer, weßwegen man Ehr und Reſpects halber zu Hauſe bleiben muß, 4) der in Perſon die Macht hat.

6.

Sobald die angeſetzte Klocken-Stunde geſchlagen, ſollen die Herren Deputirte, doch daß ſie zum wenigſten 5. ſtarck ſeyn, zu Erört- und Urtheilung der gerichtlichen Sachen, an gewöhnliche Oerter ſich niederſetzen.

7.

Welcher hernach kömmt, ſoll ohne Geräuſch und Verwirrung der übrigen ſeine Stelle einnehmen, und in der Sachen, in welcher alsdann referiret oder votiret wird, keines Voti ſich anmaſſen, bey Strafe 4. ß.

8.

Im Votiren ſoll keiner von ſeiner Stelle gehen, auch einer dem andern nicht ins Wort fallen, noch ſonſten fremde Geſpräch einmiſchen, ſondern ein jeglicher ſeiner Ordnung abwarten, und wann ihn dieſelbe erreichet, alsdann ſeine Meinung mit Beſcheidenheit ſagen, auch von denen übrigen gebührlich damit gehöret werden, welcher in einem oder andern dawider handelt, ſoll jedesmal 4. ß. Strafe zu erlegen ſchuldig ſeyn.

9.

Es ſoll in der Zeit und Stunde, da man Urtheil und Beſcheid beſchlieſſet und abfaſſet, keiner ſeine Briefe laſſen herein bringen, um dieſelbige zu leſen, und etwas daraus zu beſtellen, bey Strafe, ſo oft es geſchieht, 8. ß.; jedoch wanns die Noth erfordert, und einer erhebliche Urſachen anzeiget, ſoll er ohnſtrafbar ſeyn.

10.

Es haben ſich auch die Herren Deputirte an Eydesſtatt und bey Strafe 10. Rthlr. verpflichtet, daß Sie, was einer oder ander in Gerichts-Sachen votirt und geſtimmet hat, in geheim halten, und keinem Fremden, ſo nicht in Collegio begriffen, offenbaren, auch die Beſcheide und Urtheilen vor der Publication nicht divulgiren wollen.

11. Wel-

11.

Welcher von den Herren Lic. in ein- oder ander Sache, ſo im Nieder-Gerichte gehandelt wird, den Partheyen advocando bedienet, derſelbe mag in ſolcher Sache nicht votiren, ſondern ſo bald davon referirt iſt, ſoll er abtreten, und die übrigen Nieder-Gerichts-Deputirte mögen die Sache beleuchtigen, und darinnen ſprechen was Recht iſt, welcher darwider handelt, und ſolches überwieſen wird, ſoll 10. Rthlr. zur Strafe dem Fiſco erlegen.

12.

Wann eine Sache vorgetragen iſt, und unter den Deputirten des Nieder-Gerichts einige wären, ſo einer oder der andern Parthey von ſelben, bis im andern Glied incluſive verwandt, derſelbe hat kein Votum, und ſoll, ſo bald zu votiren angefangen wird, entweichen, bey Poen jedesmal 1. Rthlr.

13.

Der Fiſcalis, welcher nach altem Gebrauch der jüngſte unter den Herren Deputirten iſt, ſoll die Straffälligen fleißig anzeichnen, und die Strafe einfodern. Dafern er nun hierin ſäumig ſeyn würde, ſoll er die verwirckte Strafe als Selbſt-Strafe völlig erlegen. Wer auch von dem Fiſcali erinnert wird, daß er wider ein- oder ander Verordnung gehandelt hat, ſoll die darauf geſetzte Strafe alſofort unwiderſprechlich erlegen, da er ſich aber unſchuldig achten würde, ſoll er deſſen Urſach mit Beſcheidenheit anzeigen und darauf abtreten, die übrigen ſollen ſein Einwenden erörtern, und da er alsdann ſtraffällig per maiora erkannt würde, ſoll er die angeſetzte Strafe ohne Verzug erlegen.

14.

Da ſich auch inskünftige befinden würde, daß zu beſſern Adminiſtrirung der heilſamen Juſtiz dienlich wäre, andere Geſetze zu machen, oder die gemeldten zu mehren, zu mindern oder ſonſten zu verändern, ſo ſoll das geſamte Collegium hierzu befüget ſeyn, und was alsdann per maiora geſchloſſen wird, unverbrüchlich gehalten werden.

Bewilliget den 10. Martii 1662.

Iurgen Sabel.	Philipp Iacob Meurer, Licent.
Chriſtopher Wigers.	Daniel von Campen, Licent.
Iohann Papen der ältere.	Hans Erlen Rampt.
Hinrich Grotte.	

IV. Von

IV.
Von der Erhöhung der Summae Appell. im Nieder-Gerichte.

Nachdem in der den 2. Octobr. 1645. gehaltenen Zuſammenkunft von der erbgeſeſſenen Bürgerſchaft begehret worden, daß die Summa der 100. Mk. Lüb. davon an E. E. Rath aus dem Niedern-Gericht nicht appelliret werden kan, noch auf 100. Mk. Lüb. möchte erhöhet werden, und dann E. E. Rath inſonderheit zu verhofter ſchleuniger Fortſetz- und Beförderung gerichtlicher Sachen ſich mit denen dazu deputirten 60. Bürgern dahin vereinbaret, daß die Appellations-Summa des Niedern-Gerichts noch auf 100. Mk. und alſo einſchließlich auf 200. Mk. verhöhet werden ſollen, jedoch dergeſtalt, daß in denen Sachen, davor die anfängliche Hauptklage ſich über 100. Mk. bis in 200. Mk inclusive erſtrecken, zwar in eines jeden Actoris oder Klägern, er ſey einheimiſch oder fremd, freyen Belieben und Macht ſtehen ſoll, ſeinen Gefallen nach ſolche Sache in das Ober- oder Nieder-Gerichte einzuführen, wann aber das Nieder-Gericht erwählet und die Sachen allda anhängig gemacht werden, alsdann muß ſelbige Sache allda nach des Gerichts Satzung ausgeführet, und daſelbſt einem End-Urtheil oder ausgehendes Recht, als daß davon an das Ober-Gericht nicht appelliret werden können, darüber eingeholet werden und ergehen ſollen. Als hat zu männiglichen Nachricht und Wiſſenſchaft E. E. Rath dieſe Verordnung und Beliebung an das Rathhaus und Nieder-Gericht öffentlich einzuſchlagen befohlen, jedoch bleibet ein Ehrb. Rath die Aenderung derſelben mit Beliebung der erbgeſeſſenen Bürgerſchaft ſtets billig reſerviret und vorbehalten. Actum & Decretum in Senatu publicatumque ſub Signeto. d. 12. Octobr. 1646.

V.
Reſolutio quaeſt. ob die Deputirte 52ger Privat-Sachen annehmen und iudiciren können, de ann. 1665.

Ob die 52. Deputirte Privat-Sachen hören, ſich ſolcher annehmen und von E. E. Rathe, daß derſelbe ſeine geſprochene Urthel nicht exequiren ſolle, ſuchen und begehren können, iſt mit

Nein!

Nein! zu beantworten, und ſolches daher, weil 1) in der am 12. Aug. 1665. von der Löbl. Bürgerſchaft denen 52. Deputirten ertheilten Vollmacht davon nichts enthalten iſt, auch von E. E. Rath und denen 52. Deputirten ſelbſt nur ſo verſtanden worden, maſſen dann ſolches, daran Ihro Kayſerl. Majeſt. von E. E. Rath abgegebener von denen 52. Deputirten revidirter und in offenen Druck der Löbl. Bürgerſchaft zur Nachricht herausgegebener Bericht in denen Worten, NB. aber wohl, daß 48. Bürger Vollmacht gegeben, vier Gelehrte zu ſich zu ziehen, um ſich wegen der Mängel und Gebrechen zu erkundigen, nemlich durch vorgeweſene General-Inquiſition und einer neuen Gerichts-Ordnung halben mit uns zu vereinigen, und derſelben abzufaſſen ſattſam zu erkennen giebet.

Die zweyte Urſache, warum die vorerwehnte Frage mit Nein! zu beantworten, entſtehet dahero, weil ſolches Hören wider die von Unſern Vorfahren zu dieſer Stadt Beſten, Aufnehmung und Beruhigung gemachte Verfaſſung und Herkommen lauffet, in Betrachtung, vermöge derſelben von der Löbl. Bürgerſchaft die Vorſteher des gemeinen Kaſten der 4. Kirchſpiele, abſonderlich die 3. Alterleute, oder mit einem ſub Lit. B. beygefügten ſpecial-Eyde verpflichtete Oberalten, in Fällen, da E. E. Rath wider Stadt-Buch und Receſſe einen Bürger beſchweret im 72. 73. und 75. Art. Rec. de An. 1603. verordnet, daß dieſelbe ſolche Beſchwerung E. E. Rathe fürtragen, deſſen Wandel begehren, und da ſolcher Wandel von E. E. Rath nicht beſchehe, und es der Sachen Nothdurft erfoderte, alsdann ſo wohl die 24. Bürger oder Subdiaconi aus jeglichem Kirchſpiele zu ſich ziehen, bey E. E. Rath nochmals Anwerbung thun, und auf dem Fall ſolches ſodann nicht verfangen wolte, die Beruffung der Bürgerſchaft ſuchen, derſelben die Beſchwerde fürtragen, und derſelben Diiudicatur alles anheim ſtellen, wann nun ſolches denen 52. Deputirten allein ſolte committiret werden, wäre ſo wohl den Oberalten als den 144gern ihre Vollmacht und Commiſſion genommen, oder ja geſchwächet, und dürften die 144ger wegen ſolcher Sachen auch vielleicht gar nicht mehr weiter in Conſideration kommen, denn daß ſie mit dem Klingebeutel umgiengen, können wohl erwegen, daß die 52ger vermöge der in An. 1663. ihnen ertheilten und alſo ſub Lit. C. beygefügten Vollmacht alles gleichzu an der Bürgerſchaft bringen können und nicht nöthig haben, einige 144ger convociren oder beruffen zu laſſen.

Wie nun als eine ſolche Rathsverhelfung oder Hören wider dieſer Stadt löbl. Verfaſſung gehet, alſo würde daſſelbe auch 3) wider aller Bürger höchſtes Recht, Gerechtigkeit und Freyheit ſeyn, geſtaltſam dann die löbliche Bürgerſchaft zwar E. E. Rathe das Iuſtice Weſen aufgetragen und committiret, ſich aber, wenn Klagen wider Stadtbuch und Receſſe vorkommen, davon zu urtheilen vorbehalten, zu ſolchem Ende ſie denn die Oberalten 48. und 144. wie vorerwehnet, wenn Stadtbuch und Receſs nicht in gebührender Obacht genommen, nur als Wächtere ſowol ſolches dem Rathe als der Bürgerſchaft anzeigen, und der Bürgerſchaft Entſcheidung erwarten müſſen, geordnet und geſetzet; Ihnen aber niemalen freye Macht gegeben, auf den Fall E. E. Rath von ſeinen Beginnen und Vornehmen nicht weichen wolte, daß ſie alsdann über den Rath ſeyn, und ihnen was ſie thun ſollen, gebieten möchte, könnte alſo eine ſolche Vollmacht zu groſſen praeiudice eines ieden Bürgers hinaus ſchlagen, anitzo muß E. E. Rath Reflection und das Abſehen nehmen, und ſich nächſt GOtt in Iuſtice Sachen für der löbl. Bürgerſchaft fürchten, alsdann wenn nemlich die 52ger das Hören, welches das Gebiethen nach ſich ziehet, hätte E. E. Rath keinen Stand ohne die 52 zu allen dieſem Geſuch des Hörens ſo von den 52. Deputirten geſchehen möchte, welches, wie es erſt erwehnet, das Helfen und Gebieten in ſich hält, was ſolte Hören ſonder Hülfe, oder Helfen, oder Gebieten ſeyn, iſt eins von den höchſten Rechten, ſo ſich die löbl. Bürgerſchaft vorbehalten hat, und iſt leicht vergeben, und einem andern aufgetragen, man hat aber Mühe, wann ſolches Recht etwa von denen, ſo es aufgetragen, misbrauchet wird, ehe man es ihnen wieder abnehmen kan. Die löbliche Bürgerſchaft hat das kundbare Exemplum mit E. E. Rath für ſich, was es nemlich für Mühe gekoſtet

1) Mit dem wohl abgefaſten und zu unpartheylicher Iuſtice, durch Hemmung der vielen Freunde zum Rathsſtande dienenden alhier ſub titulo angefügten Wahl-Receſs.

2) Mit der jüngſt vorgeweſenen General-Inquiſition und ehe E. E. Rath, ohngeachtet die löbl. Bürgerſchaft nechſt GOtt in allen die obern ſeyn, gewilliget, E. E. Rath hat vorgewandt, ſolches alles competirete und ſtünde ihm zu, die löbl. Bürgerſchaft hätte ihnen ſolches übertragen.

Und obwohl hierwieder könte eingewandt werden, daß auf dem Fall die 52ger ihre Macht misbrauchen ſolten, man ihnen dieſelbe wieder nehmen könte.

Darauf

Darauf iſt dieſe Frage zu thun, welcher dererſelben Aufſeher ſeyn ſolte, welche ihnen ihre Macht wohl nehmen wolten, und wo ſelbiges geſchehen ſolte.

In der Verſamlung der Bürgerſchaft ſeyn ſie 1) ſelbſt mit ein, würden ſodann allen Fleiß anwenden, daß der Kl. ꝛc. entweder nicht gehöret, oder ja das Werk decliniret werde, wo ſie nicht gar Recht behalten mögen, und haben hierin einen groſſen Vortheil vor E. E. Rath, als welcher nicht zugegen, wann etwas unter der Krone oder in dem Kirchſpiele proponiret werden ſolte, und ſich alſo nicht verantworten könne, 2) kommt auch dieſes hinzu, daß wenn einer oder der andere ſchon von ſolchen Leuten gedrücket und beſchweret wird, und man ſich deſſen zwar gegen einen und den andern beklagte, daß keiner der Katze, wie man im Sprichwort ſaget, die Schellen anhencken will. Maſſen ſich denn ein jeder für ſolcher Macht fürchtet, dann eben daß er ſich mit einem Worte gegen ſie verlaufen, ſie darauf auf den Kläger, damit ſie ihre einmal erhaltene Macht nicht verlieren und andern Schrecken einjagen mögen, zufallen, ihn ruiniren dürften, beſorget. 3) Würde auch ſolches Hören dieſer guten Stadt und der löbl. Bürgerſchaft in keinem Wege dienlich ſeyn, in mehrer Erwegung nicht allein

1) Mehrere Gerichte dadurch eingeführet, und die Sachen und das Recht verlängert würde, maſſen dann, wenn mancher vermeinet, er hätte ein Urtheil zu Rath erhalten, und wäre dadurch geholfen, ſolche leicht bey denen 52tzigern reformiret, oder ja die Execution, wie bereits ein Exemplum, als in Sachen von Eitzen contra Bücken geſchehen, gehemmet, und derſelbe, an ſtatt der Hülfe, entholfen, oder davon geholfen werden könte, beſondern auch

2) Die 52tziger, oder nunmehro die 51tziger in Rechtsſachen nicht ſo geſchickt als E. E. Rath, und ſolches dahero, weilen im Rathe noch ietzo 12. Rathsgelehrte, alhier bey denen 52tzigern nur drey, und zwar die, ſo Partheyen advocando bedient ſeyn, ſich befinden; und wie ſolches undienlich, alſo iſt auch

3) widerrechtlich und verboten, daß diejenige, welche advocando in einem Gerichte ſich gebrauchen laſſen, auch daſelbſten Rechts verhelfen ſollen; man hat vor dieſem, wie bekant, einen Rathsherren, wenn er advociret, höchſtens geſchmähet und geläſtert, auch nicht angeſehen, ob er in der Sache worinnen er Advocatus geweſen, aufgeſtanden oder nicht, wie es dann, wie

erwehnet, wider die Rechte lauffet, aniezo würde ſolches widerrechtliches Thun durch der 52ziger Hören eingeführet werden; die löbliche Bürgerſchaft kan vernünftig dabeneben conſideriren, daß es ſich zutragen könne, daß der ein gelehrter Deputatus der einen Partheyen oder andere der anderen Parthey möchte bedient ſeyn, und daß die Sache vor die 52ziger käme, da würden die beyden aufſtehen, und ein Gelahrter allein, nebſt den übrigen Bürgern, in NB. Höchſten, und über dem Rathe conſtituirten Gerichte, rechten müſſen, was nun hieraus vor ein Zuſtand entſtehen würde, und ob es nicht beſſer, daß in dieſem Fall man es bey der alten Verordnung laſſe, und nur eine neue Gerichtsordnung zu Erhaltung unpartheyiſcher ſchleuniger Rechte abfaſſe, giebet man einem ieden ohnpaßionirten zu iudiciren anheim.

Es erinnert ſich auch die löbliche Bürgerſchaft, daß denen 52zigern ſey aufgetragen, eine gute richtige Gerichtsordnung zu erlangen, zur Beförderung ſchleuniger, unpartheylicher und unerkauften Rechten, neben E. E. Rath abzufaſſen, und ſolchen in der löblichen Bürgerſchaft applacidiren zu laſſen.

Solche Vollmacht iſt bereits für einem Jahr und länger ertheilet, die Gerichtsordnung aber, dadurch männiglich geholfen werden ſoll, bis annoch nicht zum Vorſchein kommen, und ſolches unter dem Vorwandte, man habe ſo viel mit Lutckens und von Spreckelſen Sachen zu thun; wenn nun ſolcher Vorwandt wäre, ſo iſt zu fragen, wo die 52ziger, wenn dieſelbe Particulir-Sachen hören wollen, und damit die Zeit zubringen, die Zeit zur Verfertigung der Gerichtsordnung, darinnen die Hülfe denen ſtreitenden Partheyen, und nicht durch der 52ziger Hören beſchehen ſoll, hernehmen wollen.

Ob nun wohl auf dieſem allen die 52. Deputirte einwenden dürften, daß ſie nur zu dem Ende, damit ſie nur die Mängel und Gebrechen in Juſtitz-Sachen erkundig und denn hernach in der Gerichtsordnung vorkommen könten, die Partheyen zu hören, und weiter keine Verordnung zu thun gedächten, ſo iſt aber hierbey wohl zu conſideriren, daß ſolches nicht allein, damit die Zeit nicht ohnnöthig im Collegio zugebracht, in eines ieden Deputirten Hauſe beſchehen kan, beſondern auch darüber in einem Jahre dadurch wenig Mangel und Gebrechen entdecket werden dürften, wenn nun die Gerichtsordnung, davon alle Hülfe erwartet wird, darnach ſolte aufgehalten werden, dürfte ſie in 10. ja 20. Jahren nicht zum Vorſchein kommen.

Aus welchem allen denn kräftiglich zu ſchlieſſen, daß es nicht dienlich ſey, daß Privat-Sachen Hören, beſondern es bey den alten Verfaſſungen bleibe.

Gravamina E. E. Raths 1665. übergeben.

1) Daß die Bürgerſchaft den Receſs 1665. contra perduelles blos eingerichtet, dahin extendiren will, als ob ihnen generaliter cognitio ſuper quibusvis actis vel geſtis magiſtratus in conventibus ordinariis competire, directo contra articulum Rec. de 1603.

2) Daß die Bürgerſchaft gültige Schlüſſe in conſultationibus ad Remp. pertinentibus allein und einſeitig vermeinet deciſive zu machen, & ad executionem zu bringen befugt zu ſeyn, excluſo ſenatu contradicente.

3) Daß wenn Senatus befindet, ſchon fundiret zu contradiciren, die Bürger E. E. Rath ihr vorberuffenes Honorarium de facto inhibiren zu bezahlen.

4) Daß die Herren Ober-Alten promiſcue, und auf das erſte Anlauffen der Condemnirten, E. E. Rath in Iuſtice-Sachen Eingrif thun, Bericht aus den Acten, auch Acta ipſa begehren, ſich darin zu erſehen, dieſelben zu Zeiten ſelbſt nicht leſen noch examiniren, ſondern wohl auſſer Collegio Advocaten und ihren Actuarien ihr Iudicium darüber zu hören hingeben, die entweder der Sachen verwandt, parthey-lich oder nicht praeoccupiret, beſtand ſeyn können, auch nicht beeydiget, interea die Execution begehren zu ſuſpendiren, oder mit Convocation der andern Collegiorum E. E. Rath bedräuen, da dennoch E. E. Rath die Iuſtice auf ihren Eyd anbetrauet, und den Ober-Alten nicht zuſtehet, anderer Geſtalt, als wann klar, daß wider einen Articul Stadt-Buchs oder Receſſe er beſchweret, bey E. E. Rath ſich anzumelden.

5) Wollen in Bauſachen ſich nicht intereſſiren.

6) Wollen den Amts-Herren in ihren Amts-Verrichtungen Maaß und Ordnung geben, da dennoch vermöge der Rolle de 1595. ſelbe von niemand ſollen in ihrem Amte beſprochen werden, auch was zur Morgen-Sprache gehörig.

7) Weilen auch der Wahl-Receſs de 1663. der Zeit ſich zu accommodiren von E. E. Rath in ſo weit angenommen, nunmehro aber in praxi

ſich befindet contra utilitatem publicam in etlichen Articuln gefaſſet zu ſeyn, alſo einiger Revidirung und Emendirung in wenig Punkten bedürftig, damit das gemeine Beſte dadurch befördert werde, als wird nöthig ſeyn, daß bey Abweſenheit des Herren Bothſchafters ſolches geſchehe.

VI.

Articuli für die Dielen-Procuratores, de Ann. 1724.

Demnach in der zwiſchen E. E. Rathe und der Erbgeſeſſenen Bürgerſchaft am 13. Jul. 1724. gehaltenen Zuſammenkunft nachfolgende Articuli, Eyd und Schragen, wornach ſich die hieſige Extraiudicial-oder ſo genannte Dielen-Procuratores bis zu weiterer Verordnung zu richten ſchuldig ſeyn ſollen, beliebet worden; So hat E. E. Rath dieſelbe hiemit zu Jedermanns Nachricht und Wiſſenſchaft mittelſt öffentlichen Drucks publiciren laſſen wollen.

Art. 1.

Diejenigen, ſo von nun an gewillet ſeyn möchten auf der Hochw. Herren Bürgermeiſtere, wie auch der Wohlw. Wald-Land- und Gerichts-Herren Dielen und bey deren Haus-Audientien zu procuriren, ſollen der Evangeliſch-Lutheriſchen Religion zugethan, dabeneben Bürger oder Bürger-Kinder, von gutem Leben und Wandel, auch in praxi geübet, und wie derer Reichs-Conſtitutionen, ſo viel zu ihrem Officio gehöret, alſo hieſiger Statuten kundig ſeyn, mithin, damit man deſſen verſichert ſeyn möge, ſich von einem derer Herren Syndicorum und zweyen gelahrten Raths-Perſonen, welche des praeſidirenden Herren Bürgermeiſters Hochw. zu benennen hat, examiniren laſſen, ſolchemnechſt, wenn ſie ein Zeugniß ihrer guten Aufführung und Tüchtigkeit erhalten, von E. E. Rath in Eyd genommen werden, und der Cammer jährlich 200. Marck zu erlegen, auch ſolche Summe von Jahr zu Jahr zu praenumeriren, und ehender, als ſolches geſchehen, nicht Freyheit haben ihrer Partheyen Angelegenheiten als Anwälde oder Procuratores für denen Hoch- und Wohlw. Herren Bürgermeiſteren, Wald-Land- und Gerichts-Herren zu bedienen.

2.

Welche ſolchergeſtalt werden beſtellet ſeyn, oder vorhin die Befugniß der Extraiudicial-Vorſprach und Antwandſchaft erhalten haben, ſollen ſich beſtändig eines guten ehrbaren Lebens und Wandels befleiſigen, alles Geſöff vermeiden, am wenigſten für denen Herren Bürgermeiſtern, Wald-Land- und Gerichts-Herren, berauſcht erſcheinen, ſondern ſich in Worten, Wercken und Gebehrden geziemend betragen, und dieſen Articuln auch ihrem darnach geleiſteten Eyde in allem gemäs bezeigen.

3.

Sollen dieſelbe ſich aller iudicial- oder extraiudicial-Advocatur, ſie habe Nahmen wie ſie wolle, gänzlich enthalten, und weder directe noch indirecte zu ſelbiger gebrauchen, weniger ſolche andere für ſich treiben laſſen, wie ſie denn auch weder in Commiſſionen ſollen erſcheinen, noch von hieſigen oder andern Notariis Schriften verfertigen, und als Procuratores oder Advocati zu Rath oder bey hieſigen Gerichten ſelbſt oder durch andere übergeben laſſen.

4.

Imgleichen ſollen ſämtliche Procuratores die ihnen von denen Partheyen aufgetragene Sachen zwar mit allem Fleiß beſtens wahrnehmen und befördern, auch des Endes ſich zu denen Audientien rechter Zeit gebührend einfinden, jedoch den Richterlichen Stuhl nicht ſolchergeſtalt beſetzet halten, daß hieſige Bürger und Einwohner ihre Sachen ſelbſt fürzutragen, abgehalten und behindert werden, daher dieſelbe ſich ſchlechthin nach der Ordnung, wie die Citationes gebeten und erkannt ſind, zu richten, und bis ſie vorgefodert werden, abzuwarten haben.

5.

Sind dieſelbe insgeſamt ſchuldig, von ihren Partheyen ſich vorher gründlich informiren zu laſſen, damit ſie deren Anliegen kurz, klar und deutlich vorſtellen können, und alle Confuſion vermieden werde.

6.

Im Vortrag ſelbſt haben ſie ſich aller Lateiniſchen Wörter und fremder Terminorum, ſonderlich, wann ſie gegen Ungelehrte handeln, noch mehr

aller

aller ſchimpflichen höniſchen Redens-Arten, Läſtern, Schmähens, ungeſtümen Prahlens, Tiſch-Kloppens und dergleichen ungeziemenden Betragens zu enthalten, immaſſen widrigenfalls dieſelbe reſpective mit Geld-Buſſe, Suſpenſion und Remotion angeſehen, auch nach Befinden gar zu gefänglicher Haft gebracht, und fiſcaliter angeklaget werden ſollen.

7.

Dieſelbe ſollen auch ihren Vortrag allein mündlich thun, und weder Klage noch Exceptiones, noch weniger Replicas oder Duplicas ſchriftlich übergeben, in Summa ſich alles ſchriftlichen Handelens und Receſſirens gäntzlich enthalten.

8.

Inſonderheit ſollen dieſelbe, wann ſie jemanden citiren laſſen wollen, des Citandi Vor- und Zunahmen, auch Wohnung richtig angeben, damit dieſelbe von derer Herren Burgermeiſter und Gerichts-Verwalter Bedienten gefunden werden können, und die Citationes nicht vermehret, auch die Sachen ſelbſt aufgehalten werden; geſtalten wann wegen unrichtiger Anzeige des Citandi Nahmens und Wohnung, ſelbiger nicht hätte können angetroffen werden, der Procurator die Unkoſten zu tragen hat, und ſeiner Parthey weder für ſolche Citation noch dabey gethane Aufwartung etwas in Rechnung bringen mag.

9.

Dieſelbe ſind ferner ſchuldig bey Erbittung der Citation ſofort Copiam der Wechſel, Obligationen oder Rechnungen, worüber Forderung angeſtellet wird, mit zu übergeben, damit ſolche dem Citato gleich mit der Citation inſinuiret werden, und dieſer inſtruiret, compariren könne. Wie dann der Bekl. Anwälde ebenfalls wann ſie Gegen-Rechnung zu opponiren haben, ſolche gleich bey der Erſcheinung auf die erlaſſene Citation zu produciren und Klägern eine Copey zuzuſtellen gehalten, auch weder Klägers noch Beklagtens Anwald zu Communicirung ſolcher Documenten beſonders aufzutreten oder denen Partheyen desfalls für Aufwartung etwas zu berechnen erlaubet ſeyn ſoll.

10.

In Sachen, die ſich über 45. Marck belauffen, ſollen denen Procuratoren mehr dann zwo Citationes nicht geſtattet werden, und wann der Citirte auf die andere Citation nicht erſcheinet, mithin abzunehmen, daß ſelbiger

ger zur Güte nicht geneigt, Klägers Anwald noch in ſelbiger Audience um den Gerichts-Zettul und Erkennung des Gerichts bitten.

11.

Wann die Sache exequirte Pfände betrift, zu deren Verkauffung die Erlaubniß vom Gerichte zu erbitten, imgleichen wann Poſten impugniret oder Arreſta angeleget ſind und proſequiret werden müſſen, wie auch, wann bereits von E. E. Rath in der Sachen decretiret iſt, oder Admiralitäts-Urtheil oder Land-Gerichtliche Findungen ergangen, ſollen die Anwälde nicht erſtlich die Partheyen wieder für denen Herren Bürgermeiſtern oder Gerichts-Verwaltern vorladen laſſen, ſondern ſofort auf vorangezeigte Urtheil oder Documenta impugnationis, arreſti &c. die Gerichts-Zettul zum Unter- und Ober-Gerichte ſuchen.

12.

Bey Ausfertigung eines Gerichts-Zettuls ſollen Procuratores ſonderlich ſich befleißigen, die Rubric recht anzugeben, damit durch Einruckung einer unrichtigen Rubrique ihren Partheyen nicht praeiudiciret werde.

13.

Hätten Partheyen von etlichen Jahren oder mehrere Forderungen, welche alleſamt über 45. Marck, eine jede aber beſonders unter 45. Marck betrüge, ſo ſtehet zwar denen Anwälden auf deren Principalen Verlangen und Genehmhalten frey, die Forderungen zu theilen, und darüber mehr als eine Quaerel anhängig zu machen, jedoch ſollen dieſelbe ſolchenfalls von denen andern, dritten oder übrigen Quaerelen zuſammen nur die Helfte desjenigen, ſo ſie der erſtern Quaerel halben verdienet, genieſſen und fordern mögen.

14.

In Sachen ſo 45. Marck und darunter betragen, und wann es nicht auf Ausſetzungen träger Hauer und Zinſen-Bezahler ankommt, ſoll Klägers Anwaldt daferne Beklagter auf die erlaſſene Citation compariret, mehr als noch einmal ad replicandum, imgleichen Beklagtens Anwaldt überhaupt mehr als zweymal aufzuwarten nicht befugt ſeyn, es wäre dann, daß der Herr Bürgermeiſter, Gerichts-Verwalter oder Amts-Herr, vor dem die Sache angebracht, ein anders erkennete und rechtlicher Art nach Beweiß geführet werden müſte. Solten nun durch derer Anwälde Schuld, Verſehen, Nachläßigkeit, und daß ſie ſich von denen Partheyen vorher nicht zureichlich inſtrui-

 ren

ren laſſen, mehrere Handlungen veranlaſſet werden, wird ihnen davor nichts gut gethan, ſondern wie Klägers Anwaldt alſo auch Beklagtens Anwaldt nur zwey Aufwartungen in denen Rechnungen paſſiret.

15.

Erſcheinet Beklagter auf die erſte Citation nicht, und die Sache betrift Schuld-Forderung, ſo iſt Klägers Anwaldt ſchuldig, ſo fort die Tagdingung, und wenn auch Beklagter auf ſolche nicht erſchienen, darauf gleich die Warſchauung zu bitten.

16.

Wann auch wahrgenommen worden, daß Procuratores bißhero wegen klarer Handſchrift und Wechſel oder Verbürgung Helden und Schlöſſer, 1. wegen Forderung, 2. ad recognoſcendam manum, 3. ad videndum praeſtari cautionem, 4. ad contracautionem, 5. ad videndum dari contracautionem citiren laſſen; ſo ſollen ſelbige hinführo in ſolchen Fällen, nur erſtlich wegen Forderung und zu Recognition der Hand zugleich, demnächſt zu Beſtellung der Caution, und letztlich ad videndum dari cautionem oder rechtliche Gegen-Caution zu beſtellen, wieder mit eines die Citation auszubitten.

17.

Diejenige, welche bürgliche Caution offeriren, ſollen die Bürgen ſo fort mit nahmhaft machen, und bey deren würcklichen Darſtellung zu Beweiß derſelben Erbgeſeſſenheit die Beſchwehrung und Auszug aus denen Schoß-Büchern produciren, damit die Sachen nicht unnöthig aufgehalten werden. Inſonderheit ſollen die Procuratores ſich gänzlich und bey unausbleiblich auf jeden Contraventions-Fall zu gewartender Strafe von 2. Rthlr. enthalten, die etwa vorgeſchlagene Bürgen durchzuziehen, oder verächtlich zu machen, und ſolchergeſtalt ehrliche Leute von Ubernehmung einer Caution abzuſchrecken; ſondern, wann ſie ja gegen die Zureichlichkeit einer Bürgſchaft etwas mit Beſtande Rechtens einzuwenden haben, ſolches in allem Glimpf und Beſcheidenheit anzeigen.

18.

Dieſelbe ſollen keine andere Extracte aus denen Protocollis auslöſen oder ihren Partheyen zur Laſt bringen, als 1) wann die Sache in Probatorio oder Eydes-Leiſtung zur Weinbude verwieſen wird, damit man daſelbſt ſehen könne, worüber die Zeugen abgehöret und vereydet werden ſollen: 2) einen

einen Definitiv-Spruch, damit Partes wiſſen, was erkannt worden, und ſolchemnach ihnen zu thun obliege: oder was allenfalls wider ſie zu exequiren ſeyn dürfte; 3) Vergleiche, welche zwiſchen denen Partheyen getroffen und im Protocollo von beyden Seiten unterſchrieben worden.

19.

Bey Producirung des Wein-Buden-Protocolli ſoll Gegentheil ſo gleich in eadem audientia anzeigen, falls er noch etwas erhebliches einzuwenden; damit die Sache ohne weitern Aufſchub ſofort definitive entſchieden werden könne.

20.

Daferne in denen angebrachten Sachen ein Beſcheid oder Spruch ergangen, ſollen die Procuratores ohne höchſtwichtige Urſache ſich nicht unterfangen Reſtitutionem in integrum zu ſuchen, widrigenfalls aber mit 2. Rthlr. Strafe angeſehen werden.

21.

Würden die Procuratores zu Beytreibung ausſtehender Schulden gebrauchet werden; ſo ſtehet denenſelben frey 1. Schilling von jedem Marck, oder nachdem es Mühe erfordert hat, und mit ihnen accordiret worden, zu nehmen, und ſoll dergleichen Vertrag unter pacta de quota litis nicht gerechnet werden.

22.

Dagegen ſollen Procuratores extraiudiciales verbunden ſeyn, das erhobene Geld, ſo wenig es auch immer ſey, nach Abzug ihres Verdienſtes binnen nechſten 8. Tagen nach dem Empfang, denen Principalen einzuliefern, es wäre dann, daß ſie andere Abrede mit ihnen genommen hätten; geſtalt derjenige, ſo ſolches unterlaſſen ſolte, mit willkührlicher ſchweren Strafe, auch nach Befinden, Verluſt ſeines Dienſtes geſtrafet; derjenige, ſo ſolch Geld aber angegriffen und unter ſich geſchlagen, dazu ſeiner Ehren verluſtig ſeyn ſoll, und ſtehet dem Principalen, daferne der Anwald das Geld nicht wieder aufzubringen oder ihn dafür zu vergnügen vermag, frey, ob er ihn nach Anweiſung hieſiger Statuten auf den Baum bringen, oder dieſe Stadt verſchweren laſſen wolle: Da dann, wann leztern Falls ein ſolcher untreuer Anwaldt, ſich dennoch wieder in der Stadt, unter welchem Praetext es auch ſeyn mag, betreten lieſſe, derſelbe eingezogen, zur gefänglichen Hafft gebracht,

und als einer, der ſeine beſchworne Urphede gebrochen, nach Ausweiſung art. 6. part. 4. Stat. beſtrafet werden ſoll.

23.

Sollen die Procuratores extraiudiciales insgeſamt nach dem Schragen, welcher, damit ſich iederman deſto beſſer darnach zu richten wiſſe, auf der Worthaltenden Herren Bürgermeiſter und p. t. Wald- Land- und Gerichts-Herren-Dielen, bey der Diener Tiſch oder ſonſt doch öffentlich aufgehangen zu finden ſeyn wird, richten, und darüber dieſer Stadt Bürger und Einwohner nicht beſchweren.

24.

Stehet denen Herren Bürgermeiſtern und p. t. Gerichts-Verwaltern frey, diejenige, ſo dieſen Articuln mehrmahlen muthwillig entgegen handeln, und auf die ihnen geſchehene Verwarnung keine Beſſerung ſpühren laſſen, ihrer Dienſte zu entſetzen, und ſoll ſolchenfalls die Cammer von dem ihr praenumerirten Annuo denenſelben das geringſte nicht wieder auszukehren haben.

25.

Schließlich behält ſich E. E. Rath bevor, dieſe Articul nach Befinden und Erfodern jedesmahl zu mindern und zu mehren, und ſind die Procuratores extraiudiciales alleſamt ſchuldig, wie der jetzigen Gerichts-Ordnung dieſer Stadt, alſo auch denjenigen, welche künftig noch beliebet werden möchten, ſo weit ſie ſelbige angehen, in allem zu geleben.

Dielen-Procuratoren-Eyd.

Ich lobe und ſchwöre zu GOtt dem Allmächtigen, daß ich dieienigen Partheyen, deren Sachen auf derer Herren Bürgermeiſter, Wald-Land-Herren und Praetorum Dielen auszuführen, werde annehmen, mit ganzem Ernſt und getreuem Fleiſſe will meynen, und die Sache nach meinem beſten Verſtändniß in denen Haus-Audientien vortragen und befördern, darinnen wiſſentlich keiner Falſch- und Unwahrheit gebrauchen, noch gefährliche Verzögerung oder Dilation zu Verlängerung der Sachen ſuchen und begehren, auch die Partheyen ſolches zu thun nicht unterweiſen, derer Partheyen Heimlichkeit und Behelf, ſo ich von ihnen empfangen oder erlernet, ihnen zum Nachtheil nicht offenbahren, die Herren Bürgermeiſtere, Wald-Land-Herren, Praetores und übrige Herren des Raths gebührend ehren, dazu auch die

die Partheyen über die im aufgerichteten Schragen verordnete Gebühr, durch ſonderbare Pacta und Gedinge, wie die Nahmen haben mögen, nicht beſchweren, ſondern wo derhalben zwiſchen mir und ihnen Irrungen entſtünden, ſolches bey derer Herren Bürgermeiſtere, Wald-Land-Herren, oder Praetorum Erkenntniß bleiben laſſen, auch mit meinen Partheyen kein Gedinge machen, daß mir nach geendigter Sachen über meine Gebühr etwas geſchenket oder gegeben werden ſolle: Auch will ich in denen vor hieſigen Gerichten hangenden oder erſt anzuſtellenden Sachen iudicialiter oder extraiudicialiter zu advociren mich nicht gebrauchen, noch dergleichen Advocatur durch andere treiben, noch von hieſigen oder ſonſtigen Notariis Sätze annehmen oder verfertigen laſſen, ſondern mich aller Advocatur und Participation von derſelbigen gänzlich enthalten, und mich in allen der jetzigen und künftigen Gerichts-Ordnung, ſo weit ſie mich angehet, gemäß betragen: So wahr mir GOtt helfe, und ſein heiliges Wort.

Schragen oder Taxa Salarii derer Dielen-Procuratoren.

Für eine Aufwartung	- - - -	12 ß.
Für eine Wahrſchauung	- - - -	8 ß.
Für einen Befehl	- - - -	12 ß.
Für eine Execution	- - - -	12 ß.
Für Erlaubung des Gerichts	- - -	8 ß.
Die Ober- oder Nieder-Gerichtliche Citation auszubitten	-	12 ß.
Für Ausfertigung der Gerichtlichen Citation	- -	12 ß.
Für einen Frey-Zettul ausfertigen zu laſſen	- -	8 ß.
Für eine Caution zu beſtellen	- -	12 ß.
Für eine Inſinuation	- - -	4 ß.
Für eine Verkauffung auszubitten	- - -	12 ß.
Für eine Eydesleiſtung auszulöſen	- - -	4 ß.
Für einen Extract Wein-Buden-Protocolls auszulöſen	-	4 ß.
Für Auslöſung eines Interlocuti, worinn die Sache zur Eyden Wein-Bude verwieſen wird, und eines Definitiv-Spruchs oder Vergleichs	- - - -	4 ß.
Für Anlegung eines Vniverſal-Arreſtes	- -	12 ß.
Für Ausbittung des Mandati Arreſtatorii	- - -	12 ß.

Uber obiges ſoll denen Dielen-Procuratoren nicht in den Rechnungen paſſiret werden, 1) die 4 ß. für eine jede Citation anzuſchreiben, 2) die 4 ß. eine Tagdingung oder Wahrſchauung, oder Execution zu Buche bringen zu laſſen, 3) die 4 ß für einen Extractum auszulöſen, 4) die bisher berechnete 4 ß. pro Deſignatione Expenſarum, 5) die bisher berechnete 4 ß. pro Citatione ad videndum moderari, wie denn auch, wann Anſtand gegeben, oder etwas ad referendum angenommen wird, ſolches denen Partheyen nicht für eine Aufwartung ſoll mögen angerechnet werden.

VII.

Zehn-Pfennings-Ordnung, vom 29. Octobr. 1647.

1.

Es ſollen von allen und jeden Leichen, ſo in- und auſſerhalb dieſer Stadt begraben werden, und ob die Erbſchaften gantz oder zum Theil aus der Stadt gehen, durch den Zehn-Pfennings-Knecht mit Fleis erkundiget, auch zu dero Behuef von den Küſtern in allen und jeden Kaſpell-Thum (*) und Filial-Kirchen, wie auch von denen Leich-Bittern mit Umſtänden, ſo viel ſie erfahren können, den verordneten Zehn-Pfennings-Herren täglich eine Verzeichniß eingeliefert werden, wie auch von allen Hochzeiten, ob Fremde darunter ſeyn, die ſich hernacher von hinnen begeben wollen.

2.

Alle und jede Erbſchaften, dazu ſich keine eheliche Leibes-Erben befinden, und auf Fremde verfallen, ſollen durch den Zehn-Pfennings-Knecht, ungeachtet daß der Verſtorbenen Teſtamenta vorgeſchützet würden, verſiegelt, auch wann zuforderſt das Teſtament ediret, und die Sache darnach beſchaffen, ſoll ſolche Erbſchaft Amts halber inventiret, und darüber zween gleichlautende Inventaria verfertiget, davon das eine in die Zehn-Pfennings-Laden den abweſenden Erben zu künftiger Nachricht beygeleget, das andere aber den intereſſirenden Erben, ſo bald ſie ſich angegeben, ausgefolget werden ſoll.

3. Alle

(*) Gegen dieſe Ordnung ſoll das Dohm-Capitul zu Hamburg, dem Vernehmen nach, ſogleich proteſtiret haben.

3.

Alle Erben, daferne es an ſich nicht notorium und kundbar iſt, ſollen alſobald nach empfangener Erbſchaft bey dem Zehn-Pfennings-Herrn ſich angeben, und vermelden, ob von ſolcher Erbſchaft durch Teſtamenta oder ab inteſtato etwas auf Fremde verfallen, und da ſie ſolches verſchwiegen, und einigen Fremden, ehe und bevor der zehende Pfenning entrichtet, und etwas vor oder nach ausgefolget, ſollen ſie nichts deſtoweniger den zehenden Pfenning auf ihren Bürger-Eyd ohne Gnade davon zu bezahlen ſchuldig ſeyn, und wegen deſſen, daß ſie ſolches zu gebührender Zeit nicht angemeldet, und verſchweigen wollen, in Ernſt willkührlicher Strafe, geſtalten Sachen nach, genommen werden.

4.

Wird ein Fremder allhier Erb-Güther holen, oder auch iemand, der alhier geſeſſen, mit der Wohnung ſich an andere Oerter in fremde Iurisdiction begeben, und zuforderſt ſeines Bürgers Eyds nicht erlaſſen, dieſelben ſollen, ungeachtet die Güter unter vorgenanten Schein alhier verbleiben möchten, eins für alles den zehenden Pfenning alsbald davon entrichten und keine Caution dagegen angenommen, dagegen aber, wofern dieſelbige Güter in Häuſer oder Ländereyen belegen, von den Zehen-Pfennigs-Herrn ihnen ein Beweis, damit ſie ſich gegen den Eigenthümer des jährlichen Schoſſes oder Zulage halber entfreyen und ſolches bey der Taxa ſeines Hauſes im Schoß-Buche, eines für alles verzeichnen laſſen können, gegeben werden.

5.

Es ſoll auch vom Braut-Schatz und Mitgifft derjenigen Perſonen, ſo auſſerhalb dieſer Stadt Iurisdiction ſich niederſetzen, der zehende Pfenning richtig eingebracht, und da iemand deme ſothaner Braut-Schatz und Mitgifft zu entrichten gebühret, ſolches verſchweigen, und denen Zehen-Pfennings-Herren nicht anmelden würden, ſollen ſie gleichwohl denſelbigen davon zu bezahlen, wie denn auch des Raths-Kuchen-Becker, bey ſeinem Eyde, wenn er erfahren wird, daß junge Eheleute, nach beſchehener Abkündigung und vollenbrachter Hochzeit, ſich alhier niederlaſſen, nicht gemeinet, den Zehen-Pfennings-Herren anzumelden ſchuldig ſeyn ſoll; Imgleichen auch die Canonici * und Vicarii von ihrer Haus-Frauen dote, den zehenden Pfenning zu geben angehalten werden ſollen.

6. Bey

* Dieſerhalb ſoll zwiſchen dem Dohm-Capitul und E. H. E. und H. W. Rath zu Hamburg noch lis pendens in Camera Imperii ſeyn.

6.

Bey den zehenden Pfenning ſoll nicht, was der Fremde mit ſich weg- führet, oder von hinnen bringet, ſondern allein, was er erbet, oder an Mit- gifft empfähet, angeſehen, und was jemand alhier ausgiebet, oder bezahlet, davon nicht abgezogen werden.

7.

Ledige Geſellen, Knechte oder Mägde, ſo lange Zeit und benanntlich zehen Jahre alhier geſeſſen, oder ſich aufgehalten, ſollen gleichfals, als hätten ſie ſich häuslich niedergelaſſen und befreyet, wenn ſie gantz wegziehen, den zehenden Penning bezahlen, und da ſie alhier immittelſt verſterben würden, von ihrem fremden Erben derſelben ebenmäßig entrichtet, und da in Jahr und Tag von Zeit der erlangten Wiſſenſchaft, keine Erben ſich angeben, und gebührlich nicht einzeugen laſſen werden, ſothaner Nachlaß an das gemeine Gut verfallen ſeyn.

8.

Nach uhraltem Gebrauch dieſer Stadt-Receſſen ſoll ein ieder Fremder, der alhier Erb-Güter holen will, durch zwey Erbgeſeſſene Bürger, oder auch von denen Oertern beglaubete ehrbare Gezeugen mit ſich anhero bringen, und auf der Weinbude einzeugen, die Einzeugung auch zu Rathe confir- miren, und ſich von der Obrigkeit an die Erbſchaft immittiren laſſen, und da ſolches nicht geſchicht, das Erbgut alhier behalten, und auf kein ander oder fremdes und unbekanntes Gezeugniß, weniger auf Caution ichtwas aus- gefolget werden.

9.

Wann denen ſo wohl Erb- als wohlgewonnenen Gütern, welche ohne oder durch ein Teſtament an ſolche Erben verfallen ſeyn, ſo den verſtorbenen in weiterem Gradu, als Bruder oder Schweſter-Kinder, verwandt ſeyn, ſoll der zehende Pfenning, unangeſehen die Erben in dieſer Stadt und dero Gebiethe vorhanden, entrichtet werden.

10.

Wäre jemand wegen offenbahrer abſcheulicher grober Mißhandlung flüchtig geworden, und die That offenbar, oder ihm ſelbſt die Hand ange- legt, und keine eheliche Kinder hinterlaſſen, ſollen alſofort deſſen Güter durch den Zehen-Pfennings-Knecht verſiegelt, durch den Gerichts-Schreiber inven-

inventiret, und gantz oder zum Theil geſtalten Sachen nach confiſciret, und dem gemeinen Gute heimgefallen ſeyn.

11.

Damit auch der zehende Pfenning deſto richtiger eingebracht werden möge, ſoll der beſtellte Zehen-Pfennings-Knecht bey allen Verlaſſungen fleißig aufmercken, ob auch einige ſchoßbahre Gelder getilget, und andern auſer dieſer Stadt zugeſchrieben werden, und ſolches den Zehenden-Pfennings-Herren, wie auch den Secretariis, daß ſie es ohne ferneren Befehlig abſchreiben, alſofort anzumelden, auch deswegen ein ſonderlich Buch, was er von einem und andern dißfals erfahren wird, zu halten ſchuldig ſeyn.

12.

Die Herren Secretarii ſollen auch niemands einige Gelder, oder liegende Gründe tilgen, oder abſchreiben, ehe ſie umſtändlich gefraget, ob die Perſonen in- oder auſſerhalb dieſer Stadt geſeſſen, und deren Güter an fremde ſollen transferiret und umbgeſchrieben werden, gleichergeſtalt ſoll es der Gerichts-Schreiber mit Ab- und Zuſchreibung im Landbuch, alſo zu halten ſchuldig ſeyn, wie denn auch alle Voigte im Bill- und Ochſen-Wärder, und was des Raths Iurisdiction angehörig, ſolches anzumelden ſchuldig ſeyn ſollen.

13.

Die Herren Burgermeiſtere, Syndici und Raths-Perſonen bey allen Sachen, ſo für ſie als worthaltende Bürgermeiſtere, Gerichts-Verwaltere, verordnete Commiſſarien oder Compromiſſarien behandelt, verglichen und vertragen, fleißig Achtung darauf haben, ob dem zehenden Pfenning jetzo oder inskünftige etwas gebühren möchte.

14.

Advocaten, Gerichts-Vogte, Gerichts-Schreiber, Procuratoren, Notarii, item Banco- und andere Schreibere, Mäckeler, und welche ſich ſonſten bey Teſtamenten, Ehezärtern, Inventirung und Verträgen gebrauchen laſſen, wie denn auch der Ausrufer und die Procuratoren, ſo nicht auf der Rulle mit geſetzet, ſollen bey ihren Bürgerlichen Eyden und reſpective bey Verluſt ihres Amts und Dienſtes, was ſie bey ſolchen Handlungen erfahren, daran der zehende Pfenning geintereſſiret, nichts verſchweigen, ſondern den Zehen-Pfennings-Herren anzumelden ſchuldig ſeyn.

15.

Auf den Zollen auch Thoren und Bäumen ſoll kein Hausgeräth oder andere Mobilien, dabey man vermuthen kan, daß jemand ſeine Wohnung transferiren möchte, paſſiret werden, es ſey denn dem Zehen-Pfennings-Herrn zuvor das Zettul von den Schiffern und Everführern davon gezeiget, und von demſelben frey erkannt; wogegen keine Caution ſoll angenommen, ſondern alſofort vorhero mit dem Zehen-Pfennings-Herrn Richtigkeit gemacht werden.

16.

Da auch ſonſt jemand, daß etwas dem zehenden Pfenning verſchwiegen wäre, dem Zehen-Pfennings-Herrn in geheim entdecken würde, ſoll demſelben nach Gelegenheit der verſchwiegenen Güter auf Diſcretion der Zehen-Pfennings-Herren gegeben, und ihm ſolches allerſeits unverweißlich ſeyn.

17.

Letztlich ſollen auch alle dieſer Stadt Bürgere und Einwohnere, welche E. E. Rathe mit Bürgerlichen Eyden und Pflichten verwandt ſeyn, und ſich fremder Bottmäßigkeit und Iurisdiction, ehe und bevor ſie ihres Bürgers-Eydes erlaſſen, und den gewöhnlichen zehenden Pfenning und Abſteuer gegeben, unterwerffen, und ſich mit Eyden und Pflichten denſelben auch verwandt machen, nicht allein den zehenden Pfenning und Abſteuer E. E. Rath entrichten, ſondern auch ernſtlich nach Befinden geſtraft, und dieſer Stadt-Wohnung und Bürger-Recht verluſtig ſeyn, auch nicht wieder darzu gelaſſen werden, ſie haben denn ihr Bürger-Recht von neuem wieder gewonnen. Ebenmäßig ſoll mit denen im Accord begriffenen Einwohnern auf ſolchen Fall es auch gehalten werden. Actum den 29. Octobr. 1647.

VIII.

Ordnung und Taxa, darnach ſich der Zehen-Pfennings-Knecht halten ſoll ꝛc. ꝛc.

1.

Wann jemand verſtirbet, und die Nothdurft erfodert, daß die Güter allhier müſſen verſiegelt werden, davor ſoll dem Zehen-Pfennings-Knecht, wann er verſiegelt 24 ß. und wann er wieder öfnet 24. ß. entrichtet werden.

2. Und

2.

Und ſoll ein jeder Erbe, ſo von auſſerhalb Landes hierein kommet, und allhier Erbgut empfänget, ſofern es die Gelegenheit und Zuſtand der Güter vermag, dem Zehenpfennings-Knecht 24. ß. entrichten ꝛc.

3.

Da auch keine Erben allhier in der Stadt vorhanden, beſondern das Erbgut von hier an fremden Orten verführet wird, und ſoll der Zehen-Pfennings-Knecht davon haben, wann Speck vorhanden, eine Seiten von einem Speckſchweine, oder zwey Seiten von Schrot-Schweinen, wofern Fleiſch (Holtz) vorhanden, einen Faden Holtz, und wofern Kohlen vorhanden, einen Sack Kohlen von ſothaner Erbſchaft zu erfreuen, und ſich zu erfreuen haben, oder ſollen die Erben ſich deswegen mit ihm zur Billigkeit vertragen.

4.

So ſoll ihm auch von jeder Erb-Zeugniß, wie vor Alters hero geweſen, ein halber Thaler gegeben werden.

5.

Endlich will er auch Parten auf ſeiner Herren Dehle Amtswegen citiren und fordern, ſoll er für eine jede Citation von deme der citiren läſſet 2 ß. und nicht mehr emfangen, und mehr Accidentien, wie die Namen haben mögen, noch unſere Bürger noch Fremde, bey willkührlicher Strafe der Zehen-Pfennings-Herren nicht beſchweren, ſondern ſich an ſeiner jährlichen Beſoldung auf den vorgeſetzten Accidentalien gäntzlich begnügen laſſen.

IX.
Straſſen-Recht zu Hamburg.

Gerichts-Voigt.

Herr Fiſcalis, ich frage euch, ob es wohl ſo ferne am Tage iſt, daß ich ein frey Straſſen-Recht hegen und halten mag, wegen meiner Herren.

Fiſcalis.

Herr Voigt, ich finde euch zu Rechte, daß es wohl ſofern am Tage iſt, daß ihr ein freyes Straſſen-Recht hegen und halten möget, wegen meiner Herren.

Voigt.

Herr Fiſcalis, was ſoll ich heiſſen und verbieten in dieſer meiner Herren gehegtes Recht.

Fiſcalis.

Herr Voigt, ihr ſollt verbieten Unzucht, Unluſt, niemand in des andern Wort zu ſprechen, es geſchehe denn mit Erlaubniß meiner Herren, Recht gebiete ich wegen meiner Herren.

Voigt.

Herr Fiſcalis ſo thue ich als mir zu Rechte gefunden iſt, verbiete Unzucht, Unluſt, niemand in des andern Wort zu ſprechen, es geſchehe dann mit Erlaubniß meiner Herren.

Fiſcalis.

Herr Voigt, wann ihr geliebet.

Voigt.

Herr Fiſcalis, ſtellet eure Klage an, und fahret in der peinlichen Sache fort.

Fiſcalis.

Edle, Ehrenveſte, Großachtbare, Hochgel. und Wohlweißl. inſonders großgünſtig gebietende Herren.

Im Namen des Rechten ſtelle ich allhier meine peinliche Klage an gegen und wider den gegenwärtigen Mörder (den flüchtigen Thäter) oder Todſchläger wegen ſeines (mordlichen) Todſchlages ſo in (oder vor) dieſer Ehrenreichen Stadt und in derſelben Gebiete vollenführet iſt: Wann dann in unſern löblichen Stadt-Rechten im 17. oder 24. Art. enthalten, daß der Mörder oder Todſchläger der Strafe des Tod- oder Niederſchlagens ſoll unterworffen ſeyn, Herr Voigt, ſo laſt mir darauf ein Urtheil fällen, ob man nicht den Mörder (oder flüchtigen Todſchläger) wegen beſchehener Mord (oder Todſchläge) durch den Frohn-Boten ſoll eſchen zum erſten, andern und drittenmahl in meiner Herren gehegtes Recht, daß er komme, gebe und nehme Recht.

Der jüngſte *Procurator*.

Edle, Ehrenveſte rc. Dieweil man (nicht) unterſcheiden kan, wer dieſe Mord- oder dieſen Todſchlag gethan, ſo ſoll man (doch) den Mörder oder Todſchläger (flüchtigen Thäter) durch den Frohnbothen, zum erſten, andern

und

und drittenmal eſchen in dieſer meiner Herren gehegtes Recht, daß er komme, gebe und nehme Recht.

Der Frohnbote.

So eſche ich dieſen Mörder oder Todſchläger (flüchtigen Thäter) zum erſtenmal in dieſer meiner Herren gehegtes Recht, der komme gebe und nehme Recht.

So eſche ich dieſen Mörder oder Todtſchläger (flüchtigen Thäter) zum anderſnmahl. So eſche ich dieſen Möder oder Todſchläger (flüchtigen Thäter) zum drittenmahl ꝛc.

Fiſcalis.

Herr Voigt, dieweil der Mörder oder Todtſchläger (flüchtige Thäter) durch den Frohnboten zum erſten, andern und drittenmahl in meiner Herren gehegtes Recht geeſchet iſt, und perſönlich (nicht) erſchienen, Herr Vogt ſo fragt ihn, ob er der That geſtändig ſey, oder nicht.

Voigt.

Wegen meiner Herren und im Nahmen des Rechten, frage ich dich gegenwärtig Gefangenen, ob du dieſes Mords oder Todſchlages geſtändig biſt.

Der Mörder oder Thäter thut ſeine Verantwortung.

Fiſcalis.

Dieweil der Mörder oder Thäter ſo gegenwärtig ſich zu ſolcher That nicht bekennen noch geſtehen will, oder mit ſeinen vermeinten Einwenden ſich in dieſen nicht entbrechen kan, NB. Herr Vogt, ſo laßt mir darauf ein Urtheil fällen, ob nicht der Mörder oder Todſchläger, ſo gegenwärtig, durch den Frohnbothen mit einem erlaubten Eggewaffen ſoll befreyet werden.

Jüngſte *Procurator.*

Dieweil der Mörder oder Todtſchläger, ſo gegenwärtig, ſich nicht genugſam durch ſeine Verantwortung ſelbiger Mord- oder Todtſchlages entbehren und entſchuldigen kan, ſo ſoll man denſelbigen mit einem erlaubten Eggewaffen befreyen.

Fiſcalis.

Herr Vogt, erlaubet dem Frohnen ſein Eggewaffen zu blöſſen.

Vogt.

Es ſey dem Frohnen erlaubt, ſein Eggewaffen zu blöſſen, und ſein Amt zu verrichten.

Der Frohn

Blöſſet ſein Eggewaffen, hält es blos in die Höhe, und rufet mit lauter Stimme 3mal, wie folget:

Zetter, zum erſten mal über dieſen Mörder oder Todtſchläger (flüchtigen Thäter) ſo dieſen Mord oder Niederſchlag in dieſer ehrenreichen Stadt Hamburg und derſelben Gebiete vollführet hat.

Zetter zum anderumal über dieſen ꝛc.

Zetter zum drittenmal über ꝛc.

Fiſcalis.

Herr Vogt befiehlet dem Frohnen ſein Eggenwaffen zu bedecken.

Voigt.

Es ſey dem Frohnen befohlen, ſein Eggewaffen zu bedecken.

Damit ſticht der Frohn das bloſſe Schwerdt wieder ein.

Fiſcalis.

Dieweil der Mörder oder Todtſchläger (flüchtige Thäter) durch den Frohnboten mit einem erlaubten Eggewaffen zum erſten, andern und dritten mal beſchrien, und nicht möglich (daß der Lebendige bey den Todten gebracht werden kan) daß gegenwärtiger Mörder oder Todtſchläger bey den Todten ſeyn und bleiben kan, Herr Vogt ſo laßt mir darauf ein Urtheil fällen, ob man nicht den todten Cörper ſoll Chriſtlichen Gebrauch nach zur Erden beſtätigen, und den gegenwärtigen Mörder oder Todtſchläger (flüchtigen Thäter, da man ihn überkommen kan) wiederum ſoll bringen zu meiner Herren Schlöſſe und Hechten, auf daß ferner ergehe was Recht iſt.

Jüngſte *Procurator.*

Herr Vogt, dieweil der Mörder oder Todtſchläger (flüchtige Thäter) durch den Frohnboten mit einem erlaubten Eggewaffen zum erſten, andern und drittenmal in meiner Herren gehegtes Recht beſchrien iſt, und nicht möglich, (daß der Lebendige bey den Todten gebracht werden kan) daß der gegenwärtige Mörder (Lebendige) oder Todtſchläger bey den Todten und der Todte bey den Lebendigen ſeyn und bleiben kan, ſo ſoll man den todten Cörper Chriſtlichen Gebrauch nach zur Erden beſtätigen, und der gegenwärtige Mörder oder Todtſchläger (flüchtige Thäter, da man ihn überkommen kan) wiederum

derum ſoll bringen zu meiner Herren Schlöſſe und Hechte, auf daß ferner wider ihn ergehe, was Recht iſt.

Fiſcalis.

Herr Voigt, dieweil mit allen Rechten iſt durchgangen, ſo laſſet mir darauf ein Urtheil fällen, ob man ſelbiges ſoll nehmen aus dieſen Gedinge, und bringen es in das andere, aus dem andern ins dritte, auf daß ferner in der Sache ergehe was Recht iſt.

Jüngſte *Procurator.*

Dieweil mit allen Rechten iſt durchgangen, ſo ſoll man es nehmen aus dieſen Gedinge, und legen es in das andere, und aus dem andern ins dritte, auf daß ferner in der Sache ergehe was Recht iſt.

Jüngſte *Procurator*, oder ein anderer.

Edle, Ehrenveſte Herren ꝛc. wegen des Gefangenen zugegen nehme ich meinen Betracht und will ſeine Unſchuld oder andere rechtliche Nothdurft, in der andern und dritten Inſtanz wiſſen für und anzubringen.

Fiſcalis.

Herr Voigt, erlaubet den todten Cörper Chriſtlichen Gebrauch nach zur Erden zu beſtätigen.

Voigt.

Es ſey hiemit befohlen, daß man den todten Cörper Chriſtlichen Gebrauch nach zur Erden beſtätige.

Hiemit iſt das Straſſen-Recht verrichtet.

X.

Hamburgiſche Admiralitäts-Ordnung. (a)

Nachdeme die tägliche Erfahrung bezeuget, daß nicht allein von Türckiſchen, ſondern auch andern ſtreiffenden See-Räubern den allgemeinen Commer-

(a) Obwohl hiervon ein MSCt beſitze, ſo habe doch wegen der beygefügten Anmerckung, dieſe Ordnung aus dem Hamburgiſchen Müntz- und Medaillen-Vergnügen hier einrücken laſſen.

mercien und Trafiquen groſſer und mercklicher Eintrag und Schaden geſchiehet, und demnach wohl vonnöthen, daß in dieſer guten Stadt eine beſtändige Admiralſchafft angeordnet werde: alſo hat E. E. Rath auf dienſtliches Suppliciren etlicher vielen Bürger und eingeſeſſenen, ſo ſich der Handlung zur See bedienet, folgende Ordnung verfaſſen und publiciren laſſen.

§. 1.

Erſtlich, weil in dieſer Stadt Statuten an unterſchiedenen Orten, vornemlich II. Th. Tit. 14. art. 21. u. f. von Admiralſchaften und andern See-Rechten gewiſſe Verordnungen geſchehen, als will E. E. Rath dieſelbe hieher Wörtlich repetiret, und daß darob feſtiglich gehalten werde, ernſtlich mandiret und befohlen haben.

§. 2.

Damit auch mit der Execution keine fernere Difficultät ſich eräugen möge, hat ein E. E. Rath ihres Mittels einige Perſonen nemlich einen Bürgermeiſter (1) und 3. Raths-Herrn (2) neben dem Proto-Notario (3) verordnet, ſo nebſt 8. Bürgern benanntlich 6. Kaufleuten, und 2. aus den alten der Schiffer-Geſellſchafft, dieſes ganze Werck der Admiralſchafft nothdürfftig berathſchlagen, und was zu gemeinen Beſten gereicht, im Nahmen E. E. Raths ſchlieſen, auch dieſe Ordinantz in allen ihren Puncten und Clauſuln gebührlich exequiren mögen.

(1) Welcher der 2te und 3te in der Ordnung iſt, weil nur unter dieſen beyden, mit Ausſchlieſſung des älteſten und jüngſten Herrn Burgermeiſters das Praeſidat beym Admiralitäts-Gericht abwechſelt.

(2) Seit 1687. ihrer vier, nemlich zwey Graduirte und zwey Kauf-Herren aus E. H. E. Rath.

(3) Jetzo der mittlere Herr Secretarius.

§. 3.

Ermelten Perſonen, deren dann von den Bürgern jährlich vier (4) abtreten und an ihrer Städte vier andere von E. E. Rath ſollen erwählet werden, iſt ein gewiſſer Ort angewieſen, daſelbſten ſie, ſo oft es die Nothdurft erfordert, zuſammen kommen können, und dieſer Sache halber nothdürftige Communication pflegen können.

(4) Nach jetziger Verfaſſung nur einer ſ. Langenb. S. 312.

§. 4.

Alle Schiffe die von hierab Weſt-wärts und von dannen hieher fahren, es

es ſeyn Bürger oder Fremde, auch dieſelbe, ſo von ungefehr zu der Admiralſchaft ſtoſſen und deroſelben genieſſen, daſelbſten ſie, ſo oft es die Noth erfordert, zuſammen kommen können, und dieſer Sachen halber nothdürftige Communication pflegen können.

§. 5.

Damit aber dieſes ganze Werck der Admiralſchaft um ſo viel beſſer möge unterhalten und befördert werden, als haben die von denen geſamten Kaufleuten Gevollmächtigte gewilliget, von allen ausgehenden und ankommenden Waaren drey Viertel pro Cent zu der Admiralität zu geben, welches dann zur Montirung und Verſtärckung dero Admirals und Vice-Admirals, wie auch erheiſchender Gelegenheit nach, der andern Schiffe angewendet und gebrauchet werden ſoll.

§. 6.

Sonſt ſoll auch überdas von den Schiffern, zur Unterhaltung der Admiralität, ein gewiſſes gegeben werden, benantlich die Schiffe, ſo gar nicht montiret, oder unter vier **Götlingen** führen, welche denen ungemontirten gleich geachtet, von jeder Laſt einen halben Rthlr., und die, ſo 4. führen, ein Viertel, oder die, ſo ſechs **Götlinge** führen, einen Sechſten Theil eines Reichsthalers; da ſie aber mit 8. oder mehr **Götlingen**, die gut ſeyn, verſehen ſind, ſollen ſie von ſolchem Laſt-Gelde gänzlich entfreyet ſeyn.

§. 7.

Und damit hierinn auch eine Richtigkeit getroffen werde, iſt beliebet, daß nicht allein die Schiffer, ſo bald ſie die Fracht annehmen, den Deputirten eine gewiſſe Deſignation, wie groß ihr Schiff und wie es gemontiret, übergeben, ſondern auch alle Schiffe durch die deputirte Herren und Bürger viſitiret werden ſollen, ob auch die richtige Anzahl der Stücke auf den Schiffen vorhanden, ob ſie mit gebührlichen Kraut und Loth verſehen, immaßen dann auf 4. **Götlingen** zum wenigſten 3. Centner Pulver und nach advenant Schrot und Kugeln erfordert werden, ob und wie weit man ſie im Fechten gebrauchen könne, da dann ſonderlich in acht zu nehmen, daß auf den Uberlauf da das Geſchütz ſtehet, keine Waaren oder Boßmanns-Führung dadurch der Gebrauch des Geſchützes möchte gehindert werden, geſetzet, und ſollen die Schiffere, ſo ihr Geſchütz nicht wohl gebrauchen können, denen, ſo kein Geſchütz führen, gleich gerechnet werden.

§. 8.

Ein Schiff von 50. zu 60. Laſten, das gemontiret iſt mit 4. oder 6. Götlingen, ſoll zum wenigſten 14. oder 18. Mann führen. Ein Schiff von 70. biß 80. Laſt, gemontiret mit 8. oder 10. Götlingen, ſoll führen 18. biß 22. Mann. Ein Schiff von hundert zu ein hundert und 35. Laſt, gemontiret mit 12. oder 16. Götlingen, ſoll zum wenigſten führen 26. zu 32. Mann; welche aber nicht, wie ob ſpecificiret, mit ſo viel Volck verſehen, ſollen, als wann ſie nicht gemontiret, das Admiral-Geld zu geben ſchuldig ſeyn.

§. 9.

Woferne auch von denen Deputirten inskünftige gefunden würde, daß zur Defenſion der Flotte ein mehreres an Volck und Geſchütz vonnöthen ſeyn wolte; wie dann das Admirals- und Vice-Admirals-Schiff ohnedas mehr Volck und Munition erfordert, als andere Schiffe, ſoll ſolches alles von der Admiralſchaft herbey gebracht und erſtattet werden.

§. 10.

In Abſegeln ſollen zum wenigſten 6. Schiffe zuſammen ſetzen, und vermittelſt und nach Innhalt derer aufgerichteten Admiralſchaft-Briefen *), und bey Vermeidung dero darinn benannten Poen, bey einander zu bleiben allerdings ſchuldig und verbunden ſeyn, biß ſie die Höhe erreichet, da ſie ſich, ein jeder auf ſeinen deſtinirten Orte zu ſegeln, ſcheiden müſſen, es wäre dann, daß ein Schiffer ſo gar eilfertig wäre, und der übrigen Schiffe nicht abwarten könnte, in welchem Fall ihm zwar auf Erkänntniß der Deputirten und gehörte Urſachen allein abzuſegeln ſoll vergönnet werden, jedoch daß er das gebührliche Admiralſchaft- und Laſt-Geld, vermöge der vorhergehenden 6ten und 7den Artickel, oder nach Befindung ein mehreres entrichte.

*) Dergleichen ſind uns nachfolgende vorkommen, als einer von 1677. unter der
Aufſchrift: Revidirter Artickels-Brief und Inſtruction, wornach ſich unſer
Bürgermeiſter und Rath der Stadt Hamburg, denen nacher Spanien und der
Mittelländiſchen auch Nord-See gehenden Kauffardey-Schiffen zur Convoy
adiungirte Commandeur, dann auch beſtallter Lieutenant, Unter-Commendeur
und andere Officirer, Soldaten und Matroſen zu richten. Es iſt derſelbe
nach Angabe der erſten Abtheilung des Beſchluſſes eines Verſuchs der Nach-
richt von Hamburg S. 495. im Jahr 1718. abermahls revidiret worden. So
bringet auch der Herr Laugenbeck S. 107. und 123. dergleichen Artickels-
Admirals und ſein Brief von 1712. bey. Das letzte Exempel hievon wird
wohl dieſes ſeyn, welches den 15. Julii 1746. im Druck erſchienen, jedes
beſonders: Admirals- und Artickels-Briefe für den Commendeur des nach
der

der Mittelländiſchen See ausgehenden Krieges-Schiffes, das Wappen von Hamburg genannt, wie auch für die unter deſſen Convoy ſich bezebende Kauffardey-Schiffe. in 4to.

§. 11.

Es ſoll auch einer jeden Flotte durch die Deputirten ein gewiſſer Admiral- und Vice-Admiral vorgeſetzet werden; da aber zu einmal eine gar groſſe Flotte abſegeln wolte, ſoll zwar eine jede Compagnie, ſo auf einen Ort mit einander zu ſegeln hat, ihren Admiral und Vice-Admiral haben, nichts deſto weniger doch ſoll ihnen noch ein Ober-Admiral durch die Deputirte zugeordnet werden, der den andern ſo lange commandiren möge, biß ſie kommen auf die Höhe, da ein jeder ſeinen Cours verändern muß.

§. 12.

Die Schiffe, ſo an einen Ort laufen, ſollen unter ihre Admiralen verbunden werden, und bleiben, biß ſie wieder auf die Elbe kommen, es ſey dann, daß einem auſſerhalb Landes eine Fracht auf andere Plätze vorkäme, auf welchen Fall ihm frey ſtehen ſoll, ſich von der Admiralſchaft zu ſcheiden.

§. 13.

Alle Boots-Geſellen, ſo nicht ausdrücklich ein anders vorhero mit ihren Schiffern bedungen, ſollen ſchuldig ſeyn auſſerhalb Landes mit ihren Schiffen, mit denen ſie ausgefahren, zu ſegeln an die Oerter, da die Schiffer unter die Rheder die beſte Fracht haben können, doch daß ihnen der Schiffer auch ihre Hauer verbeſſere; und da ſie ſich deſſen da zur Stelle nicht vergleichen könnten, ſoll ſolches bis zu ihrer Wiederanheimkunft zur Erkänntniß der Admiralität ausgeſtellet, und was ſie darauf immittelſt empfangen, ihnen allerdings ohnpraeiudicirlich ſeyn.

§. 14.

Da auch jemand in der Flotte für andern ſich im Fechten tapfer und wohl bezeiget, ſoll derſelbige von der Admiralität mit einer Verehrung bedacht werden; wäre es auch Sache, daß er darüber umkäme, ſollen ſeine Wittwe oder Erben ſelbige Verehrung genieſſen: im Fall er aber gelähmet würde, oder ſonſten zu Schaden geriethe, ſoll er nicht allein dieſer Verehrung, ſondern auch aller andern Begnadungen, deren in unſerm Stadt-Buche II. Th. tit. 14. art. 42. gedacht wird, ſich zu erfreuen haben.

§. 15.

Woferne einige Schiffer wider dieſe Ordinantie und den deßwegen abſonderlich verferdigten Admirals-Brief handeln würde, ſoll deſſen Schiff und Fracht dafür haften, biß er die verwirckte Strafen der Gebühr entrichtet und bezahlet hat. Decretum in Senatu & publicatum ſub Signeto (*) 16. Auguſt 1623.

(*) In meinem MSCt ſtehet die Jahres Zahl 1659. und folgen dieſe Articuli.

1) Wenn eine Admiralſchaft von dieſer guten Stadt, nach dem Weſten, als Portugall und Hiſpanien bis Mallaga und weiter nicht abfährt, und von der Admiralität der Admiral-Geſchütze dero Geräthſchaft und eiſern Kugeln gefolget werden.

2) Solten auf 4. oder 5. wohlgemundirte Schiffe in Compagnie, Weſtwärts, wie gemeldet, abfahren, und Stücke benebenſt der Geräthſchaft begehren, ſollen ihnen gleichfals dieſelbe ausgefolget und gegeben werden.

3) Und dafern, das GOtt in Gnaden verhüte, dieſe von der Admiralität obgemeldter Reiſen zu Unglück kommen ſolten, durch Ungewitter, Seeſtrawung, Brandlockung, und nicht könten geborgen werden, ſo ſollen die Rhedere des Schiffs, oder der Schiffer die Stücke und Munition nicht ſchuldig ſeyn, der Admiralität zu bezahlen, ſondern auf den Fall, wie die Admiralität den Schaden ertragen.

4) Es ſollen aber dagegen die Schiffer der Admiralität Stücke und Munition vor die ihrigen auf allen Falle wo möglich zu bergen und zu ſalviren ſchuldig ſeyn, und alſo der Admiralität Stücke fleißig in acht nehmen, nicht irgend wohin geben, leihen, liegen laſſen, oder verwahrloſen, und in pericul ſtellen, da ſolches geſchicht, ſollen die Rhedere und der Schiffer der Admiralität Stücke und Munition zuwolten wiedererſtatten und bezahlen.

5) Würde auch ein einzel Schiff zu ſchleuniger Beförderung ſeiner Reiſe angemeldeten Orten zu ſegeln vorhabens ſeyn, und von der Admiralität geſchützet, und Munition begehren, ſoll ihm zwar daſſelbe gefolget werden, doch auf genugſame Caution, daß auf alle begebene Fälle die Stücke und Munition oder der Werth dafür der Admiralität wiederum bezahlet werden mögen.

6) Werden auch Schiffe von hier wie gedacht mit der Admiralität Stücken und Munition nach Portugal, Hiſpanien, als Malaga abfahren, und von dar nicht wieder anhero, ſondern an andre Plätze befrachtet werden, ſo ſollen die Schiffer, die ihnen von der Admiralität geliehene Stücke und Munition, auch da ſie aus Urſachen die Stücke und Munition ſonſten hätten hinterlaſſen, dieſelben innerhalb 6. Monat, von der Zeit, daß von denen Orten abgeſegelt, wieder anhero auf ihr Pericul und Unkoſten bringen,

gen, und der Admiralität behändigen und einliefern laſſen, handelt eini- ger Schiffer dagegen, ſo ſollen die Schiffsrhedere die Stück und Munition alſofort nach Verflieſſung der 6. Monath der Admiralität dieſelbigen zu voller Begnüge zu zahlen ſchuldig ſeyn.

7) So bald die Schiffer, welche von der Admiralität Stück und Munition be- kommen, mit göttlicher Hülfe anhero wiederum angelanget, ſo ſollen die Rehder oder Schiffer innerhalb 14. Tagen die geliehene Stücke und Muni- tion der Admiralität wieder einliefern laſſen, bey Poen 10. Rthlr., und geſchiehet ſolches in 3. Wochen nicht, ſoll 20. Rthlr. dafür zur Strafe geben, nach 4. Wochen ſollen ſie die Stücke und Munition bezahlen, und bemeldte Strafe darneben entrichten. Actum ut ſupra.

Ob in anno 1659. eine Renovation der Admiralitäts-Ordnung geſchehen, und zu der Zeit dieſe Articuli beygefüget worden, kan ich zuverläßig nicht an- zeigen. Indeſſen folgen die vom *Marquardo* und deſſen Abſchreiber hinzugefügte Articuli.

§. 16.

An. 1623. den 10. Aug. hat Herr Henrich Hartzwich, im Nahmen der Herren und Burger der Admiralität, zu Rathe vorgetragen, ob nicht auch allen, die Segellation betreffend, insgemein vor die Admiralität ſollen gehören, und vor derſelben erörtert werden, als nemlich, wann ein Schif- fer Irrung mit ſeinen Rhedern, oder mit ſeinem Schiffs-Volck, oder auch mit ſeinen Befrachtern hätte, und dergleichen Fälle. Worauf dann E. Hochweiſer Rath ſich beſtändig reſolviret, daß die Verordnete der Admira- lität ſollen Macht haben, in allen ſolchen Fällen der Segellation zuerken- nen, zuſchlieſſen und zu exequiren.

§. 17.

An. 1623. den 4ten Nov. haben ſich die verordneten Herren und Bür- ger der Admiralität, hernach benannt, beſtändig unter einander vereinbaret, alle Donnerſtage Morgens um neun Uhr, am beſtimmten Orte auf dem Rath-Hauſe ſich zu verſammlen, dabey ausdrücklich verabſcheidet, welcher am längſten zu halb zehn Uhr, wenns zu St. Nicolai geſchlagen, nicht auf der Admiralität über dem Nieder-Gerichte ſeyn wird, daß derſelbe in 6. ß. Lüb. Strafe ſoll verfallen ſeyn, darinnen auch keine einige Excuſation ſoll zu ſtatten kommen, wann er ſchon auf der Treppe, und vor halb Zehn, ehe die Glocke zum Ende geſchlagen, auf der Admiralität, wie vor gemeldt, nicht vorhanden iſt, beſondern er ſoll nichts weniger die obgeſetzte Poen un- nachläßig bezahlen.

§. 18.

Würde aber jemand gar auſſen bleiben, und keine ehehafte Entſchuldigungen ſeyn, da die Herren des Raths mit einer Commiſſion beladen, oder ſonſten in gemeinen Stadt-Sachen zu verrichten haben, wie imgleichen die Bürger in Vormunds-Sachen und dergleichen Fällen.

§. 19.

Ebenmäßig ſoll es auch gehalten werden des Dienſtages, wann die Herren werden anſagen laſſen, zuſammen zu kommen.

§. 20.

Ferner haben ſich an ſelbigem Tage die Herren und Bürger vereinbaret, wann ſie alſo, wie obgemeldt, am beſtimmten Orte zuſammen kommen, was dann diejenigen, ſo vorhanden und verſamlet ſeyn, ſchlieſſen und verabſcheiden werden, daß ſolches von Herren und Bürgern ſämtlich pro rato und für beſchloſſen angenommen werden ſoll, als ob alle ſämtlich gegenwärtig zur Stelle geweſen, und mit eingeſtimmet hätten. Actum ut ſupra in Praeſenz der Herren von der Admiralität.

XI.

Revidirte Hamburger Banco-Ordnung a) de an. 1639.

Art. 1.

Die verordnete Herren und Bürger wollen täglich, wans nöthig, die Buchhalter aber und Caßirer ſollen alle Tage auſſerhalb der Sonn- und Feyer-Tagen

a) Von dem Anfang und Fortgang der Banco zu Hamburg, findet man im Hamburgiſchen Münz- und Medaillen-Vergnügen p. 180. ſeqq. gute Nachrichten und der ehemalige Juſtiz-Rath F. G. Struven in ſ. Samlung teutſcher Wörter und Redens-Arten pag. 41. giebet aus des Dr. Crameri obſervat. theoret. pract. ad Stat. Hamb. welches der Herr Geh. Rath von Weſtphal beſitzet, ebenfals etwanigen Unterricht. Was b. Struvius c. l. anführet ſub n. 1. usque 10. ſind ipſiſſima verba Dn. CRAMERI in der Anmerkung ad vocem Ding-Bank, ohne einigen Zuſatz.

Tagen in der Kammer der Banco ein jeder an ſeinem Ort ſitzen und ſich finden laſſen.

2.

Das Geld ſo zu der Banco gebracht, ſoll in der andern Kammer einem Caſſirer zugezählet werden, und derſelbe ſoll darauf ein Beweiß, darein die Summa zweymal, erſt mit vollen Buchſtaben, hernacher mit Ziefern ſpecificiret, den Buchhaltern denſelbigen Tag zu überliefern ſchuldig ſeyn.

3.

Alle Aſſignationes von den Geldern, welche in der Banco ſeyn, ſollen ſchriftlich in einem dazu dem Buchhalter, ſo voran ſitzet, übergebenen Zettel geſchehen, und der aſſigniren will, deswegen ſelbſt perſönlich erſcheinen, oder wo er ſolches nicht thun wolte oder könte, ſoll er von dem verordneten Buchhalter eine Procuration oder Vollmacht machen laſſen, welche Procuration zu dero Nothdurft allezeit, alſo, daß nicht mehr als die Nahmen darin geſchrieben werden davon bey Handen ſeyn, auch nicht länger, als in dem Jahr, darin ſie gemacht, gelten ſollen. Dieſer Articul iſt vermöge öffentlich angehengten Schragens in an. 1642. 1644. und 1647. dergeſtalt erkläret, daß wenn einer oder mehr dieſem, wie obſtehet, nicht nachkomme, und ihm oder ihnen daran einiger Schade oder Ungelegenheit, es ſey auch wer er wolle, künftig entſtehen möchte, ſo will und ſoll die Banco noch deren Bedienten darmit ganz nichts zu thun haben, noch dafür einigermaſſen zu repondiren ſchuldig ſeyn, beſondern der, welcher dieſem nicht nachlebet ihm ſelber zu imputiren und beyzumeſſen haben, wornach ſich ein jeder zu richten und für Schaden zu hüten hat. Hamburg den 10. Febr. 1644.

4.

Die Aſſignationes ſollen zum erſten mit Buchſtaben, hernacher mit Ziffern geſchrieben werden, auch ein jeder dabey ſetzen, auf was folio ſein Name im Schuld-Buche geſchrieben ſtehet, welches bey den Buchhaltern zu jederzeit erfahren werden kan. Wer nun die Zettel dieſem conform nicht machet, die Ziffern und folio nicht recht geſetzt, ſoll ein pro Cento davon Strafe zu geben ſchuldig ſeyn.

5.

Wann einer verſtirbet, deſſen Erben ſollen einen Vollmächtigen machen, ſo biß dahin die Wittwe und Erben mit verwundern vorſehen, abſchreiben,

nach

nach dem Avanzo fragen und Rechnung fordern mögen, und ſoll eine Wittwe ohne kriegiſchen Vormund, oder einen Gevollmächtigten abzuſchreiben bemächtiget ſeyn.

6.

Da zween oder mehr in Compagnie ſeyn und Rechnung in Banco auf ihren Nahmen gehalten wird, was einer von denſelbigen abſchreibet, ſoll alſo gehalten und angenommen werden, gleich als wenn das Zettel von ihnen allen unterſchrieben.

7.

Des Morgens von 7. biß halb 9. Uhr ſoll allezeit der Contra-Buchhalter in dem erſten Gemach mit dem Reſcontra-Buch vorhanden ſeyn, und einem jeden, ſo ihme in dasjenige, ſo demſelben angehet, fraget, guten Beſcheid zu geben, und wann einer zu accordiren begehret, ſolches zu thun ſchuldig ſeyn.

8.

Würde aber jemand nach eines andern Summen oder Partida fragen, ſo ſoll der Buchhalter ihme keinesweges davon etwas vermelden, inmaſſen dann bemeldten Buchhaltern und allen andern, ſo der Banco dienen, bey ihren geleiſteten Eyden und höchſter Strafe verboten, niemanden, was in der Banco paſſiret und geſchrieben wird, zu offenbaren.

9.

Der Contra-Buchhalter, ſo voran ſitzet, ſoll die ſchriftlichen Aſſignationes ordentlich, wie ſie nach einander kommen, ohne Anſehen einiger Perſon zu ſich nehmen, ſolche überſehen und Achtung geben, ob die geſchriebene Summen oder Buchſtaben und Ziffern übereinkommen, auch ob die Aſſignation ſo viel in Avanzo habe, und hernacher allſolche Aſſignation den andern Buchhaltern einzuſchreiben zuſtellen.

10.

Es ſoll auch der Contra-Buchhalter, wann er vermercket, daß jemand mehr in Banco ſchreiben laſſen will, als er darinn Credito hat, darzu ſtille ſchweigen, und daſſelbige bey ſeinen geleiſteten Eyde, alſobald den verordneten Herren und Bürgern anzeigen.

11. Wi

11.

Wo jemand mehr aſſigniren würde als er in Banco in Credito hat, derſelbe ſoll von jeder 100. Mk. ſo er mehr aſſigniret, drey Marck Strafe in gedachte Banco zu entrichten ſchuldig ſeyn.

12.

Wenn die Glocke Zehen zu St. Nicolai ſchlägt, ſoll der erſte Buchhalter ſo wohl als die andern, ohne expreſſen der Herren oder Bürgere Befehl keine Aſſignationes mehr annehmen, noch Caſſa-Zettel abſchreiben, damit im Schreiben aller Mißbrauch verhütet werden möge.

13.

Des Nachmittages ſollen keine Aſſignationes angenommen werden, und ſoll der Buchhalter alle Errores, ſo committiret, alle Morgen den Herren und Bürgern zu übergeben ſchuldig ſeyn, und daferne ſie dawider handeln, und man es hernacher erfahren wird, ſollen ſie von jedem Errori ein Rthlr. Strafe bezahlen.

14.

Niemand ſoll Macht haben einig Geld zu aſſigniren oder jemand zuſchreiben zu laſſen, das nicht ihme zum wenigſten eine Nacht zugeſchrieben geſtanden.

15.

Und ſollen auch die Buchhalter ſich befleißigen, daß im Contra-Buche und Schuld-Buche alle Rechnung einerley folio habe.

16.

Die Buchhaltere ſollen, ſo oft es die Herren und Bürgere gut befinden, umgeſetzt werden.

17.

Die Caßirer, ſo in der andern Kammer ſitzen, ſollen keine Macht haben einige Gelder in- oder auſſerhalb der Banco zu ſich zu wechſeln, noch auch von den Geldern einigen Nutzen zu haben.

18.

Die Herren und Bürgere ſollen zum längſten alle 4. Wochen einmal die Caſſa zuſchlieſſen, und mit den Caßirern abzurechnen bemächtiget ſeyn.

19.

Die Caßirer ſollen nicht Macht haben mehr als 5000. Rthlr. in ihre kleine Caſſa zu ſetzen, was über die Summe iſt, ſollen ſie den Herren oder Bürgern einliefern, damit die Caſſen deſto eher können geſchloſſen, die Gelder gezählt und gerechnet werden, der nun hierwider handelt, ſoll 10. Mk. Strafe zu zahlen ſchuldig ſeyn.

20.

Wo jemand Geld findet, ſo nicht Species ſeyn, die die Banco für ſich zu haben begehret, und zugleich ein anderer vorhanden, ſo Geld empfangen ſoll, mag um ſchleuniger Beförderung willen es dem Empfanger zugezählet werden; jedoch ſollen die Caßirer ſolche Summe in ihre Bücher einſchreiben, nicht anders als wenn ſie ſolch Geld ſelbſt hätten empfangen und ausgezählet.

21.

Auf hundert Marck ſollen an kleinen Gelde als Schillingen und Sechslingen nicht mehr als fünf Marck, Groſchen oder ander Geld aber ſoll in der Banco ganz nicht empfangen oder ausgegeben werden.

22.

Die Banco ſoll einem jeden ſein Avantagie, oder was er in Credito darinnen hat, ohne Entſchuldigung an gangbarem Gelde zählen, wer aber ſonderliche Species haben will, derſelbige muß ſich deßwegen nach Billigkeit vergleichen.

23.

Wer Geld auf der Banco haben will, der ſoll ein gedrucktes Caſſa-Zettel, ſo allezeit bey den Buchhaltern vorhanden ſeyn ſollen, mit eigener Hand füllen und vollenziehen laſſen, und ſeinen Nahmen darunter ſetzen, und ſoll gedachtes Caſſa-Zettel hernacher dem Buchhalter gebracht, und wann derſelbe findet, daß allſolche Perſon, ſo viel in Avantagie hat, als das Caſſa-Zettel lautet, ſoll er ihme den Aſſignatoren um ſo viel debito machen, und darauf das Caſſa-Zettel unterſchreiben, und ſoll bemeldter Perſon von dem Caßirer, dazu er verwieſen, unverzüglich bezahlet werden.

24.

Wer per Caſſa abſchreibet, ſoll ſothane Gelder denſelben Tag von dem Caſſirer empfangen, da er es aber nicht thun würde, ſoll er den erſten Tag ein

ein halb pro Cent, den andern Tag ein pro Cent, und alle Tage hernach doppelt auf Straffe davon zu geben ſchuldig ſeyn.

25.

Wer in Banco etwas bezahlen will, der ſoll vor 11. Uhr die Gelder einzubringen ſchuldig ſeyn.

26.

Wann die Herren und Bürger zu Hauſe gehen, ſollen die Caſſen, da die Herren und Bürger die Schlüſſel zu haben, mit Zuſchlieſſen wohl verwahret werden. Die Caßirer mögen des Morgens, wenn die Buchhaltere in der Banco ſeyn, anfangen ſich Gelder zuzählen zu laſſen.

27.

Die Gelder und Avantagie, ſo jemand in der Banco hat, mögen und ſollen keinerley Weiſe arreſtiret werden, wo aber einer öffentlich falliren thäte, ſo ſollen deſſen Avantagie denen ſämtlichen Creditoren vermöge Stadt-Buch zum beſten ſeyn.

28.

Vermöge vorigen Mandats ſoll ſich männiglich enthalten einig Wechſel-Geld, ſo über 400. Marck iſt, auſſerhalb der Banco zu zahlen, bey Strafe 25. Marck von jeden 100. Marck, und ſoll hierüber die Bezahlung, wo einige Quaeſtio deswegen vorfallen würde, für nöthig geachtet, auch nicht der Mäckler, ſo ſich hierbey gebrauchen laſſen, in gebührliche Strafe genommen werden.

29.

Und ſollen allemal zweene Herren des Raths, zweene aus dem Verordneten der Cämmerey, und zweene aus der Bürgerſchaft die Verwaltung der Banco haben. Von gemeldten Herren und Bürgern ſollen jährlich zweene, als ein Herr und ein Bürger abtreten, und zweene andere an ihre Stelle deputiret und erwählet werden, und ſoll die Wahl der Bürger von obgeſetzten 6. Perſonen aufgeſetzet werden.

30.

Gedachte Perſonen ſollen nicht Macht haben, einigen Menſchen, er ſey auch wer er wolle, auch ſich ſelbſt nicht, mehr zu creditiren, oder aus der Lehn-Banck zu wechſeln und zu bezahlen, dann er Avanzo in Banco hat.

31.

Sie ſollen auch kein Geld in depoſito nehmen, ohne Conſens eines Ehrbaren Raths und verordneten Cämmerey.

32.

Es ſoll auch keine Handlung mit Korn bey der Banco getrieben werden, denn was zu Behuf der Stadt-Nothdurft gekauft und verhandelt wird.

33.

So ſoll auch kein Geld aus der Banco andergeſtalt, dann auf guldene und ſilberne Pfande, und dazu, wann die Caſſa guten Avanzo hat, gethan werden.

34.

Weil auch vor dieſem in der Kaufmanns- und Wechſel-Banco verordnet, daß nicht unter 400. Mk. an etwas zu geben oder jemandes geſchrieben werden ſollen, ſoll ſolches hinführo geändert und auf 200. Mk. reduciret, auch keine Pfenninge auſſerhalb 6. Pfenninge niemand zu- oder abgeſchrieben werden.

35.

Gleichfalls ſollen die Buchhaltere der Kaufmanns-Banco die Bilanz alle 8. Tage richtig einliefern, auch zum wenigſten alle Viertel-Jahr in der Lehn- und Wechſel-Banco ein Uberſchlag gemacht, und jährlich im Decembr. die Final-Rechnung geſchloſſen, das Geld gezählet, die Pfande nachgeſehen, auch davon einem Ehrenveſten Rath und Verordneten der Cämmerey guten Beſcheid und richtige Bilanz zu Anfang des nächſtfolgenden Jahres eingeliefert werden.

36.

Die Banco ſoll alle Jahr auf ultimo Decembr. etzliche Tage, damit alles in Richtigkeit gebracht, geſchloſſen werden.

37.

Aufs neue Jahr, wenn die Banco wieder aufgehet, ſollen die Creditores für dem Tiſch, da die Herren und Bürger ſeyn, erſcheinen, und ihren Avan-

Avanzo mit ihnen accordiren, ehe ſie auf ihre Rechnung wieder etwas abſchreiben.

Und hat ſich ein Ehrb. Hochw. Rath vorbehalten, dieſe Ordnung nach Gelegenheit der Sachen zu ändern, zu mindern und zu vermehren.

Und wollen wir Burgermeiſter und Rath der Stadt Hamburg hiemit männiglich auferleget haben, obgeſetzten Articuln bey Vermeidung der ſpecificirten Strafen nachzukommen. Urkundlich haben wir unſer Stadt-Signet hierunter zu drücken befohlen. Decretum in Senatu, publicatumque d. 31. Dec. 1639.

Revidirte Banco-Ordnung.

Nachdem ein E. Rath in glaubwürdige Erfahrung gebracht, wasmaſen die Kaufleute der Banco an groſſen Summen einander die Zahlung zu thun ſich unternehmen, auch unterweilen einer dem andern die Zahlung auſſerhalb Banco abdringen will, und aber dadurch nicht alleine allerhand fremde Müntz-Sorten vielleicht wieder einſchleichen dürften, beſondern auch die Erfahrung bezeuget, daß durch ſolche Occaſion eine Sortirung, und gleichſam neue Kupperehe an den Reichsthalern einreiſſen will, zu deme bey Anrichtung der Banco unter den Kaufleuten beliebet, auch der Banco-Ordnung einverleibet worden, daß alle Wechſel-Gelder, ſo ſich über 400. Marck erſtrecken thun, allhier in Banco ſollen geſchrieben und bezahlet werden, mit der Verwarnung, woferne jemand dagegen handeln würde, daß von allen ſolchen auſſerhalb der Banco bezahlten Geldern, jedesmal 25. Marck in bemelte Banco verfallen, und von denen dazu deputirten Herren abgefordert werden ſoll. Als will E. E. Rath alle und jede dieſer Stadt Bürgere, Einwohnere, und ſonſten jedermänniglich hiermit erneuert und vermahnet, demſelben ernſtlich geboten haben, daß ſich ein jeder inskünftige ſolcher Zahlung auſſer der Banco von der Summa, wie obberührt, ſich über 400. Marck erſtreckend, auch aller Sortirung und Auſſuchung der Rthlr. enthalten ſollen, mit der Verwarnung, wofern jemand demſelben zugegen handeln, und darüber betreten würde, daß er nicht allein in die 25. Marck Strafe der Banco zu erlegen, verfallen ſeyn, beſondern auch überdas mit willkührlicher anſehnlicher Strafe beleget werden; als auch E. E. Rath abermalen berichtet, daß den 9ten April. dieſes jetztlauf-

fenden Jahres publicirten Mandat wegen Ausführung des Geldes nicht nachgelebet würde, als will Ehrengemeldter Rath ſelbiges Mandat als eines Inhalts nochmalen wiederholet, und bey Verwirckung der Gelder und anderer Strafen die Ausführung nochmalen ernſtlich verboten haben. Wornach ſich ein jeder zu richten, und für Schaden zu hüten. Actum & decretum in Senatu publicatumque ſub ſigneto. Den 27. Octobr. 1648.

XII.

Neu=revidirtes Reglement der Hamburgiſchen Wechſel- und Lehn=Banco, de Ann. 1710.

Wir Joſeph von GOttes Gnaden, erwählter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien und Sclavonien ꝛc. König, Ertz=Hertzog zu Oeſterreich, Hertzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärnden, zu Crain, zu Lüzemburg, zu Würtenberg, Ober= und Nieder=Schleſien, Fürſt zu Schwaben, Marggraf des Heiligen Römiſchen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober= und Nieder=Laußnitz, Gefürſteter Graf zu Habſpurg, zu Tyrol, zu Pfierd, zu Kyburg, und zu Görtz, Land=Graf in Elſaß, Herr auf der Windiſchen Marck, zu Portenau, und zu Salins ꝛc. ꝛc.

Bekennen offentlich mit dieſem Brief, und thun kund Allermänniglich, daß Uns Unſere zu Abthuung deren in Unſerer und des Heyl. Reichs Stadt Hamburg fürgeweſten Differentien angeordnete Kayſerliche Commiſſion gebührend zu vernehmen gegeben, wasgeſtalten Sie unter andern zu Verbeſſerung des gemeinen Stadt=Weſens abzielenden Verordnungen, nach zuvor darüber eingezogenen reiffen Bedencken und genauer Uberlegung, auch ein neu=revidirtes Reglement bey der Wechſel= und Lehn=Banco errichtet, und dieſes zu deſto mehrern Stet= und Veſthaltung, zu Unſerer Allergnädigſten Kayſerl. Ratification und Confirmation geſtellet habe, ſo von Wort zu Wort alſo lautet:

Neu-

Neu-Revidirtes Reglement bey der Wechſel- und Lehn-Banco.

Art. 1.

Die verordnete Herren und Bürger wollen täglich, wann es nöthig seyn wird, die Buchhalter ſowohl der Wechſel- als Lehn-Banco, Caſſirer, und Wardeyn aber ſollen alle Tage, auſſerhalb die Sonn- und Feyer-Tägen, in den Cammern der Banco, ein jeder an ſeinem Ort, zu rechter Zeit ſitzen, und ſich finden laſſen; auch ſollen die Caſſirer von neun bis zwölff Uhren Geld zu zahlen ſchuldig seyn.

Art. 2.

Das Geld, ſo in der Banco gebracht, ſol in der andern Cammer einem Caſſirer zugezehlet werden, und derſelbe ſol darauf einen Beweis, darinnen die Summa zweymal, erſt mit vollen Buchſtaben, hernacher mit Ziffern ſpecificiret, den Buchhaltern deſſelbigen Tages zu überliefern ſchuldig seyn.

Art. 3.

Alle Aſſignationes von den Geldern, welche in der Banco ſeyn, ſollen ſchrifftlich in einem dem Buchhalter, ſo vorn an ſitzet, darzu übergebenen Zettul geſchehen, und der aſſigniren wil, deswegen ſelbſt perſönlich erſcheinen, oder ſo er ſolches nicht thun wolte oder könte, ſol er von denen verordneten Buchhaltern eine Procuratie oder Vollmacht machen laſſen, welche Procurationes zu dero Behuf allezeit alſo, daß nicht mehr als die Nahmen darinn geſchrieben werden, bey der Hand seyn, auch nicht länger als in dem Jahr, darinn ſie gemachet, gelten ſollen; Wie dann auch ſolche Vollmachten, ſo wohl mit der Banco gewöhnlichem Inſiegel, als auch der Principalen und Gevollmächtigten Hand, gezeichnet werden ſollen.

Art. 4.

Die Aſſignationes ſollen zum erſten mit Buchſtaben, hernacher mit Ziffern geſchrieben werden, auch ein jeder dabey ſetzen, auf was Folio ſein Nahme im Schuld-Buch geſchrieben ſtehet, welches bey denen Buchhaltern zu jeder Zeit erfahren werden kan: Wer nun die Zettul dem Conform nicht einrichtet, die Ziffern und Folio nicht recht ſetzet, ſol ein pro Centum zu geben ſchuldig seyn.

Art.

Art. 5.

Wann einer verſtirbet, ſoll der bisher üblichen Obſervanz nach bis dahin, daß die Wittib und Erben mit Vormündern verſehen, die Abſchreibung quieſciren, nach deren Beſtellung aber, dieſelbe darzu a Senatu auf eingebende von allen gebührend unterſchriebene Supplication per Decretum befugt werden. Wann aber der Mann per Teſtamentum ſeine Frau zur Vormünderin der Kinder beſtellet, und ihr die Adminiſtration des Nachlaſſes übergeben, oder eine Wittib eigene Banco-Rechnung nimt, kan dieſelbe durch ihren Kriegiſchen Vormund, oder von ihnen beyden Gevollmächtigten abſchreiben.

Art. 6.

Da zween oder mehr in Compagnie ſeyn, und Rechnung auf ihre Nahmen in Banco gehalten wird, was einer von denſelben abſchreibet, ſoll alſo gehalten und genommen werden, als wann das Zettul von ihnen allen unterſchrieben wäre.

Art. 7.

Des Morgens von ſieben bis halb neun Uhr ſoll allezeit der Contre-Buchhalter in dem erſten Gemach mit dem Reſcontra-Buch vorhanden ſeyn, und einem jeden, ſo ihn um dasjenige, ſo denſelben angehet, fraget, guten Beſcheid geben, und wann einer zu accordiren begehret, ſolches zu thun ſchuldig ſeyn.

Art. 8.

Würde aber jemand nach eines andern Summen oder Partide fragen, ſo ſoll der Buchhalter ihm keinesweges etwas davon melden, inmaſſen den bemeldten Buchhaltern, und allen andern, ſo der Banco dienen, bey ihren geleiſteten Eyden, und höchſter Strafe verboten, niemand, was in der Banco paſſiret und geſchrieben wird, zu offenbahren. Es ſoll auch derſelbe ins künftige niemanden zuſagen, daß die gefragte Summe abgehe, es ſeye dann, daß dieſelbe eine Nacht über auf des abſchreibenden Conto geſtanden.

9.

Der Contre-Buchhalter, ſo vorn an ſitzet, ſoll die ſchriftliche Aſſignationes ordentlich, wie ſie nacheinander kommen, ohne Anſehung einiger Perſonen, zu ſich nehmen, ſolche überſehen, und Achtung geben, ob die geſchriebene

bene Summen an Buchſtaben und Ziffern übereinkommen, auch ob der Aſſignator ſo viel in Avanzo habe, und hernacher ſolche Aſſignationes dem andern Buchhalter einzuſchreiben zuſtellen.

Art. 10.

Es ſoll auch der Contre-Buchhalter, wann er vermercket, daß jemand mehr in Banco ſchreiben laſſen wil, als er darin in Credito hat, darzu nicht ſtillſchweigen, ſondern daſſelbe, bey ſeinem geleiſteten Eyde, alſobald denen verordneten Herren und Bürgern anzeigen.

Art. 11.

Wo jemand mehr aſſigniren würde, als er in Banco in Credito hat, derſelbe ſoll von jedem 100. Marck, ſo er mehr aſſigniret, drey Marck Strafe an gedachte Banco zu entrichten ſchuldig ſeyn.

Art. 12.

Wegen der Aſſignationen, ſo des Nachmittags geſchehen, bleibet es bey dem bis dato üblichen Herkommen, und ſoll der Buchhalter alle Errores, ſo committiret, alle Morgen den Herren und Bürgern zu übergeben ſchuldig ſeyn, und dafern ſie dawider handlen, und ſolches darnach erfahren wird, ſollen ſie vor einen Error 1. Rthlr. Strafe bezahlen.

Art. 13.

Niemand ſoll Macht haben einig Geld zu aſſigniren, oder jemand zuſchreiben zu laſſen, das nicht zum wenigſten ihme eine Nacht zugeſchrieben geſtanden.

Art. 14.

So ſollen auch die Buchhalter ſich befleißigen, daß im Contra-Buch und Schuld-Buch, alle Rechnungen einerley folio haben.

Art. 15.

Die Buchhalter ſollen, ſo oft es die Herren und Bürger gut finden, umgeſetzet werden.

Art. 16.

Die Caſſirer, ſo in der andern Cammer ſitzen, ſollen keine Macht ha-

ben, einige Gelder, inn- oder auſſerhalb der Banco, zu ſich zu wechſeln, ſchwere Thaler zu verändern, oder zu vertauſchen, und alſo von denen Geldern keinen Nutzen haben; Wer dawider handeln wird, ſoll nach Befinden geſtraft werden.

Art. 17.

Die Caſſa ſoll täglich geſchloſſen werden, und die Caſſirer bey Strafe zehen Marck Lübiſch, wer dawider handeln wird, in ihrer kleinen Caſſa nicht mehr als fünff tauſend Reichsthaler behalten, was aber darüber, den Banco Bürgern einliefern; maſſen dann die Banco-Bürger, damit ſelbe über ſothane Summam der fünf tauſend Reichsthaler ein mehrers nicht darin laſſen, fleißige Acht zu haben, und ſo oft es ihnen gefällig, die Caſſa nachzuſehen, und die darin befindliche Gelder überzuzehlen, berechtiget ſeyn ſollen.

Art. 18.

Wo jemand Geld bringet, und zugleich ein anderer vorhanden, ſo Geld empfangen ſoll, mag um ſchleuniger Beförderung willen es dem Empfanger zugezehlet werden, und ſollen die Caſſirer ſolche Summen in ihre Bücher einſchreiben, nicht anders, als wannn ſie ſolch Geld ſelbſt hätten empfangen und ausgezahlet.

Art. 19.

Die Banco ſoll einem jeden ſein Avantage, oder was er in Credito darinnen hat, ohne Entſchuldigung an gangbahrem Gelde zehlen; Wer aber ſonderliche Species haben will, derſelbe muß ſich deswegen mit den Banco-Bürgern, der Banco zum Beſten, vergleichen.

Art. 20.

Wer Geld aus der Banco haben will, der ſoll ein gedrucktes Caſſa-Zettul, ſo allezeit bey den Buchhaltern verhanden ſeyn ſoll, mit eigener Hand füllen, und vollenziehen laſſen, und ſeinen Nahmen darunter ſetzen, und ſoll gedachter Caſſa-Zettul hernacher dem Buchhalter gebracht, und wann derſelbe findet, daß allſolche Perſon ſo viel in Avanzo hat, als das Caſſa-Zettul lautet, ſoll er ihn den Aſſignatoren um ſo viel Debito machen, und darauf das Caſſa-Zettul unterſchreiben, und ſoll bemeldte Perſon, von dem Caſſirer dazu verwieſen, unverzögerlich bezahlet werden.

Art. 21.

Wer per Caſſa abſchreibet, ſoll ſothane Gelder denſelben Tag von dem Caſſirer empfangen; da er es aber nicht thun würde, ſoll er den erſten Tag ein halb pro cento, den andern Tag ein ganz pro cento, und alle Tage hernach doppelte Strafe davon zu geben ſchuldig ſeyn.

Art. 22.

Wer in Banco etwas bezahlen will, ſoll vor eilf Uhren die Gelder einzubringen ſchuldig ſeyn.

Art. 23.

Wann die Herren und Bürger zu Hauſe gehen, ſollen die Caſſen, da die Herren und Bürger die Schlüſſel zu haben, mit Zuſchlieſſen wohl verwähret werden; die Caſſirer mögen des Morgens, wann die Buchhalter in der Banco ſeyn, anfangen ſich Gelder zuzehlen zu laſſen.

Art. 24.

Die Gelder und Avantage, ſo jemand in der Banco hat, mögen und ſollen keinerley Weiſe arreſtiret werden; wo aber einer öffentlich falliren thäte, ſo ſoll deſſen Avantage denen ſämtlichen Creditoren, vermöge Stadt-Buch, zum Beſten ſeyn.

Art. 25.

Niemand ſoll Macht haben, einigen Menſchen, er ſeye auch wer er wolle, auch ſich ſelber nicht, mehr zu creditiren, und aus der Lehn-Banco zu wechſeln und zu bezahlen, als er in Avanzo hat.

Art. 26.

Weil auch vor dieſem in der Kaufmanns- und Wechſel-Banco verordnet, daß nicht unter vierhundert Marck an jemand gegeben, oder geſchrieben werden ſollen, ſoll ſolches geändert, und auf hundert Marck reduciret, auch kein Pfenning, auſſerhalb ſechs Pfenning, an jemand zu- oder abgeſchrieben werden.

Art. 27.

Die Banco ſoll alle Jahr auf ultimo Decembris etliche Tage, damit alles in Richtigkeit gebracht, geſchloſſen werden.

Art. 28.

Aufs Neue Jahr, wenn die Banco wieder aufgehet, ſollen die Creditores in der Banco, da die Herren und Bürger ſeyn, erſcheinen, und ihr Avanzo mit ihnen accordiren, ehe ſie auf ihre Rechnung etwas wieder abſchreiben laſſen.

Art. 29.

Denen Bedienten bey der Banco werden hiemit alle Handlungen, Factoreyen, und Rechnung in Banco zu haben, verboten.

Art. 30.

Denen Banco-Bedienten werden bey Schlieſſung der Banco dreißig Marck Lübiſch zur Collation gelaſſen, und übrigens alle Spendagen, an Wein und ſonſten, ſollen hiemit abgeſchaffet ſeyn.

Art. 31.

Es ſoll auch kein hieſiger Bürger oder Einwohner auf ſeinen Nahmen für Fremde, zum Nachtheil unſers Commercii hereinſchleichende, und hieſige Börſe ſtetig frequentirende, der Stadt aber auf keine Art verwandte Liegere, Commiſſionairs, oder Negotianten, Rechnungen in Banco halten, und nach deren Ordre Gelder oder Wechſel für deren Rechnungen ab- und zuſchreiben; dafern jemand an dergleichen, wider ſeinen Bürger-Eyd und Pflicht lauffenden, und hieſigem Commercio höchſtſchädlichen Colluſionen, Theil gehabt zu haben, überführet werden möchte, ſoll derſelbe nicht nur ipſo facto in eine ohne gerichtlichen Proceß beyzutreibende Strafe, das erſte mal a zwey hundert Rthlr. und das zweyte mal a vier hundert Rthlr. verfallen, ſondern auch dadurch einen eigenen Conto in Banco zu haben verluſtig ſeyn, und für infam geachtet werden; Und wird denen Banco-Buchhaltern hiemit ernſtlich, und bey ihren Pflichten, anbefohlen, darauf fleißige Acht zu haben, und die Contravenirende ſofort anzuzeigen: Welchen falls ihnen ſowohl, als ſonſt andern, die dergleichen mit Fundament angeben werden, ein Drittel der Strafe, als ein Praemium zugekehret werden ſolle.

Art. 32.

Desgleichen ſollen die Mäckeler, ſowohl Chriſten als Juden, wider den ausdrücklichen Innhalt der Mäckeler-Ordnung, weder ſelbſt auf ihren eigenen Nahmen, noch mit anderen hieſigen Bürgern oder Einwohnern, auf derſelben

ſelben Nahmen, heimliche Rechnungen in Banco haben, desgleichen auch keine Gelder, unter dem Vorwand einer von hieſigen Bürgern, oder Einwohnern, habenden Vollmacht in Banco diſponiren, noch ab- oder zuſchreiben; Wer dawider handelt, und deſſen überführet wird, ſoll nebſt Verluſt ſeiner Mäckeley-Privilegii, mit einer executive einzutreibenden Geldbuſſe, das erſtemal a zwey hundert Reichsthaler, und das zweytemal a vier hundert Reichsthaler beleget, auch derjenige Bürger oder Einwohner, welcher mit ſelbigem verbotener Weiſe colludiret, nach Verordnung des vorhergehenden Articuli geſtrafet, nicht weniger zu beſſerer Entdeckung der Unterſchleiffe, der Angeber, er ſeye Banco-Buchhalter, oder ein anderer, mit dem Drittel der Strafe auch in dieſem Fall belohnet werden.

Art. 33.

Sollen die fünf Banco-Bürger, ein jedweder fünf Jahr, bey der Banco bleiben, damit iedweder ein Jahr praeſidiren möge.

Art. 34.

Sollen hinführo nichts mehr, als drey hundert Marck, zu Wein-Collationen und Ergötzlichkeit, jährlich in Rechnung paſſiret werden, und wer mehr verzehret, und anſchreibet, derſelbe ſolches wieder erſtatten.

Art. 35.

Es ſoll inskünftige nur eine Armen-Büchſe in der Banco ſeyn, darinnen die Armen-Gelder geſamlet werden, und ſolche Gelder an das Waysenhaus, Gaſt-Haus, Zucht-Haus, Peſt-Hoff, Spinn-Haus, und Schiffer-Armen-Haus, in ſechs egale Theile ausgetheilet werden.

Art. 36.

Die Straf-Gelder ſollen in einer a parten Büchſen gethan, und ſolche nach Abzug deſſen, was den Bedienten davon zukommt, zum Nutzen der Banco angewandt werden.

Art. 37.

Die Banco-Bürger, ſo lange ſie bey der Banco ſeyn, ſollen Wachtfrey ſeyn.

Art. 38.

Hinführo ſoll kein Aviſen-Geld für Aviſen in Rechnung paſſiren, denen Aviſen-Druckern aber anbefohlen werden, alle Aviſen fünffach der Banco gratis zu geben.

Art. 39.

Hochzeit-Gaben, Gevattern- und Umhangs-Geld, wie auch Dedicationes, Bücher, Praeſenten, und dergleichen, werden alle abgeſchaffet.

Art 40.

Die bisher üblich geweſene, und in Rechnung gebrachte, ſogenannte ſilberne Bücher, oder die dafür in Rechnung gebrachte Portuglöſer, werden auch abgeſchaffet.

Art. 41.

So werden auch die Wachs-Lichter, ſo die Banco-Bürger bishero gekriegt, hiemit abgeſchaffet.

Art. 42.

Zum Neuen Jahr werden den Banco-Bedienten, ſo für an. 1699. ihre Dienſte gehabt, als Hans Hinrich Hinſch, Buchhaltern der Kaufmanns-Banco, Heinrich Ludolph und Moritz Cuno, Caſſirern, jedwedem acht Rthlr. Heinrich Thiel, Banco-Knecht und Wägern, Hans Steffens, Feuerbötern, und Claus Timman, Jegern, jedwedem ſechs Rthlr. jährlich gegeben; Denen andern aber, ſo nach der Zeit in Dienſten gekommen, wird nichts gezahlet; Wann auch jetztbenannte Bediente werden verſtorben ſeyn, ſollen all ſolche Neu-Jahrs-Geſchencke, nicht weniger auch die ſechtzig Marck zum Ochſen gänzlich abgeſchaffet, und deren im Anſchlag nicht gedacht werden, und dieſelbe ſich künftig an ihrer Beſoldung genügen laſſen.

Art. 43.

Zum Neuen Jahr werden dem Cämmerey-Schreiber zehen Reichsthaler dem Lehn-Banco-Caſſirer und Buchhalter, wegen Abgang ſeiner Caſſa, zwey und zwanzig Reichsthaler, und an denſelben für das Journal zu ſchreiben zwanzig Rthlr., dem Wardeyn zehen Rthl., des Protonotarii Schreiber zwey Rthlr. jährlich gegeben; Welches dann ſowohl die jetzt lebende, als deren Succeſſores in officiis haben, und genieſſen ſollen.

Art.

Art. 44.

Denen beyden Caſſirern werden jährlich einem jedweden für Abgang ſeiner Caſſa zwey hundert Marck gut gethan, wie auch denen jetzigen Caſſirern 60. Marck für den Ochſen, weilen ſolche mit in ihrem Anſchlage, doch daß die 60. Marck für den Ochſen künftig aus dem Anſchlag gelaſſen, und alſo ihnen nicht gegeben werden ſollen.

Art. 45.

Werden denen vier Herren Bürgermeiſtern, jedwedem zwey Portuglöſer, denen beyden Banco-Herren, jedwedem zwey Portuglöſer, denen beyden Cämmerey-Bürgern, jedwedem ein Portuglöſer, und denen fünff Banco-Bürgern, jedem ein Portuglöſer, von der Banco abgeſtattet und erleget.

Art. 46.

Alle Buchhalter, ſowohl von der Lehn- als Wechſel-Banco, wie auch die beyden Caſſirer, bekommen ein jeder Quartaliter Zwey Hundert Funfzig Marck, derjenige aber, welcher von den Buchhaltern das Reſcontre-Buch hält, bekommt Quartaliter Funfftzig Marck mehr, und alſo Drey Hundert Marck; Der Wardeyn bekommt Quartaliter Fünff und Siebenzig Marck; Der Banco-Knecht und Wäger Hundert Marck, der Rathhaus-Schlieſſer Fünf Marck, der Feuer-Böter dreißig Marck, der Rathhaus-Feger Fünfzehen Marck.

Art. 47.

Es ſoll inskünftige an Niemand, er ſeye oder habe Nahmen, wie er immer wolle, auch in was Occaſion es ſeyn möge, einiges Geld vorgeſtrecket, oder abgeſchrieben werden, wie wenig oder viel die Summa auch ſeye; Es ſey dann, daß davor gnugſam- und verſichertes Pfand der Fundation eingebracht, und ſoll ſolches dem Banco-Bürger Eyd künftig mit einverleibet werden: Wer darwider thun wird, ſoll ſolches zu ſeiner Verantwortung haben, und nach Befinden davor reſponſabel ſeyn.

Art. 48.

Der Korn-Handel und Mehl-Kauf für die Armuth dieſer Stadt, ſoll, nachdeme die vor einigen Jahren dazu geordnete Korn-Deputation aus triftigen Bewegnüſſen wieder aufgehoben, hinkünftig bey der Banco, der Fundation nach, wieder ſeyn, und beſtändig verbleiben: Damit aber ſolches zum

Vortheil

Vortheil der Stadt und der Banco deſto beſſer adminiſtriret werde, ſollen die Deputirte zur Banco dem deßfalls errichteten und dieſer Ordnung angehängten beſondern Reglement in allen Stücken gemäs ſich zu bezeigen, und eine ihrem Eyd zu inſerirende Special-Verpflichtung darüber zu leiſten ſchuldig ſeyn.

Art. 49.

Das Müntz-Weſen ſoll auch bey der Banco verbleiben, jedoch da man reſolviren möchte, gewiſſe Summen zu müntzen, daß ſolches, da es nöthig, mit Zuziehung einiger, ſo gute Wiſſenſchaft davon haben, ins Werck geſtellet werde; Auch ſollen die Banco-Bürger freye Hände haben, wann das Silber und Gold in dem Preiß, oder auch beſſer Kauf, daß Specie-Reichsthaler und Ducaten ohne Schaden, oder noch Profit, daraus können geſchlagen werden, ſolches bey der Banco einzukauffen, und zwar in ſolcher Quantität, wie dieſelben es für gut befinden; Es ſoll aber denen Caſſirern und dem Müntz-Meiſter davon nicht mehr anvertrauet werden, als ſie Bürgen geſtellet haben.

Art. 50.

Damit auch deſto mehr gute Pfände bey der Lehn-Banco mögen gebracht werden, davon in Art. 47. erwehnet, ſo werden die Banco-Bürger befugt, auf ſolche Pfände Gelder bis auf zwey pro Cento Intereſſe abzuſchreiben; Solte ſich auch inskünftige einiger Schade (ſo GOtt verhüten wolle) hervor thun, ſollen die Banco-Bürger gehalten ſeyn, ſolches E. E. Rathe ſofort anzuzeigen, und wofern keine Redreſſe darinnen gemachet würde, es E. E. Kauffmann offenbahren, und ſolches in ihr Protocollum verzeichnen.

Art. 51.

Es ſoll inskünftige die Banco von zwey Herren des Raths, zwey Cämmerey-Bürgern, und fünf Banco-Bürgern adminiſtriret werden, wovon jährlich ein Herr des Raths und ein Cämmerey-Bürger abtritt, und ſollen an des abzutretenden Banco-Bürgers Stelle, allemahl auf Michaelis von dem Commercio vier Perſonen der Bürgerſchaft praeſentiret werden, woraus die Bürgerſchaft zwey zu erwählen hat, welche E. E. Rath auf Art und Weiſe, wie es mit der Cämmerey-Bürger Wahl gehalten wird, praeſentiret, und einer aus der Poſe zum Banco-Bürger erwählet wird; die Verwaltung aber ſoll nicht ehender angetreten werden, bis die Rechnung abgeleget, und die Banco aufs Neue Jahr wieder eröfnet wird.

Art.

Art. 52.

Zu Ablegung der Rechnung ſoll jährlich eine Deputation, (welche aus zwey Herren des Raths, zwey Verordneten der Cammerey, und zweyen Deputirten des Commercii beſtehen, und von jedem Collegio ſelbſt gewählet werden, jedoch daß die aus dem Commercio alſo Erwählte vorgängig den Eyd der Verſchwiegenheit leiſten ſollen) gemachet werden, die alles gebührlich und exacte nachſehe, und alsdann nach Befinden in optima Iuris forma den abgetretenen Banco-Bürger und ſeine Erben quittire, um niemahlen, ſeiner Verwaltung halber, einigen Anſpruch zu haben; und worüber ſelbige Deputation quittiren wird, daſſelbe ſoll ſo kräftig gehalten werden, als wann es von E. E. Rath und der erbgeſeſſenen Bürgerſchaft geſchehen wäre.

Art. 53.

Denen deputirten Banco-Bürgern ſollen von denen verſchloſſenen Kaſten und Gewölben jedwedem ein Schlüſſel von differenten Schlöſſern gegeben werden, damit der eine ohne den andern nicht darzu kommen könne.

Art. 54.

Derjenige, ſo bey der Banco die Portuglöſer machet, ſoll künftig in Eyd genommen, auch eine a parte Rechnung in der Banco-Büchern von den Portuglöſern gehalten werden.

Art. 55.

Wann Pfänder der Lehn-Banco anpraeſentiret, und hernacher angenommen werden, ſollen dieſelbe vorhero taxiret, davon alles protocolliret, und ſpecifice zu Buch verzeichnet werden.

Art. 56.

Wann einer zu rechter Zeit ſeine Intereſſe von dem Pfand entrichtet, ſo mag er ſolches Pfand in Banco, ſo lange es ihme beliebet, und es der Banco anſtändig, ſtehen laſſen.

Art. 57.

Wo auch das Pfand über drey Tage nach beſtimmter Zeit beſtehen bleibet, ſo muß dafür den gantzen folgenden Monat die Intereſſe bezahlet werden.

Art. 58.

Für die Pfände, ſo in Banco den Herren und Bürgern gebracht werden, iſt dieſe Stadt gehalten, und werden all ſolche Pfände demjenigen, ſo

den Lehn-Zettul bringet, und dabenebſt das Capital und Intereſſe entrichtet, wo bey der Perſon kein offenbahrer Dolus vermercket würde, wiederum zugeſtellet.

Art. 59.

Alle Pfände, davon in einem Jahr und ſechs Wochen keine Intereſſe entrichtet, noch deswegen mit den Herren und Verordneten der Banco aufs neue accordiret, ſollen, ohne einige gerichtliche Aufbietung, oder vorgehende Citation des Debitoris, jedoch daß ſolche vorhero taxiret, oder wardiret werden, um rechtmäſigen Preis in einem dazu bey der Banco angeſtellten öffentlichen Ausruf, entweder um baar Geld andern verkaufet, oder auch in Mangelung einiger Käufer durch die Banco ſelbſt gekaufet und angenommen werden, und was nach Ablegung des Capitals, Intereſſe und Unkoſten, davon reſtiret, bleibet den Eigenthümern zum Beſten.

Art. 60.

Würde auch all ſolcher Ueberſchuß in drey Jahren hernacher nicht abgefordert, entweder aus Verſäumniß oder einiger anderen Hinderung, wie die auch Nahmen haben möchte, ſo ſoll der Ueberſchuß an die Armen verfallen ſeyn, und ſolchen zum Beſten angewendet und gebrauchet werden.

In Fidem

Chr. Wilh. Wider.

REGLEMENT
des Korn-Weſens bey dieſer Stadt.

Demnach die hohe Kayſerl. Comiſſion vermög deren am erſten April. Currentis anni abgegebenen Decreti, aus vorgekommenen triftigen Rationen und Bewegniſſen, zum Beſten der Stadt dienſam befunden, und die Verfügung gemachet, daß die vor einigen Jahren geſtiftete ſeparate Korn-Deputation dermahlen aufgehoben, und der Korn- und Mehl-Kauf für die Armuth der Banco, deren Fundation und alten Gebrauch nach, wieder beygeleget worden; Als ſeynd zu des Wercks beſſerer, und gemeiner Stadt ſo wohl, als der Banco ſelbſt, fürträglicherer Einricht- und Verwaltung nachgeſetzte Articuli errichtet, wornach die Banco-Deputirte ſich hinkünftig in ihrem Officio zu richten haben.

Art. 1.

Sollen die Banco - Bürger zu deſto beſſer eifriger und ſorgfältigerer Wahrnehmung dieſes Wercks, wenn ſie erwehlet werden, in ihrem vor E. E. Rath gewöhnlicher maſſen wegen der Banco-Verwaltung zuleiſtenden Eyd, zugleich mit ſchweren, daß ſie bey dieſer Function, in allen und jeden Stücken und Fällen, ohne allen Eigennutz, der Stadt und Gemeine Beſtes mit höchſtem Fleiſſe ſuchen, und allen Schaden nach äuſſerſter Möglichkeit abkehren, auch jährlich, bey Ablegung ihrer Banco Rechnung, wegen der Korn-Adminiſtration zugleich, richtige Rechnung abſtatten, annebſt ſich des eigenen Handels mit Korn, währender ſolchen Function, enthalten wollen: Welche Pflicht auch die jetzige Banco Deputirte vor E. E. Rath annoch zu leiſten ſchuldig seyn ſollen.

Art. 2.

Sollen die Banco-Bürger dahin bedacht ſeyn, daß, ſo viel die Gelegenheit der Zeiten es erleidet, bey der Stadt zum gemeinen Beſten jederzeit ein Vorrath, wenigſtens von funfzehen hundert Laſt Korns, angeſchaffet und conſerviret werde. Da auch über ſothane 1500. Laſt noch mehr Getrayde, bey etwa anſcheinendem Vortheil, einzukaufen für rath- und dienſam erachtet werden möchte, ſoll ſolches mit Vorbewuſt, und mit Beliebung E. E. Raths und der Cämmerey reſolviret, und bewerckſtelliget werden; Wie dann auch mit deſſen und der Cämmerey Conſens, nach Beſchaffenheit der Coniuncturen, wohl eine beliebige Quantität, zum Vortheil der Banco, verhandelt werden mag.

Art. 3.

Damit es deſtoweniger in der Stadt an Korn-Vorrath fehle: ſo ſollen alle Kirchen und geiſtliche Stiftungen, nicht weniger die Aemter, ein jegliches mit einem gewiſſen Quanto, welches nach Anleitung der alten Korn-Ordnung forderlichſt, dem jetzigen Stande nach, praevia Communicatione mit den Collegiis zu reguliren, ſich auf ein Jahr lang zu verſehen ſchuldig ſeyn.

Art. 4.

Das zu dem Korn-Kauf benöthigte Geld nehmen Deputirte, wie in vorigen Zeiten, von den in Banco befindlichen Baarſchaften, wofür die Cämmerey allenfalls, ſo GOtt verhüte, gehalten iſt.

Art. 5.

Sollen die Banco-Bürger das Korn-Haus und Mehl-Boden oft und fleißig viſitiren, und dadurch allen, wegen Verſäumniß der Bedienten und ſonſt zu beſorgenden Schaden möglichſt verhüten.

Art. 6.

Sollen die Bürger mit den zur Banco Deputirten Herren, ſo oft es nöthig, zuſammen treten, und wegen der beſten Zeit und Gelegenheit des Einkaufs, oder Verkaufs, und was ſonſten zu ihrer Function gehörig, zu der Stadt- und Banco Beſten, zu beobachten oder zu verrichten, ſorgfältig deliberiren, auch, nach Beſchaffenheit der Sachen, mit E. E. Rath ſelbſt und der Cämmerey behuefig conferiren, inſonderheit aber auch dafür Sorge tragen, daß hieſiger Stadt Soldateſca das pro parte Salarii zugelegte Rocken-Mehl, der deßfals gemachten Verordnung gemäß, Monatlich ohnfehlbar gereichet werden möge.

In Fidem
Chr. Wilh. Wider.

Wann Uns dann dieſer der Commiſſion in Sachen angewendete Fleiß und Sorgfalt, nicht allein zu unſerm gnädigſten Gefallen gereichet, ſondern auch Wir ſolch durch Sie vermitteltes Reglement, als ein zu der Stadt Beruhigung gleichfalls dienſames Werck gnädigſt erwogen; Als haben Wir ſolches in allen ſeinen Artickulen, Puncten, Clauſulen, Innhalt, Mein- und Begreiffungen, aus Kayſerl. Macht, mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath, und rechtem Wiſſen, auch gnädigſt ratificiret, confirmiret und beſtättiget; Thuen das auch hiemit wiſſentlich in Kraft dieſes Briefs, was Wir, von Recht und Billigkeit wegen, daran zu confirmiren und zu beſtättigen haben, ſollen, und mögen; Und meinen, ſetzen, und wollen, daß obbemelt-revidirtes Reglement in allen ſeinen Worten, Puncten, Clauſulen, Artickulen, Innhalt, Mein- und Begreiffungen kräftig und mächtig ſeyn, und in Vim Sanctionis Pragmaticae & Legis perpetuo valiturae, von all intereſſirten Theilen, ſtett, feſt, und unverbrüchlich gehalten, und in allem vollzogen, auch von keinem, wer der auch immer ſeye, als von Uns, oder einem jeweiligen Römiſchen Kayſer hinwiederum aufgehoben werden könne oder ſolle; Jedoch Uns und dem Heiligen Reich, auch ſonſten jedermänniglich, an ſeinen Rechten und Gerechtigkeiten ohnpraeiudicirlich.

Und gebieten demnach allen und jeden Chur-Fürſten, Fürſten, Geiſt- und Weltlichen, Prälaten, Grafen, Freyen, Herrn, Rittern, Knechten, Land-

Land-Vögten, Haupt-Leuten, Vitzdomben, Vögten, Pflegern, Verweſern, Amt-Leuten, Land-Richtern, Schultheiſſen, Burgermeiſtern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden, und ſonſt allen andern Unſern und des Reichs Unterthanen und Getreuen, was Würden, Stand oder Weſens die ſeynd, ernſtlich und feſtiglich mit dieſem Brief, und wollen, daß Sie benannte Stadt Hamburg, wider dieſes durch Unſere Kayſerliche Commiſſion vermitteltes, und von Uns, als ein immerwährendes Geſätz confirmirt- und publicirtes Reglement nicht irren, noch hindern, ſondern ſie deſſen, wie obſtehet, geruhiglich und unperturbirt freuen, gebrauchen und genieſſen laſſen. Inſonderheit aber befehlen Wir Burgermeiſtern und Rath mehrbeſagter Stadt Hamburg, und allen hierinfalls intereſſirten gnädigſt und ernſtlich, daß ſie auch ihrerſeits reſpective über ſolches Reglement halten, und demſelben, in ſo weit es einen jeden bindet, und gegenwärtiger Unſerer darüber ertheilten Kayſerlichen Confirmation, in allen Puncten, Artickulen, Clauſulen, Innhalt, Mein- und Begreiffungen, wie obſtehet, ſtracks nachkommen und geleben, darwider nichts thuen, handlen oder fürnehmen, noch das jemands andern zu thun geſtatten ſollen, in keine Weiſe noch Wege, als lieb einem jeden ſeye, Unſere Kayſerliche Ungnad und Straf, und darzu eine Poen, nemlichen funfzig Marck löthigen Golds zu vermeiden, die ein jeder, ſo oft er freventlich hierwieder thäte, Uns halb in Unſere Kayſerliche Cammer, und den andern halben Theil denen Beleidigten unnachläßig zu bezahlen verfallen ſeyn ſolle. Mit Urkund dieſes Briefs, beſiegelt mit Unſerm Kayſerlichen anhangenden Inſiegel, der geben iſt in Unſer Statt Wien, den Siebenden Tag Monats Septembr. nach Chriſti, Unſers lieben HErrn und Seeligmachers gnadenreichen Geburt, im Siebenzehen Hundert und Zehenden, Unſerer Reichen des Römiſchen im Ein und Zwanzigſten, des Hungariſchen im Drey und Zwanzigſten, und des Böheimiſchen im Sechſten Jahre.

Joſeph.
Vt. C. Ludwig
Graf von Sinzendorf.

(L. S.)

Ad Mandatum Sac. Caeſ. Maieſt. proprium.
C. F. Consbruch.

Collat. und regiſtrirt
Johann Friderich Wening v. W.
Regiſtrator. mpp.

ERRATA.

Pag. 8. in not. lin. 6.	pro darunter *nobiles*	lege	unter *nobiles*
Pag. 9. in not. lin. 9.	- - waren der Edelmann	- -	wann der Edelmann
Pag. 40. in not. lin. 6.	- - *Amſiey*	- -	*Amſieg*
Pag. 80. in not. lin. 7.	- - *Weſenbec. Conſt.*	- -	*Weſenbec. Conſil.*
Pag. 147. in not. lin. 4.	- - *acta inferiorioris*	- -	*acta inferioris*
Pag. 151. in not. lin. 5.	- - *propte - rea*	- -	*propter-ea*
- - - - - lin. 6.	- - *praeſcri-tum*	- -	*praeſcri-ptum*
Pag. 203. lin. penult.	- - ehelicke	- -	ehrlicke
Pag. 211. lin. 2.	- - *cauſa ſubeſte*	- -	*cauſa ſubeſt*
Pag. 331. lin. 12.	- - Vorſaß	- -	Vorſatz
Pag. 353. lin. 12.	- - *praeſtare, bonum nomen modo*	- -	*praeſtare bonum nomen, modo*
Pag. 400. lin. 19.	- - *abusque*	- -	*absque*
Pag. 454. lin. 13.	- - darein eins	- -	deren eins
Pag. 522. lin. ult.	- - *facientia*	- -	*facienda*
Pag. 609. lin. 11.	- - *ad adverſario*	- -	*ab adverſario.*